Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

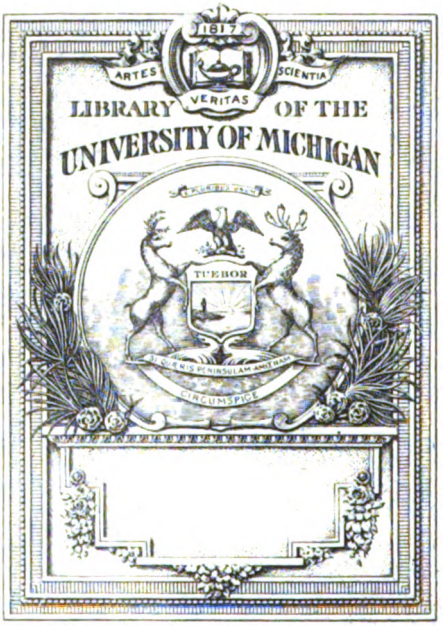
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

B 1,638,188

Digitized by Google



Digitized by Google

Z
944
.B14

Digitized by Google

Digitized by Google

FRANKFURTER BÜCHERFREUND

MITTEILUNGEN AUS DEM ANTIQUARIATE

VON

JOSEPH BAER & Co.

ZEHNTER BAND

MIT 44 TAFELN u. 90 TEXTABBILDUNGEN

FRANKFURT AM MAIN

1912

Digitized by Google

Druck von C. Brügel & Sohn, Ansbach.

Digitized by Google

Hannover.
8-17-31

Inhaltsverzeichnis.

Mitteilungen.

	Seite
Thomas Murner als Illustrator II	307
Die Randzeichnungen des Ambrosius Holbein zu Kusthverts Historia Hebraeorum	314
Thomas Murner, Ambrosius Holbein und Monogrammist C A	316

Verzeichnisse von Büchern und Kunstblättern.

	Nr.
Frankreich	4707—4744
Holzschnittbücher des XVI. Jahrhunderts	4745—4806
Cranach, Hans	4745—4757
Cranach, Lucas d. Ae.	4758
Cranach, Lucas d. J.	4759—4766
Holbein, Hans d. J. u. Ambrosius	4767—4795, 5200
Lemberger, Georg	4796—4800
Schnitt, Conrad	4801
Springinklee, Hans	4802—4806
Holbein-Bibel von 1538	5200
Inkunabeln	4657—4672 u. S. 385 ff., Nr. 809—927
Kupferstiche des XV. Jahrhunderts	4673—4674
Luftschiffahrt	4807—4947
Magie (Wunder, Zauberei, Hexen)	4948—5024
Manuskripte mit Miniaturen	4675—4687
Metalle, Bergbau, Edelsteine	5025—5044
Pergamentdrucke	4688—4707
Spiele (Schach Kartenspiele, Lotto, Rätsel etc.)	5045—5199

Digitized by Google

Digitized by Google

FRANKFURTER

BÜCHERFREUND

MITTEILUNGEN AUS DEM ANTIQUARIATE

VON

JOSEPH BAER & Co.

10. Jahrg. 1912	*Erscheint vierteljährlich* *Preis des Jahrgangs Mk. 2.—*	Nr. 1

Telephon 4160 Postscheck-Konto 1748	Frankfurt a. M. — Hochstrasse 6	Telegramm-Adresse Gutenberg Frankfurtmain Adams Cable Codex 10th ed.

Inhaltsverzeichnis:

Auswahl schöner und wertvoller Bücher, Manuskripte, Autographen, Formschnitte, Kupferstiche, Globen etc. (Fortsetzung).

	Nr.
INKUNABELN BIS 1470 *(mit 2 Tafeln)*	4657—4672
KUPFERSTICHE DES XV. JAHRHUNDERTS *(mit 1 Tafel)*	4673—4674
MANUSKRIPTE MIT MINIATUREN *(mit 6 Tafeln)* . . .	4675—4687
PERGAMENTDRUCKE *(mit 2 Tafeln und 1 Textabbildung)* .	4688—4706

Thomas Murner als Illustrator. II *(mit 2 Textabbildungen u. 1 Tafel)* . . . . . S. 307

Inkunabeln bis 1470 — Early printed books before 1471
Incunables imprimés avant 1471

4657 **Aeneas Sylvius postea Pius II.** papa, Epistolae. S. l. a. et typ. n. (Argentinae, R-Drucker [Ad. Rusch] ca. 1470.) Fol. rom. char. sine s. c. et ff. n. 37 ll. 215 ff. Rubriziertes Exemplar mit rot eingemalten Initialen. Auf den ersten u. letzten Bll. geringfügige Flecken. Randnotizen u. Unterstreichungen von alter Hand. Sonst gutes breitrandiges Exemplar. Alter Franzbd. [Strassburg ca. 1470] M. 400.—

Hain-Copinger (-Nachtr.) 160; Proctor 233 Type 1. Erste Sammlung von Briefen des Enea Silvio Piccolomini, die im Druck erschien. Selten. Von allen Bibliographen, die das Werk beschreiben (Hain, Pellechet etc.), irrtümlich als „Epistolae in cardinalatu editae" bezeichnet. Die Briefe stammen vielmehr, soweit sie datiert sind, aus den Jahren 1453/4; erst 1456 wurde aber Enea Silvio zum Kardinal kreirt. In den Jahren 1453—54 weilte er durchweg als kaiserlicher Rat und päpstlicher Bevollmächtigter am Hof in Wien und in anderen Städten Oestreichs. Die hier

Digitized by Google

abgedruckten Briefe spiegeln seine diplomatische Tätigkeit und persönlichen Beziehungen in interessantester Weise wider.

Voraus geht auf Bl. 1v eine Einführung und kurze Biographie verfasst von Nicolaus von Weil (Wile). Sie erzählt, wie Aeneas Sylvius vom Kanzler Kaspar Schlick protegiert und hoch gebracht wurde und gibt ihrem Erstaunen darüber Ausdruck, dass es ein „scriba modicae reputacionis" bis zum obersten Haupt der Kirche gebracht habe. Er selbst (Nicolaus) habe diese Briefe gesammelt und ihren Druck angeordnet.

Am Schluss (Bl. 213v—215): *Descriptio vrbis viennensis* von Aeneas Sylvius. Dies ist die **erste gedruckte Beschreibung der Stadt Wien.** Sie findet sich nur in dieser Ausgabe der „Epistolae".

Vor dieser, am Schluss der Briefe, ein Aufruf des Papstes Pius an alle weltlichen Fürsten zum Kampf gegen die Türken; derselbe findet sich in späteren Ausgaben nicht.

Auf der weissen Rückseite des letzten Blattes eine handschriftliche Gerichtsurkunde des Schultheissen zu Lauffen aus dem Jahre 1496.

4658 **Albertanus,** Causidicus Brixiensis, De arte loquendi et tacendi. S. l. et a. et typ. nom. (Argentorati, Typographus Henrici Ariminensis, ca. 1470.) Folio. Got. char., s. sign., 32 ll., 10 ff. Eleg. Frzbd. des 18. Jh. [Strassburg ca. 1470] M. 120.—

Hain 394. Schönes breitrandiges Exemplar mit roter Rubrication und Initialen. Schorbach und Spirgatis, Heinrich Knoblochtzer S. 8 halten, nach dem Vorgange von Klemm (Catalog des Museum Klemm S. 104, 105), H. Eggestein in Strassburg für den Drucker dieses Buches, Proctor 304 nennt ihn „Printer of Henricus Ariminensis" Type 1 a b.

4659 **Albertus Magnus,** Compendium theologicae veritatis, cum tractatu fratris Bernoldi, in quo opus in themata praedicabilia redegit. S. l. a. et typ. n. (Norimbergae, Joh. Sensenschmid, ca. 1470.) Fol. got. ch. sine s. c. et ff. n. 37 ll. 194 ff. Am Anfang und Schluss gering wurmstichig, sonst herrliches fast unbeschnittenes Exemplar. Rubriziert und mit rot eingemalten Initialen. Auf einzelnen Bll. Randnotizen der Zeit. Alter Holzband. [Nürnberg ca. 1470] M. 300.—

Hain 432; Proctor 1951 Type 1. EDITIO PRINCEPS dieses „*Kleinodes mittelalterlicher Theologie*", dessen Verfasser Hugo von Strassburg war, obwohl es unter dem Namen des Albertus Magnus, wohl auch des Bonaventura u. a. Kirchenlehrer geht. (A. D. B. V 355.) Sehr selten.

Ausserordentlich schöner Druck des Nürnberger Erstdruckers in ungewöhnlicher Erhaltung mit allen weissen Blättern.

4660 **Antoninus,** archiepiscopus Florentinus, ord. praed., Tractatus de instructione seu directione simplicium confessorum s. confessionale. Acc. Johannis Chrysostomi sermo de poenitentia. S. l. a. et typ. n. (Coloniae, Ulricus Zell, ca. 1470.) 4°. Got. char. s. sign. c. et ff. n. 27 ll. 143 ff. Bis auf einige Wurmst. am Anf. schönes rubriziertes Ex. mit eingemalten Initialen. Alter gepresster Lederband (am Rücken etwas beschädigt). [Köln ca. 1470] M. 100.—

Hain-Copinger 1162; Proctor 819, Type 1, 2; Voulliéme 123; Merlo, Ulrich Zell, 27. Eine der ältesten, vielleicht die erste Ausgabe des berühmten und vielgedruckten Confessionale. Aus dem Predigerkloster in Frankfurt a. M.

4661 **Ars moriendi.** S. l. a. et typ. n. (Augustae Vind., Günther Zainer, ca. 1470.) folio. got. char. s. sign. c. et pp. n. 33—35 ll. 21 ff. Rubriciert. Hprgt. [Augsburg ca. 1470] M. 200.—

Proctor 1570, Type 2. Nicht im British Museum. Dieses Werk gehört zu dem von Hain 8589 als Sammelband beschriebenen Drucke. „*Diese jedenfalls früheste typographische Ausgabe der Kunst zu sterben ist von grösster Seltenheit.*" (Klemm 501.)

4662 **S. Augustinus, Aurelius,** De doctrina christiana s. de arte praedicandi. (Moguntiae) Johannes Fust (et P. Schoeffer?) s. a. (ca. ***1460***). Fol.

Digitized by Google

s. sign. c. et ff. n. 40 ll. 22 ff. Sehr schönes, ausserordentlich breitrandiges (284×207 mm.) Exemplar mit roten und gelben Rubriken. Roter mit Gold verzierter Maroquinband (Syston Park Library). [Mainz ca. 1460] M. 6000.—

Hain 1957; Proctor 70, Type 3 (Durandustype), 5. Wahrscheinlich die erste Ausgabe dieses Buches und **eines der ältesten Erzeugnisse der Fust'schen Offizin.** Komplette Exemplare, wie das vorliegende mit der Vorrede und dem Register sind von der GRÖSSTEN SELTENHEIT.

Von grossem Interesse ist die dem Texte vorangehende Vorrede, in der Fust bei Namen genannt wird. Der unbekannte Herausgeber erzählt, dass er in den Bibliotheken von Heidelberg, Speier, Worms und Strassburg Handschriften dieses Werkes eingesehen habe, um durch Vergleichung derselben einen möglichst reinen Text herzustellen. Da er nun diesen Text weiteren Kreisen zugänglich machen wollte, habe er denselben dem Johann Fust übergeben, der ihn durch den Druck vervielfältigen sollte.

Es dürfte kaum ein zweites Document aus dieser Zeit existieren, in dem die kulturhistorische Bedeutung der Erfindung der Buchdruckerkunst in so anschaulicher Weise beleuchtet wird, wie in dieser Vorrede.

Proctor datiert den Augustinus ca. 1460. Immerhin ist es auffallend, dass in diesem Buche nur der Name von Fust vorkommt, während in anderen Drucken dieser Offizin immer Fust und Schoeffer als gleichberechtigte Teilhaber nebeneinander genannt werden. Dieser Umstand könnte uns veranlassen, den „Augustinus" in eine Zeit zurückzuverlegen, da Schoeffer noch nicht nachweislich als Teilhaber in die gemeinsame Firma aufgenommen war, also **zwischen den 6. November 1455** (Auseinandersetzung Fusts mit Gutenberg) **und den 14. August 1457** (Erscheinen des Psalteriums, des ersten gemeinsamen Druckwerks). Eine weitere Stütze findet diese Vermutung auch darin, dass die meisten Exemplare dieses Druckes (Ex. im British Museum, in der Bodleiana, die von Pellechet erwähnten Ex., dasjenige der Rylands-Library und das oben beschriebene) nicht das Druckerzeichen Fust und Schoeffers enthalten. Es ist deshalb anzunehmen, dass die Exemplare, in denen es vorhanden ist (Ex. in München), diejenigen sind, die nach dem Eintritte Schöffers in die Firma noch nicht verkauft waren. In diese wäre dann das inzwischen fertiggestellte gemeinsame Druckerzeichen nachträglich eingedruckt worden.

4663 **S. Augustinus, Aurelius,** De doctrina christiana s. de arte praedicandi. Argentinae, Joh. Mentelin (**non post 1466**). Fol. Got. char. sine sign. c. et ff. n. 39 ll. 21 ff. Schönes, sehr breitrandiges Exemplar. Rubriziert. Am Anfang des Textes schöne blaugemalte Initiale mit roter Verzierung. Einige Randnotizen von alter Hand. Vorzüglich erhalten. Pergamentbd. (Strassburg vor 1466) M. 1500.—

Hain 1956. Proctor 200, Type 3, 4. Pollard I, 52. Von grösster Seltenheit.

Einer der frühesten Mentelindrucke. Das Exemplar des British Museum trägt die handschriftliche Datierung 1466.

Die dem Texte vorausgehende Vorrede hat denselben Wortlaut wie in dem unter Nr. 4662 beschriebenen Mainzer Druck, nur steht an Stelle des Namens des Johannes Fust derjenige Mentelins. Diese Stelle Bl. 2 Z. 33 lautet: „Qua ppter. cū nullo alio modo siue medio. id expedicio fieri / posse iudicarē. discreto viro. Iohanni mentelin incole argētenēsi / impressorie artis mgro. moīs oībo ꝑsuasi. q̄tenꝰ ipe assūme' diḡ-/ret'. onus ꝛ laborē ml'tiplicādi hūc libellū ꝑ viā impssiōis ....." Dies ist die früheste gedruckte Erwähnung Mentelins **und der vorliegende ist überhaupt der älteste Strassburger Druck, in dem der Name des Druckers genannt wird.**

Pollard hält diesen Druck für die EDITIO PRINCEPS der „Ars praedicandi" und glaubt, dass die von Fust und Schoeffer gedruckte Ausgabe (Hain 1957) ein Nachdruck sei. Nachdem er die Vorrede des Schoeffer'schen Drucks zitiert hat, sagt er darüber I S. 21: „The same words, however, with the use of the name Mentelin instead of Fust, occur in Mentelin's two undated editions, and it is probable from the phrase „tandem etiam in argentina" that it was at Strassburg that the book was first set up. The fact

Digitized by Google

that the table on 21 b, 22 a of Fust's edition is not found in either of Mentelin's may be taken as evidence either for or against its priority. But the stress laid on it in Schoeffer's catalogue of the books he had for sale (c. 1469), „Item Augustini de doctrina xp̃iana. cum tabula notabili p̃dicantib9 multū pficua", seems to show that it was an addition on which he prided himself, and there is no reason why if Mentelin were the imitator he should not have copied it also."

Klemm, der derselben Meinung ist wie Pollard, sagt No. 160 über dieses Buch: „Des heiligen Augustin's „*Buch von der Kunst zu predigen*" zählt in dieser ältesten Ausgabe zu den Seltenheiten ersten Ranges, und ist nur in wenigen Exemplaren auf unsere Zeit gekommen. Als der älteste mit dem Namen Johann Mentelin im Vorworte versehen Strassburger Druck ist das Werkchen zugleich das erste, welchem die Ehre zu Theil wurde nachgedruckt zu werden."

4664 **Balbus de Janua, Johannes,** Ord. Praed., Summa quae vocatur **CATHOLICON.** Moguntiae s. typ. n. (Johannes Gutenberg) **1460.** Fol. got. char. s. sign. c. et ff. n. 2 col. 66 ll. 373 ff. Einige Bll. an den weissen Rändern unbedeutend wasserfl., die Ränder der 3 letzten Bll. sehr geschickt ausgebessert. Sonst herrlich erhaltenes, ganz vollständiges, sehr breitrandiges (370×275 mm.) rubriziertes Exemplar mit rot eingemalten Initialen. Auf Bl. 1 zwei prächtige farbige Initialen auf Goldgrund. Wasserzeichen D. Alter Franzband, Deckel mit Goldlinien. Auf beiden Deckeln das Superexlibris der Fulienser-Abtei in Paris mit deren Wappen und der Umschrift: EX. BIBLIOTHECA. FVLIENSIVM † SANCTI · BERNARDI · PARISIENSIS † (Mainz 1460) Verkauft.

Hain-Copinger 2254; Proctor 146, Type 1; Burger, Monumenta 139; Zedler, Gutenberg-Forschungen, Leipzig 1901, S. 114—38; Zedler, Das Mainzer Catholicon, Mainz 1905. (Veröffentlichungen der Gutenberggesellsch. IV); vgl. dort weitere Literaturangaben. **Eines der seltensten und wertvollsten Denkmäler der Buchdruckerkunst.** Das vierte Buch mit einem Datum, das erste und bedeutendste Werk, das mit der Catholicon-Type (Gutenbergs 2. Presse) gedruckt wurde. EDITIO PRINCEPS.

Das vorliegende Exemplar war ursprünglich in dem Kloster Notre Dame de Val (Seine et Oise), was aus der auf dem ersten Blatte des Buches befindlichen Inschrift: „*Ex libris Monasterij de Valle Bae. Mariae. | Congregationis Bae. Mariae Fuliensis*" hervorgeht. In diesem Kloster sind schon seit dem 12. Jahrhundert die Cistercienser nachweisbar. Im Jahre 1587 wurden sie reformiert und nannten sich nunmehr Fulienser (oder Feuillanten) (Gallia christiana vol. VII col. 875). Im Jahre 1616 wurde die dazu gehörige Klosterschule nach Paris verlegt (ebendort col. 884) und wahrscheinlich ist damals auch die Bibliothek in das Pariser Fuliensterkloster in der *Faubourg St. Honoré* verlegt worden. Dass sich dieses Exemplar des Catholicon im 17. Jahrh. in dem Pariser Kloster „*Les Feuillants*", auch „*Saint Bernard de la Penitence*" genannt, befand, beweist 1. die Aufschrift am unteren Rande des ersten Blattes: *Nunc ex Bibliotheca Sti. Bernardi parisiensis*, 2. ein Stempel mit der Aufschrift: FEUILLANS DE PARIS und dem Monogramm SB (Sancti Bernardi) (18. Jahrh. ?) in der Mitte dieses Blattes und 3. das Superexlibris auf den Deckeln des Einbandes. Dort sah es bereits im Jahre 1649 Gabriel Naudé, der es für das älteste gedruckte Buch hielt und es in seinem *Jugement de tout qui a esté imprimé contre le cardinal Mazarin (Paris) 1649* (gewöhnlich *Mascurat* zitiert) folgendermassen erwähnt (wir zitieren nach der 2. Ausgabe von 1650 p. 175):

„Or entre ces nouuelles epigraphes, la premiere est celle du **Catholicon de l'an 1460,** que le R. P. Romualde, dont tu parlois tantost, m'a monstré **dans la Bibliotheque des Feüillans** de cette ville, & quoy que les noms de *Faust* ny de son gendre ny soient pas exprimez, il est constant neantmoins, que c'estoient eux qui l'auoient imprimé, ..."

Digitized by Google

Diese Stelle enthält überhaupt die älteste Erwähnung des Mainzer Catholicon und **das vorliegende Exemplar ist das erste, das in der Literatur über die Anfänge der Buchdruckerkunst angeführt wird.** Père Romualde scheint dieses Buch allen gelehrten Besuchern des Klosters als eine besondere Sehenswürdigkeit gezeigt zu haben. Schon im darauf folgenden Jahre sah es hier der Pariser Arzt Jacob Mentelius (ein Nachkomme des berühmten Strassburger Buchdruckers) und beschrieb es in seinem Buche: *De vera typographiae origine paraenesis. Paris 1650. S. 60 ff.* (wiederabgedruckt in *Wolfs Monumenta typographica, Hamburgi 1740. Pars II p. 303*). Er spricht in diesem, in Dialogform gehaltenen, Werke über die Erfindung der Buchdruckerkunst, ihren Urheber und das Datum derselben und erwähnt dabei das Catholicon mit der Jahreszahl 1460, das er bei den Fuliensern gesehen und dessen Colophon er abgeschrieben hat. Es ist dies das älteste Buch, das er kennt und er glaubt deshalb die Erfindung der Buchdruckerkunst auf das Jahr 1460 verlegen zu müssen. 1782 war das Exemplar noch im Besitz des Klosters (siehe Le Prince, Tableau historique de la Bibliothèque du Roi. Paris 1782. p. 356).

Während der französischen Revolution wurde das Pariser Fulienserkloster aufgelöst (in seinen Mauern tagte von 1790 an die politische Gesellschaft, die sich „Club des Feuillans" nannte). Damals wird wohl, wie so viele andere Druckwerke, unser Catholicon nach England gelangt sein, wo wir dieses Exemplar erworben haben.

THE EXTREMELY RARE FIRST EDITION OF THE CELEBRATED CATHOLICON printed at Mayence in 1460, the fourth book printed with a date, attributed by the most eminent bibliographers, as Hessels, Linde, Schorbach, Dziatzko Zedler a. o. to GUTENBERG. Dibdin, Bibl. Spenc. III p. 32—41 gives a very minute description of this book, calls it a „magnificent and very rare production of ancient typography" and comes to the following conclusion: „From the fore going authorities it seems at least exceedingly probable that the work, of which we are treating, is one of the very few legitimate productions of the PRESS of GUTENBERG". This very fine, perfect and large copy has been formerly in the Paris Feuillant's library as evidence is given by the arms of this monastery on the covers of the binding and by an inscription and stamp on the first leaf. In this library the copy was seen as early as 1649 by Naudé who quotes it in his „Mascurat", and in 1650 by Mentellus who gave a long description of it in his „De vera typographiae origine paraenesis". This is the first time a copy of the Catholicon was mentioned.

As Zedler in his „list of all the copies of the Catholicon known" mentions no perfect copy in a private library.

Siehe Tafel XLVIII.

4665 **Biblia latina.** Moguntiae, Joh. Gutenberg, **1450—55.** Fol. got. char. s. s. c. et ff. n. 2 col. 42 ll. 1 f. Ein Blatt, am Innenrand mit geringem Textverlust der rechten Kolumne u. am Oberrand mit Verlust einer Zeile beschnitten. In vorzüglichem Erhaltungszustand mit breitem Aussen- u. Unterrand. (Mainz 1450—55) M. 700.—

Hain 3031; Proctor 56 Type 1; Copinger Inc. bibl. I.

Schönes Einzelblatt eines Papierexemplars der berühmten (42zeiligen) Mazarin-Bibel, von der ein Exemplar auf der Auktion Huth in London (1911) mit M. 116 000.— bezahlt wurde. Das Blatt enthält Daniel 10,12—11, 39. Von: cor tuū ad intelligendū / . . . bis: /tiplicabit gloriā: et dabit . . . .

4666 **Biblia latina.** S. l. a. et typ. n. (Argentinae, Drucker mit dem bizarren R, [Adolph Rusch de Ingweiler] ca. **1466**). Fol. maj. rom. char. s. sign. c. et ff. n. 2 col. 56 ll. 425 ff. Ausserordentlich schönes, rubriziertes Exemplar mit rot und blau gemalten Initialen und vom Rubrikator rot eingemalten Seitenüberschriften. Alter gepresster Schweinslederband. [Strassburg ca. 1466] M. 1500.—

Hain-Copinger 3034; Proctor 234, Type 1; Copinger, Inc. bibl. 8 a. Tafel VII. Komplette Exemplare, wie das vorliegende, sind von der grössten Seltenheit.

Die berühmte R-Bibel, eine der ältesten gedruckten Bibelausgaben und die erste, bei der die romanische Type Verwendung ge-

Digitized by Google

funden hat. Klemm Nr. 157 nennt sie „*eines der ehrwürdigsten Denkmäler der Buchdruckerkunst* und *seltener als die Mentelin-Bibel von ca. 1460.* Er datiert sie ca. 1463 und glaubt in ihr das erste in Deutschland mit romanischen Typen gedruckte Buch zu sehen. — Für die Datierung des Buches haben wir folgende Anhaltspunkte. Der mit derselben Type gedruckte Durandus (Hain 6461) kann nach dem Rubrikatorvermerk des Exemplares in der Baseler Universitätsbibliothek nicht nach 1464 entstanden sein. Pollard I p. 60 setzt unseren Druck nicht viel später als den Durandus an. Jedenfalls ist er vor 1470 entstanden, da ein 1888 bei Sotheby versteigertes Exemplar einen Rubrikatorvermerk aus diesem Jahre enthielt (vergl. Copinger, Inc. Bibl. p. 27). — Über den Drucker, der früher „der Drucker mit dem bizarren R" genannt wurde, vgl. Madden, Lettres d'un bibliographe 4. ser. p. 55: Les livres imprimés avec l'R bizarre, und Collijn, J., Adolf Rusch i Strassburg Tryckaen med det bisarra R (Allmänna Svenska Boktryckare-Föreniningens Meddelanden, X 1905, S. 41). Adolf Rusch heiratete Johann Mentelins Tochter Salome und übernahm nach seinem Tode seine Druckerei. (Vergl. Wimpfeling, Epitome rerum Germanicarum cap. lxv.)

4667 **BIBLIA PAUPERVM** sive Historia Veteris et Novi Testamenti in figuris. **(ca. 1460).** Fol. got. char. s. sign. 30 (pro 40) ff. **Niederländisches Blockbuch** mit lateinischem Text und 210 Abbildungen, die alle unkoloriert geblieben sind. **Sehr breitrandiges Exemplar. (39 : 27 cm.)** Die einzelnen Blätter in Passe-partouts liegend, das ganze in einer eleganten Lederkassette. M. 30 000.—

Schreiber, Manuel de la gravure sur bois IV p. 6 ff. (der dieses Exemplar ausführlich beschreibt). Ausser dem vorliegenden Exemplar ist von dieser Ausgabe nur noch das unvollständige der Wiener Hofbibliothek bekannt. Das Buch ist auch in weiteren Kreisen durch das Faksimile bekannt geworden, das Schönbrunner-Einsle nach dem Exemplar der Albertina herausgegeben haben, welches derselben Gruppe angehört, sich jedoch dadurch von dem vorliegenden Blockbuch unterscheidet, dass es Signaturen enthält. Heinecken und Bartsch (Kupferstichsammlung der k. k. Hofbibliothek in Wien 2482) haben diese Ausgabe für die älteste gehalten. Dasselbe behauptete Schreiber in dem Aufsatz: „Darf der Holzschnitt als der Vorläufer der Buchdruckerkunst betrachtet werden (1895)", eine Ansicht, die er jedoch später wieder aufgegeben hat. Wenn auch diese Frage noch nicht als vollkommen geklärt zu betrachten ist, so steht jedenfalls fest, dass dies eine sehr frühe niederländische Biblia Pauperum-Ausgabe ist, die noch durch den Reiberdruck hergestellt wurde.

Das vorliegende Exemplar der Biblia Pauperum dürfte **eines der breitrandigsten Blockbücher sein, das überhaupt erhalten ist.** Es ist auf Folioblätter gedruckt und hat an den Seiten weisse Ränder bis zu 8,2 cm. Es ist von besonderem Interesse für die *Kenntnis der Technik des Blockbücherdruckes.* Aus den Eigentümlichkeiten dieses Exemplares ergibt sich, dass immer zwei Seiten auf einem grossen Block geschnitten waren. Diese beiden Seiten wurden jedoch nicht zu gleicher Zeit auf einen Bogen, sondern einzeln nacheinander abgedruckt. Um den bereits mit Druckerschwärze eingeriebenen Teil des Holzblockes, der die andere Seite enthielt, nicht zum Abdruck zu bringen, musste derselbe durch Rahmen zugedeckt werden. Zuweilen hat sich der Rahmen etwas verschoben, so dass auf den breiten Rändern des vorliegenden Exemplares Teile der anderen Seite in Braun- oder Blinddruck sichtbar werden. Ferner ist unser Exemplar insofern bemerkenswert, als an einigen Stellen der Druck des Textes nicht klar herausgekommen ist. Wo dies der Fall war, hat der Drucker sogen. Tekturen verwendet, d. h. den Text auf ein anderes Stück Papier noch einmal zum Abdruck gebracht und diesen Ausschnitt an den Rand der Seite geklebt. Unser Exemplar ist auf vorzüglichem Papier gedruckt. Trotzdem machen sich auf der Rückseite die *Spuren des durch den Reiber hervorgerufenen starken Druckes* teilweise derartig bemerkbar, dass die Zeichnung auf der Rückseite in Blinddruck sichtbar wird. Die Blätter sind alle einseitig bedruckt, die *Druckerfarbe ist bräunlich*, wie bei fast allen niederländischen Blockbüchern. Die Holzschnitte sind sämtlich vollkommen unkoloriert.

Digitized by Google

Das Exemplar war im Jahr 1541 in Italien, wie eine italienische Inschrift aus diesem Jahre auf dem Rande eines der Blätter beweist. Die beiden einzigen uns erhaltenen Exemplare dieser Ausgabe sind nicht komplett. An unserem Exemplare fehlen die Blätter 1—3, 5, 6, 8, 14, 18, 34 und 40. Zwei Blätter sind teilweise von alter Hand handschriftlich ergänzt.

Ein einziges, sehr stark beschnittenes und eingerissenes Blatt dieser Ausgabe erzielte in der Auktion Lord Amherst (Dezember 1908) M. 820.—.

A very fine copy of the celebrated Biblia Pauperum Block-Book (Schreiber IV. p. 6), printed about 1460 in the Netherlands, 30 (of 40) leaves, having the blank backs not pasted together, full original margins, not coloured. Only one other copy is known, which is also imperfect. A single leaf without margins fetched £ 41 at the Amherst Sale, Dec. 1908.

Siehe die Abbildung auf Tafel 1L.

Durandus, Rationale. Moguntiae, Schoeffer, 1459. Siehe Nr. 4690.

4668 **Gerson, Johannes,** Cancell. Paris., De custodia linguae. S. l., a. et typ. nom. (Coloniae, U. Zell de Hanau, ca. 1470.) 4°. Got. char., s. sign., 27 ll. 6 ff. Rubriciert. Brosch., fast unbeschnitten. [Köln ca. 1470] M. 60.—

Hain 7683. Voulliéme 471. Proctor 834, Type 1. Merlo 91. Sehr seltene erste Ausgabe. Bald darauf erschien eine zweite Ausgabe (vgl. Hain 7682), in der die Druckfehler („Intipit" statt „Incipit" und „ligue" statt „lïgue") verbessert wurden.

4669 **Justinus,** Epitome historiarum Trogi Pompeii. S. l. et a. (Romae), Udalricus Gallus, (ca. 1470). 4°. Rom. char., s. sign., 29—34 ll., 138 ff. Lettres init. peintes. Demi-rel. du 18. s. [Roma ca. 1470] M. 300.—

Hain-Copinger 9646. Proctor 3343, Type 3. Bon ex., mais avec quelques mouillures. Qq. notes ms. Très rare.

4670 **Livius, Titus,** Patavinus, Historiae Romanae decades. (Venetiis) Vindelinus de Spira, 1470. 3 partes. Folio maj. sine s. c. et ff. n. 49 ll. 418 ff. Magnifique exemplaire d'une fraîcheur exceptionelle et très grand de marges. Avec rubriques et lettres initiales peintes en rouge. Sur le premier f. l'inscription: Ad Bibl: aul: Eystettensem. Rel. en 3 voll. maroq. olive orné à froid tr. d. et gauf. (style du XVIe. siècle). (Venezia 1470) M. 1200.—

Hain (sans l'avoir vu)-Copinger 10130; Proctor 4023 type 1. Debure (Bibliographie instr. Hist. I p. 527 suiv.) appelle cette édition „prodigieusement rare et très recherchée; l'exécution en est magnifique et on la regarde comme un chef-d'oeuvre de l'excellent imprimeur qui l'a mise au jour."

Première édition datée et vraisemblablement „Editio Secunda" (la première imprimée par Sweinheim et Pannartz sans date ca. 1469) d'après Dibdin, Bibl. Spenc. II, 288, qui la déclare „a splendid edition". A la fin après la date M.CCCC.LXX. quelques distiques intéressants sur l'origine et l'imprimeur de l'édition (l. 7: Et Vindelino debebis tu quoque formis / Egregie impressit has modo qui decadas/).

Notre exemplaire, provenant de la bibliothèque épiscopale d'Eichstätt (Bavière), est d'une conservation admirable.

4671 **Lyra, Nicolaus de,** ord. Min., Postilla super IV Evangelistas. S. l. a. et typ. n. (Vallis sanctae Mariae in Rhingkavia, fratres clerici vitae communis.) Fol. got. char. s. sign. c. et pp. n. 40 ll., 300 ff. Herrlich erhaltenes, sehr breitrandiges Exemplar mit eingemalten Initialen und roten Rubriken. Alter gepresster Lederband (Rücken beschädigt). [Marienthal ca. 1468] M. 2800.—

Digitized by Google

Hain 10385 (? ohne es gesehen zu haben); nicht bei Copinger, Proctor, Voulliéme u. Reichling. Falk, Die Presse zu Marienthal im Rheingau, Mainz 1882. S. 25, Nr. 10 sagt: *„Ein zu Marienthal gedrucktes, noch ganz unbekanntes Werk ist ferner: Nic. de Lyra, Postilla in 4 Evangelia, ohne Jahreszahl mit den nämlichen Typen, wie die anderen dort gedruckten Werke; es besitzt solches Herr Ritter v. Horn zu Frankfurt a. M.“ bemerkt Bodmann S. 218. Ein Exemplar dieser lyranischen Postille habe ich bis jetzt nicht gefunden. Ein Exemplar wird sich wohl noch finden, die Existenz vorausgesetzt.* Kelchner hat kurz darauf wahrscheinlich das von Bodmann erwähnte Exemplar in der Stadtbibliothek zu Frankfurt gefunden, dem jedoch das erste Blatt fehlt. Er widmet diesem Drucke den grössten Teil seines Werkes über „Die Marienthaler Drucke der Stadt-Bibliothek zu Frankfurt a. M. S. 4—6 u. 10 Nr. V u. bildet ein Blatt daraus auf Tafel 3 ab. Seine Beschreibung ist jedoch ungenau. Die Beschreibung in Hessels Gutenberg p. 138 Nr. V weist dieselben Fehler auf und geht offenbar auf dieselbe Quelle zurück.

Dieses Buch ist durchgängig mit Type 1 gedruckt und gehört daher zu den ältesten Marienthaler Drucken. Und, da ein 1468 datierter Druck dieser Presse bekannt ist (Pellechet Nr. 51), ist kein Grund vorhanden, die Anfänge dieser Presse nicht bis auf dieses Jahr zurückzudatieren. Wahrscheinlich ist es auch die EDITIO PRINCEPS der Postille des Nicolaus de Lyra. Wir haben unser Exemplar mit dem Exemplare auf der Frankfurter Stadtbibliothek Blatt für Blatt verglichen und sind daher in der Lage, hier ein ganz komplettes Exemplar beschreiben zu können.

Die Kogelherren haben im Jahre 1468 eine Klosterdruckerei in Marienthal bei Geisenheim im Rheingau errichtet und zu diesem Zwecke wahrscheinlich das Druckgerät Gutenbergs (nicht seinen Typenvorrat) von seinen Erben erworben (vgl. Zedler, Gutenbergstudien S. 136 f.). Die Seltenheit aller aus dieser Presse hervorgegangenen Drucke ist hinlänglich bekannt. Als Falk im Jahre 1882, am Schluss seines obengenannten Werkes, ein Marienthaler Brevier anbot, sagte er: *Solche käufliche Marienthaler dürften rarer sein als weisse Raben.*

Der Lyra ist das einzige umfangreichere Foliowerk, das aus dieser Offizin hervorgegangen ist. Die übrigen sind alle Bücher kleineren Umfangs in 4°-Format oder Einblattdrucke. Nur das Pariser Fragment von 12 Bll. (Falk A^1) ist noch in Folio.

4672 Vincentius Bellovacensis (Vincent de Beauvais), Speculum naturale. S. l. typ. n. et a. (Argentorati, Adolf Rusch, ca. 1470.) Fol. magn. 2 voll. got. char. 2 col. 66 ll. Vol. I 368 ff. Vol. II 328 ff. (1 vacat). Prächtig erhaltenes, sehr breitrandiges rubriziertes Exemplar mit roten und blauen Initialen. Am Anfang jedes Buches eine besonders kunstvoll gezeichnete bunte Initiale. *In zwei gotischen, mit gepresstem Leder überzogenen Holzbänden, mit Holzbuckeln.* (Bd. I m. Schliessen). [Strassburg ca. 1470] M. 800.—

Nicht bei Hain; Copinger 6256; Proctor 255, Type 2. Vollständige Exemplare in solcher Erhaltung sind äusserst selten. Copinger giebt für jeden Band je ein Blatt zu wenig an. EDITIO PRINCEPS.

In den Einband sind Bruchstücke eines hebraeischen Manuscriptes eingebunden.

Man verlange unseren reichhaltigen Inkunabelkatalog 585. (Mit Nachtrag I.)
Demandez notre Catalogue d'Incunables 585 et suppl. I.
Please ask for our catalogue 585: Early printed books and suppl. I.

Digitized by Google

Kupferstiche des XV. Jahrhunderts — Gravures sur cuivre du XVe siècle — Copperengravings of the XVth century

4673 **DANTE,** La Divina commedia col commento di Cristoforo Landino. Firenze, Nicholo di Lorenzo della Magna, 30 Agosto 1481. Fol. rom. char. c. sign. 50—60 ll. 366 ff. **Avec trois figures gravées en taille-douce.** Superbe exemplaire très grand de marges. Légères taches sur les marges de qq. ff. Ais de bois. (Rel. anc.) (Firenze 1481) M. 2600.—

Hain-Copinger 5946. Proctor 6120 type 4 b, 5; De Batines I p. 3637. Volkmann-Locella pp. 49, 50. Burger pl. 10. Ex. complet sauf les ff. blancs.

Le premier Dante illustré et la première édition avec le commentaire de Landino.

C'est le second ouvrage imprimé renfermant des figures gravées en taille-douce. (Le premier est le Monte Santo di Dio de 1477, le Ptolémée de Rome 1473—78 ne contient que des cartes gravées sur cuivre.) Ces estampes célèbres dans l'histoire de la gravure sont considérées comme l'oeuvre de Baccio Baldini, qui les aurait gravées d'après les dessins de Sandro Botticelli. Delaborde, La gravure en Italie avant Marc Antoine p. 52—53 croit que ces vignettes sont peut-être sorties du burin de Botticelli lui-même. Ces trois gravures sont tirées l'une au bas de la première page de l'Enfer, l'éditeur n'ayant pas laissé de place en tête de cette page, l'autre en tête du deuxième chant et la 3ème en tête du troisième chant.

Souvent les exemplaires ne contiennent que deux gravures (quelques uns n'en contiennent aucune). Les exemplaires avec trois figures sont extrêmement rares. Dans notre exemplaire toutes les gravures sont tirées dans le texte même (la troisième figure est souvent tirée à part et collée sur le feuillet.) Notre exemplaire est si grand que ni le premier feuillet, qui contient une gravure dans la marge inférieure, est plié, ni la gravure même touchée par le fer du relieur; c'est ce qui ne se trouve que très rarement.

4674 **SCHONGAUER, MARTIN,** († 1491), Die Passion. Komplette Kupferstichfolge von 12 Bll. Bartsch VI p. 124 nos. 9—20. In guten alten Abdrücken auf Ochsenkopfpapier. M. 6000.—

Sehr seltene komplette Folge von Schongauers Meisterwerk. Enthält:

1. Christus am Oelberg. B. 9.
2. Gefangennahme Christi. B. 10.
3. Christus vor Caiphas. B. 11.
4. Geisselung. B. 12.
5. Dornenkrönung. B. 13.
6. Christus vor Pilatus. B. 14.
7. Ecce homo. B. 15.
8. Kreuztragung. B. 16.
9. Kreuzigung. B. 17.
10. Grablegung. B. 18.
11. Christus in der Vorhölle. B. 19.
12. Auferstehung. B. 20.

Einige Bll. geringfüg. ausgebessert.

Siehe die Abbildung auf Tafel L.

Manuskripte mit Miniaturen — Manuscrits avec miniatures Manuscripts with miniatures

4675 **Antiphonarium.** Pet. in-fol. goth., réglé, de 163 feuillets de chants avec la musique notée, rel. en ais de bois recouvert de veau brun, comp. de fil. et ornem. à froid. (Rel. du XVe s.) M. 3000.—

Curieux manuscrit **du XIVe siècle** sur vélin écrit probablement en ANGLETERRE et noté en rouge et noir. Il est orné de **CINQ MINIATURES,** comprises

Digitized by Google

dans de grandes et curieuses lettres ornées, et de 23 INITIALES et marges ornées, dessinées à la plume et peintes.

Les miniatures sont: 1. Le Christ ressuscité. — 2. La Nativité. Cette miniature est à deux compartiments sur fond vert: (1) la Vierge couchée, s'appuie d'une main avec langueur sur la couche et tend l'autre à une femme placée auprès d'elle. L'expression des deux femmes et leur attitude sont pleines de grâce et de charme. (2) l'Enfant entouré d'anges. — 3. Le Baptême de Jésus. Jésus, enfant, est debout dans l'eau au milieu de poissons; Saint Jean le baptise. — 4. L'Ange de la Résurrection. Un ange montre le tombeau vide à trois saintes femmes venues avec leurs offrandes. Deux chimères terminent la lettre qui encadre la miniature. — 5. La Pentecôte.

Parmi les 23 INITIALES et marges ornées, sept sont formées de monstres et chimères s'enroulant dans une curieuse ornementation gothique, quatre sont à terminaisons de chimères. Toutes ces lettres sont fort belles de décoration et de couleur. Le trait de plume en est gracieux, les couleurs très tendres, le rouge et bleu s'harmonisent avec le jaune ton ivoire.

Incomplet de quelques ff. au commencement et à la fin.

Voir les facsimilé à la planche LI.

Very remarquable XIVth century antiphonary, probably written in ENGLAND. 168 leaves with 5 MINIATURES and 23 INITIALS in interlaced style and bearing grotesque figures painted with very bright colours. Music and text together on every page. In old oaken boards covered with stamped leather.

Some leaves missing at the beginning and at the end.

See plate LI.

4676 **Biblia sacra cum prologis Hieronymi.** Manuscrit du **XIIIe siècle.** 640 ff. in-8 à 2 col. **Avec 133 petites miniatures,** beaucoup de bordures et d'initiales. Ecriture gothique en rouge, noir et bleu. Veau brun estampé sur ais de bois (belle reliure ancienne). M. 6000.—

Superbe Bible avec calendrier écrite sur du vélin très fin, d'une écriture très belle et avec des illustrations charmantes.

Chaque livre est décoré d'une BELLE INITIALE HISTORIÉE renfermant un sujet à un ou plusieurs personnages d'un dessin très remarquable et d'une finesse de pinceau admirable, non obstant l'exiguité des dimensions. Elles appartiennent à l'oeuvre d'un bon artiste français de la meilleure époque de l'art gothique.

La plupart des initiales se prolongent dans les marges et ornent une page entière ou la moitié.

Chaque page contient des initiales en rouge ou en bleu à ornements filigranés de même couleur.

Ce manuscrit a beaucoup de ressemblance avec la Bible du British Museum Royal Ms. 1 D. i. écrite par William of Devon (Voir Warner, Illuminated Mss. 1903 pl. 20 et British Museum, Reproductions from Illuminated Manuscripts. Ser. II pl. X).

4677 **Gregorius IX.,** Decretalium libri V cum glossa. *f. 1 bl., f. 2 v tabula. Le texte commence f. 3 a:* GRegorius ep̄c / seruus s'uoꝝ / dei dilectis fili/is doctoribus/et scolaribus/uniuersis bononie comm/..... *à la fin inscription en vers par le scribe:* Mihi displicuit quia lon/gum ip̄e fuit. inmbqubqm / mihi raymundo quia nō/tenuit me iocundo. d'o gr'as / Fol. 302 ff. avec custodes. 2 col. 40 ll. pour le texte et 95 pour la glose. Manuscrit sur vélin exécuté en France vers 1300 avec 5 jolies miniatures, une bordure avec écusson portant 3 anneaux et nombreuses lettres initiales fleuries et historiées. Belle reliure moderne: peau de truie ornée à froid avec fermoirs. M. 5500.—

Ce magnifique Manuscrit a été écrit en rouge et en noir par un écrivain français Raimondus vers la fin du 13e siècle. Il est orné de cinq superbes miniatures dans le genre gothique, dont la première représente le pape Grégoire

Digitized by Google

remettant son livre à un prêtre agenouillé devant lui. Dans la bordure les armes du possesseur (voir planche LII). Les autres miniatures représentent des scènes de la vie religieuse et de juridiction. Elles sont toutes exécutées en or et en couleur sur fond quadrillé avec un goût exquis et un soin tout particulier Les initiales et bordures sont agrémentées de figures d'hommes et d'animaux etc. Le manuscrit quoique un peu court de marges est bien conservé.

Voir la planche LII.

4678 **Horarium Pisanum.** *A la fin f. 108:* Eccl'astice utilitati fidel' ꝛ intē/ dentes ɔgrue sūt a dō remune/ratoīs b'nfitio pſequēdi. iuxta / ubiꝯ dnī cū. Mercedē labor e/go reddā uob'. cuiꝰ m'cedis uo/lentes eē ꝑticipes obligam eos / debita reuerētia uñari qui ut p̄/miū acq'ramꝰ et'nū ꝑ exiguis la/boribꝰ nos informāt. Int' quos / dñm nicholaū d'anania pisañ / cañ. rutilare ɔspicimꝰ. ad hono/rē diuini numinis libroꝑuolu/mina facē ꝓcurātē n'llis ꝓcendo / laborib' ul' expēsis. Cū g.' ꝑgl'a of/ficij pisani chori sueꝯ aīe remedi/o suis expēsis fi' fecit hūc libellum / collectaneuȝ nūncupatū ut / hoc in eo qui ɔcessit eterna do/na multiplicet. ꝛ nos una cuȝ / eo nrīs coruscantibꝰ mitis ui/tā acq'ramꝰ et'naȝ. oremꝰ cuȝ po/steris nunc ꝛ semp. / *Manuscrit sur vélin contenant 111 ff. (dont 2 blancs), écrit en rouge et noir avec beaucoup de lettres initiales rouges et bleues sur fond de filigrane.* Avec 12 grandes initiales miniaturées sur fond d'os dont 9 sontfigurées. Quelques-unes sont accompagnéer de bordures. De plus le manuscrit contient deux Madonnes en médaillons aussi sur fond d'or. Ecole de Pise, XIVeme siècle. Veau orn. à froid. M. 3000.—

Très beau manuscrit d'une bonne conservation. Par la souscription nous apprenons que ce manuscrit a été exécuté sur la demande du chanoine pisan Nicolaus d'Anania pour l'usage de l'église de Pise. Les miniatures sont de beaux et rares exemples de l'art pisan du XIVe siècle. Au commencement un calendrier de 6 ff. Sur le dernier f. la musique pour les chants liturgiques.

Voir la planche LIII.

4679 **Horae.** Manuscrit sur vélin, de la fin du XIVe siècle, exécuté dans la France septentrionale et orné de six superbes grandes miniatures qui sont en partie sur fond quadrillé. Chaque page est entourée d'une gracieuse bordure d'aubépine dont quelques-unes sont animées de figures d'anges, d'animaux fantastiques, de fous etc. Quantité de belles lettres ornées sur fond d'or, bouts de lignes etc. 141 ff. et 6 ff. blancs. Gr. in-8. Reliure ancienne en cuir orn. avec fermoir en argent. M. 5000.—

Magnifiques heures gothiques. Voici les sujets des miniatures:

1. L'annonciation.
2. La visitation.
3. La nativité.
4. La fuite en Egypte.
5. Dieu père entouré des symboles des évangelistes.
6. L'office des morts.

Au dessous des miniatures se trouvent de petites scènes de genre avec fond de paysage, dont le premier représente un lièvre poursuivi par un chien.

Les figures sont d'une grande beauté, les personnages, les intérieurs et même les paysages ont été traités avec un soin minutieux, le coloris est d'un goût exquis et on remarque l'emploi de l'argent qui ne se trouve que rarement dans les miniatures de cette époque. Elles sont dues au pinceau d'un artiste qui a été appelé par M. le Comte P. Durrieu: *Le Maître des Heures du maréchal de Boucicaut.* M. le Comte Durrieu présume que cet artiste est identique

Digitized by Google

avec le peintre brugois Jacques Coene, qui a travaillé à Paris sous le règne de Charles VI. Le „Maître d. h. d. m. de Boucicaut" est un des artistes primitifs les plus marquants du 14e et du commencement du 15e siècle. Il a travaillé pour Jean Duc de Berry et ses miniatures se distiguent par la grande finesse de leur exécution. Elles dénotent l'influence des artistes italiens et sont d'un intérêt particulier comme monuments de l'époque de transition de l'art gothique au réalisme des van Eyck.

Le calendrier, écrit en rouge, bleu et en or, est en français. Des saints écrits en or nous citons: St. Yves (19 mai), St. Gilles (1 sept.), St. Maron (11 nov.)

Malheureusement qq. ff. sont tachés et qq. miniatures ont souffert. Mais d' autres comme par exemple *La nativité* et *l'office des morts* sont d'une conservation irréprochable.

4680 **Les Heures de Marguerite d'Orléans, Comtesse d'Angoulême avec miniatures attribuées à Simon Marmion.** HORAE BEATAE MARIAE VIRGINIS ad usum Ecclesiae Engolismae. XVième siècle. in-12. Maroquin bleu, dos et plats richement ornés à petits fers, dentelles intérieures, filets, gardes de soie rose, tr. d., par Derome le Jeune, avec son étiquette. Dans un étui de maroquin brun du Levant. M. 50 000.—

Livre d'Heures français exquis et très riche, écrit en caractères gothiques, sur vélin très fin, vers 1450. 150 : 106 mm.

165 feuillets (les feuillets 75, 108, 138 et 163—165 sans texte, mais avec bordures), y compris 12 pour le calendrier; 16 lignes à la page. **48 grandes miniatures, dont quelques-unes sont entourées de 35 miniatures plus petites.** Toutes les pages du texte ont des bordures latérales de fleurs et de rinceaux en couleurs sur fond or mat et, après la page 139, chaque miniature a une bordure du même genre. Ce manuscrit contient en tout 306 bordures, nombreuses initiales et bouts de lignes rouges, bleus et or.

Après le calendrier, au recto du feuillet 13, cinq petites miniatures représentant les 4 Evangelistes et le martyre de St. George nu et garrotté, traîné par terre par des chevaux. Au bas du feuillet 17 verso, une curieuse miniature de forme ronde représentant le Christ élevant les deux mains et montrant ses plaies. Cette miniature peinte en blanc, avec de petites plaques. roses, et entourée d'un cercle or, est probablement la reproduction d'une hostie.

Sujets des grandes miniatures:

1. (F. 18) L'Annonciation; la bordure contient 4 petites miniatures, dont une représente le „Mariage de la Vierge".
2. (F. 34) La Visitation. La bordure contient 4 petites miniatures représentant St. Jean l'Evangéliste prêchant et des scènes de la Nativité.
3. (F. 44) La Nativité; la bordure représente l'Annonciation aux bergers, au bas une danse champêtre.
4. (F. 48) L'Annonciation aux Bergers avec une bordure représentant des scènes champêtres.
5. (F. 51) L'Adoration des Mages; dans la bordure leur pérégrination.
6. (F. 54) La Présentation au Temple. Dans la bordure 3 miniatures, dont une la circoncision.
7. (F. 57) La Fuite en Egypte; dans la marge le massacre des Innocents.
8. (F. 62) Le Couronnement de la Vierge, dans la marge trois miniatures ayant rapport à sa mort.
9. (F. 76) La Crucifixion; dans la marge Ste. Véronique, en bas les bourreaux se disputant le manteau du Christ.
10. (F. 80) La Descente du Saint Esprit; dans la marge le Christ et les deux disciples à Emmaus et l'Ascension.

Ensuite viennent 7 figures allégoriques des 7 péchés capitaux avec des miniatures plus petites représentant chacune une scène de péché:

11. L'Orgueil représenté par un jeune homme richement vêtu, chevauchant sur un lion, tenant de la main gauche un miroir dans lequel il se mire, et dans la main droite un sceptre d'or. Au-dessous une miniature représentant un groupe de seigneurs et de dames et une paysanne; à gauche Lucifer.

Digitized by Google

12. L'Envie, un jeune seigneur chevauchant sur un chameau, portant sur le poing un oiseau; au dessous une miniature représentant un riche ayant devant lui sur une table un amas d'or et des objets d'orfèvrerie, regardé avec envie par 3 bourgeois. A gauche Belzebut.
13. La Colère. Un jeune homme assis sur un léopard dévore un coeur et s'enfonce un poignard dans la poitrine; derrière lui Léviathan; au dessous une scène très mouvementée représentant une rixe entre 2 hommes qu'un troisième veut séparer; des femmes accourent le fuseau à la main; 2 chiens se mordent.
14. L'Avarice, un homme, sur un loup, vide une saccoche d'or sur la terre. Au dessous un homme assis devant une table couverte d'or auquel un autre apporte un gros sac, et un groupe de trois hommes et de trois femmes qu'il semble avoir éconduits.
15. La Gloutonnerie: un paysan assis sur un porc tient de la main gauche un jambon et boit du vin dans un pot d'une façon gloutonne. Audessous une scène d'orgies d'hommes et de femmes. A gauche le diable Berich.
16. La Paresse: un homme à cheval sur un âne tous les deux endormis. Audessous une miniature à 5 personnages et un chien endormis pendant diverses occupations (un drapier, une femme filant etc.); à gauche le diable Attarote.
17. La Luxure: un jeune gentilhomme richement vêtu, à cheval sur un bouc, tenant un moineau de la main droite. Audessous une femme se défendant contre les violences d'un jeune homme, un homme livrant une fille à deux jeunes gens, et le diable Asmodeus.
18. (F. 109) Le jugement dernier; dans la marge l'Enfer.
19. (F. 114) Job et ses amis; dans la marge la résurrection de Lazare.
20. (F. 139) La Vierge et l'Enfant Jésus avec 3 anges faisant de la musique.
21. (F. 145) St. Sébastien.
22. (F. 146) St. Antoine.
23. (F. 147) St. Christophe.
24. (F. 148v) La Trinité.
25. (F. 149v) St. Michel.
26. (F. 150v) St. Jean Baptiste.
27. (F. 151v) St. Etienne.
28. (F. 152v) St. Laurent.
29. (F. 153v) St. Georges.
30. (F. 154v) La Messe de St. Grégoire.
31. (F. 156) St. Martin.
32. (F. 157) Ste. Marie Madeleine.
33. (F. 158) Ste. Apolonie.
34. (F. 159) Ste. Catherine.
35. (F. 160) Ste. Marguerite.
36. (F. 161) Ste. Barbe.
37. (F. 162) La Toussaint.

Ce superbe manuscrit est un des plus beaux exemples de l'art de la miniature en France, à cette époque. Il est remarquable par la composition, le coloris et le fini, et par sa fraîcheur de conservation. Spécialement le coloris est tout à fait exquis, en bleu, rouge, vert etc. adouci par des camaieus d'or. Beaucoup de sujets sont tout à fait exceptionnels, tels que les 7 péchés capitaux et les scènes de la vie privée qui les accompagnent, qui sont de la plus grande importance pour l'histoire du costume. On trouverait difficilement un autre manuscrit de cette époque qui contienne autant de matériaux pour l'histoire des moeurs. Tout à fait charmants sont les paysages avec personnages sur différents plans.

Sans nul doute ce manuscrit est l'ouvrage d'un artiste d'un style très personnel et original. La comparaison avec les manuscrits de cette époque qui nous sont conservés, démontre que les miniatures de notre manuscrit ont la plus grande parenté avec celles des „Grandes Chroniques de St. Denis" de la bibliothèque de Philippe le Bon, aujourd'hui à la Bibliothèque Impériale de St. Pétersbourg. Ce manuscrit qui a été publié par Mr. S. Reinach dans la Fondation Piot, Monuments et Mémoires IX, 1904, a été attribué,

Digitized by Google

certainement avec raison, à **Simon Marmion.** Nous ne pouvons entreprendre ici une comparaison minutieuse de nos miniatures avec celles de cette Chronique. Qu'il suffise d'indiquer la grande ressemblance dans les types, dans les paysages, et surtout dans la forme des nuages, qui est extrêmement caractéristique. Simon Marmion, né à Amiens vers 1424, mort à Valenciennes en 1489, a reçu de ses contemporains le surnom de „Prince d'Enluminure." Son Retable de St. Bertin (Berlin, Kaiser Friedrich Museum, Londres, British Museum et La Haye, Palais Royal) est un des chef-d'oeuvres des primitifs français (voir Dehaisnes, Recherches sur le Retable de St. Bertin et Simon Marmion, Lille 1892). Très peu de ses ouvrages nous sont parvenus, et la Chronique de St. Pétersbourg est le seul manuscrit à miniatures qu'on ait pu lui attribuer sûrement jusqu'à présent.

Notre manuscrit a été sans doute peint pour un **personnage de la cour de France,** ainsi que le démontre les fleurs de lis or sur fond bleu qui ornent le fond de quelques miniatures. On trouve de même les armes de France au dessus de la tente du roi dans la miniature au feuillet 57. Une étude consciencieuse nous met même en état de préciser la personne à qui il a appartenu. C'est **Marguerite de Rohan,** fille d'Alain IX vicomte de Rohan et de Marguerite de Bretagne, qui épousa le 31 août 1449 **Jean d'Orléans, dit le Bon, Comte d'Angoulême, Frère de Charles VII et aieul de François I.** Voici ce qui nous paraît prouver cette assertion: Nous trouvons que le calendrier mentionne au 2 juillet, écrit en rouge, Sanctus Euparchius, c'est à dire St. Cybar (prêtre et reclus d'Angoulême) qui est particulièrement vénéré en Angoulême, où se trouvent ses reliques. Il n'y a donc aucun doute que ce livre d'heures n'ait été fait pour un personnage de ce diocèse. Aux feuillets 84—94 nous trouvons des représentations symboliques des 7 péchés capitaux, sujets qui ne se trouvent que très rarement dans les livres d'heures. Il est donc à supposer que ces miniatures n'ont pas été choisies sans dessin et leur choix s'explique par le fait que le Comte Jean le Bon est l'auteur d'un „Poème contre tout péché", dans lequel „*L'Orgueil, l'Avarice, la Luxure, l'Envie, la Gloutonie, l'Ire et la Peresse*" forment le sujet d'autant de chants (voir Dupont-Ferrier, Jean d'Orléans d'après sa bibliothèque, dans Mélanges d'Histoire par Luchaire, 1897, page 50/51).

Ces détails que nous venons de donner, pourraient induire à attribuer ce livre d'heures à Jean Le Bon lui-même, qui était, comme on sait, un prince très lettré et bibliophile. Ce qui nous semble prouver qu'il a appartenu à la Princesse Marguerite, sa femme, c'est que, dans tout le livre, la seule inscription ajoutée d'une autre main se trouve à la fin de l'oraison à Ste. Marguerite. C'est l'inscription d'une main de femme, de l'époque, au verso du feuillet 160:

Sy tamour ty Garde
Bon Heur
Remor: ne tennuye,

qui est sûrement de la main de la personne pour laquelle le livre d'Heures a été écrit. D'ailleurs notre livre d'heures voue une dévotion particulière à Ste. Marguerite, de même qu'à son compagnon St. Georges, qui y est représenté deux fois, à la première page, après le calendrier, au dessous des 4 Evangélistes, et au verso du feuillet 153 accompagné de Ste. Marguerite. Dans cette miniature la Sainte y est représentée de la même manière et dans le même costume qu'au feuillet 160. Ce qui nous fait supposer que nous avons dans ces deux représentations le portrait de la princesse. Peut-être devons nous voir aussi le portrait du Prince Jean dans un vieillard qui se trouve dans 4 miniatures. Jean d'Orléans, qui a passé 32 années en captivité en Angleterre, était déjà âgé de 46ans lorsqu'il se maria en 1449. Son biographe raconte: „*Il portoit ordinairement longue barbe, qui luy apportoit plus de gravité; et quand il décéda, il l'avoit plus blanche que grise. Il portoit les cheveux grands, suivant la façon du temps, coupez en leur extrémité tout en rond.*" (Jean Du Port, La vie de Jean d'Orléans, dit le Bon, 1852, page 80). Ce portrait est aussi celui du personnage représenté au feuillet 13, dans la miniature du supplice de St. Georges, où nous voyons Dacien avec des traits qui répondent à cette description du Prince. Au feuillet 51 un des trois mages, agenouillé devant l'enfant Jésus, et, dans la bordure, chevauchant

Digitized by Google

sur un mulet, est le même personnage. Enfin au feuillet 57 nous voyons le roi Hérode avec les mêmes traits sous une tente ornée des armes de France.

Nous pouvons donc tenir pour certain que ce livre, fait au milieu du XVe siècle, a été écrit pour une princesse de la maison d'Angoulême du prénom de Marguerite, et qui ne peut être nulle autre que Marguerite d'Orléans, Comtesse d'Angoulême, femme de Jean le Bon.

Provient de la célèbre collection Spitzer.

4681 **Horae beatae Mariae Virginis.** Manuscrit sur vélin, exécuté en France vers 1450, écrit soigneusement en rouge, noir, bleu et or et orné de 10 miniatures, qui sont entourées de jolies bordures de branchage à feuilles et fleurs, deux autres bordures semblables, beaucoup de lettres ornées en or sur fond en couleurs variées, quantité de bouts de lignes. 141 ff. Pet. in-4°. Mar. vert, 3 fil., dos richement orn., dent. tr. dor. (belle rel. du XVIIIe siècle). M. 4000.—

Beau livre d'heures débutant par un calendrier en français. Les noms de St. Gervais (19 juin) et St. Romain (23 octobre) écrits en or nous autorisent à les attribuer à l'usage de Rouen. Les miniatures représentent:

1. St. Jean l'Evangéliste.
2. L'annonciation.
3. La visitation.
4. La nativité.
5. L'annonciation aux bergers.
6. Le roi David.
7. La crucifixion.
8. La Pentecôte.
9. La messe des morts.
10. La mère douloureuse.

Les miniatures sont faites par deux artistes de qualités et d'un style très inégaux. St. Jean l'Evangéliste, l'annonciation aux bergers et la Pentecôte sont peints avec un goût exquis et un soin particulier, les paysages sont charmants et l'harmonie des couleurs est parfaite. Elles sont peintes par un maître fort habile probablement de l'école de la France méridionale, comme elles ressemblent beaucoup à l'ornementation de quelques manuscrits faits pour le roi René d'Anjou.

A la fin on trouve 17 pp. de prières françaises. On a ajouté après coup d' autres prières en parties en vers couvrant 12 pp.

4682 **Horae beatae Mariae Virginis.** Manuscrit sur vélin, réglé, exécuté en France au XVe siècle, écrit en rouge et noir, orné d'un blason et de VINGT-SEPT belles et grandes MINIATURES, nombreuses bordures, lettres initiales et bouts de lignes sur fond de couleurs variées. 158 feuillets, dont 12 pour le calendrier. *Mar. olive, larges dentelles à petits fers autour des plats, dos richement orné, dent., gardes en soie* (superbe rel. anc. avec l'étiquette de Derome le jeune). Dans une boîte de maroquin brun. M. 9000.—

Très joli et riche manuscrit. Les miniatures représentent: 1. *S. Jean l'Evangéliste.* 2. *S. Luc.* 3. *S. Mathieu.* 4. *S. Marc.* 5. *La Vierge douloureuse.* 6. *La Salutation angélique.* 7. *La Visitation* 8. *Le Calvaire.* 9. *La Pentecôte.* 10. *L'Etable de Bethléem.* 11. *L'Annonciation aux bergers* (très curieux tableau en clair-obscur). 12. *L'Adoration des Mages.* 13. *La Présentation au temple.* 14. *L'Ascension de la Vierge.* (Le Père éternel et 2 anges peints en grisaille.) 15. *Le Couronnement de la Vierge.* 16. *Le roi David et Bethsabé.* 17. *Job dans ses douleurs.* 18. *La Ste. Trinité.* 19. *S. Michel tuant le dragon.* 20. *La décollation de S. Jean Baptiste.* 21. *SS. Pierre et Paul.* 22. *S. Martin et le mendiant.* 23. *Le martyre de S. André.* 24. *Le martyre de S. Sébastien.* 25. *Une dame priante devant Ste. Agnès.* 26. *Le Christ jardinier et Ste. Marie Madeleine.* 27. *Ste. Catherine.*

Digitized by Google

Ces miniatures sont dues à la main d'un habile artiste appartenant probablement à l'école de BOURGES. Elles sont rehaussées d'or et en partie accompagnées de jolis paysages bien dessinés. Presque toutes les pages sont ornées de belles bordures formées de rinceaux de feuillages et de fleurs et animées de figures et d'animaux fantastiques.

Le calendrier français est écrit en rouge et bleu.

Au dessous de La Salutation angélique se trouve le blason de l'ancien propriétaire soutenu par deux anges nus. Il est de *3 fasces de gueule sur or.* Ces mêmes armoiries soutenues par deux griffons et couronnées par une couronne à 9 dents ont été peintes de la grandeur de la page par B. Mecoulle en 1632 sur un feuillet blanc avant le calendrier.

Ce manuscrit a été fait pour une dame dont le portrait se trouve dans la personne agenouillée devant Ste. Agnès. Cela prouve que son prénom était *Agnès.*

Voir la planche LIV.

4683 **OFFICIVM BEATAE MARIAE VIRGINIS** secundum consuetudinem romanae curiae (cum calendario). Pet. in-8. de 282 ff. Velours rouge, tr. dor. et cisel. M. 10 000.—

Joli manuscrit écrit en rouge et noir, sur vélin, réglé, exécuté à FLORENCE à la fin du XVe siècle. Il contient DIX BELLES PAGES ORNÉES par **ATTAVANTE DEGLI ATTAVANTI** dont CINQ GRANDES MINIATURES et CINQ PETITES.

Les grandes miniatures représentent:

1. L'Annonciation.
2. La Résurrection de Lazare.
3. David célébrant Jéhovah.
4. La Crucifixion.
5. La Présentation de Marie au temple.

Les petites, comprises dans des lettres ornées, sont:

1. La Vierge et l'Enfant.
2. St. Jérôme montrant une tête de mort.
3. Le roi David.
4. L'Ecce Homo.
5. Marie enfant.

Toutes ces miniatures sont accompagnées de superbes bordures de feuillage, fleurs et fruits, avec nombreux médaillons contenant des portraits de saints que supportent des anges; on y remarque aussi des têtes de morts. Ces peintures et bordures sont brillantes et remarquables de couleurs.

Le peintre n'a pas signé ce merveilleux ouvrage d'art. Mais la comparaison de ces miniatures avec celles bien connues d'Attavante, surtout avec le célèbre Missel de la Bibliothèque royale de Bruxelles provenant de la bibliothèque Corvinienne, nous ont donné la certitude absolue que nous sommes en présence d'un travail exquis de ce grand artiste florentin.

Dans les bordures entourant la première miniature et dans celle entourant la page en face le blason du possesseur au XVe siècle: 3 grenades d'or accompagnées d'un fasce d'or ondé sur sable.

On compte encore 5 pages ornées de lettrines avec prolongements en bordures dans la marge et de nombreuses initiales en or et en couleurs.

A la suite l'Office de la Vierge: l'Office des Morts, les Psaumes de la Pénitence, l'Office de la Passion, etc.

Manuscrit d'une conservation irréprochable.

4684 **Horae.** Manuscrit sur vélin, écrit soigneusement en rouge et noir et orné de **11 superbes miniatures de la grandeur des pages** dans des encadrements marbrés de diverses couleurs avec des légendes en or, une grande initiale figurée, beaucoup de lettres ornées en or sur fond rouge et bleu; quantité de bouts de lignes. Accompagné d'un

Digitized by Google

calendrier français. 154 ff., dont 8 blancs. in-8. Mar. bleu, riche dent. int. tr. dor. (Gruel.) M. 6000.—

Très beau manuscrit exécuté en Touraine à la fin du XVe siècle. Les miniatures, d'une exécution des plus remarquables et toutes rehaussées d'or, sont de l'école de JEAN BOURDICHON (né vers 1457), le célèbre miniaturiste tourain, qui a orné les magnifiques „Grandes heures "de la reine Anne de Bretagne. Ces miniatures représentent:

1. St. Mathieu.
2. Le Père Éternel.
3. Un ange avec la croix.
4. St. Jean Baptiste.
5. Le martyre de St. Sébastien.
6. St. Jean l'Évangéliste.
7. La nativité.
8. La mère douloureuse.
9. Le martyre de Ste. Catherine.
10. Le portement de la croix.
11. La fuite en Égypte.

Le dessin en est des plus soignés, les physiognomies sont admirables d'expression, les couleurs et les paysages charmants.

Le nom de „St. Ursin" écrit en rouge dans le calendrier sous le 29 décembre nous autorise à attribuer ces heures à l'usage du diocèse de Bourges.

Incomplet de qq. ff.

Un manuscrit avec des miniatures de la même facture et provenant de la même école fut payé à la première Vente Hoe (no. 2137) $ 2400.—.

4685 **LES HEURES DE GEOFFROY TORY. 1524. OFFICIUM DIVINAE MARIAE VIRGINIS SECUNDUM USUM ROMANAE ECCLESIAE, CUM CALENDARIO.** in-8. 227 : 141 mm. Maroquin rouge, larges bordures sur les plats à petits fers, à l'oiseau, dos richement orné, dentelle (Derome). Dans une boîte en maroquin bleu. M. 80 000.—

MAGNIFIQUE MANUSCRIT sur vélin exécuté en 1524, date qui se trouve en lettres d'or sur la miniature de Job au verso du feuillet 79.

Il est écrit en lettres rondes, à longues lignes, & il contient 113 feuillets y compris le calendrier, à 23 lignes.

Il est impossible de rien voir de plus beau & de plus achevé que ces Heures. Le Peintre et le Calligraphe ont concouru à l'envi à les rendre un morceau des plus précieux en ce genre. La finesse et la blancheur du vélin, la justesse et la netteté des caractères, la belle composition des sujets des peintures, la fraîcheur & la richesse de leurs couleurs, tout y est porté au plus haut degré de recherche & de perfection. (de Bure, Cat. de la Bibliot. La Vallière no. 303.)

Il contient 58 **illustrations: 16 miniatures de la grandeur de la page, 26 miniatures plus petites. En face des grandes miniatures: 16 superbes bordures chargées de fruits, de fleurs, d'oiseaux et d'insectes, et en partie de figures, de grotesques et d'ornements à l'italienne** en camaieu d'or ou gris, sur fond rouge, bleu et vert, rendus avec une délicatesse et une finesse surprenantes.

Les grandes miniatures sont entourées de cadres d'architecture en camaieu d'or rehaussé de rouge.

Elles représentent:

1. F. 7v. St. Jean l'Évangéliste dans l'île de Patmos.
2. F. 11r. Le Christ au mont des Oliviers. Miniature d'une demie page exécutée en brillantes couleurs.
3. F. 19v. l'Annonciation. Scène dans une chambre à coucher.
4. F. 30v. La Vierge et l'Enfant Jésus apparaissant à un groupe de gentilshommes et de dames de la cour dans une rue de village; scène très originale et d'une riche composition, qui remplace la Visitation qui se trouve habituellement à cette place.
5. F. 37v. La Nativité, dans une ruine.

Digitized by Google

6. F. 40v. l'Annonciation aux bergers, parmi lesquels une femme; charmant paysage avec ruines au fond.
7. F. 43v. l'Adoration des mages. Scène dans une ruine.
8. F. 46v. La présentation au Temple. Groupe de 13 personnages, les femmes dans de riches costumes du 16ième siècle.
9. F. 49v. La fuite en Égypte; au fond le massacre des Innocents.
10. F. 53v. La mort de la Vierge, miniature d'une demie page, les 12 apôtres entourant le lit de la Vierge.
11. F. 60r. Le Christ portant la croix.
12. F. 62v. La Pentecôte.
13. F. 65r. David et Bethsabé. Scène à 10 personnages dans un jardin.
14. F. 76r. La résurrection de Lazare.
15. F. 79v. Job et sa femme et ses trois amis.
16. F. 112r. La messe de St. Grégoire.

Parmi les 26 miniatures plus petites, trois (ff. 8—10) représentent St. Mathieu, St. Marc et St. Luc. Cette dernière miniature qui est évidemment un portrait, pourrait bien être celui de l'artiste qui a exécuté notre manuscrit. Les autres représentent pour la plupart des Saints (f. 98—111): La Vierge et l'Enfant, St. Michel, un Ange Gardien, St. Jean Baptiste et St. Jean l'Évangéliste, St. Pierre et St. Paul, St. Jacques, St. André, St. Étienne, St. Christophe, St. Laurent, St. Sébastien, St. Denis, St. Antoine, St. Martin, St. Nicolas, St. Claude, St. Roch, Ste. Anne, Ste. Marie Madeleine, Ste. Catherine, Ste. Marguerite et Ste. Barbe.

De Bure, qui a rédigé le catalogue de la bibliothèque du Duc de La Vallière, a attribué ce manuscrit à un maître italien. D'autres bibliographes et critiques d'art l'ont attribué à Clouet, à Lucas de Leyde et à Geoffroy Tory. Des raisons sérieuses, résultant de la comparaison de ce volume avec les éditions des livres d'heures de Tory, rendent très probable que c'est une oeuvre de ce maître. L'influence italienne dans les miniatures s'explique par son séjour en Italie. Bernard, son biographe, relate que, après son second voyage en cette contrée en 1514, Tory s'est établi à Paris, où ses principales ressources semblent avoir été la peinture de miniatures de manuscrits.

Voici les raisons pour attribuer le présent volume à Geoffroy Tory:

I. Le texte est identique avec le livre d'heures publié par lui et daté aussi 1524.
II. La première miniature (St. Jean l'Évangéliste à Patmos) est gravée dans les Heures de Tory de 1543, feuillet 8 verso.
III. Les belles bordures d'architecture entourant les grandes miniatures sont semblables.
IV. La date 1524 sur la miniature représentant Job (f. 79v) est du même style que la date 1526 gravée sur bois au feuillet 111 de Champfleury.
V. Dans la miniature du Christ portant la Croix (f. 60r) est représenté un guerrier avec un bouclier semblable à celui dans Champfleury 1529, feuillet 3.
VI. Dans la Nativité (f. 37v) la Vierge a la même attitude que dans les petites Heures de Tory de 1527, page 2.
VII. Il existe une ressemblance générale entre les ruines antiques dans le fond et les tronçons de colonnes, les portiques à demi détruits etc. dans ce manuscrit et dans les figures sur bois de Tory.

Ce manuscrit est un des plus beaux qui aient été faits sous le règne de François I. Il était certainement destiné à une grande dame vivant à la cour de ce prince. Nous n'avons pas encore réussi à la préciser, mais nous croyons savoir son prénom et connaître son portrait. Au verso du feuillet 110 est représentée Ste. Marie Madeleine. Dans cette miniature la Sainte a une ressemblance frappante avec une dame représentée dans deux autres miniatures de notre manuscrit, (feuillet 46v et 65). Nous ne croyons pas nous tromper en supposant que cette dame représente la personne pour laquelle ce livre a été exécuté, et que Ste. Marie Madeleine était la Sainte dont elle portait le nom.

Ce manuscrit provient des collections Girardot de Préfond (1757), Gaignat (1769), de La Vallière (1783) et Hamilton (1889). Dans la collection Hamilton, la plus belle collection de manuscrits à miniatures qu'un collectionneur ait jamais réunie, ce manuscrit avait une place importante.

Digitized by Google

C'est aussi l'avis de Mr. le Comte de Durrieu. Dans le „Bulletin de la Société Nationale des Antiquaires de France" 1889, p. 165, après avoir passé en revue les autres manuscrits de la collection Hamilton, ce fin connaisseur parle de notre manuscrit dans les termes suivants: *Il ne reste plus à parler que de deux manuscrits du XVIe siècle, un livre d'Heures exécuté vers 1524 (No. 58) et une traduction française de Diodore de Sicile par Antoine Macault (No. 33); mais il faut s'y arrêter plus longuement qu'aux précédents, car ces deux manuscrits* **sont véritablement les perles de la collection Hamilton.**

Le livre d'Heures peut hardiment soutenir la comparaison avec ces Heures de Henri II. conservées à la Bibliothèque nationale, qui comptent à juste titre parmi les plus beaux manuscrits français du XVIe siècle. Rien de plus délicat comme facture, de plus élégant comme dessin, de plus brillant comme coloris que ces vingt-neuf petites et surtout ses seize grandes miniatures dont l'une porte la date de 1524. Ce n'est pas ici le moment de discuter le problème soulevé par ces délicieuses images, très certainement exécutées au coeur de notre pays, mais qui dénotent des influences étrangères complexes, italiennes d'une partie, flamandes et peut-être même allemandes d'autre part, tout en conservant, malgré tout, un caractère très français dans l'ensemble. La paternité en a été attribuée en France à Geoffroy Tory, tandis que les critiques allemands prononçaient le nom de Lucas de Leyde. Ce qui est certain, c'est qu'à tous égards, les miniatures du manuscrit de la collection Hamilton, quoique peintes en toutes couleurs, présentent de frappantes analogies avec les grisailles qui décorent un morceau fameux provenant de la Bibliothèque du roi François Ier, les Commentaires de la guerre gallique, dont les trois tomes sont aujourd'hui dispersés, à Londres (Musée britannique, manuscrit Harléien 6205), à Paris (Bibliothèque Nationale, manuscrit français 13429) et chez Mgr. le duc d'Aumale. Ces grisailles, dont une est datée de 1519, ce qui concorde bien avec l'âge du manuscrit de la collection Hamilton, sont signées G. ou Godefroy. Quel est ce Godefroy? Faut-il reconnaître en lui Geoffroy Tory? La question reste pendante. En tous cas, quel que soit son nom, ses oeuvres révèlent des qualités exceptionnelles. Dans le livre d'Heures Hamilton, elles sont encore mieux mises en relief par le splendide état de conservation du volume, aussi frais qu'au premier jour.

4686 **SACRAMENTARIVM.** Manuscrit sur vélin de **1217.** *F. 1:* Domc. i. de aduentu. / AD TE leuaui animã me/am ds. ms. in te cõfido. . . . *A la fin le calendrier f. 280—85.* Folio. 285 ff. à 2 cols. 25—26 ll., custodes et pagination. Ais de bois de l'époque, dos recouvert de veau orn. à froid. M. 5000.—

Ce précieux manuscrit paraît être un Sacramentaire pour l'ordre des Bénédictins. Il a été écrit par différentes mains et muni plus tard de notes marginales. Le texte est en rouge et noir et contient de nombreuses lettres initiales en rouge et bleu, qui ont en partie des ornements grotesques. Parmi les miniatures nous mentionnons:

f. 65v. St. Mathieu en costume antique, un livre à la main.

f. 80. St. Luc sous la figure d'un boeuf, un livre à la main.

f. 162v. Lettre initiale P de la grandeur de la page, formée d'entrelacs de plantes et d'animaux, dans une bordure.

f. 163. Grande lettre initiale D du même style; au dessous, dans une bordure qui entoure la page, en lettres onciales: (D)ignum et ius/tum est equũ / est salutare.

f. 166v. Le Christ en croix avec la Vierge et St. Jean. Au dessus Dieu le Père et deux anges. Miniature de la grandeur de la page dans une bordure. (Voir planche LV.)

f. 174. Un aigle comme lettre initiale (la partie supérieure enlevée par le couteau du relieur).

f. 203. Une lettre initiale sous la forme d'une harpie.

f. 219v. Un taureau dressé sur son arrière-train.

Dans ces miniatures les personnages montrent moins de trace de l'influence byzantine que la plupart des manuscrits de cette époque. La conception des figures ainsi que le costume répondent tout à fait aux monuments de l'antiquité romaine. L'ornementation rappelle les miniatures fantastiques de l'école irlandaise-normande, mais on y retrouve aussi les entrelacs carlovingiens.

Digitized by Google

Ce manuscrit dont les miniatures sont d'une facture très archaïque ne peut être antérieur au commencement du XIIIe siècle. On trouve sous le 29 décembre au calendrier le nom de „S. thome mr̃. ꝛ epī", c'est à dire de *S. Thomas Becket, archevêque de Canterbury*, mort le 29 décembre 1170 et canonisé en 1172. D'autre part il ne peut être postérieur à 1228, date qui a été intercalée de même dans le calendrier par une autre main après coup. Sous le 26 mars nous trouvons l'inscription „Resurrectio dn̄i". C'est une date de Pâques qui ne tombe entre les années 1172 et 1228 que sur 1217. Ainsi il est évident que ce manuscrit a été terminé sous cette date.

Le style des miniatures est celui de l'école ombrienne au commencement du XIIIe siècle. Il n'y a pas de doute que ce livre n'ait été conservé à Assisi en 1228 comme il résulte de l'inscription sous le 30 juillet du calendrier (f. 283): *guido eps asisij obiit M. cc xxviij.* L'évêque Guido est le protecteur de **St. François d'Assise.**

Au f. 106 nous trouvons la note suivante qui pourra peut être servir à préciser le lieu d'origine:

Scitote os. scire uolētes. / eū nomine girardū ugonis. de quo / ī hac pagina n̄rtio habet̄. oīū bn̄ficior. / totiusq̄ sac'ficii eē participē. q̄ in hac / eccl'a beati nicolai p̄ aliquē cl'icū uel / cl'icos fuīnt celebrata

Sauf quelques piqûres et quelques taches bonne conservation. Quelques notes marginales et quelques lignes du calendrier ont été rognées. Les miniatures ont très peu souffert; leur coloris brillant est d'un goût parfait et d'une excellente conservation, sans aucune restauration. Les manuscrits de cette époque sont très rares, surtout dans cet état.

Voir la planche LV.

4687 **SPECULUM HUMANAE SALVATIONIS.** Manuscript, early XIVth century on vellum. 71 ff. written in small neat lettres bâtardes, double columns and long lines. **With 192 singular outline drawings in pen and ink** of Biblical and other subjects, with legends in gothic letters. Many initials in blue and red. Fol. Blue morocco gilt e. by C. Hering. (From Hanrott's and the Earl of Ashburnham's collections.) M. 18 000.—

Very remarkable manuscript of ENGLISH EXECUTION. This is a very scarce example of an early picture book for the people. The drawings are made exactly in the manner in which the EARLY BLOCK BOOKS of the Low Countries were afterwards produced. Although they are giving scenes of the Old and New Testament they are of the greatest interest as an illustration of life, manners and costumes in the 14th century. An *Officium de Sancto Johanne Bridlynton* (John of York, prior of Bridlington, died 1379), a calender (8 pp.), a summary of the Bible (24 pp.) and an index are prefixed.

See the illustrations on plate LVI.

Wir besitzen noch eine grosse Anzahl Manuskripte mit und ohne Miniaturen, die wir Reflektanten gerne zur Ansicht übersenden.

Nous avons en vente beaucoup d'autres manuscrits avec et sans miniatures.

We have a large stock of other manuscripts with and without miniatures.

Pergamentdrucke — Impressions sur vélin — Books printed on vellum

4688 **Donatus, Aelius,** Ars minor seu de octo partibus orationis. S. l. a. et typ. n. (Ultrajecti?, prototypographus ignotus speculi humanae salvationis, non post 1471.) 4°. got. char., s. sign. 30 (?) ll. Fragment (7 Linien) enthaltend den unteren Teil von zwei zusammenhängenden, doppeltbedruckten Pergament-Blättern, rubriziert u. mit eingemalten Initialen. [Utrecht ca. 1471] M. 280.—

Campbell 615 (?) beschreibt vielleicht ein anderes Bruchstück desselben Donats. Type 1.

Digitized by Google

Sehr schönes Fragment eines sogenannten **Coster-Donats**, gedruckt mit der Type des berühmten Speculum humanae salvationis, wahrscheinlich der ersten Type des holländischen Prototypographen. Unser Donat ist dem, den Holtrop, Monuments, pl. 14 (55)b abgebildet hat, ähnlich. Es ist wohl einer der ältesten holländischen Donate.

Unser Bruchstück enthält die folgenden Teile nach Schwenke (Donat u. Kalendertype S. 37 ff.): Cap. 10 L. 2—12, Cap. 13 L. 9—Cap. 14 L. 9, Cap. 26 L. 27—37, Cap. 27 L. 16—28.

4689 **(Dryden, J.,)** Alexander's Feast: or, the power of Music. Printed at the Essex House Press Campden, with frontisp. by R. Savage 1904. Strand and New York. 8vo., limp vellum. M. 100.—

140 copies only, printed in black and red, the frontispiece and initials coloured, on vellum. Copy nr. 131.

4690 **Durandus, Gulielmus,** episc. Mimatensis, Rationale divinorum officiorum. Moguntiae, Joh. Fust et Pet. Schöffer, **1459.** Fol. got. char. s. s. c. et ff. n. 2 col. 63 ll. 1 f. Doppelseitig bedrucktes Einzelblatt aus Liber II cap. 1 (De ministris ordinibus ecclesiasticis et de eorum officiis) auf Pergament. Von einigen Ablösungsflecken abgesehen gut erhalten. Rubriziert. (Mainz 1459) M. 500.—

Hain 6471; Proctor 66 Type 3. Einzelne Blätter aus dem Durandus sind von grösster Seltenheit.

F. recto: quatuor digitoꝝ suꝑ mēsam et desuꝑ aureolā fieri / iubebat . . . .
F. verso, col. 2 l. 63: cilio lauditēn. statutū ē. ut ml'ieres q̄ apud grecos /

4690a **S. Francesco di Assisi.** Un mazzetto scelto di certi fioretti del glorioso poverello di Cristo San Francesco di Assisi insieme col cantico al sole del medesimo. (At the end:) Qui finisco il Libro dei Firoetti di san Francesco, adornato di piccole pitture disegnate da C. M. Gere ed incise in legno da W. H. Hooper. Impresso nella stamperia di Ashendene, a Shelley House, Chelsea, per opera & spese di St. John & Cicely Hornby colla cooperazione di M. Turton & G. Faulkner, & finito nel mese di Aprile del anno novocento quattro. (1894.) 4to. Splendid red morocco binding, back und sides with gold borders in Venitian style, large inside dentelle. (Bound by Zaehnsdorf.) Printed in red and black. Vellum copy. M. 300.—

This very fine book, ruled throughout in red and black, adorned with beautiful and spirited woodcuts by C. M. Gere, illustrating the chief moments of S. Francisco's life, is printed on vellum. The binding is a fine example of modern English bookbinding.

4691 **Gilleberti** carmina, ex codice sec. XII. Bibliothecae Regiae Burgundicae nunc primum ed. L. Tross. Hamm 1849. 8°. Am Schluss: Hammone in comitatu Guestphaliae Marcano Typis Grotianis, operas dirigente Julio Griebsch vratisl. Kal. octobr. 1849. Roter Maroquinband von Niedrée. Auf schwerem Pergament gedruckt. M. 50.—

Äusserst sorgfältig gedruckte Ausgabe, wohl nur in ganz kleiner Auflage hergestellt, von welcher das vorliegende auf Pergament gedruckte Exemplar wohl das einzige existierende ist.

4692 **Goethe, J. W.,** Die Leiden des jungen Werther. Printed by T. J. Cobden-Sanderson at the DOVES PRESS from the Weimar text. gr. 8°. London 1911. Biegsamer Pergamentbd. M. 400.—

Eines der 20 Exemplare auf PERGAMENT.

4693 — — Dasselbe. **Eines der 5 Exemplare mit den Initialen mit aufgelegtem Gold.** Auf PERGAMENT. M. 600.—

Digitized by Google

4693a **Goethe, J. W. — FAUST. EINE TRAGÖDIE VON GOETHE.** London 1906. (260 SS. u. 1 Bl., Seite 1—4 leer). — FAUST EINE TRAGÖDIE VON GOETHE. ZWEITER TEIL. London 1910. (374 SS., Seite 1—2 leer). gr. 8°. In 2 Original-Pergtbdn. unb. M. 1600.—

Die schönste Ausgabe des Faust, von T. J. Cobden-Sanderson und Emery Walker in der Doves Press gedruckt.

EINES DER 25 EXEMPLARE AUF PERGAMENT, die sofort nach Erscheinen vergriffen waren.

4694 **S. Gregorius Magnus, papa.** (*Titre gravé sur bois:*) (L)e dialogue monsr / Sainct gregoyre: / Translate De latin en francois. / Cum p̄uillegio regis / *Au verso grande gravure s. b. avec l'inscription :* Sanctus gregorius. / . . . *puis :* ¶ Cy commence le Dyalogue sainct gre/goire . . . *A la fin f. 158 (num. C.xlviii) verso :* ¶ Cy finist le Dyalogue sainct gregoire translate de / latin en francois Imprime a paris le vingtiesme iour / de mars Mille cinq cens et neuf Pour anthoyne ve-/rard marchant libraire . . . *suit le privilège royal, qui finit l. 14.* 4°. 158 ff. (num. par erreur: 1—148). Lettres bâtardes. Avec une belle lettre init. xylogr. historiée sur le titre, un superbe bois (représentant S. Grégoire. 43 : 89 mm.) au verso et nombre de lettres initiales. Maroq. vert aux armes (suspendues à un arbre) est. en or sur les deux plats, monogramme 5 fois repété sur le dos, triple fil. à froid, dent. int. doubl. de mar. rouge, tr. d. dans un étui de mar. (Trautz-Bauzonnet.) Avec Ex-libris de Robert Hoe.

(Paris, Vérard 1509) M. 5000.—

EXEMPLAIRE SUR VELIN. Chef d'oeuvre d'Antoine Vérard. D'une beauté admirable.

C'est la 1ère édition du premier ouvrage de Grégoire qui ait été traduit en français.

Le seul exemplaire connu jusqu' alors était celui de la Bibliothèque nationale (Brunet II 1726; Macfarlane, Vérard p. 46 no. 96), également imprimé sur vélin, mais dans lequel la figure sur bois est coloriée d'une telle manière que Macfarlane dans sa description n'a pu constater positivement son existence. Ce fait donne à notre exemplaire une valeur exceptionelle.

Magnifique exemplaire d'une fraîcheur extraordinaire.

4695 **HORAE.** Hore diue v'ginis Marie scd'm vsum Romanū cū aliis / multis folio sequēti notatis: vna cū figuris biblie, apo/calypsis, chorea Lethi, nouisq3 effigiebus decorate. / *A la fin f. 108 l. 20 :* . . . Parisius / impressum Anno domini Millesimo quin-/gentesimo duodecimo: die vero quarta mē-/sis may. Opera Thielmanni keruer. Cōmo-/rantis in vico sancti Iacobi, ad intersignium / Craticule. / *In-8, caract. ronds, de 108 ff. sign. (A—N⁸, O⁴), impr. en rouge et noir, figg. et bordures ; init. peintes.* Maroquin rouge, dos orn., fil., dent. tr. d. (rel. anc.)

(Paris, Th. Kerver 1512) M. 1400.—

Livre d'heures inconnu aux bibliographes. Nous le décrivons les premiers: Il contient sur 108 ff. DIX-HUIT grandes figures à pleine page, TRENTCINQ petites, la marque de Kerver au titre et la figure de l'homme anatomique au verso du titre. Chaque page entourée d'une bordure superbe ayant pour sujet des scènes bibliques et h'histoire, de la Danse des Morts et de nombreux ornements.

Exemplaire sur VÉLIN, non colorié.

Les gravures, en partie éxécutées en manière criblée, en épreuves d'une fraîcheur admirable.

Bel exemplaire qui contient au f. G⁴ la jolie gravure de Bathseba et David, qui manque aux éditions suivantes.

Voir la planche LVII.

Digitized by Google

Gravure sur bois du no. 4696.

Digitized by Google

4696 **Heures à l'usage de Bourges.** *f. 1:* Ces presentes heures ont este nouuellement / imprimees a paris pour guil/laume godard libraire. / (*Almanach de 1513—1530*), *f. 98v l. 12:* Ces presentes heures a lusaige / de Bourges toutes au long sans ri-/ens requerir. Ont este imprimees a / Paris. Pour Guillaume godard . . . *l. 19:* Sequuntur suffragia pātrimo/rum sanctorum et sanctarum. / *in-8, goth., de 130 ff. n. ch.* (*sign. A*^{8}, *B*^{10}, *a—k*^{8}, *A—D*^{8}) Exemplaire grand de marges. Qq. ff. ont un peu souffert par l'usage. Vélin. (Paris, G. Godard 1513) M. 750.—

Beau livre d'heures inconnu aux bibliographes. IMPRIMÉ SUR VÉLIN. Orné de dix-sept grandes figures en manière criblée, de la marque de Godard, de la figure de l'homme anatomique, d'un rébus sur le verso du dernier f. (déchiffré en bas), d'un grand nombre de petites figures insérées dans le texte ou dans les bordures, dont chaque page est encadrée; parmi ces dernières on remarque la Danse des Morts en 148 sujets.

Les initiales sont rubriquées en or et en couleurs; les figures non coloriées.

Voir le facsimilé à la page 303.

4697 **Heures à l'usage de Paris.** *A la fin:* Ces presentes heures a lusaige de paris tout au lōg / sans riēs requerir ont este imprimees lan mil cinq cens / et quinze le tiers iour de januier Pour Nicolas viuian / demourant en ladicte ville a la rue neufue nostre dame / a lenseigne de la playe nostre seigneur. / (1515.) 120 ff. goth. in-4. Velours, tr. dor. (Paris, N. Vivien 1515) M. 3000.—

Bel exemplaire complet, imprimé sur VÉLIN orné de 90 figures miniaturées dont une pour le titre, 12 grands bois pour le calendrier contenant de remarquables scènes de la vie mondaine intéressants pour les moeurs et le costume de l'époque (scènes de chasse, d'école, de campagne etc.), 18 de la grandeur de la page pour la vie de Jésus, et 34 plus petites contenant des scènes de la Bible, enfin 25 petites vignettes pour les saints et saintes.

Chaque page est dans un encadrement doré et contient des initiales peintes EN OR ET EN COULEURS.

La première figure du calendrier représente des enfants jouants au HOCKEY. C'est évidemment une des plus anciennes représentations de ce jeu.

Sur le titre le cachet des Barnabites de Paris. Bohatta 274; Lacombe 278 (ne cite qu'un ex. incomplet). Non cité par Brunet.

Very beautiful book of Hours printed on VELLUM containing 90 WOODCUTS all finely ILLUMINATED in gold and colours.

The first cut of the calender showing BOYS PLAYING HOCKEY is undoubtedly one of the OLDEST KNOWN ILLUSTRATIONS OF THIS GAME.

See plate LVIII.

4698 **Horae beate Virginis Marie secundum usum Romanum** . . . . . *A la fin:* ℭ Ces presentes heures a lusage de / Rōme ont este imprimees a Paris; / lan Mil cinq cens ɛ seize par (Nyco-/las hygmā) imprimeur de liures, pour / Guillaume Eustace . . . . *in 8. goth. 104 ff.* Imprimé en rouge et noir. Avec 15 belles figures coloriées par un artiste remarquable et la marque typographique. Basan. (Paris, N. Hygmann pour Eustace 1516) M. 450.—

Bohatta 908. EXEMPLAIRE SUR VÉLIN, réglé. Nom sur le titre. Les ff. ornées de figures sont entourées de bordures.

4699 — Hore diue v'ginis Marie scd'm vsum Romanū cū aliis / multis folio sequēti notatis: vna cū figuris biblie, apo/calypsis, chorea Lethi, nouisqȝ effigiebus decorate. / 1517. / *A la fin f. 112 l. 23:* ℭ Presentes hore ꝑuenusto caractere exarate / sunt Parisius per Thielmānum keruer

Digitized by Google

in vi-/co diui Jacobi, ad signum cratis. Anno dñi / M. ccccc.xvii. Die. xix. mensis Octobris. / *F. 112v Figure avec l'inscription:* REDEMPTORIS MVNDI . ARMA. / *Au dessous:* Si quis vult post me venire: abneget se-/metipm & tollat crucē suam quotidie & / sequatur me. Luce. ix. / *In-8. caract. ronds, de 112 ff. impr. en rouge et noir, figg. et bordures.* Basan, tr. dor. (rel. anc.). (Paris, Th. Kerver 1517) M. 1000.—

Livre d'heures extrêmement rare que Brunet (no. 192) cite d'après Panzer sans l'avoir vu. Aucun exemplaire dans les bibliothèques de Paris. Bohatta 922.

Brunet dit: „Ce *pervetusto caractere exarate* opposé au *sub hoc novo sculpture stilo nuperrime exarate* de l'édition précédente, semble prouver que le public préférait l'ancien caractère au nouveau. Voilà, sans doute, pourquoi Kerver continua par la suite d'imprimer en caractères gothiques."

Cette édition contient DIX-NEUF grandes figures à pleine page, VINGT-CINQ petites pour les saints et les saintes, la marque de Kerver et la figure de l'homme anatomique. Chaque page est encadrée dans une jolie bordure ayant pour sujets des scènes de l'ancien et du nouveau testament, de la Danse des Morts et de nombreux ornements. Les gravures sont en partie exécutées en manière criblée.

Exemplaire imprimé sur VÉLIN, non colorié. Lettres initiales dorées et peintes.

Voir la planche LVII.

4700 **Horae.** ℂ Hore beate Marie virgi/nis secūdum vsum Roma-/num, totaliter ad longum / sine require, impresse Pa-/risius. / *A la fin f. 84v, l. 19:* In laudē beatissime virginis marie / finiūt hore ad vsum Romanū impres-/se Parisius ex officina vidue spectabi-/lis honesti viri Germani Hardouyn, / libraria cōmemorantē inter duas portas Palatij ad intersigniū diue Margarete / . . . . . (*Almanach de 1543 à 1562.*) *In-8. Car. ronds, de 84 ff., figg. Reliure ancienne en velours rouge avec coins, fermoirs et rosaces en argent, tr. dor.* (Paris, G. Hardouyn 1543) M. 1000.—

Livre d'heures rare dont Brunet V 1644 no. 280 ne connaît que l'exemplaire de la Bibliothèque nationale. Bohatta 1099. Bel exemplaire sur VÉLIN, réglé, décoré de 15 miniatures et d'initiales peintes en OR ET EN COULEURS; quelques pages sont entourées d'un encadrement rouge et or. Dans le même volume une généalogie de la famille Guy de Berbis 1551—1658, écrite sur vélin, contenant 12 pages.

4701 **La Jeunesse inaltérable et la vie éternelle,** conte populaire traduit littéralement du Roumain. Orné de 67 eaux-fortes. Traduction de W. Ritter, illustrations de M. A. J. Bauer, décorations de G. W. Dijsselhof, préface d'Arsène Alexandre. Amsterdam 1897. 8°. Exemplaire sur vélin. Cart. n. r. Épuisé et extrêmement rare. M. 400.—

On n'a tiré de ce joli livre que 250 exemplaires numérotés, dont 10 sur vélin. Le nôtre porte le numéro 8.

4701a **Legenda** (la) della Reina Rosana e di Rosana sua figliuola. Livorno 1871. In-8. Avec 14 vignettes gr. sur bois. En feuilles, non coupé. M. 48.—

Publié par Aless. d'Ancona. EXEMPLAIRE IMPRIMÉ SUR PEAU DE VÉLIN.

4702 **L' exclamation** des os sainct Innocent. S. l. ni d. mais imprimé à Paris vers 1520. Reproduction Pilinski sur vélin. pet. in-8. de 8 ff., figg. veau fauve, dos orné, triple fil. sur les plats, dent. int. tr. d. aux armes royales d' Espagne, écartelé de Castille et de Léon, sur le tout d'Anjou. (Petit succ. de Simier.) M. 48.—

Excellente et très rare reproduction de cette pièce unique, variation sur le

Digitized by Google

thème de la Comédie de la mort, avec trois petits bois tirés d'une danse macabre. Brunet II 1130 et Suppl. I 470.

4703 **Novella d'incerto autore del secolo XVI. Nuovamente ristampata.** Lucca, Canovetti 1863. 8°. **EDIZIONE DI 50 ESEMPLARI. A la fin: ESEMPLARE UNICO IN PERGAMENA.** Reliure maroq. rouge, dos et plats ornés, compart., armes sur les plats, non rogné. M. 80.—

Exemplaire unique sur peau de vélin.

4704 **Peraudi (Peraldus), Raimundus, Legat. Apost., Litterae indulgentiarum** e bulla Sixti IV. ab Innocentio VIII. confirmata pro bello contra Turcos suscipiendo et Ecclesia Xantonensi extruenda. S. l. et typ. n. (Zwolle, Pet. van Os de Breda) 1487. 4° oblong. 1 f. 25 ll. EINBLATTDRUCK auf **Pergament** mit einer Holzschnittinitiale u. zwei Lombarden. Gut erhalten. (Zwolle 1487) M. 400.—

Nicht bei Hain, Copinger, Campbell u. Proctor. Reichling II 600. Gedruckt mit den Typen 7 u. 11 des Peter van Os. Typographisch schöner Einblattdruck. Von grösster Seltenheit.

Interessanter Ablassbrief, erlassen von dem päpstlichen Commissar Raimund Peraudi für die Türkenkriege u. für den Ausbau der Kollegiatkirche St. Victor in Xanten.

L. 1: (U)Niuersis pñtes litteras inspecturis Raymondus: peraudi sacre pagine pfessor Archidiacon9 / Aluisieñ ī eccīa Xanctoneñ Scē sedis apl'ice ꝓtonotarius referēdari9 ɔmissari9 ꝛ nūcius apl'icus in hac ꝑte ab eadē sede apl'ica in / ꝑtib9 almanie spēalit' deputat9 Salutē in dño Notū facim9 . . . . *l. 18:* . . Datū sb' sigillo ad h° ordinato die Mensis / Anno. Mcccclxxxvij. Forma absolutionis in vita totiens quotiens / . . . *l. 22:* Forma absol'onis ꝛ plenarie remissionis ī mortis articulo vl' verisimili / . . . *quae expl. l. 25:* . . Amē. / *Verso vacat.*

4705 **Piccolomini, Giulio del Testa,** (Il vivace intronato), Due novelle. Livorno, F. Vigo, 1871. 8°. A la fin: Edizione di soli cinque esemplari numerati. No. 5. **Unico esemplare in pergamena di Roma,** impresso appositamente per la raccolta di Giovanni Papanti di Livorno. En feuilles. M. 45.—

4706 **Privilegia, Gratiae, Favores, / Immunitates, exemptiones, et indulta / Canonicorum Regularium S. Salvatoris,** / Ordinis S. Augustini cum à plurimis Pontificibus, / tum uerò à Iulio secundo ante concessa, nunc / etiam recens à Paulo eius nominis ter/tio confirmata & rinnouata. / (A la fin:) Datum Romae in Camera apostolica sub / anno à Natiuitate Domini Millesimo quingentesimo quadragesimo / nono inditione septima, die uero XX (en ms.) mensis Februarij Pontifica-/tus sanctissimi in Christo patris, et domini Pauli diui-/na prouidentia papae tertij, anno quinto decimo. (Romae 1549.) 4°. (4 ff. n. ch. et 39 pp. ch.) Mar. brun de l'époque, dos orné à froid, fil., fleurs de lys dans les angles. Sur le premier plat les armes de Paul III (Alexandre Farnèse et sur le second celles de Nicolas du Fief, évêque d'Arras. **EXEMPLAIRE SUR VELIN.** Qq. soulignements et chiffres mss. M. 2)00.—

Exemplaire précieux d'une belle impression sur vélin. Ce volume est recouvert d'une reliure en maroquin de l'époque et porte les armes de deux illustres amateurs ecclésiastiques. A la fin on trouve deux signatures mss., l'une du cardinal Ascanio Sforza et l'autre de N. Asulanus.

A la marge inférieure un petit trou pour le ruban du sceau.

Digitized by Google

Thomas Murner als Illustrator. II.

Die Karlsruher Handschrift der Murnerschen Uebersetzung der Weltgeschichte des Sabellicus ist ein Foliant von 264 Blättern. Die Ueberschrift lautet: *M. Antonij Sabellici Historij vō an-/beschaffener welt des erstē* (*erstē* ist ausgestrichen und dafür am Rand verbessert: *ander) Eneadis.* Am Schluss steht: *Des anndern Eneadis finis / Anno 1532 Sab'o post / Ulrici Thoma Murner / Interprete.* Das ganze Buch ist auf Papier in gleichmässiger, flüchtiger Hand mit Tinte geschrieben. In den Text eingestreut sind 122 Federzeichnungen,[1]) die mit derselben Tinte und offenbar zu gleicher Zeit ausgeführt sind. Sie haben durchschnittlich eine Grösse von 130 bis 140 mm. im Quadrat; einige Porträts in Medaillonform haben einen Durchmesser von 70 mm.

Wir finden in diesen Zeichnungen dieselben charakteristischen Merkmale wie in Murners Dichtungen und Uebersetzungen. Murner war nicht der Mann, der ein Werk langsam und sorgfältig vorbereitet, Quellenstudien macht, sich in den Stoff vertieft und wohldurchdachte Pläne ausarbeitet. Er folgte stets der Eingebung des Augenblicks mit der Gewandtheit und Flüchtigkeit des Universalgenies, das vor Schwierigkeiten um so weniger zurückschrickt, als es meistens ihre Existenz nicht ahnt. Dafür aber ist er originell, oft voll witziger Einfälle und schöpft aus seinem eigenen Schatz von Gedanken und Vorstellungen. Für einen anderen hätte es nahe gelegen, sich bei der Illustrierung des Sabellicus an die damals vielfach verbreiteten Uebersetzungen der alten Historiker Livius, Caesar, Josephus usw. anzulehnen, deren Illustration ziemlich gleichmässig ist. Anklänge an die Holzschnitte dieser Werke finden wir bei Murner höchstens in den Darstellungen von Schlachten und Belagerungen; in den Szenen mit wenigen Personen ist er ganz selbständig und zeigt dabei alle Eigentümlichkeiten, die ich an den Holzschnitten seiner Dichtungen hervorgehoben habe.

Der Kunstwert der Zeichnungen im Karlsruher Codex ist ungleich. Manche Blätter von einfacher Komposition zeigen entschiedenes Zeichentalent und sind gewandt und nicht ohne Geist entworfen. Bei andern hat das Können Murners gegenüber der gestellten Aufgabe vollständig versagt. Die meisten Zeichnungen sind von derber Ausführung. Die darzustellenden Begebenheiten werden in der einfachsten, naivsten Weise wiedergegeben, die Figuren sind so gross, wie es der Raum gestattet, kurzbeinig, grossköpfig, so dass sie oft den Eindruck von Zwergen machen. Die Architektur ist viel zu klein gezeichnet, die Perspective kümmerlich.

Die Schlettstadter Handschrift ist unvollständig; sie hat nur noch 177 Bll. mit 104 Handzeichnungen; es fehlen die ersten und letzten Blätter. Sie enthält die VII. Enneade, mit dem Schlusse des zweiten Buches anfangend und mit dem Anfang des neunten Buches endigend. Jedes Buch ist am Schlusse von Murner datiert und unterzeichnet, beginnend mit dem Datum *Feria 6 post Michaelis 1534*, und mit *Feria 6 ante presentationis Mariae 1534* endigend. Die Tinte ist etwas dunkler als in dem Karlsruher Codex, der zwei Jahre früher entstanden ist. Die Zeichnungen sind nicht zu gleicher Zeit mit dem Texte ausgeführt, sondern erst ein Jahr später, wie wir aus dem Datum *1535* ersehen, das sich auf Seite 146 in der Spange des Mantels des Elius Verus befindet. Hieraus erklärt sich, dass sie mit einer dunkleren Tinte als der Text ausgeführt sind, eine Vergleichung mit dem Karlsruher Codex ergibt aber, dass sie unzweifelhaft ebenfalls von Murners Hand sind. Sie bestehen vorwiegend aus Porträts von Kaisern und Päpsten in ganzen Figuren,

[1]) Man vergleiche unsere etwas verkleinerten Abbildungen auf S. 309 u. 311, und die acht photographischen Nachbildungen in: Handzeichnungen von Th. Murner zu seiner Übersetzung des Sabellicus. Nebst Vorwort von E. Martin. Strassb. 1892.

Digitized by Google

in runden Medaillons von einem durchschnittlichem Durchmesser von 130 mm. Die historischen Darstellungen haben wie im Karlsruher Codex eine durchschnittliche Grösse von 130 bis 140 mm. im Quadrat. Die Porträts der Kaiser entsprechen ähnlichen Darstellungen in der Karlsruher Handschrift, die Päpste sind freier und einfacher gezeichnet, doch haben auch sie zu kurze Beine. Sie sitzen meistens auf Thronen von schwerer Ornamentik und sind sehr lebendig aufgefasst. Vielleicht hat Murner hierbei nach einer mir unbekannten Vorlage gearbeitet.[1])

Den aus der Didot'schen Sammlung stammenden dritten Codex, der die VIII. Enneade mit 108 Federzeichnungen enthält, und 1534—1535 geschrieben wurde, konnte ich zur Vergleichung nicht heranziehen, ich kenne von ihm nur das Facsimile einer Zeichnung im Katalog 34 der Firma Jacques Rosenthal in München; diese Zeichnung ist ein genaues Gegenstück zu derjenigen auf Blatt 148 der Karlsruher Handschrift.

Wenden wir uns nun zurück zu den Holzschnitten in Murners Dichtungen[2]) und vergleichen wir sie mit diesen Federzeichnungen. Die bereits mehrfach erwähnten Stileigentümlichkeiten finden wir überall wieder, wenn sie auch oft durch die Hand des Formschneiders zum Teil verwischt sind. Das Buch *Von dem grossen Lutherischen Narren* erschien 1522 bei Grüninger in Strassburg; man vergleiche den Landsknecht vor dem Kloster auf Bl. VIII (Abb. S. 309) des Lutherischen Narren und den auf seinen Stab gestützten Hirten, der die Wölfin mit Romulus und Remus findet auf Bl. 41v der Karlsruher Handschrift (Abb. S. 309); oder den Holzschnitt auf Bl. VIIIv, die Zerstörung einer Kirche und den Raub von Reliquien (Abb. S. 311) darstellend, aus dem Lutherischen Narren mit der Handzeichnung auf Bl. 162 der Karlsruher Handschrift, Tarquinius zerstört Suessa (Abb. S. 311); wenn wir abziehen, was auf Rechnung des Formschneiders kommt, ist die Gleichheit im Stil in die Augen springend. Man achte auf die Ähnlichkeit in der Komposition, auf die Behandlung der Dächer der Gebäude, der Gesichtszüge der Personen und besonders ihrer Hände. Ich glaube, aus diesen wenigen Proben geht klar hervor, dass die Zeichnungen zu dem Lutherischen Narren ebenfalls von Murner sind.

Und nun vergleichen wir die Holzschnitte des Lutherischen Narren mit den Abbildungen in den früheren Dichtungen Murners. Man vergleiche das bereits erwähnte Blatt, den Kirchenraub aus dem Lutherischen Narren (Abb. S. 311) mit dem Holzschnitt Eurialus und Lucretia von Murners Gäuchmatt (Basel 1519) (Tafel LX)[3]) und beachte besonders die Zeichnung der Beine; zugleich vergleiche man die Behandlung des Kostüms in diesem Blatt der Geuchmatt mit derjenigen des Landsknechtes vor

[1]) Ein Verzeichnis der Zeichnungen im Karlsruher und Schlettstadter Codex hat E. Martin im Jahrbuch für Geschichte Elsass-Lothr. IX S. 108 ff. veröffentlicht.

[2]) Genügendes Vergleichungsmaterial geben folgende Werke: Kristeller, P., Die Strassburger Bücher-Illustration. Leipzig 1888. — Sondheim, M., Die ältesten Frankfurter Drucke. Frankf. 1885. — Deutsche Drucke ausgew. v. W. Scherer (Murners Schelmen Zunft) Berlin 1881. — Murners Badenfahrt von E. Martin. Strassb. 1887. — Murners Mühle von Schwindelsheim. Zwickau 1910. — Murners Lutherischer Narr (Kürschners Deutsche Nationalliteratur XVII. 2).

[3]) Die Illustrationen zur Gäuchmatt hoffe ich bei anderer Gelegenheit eingehender zu besprechen. Murner hatte das Gedicht schon 1514 in Strassburg vollendet und verkaufte das Manuskript an den Drucker Mathias Hupfuff für vier Gulden, aber die Strassburger Zensur hintertrieb den Druck. Bei seinem Aufenthalt in Basel lies es Murner 1519 bei Adam Petri erscheinen. Das Buch enthält einige schöne Holzschnitte, die Ambrosius Holbein zugeschrieben sind (Woltmann, Holbein II. S. 210, 18—21), wie mir scheint Umarbeitungen von Murnerschen Zeichnungen. Ich vermute, dass alle andern Zeichnungen in derselben Weise für das Buch umgearbeitet werden sollten und dies durch den Tod des Ambrosius Holbein verhindert wurde. Infolgedessen wurden die übrigen Zeichnungen Murners mit geringen Änderungen von einem Formschneider ausgeführt, der auf einigen Blättern sein Monogramm C A angebracht hat. (Vgl. die Notiz D. Burckhardts in Murners Gäuchmatt hrsg. von W. Uhl, Leipz. 1896, S. 267).

Digitized by Google

Der Landsknecht vor dem Kloster.
(Von dem grossen Lutherischen Narren 1522.)

Hirten finden die Wölfin mit Romulus und Remus.
(Karlsruher Hs. des Sabellicus 41 v etwas verkleinert.)

Digitized by Google

dem Kloster im Lutherischen Narren (Abb. S. 309). Man lege ferner nebeneinander das Titelbild der Mülle von Schwyndelszheym (Strassburg 1515) im Zwickauer Facsimiledruck und den Holzschnitt im Lutherischen Narren, Kürschners Ausgabe S. 83; schliesslich vergleiche man das Blatt Murner und der Lutherische Narr (Taf. LX) mit dem Holzschnitt der Mühle von Schwindelsheim Bl. 4 v, ein rohen narren fressen, und mit dem Klapperbenckly aus der Schelmenzunft 1512, das wir im Bücherfreund IX S. 80 abgebildet haben; ich glaube diese wenigen Beispiele, denen ich noch zahlreiche andere beifügen könnte, beweisen, dass alle diese Illustrationen von derselben Hand gezeichnet sind, derselben Hand, die den Sabellicus illustriert hat.

Gehen wir noch weiter in Murners illustrierten Werken zurück, so kommen wir zu den mnemotechnischen Spielkarten, die er für die Erlernung der Logik im Jahre 1507 und für die der Institutionen vor 1502 gezeichnet hat. Das logische Kartenspiel kenne ich aus den Holzschnitten in Murners *Logica memorativa*, Strassburg, Grüninger 1509, mit Vorrede datiert Freiburg 1508. Im Exordium erklärt Murner, er habe die in dem Buche abgebildeten Spielkarten entworfen, nicht aus widerrechtlichem Vergnügen, *nulla me chartas effingendi voluptas impulit iniuriosa;* und in dem am Schlusse abgedruckten Testimonium der Universität Krakau wird bezeugt, *Thomam Murner hanc chartiludiorum praxim apud nos finxisse.* Im Frankfurter Bücherfreund VIII, S. 87 ist der Holzschnitt von Bl. H 6 reproduziert; er ist, wie alle übrigen in dem Buche im Stile der Grüningerschen Offizin gehalten, geht aber wie alle andern unzweifelhaft auf Murners Zeichnungen zurück. Nur die grosse Abbildung auf Bl. 6 v ist Kopie eines Holzschnittes in der Schottschen Ausgabe von Reisch's Margarita philosophica. Das juristische Kartenspiel Murners existierte schon im Jahre 1502, wie wir durch einen von diesem Jahre datierten Brief Thomas Wolfs wissen.[1]) Das ganze Spiel bestand aus 121 Blättern. Ein Exemplar, an dem zwei Blätter fehlen, besitzt die Universitätsbibliothek Basel; L. Sieber hat es in der erwähnten Arbeit eingehend beschrieben. Ein zweites Exemplar von 110 Blättern, im Besitze des Hofmuseums in Wien, hat neuerdings A. Weixlgärtner in kunstgeschichtlicher Hinsicht besprochen.[2]) Er schreibt darüber: „Das Spiel wurde schon 1502 von Thomas Murner publiziert, und zwar wahrscheinlich in Strassburg ..... Die Holzschnitte sind recht roh und unbeholfen. Mit der Strassburger Illustratorenschule, besonders dem 1510 bei Hupfuff erschienenen Tenglerschen Layenspiegel (Kristeller, Abbildung nach S. 56) zeigen sie wohl ziemlich nahe stilistische Verwandtschaft, doch vermag ich in den mir bekannten Drucken keinen Zeichner zu nennen, dessen Hand ich sie zuzuschreiben wagte." Ich glaube, man kann sie keinem anderen Zeichner als Thomas Murner selbst zuschreiben und die stilistische Verwandtschaft mit der Strassburger Schule ist auf Rechnung des Formschneiders zu setzen. — Wie das logische Kartenspiel erschien auch das juristische als Buch, aber erst 1518: Chartiludium Institute summarie. Argentine per Joh. Prüss impensis J. Knoblouch.[3]) Nach

[1]) *Quid non audet monachus iste,* schreibt Wolf, *qui sacratissimas Justiniani institutiones ineptissimis depravavit glossis? Nec ea re satiatus addidit imagunculas quasdam marginibus depictas. Proh nefas: ut protinus jam edicta caesarea appareant chartae lusoriae.* Und Murner antwortete kurz darauf: *Ingenue fateor me in imperatorias constitutiones quosdam commentarios edidisse, cartiludium institutionum ac pictasmate Justinianum textum ad facilem memorandi viam revocasse* (Sieber, L., Murner u. sein jurist. Kartenspiel, in Beitr. zur vaterländ. Gesch. Basels X S. 288—289).

[2]) A. Weixlgärtner, Ungedruckte Stiche, im Jahrb. d. Kunsthistor. Samml. d. allerhöchst. Kaiserhauses. Bd. XXIX Heft 4, 1911.

[3]) Auch in diesem Werke finde ich einen Beweis, dass Murner die Illustrationen seiner Bücher zugleich mit dem Texte herstellte. Er sagt darin (nach Liebenau, Murner in Basel, Basler Jahrbuch I S. 96, 12) er habe eine illustrierte Ausgabe der Instituten vorbereitet (quam typis atque figuris ordinavimus), wegen ihrer vielen und sonderbaren Bilder aber keinen Verleger gefunden (ob sui mirandas figurarum protractiones usque in hanc horam exprimi non potuit).

Digitized by Google

Kirchenzerstörung und Raub von Reliquien.
(Von dem grossen lutherischen Narren.)

Tarquinius zerstört Suessa.
(Karlsruher Hs. des Sabellicus 162a verkleinert.)

Digitized by Google

Sieber (l. c. pag. 304) sind die zwölf Asse mit den Fürstenbildern unzweifelhaft mit denselben Holzstöcken wie das eigentliche Kartenspiel gedruckt. Bei den übrigen Figuren kommen Abweichungen vor. Das Blatt mit dem Bild des Kaisers hat Kristeller S. 66 abgebildet. Die Ähnlichkeit in der Zeichnung mit den Papstbildern in der Schlettstadter Handschrift, die zweiunddreissig Jahre später entstanden, ist gross. Auch dieser Kaiser sitzt in lebendiger Stellung auf seinem Throne, auch bei ihm sind die Beine verzeichnet.

Dagegen sind nicht von Murners Hand die Miniaturen einer Handschrift des *Chartiludium Institute*, die die Stadtbibliothek in Nürnberg besitzt.[1]) Sie ist nicht vor 1515 entstanden, da auf der Rückseite des Tittelblattes Murners „intimatio 1515 facta in universitate Trevirensi" steht. Nach Stintzing ist die Schrift fest und correct, überhäuft mit Abbreviaturen. Die Figuren sind sorgfältig ausgeführt und bemalt; jedoch fehlen sie im letzten Viertel des Buchs, wo der Raum zu ihrer Eintragung freigelassen worden ist . . . Sie sind denen im Drucke gleich, aber die Reihenfolge ist verschieden, der Text mehrfach abweichend.[2]) Auf dem Vorsatzblatte steht die Notiz: *Dono honesti civis Arbogasii Stercker heredis Th. Murneri hic liber ad Theobaldum Nigri Plebanum Petri Senioris Argent. pervenit. d. 23. Aug. ao. 37.* Ich kenne diese Handschrift bisher nur durch die Photographie der im Katalog Solger erwähnten Miniatur des Heroldes, die die Nürnberger Stadtbibliothek die Güte hatte für mich herstellen zu lassen, ich glaube aber auf Grund dieser Photographie annehmen zu können, dass der Bilderschmuck dieser Handschrift von keinem Geringeren als Hans Burgkmair herrührt. Die Behandlung dieser Frage gehört nicht mehr zu meinem Thema, es sei daher vorläufig folgendes nur angedeutet. Fr. Dörnhöffer hat einen unbekannten Holzschnitt des British Museum mit der Jahreszahl 1504, einen Herold mit Wappen darstellend, Burgkmair zugeschrieben;[3]) Weixlgärtner (l. c. pag. 264) hat die Übereinstimmung dieses Holzschnittes mit dem Herold auf dem letzten Blatte des Murnerschen juristischen Kartenspieles des Hofmuseums in Wien nachgewiesen und erklärt, Burgkmair habe „unzweifelhaft den Herold des anonymen Strassburger Zeichners kopiert." Vergleicht man nun die beiden von Weixlgärtner auf S. 262 und 263 nebeneinander gestellten Herolde Murners und Burgkmairs mit dem Herold der Nürnberger Handschrift, den ich auf Tafel LIX nach der Photographie wiedergebe, so scheint mir klar, dass die Miniatur der Nürnberger Handschrift eine Kopie des Murnerschen Herolds und zugleich die Vorlage für den Holzschnitt im British Museum ist. Es wäre dies nicht das erste Mal, dass wir Burgkmairs Namen mit einem Werke Murners verknüpft fänden; bekanntlich hat Burgkmair auch Murners Holzschnitte der Strassburger Schelmenzunft von 1512 für die Ausgaben des Silvanus Othmar in Augsburg 1513 und 1514 kopiert und zu entzückenden kleinen Bildern umgewandelt.

Eine nähere Untersuchung muss ich verschieben, bis ich Gelegenheit finde die Nürnberger Handschrift selbst einzusehen. M. S.

[1]) Zuerst beschrieben in Bibliotheca A. R. Solger. Norimb. 1760. vol. I. p. 248 Nr. 24: Instituta, vel Iustiniani Institutiones Iuris, Codex chartaceus propria manu Thomae Murneri. Ao. 1515. scriptus. Cum quamplurimis paradoxis figuris . . . Heraldus vel Caduceator Caesareus etiam ferme sub finem Codicis artificiose pictus cernitur. — Am ausführlichsten behandelt von R. Stintzing, Gesch. der populären Literatur des römisch-kanonischen Rechts, Leipzig 1867, S. 465 ff.

[2]) Stintzing, l. c.

[3]) Fr. Dörnhöffer, Über Burgkmair und Dürer, in Beiträge zur Kunstgeschichte Franz Wickhoff gewidmet 1903, S. 120 ff. Vgl. C. Dodgson, Catalogue of German woodcuts in the British Museum. Vol. II, 1911, p. 65. Nr. 2. Die Jahreszahl 1504 fasst Dörnhöffer nicht als Datierung des Holzschnittes auf, sondern bezieht sie auf den Inhalt der Darstellung.

Digitized by Google

FRANKFURTER

BÜCHERFREUND

MITTEILUNGEN AUS DEM ANTIQUARIATE

VON

JOSEPH BAER & Co.

10. Jahrg. 1912	*Erscheint vierteljährlich* *Preis des Jahrgangs Mk. 2.—*	Nr. 2
Telephon 4160. Postscheck-Konto 1748.	Frankfurt a. M. — Hochstrasse 6.	Telegramm-Adresse Gutenberg Frankfurtmain Adams Cable Codex 10th ed.

Inhaltsverzeichnis:

Die Randzeichnungen des Ambrosius Holbein zu Kusth-verts Historia Hebraeorum. *Mit einer Farbentafel* S. 314

Thomas Murner, Ambrosius Holbein und der Monogrammist CA . . . . . S. 316

Neue Erwerbungen Nr.

FRANKREICH *mit 2 Tafeln* . . . . . 4707—4744

HOLZSCHNITTBÜCHER DES XVI. JAHRHUNDERTS

Cranach, Hans *mit 2 Textabbildungen* . . . . 4745—4757

Cranach, Lucas d. Ae. *mit 3 Textabbildungen* . 4758

Cranach, Lucas d. J. *mit 3 Textabbildungen* . 4759—4766

Holbein, Hans d. J. u. Ambrosius *mit 3 Tafeln und 2 Textabbildungen* . . . . . 4767—4795

Lemberger, Georg . . . . . 4796—4800

Schnitt, Conrad *mit einer Textabbildung* . . . 4801

Springinklee, Hans *mit 2 Textabbildungen* . . 4802—4806

LUFTSCHIFFAHRT *mit 2 Tafeln* . . . . . 4807—4947

MAGIE (WUNDER, ZAUBEREI, HEXEN) . . . . 4948—5024

METALLE, BERGBAU, EDELSTEINE . . . . . 5025—5044

SPIELE (SCHACH, KARTENSPIELE, LOTTO, RÄTSEL etc. etc.) *mit zwei Textabbildungen* . . 5045—5199

NACHTRAG 5200

Digitized by Google

Die Randzeichnungen des Ambrosius Holbein zu Kusthverts Historia Hebraeorum.

Vor uns liegt ein alter Holzband des 16. Jahrhunderts mit schön gepreßtem Schweinslederrücken. Das Buch[1]), das darin eingebunden ist, hat folgenden Titel: ℂ Historia Hebreorum ex elegãtissimis Marci Antonij Cocij Sabellici Enneadibus excerpta, eius gentis ritus, leges & gesta, ab orbe cõdito, ad Iesu Christi tẽpora (sunt haec oīa in libris Bibliacis, & Iosepho vbertim cõprehensa) succincte cõplectens, in septem est partita, libros qui singuli suis quoq̃ capitibus distincti, capitũ breuibus argumentis sunt elucidati, & ad laudem dei impressi.

darunter das Druckerzeichen des Kölner Verlegers Ludwig Hornken, rechts davon *Anno*, links *M.D.XV* in Rotdruck. Das Ganze ist durch eine Titelbordüre des Urs Graf (His[2]) 324) eingerahmt. Das Kolophon Bl. CIX lautet folgendermaßen:

Opus verumtamen tam praeclarum, prouidus vir
Lodouicus Hornken nuper Basileae aere & im
pẽsis proprijs, per Calcographiae gnarum
Adam Petri de Langendorff, eiusdem
ciuitatis ciuem imprimi fecit, Ad
Idus Martias, Anno domini
Millesimo Quingẽtesi
mo Decimoquinto
Ad laudẽ dei q̃
est benedi-
ctus in
saecu
la.

Den Namen des Verfassers, der auf dem Titel nicht genannt wird, erfahren wir aus der Dedikation an den Herzog Friedrich von Sachsen, die sich auf der Versoseite des ersten Blattes findet. Es ist Johann Kusthvert aus Weißenstadt. Das vorliegende Buch ist das einzige, welches man von diesem Verfasser kennt (siehe Jöcher, Gelehrtenlexikon, Bd. II, 2188). Das Werk enthält eine Geschichte des Jüdischen Volkes im Anschluß an die *Enneaden* des Sabellicus (die ihrerseits wiederum aus der Bibel, den Apokryphen und dem Josephus geschöpft haben) und wurde von Adam Petri von Langendorf für den Kölner Verleger Ludwig Hornken gedruckt. Auf dem Titel unseres Exemplares steht unten handschriftlich: *Monasterij Augiae Minoris*, woraus hervorgeht, daß unser Band aus dem Kloster Weißenau bei Ravensburg in der Nähe des Bodensees stammt. Das Exemplar ist rot rubriziert, enthält zahlreiche Randbemerkungen in roter und schwarzer Tinte, die, wie wir glauben, von der Hand desselben Schreibers stammen, der auch das berühmte Exemplar der *Moria* des *Erasmus* in der Basler Öffentlichen Kunstsammlung rubriziert hat. Was uns besonders an unserem Exemplar des Kusthvert interessiert, sind die Zeichnungen, die sich auf den äußeren Rändern der Vorder- und Rückseite des Blattes 5 (das als erste Textseite Fo. I nummeriert ist) finden. Die Abbildungen unserer Tafel LXI überheben uns einer genaueren Beschreibung

[1]) Vergl. Nr. 4784 unserer „Neuen Erwerbungen."
[2]) Zahn, Jahrbücher für Kunstwissenschaft VI S. 184.

Digitized by Google

derselben. Auf der Rectoseite sind der *Sündenfall* und die *Ermordung Abels* dargestellt. Die Zeichnung auf der Versoseite behandelt einen Gegenstand, der sonst in der Ikonographie des Mittelalters und der Renaissance, soweit es uns bekannt ist, nicht vorkommt. Sie illustriert das Kapitel, welches „Musica & Aeraria artis inventores. Duae Columnae Mundanae consummationis indices, Caput IV" überschrieben ist. Die Stelle des Textes, die darauf Bezug nimmt, lautet in deutscher Übersetzung folgendermaßen: *Dieser (Adam) lebte 900 Jahre und länger und, ausser den erwähnten, sind viele andere Söhne aus ihm entsprossen. Unter diesen war der Seth der rechtschaffenste, zumal er die aus den Händen seiner Eltern empfangene Zucht seinen Nachkommen unverfälscht hinterliess und sie noch förderte, sodass diese noch lange in der alten Frömmigkeit verharrten. Die Ueberlieferung meldet, dass seine Abkömmlinge zuerst von allen Sterblichen die Natur der Himmelsgebilde erforscht und dass sie zwei Säulen aus verschiedenen Stoffen errichtet haben, eine aus Ziegel, die andere aus Stein. Auf diesen schrieben sie die ganze geheime Lehre von der Vollkommenheit der Welt ein. Es ist zweifelhaft, ob dies mit Buchstaben oder mit Bildern von Tieren und anderen Dingen geschehen ist, wie das später Aegypten nachgeahmt hat. Feststeht nur, dass sie, obwohl die Zerstörungskraft des Feuers und die der Feuchtigkeit alles bedrohen, diese Geheimlehre der Nachwelt bewahren wollten. Deshalb verwandten sie zweierlei Material. Wenn also die eine Säule der Feuerskraft oder die andere Säule der Wasserkraft Widerstand leisten würde, bestand unter allen Umständen noch die Möglichkeit die ganze Sache der Nachwelt zu überliefern*[1]). Die Zeichnung gibt den Augenblick wieder, da die Nachkommen Seths ihr vollendetes Werk, die beiden Säulen, betrachten. Die Zeichnungen sind mit brauner Tusche mit der Feder flott hingeworfen, einzelne Teile sind mit roter Tinte überfahren. Der Druckort des Buches und auch die Provenienz dieses Exemplares legten es uns schon nahe in dem Künstler einen Basler Maler zu vermuten. Nachdem uns jedoch Hes[2]) eine eingehende Darstellung über das Werk des Ambrosius Holbein gegeben hat und uns besonders auch die Beteiligung dieses Künstlers an den Randzeichnungen der *Moria* in der Basler Öffentlichen Kunstsammlung klargelegt hat[3]), glauben wir sicher, dass wir in Ambrosius Holbein auch den Meister unserer Randzeichnungen erkennen dürfen. Der *Adam* auf der Rectoseite ist dem *Apoll*, der die Niobiden erlegt, Zeichnung der *Moria*, No. 53, S. 118 (Kan[4]), S. 136) verwandt. Der *Baum der Erkenntnis* ist in derselben Weise, wie der Baum der *Daphne*, in der Titelbordüre, Woltmann[5]), Hes[2]) 14, Abbildung Tafel XI gezeichnet. Die *Eva* vergleiche man mit der nackten Figur auf der Staffelei des *Malers*, Moria No. 32, S. 78 (Kan S. 90) und mit der Frau auf der Darstellung *Bettelmönch und Weib*, Moria No. 50 S. 111 (Kan S. 129)! Der in der Verkürzung sehr geschickt gezeichnete *Abel* hat grosse Ähnlichkeit mit der liegenden Figur des getöteten *Pyramus* in der Tafel XXI (unten) von Hes veröffentlichten Handzeichnung des A. Holbein. Für die *beiden Söhne Seths* auf der Darstellung der Versoseite ziehe man den Ritter des Bildes „*Der Esel vor der Harfe*", Moria No. 55 S. 121 (Kan S. 139), und

[1]) Diese Erzählung findet sich zuerst in Josephus, Antiquitates Jud. cap. II.

[2]) Hes, Ambrosius Holbein. Strassburg 1911 (Studien zur deutschen Kunstgeschichte H. 145).

[3]) Ebendort S. 83 ff.

[4]) Erasmus, *ΜΩΡΙΑΣ ΕΓΚΩΜΙΟΝ*, recognov. et adnot. J. B. Kan. Insertae sunt figurae Holbeinianae. Hagae Com. 1898.

[5]) Woltmann, Holbein und seine Zeit. 2. Aufl. Leipz. 1876. Bd. II S. 205 ff.

Digitized by Google

den *Arminius* auf der Bordüre, Woltmann 7, Hes 10 Tafel X zum Vergleiche heran. Ähnliche Figuren wie diejenigen, welche wir auf den beiden Säulen unserer zweiten Zeichnung finden, sehen wir auf der Bettlade in der Darstellung *Die Kette Vulcans* Moria No. 43, S. 98 (Kan S. 115), und auf derjenigen des Papstes, Moria No. 60, S. 127 (Kan S. 148). Die letztgenannte Zeichnung wird freilich von Hes [1]) dem Hans Holbein zugeschrieben, ist aber in Anbetracht der Werkstattsgemeinschaft der beiden Brüder Holbein für unsere Betrachtung doch von Bedeutung. Für die Datierung unserer Zeichnungen dürfte die folgende Feststellung von Wert sein: Ambrosius Holbein hat nach einander für verschiedene Verleger gearbeitet. Die ersten Holzschnitte lieferte er für Froben, später illustrierte er Bücher des Pamphilus Gengenbach, nachher solche für Ulrich Krafft und endlich für Adam Petri. Für letzteren hat er jedoch im Jahre 1519 nur vier Illustrationen zu Murners *Geuchmatt* geliefert (siehe den folgenden Aufsatz). Dann hört die Tätigkeit des Ambrosius Holbein überhaupt auf und es ist anzunehmen, dass er, während er mit der Illustrierung der „Geuchmatt" beschäftigt war, gestorben ist [2]). Da unser Buch ebenfalls bei Adam Petri gedruckt ist, und wir annehmen müssen, dass dieser Drucker Ambrosius Holbein mit der Illustrierung eines besonderen Exemplares des Kusthvert betraut hat, glauben wir mit Recht annehmen zu dürfen, dass diese Arbeit auch in die letzte Schaffenszeit des Ambrosius Holbein fällt. Dies gibt uns auch eine Erklärung dafür, dass dieses Exemplar nur so wenige Illustrationen enthält. Offenbar ist Ambrosius Holbein, als er die zweite Zeichnung vollendet hatte, aus seiner Tätigkeit herausgerissen worden. L. B.

Thomas Murner, Ambrosius Holbein und der Monogrammist CA.

Im Frankfurter Bücherfreunde Jahrg. IX Seite 308, Anmerkung 3 habe ich versprochen auf die Illustrationen zu Murners Geuchmatt von 1519 ausführlicher zurückzukommen. Die Holzschnitte dieses Buches rühren von verschiedenen Händen her. Die Titelumrahmung (Hes 19) und vier Illustrationen sind von Ambrosius Holbein, das Wappen auf der Rückseite des Titels trägt das Monogramm des Urs Graf, die übrigen 51 Illustrationen sind von einer dritten Hand; einige derselben tragen das Monogramm C A (Nagler I. 2186). H. A. Schmid im Jahrbuch der Kgl. Preussischen Kunstsammlung Bd. 19, Seite 68/69 nennt diesen Monogrammisten einen nicht bekannten geringen Zeichner in der Art des Urs Graf. In seiner kürzlich erschienenen Monographie über Ambrosius Holbein verteilt Willy Hes ebenfalls die Illustrationen zur Geuchmatt zwischen Ambrosius Holbein und dem Zeichner C A; bereits 1896 hatte jedoch D. Burckhardt [3]) darauf aufmerksam gemacht, dass dieses Monogramm jedenfalls nur den Xylographen betrifft und sich in Werken vollständig heterogenen Charakters befindet. Und in der Tat tragen diese Illustrationen, wie ich in der letzten Nummer des Bücherfreundes S. 308 bewiesen zu haben glaube, alle Merkmale des Murnerschen Stiles, wenn sie auch durch Veränderungen im Kostüm und einige Zutaten eine schweizerische Prägung erhalten haben. Aber auch die von Ambrosius Holbein ausgeführten Blätter gehen auf Murnersche Vorlagen zurück.

[1]) A. a. O. S. 163.

[2]) Vergl. Hes, a. a. O. S. 22.

[3]) D. Burckhardt, Zu den Holzschnitten der Geuchmatt, in Murners Geuchmatt, herausgegeben von W. Uhl 1896, Seite 267.

Digitized by Google

Murner hatte die Geuchmatt schon 1514 in Strassburg vollendet, konnte sie aber erst fünf Jahre später während seines Aufenthaltes in Basel erscheinen lassen. Offenbar brachte er auch die Zeichnungen nach Basel mit und Petri gab dem Ambrosius Holbein den Auftrag sie umzuarbeiten. Dass Holbein nach Murners Vorlagen gearbeitet hat, scheint mir auch aus der vortrefflichen Charakteristik hervorzugehen, die Hes von diesen Holzschnitten gibt. „Die vier Illustrationen von Ambrosius Holbein," schreibt er, „sind unter sich selbst sehr verschieden, namentlich der Gesamtcharakter des ersten Blattes ist von den folgenden stark abweichend . . . Von seinem zweiten Blatte an vergrössert er alle Dimensionen innerhalb des Rahmens, beschränkt sich in der Ausschmückung des Grundes, in der Zahl der Figuren und vereinfacht die Innenzeichnung . . . Im Holzschnitt der „adeligste Gauch" erscheint die Landschaft dürftig und muss von Ambrosius Holbein unvollendet zurückgelassen worden sein . . . Die beiden anderen Illustrationen, die eine und zwei grosse Figuren enthalten, wirken härter in der Zeichnung und leerer in der Komposition. Das Blatt des Kanzlers zeigt besonders wenig Verwandtschaft mit den besprochenen, doch mag daran die in ihm verkörperte erstmalige Zeichnung eines völlig geschlossenen Innenraumes von Ambrosius Holbein Schuld tragen . . . . . Das Blatt der beiden Frauen mag unvollendet zurückgeblieben sein, doch sind hier keine Zutaten von fremder Hand sichtbar. Sie wirken wie die Basler Kostümbilder Hans Holbein des Jüngern, die jedoch nicht direkt als Vorbilder angesehen werden können. Der Hintergrund ist mehr versuchsweise mit wenig Strichen angelegt" [1]). Ist es nicht merkwürdig bei einer Arbeit des Ambrosius Holbein solche Ungleichheiten in der Komposition und ihm ganz fremde Züge zu finden? Und erklärt sich dies alles nicht auf die einfachste Weise, wenn wir annehmen, dass er nach Murnerschen Zeichnungen gearbeitet hat? Murners Skizze zum ersten Blatte, den Hof der Venus darstellend, wird er vollständig umgeändert haben, denn solchen Aufgaben war Murner nicht gewachsen. Aber in den einfacheren Darstellungen hat er Murners Kompositionen beibehalten, sie künstlerisch umarbeitend, wie es Hans Burgkmair mit den Bildern zur „Schelmenzunft" getan hat. Daher bei Holbein die „Vergrösserung aller Dimensionen innerhalb des Rahmens, die Beschränkung in der Ausschmückung des Grundes, in der Zahl der Figuren und die Vereinfachung der Innenzeichnungen".

Die Arbeit Holbeins bricht schon am Anfang jäh ab. Bekanntlich verschwindet jede Spur von ihm im Jahre 1519. An seine Stelle tritt der Formschneider CA, ein geringer Künstler, der Murners Zeichnungen ohne Erfolg zu verbessern sucht. Seine Umarbeitung beschränkt sich im wesentlichen auf das Kostüm und auch hierin ist er nicht selbständig. Wie Lucie Stumm nachgewiesen hat, benutzte er dabei als Vorlage die Holzschnittfolge der Klugen und Törichten Jungfrauen von Niklaus Manuel Deutsch [2]). M. S.

Herr Stadtbibliothekar J. M. B. Clauss in Schlettstadt hatte die Güte mich nachträglich auf eine mir unbekannt gebliebene Arbeit seines Vorgängers † Dr. J. Gény aufmerksam zu machen: Die Federzeichnungen Hans Baldungs zu Murners Übersetzung der Weltgeschichte des Sabellicus, Revue alsacienne illustrée VII (Strassb. 1905) S. 58 ff. Gény hielt die Zeichnungen der Schlettstadter Handschrift für Arbeiten Baldungs. Seine Ausführungen haben meine Ansicht, dass sie von Murner selbst herrühren, nicht geändert.

[1]) Hes, a. a. O. S. 76 ff.

[2]) L. Stumm, Ein Nachahmer Niklaus Manuels, Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde. Neue Folge, Bd. X, 1908, Seite 326 ff.

Digitized by Google

Neue Erwerbungen des Antiquariates

JOSEPH BAER & Co.

FRANKFURT A. M.

TELEPHON 4160 | HOCHSTRASSE 6 | TELEGRAMM-ADRESSE GUTENBERG

Frankreich — France.

M. Pf.

4707 **Arrest** du Conseil d'Etat du Roi, du 12 Octobre 1767. (Suppression de 2 imprimés: Mémoire pour Louis Charette de la Gacherie et pour Louis-François Charette de la Colinière, conseillers au Parlement de Bretagne.) Paris, P. G. Simon, 1767. 4°. Br. 2 pp. 3. —

4708 **Bamberg, F. S.,** Geschichte d. Februar-Revolution u. des 1. Jahres d. französischen Republik von 1848. Mit 3 Portraits. Braunschw. 1848. gr. 8°. Geschenkex. in reich verziertem, rotem Maroquinbd. mit Goldschnitt u. d. Wappen des Prinzen Carl v. Preussen. 20. —

4709 **(Boucher, Jean),** Fuchsschwäntzer Spiegel, Das ist, Ankunfft mittel vnd end eines vom Adel genandt Peter Gauerston, welcher vor dieser zeit Eduardi des II. Königs in Engelland Zudüttler gewesen: verglichen mit dem Duc-d'Espernon, der in gleichem ansehen jetziger zeit bei Henrico III. König in Franckreich, . . . Allen solchen Zudüttlern vnd Verläumbdern so an Königl. Höfen sich einschleyfen zum Exempel vnnd warnung. Newlich auss Frantzös. verteutscht. O. O. 1588. 4°. Mit Titelholzschnitt (Seeungeheuer raubt e. Menschen aus offener Galeere). 4 Bll. br. Sehr selten. 30. —

Barbier II, 835. Quérard, supercheries 8511. Brunet III, 211 macht ausführliche Mitteilungen über die französischen Ausgaben dieser von einem fanatischen Liguisten verfassten Satire auf Johann Ludwig von Nogaret, Herzog d'Epernon, erwähnt aber eine deutsche Uebersetzung nicht. Auf der Rückseite ein 34 Verse umfassendes Gedicht: An den König auss Franckreich. Nicht bei Maltzahn.

4710a **(Boureau-Deslandes, A. F.),** Reflexions sur les grands hommes qui sont morts en plaisantants. Avec poësies diverses. Par M. D. Rochefort 1714. Avec frontispice conten. une danse macabre. Cart. 12. —

Première édition de ce livre qui a été mis à l'Index le 5 décembre 1758. Avec ex-libris de Senckenberg et qq. notes ms.

4710 **Boyvin, Jean,** Le siège de la ville de Dole capitale de la Franche-Comté et son heureuse délivrance. Anvers, en l'impr. Plantinienne de Balth. Moretus 1638. 4°. (Titre gravé par C. Galle, 7 ff., 313 pag., 12 ff.) Avec un plan plié gr. s. c. et la marque typ. — **Relation** de tout ce qui s'est passé au siège et prise de Breme par les armes du roy catholique Philippe IV sous la conduite du marquis de Leganez le 27. mars 1638. Anvers ibid. 1638. 4°. 22 pag. Avec vign., un plan plié gr. s. c. et la marque typ. Vélin. 40. —

Très bel exemplaire de deux jolies impressions de l'officine Plantinienne. Le „Siège de Dole" est dédié au cardinal Fernande infant d'Espagne. Breme est „une forteresse royale construite par les François à la riue du Pô."

4711 **(Caraccioli, L. A. de)** La petite Lutece devenue Grande ville. Ouvrage ou l'on voit ses aventures et ses révolutions depuis son origine jusqu'au 14. Juillet 1790, l'époque de sa majorité et le jour du pacte fédératif. Dedié à Mm. de la Garde Nationale. 2 vols. Paris 1798. Pet. 8°. demi bas. 12. —

*

Digitized by Google

M. Pf.

4712 **Commines, Ph. de,** Les memoires . . . sur les faicts et gestes abbregees de Loys XI et Charles VIII, son fils, roys de France. Le tout reueu et corrigé de nouveau. Item un indice des choses plus remarquables. En Anvers, chez Martin Nutius, aux deux cigoignes 1597. Pet. in-12. Vélin. (Reliure originale.) Titre un peu endommagé, qq. piqures de vers. 10. —

4713 **Dally, A.,** La France militaire illustrée. Diverses organisations de l'armée. — Armures et costumes. — Armes. — Drapeaux. — Décorations et ordres militaires. Avec 360 gravures. Paris environ 1885. Dem.-vél. couv. orig. 4. —

Qq. figures sont joliment coloriées à la main, qq. notices mss. à la marge.

4714 **Delisle, L.,** Catalogue des Actes de Philippe-Auguste. Avec une introduction sur les sources, les caractères &. de ces documents. Paris 1856. gr. in-8. br. n. r., épuisé. 20. —

4715 **Depping, G. B.,** Histoire des expéditions maritimes des Normands et de leur établissement en France au X. siècle. Nouv. éd. entièrement refondue. Paris 1844. in-8, br. n. r. épuisé. 6. —

4716 **Epinay (Madame),** Mémoires et correspondance, où elle donne des détails sur ses liaisons avec Duclos, Rousseau, Grimm, Diderot, le baron d'Holbach et autres personnages célèbres du 18. siècle. 2. éd. augm. de plus. lettres. Paris 1818. in-8. Très bel ex. veau, dos orné. 25. —

4717 **Extrait** des registres du Parlement, du 29 septembre 1778 (concernant les propriétaires et fermiers des moulins à vent.). Paris, P. G. Simon, 1778. 4°. Br. 4 pp. 3. —

4718 **Eyzinger, Michael,** Iconographia regvm Francorvm Dass ist Ein eigentliche Abconterfeyung, aller Könige in Franckreich, von Pharamvndo, biss auff Henricum den 3 dises namens. Zu Cölln, bey Johan Buchssmacher, Anno 1587. 4°. 36 Bll. Mit Titelvignette u. 62 Bildnissen in Radierung. Oben kurz beschnitten. Alter Pbd. 100. —

Andresen I S. 121, II. Von den Porträts sind 36 von Virgil Solis und 26 von Jost Amman. Besonders bemerkenswerth durch die prächtigen stets wechselnden Ornamentbordüren, welche die Porträts und die darunter befindl. kleinen histor. Darstellungen einrahmen. Seiten.

4719 **Férogio et Girard,** Funérailles de l'empereur Napoléon (15 Décembre 1840). Ouvrage dédié au prince de Joinville, chargé par le Roi d'accomplir le dernier vœu de l'Empereur. Titre et 7 planches. Dessiné par Férogio et Girard, lithogr. Coulon et Cie. Paris, Victor Delarue, (1840). Imp. folio. Quelques taches de rousseur. Cart., rare. 25. —

4720 **Figaro** (journal non politique). Années 4—9 (1829—1834). — **Figaro électeur, juré, contribuable, artiste,** financier, auteur, industriel, homme du monde et journaliste. No. 1—155 (15. février au 30. juin 1835). Paris. In-folio. 23 vols. Cart. 400. —

Hatin, bibliogr. de la presse p. 356—358: „Son caractère pendant ses premières années est exclusivement littéraire . . . . Ce n'est qu'après la chute du ministère Villèle qu'il se jette dans la mêlée politique . . . Victor Bohain, qui l'avait acheté, . . . ne tarda pas à lui imprimer une impulsion de plus en plus vive jusqu'à la chute de Charles X."

Parmis les collaborateurs du Figaro on trouve A. Royer, Paul Lacroix, Jules Janin, Roqueplan etc. „En 1829 des recrues importantes vinrent ajouter à sa force: Léon Gozlan, Alphonse Karr, L. Mézeray" etc. C'est à cette époque que notre exemplaire commence; il contient aussi le numéro 221 du 9. août 1829 (la notice de Hatin: 10. août, est une erreur), qui parut encadré de noir, faisant l'horoscope du nouveau ministère Polignac, et qui porte en tête un manifeste courageux contre la censure, signé Bohain. „Cette protestation et les quolibets qui la suivaient valurent à Bohain 6 mois de prison et 1000 fr. d'amende et la saisie du numéro incriminé fut ordonnée; les exemplaires vendus avant qu'elle put être opérée, furent payés jusqu'à dix francs."

„Quand finit ce premier Figaro, le grand, le vrai! . . . L'exemplaire de la Bibliothèque Impériale s'arrête au 11 octobre 1830, mais j'en ai trouvé à Bruxelles chez M. le comte de Spoelberg . . . une collection . . .

Digitized by Google

M. Pf.

qui va jusqu'au milieu de novembre 1833. Tout me porte à croire qu'il mourut vers cette époque, qu'il n'alla pas, dans tous les cas, au delà de la fin de cette année 1833." (Hatin.) Notre exemplaire ne finit qu'au numéro 335 du 1. décembre 1834.

Le „Figaro électeur etc." est la continuation directe du précédent; M. Hatin ne le cite que d'après le Journal de la librairie et dit: „Il paraît certain qu'il n'alla pas jusqu'à la fin de l'année." Notre exemplaire contient les numéros parus jusqu'au 30. juin.

En tout, dix numéros manquent, no 90 de 1833 est un peu endommagé. Les nos. 208 et 209 du 27 et 28 juillet 1830 n'ont pas paru, le préfet de police, M. Mangin, ayant illégalement confisqué la presse qui ne fut restituée que le 30 juillet, la révolution ayant réussi; aussi, le numéro du 31 juillet ne comprend que 2 pages. Non plus les Nos 305 de 1833 et 42 de 1834 ont paru.

Les cinq vignettes, qui se suivent en tête du journal, sont gravées sur bois p. H. Porret d'après Tony Johannot, Achille Devéria, etc. et représentent des scènes du „Barbier de Séville" avec le texte. Dans l'année 1832 se trouvent 2 caricatures coloriées (No. 3 et 5), lith. p. Bernard, dont une est signée p. Couderc.

Une telle série du Figaro de la restauration est extrêmement rare.

4721 **Fleury de Chaboulon,** Mémoires pour servir à l'histoire de la vie privée du retour et du règne de Napoleon en 1815. Avec annotations ms. de Napoléon I. Publiées par L. Cornet. 3 vols. Paris 1901. in-8, br. n. r. 12. —

4722 **Grégoire, (H.),** Essai historique et patriotique sur les arbres de la liberté. Paris en IIe. In-18, de 68 pp. veau, dos orné, triple fil. sur les plats, dent. int., n. r. (Petit, succ. de Simier) 20. —

Opuscule écrit dans le style révolutionnaire de l'époque et qui renferme les maximes les plus sanguinaires contre les rois. Il était devenu rare.' (Brunet.) Ex. très grand de marges, absolument non rogné .dans une jolie reliure, avec un portrait ajouté de l'abbé Grégoire.

4723 **Griscelli** (agent secret de Napoléon III, de Cavour, d'Antonelli, de François II, de l'emp. d'Autriche), Mémoires. Brux. 1867. 8°. br. 6. —

4724 **Jefferys, Th.,** A description of the maritime parts of France, contain. a particular account of all the fortified towns, forts, harbours, bays and rivers, with their tides, currents, soundings, shoals etc. Illustrated with charts of the Sea-Coast and plans of all the fortified places on it. With a glossary and plans of the several parts of fortification on two plates to explain the terms made use of in the Work. London 1761. Folio oblong. With 87 plans and a large view. Old calf. 36. —

4725 **La Rochejaquelein.** Mémoires de madame la marquise de La Rochejaquelein. Edition originale publiée sur son manuscrit autographe par son petit-fils. Paris, Bourloton, 1889. gr. in-8, rel. dos et coins de chag. rouge, dos à nerfs avec fleurons, double fil. or sur les plats, tête dorée, n. r. Epuisé. 36. —

Edition tirée sur papier de luxe, ornée d'un portr. gravé et de plusieurs planches hors texte.

4727 **Metz** littéraire en 1854. Metz 1854. Imp. 8. dem. mar. 15. —

Cont.: Dufour, Promenade archéol. dans Metz. — Gandor, De l'école de Metz. — Humbert, Artist. et littérateurs Messins à Paris, etc. etc.

4728 **Monstrelet, Enguerrand de,** Les Croniques de France, d'Angleterre, de Bourgogne et d'autres pays circonvoisins. 3 vols. Paris, Ant. Vérard, vers 1503. *Vol. I:* Le premier volume de / enguerran de monstrellet. / Ensuyuant froissart na gueres imprime a Paris . . . *10 ff. n. n. 304 ff.* (*n. 1—302*). *Vol. II:* Le second volume de / enguerran de monstrellet. / . . . *A la fin la marque de Vérard. 8 ff. n. n. 202 ff. n. Vol. III:* Le Tiers volume de / enguerran de monstrellet. / . . . *A la fin:* Imprimez a paris pour An-/thoine verard, libraire demourant / a paris deuant la rue neufue nostre / dame a lymaige sainct Iehan leuã/geliste: ou au palais deuant la chapelle . . *6 ff. n. n. 128 ff.* (*n. 133—260*). — Folio. goth. 43 et 44 lignes, EXEMPLAIRE SUR VELIN. **Avec deux bordures, cinq miniatures de la grandeur de la page et 161 plus petites dans le texte.** Le f. x²

Digitized by Google

M. Pf.

au 1er volume en facs. Pilinski. *Maroq. vert foncé, compart. dor. et en mosaïque, doublé de maroq. rouge avec un semis de fleurs de lis d'or, gardes en soie moirée rouge antique, tr. dor., étuis de mar. rouge (superbes reliures de Lortic).* 26000. —

Macfarlane, Ant. Vérard, 176. Magnifique exemplaire sur vélin de ce chef-d'oeuvre de Vérard, destiné sans aucun doute par l'éditeur à une tête couronnée.

Il n'existe que deux exemplaires tirés sur vélin: celui de la bibliothèque nationale (La Vallière-Mac Carthy) et le nôtre (Oosten de Bruyn-Techener-F.-Didot-Hoe). Tous les deux appartiennent à la seconde édition parue d'après Macfarlane la même année que la première. „*Ces deux éditons sont les plus belles qui aient été imprimées en lettres gothiques*" (Brunet III 1831).

Les miniatures sont parfaitement gouachées; nous en donnons une collation plus exacte que les catalogues Firmin-Didot et Hoe.

„La reliure de ces deux volumes est d'une richesse inouie et elle fait le plus grand honneur au talent de M. Lortic. Le dessin des plats offre une savante combinaison des plus beaux motifs d'ornements du XVIe siècle; on y voit des mascarons, des rosaces, des oiseaux, des entrelacs de branches de chêne et de laurier sortant des cornes d'abondance, des cartouches mosaïquées avec fleurs de lis. Au milieu, figure l'écusson aux armes de France également en mosaïque. C'est la seule reliure que M. Lortic ait exécutée en ce genre . . . ." (Catal. Firmin-Didot 1878 Juin No. 696.)

C'est l'exemplaire bien connu aux bibliophiles qui a été vendu en 1878 à la vente Firmin-Didot pour frcs. 30500 — plus les frais. Malgré la grande avance des prix pour les raretés de cette catégorie, qui depuis cette époque est toujours allé en croissant, nous pouvons offrir ce magnifique ouvrage à nos clients au prix auquel il a été adjugé il y a 34 ans.

Voir les planches LXII et LXIII.

4728a **Mundt, Th.,** Graf Mirabeau. 4 Bde. Berlin 1858. 8°. Lwd. 6. —

4729 **Paris.** Description de Paris, de Versailles, de Marly, de Meudon, de S. Cloud, de Fontainebleau et de toutes les autres belles maisons et chateaux des environs de Paris. 2 vols. avec frontisp. gr., 6 vues et 1 plan de Paris. Paris, Veuve Delaulne, 1730. In-12, veau, dos orné. 16. —

Inconnu à Barbier.

4730 **Perey, L.,** (ps. de Luce Herpin,) Histoire d'une grande dame au XVIII. siècle. La Princesse Hélène de Ligne. 11. éd. Paris 1888. Gr. in-8. Avec 1 portr. (Fr. 7.50) Br. n. r. 4. 80

4731 — Histoire d'une grande dame au XVIII. siècle. La comtesse Hélène Potocka. 3e éd. Paris 1888. gr. in-8. (Frs. 7.50) Br. n. r. 4. 80

C'est la continuation de la biographie de la princesse Hélène de Ligne.

4732 — et **G. Maugras,** Une femme du monde au 18. siècle; la jeunesse de Mme. d'Epinay d'après des lettres et des documents inédits. Av. portr. Paris 1882. gr. in-8. (Frs. 7.50 br.) dem. mar. 5. —

4733 — — Dernières années de Mme d'Epinay, son salon et ses amis d'après des lettres et des documents inédits. 2e éd. Paris 1883. gr. in-8. (Frs. 7.50 br.) dem. mar. 5. —

4734 **Perrault, Ch.,** Les hommes illustres, qui ont paru en France pendant ce siècle, avec leurs portraits au naturels (grav. p. Edelinck et Lubin.) 2 vols. Avec titre gr. et 103 portraits. Paris 1696—1700. gr. in-fol. veau. 150. —

Bel ex. de ce livre rare avec les portraits d'Arnauld et de Pascal ainsi que les portraits de Thomassin et de Du Cange.

4734a **(Pfuel, E. v.)** Rückzug der Franzosen von Moskwa. Nebst einer Liste der gefangenen Generale. St. Petersb. 1813. 8°. br. unb. 16 Seit. 20. —

Von grösster Seltenheit.

4735 **Raisson, H.,** Histoire de la police de Paris, 1667—1844. Par. 1844. gr. in-8, br. n. r. 6. —

4735a **Rizzi-Zannoni,** Atlas historique de la France ancienne et Moderne, contenant tous les lieux illustrés par les événemens les plus mémorables de notre histoire, les conquêtes, les pertes et les succès de la nation, ses alliances et ses traités avec les puissances Européennes, les batailles, les sièges etc. Paris 1765. gr. in 4, avec 60 cartes coloriées. demi bas. 36. —

4736 **Rossant, A. de,** Le tombeav et eloge dv tres-illvstre et tres-magnanime Duc de Joyevse, accompagné de plainctes, & regrets de la

Digitized by Google

M. Pf.

France, & des heureux Anagrammes, Latin, & François, du Nom d'iceluy. Dedié à Monsieur Des Portes, Abbé de Tyron. Par André Derossant, Jurisconsulte & Poëte Lyonnois. Lyon, p. Benoist Rigavd. Sur la copie imprimee à Paris. 1587. in-8. 14 pp. et 1 f. avec une gravure s. bois (34 : 54 mm.), représ. un homme à genoux devant l'autel. br. 20. —

Très rare, en vers. Brunet IV 1401 ne cite que l'édition de Paris de la même année. Piqûre à la marge du f. 7.

4737 **Rousset, C.,** Histoire de Louvois et de son administration politique et militaire jusqu'à la paix de Nimègue. 4 vols. Paris 1862. in-8. (14 Frs.) demi bas. 9. —

4738 **Schmidt, C.,** Histoire et doctrine de la secte des Cathares ou Albigeois. 2 vols. Paris 1849. In-8, br. n r. épuisé. 32. —

4739 **Schopenhauer,** Johanna, Reise von Paris durch d. südliche Frankreich bis Chamouny. 2. verb. A. 2 Bde. Leipz. 1824. kl. 8. Hlbfz. 4. 50

4740 **(Thümmel,) M. A.,** Reise in die mittäglichen Provinzen v. Frankreich im J. 1785—1786. 8 Thle. mit Titelvign. Frankf. u. Leipz. 1791—1805. 8°. Pbd. d. Z. 10. —

Nachdruck der Goeschenschen Ausgabe bis auf Tl. 8, der Or.-A. ist.

4741 **Tourzel.** Mémoires de Mad. la duchesse de Tourzel, Gouvernante des enfants de France pendant les années 1789—1793, 1795 publiés par le duc *Des Cars*. Ouvrage enrichi du dernier portrait de la reine. gr. in-8°. 2 vols. Paris 1883. (16 Frs.) dem.-veau. 10. —

4742 **Trésor** des chartes du comté de Rethel publ. p. G. Saige et H. Lacaille. T. I. (le tout publ.) 1081—1328. Monaco 1902. in-4, av. 1 pl. en héliograv. Cart. n. r. pap. vergé. 16. —

4743 **Voyage (Nouveau) de France,** géographique, historique et curieux. Disposé par différentes routes . . . enrichi d'une grande carte de la France & de figures en taille-douce. Paris 1720. 8°. (8 ff. 441 pag. 11 ff.) Veau. 10. —

Les 10 figures représentent de jolies vues de villes, d'églises (cathédrale de Strassbourg p. ex.) etc. La vue de St. Malo manque.

4744 **Zschokke, H.,** Reise-Erinnerungen aus Süd-Frankreich. Würzb. (1880). — **Derselbe,** Reise-Erinnerungen aus Spanien. 2 Tle. Eb. (1880). kl. 8°. In 1 Lwdbd. Aus der Bibliothek des Kronprinzen Rudolf v. Oesterreich mit dessen Ex-libris. 20. —

Holzschnittbücher des XVI. Jahrhunderts — Livres à figures du XVIe siècle — Woodcut books of the XVIth century

a) Hans Cranach.

4745 **Langius, Joh.** Oratio / Joannis Langij Lembergij, Encomium theo- / logicae disputationis, Doctorum, Joannis / Eckij, Andreae Carolstadij, ac Mar- / tini Lutherij cõplectens . . . . . *Am Schluss Bl. 8:* Lipsiae, apud Melchiorem Lottherum. / Anno, a natali Christiano. M. CCCCC. / XIX. VI. Calen. Augusti. / 4°. 8 Bll. Mit schöner Titelbordüre. Titel am unteren Rande scharf beschnitten, leicht wasserfl. Br. (Leipzig 1519) 20. —

Kuczynski 1245; Proctor 11376. Die reizende, von dem Monogrammisten A (Nagler I 34) geschnittene Bordüre mit Maria, Elisabeth und dem Engelkonzert (abg. Butsch I 88) ist von Hans Cranach gezeichnet (Flechsig p. 221, Dodgson, Cat. II p. 327, 1).

4746 **(Luther, M.)** Eyn deutsch Theologia. das ist / Eyn edles Buchleyn, von rechtem vorstand, was / Adam vnd Christus sey, vnd wie Adam yn / vns sterben, vnd Christus ersteen sall. / *Darunter grosser Holzschnitt: der tote Adam, von Engeln bestattet, und Christus, umgeben von himmlischen Heerscharen. Am Schluss Bl. 40:* Gedruckt Zu Wittenberg durch Joannem / Grünenberg. Nach

Digitized by Google

Titel von Nr. 4746 mit Holzschnitt von Hans Cranach.

M. Pf.

Christ geburt Tausent / funffhundert vnd ym Achczehenden Jar. / *Darunter das Druckerz.* 4°. 40 Bll. Maroqbd. (Wittenberg 1518) 300. —

Von ausnehmender Seltenheit; die erste Originalausgabe. Panzer I, 898; Dommer No. 3; Heiland No. 3; Kuczynski 1314; Weller 1151; Proctor 11839; Köstlin-Kawerau I.

Digitized by Google

M. Pf.

pag. 111; vgl. auch Theologia deutsch, hersg. von F. Pfeiffer, 1855. „Ein ungenannter Genosse des Vereins der Gottesfreunde, Priester u. Custos des Deutschherrenhauses zu Sachsenhausen bei Frankfurt a. M. verfasste am Ende des 14. Jahrhunderts einen Tractat in 54 Kapiteln, worin die Hauptsätze der Gottesfreunde, Aufgeben des eignen Willens und Vollbrindung des göttlichen Willens ausgeführt werden. Luther fand das Büchelchen und lies es in Wittenberg (1518. 4) drucken. Seitdem ist es sehr oft wiederholt, gewöhnlich in der Sprache modernisiert, auch in fremde Sprachen übersetzt. Die nach der einzigen noch erhaltenen Hs. in Frankfurt veranstaltete Ausgabe von Frz. Pfeiffer erschien in Stuttgart 1851. XVI. u. 120 SS. 8°, und in neuer mit neuhochdeutscher Übersetzung vermehrter Auflage: Theologia deutsch: Die leret gar manchen lieblichen underscheit gotlicher warheit und seit gar hohe und gar schone ding von einem volkomen leben. Stuttg. 1855. XXXII u. 239 S. 8°." (Goedeke I. 213, 12.)

Luther hatte diese mystische Schrift, die ihn wegen ihrer Übereinstimmung mit der Tendenz der Theologie Johann Taulers fesselte, zuerst bruchstückweise unter dem Titel: „Eyn geystlich edles Buchleynn. von rechter vnderscheyd vnd vorstand. was der alt vn new mensche sey" gegen Ende des Jahres 1516 herausgegeben (es ist dies das erste Werk, welches Luther überhaupt hat drucken lassen). Die vorliegende ist die erste vollständige Ausgabe.

Der schöne Titelholzschnitt, der die Bestattung Adams darstellt (Schuchard 94; Passavant 162), ist mit der Schlange der Cranachs bezeichnet und wird von Flechsig, Cranachstudien p. 250 und Dodgson, Cat. II p. 330, 20 dem ältesten Sohn des Lucas Cranach, Hans Cranach zugewiesen. Dies ist wahrscheinlich die erste Holzschnittarbeit dieses Künstlers.

Siehe die Abbildung auf S. 323.

4747 **Luther.** MDXX. / Ain trostlichs büchlein / Doc. Martini Luthers / Augustiner, in aller wi- / derwertigkait ains ye- / den christglaubigen / menschñ neülich geteütscht durch Ma- / gistrum Georgi- / um Spalati- / num. / *Am Schluss:* Gedruckt zu Augspurg, durch Siluanum Ottmar / bey Sant Vrsulacloster Nach der geburt / Christi Tausent Fünffhundert vnd / im zwaintzigsten jar. / 4°. 32 Bll. mit reizender Titelbordüre von Hans Weiditz (Röttinger 20). Panzer Zus. 974. Dommer 129. — **Derselbe,** Drey Biechlin zu letst / von dem Hochberümbtenn vnnd / Ewangelischen Lerer Doctor / Martin Luther auss- / gangenn. / Nemlich von: dem Deutschen / Adel. / der heiligē Mess / dem Babstumb / zu Rom. (? 1520). 4°. Mit Titelbordüre. 88 (statt 90) ff. f. 85 u. 90 fehlt. Allen Bibliographen unbekannt. — **Emser, Hier.** Wid'. das vnchristenliche Buch Martini Luters Augustiners an den Tewtschen Adel aussgangen Vorlegung. Leyptzk, Bac. Martinus Herbipolensis, 1521. 4°. 71 (statt 72) Bll. Titel fehlt. Panzer, A. d. ä. d. L. II 30, 1178. Erste deutsche Schrift, die Emser gegen Luther drucken liess. Sehr selten. — **Luther, M.** Auff das vbir christ / lich vbergeystlich. vnd vbirkunst- / lich buch Bocks Emszers zu / Leypczick Antwortt / D. M. L. / Darynn auch Murnarrs seynss geselln gedacht wirt. / Lieber Bock stoss mich nit. / . . . Wittembergk, Johann Grunenbergk 1521. 4°. 40 Bll. Panzer 1183. Dommer 212. Originalausgabe. — **Derselbe.** Grund vnnd vrsach al-/ler Artickel D. Marti. / Luther: szo durch Romische Bulle vn-/rechtlich vor-/dampt / seyn. / Vuittemberg. / (*Melchior Lotter 1521.*) 56 ff. 4°. Mit schöner Titelbordüre von Hans Cranach (Flechsig p. 208, 6; Dodgson II 333, 4). Originalausgabe. Panzer, Zusätze 974. Dommer 203. 100. —

Interessanter Sammelband, breitrandig, aber stellenweise wasserfl. In einem Originallederbd. mit Blindpressungen u. Schliesse.

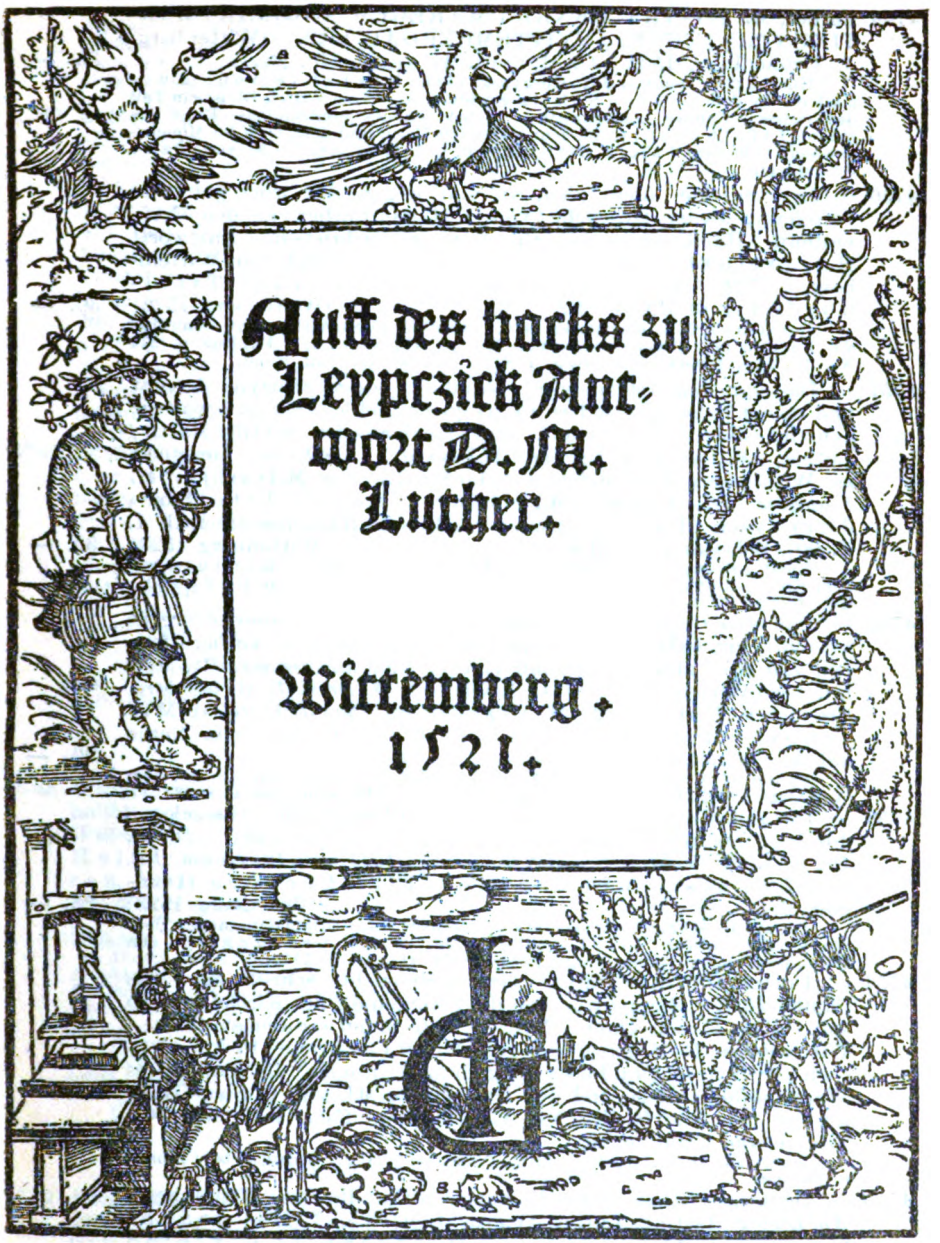
4748 — **Auff des bocks zu / Leypczick Ant- / wort D. M. / Luther.** / Wittemberg. / 1521. / (Wittenberg, J. Grünenberg, 1521.) 4°. 8 Bll. Mit schöner Titelbordüre. Cart. (Wittenberg 1521) 60. —

Panzer II 1181; Kuczynski 1420; Dommer 205. Antwort auf Emser's Pasquill *An den Stier zu Wittenberg.* Erste Ausgabe.

Die prächtige Titelbordüre mit dem Jäger, Tieren, der Druckerpresse und dem Monogramm Grünenbergs (Pass. IV 22, 214; Schuchard II 290, 137; Dommer 71; abg. bei Butsch I 89) gehört zu den besten Arbeiten des Hans Cranach (Flechsig p. 214 No. 10; Dodgson, Cat. II p. 324, 2 u. 334, 6).

Siehe die Abbildung auf S. 325.

Digitized by Google



Titel von Nr. 4748 mit Einrahmung von Hans Cranach.

Digitized by Google

M. Pf.

4749 **Luther, M.** CONTRA HENRICUM / REGEM ANGLIAE / MARTINUS LU- / THER. / VVITTEMBERGAE 1522. / (Wittenberg, J. Grünenberg, 1522.) 4°. Hprgmt. 24 ungez. Bll. Br. 36.—

Knaake 229, Dommer 292, Kuczynski 1409. Höchst seltene Ausgabe, die dem Grafen Schlik gewidmet ist. Vom letzten Bl. ist ein Teil des weissen Randes abgeschnitten. Sonst schönes breitrandiges Ex. Die schöne Titelbordüre mit dem blasenden Mann und dem Wolf im Mönchsgewande (Flechsig 9 abg. S. 213; Dodgson, Cat. II p. 328, 10) ist von Hans Cranach.

4750 — Eyn missiue allen / den, so von wegen des wort got / tes verfolgung leyden tröstlich, / von D. Martin Luther / an den Ereñvestenn / Harttmutt vonn / Cronberg ge- / schrieben. / Anttwortt Harttmutts von / Cronberg. / Gedruckt tzu Wittemberg. / 1522. / (*bei J. Grunenberg*). Mit reizender Titelbordüre. 10 Bll. 4°. Br. (Wittenberg 1522) 30. —

Dommer 271; Kuczynski 1476. ERSTE AUSGABE. Auf dem Titel die Bordüre mit Druckerpresse von Hans Cranach. (Flechsig p. 214 No. 10, abg. Butsch, Bücherorn. I 89). Schönes Ex. mit Rand.

4751 — Das eyn Christeliche ver- / samlung odder gemeyne / recht vnd macht habe: al- / le lere zu vrteylen: vnd le- / rer zu beruffen: eyn vnd / abtzusetzen: Grund / vnd vrsach aus der / schrifft Marti. / Luther. / Wittemberg, Im Jar / M.D.xxiij. / (*Am Ende:*) Gedruckt zu Wittemberg bey Melchior / Lotter Im Jar M.D.xxiij. / 4°. *8 unnum. Bll.* (*1 weiss*). Mit sehr schöner Titelbordüre von Hans Cranach (Butsch Bücherornamentik I, T. 90). Schönes Exemplar. (Wittenberg 1523) 30. —

Nicht bei Dommer. Kuczynski 3283. Über die schöne Bordüre mit dem Eremiten und der Nonne vergl. Flechsig p. 202 No. I. u. Dodgson, Cat. II p. 333, 2.

4752 — Das eyn Christliche / versammlūg odder ge- / meyne: recht vñ ma- / cht habe: alle lere tzu / vrteylen: vnd lerer zu beruffen: eyn vnd ab- / zusetzen: Grund vnd / vrsach aus der schrifft, Mar. Lutther / Wittemberg. / M. D. XXiij. / *O. O. Dr. u. J.* (*Wittenberg, Cranach u. Döring 1523*). 4°. *8 unnum. Bll.* (*das letzte weiss*). Mit schöner Titelbordüre von Hans Cranach. Name auf dem Titel. Br. 30. —

Panzer 1713. Dommer 386; Kuczynski 1537. Über die Bordüre mit dem Weinblatt u. den 2 Löwen vergl. Flechsig S. 218, 13 u. Dodgson, Cat. II S. 334, 7a.

4753 — Das siebēd Capitel / S. Pauli zu den / Chorinthern / Aussgelegt / durch / Martinum Luther. / Wittemberg. / M. D. xxiij. / *O. O., Dr. u. J.* (*Wittenberg, Cranach u. Döring, 1523.*) *4°. 40 unnum. Bll.* (*das letzte weiss*). Mit schöner Titelbordüre (Dommer 80). (Wittenberg 1523) 25. —

Panzer II 1732; Kuczynski 1581; Dommer 374. Originalausgabe. Über die architectonische Titelbordüre des Hans Cranach mit den 3 schildhaltenden Engeln vergl. Flechsig Nr. 11 abg. S. 217.

4754 — Doctor Martinus Lut- / thers verteutschte schrifft an / das Capitel zů Wittēberg / wie man die Ceremoniē / der Kirchē bessern soll / allen Hohen vnnd / Nydern Stiff- / ten ser dienst / lich. / Wittemberg. D. M. xxiij. / 4 Bll. 4°. Mit architektonischer Titeleinfassung mit 2 Engeln die ein leeres Wappenschild halten und den Buchstaben ML von Hans Cranach. (Flechsig S. 227 No. 17; Dodgson, Cat. II S. 335, 10.) Titel etwas braunfleckig. 12. —

Kuczynski 1616; Panzer II 2216. Nicht bei Weller. Gedruckt bei Cranach u. Döring.

4755 — Deutsche / Messe vnd ord/ nung Gottis / diensts / Wittemberg. *Am Ende:* Martinus Luther. Gedruckt. MDXXVI. Mit prächtigen Titelbordüren in Holzschnitt u. vielen Musiknoten. 24 unnum. Bll. 4°. Schönes, breitrandiges Ex. Cart. (1526) 400. —

Nicht bei Knaake u. Kuczynski. Goedeke II, 162 No. 1. Wackernagel, Bibliogr. d. Kirchenliedes No. 234. Panzer No. 3014. Fétis VIII S. 412. Von allergrösster Seltenheit. Die Titel-

Digitized by Google

M. Pf.

bordüre dieser Ausgabe, eine Arbeit Hans Cranachs, stellt unten drei Hirsche u. eine Hirschkuh dar, oben reich ornamentirte Figuren, dazwischen ein Becher. Die Musik ist von Joh. Walther, dem Freunde u. Mitarbeiter Luthers u. Capellmeister d. Herzogs Moritz von Sachsen. Am Ende das Impressum, darnach eine Correctur. Der Drucker des Buches ist Michael Lotther in Wittenberg.

4756 **Luther, M.** Vom abendmal / Christi, Bekendnis / Mart. Luther. / Wittemberg / 1528. / *Am Ende:* Gedruckt zu Wittemberg / Michel Lotther. / D. M. XXVJJJ (*sic!*) *4°. 120 unnum. Bll.* Mit schöner Titelbordüre mit den Engeln, die Luthers Wappen tragen, von Hans Cranach (Flechsig 17). Auf dem Titel ein kleiner Fleck. — **Derselbe,** Unterricht / der Visitatorn / an die Pfarhern ym / Kurfurstenthum / zu Sachssen. / Vuittemberg / MDXXVIII. / *Am Schluss:* Gedruckt zu Wittemberg, / durch Nickel Schirlentz. / M. D. XXviij. / *4°. 48 unnum. Bll.* (*1 weiss*). Mit prächtiger Titelbordüre, darauf die Geburt Christi, das Wappen Luthers u. das Monogramm des Schirlentz von Cranach (Dodgson II 70. 335, 11). Die ersten Bll. an der rechten unteren Ecke wasserfl. Hlbfrz. (Wittenberg 1528) 36. —

1) Kuczynski 3341. 2) Nicht bei Kuczynski u. Knaake.

4757 **(Melanchthon, Ph.),** Passional Christi vnd / Antichristi / *Am Schluss:* ¶ Nembt allsso vor gutt, / Es wirt baldt besser werden. / O. O. Dr. u. J. (Erfurt; Matthes Maler, 1521./ 4°. 14 Bll. Mit schöner Titelbordüre und 26 Holzschnitten nach Hans Cranach. Einige Bll. am Rande etwas fleckig. Sonst gut erhaltenes Ex. Roter Maroquinbd. mit Goldpressung und Spitzenmustern im Innern, in einem Lederetui mit Goldaufdruck. 300. —

Nicht bei Weller und Kuczynski; Dommer 238; Schuchard 104; Kawerau F 1; Dodgson, Cat. II p. 325, 4.

Seltene Ausgabe dieser scharfen Satire gegen das Pabsttum, „in der dem Leben und Leiden Christi das übermütige und üppige Leben des Statthalters Christi auf Erden gegenübergestellt wird".

b) Lucas Cranach der Aeltere.

4758 **Wittemberger Heiligtumsbuch.** Dye Zaigung des hochlobwirdi / gen hailigthums der Stifft / kirchen aller hailigen zu / wittenburg / *Wittenbergk* (Johann Grünenberg). 1509. 4°. 44 Bll. Mit 119 Holzschnitten von Lucas Cranach dem Älteren. Bl. a^1, b^3, e^3—^{4}, g^1, ^{3}, ^{4}, h^1, i^4, k^1—^{3}, l^4 in Facsimile. Bl. l^3 ein Riss ausgebessert. Cart. (Wittenberg 1509) 1200. —

Panzer Suppl. 114, 664; Muther 1573, Tafel 252, 253; Hirth, Liebhaberbibliothek alter Illustratoren, Bd. 6.

Dieses ausserordentlich seltene Buch enthält vorzügliche Abbildungen des untergegangenen Schatzes der Stiftskirche zu Wittenberg, die für die Geschichte der Goldschmiedekunst des Mittelalters von eminenter Bedeutung sind. Die Holzschnitte gehören zu den vorzüglichsten Arbeiten des älteren Cranach.

Bartsch 79—111 beschreibt nur einen Teil der Holzschnitte nach späteren Abdrücken in einem Hortulus animae. Kein Exemplar bei Jessen und Lipperheide. Dodgson Cat. II p. 290 beschreibt nur einige Bll. Ein komplettes, aber nicht ganz tadelloses Ex. brachte auf der Auktion Huth 5. VII. 11 Nr. 124 £ 255.—

Siehe die Abbildungen auf S. 328, 331 u. 333.

c) Lucas Cranach d. J.

4759 **Auerswald, Fabian von,** Ringer kunst: fünff vnd achtzig / stücke, zu ehren Kurfürstlichen gna- / den zu Sachssen etc. / *Am Ende:* Gedruckt zu Wittemberg / durch Hans Lufft. / M. DXXXJX. / (*1539*). *48 Bll.* (das letzte weiss). *Fol.* Mit einem grossen Wappen, dem schönen Porträt des Auerswald und 85 blattgrossen Holzschnitten, Ringerpaare in verschiedenen Kampfstellungen dar-

Digitized by Google

Der Sechst gang

Zum .xiij. Ein Brustbildt sant Pauli
Vom gebein sant Pauli ein partickel
Von sant Thimotheo seinem Junger. vij. partickel
Von dem heiligen Barnaba ein partickel
Summa. ix. partickel

Seite mit Holzschnitt von Lucas Cranach d. Ae. aus Nr. 4758.

Digitized by Google

M. Pf.

stellend, von Lucas Cranach. Vorzüglich erhaltenes Exemplar. Roter Maroquinbd. mit Goldverzierung u. Goldschnitt (Bedford). 2200. —

Das schönste Ringerbuch, das jemals angefertigt worden ist. Über die Holzschnitte, von denen das Porträt mit der Schlange Cranachs bezeichnet ist, vergl. Bartsch VII 298, 145; Schuchard, Cranach I 161 u. II 288, 135; Dodgson, Cat. II 339, 1 u. a. Die Bilder sind von erläuternden Beischriften begleitet, welche die Regeln der *„alten ehrlichen und adelichen Kunst des Ringens"* überliefern, wie sie Auerswald (geb. 1462) von den Ringmeistern am Hofe des Kurfürsten Ernst von Sachsen erlernt hatte.

Gute Exemplare dieses Buches sind von ungewöhnlicher Seltenheit. Dieser Umstand rechtfertigt auch die Tatsache, dass von ihm eine *vollständige Facsimile-Ausgabe* (Leipzig 1869 mit Vorrede von K. Wassmannsdorff) hergestellt wurde. Die reiche Lipperheide'sche Sammlung besitzt nur diese Facsimile-Ausgabe (Nr. 3035 des Katalogs).

Siehe die Abbildungen auf S. 335 u. 339.

4760 **BIBLIA LATINA.** Sacrae Scripturae et Divinarum Literarum Byblia Universa. Erasmi Roterod. uersione noui testamenti iuxta priorem apposita. Praemissis ubiq. & D. Hieronymi prolegomenis et proemio Io. Brentii. 3 voll. Lipsiae, Wolrab 1544. Folio. Prgt. (Leipzig 1544) 120. —

Goeze I p. 121—122. Seltene Bibel, die Cranach-Bibel genannt. — Unter den vielen Holzschnitten von Lemberger, Brosamer u. a. ragen die herrlichen, blattgrossen Compositionen des Lucas Cranach hervor, die zum Teil sein Zeichen tragen. Am Schlusse fehlen die beiden Bll. mit Gedichten G. Bruschs.

4761 — — Dasselbe. Das alte Testament allein. Titel ausgebessert. Die letzten Bll. wasserfl. Randnotizen. (Leipzig 1544) 50. —

4762 **Chemnicius, Mart.,** Examinis Concilii Tridentini opus. Francofvrti ad Moenvm 1578. *Folio. 4 partes. 7 unnum., 1 weisses, 104 num., 10 unnum. u. 4 unnum., 135 num., 1 weisses, 12 unnum. u. 4 unnum. 110 num., 13 unnum., 1 weisses u. 4 unnum. 83 num., 12 unnum. Bll.* Mit der Darstellung eines Concils, Initialen und Schlussstücken von Jost Amman. Am Schluss wurmst. In sehr schönem Schweinslederband mit prachtvollen Blindpressungen (Allegorien) u. Schliessen. (Frankfurt 1578) 200. —

Nicht bei Andresen. Das Buch enthält ein prächtiges Exemplar des von Lucas Cranach d. J. entworfenen Ex Libris des Herzogs Ulrich von Mecklenburg aus dem Jahre 1581, eine von Teske nicht beschriebene Variante. In der Jahreszahl und der Art der Umrahmung weicht es von den von Teske verzeichneten mecklenburgischen Exlibris ab. (Vergl. auch Dodgson, Cat. II 339, 5). Siehe die Abbildung auf S. 343.

4763 **Krantzius, Albert,** von Hamburg, DEnnmärkische, Swedische, vnd Norwägische Chronica. Strassburg bey Hans Schotten 1545. *Folio. 4 unnum., 252 num., 6 unnum. Bll. (1 weiss) u. die Errata als loses Blatt.* Mit dem schönen Wappen des Königs Christian v. Dänemark und vielen Holzschnittinitialen (darunter Totentanzalphabet). — Derselbe, Swedische Chronick. Strassburg, H. Schott, 1545. *Folio. 114 num., 3 unnum. Bll., 1 weisses Bl.* Mit dem schwedischen Wappen u. Holzschnittinitialen. *Sehr schönes Exemplar in prächtigem altem gepresstem Schweinslederband (auf dem Vorderdeckel: Taufe Christi) u. Schliessen.* (Strassburg 1545) 300. —

Beide Bücher in ersten Ausgaben, in der Verdeutschung von Heinrich von Eppendorf. Besonderen Wert verleiht diesem Bande der Umstand, dass in demselben ein schönes Ex. des ältesten mecklenburgischen Exlibris eingeklebt ist. Es ist das prächtige von Lucas Cranach d. J. gefertigte Bücherzeichen des Herzogs Ulrich zu Mecklenburg mit dem Aufdruck: / · 1 · 5 · 5 · 9 · / H. G. V. V. G. / · VLRICH · H · Z · MEC / KELBVRG /. Vergl. Teske, Das mecklenburgische Bücherzeichen des Lucas Cranach d. Ä. Berlin 1894. S. 6, Tafel Nr. 1. Leiningen, Deutsche u. Oesterreichische Bibliothekszeichen S. 136.

4764 **Luther, Martin,** Zwo Predigt vber der / Leiche des Kürfur / sten Hertzog IO-/HANS zu / Sachssen. / D. Mart. Luthers / Wittemberg. / MDXXXII. / (Am Schluss:) Gedruckt zu Wittemberg,

Digitized by Google

M. Pf.

durch / Nickel Schirlentz, 1532. 4°. 24 ungez. Bll., letztes leer. Cart. Mit Titeleinfassung von Lucas Cranach d. J.: Tod Johannes des Täufers. Mit Randnoten von alter Hand. 16. —

Kuczynski 3372.

4765 **Luther.** DAs XV. / Capitel der / Ersten Epistel. S Pau / li An die Corinther. / Von der Aufferste -/ hung der todten. / Gepredigt vnd ausgelegt durch / D. Mar. Luth. / Wittemberg. / M. D. XXXIIII. / (Am Ende:) Gedruckt zu wittemberg / durch Joseph Klug. / (1534.) 4°. 141 unnum. Bll. Mit der schönen Titelbordüre aus Lucas Cranachs d. J. vom „Guten Hirten" mit den Wappen der Reformatoren: Luther, Melanchthon, Jonas, Bugenhagen u. Cruciger. Mit Randnoten v. alter Hand, besonders in der 1. Hälfte etwas wasserfleckig, Blatt T, seitlicher Rand angesetzt. Aussergewöhnlich breitrandiges Exemplar. Hfrz. 20. —

Nur im Titel mit Kuczynski 1766 übereinstimmend, aber im Druck abweichend.

4766 **Luther, M.** Exempel, Ei-/nem Rechten christ-/lichen Bischoff zu / Weihen. / Geschehen zur Neumburg, / Anno 1542. / 20. Januarij. / D. Mart. Luther. / Wittemberg. / *Am Ende:* Gedruckt zu Wit-/temberg, durch Ni-/ckel Schirlentz, / M. D. XLII. / 4°. *36 unnum. Bll.* Mit schöner Titelbordüre von Lucas Cranach dem Jüngeren: David u. Goliath (Dodgson, Cat. II p. 343, 14) und von ihm monogrammiert. Cart. (Wittemberg 1542) 20. —

Kuczynski 1809; Bl. H³ verso, Zeile 19: *Bettelkloster.* Weicht von der Knaake I 814 zitierten Ausgabe durch die römische Jahreszahl am Schlusse ab.

d) Ambrosius und Hans Holbein d. J.

4767 **Aeneas Sylvius.** Germania. Argent. per R. Beck, 1515. Mit sehr schöner Titelbordüre u. Signet v. Hans Baldung Grien (Heitz u. Barack, Els. Bücherm. T. 14, 3). — Lepida **Lactantii Firm.** opera accurate graeco adiuncto castigata. Parisius (sic) in vico S. Iacobi sub intersignio Lillii aurei. 1513. Mit dem Signet v. J. Petit. — (**Erasmus**) Morias Encomium, castigat., cum Listrij comment. etc. Basil., Froben, 1515. Mit 2 Bordüren. 4°. Holzbd. mit gepr. Schweinslederrücken u. Schliessen.

(Strassburg 1515, Paris 1513, Basel 1515) 90. —

Panzer VI 75, 410; Schmidt, Beck 21; Proctor 10307 Type 2, 5, 6, 7, 12. Kristeller 569. — Panzer VII 16, 64. — Panzer IX 193, 139. Enthält die Johannesbordüre, die Erstlingsarbeit des Ambrosius Holbein (Woltmann II S. 205, 1) in erstem Abdruck, eine Bordüre von Urs Graf (Nagler, Mon. III S. 131, 30), zahlreiche Initialen u. ein Druckerzeichen.

4768 **Aratus.** ARATI / SOLENSIS AP / PARENTIA. / BASILEAE, 1535, / 8°. 24 unnum. Bll. Mit hübscher Titelbordüre von Ambrosius Holbein (Woltmann II S. 209 Nr. 13). Breitrandiges Ex. Br. (Basel 1535) 20. —

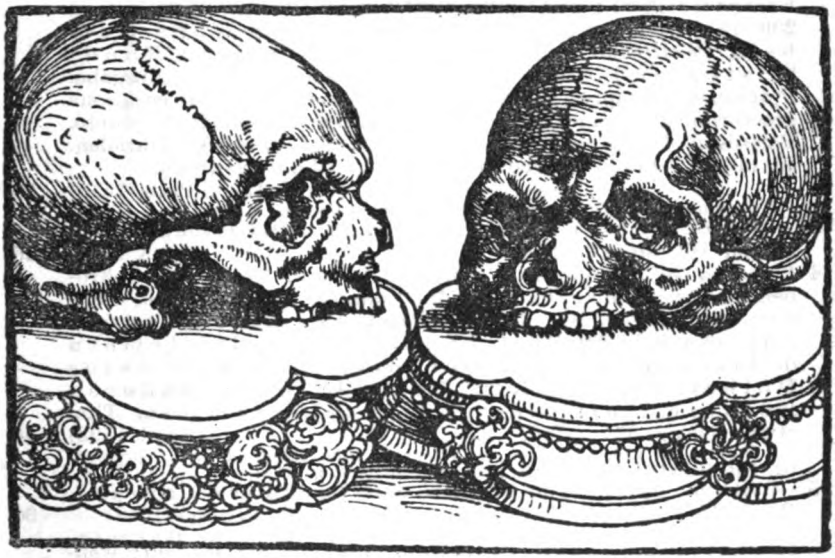
Seltene, von den Bibliographen nicht erwähnte Ausgabe. Der Drucker scheint A. Cratander gewesen zu sein.

4769 **Arnobius Afer.** Jo. Frobenius pio lectori s. d. En optime lector, rarum damus thesaurum, & nihil non nouum. D. Erasmi Roterodami praefationem ad nuper electum pontificem Romanum Adrianum huius nominis sextum. Arnobij Afri commentarios in omnes psalmos per Erasmum Roterodamum proditos et emendatos. D. Erasmi Roterod. cōmentarium in psalmū. Basileae ex aedibus Jo. Frobe. Anno M. D. XXII. Mense Septembri. *Fol. 6 unnum., 1 weisses Bl., 133 num Bll. Röm. Buchst.* Mit zwei prächtigen Titelbordüren von Ambrosius Holbein (Woltmann II S. 207, 8 u. 208, 11), zwei weiteren

Digitized by Google

M. Pf.

Bordüren, vielen Zierleisten, schönen Initialen u. dem Druckerzeichen. Panzer VI 231, 430. In zwei Bll. ein kleines Loch. Sonst prächtiges rubriciertes Ex. — **Haymo,** Expositio super epistolas Pauli. Argentinae, R. Beck, 1519. *Fol.* Fehlt Titel u. Vorrede. Panzer VI 92, 553. — **Walden, Thomas,** DOCTRI / nalis Antiquitatū Ecclesiae IESV Christi Li-/ber Quintus, ac Tomus Secundus de Sacra / mentis, editus in Vvitcleffistas, & eorū asse / clas per venerabilem Theologiae professorē / F. Thomam Vvalden. Prouincialē in Anglia / Fratrum B. Mariae semper virginis a monte / carmelo atq; examinatus & approbatus sub / beatissimo Papa Martino quinto, vt in hu / ius patebit tergo. / *Am Ende:* Impressum opera & impensis Jodici Badii Ascensii: / iuxta exemplaria illi ostensa & suppeditata in Carme / lo Parrhisiano. Ad Idus Octobris. MDXXI. / *Fol. 10 un-*



Holzschnitt von Lucas Cranach d. Ae. aus Nr. 4758.

num., 163 num. Bll. Mit prächtiger Titelbordüre vielen Initialen u. Druckerzeichen. Die letzten Bll. am Rande geringfüg. wasserfl. Sonst sehr schönes rubriziertes Ex. in prächtigem gotischem Lederbande m. Schliesse.
(Basel 1522. Paris 1521) 100. —

Panzer VIII 70, 1246. EDITIO PRINCEPS. Von grösster Seltenheit. Das Signet mit der Darstellung einer Druckerei (Bibliographica II 227, 4) wurde früher Dürer zugewiesen.

4770 **Arnobius.** Commentarius in Psalmos Davidis ex recogn. Des. Erasmi Roterod. Baselea, Froben 1522. Fol. Erste Ausgabe mit 3 Titelbordüren und dem Signet Frobens. — **Trithemius, Johannes.** Sermones et exhortationes ad monachos. Argentini, Knoblouch, 1516. Holzband m. gepresst. Schweinsldr.-Rücken. (Basel 1522, Strassburg 1516) 90. —

Den Titel des ersten Buches ziert die schöne Bordüre von Ambrosius Holbein (Passavant III 423, 3), die das „Höfische Leben" wiedergiebt.

4771 **Biblische Figuren.** ICONES / HISTORIA-/RVM VETERIS / TESTAMENTI, / Ad viuum expressae, extremáque diligentia emendatiores / factae, Gallicis in expositione homoeoteleutis, / ac

Digitized by Google

M. Pf.

versuum ordinibus (qui prius / turbati, ac impares) suo / numero restitutis. / (Signet) LVGDVNI, / Apud Ioannem Frellonium, / 1547. 4°. 52 unnum. Bll., röm. Typ. Mit 98 Holzschnitten. Schönes Exemplar in altem Pergamentband. 300. —

Woltmann, Holbein II, S. 172 f. Die oben beschriebene Ausgabe beginnt mit dem Titel, auf der Rückseite die Vorrede des Verlegers, es folgt ein Lobgedicht des Nicolaus Bourbon von Vandoevres auf Hans Holbein, Bl. 3 ein Gedicht von Gilles Corrozet. Es folgen Bl. 4 die Holzschnitte mit französischem u. lateinischem erklärenden Text, und zwar zunächst vier Holzschnitte aus dem **Totentanz**, dann **90 Bibelillustrationen, alle von Holbein**, Bl. 51 ein Gedicht, Bl. 51 v vier Evangelistendarstellungen von einem anderen Künstler. Bl. 52 das Colophon.

Sehr seltene Ausgabe. Ex. mit prächtigen Abdrücken.

Siehe die Abbildung auf S. 347.

4772 **Cyprianus, C.,** Opera ed. Erasmus Roterodamus. Basileae, Joh. Froben, 1520. Fol. 12 unnum., 258 num., 16 unnum. Bl. Mit 2 prächtigen Titelbordüren von Ambrosius Holbein. (Das Hofleben, Woltmann II 207, 8 u. 209, 14), zahlreichen Initialen von Hans Holbein (Woltmann II S. 201 No. 255—56). vielen Randleisten und dem Signet Frobens. Erste Ausgabe. Prächtiges Exemplar. — **Theodoriti,** Cyrensis episcopi de curatione graecarum affectionum libri duodecim, Zenobio Acciaiolo interprete. Parisiis in officina Henrici Stephani 1519. Fol. 119 ff. Mit Initialen. In altem Schweinslederbd. mit schönen Blindpressungen. (Basel 1520, Paris 1519) 60. —

Renouard, Les Etiennes p. 21, 1. Erste Ausgabe.

4773 — — Das erste Werk einzeln. Etwas wurmst. Die letzten Bll. stockfl. Perg. (Basel 1520) 25. —

4774 **Erasmus, Des.,** Adagiorum chiliades quatuor. Basileae, Jo. Frobenius, mense januario 1523. Fol. 26 unnum., 402 num. Bll., 1 unnum. u. 1 weisses Bl. Mit prächtiger Titelbordüre Salomo mit 20 Philosophen u. Schriftstellern d. Altertums, zwei Bordüren von Ambrosius Holbein (Woltmann II 207, 7 u. 209, 12), einer anderen Bordüre, Initialen und Druckerzeichen. Titel etwas fleckig. Pergmtbd. (Basel 1523) 48. —

Panzer VI. 236, 465; Van der Haeghen, Bibl. Erasm. I S. 2. *Beginnt:* IO. FROBENIVS PO-/litioris literaturae cultoribus, S. /

4775 — Aliquot epistolae, et ad hunc alior. eruditissimor. hominum. Basil. 1518. 4°. Mit Titelbordüre. Hlpergmtb. (Basel 1518) 30. —

Mit schöner Titelbordüre von Ambrosius Holbein, Initialen u. Druckerzeichen. Passavant III 409, 107; Woltmann II 208, 9. Schönes Exemplar aus der Bibliothek d. Philosophen Friedrich Albert Lange mit seinem Namenszug.

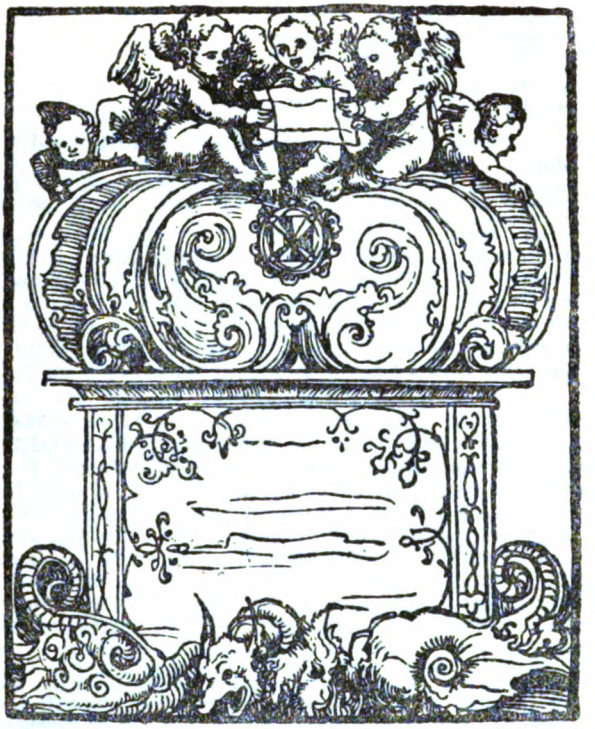
4776 **(S. Georgio, Benvenutus de).** De origine Gvelphorum et Gibellinorvm, qvibus olim Germania nvnc Italia exardet, libellvs ervditus. In quo ostenditur, quantum hac in re Clariss. scriptores, Bartholus, Panormitanus, Blondus, Platina & Georgius Merula Alexandrinus, a ueritate aberrauerint. Basileae, apud A. Cratandrum, 1519. 8°. 6 Bl. Mit reizender Titelbordüre von Ambrosius Holbein. Schönes Exemplar. Br. (Basel 1519) 25. —

Panzer VI 215, 307. Passavant III 409, 108 (Hans Holbein). Woltmann II 208, 10.

4777 **Glareanus, H.,** De geographia liber vuus ab ipso avtore recognitus. Friburgi Brisg., Joan. Faber Emmeus Juliacensis 1530. *4°. 35 num. Bll.* Mit hübscher Bordüre von Ambrosius Holbein, darauf eine Darstellung der Geschichte des Zauberers Virgil, von Aristoteles und Phyllis und König Salomo als Götzendiener (Woltmann II S. 206, Nr. 6). Die letzten Bll. etwas wasserfl. Sehr breitrandig. Br. (Freiburg 1530) 40. —

Panzer IX 464, 11 b. Harrisse p. 269 nr. 147. P. 35. — *Duae insulae Spagnola & Isabella: quae quidem regiões secundum littora ab Hispanis lustratae sunt, Columbo Genuensi, & Americo Vesputio euis nauigationis ducibus.*

Digitized by Google



Holzschnitt von Lucas Cranach d. Ae. aus Nr. 4758.

M. Pf.

4778 (Grynaeus, S., or J. Huttich). NOVVS ORBIS REGIONVM AC INSVLARVM VETERIBVS INCOGNITARVM, unà cum tabula cosmographica. Basileae apvd Io. Hervagium, mense martis, anno M. D. XXXII. folio. Mit 2 Holzschnitten, vielen Initialen u. einer grossen gefalteten Weltkarte (geringfüg. wurmst.) Sehr schönes Ex. in einem schönen alten gepressten Lederbande. 250. —

Die Holzschnitte und die Weltkarte mit den Darstellungen der wilden Völker sind von Hans Holbein entworfen (vergl. Kögler im Jahrb. d. K. preuss. Kunsts. Beiheft zu Bd. XXVIII S. 112).

„Ed. collectionis prima and certainly an invaluable collection, which refletcs credit upon John Huttich, who alone compiled it. Simon Grynaeus only wrote the preface, yet it bears the latter's name". (Harrisse p. 291.)

Harisse 171 mentions copies with two varieties of the map which he calls A and B. This is one of the scarce copies with the mape of Type A.

The map is entitled: TYPVS COSMOGRAPHICVS VNIVERSALIS. South America is called AMERICA TERRANOVA and is represented as an island separated by an narrow strait from Cuba; of North America the only part shown is a small island called: Terra Cortesia (Reproduced in Nordenskiöld, Facsimile-Atlas p. 105 and pl. 42).

This edition comprises:

Seb. Munsteri Typi cosmographici declaratio.
Cadamusti, Petri, Vasci de Ghima, Aliares (Cabral) navigationes.
Columbi, Alfonsi, Nigri, Pinzoni Navigationes.
Vesputii (tertia) Navigatio. Litterae cuiusdam Cretici aliorumque.
Josephus Indus.
Vesputii Quatuor Navigationes.
Emanuelis Epistolae ad Leonem X.

Digitized by Google

M. Pf.

Vartomanni Navigatio.
Broccardi Terrae Sanctae Descriptio.
Marcus Paulus de regionibus Orientalibus.
Haithon de Tartaris.
Michov de Sarmatia.
Paulus Jovius de Legatione Moschovitarum.
Siehe Tafel LXIV.

4779 — The same edition. Another copy in a very beautiful old leather binding, blind toolings. 200. —

This copy contains the **map of type B**; it differs from A only by the name Asia being printed in letter press with somewhat smaller types. See the reproduction in Nordenskiöld's Atlas plate 42.
See plate LXIV.

4780 **S. Hilarius** (Pictavorum episc.), Opera, studio D. Erasmi. 2 voll. Basil., Froben. 1523. Folio. Schwsldr. Mit der Cleopatra-Bordüre von Hans Holbein (Woltmann 226), einer anderen Bordüre und vielen Initialen. Die letzten Bll. geringfüg. wurmst. Alter Schweinslederbd. mit Darstellung aus dem Leben Christi in Blindpressung. 30. —

4781 **HORAE** IN / LAVDEM BEA-/tissimae virginis Ma-/riae, ad vsum / ROMANVM. / LVGDVNI / MD. XLVIII. / (1548). *Am Ende Bl. 168:* Lugduni, / Mathias Bonhomme / EXCVDEBAT. / *168 unnum. Bll. sign. A—X⁸. Rot und schwarz gedruckt.* 4°. Mit 14 blattgrossen Metallschnitten von Hans Holbein, geschnitten von Jacob Faber (Monogr. IF). Alle Seiten sind durch verschiedenartige figürlich belebte Bordüren des Monogrammisten PV (Pierre Vingle?), Nagler, Mon. IV 973, 3356 eingerahmt. Sehr schönes Ex. Reich verzierter moderner Lederband mit Blindpressungen, auf der Vorderseite Darstellung der Hochzeit Mariae, Schliessen (Rosen). 2000. —

Bohatta 1112. Nicht bei Brunet u. Lacombe.
H. Koegler, Die grösseren Metallschnittillustrationen Hans Holbeins d. J. zu einem Hortulus animae (Monatshefte für Kunstwissenschaft III S. 13—17 u. 217—33) hat die Illustrationen dieses Buches ausführlich behandelt und sie sämmtlich Tafel 48—52 abgebildet. Dieses Buch ist, soweit bekannt ist, das einzige, in dem die grosse Hortulus-Folge Holbeins vorkommt und das vorliegende ist das einzige bekannte complette Exemplar. Koegler konnte nach langem Suchen nur das Exemplar in der Bibliothek des Chorherren-Stiftes St. Florian ausfindig machen, dem die 8 letzten Bll. mit französischen Gebeten und der Schlussschrift, die uns den Namen des Druckers nennt, fehlen. Da in unserem Exemplare die Metallschnitte schärfer sind als in dem von Koegler gesehenen, bilden wir noch einmal einige derselben ab (Tafel LXV u. LXVI).
C'est le seul livre dans lequel on trouve ces gravures de Holbein. On ne connait qu'un autre exemplaire de ces heures, mais qui ne contient pas les prières en français à la fin et la souscription. **Notre exemplaire est le seul connu qui soit complet.**
Non cité par Brunet et Lacombe.

4782 **Hutten, U. v.,** ·*OYTIΣ*· / *NEMO*· / Apud inclitam / Basileam. / *Am Schluss Bl. 14:* Basileae apvd Jo. / Frobenivm Men / se Janvario. / Anno M. D. XJX. / 4°. *14 Bll. 26 Z., röm. Buchst.* Mit schöner Titelbordüre von Urs Graf (Nagler III 131, 30), Initialen und Druckerzeichen Frobens von Ambrosius Holbein (Woltmann II 213, 39). Die letzten Bll. etwas wasserfl. Handschr. Bemerkung auf dem Titel. Cart. (Basel 1519) 20. —

Böcking XV 7.

4783 **Isocratis** Atheniensis oratoris oratio de bello fugiẽdo & pace seruanda, Petro Mosellano Protegense interprete. Basilea, Joh. Froben 1519. 4°. Mit Signet und Titelbordüre. (Basel 1519) 30. —

Die reizende Titelbordüre mit der Darstellung der Enthauptung Johannes des Täufers ist v. Ambrosius Holbein. Vergl. Passavant III S. 396, 71 (H. Holbein); Woltmann II 205, 1. Seltene, von Schweiger nicht erwähnte Ausgabe.

4784 **(Kusthvert, Joh., Weissenstad.,** Historia Hebreorum ex elegantissimis Marci Antonij Coccij Sabellici Enneadibus ex-

*

Digitized by Google

Holzschnitt aus Nr. 4759. (⅔ Originalgrösse)

M. Pf.

cerpta, eius gentis ritus, leges & gesta *etc.* Basileae, Adam Petri, 1515. *Folio. 4 unnum., 109 num. Bll., 1 weisses Bl.* Mit schöner Titelbordüre von Urs Graf (Nagler, Mon. III S. 132, 38; His 324) u. Signet des L. Hornken. Stark wurmstichig. Rubriziertes Ex. mit einigen Randbemerkungen. Aus dem Kloster Weissenau. Holzband mit Schweinslederrücken (etwas beschädigt), m. Schliesse. (Basel 1515) 550. —

Panzer VI 194, 145. Auf Bl. 5 u. 5v (num. I) zwei sehr hübsche Federzeichnungen mit roter und brauner Tinte von Ambrosius Holbein.

Vergl. den Aufsatz am Anfang dieser Nummer u. die Abbildungen auf Tafel LXI.

Digitized by Google

M. Pf.

4785 **Lexicon graeco-latinum** post Conradum Gesnerum, Arnoldum Arlenium: & post Adriani Junij Medici insignis innumerabilem pene illam accessionem, postremo nunc non mediocriter auctū per Joanem Hartongum graecarū literarum peritissimum. Ad hec nouissime iam reuisum ac probe castigatum. Basileae, ex off. Hier. Curionis, impensis Henrici Petri, 1552. Fol. Mit einer prächtigen Titelbordüre von Hans Holbein: Die Tafel des Cebes (Woltmann II 191, 227) und Initialen. Schönes Ex. in prächtigem gepresstem Holzeinbande mit Schliesse. (Basel 1552) 30. —

4786 **(Luther, M.)** Apologetica responsio / contra dogmata, que in. M. Jo. / Syluiū Egranum à calum / niatoribus inuul- / gata sunt. / E R (*Erasmus Roterodamus*) Impietas, ē ad impietatis crimē eē mutū. / *f. 1v:* F. MARTINVS E- / LEVTHERIVS / AVGVST. SVU IO. / SYLVIO .S. / *Am Ende Bl. 4, Z. 30:* Basilee apud Pamphilū Gengenbachium / Mēse Augusto. AN. M. D. XVIII / *Bl. 4v: weiss. 4°. 4 Bll. Röm. Buchst.* Mit schöner Titelbordüre vom Ambrosius Holbein (Woltmann, Holbein II S. 206, 6). Geringfüg. wurmst. Cart. (Basel 1518) 75. —

Panzer IX 397, 259; Goedeke, Pamphilus Gengenbach S. 688, 19. Von grösster Seltenheit. Weder bei Dommer, noch bei Kuczynski, noch in der Auktion Knaake. Von diesem Buche ist nur noch ein Exemplar (im Paulus-Museum in Worms) bekannt.

4787 — Ain lectiō wider / die Rottengay- / ster, vñ wie sich weltlich oberkayt haltē sol, Auss / der ersten epistel S. / Pauli zu Timo / theo, an freytag nach / oculi. / Martin. Luth. / Wittemberg. / M. D. XXV. / *O. O., Dr. u. J. (Basel, Thomar Wolff, 1525. 4°. 8 unnum. Bll. Goth. Buchst.* Mit schöner Titelbordüre von Hans Holbein. (1525) 25. —

Panzer II 2746. Kuczynski 1659. Über die Bordüre vergl. Woltmann, Holbein II 87, 213; abg. Heitz, Büchermarken Abb. 15.

4788 **Maximi Tyrii** philosophi Platonici sermones e graeca in latinam linguam versi Cosmo Paccio interprete apud inclytam Basileam. Basil., Froben, 1519. 170 SS. u. 1 Bl. Fol. Br. (Basel 1519) 40. —

Ausser den zahlreichen hübschen Leisten und Initialen sind zwei sehr schöne Bordüren von Ambrosius Holbein die hier zum ersten Mal abgedruckt sind, auf dem Titel und Bl. 3. Die erste stellt oben die Schlacht im Teutoburger Walde mit dem Tode des Varus, unten die Verläumdung des Apelles dar; die zweite oben Mercur und Apollo und Daphne und Apollo unten das Hofleben nach der Schilderung des Lucian; die dritte Bordüre v. Hans Holbein stellt die Genien der Künste dar. Siehe Woltmann, Holbein S. 207, No. 7 u. 8 und S. 209, No. 12.

Panzer VI, 210, 270. Bis auf ein. Wasserfl. schönes Ex. dieser besten von Urbanus Rhenanus herausgegebenen Ausgabe.

4789 **Morus, Thom.,** De optimo reipublicae statu, deque noua insula Utopia, libellus uere aureus .... Eiusdem Epigrammata pleraq; e Graecis uersa. — Epigrammata Des. Erasmi Roterodami. 3 partes in 1 vol. Basileae apud Joa. Frobenium mense Nov. et Dec. 1518. 4°. 360 (num. 1—355) SS. Mit 4 schönen Titeleinfassungen, zwei grossen Holzschnitten, vielen figürl. Initialen u. 3 verschiedenen Druckerzeichen von Hans u. Ambros. Holbein, Urs Graf u. a. Einzelne alte Randnotizen sonst sehr schönes Exemplar in altem Pergmtband m. gepunztem Schnitt. 200. —

Wir geben im folgenden eine Collation der Holzschn.-Verzierungen dieser äusserst seltenen zweiten Baseler Ausgabe, die hierin wesentlich von der im März 1518 erschienenen A. (Panzer VI p. 205, Nr. 222) abweicht.

Von Bordüren finden wir die berühmten um den Rahmen spielenden Kinder (gez.: HANS HOLB.), die bez. schöne Urs Graf bordüre mit Narr u. Faun, als Bordüre der Erasm.-Epigr. einen von Passavant dem Hans Holbein zugeschrieb. Kinderzug (Pass. 107). — Die Holzschnitte zeigen d. Land Utopia

Digitized by Google

M. Pf.

(S. 12 blattgross) u. den Erzähler Hythlodäus mit Morus, dessen Sohn u. Petr. Aeg. (S. 25), beide ausgezeichnete Werke des Ambros. Holbein (Woltmann I, 208).
Siehe die Abbildung auf S. 354.

4790 **Pictorius, G.,** Sacra et Satyrica epigrāmata, Michaelis Verini Florētini quaedā. B. Dardani Epigrāmata ad Dominicum Saulum. Benedicti Jonij Disticha. Ad Fr. Juliñ Caluu. Laurentij Lippij Disticha. Ad Laurentiū Medicē. P. Fausti Disticha. Ad. Jo. Ruseum. P. Fausti Aecloga moralissima. Ad Ludouicū Aureliñ Galliarū Regem. Ludovici Lacarelli Septempedani Bombyx. Ad Aug. Colotium. Basileae, Apud Jo. Frobenium 1518. *4°. 56 num. Bll.* Mit schöner Titelbordüre von Hans Holbein (Passavant III 400, 82), einer Leiste v. Ambrosius Holbein (Woltmann II 208, 11) und dem Signet. Br. (Basel 1518) 30. —
Panzer VI 205, 225. Die schöne Titelbordüre wird wohl Holbein von Woltmann mit Unrecht abgesprochen.

4791 **Ptolemaeus, Cl.,** GEOGRAPHIA VNIVERSALIS, VETUS ET NOVA . . . . complectens Ptolemaei libros VIII. Quorum primus noua translatione Pirckheimeri et accessione commentarioli illustrior quam hactenus fuerit, redditus est . . . . . His adiectae sunt plurimae nouae tabulae, modernā orbis faciem literis & pictura explicantes inter quas quaedam antehāc Ptolemae non fuerunt additae. *Basileae, Henr. Petrus, 1542. Fol.* Some leaves wormed and one map with slight deficiencies at the lateral margin, Stamped vellum (binding loose). (Basel 1542) 120. —
Harrisse 384—85. Contains: Titel + 9 preliminary leaves including the preface of Sebastian Munster, which mostly is missing. and the index + 17 leaves unnumb. (Liber I) + 1 blank + 78 leaves, numb. 1—155 (Liber II—VIII) + 1 leaf for another title page, beautifully illustrated, on the reverse of which is a mappemund, occupying two pages, and bearing the title of TYPES VNIVERSALIS. It contains AMERICA seu insula Brasilij, above which lies Cuba Hispaniola, Terra florida, Francisia, between which and „Terra noua siue de Bacalhos" runs a passage labeled „Per hoc fretū iter ad Molucas". On the southern part of America another passage named „Fretū Magaliani". — Then 48 maps, the 45 th of which is the „NOVAE INSVLAE XVII. NOVA TABVLA", on the reverse of which is the description. Of these maps 37 are decorated by borders designed by Hans Holbein and his school. Then follow 20 leaves numbered 157—196 (Index geographicus).

4792 **Ritius, (Michael).** Michaelis Ritii Neapolitani De regibus Francorū lib. III. De regibus Hispaniae lib. III. De regibus Hierosolymorum lib. I. De regibus Neapolis et Siciliae lib. IIII. De regibus Vngariae lib. II. Apud inclytam Basileam. (In fine:) Basileae apvd Joannem Frobenium. Mense Jolio. Anno M. D. XVII. 4to. 85 num. Bl. 5 unn. Bl. für Index. Titel in schöner Holzschnitteinfassung. (Woltmann II S. 208, 9) und dem Druckersignet (Woltmann 39, Hess S. 37, 41) von Ambrosius Holbein und vielen Holzschnittinitialen. Die ersten Bll. am Rande geringfüg. wurmst. Hlbfrzbd. 30. —
Apponyi 119.

4793 **Tacitus, P. Cornelius,** Historia Augusta actionum diurnalium, Andreae Alciati in eundem annotationes. De situ, moribus et populis Germaniae libellus: eodem Cor. Tacito autore. Eiusdem dialogus: An sui seculi oratores antiquioribus, & quare concedant. Cn. Julii Agricolae uita, per eundem. Basileae apud J. Frobenium 1519. Fol. 14 unnum., 190 num. Bll. Mit Titelbordüre (Woltmann II 207, 7), 2 Bordüren (Teile v. Woltmann II 209, 12) und Signet (Woltmann II 213, 39) von Ambrosius Holbein, Initialen u. Zierstücke von verschiedenen Künstlern. Panzer VI 213, 290. Schweiger I 998. Die Germania ist von Beatus Rhenanus herausgegeben. — **Macrobius, Aurelius,** In somnium Scipionis libri duo et septem eiusdem Saturnalium. Nunc denuo recogniti, & multis locis aucti. Colonia, Eucharius Cervicor-

Digitized by Google

M. Pf.

nus 1526. Fol. 10 unnum. 70 num. Bll. Mit der Cleopatra-Bordüre (Merlo 95, 448) nach Holbein, Zierstücken u. Initialen von Anton Woensam v. Worms. Geringfügig wurmst. Gepr. Pergmtbd. m. Schliessen.
(Basel 1519. Köln 1526) 75. —

4794 **Tonstallus, Cuthebertus,** In laudem matrimonii oratio, habita in sponsalibus Mariae potentissimi regis Angliae Henrici VIII filiae, et Francisci christianissimi Francorum regis primogeniti. Basil., J. Frobenius, 1519. 4°. Mit schöner Titelbord. von Hans Holbein (Woltmann II S. 190, 223) u. Buchdruckerzeichen am Schluss. br. (Basel 1519) 36. —

Panzer VI 210, 269. M. einigen hss. Randbemerkgn.

4795 **Vives Valentinus, J. L.,** Somnium. Quae est praefatio ad Somnium Scipionis Ciceronis. Eiusdem vigilia. Quae est enarratio somnij Scipionis Ciceronis. Basil. J. Frobenius 1521. 4°. Mit schöner Titelbord., Initialen u. Buchdruckerzeich. am Schluss. br.
(Basel 1521) 20. —

Panzer VI, 224 no. 377. Mit Titelbordüre von Ambrosius Holbein. Unten ist die Enthauptung Johannis des Täufers dargestellt (Woltmann II 205, 1).

4796 **(Zasius, Ulr.)** Nüwe Stattrechten vnd Statuten der Statt Fryburg im Pryszgow. (Basel) Adam Petri 1520. Folio. 12 unnum., 97 num., 1 weisses Bl. Br. (Basel 1520) 25. —

Von Hans Holbein mit Holzschnitten geschmückt (Woltmann I 199 u. II S. 188 No. 217/18). Auf dem Titel zwei Wappenschilder von Löwen gehalten; auf der Rückseite ein herrlicher, blattgrosser Holzschnitt bez. HH, die h. Jungfrau u. die Schutzheiligen Freiburgs darstellend. Dieses Blatt *„erscheint"*, wie Woltmann (I 200) sagt, *„wie eine Vorahnung zu der zwei Jahre später erfundenen Madonna von Solothurn, und trotz geringer Formschnittausführung ist es grossartig im Stil und erhaben im Ausdruck"*. Beide Holzschnitte sind nach dem Register noch einmal wiederholt. Ausserdem enthält das Buch noch einen grossen Stammbaum in Holzschnitt.

e) Georg Lemberger.

4797 **Biblia germanica** / Das ist. / Die gantze / hailige Schrifft / verdevtschet / durch / D. Martin. / Lvtter. / Gedrvckt zv. / Wittenberg. / Anno. / MDLVIII) *Am Ende des ersten Teils:* Gedruckt durch Hans Lufft. / 1560. / — Die Propheten / Deudsch. / D. Mart. Luth. / Gedruckt zu wittemberg, / durch Hans Lufft. / 1561. / *Am Ende des 2. Teils:* Gedruckt durch Hans Lufft. / 1560. / 2 Bde. *Fol. 7 (statt 8) unnum., 344 + 382 num., 2 weisse Bll.* Mit blattgrossem Porträt des Kurfürsten August von Sachsen und prächtiger Titelbordüre, beide in Kupfer gestochen von Virgil Solis, einer Holzschnittbordüre, vielen Initialen und Holzschnitten von Hans Brosamer, Georg Lemberger und Jacob Lucius von Cronstadt. Bl. 1 aufgezogen, Bl. 8 fehlt, einige Bll. wasserfl. In prächtigem Lederband mit schönen Beschlägen. (Wittenberg 1558—61) 180. —

Sehr seltene Ausgabe, die einzige, in der die schönen Kupferstiche von Virgil Solis vorkommen (vergl. Bartsch IX 293, 430 u. 315, 558). Goeze kennt nur den zweiten Teil. Über die Holzschnitte vergl. Nagler, Mon. III 93, 656 u. 2747 u. IV 2253. Dodgson, Cat. II 363, 37.

4798 — — **Dasselbe.** Bd. II einzeln (Propheten u. Neues Testament). Vorzüglich erhaltenes sehr breitrandiges Ex. in prächtigem altem gepressten Schweinslederbande (auf der Vorderseite eingepresst: Susanna im Bade, auf der Rückseite: Judith mit dem Haupte des Holophernes) mit Metallecken u. Schliessen. 120. —

4799 **Luther, M.,** Vber das Erst / buch Mose predigete / Mart. Luth. / sampt einer vnterricht, wie Moses zu leren ist. / . . . . . *Wittemberg, G. Rhaw 1527.* 4°. M. reizender Titelbordüre von G. Lemberger u. 5 Holzschnitten im Text, so

Digitized by Google

Fabian von Auerswald.

Holzschnitt aus Nr. 4759. (2/3 Originalgrösse)

Digitized by Google

M. Pf.

wie am Schlusse desselben das symbol. Wappen Luthers. 376 Bll. (das letzte weiss). Alter Lederbd. m. Schliessen. (Wittemberg 1527) 60. —

Nicht bei Kuczynski u. Auction Knaake. Erste Ausgabe. Im Anfang leicht wurmstichig, sonst sehr sauberes und gutes Ex. Einbd. nicht recht frisch. A. d. Titel ein Bibliothekstempel.

Mit Ex-libris von: *Friedr. August H. z. B(raunschweig) Ö(ls).*

4800 — **Deudsch / Catechis / -mus. / Mart. Luther. / *Am Schluss:*** Gedruckt zu Wittemberg durch / Georgen Rhaw M. D. XXIX. / 4°. Hprgmt. 92 gez. u. 2 ungez. (Titelblatt u. letztes, leeres.) Bll. 2 Wurmstiche gehen durch die ersten Seiten. Das letzte Bl. ist am oberen Rande etwas scharf beschnitten. Sonst gut erhaltenes Exemplar. Perg. 200. —

EDITIO PRINCEPS der Ausgabe in 4°.

Nicht bei Kuczynski. Brit. Mus. Col. 44. Mit prächtiger Toteinfassung: Christus u. die Schächer am Kreuz von Georg Lemberger (vergl. Dodgson, Cat. II S. 364, 40). Vorrede: Bll. I—III, Das erste Gepot — Von dem Sacrament des Altars: Bll. IIII—XCII, Schlussblatt (leer) mit umfangreichem Text in deutscher Sprache von alter Hand. Erste seltene Ausgabe des Katechismus. Noch im selben Jahre erschien eine zweite Ausgabe dieses Buches, die sich dadurch von der vorliegenden unterscheidet, dass ihr die Ermahnung zur Beichte einverleibt wurde, während ihr die längere Vorrede fehlt.

f) Conrad Schnitt.

4801 **Notitia utraque cum Orientis tum Occidentis** ultra Arcadii Honoriique Caesarum tempora illustri vetustatis monumentum, imo thesaurus prorsum imcomparabilis. Praecedit autem D. Andreae Alciati libellus, De magistratib. civilibusque ac militaribus officiis. Cui succedit descriptio urbis Romae, quae sub titulo Pub. Victoris circumfertur: & altera urbis Constantinopolitanae incerto autore. Subiungitur liber De rebus bellicis ad Theodosium & filios eius, ut videlicet scriptus, incerto autore. Item Disputatio Adriani Aug. & Epicteti philosophi. Basileae, Froben, 1552. *Folio. 108 unnumm. Bll.* Mit vielen interessanten Holzschnitten vom Monogrammisten CS (Conrad Schnitt). Cart. 40. —

Graesse IV 691.

Erste Ausgabe der „Notitia dignitatum", von einem unbekannten Herausgeber nach einer jetzt verloren gegangenen Handschrift publiziert. Die ausgezeichneten und kostümgeschichtlich sehr interessanten Holzschnitte sind das Hauptwerk des Conrad Schnitt (vergl. Koegler, Die Holzschnitte des Basler Malers Conrad Schnitt i. d. Monatsheften f. Kunstwissenschaft V S. 91 ff.).

Siehe die Abbildung auf S. 361.

g) Hans Springinklee.

4802 **Biblia** cū concordantiis veteris ꝛ noui testamenti et / sacrorum canonum . . . . . *Bl. CCC XVII verso:* Impressa aūt Lugduni: per M. Jacobum Sacon. / Expēsis . . . . . Antonij Koberger Nurēbergensis . . . . . 1521. Nono Cal'. Augusti. que est. 24. Julii / . . . . *Fol. 14 unnum., 317 num. Bll., 1 weisses Bl., 24 num. Bll.* Mit zahlreichen schönen Holzschnitten. Gutes Exemplar in altem gepresstem Schweinslederband mit Schliesse. (Lyon 1521) 160. —

Seltene Bibel, mit gotischen Lettern in zwei Colonnen gedruckt. Nicht in der Caxton Exhibition.

Der rot und schwarz gedruckte Titel ist durch eine prächtige Bordüre und das schöne Druckerzeichen Sacoons geschmückt. Alle Seiten des Buches haben oben und unten je eine Holzschnittleiste. Von den zahlreichen Holzschnitten sind besonders zwei grosse von Hans Springinklee: „Die Schöpfung Evas" und „Die Geburt Christi", letzterer blattgross und HSK bezeichnet, hervorzuheben. Die übrigen Holzschnitte sind von

Digitized by Google

M. Pf.

Springinklee, Erhard Schön und einem guten Lyoner Künstler.

Dodgson, Cat. of Early Germ. and Flem. Woodc. in the Brit. Mus. S. 377, Nr. 18 u. S. 423, Nr. 8.

Siehe Abbildung S. 365.

4803 **Hortulus anime, zu Tewtsch** / Selē wůrtzgertlein genāt, mit / viel schönen gebeten vñ figuren. / Nürnberg, dürch Fr. Peypus für Joh. Koberger, 1518. *Kl. 8°. 16 unnum., 246 num., 6 unnum. Bll. Schwarzer und roter Druck.* Mit 58 grossen Holzschnitten von Hans Springinklee; ausserdem ist jede Seite von einer Bordüre eingerahmt. Das erste Bl. etwas fleckig. Ein durch die beiden ersten Bll. gehender Wurmst. ausgebssert. Sonst sehr schönes breitrandiges Ex. Hlbkalbldbd. mit ciseliertem Goldschnitt. (1518) 360. —

Panzer, D. A. I 412, 892; Hase, Die Koberger 9; Dodgson, Cat. I p. 562 Nr. 6. Nicht im British Museum.

Seltene deutsche Ausgabe, von der Dodgson nur 3 Exemplare kannte. Dieselbe enthält die ersten Abdrücke der herrlichen zweiten Serie von Hortulus-Holzschnitten, die sämmtlich von Hans Springinklee sind. Dodgson beschreibt sie ausführlich in seinem Cat. of German and Flemish woodcuts. p. 385—93. Diese übertrifft durch die Schönheit der Zeichnung und die Feinheit der Ausführung bei weitem die Holzschnitte von Springinklee u. Schön in den früheren Hortulus-Ausgaben.

In unserem Exemplare sind sämmtliche Holzschnitte von alter Hand mit Farben ausgemalt, die Heiligenscheine mit Gold gehöht. Breitrandige Exemplare des „Hortulus animae", wie das vorliegende, sind fast unauffindbar.

4804 **Hortulus anime** / cū horis beate ꝟginis s'm con- / suetudinem Romane ecclesie: / vna cū accessu ꝛ recessu al- / taris: ꝛ alijs q̄ pluri- / mis oratiōibus. / Anno dñi. M. ccccc. xix. / *in fine:* Nurenberge arte et industria Federici Peypus (*imp. Ioannis Koberger*), M. ccccc. xix. (*1519*). 4. kaleñ. April', *Signet des Peypus.* 8°. (20, 199, 5 Bll.) Mit 74 grossen und schönen Holzschnitten von Springinklee, Erhard Schön u. a. In rotem und schwarzem Druck. Jede Seite in reizender Holzschnitteinrahmung, bestehend aus Blumen, Früchten u. Vögeln, ebenfalls von Springinklee u. dem Druckerzeichen. Äusserst breitrandiges Prachtexemplar (168 : 106 mm), die Holzschnitte ganz unkoloriert. Am Rand der ersten 2 Bll. gering wurmstichig. In einem vorzüglich erhaltenen reizenden blindgepr. Lederbd. d. Zeit mit allen Buckeln, Kantenbeschlägen u. Schliessen. 500. —

Bohatta 63. Dodgson I 371, 2. Muther 1135 u. 1174 u. Abbildgn. auf Tfl. 206 u. 207. Hase, Die Koberger 12. Nicht in dem Verzeichnis der Hortulusausgaben bei Heller, Cranach.

Seltene Ausgabe, von der das British Museum nur ein defektes Exemplar besitzt und die in den Berliner Bibliotheken fehlt.

Über die Holzschnitte und ihre Zuweisung an verschiedene Meister, die früher strittig (vgl. Muther l. c.) und infolge der grossen Seltenheit der Hortulusausgaben schwer abschliessend zu untersuchen war, schafft Dodgson jetzt auf Grund des reichen Materials des British Museum Klarheit (s. auch die Liste in Bd. I 562). Darnach gehört unser Hortulus der künstlerisch überlegenen zweiten Springinkleeserie an (schon Muther: *diese Holzschnitte sind denen* (der ersten Serie) *an künstlerischem Wert weit überlegen*), die 53 Holzschnitte dieses Meisters umfasst. 16 Holzschnitte weist D. dem Erhard Schön, 5 einem französischen Meister zu. Die Holzschnitte sind zu berühmt, als dass man noch neues darüber sagen könnte. Es genügt festzustellen, dass sie in unserm Exemplar durch die ganz fehlende Kolorierung und die Frische der Abdrücke zu ausserordentlicher Wirkung kommen.

Exemplare dieses schönsten in Deutschland gedruckten Gebetbuchs, fast unbeschnitten und von solcher Frische der Erhaltung, ausserdem in einem so reizenden alten Einband dürften kaum jemals im Handel vorkommen.

Vergl. Abbildung auf S. 369.

Digitized by Google

M. Pf.

4805 **Plynii** Secundi Naturae historiarum libri XXXVII. e castigationibus H. Barbari. Add. Index Jo. Camertis. Sumpt. J. Cobergii ac L. Alantsee impressum Hagenoae opera Th. Anshelmi 1518. Gr. Fol. 286 num., 96 unnum. Bll. Mit 2 Titelbordüren, 35 Initialen und dem Druckerzeichen. Geringfügig wasserfl. Sonst vortreffliches Exemplar. Perg. (Hagenau 1518) 75. —

Schweiger II 785. Meisterhafter Druck und wohl der schönste des berühmten Hagenauer Druckers. Das prächtige Signet ist das Werk v. Hans Baldung Grien (Heitz & Barack, Elsäss. Büchermarken T. LXXII, 2; Nagler V 509); von demselben sind wahrscheinlich die Initialen I und M (Heitz, Zierinitialen in den Drucken des Thomas Anshelm S. 18, 6). Die übrigen Initialen, das grosse Kinderalphabet sind in Nürnberg hergestellt, wie die folgende Stelle eines Briefes v. Anshelm an Koburger beweist: *Nun hat der Plinius 37 Bücher zu denen ich grosse Capital bedarff hab ich kein formen schnider by mir dar um bitt ich uch, ir wolt mir ein alphabet by uch ryssen, vnd schnyden lassen vf disse art wie die zween . yngeschlossen . . . .* (vergl. Heitz, Zierinitialen S. 17, 5). Die meisterhaften Initialen sind von der Hand eines Meisters der Dürerschule, wahrscheinlich des, vornehmlich für Koburger tätigen, Hans Springinklee. Von demselben sind die im Stile mit den Initialen übereinstimmenden prächtigen Umrahmungen mit antiken Säulen, Putten und Groteskenmotiven, die an Dürer erinnern.

4806 **Tritemius, J.,** Liber octo questionum ad Maximilianum Cesarem. Impr. Oppenheym (*per Jac. Koebel*) impenn. J. Hasselbergen. de Augia 1515. 4°. 40 Bll. (letztes leer). br. (Oppenheim 1515) 38. —

Panzer VII 489, 14; Muther 1775. Auf dem Titel ein schöner Holzschnitt, Tritemius dem Kaiser die Beantwortung seiner acht Fragen überreichend, nach Springinklee (vergl. Dodgson, Catalogue of early German and Flemish Woodcuts I p. 406). Erste Ausgabe des berühmten Buches; die Beantwortung der fünften u. sechsten Frage, welche das Hexenwesen betreffen, ist besonders interessant. Nicht bei Proctor.

Luftschiffahrt und Flug — Aérostation et Aviation.

a) Bücher.

4807 **L'Aërophile.** Revue mensuelle illustrée de l'Aéronautique et des sciences qui s'y rattachent. Organe de l'union aérophile de France. Directeur: G. Besançon. Années I—III. Paris 1893—95. Illustrées de 210 figures. Imp.-8°. 20. —

4808 **Alxinger, J. v.,** Doolin von Mainz. Ein Rittergedicht. 2. verb. Aufl. Leipzig, Göschen 1797. gr. 8°. Mit Portr. u. 5 Kupfern nach V. Kininger von P. John. Sehr schönes Ex. auf Schreibpapier in rotem Hlbmaroq. der Zeit. 12. —

Enthält im 6. Gesang die Beschreibung eines Luftschiffes und in den Anmerkungen S. 374—375 Erläuterungen dazu.

4809 **Bikl, Fr.,** Ueb. d. Luftverdünnung u. Anwend. der verdünnten Luft. Mit 3 Tfln. Innsbr. 1862. 8°. Br. 1. 50

4810 **Blanchard.** Relation du 15me voyage aërien de Mr. Blanchard fait à Francfort sur le Meyn le 3. d'octobre 1785. Dédié à son Altesse Serenissime Monseigneur Charles Prince Palatin Duc des Deux Ponts. A Francfort sur le Meyn chez Frederic Esslinger, Libraire, 1785. In-4. (17 pp.) Br., non rogné. Avec une grande gravure serv. de frontispice. 80. —

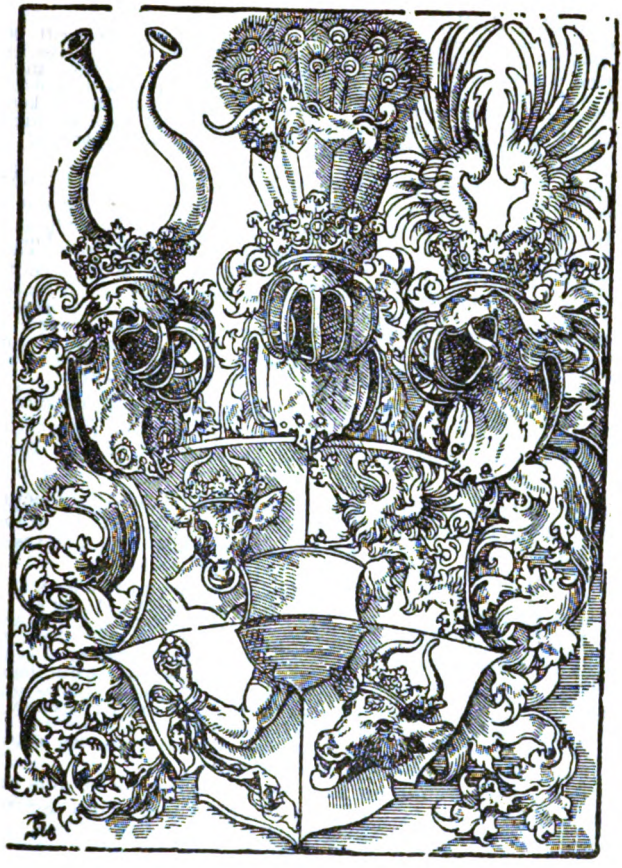
Rarissime. Blanchard donne une description exacte et fort intéressante de son voyage aërien de Francfort à Nassau-Weilburg. La planche au commencement représente son arrivée à Weilburg. A la fin des attestations et des lettres des environs où l'on a vu passer Blanchard dans son Ballon.

4811 — Bericht von Herrn Blanchards am 3. October 1785 zu Frankfurt am Mayn unternommenen Luftreise. Übersetzt von J. G. Jaennicke. Frankfurt 1785. 4°. (17 SS.) Br. unbeschn. Mit Titelkupfer. 80. —

Die deutsche Beschreibung der Blanchard'schen Luftreise. Das Kupfer ist dasselbe wie in der französischen Ausgabe.

4812 — **Blanchard in Frankfurt.** — Geschichte des Blanchardschen Ballon nebst allen dabey vorgefallenen Begebenheiten beschrieben

Digitized by Google



1 5 E. 8 1.
H. G. V. V. G.
VLRICH H. Z. ME-
CKELNBVRG.

Ex libris von Lucas Cranach d. J. Aus Nr. 4762. (3/4 Originalgrösse)

Digitized by Google

M. Pf.

von E. G. G. L. N. J. (Frankfurt a. M.) 1785. 8°. 16 S. In Buntpapier-Umschlag d. Zeit. 32. —

Ein Gedicht von 50 Strophen zu je 7 Versen mit der Ueberschrift: Kann nach der Melodie der Leonore von Bürger . . . gesungen werden. Besingt in Knittelversen und in leicht ironischem Tone den für den 27. Sept. angesagt gewesenen Aufstieg, der — zweimal durch böses Wetter, das 3. Mal durch Beschädigung des Ballons verhindert — erst am 3. Oktob. stattfinden konnte; ferner die überschwängliche Begeisterung der Zuschauer und die Festlichkeiten, die eine Woche hindurch zu Blanchard's Ehren veranstaltet wurden.

Sehr selten.

4813 **Boaistuau, P.,** (Boistuau)), surnommé Launay, Le Théatre du monde, ou il est faict un ample discours des miseres humaines. Lyon, Jehan Gazaud, 1588. — Bref discours de l'excellence et dignité de l'homme. Lyon, Jehan Gazaud, 1588. Pet. in-8. Taches d'eau et titre timbré au verso. Vélin mou de l'époque, le dos a souffert. 40. —

Edition peu commune de ce curieux opuscule dans lequel il est fait mention de l'aérostation. Le passage qui s'y rapporte se trouve à la page 193. L'auteur mentionne les expériences de Leonardo da Vinci: „Que reste donc plus à l'homme que l'air qui ne penetre par tous les elemens, qu'il ne se rende familier d'iceux ? encore se trouve-t-il un Leonard Vincius lequel a cerché l'art de voler & a presque sorti heureusement son effect . . ."

4814 **Boffito, Gius.,** Saggio di bibliografia aeronautica Italiana con una dissertazione di A. M. Cortenovis. — **Le même,** Correzioni ed aggiunte tratte dalla schede del dottor D. Buonamici. Firenze 1906 et 1908. 4°. br. 8. —

4815 **Borelli, Giov. Alfonso,** De motu animalium pars prima—pars secunda. Lugd. Bat. 1685. In-4. Av. frontisp. grav. et 18 planches grav. sur cuivre. Vélin anc. (Rel. orig.) Bel exemplaire sauf qq. pp. brunies. 50. —

Un des plus anciens livres qui contiennent des chapitres relatifs au vol, antérieur à l'invention des ballons. Cet ouvrage qui offre un grand intérêt à divers égards, contient un grand chapitre intitulé: De volatu. (p. 215—246). Il est divisé en diverses parties très curieuses p. e.: Structura alarum. Quo ordine et modo aves, earumque alae moveantur in volatu. Quomodo aër resistit impulsui alarum. Modus, quo avium volatus horizontalis efficitur. Quibus organis et operationibus aves, per aërem volando, cursum flectant ad dextrum, aut sinistrum latus. Est impossibile, ut homines propriis viribus artificiose volare possint. Une des planches pliées offre un certain nombre d'illustrations explicatives pour ce chapitre.

4816 **Bourgeois, D.,** Recherches sur l'art de voler, depuis la plus haute antiquité jusqu'à ce jour; pour servir de supplément à la Description des Expériences aérostatiques de M. Faujas de Saint Fond. Paris 1784. in-8. demi veau. 20. —

4817 **Breslaw's** last legacy; or the magical companion: containing all that is curious, pleasing, entertaining and comical . . . with an accurate description of the method how to make the Air Balloon and inject the inflammable air. 2nd edit. with great additions. London 1784. Sm. 8vo. (132 pp.) With a coloured copper plate. Swd. 40. —

Good copy. Very interesting and extremely scarce. The plate represents the ascent of a balloon called the „magical companion". At p. 117 we find a curious poem entitled „The Air Balloon".

4818 **(Brétin, abbé,)** Contes en vers et quelques pièces fugitives. Av. 5 figg. dessinées et grav. par Legrand. Paris, Gueffier, an VII. (1799.) in-8. Figg. Cart. 120. —

„Ces contes sont amusants et écrits facilement. Malgré l'indulgence de la censure a cette époque un peu décolletée, la liberté trop grande de certains contes a necessité des cartons aux pages 43—44, 57—58 et 137—138." Gay I, 689. Cohen 84: Jolies figures.

A la page 131 on trouve un poème intitulé: Le Ballon. C'est le récit d'une aventure galante dans laquelle un ballon permet à l'amant Gusman de faire une visite nocturne à sa bien-aimée Eugénie.

La figure appartenant à ce conte représente ce moment. On voit Gusman arrivant dans un ballon et jouant de la mandoline.

Ce petit volume est très difficile à trouver.

Voir planche LXVII.

Digitized by Google

M. Pf.

4819 **Bruel, Fr.-Louis,** Histoire Aéronautique par les Monuments peints, sculptés, dessinés et gravés des origines à 1830. 200 reproductions en noir et en couleur (héliotypies de Fortier et Marotte; coloris à l'aquarelle de Saudé). Paris, A. Marty, 1909. gr. in-4. br. Epuisé. 150. —

Tir. à trois cent vingt-cinq exempl. numér. Notre ex. porte le No. 286.

4820 **Bunks, Jonathan,** Juveniles phantasiae or the original history of the adventures of Mirus Omnivagus, his shipwreck upon two desert Islands and his travels over part of Africa and many desert places in the inland part of Brazil. Likewise his aerial flight to England in his grand Balloon. Manuscript of 176 ll. with 85 very curious illustrations in watercolours of which 10 show aerial voyages and some drawings. Written 1795. small 8vo. Boards. 120. —

Very curious story of adventures, written by a schoolboy, in which the ‚grand Ballon' pulled on by birds performs a great part. The story is not finished, though it runs over 352 pages. An appendix gives a description of the Balloon.

See facsimile on plate LXVIII.

4821 **Cavallo, Tiberius,** The history and practice of Aerostation. London, printed for the author, 1785. 8vo. (VIII ll., 326 pp. a. 4 ll.) Swd., unc. 80. —

Fine copy of this most important work on early aerostation with two large and interesting plates. We find in this early work chapters concerning the invention of the balloons, accounts of the first aerial voyages and aerostatic experiments as well as chapters on the various means for „raising higher and lowering", the principles of aerostation, the different manners of filling aerostatic machines etc. etc.

4822 **Chapel, A.,** Navigation aérienne, système Debayeux breveté. Paris 1880. Gr. in-8. Avec figg. Br. 23 pp. 3. 50

4823 **Clerval, G. de,** Les ballons pendant le siége de Paris. Récits de 60 voyages aériens. 2e éd. avec docum. complément. Paris 1872. 8°. br. 4. —

4824 **David, L.,** Solution du problème de la navigation dans l'air par la direction des aérostats. Exposé d'un nouveau système de direction. Paris 1864. in-8, avec 5 planches. br. 5. —

4825 **Debayeux.** Navigation Aérienne, Système Debayeux. Avec figures. Paris 1880. gr. in-8. br. 3. —

Brochure pour le modèle d'aérostat dirigeable de M. Debayeux.

Voir aussi no. 4822.

4826 **Degen. — Bertuch, Carl,** Bilderbuch für Kinder enth. eine Sammlung von Thieren, Trachten, Mineralien etc.; alle nach den besten Originalen gewählt, gestochen . . . Bd. VI. Mit erklärendem Text (deutsch u. französisch) u. vielen kolorierten Tafeln. Weimar 1807. 4°. Hldr. 45. —

Die blattgrosse kolorierte Tafel 45 (Misc. 96) stellt in 2 Figuren Jacob Degens Flugmaschine dar, mit der er 1808 zu Wien erfolgreiche Versuche angestellt haben soll.

4827 **Derval, E.,** Etude sur la Navigation Aérienne. Avec planches et gravures dans le texte (19 figures). Paris 1889. 239 pp. in-8. br. 4. —

4828 **Falkener, E.,** Daedalus or the causes and principles of the excellence of Greek sculpture. London 1860. gr. 8°. Mit 15 Photogr. u. Chromolithogr. Lwdbd. mit Medaillon, auf dem vorderen Deckel Daedalus beim Anfertigen der Flügel für Ikarus vorstellend, auf der Rückseite Ikarus sich zum Fluge erhebend. (£ 2. 2) 25. —

In der Vorrede dieses die griechische Kunst behandelnden Werks wird die Sage von Daedalus behandelt. Auf dem Titel Abbild. einer Gemme mit dem geflügelten Ikarus.

4829 **Faujas de Saint-Fond,** Description des expériences de la machine aérostatique de MM. de Montgolfier, et de celles auxquelles cette découverte a donné lieu; suivie de recherches sur la hauteur à laquelle est parvenu le Ballon du Champ-de Mars; sur la route qu'il a tenue; sur les différens degrés de pesanteur de l'air dans les couches de l'atmosphère; d' un mémoire sur le gaz inflammable et sur celui qu'ont employé MM. de Montgolfier;

Digitized by Google

M. Pf.

sur l'art de faire les machines aérostatiques, de les couper, de les remplir, et sur la manière de dissoudre la gomme élastique, etc. etc.; d'une lettre sur les moyens de diriger ces machines, et sur es différens usages auxquels elles peuvent être employées. Avec 9 planches en taille-douce. Paris 1783. 8°. Demi-rel. 25. —

4830 **Faujas de Saint-Fond,** Descrizione delle esperienze della macchina aerostatica dei Signori di Montgolfier, e di quelle, alle quali ha dato motivo questa Scoperta: seguita da ricerche etc. Traduzione dal Francese. Venezia 1784. 8°. Mit 9 Kupfern. Sehr schönes Ex. Orig. Cart. unbeschn. 50. —

4831 **Fellmer,** Experimente über Hin- u. Rückflug d. Militär-Brieftauben. Berlin 1889 br.. 1. 50

4832 **Figuier, L.,** L'année scientifique et industrielle. XIVe année (1869). Avec une carte du canal de Suez. Paris 1870. in-8, br. 2. 50

Contient: Le grand ballon captif de Londres. — L'ascension du Pôle-Nord.

4833 — — Le même. XVe année (1870—71). Paris 1872. in-8, br. 2. 50

Contient: Les ballons pendant le siége de Paris. — La poste aux pigeons et les dépêches aérostatiques. — La poste aérostatique de Metz.

4834 **Garnerin.** Lettre autographe signée. S. l. 21. 9. (vers 1810). in-8. 1 p. av. adresse et cachet. 20. —

Lettre intéressante au professeur John à Berlin.

4835 **Gaupillat G.,** En ballon libre! Paris 1892. in-8. Avec une fig. et 1 pl. (Extr.) Br. 3. —

4836 **Glaisher, J., T. Flammarion, W. v. Fonvielle u. G. Tissandier,** Luftreisen. Mit einem Anhange über die Ballonfahrten während der Belagerung von Paris. A. d. Franz. von H. Masius. Mit viel. Illustr. Leizp. 1872. gr. 8°. (M. 9.—) Or.-Lwd. 4. 50

4836a — — 2. verm. Aufl. Leipzig (1883). gr. 8°. (M. 8.—) Lwd. 5. —

4837 **Gouttes, M. F.,** Navigation aérienne par ballons. Bordeaux 1902. Gr. in-8. 8 pp. Avec 1 pl. (Extr.) Br. Avec dédicace de l'auteur. 2. 50

4838 **„L'historique de l'aréonautonie** jusqu'à l'époque ou M. Garnerin s'est chargé de l'augmenter de ses nombreuses expériences." Extrait du „Journal des défenseurs de la patrie". Paris, 22 messidor, an 10. (1802). 1 feuillet in-folio. 4. —

Cet article intéressant, offrant une histoire aéronautique fut occasionné par une ascension de Garnerin à Paris.

4839 **Hof-Kalender, Gothaischer,** zum Nutzen u. Vergnügen auf d. J. 1785. Gotha, bey C. W. Ettinger. 12°. Mit Titelk., gest. Titel, 2 Bll. Coiffures, 2 Bll. habillemens de Leipsic u. 12 Monatskupfern (Stufen der Kultur) D. Chodowiecki del., Geyser sc. Pbd. m. G. Leicht fleckig. 36. —

Enthält u. a. den Aufsatz: Ueber einige ältere Versuche die Luft zu beschiffen.

4840 **Jean Paul (Fr. Richter),** Das Kampaner Thal oder über die Unsterblichkeit der Seele; nebst einer Erklärung der Holzschnitte unter den 10 Geboten des Katechismus. Erfurt 1797. kl. 8°. Mit 12 Holzschnitten von alten Stöcken. Hfrz. 6. —

Erste Ausgabe. SS. 139—148 die Montgolfieren.

4841 — Komischer Anhang zum Titan. 2 Tle. in 1 Bde. Berlin 1800. 8°. Hlwd. 6. —

Goedeke V. 464. 14. Erster Druck. Bd. II S. 35—216: Des Luftschiffers Giannozzo Seebuch (14 Fahrten).

4842 **Kalender,** Historisch-genealog., auf d. J. 1810. Mit Kupfern. (Berlin.) 12°. Mit 11 Kupfern v. Haas u. Bolt gest. zu König Ludwig IX. Kreuzzug n. Aegypten, darunter die Porträts des Königs, Margareta's, s. Gemahlin u. v. Robert v. Artois. Or. Cart. m. G. 25.—

Ein sehr interessanter Jahrg. des berühmten Kalenders. Derselbe enthält S. 177—263 eine „Kurze Geschichte der Luftschiffkunst u. Übersicht der Ursachen, warum es nie möglich seyn wird, Luftbälle v. d. bisher gewöhnlichen Grösse mit menschl. Kräften nach Willkür zu lenken; nebst einigen Bemerkungen über die neuesten Versuche in der vorgeblichen Kunst zu fliegen."

Digitized by Google

M. Pf.

4843 **Kelling, J.,** Über die Zustandsbedingungen der Flüssigkeiten u. Gase sowie über den Äther. Karlsr. 1886. 8°. Br. 1. —

4844 **(La Folie),** Le philosophe sans prétention, ou l'homme rare. Ouvrage physique, chymique, politique et moral. Paris, Clousier, 1775. Gr. in-8. Frontispice. Veau marbré, dos orn. (Rel. anc.) 25. —

Ouvrage du plus grand intérêt. Le frontispice représente une machine aërostatique dont l'auteur donne cette description phantastique: „Deux globes de verre de trois pieds de diamètre, montés au-dessus d'un petit siége assez commode et soutenu par quatre montants de bois couverts de lames de verre; dans l'intervalle quelques ressorts que je jugeais devoir donner le mouvement aux deux globes: la pièce inférieure était un plateau enduit de camphre et de feuilles d'or. Le tout était entouré de fils de métal."

On trouve dans ce livre e. a. les chapitres suivants: Préliminaires sur les systêmes de l'air fixe et de l'acidum pinque. Raisonnemens physiques, servant à expliquer l'attraction. Pourquoi l'ascension des fluides dans les tubes capillaires. Pourquoi les corps spongieux sont plus échauffés que les autres corps.

Examen des deux systêmes concernant l'air fixe et l'acidum pinque. Idées réfléchies sur ces objets. Renversement ou conciliation des deux systêmes, avec des modifications.

L'acide vitriolique, en se formant, étant encore en vapeurs, ne corrode point le fer, et pourquoi. Expérience qui est un grand préservatif contre l'air mofétique, les flammes des mofetes, et l'air pestilentiel.

Holzschnitt von Hans Holbein d. J. Aus Nr. 4771.

4845 **Lambert, G.,** De la locomotion méchanique dans l'air et dans l'eau. Paris 1864. gr. in-8, br. 4. —

4846 **(Lancetti, V.,)** Areostiade ossia il Mongolfiero. Poema di V. L. C. 2 voll. Milano 1803. kl. 8°. br., unb. 10. —

4847 **Laporte, Alb.,** Les Naufrages Aériens. Avec 24 figures s. bois de la grandeur de la page. Paris, Lefèvre, environ 1879. Imp. 8°. demi-rel. maroq., tranche dorée, quelques piqures. 15. —

4848 **Lichtenberg, G. Chr.,** Vermischte Schriften. Neue vermehrte, von dessen Söhnen veranstaltete Originalausgbe. Mit dem Portrait, Facsimile u. einer Ansicht des Geburtshauses des Verfassers. 8 Bde. Göttingen 1844. 8°. Pbd. 15. —

„Von der technischen Seite musste [die Luftschiffahrt] natürlich am meisten Teilnahme und Verständniss bei dem Physiker Lichtenberg finden, dessen Briefe und Schriften aus jenen Jahren fast auf jeder Seite davon Zeugnis geben und den Laien auch heute noch über die wissenschaftlichen Prinzipien am besten orientiren, die damals in Frage standen." (J. Minor, Die Luftfahrten in der D. Literatur; Z. f. Bücherfr. N. F. I Heft 2.)

Digitized by Google

M. Pf.

4849 **London.** — Esposizione, la grande, di Londra. Giornale illustrato. 25 numeri con molte incisione. Torino 1851. Folio. D.-rel. 20. —

On-y-trouve la représentation et description d'un nouvel aérostat de M. Jullien (p. 15 et 16) et de la locomotive aérienne des frères Remington (p. 36).

4852 **Martello, P. J.,** Versi e prose. Roma 1710. Mit 10 Tafeln von Arnoldo Van Westerout. Schönes Ex. Perg. 50. —

Auf den Kupfern zu Lib. 4: *Occhi &c* u. auf dem Frontispicio zum 3. Teil: *de Volo* sind Luftschiffe in der Art der von Gusman projektierten dargestellt. Diese gehören zu den frühesten erhaltenen Luftschiffdarstellungen.

Nicht bei Boffito.

4853 **Mémoires et comptes-rendus** des travaux de la Société des Ingénieurs civils. Du commencement en 1848 à 1894. 62 vols. Paris. gr. in-8 (ca. Frcs. 1300.—) Br. 480. —

4854 **Meyer, F. J. L.,** Fragmente aus Paris im 4. Jahre der französ. Republik. 2 Thle. Hamb. 1797. 8°. Velinpap. Pbd. 12. —

Enthält u. a.: Aerostatisches Institut (Erfindung der Aéronautik u. Direkzion des Ballons Conté.

4855 **Milla, K.,** Die Flugbewegung der Vögel. Mit 27 Abb. Leipz. u. Wien 1895. gr. 8°. Br. unb. 3. 20

4856 **Milreis, Côlas,** By balloon to the pole. Lond. n. d. 8°. br. 6. —

4857 **Moland, L.,** Par ballon monté. Lettres envoyées de Paris pendant le siége, sept. 1870—10 févr. 1871. Paris 1872. 8°. Avec pl. représentant le ballon. br. 4. —

4858 **Montgolfier.** — Discours prononcés au centenaire des frères Montgolfier à Annonay le 13 août 1883 par MM. Perrier, Dupuy de Lome et Tisserand. Paris 1883. 4°. 56 p. br., n. r. 3. —

4859 **Nadar, (Felix Tournachon),** Le droit au vol. Paris, Hetzel (1865). 8°. br. n. r., couverture. 8. —

Voir aussi no. 4876.

4860 **Noorden, J. v.,** Korte Verhandeling over de Lugtweegkundige Bol of aërostaticq werktuig; waar in de Geschiedenisse van deeze Ontdekking; de genoome Proeven en hunne Uitslag; de wyze van deeze Bollen t'zaam te stellen, en te vullen, zoo groote als kleine; en hat waarschynelik gebruik dat men'er van zal kunnen maaken. Rotterdam, J. van Santen, 1784. 8°. (Titel u. 80 SS.) Br. unbeschnitten. 25. —

Seltenes u. frühes Buch über Luftschiffart. Schön erhaltenes Exemplar.

4861 **Orlandi, Francesco.** — Descrizione della nuova macchina aereostatica costrutta in Mantova dall aereonauta F. Orlandi. Con due incisioni. Padova 1844. Pet. in-8. br. (14 pp.) Couverture orig. conserv. 12. —

Cont. un portrait de F. Orlandi et une planche représ. un ballon dirigeable avec tous ses détails. Boffito, Saggio di bibliogr. aeron. ital. p. 20.

4862 **Pettigrew, J. B.,** Die Ortsbewegung der Thiere. Nebst Bemerkungen über Luftschiffahrt. M. 131 Holzschn. Leipz. 1875. 8°. (M. 4.—) Br. 3. —

4863 **Poppe, J. H. M. v.,** Geschichte aller Erfindungen im Bereiche der Gewerbe, Künste u. Wissenschaften von der frühesten Zeit bis auf unsere Tage. 2. vervollst. Aufl. mit 162 Abbild. auf 32 Tafeln. Frankf. 1847. gr. 8°. Br. 1. 50

SS. 472—474 die Luftschiffahrt, dazu eine Abbildung auf Tafel 31.

4864 **Poppe, Ad.,** Chronologische Übersicht der Erfindungen. Entdeckungen bis auf unsere Tage. Frankf. 1856. gr. 8°. br. 2. —

4865 **Prechtl,** Technologische Encyklopädie oder alphabetisches Handbuch der Technologie, der technischen Chemie und des Maschinenwesens. Mit Supplementen herausgeg. von Karmarsch. 25 Bde. gr. 8°. mit Atlas von 672 Kupfertafeln in Quer-Folio. Stuttg. 1830—69. (M. 212.50) Schönes Ex. in 30 Hfrzbdn. 40. —

4866 **Prometheus.** Illustr. Wochenschrift über d. Fortschritte in Gewerbe, Industrie u. Wissenschaft. Hrsg. v. O. N. Witt. Jahrg. 1—18.

Digitized by Google

M. Pf.

Mit 28 Taf. u. vielen 1000 Abbild. im Text. Berlin 1890—1907. 4°. (M. 288.—) Hlwd. Jahrg. 16—18 in Nos. 120. —

Enthält viele Artikel über Luftschiffahrt, Aërostat. Figuren, Luftballon-Bergbahnen, Lebaudy, Santos Dumont, Zeppelin, Luftschiffe, Ballonschiffe, Luftballen u. Unterseeboote, Stabilität d. Drachens, Flugdrachen, dynam. Flugmaschine, Erwerbung d. Flugvermögens, Flugfische, Flugtechnik, Flugversuche, Meteorologie, Wünschelruthe etc.

4867 **Recueil** des ouvrages du musée de Bordeaux dédié à la reine. Année 1787. Bordeaux, Racle, 1 vol. gr. in-8, papier fort, br. non rogné. 18. —

Contenant: Relation de deux voyages aériens faits à Bordeaux, les 16 juin et 26 juillet 1784, par MM. Darbelet, Desgranges et Chalifourt de Bordeaux. Lettre de E. Mongolfier à ces trois aéronautes avec demande de détails. La navigation aérienne, ode par l'abbé Hollier. Vers aux voyageurs aériens de Bordeaux par M. D. Théorie des vents, par La Coudraye.

4868 **Renard, P.,** L'aéronautique. Ouvrage illustré de 68 figures. Paris 1909. 8°. Br. 2. 80

4869 **Rennie, J.,** Fähigkeiten u. Kräfte d. Vögel. A. d. Englischen. M. vielen Abb. Leipz. 1839. 8°. Hlwd. 2. 50

S. 315—333: Vogelflug.

4870 **Robertson** (der berühmte Physiker u. Aeronaut). L. a. s. (In französischer Sprache.) Wien 17. V. 1811. 2 SS. 4°. Mit Adresse u. Siegel. 50. —

Äusserst interessanter Brief der ausführlich über den Verlauf einer Ballonfahrt vom Wiener Prater aus nach Kerferstein berichtet. Im Eingang des Briefes, der an Professor von Trattinnick gerichtet ist, bedankt sich Robertson für ein ihm von diesem übersandtes Geschenk in seine berühmte Naturalien-Sammlung. Schönes Stück.

4871 **Rosenberger, F.,** Üb. d. Genesis wissenschaftl. Entdeckungen u. Erfindungen. Braunschw. 1885. gr. 8°. Br. 1. —

4872 **Rostaing, L.,** La famille de Montgolfier, ses alliances, ses descendants. Lyon 1910. gr. in-8°. br. n. r. 32. —

Imprimé à 250 exemplaires sur papier vergé, tous numérotés, dont 50 seulement mis dans le commerce.

4873 **Rotch, A. L.,** The conquest of the air or the advent of aërial navigation. With frontisp. and 35 fig. New York 1909. 8vo. Cloth. 5. —

4874 **(Rutledge, Chevalier Bar. J.-J.),** Calypso ou les Babillards. Par une Société de gens du monde & de gens de lettres. 3 tomes. Paris 1784—85. in-8. Veau, dos orné. 24. —

Ouvrage périodique sur les questions contemporaines de politique, littérature etc. Exempl. complet avec la table des matières à la fin du 3e vol. Avec des articles intéressants sur les Aérostats: Tome I No. 3, 13, 14; T. II No. 22 et 25. Contient des passages sur Montgolfier, Blanchard, Robert etc.

Bel exempl. d'un livre rare.

4875 **Schmidt, J. C. E.,** Theorie d. Widerstandes d. Luft bei der Bewegung der Körper. Mit Tafel. Gött. 1831. 8°. Ppd. 1. 50

4876 **Sircos, A.,** et **Th. Pallier,** Histoire des ballons et des ascensions célèbres. Avec une préface de Nadar et de nombreuses illustr., dessins de A. Tissandier et des meilleurs artistes. Paris 1876. 4°. D.-rel. Page 373/374 raccommodée. 10. —

4877 **Swedenborg, E.,** (Opera inedita). Ad autographi similitudinem ed. R. L. Tafel. 10 voll. Stockholm 1869—70. folio. Pergamentbde. mit roten Leder-Titeln, unbeschn. Vergriffen. 450. —

Diese vorzügliche photo-lithograph. Reproduction ist nur in kleiner Auflage hergestellt worden; sie enthält Werke und Fragmente des folgenden Inhalts, nach den zumeist in Stockholm befindlichen Originalen zum ersten Male veröffentlicht: I. Miscellanea physica et mineralog. ex annis 1715—22. — II. Mathematica et principia rerum naturalium. — III. Itineraria et philosophica. — IV. Transactionum de cerebro fragmenta. — V. Regnum animale, anatomica perlustratum. Cuius partis V. sectio I. de cerebro, cerebello, medulla oblong., et spinali, ac de morbis cerebri agit. — VI. Miscellanea anatomica et philosophica, s. supplem. regni animalis. — VII. Opusc. de cultu et amore Dei. — VIII. Miscellanea theolog. — IX.-X. Apocalypsis explicata.

Erst vor kurzem ist wieder entdeckt worden, dass sich Swedenborg bei seinen umfassenden naturwissenschaftlichen Studien auch mit dem Problem des Fliegens befasst hat. So findet man in seinem hier veröffentlichten Nachlasse das Modell eines Flugapparates mit einer *Descriptio Machinae Daedaleae sive volabilis.*

4878 **Taruffius, J.,** Montgolferii Machina volans. Carmen elegiacum. Ad B. Stayum. S. l. 1784 mense Junio. 6 ff. in-4. Cart. 30. —

C'est un poëme de 83 distiques. Rare.

Digitized by Google

4879 **Taschen-Calender, Goettinger,** vom Jahr 1790. 12°. Mit Titelkupfer D. Chodowiecki del., Riepenhausen sc., 14 Bll. Coiffuren u. Moden v. Riepenhausen, 12 Monatskupfer zu Anecdoten aus Peter des Gr. Leben D. Chodowiecki inv. (Engelmann 613) u. 12 Kupfern nach Hogarth v. Riepenhausen gest. Roter Or.-Prgtbd. mit Silberpressung u. G. Titel leicht fleckig. 25. —

Der Text enth. u. a. Die Brieftauben.

4879a — Derselbe Jahrg. Sehr schönes, reines Ex. in hellem Prgtbd. m. G. 30. —

4880 **Tissandier, G.,** Histoire de mes ascensions. Récit de 40 voyages aériens (1868—86). 7e éd. refondue et augmentée, illustrée par A. Tissandier. Paris 1887. Imp. 8°. br. 8. —

4881 **Turgan, J.,** Les ballons. Histoire de la locomotion aérienne depuis son origine jusqu'à nos jours. Précédée d'une introduction p. Gérard de Nerval. Orné de vignettes copiées sur les gravures authentiques et contemporaines. Paris 1851. in-8. Br., n. r., couv. illustrée. 8. —

4882 **Turnor, H.,** Astra castra. Experiments and adventures in the atmosphere. With 35 plates and 51 vignettes. London 1865. 4to. Cloth. 45. —

4883 **Vinci, Leonardo da,** Codice sul volo degli uccelli e varie altre materie. Pubbl. da T. Sabachnikoff, trascrizioni e note di G. Piumati. Trad. in lingua francese di C. Ravaisson-Mollien. Parigi 1893. In-fol. Prgt. unbeschn. (Frcs. 80.—) 54. —

Esemplare riservato auf Büttenpapier.

4884 **Wechselbalg,** der, oder: Die misslungene Luftmaschine; Eine schnurrigte Erzählung, über eine Sache die sich unsern Tagen zutrug, allen Menschen zu Nutz und Lehr, auch einigen zur Straf und Bessrung von . . . Im Jahr 1784. Kl. 8°. 8 SS. Völlig unbeschnitten. Mit einigen unbedeut. Flecken. 25. —

In Frankfurt erschienene frühe und äusserst witzige Erzählung von einem Menschen, der eine grosse Montgolfière zu erbauen denkt, alle Materialien aus fernen Gegenden herbeischaffen lässt, sogar die Subskription vornimmt und der nachher völlig Fiasko macht statt in die Lüfte zu steigen. Das burleske Gedicht beginnt:

„Ein Fränzgen kam die Lust einst an,
Dass er wolt Kugeln bauen,
Die man jetzt hier und dort und da,
als Luft Ballons thut schauen."

4885 **Zacharia, A. W.,** Geschichte der Luftschwimmkunst von 1783 bis zu den Wendelsteiner Fallversuchen. Leipzig 1828. 8°. Pbd. 12. —

4886 **Zamagna, Bernardo,** Navis aeria et elegiarum monobiblos. Romae, P. Giunchius, 1768. 8°. (16 et 151 pp.) Avec une vignette par Zaballi sur le titre et une planche de la grandeur de la page montrant un ballon semblable à la barque volante inventée par Francesco Lana. Veau aux armes, dos orn., les plats couv. d'ornements dor. (Belle rel. de l'époque.) 90. —

Volume fort rare. Zamagna, jésuite, né en 1735 à Raguse, où il mourut en 1820, se distingua entre les poètes latins, qui firent école dans cette ville au 18e siècle. (Biographie universelle.)

Ce livre curieux contient une description détaillée d'un voyage fantastique qui mène les deux voyageurs à travers le monde entier et aussi en Amérique (Pérou, Canada etc.).

4887 **Zambeccari, Francesco,** Descrizione della macchina aerostatica del cittadino F. Zambeccari destinata a tentare il regolamento della medesima per l'atmosfera. Bologna, presso i. frat. Masi, 1803. Pet. n-8. (32 pp.) Avec 3 grandes planches. br. non rogné. 30. —

La première planché représente le ballon proprement dit, tandis que la deuxième et la troisième en montrent les détails. Il est d'un certain intérêt qu'on trouve à la fin un „catalogo di tutte le parti che compongono la macchina aerostatica." Fort rare. Boffito, Saggio di bibliogr. aeron. ital. p. 24. Breul p. 23.

4888 **Zeppelin, Graf von,** Druckschrift als Aufruf zur Erbauung eines Zeppelin-Luftschiffes gedacht. Als Manuskript gedruckt. Unterzeichnet: Stuttgart, im Dezember 1895. Graf von Zeppelin. 8°. 19 SS. br. 4. —

*

Digitized by Google

M. Pf.

b) Graphische Darstellungen, Plakate usw.

4889 **Aeronautics.** 5 Figures in copperplate (4 Balloons: Montgolfier, Lana, Blanchard, Charles a. Robert). Edinburgh, engr. by Kirkwood & Sons, ca. 1840. 263 : 192 mm. 8. —

4890 **Aëronautique.** Planche in-4 (montrant 5 sujets gravés sur cuivre et coloriés) avec un feuillet de texte explicatif en français et en allemand. (Weimar 1807.) 12. —

Les sujets représentent une Montgolfière, le ballon de Charles et Robert, un parachute et 2 appareils pour remplir les ballons.

4891 **Arban, F.,** Aereonauta. 2a ascension. Madrid 7 de noviembre de 1847. Lit. de Perez Hermanos. 31,5 : 45 cm. Conservation parfaite. 15. —

Beau portrait. Grand Carteret en donne une reproduction à la page 51. „Arban qui salue ici le public d'un geste si dégagé, qui apparaît dans sa redingote serrée à la taille comme un parfait dandy, exécuta de nombreuses ascensions à Paris et à l'étranger (notamment en Italie et en Espagne)." A coté de la souscription des vers en espagnol.

4892 — Gravure sur bois sur papier bleuâtre: le ballon d'Arban. Découpé d'une affiche à l'occasion de son ascension à Rome en 1842. Monté sur un feuillet. (18 : 33,5 cm.) 10. —

Arban assis dans la nacelle tient un drapeau dans la main droite.

4893 **Ballon aérostatique voyageant.** Gravure coloriée montrant une Montgolfière avec des ailes et gouvernail. Au dessous de l'estampe des explications détaillées de toutes les parties de la locomotive aërienne. A Paris, chés Esnauts et Rapilly s. d. (1784). 20,5 : 29 cm. 60. —

Très belle gravure de bonne conservation. Elle ressemble presque tout à fait à celle reproduite par Grand Carteret p. 90 dont celui-ci dit que c'est une „magnifique estampe." Elle représente „La Gustave" dont l'ascension eut lieu le 14 juin 1784 à Lyon.

4894 **„Le Ballon captif."** Aquarelle originale, esquisse anonyme pour une affiche de la Société des grandes attractions. Paris ca. 1867. 62 : 37 cm. Qq. petites déchirures aux marges. 20. —

4895 **Bilderbogen** mit 16 Darstellungen u. Knittelversen. Kupferstich, sauber koloriert. Nürnberg, bei C. Trummer (ca. 1825). (26,3 : 30,5 cm.) 20. —

Abbild. 14 zeigt einen über eine Landschaft schwebenden Ballon. Darunter: Dem Blanchard vorzukommen, hab ich dies unternommen.

4896 **Blanchards** Aufstieg auf der Bornheimer Heide zu Frankfurt a. M. 1785. Bekanntmachung des Rates der Stadt, dass er dem „Sieur Blanchard" „verwilliget" habe auf der Bornheimer Heide aufzusteigen; zugleich Vermahnung an das Publicum „das gewaltsame Andringen nach den Schranken" zu unterlassen. Frankfurt am Main den 23ten Septemb. 1785. Obl. Fol. (21,5 : 34,5 cm.) 20. —

Äusserst selten.

4897 **Charles, J. A. C.,** professeur de physique, inventeur du ballon à gaz hydrogène; portrait-médaillon supporté par un bas relief représentant l'atterrissement de Charles et Robert le 1er décembre 1783 dans la prairie de Nesles. L'Anglais Farrer saute au cou de Charles en lui disant: „Moi premier, Mr. Charles". (Paris 1783.) 15,5 : 21,7 cm. 12. —

Joli portrait. Bruel, histoire aéronautique, 63.

4898 **Charles et Robert.** Gonflement du ballon de Charles et Robert le 27 aout 1783. Jolie gravure p. J. Nussbiegel d'après Lawrens. (1783.) 11,7 : 19,2 cm. 10. —

4899 — Petit ballon (vert) enlevé le premier décembre, pour tracer la route que devoit suivre MMrs. Charles et Robert. 1783. Dessin original à la plume. Le ballon en vert, la souscription en rose. 23 : 35 cm. 20. —

Pièce intéressante. Bruel, histoire aéronautique pl. 53 reproduit une planche semblable du même ballon. (Représentation du petit ballon vert présenté par M. Charton à Etienne Montgolfier qui le lança afin de donner le signal du départ du ballon à gaz, monté par Charles et Robert le 1er décembre 1783.)

Digitized by Google

M. Pf.

4900 **Clark, Ch.,** The balloon to its Finder. Printed at Charles Clark's private press. (about 1820) Flyleaf containing a poem signed Pegasus. Small-oblong-folio. 8. —
Printed in blue ink with a balloon-woodcut at the top.

4901 **Cocking.** The only authentic sketch of the Vauxhall Balloon with Mr. Cocking's Parachute. Lithogr. from drawings made (1837) during the preparations for the Ascent and at the time the Balloon rose from the Gardens. With a sketch of the fatal Descent of Mr. Cocking. London, publ. by Spooner. Fol. 371 : 264 mm. 30. —
Grand-Carteret et Delteil p. 130.

4902 — Portrait print. by Clark. On the two sides „the Nassau Balloon with the parachute" ascending and „the Parachute as it descended by which Mr. Cocking lost his life" 24. July 1837. Lithographe. Fol. obl. 358 : 200 mm. 20. —

4903 **Contrée de Mayence.** Kolorierter Kupferstich: Im Vordergr. befestigtes Lager mit 4 französ. Soldaten, im Hintergrunde Mainz mit darüber schwebend. Ballon. Über dem Stich: Souhait général de l'Europe. Francfort, chez Doering (ca. 1792). (10,2 : 15,5 cm.) Seltenes Blatt. 25. —

4904 **(Cruikshank ?),** Arts & sciences: Becomes an antiquary — Studies musics. — Aerostation. — Painting. — Poetry. — Chymistry. — London, published by Thomas Mc Lean, 26 Haymarket July 1st 1829. Oblong. Fol. 6 satyrical woodcuts on one plate. 20. —

4905 **Darstellungen zur Luftschiffahrt, 4 bunte lithogr.,** aus einem Werke der 50ger Jahre ausgeschn.: Aufstieg Pilatre de Rosiers u. Prousts am 15. Juli 1784, Blanchards am 18. Juli 1784, Cockings Versuch m. d. Fallschirm 1836 u. der Absturz der Mme Blanchard am 16. Juli 1819. Unbedeut. rissig. Auf zwei Kartons geklebt. (8,7 : 9,5 u. 7,5 : 14 cm.) 5. —

4906 **Dieualde, E.,** Tableau d'Aviation représentant tout ce qui a été fait de remarquable sur la navigation aérienne sans ballons d'après la collection d'Hureau de Villeneuve. Lithographie. Paris ca. 1880. 66,5 : 44 cm. 10. —
Contient 53 appareils; de Lionardo da Vinci jusqu'à Edison (1880).

4907 **Divers projets sur la descente en Angleterre.** Gravure montrant la descente d'une flotte aerienne dans un port de mer anglois. S. l. n. d. (environ 1799). Gravure en t.-d. 17,5 : 22,5 cm. Un peu taché et endommagé. 12. —
Pièce curieuse assez rare et reproduite par Grand Carteret p. 21. „L'idée que Bonaparte voulait par tous les moyens s'emparer de leur île fut, pour les Anglais, une crainte réelle et finit par se transformer pour eux en une conviction inébranlable, chaque jour alimentée, confirmée par les nombreux projets de descente armée, d'invasion aérienne, seul moyen pratique affirmait on, pour dompter Albion dont les pamphlets et les images donnaient, avec force détails, la description et la coupe illustrée."

4908 **Entrée** de Charles IV et de Marie Louise à Barcelone. Feuille d'images satirique contenant 48 sujets. No. 41 représente l'ascension d'un ballon. (Barcelone environ 1800.) 27,5 : 40 cm. Gravure s. b. 10. —
Pièce rare.

4909 **Fleischmann, Fr.** Die vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft. 4 Darstell. in koloriertem Kupferstich auf 1 Blatt von Friedrich Fleischmann. Nürnberg, bei Friedr Campe., o. J. (ca. 1806). Kl.-Fol. (20,3 : 26 cm.) 12. —
Die vierte Darst. (Luft) zeigt eine Landschaft mit darüber schwebendem Ballon.

4910 **Fleurus, Schlacht bei, 1794,** Kupferstich, gest. v. Ant. Klauber 1816. 196 : 242 mm. 20 —
Über dem Schlachtfeld recognoscierender Luftballon.

4911 **Flucht im Luftballon** des Herzogs Ludwig Ernst von Braunschweig-Wolffenbüttel aus Holland. Radierung mit daruntersteheudem

Digitized by Google

M. Pf.

holländischem Text in Versen. (Ca. 1784.) (16,7 : 25,5 cm, ohne den Text). 40. —

Sehr interessantes und äusserst seltenes satirisches Blatt. Rechts sägt Joseph II. der holländischen Kuh die Hörner ab, England nimmt ihr einen Fuss weg, Katharina II. einen andern, Friedrich II. von Preussen (eine vortreffliche und unverkennbare Karrikatur!) den Schwanz. Davor steht brüllend der belgische Löwe. Links davon wird der Prinz von Holland (Wilhelm V.) von Frauen über einen Stuhl gelegt und mit Ruten gezüchtigt.

4912 **Französische Ballon- u. Taubenpost.** Artikel mit 4 Abbildungen aus einem Werke über den deutsch-französischen Krieg von 1870. 2 Abbildungen stellen „Niederfallende Ballonpost" u. „Aerostiers im franz. Revolutionsheer (1794), den Feind auskundschaftend" dar. 2 Bll. 4°. (Ca. 1880.) 2. —

4913 **Garnerin. — Poster.** Theatre royal, Covent Garden, friday, february 3, 1815. Buckingham-house, with a view of the Balloon-Ground, as at the Fete of First of August. In this scene, an Ascent of a Balloon a. Parachute by Mons. Garnerin carrying Mlle Garnerin who will descend in the parachute from the roof etc. Folio. (1815) 5. —

4914 **Gillray, James,** Siege de la colonne de Pompée. Original etching, coloured. London, Humphrey, 1799. Folio. (41,5 : 50 cm.) 60. —

Very interesting satirical plate. „It appears by an intercepted letter from general Kleber dated" Alexandria, 5 frimaire, 7th year of the Republic" that, when his Garrison was obliged to retire into the New-Town at the approach of the Turkish Army under the Pacha of Rhodes, a party of the Scavans, who had ascended Pompey's Pillar for scientific purposes, was cut off by a band of Bedouin Arabs, who having made a large pile of straw and dry reeds at the foot of the pillar, set fire to it, and rendered unavailing the gallant defence of the learned Garrison, of whose catastrophe the above design is intended to convey an idea." At the right a balloon („La Diligence d'Abissynie"), hit by a bullet is droping down. Its passengers fall on the lances of the Bedouins.

4914a — — The same, uncoulered. 40. —

4915 (—) Aerostation out at Elbows or the Itinerant Aeronaut. Coloured etching representing Napoleon Bonaparte with the remains of a destroyed aërostatic machine on his back moving with difficulty in a worn out uniform. Under the etching a satirical poem (2 strophes of 4 lines each). N. d. (About 1799) Folio. (21,5 : 31,5 cm). 50. —

Very remarkable satirical plate. The poem is begining:
Behold an Hero comely tall and fair!
His only Food Phlogisticated Air!

4916 **Graham.** New Hungerford Market. On the day of Opening, July 2nd 1833 — with the Ascent of Mr. Graham in his Balloon. Lithographe. Drawn by R. W. Billings, on stone by J. S. Templeton. London 1833. Fol. obl. 240 : 318 mm. 20. —

4916a **Haslinger. — Reichard, Wilhelmine,** erste deutsche Luftschifferin bey der Luftfahrt im Prater zu Wien. Original Sepia-Zeichnung von Haslinger. Wien 1820. 4°. Ca. 24 : 27 cm. 60. —

Sehr hübsches Blatt. Zeigt den aufsteigenden Ballon mit Wilhelmine Reichard. Darunter grosse Volksmenge, die sich staunend in dem Prater drängt. Viele Kostüme der Biedermeierzeit.

4917 **Henson.** Der Luft-Dampf-Wagen, erfunden von Henson, welcher durch eine Parlaments Acte in England patentiert wurde, Lithograph. mit erklär. Text, Ansicht der Stadt Wien, darüber der Dampfwagen. Ged. b. J. Rauh. Wien bei L. T. Neumann. Bildgr. 310 : 230 mm. Mit vollem Rand. 20. —

4918 **(Langevin),** Tableau de l'art aérostatique et de la direction des ballons. 62 scènes et figures illustrant l'histoire de l'aviation de 1673—1851. Accompagné d'un texte explicatif et d'une théorie de l'aérostation. A la fin (suivant les 10 figures de projets de locomotion aérienne) = Notice sur la direction des aérostats et sur un nouveau système (par l'auteur de ce tableau). — Le tout en lithographie

Digitized by Google

Holzschnitt von Ambrosius Holbein. Aus Nr. 4789.

Digitized by Google

M. Pf.

coloriée, gravée par Langloin. Paris, Basset, 1851. 64,5 : 46 cm. 90. —

Cette histoire de l'aviation rédigée par un expert, étonne par la finesse de l'exécution artistique et intéresse beaucoup par le nombre des projets pour dirigeables.

4919 **Le Coeur,** Fête du sacre et couronnement de leurs majestés impériales. Vue de la place de la Concorde, ornée de quatre salles de danse et du piedestal élévé au milieu, à l'instant où la fête commence par la distribution de médailles .... et de l'ascension de 5 Balons qui s'élevèrent majestueusement à une certaine hauteur où ils détonnèrent. XII frimaire an XIII (3 décembre 1804). Le Coeur del., Marchand sculp. 34×45 cm. Gravure en taille-douce. Qq. raccom. à la partie infér. de la souscription. 40. —

Bruel, planche 168. Rare.

4920 **(Lenox,)** The Eagle, First Aerial Ship; Gravure sur bois montrant l'aérostat allongé muni de propulseurs inventé par le comte de Lennox. Au haut et au bas de la gravure des explications et des notices sur les voyages à entreprendre, p. e.: it is expected to reach Paris in six hours. London, printed by H. Chance, n. d. (environ 1835.) (25 : 40 cm.) 50. —

De toute rareté. Voy. Grand Carteret p. 83 qui en parle plus longuement et qui donne une reproduction de cette gravure imprimée sur papier très mince et dont la plupart des exemplaires ont été détruits ou perdus.

4921 **Louis XVIII.** Entrée de S. M. à Paris. Passant sur le pont neuf le 3. Mai 1814. Gravure s. cuivre; Courvoisier del., Dubois sculp. Paris (1814). Fol. obl. ca. 41 : 30 cm. 50. —

A gauche un ballon saluant Sa Majesté.

4922 — „Ludwig XVIII., König von Frankreich in Paris" betrachtet vom Balkon, das Volk vom Hofe aus, einen aufsteigenden Ballon. Kupferstich. (1814.) 9 : 15 cm. 10. —

4923 **Matthis, A.,** Französische Windbeuteleien. Flugblatt mit satir. Darstellungen verunglückter französischer Militair-Ballonaufstiege. Elberfeld, Loewenstein, ca. 1871. (27 : 32,5 cm.) Lithographie. 10. —

Seltnes Flugblatt aus dem 70 ger Kriege.

4924 **Miolan et Janinet,** Embrâsement déplorable de la Machine Aërostatique des Srs. Miolan et Janinet Le Dimanche 11 Juillet 1784. L'expérience qui devoit avoir lieu ce jour la avoit attirés aux Luxembourg et aux environs une multitude innombrables de spectateurs après plusieurs tentatives inutiles pour élever la machine le feu y a pris ..... A Paris chez J. Chereau rue St. Jacques (1784). Grande gravure coloriée. 33×52 cm. 60. —

4925 **Montgolfier.** Die Brüder Stephan u. Joseph Montgolfier (im Profil nach rechts) geb. zu Annonay in Vivarais, gemeinschaftl. Erfinder der Aërostaten. Gez. u. gest. nach der Schaumünze, welche ihnen zu Ehren geprägt worden ist (17. Apr. 1783). Bildgr. 145 : 95 mm. Kupferstich. 4. —

4926 — **Montgolfier** in the Clouds, Constructing of Air Balloons for the Grand Monarque. Copper-engraving, London, publ. by Fores, 2. March 1784. Fol. 348 : 248 mm. 60. —

Satirical plate. In the clouds under Montgolfiers seat a declaration of Montgolfier to his king Louis XVI in a barbarous English: „we will take de Gibraltar in de air balloon" etc. etc. Grand-Carteret-Delteil p. 99.

4927 — „The Montgolfier, A first Rate of the French Aerial Navy." Copper-plate. „Observator del., Recordum sculpt." (London), Dachery, 25. Oct. 1783. Fol. 328 : 226 mm. 60. —

Caricature, Montgolfier sitting on a balloon armed with guns governs five little balloons marked with „an Ass, a Fool, a Monkey, a Nothing, a F—A." Very scarce.

4928 **Moyen infaillible d'enlever les ballons.** Gravure coloriée montrant 4 hommes en habits fantastiques qui tachent de soulever un ballon. L'un d'eux est agenouillé par terre sous le ballon, tandis que les

Digitized by Google

M. Pf.

autres tirent à de grosses cordes. Sous cette gravure une petite vignette et aux deux côtés l',,air de Pierrot." — Moyen infaillible de diriger les ballons. Gravure coloriée montrant un Pierrot, 3 chevaux avec deux cavaliers qui tirent un ballon flottant dans l'air auquel est attaché un homme qui sonne de la trompette. Au dessous la même vignette qu'à la prem. grav. et aux côtés un autre „air de Pierrot." Se vend A Paris rue des quatre vents (1787). (24 : 30 cm.) Ces deux gravures qui font pendant sont montées sur carton. 120. —

Deux belles gravures satiriques du XVIIIe siècle contre la locomotion aérienne qui sont très rares, surtout on ne les trouve presque jamais ensemble. Grand Carteret et Léo Delteil p. 40 et 41.

4929 **Napéolon I,** Vie de Bonaparte, le premier Consul de la République Française. Eau-forte contenant 24 cercles (chacun représentant une épisode de la vie de N.). Dessiné par Nodet, gravé par Le Beau. (Envir. 1804) Fol. obl. 353 : 502 mm. 24. —

Dans le second cercle une épisode du jeune Napoléon avec un ballon.

4930 **A new pantomine harlequine.** Etching. (London) published by Hedges, feb. 23th 1784. Folio. (26 : 32 cm.) 40. —

This interesting satirical plate represents: a harlequine beating a bust of the king, in his hand he holds a paper with the inscription: Prevogative. Behind him is standing a man with the exterior of an eagle. Above the bust of the king, sceptre and crown fastened to a balloon are hanging in the air. Very scarce.

4931 **Le nouveau Paris** ou la pomme de discorde entre les jeunes filles de la rue St. Martin et celles de la rue St. Denis. Gravure coloriée montrant 5 filles à gauche et 3 à droite; au milieu un homme tenant une pomme est debout devant un ballon. Au dessous quelques vers d'une chanson. Paris 1808. (18,5 : 22,5 cm.) 45. —

Très jolie planche avec costumes style Empire.

4932 **Old ways, and new ways.** 12 representations of new and old ways, 2 of them illustrating the old and new way of getting up in the world: A mariner at the top of a mast—A horseman carried on by a balloon. (London) Published by Charles Tilt, 80 Fleet Street. (about 1820). Coloured copper engraving. 24: 33 cm. A crack repaired. 25. —

Amusing plate showing interesting costumes.

4933 **Plakate.** 4 gedruckte Anzeigen von Ballonaufstiegen, Ballonrennen etc. London 1841—56. Fol. 6. —

In den Cremone-, Vauxhall-, Pavillongardens; z. B. Grand novel balloon race. Ireland against Scotland for a Thousand oder: Ascent of Mr. Green in his grand Coronation-Balloon, the wreck of the Albion Balloon etc.

4934 — Ballon beleuchtet mit Scheinwerfer die „Deutsch-Nordische Handels-Industrieausstellung 1895". Entw., chromolithogr. von L. Kempner & Co., Hamburg. 82 : 55 cm. 2. —

4935 — Ballon mit Anker, an dem 2 Clowns hängen, im Mittelfeld eines Plakats für Eden Musee (Schwiegerling). Chicago, Goes lithogr., ca. 1889. 105 : 68 cm. 3. —

4936 — Ballon mit Anker u. daranhängendem Clown in der rechten oberen Ecke eines Plakats (Schwiegerlings Marionetten). Farbige Lithogr. Wien, A. Reissler, ca. 1889. 57 : 92 cm. 2. —

4937 — „Great Attraction." Ballon, auf dessen Halteseil Kugeln schweben, auf denen „The Yettis" jonglieren. Farbige Lithographie. Paris, Ch. Lévy, ca. 1889. 87 : 60 cm. 3. —

4938 — „International America." Ballon mit daranhängendem Clown links oben in der Ecke eines Plakats des „Théâtre Fantoches". Lithogr. Hamburg, A. Friedländer, ca. 1895. 57 : 77 cm. 2. —

4939 — **Maxim and Beate.** Farbige Lithographie. ca. 1890. 70 × 97 cm. 4. —

Rechts unten eine Frau einen Luftballon balancierend: Last and Original Novelty.

4940 — „Sanssouci." Ballon in verschiedenen Höhen u. 2 Fallschirmversuche. Darunter belebter Aufstiegplatz. Farbige Lithogr. entworfen von Wilette. Elberfeld, Leyer, ca. 1880. 90 : 60 cm. 2. —

Im Ballon dinierende Gesellschaft.

Digitized by Google

M. Pf.

4941 **Plakate.** Plakat v. „Stollwerk" u. „Capitain Wolff" u. ein Fallschirm. Lithographie. ca. 1885. ca. 55 : 40 cm. 6. —
Der Capitain Wolff ist ein detailliert gezeichnetes Modell eines mit einer Dampfmaschine betriebenen lenkbaren Luftschiffs.

4942 **Reimers, Chr.,** Satire auf den lenkbaren Luftballon. Kolorierte Handzeichnung: Ein Luftballon wird von einer Lokomotive an einem Seil fortgezogen. Darunter erläuternder Text mit Bleistift geschrieben. Illustration für die Düsseldorfer Monatshefte. (Ca. 1860.) 14,7 : 19,6 cm. 20. —

4943 **St. Cloud en ballon,** vue prise de Boulogne. Dessiné d'après nature et lith. par J. Arnout 1846. Lithographie. 38 × 56 cm. 20. —
Vue de St. Cloud avec un ballon dans l'air.

4944 **Sliders, Two new,** for the State Magic Lanthern. Copper engraving, finely coloured showing 10 satyrical scenes on Pitt and Fox, 2 of them representing the fox in a balloon: Political Montgolfier, ascending — His fall into the Pitt. (the fox droping down from the Montgolfier). London, Humphrey, 1783. (23,5 : 33 cm.) 40. —
Fine satirical plate in best condition. The other representations are: Vox populi out of doors. First coalition. Vox populi in doors. Emblem of liberty. New state idol. The coalition candidates rejected. Last coalition. Tantalus-Ixion-Sisiphus.

4945 **Smies, J.,** Das Jahr 1804. Karrikatur. Hopman u. seine Leute machen ihr Testament vor einem Notar, der auf einem Fass Zink sitzt; ihre Frauen reissen sich die Haare aus; ein Ausrufer verkündet die Zeit der Abfahrt (5 Uhr). An der Wand Abbildungen missglückter Fahrten. Von oben hängt die reisefertige Gondel eines Ballons herab. O. O. 1804. Nach J. Smies von D. Veelward? Linienstich. (20,7 : 25,3 cm) Interess. Blatt von tadelloser Erhaltung. 20. -

4946 **Verkehrte Welt.** 12 kolorierte satirische Darstellungen in Holzschnitt. Nürnberg, bei Joh. Raab. o. J. (ca. 1820). (30,3 : 34,5 cm.) 10. —
Auf einer Darstell. gehen die Vögel u. fliegen die Menschen, auf einer andern rudern Leute in einem Boot in der Luft herum, während auf einem See ein Mensch in einem Luftballon auf dem Wasser fährt.

4947 **Vorderseite des Marsfeldes** am 1 Vendemiaire, des Jahres VII. Wettrennen. Verbrennen einer hölzernen Burg durch Aerostaten. — Mitternächtliche Seite des Marsfeldes. Ringen am Morgen des 1 Vendemiaire, im Jahre VII. 2 Kupferstiche, Bildgrösse je 420 : 160 mm. Mit Rand. 60. —

Magie (Wunder, Zauberei, Hexen etc.)
Magie (miracles, sorcellerie etc.) — Magic (prodigies, occult science, sorcery)

4948 (**Adelung, Joh. Chr.,**) Geschichte der menschlichen Narrheit, oder Lebensbeschreibungen berühmter Schwarzkünstler, Goldmacher, Teufelsbanner, Zeichen- u. Liniendeuter, Schwärmer, Wahrsager, u. anderer philosophischer Unholden. Leipz. 1785—89. 7 Bde. 8°. Mit Titelvign. Bd. 1—6 Hfrz., Bd. 7 br. 36. —
Enthält 73 Biographien.

4948a **Agrippa de Nettesheim, H. C.,** De occulta philosophia ll. tres. S. l. (Colon.) 1533. mense Julio. Mit Portrait. Fol. Holzbd. 40. —
Seltene erste Ausgabe, welche der Verfasser in Deutschland drucken liess. Abgesehen von einigen Wasserflecken und kleinen Randbemerkungen von alter Hand, gutes Exemplar.

4949 **Algier, J. J.,** Der Taschenspieler od. magisches Quodlibet f. gesellige Kreise. 3. A. Reutl. o. J. 16°. Orig.-Cart. —. 60

4950 **Ambigue magique** ou tableaux changeans à l'Usage de ceux qui n'ont pas la Berlue. A Paris, Chez Chereau Fils rue des Mathurins au coin de la Rue de la Sorbonne, 1778. In-8, titre, précepte et

Digitized by Google

M. Pf.

82 planches avec 160 figures coloriées. Tache d'encre au titre et un peu fatigué. 60. —

Très curieux recueil contenant de jolis costumes (des bouffons, soldats, moines et religieuses, prêtres, servantes etc. en poses variées), cartes à jouer, fleurs etc. Non cité par Barbier. Rare.

4951 **Anders, Fr.,** Der junge Tausendkünstler mittelst selbstgefertigter Apparate. 2. Aufl. Mit viel. Abbildgn. Bielef. 1884. gr. 8°. Orig.-Lwd. 3. —

4952 **Bekker, B.,** Die bezauberte Welt: oder gründl. Untersuchung des allgem. Aberglaubens / betreffend / die Arth u. das Vermögen / Gewalt u. Wirckung des Satans u. der bösen Geister über den Menschen / u. was diese durch derselben Krafft u. Gemeinschafft thun. 4 Tle. in 1 Bde. Aus dem Holländ. (v. Joh. Lange). Amsterd. 1693. 4°. M. 1 Tafel (Das Oldenburgische Horn) u. 1 Portr. d. Verfassers als Titelvign. Frzbd. 15. —

4953 **Beguin, Jean,** Aumosnier du Roy, Elemens de Chymie, recevez, notez, expliquez et augmentez par J. L. D. R. B. JC. E. M. Lyon 1658. pet. in-8, velin. rare. 30. —

4954 **Bodinus, J.,** De magorvm daemonomania. Vom Aüssgelasnen Wütigen Teüffelsheer, allerhand Zauberern, Hexen vnnd Hexenmeistern, Vnholden, Teuffelsbeschwerern, Warsagern, Schwartzkünstlern, Vergifftern, Augenverblendern, etc. Wie die vermög aller Recht erkant, . . . peinlich ersucht vnd gestrafft werden sollen. Gegen des Herrn Dr. J. Wier Buch, durch Joh. Bodin . . . ausgangen. Vnd nun erstmals durch Johann Fischart in Teutsche sprach gebracht, vnd zum andernmahl vermehrt. Strassburg, bei Bernh. Jobin, 1591. Fol. 12 Bll., 336 S. u. 5 (statt 6) Bll. Reg. Prgt. 20. —

Goedeke II 500, 43. Hayn, bibl. Germ. erot. 386. Nach Vilmar (in Ersch-Gruber Sect. I Bd. 51 S. 188) enthält diese 3. Ausg. (1. Folio-Ausg.) einen Anhang von fremder Hand. Oberer Rand mit Wasserstreifen, unbedeut. Wurmstich, letztes Bl. des Registers (Schluss von Z) fehlt. Breitrandiges Exemplar.

4954a **Borri (Borro, Burrhus), Giov. Fr.** Relatio fidei, actionum ac vitae Burrhianae, D. i.: Eine Erzehlung d. Glaubens / Thaten u. Leben d. berühmten Italiäners / Fr. Jos. Burrhi. S. l. 1670. kl. 8°. br. 8. —

Enth. „Urtheil u. Execution, Welche Über seine Exc. Fr. J. Borri durch d. hlg. Inquisition zu Rom gesprochen u. vollzogen worden." Borri (1627—85), ein berüchtigter Alchimist, Wunderdoktor u. Betrüger, urspr. zum Jesuiten erzogen, fühlte sich durch vorgebl. göttl. Offenbarungen berufen d. Reich Gottes auf Erden zu errichten. Von d. Inquisition bedroht, entfloh er u. wurde im Bildnis verbrannt. Er starb, von d. Inquisition in Haft gehalten, nachdem er seine Ketzereien abgeschworen hatte. Selten.

4955 **Bosco, C.,** Zauber-Cabinet, oder das ganze der Taschenspielerkunst. Hrsg. v. Kerndörffer. 18. Aufl. Mit Tfln. Quedlinb. 1890. 8°. br. 1. 50

4956 **Brewster,** Nouveau manuel de magie naturelle et amusante publ. par A. de Verguand. Avec 3 planches. Paris. 1839. in-12. Dem. mar. 4. —

4957 **Cardanus, Hieron.,** Warhafftige / gewüsse vnd vnbetrügliche vnderweisung / wie allerhandt Traum / Erscheinungen vnnd Nächtliche gesicht / . . . eingebildet vnd fürbracht werden / wie solche natürlich vnnd recht erklärt vnnd aussgelegt werden sollend / . . . . neüwlich in Latein aussgangen vnd beschriben. Jetzunder . . . . auff das treüwlichst verteiitscht. In 4 Büchern. — Ferner: Von den aller Geringesten / kleinsten vnd nechsten dingen / Auch Von dem aller besten vnd säligesten läben. Verteütscht durch J. J. Huggelium zu Basel. Basel H. Petri, 1563. 4°. Klbldrbd. Mit Druckerzeichen. 25. —

Das Ex. ist leider stark fleckig. Die ersten u. letzten Seiten sind ausgebessert, auf dem Titel handschriftl. Notizen.

4958 **Catelanus, L.,** Ein schöner newer Historischer Discurs, Von der Natur, Tugenden, Eigenschafften, vnd Gebrauch dess Einhorns: Auch wie u. wo dasselbig zu finden vnd zu fangen etc. Durch Laur. Catelanum, vornehmen Apoteckern dess Hertzogen v. Vandosme,

Digitized by Google

M. Pf.

zu Montpellier, in Frantzös. Sprach beschrieben. Von Geo. Fabro, der Artzney D. vnd der Kays. Burg Friedberg bestelltem Medico, in Hochteutsch vbergesetzt, vnd mit (7) schönen in Kupffer gestoch. Figurengezieret. Franckfurt a. M. 1625. 8°. 12 unnum. Bll., 149 SS. u. 1 w. Bl. 20. —

Sehr selten. Von den Kupfern stellen 4 die verschiedenen Arten des Einhorns, darunter das Rhinoceros, dar. S. 28—33: Von d. Jagt dess Einhorns. S. 36—40: Von d. Tugend, Krafft vnd Wirckung dess Einhorns (gegen Gifft u. Pestilentz).

4959 **Comte,** Bosco's u. Döbler's Zauberkünste, od. natürl. Magie u. Taschenspielerkunst. Nach d. Franz. 3. A. Mit 3 Tfln. Leipz. 1839. kl. 8°. Lwd. 2. —

4960 — Nouveau manuel complet des sorciers ou la magie blanche dévoilée. Précédé d'une notice historique sur les sciences occultes par Julia de Fontenelle. Nouv. éd. augm. avec un grand nombre de figures. Paris 1853. 12°. Dem. mar. vert. 4. —

4961 **Cumberland, A. W.,** Der Experimental-Spiritist als Orakel, Hellseher, blinder Rechner u. Gedächtniskünstler. 2. A. Stuttg. o. J. 8°. br. 1. —

4962 **Decremps, M.,** La magie blanche dévoilée. Av. des réflexions sur la baguette divinatoire, les automates joueurs d'échecs, etc. Pour servir de complément: Testament et codicile de Jérôme Sharp. Av. beauc. de grav. 5 vols. en 3. Paris et Brux. 1789—93. gr. in-8, cart. Rare. 30. —

4963 — — Codicile de Jérôme Sharp, Prof. de Physique amusante; où l'on trouve parmi plusieurs Tours dont il n'est point parlé dans son Testament, diverses récréations relatives aux Sciences & Beaux-Arts; p. serv. de troisième suite à la magie blanche dévoilée. Av. 64 fig. et un portrait. Paris 1788. in-8, br. 12. —

4964 **Dicksonn,** Mes trucs. Av. portr. et beauc de grav. Paris 1893. 8°. br. n. r. 2. —

4965 **Döpler, J.,** Theatrum poenarum, suppliciorum et executionum criminal. oder Schau-Platz derer Leibes und Lebens-Straffen etc. Mit vielen Decisionibus u. Protocollen, sonderlich bei den Zauber- u. Hexen-Torturen etc. 2 Bde. Sondershausen u. Leipzig 1693 bis 1697. 4°. Hlbfrz. 75. —

Completes Ex. entsprechend der Collation in Hains Bibl. erot. Sehr selten, besonders mit dem 2. Bd., der erst nach dem Tode des Verfassers in einem andern Verlag erschien, und fast bei allen Exemplaren fehlt. Das Werk enth. ausser der ausführlichen Beschreibung der Strafen auch Mitteilungen über zahlreiche Criminalfälle, über den Gerichtsgang, über den mit einzelnen Strafen zusammenhängenden Aberglauben, z. B. über den Alraunwurtz, etc.

4966 **Ducret, E.,** et **G. Bonnefont,** Le nouveau magicien prestidigitateur. Av. beauc. de fig. Paris s. d. 8°. br. n. r. (frs 4.—) 2. 50

Tours de cartes. — Tours d'escamotage. — Tours de physique et de chimie amusantes.

4967 **Elm, H.,** Schnurr-Pfeifereien. Vexierkünste u. Zauberstückchen etc. Mit 6 Taf. Mülheim o. J. 8°. br. — .60

4968 **Faulhaber, J.,** Himlische gehaime Magia Oder Newe Cabalistische Kunst / vnd Wunderrechnung, Vom Gog vnd Magog. Gedr. zu Nürnb. durch A. Wagemann. In verlegung J. Remmelin. Vlm 1613. 16 Bll. 4°. Mit Titelbordüre in Radirung. 20. —

4969 — Andeutung, Einer vnerhörten newen Wunderkunst .... Darauss abzunehmen, das GOtt zu allen zeiten in den Propheceyungen über die Hauptverenderungen sich der Piramidal Zahlen gebraucht, wann er eine gewisse Zeit bestimmet. In Verlegung L. Millern, Weinschreibern in Ulm. Gedr. zu Nürnberg 1613. 12 Bll. 4°. br. 20. —

Auf dem Titel die eigenhändige Widmung Faulhabers: *Dem Ernuösten ... Herrn Johann Hartmann Beyern ... der Statt Franckhfort am Mayn bestelten Physico .... verehrt diss der Author.* Sehr seltene cabbalistische Schrift des berühmten Mathematikers, der auch der Gesellschaft der Rosenkreuzer angehörte.

4970 **Gallien, F.,** L'escamoteur habile, ou l'art d'amuser agréablement une société. Av. fig. Pesth 1816. 12°. Cart. Rare. 6. —

Digitized by Google

M. Pf.

4971 **Geheimnisse,** Bewährteste, von fünfhundert probatesten Kunst-Stücken aus allen drey Theilen des Natur-Reichs gesammelt. Nürnb. 1785. 8°. Pbd. 12. —

4972 **Gütle, J. C.,** Kleines Kunst- u. Zauberkabinet für gesellschaftl. Vergnügen. M. 2 Tfln. Nürnb. 1805. gr. 8°. br. unb. 4. —

4973 — Die Kunst der natürl. Hexerei, oder Anleitg. zu den auserles. Kunststücken. Neu bearb. v. J. P. Pöhlmann. Mit 2 Kpfrn. Nürnb. 1832. — **Deutliche** Anweisung z. Erlernung der Kartenkunststücke. 3. Aufl. Mit 1 Tfl. Stuttg. 1829. 8°. Hlwd. 4. —

4974 — Magische Belustigungen aus d. Mathematik, Physik, Chemie etc., od. praktische Anweisung zur Einrichtg. u. Gebrauch physikal. Zauberkünste. 2 Bde. M. 2 Titelvign. u. 36 Kpfrtfln. Nürnb. 1797 bis 1798. gr. 8°. br. unbeschn. Z. T. etw. stockfleckig. 12. —

4975 **Halle, J. S.,** Magie oder die Zauberkräfte der Natur so auf den Nutzen u. die Belustigung angewendet werden. 4 Bde. — Fortgesetzte Magie. 12 Bde. — Neue fortgesetzte Magie. 1. (einz.) Bd. = 17 Bde. gr. 8°. Mit Kupfern. Berlin 1784—1802. Schönes Ex. in 17 uniformen blauen Hfrzbdn. Complet sehr selten. 60. —

Enthält: Die Posttauben der Morgenländer. — Das neue Luftschiff von 1783. — Der Fallschirm der von Montgolfier. — Aerostatische Belustigungen, etc.

4975a **Historia** de tribus hujus seculi famosis impostoribus D. i. Beschreibg. der 3 . . . . Betriegere / Nehmlich des Padre Ottomanno, Mahomed Bei oder Joh. Mich. Cigaba, u. Sabatai Sevi. Deren d. erste f. e. Sohn u. Erben dess verstorbenen Gross-Türken aussgeben ward. D. ander will seyn ein Printz aus d. Ottomann. Hause / ist aber in warheit ein Wallache. D. Dritte ist d. falsche Messias d. Juden / im Jahr d. waaren Messiae 1666. Nebenst e. kurtzen Erzehlg. / d. gründl. Ursachen . . . . dess . . Kriegs zw. den Türcken u. Venetianern / wobey angefüget / warumb die Jüden aus d. Persianischen Reiche gäntzlich aussgerottet worden. Aus d. Engl. (Von J. E.) O. O. 1669. kl. 8°. Mit 2 Kupfern. br. 12. —

4976 **Hoffmann,** Modern magic. A pract. treatise on the art of conjuring. 9. ed. With 318 ill. Lond. 1894. 8vo. Orig.-cloth. 4. —

4977 — More magic. With num. illustr. Lond. 1893. roy. 8vo. orig. cloth. 4. —

4978 **Hopkins, A. A.,** Magic stage, illusions a. scientific diversions includ. trick photography. W. an introduction by H. R. Evans. With 400 illustr. New York 1897. gr. 8vo. cloth. 18. —

4979 **Jacoby-Harms,** Illustr. Zauber-Soiree für Privat-Aufführung im Salon. M. Abb. Leipzig o. J. 8°. br. unb. 3. —

4980 **Institoris (Kramer), Henricus,** ord. Praed., Malleus maleficarum. Coloniae, Johannes Koelhoff (filius), 1494. Fol. got. char. c. sign. 2 col. 48 ll. 4 ff. n. num. 108 ff. num. Besitzervermerk am Anfang u. Schluss. Ppbd. (Köln 1494) 110. —

Hain (ohne es gesehen zu haben) - Copinger 9244. Proctor 1462 Type 1, 2, 3, 4. Voulliéme 637. Früher Druck des jüngeren Koelhoff.

Seltene Ausgabe des berühmten Hexenhammers. „Dieses *Buch ist die Grundlage der seitdem überhand nehmenden Hexenprozesse geworden; es begründet eingehend die Wirklichkeit der fleischlichen Bündnisse mit dem Teufel, sucht sie durch eine Masse angeblich erwiesener Fälle zu erhärten und legt den gegen sie einzuschlagenden Strafprozess dar.*" (Allg. deutsche Biographie Bd. 35, S. 303.) Eine ausführliche Analyse des Inhalts giebt Roskoff, Geschichte des Teufels II 227 ff. Die Verfasser dieses merkwürdigen Buches sind die beiden Ketzerinquisitoren und Hexenrichter des Dominicanerordens Heinrich Krämer und Jacob Sprenger, die in dem letzten Viertel des 15. Jahrh. in Deutschland tätig gewesen sind.

F. 1: Mallens (*sic*) male / ficarnm / (*sic*). *F. 1v:* Apologia autoris in malleū maleficarū / ( ) Um . . . *F. 3v et 4 tabula, f. 5:* Operis hulus p'ma pars incipit feliciter. / Questio prima. / ( ) Trum . . . . *F. 112 (c. num. Cviij) col. 2 l. 26:* Liber malleus maleficarū a suo editore / nuncupatus Impressusq̄ per me Ioannem/ Koelhoff incolā Ciuitatis sancte Colonieñ. / Anno salutʒ Mcccc. xciiij. in vigilia sanctʒ. / Katherine Regine ac v'ginis martyrisq̄ fi / nem accepit feliciter. / *F. 112v vacat.*

Digitized by Google

Holzschnitte von Conrad Schnitt aus Nr. 4801.

M. Pf.

4981 **Knauss, F. v.,** Selbstschreibende Wundermaschinen, auch andere Kunst- u. Meisterstücke, als so viele nunmehr aufgelöste Problemen. Wien 1780. 8°. Mit schönem Portr. u. 10 grossen Kupfertafeln in Roccoccostil. Frz. Sehr selten. 20. —

4982 **Kolumbus-Eier.** Sammlg. physikal. Spielereien. Mit viel. Illustr. Stuttg. o. J. (c. 189.). gr. 8°. (M. 4.—) Orig.-Lwd. 3. —

4983 **Kornmann, H.,** De miraculis mortuorum, . . . In quo mirabilia Dei miracula et exempla mortuorum ex veteri et nouo Testamento, ex Ecclesiasticis et prophanis Historicis etc. (Darmest.) typis Joa. Wolffii, sumpt. Joa. Jac. Porsii, 1610. — E i u s d e m. Templum naturae historicum, in quo de natura et miraculis quatuor elementorum; Ignis, aeris, aquae, terrae . . . Darmst., J. J. Porssio, 1611. 8°. Prgt. 20. —

2 der frühesten Darmstädter Drucke in 1 Bande, von grosser Seltenheit.

24

Digitized by Google

4984 **Kunststücke,** 50, verschiedener Art, ganz neu erfundene und bewährte, zu Unterhaltung u. Zeitvertreib Von H. v. E. Augsb. 1796. 8°. br. unb. 4. —

4984a **Laurent, E., u. P. Nagour,** Okkultismus und Liebe. Studien z. Geschichte der sexuellen Verirrungen. Autor. deutsche Ausg. Berl. 1903. gr. 8°. Orig.-Lwd. (M. 9.—) 7. —

4985 **(Lugiato,** o **Lujato,** od anche **Lusato, Andr.),** Osservazioni sopra l'opuscolo che ha per titolo arte magica dileguata. Venezia 1750. in-4, br. n. r. 4. —

4986 **Lullus, Raymundus,** De secretis nature s. de quinta essentia libellus. Aug. Vindel. (S. Grimm et M. Wirsung) 1518. 4°. 26 n. n. Bll. Mit sehr schöner Titeleinrahmung von Hans Weiditz u. Initialen. Randnotizen u. Unterstreichgn. von alter Hand. br. 25. —
Proctor 10874. Butsch I Tfl. 28. Röttinger 8, der das Buch nicht erwähnt.

4887 **Machiavelli, J.,** Enthüllte Geheimnisse der Taschenspielerkunst. Mit Abbildgn. Reutl. o. J. — **W. v. Stengel,** Der kleine Zauberkünstler u. Taschenspieler. 11. Aufl. Leipz. o. J. = 2 Bde. 8°. br. 1. —

4987a **Mannhart, W.,** Zauberglaube und Geheimwissen. M. 44 teils farbigen Abbildgn. 3. A. Leipz. 1897. gr. 8°. br. (M. 4.—) 3. —

4988 **Martins, J. N.,** Unterricht in d. natürlichen Magie oder zu allerhand belustigenden u. nützlichen Kunststücken, völlig umgearbeitet v. J. C. Wiegleb, fortgesetzt v. G. E. Rosenthal. Bd. 1—9. mit vielen Kupfern. Brl. u. Stettin 1789—95. gr. 8°. Hlwd. 20. —

4989 **Maury, A.,** La magie et l'astrologie dans l'antiquité et au moyen-age. Paris 1840. in-8, br. 1. éd. rare. 4. —

4990 **Nachricht,** Die gantze histor., des theils zu Katzenstein theils zu Balderen gescheh. Exorcismi od. Geister-Beschwöhrung, wie auch Nachrichten v. d. zu Balderen d. 10. Jan. erschröcklich passirten Gespenster-Historie. O. O., B. Wilms, hinter. d. Minderbrüderen, 1737 4°. 7 S. br. 10. —

4991 **Nachricht,** Gründl., v. d. entsetzl. Donner-Wetter, welches in d. Kirch zu Zangar, in Ungarn, am 2. Christag 1749 unter währendem Singen eingeschlagen. — **Bericht** von e. Meer-Wunder, so bey d. Stadt Potta-Ferra (Portaferry, Irland) gefangen. Mit 1 ganzseit. Holzschn. Nach d. Amsterdamschen Ex. O. O. u. J. (1705). 4°. 4 S.br. 12. —

4992 **Nizzini, C.,** Magie im Salon. Amüsante Täuschungen mit u. ohne Apparaten. Mit 18 Tfln. Erfurt o. J. 8°. br. unb. 1. 20

4993 **Pantheus, Jo. Aug.,** Voarchadvmia contra Alchi'miani: Ars distincta ab Archimi'a et Sophia: Cum Additionibus: Proportionibus: Numeris: et Figuris opportunis. Venetiis 1530. *In-4.* Titre impr. en jaune, en vert et en rouge, l'encadrement en noire et jaune. Av. 12 figures grav. s. bois et beauc. d'initiales etc. impr. en noire et en couleurs. Légères taches. Cart. (Venezia 1530) 100. —

Livre rare et très curieux contenant des caractères hébreux et cabbalistiques. Il renferme une grande vue de Venise couvrant deux pages et plusieurs bois de la grandeur des pages représentant des laboratoires chimiques et des instruments à l'usage du chimiste. Le titre est très remarquable comme gravure clair-obscur et le texte es également imprimé en plusieurs couleurs. *Dans le même volume.* Geo. Pylander, Anulus sphericus. *In-fine.* Mediolani p. V. Medam 1544. *In-4.* Av. portr. s. le titre.

4994 **Paracelsus, Bombastus,** s. Ph. Theoph. v. Hohenheim, ASTRONOMIA MAGNA / oder / Die gantze Philoso / phia sagax der grossen / vnd kleinen Welt . . . Vor nie in Truck aussgangen. / 4 Bücher. Franckfurt a. M., bey M. Lechler, in verlegung H. Feyerabends, 1571. folio. (16 unn. 165 n. 1 unn. Bll.) Mit schönem Druckerzeichen auf d. Tit. u. letzten Bl. von Jost Amman (Heitz abgeb. auf Tfl. 39 Nr. 46). Am Anfang gering

Digitized by Google

M. Pf.

wurmst. in der 2. Hälfte etwas wasserfl. Schön gepr. alter Lederband (Rücken erneuert). 60. —

Naturphilosophisches Hauptwerk des Paracelsus in erster Ausgabe. Sehr selten.

4995 **Paracelsus, Bombastus,** Philosophia magna (deutsch). Cöln, bey Arnoldi Byrckmans Erben, 1567. 4°. 4, 124 n. Bll. Bl. 4 ein schönes blattgrosses Porträt von Paracelsus nach Augustin Hirschvogel. Etwas wasserfl. Cart. 48. —

Vergl. Nagler, Mon. I Nr. 665, 4. Erste Ausgabe. Enthält 17 Tractate, darunter: Von den Besessenen mit den Boesen Geistern. Von Träumen vnd Rumpelgeistern im schlaff. Von Menschen Seelen nach dem Tode erscheinenden. Von Mondsüchtigen. Von Hexen oder Vnholden, vn iren wercken. Von Thieren auss Sodomischer vermischung gezeuget *etc.*

4996 — Das Buch, / METEORVM, / . . . Item: / LIBER QVARTVS PA- / ramiri de Matrice. / Vor in Truck nie aussgangen. / Cöln, Byrckmans Erben, 1566. 4°. (2, 106 Bll.) Mit blattgrossem Portrait in Holzschn. nach A. Hirschvogel (Nagler, Monogr. I 665, 4) auf Bl. 2, auf d. Rückseite Wappen des Parac. br. 60. —

Sehr seltene Originalausgabe dieser bebeutenden naturwissenschaftlich-philosophischen Schrift, die Graesse unbekannt geblieben ist.

4997 **Parlour Magic.** A manual of amusing experiments, transmutations, sleights and subtleties, leger-demain etc. for the instruction of youth. 3. ed. With illustr. London 1853. 8vo. Hf.-morocco, back gilt. 4. —

4998 **Ponsin, J. N.,** La sorcellerie ancienne et moderne expliquée. Nouv. éd. avec supplément. = 2 vols. Paris 1858—59. 12°. (Frcs. 4.75) Dem. mar. vert. 3. —

4999 **Poppe, J. H. M. v.,** Neuer Wunder-Schauplatz der Künste und interessantesten Erscheinungen im Gebiete der Magie, Alchymie, Sympathie &c. Mit viel. Abbildgn. Stuttg. 1841. kl. 8°. Hlwd. 4. —

5000 — Der Magische Jugendfreund od. fassliche u. unterhaltende Darstellung d. natürl. Zauberkünste u. Taschenspielereyen. 3 Bde. m. 12 Tfln. Frft. 1817. 8°. Hldr. 6. —

In Bd. III ist statt Tf. 3 Tf. 2 doppelt beigegeben.

5001 **Prestidigitation** moderne. Recueil de tours de physique amusante. Av. illustr. Paris s. d. in-8, br. n. r. 1. 20

5002 **Robert, G.,** Les tours de physique amusante des plus célèbres professeurs anciens et modernes. Nouv. éd. Av. illustr. Paris 1891. in-8, br. n. r. 1. —

5003 **Robin, R.,** Der Zauber-Salon. Vollständ. Unterricht in d. interessantesten Kunststücken d. modernen Salon-Magie. Mit viel. Abbildgn. Leipz. o. J. 8°. br. unb. 1. 50

5004 **Schalitz, Chr.,** Die von Aberglauben u. Teuscherey gereinigte Chiromantia u. Physiognomica. M. 11 Holzschn. Leipzig, bey Ph. W. Stocken, 1703. — **Joh. Praetorius,** Collegium curiosum privatissimum Physiognom. — Chiromant. — metoposcop. — anthropologicum. M. 9 ganzseitigen u. mehreren in d. Text gedr. Holzschn. Franckft. u. Leipzig, bey L. W. Stock 1704. 12°. Hlbldr. 15. —

5005 **Schubert, H.,** Mathematische Mussestunden. Sammlg. v. Geduldspielen, Kunststücken u. Unterhaltungsaufgaben mathemat. Natur. Lpz. 1898. 8°. cart. (M. 5.—) 3. 50

5006 — Zwölf Geduldspiele, Zauberquadrate, Rösselsprungbildungen etc. für Nicht-Mathematiker zum Zwecke der Unterhaltung histor. u. kritisch beleuchtet. Berlin 1895. gr. 8°. br. 1. 20

5007 **Schulz, E.,** Die Kunst des Bauchredens. 4. Aufl. Erfurt (1894). 8°. br. unb. 1. 50

5008 **Stanyon, E.,** Conjuring for amateurs: a practical treatise on how to perform modern tricks. With illustr. Lond. 1897. 8°. swd. 1. —

5009 **Star of the Magi.** An exponent of occult science, art and philosophy. Vols. I—IV. Chicago 1899—1903. 4to. Hf. calf. 90. —

Only in 100 signed and numbered copies printed. Our copy is No. 89. A very scarce magazine.

Digitized by Google

M. Pf.

5010 **Theobald, Z.,** Arcana naturae d. i. sonderliche Geheimnus d. Natur &c. Mit Portr. Nürnb. 1628. 4°. br. 12. —

5011 **Traum Gesicht Gespräche** / Gehalten von e. alten Teutschen Seel / so da erschienen vnd im Traum begegnet / E. jetzigen Teutschen. Sampt einer artig-lustigen Zugabe / Vom Taback trincken. O. O. u. J. — **Traum-Geschicht,** von Dir und Mir. So dann Kurtze und kurtzweilige Beschreibung Der zuvor unerhörten Reise Welche Herr Bilgram von Hohen Wandern ohnlängsten in die Neue Oberwelt des Monds gethan. O. O. 1660. — **Kurtze und Kurtzweilige Beschreibung** Der zuvor unerhörten Reise / Welche Herr Bilgram von Hohen Wandern ohnlängsten in die Neue Oberwelt des Monds gethan. O. O. 1660. — **Dialogus** oder **Reiss-Gespräche** Von der Suedischen Devotion, vom Religionsschutz Und nordischen Kriegswesen. O. O. 1660. 12°. Pgt. 15. —

5012 **Ulgier, J. J.,** Der Taschenspieler od. magisches Quodlibet f. gesellige Kreise. 3. A. Reutl. o. J. kl. 8°. Cart. 1. —

5013 **Ulstad, Phil.,** Arzt von Norimberg, COelum Philosophorum. / Von heymlicheyt der Natur, das ist: wie man / nit alleyn auss wein, sonder auch auss allen metallen, früchten, / fleysch, ayern, wurtzlen, kreuttern . . . sol distillirē / Aquam Vite, zů erhaltung der gesundtheyt menschliches cörpers . . . auss Ray / mundo (*Lullo*), Arnoldo de Villa Noua, vnd Alberto Magno . . . jetzunt von neuwē verteutscht . . . Item **Marsilij Vicini** Regiment dess le- / bens, mit essen, trincken, wonungen &c. . . Darbei viel gutter Recept . . . *Strassburg, Jac. Cammerlander, 1536.* Fol. 4, 55, 1 Bll. Mit 54 Holzschnitten und dem schönen Druckerzeichen von Hans Weiditz (Heitz-Barack Tfl. XXIV). Schönes Exemplar. Br. 50. —

Seltene Ausgabe, die Graesse entgangen ist. Nach Choulant, Graph. Incun. f. Nat.-Gesch. u. Med. S. 84, wurde die Übersetzung der Schrift de vita sana et longa des Marsilio Ficino auch sonst als hygienisch-makrobiotische Zugabe verwandt.

Auch Heitz-Barack, der für die Verwertung des Signets Cs. Vollständigkeit erstrebt, kennt unser Werk nicht.

Die Holzschnitte stellen ausser den verschiedenartigsten Destillierapparaten auch grössere figürliche Szenen dar.

5014 **Usingen, B. de,** COmpendiuȝ / Naturalis phīe totiꝰ / Opera et studio M. Bartholomei de Usin / gen. In Gymnasio Erphurdiensi collectū / ac reuisuȝ ad laudē et gloriā oīpotētis dei et / reipublice literarie profectum. Quo natu- / ralis scientie cādidati facile primaria phy- / sice rudimenta et elementa capient. Qui et / illud sibi dedicatum leta fronte suscipiant / auspicioꝰ felici vtantur. / . . . . / Excuſsum Erphurdie in Edibus Joannis / Canappi Anno dñi M. D. xvij. / (In fine:) Ex officina Joannis / Canabi. Erfurdie. / M. D. xvij. / 4°. char. goth. 89 unnum. Bll. Mit schöner figürlicher Titelbordüre auf schwarzem Grund, einem blattgrossen Holzschnitt u. 1 astronom. Figur. Mit zahlreichen alten Strichen, Randnoten u. einigen Federzeichnungen der verschied. Vorbesitzer. Bl. Sij ein kleines Loch. Pbd. 60. —

Panzer IX 459, 39 b. Nicht bei Muther.

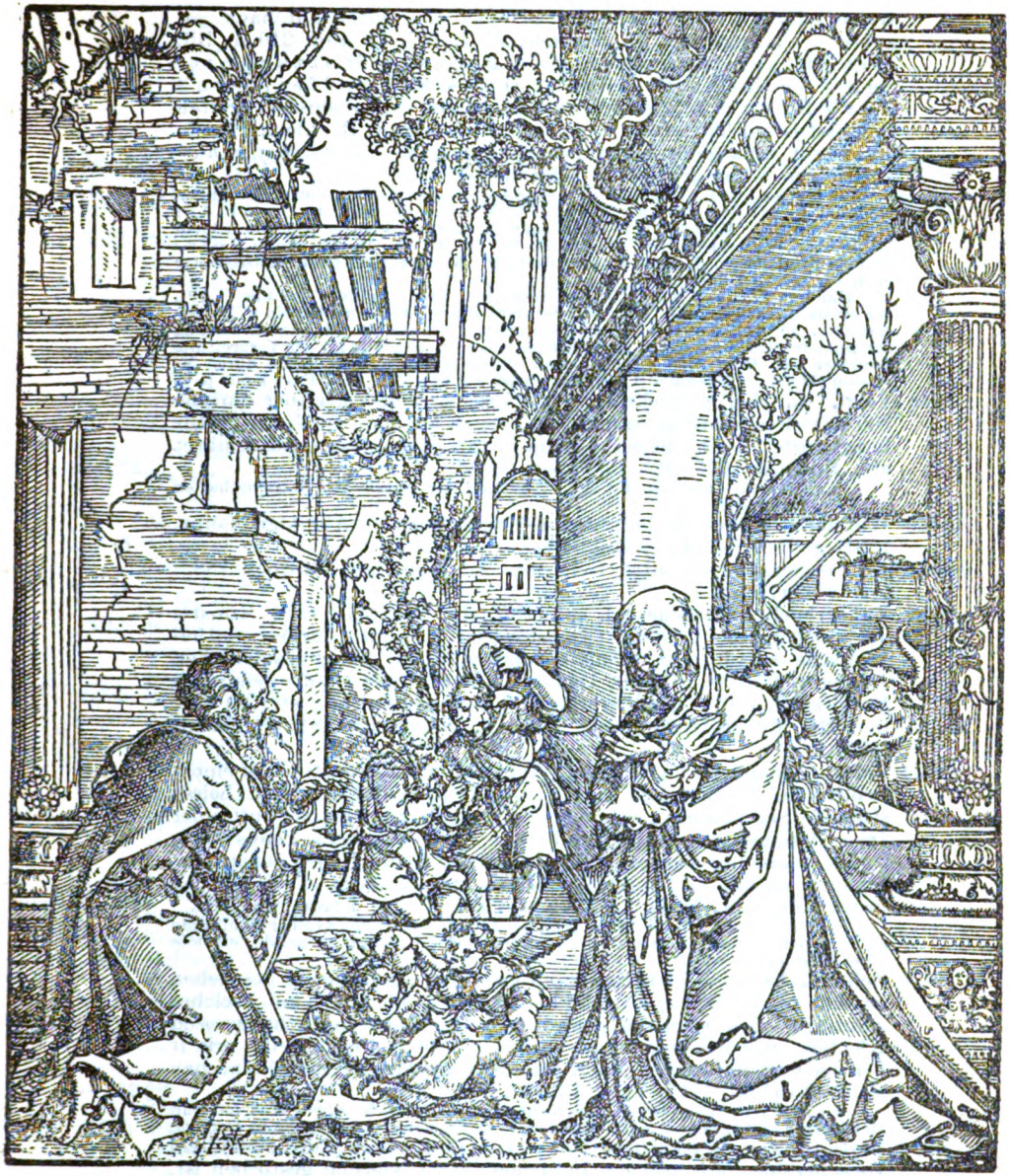
Seltener Erfurter Druck des Joh. Knab und frühes Lehrbuch der Naturwissenschaften.

Es finden sich darin Kapitel über Philosophie, Mathematik, Astronomie, Medizin, Zoologie, Botanik, Mineralogie etc. Die handschriftlichen Anmerkungen enthalten einige interessante Zusätze.

5015 **Vairus, Leon.,** De fascino libri III. In qvibus omnes fascini species et cavsae optima methodo describuntur, & ex Philosophorum ac Theolog. sententiis scitè explicantur: nec non contra praestigias, imposturas, illusionésque daemonum, cautiones & amuleta praescribuntur. Parisiis, N. Chesneav, 1583. in-4. 6 ff. n. ch., 275 pp. et 16 ff. n. ch. Qq. taches de rouss. Nom sur le titre. Cart. 12. —

Graesse p. 42. Brunet II, 925. Très rare.

Digitized by Google



Holzschnitt von Hans Springinklee aus Nr. 4802 (3/4 Originalgrösse).

M. Pf.

5016 **Vere, de,** Catalogue illustré des appareils et instruments pour physique amusante et prestidigitation. Pari s. d. in-8, br. 1. 50

5017 **Vergilius, Polydorus,** Von den erfyndern der dyngen. / . . . durch Marcum Tatium Alpinū, grünt / lich, vñ aufs fleissigst jñs Teutsch

Digitized by Google

M. Pf.

trans- / feriert vñ gepracht, mit schönen fi- / guren durchaus' gezyeret . . . Augspurg, H. Steyner, 1537. Fol. 18 unn. 210 n. Bll. Mit 133 sehrschönen und grossen Holzschnitten von Hans Weiditz, Hans Schäuffelin und Jörg Breu u. a., darunter 2 blattgrosse, und mehreren breiten Schlussleisten. Tit. etwas eingerissen; im letzten Bl. kleines Loch, sonst gut erhaltenes breitrandiges Exemplar. Besitzername ausgestrichen. Alter gepresster Schweinsledrbd. 160. —

Sehr seltene erste Ausgabe des deutschen Polyd. Vergilius. Dodgson I, 427 No. 6; das British Museum besitzt nur die 2. Ausgabe. Muther 1112. Röttinger, Breu 8. Röttinger weist in seinem Werk über Weiditz (Nr. 14, 24, 25, 27, 30, 34, 36, 43) 77 der Holzschnitte diesem Meister zu, Dogdson 76; Muther hält diese Holzschnitte noch für solche Burgkmairs.

Handelt u. a. von den Erfindern resp. dem Ursprung der Tragödie (I 10), der Musik u. Instrumente (I 14, 15), der Astrologie (I 17), der Medizin u. Wundarzney (I 20, 21), der Magica, Necromancie etc. (I 22, 23), der Erfindung der Buchdruckerkunst durch Hans Kuttenberger in Mentz 1442, der Verbreitung derselben gen Rom 1458 durch Conrad (Sweinheym) u. ihrer Blüte durch N. Jenson (II 7), des Theaters (II 13) usw. usw. Fétis VIII 325. Forkel, p. 3.

5018 **Voigt, G.,** Neu vermehrter physicalischer Zeit-Vertreiber darinne 300 auserlesene lustige anmuhtige Fragen aus dem Buch der Natur beantwortet, auch allerhand neue u. rare Curiositäten ausgeführet etc. Rostock 1675. 12°. (960 Seit.) Pbd. 20. —

Von grossem Interesse für die Kenntniss der physischen Wissenschaften im 17. Jahrhundert.

5019 **Willmann, C.,** Die moderne Salon-Magie. Mit viel. Abbildgn. Leipz. 1891. gr. 8°. (M. 9.—) Orig.-Lwd. 6. —

5020 — Taschenspieler contra Gelehrte. Mit Abbildgn. Rostock 1886. lex. 8°. br. unb. 1. —

5021 **Zauberbuch, natürliches** od. neu eröffneter Spielplatz rarer Künste. In welchem nicht allein Taschenspieler u. andre curiöse mathematische u. physical. Künste sondern auch die gebräuchlichen Karten-, Würfel-, Billard-, Damen- u. andre Spiele auf's genaueste beschrieben mit vielen Figuren erläutert werden etc. etc. 20 Tle. in 1 Bd. Mit Holzschn. Neue verb. A., Nürnberg 1781. 8°. Frzbd. selten. 20. —

5022 **Zeitung.** Wunderliche Zeittung, Von zweyen Kriegsleuten vnd einem Schiffman, welche sich soweit verfahren, biss sie in ein heisse siedende See kommen, was wunder Teuffels gespenst sie auff einer Insel dargesehen, vnd sie endich in vnd auss dem Venus Berg durch zulassung Gottes wider entkomen sein. Neben einer vermanung an alle Gottförchtige Eltern vnd Kindern. T. S. L. Gedruckt im Jahr, M. D. LXXXXI. 8 Bll. 4°. br. Etwas wasserfl. 25. —

Seltene Zeitung (Weller 717) beginnend: Ein Dennemerckischer Schiffman zu Dressden, an des Churfürsten zu Sachsen Hoffe damals dienende, erzelete diese Historiam.

5023 **Zeitung, Newe.** Warhafftige vnnd gründliche zeitung, so geschehen ist den 24. tag Junij zu Cöllen, von e. kleinen Kind, welches gefunden ist worden, zu nechst bey der Statt, inn schneweissen Kleidern, welches geredt hat, vnd wunderlich ding anzeigt, wie ir her nach hören werdt. Gedruckt vnd geschehen zu Cöllen, bey Felix Röschne, 1579. 4°. 4 Bll. br. 25. —

Enthält noch eine zweite Geschichte „. . . So sich zugetragen hat inn Melchsner Land, zwumeil von Plawen, mit einem Kindt . . .," ganz in Reimen.

5024 **Zeytung,** Zwo Warhafftige Newe. Die Erste vonn Einem Meidlein vo achtzehen jare, welches in sieben jharen viermal gestorben ist, vnd allmal wider Lewendig worden. vnd noch auff den heutigen Tag lebt, vnnd schröckliche sache geprophezeyet hat . . . zu Rauenburck zwo Meilwegs von Speyer, Im Thon, Ewiger Vatter im Himmelreich. Die ander, Von e. Wunderl. geschicht, so sich hat zugetragē, zu Franckenburck in Hessen, allda ein Burger Herman Müller, so sich mit seim Gotteslösterlichē fluchen vn schwere an Gott versündiget, Also das sein Weib einen lebendigen bösen Geyst

*

Digitized by Google

M. Pf.

geboren hat. Im Thon, Es ist gewisslich an der zeit. Gedruckt zu Vrsel, bey Niclaus Hennrich. 1594. 4°. Mit Titelholzschnitt (Abbildung der Missgeburt). 4 unnum. Bll. br. 30. —

Nicht bei Weller (Annalen, Zeitungen), Maltzahn. Das erste Lied umfasst 20 Strophen von je 12 Versen, das zweite 27 Strophen von je 7 Versen. Der Holzschnitt an 2 Stellen leicht lädiert. Der Druckort ist Ober-Ursel in Hessen.

Metalle, Bergbau, Edelsteine. — Métaux, Exploitation des mines, Pierreries. — Metals, Mining, Precious Stones.

5025 **Agricola, Georgius,** De ortu et causis, subterraneorum. De natura eorum qui effluunt ex terra. De natura fossilium. De veteribus et novis metallis. Bermannus, sive de re metallica dialogus. Basel, J. Froben, 1558. fol. 4 n. gez. Bl., 470 S., 1 w. u. 20 n. gez. Bl. Mit Druckerzeichen, vielen Initialen in Metallschnitt und S. 142 ein blattgrosser Holzschnitt ein Heilbad darstellend. Pergmt. 90. —

Sehr schönes Exemplar des berühmten Bergwerksbuches. Auf S. 461—470. das für die Bergwerkssprache wichtige lat.-deutsche Glossar. Selten.

5026 **Bibliothèque** physico economique instructive et amusante, contenant des mémoires et observations pratiques sur l'economie rustique, sur les nouvelles découvertes les plus intéressantes, la description de nouvelles machines et instrumens pour la perfection des arts utiles et agréables etc. Année 1—6 en 8 vols. Paris 1783—87. 8°. demi veau, dos orné. 30. —

Tout ce qui a paru de ce recueil intéressant, qui contient des descriptions de toutes les nouvelles inventions de cette période.

5027 **Brückmann, U. F. B.,** Abhandlung von den Edelsteinen. 2. verb. A. Braunschw. 1773. — **Derselbe.** Gesammlete u. eigne Beyträge zu s. Abhandlung von Edelsteinen. Ebd. 1778. gr. 8°. Hlbfz. 10. —

5028 **Collini,** Tagebuch e. Reise, mit mineral. Beobachtungen bes. üb. Agate u. Basalt. A. d. Franz. u. mit Anmerk. begleitet v. J. S. Schröter. Mit 15 Kpfrn. Mannh. 1777. kl. 8°. Prächtiges Ex. in reich vergold. Hlbfzbd. aus der Zeit. 12. —

Enthält u. a. Aufsätze über das Oberamt Alzei, üb. Versteinerungen in den Alzeyer, Weinheimer, Flonheimer u. Uffhofer Gegend.

5029 **Crousaz, J. P.,** de l'Académie Roy. des sciences, Gouverneur d'un Prince Fréderic de Hesse-Cassel, Examen du pyrrhonisme ancien et moderne. La Haye 1733. Folio. veau dos orné. 20. —

5030 **Delesse, M.,** Lithologie des mers de France et des mers principales du globe. Avec atlas de 5 cartes et 136 p. de tableaux. Paris, s. d. in-8°. (frs. 35.—) br. n. r. Atlas cart. 20. —

5031 **Delius, Chr. Fr.,** Traité sur la science de l'exploitation des mines, par théorie et pratique, avec un discours sur les principes des finances. Trad. en français par Schreiber. 2 vols. Paris 1778. In-4. Avec 25 grandes planches pliées, grav. s. cuivre. Veau marbré de l'époque, dos orn. 25. —

Ouvrage important sur l'art d'exploiter les mines et montrant l'ensemble des principes fondamentaux de cette science. On trouve à la fin de chaque volume une quantité de belles planches explicatives.

5032 **Dialogus creaturarum** moralisatus iocundis fabulis plenus. Goudae, Gerardus Leeu, 1482 mensis augusti di ultima. Fol. got. char. c. s. 34 ll. 104 ff. Mit 124 Holzschnitten von 124 verschiedenen Stöcken, mit einer grossen reich verzierten Holzschnitt-Initiale und dem fast blattgrossen Druckerzeichen Leeus (mit dem Wappen Maximilians von 2 Löwen gehalten). Herrliches äusserst breitrandiges Exemplar. Mit Rubriken und rot eingemalten Initialen (die erste schön verziert). Roter Maroquin mit

Digitized by Google

M. Pf.

kunstvoller Innenkantenvergoldung u. vergold. Schnitt (Trautz-Bauzonnet). (Gouda 1482) 3600. —

Hain (ohne es gesehen zu haben) — Copinger 6127. Campbell 562. Proctor 8929 Type 2. Fehlt in allen Berliner Bibliotheken und in der Münchner Hof- und Staatsbibliothek. Von grösster Seltenheit. Eines der ältesten, originellsten und seltensten holländischen Holzschnittbücher. Das erste bei Leeu erschienene illustrierte Buch u. eines der frühesten illustrierten naturwissenschaftlichen Bücher.

Über den Inhalt dieser Fabelsammlung und ihren mutmasslichen Ursprung vgl. Graesse (nach Robert, Fables inéd. du XIIe etc. siècle, I p. 106). *Cet ouvrage mystique en prose rempli de 122 différents apologues, servant à démontrer une question morale quelquonque et confondu par erreur avec la traduction des fables de Bidpai, est attribué dans un ms. du 14e siècle à un certain* Nicolaus Pergamenus, *personnage entièrement inconnu. Les fabulistes postérieurs en ont tiré souvent profit.* D'après les bibliographes modernes et d'après Weigel cet auteur prétendu s'appela Nicolaus Pergamensis (= Niccolo da Bergamo). S. auch Keidel, Aesopic Fable Literature, Nr. 58.

Über die reiche Holzschnittausstattung, umfassend Tiere, Menschen, Himmelskörper, alles im reinen Linienschnitt u. von köstlicher Naivität, wie sie nur der primitiven Darstellung eigen ist, vgl. Conway, Woodcutters of the Netherlands S. 32—41 u. S. 216 ff.: „The whole series is quite clearly by the same hand. Here and there slight changes of style may be observed, but they mark the action of a hand which is essentially tentative, striving to find its way, careful but uneducated, willing to learn, ready to imitate any good work; but never hurried, never attempting to supply its deficiencies by any tricks or pretences — a straightforward, plain-speaking, hard-working artist, painstaking . . . This Gouda workman is by no means without power. If the designs also were his, he must have been a man of real originality. He is, however, held in by the materials with which he has to deal, and which he cannot reduce to subjection to his will. He is like a stammerer carried away by enthusiasm, whose words find their way out anyhow, but are often all the more impressive for their evident earnestness. So now and then he bursts through his bonds, and attains a real success. He has, for example, a picture of the Wind, represented by the face of a man blowing vigorously with distended cheeks. So far as the face itself goes, there is no lack of expression. Nothing could render with more simple succes the intended idea. And the beauty of it is, that the whole thing is finished with two or three lines. . . . We may observe several instances of his making trial of some new treatment for grass or ground, and adopting it in a modified form. It is this which marks him as a progressive artist. . . . Where he shews his power is in finding out the critical lines in any object .. . . You can generllay tell exactly what animal he means. With three lines he produces an owl, which you cannot possibly mistake for any other bird. " Die Illustrationen des ersten Textblattes von alter Hand leicht ankoloriert, sonst ganz unkoloriertes Exemplar, was die Reize des primitiven Linienschnittes prachtvoll hervortreten lässt.

(Auf Bl. 20v u. 21) die erste Abbildung von Edelsteinen und Ringen, (Bl. 40, 43 u. 46): des Fischfangs, (Bl. 68): des Vogelfangs, (Bl. 72): der Imkerei; ferner vielfache Abbildgn. exotischer Tiere, auch hier zum ersten Male abgebildet (Elefant, Dromedar, Einhorn u. a.); auf Bl. 102 ein Holzschnitt: Der Tod u. der Jüngling. Auch Menschendarstellungen sind nicht selten, ein „apothecarius" ein „cirurgus" ein „cocus" etc. werden abgebildet, auf Bl. 34 versucht sich der Künstler sogar an der Darstellung eines nakten Frauenkörpers. Auf Bl. 82 eine Satire auf den literarischen Diebstahl „De simia qui scribebat libros" mit bildlicher Darstellung des Plagiators, eines Affen, der das Gespräch zweier Männer belauscht und nachschreibt.

F. 1 vacat, f. 2: Prefacio in librum qui dicitur dyalogus creaturarum mo / ralizatus . . . *F. 3—10 duae tabb. quarum prima insinuat naturas singul. creaturarum, quarum secunda demonstrat singul. materias dyalogorum, f. 11 vacat, f. 12:* Dyalogus creaturarum optime moralizatus. omni materi / e morali iocundo modo applicabilis. ad laudem dei et edificaci / onem hominum Incipit feliciter / *icon xylogr., seq.:* De sole et luna Dyalo- / gus . . . . . *F. 104 post l. 5 insign. typogr., seq.:* Presens liber Dyalogus creaturarum appellatus iocundis / fabulis plenus Per gerardum leeu in opido goudensi incept9 / munere dei finitus est Anno domini millesimo quadringente / simo octuagesimosecundo mensis augusti die vltima / *f. 104v vacat.*

5033 **Ercker, L.,** Aula subterranea domina dominantium subdita subditorum d. i. untererdische Hofhaltung one welche weder die Herren regiren, noch die Unterthanen gehorschen können oder gründliche Beschreibung derjenigen Sachen, so in der Tieffe der Erde wachsen, als aller Ertze der Kgl. u. gemeinen Metallen &c. Anitzo aufs neue mit vielen nützlichen Stücken und Sekreten so Herr Ercker übergegangen vermehrt zusammt angehängter Auslegung der Terminorum u. Redarten der Bergleute Probirer, Wardemen

Digitized by Google

Titel von Nr 4804 mit Holzschnitt von Hans Springinklee.

		M.	Pf.
	u. Müntzmeister, deren sie sich zu bedienen pflegen. 3 Thle. u. Anhang. Frankf. 1684. 4°. Mit Titelkpfr. u. vielen meist blattgrossen Holzschnitten. Hlbfzbd. Einige Bll. wasserfleckig. Sonst gutes Ex. des seltenen Buches.	45.	—
5034	**Ercker** — Dasselbe. Mit Holzschnitten. Frankf. 1703. Folio. Hfrz.	25.	—
5035	**Ferber, J. J.,** Nachricht v. d. Anquicken d. gold- u. silberhaltigen Erze, Kupfersteine u. Speisen in Ungarn u. Böhmen nach Bemerk. im J. 1786. Mit Tab. u. 2 Kpfrn. Berl. 1787. 8°. Cart. unb.	6.	—
5036	**Geinitz, H. B.,** Versteinerungskunde. M. 28 Tfln. Dresd. 1846. 8°. (22.—) Lwd.	3	—
5037	**Halleinisches Salzwesen.** Kurz gefasst = doch gründliche Geschichtserzehlung von der urspringl. Beschaffenheit des		

Digitized by Google

M. Pf.

Halleinischen Salz-Weesens im hohen Erz-Stift Salzburg, dann der mit dem Hause Bayrn hierüber erricht. Verträgen, hieraus entstand. beträchtl. Strittigkeiten, nunmehro aber zum Ausspruch des verglichenen Obmanns bringender Beschwärs-Punkten Erz-Stifts Salzburg wider das Chur-Haus Bayrn, oder Salzburgische erste Klagschrift. Salzb. 1761. (46 SS.) Mit Beylagen (62 SS.) — Widerlegung der Chur-Bayr. Beantwortung der Saltzburgischen Geschichtserzehlung in Betr. des Hallein. Salzweesens, oder Saltzburgische zweyte u. Replic-Schrift. Salzb. 1761. (95 SS.) Mit Beylagen (149 SS.) — Fortsetzung ausführl. Widerlegung der wider Bayern von Salzburg zum Ausspruch bringenden vermeintl. Beschwärs-Punkten, oder Chur-Bayerische zweyte u. Duplic-Schrift. Salzb. 1761. (110 SS.) Mit Beylagen (99 SS.) — Fortgesetzte Widerlegung der Chur-Bayerischen Beantwortung, und derselben Fortsetzung, dann schliessl. Beweisthum der Beschwärs-Punkten des Erz-Stift Salzburg, oder Hochf. Salzburg. dritte auch Conclusions-Schrift. Salzb. 1761. (116 SS.) Mit Beylagen (64 SS. u. 2 Tfln.). — Beschluss ausführl. Widerlegung der wider Bayern von Salzburg in Betr. des Hallein. Salzweesens zum Ausspruch e. Obmanns bringenden vermeyntl. Beschwärs-Punkten, oder Chur-Bayerische Quadruplic- u. Conclusions-Schrift. Salzb. 1761. (190 SS.) Mit Beylagen (105 SS,) = 5 Teile in 3 Bdn. 4°. Pbd. Tadellos erhaltenes Exemplar. 40. —

Seltener Sammelband zur Geschichte des Halleinischen Salzwesens, der viel wertvolles Material enthält. Meist trifft man nur einzelne der hier vereinigten Schriften und auch dann selten einwandfrei erhalten.

5038 **Lemnius, L.,** Similitudinum ac parabolarum, quae in Bibliis ex herbis atque arboribus desumuntur, explicatio. Acc. de gemmis aliquot libri II auctore F. Ruco. Item L. Lemnii de Astrologia Liber I. Francof. Wechel 1591. — Ejusdem De habitu corporis, quam Complexionem vocant libri II. Ib. 1591. — **H. Rantzovii,** De conservanda valetudine a Dethlevo Silvio ed. Acc. G. Grataroli De Literatorum conserv. valetudine. Ib. 1591. kl. 8°. Prgt. 20. —

5039 **Löhneyss, G. E.,** Fürstl. Braunschw. Berghauptmann, Bericht, / Vom Bergkwerck, / Wie man dieselben Bawen, vnd / in guten Wolstandt bringen soll, / sampt allen darzu gehörigen Arbei- / ten, Ordnung vnd recht- / lichen Process. / *Am Schluss:* Gedruckt zum Zellerfeldt / Anno 1617. / Folio. (Tit. 10 Bll. 343 falsch num. SS.) Tit. in schönem Holzschnittrahmen und mit 16 doppeltblattgrossen Holzschnitten (oft 2 Darstellgn. untereinander) in reichen ornamentalen Rahmen von Moses Thym auf eingehefteten Doppelblättern. Vorzüglich erhaltenes Exemplar in einem schön gepressten Schweinslederband mit dem Portrait Herzog Julius' v. Braunschweig-Lüneburg vorn, s. Wappen hinten eingestempelt u. mit d. Jahreszahl 1621. 300. —

Eines der schönsten und seltensten Bücher über den Bergbau. Gedruckt vom Verf. in seiner berühmten Privatdruckerei; dieselbe errichtete er auf s. Schloss Remlingen um 1596, das erste Buch „Della Caualleria" erschien dort 1609/10. In die „freye Bergk Stadt" Zellerfeld verlegte er seine Druckerei 1617, wahrscheinlich um die Resultate seiner bergmännischen Forschungen gleich am Ort selbst setzen zu können und um die Naturaufnahmen für die Illustrationen zu machen, die dann in Leipzig von M. Thym geschnitten wurden, 1616/7 (bez. MT, Leipzig u. Jahreszahl vielfach) s. Nagler, Monogr. IV 2187 u. 2190. Dies Werk ist das einzige in Zellerfeld von ihm gedruckte Werk. Er verlegte s. Druckerei dann wieder nach Remlingen. Dort wurde sie in der ersten Zeit des 30 jähr. Krieges zerstört u. das gesamte Bücherlager vernichtet, *„so dass die noch vorhandenen Exemplare als bibliothekarische Seltenheiten an-*

Digitized by Google

M. Pf.

gesehen werden" (s. Inama in der A. D. B. XIX S. 133 ff., über die Druckerei vgl. ferner Frankf. Bücherfr. I S. 121 ff.).

Die für ihre Entstehungszeit trefflichen Holzschnitte geben eine umfassende bildliche Darstellung des gesamten Bergwerkbetriebes mit hübschem landschaftlichen Hintergrund (nach S. 64 Ansicht von Zellerfeld).

Das Bergwerksbuch wurde noch im 18. Jahrh. (in Rohrs Haushaltungabibl. 1716) „als das beste Buch gilt, so wir von Bergwerkssachen haben" angesehen.

Ganz vollständiges Exemplar, von einziger Seltenheit.

Im selben Einbd.:

Bergk Ordnungen. *(gest. Tit.):* Vrsprung vnd Ordnungen / der Bergwerge / Inn / Königreich Böheim / Churfürstenthum Sachsen / Ertzherzogthum Osterreich / Fürstenthumb Braun-/schweig vnd Lünebirgk / Graffschafft Hohenstein / Deren einstheils biss anhero noch nie / in Druck ausgangen . . . Leiptzigk / Inn Vorlegung Henning Grossen des Jüngern / 1616. / folio. (2 Tit. 1 Bl. Reg. 361 n. 7 unn. 209 n. 19 unn. 92 n. 4 unn. 155 n. 23 unn. Seiten.) Mit schön gest. Titel u. 13 hübschen meist landschaftl. Kupfern von Andreas Bretschneider. Jeder der 9 Teile mit mehrfach in Holzschn. verzierten Titel, Wappen, Druckerzeichen etc.

Schönes Exemplar dieser in solcher Vollständigkeit sehr seltenen Sammlung von Bergwerksordnungen. Die Ausgabe ist sehr sorgfältig bearbeitet mit lauter Einzelregistern und ist künstlerisch u. typographisch vom Verleger reich ausgestattet.

5040 **Mathesius, Joh.,** SAREPTA / Oder / Bergpostill / Sampt der Jochimszthali- / schen kurtzen Chronicken. / Auff ein newes mit fleisz vbersehen, Corrigirt / vnnd gebessert . . . durch Johann Mathesium / selber. / Nürnberg, U. Neuber u. Joh. von Bergs Erben, 1564. folio. 12 unn. 331 n. 29 unn. Bll. Mit Initialen u. 2 Druckerzeichen. Gering wasserfleckig, sonst gut erhalten. In altem schön gepresstem Schweinsldrbd. 90. —

Zweite, beste Ausgabe des berühmten Bergwerksbuchs. Vom Verf. ein Jahr vor s. Tode neu herausgegeben. Enth. Berglieder des Math. mit der Musik. Goedeke II, 190, f.

5041 — Bergpostilla / Oder Sarepta Darinn von allerley Bergkwerck vnd Metallen / was jr eygenschafft vnd natur / vnd wie sie zu nutz vnd gut gemacht / guter bericht gegeben wird. . . . Jetzund mit fleisz widerumb durchsehen / corrigiert / vnd gemehret mit einem newen Register / vnd Summarien etc. Sampt der Jochimsthalischen kurtzen Chroniken / bisz auff das 1578. Jar. Nürnberg 1578. Folio. 12 unn., 237 n., 29 unn. Bll. Mit Noten. Alter Prgtbd. m. schön gepr. Schweinsldrrücken. 70. —

Goedeke II p. 190, f. Graesse IV p. 442. Mit zwei geistlichen Bergliedern (mit der Musik) dieses Freundes M. Luthers; M. war selbst ein „trefflicher Sänger", nahezu 33 Jahre wirkte er als Rector u. Geistlicher in Joachimsthal. — Am Schluss interessante Tabelle über Lage, Eröffnung u. Ausbeute jeder Zeche.

Zudem wichtiges Denkmal für die Bergwerkssprache (Ztschr. f. d. Wortforschg. Beih. 1903).

5041a **Pelthner, Joh. Th. A. v.,** Versuch über die natürliche u. polit. Geschichte der böhmischen u. mährischen Bergwerke. Wien 1780. Fol. Mit schön gest. Titel, 1 Tafel u. 14 feinen Vignetten v. J. E. Mansfeld u. J. Adam in Kupfer gestochen. Pbd. Das letzte Blatt ist etwas wurmstichig, sonst ganz tadelloses unbeschnittenes Ex. 42. —

Das wertvolle Werk ist Maria Theresia gewidmet.

5042 **Raspe, R. E.,** An account of some German Volcanoes and their productions with a new hypothesis of the prismatical basaltes established upon facts, being an essay on physical geography for philosophers and miners. London 1776. 8°. Hlfcalf. 10. —

5042a **Recueil** des arrêtés, réglements, décisions, programmes, déterminant l'organisation, le régime et le système d'enseignement de l'École Prèparatoire, de l'École Spéciale des Mines

Digitized by Google

M. Pf.

et de l'École des Arts et Manufactures, annexées à l'Université de Liège. Liège 1839. gr. in-8, avec planches. *Mar. violet, fil. riches. bordure en or et medaillon à froid sur les plats, dos orn., gardes de tabis bleu, large dentelle int., tr. dor. (Jolie reliure romantique).* 50. —

5043 **Thurneisser zum Thurn, Leonh.,** *ΜΕΓΑΛΗ ΧΥΜΙΑ* / Vel Magna Alchymia. / Das ist ein Lehr vnd vnterweisung / von den offenbaren vnd verborgenlichen Naturen, / Arten vnd Eigenschafften, allerhandt wunderlicher / Erdtgewechssen etc. Berlin, Nic. Voltz, 1583. fol. 12 Bll., 144 SS. — Derselbe, *ΚΑ'Ι ΕΡΜΕΝΕΙΑ* Das is ein Onomasticvm vnd interpretatio . . . . Vber Etliche frembde uñ vnbekannte Nomina, Verba, Proverbia etc. Das Ander theil. Berl., Nic. Voltz, 1583. folio. 6 Bll., 188 SS. Mit je einer Holzschnittbordüre u. schönem Portrait des Autors. Ausserdem mit vielen fremden Alphabeten in sehr schöner typogr. Ausführung und mit mathemat. Figuren. Die ersten Bll. mit geringf. Fleck am weissen Rand. Perg. aus e. Antiphonar des XIV. Jahrh. 75. —

Die Titelbordüren sind von dem Monogrammisten DS (Daniel Seidel?)Nagler, Mon. II S. 514, 1371), wahrscheinlich nach Zeichnungen von P. Hille, geschnitten.

Möhsen SS. 76 ff., 105, 195/6 und SS. 92, 104/5, 195. Das 8. Buch der Alchimie enthält mineralogische Nachrichten, wo man Erze findet, das neunte Buch handelt von Blei, Bleierz etc.

Schönes sehr breitrandiges Exemplar.

5044 **Trebra, F. W. H. v.,** Erfahrungen vom Innern der Gebirge nach Beobachtgn. gesammlet u. hrsg. Dessau u. Lpz. auf Kosten der Verlagskasse für Gelehrte u. Künstler 1785. Fol. Hfrz. 15. —

Darin unter and.: Mineralog. Beschreibg. d. Harzes. — Das Werk enthält 5 farbige Vignetten und 8 ebenso prächtig colorirte Tafeln. Die Kupfer sind nach F. H. Spoerer u. J. C. H. Lange gest. v. G. M. Kraus, H. A. Schmidt, Capieux u. Hillers. Schönes Exemplar.

Spiele (Schach, Kartenspiele, Lotto, Rätsel etc.)
Jeux (échecs, cartes, loto, rébus etc.)
Games (chess, playingcards, riddles, lotto etc.)

5045 **Achard,** Ch., Das Carambolage-Spiel. Mit 53 Holzschn. Berlin 1874. 8°. br. 1. —

5046 **Alberti, G. A.,** I giuochi numerici fatti arcani palesati. 4. ed. Con 16 tav. Venezia 1795. 8°. Demi veau. 4. —

5047 **Allgaier, J.,** Anweisung zum Schachspiele. M. 1 Kpfr. u. 9 in Kpfr. gest. Taf. 5. A. Wien u. Prag 1823. gr. 8°. Pbd. 4. —

5048 **Almanach,** Neuer, für Karten-, Schach- u. Pharospieler. Bearb. v. J. Caesar. M. Titelkpfr. Berl. 1803. 12°. Hlbmar. m. G. 6. —

5049 **Alvensleben, L. v.,** Der wohlbewanderte Kartenkünstler. 6. Aufl. Weimar 1872. kl. 8°. br. unb. 1. —

5050 **Ambrosch, G.,** Osservazioni intorno ai Giuochi Ginnici rappres. sui rovesci delle amfore panatenaiche. Parigi 1833. 8°. br. 1. —

5050a **Andrä, H. F.,** Das Schachspiel mit historischen Bemerkungen erläutert. Halle 1796. 8°. Pbd. 6. —

Van der Linde II, S. 28/29.

5051 **Anleitung** wie die Trictrac und Toccateglie-Spiele recht u. wohl zu spielen. Nürnb. 1767. Kl. 8°. br. 3. —

5052 **Anton, Fr.,** Encyklopädie der Spiele enth. d. bekanntesten Karten-, Brett-, Kegel-, Billard-, Ball-, Rasen-, Würfel-Spiele u. Schach. Mit e. gesch. Einl. 4. verm. A. Leipz. 1884. 8°. Orglwd. (M. 7.—) 4. —

5053 **Anweisung** z. gründl. u. leichten Erlernung d. ganz neuen Boston-Hombrespiels. Sondersh. u. Nordhaus. 1820. 12°. br. 2. —

5054 **Baldwin, J. L.,** The laws of short Whist, and a treatise on the game by J. Clay. 2d ed. London, n. d. (1870). 8vo. Cloth. (3 sh. 6 d.) 2. —

Digitized by Google

M. Pf.

5054a **Barbeyrac, J.,** Traité du jeu, où l'on examine les principales questions du droit naturel et de morale, qui ont du rapport à cette matière. 2 vols. avec frontisp. Amsterd. 1709. 12°. Veau. 12. —
Van der Linde, II, 423. Contient des chapitres concern. le jeux des echecs.

5055 **Ben Israel.** Die Kunst stets mit Vortheil zu spielen u. dadurch sein Glück zu machen oder Angabe der Mittel durch Karten, Würfel, Billard u. andere Spiele auf redliche Art seinen Wohlstand zu fördern. Aus eigenen Erfahrungen u. den Mittheilungen der berühmtesten Spieler zusammengestellt. Berlin 1834. 8°. Hlbmar. mit Goldschn. 6. —

5056 **Bentheim-Tecklenburg, Mor.,** Das Patiencenbuch oder das durch Karten veranstaltete Geduldspiel. Würzb. 1863. gr. 8°. br. 2. —

5057 **Berger, J.,** Katechismus d. Schachspiels. Einführg. in alle Zweige d. Schachspiels. Lpz. 1891. 8°. br. 1. —

5058 **Bernoni, D. G.,** Giuochi popolari Veneziani. Venezia 1874. in-8, br. n. r. 2. 50

5059 **Bilguer, P. R. v.,** Handb. d. Schachspiels. Fortges. u. hersg. von v. d. L a s a. Berl. 1843. gr. 8°. Hfrz. Erst-Auflage des ber. Buches. 3. —

5060 — Dasselbe. 3. verm. u. verb. Aufl. Leipz. 1858. Imp. 8°. Origlwd. 10. —

5061 **Bisteghi, R.,** Il giuoco pratico o sieno capitoli diversi che servono de regola ad una raccolta di Giuochi praticati nelle conversazioni d'Italia. Bologna 1753. kl. 8. Hlbfrz. 4. —

5062 **Bogumil, Cz.,** Das Billardbuch. Mit 128 Textillustr. Leipz. 1876. gr. 8°. (M. 12.—) Or.-Lwd. 7. —

5063 **Bonneveine,** Nouv. almanach des jeux de cartes, billard, echecs, dominos etc. Paris 1862. in-12, couvert. orig. color., br. 3. —

5064 **Breitkopf, J. G. J.,** Versuch den Ursprung der Spielkarten, die Einführung des Leinenpapiers u. die Anfänge der Holzschneidekunst in Europa zu erforschen. 2 Tle. mit 14 Kupfern. Leipz. 1784—1801. 4°. Hlwd. 30. —
Der I. Teil enth. die Spielkarten u. d. Leinenpapier, der II. Die Gesch. der Schreibe, sowie Schönschreibekunst, Bildschnitzerey, Mahlerey, Mahlerey in den Hds., u. s. w.

5065 **Briefe,** Aufgefangene, von den Geheimnissen der falschen Spieler, eine Entdeckung für das Vaterland und die Menschenliebe. Frankfurt 1768. — **Kapff,** Das Hazardspiel und die Notwendigkeit seiner Aufhebung. Stuttg. 1854. 8°. Hlwd. 6. —

5066 **Buch** d. Patiencen. 19 Patience-Spiele. Mit Abbildgn. Hannov. 1886. kl. 8°. br. unb. 1. —

5067 **Buhle, K.,** Ill. Lehrbuch d. Skatspieles f. Anfänger u. Geübtere. M. zahlr. Holzschn. i. Text. Leipz. 1885. 8°. Ill. Orig.-Lwd. 2. —

5068 **Bujovich,** Discorso sul gioco della tombola. Ven. 1797. In-fol. br. 6. —

5069 **Cagliostro, Le gros et vrai,** ou le régulateur des actionnaires de la loterie royale. 4e. éd. revue et augm. p. Menut de Saint Mesmin, successeur de Cagliostro. Par. 1827. Avec portr. et 90 petites figures grav. s. bois. Demi-veau. Rare. 15. —
Dans la même reliure: Débats relatifs à un faux quaterne de la somme de 814 200 francs; recueillis p. B r e t o n. 1e. part. (seule parue). Paris an VII. (1799).

5070 **Cavendish,** The laws and principles of Whist stated and explained and its practice illustrated on an original system by means of hands played completely through. 9th ed. London 1871. 8vo. Cloth. 3. —

5071 **Caesar, J.,** Das l'Hombrespiel. Berl. 1810. kl. 8°. br. 2. —

5072 **Celnart,** Nouv. manuel complet des jeux de société. Nouv. éd. augm. Paris 1867. in-12. demi mar. vert. 2. —

5073 **Cessolis, Jacobus de,** Dechado / de la vida Humana. Moralmẽte sacado del Juego / del Axedrez. Traduzido agora de nuevo, por el Li- / cenciado R e y n a. Vezino de la villa de Aranda de / Duero. En este año de. M. D. xlix. / (A la fin:) ℂ Fue impreso el Dechado ℓ la / vida humana. En la muy noble y felice villa de V a l l a -

Digitized by Google

Seite aus No. 5106.

dolid / . . . en la officina de / Francisco fernandez ď Cordoua. Aca- / bose en ocho dias del mes ď Abril / De M. D. xlix. / Años. / 56 ff. ch. Au titre, imprimé en rouge et noir, les armes de Don Hernando Niño, patriarca de

Digitized by Google

M. Pf.

las Indias, obispo de Siguença etc. grav. s. bois et beaucoup de lettres initiales. Veau. 280. —

Brunet IV, 1260. Van der Linde, Geschichte u. Literatur des Schachspiels, Bd. I. S. 123/24. Ni dans la riche collection de Salva ni de Heredia. Traduction en espagnol de ce livre fameux qui est d'une rareté extrême.

„Der Übersetzer, Martin Reyna, sagt, dass die lateinische Übersetzung, welcher er sich bedient, schon eine Übersetzung aus dem griechischen Originale des Philosophen Xerxes Philometer, des Freundes der Wissenschaften und der Gerechtigkeit, sei." (Van der Linde.)

5074 — Volgarizzamento del libro de'costumi e degli offizii de'nobili sopra il giuoco degli scacchi. Con fig. Milano 1829. gr. 8°. d.-toile. 10. —

Edizione di soli 26 esemplari.

5075 **Clef,** nouvelle, des Rébus. Ouvrage à faciliter la lecture des petits symboles etc. Suivi de la régie du jeu des Rébus. Paris s. d. in-12, br. 2. —

Contient un grand nombre de petites figg. s. bois.

5076 **Coeckelberghe Dutzele, L. v.,** Das rationelle Whist mit allen seinen Abarten. Wien 1845. 8°. br. 2. —

5077 **Culin, S.,** Chinese games with dice. Philadelphia 1889. With 1 plate and 4 ill. in the text. gr. 8vo. br. 4. —

5078 **Düben, C. G. F. v.,** Neueste Anleitg. z. gründl. Erlernung des Commerce — Alliance — Pharo — u. Triktrak oder Tokkateglispiel. 5. A. Berl. 1815. kl. 8°. Hmar. m. G. 2. —

5079 — Neueste Anweisg. z. leichten u. gründl. Erlernung d. Whistspiels. 6. verm. A. Berl. 1815. kl. 8°. br. 1. 50

5080 **Duchesne.** Jeux de cartes tarots et de cartes numérales du 14.—18. siècle. 100 planches d'après les orig. avec un précis histor. et explicat. Paris 1844. in-fol., br. n. r. 75. —

Un des 32 ex. sur grand papier.

5081 **Dufresne, J.,** Anthologie der Schachaufgaben. Sammlung der besten Aufgaben, Probleme u. Studien. Nebst Beitr. v. A. Andersen. Berl. 1864. gr. 8°. (M. 6.—) Lwd. 4. —

5082 — u. **A. Anderssen,** Der Schachfreund. Lehrb. des Schachspiels. Berl. 1862. gr. 8°. Hlwd. 3. —

5083 **Dumesmil, F.,** Académie des jeux, cont. les règles, etc. des principaux jeux de cartes, des échecs, du billard, des dames, du dominos, du tric-trac, du jacquet, etc. Paris 1866. in-8, br. n. r. 2. —

5084 **Dumont,** Nouv. manuel complet des jeux d'adresse et d'agilité. Avec 107 fig. Paris 1874. in-12, demi mar. vert. 2. —

5085 **Emsmann, H., u. O. Dammer,** Des deutschen Knaben Experimentirbuch. Physik u. Chemie. 2. Aufl. Mit viel. Illustr. Leipz. 1876. 8°. Orig.-Lwd. (M. 4.—) 1. 50

5086 **Fanti, S.,** TRIOMPHO DI FORTVNA. Impresso in Venegia per Agostin da Portese M. D. XXVI. Nel mese di Genaro, ad instãtia di Iacomo Giunta Mercatãte Florentino. *In-folio. de 148 ff., figg. s. b. maroq. rouge jansén., fil., tr. d.* (Belz-Niedrée.) (Venezia 1526) 1000. —

Livre rarissime composé presque entièrement de figures sur bois. Le beau frontispice dans la manière du Titien porte sur une tablette le monogramme IM que le Duc de Rivoli p. XIV attribue à Matio da Treviso. Une bordure magistrale est signée IC. Carte XXXV une figure représentant Michelange sculptant. Jackson, treatise on woodingraving, s'occupe de cet ouvrage singulier et déclare qu'il contient, au point de vue du dessin, quelques unes des meilleures gravures sur bois exécutées en Italie; il en reproduit cinq en facsimilé. Conférez aussi le Cat. Cicognara I 1645, Nagler, Monogr. III 2061, 2809, et le Serapéum XI 53 sqq.

5087 **Félix, H.,** Nouv. collection de tours de cartes. Paris s. d. pet. in-8, br. n. r. 3. —

5088 **(Flittner, Ch. Gl.),** Neueste Anweisung z. leichten u. gründl. Erlernung des Whistspiels. 5. verm. A. Berl. 1807. Beigebd.: **Th. Engelmann,** Anl. zum Boston-, Piquet- u. Kasinospiel. Brl. 1807. 12°. Pbd. 4. —

5089 **Frerichs, J. H.,** Das Spiel. Norden 1868. kl. 8°. br. 1. —

Digitized by Google

M. Pf.

5090 **Geheimnisse,** die enthüllten, des Pharao-Spiels od. d. Künste d. Banquier beym Pharao in Vergleichg. m. d. Ränken des Pointeur. Erl. durch Anekdoten u. Erzählungen. Leipz. o. J. (ca. 1800). 8°. Hlbmar. m. G. 4. —

5091 **Il Giuoco pratico** o sieno capitoli diversi che servono di regola ad una raccolta di giuochi più praticati nelle conversazioni d'Italia. Bologna 1820. 8°. br. 3. —

5092 **Handbook** of Games, compr. treatises on whist, piquet, écarté, boston, and other card games; faro, rouge & noir, hazard, etc. Ed. by H. G. Bohn. New ed. Lond. 1867. 8vo. Cloth. 3. —

5093 **Hartmann, J. P.,** Neuerfundenes wunderbares Glücks-Spiel, wodurch Jederzeit auf Befragen vermittelst dreyer Würffel von Verheyratheten etc. beantwortet wird. Nürnb. 1750. 4°. br. 6. —

5094 (**Heinse, J. J. W.**) Anastasia und das Schachspiel. Briefe aus Italien vom Verfasser des Ardinghello. Franckf. 1831. 2 Bde. in 1 Bd. mit lithogr. Titeln. br. unb. Ex. auf Velinpapier. 6. —
Schönes unaufgeschnittenes Exemplar der sehr seltenen ersten Ausgabe von 1803 mit neu gedrucktem Titel (3. A. 1831).

5095 (— —) 2. unveränderte A. Frankf. a. M. 1815. 8°. M. gestoch. Tit. Ppbd. Ex. auf besserem Papier d. Z. 6. —
Goedeke IV. 343, 20.

5096 **Hirschbach, H.,** Beiträge zur Theorie und Praxis des Schachspiels. Mit vielen Holzschn. 3 Thle. Leipzig 1846—48. gr. 8°. Hlbfrzbd. 5. —

5097 **Hoffmann,** Tricks with cards. Compl. manual of card conjuring. With illustr. Lond. 1889. 8vo. Orig. cloth. 4. —

5098 **Hoffmann, P.,** Der vollkommene Kartenkünstler. 11. A. Hamb. 1875. kl. 8°. Illustr. Cart. 1. —

5099 **Hoyle's** Games improved. With an essay on game cocks, the rules, etc. at horse races. Rev. and corr. by Ch. Jones, Esqu. London 1826. 12mo. Calf. 12. —
Consisting of pract. treatises on whist, short whist, quadrille, piquet, ecarte, quinze, vingt-un, lansquenet, faro, rouge et noir, cribbage, matrimony, cassino, connexions, reversis, put, all-fours, speculation, loo, lottery, commerce, pope, brag, domino, loto, Boston, chess, backgammon, draughts, cricket, tennis, hazard, billiards, golf, eo and raffle.

5100 — — Modernized. By G. Fr. Pardon. London (1863). 12mo. Orig. Cloth. 3. —

5101 — Games of Whist, Quadrille, Piquet, Chess and Back-Gammon. 14. edition. London (about 1800). Sm. 8vo. Calf. 4. —

5102 **Jaenisch, C. F. de,** Analyse nouv. des ouvertures du jeu des echecs. 2 in 1 vol. St. Petersb. 1842—43. in-8, demi-veau. Rare. 20. —

5103 **Jeux publics dévoilés** (L'Intérieur des) Ouvr. où l'on met a découvert les menées sourdes employés à la spoliation des joueurs. Paris 1821. 4°. br. 8. —
Très rare.

5103a **Introduction,** an easy, to the game of Chess, containing 100 exampl. of games and a great variety of critical situations and conclusions, includ. the whole of Philidor's Analyses, . . . to which are added. Caïssa: a poem by W. Jones; the moral of chess by Franklin, chess and whist compared. Anecdotes resp. chess and chess-player; etc. With map. A new ed. London 1816. 8°. Boards. 6. —

5104 **Istruzioni** necessarie per chi volesse imparare il giuoco dilettevole delli Tarocchini di Bologna. Bol. 1754. in-8, cart. Quelques taches. Cart. Rare. 10. —

5105 (**Kapf, C. G. H.,**) Kartenblätter, ein Neujahrsgeschenk für denkende Spieler, hrsg. v. G. K. A. P. F. Breslau 1797. 12°. Br. unb. 6. —
Goedeke VII. 218. 11.

5106 **Kartenlossbuch,** darinnen aufs H. schrift vil laster gestrafft, vnd heylsamer leeren angezeygt werden. Jederman zu kurtzweil / nutz vnd frumen in diese form vnd reymen gestelt / Strassburg bey M. Jacob Cammer Lander, Anno M. D. XLiij (1543). 4°. 39 (statt 40)

Digitized by Google

M. Pf.

Bll. Mit vielen Randleisten, Holzschnitten und Druckerzeichen. Titel u. das Einhorn der Drehscheibe fehlen, Bl. 2 ausgebessert. Perg. 160. —

Goedeke II S. 461, 5; Sotzmann, Die Loosbücher des Mittelalters, im Serapeum XII S. 306, 10. Ein moralisierendes Kartenlosbüchlein ganz in deutschen Versen, dessen Verfasser vielleicht der Drucker Jacob Cammerlander selbst war, der auch sonst als Schriftsteller bekannt ist. Alle Seiten sind mit hübschen Randleisten rechts und links geschmückt, die meisten haben auch Holzschnitte, in der Regel zwei Kartenfiguren nebeneinander oder eine Kartenfigur einer anderen Figur, zu welcher sie spricht, gegenüberstehend. Bemerkenswert ist Bl. 8 das Zwiegespräch zwischen Frau Venus und dem Tod. Die Karten sind interessant, weil sie zusammen ein ganzes Spiel der aus 48 Bll. bestehenden deutschen Karte, wie sie damals im Gebrauch war, ausmachen.

Geschnitten sind die schönen Holzschnitte wahrscheinlich ebenfalls von Cammerlander selbst, der auch als Formschneider tätig war. (Vergl. Naumanns Archiv II S. 135.)

Von grösster Seltenheit.

Siehe die Abbildung auf S. 374.

5107 **Kartenspiel** von 78 color. Bll. in Holzschnitt. zum Wahrsagen, mit beigedruckter Bedeutung der einzelnen Bilder. Französische Arbeit aus dem XIX. Jahrhundert. Unaufgezogen, in ganzen Bogen. 7. 50

5108 **Kayser, B. v.,** Die Gewerbsmässigkeit im Glücksspiel. Berl. 1900. 8°. br. 1. —

5109 **Koch, J. Fr. W.,** Die Schachspielkunst nach d. Regeln u. Musterspielen des G. Selenus, Philidor, G. Greco Calabrois, Stamma u. d. Pariser Clubs. 2 Bde. Magdeb. 1801—03. gr. 8°. Pbd. 6. —

5110 — Das Damenspiel, auf feste Regeln gebracht, durch Musterbeispiele erläutert u. mit 4 noch unbekannten Spielarten bereichert. Mit 6 Kupfertafeln. Magdeburg, 1812. 8°. Pbd. 3. —

5111 — Codex der Schachspielkunst nach d. Musterspielen u. Regeln d. grössten Meister. 2. verm. A. 2 Tle. M. Anhang: M. Hieron. Vidae Cremon. Scacchia ludus. Lat. u. dtsch. Magdeb. 1813—14. gr. 8°. br. unb. 8. —

5112 **Kunst,** die die Welt erlaubt mitzunehmen in den verschiedenen Arten der Spiele, so in Gesellschaften höheren Standes, besonders in der K. K. Residenzstadt Wien üblich sind. Nebst einem Anhang von dem neuen Spiel Lotto di Genoua. 2 Tle. Nürnb. 1769. Mit schönem Titelkpfr. Hfrz. 20. —

5113 **Lallement, J. G.,** Les quatres jeux de dames, polonais, égyptien, échecs, et à trois personnes; av. les damiers et pions nécessaires; Ainsi qu'une méthode générale pour varier les jeux de dames à l'infini. Suivis d'un vol. de planches cont. 400 coups de dames à la polonaise. 2 vols. en 3 pties. av. beauc. de plches. Metz an X (1802). pet. in-8°. veau. 25. —

5114 **Lasserre, Lebrun** et **Leroy,** Nouv. manuel compl. des jeux de calcul et de hazard, ou nouv. académie des jeux. Nouv. éd. augm. Paris 1853. in-12, dem. mar. vert. 2. —

5115 **Lazarus, M.,** Über die Reize des Spiels. Berl. 1883. 8°. Orgllwd. (M. 4.—) 2. 50

5116 **Lebrun** et **Richard,** Académie des jeux, suivie des tours de cartes les plus amusants. Av. illustr. Paris 1848. in-8, br. n. r. 1. 50

5117 **Leischner, C. F.,** Die natürl. Zauberkunst aller Zeiten u. Nationen. 11. Aufl. Mit Abbildgn. Weimar 1886. 8°. br. unb. 1. 50

5118 **Lettres,** quatres, sur les jeux de Hazard et une cinquième sur l'usage de se faire celer, pour éviter une visite incommode. La Haye 1713. in-8, bas. 6. —

5119 **Lewis, W.,** Traité du jeu des échecs. Trad. de l'angl. p. H. Witcomb. Paris 1846. gr. in-8, toile. 6. —

5120 **L'Hombre,** das neue Königliche, nebst einer gründlichen Anweisung wie Quadrille, Cinquille, Piquet, Reversy, Whist, Boston, Patience &c. nach jetziger Art zu spielen ist. Hamb. 1788. 8°. Pbd. 6. —

Digitized by Google

M. Pf.

5121 **L'Hombre,** Das neue Königl. Gründl. Anweisung wie Piquet, Reversy etc. zu spielen sind. 17. Aufl. Lüneburg 1837. 8°. Cart. 3. —

5122 **Lichtenstein, A.,** Der Schachkünstler. 100 Sch.-Kunstspiele. M. Vorwort d. Schachgesell. Berl. 1847. kl. 8°. Hlfrz. vergr. 10. —

5123 **Linde, A. van der,** Geschichte u. Litteratur des Schachspiels. 2 Bde. Mit vielen Diagrammen u. Portr. Berlin 1874. gr. 8°. (M. 40.—) Or.-Lwd. unb. Titel rückseitig gestemp. 30. —

I. Tschaturanga oder Schâtrandsch (c. 800—1500) — (Das indische Kriegsspiel. Arabisch-persische Schachlitteratur. Schach bei den Juden. Problemschach des M.-A. etc.) — II. Das neue europäische Schach.

5124 — Quellenstudien zur Geschichte d. Schachspiels. Berl. 1881. gr. 8°. br. unb. (M. 20.—) 15. —

5125 — Das 1. Jahrtausend der Schachlitteratur (850—1880). Berl. 1881. 8°. br. unb. (M. 5.—) 3. —

5126 **Livre** des patiences, par Mad. de F***. 19. éd. Paris 1867. in-8, br. 1. 50

5127 **Long, Th.,** Key to the Chess Openings, ou a novel plan, theoretically a. practically considered, a. illustr. with Diagrams. Dublin 1871. gr. 8vo. Cloth, unc. 7. 50

5128 **Lopez, Ruy,** Il givocco de gli scacchi. Trad. in lingua Ital. da G. Dom. Tarsia. Venetia, Corn. Arriuabene, 1584. in-4, av. une marque typogr., figs. et lettres init. grav. s. bois, vélin. Rare. Qq. ff. légèrem. restaurés. 40. —

Brunet IV 1471. Graesse VI 197. Première traduction du célèbre ouvrage original de Ruylopez de Sigura (paru en 1561) . . . C'est la seule édition italienne de ce livre extrêmement rare. Voir Van der Linde I 348.

5129 (—) Le Royal Jeu des Eschets avec son invention, science et practique. Paris, chez Cl. Govravlt, 1636. pet. in-8, qq. taches et piqûres, vélin, dos en veau orné. 40. —

Brunet IV 1471. Graesse VI 197. Van der Linde 1611. D'après Barbier le nom du traducteur est Delessand.

5130 **Loszbuch,** Eyn, ausz der Karten gemacht und alleyn durch Kurtzweyl erdacht wer aber zuglauben sich daran wolt keren das selbig liess sich unrecht leren. Photolithogr. Reproduction des einzig bekannten Ex. im Besitze von Volckmann u. Jerosch in Rostock. Mit Einleit. von A. Hofmeister. Rost. 1890. 8°. br. 5. —

In 100 numer. Ex. gedruckt.

5131 **Lotterie** Geheimniss, Das entdeckte, der italiänischen Zahlen Lotterien oder sogenannten Lotto di Genova, nebst einer frei eröffneten cabbalistischen Kunst bei jeder Ziehung ein oder zwey Zahlen mit Gewissheit zu errathen u. Unterricht von der inneren Verfassung u. Einrichtung der in Deutschland errichteten Haupt Lotto zu Augspurg, Berlin, Coblenz, Mannheim, Maynz u. Würzburg. 2. verm. A. Frankf. a. M. 1772. 4°. Pbd. Selten. 15. —

5132 **Longin, C. G. v.,** Das l'Hombre-Spiel, n. d. Engl. hrsg. von C. G. v. Düben. Berl. 1818. kl. 8°. br. 2. —

5134 **Mangin, E.,** Le billard appris sans maître. Av. 170 fig. gr. s. b., 100 biographies des plus forts joueurs etc. Paris 1881. in-8, toile. 3. —

5135 **Mauvillon, F. W. v.,** Belehrende Unterhalt. f. junge angehende Schachspieler, bestehend in 100 ausgesuchten Stellgn., in welchen derj., welcher am Zuge ist, gewinnen muss. 3 Bdchen. Supplt. z. Anweisg. zur Erlerng. des Schachspiels.) Essen 1831—32. kl. 4°. Cart. 6. —

5136 **Moivre, A. de,** The doctrine of chances, or, a method of calculating the probabilities of events in play. London 1728. 4to. leather Scarce. 30. —

5137 **Paul Morphy's Schachspielkunst.** Mit Musterpartien u. zahlr. Figuren. Nebst Anhang enth. die besten Partien ds. Lond. Schach-Turniers 1862. Berlin 1864. 8°. Pappbd. 3. —

5138 **Mosler, V.,** Das Schachspiel nach d. Italien. d. Autore Modenese dargestellt. Mit 7 Kpfrtfln. Cobl. 1822. 8°. br. unb. 3. —

5139 **Murner, Th.,** Logica / memoratiua / Chartiludiū logice, siue totius / dialectice memoria: & nouus Petri hyspani tex / tus emen-

Digitized by Google

Holzschnitt aus No. 5139.

M. Pf.

datus: cum iucundo pictasmatis / exercitio: . . . . *Argentinae, Joa. Gruninger 1509. 4°. 83 unnum. Bll. Röm. Buchst.* Mit 68 meist blattgrossen höchst merkwürdigen Holzschnitten. Sehr schönes, breitrandiges Ex. in einem schönen Maroquinband von Lortic mit verziert. Rücken und einer breiten, meisterhaft gearbeiteten „dentelle" auf den Deckeln. Innen-dentelle u. Goldschnitt. 300. —

Panzer VI 43, 146; Kristeller 95; Schmidt, Grüninger 108; Proctor 9919, Type 17, 19, 22, 25. Von den 68 sehr schönen Holzschnitten bilden 52 ein phantastisches Kartenspiel, das zur Erlernung der Regeln der Logik dienen soll.

— Vergl. die obenstehende Abbildung. —

5140 **Neumann, G. R.,** Leitf. f. Anfänger im Schachspiel. Berl. 1865. gr. 8°. br. 1. —

5141 **Orell, C. von,** Schachbüchlein oder anschauliche Darstellung der Regeln des Schachspieles u. der sinnreichsten Züge berühmter Spieler für Anfänger. Mit 10 lithogr. Tabellen. Aarau 1840. gr. 8°. Hlbfz. 6. —

5142 — Dasselbe in 2 reich verzierten Hklbldrbdn. d. Z. 7. 50

5143 **Patience.** Illustr. Buch der Patiencen. 1. Band. 60 Patience-Spiele mit Abbildgn. 8. A. Bresl. o. J. 8°. (M. 5.—) Or.-Lwd. 3. —

Digitized by Google

M. Pf.

5144 **Pharaospiel,** Die enthüllten Geheimnisse des, oder d. Künste des Banquier beym Pharao in Vergleichung mit den Ränken des Pointeur. Leipz. O. O. (1782). Hlbmar. mit Goldschn. 4. —

5145 **Philidor, A. D.,** Die Kunst im Schachspiel ein Meister zu werden. 3. Aufl. Strassb. 1771. 8°. Hfz. 3. —

5145a — Prakt. Anweisung zum Schachspiel. Aus d. Franz. übers. v. S. H. Ewald. M. Portr. Gotha 1779. gr. 8°. Pbd. 8. —
Erste Ausg. der dtsch. Übersetzg.

5145b — — Dasselbe. Gotha 1810. 8°. br. 2. —

5146 **Polson, J.,** Monaco and its gambling tables. 4. ed. enlarged and illustr. Lond. 1881. — **The same,** Affluence Poverty and Pauperism. Ib. 1881. gr. 8vo. cloth gilt edg. scarce. 6. —

5147 **Portius, K. J. S.,** Katechismus d. Schachspielkunst. 8. A. Leipz. 1879. 8°. M. Abbildgn. Lwd. 1. —

5148 — — Dasselbe. 10. A. Lpz. 1889. 8°. Orig.-Lwd. 1. —

5149 Die **Practicq der Heutigen Falschen Spieler:** In unterschiedlichen Historien etc. Auss dem Holländischen. Hamburg, Thomas von Wiering (1678). — Kürtzweilige neuerfundene **Kahrten-Künste.** Jetzo zum dritten Mahl vermehret und verbessert heraussgegeben. Gedruckt zu Kunstburg (Hamburg) 1678. 8°. 124 num. 4 + 16 unnum. SS. Mit Titelholzschnitten. 30. —
Nicht bei Holzmann u. Bohatta. Selten. In der Einleitung schreibt der unbekannte Verfasser über die „Spitzbuben": „Dieses Volck bestehet auss allen Nationen, und sind vielmals unartige Studenten, verdorbene Kauffleute, oder verlohrne Söhne, welche ohne viel Arbeit den Extract auss den Perusischen Goldgruben zu ziehen trachten" etc.

5150 **(Ranson, J. v.,)** Anweisg. z. Schachspiel. M. 1 Kpfr. Münch. 1821. 8°. br. 2. —

5152 **Reinganum, A.,** Ben-Oni oder die Vertheidigungen gegen die Gambitzüge im Schache nach bestimmten Arten klassificiert. Nebst ein. Versuch einer Litt. d. Schachspiels v. J. D. A. Höck. Frankf. 1825. gr. 8°. Pbd. 6. —

5153 **Reiss, M.,** Beiträge zur Theorie des Solitär-Spiels. Berl. 1858. 4°. br. 3. —

5154 **P. Renz.** Skatbuch in Versen. Wismar 1888. 8°. Orig.-Lwd. 1. 50

5155 **Roterberg, A.,** New Era card tricks. With portr. a. illustr. New York 1897. 8vo. Cloth. (M. 8.—) 5. —

5156 **Rothe, L.,** Das Kegelspiel. Kulturhistor., didakt. u. humorist. Studien. Zeitz (1879). 8°. br. 1. 50

5157 **Sarratt, J. H.,** The works of Domiano, Ruy-Lopez and Salvio on the game of Chess transl. and arranged with remarks a. notes on the games. Lond. 1813. gr. 8vo. Bds. unc. 8. —

5158 — A new treatise on the game of chess on a plan of progressive emprovement. 2 vols. Lond. 1821. gr. 8vo. Bds. 8. —

5158a **Schachspielgeheimnisse,** neuentdeckte, oder Sammlung der schönsten, meist noch unbekannten Züge beym Schachspiel. In einer bequemen Bezeichnungs-Art zum Selbstunterricht entworfen von einem Liebhaber. 2 Theile. Strassburg u. Paris, 1802. 16°. Mit vielen Kupfertafeln die die Diagramme enthalten. br. Selten. 15. —

5158b **Schachzeitung,** Oesterreichische. Herausgeg. u. unter Mitwirkung zahlreicher Schachfreunde redigiert von H. Lehner. 1.—4. Jahrgg. (Alles was ersch.) Wien 1872—75. gr. 8°. 1—2 in 1 Hlldrbd., 3—4 br. in Heften. (M. 40.—) 25. —

5159 **Schaller, J.,** Das Spiel u. die Spiele. Beitr. zur Psychologie u. Pädagogik wie zum Verständniss d. geselligen Lebens. Weimar 1861. 8°. (M. 3.—) br. 2. —

5160 **Schoumoff,** Recueil de problèmes scacchographiques et autres positions curieuses, comprenant la représentation compl. des lettres de l'alphabet ainsi que divers mots polit., humorist. et phantastiques. (St. Petersb. 1867.) 8°. Av. fig. Toile. Texte franç. et russe. 3. —

Digitized by Google

M. Pf.

5161 **Schurig, K.,** Go, das Nationalspiel der Japaner, ausführl. u. leichtfassl. dargest. 3. verm. A. M. 4 Fig. Leipz. 1888. 8°. br. 1. —

5162 **Selenus, Gustavus,** Das Schach- oder König-Spiel. In vier unterschiedene Bücher / mit besonderm Fleiss / gründ- und ordentlich abgefasset. Auch mit dienlichen Kupfer-Stichen / gezieret: Desgleichen vorhin nicht aussgangen. Diesem ist zu ende / angefüget / ein sehr altes Spiel / genandt / Rythmo-Machia. Lipsiae. CIↃIↃCXVII. (= 1617). Auf d. Einzeltiteln der 4 Bücher: Prostat apud Henningum Grossium Juniorem. Am Schlusse: Leipzig / Gedruckt durch Lorentz Kober. Bey Henning Grosz den Jüngern / zu finden. Im Jahr MDC.Xvj. Fol. 3 unnum. Bll., 496 SS., I unnum. Bl. Mit 3 Titeln in Kupferst., 3 in Holzschn., 3 Kpfrtaf., zahlr. Fig. u. Abb. in Kpfrst. u. Holzschn. im Text u. 1 gefalteten Beilage. Am Schluss Druckerzeichen u. Druckervermerk in Blattgrösse. Sehr schönes Exemplar in späterem Pappbd. 100. —

Seltenes u. gesuchtes Werk des Gründers der berühmten Wolfenbütteler Bibliothek, des Herzogs August v. Braunschw.-Lüneburg. Die vorliegende Titelausgabe v. 1617 unterscheidet sich nur dadurch von der 1. Ausgabe v. 1616, dass die letzte, (1616 leere) Seite 496 mit einem Druckfehlerverzeichnis vermehrt ist. Das letzte Bl. mit d. Holzschnitt d. Druckers hat aber auch hier die Jahreszahl 1616. Vgl. Van der Linde I 349—51. Bemerkenswert ist ein sehr schöner grosser Kupferstich (J. ab Heyden sc.), der den Herzog mit 3 andern Personen beim Schachspiel zeigt.

5163 — — Dasselbe. 1 Titel, 10 unn. Bll. (Vorwort, Privileg. Caes., Autorenverzeichnis u. einige lat. u. ital. Gedichte), sowie 1 Kupfer fehlen. Mit einigen Unterstreichungen u. Randbemerkungen v. alter Hand. Prgt. 50. —

5164 **Seymour, Richard,** The compleat gamester: In three parts. Containing, I. The court gamester: Or, full and easy instructions for playing the games of Ombre, Quadrille, Quintille, Picquet, Basset, Faro, and the Royal Game of Chess. II. The City gamester: Or, true manner of playing the most usual games at carts, viz. Whist, All-Fours, Cribbidge, Put, Lue, Brag, &c. With several diverting tricks upon the cards. Also rules for playing at all the games both within and without the tables; and at English and French Billiards: With the laws of each game annexed, to prevent disputes. III. The gentleman's diversion: Or, the arts of Riding, Racing, Archery, Cocking, and Bowling. Written for the use of the Young Princesses. The sixth edition. London: Printed for E. Curll, at Pope's Head, in Rose-Street, Covent-Garden; and J. Hodges, at the Looking-Glass, on London-Bridge. 1739. sm. 8vo. With a fine frontisp. engraved by Parr, showing a scene in a gaming-saloon, with interesting costumes. Old calf. 25. —

Van der Linde II 60.

5165 **Shepherd, J. C.,** A statement of some of the evils wich arise to the community from the game laws. Edinburgh 1847. 8vo. swd. 2. —

5166 **Sieghart, R.,** Die öffentlichen Glücksspiele. Wien 1899. gr. 8°. br. unb. (M. 7.20) 5. —

5167 **Silberschmidt, H.,** Lehrbuch d. Schachspiels mit bes. Berücksichtigung des Gambitspiels. Mit Anhang: Geschichte des Schachspiels. Mit 2 Tfln. 2. A. Wolfenbüttel 1845. gr. 8°. Pbd. 4. —

5167a **(Sorel, C.,)** La maison des ieux académiques. Par E. L. Av. 1 grav. Paris, Est. Loyson, 1665. in-12, Avec un très beau frontispice représentant une maison de jeu, gravé en t.-d. par un monogrammiste HF (non cité par Brulliot et Nagler). veau. 15. —

5168 **Das Spiel,** d. Spielerwelt u. d. Geheimnisse der Falschspieler. Eine Beleuchtungs- u. Enthüllungsschrift v. Signore Domino. Mit Illustr. Bresl. 1886. 8°. Orig.-Lwd. (M. 4.—) 2. —

Digitized by Google

M. Pf.

5169 **Spielbuch,** Neuestes allgemeines. Enth.: Der vollkommene Kartenspieler, der allezeit fertige Brettspieler, d. willkommene Gesellschafter. Wien 1829. 8°. br. 4. —

5170 **Spieler,** Der verrathene und von allen seinen trüglichen Geheimnissen entblösste, falsche. Darinnen die Verfälschung d. Würfel, das Mischen u. Zeichnen der Karten, Voltenschlagen etc. u. alle übrigen Betrügereyen entdeckt werden. 2. Aufl. 2 Tle. m. Titelkupf. O. O. 1776. 8°. Pbd. 12. —

5171 **Spielerleben** u. Gaunerkniffe nebst Anekdoten a. d. Spielerwelt. Hrsg. v. einem ehemaligen Spieler. Gotha 1813. 8°. Hfz. Selten. 6. —

5172 **Spitzer, R.,** Beiträge zur Geschichte d. Spieles in Alt-Frankreich. Heidelbg. 1891. 8°. br. 1. —

5173 **Stein, E.,** Nouvel essai sur le jeu des échecs. Av. des reflexions militaires relat. à ce jeu. La Haye 1789. in-8, br. Rare. 7. 50

5175 **Meister Stephans** Schachbuch. Ein mittelniederdeutsches Gedicht d. 14. Jahrh. Mit 16 lith. Taf. Dorpat 1883. gr. 8°. (S.-A.) unb. 4. —

5176 **Suhle, B.,** u. **G. R. Neumann,** Die neueste Theorie u. Praxis d. Schachspiels seit 1857 übersichtl. dargest. in 329 auserlesenen Partien. E. vollständ. Kursus d. neuesten Spieleröffnungskunst. Berl. 1865. gr. 8°. Pbd. Vergriffen u. selten. 12. —

5177 **Suhr, H. F. C.,** Der Kartenkünstler. Sammlg. neuer Karten-Kunststücke mit u. ohne Apparate. 2. A. Stuttg. o. J. 8°. br. 1. 20

5178 **Teufel,** Der rote, im Salon od. Bosco in allen Gesellschaften. 5. Aufl. Mit viel. Holzschn. Weim. 1882. gr. 8°. br. unb. (M. 3.—) 2. —

5179 **Tissot,** Tours de cartes. Recueil complet. Av. illustr. Paris s. d. in-8, br. n. r. 1. 20

5180 **Trattato** sul giuoco bigliardo, da L. M. F. Napoli 1821. 8°. br. 2. —

5181 **Uhl, J.,** Das Lotto. Prag 1889. gr. 8°. br. 1. —

5182 **Ulmann, S.,** Illustr. Wiener Tarokbuch. Leitf. z. Erlernung aller Arten d. Tarokspieles. 2. A. mit Illustr. Wien o. J. 8°. Or.-Lwd. (M. 3.25) 2. —

5182a **Vanderheid, Chr.,** Enthüllte Geheimnisse u. Mittheilungen d. berühmtesten Schachspieler aller Zeiten. M. Illustr. 2. verb. Aufl. Wien 1862. 12°. Hlwd. 2. —

5182b (**Verardini, D. T.**) Il tarocco ossia il giuoco della partita. Bologna 1841. in-16. br. 2.

5183 **Vida, Marcus Hieronymus,** (Cremonensis), De arte poetica lib. III. De Bombyce lib. II. De ludo scachorum lib. I. Hymni. Bucolica. Romae, apud Ludovicum Vicentinum, 1527. In-4. 112 ff. Ex. grand de marges. Mar. rouge aux armes de Louis-Henri comte de Loménie de Brienne, 3 fil., dos (un peu endommagé) orn. à petits fers, dent. int. tr. dor. (rel. anc. de Duseuil). 100. —

EDITIO PRINCEPS des oeuvres de Vida. Il y en a des exemplaires avec la dédicace à Henry, le Prince de Galles, et d'autres dediés au dauphin français. (Voir Brunet V 1180.) Notre ex. est de ces derniers. Van der Linde 3125.

5184 — Opera omnia, nempe Christiados, De Poetica, De Bombycum cura ac usu, De Scachorum ludo, item eiusdem Hymni, Odae, Bucolica una cum aliis. C. Signo typogr. Venetiis, M. Sessa, 1538. Pet. in-8. dem. velin. plus. taches d'eau. 10. —

Van der Linde 3150.

5185 — — Eadem. Quorum catalogum sequens pagella continet. Antverp., Plantin, 1578. 12°. Vél. 4. —

Van der Linde 3159.

5186 — Poemata omnia. Cremona 1550. 8°. Veau tr. dor. 20. —

„Edition plus complète que la précédente". (Brunet V 1181.) Van der Linde 3152.

5187 — — Eadem. Editio omnium emendatissima, cur. J. A. et C. Vulpiis. 2 voll. Patav., 1731. 4°. Vélin. 10. —

Van der Linde 3170.

Digitized by Google

M. Pf.

5188 (—) Ludus Scacchiae: Chesse-play. A game, both pleasant, wittie, and politicke: with certain briefe instructions there-vnto belonging; transl. out of the Ital. into the Engl. tongue. Containing also therein, A prety and pleasant Poeme of a whole Game played at Chesse. Written by G. B. London by H. Jackson 1597. (Reprinted by Harding & Wright, London.) 4to. Hlfcalf. 15. —

5189 — La Scaccheide, trad. in versi volgari (col. testo lat. in fronte) (da C. Pindemonti). Verona 1753. pet. in-4, veau. 3. —
Van der Linde II 265.

5190 — Il gioco degli scacchi, poema latino trad. da C. Barbieri. Modena 1791. 4°. Cart. 4. —
Van der Linde II 265.

5191 — **Bissoloti, St.,** Le vite di due illustri Cremonesi. Milano 1856. Imp. 8°. Br. n. r., rare. 6. —
Cont. le vite di B. Platina e Marco. Girol. Vida (1490—1566) Poeta italiano.

5191a **Vielle, C.,** Méthode pour apprendre seul la marche des échecs et la règle de ce jeu. Paris (environ 1850) Au café de la Régence et au cercle des échecs. 8°. toile. 6. —

5192 **Walker, G.,** Anweis. z. Schachspielen. A. d. Engl. m. Anmerkgn. v. J. F. Schierek. Frankf. 1833. 12°. Hfrz. 1. 50

5194 **Weickhmann, Chr.,** Newerfundenes Grosses Koenigs-Spiel: Welches sich zwar mit dem Sinnreichen u. jederzeit hoch-berühmten Schach-Spiel in etwas vergleichet / jedoch aber von demselbigen mercklichen underschieden wird / etc. Mit eingehencktem u. darauss gezogenem Staats- u. Kriegs-Rath / In welchem in die LX. Observationes u. darauf sich fügende Applicationes Politicae & Militares . . . . . vorgestellet werden / etc. Mit Tit.-Kupfer (Jon. Arnold del., Matth. Küssel sc.) u. 7 in Kpfr. gest. Taf. Ulm 1664. Fol. Prgt. 48. —
Enth. im 2. Teile äusserst interessante Beiträge zur Kulturgeschichte. Die einzige, sehr seltene Ausgabe.

5195 **Weigel.** Die Spielkarten der Weigel'schen Sammlung. Mit 8 Facsimile-Tafeln (teils handkoloriert). Leipzig, T. O. Weigel, 1865. gr. 4°. Hlwd. 30. —
Wertvolle Abhandlung über Karten des 15. Jahrh. mit vorzüglichen Abbildungen. Nur in 100 Exemplaren gedruckt.

5196 **Whist-** u. Boston-Spieler, der, wie er sein soll. Nebst 25 Kartenkunststücken. Quedl. 1825. 8°. Pappbd. 2. —

5197 — — Dasselbe. 3. Aufl. Quedlinb. o. J. kl. 8°. br. 1. —

5198 **Windisch's, K. G. v.,** Briefe über den Schachspieler des Hrn. v. Kempelen, nebst 3 Kupferstichen die diese berühmte Maschine vorstellen, herausg. v. Chr. v. Mechel. Basel 1783. gr. 8°. Mit 3 zusammengelegten Kpfrtaf. (W. de Kempelen del., Chr. a Mechel excud., P. G. Pintz sc.) br. Selten. 25. —
Van der Linde II 337—39. Der berühmte Schachautomat des Wolfg. Kempel (od. von Kempelen) wurde 1770 zuerst in Wien gezeigt. Er bestand aus einem Türken, vor einem Kasten in Form eines Schreibtisches sitzend, auf dem ein Schachbrett m. Figuren stand. Das Spiel d. Maschine wurde v. Allgaier, Weyle, Williams, Lewis u. a. geführt, weshalb d. Türke gewöhnlich d. Sieg erfocht. Das jahrelang verborgen gebliebene Geheimnis des Mechanismus wurde zum 1. Mal 1785 von Prof. Böckmann richtig gedeutet, es bestand in d. scharfsinnig ausgedachten Weise den wahren Schachspieler, so geschickt im Kasten (nie im Türken) zu verbergen, dass er während d. Ausstellg. nicht bemerkt werden konnte, u. in d. magnetischen Mitteilung der Züge des Gegners an den unter d. Schachbrett befindlichen Spieler.

5199 **Witgeest, S.,** Het natuurlijk Tover Boek, of't nieuw Speel-Toneel der konsten, verhandelnde vijfhondert natuurlijke Toverkonsten, so uyt de Gogel-Tas als kaartspelen Mathematische Konsten, en meer andre diergelijke aerdigheden, die tot vermaek en tijtkortingh verstrecken, mitgaders een tractaat van het Blanket Werck, on verscheyde wel ruykende Wateren, Poedern en Balsemen. Amsterd. 1684. 8°. Mit gest. Titelkpfr. u. vielen Holzschn. Pbd. 15. —

Digitized by Google

NACHTRAG

Die erste Holbein-Bibel

M. Pf.

5200 **BIBLIA** / Vtriusque Testamenti iuxta / VVLGATAM TRANSLA- / tionem & eam, quam haberi potuit, / emendatissimam: additis re- / rum praecipuis in / locis iconi/bus. / Interpretatio nominum Hebraicorum. / Index Epistolarum & Euangeliorum totius anni. / Index rerum & sententiarum vtriusque testamenti. / *Insignia typogr.* Lugduni. / Apud HVGONEM à porta. / M.D.XXXVIII. / *F. 569 in fine:* EXCVDEBANT LVGDV/NI MELCHIOR ET / GASPAR TRECHSEL / FRATRES 1538. / *Seq. 46 pp. indices. Fol. 4 ff. non num., 285 ff. num. 1—569, 23 ff. non num.* Mit 95 Holzschnitten, darunter 86 von Hans Holbein d. J., Holzschnitt-initialen u. dem Druckerzeichen (wiederholt). Titel beschrieben. Von geringfüg. Flecken auf dem 1. u. den beiden letzten Bll. u. einigen Wurmstichen am Schluss abgesehen gut erhaltenes Ex. Perg. (Lyon 1538) 800. —

Die erste Ausgabe der Holbeinbibel (Woltmann II S, 173i), in der wahrscheinlich die berühmten Bibelholzschnitte Holbeins zuerst verwendet worden sind. Dieses Buch enthält jedenfalls zum ersten Male die komplette Serie, da der „Sündenfall" sich nicht in dem im selben Jahre, ebenfalls ohne Tagesdatum erschienenen „Historiarum veteris Instrumenti Icones" findet. Ausserdem enthält auch die Bibel „Die Schöpfung aller Ding" aus dem Totentanz. Von grösster Seltenheit.

Cette Bible aussi rare que précieuse est ornée de 95 planches, parmi lesquelles 86 sont les célèbres bois gravés d'après les dessins d'Holbein pour l'Histoire du Vieux et du Nouveau Testament. Ces bois gravés à Bâle passent pour avoir été publiés en France pour la première fois dans le volume publie en 1538 par les frères Trechsel sous le titre Historiarum veteris instrumenti icones; mais Duplessis (Essai bibliographique sur les différentes éditions des Icones Veteris Testamenti d'Holbein) qui le premier a mis en lumière la grande Bible de 1538 ornée des mêmes figures, hésite à déclarer lequel de ces deux volumes contient les premières épreuves. Extrêmement rare.

Voir le facsimilé p. 347.

Digitized by Google

FRANKFURTER

BÜCHERFREUND

MITTEILUNGEN AUS DEM ANTIQUARIATE

VON

JOSEPH BAER & Co.

10. Jahrg. 1912	*Erscheint vierteljährlich* *Preis des Jahrgangs Mk. 2.—*	Nr. 3—4
Telephon 4169. Postscheck-Konto 1748.	Frankfurt a. M. — Hochstrasse 6.	Telegramm-Adresse Gutenberg Frankfurtmain Adams Cable Code 10th ed.

INHALTSVERZEICHNIS:

Incunabula typographica 1450—1500 **S. 385**

Zweiter Nachtrag zu unserem Katalog 585 . . . . . Nr. 809—927

(Mit 13 Tafeln, 68 Textabbildungen und drei Registern.)

INCUNABULA TYPOGRAPHICA 1450—1500.

(Zweiter Nachtrag zu unserem Katalog 585.)

809 **Aeneas Sylvius postea Pius II. papa**, Epistolae. S. l. a. et typ. n. (Argentinae, Ad. Rusch ca. 1470.) Fol. rom. char. sine s. c. et ff. n. 37 ll. 215 ff. Rubriziertes Exemplar mit rot eingemalten Initialen. Auf den ersten u. letzten Bll. geringfügige Flecken. Randnotizen u. Unterstreichungen von alter Hand. Sonst gutes breitrandiges Exemplar. Alter Franzbd. [Strassburg ca. 1470] M. 400.—

Hain-Copinger(-Nachtr.) 160; Proctor 233 Type 1. Erste Sammlung von Briefen des Enea Silvio Piccolomini, die im Druck erschien. Selten. Von allen Bibliographen, die das Werk beschreiben (Hain, Pellechet, etc.), irrtümlich als „Epistolae in cardinalatu editae" bezeichnet. Die Briefe stammen vielmehr, soweit sie datiert sind, aus den Jahren 1453/4; erst 1456 wurde aber Enea Silvio zum Kardinal kreirt. In den Jahren 1443—54 weilte er durchweg als kaiserlicher Rat und päpstlicher Bevollmächtigter am Hof in Wien und in anderen Städten Oestreichs. Die hier abgedruckten Briefe spiegeln seine diplomatische Tätigkeit und persönlichen Beziehungen in interessantester Weise wieder.

Voraus geht auf Bl. 1v eine Einführung und kurze Biographie verfasst von Nicolaus von Weil (Wile). Sie erzählt, wie Aeneas Sylvius vom Kanzler Kaspar Schlick protegiert und hoch gebracht wurde und gibt ihrem Erstaunen darüber Ausdruck, dass es ein „scriba modicae reputacionis" bis zum obersten Haupt der Kirche gebracht habe. Er selbst (Nicolaus) habe diese Briefe gesammelt und ihren Druck angeordnet.

Am Schluss (Bl. 213v—215): *Descriptio vrbis viennensis* von Aeneas Sylvius. **Dies ist die erste gedruckte Beschreibung der Stadt Wien.** Sie findet sich nur in dieser Ausgabe der „Epistolae".

Dieser Beschreibung geht ein Aufruf des Papstes Pius an alle weltlichen Fürsten zum Kampf gegen die Türken voraus; derselbe findet sich in späteren Ausgaben nicht.

Auf der weissen Rückseite des letzten Blattes eine handschriftliche Gerichtsurkunde des Schultheissen zu Lauffen aus dem Jahre 1496.

Digitized by Google

F. 1 vacat, f. 1v: ()Mnibus & singulis humanitatis studio deditis: ꝛse/quẽtesq; epl'as inspecturis Nicolaus de vuile . . . *F. 2, l. 4:* Epistole ¦Enee siluii Poete lauriati incipiunt . . . *F. 215, l. 36:* veluti reges in comitatu¦habent. / *F. 215v vacat.*

810 **Aeneas Sylvius** Piccolomineus, **Pius II** papa, Epistolae in pontificatu editae. Mediolani, Antonius Zarotus Parmensis, 1473, 25. Maii. Fol. rom. char. sine s. c. et ff. n. 32 ll. 183 ff. Sauf qq. piqûres insignif. aux premiers et derniers ff. bel exemplaire très grand de marges. Dem.-veau. (Milano 1473) M. 200.—

Hain 168; Proctor 5773 type 2. EDITIO PRINCEPS de cette collection importante qui contient 52 lettres adressées à l'empereur, aux princes d'église, au concile de Mantoue etc. etc. — Quoique les ff. ne soient pas chiffrés, la table y renvoie par chiffres. (Brunet I col. 72.)

Belle impression du prototypographe milanais en beaux caractères ronds sur papier fort. Très rare; même Dibdin, Bibl. Spenc. ne put décrire que la seconde édition de Zarotus.

F. 1 vacat, f. 2: PII SECVNDI PONT. MAX. EPISTOLAE. DE / CONVENTV MANTVANO / ()IVS . . . . *F. 180 post l. 29:* OPVS īpressum Mediolani Per Magistrum Antonium / De Zarotis Parmensem:· Mcccclxxiii. Maii. xxv:· / *F. 180v vacat, f. 181:* ( )ITVLI Epistolarum Pii Secūdi . . . *qui explic. f. 183 l. 16*; *f. 183v vacat.*

811 **Aesopus moralisatus** cum commento. (Parisiis, Andr. Bocard, ca. 1491.) 4°. got. char. maj. et min. c. s. 31 et 46 ll. 37 ff. sign. I—N. Avec la superbe marque typogr. de Bocard sur le titre (Silvestre 5). Bel exemplaire. Maroquin bleu, fleurons dorés dans les angles et au centre, encadrements à froid, dos orn., large dent. int. tr. d. (Belle rel. de Chambolle-Duru). Avec l'exlibris de R. Hoe.

[Paris ca. 1491] M. 120.—

Non décrit par les bibliographes. Manque à Hain Copinger, Reichling et Pellechet. Proctor 8151 type 1, 2A, 3. Proctor croyait que notre Esope faisait partie d'une collection d'auteurs connue sous le titre „Auctores octo". Mais aucun bibliographe ne cite un exemplaire de cette collection qui soit imprimée chez Bocard. Les trois parties citées par Proctor. (Nos. 8152, 8153 et 8168.) diffèrent par les types employés par l'imprimeur dans des périodes différentes de dix ans à peu près. C'est pourquoi nous croyons notre édition absolument indépendante et publié séparément.

Inconnu à Keidel, A Manuel of Aesopic fable literature. Manque au British Museum, aux bibliothèques de France et de Berlin. D'après la préface, qui mentionne le nom de l'éditeur Gualtherus Anglicus, notre Esope appartient au groupe appelé „Aesope moralisé." Il contient soixante fables en vers latins.

Sur le titre la belle marque de Bocard avec les armes de France, celles de l'Université et celles de la ville de Paris.

F. 1: Fabule Esopi cū cōmēto / *insign. typogr., f. 1v vacat, f. 2:* ( )Tiuuet et prosit conat' pagina presens / Dulcius arrident seria picta iocis. / . . . . *F. 37v l. 43:* Fabularum liber cū glosa finit feliciter. /

812 **Aesopus moralisatus** cum bono commento et glossa interlineari. S. l. a. et typ. n. (Coloniae, Henr. Quentell, ca. 1499.) 4°. Rom. et got. ch. c. s. et ff. n. 44 ll. 36 ff. Viele alte handschriftliche Randnotizen. Bl. 1 gering wurmst., am Schluss unbedeutende Wasserflecke. br.

[Köln 1499] M. 90.—

Hain-Copinger (Addenda) 297; Copinger II 104; Proctor 1452 Type 7, 9, 10, 12, 13; Voulliéme, Buchdruck Kölns, 22. Dieser Aesop enthält 59 Fabeln. Fehlt in allen französischen und Berliner Bibliotheken. Von grosser Seltenheit. Über die aesopische Fabel im Mittelalter vgl. H. Österley, Romulus etc. Berl. 1870; über die verschiedenen Ausgaben: Brunet I col. 88 folg., dem unsre Ausgabe entgangen ist. Keidel 146 (mit falscher Collation wie Cop. II 104) ordnet unsre Ausgabe unter den Herausgeber Gualterus Anglicus und unter das Jahr 1495.

Digitized by Google

Der Esopus moralisatus ist eine selbständige, unmittelbare Bearbeitung dreier Bücher des Romulus (= latein. Phaedrus-Paraphrase des X. Jahrh. in Prosa) in lateinischen Distichen, verfasst von einem Anonymus (vgl. Österley). Voraus geht der für die Textgeschichte ausserordentlich interessante Prolog, in dem obiger Romulus als römischer Kaiser fungiert, der die aesopischen Fabeln für s. Sohn Tiberius ins Lateinische übersetzen liess, und wo auch von der englischen Übersetzung erzählt wird, die König Afferus (Alfred) anfertigen liess.

F. 1: Esopus moralisa/tus cum bono com/mento: et glosa in/terliniari. / *F. 1v registr., f. 2:* (G)Recia disciplinarum mater et / artium . . . / edidit memorie dignum. Esopum . . . / Liber igitur iste primo grece conscriptus est ab / Esopo. Posthoc a Romulo imperatore romano ad instruēdum Tiberi/um filium suum in latinum venit. Deinde rex anglie Afferus in angli-/cam linguam eam etiā transferri precepit . . . . . *F. 36 in fine comment. post l. 42:* AMEN. / *F. 36v vacat.*

Holzschnitt aus Nr. 817. Albertus Magnus, Sermones Köln 1498.

813 **Agenda** cerimonialium ecclesiasticorum additis actibus et benedictionibus inconsuetis. Venetiis, Johannes (Hamman dictus) Herczog iussu et impensis Johannis Volkarth de Norenberga, 1495, Kal. Octobr. 4⁰ min. got. char. c. s. et ff. n. 23 ll. 70 ff. num. 2 ff. n. n. Imprimé en rouge et noir. Avec la belle marque typogr. de J. Hamman en rouge occupant le verso du dernier f. (Kristeller 232.) et des lettres initiales imprimées en rouge. Tache de rousseur à la marge intérieure de qq. ff. Jolie reliure anc. vénitienne: veau orn. à froid (un peu fatiguée). Au verso du 1er plat de la rel. un ex-libris gravé par J. J. Oberhueber. (Venezia 1495) M. 180.—

Non cité par Hain. Copinger II 128 (sous le numéro 373 de Hain, dont Copinger fait mention, est décrite une agende de Padoue). Bohatta 17 (d'après Copinger). Manque au British Museum, à la Bodleiana, aux bibliothèques de France, de Berlin etc.

Digitized by Google

Livre d'un format minuscule (113—80 mm) et probalement le livre le plus petit imprimé au XVe siècle. Extrêmement rare.

F. 1 rubro: Agenda breuis / et perutilis. / *F. 1v vacat, f. 2 rubro:* Oratio ante missam / Oratio . . . . *F. 70v expl. l. 11:* et spiritussancti. Amen. / *F. 71—72. tab., f. 72 post l. 10 rubro:* Agenda cerimonialiū ecclesiasticorū / breuiter ꝛ compēdiose recollectoꝝ: ad / ditis certis actibus et benedictiōibus / incōsuetis: cūctis sacerdotibꝰ admodū / necessarijs: Iussu ꝛ impensis iohannis / volkarth de norēberga: impssa vene- / tijs per iohānē herczog feliciter expli- / cit. Anno salutis post mil-' lesimum qua / terꝯ centesimum nonagesimoquinto / Kalendis octobribus. / *F. 72v ins. typogr. rubr.*

814 **Agenda** parochialium ecclesiarum **Argentinensis** dyocesis. S. l. a. et typ. nom. (Argentinae, Mart. Hupfuff?, ca. 1498.) 4°. got. char. mai. et min. c. s. et ff. n. 19 et 40 ll. 6 ff. n. n. 159 ff. n. (falso I—CLVIII), 1 f. vacat (fehlt), 16 ff. n. n. In schwarz und rot gedruckt. Mit der gedruckten Musikbegleitung u. vielen Initialen. Die ersten u. letzten Bll. etwas wurmstichig und wasserfleckig. Alte Randnotizen. Schönes breitrandiges Ex. in altem gepresstem Lederbd. (Rücken erneuert.) [Strassburg ca. 1498] M. 450.—

Nicht bei Hain. Copinger (ohne es gesehen zu haben) II 129. Bohatta, Liturg. Bibliogr. 3. Nicht bei Proctor u. Schmidt; fehlt in allen französischen und allen Berliner Bibliotheken.

Prächtig mit grossen Missale-Typen gedruckte Strassburger Agende. Sie wurde von dem Strassburger Bischof Albrecht, Herzog von Baiern (1478—1506) herausgegeben. Der *Ordo catechisandi* enthält zahlreiche Stellen in deutscher Sprache.

Dem Ex. sind zwei Bll. handschriftliche Gebete vorgebunden. Über die Herkunft giebt folgende Inschrift auf der ersten gedruckten Seite Auskunft: *Sum ex libris Johan Bertsthij Parochi Sunthof.*

In einem englischen Antiquariatskataloge wurde ein Exemplar dieses Buches mit £ 45.— angeboten.

F. 1: Reuerendi in xp̄o patris ac dn̄i: dn̄i Adelberti dei gratia ep̄i / Argentineñ. ad clericos suos fidelis ammonitio. / *F. 2 (rubro):* Reuerendi in xp̄o patris ac domini: dn̄i / Alberti dei gratia ep̄i Argn̄t. ad clericos / suos precipue quos animarū cura con-/cernit fidelis ammonitio. / *F. 7:* Agenda parochialiū ecclesiarū Argenti-/neñ. dyocesis. Benedictio salis . . . . / *F. 183, l. 14:* Tunc acceptabis sacrificium iustitie ob/lationās et holocausta tunc imponēt sup̄/altare tuum vitulos. Gloria. /

815 **Albertus Magnus,** Compendium theologicae veritatis, cum tractatu fratris Bernoldi, in quo opus in themata praedicabilia redegit. S. l. a. et typ. n. (Norimbergae, Joh. Sensenschmid, ca. 1470.) Fol. got. ch. sine s. c. et ff. n. 37 ll. 194 ff. Am Anfang und Schluss gering wurmstichig, sonst herrliches fast unbeschnittenes Exemplar. Rubriziert und mit rot eingemalten Initialen. Auf einzelnen Bll. Randnotizen der Zeit. Alter Holzband. [Nürnberg ca. 1470] M. 300.—

Hain 432; Proctor 1951 Type 1. EDITIO PRINCEPS dieses „*Kleinodes mittelalterlicher Theologie*", dessen Verfasser Hugo von Strassburg war, obwohl es unter dem Namen des Albertus Magnus, wohl auch des Bonaventura u. a. Kirchenlehrer geht. (A. D. B. V 355.) Sehr selten.

Ausserordentlich schöner Druck des Nürnberger Erstdruckers in ungewöhnlicher Erhaltung mit allen weissen Blättern.

F. 1 vacat, f. 2: Incipit liber de nat'a diuītatis / ( ) Vod deus est . . . *F. 4 post l. 23:* Expliciūt tituli. Incipit plogus in cōpendiū theologicę veritatis. / ( ) Eritatis . . . . . *F. 114 vacat, f. 150 vacat, f. 151—162 tabula, quam sequ. f. 163 tractatus Bernoldi, qui expl. f. 193v l. 36: Laus Deo F. 194 vacat.*

816 **Albertus Magnus,** Compendium theologicae veritatis. Praecedit registrum Thomae Dornibergi de Memmingen complet. A. D. 1473, 23. Aug. S. l. a. et typ. nom. (Argentinae, Martin Schott ca. 1481.) Fol. got. char.

Digitized by Google

Sermones de tpe ⁊ de ſcis cū omelijs beati Ber
nardi abbatis clareuallenſis ordinis ciſterciēſis cuz
nonnullis epiſtolis eiuſdem.

Page avec gravure sur bois du no. 826 Bernardus imprimé à Milan en 1495.

sine s., c. ff. n. 41 ll. 15 ff. n. n. 129 ff. n. 1 f. vacat = 144 ff. Die ersten Bll. am weissen Innenrand gering wurmstichig. Sonst schönes, sehr breitrandiges Exemplar. Einzelne Randnotizen der Zeit; auf Bl. 2 der Name des Vorbesitzers durchstrichen. Sehr schöner alter Lederband mit Blindpressungen (Lilien, Rosen, Blatt, Adler usw.); etwas beschädigt. [Strassburg ca. 1481] M. 120.—

Digitized by Google

Hain-Copinger 435; Proctor 392 Type 1; Pollard p. 93, der ihn versehentlich nach 23. Aug. 1483 statt 1473 (Datum der Vorrede) einordnet. Nicht bei Schmidt, Schott. Scott, Suppl. (1910) No. 14. Selten, besonders in solcher Vollständigkeit (mit allen weissen Bll.) und Erhaltung.

Folgen wir dem Datum der Vorrede, so haben wir in diesem Werk den ältesten Druck Schotts zu sehen. Die gleiche Vorrede findet sich nur in einer andern Ausgabe (Pellechet 274), deren Alter und Druckort unbestimmt ist. Th. Dorniberg war Doctor juris et artium lib. und Advocat in Speier. Er galt zeitweis auch für den Verfasser des ganzen Werkes. Der wirkliche Autor des Compendium theologicae veritatis ist Hugo von Strassburg. (Vgl. A. Weiss in der A. D. B. V 355.)

F. 1 vacat, f. 2: ( )Go Thomas Dornberg de Memmyngen Decretorum / artiumꝫ liberaliū doctor Et ɔsulatus insignis ciuitatis / Spirensis aduocatus . . . . *F. 13v post l. 25:* Suscipite igitur queso omnes theologice veritatis fideiꝫ katholice / amatores hunc laborem grato animo, gratias agentes cunctipotenti / deo. Cuius munere ac singulari adiutorio hec ego Thomas Dorni- / berg prefatus feliciter perfeci ꝛ compleui. Anno Domini Millesimo / quadringentesimoseptuagesimotercio. In vigilia Sancti Bartholo- / mei Apostoli / Explicit Registrum / Deo gratia / *F. 14 et 15 vacant, f. 16:* Incipit prologus in compendium theoloyce (*sic*) veritatis. / (v)Eritatis . . . . . *F. 143v post l. 26:* Explicit liber vltimus huius compendij. / Deo gratias. / *F. 144 vacat.*

817 **Albertus Magnus,** ord. Praed., Sermones XXXII aurei de eucharistiae sacramento. Coloniae, H. Quentell, 1498. 4°. got. char. c. sign. 2 col. 46 ll. 45 ff. Mit einem halbblattgrossen Holzschnitt (Schreiber V 3063.) (Köln 1498)

Hain-Copinger 454; Proctor 1348 Type 2, 6, 7, 9, 10, 11; Voulliéme, Buchdruck Kölns 50. Schreiber V 3063 beschreibt den Holzschnitt: Sur un banc sont assises à gauche la Vierge, à droite Ste. Anne et entre elles l'Enfant. S. Jean l'Evangéliste . . . à gauche, S. Jean Baptiste à droite . . . . dans le bsa les armes de Cologne. — Fehlt in der Kgl. Bibliothek zu Berlin.

F. 1: Sermones xxxii. / aurei venerabilis dñi Alberti / magni Episcopi Ratisponensis de sacrosancto Eucharistie / sacramento: ./ *Icon xylogr., f. 1v vacat, f. 2:* Prologus / . . . *f. 3:* Sermo Primus / De tribus causis . . . . *F. 44v col. 2 l. 38:* ctionis et vnionis cc̄. / *F. 45 tabula, f. 46 vacat (z. grossen Teil herausgerissen).*

Siehe die Abbildung auf S. 387.

Stella clericorum. S. l. a. et typ. n. (Coloniae, H. Quentel, ca. 1495.) 4°. got. char. c. sign. 36—37 ll. 12 ff. Mit einem grossen Accipies-Holzschnitt auf dem Titelbl. (Schreiber V p. LXXVIII Nr. 56.) [Köln ca. 1495]

Hain 15072; Proctor 1430 Type 7, 9, 10; Voulliéme 1105. Nicht in der Bodleiana.

F. 1: Stella clericorum / cuilibet clerico summe necessaria. In qua valde pulchra le- / gentibus proponuntur. / *Icon xyiogr., f. 1v:* ℂ Tractatus qui stella clericorum dicit'. Feliciter incipit / (Q)Vasi stella . . . . *F. 12 l. 14:* ℂ Finit stella clericorū feliciter. / In libelli laudē sequūtur metra. / *sequ. 8 disticha, expl. l. 31:* Terrenos cum artus spiritus exuerit / *F. 12v vacat.*

Gouda, Gulielmus de, ord. Min., Expositio mysteriorum Missae et verus modus rite celebrandi. Coloniae, H. Quentell (ca. 1495). 4°. got. char. c. sign. 38 et 37 ll. 18 ff. (Köln ca. 1495)

Hain 7827; Proctor 1442 Type 7, 10; Voulliéme 530. Fehlt in der Bodleiana u. allen Berliner Bibliotheken.

F. 1: Expositio mysteriorum / misse et verus modus ri- / te celebrandi / *F. 1v:* Tractatus de expositōe misse editus a fratre Guilhelmo / de Gouda . . . . . *F. 18 l. 27:* di finit feliciter. Impressus Colonie p̄ Henricū Quentell sa / cerdotibꝰ deuote celebrare volentibꝰ vtilis et necessarius / *F. 18v vacat.*

Antoninus, archiepiscopus Florentinus, ord. Praed., Confessionale. Argentinae, Mart. Flach, 1496. 4°. got. char. c. s. et ff. n. 2 col. 35 ll. 148 ff. (Strassburg 1496)

Hain-Copinger 1201; Proctor 705 Type 1, 5. Fehlt in der Bibliothèque Nationale u. allen Berliner Bibliotheken.

Digitized by Google

Septem psalmi illi
bate christipare virginis Marie pulcerrimi
ac deuotissimi. Cum letania dulcissima.·.
¶ Ex psalterio mellifui doctoris Bernardi

Titel von Nr. 827 Bernardus.

F. 1: Confessionale dñi / Antonini archiepi / scopi Florentini / *F. 1v vacat, f. 2:* Incipit sum- / mula confessionis . . . . . *F. 147v in fine tabulae col. 1 post l. 22:* Utilissima ɔfessiõis sum- / mula a reuerẽdissimo in chri / sto patre ac domino. domĩo / Antonino archiep̃o Floren / tino edita. Argentine impssa / p̃ Martinũ flach. Anno do- / mini. M. cccc. xcvi. finit feli / citer. / *col. 2 et f. 148 vacant.*

M. 150.—

Vier seltene Incunabeln in einem alten Holzlederband mit Blindpressungen (Rosen, Spruchbänder etc.) und Schliesse. Die ersten u. letzten Bll. am Innenrand etw. wasserfleckig; zu Anfang unbedeutende Wurmstiche; sonst in guter Erhaltung.

818 **Albertus Magnus,** Mariale s. Liber de laudibus glorios. dei genitricis Mariae. S. l. a. et typ. n. (Basileae, Mich. Wenssler, ca. 1474.) Fol. got. char. sine s. c. et ff. n. 34 ll. 190 ff. Rubriziert u. mit rot eingemalten Initialen. Von ganz geringfügigen Wurmstichen am Anfang und Schluss abgesehen ausserordentlich schönes Exemplar mit sehr breitem Rand, fast unbeschnitten. Sehr alter, nur mit Einzel-Handstempeln (Rosen, Blattwerk, fantast. Tiere, Lamm Gottes usw.) reich verzierter Holzlederbd. mit Schweinslederrücken.

[Basel ca. 1474] M. 150.—

Hain-Copinger 462; Proctor 7465 Type 1 A; Stockmeyer & Reber 13. Sehr schöner Wensler-Druck von ausser-gewöhnlicher Erhaltung in altem Einbande. Dieses Exemplar ist besonders interessant, da sich auf Bl. 2 folgender Rubrikatorvermerk findet: *S. ille Bruder Albeꝛ 1475,* der für die Datierung des Druckes von Wichtigkeit ist.

Digitized by Google

F. 1: Liber de laudibꝰ gl'osissime dei genitricis marie semper / virginis . . . . . *F. 189v post l. 18:* Explicit tractatus de laudibus gloriosissime dei ge- / nitricis marie semp virginis famosissimi sacre pagine in- / terpretis dñi alberti mgni de laugingē radispaneñ episco / pi necnon predicatoꝝ ordinis professoris teleberrimi (*sic*) / *F. 190 vacat.*

819 **Albertus, Magnus,** Liver de muliere forti i. e. Commentarius in ult. cap. proverbiorum Salomonis. Acc. euisdem orationes super evangelia dominicalia. Coloniae, Henr. Quentell, 1499. 4⁰. rom. et got. char. c. s. 40 ll. 160 ff. Schönes Exemplar. br. (Köln 1499) M. 45.—

Hain 465 (= 466); Proctor 1355 Type 7, 9, 10, 12, 13; Voulliéme 41. EDITIO PRINCEPS. Eines von den seltenen Exemplaren, in denen auf die Rückseite des letzten Blattes die Worte: Albertus / de muliere forti. / nicht gedruckt wurden. (Vouilliéme unbekannt; s. Hain.)

F. 1: Liber de muliere / forti venerabilis domini Alberti magni. ordinis fratrū pre/dicatoꝝ. quōdā episcopi Ratisponeñ. materias ꝺtinēs frugi/feras. varijs sacre scripture documentis fulcitas. predicato/ribus verbi dei ac sancte contemplationis arcem diligenti-/bus maxime proficuas / *F. 149v l. 35:* Impressus Colonie opa atq impensis ho-/nesti viri Henrici Quentell ciuis eiusdem. Nonis maij. An/no domini Millesimo quadringentesimo nonagesimonono / *F. 150—160: Alberti Magni orationes super evangelia. F. 160v vacat.*

820 **Albertus Magnus,** Sermones de tempore et de sanctis. Augustae Vindel., Johannes Wienner, (1476.) Fol. got. char. sine sign. c. ff n. 39 ll. 12 ff. n. n. 252 ff. n. Mit vielen Initialen, in Holzschnitt und rot eingemalt. Rubriziert. Die ersten und letzten Bll. am Rand gering wasserfleckig. Sonst sehr schönes, tadellos sauberes Exemplar in altem, vorzüglich erhaltenem schön gepresstenLederband. Aus der Bibliothek des Klosters Buxheim. (Augsburg ca. 1476) M. 200.—

Hain (fälschl. 202 st. 252 n. Bll.) - Copinger 474. Proctor 1733 Type 2. Seltener Druck des Wiener Baccalaurius artium liberalium Johannes mit seiner prachtvollen altertümlichen zweiten Type gedruckt, die der zweiten Type Zainers ausserordentlich ähnelt (s. Proctor u. Burger 127). Dieser akademisch gebildete Buchdrucker gehörte höchst wahrscheinlich dem in Wien ansässigen, edlen Geschlecht der Wiener an (vgl. Steiff in der A. D. B. 42, 420). Er druckte nur 4 Jahre in Augsburg.

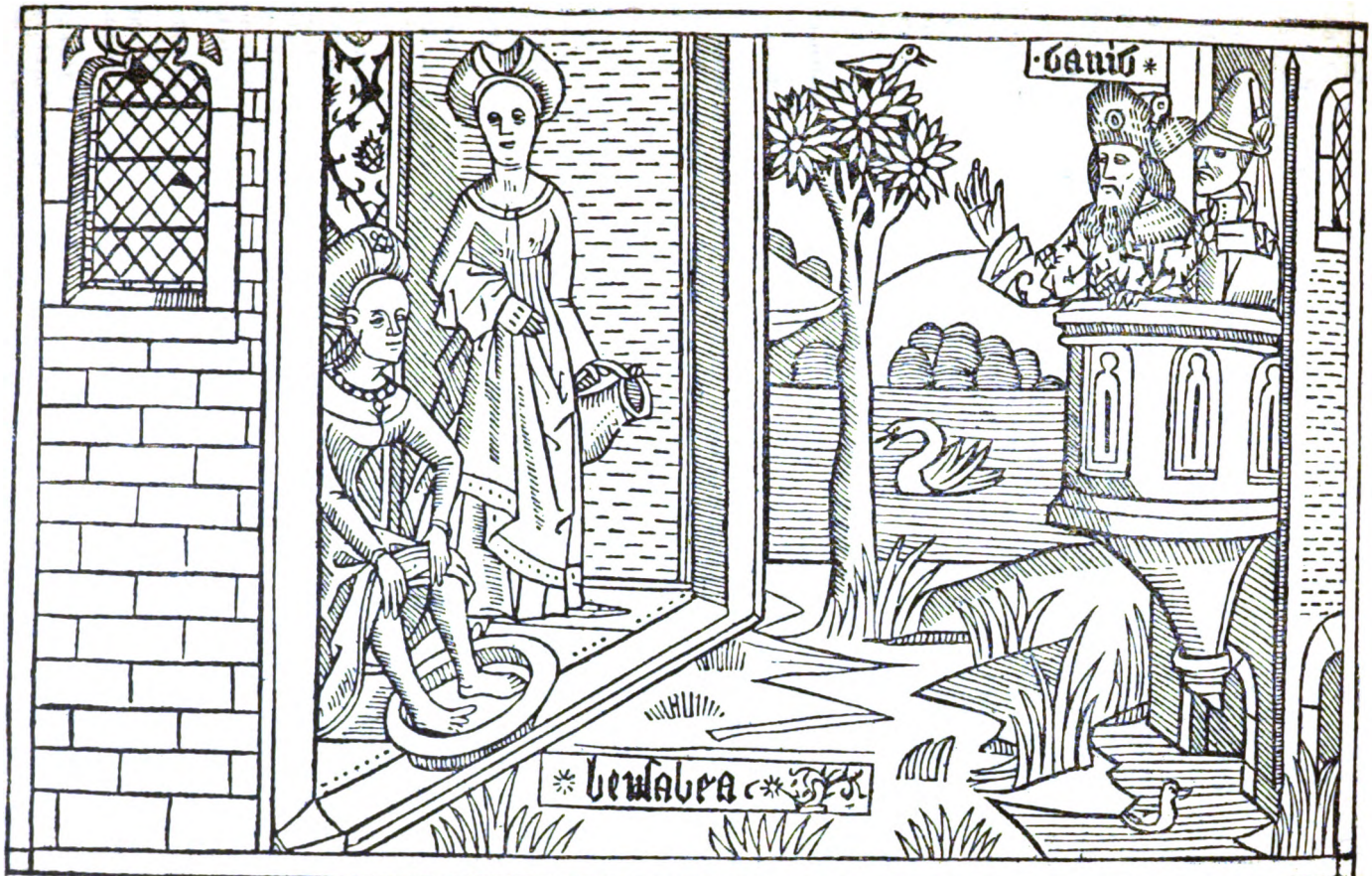
Von besondrer Seltenheit sind mit dem Namen des Wiener im Kolophon bezeichnete Drucke.

F. 1 vacat, f. 2: ¶ Registꝝ in sermones alberti magni de / tempore et de sanctis. / . . . *F. 13:* ¶ Incipiunt sermones de festis sanctoꝝ / . . . . . *F. 263v* (*c. num. CClj*) *post l. 14:* ¶ Sermones de tempore Alberti magni ꝑ Iohan-/nem wienner Auguste impressi Finiūt feliciter / *F. 264 vacat.*

821 **Albertus Magnus,** De virtutibus s. paradisus animae. S. l. a. et typ. n. (Coloniae?, typographus Alberti Magni de virtutibus, non post 1473.) Fol. got. char. sine s. c. et ff. n. 2 col. 38 ll 29 ff. Sehr schönes Exemplar mit breitem Rand, fast unbeschnitten. Rubriziert und mit rot und blau eingemalten Initialen. Brauner Juchtenband, fil. in Blindpressung, dent. int., u. goldgepr. Super-Exlibris des J. Gomez de la Cortina. [Köln ca. 1473] M. 220.—

Hain-Copinger 476; Proctor 1128 Type 1; Voulliéme, Köln 55; Pollard I p. 236. Seltener u. merkwürdiger Druck, nach dem man den unbekannten Drucker benannt hat. Kein Erzeugniss dieser Presse trägt ein Datum, doch ist unser Druck sicher 1473 oder früher entstanden, wie der Einkaufsvermerk v. J. 1473 auf dem Exemplar der Universitätsbibliothek in Upsala beweist. (Collijn 46.) Die Type, die hier verwendet wurde, kommt auch bei den Erzeugnissen der Presse des Johannes Solidi in Vienne (Frankreich) vor. Bisher liess es sich nicht mit Sicher-

Digitized by Google



Holzschnitt aus Nr. 830. Die 9. deutsche Bibel.

Digitized by Google

heit feststellen, ob diese Presse ursprünglich in Köln gestanden hat. Nur sieben Erzeugnisse dieser Offizin sind bis jetzt bekannt geworden. (Vgl. Proctor, Bibliographical Essays p. 158 ff.)

Fol. 1 vacat f. 2: Incipit tractatus de v'tutib9 / editus a magno Alberto s'm/alios vōtus paradisus anime / ( ) Vnt quedam vicia . . . . *F. 30 col. 1 post l. 7:* Explicit tractatus de para/diso anime Alberti magni / *seq. tabula, col. 2 post l. 21:* Explicit tabula tractatus / p̄cedentis. pro quo sit be-/nedictus deus et gloriosis-/sima mater eius / *F. 30v vacat.*

821a — — Dasselbe Buch. Tadellos sauberes Exemplar, rubriziert mit rot u. grün eingemalten Initialen. (Ohne das erste weisse Blatt.) Hlwd. [Köln ca. 1473] M. 175.—

822 **Almanach** für die Jahre 1457—1552. (Metz) Caspar Hochfeder, 1498. fol. got. char. 71 ll. 1 f. In rot und schwarz einseitig bedrucktes Blatt. Teilweise wurmstichig und aufgezogen. Vollständig mit Rand auf allen Seiten. (Metz 1498) M. 350.—

Allen Bibliographen unbekannter und in allen Sammlungen fehlender EINBLATTDRUCK. **Unicum.** Gedruckt mit Type 8 des Caspar Hochfeder, der anfangs 1498 von Nürnberg nach Metz verzogen ist.

Dieser Almanach, fast durchweg in deutscher Sprache abgefasst, beginnt mit einer Einführung und Erklärung (6 Zeilen). Dann folgt eine Tabelle, in zwei Parallelkolumnen gedruckt, für die Jahre 1457—1504 und 1505—1552. Sie enthält folgendes: 1. die Jahreszahl. 2. ein oder zwei latein. Worte, die je eine Woche von Weihn. bis Fastnacht bedeuten (nach der Buchstabenzahl des Wortes.) 3. Zahl, die die übrigen Wochentage bedeutet. 4. Schaltjahr-Buchstaben. 5. Sonntägliche Buchstaben. 6. Goldene Zahl. 7. Gemeyne Fastnacht (= Tage von Lichtmess bis F.). 8. Römerzahl. Am Schluss steht die unten abgedruckte deutsche Almanach-Historie. Die lateinische Uebersetzung derselben erhält man, wenn man die unter 2. erwähnten lateinischen Worte zusammensetzt. Sie lautet folgendermassen:

Percipite Dilecti Verba Iohannis Bedelli. Verbigene Celestis Sub anno Scilicet Millmo Quadri Centesimo Quinqua Genosexto Luminosa Versus Aquilonem Radiabat Cometa Fugarunt Signati Cruce Turcorum Cesarem Preliando De illo Quoque Vdalricum Comitem Quidam Hungarie Dominus Ladislaus Dehuniat Ob odium Interficit Quem rex In buda Decollari Miserat. In anno Sequenti Postea Ladislaus Inclitus Filius Romanorum Alberti Regis Neposque Cesaris Sigismundi In festo Sancti Clementis Letifero De cibo Expirauit In braga Etate Bisnouem Annorum Adolescens Princeps Pulcer Virtuosus Planctu Fuerat Non modico In vrbe Antedicta Sepultus Pro suo Tristetur Vngaria Domino Queratur Bohemia Ploret Australis Luctus Conturbat Morauum Cuncta Multitudo Fidelium Gemat Principe Sepulto Probitatis Spiritum In celis Coniungat Cristus Beatis Amen.

Diese Verbindung u. Füllung des trockenen Almanachgerippes mit einer historischen Erzählung aus verflossener Zeit ist für diese frühe Periode des gedruckten Kalenders ein Curiosum ersten Ranges. Heitz u. Haebler kennen nichts derartiges. Eine in der äussern Anordnung ähnliche chronologische Tabelle (Nr. 51) aus der Offizin Kunnes in Memmingen, die die Jahre 1486—1579 umfasst, hat zwar auch unter der Wochen-Kolumne lateinische Worte, die zusammen einen Text liefern; dieselben enthalten aber nur dürftige lokalhistorische Notizen aus dem Jahre des Druckes 1486. Unser Almanach stellt im Gegensatz zur alten Ostertafel den Übergang zum modernen Almanach des XVIII./XIX. Jahrhunderts dar, der die historische Erzählung oder Anekdote zur Belebung der trockenen chronologischen Tabelle verwendet. Der Autor des Textes, der sich in der lateinischen Uebersetzung **Johannes Bedellus** nennt geht bis zum Jahre 1456 zurück, weil das ein Kometenjahr war. Ueber diesen **böhmisch-ungarischen Chronisten** selbst, dessen Spuren uns hier flüchtig, aber doch in interessanten Nachrichten über Ereignisse in Budapest, Prag, über Türkenkrieg, ungarische Kämpfe (Hunyadi u. Cily) u. den Tod des Ladislaus Posthumus entgegentreten, konnten wir sonst nirgends etwas ermitteln.

Caspar Hochfeder hat nach Pollard, Cat. of books collected R. C. Hawkins S. 88 bereits am 19. März 1498 in Metz gedruckt, während seine Nürnberger Drucke nach den neuesten Forschungen nur bis ins Jahr 1497 gehen. Unser Almanach ist offenbar Ende 1498 gedruckt worden.

Digitized by Google

L. 1: (I)Tē disze gegenwertige tafel sol man also versteen. Zu dē ersten, die vier linien d'zal mit rott gedruckt. Bedewtñ die jarzal vō d'geburt chri-/sti also anfahende. 1457. ℂ Darnach die latetnischñ wort, bedeutñ zu ainē ytzlichen iar, ein wort, Die wochen zwischen weichnachten vn d'/herren fasztnacht, nach zal d'buchstaben in dem selbigen wort begriffen. ℂ Darnach die rott tzal, Bedewt dye vberigē tag vber die wochen. / ℂ Darnach die rotē buchstabñ bedeuten dz schalck iar vñ Suntags buchstabñ. ℂ Darnach die schwartzē buchstabñ bedeuten den S(o)nntegli/chen buchstabē ℂ Darnach die rott zal Bedewt die gulden zahl. ℂ Darnach die schwartz zale bedeut die gemeynē fasznacht, dz sind die tag vō / liechtmess bisz fasznacht. ℂ Darnach die rot letzte zal bedeut d' Rōmer zal, also nach einand' volgēde. Also ist die practica dieser tafel gemacht. / *Sequitur tabella calendarii 2 col., 48 ll. L. 7 incipit, col. 2:* 1457 Percipite / 1b 14 26 5 / *L. 55 col. 1 rubro:* Ein ytzlicher / buchstab in dy/sen lateinischen / worten bedewt / ein wochñ zwi/schen weychna/chtñ vñ d'herrñ/fasztnacht / *L. 63:* (I)N dem iar als mā nach Christi gepurt zelt M.cccc.vn in dem lvi ıore Do ersch(e)yne scheynberlich ein comet gegen Aquilonem vñ be-/strytten doselbst bey iares die Cristen mit dē heyligen kreūz ge(ze)ychent den Tūrckyschen kayser. vñ warde von ynen vberwunden. Graue / vlrich von Cyli ward vō ladislaw hunianisch des iares ausz neyd ermordet. Vñ d'selb ladislaw zū offen auss geheysz des kōnigs enthaubt. / Nechtes iars darnach nam d'durchleūchtig furst vñ herr kōnig laslaw des Rōmischen Albrecht sone. vñ keyser Sygmunds dichter auff / sand clemētentag. Als er achtzehen iar alt was durch v'gyffte speyss sein end in d'stat Praga. vñ warde mit grossem leyd doselbst begrabñ / deshalbñ byllich trawert vngerlādt. Claget behemerlant. Weynet osterlant wurdet mit beclagen beladñ merernlant. vñ erseufftzet byllich / alle samlung der Cristgläubigen menschen Eynen solchen iungen schōnen tugentsamen fursten des geystes. Der almechtig gerūche zū in / gesellen den seligen in hymelñ. Amen. ℂ Dise obgeschrybne hystorien synd hie begryffen in dem Sechszundneūntzyg obgeschrybnen latey-/nischñ worten. zu eyner lōblicher gedechtnuss gar hubtschlich a(l)so gemacht. Caspar Hōchfeder. 1. 4. 9. 8. /

823 **Andreae, Johannes** professor Bonon., Lectura super arboribus consanguinitatis, affinitatis et cognationis spiritualis. S. l. a. et typ n. (Augustae Vind., Günther Zainer, non post 1473). Fol. Rom. char. s. sign. c. et pp. n. 38 ll. 8 ff. Mit Holzschnitt-Initialen und 2 blattgrosseh Holzschnitten, den arbor consanguinitatis darstellend. Breitrandiges, rubriziertes, sehr schönes Ex. Perg. (Augsburg ca. 1472) M. 160.—

Hain (ohne es gesehen zu haben) - Copinger 1020. Proctor 1541, Type 2, 4. Schreiber 3270. Pellechet 635. Das Exemplar der bibliothèque nationale ermangelt des letzten Blattes mit dem Holzschnitt, das den meisten Exemplaren fehlt. Erste und seltenste Ausgabe des vielgedruckten Buches, die selbst in der fast vollständigen Sammlung von Andreae-Drucken der Bibliothek Huth fehlte. In dem Exemplar des British Museum (Pollard II p. 319) findet sich ein Rubricator-Vormerk aus dem Jahre 1473.

F. 1: Lectura super arboribus consanguinitatis / et affinitatis. Iohannis Andree. / *F. 5:* (A)D ARBOREM . AFFINITATIS / ET . EIVS . MATERIAM TRAn/seamus . . . . / *F. 7v, l. 15:* per gratiam eius qui est benedictus in secula seculorum / DEO . GRACIAS . / *F. 8: figura xylogr. F. 8v vacat.*

Antoninus, Confessionale. Hain 1201. Vergl. Nr. 817.

Aquino, Thomas de, Commentaria. Hain 1495 siehe Nr. 918.

Augustis, Quiricus de, Lumen Apothecariorum. Hain 2116. Vergl. Nr. 900.

824 **Baptista Mantuanus,** Carmelita, De Patientia libri III. Brixiae, Bernardinus Misinta, 1497. 4⁰, rom. char. c. sign. 29 et 30 ll. 116 ff. Qq. légères taches. Ex. grand de marges avec qq. notes ms. anc. Vélin anc. (Brescia 1497) M. 45.—

Hain 2404; Copinger III p. 244; Proctor 7041. Aucun exemplaire au British Museum. Pellechet 1810 ne cite que l'exemplaire à Vesoul. Peddie, The printers of Brescia 221. Types 1, 3 et des caractères grecs.

Dans ce traité sur les maladies du corps et de l'âme il y a un chapitre très intéressant sur un hérétique Giorgio di Novara, brûlé à Bologne.

Notice ms. sur le titre: Huius libri possessor illustris Hercules Portius est.

Digitized by Google

eidem expresse concedere. et sic cum nusq̄ alios iouis filios uel nepotes comperierim. et sibi fecerit prosapia finem. ego eque libello conficiam. Deo gratias.

Explicit xiij boccacij de genealogia deorū gentiliū subtiliter ac ꝯpendiose abbreuiati. his que ad cognicōem poematū min⁹ necessaria sunt reiectis. et ꝛliquis duobus libris qꝫ de genealogia deorū non sunt omissis.

Versus dn̄ci siluestri sup quindecim libris genealogie deorū gentiliū boccacij:

Que narrat terquinq; libris boccacius audi.
Prim⁹ habet stirpē demogorgois ethere dēpto.
Ethera concipiet prolis cum parte secundus.
Celius in terno et generis pars scribitur eius.
In quarto titan datur et titania proles.
Est iouis in quinto proles sed dardanus extra.
Dardanus et proles sexto sua ponitur omnis.
Oceanū sobolemq; suam dat septimus omnē.
Octauū saturnus habet cum parte suorum.
Ponitur in nono iuno et iuuona proles.
In decimo cum prole tua neptune notaris.
Iuppiter vndecimo generis cum parte notat̄.
Bissenus iouis octo notat cum semine natos.
Tertius a decimo sobolem iouis explicat omnē.
In decimo quarto contra hostes in uehit autor.
Quitus ab obiectis decimus defendere curat.
Hoc terquinq; libris epigr̄ama domicus addit.

Seite aus Nr. 832 Boccaccio, gedruckt in Köln ca. 1472.
Die Typen werden Caxton zugewiesen.

Digitized by Google

F. 1: Reuerendi fratris Ba-/ptistae mantuani / Carmelitae de / patientia au-/rei libri / tres. / *F. 1v vacat, f. 2:* HELIAS CAPREOLVS BRIXIANVS IOANNI / TABERIO. S. / (n) Isi . . . . . *F. 116 l. 26:* Impressum Brixiae p Bernardinū Misintam Papiensem / iii. Cal. Iunias. Anno Theogoniae. M.cccc.xcvii. / *F. 116v:* Ioānis Taberii Brixiani ad Heliam Capreolum amicorū / optimum Antigraphia. / *19 dist. l. 31:* τελος. /

825 **Bartolommeo dalli Sonetti (Zamberto?),** Isolario o sia Cosmografia del mare Egeo, in versi. S. l. typ. n. et a. (Venetiis, Gulielmus Tridinensis, cogn., Anima mia' non post 1485.) 4°. got. char. sine s. c. et ff. n. 56 ff. Avec 48 planches géographiques gr. s. b. au trait, dont deux occupent un verso et un recto, les autres prenant toute la page. Superbe exemplaire très grand de marges, presque non rogné. Maroq. vert, encadrem. de filets, dos orn., dent. (Bedford.) [Venezia ca. 1485] M. 2000.—

Hain (sans l'avoir vu)-Copinger-Reichling II 2538 = Hain 14890. Proctor 5107 type 1. Nordenskjöld, Periplus p. 71—72. Essling IV 1316. Dibdin, Aed. Althorp. II 1305. Melzi I p. 145. Panizzi, Bibl. Grenv. II 821. EDITIO PRINCEPS.

L'auteur des sonnets descriptifs, qui se trouvent vis-à-vis de chaque carte, se nomme dans le second sonnet (f. 3 l. 18): „per me bartolomeo da li sonetti". D'après Melzi il n'est pas identique avec Bart. Zamberti, un poète et traducteur d'Euclide de la même époque; c'est une méprise de Quadrio, qui interpréta inexactement une notice de Sansovino (Venez. descr. a. 1501 pag. 590). Melzi suit en caractérisant notre poète, les explications, que Apost. Zeno donne dans une lettre adressée à un ami en 1741 (Lettere di A. Zeno, Venezia 1752, III 319s): . . . Bartolommeo Zamberti era uomo di lettere, quando il nostro Bartolommeo da li Sonetti, prima marinaro e poscia padrone di nave, per non sapere nemmeno scrivere in lingua italiana, si fece a dettare nel dialetto veneziano . . . .

EDITIO PRINCEPS et d'après Dibdin: one of the rarest volumes of early Italian poetry. Premier livre imprimé par „Anima mia". La préface de l'ouvrage nous avertit dans une charade (déchiffrée par Essling e. a.) qu'elle fut écrite entre 1478 et 1485, durant l'époque où Giovanni Mocenigo était doge.

Ce livre est le premier qui contienne des cartes maritimes, c'est le premier Portolan imprimé (le premier livre qui porte vraiement ce nom [Hain 13302] est daté de 1490 et ne contient pas de cartes). Il est également le premier ouvrage qui contienne des cartes géographiques dressées d'après des levés géométriques.

Les cinq premières pages renferment un prologue en vers, et sur la 6e commence le premier sonnet, relatif à l'île de Cerigo, lequel est accompagné d'une carte des environs de cette île. Il y a dans le volume nombre de cartes du même genre, gravées en bois, couvrant une ou deux pages, avec le texte en vers imprimés au verso. Il contient de bonnes cartes et descriptions de l'île de *Candie, Rhodos, Milo, Samo, Chio, Delo, Naxo, Negroponte, Cypre* et de toutes les autres îles de la Mer Aegée. C'est le premier livre imprimé qui contienne une topographie des iles grecques.

F. 1: Al Diuo Cinquecento cinque e diece / Tre cinq̃ a do Mil nulla tre e do vn cō̃to / nulla. questa opra dar piu cha altri lecce / (A)l suon de le mie rime . . . *F. 3 l. 17:* Per aprobar questa opereta fata / per me bartolomeo da li sonetti / intendo de monstrar con veri effeti / quanto che londa egiea abia cerchatta / Et se ho piu volte ogninsula chalcatta / e porti e vale e scogli i sporchi e i netti / col bosolo per venti ho i capi retti / col stilo in charte ciaschuna segnatta / Quindece volte intrireme son statto / oficiale e poi patrone in naue / . . . . . *F. 55v l. 20:* Famagosta nicosia regal stanza / *F. 56 carta Cypri insulae, f. 56v vacat.*

Voir la planche LXX.

Bergamo, Niccolo da, Dialogus creaturarum siehe Nr. 853.

826 **S. Bernardus,** abbas Claraevall., Sermones de tempore et de sanctis etc. Mediolani, Leonardus Pachel, 1495, 5. Oct. 4°. got. char. c. s. et ff. n. 2 col. 47 et 48 ll. 4 ff. n. n. 237 ff. n. l. f. vacat. Avec deux superbes gravures s. b. (la première de la grandeur de la page), deux grandes et nombr. petites initiales sur fond noir. Les premiers et derniers ff. peu tachés

Digitized by Google

à la marge extér. Les ff. a^2 et a^3 endommagés à la marge par une petite brûlure, a^3 avec petite perte de texte. Sauf cela bien conservé. Dem.-vél. (Milano 1495) M. 240.—

Hain (sans l'avoir vu) - Copinger 2850; Proctor 5997 type 7, 8, 11. Très rare comme tous les livres à figures imprimés à Milan. Manque à la bibliothèque nationale, à la Bodleiana et à la bibliothèque royale de Berlin.

Au verso du premier f. un magnifique bois (147 : 119 mm.): S. Bernard assis dans sa celulle entre deux armoires chargées de livres; le saint a une physiognomie très expressive, son habit et un mur sont légèrement ombrés, le reste dessiné au trait. L'autre bois se trouve au commencement du texte (f. 5); il représente d'une manière charmante l'Annonciation. Au même f. deux belles initiales, dont une avec une superbe tête de St. Bernard. Ces figures gravées au trait dans la manière des bois vénitiens sont des plus belles publiées à Milan au XVe siècle.

F. 1 vacat, f. 1v icon xylogr. S. Bernardi c. subscr.: Sermones de tpe ꝛ de scīs cū omelijs beati Ber/nardi abbatis clareuallensis ordinis cisterciensis cuȝ / nonnullis epistolis eiusdem. / *F. 2—4 tabula, f. 4v commendatio, f, 5 rubro:* ℂ Diui Bernardi abbatis clareuallensis or/dinis Cisterciensis doctoris deuotissimi Ome/lie ꝛ sermones . . . . . *F. 241v col. 2 l. 39:* Impressum Mediolani per Magistrum / Leonardum Pachel. Anno domini / M.cccc.lxxxxv. die ꝗnto. Octobris. / *Seq. registr., f. 242 vacat.*

Voir le facsimile à la page 389.

Gravures sur bois du no. 833. Boccaccio.

827 **S. Bernardus,** Abbas Claraevall., Septem psalmi illibatae christiparae virginis Mariae, vna cum Letania. — **Augustinus, Aurelius,** Oratio dicenda XXIII diebus genibus flexis ad obtinendam gratiam contra quamlibet tribulationem etc. S. l. a. et typ. n. (ca. 1493.) 8°. got. char. c. sign. (a—b^4). 24 ll. 8 ff. Mit einem Holzschnitt. Von einigen geringfügigen Flecken abgesehen schönes breitrandiges Exemplar. Cart. mit Ex-libris Georgius Kloss. M. 150.—

Von den Bibliographen nicht erwähnt und wahrscheinlich **Unikum.** Dieses Buch wurde nach unserem Exemplar von der „Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke" katalogisiert. Wir veröffentlichen zum ersten Male eine Beschreibung desselben.

Das Buch ist mit zwei Typen gedruckt, die sich bis jetzt noch nicht typographisch fixieren liessen. Die Texttype ist Type 7 von Moritz Brandis in Magdeburg = Type 7 von Gothan in Magdeburg und Lübeck; die Auszeichnungstype weicht dagegen von der bisher bekannten Type dieses Druckers ab. Auch der interessante metallschnittartig geschnittene Holzschnitt, die „Halbfigur der Madonna mit dem Kind auf der Mondsichel" liess sich bisher nicht anderweitig nachweisen. Erste Ausgabe dieses teilweise in Versen geschriebenen Traktats.

F. 1: Septem psalmi illi/bate christipare virginis Marie pulcerrimi / ac deuotissimi. Cum letania dulcissima. / ℂ Ex psalterio melliflui doctoris Bernardi. / *Fig.*

Digitized by Google

Holzschnitte aus Nr. 834. Boccaccio. Ulm 1473 (dem Hausbuchmeister zugewiesen).

xyl., f. 1v vacat, f. 2: Septem psalmi illibate christipare. vir/ginis marie deuotissimi. / ( )Omina ne in furore dei sinas corri-/pi me . . . . *F. 6 l. 12:* ℂ Septem psalmi illibate christipa/re virginis marie. vna cū / Letania dulcissima / ac deuotissima / Finē habent / *F. 6v:* ℂ Oratio scī Augustini eꝑi deuotissima / dicenda xxxiij. dieb9 genib9 flexis ad obtinēdaȝ / gratiā cōtra ꝙlibet tribulationē q̄ vertet'ī gau-/diū ꝛ ɔsolationē. vt sepius exꝑtum est.: / Dulcissime dñe iesu christe. verus deus q'/ . . . . . *F. 8 l. 13:* ꝑ oīa secula scl'oꝝ Amen... / */F. 8v vacat.*

Siehe die Abbildung auf S. 391.

Digitized by Google

828 **Biblia latina.** Moguntiae, Joh. Gutenberg, **1450—55.** Fol. got. char. s. s. c. et ff. n. 2 col. 42 ll. 1 f. Ein Blatt, am Innenrand mit geringem Textverlust der rechten Kolumne u. am Oberrand mit Verlust einer Zeile beschnitten. In vorzüglichem Erhaltungszustand mit breitem Aussen- u. Unterrand. (Mainz 1450—55) M. 700.—

Hain 3031; Proctor 56 Type 1; Copinger Inc. bibl. I.

Schönes Einzelblatt eines Papierexemplars der berühmten (42 zeiligen) Mazarin-Bibel, von der ein Exemplar auf der Auktion Huth in London (1911) mit M. 116 000.— bezahlt wurde. Das Blatt enthält Daniel 10, 12—11, 39. Von: cor tuū ad intelligendū / . . . bis: /tiplicabit gloriā: et dabit . . .

829 **Biblia latina.** Venetiis, Nicolaus Jenson Gallicus, 1479. Folio. got. char. c. s. 2 col. 51 ll. 451 ff. Bel exemplaire avec rubriques et lettres initiales peintes en rouge et bleu. Au commencement deux belles initiales peintes rehaussées d'or avec une jolie bordure. Maroquin rouge à longs grains, fil. dent. tr. dor. (Rivière.) Au premier f. l'inscription: Sti Arnulphi Metensis Ordinis Sti Benedicti. (Venezia 1479) M. 300.—

Hain-Copinger 3073; Proctor 4119 type 7, 8; Copinger, Inc. Bibl. 40: „*This is a rare and valuable edition. It is the second and last edition of the Latin Bible printed by Jenson, executed in a fine large type, and is a much more splendid book than the prior edition.*" Exemplaire double du British Museum provenant du monastère St. Arnolphe de Metz. Un exemplaire de cette bible fut déjà en 1885 vendu par le libraire Albert Cohn à Berlin pour M. 300.—.

F. 1: Incipit epl'a sācti Hieronymi ad paulinum / pbr̄m de ōib9 diuine historie libris . . . *F. 4:* Incipit liber genesis . . . . . *F. 405v col. 2 post l. 38:* Biblia īpressa Venetiis / opera atq̄ impēsa Nico/lai Ienson Gallici / . M. cccc. lxxix. / *F. 406:* Incipiunt interpretatiōes / hebraicoꝝ nominum . . . . *F. 450 col. 2 post l. 42:* Expliciunt interpretatio/nes hebraicoꝝ nominū. / Laus deo. / *F. 450v vacat, f. 451:* Registrum biblie. / *in 5 col., f. 451v vacat.*

830 **Die neunte deutsche Bibel.** Nürnberg, Anton Koburger, 1483. Fol. got. char. c. ff. num. 2 col. 50 ll. 584 ff. Mit 109 prächtigen Holzschnitten. Rubriziertes Ex. Einige Bll. geringfüg. fleckig, auf einigen anderen sind die Buchstaben am oberen Rande durch das Messer des Buchbinders berührt worden. Gut erhaltenes Exemplar in einem schönen alten gepressten Schweinslederbande mit 8 Metallecken u. 2 Schliessen. (Nürnberg 1485) M. 1500.—

Hain 3137; Proctor 2028, Type 10, 11; Muther 420; Hase 72; Klemm 728; Panzer, Nürnberger Bibeln p. 99.

Das zweite Nürnberger Holzschnittbuch. Albrecht Dürer ist durch die Illustrationen dieser Bibel angeregt worden, als er seine „Apocalypse" zeichnete.

In dem vorliegenden Exemplar sind, mit Ausnahme von acht, sämmtliche Holzschnitte unkoloriert geblieben. Derartige Exemplare sind von der grössten Seltenheit, da fast die ganze Auflage koloriert wurde; und es ist schwierig, bei den meist stark übermalten Holzschnitten die Eigenart dieser interessanten Illustrationen richtig zu würdigen. Nur in unkoloriertem Zustande treten uns die charakteristischen Stilmerkmale klar und deutlich vor Augen.

Auf dem Innendeckel unseres Exemplares findet sich die Inschrift: *Catalogo Mn̄ij DEI Vallensis / Comparavit Rmūs DD. Romanus huiꝰ Loci Abbas / 744 /* und ein Exlibris . Es stammt aus einem französischen Kloster *Val de Dieu.*

F. 1 col. 1: Hie hebet an die Epistel des heyligen prie-/sters sant Iheronimi zu Paulinū vō allen gōt-/lichen bůchern der hystori. / *In fine f. CCCCCLXXXIII (pro 584)v col. 2 l. 52:* Disz durchleuchtigist werck der gantzen heyligen geschrifft. genant / dy bibel fůr alland' vorgetrůcket teůtsch biblē. / lauterer. clarer. vnd warer nach rechter gemey-/ner teutsch. mit hohej vnd gros'em vleys'. gegē / dem lateynischen text gerechtuertigt. . . . . Vñ mit schönen figuren dy / hystoriē bedeutēde. hat hie ein ende. Gedruckt / durch anthonium koburger in der lōblichen key/ser-

Digitized by Google

Holzschnitt aus Nr. 834. Boccaccio. Ulm 1473 (dem Hausbuchmeister zugewiesen).

lichen reychstat Nûrenberg. Nach der ge-/burt cristi des gesetzs der genaden. vierzehen/hundert vnd in dem dreyvndachtzigstē iar. am montag nach Inuocauit. Vñ wellich volbrīg/ung. sey lob. glori. vnd ere. der hohen heyligē dry/ualtigkeit. vñ eynigem wesen. dem vater vñ deȝ / sun vnnd dem heyligen geyst. der da lebt vnnd regiret gott ewigklich amen. /

Siehe die Abbildung auf S. 393.

Digitized by Google

831 **Blesensis, Petrus,** archidiac. Bathoniensis, Libellus de amicitia christiana. S. l. typ. n. et a. (Coloniae, typographus historiae sancti Albani, ca. 1474.) 4°. got. char. sine s. c. et ff. n. 26 ll. 15 ff. Gering wasserfleckig am Aussenrand, sonst vorzüglich erhalten mit breitem Rand. Mit Rubriken und rot u. blau eingemalten Initialen. Cart.

[Köln ca. 1474] M. 100.—

Hain-Copinger 3241; Proctor 1012 Type 1; Voulliéme 914. EDITIO PRINCEPS des berühmten Tractates des Peter von Blois. Selten.

Über die Type des Druckers der Albanuslegende, die zuerst (1868) Bradshaw (Collected Papers S. 149 ff.) von der ersten Type Zells unterschied, vgl. diesen l. c., Voulliéme, Buchdruck Kölns S. XVIII ff. und Pollard I p. 214 ff. und die Facsimiles bei Bradshaw Tfl. 3, Merlo, Zell Tfl. 8 und in den Veröff. d. Ges. f. Typenkde. Tfl. 185. Die geringen Unterschiede wurden von Dibdin und Pellechet übersehen; beide nennen U. Zell als Drucker unseres Büchleins. Die Datierung 1474 stützt sich auf den Rubrikatorvermerk des Münchner Exemplars des Cato maior; wahrscheinlich (sagt Pollard) sind die frühen Drucke der Gruppe 2—3 Jahr älter.

F. 1: Incipit libellus magistri Petri Blesensis de ami/cicia cristiana. / ( )Vbsannabit aliquis . . . . *F. 15 post l. 6:* Explicit libellus magistri Petri / blesensis de amicicia cristiana. / *F. 15v vacat.*

832 **Boccaccio, Giovanni,** da Certaldo, Genealogiae deorum gentilium libri tredecim. S. l. typ. n. et a. (Coloniae, typographus florum sancti Augustini [et Wm. Caxton?] ca. 1472.) Fol. got. char. sine s. c. et ff. n. 36 ll., tab. in 2 vol., 126 ff. Herrliches fast völlig unbeschnittenes Exemplar mit rot eingemalten Initialen; ganz komplett mit dem weissen Blatt am Schlusse; auf Bl. 1 eine blau eingem. Initiale mit roter Verzierung. Auf den ersten u. letzten Bll. handschr. Notizen von alter Hand. Hfrz. Ursprünglich im „Conventus Bileveldensis" (Bielefeld), später in der Bibliothek Kloss. [Köln ca. 1472] M. 600.—

Hain ? (ohne es gesehen zu haben, s. auch Corrigenda) - Copinger 3317. Copinger II, 1077. Voulliéme 258. Proctor 1104 Type 1. Pollard I S. 234. Fehlt in der Bibliothèque Nationale und in allen Berliner Bibliotheken. Von grösster Seltenheit.

Über die Type und ihre Varianten vgl. die Anordnung bei Proctor (1101—1107), den Aufsatz bei Voulliéme S. XXVII f. und die Bemerkungen bei Pollard S. 234 f. Letzterer setzt unsern Boccaccio ins Jahr 1472 und hält ihn für den zweitältesten Druck der Gruppe, die er unter obiger Benennung nach Proctors Vorgang zusammenstellt. Als gleich anschliessenden Druck beschreibt er die berühmte Erstausgabe des Bartholomaeus de Glanvilla, bei deren Druck Wm. Caxton, Englands Prototypograph, nach Wynkyn de Wordes Bericht mitwirkte. Die zweifellos glaubwürdige Nachricht dieses Kollegen und Freundes Caxtons findet sich am Schluss der von ihm gedruckten ersten englischen Übersetzung des Glanvilla:

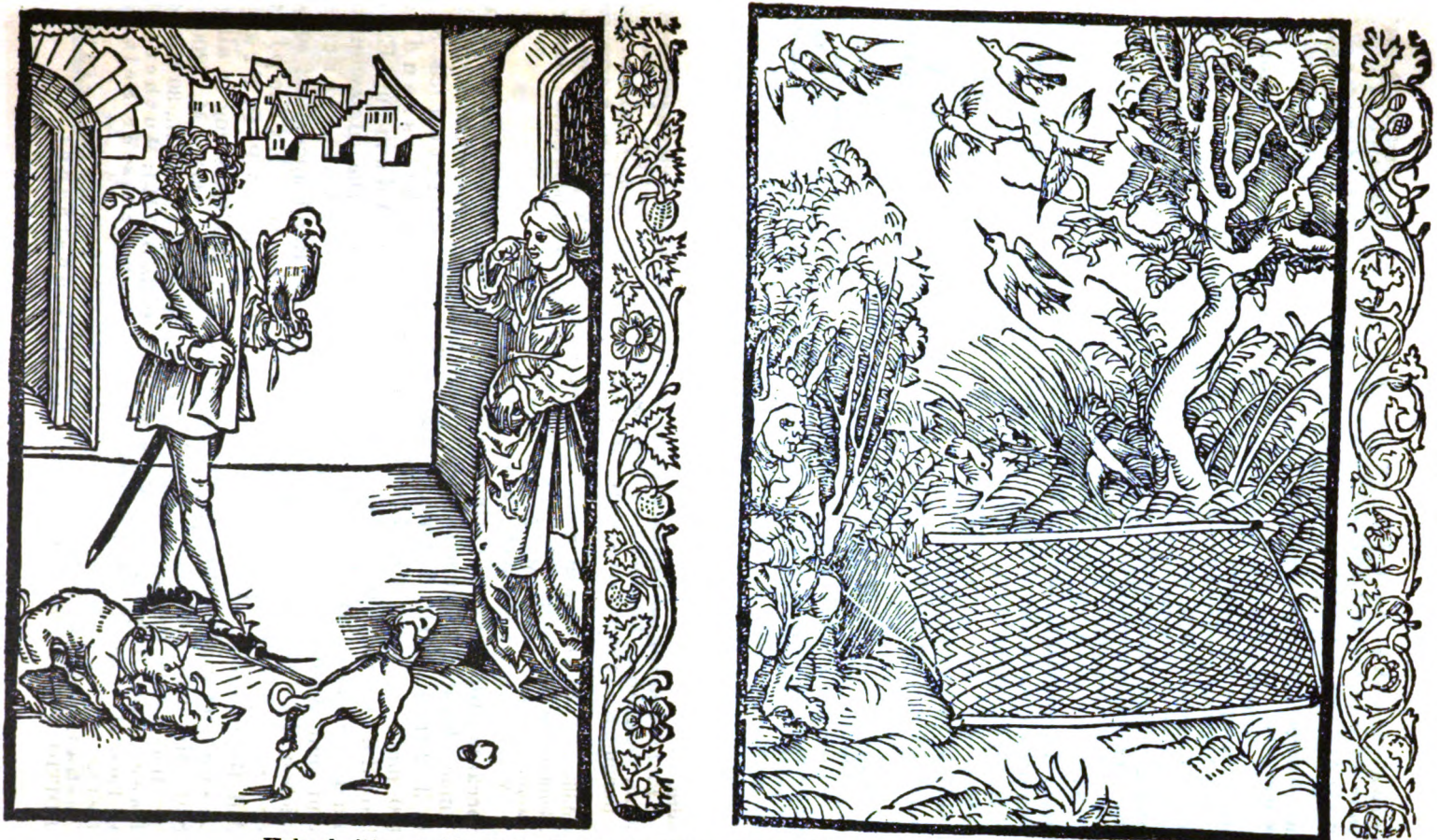
And also of your charyte call to remembraunce
The soule of William Caxton, the fyrste prynter of this boke
In Laten tongue at Coleyn . . . . .

Unser Druck steht dem Glanvilla nach Pollards Anordnung so nahe, dass eine Identität des Druckers fast sicher ist und wir es wohl **auch hier mit einem von Wm. Caxton mithergestellten Druck zu thun haben.**

Die ausserordentlich schöne Erhaltung lässt die Altertümlichkeit der Type in unserm Exemplar besonders hervortreten. Unser Ex. weicht von dem bei Voulliéme beschriebenen ab.

This very early edition of Boccaccio's Genealogia deorum, is one of the few books printed with the same types as the famous Cologne edition of *Bartholomeus de Glanvilla De proprietatibus rerum* (Hain 2498). The latter is the edition referred to by Wynkyn de Worde in his English trans-

Digitized by Google



Holzschnitte aus Nr. 839. Brant, Stultifera navis. Basel 1497. (Dürer zugewiesen.)

Digitized by Google

lation, in the well-known verses . . . . „*Wm. Caxton the first prynter of this boke in latin tongue, at Coleyn etc.*" In view of this statement giving evidence, that Caxton associated himself at Cologne with the Printer of the Flores about 1472, **there is no obstacle in believing that Caxton also has been the printer of this edition of this Boccaclo.**

F. 1: Genealogie deorum gentilium iohannis bocatij cerdaldens' ad / hugonem hierusalē et cipri regem Liber primus incipit . . . . *F. 119v post l. 3:* Explicit xiij boccacij de genealogia deorū genti/liū subtiliter ac ꝑpendiose abbreuiati. his que / ad cognicōem poematū minꝰ necessaria sunt re/iectis. et r'liquis duobus libris ꝙ de genealo/gia deorū non sunt omissis. / Versus dn̄ci siluestri suꝫ quindecim li/bris genealogie deorū gentiliū boccacij: / . . . *expl. l. 27 (versus 17):* Hoc terquinꝙ libris egiprāma domīcus addit. / *F. 120 tab. in 2 col., expl. f. 125 col. 1; col. 2 et verso et f. 126 vacant.*

Siehe die Abbildung auf S. 396.

833 Boccaccio, Giovanni, da Certaldo, Genealogiae Deorum libri XV et liber de montibus, silvis etc. Venetiis, Bonetus Locatellus pro Octaviano Scoto, 1494. Folio. Rom. char., c. sign. et ff. n., 62 ll. 162 ff. Avec 13 figures de la grandeur de la page, beaucoup de belles lettres initiales et la marque typogr. sur fond noir. A la fin qq. piqûres, qui ne touchent pas les figures. Vélin. (Venezia 1494) M. 100.—

Hain-Copinger 3321; Proctor 5052, type 1—8; Essling, Livres à fig. vén. no. 799.

Première édition illustrée. Elle contient 13 grandes planches représentant les arbres généalogiques des divinités du paganisme portant dans leur partie supérieure l'image d'un dieu gravé au trait. Quelques figures, par ex. celle de Neptune, sont d'une exécution admirable. En outre on y trouve plusieurs grandes et petites initiales ornées sur fond noir, quelques-unes avec figures d'enfants et d'animaux, d'une très belle ornementation; au ff. 48 et 95 deux lettres initiales au trait, sur fond blanc. Bon exemplaire.

F. 1: Genealogiae Ioannis Boccatii: cum demonstrationi-/bus in formis arborum designatis. Eiusdem de / montibus & syluis. de fontibus: lacubus: / & fluminibus. Ac etiam de stagnis / & paludibus: necnon & de / maribus: seu diuersis / maris nomi-/nibus. / . . . . *f. 162 col. 2 l. 22:* Venetiis ductu & expensis Nobilis uiri. D. Octauia/ni Scoti ciuis Modoetiēsis. M.CCCC.XCIIII. Septi-/mo kalendas Martias finis īpositus fuit huic operi. / per Bonetum Locatellum. / *Registr. Insign. typogr. c. litt.* OSM. *F. 162v vacat.*

Voir les facsimilé à la page 398.

834 Boccaccio, Giovanni, da Certaldo, Compendium de praeclaris mulieribus. Ulmae, Johannes Zainer de Reutlingen, 1473. Fol. got. char. c. ff. n. 33 ll. 2 ff. n. n. 116 ff. num. Mit 80 Holzschnitten (ca. 80 : 110 mm.), einer an die Initiale S anschliessenden Bordüre mit der Darstellung von Adam u. Eva und vielen Holzschnitt-Initialen. Die Holzschnitte sind (mit Ausnahme von 2 leicht ankolorierten) unkoloriert geblieben. Bl. 107/8 (num.) in Facsimile, 2 Bll. am Rand angesetzt; sonst sehr schönes gleichmässig sauberes Exemplar. Auf Bl. 1 hdschr.: Ad bibliothecā Viennensē P. P. Franciscanorū. Hellbrauner Maroquinband mit Blindpressung in altem Stil. Mit dem Hailstone-Exlibris. (Ulm 1473) M. 2200.—

Hain 3329; Proctor 2496 Type I^A I^B; Wegener S. 9 ff., 30 Nr. 25; Baer, Illustr. Historienb. d. XV. Jahrh. 55 (S. 46 ff., S. XII.); Muther I, 95 u. Facs. II S. 38—41; Schreiber V 3510. Von grösster Seltenheit.

Lateinische Originalausgabe und wahrscheinlich EDITIO PRINCEPS des Frauenbuches überhaupt.

Digitized by Google

Holzschnitte aus Nr. 839. Brant, Stultifera navis. Basel 1497. (Dürer zugewiesen.)

Digitized by Google

Erstes und schönstes Ulmer Holzschnittbuch. Der unerschöpfliche Reichtum an Episoden aus der antiken und mittelalterlichen Geschichte, wie ihn Boccaccio zusammengetragen hat, ist von einem der Aufgabe voll gewachsenen, bedeutenden Holzschnitt-Künstler bewältigt worden. Die Illustrationen sind von einer naiven Erfindungskraft und Darstellungsfrische, wie wir sie im XV. Jahrh. nur selten wieder antreffen. Auch kulturhistorisch erregen sie grosses Interesse, so die guitarrespielende Sappho, die verschiedenen Turnierszenen, die Bettszenen, Spinnarbeiten etc. etc.

Muther S. 21 zählt die Themata der einzelnen Holzschnitte auf. Am Schluss eines Vergleiches mit den Augsburger Holzschnittbüchern sagt er: *Die Zeichnungen sind gewandt und stehen viel höher als Alles, was in Augsburg in den 70ger Jahren geleistet ist. Es sind nicht wie dort die Umrisslinien nur in rohen dicken Strichen wiedergegeben, sondern die Umrisse sind fein und gerundet, in den meisten Fällen finden sich auch schon innerhalb der Figuren Schraffirungen. Die Darstellung der Gesichter ist soweit fortgeschritten, dass ein gewisses seelisches Element in ihnen zum Ausdruck kommt. Die Landschaft ist zwar nicht häufig, aber wo sie vorkommt, fehlerhaft. Gleiche Holzstöcke werden nie wiederholt* . . . .

Diese Holzschnitte, deren hoher künstlerischer Wert unzweifelhaft feststeht, wurden von Flechsig (Monatshefte für Kunstwissenschaft IV, H. 4 S. 162 ff. 1911) einem der bedeutendsten und originellsten Künstler des 15. Jahrhunderts, dem „Meister des Hausbuches" zugeschrieben, als dessen erste Holzschnittarbeit sie anzusehen wären.

Dibdin, Bibl. Spenc. IV p. 580 foll. (ibid. 10 facs.): Editio Prima. It is not without good reason that Laire pronounces this impression to be „Editio originalis et rarissima". It has, however, other pretensions to be noticed and treasured by the curious; since it not only presents us with a specimen of a type — rarely used by John Zainer — and of one of the earliest books printed at Ulm — but it contains some of the most curious and diverting woodcuts in the earlier annals of the arts of printing and engraving. There are also very few books, of the same date, which display equal spirit of execution . . . . .

The Huth copy fetched £ *560/—/—*

F. 1: Libri Iohañis Boccacij de Certaldo de mulieribus / claris, ad andreā de acciarolis de florencia alteuille / comitissam Rubrice incipiunt . . . . *F. 3 (c. num. i.):* Iohannes boccacius de Certaldo mulieri clarissime / andree de acciarolis . . . . *F. 5 post l. 26:* De Eua parente prima. Capitulum primum / *F. 5v inc. a litt. S xylogr.:* (S)Cripturus igitur, quibus fulgoribus mu-/lieres claruerint insignes . . . . . *F. 118 (c. num. Cxvj.) l. 32:* Liber Iohānis boccacij de certaldo de ml'ribus claris, / sūma cum diligentia amplius solito correctus, ac per / Iohānem czeiner de Reutlingen, vlme impressus finit / feliciter. Anno dñi M°cccc°lxxiij. / *F. 118v vacat.*

Siehe die Abbildungen auf S. 399 u. 401.

835 **Boëthius, A. M. T. S.,** Arithmetica Geometria et Musica. Venetiis, Johannes et Gregorius de Gregoriis de Forlivio fratres, 1492, 18. Aug. Fol. goth. char. c. s. et ff. n. 2 col. 70 ll. 68 ff. Avec beaucoup de figures mathémat. s. b. Dem.-rel. (Venezia 1492) M. 50.—

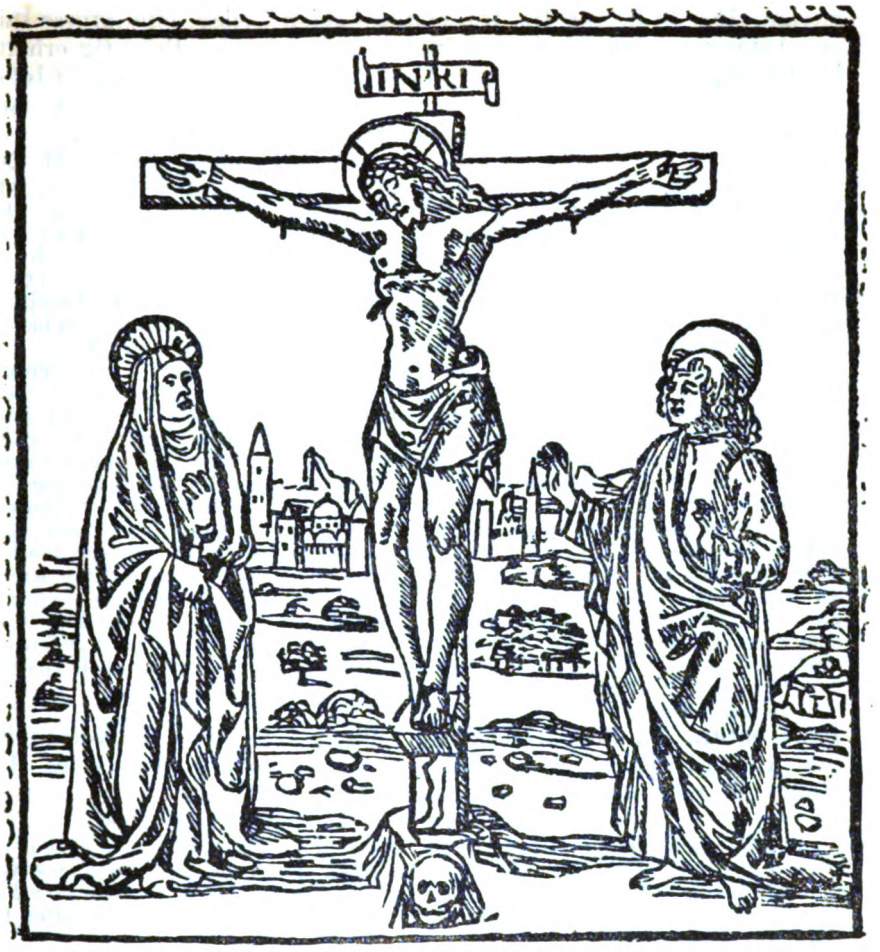
Hain 3351 II; Proctor 4517 II type 16, 17, 20. Partie (avec titre et colophon) de l'édition des oeuvres complétes de Boëce parue 1491/2 chez les Gregoriis. EDITIO PRINCEPS.

Le traité sur la musique embrasse cinq livres (les ff. 20—51). — La description de Hain n'est pas exacte (il n'indique que 66 ff. pour nos traités), voir Pellechet 2490.

836 **S. Bonaventura,** Ord. Minor., Dialogus animae et hominis interioris s. soliloquium de exercitiis. Parisiis, Joh. Lambert pro Dion. Roce, s. a. (ca. 1500). 8° min. got. char. c. s. 32 ll. 37 ff. Sur le titre la grande marque typogr. en manière criblée avec l'inscription: DENIS ROCE et sa device. Belle rel. de l'époque: veau orn. à froid (têtes de saints etc.) (Paris ca. 1500) M. 100.—

Non cité par Hain. Copinger II, 1137 décrit un ex. incomplet. Pellechet 2670 donne une description inexacte. Manque à Proctor et à la bibliothèque nationale. Très rare. Type 2, 3, 4?

Digitized by Google



Gravure sur bois du no. 843, du premier livre florentin imprimé avec une gravure sur bois.

F. 1: dialog$_9$ bōeauēture / *Insign. typogr. c. inscr., f. 1v vacat, f. 2:* Incipit dialogus sancti boneanē / ture Cardinalis in quo anima deuota / meditando interrogat. Et homo men-/taliter respondet. / . . . *F. 37v post l. 4:* ℂ Dyalogus sancti Bonanenture cardinalis Fi-/nit feliciter Impressus Parisij per Iohaunē / lambert pro Dyonisio roce cōmorante in vico sanc-/ti Iacobi ad intersignium diui Martini iuxta, / sanctum benedictum. /

On a ajouté a ce volume:

S. Bonaventura, Breviloquium sententiarum. (Parisiis) Jehan Petit (ca. 1501.) 8° min. got. char. s. c. 32 ll. 108 ff. (a—n^8, o^4). Avec un joli petit bois au commencement du texte et la grande marque de Petit sur le titre et beaucoup de lettres initiales en manière criblée. Claudin II p. 538; Silvestre 25; Renouard p. 213.

Non cité par les bibliographes. D'une rareté hors ligne.

S. Bonaventura, Centiloquium. Parisiis expensis Joh. Parvi, 1510. 8° min. got. ch. 31 ll. 112 ff. Avec la marque de Petit et la musique notée pour le „Carmen Sancti bonauenture".

837 **S. Bonaventura,** Ord. Minor., Psalter virginis Mariae, deutsch. Nürnberg, s. typ. n. (Ambrosius Huber), 1500. 2. Febr. 8°. min. Goth. char.

Digitized by Google

c. sign. 19—20 ll. 136 ff. Die ersten beiden Zeilen, eine grosse Initiale am Anfang u. viele kleinere Initialen in Rotdruck. Prächtig erhaltenes breitrandiges Exemplar in gleichzeit. rot gefärbtem Schweinslederband mit Blindpressungen (a. d. Rücken Stempel mit springendem Hund) u. Schliesse.

(Nürnberg 1500) M. 200.—

Hain (ohne es gesehen zu haben) 3571. Panzer, A. d. ä. d. Lit., Bd. III, S. 91. Fehlt bei Copinger, Pellechet und Reichling. Kein Exemplar in den Berliner u. Leipziger Sammlungen, noch im British Museum oder in der Bodleiana. Die deutsche Übersetzung des berühmten Marienpsalters, die ausserordentlich selten ist. Wir geben in folgendem zum ersen Male eine genaue bibliographische Beschreibung dieses Buches. Es ist mit Type 1 des Ambrosius Huber, von dem man bisher nur 5 unbedeutende Inkunabeldrucke (meist Kalender) kannte, gedruckt.

F. 1 vacat. F. 2 (rubro): ℂ Dye vorred sand Bonauentura / vber den psalter virginis Marie. / *F. 4v l. 16:* vnd speiss vñ in der zu kunftigen glo/ri die kron von edelm gestein eurem / haupt auf setze. / *F. 6:* (B)Eat$_9$ vir / Selig ist / der man / o Maria / ḋ do lieb / hat deinē namenn-/dei genad / wirt ster-/ckē sein sel / *F. 78 l. 6 (rubro):* Endt sich der psallter der seligen / iunckfrawen marie gemacht durch / den hailigen Bonauenturam ein ge/neral minister des ordens der par-/fusser, vñ ein Cardinal der römisch/en kirchen, vnd pischoff Albaneñ. / zu lob und ere der allerseligsten ge/pererin vnsers herrñ Iesu des selig-/machers des ganzen menschlichen / geschlechts. / *F. 78v:* (E)S ist zu wissen das in dē / andern psallm den wir / sprechen zu complet be-/grieffen ist wy vnser herr / iesus cristus sein leben an dem creutz / *F. 136v, l. 12:* Auff anregē vñ vō beth wegē ande-/chtiger vñ gaistlister lewt hat en er/bere person diss bůchlein lassen dru-/ckē got vñ marie seiner lieben muter / zu lob vñ erē, begert vō einē ytlichen / sein zu gedenckē mit einē Aue maria- / Vñ ist volendt zu Nůrmberg auff / Donerstag nach vnser frauē Liecht/mess tag in dē funtzehenhūderstē iar /

Beigebunden:

Bonaventura, S., Ord. Minor., Ein hübsche lere wider die vertzweiflung und kleinmütigkeit. S. l. a. et typ. n. (Nürnberg, Ambrosius Huber, 1500) 8°. min. Goth. char. c. sign. 19 ll. 5 ff. n. n.

(Nürnberg 1500)

Völlig unbekannter Druck, der von den Bibliographen nirgends erwähnt wird. Mit derselben Type gedruckt, wie das vorhergehende Werk. Ebenfalls von vorzüglicher Erhaltung. Von ausserordentlicher Seltenheit. Im hinteren Deckel des Einbandes von alter Hand: *Barbara Engelharttin 1513.*

F. 1: Ein hübsche lere wider die ver-/tzweiflung vnd kleinmůtigkeit. / *F. 6v, l. 4:* sey mit euch vnd all den ewern, sind / alweg wol můgent in dem suessen / herren iesu den pit auch für mich. /

838 **Bonifacius VIII.,** papa, Liber sextus decretalium. Moguntiae, **Johannes Fust civis Moguntinus et Petrus Schöffer de Gernsheim, 1465,** 17 decembr. Fol. maj. got. char. maj. et min. text a glossa circumdat. sine s. c. et ff. n. 2 col. 48 et 70 ll. 141 ff. Mit einer wundervollen goldgehöhten Miniatur-Initiale mit dem Porträt des Papstes Bonifacius zu Beginn des Textes und vielen blau und rot eingemalten Initialen mit kunstvollen Rankenverzierungen. **Herrliches fast unbeschnittenes Pergamentexemplar;** einige Wasserflecke auf dem ersten u. letzten Bll. verringern kaum den Gesamteindruck aussergewöhnlicher Erhaltung. Kapitelüberschriften und Schlussschrift in Rotdruck. Brauner Maroquin, das Innenfeld in verziertem goldgepr. Rahmen, breite Innenkantenvergoldg., Rücken vergold. (Matthews)

(Mainz 1465) M. 20 000.—

Hain-Copinger 3586. Proctor 81 Type 3 (Durandustype) 5. Seymour de Ricci, Catal. des premières impressions de Mayence (Veröff. d.

Digitized by Google

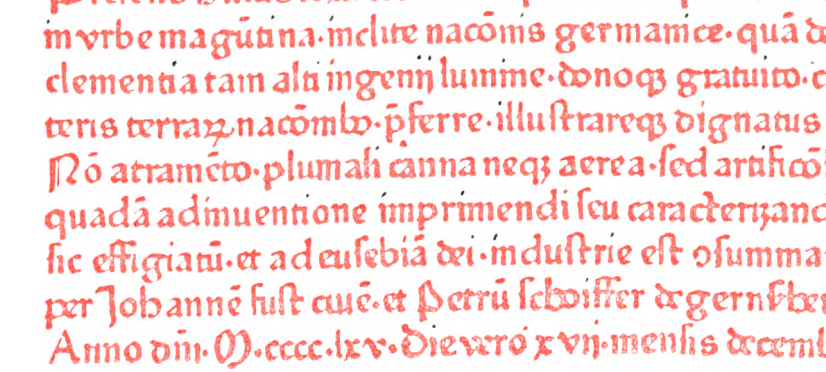
Gutenberg-Ges. VIII/IX. 1911) S. 101 ff. Nr. 23. Praet II p. 10—11. Fehlt in den reichen Schätzen der Bodleiana, die ausser dem Psalterium von 1457 alle grossen Druckwerke dieser Offizin besitzt, fehlt in allen Berliner und Leipziger Bibliotheken. Von GRÖSSTER SELTENHEIT. EDITIO PRINCEPS. Ricci kennt nur 13 complette Exemplare auf Pergament (25 Exemplare sind im ganzen bekannt, dagegen 41 von der Mazarinbibel).

Ganz vollständiges Exemplar mit den vier Blatt Erklärungen des Verwandtschaftsbaums in Consanguinitäts- u. Affinitätsgraden von Joh. Andreae, die einer ganzen Gruppe von Exemplaren fehlen. Exemplar mit der ausführlichen Schlussschrift (Alma in vrbe Magūtina . . .). Schaab, Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst I 431 ff. hält diese Exemplare für die älteren und nur die Gleichheit des Datums (17. Dez.) in beiden Kolophonen hält ihn ab, die beiden Gruppen in eine frühere und eine spätere Auflage zu trennen.

Dibdin, Bibl. Spenc. unterscheidet diese beiden Drucke nicht nur, sondern nennt sie direkt Editio princeps und Ed. secunda; er sagt ib. III 644: EDITIO PRINCEPS. *We are about to describe a very sumptuous and rare work; which, with the Offices of Cicero of 1465, are the only volumes that were published at the Mentz press during the same year. If there be not two distinct and entire impressions of this work, there are at least two varying impressions; both of which are necessary to be procured, and will be found described . . . . Lichtenberger tells us that the words from* „Alma in urbe" *to* „dignatus est" (s. u.) — *here first, and here only, appear in the colophon of Fust; and that, in both these impressions, and ever afterwards, the title of* „clericus" *is omitted as a qualification to Schoiffer: Initia typogr. p. 41.*

Von den beiden herrlichen Typenformen, die zum Druck des Liber sextus verwandt wurden, kommt die kleinere ausserordentlich fein geschnittene zum ersten Mal in der berühmten Durandus-Ausgabe von 1459 vor; Klemm S. 18 sagt von dieser kleinsten Type der Offizin: *sie sei der damals üblich gewesenen Handschrift meisterhaft nachgebildet.* Die Texttype (Haebler 5) ist, wenn man von den Auszeichnungstypen absieht, die grösste in der Offizin verwendete; sie wurde für die erste datierte Ausgabe der Bibel (1462) gefertigt; Klemm S. 20 macht auf eine Eigentümlichkeit aufmerksam: *Merkwürdig ist bei der hier in Anwendung gebrachten neuen Type, dass die Versal-Buchstaben sich in zweierlei ganz verschiedener Gestaltung vorfinden; es sind dabei namentlich auffallend: S, N, A, P, M, V, welches letztere sogar in drei, und das Q, welches in vier diversen Formen vorkommt.*

F. 1: ( )Irca lecturā arboris diuersis olim / diuersū modū tenentib9 . . . . *F. 3:* ( )D arborem affinitatis z eius mate- / riam transeamus . . . . *lectura Andreae expl. f. 4v col. 2 l. 11:* seculorum. Amen. Deo gracias. / *F. 5 col. 2 rubro:* Incipit liber sextus decreta-/liū dñi bonifacij pape. viij. / *deinde:* ( )Onifacius episcopus s'uus / s'uoꝝ dei . . . . *comment. inc.:* ( )Via ꝑposterus est ordo. prius humana / subsidia pete' . . . . *F. 141 text. expl. col. 2 l. 4:* quarto. Expl.' / *ibid. in fine comment. col. 2 post l. 46:*


Dreſens huius ſexti decretaliū predarū opus. Alma
in vrbe magūtina. inclite nacōis germanice. quā dei
clementia tam alti ingenij lumine. donoq; gratuito. ce=
teris terraꝝ nacōibꝰ. ꝑferre. illustrareq; dignatus ē.
Nō atramēto. plumali canna neq; aerea. ſed artificioſa
quadā adinuentione imprimendi ſeu caracterizandi.
ſic effigiatū. et ad euſebiā dei. induſtrie eſt oſummatū
per Johannē fuſt cuē. et Petrū ſchoiffer de gernſhem.
Anno dñi. M. cccc. lxv. Die vero xvij. menſis decemb.

F. 141v vacat.

Siehe die Tafel LXXI.

Digitized by Google

Gravure sur bois du no. 845. Climacho. Venezia 1492.

Borchardus, Rudimentum noviciorum. Hain 4996. Vergl. Nr. 905.

839 **Brant, Seb.,** Stultifera navis per Jac. Locher in latinum traducta. Basileae, Johannes (Bergmann) de Olpe, 1497. Kal. Augusti. 4°. Got. et rom. char. c. sign. et ff. num. 30 ll. 159 ff. num. Mit 118 schönen Holzschnitten und dem Druckerzeichen. Einige unbedeutende Wurmst. Auf dem Titel der Bibliothekstempel des Grafen Keschelew. Perg. (Basel 1497) M. 550.—

Hain-Copinger 3750. Weder im British Museum noch in der Bodleiana. Schreiber V, 3571. Weisbach 83. Stockmeyer u. Reber 131, 13. Diese Ausgabe enthält zum ersten Male die Holzschnitte vollständig. Neu hinzugekommen ist der Holzschnitt auf S. 145: (De corrupto ordine vivendi perventibus. Inventio nova Sebastiani Brant.)

Die herrlichen Holzschnitte, mit denen dieses geistvolle Buch auf Brants eigene Anregung hin illustriert wurde, standen in letzten Jahren im Mittelpunkte einer angeregten wissenschaftlichen Diskussion, an der fast alle Kunsthistoriker, die sich für die Graphik des 15. Jahrh. interessieren, teilnahmen und in deren Verlaufe die verschiedenartigsten Ansichten geäussert wurden. Zuerst hat sie D. Burckhard **Dürer** zugewiesen. Weisbach gab dem Meister derselben den Sammelnamen **Meister der Bergmann'schen Officin,** Bock sah in ihnen Jugendwerke **Grünewalds,** Röttinger hat sie **Hans Wechtlin** zugeschrieben. Jedenfalls steht es fest, dass die Mehrzahl derselben Werke eines ganz hervorragenden Meisters sind. Und nachdem Burckhard wieder neuerdings (Jahrb. d. K. Preuss. Kunsts. XXVIII S. 168 ff.) für Dürer eingetreten ist, ist die Mehrzahl der Forscher geneigt, sie für Jugendwerke dieses Künstlers zu halten.

The celebrated work of Brant with 118 spirited woodcuts attributed to Durer. At f. 76v are the following very early and most remarkable references to the discovery of **America:**

l. 23: "Plinius errauit: quamuis spectabilis auctor:
Errores varios & Ptolomeus habet.
l. 27: Antea quę fuerat priscis incognita tellus:
Exposita est oculis & manifesta patet.
Hesperię occiduę rex Ferdinandus: in alto
Aequorę nunc gentes repperit innumeras"

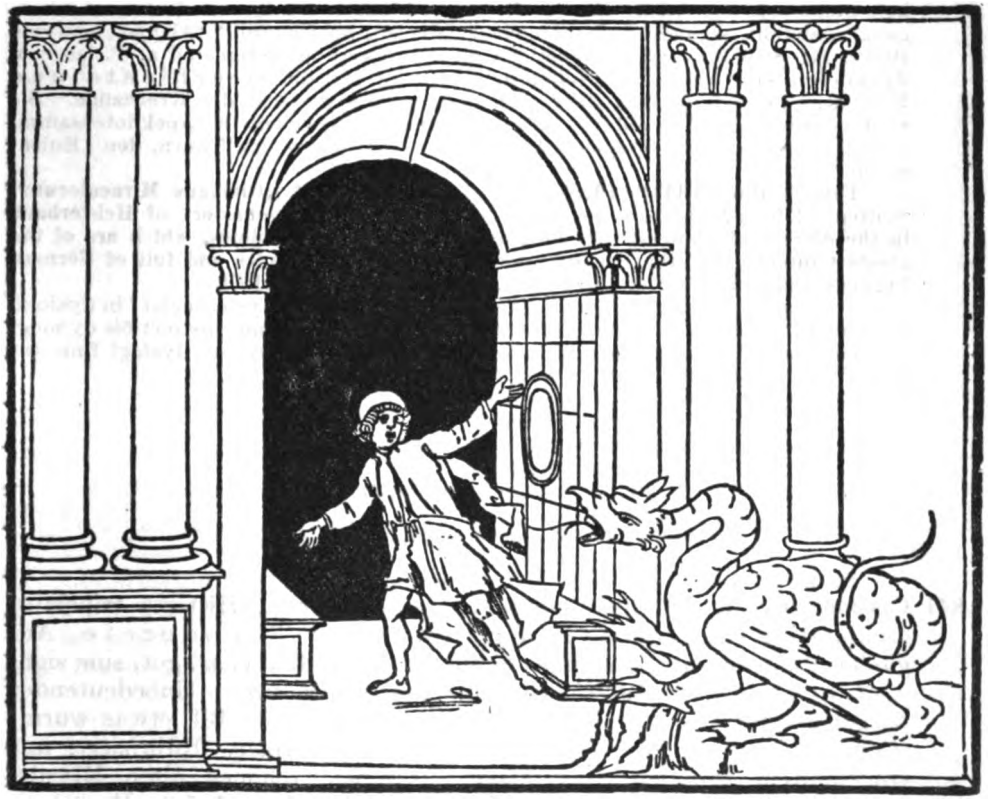
Not mentioned by Harrisse.

F. 1: Stultifera Nauis. / *Icon xylogr. c. inscr. Infra:* Narragonice pfectionis nunꝯ / satis laudata Nauis .... *F. 1v:* Narragonia latine facta / A Jacobo Locher

Digitized by Google

Philomuso: Sueuo. / *F. 156v, l. 10:* In laudatissima Germanię vrbe Basiliensi: / nuꝑ opa & p motione Iohānis Bergman de Olpe / Anno salutis nr̃e. M. CCCCXCVII. Kl'. Augsuti / *Insign. typogr. F. 157—159v Registrum.*

Siehe die Abbildungen auf S. 403 und 405.



Gravure s. b. du Poliphile, no. 847.

840 **Caesarius de Heisterbach,** Cisterciens. Monach., Dialogus Miraculorum. S. l. a. et typ. n. (Coloniae, Ulricus Zell, ca. 1473). Fol. got. char. c. sign. et pp. n. 2 col. 35 ll., 309 ff. Sehr schönes, breitrandiges, fast unbeschnittenes Ex., regliert und rubriziert. Reich gepresster Maroquinbd. mit Goldschnitt (Bedford). [Cöln ca. 1473] M. 1200.—

Hain (ohne es gesehen zu haben) - Copinger 4230; Proctor 890, Type 2; Voulliéme, Buchdruck Kölns 300; Merlo, Zell 5, 41 Nr. 58. EDITIO PRINCEPS. Kein Ex. in den Bibliotheken Frankreichs. Von grösster Seltenheit. Mit einer sehr schönen grossen Type gedruckt, die die grösste Ähnlichkeit mit der Schöffer'schen Bibeltype von 1462 hat.

Caesarius von Heisterbach wurde um 1180 wahrscheinlich in Köln geboren, 1199 trat er als Mönch in das Cisterciensekloster zu Heisterbach ein, wo er später Novizenmeister und Prior wurde und um 1240 starb (vergl. Kaufmann, Caesarius von Heisterbach. Köln 1862). Von der langen Reihe seiner noch erhaltenen Schriften ist der 1219—22 verfasste *Dialogus miraculorum* die bedeutendste und bekannteste. Sie behandelt meist Gegenstände des religiösen Lebens in ziemlich systematischer Reihenfolge. „Die eigentlich lehrhafte Erörterung ist stets äusserst kurz, den Hauptteil bilden kleine Erzählungen, über die sich C. mit seinen Novizen unterhält. So entstand eine grosse geistliche Anek-

Digitized by Google

dotensammlung, reich an anmutigen und für die deutsche Sagen- und Culturgeschichte unschätzbaren Zügen, aber auch durchweht von dem spuckhaften Geist, der uns bei geistlichen Novellisten des 13. Jahrhunderts, wie z. B. bei Thomas von Chantimpré so stark entgegentritt. Gegenüber dem berechtigten Vorwurf der Wundersucht und Leichtgläubigkeit muss betont werden, dass C. diese Erzählungen weniger als historische Vorgänge darstellt, sondern zu erbaulichen Zwecken nacherzählt" (Allgem. deutsche Biogr. III S. 682). Immerhin bilden diese immer amüsanten und z. T. lasciven Anekdoten eine schier unerschöpfliche Quelle für die Geschichte und Kulturgeschichte der Rheinlande zur Zeit der Kreuzzüge. Sie sind offenbar das Vorbild für zahlreiche spätere Novellen- u. Anekdotensammlungen gewesen, wie Boccaccio's Decamerone, den Ritter von Thurn, den „Eulenspiegel" u. a.

This is the EDITIO PRINCEPS of the celebrated „Dialogus Miraculorum" written 1219—22 by Caesarius Cistercian monk of the monastery of Heisterbach in the diocese of Cologne. It contains a collection of anecdotes, which are of the greatest interest for the History at the time of the Crusades and full of German Legends and Folk-Lore of the Period. EXTREMELY SCARCE

F. 1 col. 1: Prologus Cesarij cisterciē / sis monachi ī Heysterbacho / in dyalogū miraculorum Inci/pit feliciter. *F. 301 col. 1 l. 20:* Duodecime distinctiōis dy/alogi miraculorum Cesarij Ci/sterciēs' mōchi: et ꝑ cōsequēs / tocius dyalogi finis est felicit' /. DEO GRATIAS. / *Deinde:*

( )Odicis exigui stilus au
torem reticiscens
Ingeror in medium: veluti no
ua verbula spargens.
Sicut mitis amor terat asꝑa:
mitius illa
Corrigat: ac mores addat no
ta vera salubres.

F. 309v vacat.

841 **Cassiodorus, M. Aurelius,** senator et abbas Vivar., Historia tripartita ecclesiastica ex Socrate, Sozomeno et Theodoreto. Augustae Vindelicorum, Johannes Schussler, 1472. Fol. char. got. sine sign. c. et pp. num. 33 ll. 193 ff. Einzelne alte Randnotizen. Unbedeutender ausgebesserter Riss am Rand von Bl. 1. Die ersten Bll. etwas wurmstichig. Sonst schönes, sehr breitrandiges Exemplar. Rubriziert, mit eingemaltem Initialen. Pergmtbd. aus einem schönen alten Missale. (Augsburg 1472) M. 350.—

Hain-Copinger 4573; Proctor 1594, Type 1. EDITIO PRINCEPS. *This volume comprehends excerpts of the Greek text of Socrates, Sozomen and Theodoret, translated into Latin by Epiphanius and compendiously reduced and digested into proper order by its editor Cassiodorus.* (Dibdin, Bibl. Spenc. III Nr. 662.) Ungewöhnlich gut erhaltenes Exemplar.

Selten wie die meisten Schüsslerdrucke.

F. 1: In hoc corpore continentur tripertite historie ex Socrate Sozomeno / et Theodorico . . . . . *F. 192 l. 29:* . . . Per Iohannē Schüszler regie vrbis Augustensis ci-/uem qm̄ diligēter impressi. Anno salutifere incarnationis Christi / Hiesu. Millesimoquadringētesimoseptuagesimosecundo; Circiter / nonas februarias, Laus almipotenti, Amen, / *F. 192v vacat.*

842 **Cato philosophus, Dionysius,** Ethica seu disticha de moribus amplissimo commentario illustrata. S. l. n. typ. et a. (Ulmae, Johannes Zainer, ca. 1474.) Fol. got. char. sine s. cum ff. n. 34 ll. 60 ff. n. n., 1 vacat (deest); 319 ff. n. = 379 ff. Mit kunstvoll verzierter grosser Holzschnittinitiale auf Bl. 61 und vielen kleineren Initialen; dieselben sind rot u. blau koloriert. Rubriziertes Exemplar in ganz ungewöhnlichem Erhaltungszustand: auf besonders starkem Papier, fast unbeschnitten und tadellos sauber, als ob es eben die Presse verlassen hätte. In einem

Digitized by Google

Gravure sur bois du Poliphile no. 847.

prachtvollen gepressten Schweinslederband: mit lauter Handstempeln besät (Hirsch-, Hund-, Steinbock-Blumenstempel, Spruchbänder u. Ornamente, im obern Mittelfeld Christusstempel, daneben Lamm-Christistempel etc.), einem herrlichen Beispiel frühester deutscher Buchbindekunst. Auf Bl. 1 handschr.: Ex Bibliotheca F. F. Aspacensium, (Haselbach?). [Ulm ca. 1474] M. 600.—

Hain-Copinger 4710. Proctor 2505 Type 1 B, 2 (der unsern Druck unter die datierten zwischen 1474 und 1475 einordnet). Nicht bei Pellechet. EDITIO PRINCEPS. Schweiger II S. 65. Ein Fragment von 4 Bll. der Bibl. Spencer, das Schweiger als mit der Type des Speculum humanae salvationis (Campbell 405) gedruckt anführt, gestattet keinen Schluss auf Umfang u. höheres Alter.

Frühe deutsche Drucke in solcher Erhaltung und in einem so reichem Einband der Entstehungszeit sind sehr selten geworden.

Die disticha Catonis de moribus oder der Cato moralisatus sind eine Sammlung 2zeiliger moralischer Denkverse von unbekanntem Verfasser aus dem 3./4. Jahrhundert; später wurden sie ein verbreitetes, oft commentiertes mittelalterliches Schulbuch. Fehlt bei Bernstein.

F. 1: ℂ Registꝝ in ꝑceptoꝝ numero. vna cum titulis eorundē / . . . *expl. f. 2v, f. 3:* ℂ Libri pñtis materiam inuenire gliscens ꝺuenientē ꝑ / aliqua s'monis tui compositione ꝑ tabulam subscriptam / quam materialem appello . . . . expl. f. 24v, f. 25: ℂ Remissorium supra thematū tam eũangelioꝝ ℭ epl'aꝝ / dominicaliumꝯ feriaꝝ introductiones ꝑ anni circulum / felicit' incipiunt . . . . *F. 60v l. 26:* Finit Feliciter. / *F. 61 vacat* (*herausgeschn.*), *f. 62:* ℂ Prologus Kathonis de omni cecitate homis errantis / in via moꝝ . . . . . *F. 380* (*c. num. CCCXIX*) *l. 34:* undi i pñtis libri materiā Finiunt in dei honore feliciter / *f. 380v vacat.*

843 **Cavalca, Domenico,** da Vico Pisano, ord. praed., **Specchio di Croce.** Firenze, Francesco di Dino di Jacopo Fiorentino, 27 di Marzo 1490. 4°. rom. ch. c. s. 28 ll. 120 ff. Avec une superbe gravure sur bois de la grandeur de la page au verso du titre: le Christ sur la croix, à côté de laquelle

Digitized by Google

se trouvent la Vierge et St.-Jean. De très légers raccommodages sur qq. ff. Sauf cela bel exemplaire grand de marges. Vélin. (Firenze 1490) M. 350.—

Hain (sans l'avoir vu) - Copinger (I et Add.) - Reichling (IV) 4787. Proctor 6339 type 3. Kristeller, Early Florentine Woodcuts p. V, 31 et facs. no. 2. Manque au British Museum et aux bibliothèques de Berlin; la bibliothèque nationale ne possède qu'un exemplaire incomplet. Extrêmement rare. Le Cavalca est si rare, que Lippmann (Der ital. Holzschnitt im XV. Jahrh. im Jahrb. d. K. Preuss. Kunstsammlgn. III p. 170) n'en a vu aucun exemplaire: *Eine Ausgabe des „Specchio di Croce" 1490, soll auf der Rückseite des 1. Bl. einen Holzschnitt mit der Kreuzigung tragen. Es ist mir nicht möglich geworden dieses Buch zu Gesicht zu bekommen.*

Probablement le premier livre florentin avec une gravure sur bois. Or d'après Kristeller ce bois fameux est **le produit xylographique le plus ancien connu exécuté à Florence.** Les traces d'usage, que l'on remarque dans l'impression du bois de notre livre, font supposer une origine beaucoup plus ancienne que l'an 1490. — Kristeller p. V: *The style of the drawing is distinctly Florentine, as we may see in the picture of the Crucifixion, not only in the character of the city in the background, but in the manner of composition and in the style of the draperies, which are quite typical of the Florentine art of the first half of the fifteenth century. The execution ist too skiflul for us to regard them as the occasional work of an unpractised wood-cutter. In all probability they represent the remnants of an earlier style of Florentine engraving, used formerly for other purposes, and adopted at this time in some of the earliest Florentine illustrated books.*

F. 1: Specchio di Croce. / *F. 1v icon xylogr., f. 2:* IN COMINCIA IL PROLAGO (*sic*) DEL Diuoto e morale libro intitolato Specchio di / Croce. / . . . . *F. 119 l. 10:* :FINIS: / In comîcia latauola . . . *F. 120v l. 16:* :FINIS. / Impreso in Firenze per Franciescho di Dino di / Iacapo Fiorẽtino Adi xxvii di Marzo M.cccc L.XXXX. /

Voir le facsimilé à la page 407.

Chronicarum et historiarum epitome. Hain 4996. Vergl. Nr. 905.

Claus, Bruder. Hain 5380 siehe Nr. 856.

844 **Cicero, Marcus Tullius,** Epistolae ad M. Brutum, ad Quintum fratrem, ad Octavium et ad Atticum a Johanne Andrea editae. Romae in domo Petri & Francisci de Maximis iuxta campum Flore praesidentibus magistris **Conrado Suueynheym & Arnoldo Panartz, 1470.** Fol. rom. ch. sine s. c. et ff. n. 38 ll. 199 ff. Au premier f. du texte une gracieuse bordure à trois côtés du meilleur goût italien, formée d'entrelacs blancs sur un fond de couleurs variées et rehaussée d'or. Avec lettres initiales peintes en rouge et bleu. Bon exemplaire très grand de marges sur papier fort. Maroquin rouge, triple fil., dos richement orn., large dent. int. t. d. (Trautz-Bauzonnet). Avec exlibris. (Roma 1470) M. 6500.—

Hain-Copinger 5213; Proctor 3311 type 2. Schweiger, Handb. d. class. Bibliogr. II, 1 S. 164: *Höchst selten, da die ganze Auflage nur zu 275 Exx. war.*

Un des plus beaux livres de la presse des **prototypographes italiens,** dont les produits sont extrêmement rares, et un des classiques les plus recherchés. Des exemplaires dans un état admirable comme le nôtre sont d'une rareté hors ligne. — Contient des passages **en caracteres grecs** (un des plus anciens monuments).

Dibdin, Bibl. Spenc. I 185: EDITIO PRINCEPS. This rare and magnificent volume merits a particular description: and first, of its chronological priority to the ensuing impression (idem liber, Venetiis, Jenson, 1470). The late Count Reviczky was decisive upon this head. „De primatu hujus editionis vix ulla est controversia inter rei bibliographicae scriptores, ideoque sine cunctatione primum ei locum isthic asserui . . ."

Il y a cent ans, que l'exemplaire de la bibliothèque du duc de Roxburghe atteignit le prix de £ 189/—/—.

Digitized by Google

F. 1 vacat, f. 1v epistola J. Andreae ad Paulum III papam sic incip.: ( ) Arthaginenses ad Romanos legati aliquãdo pater beatissime / Paule . . . *l. 37:* . . Datũ Rome ãno / dñici natalis. M. CCCC. Lxx. põtificatus tui gloriossimi. ãno VI. *F. 2:* M. Tul. Ciceronis. ad. M. Brutum & ceteros epistole. / M. Tul. Cicero . . . . . *F. 199v l. 22:*

M. Tul. Cicero Capitoni. S. p. d.

NOn dubito q̃n mirere atq; etiã stomachere qd̃ tecũ de eadẽ re agã sepius. Hoss familiarissimi & mihi oñibus rebus cõ/iunctissimi pmagna res agitur Attica. cognoui ego tua studia in amicos. etiã ẽ te amicorũ. multũ potes nos apud Plancũ tuuare. noui humanitatẽ tuã. sao q̃ sis amicis iucundus. nemo nos in hac causa plus iuuare potest q̃ tu: et resista ẽ firma: ut debet eẽ. qm̃ã Coss. de cõsiliũ sẽtẽtia decreuerũt cũ & lege &. S. C. cognoscerẽt tñ oña posita putamus ẽ Planci tui liberalitate: quẽ qdem arbi/tramur cũ officii tui & Reip. cã decretũ Coss. cõprobaturũ: tũ libẽter nostra causa eẽ facturũ. Aduuabis rgitẽ mi Capito qd̃ ut facias te uehemẽter etiã atq; etiã rogo. Vale.

Impressũ Rome opus In domo Petri & Frãcisci de Maxis. iuxta campũ Flore. põsidentibus magistris Cõrado Suueynheym & Arnoldo panartz. Anno dominice natalis. M. cccc. lxx. S. d. n. dñi Pauli. II. Veneti Pont. Max anno. vi. Vrbe & ecclesia florẽte

Voir la planche LXXII.

845 **Climachus, Joannes Scholasticus,** cognomento Monachus, **Scala del Paradiso.** Venetiis, Christophorus de Pensis dictus Mandellus, 1492. 4°. Rom. char., c. sign., 2 col., 42 ll., 98 ff. Avec 2 figures s. bois. Demi-veau. (Venezia 1492) M. 130.—

Hain 5469 sans collation. Proctor 5228, type 4. Essling no. 566. Sur le titre un joli bois au trait, reproduit par le Prince d'Essling II p. 35. Au verso du f. 2 un second bois représentant la Pietà. Lettres initiales sur fond noir.

F. 1: ℂ SANCTO Iouanni Climacho Altrimenti Scala paradisi / *Fig. xylogr., f. 1v vacat. F. 2:* ℂ In Nomine domini nostri Iesu chri/sti . . . . *F. 98 col. 2 l. 29:* Questo Libro fu facto in Venesia / per Christopholo da mandelo. / Nel. M.CCCC. LXXXXII. DIE. / XII. MENSIS OCTVBRIS. / *Registrum. F. 98v vacat.*

Voir les facsimilé à la page 410.

846 **Columella, Lucius Junius Moderatus,** De cultu hortorum lib. XI. S. l. a. et typ. n. (Lipsiae, Arnold von Coeln, ca. 1492.) 4°. got. char. c. sign. 20 ll., 12 ff. Cart. [Leipzig ca. 1492] M. 70.—

Hain 5499 (ohne es gesehen zu haben). Äusserst seltene Ausgabe dieses Buches über den Gartenbau. Hain beschreibt es nur nach der ungenauen Angabe von Panzer IV 115, 366. Copinger, Reichling, Pellechet, Proctor und die übrigen Bibliographen erwähnen es nicht. Gedruckt mit Type 1 und 2 des Arnold von Cöln, der von 1492—1495 in Leipzig tätig war. Wir geben zum ersten Male in folgendem eine genaue Beschreibung dieses Druckes:

Digitized by Google

F. 1: Lucij Iunij moderati Colu/melle de cultu hortoꝝ Liber xi. quem publius Uirgilius / Maro in Georgicis posteris edendum reliquit) / *F. 1v:* ( )Ortoꝫ quoꝫ de cultus Siluime docebo . . . . . *F. 12 l. 15:* Astreum cecinit romana per opida carmen) / Deo gratias / *F. 12v vacat.*

847 (**Columna, Franciscus,** Canonic. regul. Tarvis.), Hypnerotomachia Poliphili. Venetiis, Aldus Manutius. 1499 mense decembri. Fol. rom. char. c. sign. 39 ll., 234 ff. Avec 172 magnifiques figures gr. s. b. et beaucoup de lettres initiales. Sauf qq. piqures de vers insignif. et de taches d'eau au marges de qq. ff. magnifique exemplaire très grand de marges. **Veau noir orn. à froid, trois fermoirs aux 3 cotés (1 manque), tranche dorée ciselée (reliure vénitienne de l'époque).** (Venezia 1499) M. 4000.—

Hain 5501; Proctor 5574, type 2, 8; Renouard, Ann. de l'impr. des Aldes I p. 50—54; Essling, Livres à fig. vénit. II p. 464 no. 1198.

PREMIERE EDITION de cet ouvrage qui est sans doute le plus beau livre de la renaissance. Ce roman allégorique sur la résurrection de l'art antique fut écrit en 1467. L'auteur, Franciscus Columna, ne s'est point nommé, mais il a indiqué son nom d'une manière qui répond bien à la singularité de l'ouvrage. En rassemblant les premières lettres de chacun des 38 chapitres de ce livre on trouve le nom de l'auteur dans la devise suivante, formée par ces 38 lettres: *Poliam frater Franciscus Columna peramavit.*

Des excellentes gravures M. le Prince d'Essling dit: *On connaît ces magnifiques illustrations, si souvent reproduites, qui font du Songe de Poliphile le chef-d'oeuvre de la xylographie vénitienne. Nous renvoyons, pour la description détaillée de ce beau livre, à l'Etude sur le Songe de Poliphile de Charles Ephrussi, et à l'introduction placée par Claudius Popelin en tête de sa traduction de l'ouvrage.*" Ces bois furent gravés par le maître b (dont le monogramme se trouve sur les bois p. a6 v et c1 v) sur les dessins d'un artiste jusqu'alors inconnu, mais qui fut sûrement le plus grand illustrateur qui ait jamais vécu. (Voir Poppelreuter, D. anonyme Meister d. .Poliphilo).

Ce bel ouvrage n'est pas en effet un livre vraiment rare. Mais comme presque tous les exemplaires ont été lavées et reliées en France et en Angleterre au XVIIIe et au XIX siècle on ne trouve presque jamais ce livre dans sa reliure originale, complet, non lavé et avec des épreuves de toute fraicheur comme dans le nôtre. Notre exemplaire contient aussi les Errata qui manquent souvent, la figure du Priape n'est pas du tout touchée. *Avec joli Ex-libris d'Alexandre Barbaro* (XVIIIe siècle).

This copy is in **the original Venetian stamped leather binding,** evidently its first binding. The paper is very crisp and fresh, never having been pressed. A very fine large and clean copy on thick paper, probably unique in this state.

The Huth copy also in an old binding, but not as fine as this one, fetched £ 290.—

F. 1:

HYPNEROTOMACHIA POLIPHILI, VBI HV
MANA OMNIA NON NISI SOMNIVM
ESSE DOCET. ATQVE OBITER
PLVRIMA SCITV SANE
QVAM DIGNA COM
MEMORAT.

In fine f. 234 l. 63: Venetiis Mense decembri. M. ID. in aedibus Aldi Manutii, accuratissime. / *F. 234v vacat.*

Voir les facsimilé aux pages 411 et 413.

848 **Constitutiones** synodales ecclesiae et diocesis Lausannensis. Lugduni s. typ. n. (Gaspar Ortuin) 1494, 3 octobr. 4°. got. ch. c. s. et ff. n. 40 ll. 41 ff. (a—f⁶, g⁵). Avec une gravure sur bois (l'Annonciation) entourée de 2 réglettes) (63 : 90 mm.) au verso du titre et une grande lettre init. fleurie au titre. Titre peu taché, nom et cachet effacés mouillure insign. à la marge de qq. ff., sauf cela bien conservé. Dem. rel. (Lyon 1494) M. 1000.—

Digitized by Google

Hain (sans l'avoir vu) 5662. Manque à Proctor, aux bibliothèques de France, de Berlin etc. D'une rareté hors ligne. Le seul autre exemplaire connu se trouve dans la bibliothèque de Genève. EDITIO PRINCEPS d'une collection extrêmement intéressante de constitutions episcopales de Lausanne.

Les impressions d'Ortuin sont très rares, Burger ne connaît que 5 livres imprimés par cet imprimeur; notre livre est sa seconde impression datée. Nous la décrivons les premiers. Type 2, 3.

F. 1: (C)onstitutiones synodales eccle-/sie et diocesis Lausannensis. / *F. 1v:*

Folio

¶ Incipiunt cōstituciones synodales ecclesie ꝛ Episcopatus Lausannēsis. Per plures ꝛ diuersos presules lausannēsis edite. Et per reuerēn.
d. 1447. in cristo patrē dominum Georgium de saluciis Ep̄m et comitē Lausannēsis cōpilate et in vnū volumen redacte. et demū. Per reuerēdissimuꝫ
d. 1493. In xp̄o pr̄em ꝛ dominū. Dnm Aymonē de mōte falcone dei gr̄a. presulem principē et comitez lausannēn. modernū cōfirmate et approbate. Ac de eius mādato impresse.

F. 2: ()In nīe san-/cte et indiui / due trinitatis pa/tris et filii et spiri/tus sancte. Amen / *F. 41:* ¶ Secuntur rubrice sanctarū cōstitucionum sy-/nodalium. Lausannēsem. Et folio primo. / *F. 41v, l. 25:* Expliciunt cōstitutiones synodales scd̄m / ɔsuetudinem Lausannensiū ep̄atum. Im/presse Lugdunij. die vero. iij. mensis octo/bris. Anno dñi. M.cccc.lxxxxiiij. /

Cordiale quattuor novissimorum. Copinger 1772 siehe Nr. 858.

849 **Cracovia, Matthaeus de,** presbyter, Dialogus rationis et conscientiae de frequenti usu Communionis. S. l. typ. n. et a. (Moguntiae, **Johannes Gutenberg, ca. 1459.**) 4°. got. char. sine s. c. et ff. n. 30 ll. 22 ff. Herrliches Exemplar mit sehr breitem Rand, fast unbeschnitten. Mit Rubriken und vom Rubrikator ein-

Digitized by Google

getragenen redenden Personen „Conscientia“ und „Ratio“ an den vom Drucker frei gelassenen Stellen. Auf Bl. 1 rot eingemalte Initiale mit Verzierung und Rankenwerk. Bl. 10 in vorzüglichem Facsimile. Perg. [Mainz ca. 1459] M. 3600.—

Hain 5803. Proctor 149 Type 1. Cat. Hawkins p. 2. Seymour de Ricci, Catal. rais. des premières impressions de Mayence (1445—67) in den Veröff. der Gutenberg-Ges. VIII/IX (1911), 91 S. 140 ff. Zedler, Das Mainzer Catholicon ibid. IV (1905) S. 46 ff. Roth, Die Druckerei zu Eltville, S. 5 ff. Hessels, Gutenberg, S. 172, 2.

Einer der ältesten Drucke, in denen **Gutenbergs berühmte Catholicontype** Verwendung fand (abgebildet: Burger 139 u. Zedler Tfl. VI). Jedenfalls ist er, darin stimmen die Bibliographen überein, vor der Fertigstellung des Catholicon im Jahre 1460 vollendet worden (vgl. Zedler, der darüber eingehend handelt). Der einzige andere Druck von ähnlicher Altertümlichkeit der Ligaturen, unregelmässigen Zeilenschlüssen usw. ist die Summa de articulis fidei des Thomas de Aquino.

Roth hält den Matthaeus de Cracovia überhaupt für den ältesten Druck mit der Catholicontype; er motiviert es folgendermassen. S. 5: *Dass dieser Druck dem Catholicon und den Ausgaben des Thomas de Aquino vorausging, schliesse ich aus Folgendem: Der Mattheus hat mitten im Texte mehrere Stichworte nicht gedruckt, sondern rot eingeschrieben. Entweder mangelte es an einer diese Worte auszeichnenden kräftigeren Type . . . oder der Rotdruck war eine Unmöglichkeit und musste durch Einschreiben ersetzt werden. Die Typen erscheinen feiner und weniger abgenützt als im Catholicon, es zeigen sich weniger Abkürzungen als in den Ausgaben des Thomas und dem Catholicon, auch will es mir scheinen, als besitze das I und N noch jene eine feine Nebenlinie, was sich namentlich Blatt I des Darmstädter Exemplars zeigt. Diese feinen Nebenlinien fehlen in den Ausgaben des Thomas und dem Catholicon . . . .*

Eine Eigentümlichkeit des Dialogus rationis ist ein grösserer Zeilenabstand (20 Zeilen messen 96 statt 83 mm), entstanden durch Durchschuss oder durch Verwendung eines grösseren Kegels für die Type. Dadurch kommt die altertümliche Type zu weit schönerer Geltung als in den andern Erzeugnissen dieser Presse.

In dem Exemplar der Bibliothèque nationale findet sich die folgende Inschrift: *Hos duos sexternos accomidauit mihi henrycus Keppfer de moguncia, numquam reuenit, ut reacciperetur* etc. Dieser Keppfer war ein Gehilfe Gutenbergs, dessen Name auch in dem Notariatsinstrument von 1455 vorkommt. Dieser Umstand bildet einen weiteren Beweis dafür, dass das Buch aus der Presse Gutenbergs hervorgegangen ist.

EDITIO PRINCEPS dieses Traktates über den Gebrauch des Abendmahles. Der Verfasser Matthaeus von Kroko oder von Krako stammte nach Jöcher I 2162 aus einer pommerschen Familie dieses Namens, war Sekretär Kaiser Ruperts und seit 1405 Bischof von Worms. Sein Werk ist in Dialogform abgefasst; die Disputierenden sind die Conscientia und die Ratio.

Über die Seltenheit, die bei einem so frühen und gesuchten Erzeugnis der Buchdruckerkunst selbstverständlich ist, sei nur noch besonders erwähnt, dass der Matthaeus de Cracovia noch **erheblich seltener ist als das berühmte Catholicon und die Mazarin-Bibel** (Vergl. die Zusammenstellung bei Seymour de Ricci).

F. 1: ( )ulton tam clericon p̄ laicon quere/la ē non modica. occupacio grauis / et questio dubiosa. quomodo quis / se habere debeat in celebrando uel / cōmunicando . . . . . *f. 22 l. 28:* Tractatus racionis et consciencie de sumpcōne pa/buli salutiferi corpis dn̄i nostri ih'u xp̄i. Finit. / *F. 22v vacat.*

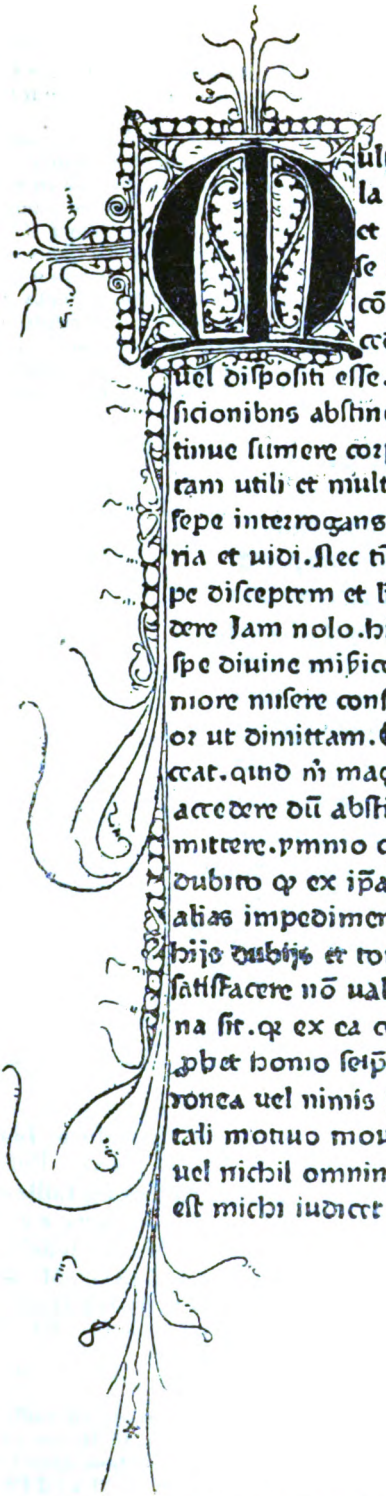
Siehe die gegenüberstehende Abbildung.

Cyprianus, Epistolae. Hain 5895. Vergl. Nr. 926.

850 **Dante Alighieri**, La Divina Commedia col commento di Benvenuto d'Imola. (Venezia) Vendelin da Spira, 1477. Fol. got. char. c. s. 2 col. 47—49 ll. 375 ff. Superbe exemplaire très grand de marges (310 : 206 mm.). Qq. notices ms. anciennes. Maroq. olive, encadr. de doubles filets, dos orn. tr. dor. (Lewis.)

(Venezia 1477) M. 2400.—

Digitized by Google



Multorum tam clericorum quam laicorum quere
la est non modica. occupacio grauis
et questio dubiosa. quomodo quis
se habere debeat in celebrando uel
communicando Quando uidelicet ac
cedere. Quomodo accedentes moti
uel dispositi esse. Aut quibus motiuis uel indispo
sicionibus abstinere debent Et an melius sit con
tinue sumere corpus xpi. frequenter. aut raro. De
tam utili et multis quodammodo necessaria materia
sepe interrogans. pluries interrogatus. audiui ua
ria et uidi. Nec tamen adhuc sic quietus sum quin se
pe disceptem et litigem in me ipso Jam uolo acce
dere Jam nolo. hinc attrahor. illinc retrahor. nunc
spe diuine misericordie animor ut faciam. nunc ti
more misere consciencie aut districti iudicij terre
or ut dimittam. Et ita nescio quid deo magis pla
ceat. quid mihi magis expediat Vereor me sepius
accedere dum abstinendum est. et dum accedendum est o
mittere. ymmo quoque tamdiu disputando mecum
dubito quod ex ipsa disputacione tempus transit uel
alias impedimentum occurrit et negligo Licet autem
hijs dubijs et tot ambiguitatibus consciencia
satisfacere non ualeam et hec lis non nunquam ualde bo
na sit. quia ex ea consurgit discussio consciencie ut
probet homo seipsum. quia tamen consciencia quoque er
ronea uel nimis scrupulosa est. et ad vnam partem
tali motiuo mouetur quo uel ad oppositam partem
uel nichil omnino moueri deberet. Idcirco uisum
est michi iudicet qui uoluerit an bene. quod non est

Seite von Nr. 849, gedruckt in Mainz von J. Gutenberg ca. 1459.

Digitized by Google

Hain (sans l'avoir vu, sa collation n'est pas correcte) - Copinger 5942; Proctor 4414 type 5. Première édition avec le commentaire de Benvenuto da Imola.

Batines, Bibliografia Dantesca p. 24 dit de cette édition: *Edizione accuratissima per l'esecuzione tipografica ; e stampata in graziosi caratteri gotici minori, su buona carta grave. Commincia il volume con 15 carte preliminari, che in parecchi esemplari mancano, contenenti la Vita di Dante del Boccaccio.* Notre exemplaire est un de ceux qui contiennent la Vie du Dante. Il contient aussi deux ff. blancs (1 et 17); seulement le dernier f. blanc manque. Les exemplaires complets comme le nôtre sont d'une rareté extrême.

F. 1 vacat, f. 2: Qui comīcia la vita e costumi dello excellēte / Poeta vulgari Dante alighieri di Firenze / honore e gloria delidioma Fiorentino. Scri/pto e composto per lo famosissimo homo / missier giouani Bocchacio da certaldo . . . . *expl. f. 16v, f. 17 vacat, f. 18:* ( )Vbriche di Dante. Et prima inla / prima parte dello inferno . . . *F. 19:* Canto primo della prima parte laquele si/chiama Inferno . . . . . *F. 375 col. 2 l. 26:*

Finis.

Finita e lopra delinclito ⁊ diuo
dante alleghieri fiorentin poeta
lacui anima ſancta alberga lieta
nel ciel ſeren oue ſempre il fia uino
Imola benemerito mai fia priuo
Deterna fama che ſua mānſueta
lyra opero comentando il poeta
per cui il texto a noi e intellectino
briſtofal Berardi piſaurenſe detti
opera e facto indegno correcto:e
per quanto intele di quella i ſubietti
e ſpiera vendelin fu il ſtamparore
del mille quattrocento e ſettantaſetti
correnan glianni del noſtro ſignore

FINIS

F. 375v vacat.

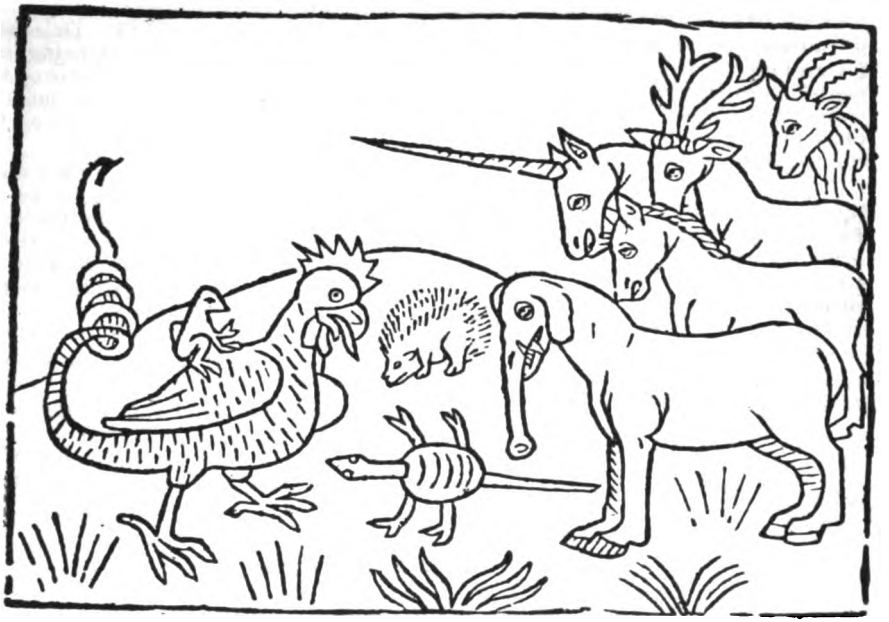
851 **DANTE,** La Divina commedia col commento di **Cristoforo Landino.** Firenze, Nicholo di Lorenzo della Magna, 30 Agosto 1481. Fol. rom. char. c. sign. 50—60 ll. 366 ff. Avec **trois figures gravées en taille-douce.** Superbe exemplaire très grand de marges (42× 28 cm.) Taches insignif. sur les marges de qq. ff. Ais de bois recouv. de veau (rel. anc.) (Firenze 1481) M. 2600.—

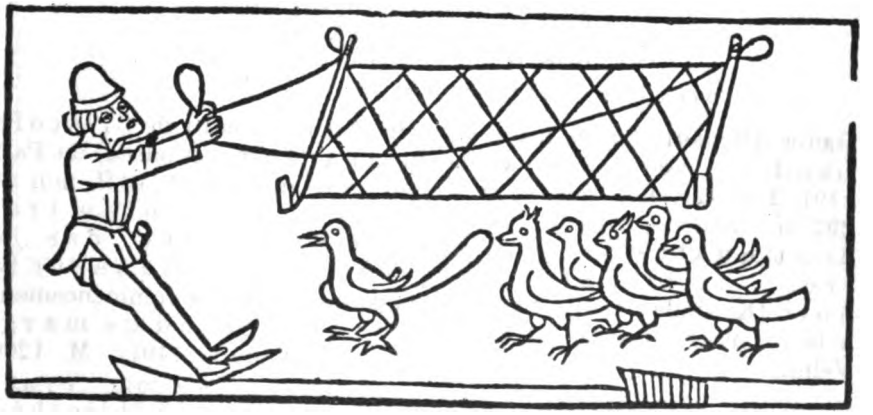
Hain-Copinger 5946. Proctor 6120 type 4 b, 5; De Batines I p. 3637. Volkmann-Locella pp. 49, 50. Burger pl. 10. Ex. complet sauf les ff. blancs.

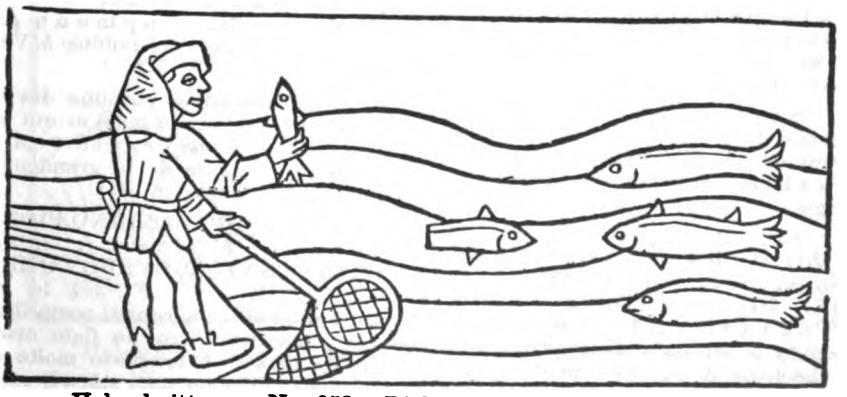
Le premier Dante illustré et la première édition avec le commentaire de Landino.

C'est le second ouvrage imprimé renfermant des figures gravées en taille-douce. (Le premier est le Monte Santo di Dio de 1477; le Ptolémée de Rome 1473—78 ne contient que des cartes gravées sur cuivre.) Ces estampes célèbres dans l'histoire de la gravure sont considérées comme l'oeuvre de Baccio Baldini, qui

Digitized by Google







Holzschnitte aus Nr. 853. Dialogus creaturarum. Gouda 1482.

Digitized by Google

les aurait gravées d'après les dessins de Sandro Botticelli. Delaborde, La gravure en Italie avant Marc Antoine p. 52—53 croit que ces vignettes sont peut-être sorties du burin de Botticelli lui-même. Ces trois gravures sont tirées l'une au bas de la première page de l'Enfer, l'éditeur n'ayant pas laissé de place en tête de cette page, l'autre en tête du deuxième chant et la 3ème en tête du troisième chant.

Souvent les exemplaires ne contiennent que deux gravures (quelques uns n'en contiennent aucune). Les exemplaires avec trois figures sont extrêmement rares. Dans notre exemplaire toutes les gravures sont tirées dans le texte même (la troisième figure est souvent tirée à part et collée sur le feuillet.) **Exemplaire d'une grandeur exceptionelle** de sorte que ni le premier feuillet, qui contient une gravure dans la marge inférieure, est plié, ni la gravure touchée par le fer du relieur, mais même la marge inférieure de cette gravure de 5 mm. est restée intacte. C'est ce qui ne se trouve que très rarement.

Ex. provenant de la bibliothèque Charles Joseph Harford avec son ex-libris gravé par S. Rawle.

F. 1: COMENTO DI CHRISTOPHORO LANDINO FIORENTI/NO SOPRA LA COMEDIA DI DANTHE ALI/GHIERI POETA FIORENTINO. / *F. 13:* CANTO PRIMO DELLA CANTICA O VERO / COMEDIA DEL DIVINO POETA FIORENTINO / DANTHE ALEGHIERI: CAPITOLO PRIMO: / In fine p. *366v l. 42:*

FINE DEL COMENTO DI CHRISTO
PHOROLANDINO FIOREN
TINO SOPRA LA COMEDIA DI DAN
THE POETA EXCELLENTIS
SIMO. ET IMPRESSO IN FIRENZE
PER NICHOLO DI LORENZO
DELLA MAGNA A DI. XXX. DA
GOSTO. M. CCCC. LXXXI.

Voir planche LXXIII et LXXIV.

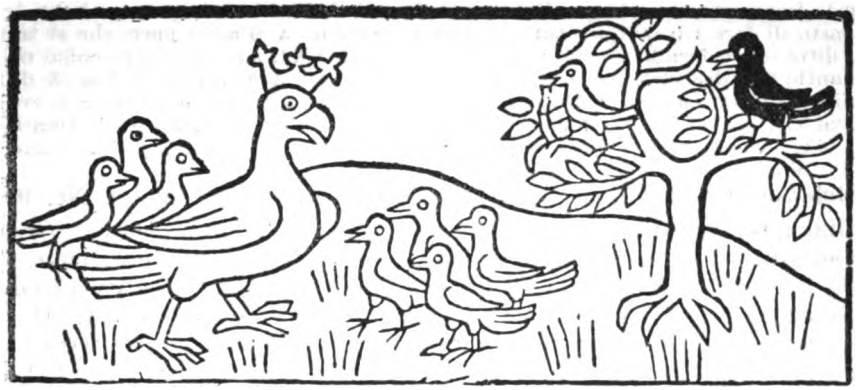
852 **Dante Alighieri,** La Divina Commedia col commento di Cristoforo Landino. Venezia, Bernardino Benali & Matthio (Codecà) da Parma, 1491, 3. marzo. Fol. rom. char. c. sign. et ff. num. 61 ll. 10 ff. non num. 292 ff. numer. Avec 100 figures grav. s. b. au trait, dont quatre de la grandeur de la page, des lettres initiales et la marque typographique sur fond noir (Kristeller 187). Sauf qq. piqûres insignif. au commencement et à la fin magnifique exemplaire très grand de marges. Vélin. (Venezia 1491) M. 1200.—

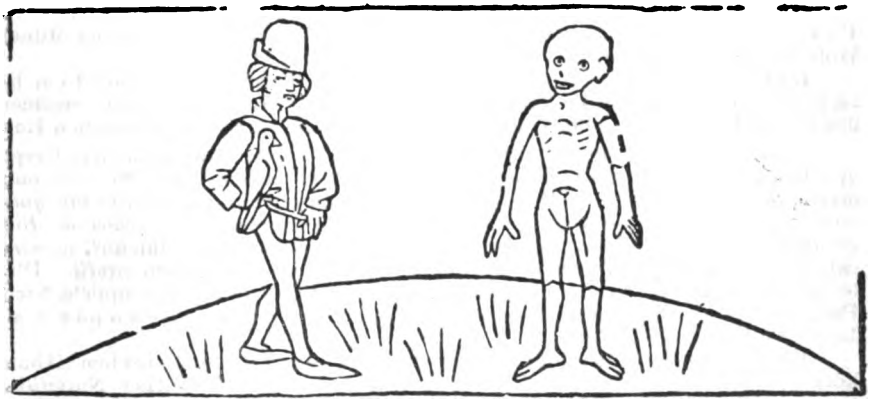
Hain (sans l'avoir vu-)Copinger-Reichling 5949. Proctor 4877 type 9, 10. Manque à la Bodleiana et à la Bibliothèque Nationale; l'exemplaire du British Museum est incomplet. Rivoli p. 91 s.; d'Essling no. 531; Lippmann p. 86 et 88. La célèbre édition de Codecà, la première publiée à Venise avec figures.

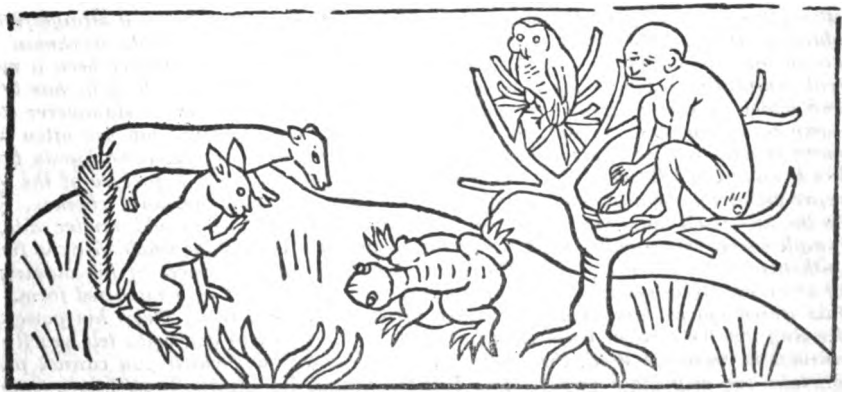
Surtout les grandes figures qui précèdent chacune des trois parties du poème (celle du purgatoire s'y trouve deux fois imprimée) et qui ne se trouvent pas dans l'edition du 18. novembre 1491 sont d'une beauté remarquable. Elles sont entourées d'une magnifique bordure de la grandeur des pages. Le Duc de Rivoli en donne une description exacte (p. 91).

F. 1: PROEMIO / COMMENTO DI CHRISTOPHORO LANDINO FIORENTINO SOPRA / LA COMEDIA DI DANTHE . . . . *F. 11 vacat, f. 11v figura xylogr. F. 12:* CANTO PRIMO DELLA PRIMA CANTICA OVERO COMEDIE DEL DIVINO / POETA FIORETINNO DANTHE . . . *F. 301 (c. num. CCLXXXXI) v. l. 12:* Finita e lopa delīclyto & diuo dāthe alleghieri poeta fiorētīo reuista & emēdata diligētemēte p̄ el r̄uerēdo / maestro Piero da figīo maestro ī theologia & excellēte predicatore del ordīe de mīori: & ha posto molte co/se ī diversi luoghi che ha trouato mācare ī tutti edāti liq̄li sono stati stāpadi excepto

Digitized by Google







Holzschnitte aus Nr. 853. Dialogus creaturarum. Gouda 1482.

Digitized by Google

q̃sti Impressi ĩ uenesia p̃ / Bernardino benali & Matthio da parma & ha ãchora posto di fora ĩ li margini tutte le historie notãde & li/nomi pprri che si trouano ĩ ditta opera fornita de stãpar del. MCCCCLXXXXI. adi. iii. marzo como ne/dicti danthi si potra uedere si ĩ lo testo come nela iosa & q̃sto p̃ negligẽtia & diffecto di correctori passati. / Registro . . . *L. 21 col. 1:* Qui incomincia il credo di Danthe. /.. *Versus expl. f. 302 col. 2 ; f. 302 col. 3 l. 2:* Pater nostro di Danthe. /.. *l. 33:* Aue maria . . *versus expl. l. 44:* AMEN / *Ins. typogr., f. 302v vacat.*

Voir planche LXXV.

Defensorium inviolatae Mariae virginis. Hain 6086. Vergl. Nr. 902.

853 **Dialogus creaturarum** moralisatus iocundis fabulis plenus. Goudae, Gerardus Leeu, 1482 mensis augusti di ultima. Fol. got. char. c. s. 34 ll. 104 ff. Mit 124 Holzschnitten alle von verschiedenen Stöcken, mit einer grossen reich verzierten Holzschnitt-Initiale und dem fast blattgrossen Druckerzeichen Leeus (mit dem Wappen Maximilians von 2 Löwen gehalten). Herrliches äusserst breitrandiges Exemplar. Mit Rubriken und rot eingemalten Initialen (die erste schön verziert). Roter Maroquin mit kunstvoller Innenkantenvergoldung u. vergold. Schnitt (Trautz-Bauzonnet). (Gouda 1482) M. 3600.—

Hain (ohne es gesehen zu haben) - Copinger 6127. Campbell 562. Proctor 8929 Type 2. Fehlt in allen Berliner Bibliotheken und in der Münchner Hof- und Staatsbibliothek. Von grösster Seltenheit.

Eines der ältesten, originellsten und seltensten holländischen Holzschnittbücher. Das erste bei Leeu erschienene illustrierte Buch u. eines der frühesten illustrierten naturwissenschaftlichen Bücher.

Über den Inhalt dieser Fabelsammlung und ihren mutmasslichen Ursprung vgl. Graesse (nach Robert, Fables inéd. du XIIe etc. siècle, I p. 106): *Cet ouvrage mystique en prose rempli de 122 différents apologues, servant à démontrer une question morale quelquonque et confondu par erreur avec la traduction des fables de Bidpai, est attribué dans un ms. du 14e siècle à un certain* **Nicolaus Pergamenus,** *personnage entièrement inconnu. Les fabulistes postérieurs en ont tiré souvent profit.* D'après les bibliographes modernes et d'après Weigel cet auteur prétendu s'appela Nicolaus Pergamensis (= Niccolo da Bergamo). S. auch Keidel, Aesopic Fable Literature, Nr. 58.

Über die reiche Holzschnittausstattung, umfassend Tiere, Menschen, Himmelskörper, alles im reinen Linienschnitt u. von köstlicher Naivität, wie sie nur der primitiven Darstellung eigen ist, vgl. Conway, Woodcutters of the Netherlands S. 32—41 u. S. 216 ff.: „*The whole series is quite clearly by the same hand. Here and there slight changes of style may be observed, but they mark the action of a hand which is essentially tentative striving to find its way, careful but uneducated, willing to learn, ready to imitate any good work; but never hurried, never attempting to supply its deficiencies by any tricks or pretences — a straightforward, plain-speaking, hard-working artist, painstaking . . . This Gouda workman is by no means without power. If the designs also were his, he must have been a man of real originality. He is, however, held in by the materials with which he has to deal, and which he cannot reduce to subjection to his will. He is like a stammerer carried away by enthusiasm, whose words find their way out anyhow, but are often all the more impressive for their evident earnestness. So now and then he bursts through his bonds, and attains a real success. He has, for example, a picture of the Wind, represented by the face of a man blowing vigorously with distended cheeks. So far as the face itself goes, there is no lack of expression. Nothing could render with more simple succes the intended idea. And the beauty of it is, that the whole thing is finished with two or three lines. . . . We may observe several instances of his making trial of some new treatment for grass or ground, and adopting it in a modified form. It is this which marks him as a progressive artist. . . . Where he shews his power is in finding out the cirtical lines in any object. . . . You can generally tell exactly what animal he means. With three lines he produces an owl, which you cannot possibly mistake for any other bird.*“ Die Illustrationen des ersten Textblattes von alter Hand leicht ankoloriert, sonst **ganz unkoloriertes Exemplar,** was die Reize des primitiven Linienschnittes prachtvoll hervortreten lässt.

Digitized by Google

Holzschnitte aus Bruder Claus Nr. 856.

Auf Bl. 20v u. 21 die erste Abbildung von Edelsteinen und Ringen, Bl. 40, 43 u. 46: des Fischfangs, Bl. 68: des Vogelfangs, Bl. 72: der Imkerei; ferner vielfache Abbildgn. exotischer Tiere, die auch hier zum ersten Male abgebildet werden (Elefant, Dromedar, Einhorn u. a.); auf Bl. 102 ein Holzschnitt: Der Tod u. der Jüngling. Auch Menschendarstellungen sind nicht selten, ein „apothecarius" ein „cirurgus" ein „cocus" etc. werden abgebildet, auf Bl. 34 versucht sich der Künstler sogar an der Darstellung eines nackten Frauenkörpers. Auf Bl. 82 eine Satire auf den literarischen Diebstahl „De simia qui scribebat libros" mit bildlicher Darstellung des Plagiators, eines Affen, der das Gespräch zweier Männer belauscht und nachschreibt.

F. 1 vacat, f. 2: Prefacio in librum qui dicitur dyalogus creaturarum mo / ralizatus . . . *F. 3—10 duae tabb. quarum prima insinuat naturas singul. creaturarum, quarum secunda demonstrat singul. materias dyalogorum, f. 11 vacat, f. 12:* Dyalogus creaturarum optime moralizatus. omni materi / e morali iocundo modo applicabilis.

Digitized by Google

ad laudem dei et edificaci / onem hominum Incipit feliciter / *icon xylogr., seq.:* De sole et luna Dyalo-/gus . . . . . *F. 104 post l. 5 insign. typogr., seq.:* Presens liber Dyalogus creaturarum appellatus iocundis / fabulis plenus Per gerardum leeu in opido goudensi incept9 / munere dei finitus est Anno domini millesimo quadringente/simo octuagesimosecundo mensis augusti die vltima / *f. 104v vacat.*

Siehe die Abbildungen auf S. 421 u. 423.

854 **Durantus, Guillelmus,** Rationale divinorum officiorum. Argentinae, s. typ. n. (typographus Jordani de Quedlinburg) 1486. Fol. got. char. c. ff. n. 2 col. 47 ll. 2 (pro 3) ff. n. n. 260 ff. num. Breitrandiges Exemplar, rubriziert u. mit rot eingemalten Initialen. Titel fehlt. Ausserordentlich schön gepresster Lederband mit kunstvoll gearbeiteten Schliessenhaltern (Schliessen selbst fehlen; Rücken erneuert). (Strassburg 1486) M. 45.—

Hain-Copinger 6492; Proctor 603 Type 1, 2, 3 (fehlt in der Bodleiana). Seltene Ausgabe.

Fasciculus temporum. Hain 6934 u. 69(3)9 (für 6959) vergl. Nr. 904 u. 921.

855 **Florus, Lucius Annaeus,** Epitome rerum Romanorum. Lipsiae, Jacobus Thanner, s. a. (non post 1494). Fol. Got. char. c. s. et ff. n. 36 et 37 ll. 38 ff. Gering wurmstichig, sonst gutes Exemplar mit breitem Rand. Alter schön gepresster Schwsldrbd. (Leipzig 1494) M. 70.—

Hain-Copinger 7202. Nicht bei Proctor. Fehlt im British Museum, in den französischen u. allen Berliner Bibliotheken. Schweiger II 1, 357 u. Ebert 7671 setzen beide den Druck zwischen die Jahre 1487 u. 1494 d. h. zwischen die Ausgabe Leipzig, Kachelofen, 1487 u. den fehlerhaften Nachdruck Leipzig, Martin Landsberg, 1494. Wir haben daher im vorliegenden Werk den ersten datierbaren Druck Thanners zu sehen. Type 1. 2.

Die Ausgabe ist nach Ebert von Fridianus Pighinutius aus einem Halberstädter Ms. besorgt u. mit vielen eigentümlichen u. guten Lesarten. Thanner gab diesen Text verbessert heraus.

F. 1: L. Annei Flori Illustris historio-/graphi Epitomata quattuor: q̄b9 / scite collegit que bella Populus Roman9 domi foris; gessit . . . *F. 1v: Beroaldi oratio, F. 2 (num. i):* Lucii Flori re̅ Romana̅ / Epitoma incipit. / (p)Opulus roman9 . . . *F. 37(num. xxxvi)v in fine:* Liptzk impressum p̄ Iacobū Thanner. / *F. 38 tab. in 2 col., f. 38v vacat.*

Vorgebunden: **Valerius Maximus** Cum Cōmento Oliuerii Arzi-/gnanensis: . . . *in fine:* Venetiis, p̄ Albertinum de Lisona, 1505. Fol. 218 ff. Oben gering stockfleck. Alte Notizen. Schweiger II 2, 1105.

856 **Flüe, Nicolaus von der,** Erem. de Obwalden, Helv., **Bruder Claus, Traktat** der geteilt wird in zwei Teile. Nürnberg, Markus Ayrer, 1488. 4°. got. char. c. sign. 33 ll. 15 ff. Mit 10 Holzschnitten, wovon zwei blattgross sind. Der Titel ist ebenfalls in Holz geschnitten. Bl. 10 u. 15 in Facsimile. Perg. (Nürnberg 1488) M. 600.—

Hain 5380. Type 1. Nicht bei Proctor und Pellechet. Kein Ex. in den an Holzschnittbüchern so reichen Sammlungen des Berliner Kupferstichkabinets und des Kunstgewerbemuseums. Ungewöhnlich seltenes Volksbuch. EDITIO PRINCEPS. Von Ayrers Nürnberger Drucken sind nur 8 bekannt, die alle sehr selten sind.

Der berühmte Einsiedler Nicolaus von der Flüe (1417—87) ist infolge seiner seltsamen Lebensweise u. seines grossen politischen Einflusses sozusagen ein Schweizer Nationalheiliger geworden. Näheres über sein Leben findet man Allg. deutsche Biogr. VII 135—39. Die obengenannte Schrift hat folgenden Inhalt: I. Teil, 1. Frag: Von der Lieb Gottes. 2. Frag: Von der Empfängnis der himmlischen Kaiserin Maria. 3. Frag: Von dem täglichen Brot, worum wir Gott alle Tage bitten. 4. Frag: Von einer Figur, die Bruder Claus den Pilgern sehen liess. 5. Frag: Von der Plag der Pestilenz. II. Teil: Auslegung der obengenannten Figur.

Die Holzschnitte, die dieses Buch schmücken, sind von hervorragendem kunsthistorischen Interesse. Sie stehen den Holz-

Digitized by Google

Holzschnitt aus Bruder Claus Nr. 856.

schnitten nahe, die Weisbach (Der junge Dürer), der auch dieses Buch (S. 9) erwähnt, dem jungen **Dürer** zuschreibt. Bemerkenswert ist die Verwandtschaft der Illustrationen des Bruder Claus mit einer Gruppe von Baseler Holzschnitten (des sog. Meisters der Bergmann'schen Offizin) und den Terenzzeichnungen, die ebenfalls von einigen Dürer zugewiesen werden. Röttinger (Jahrb. der kunsthist. Samml. d. allerh. Kaiserh. XXVII, 1 S. 45 u. 50) hält sie für Werke des Hans Wechtlin.

F. 1: Bruder Claus / *F. 1v:* Hie nachuolget ein loblicher tractat. Der geteilt wirdt in / tzwen teil. / In dem ersten teil . . . . *F. 2 post icon xyl.:* (D)A ich was Inn meiner elendung vnd besucht dy / stet der genaden . . . . *F. 14v l. 23:* Gedrůckt vnd volendet In der werden Stat / Nůrmbergk von Marco ayrer Im lxxxviij iar. / *F. 15 icon xylogr., f. 15v vacat.*

Franciscus de Retza siehe Nr. 902.

Digitized by Google

857 **Gellius, Aulus, Noctes Atticae.** Venetiis, Nicolaus Jenson Gallicus, 1472. Folio. rom. et graec. char. sine s. c. et ff. n. 40 ll. 172 ff. Bel exemplaire très grand de marges. Maroquin rouge à longs grains, deux encadrements de doubles fil., dent., dos orn., tr. d. (*Roger Payne.*) Lakelands copy. (Venice 1472) M. 800.—

Hain (sans l'avoir vu) 7519; Proctor 4084 type I A; Proctor, Printing of Greek p. 33. Première édition vénitienne et probablement „Editio Secunda" (l'Editio Princeps a été imprimée à Rome 1469 par les prototypographes italiens Sweinheym et Pannartz) pas décrite ni par Hain, ni par Copinger ou Reichling. Impression superbe d'une beauté supérieure à l'édition de Rome (surtout les passages en caractères grecs). D'une rareté extrême. Manque aux bibliothèques de Berlin.

Schweiger, Handb. d. class. Bibliogr. I S. 375: Sehr schöne und höchst seltene Ausgabe. Dibdin, Bibl. Spenc. I, 172: *Clement has not bestowed exaggerated praise upon this impression, when he says that it surpasses the preceding one (edition de Sweinheym et P.) in the beauty of its typographical execution, and especially in that part of it which regards the Greek passages (facs. p. 173).*

F. 1: AVLI GELII NOCTIVM ATTICARVM COMMENTARII / CAPITVLA .... *F. 15:* AVLI GELII NOCTIVM ATTICARVM COMMENTARII / LIBER PRIMVS. / ( )Lutarchus in libro ..... *F. 172 l. 12:*

Volumina commentariorum ad hunc diem uiginti iam facta sunt. Quantum autem uitæ mihi deinceps deum uoluntate erit: quantumq; a cura publica: & a refamiliari: procurandoq; cultu liberorum meorũ dabit' ocium: ea omnia succisiua: & subsecũdaria tẽpora ad colligendas huiuscemodi memoriarũ disceptatiũculas conferam. Progredietʼ igitur numerus libroꝝ diis beneiuuãtibus cũ ipsius uitæ quãtuli qq; fuerint: ꝓgressibus. Neq; longiora mihi dari spatia uiuendi uolo: q̃ dum ero ad hãc quoq; facultatẽ scribendi: cõmentãdiq; idoneus. Capita rerum quæ cuiq; cõmentario insunt exposuimus hic uniuersa: ut iã stati declaretʼ: quid quo in libro quæri inueniriq; possit.

AVLI GELII NOCTIVM ATTICARVM COMMENTARII FINIS: IMPRESSI VENETIIS PER NICOLAVM IENSON GALLICVM FELICITER. M. CCCC. LXXII. NICOLAO TRVNO DVCE VENETIARVM INCLYTO.

F. 172v vacat.

858 (**Gerardus de Vliederhoven.**) **Cordiale** quattuor novissimorum. S. l. typ. n. et a. (Coloniae, Conradus Winters de Homborch ca. 1479.) 4⁰. got. char. c. s. 26 et 27 ll. 68 ff. Am Anfang etwas wasserfleckig, sont gut erhalten mit sehr breitem Rand. Einzelne Überschriften u. Randnotizen von alter Hand. Hfrz. [Köln ca. 1479] M. 90.—

Nicht bei Hain. Copinger II 1772 (ungenau). Voulliéme 452. Proctor 1191 Type 1, 2. Fehlt in allen Berliner Bibliotheken, ebenso in allen französischen und in der Bodleiana. Sehr seltene Ausgabe.

Digitized by Google

Gerhard van Vliederhoven, Procurator im Hause der Deutschen Herren zu Utrecht, verfasste das Cordiale im Anfang des XV. Jahrhunderts lateinisch. Er setzt darin auseinander, wie die genaue Überlegung der vier Dinge: Tod, Gericht, Hölle und Himmel den Menschen zur Abhaltung von der Sünde dienen müsste. „*Grossen Beifall fand diese für die eschatologischen Ansichten jener Zeiten bedeutende Schrift bei allen Freunden der modernen Devotion, welche sich um die Kenntniss der letzten Dinge kümmerten. In zahlreichen Klöstern war das Cordiale täglich Lectüre und zu Windesheim diente es, wie Johann Busch sagt, zum Vorlesen bei den Mahlzeiten*" usw. (so van Slee in der A. D. B. 40 S. 89 f.).

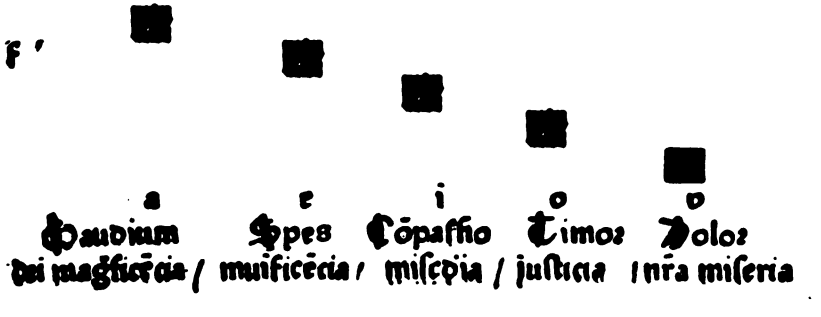
F. 1 vacat, f. 2: ()Emorare nouissi/ma tua ꝛ in eternū non peccabis / . . . . *F. 67v l. 10:* Finit Cordiale quat/tuor nouissimorum. / Iste libellus distinguitur in quatuor ꝑtes se/cūdū ꝙ tractat de quatuor nouissimis / Prima est de morte corporali. qd' est primum / Secunda est de extremo iudicio. / Tertia ē de inferno seu gehenna / Quarta est de regno celorū / Et vnaqueꝫ ꝑtiū habet quatuor capitula. / . . . *tab. expl. f. 68 l. 23:* celestis. / *f. 68v vacat.*

859 **Gerson, Johannes Charlier de,** Cancellar. Paris., Collectorium super Magnificat. S. l. et typ. n. (Esslingae, Conradus Fyner) 1473. Fol got. char. sine sign. c. et pp. n. 38 ll. 169 ff. Von geringfüg. Wasserfl. abgesehen schönes, sehr breitrandiges Ex. mit Rubriken und eingemalten Initialen. Cart. (Esslingen 1473) M. 800.—

Hain 7717; Proctor 2458, Type 1; Bibliografica IX p. 106. (Squire, Notes on Early Music Printing.) EDITIO PRINCEPS. Einer der ältesten Esslinger Drucke. Von grösster Seltenheit.

Dies ist das **älteste Buch, in dem gedruckte Musiknoten vorkommen.** Diese finden sich auf der Rekto-Seite von Bl. 4 und dienen als Illustration zu dem folgenden Passus:

et ista notes Conformacio ad quinq; notulas sol/fa/mi/re/ut/ Quis quis aduertere diligenter voluerit ⁊ muemet ꝙ oīs meditacio salubris tam diuinarum ꝙ humanaꝝ scienciarū reduci potest ad quinq; verba quoꝝ quatuor prima deū respiciunt scꝫ magnificencia/munificēcia/misericordia/iusticia/ Quintū est hominī speciale videlicꝫ miseria Omne siquid canticū spūs ⁊ cordis habet formari scdm alterum quinq; verboꝝ seu duoꝝ seu triū seu omniū simul predictoꝝ Possent sil'r omēs cordis et spiritus affectiones ad nūm deduci quinariū que sunt gaudiū spes/cōpassio/timor/dolor/applicando singulū verbū lr̄is meditacōis singule ꝑ ordinem hic positum voci sonantis affectōis Demum qnīq; vocales ordine naturali posite notule sūt indicātes cui voci lr̄a sit accomoda etiā ꝑ depssionē et eleuacōꝫ ad instar game natural sol/fa/mi/re/ut/ Aut ponat ordo nature vocaliū dēptis ꝯsonantibus ut pꝫ in hac figura.



Die Noten sind noch ohne Linien und offenbar mit Handstempeln eingepresst.

Die meisten bekannten Exemplare dieses Buches, wie die drei, die Pellechet 5140 beschrieben hat und dasjenige des Brit. Mus. (Pollard II p. 512) haben nur 167 bedruckte Bll. Nur wenige besitzen noch ausserdem 2 Bll. Register. Diese Registerbll. sind unserem Ex. in getreuem Facsimile beigegeben.

F. 1: ( )Ollectoriū sup magnificat particulas habet expositas / non semp eodē ordine . . . . . *F. 167 l. 31:* Et sic terminat' hec opilacio deuota egregij / p famosi mgri iohānis gerson sacre pagine / doctor eximij cancellarij parisiensis Anno / dñi. M°.cccc°.lxx.iij. / *F. 167v vacat, f. 168 et 169 rubricae et registrum, f. 169v l. 28:* Explicit registrū. /

Gerson, Imitatio Christi. Hain 9090 siehe **Imitatio.**

Gouda, Gulliemus de, Expositio missal. Hain 7827. Siehe Nr. 817.

860 **S. Gregorius Magnus,** Papa, Dialogorum libri IV, **deutsch. — Das Gesicht Tundali. — Von einem Bischof Forsee genannt ein gross Wunderzeichen. — Der Spiegel der Welt. — Die Kunst des Sterbens. — Die vier letzten Ding.** S. l. et typ. n. (Augustae Vindelicorum, Johannes Baemler in Monasterio SS. Ulrici et Afrae) 1473. Fol. got. char. s. sign. c. et pp. n. 29 ll. 193 ff. Mit einem prächtigen blattgrossen Holzschnitte, Gregor mit Johannes Diaconus im Gespräch darstellend, der in unserem Exemplare unkoloriert geblieben ist. Von ganz geringfüg. Wurmst. auf den ersten u. letzten Bll. abgesehen herrliches, breitrandiges fast unbeschnittenes Exemplar mit rot eingemalten Initialen. Aus dem Kloster SS. Ulrich und Afra in Augsburg mit dem in Kupfer gestochenen Ex-libris und der Inschrift: *Imper. Monrii SS. Vdal: et Afrae.* / Sehr schöner gleichzeitiger mit kunstvoll gepresstem Leder überzogener Holzband mit Lilien- u. Rosenmustern. (Augsburg 1473) M. 1500.—

Hain 7970; Proctor 1605, Type 2; Muther I 32; Schreiber V 4119; Goedeke I p. 373. Erste deutsche Ausgabe.

Herrlicher Druck, der nur sehr selten komplet (mit dem ersten Blatte und dem Holzschnitte) vorkommt. Dieses Buch streitet sich mit dem im selben Jahre erschienenen „Alexander" um den Rang, das erste Holzschnittbuch der Bämler'schen Offizin zu sein. Der interessante blattgrosse Holzschnitt auf der Rückseite des ersten Blattes ist eine vorzügliche Arbeit des künstlerisch hochstehenden Bämler'schen Meisters, der von einigen mit Bämler selbst identifiziert wird.

Besonderes Interesse beansprucht die hier zum ersten Male in deutscher Sprache gedruckte Legende von des Tondalus Himmel- und Höllenfahrt (vergl. Goedeke I S. 44, 8 u. 373, 9).

Dieses Buch wurde, wie aus einem handschriftlichen Vermerke in dem Exemplare des British Museum (Pollard II p. 332) hervorgeht, in dem Kloster SS. Ulrich und Afra gedruckt. Unser Exemplar ist, wie aus dem Ex-libris zu ersehen ist, noch im 17. Jahrh. im Besitze dieses Klosters gewesen. Es war also das **Handexemplar der Mönche von SS. Ulrich und Afra,** bei denen das Buch gedruckt wurde. Diese haben unser Exemplar auch in einen herrlichen Klostereinband eingekleidet.

F. 1 vacat. F. 1v: Icon xylograph. F. 2: Hie facht an das bûch das der heylig vatt' vnd bapst sāctus / Gregorius selbs gemacht hat vō den heyligen die bey seynē / zeyten vnd dar vor gewesen sind in welchen landen vnd vō / iren wunderzaichen vnd sind gar vil schōner exempel vnd / haisset das bûch in latein liber dyalogorum das ist zû teütsch / so vil als das bûch der zwayer red mit ainander. Vnd vol-/gend hie nach geschriben die capitel des ersten bûchs. / *Sequitur registrum. F. 3v:* Das erst capitel. / (A)ins tags als ich mit weltlicher leüt geschäfft vñ / . . . *F. 140v, l. 12:* Hye hatt ain end das pûch genant dyalogus. / sancti Gregory pape. Vnd das ward gedruckt / da mā zalt nach cristi gepurd. M.cccc.lxxiij. jar. / *F. 141:* (H)Ie hebt sich an das pûch der pein der selen vnd vō den / freüden der welten vnd ist zû latein genant visio Tun / dali zû teütsch die gesicht Tundali. / *F. 162, l. 19 explicit:* pesserung denen die es lesen oder hôren. / Amen / *F. 163:*

Digitized by Google

Holzschnitt aus Nr. 860. Gregorius Magnus. Augsburg 1473.

Digitized by Google

Von einem Bischoff Forsee genant / ist ein gross wunderzaichē zů mercken. / *F. 167v, l. 23:* Wer dise Wunderzaichen mit fleys låse vnd be/trachtet ane zweyfeler wurde sich vor sünden / fürbas hůtten. / *F. 168:* Von ḋ edelestē nuczperlichestē kunst die gesein mag, auch / einem yeglichen cristen menschen wol nottdůrfftig zu lernen. / . . . . *F. 185, l. 20:* vnserñ herren xpm̄ jhesum. Amen. / *F. 186:* (H)Ie hebt sich an ein ausszug genomen von dem tractatt / zů latein genant Tractatus quatuor nouissimorū Das / sind die vier lesten ding, von dem iungsten ge-/richt, von der hell, vnd vō der ewigen freüd von glori. / *F. 194, l. 9 explicit:* frōd mit allen deinen ausserwelten besiczen, vñ dich ymmer / ewiklich on end loben vnd eren. Amen. / Expliciunt excepta de tractato quatuor. / nouissimorum. Anno. M.cccc.lxxiij. jar. / *F. 194v vacat.*

Siehe die Abbildung auf S. 431.

861 **Gregorius I. Magnus**, papa, Pastorale s. Regula pastoralis. Argentine s. typ. n. (typographus Jordani de Quedlinburg) 1496. 4°. got. char. c. s. 2 col. 34 ll. 78 ff. Sehr schönes Exemplar. Schöner alter gepresster Schweinslederbd. (gering beschäd. u. ausgebessert).

(Strassburg 1496) M. 100.—

Hain-Copinger 7987; Proctor 642 Type 1, 4. Die Typen des Druckers des Jordanes de Q. von 1483 stehen denen des G. Husner sehr nahe.

F. 1: Pastorale sancti Gre-/gorij pape. / *F. 1v vacat, f. 2:* Incipit liber regule pa-/storal' Gregorij pape ad Io/hannem archiepiscopū Ra/uennensem. / . . . . *F. 77v col. 2 l. 11:* . . Impressus / Argentine. Anno domini / M.cccc.xcvj. Finitus I die / eiusdem sancti Gregorij pa-/pe. / *F. 78 vacat.*

862 **Hassia, Henricus**, Prof. Theol. Viennensis, Vocabularius bibliae. S. l. a. et typ. n. (Ulmae, Joh. Zainer, ca. 1473.) Fol. Goth. char. s. sign. c. et pp. n. 32—34 ll. 278 ff. Mit vielen schönen, grossen Initialen in Holzschnitt. Äusserst gut erhaltenes rubriziertes Exemplar mit breitem Rande. Einige durchaus unbedeut. Wurmstiche u. Bibliothekstempel auf Bl. 1 verso. Alter Holzband mit rotgefärbtem Schweinsleder überzogen. (Ulm ca. 1473) M. 250.—

Hain 8396. Proctor 2513, Type 1 b. Wegener, Die Zainer i. Ulm, 44. EDITIO PRINCEPS. Zu erwähnen sind vor allem die herrlichen grossen romanisierenden Initialen, die von Leonhardt u. Bossert in d. Zeitschrift f. bildende Kunst N. F. XXIII S. 138 XII dem Hausbuchmeister zugewiesen werden. Prachtexemplar mit den von den Bibliographen nicht erwähnten weissen Blättern, in einem merkwürdigen Klostereinbande.

F. 1: (D)Ifficiles studio partes. quas biblia gestat / *Deinde l. 17:* ℂ Vocabularius ꝑutilis terminos biblie noui. ꝛ ve/teris testamenti. pregnantes. ac difficiles optime / declarans ꝑ solennissimū sacri theologie ꝓfessorē / mgr̄m heinricū ḋ hassia aggregat⁹ Incipit feliciter / *F. 278, l. 23:* ℂ Explicit vocabularius biblie magistri / heinrici de hassia Feliciter. / *F. 278v vacat.*

Siehe die Abbildungen auf S. 433.

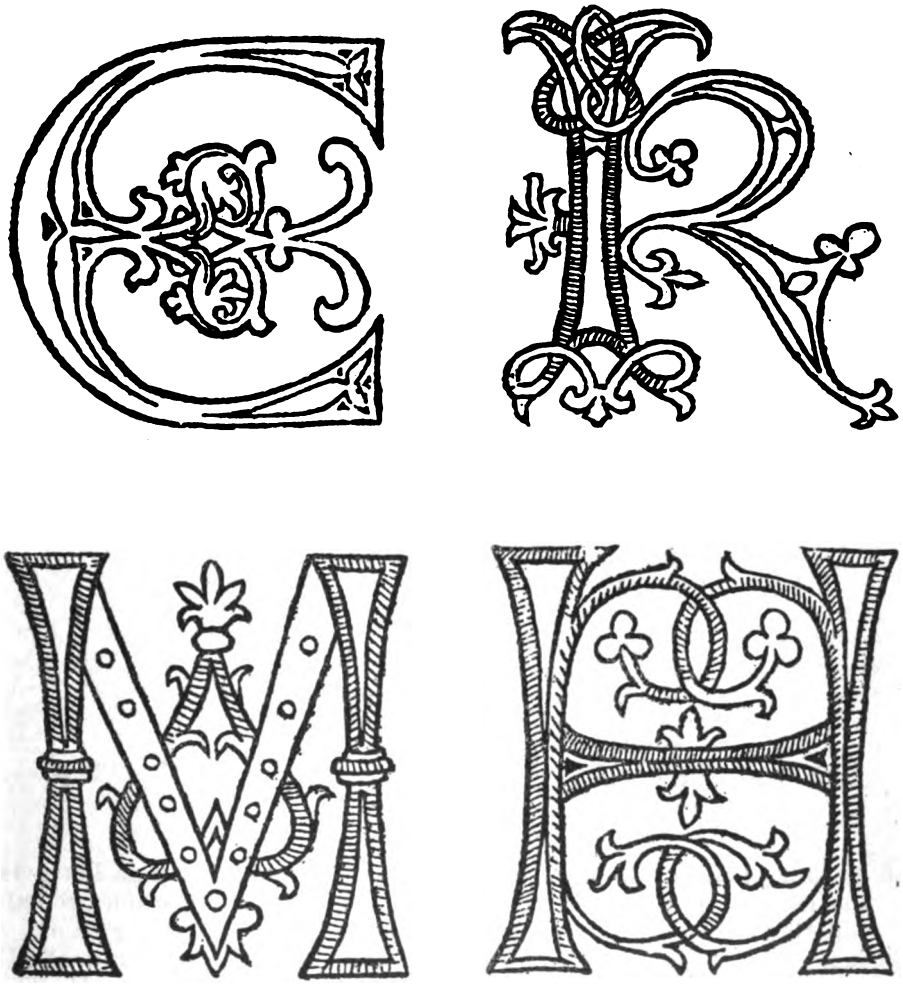
Heiligenleben siehe Nr. 924.

863 **Herolt, Johannes**, alias **Discipulus**, Ordin. Praedicator., Sermones de tempore et sanctis cum Promptuario exemplorum et de B. Virgine. Nurembergae, A. Koburger, 1492. Fol. got. char. c. sign. 2 col. 62 et 61 ll. 314 ff. Von geringfüg. Wasserfl. auf den ersten Bll. abgesehen, schönes Ex. mit roten Initialen. Auf Bl. 19 eine schöne miniierte Initiale auf Goldgrund und eine ebenfalls miniierte Ornamentranke. Prächtiger alter Lederband mit gotischen Pressungen (Aussenrolle mit laufenden Hirschen und Hunden) [Rücken etwas ausgebessert].

(Nürnberg 1492) M. 90.—

Hain 8502; Proctor 2079, Type 9, 14, 17. Selten. Kein Exemplar in den Berliner und Leipziger Bibliotheken.

Digitized by Google



Initialen aus Nr. 862. Henricus de Hassia. Ulm ca. 1473.
Dem Hausbuchmeister zugewiesen.

F. 1: Sermones discipuli de tẽ-/pore et de sanctis. vnacum / promptuario exemplorũ. / *F. 313v l. 62:* Finit opus ꝑutile simplicib⁹ curã aĩan gerentibus / ꝑ venerabilẽ et deuotũ Iohannẽ herolt sancti Do-/minici sectatorẽ ꝑfessum. de tꝑe et d'sanctis cũ ꝑm-/ptuario exẽploꝝ atq; tabulis suis collectũ. Discipu/lus nuncupatũ. Impressuꝫ Nurnberge anno a xp̃i / natali Nonagesimosecundo supra millesimũ qua-/terq; centesimũ. / Laus deo. / *F. 314 vacat.*

864 **S. Hieronymus**, episc. Stridonensis, Epistolae et tractatus ex recognitione Joannis Andreae episc. Aleriensis. III partes. Basileae, Nicolaus Kessler, 1497. Fol. rom. char. c. sign., 55 ll. 4 voll. 529 ff. (4 weiss). Mit einem herrlichen, blattgrossen Holzschnitt von Albrecht Dürer und dem Druckerzeichen Kesslers. Gut erhaltenes Ex. mit gelben Rubriken u. rot eingemalten Initialen. Auf dem Titel handschriftl. Besitzervermerke. Hprgt. mit Ex-libris: *Bibliothèque de St. Philippe.* (Basel 1497) M. 350.—

Digitized by Google

Hain-Copinger 8565; Proctor 7692, Type 12; Stockmeyer u. Reber S. 63, 42; Muther 463; Weisbach, Die Baseler Buchillustration S. 40 Nr. 21. Schreiber V 4228.

Selten. Einige handschriftl. Randbemerkungen von alter Hand.

Der hl. Hieronymus, der sich auf der Rückseite des schönen, ebenfalls in Holz geschnittenen Titels befindet, ist der **erste bekannte Holzschnitt von Albrecht Dürer** (Passavant III 203, 204). Der Originalstock, der 1492 von Dürer in Basel gefertigt wurde, hat sich noch in der öffentlichen Kunstsammlung in Basel erhalten und trägt den folgenden Vermerk von Dürers Hand: Albrecht Dürer von nörmergk. *Vgl.:* D. Burckhardt, Dürer's Aufenthalt in Basel. München 1892. S. 4 ff. Abb. S. 24.

Weisbach, W., Der Meister der Bergmann'schen Officin u. Albr. Dürers Beziehungen zur Baseler Buchillustr. S. 58 ff., wo auch Abb.

Dodgson, C., Catalogue of Early German and Flemish Woodcuts in the British Museum I. S. 265 ff.

F. 1: INVENTVARIVM PRIMAE PARTIS EPI/STOLARVM SANCTI HIERONYMI. / *F. 12 vacat, f. 13 magnis litt. ligno incisis:* Liber Epistolarum / sancti Hieronymi / *F. 13v icon xyl. F. 518v l. 29 insign. typogr., deinde:*

Si delectet opes: nomen si forte rogaris
Artificis: legito: carmina lecta dabunt.
Hieronymus latij sum gloria: me venerantur
Christicolae: sum nam doctor & ecclesiae.
Conscripsi varia: distinxi & ab ordine psalmos:
Biblia quid referat meꝯ dedisse putes:
Quasꝯ vides coram missiuas transfer: habebis
Lex sacra dicar ego: Huic quoꝯ Hieronymus
Nil lachesi superat: Nicolaus viuere kesler
Nomen perpetuo me facit ingenio.
Cui merito celebris vrbs inclyta sectaꝯ ab vndis.
Rheni condignum dat Basilea locum.
Non nummis nocuis (lector credas: ne labori
Attestatur opus) parcere doctus erat.
Menda operi nulla est: clamū fugias: pete chartas
Pressas: arte noua quaere characteribus.
.M.CCCC.XCVII.

F. 519—529 registr.

865 **Horatius Flaccus, Quintus,** Opera. Venetiis, Philippus Conda Petri, 1479 die 18 sept. Fol. rom. char. c. s. 36 ll. 117 ff. Avec rubriques et lettres initiales peintes en rouge. Bel exemplaire très grand de marges. Maroq. bleu, encadrements de fil. dor., dos orn., tr. d. (XVIIIe siècle). (Venezia 1479) M. 600.—

Hain (sans l'avoir vu) - Reichling, (app. II) 8875. Proctor 4272. Manque au British Museum et aux bibliothèques de Berlin. Type 2. Belle édition d'une rareté extrême.

Cette édition corrigée qui diffère beaucoup des antérieures, est la meilleure des deux éditions imprimées par Petri, remarquable par la solidité du texte et sa beauté typographique (voir Dibdin, Bibl. Spenc. II p. 80 et Schweiger II 388).

F. 1 vacat (manque), f. 2: QVINTI HORATII FLACCI VENVS INI / CARMINVM LIBER PRIMVS AD MECO/ENATEM / (m) Ecoenas Atauis . . . . *F. 178 l. 11:* Horatii cpere finis cū magna diligentia. Impssū / Per philippuȝ condā petri ī ueneciis ducāte Ioāe / mozenico iclito duce Mcccclxxviiii die xviii / septembris. / Registrum. / . . . *F. 118v vacat.*

866 **Hortulus animae.** Argentinae, Johannes Grüninger 1500. 8°. got. ch. c. s. et ff. n. 23 ll. 24 ff. n. n., 227 ff. falso num. I—CCXXXVI, 1 f. n. n. = 252 ff. Mit 75 reizenden, altkolorierten Holzschnitten (50 : 35 mm.) Episoden aus der Heils- u. Heiligengeschichte darstellend, je einem Mond- u. Sonnenkreis, figürlichen Initialen und dem rot eingedruckten Sig-

Digitized by Google

Holzschnitt von Albrecht Dürer aus Nr. 864. Hieronymus. Basel 1497.

Digitized by Google

net Grüningers (Heitz-Barack Tfl. I Nr. 1). In rot u. schwarz gedruckt. Einzelne Initialen u. Rubriken in blau eingemalt. Einzelne Seitennummerierungen scharf beschnitten; die ersten Bll. ganz gering fleckig. Sonst in guter Erhaltung. Namen-Einträge u. alte handschriftl. Gebete auf dem Titel u. am Schluss angehängt. Roter Juchtenband m. Gold- u. Blindstempelung. (Strassburg 1500) M. 400.—

Hain (ohne es gesehen zu haben) - Copinger 8937. Proctor 491 Type 11, 15, 17, 22, 25. Nicht in der Bodleiana, im British Museum defektes Exemplar. Schmidt, Grüninger S. 20 Nr. 47. Kristeller, Strassb. Bücherillustr. S. 29 u. 89 Nr. 87. Schreiber V 4245. Bohatta, Livres d'heures S. 61 Nr. 5. Fehlt in allen Berliner Bibliotheken. Ganz komplettes Exemplar. Von allergrösster Seltenheit. Eine der ersten Ausgaben des „Hortulus animae". Wir geben hier zum ersten Male eine genaue Beschreibung dieses Buches.

Die um 2 Jahre ältere erste Hortulus-Ausgabe des Grüninger ist überhaupt nur in einem Pergamentexemplar ohne Titel bekannt und war in der Holzschnittausstattung ärmer und wesentlich abweichend (vgl. die Beschreibung bei Firmin-Didot 1879 Nr. 149 u. Schreiber). Muther blieben beide Ausgaben unbekannt; er sagt S. 78 Nr. 549: *1501 druckte Grüninger seinen ersten Hortulus animae . . . .*

F. 1 rubro: Ortulus anime cum ora-/tiunculis aliquibus super / additis. que tamē ī priori/bus libris non habentur. / *icon xylogr. . . . . f. 252 rubro:* Elaboratum per prouidum virum/ magistrum Iohannem Grüninger/ in insigni ac libera ciuitate Argen-/tina. Anno incarnationis. 1. 500. / Pridie vero Kalendas / februarij. Finit feliciter. / *Insign. typogr. rubr., f. 252v vacat.*

Siehe die Abbildungen auf Tafel LXXVI.

867 **Hugo de S. Victore,** Ordin. Eremit, S. August., Soliloquium in modo dialogi. S. l. a. et typ. n. (Argentorati, C. W. civis Argentinensis, non post 1473.) Fol. got. char. s. sign. c. et pp. n. 36 ll 10 ff. Schönes Ex. Perg. [Strassburg ca. 1473] M. 90.—

Hain-Copinger 9028; Proctor 340, Type 1. EDITIO PRINCEPS. Die Exemplare in München (Hain *9028) und in Upsala (Collin 739) haben einen Rubrikatorvermerk mit der Jahreszahl 1473. Die drei ersten Zeilen sind in Rotdruck. Seltenes Buch aus der Werkstatt des unbekannten Strassburger Druckers CW, von dem man nur 8 Drucke kennt.

Hugo von St. Victor geb. 1097 gest. 1141 in dem Augustinerkloster St. Victor zu Paris war einer der bedeutendsten mystischen Schriftsteller des Mittelalters.

F. 1 rubro: Incipit soliloquīu hugonis in modū dyalogi ad animā suā / eandē instruēs multiuarie & pulchre q̄tenus suꝑ oīa ex mul-/tis causis quas demōstrat diligat deū. / *F. 10v, l. 36:* dero hoc totis p̄ cordijs ɔcupisco. Deo gracias. /

868 **Humbertus,** magister generalis ord. Praedicat., Auslegung über Sant Augustins Regel. S. a. l. et typ. n. (Ulmae, Conrad Dinckmut, ca. 1488.) Fol. got. char. c. s. et ff. n. 33—36 ll. 4 ff. n. n. 202 ff. n. Schönes sauberes Exemplar mit rot eingemalten Initialen. Die letzten Bll. wurmstichig. Alter gepresster Lederband m. Prgtrücken. [Ulm ca. 1488] M. 90.—

Hain-Copinger 9030; Proctor 2579 Type 3, 4. Schöner Druck in altertümlicher Type. Klemm Nr. 705 setzt den Druck vor 1482 an u. weist ihn dem Leonh. Holle zu.

F. 1: Register in die nachuolgend / lobsā vñ tugentreiche materi/ . . . *F. 5:* Hie hebt sich an die auszlegung Humberti. / desz hohen lerers. der etwen ain gemainer / maister gewesen ist über den gantzen predi/ger orden über sant Augustins regel. . . . *F. 202 l. 34:* seligkait. AMEN. / *F. 202v vacat.*

Jacobus des Voragine siehe Nr. 923—925.

869 **Imitatio Christi,** De imitatione Christi sive De contemptu mundi libri IV sub nomine Joh. Gerson uno cum tractatu de meditatione cordis

Digitized by Google

T.LIVII PATAVINI HISTORICI Q.VARTAE DECADIS PREFACIO.

MEQVOQVE IVVAT: VEL VT IPSE IN PARTE LABORIS AC PERICULI FUERIM AD FINEM BELLI PUNICI PERUENISSE NAM & SI PROFECTI AUSUM PERSCRIPTURUM RES OMNES ROMANAS: I PARTIBUS SINGULIS TANTI OPERIS FATIGARI MINIME CONUENIT: TAMEN CUM IN METEM UENIT TRES &. XL. ANNOS (TOT ENIM SUNT A PRIMO PUNICO AD SECUNDUM BELLUM FINITUM) ÆQUE MULTA VOLUMINA OCCUPASSE MIHI: QUAM OCCUPARINT QUADRINGENTI. LX VIII. ANNI A CONDITA URBE AD APPIUM CLAUDIUM CONSULEMQUI PRIMUS BELLUM CARTHAGINIENSIBUS INTULIT IAM PROUIDEO ANIMO UELUT QUI PROXIMIS LITTORIS UADIS INDUCTI MARE PEDIBUS INGREDIUNTUR: QUICQUID PROGREDIOR IN UASTIOREM ME ALEITUDINEM AC UELUT PROFUNDA INUEHI: & CRESCERE PENE OPUS: QUOD PRIMA QUÆQ PERFICIENDO MINUI UIDEBATUR.

T.LIVII PATAVINI HISTORICI DECADIS Q.VARTAE.
LIBER PRIMVS.

PACEM PUNICAM BELLUM MACEDONICUM EX CEPIT PERICULO HAUDQUAQUAM COMPARANDUM AUT UIRTUTE DUCIS: AUT ROBORE MILITUM: AUT CLARITATE REGUM ANTIQUORUM UETUSTÆQUE FAMA GENTIS: & MAGNITUDINE IMPERII QUO MULTAM QUONDA EUROPÆ MAIOREM PARTEM ASIÆ OBTINUERANT ARMIS PROPE NOBILIUS. CÆTERUM CEPTUM BELLUM ADUERSUS PHILIPPUM DECEM FERME ANTE ANNIS TRIENIO PRIUS DEPOSITUM ERAT CUM ÆTOLI & BELLI & PACIS FUISSENT CAUSÆ: NACUOS DEIDE PACE PUNICA IAM ROMANOS & INFENSOS PHILIPPO CUM OB INFIDAM ADUERSUS ÆTHOLOS

Page du no. 877. Tite-Live, Venezia 1495. (½ de la grandeur originale.)

eiusdem. Venetiis, s. typ. n. (Hannibal Foxius) impensis Francisci de Madijs, 1486. 8⁰ min., got. char., c. sign. et ff. n. 2 col. 35 ll., 2 ff. non num. et 65 ff. num. Taches insignif. aux derniers ff., 1 f. touché un peu par le couteau du relieur à la marge sup. Velin vert (rel. anc.)

(Venezia 1486) M. 80.— Hain 9090; Proctor 5665; De Backer 21; Fromm 2. Proctor range ce livre sous „Venice, Miscellaneous, Probably H. Foxius?". D'après les

Digitized by Google

recherches plus récentes de Voulliéme, Inkunabeln der Stadt Trier no. 2089 ce livre a été imprimé par H. Foxius. Sur le premier f. de notre ex.: *Bibliothecae Weiszenav:* (du monastère Weissenau ou Minderau près de Ravensburg).

F. 1 col. 1: Tabule capitulorū in libros / sequentes. / *F. 3 c. num. 1:* Incipit liber p'mꝰ Ioānis / gerson cācellarij parisiensis. / De imitatiōe xp̄i ꝛ de ꝺtēptu/oīuȝ vanitatū mūdi Caꝑ. j. / *F. 63 verso c. num. 61 col. 1:* Incipit tractatꝰ de medi-/tatiōe cordis Ioh'is Gerson./ *F. 67 col. 2 l. 19:* Ioh'is Gerson cancellarij / parisiensis: de cōtēptu mū/di libri quatuor vno cum / tractatu de meditatione / cordis felici numīe finiūt. Impssū Venetijs impēsis / Francisci de madijs. / M.cccc.lxxxvj. / *F. 67v vacat.*

Dans la méme reliure:

Rampigollis, Antonius, Ord. Eremit. S. August., Aurea biblia. Parisiis, N. Wolff, 1510. 8°. 14 (pro 16) ff. non num., 174 ff. num. 2 ff. vacant. Qq. taches. 2 ff. de la table manquent.

870 **Isidorus Hispalensis,** Etymologiarum libri XX. Augustae Vind., Günther Zainer, 1472. Fol. Rom. char. s. sign. c. et pp. n. 38 ll. 264 ff. Mit 3 blattgrossen Holzschnitten, rot eingemalten grossen u. kleineren Initialen u. Rubriken. (Augsburg 1472)

Hain 9273. Proctor 1532 type 3. Schreiber 4266. Schweiger II, 468. Dibdin, Bibl. Spenc. III, p. 73—74. Erste datierte Ausg. des Isidorus Hisp., das erste datierte Buch, das in Deutschland mit römischer Type gedruckt wurde. Auf Bl. 126v, 127 u. 127v drei gefaltete, überblattgrosse Holzschnitte, darstellend: Stemma Stirpis Humanae; Arbor consanguineitatis; Affinitatis arbor. Bl. 177v eine höchst merkwürdige Darstellung der vom Ocean umgebenen Erdscheibe. Ausserdem viele mathemat. u. astrolog. Figuren. Gehört zu den ältesten Drucken mit Holzschnittillustrationen. Die Beschreibung Muthers I no. 20 beruht auf einer Verwechslung mit der von Mentelin gedruckten Ausgabe. Breitrandiges Ex. Dibdin sagt u. a. von diesem schönen und viel beschriebenen Buche in seiner Bibliotheca Spenceriana: „*The types of this impression do great credit to Gunther Zainer, who has the singular merit of having first introduced, in this volume, the roman character into Germany. — One of the most desirable volumes in the library.*" Zu den Holzschnitten im IX. Kapitel bemerkt er: „*The first is circular; having, in the middle, Vox Filii. Sexus Vtriusque: the circular explanations are in small rude Gothic. The other cut is, what we call a Family Tree. At the bottom, upon a scroll, we read ‚Hec est arbor consanguineitatis': the branches are filled by circles, within which are rude Gothic inscriptions; and in the middle is a small human head. On the reverse of this print is another genealogical tree; inscribed at bottom, ‚Arbor affinitatis'.*"

F. 1—f. 4r: tabula. F. 4v vacat. F. 5: ISIDORI . IVNIORIS . HISPALENSIS . EPISCOPI / EPISTOLA . AD BRAVLIONEM . CESARAVGV / STANVM. EPISCOPVM . INCIPIT . FELICITER / *F. 8, l. 31:* ISIDORI IVNIORIS . HISPALENSIS . EPISCOPI / LIBER . ETIMOLOGIARVM . AD BRAVLIONEM / CESARAVGVSTANVM . EPISCOPVM . SCRIP, / TVS . INCIPIT FOELICITER. / *F. 264, l. 26:* Deo Gracias. / Isidori iunioris hispalensis episcopi. Ethimologiarum libri / numero vigintī. finiunt foeliciter. Per. Gintherum zainer ex / Reutlingen progenitum. litens impressi ahenis. Anno / ab incarnatione domini. Millesimo Quadringentesimo / Septuagesimo secundo. Decimanona die. Mensis nouēbris. / *F. 264v: vacat.*

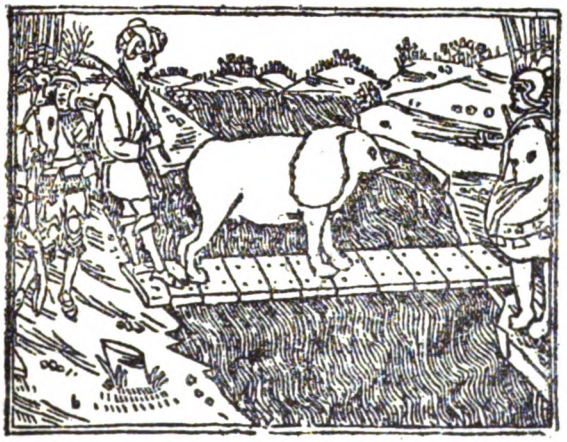
Angebunden:

Isidorus Hispalensis, De responsione mundi. Augustae Vind., Günther Zainer, 1472. Fol. Rom. char. s. sign. c. et pp. n. 38 ll. 20 ff. Mit 7 astrologischen Kreisen in Holzschnitt, rot eingemalten Initialen u. Rubriken. Sehr hübscher Lederband mit reich verziertem Rücken und dem Wodhull-Wappen in Goldpressung auf dem Vorderdeckel. (Roger Payne.) Augsburg 1472) M. 400 —

Hain 9302. Proctor 1533, type 3. Voulliéme II. Schreiber 4268. Dibdin III, p. 398. Nicht bei Schweiger. EDITIO PRINCEPS. (Einzige Ausgabe.) „*This elegant little folio volume is printed in the same roman types as are the Etymologies of the same author, by the*

*

Digitized by Google



Gravures sur bois du no. 877, Tite-Live. Venezia 1495.

same printer, and published in the same year. It should seem that neither Zapf nor Panzer had ever examined the volume, since they do not inform us of the cuts which it contains . . . It is rarely that we see woodcuts in a volume of such early date, and still more rarely are they to be found in the earliest Augsbourg publications. This impression contains three cuts of astronomical subjects ; two of the Four Elements; a sixth, De lumine stellarum; and a seventh, de signis Tempestatis et Serenitatis." (Dibdin, Bibl. Spenc. III, 398.) „Die einzige und seltene Ausgabe dieses astrologischen Schriftchens des Isidorus. Sie ist mit derselben schönen Antiqua-Schrift gedruckt wie die Etymologiarum libri IX desselben Verfassers, Druckers und Jahres." (Klemm, Bibliograph. Museum p. 441.)

Digitized by Google

F. 1: Isidori iunioris. Hispalensis episcopi prologus / in librum de responsione mundi & astrorum / ordinatione ad. Sesibutum regē incipit feliciter / *Explicit f. 20, l. 36:* DEO. GRACIAS. / Liber sancti ysidori epi de responsiōe mūdi & astroꝝ ordinati, / one finit felicit' ꝑ. Gintherū. Zainer de reutlingē. Ciuem augu- / stensem. Anno dñi. m. cccc. lxxii. Mensis decembris. Die septia / *F. 20v:* [*vacat.*

871 **Justinianus** imperator, Digestum vetus cum glossa. Nurembergae, A. Koburger, 1482. Fol. got. ch. maj. et min. c. s. 2 col. text. a glossa circumdat. 404 ff. Rubriziert u. mit rot u. blau eingemalten Initialen. In rot u. schwarz gedruckt. Bl. R⁹ ausgebesserter kleiner Riss; die letzten Bll. am äussersten Rand etw. fleckig. Sonst sehr schönes Exemplar. Prachtvoller alter gepresster Schweinslederband m. Schliessen, von ungewöhnlicher Erhaltung. (Nürnberg 1482) M. 100.—

Hain-Copinger 9550; Proctor 2026 Type 5, 6. Seltene Ausgabe.

F. 1 vacat, f. 2 rubro text. inc.: In nomīe domini Ihesu xp̄i: / Impator. Iustinianꝰ. Cesar / . . . . . *F. 403 in fine rubro:* Sacratissimi principis Iustiniani pandectarum opus (quod / digestum vetus vocitamus) vigili studio Impensis Anthonij / koburger Nurenberge est consummatum Anno dominice in-/carnationis Millesimoquadringentesimooctuagesimosecundo. / Decimo kalendas decembres. / *F. 403v rubricae in 4 coll., f. 404 vacat.*

Gravures s. bois du monogrammiste F, du no. 877, Tite-Live, imprimé à Venise en 1495.

872 **Justinianus** imperator, Digestum novum cum glossa. Nurembergae, A. Koberger, 1483. Fol. got. ch. maj. et min. c. s. 2 col. text. a glossa circumdat. 410 ff. Geringe Wurmstiche am Anfang und Schluss; sonst schönes Exemplar, rubriziert mit rot und blau eingemalten Initialen. Gedruckt in schwarz u. rot. Alter gepresster Schwsldrbd. (Vorderdeckel etwas beschädigt.) (Nürnberg 1483) M. 75.—

Hain-Copinger 9585; Proctor 2033 Type 6, 7.

F. 1 vacat, f. 2 text. inc. col. 2 rubro: Domini Iustiniani sacratis-/simi principis ꝑpetui semꝑ au/gusti . . . . . *F. 409v in fine rubro:* Sacratissimi principis Iustiniani pandectaꝝ opꝰ / (digestum nouum appellatum) clarissimuꝫ magna / admodū solertia impens' Anthonij koburger nuren/berge feliciter est ꝯsummatū. Anno xp̄iane salutis / millesimoquadringētesimooctuagesimotercio. duo / decimo chalendas maias. / *F. 410 registr., f. 410v vacat.*

873 **Juvenalis, Decius, Junius,** Satirae cum commentariis Domitii Calderini et Georgii Vallae. Venetiis, Theodorus de Ragazonibus, 1491. Fol. Rom. char. maj. et min. c. s. 60 ll. 119 ff. Avec

Digitized by Google

Holzschnitt aus Nr. 881.

qq. taches d'eau, des marques et souslignements sur qq. ff. Demi-veau. (Venezia 1491) M. 75.—

Hain-Copinger 9704. Proctor 5265, type 5, 6. Schweiger II, 500. Edition rare contenant e. a. une lettre dédicatoire de Valla à „Joh. Tuccio Pannonico". (Voir Kemény, Tört. és Irod. Kalaszatok p. 14.)

Digitized by Google

Exemplaire avec le dernier feuillet blanc, mais sans celui au commencement (ce que Copinger indique, tandis que Hain ne donne que 118 ff. en tout); avec l'exlibris de la „Bibliotheca Velseriana" et un portrait en taille douce de Valla, le commentateur de cette édition, ajouté. Qq. passages en caractères grecs.

F. 1 vacat (deest.) F. 2: DOMITII Calderini Veronensis secretarii apostolici in commentarios iuuenalis ad clarissimum uirum / Iulianum Medicem Petri cosmi filium Florentinum. / *F. 3:* ILLVSTRI VIRO IOHANNI TVCCIO PANNONICO. GEORGIVS VALLA. / SALVTEM DICIT PLVRIMAM. / *F. 4v:* GEORGII VALLAE PLACENTINI IN IVVENALIS SATYRAS COMMENTARII. / *F. 5, post lin. 6:* DECII IVNII IVVENALIS AQVINA/TIS SATYRA PRIMA. L. I./ *F. 119v, l. 14:* Impressum uenetiis per magistrum Theodorum de regazonibus de asula : Regnante in / clito principe domino Augustino. Barbadico duce Venetiarum. / Anno domini M. cccc. lxxxxi die xvi. Iunii. / *F. 120 vacat.*

874 **Lactantius Firmianus,** Opera. Venetiis, Vindelinus de Spira, 1472. Fol. Rom. et graec. char. s. sign. et pp. n. 41 ll. 205 ff. Magnifique exemplaire très propre et extrêmement grand de marges. (230 : 320 mm.) Vélin. (Venezia 1472) M. 400.—

Hain-Copinger 9810. Proctor 4040, type 1. Voulliéme 3329. Dibdin, Bibliotheca Spenc. I, p. 212—14: „Beautiful printed edition." Très bel exemplaire qui n'a pas le feuillet blanc entre les ff. 196 et 198 cité par Hain, mais qui a 2 ff. blancs de plus, l'un au commencement, l'autre à la fin. Il possède aussi le „Nephithomon" qui manque à la plupart des exemplaires (même Lord Spencer ne l'avait pas). Cette édition de Lactance est rare dans un état aussi bien conservé que le nôtre. Elle contient des passages imprimés en caractères grecs.

F. 1: Lactantii Firmiani de diuinis institutionibus / aduersus gentes. Rubriçę primi libri. / *F. 11, l. 18:* His carminibus frater Adam genuensis increpat fratrē Antonium / *F. 11v. vacat, f. 12:* Quomodo legendi sint libri lactantii. / *F. 13:* L. Coelii Lactantii Firmiani diuinarū institutionū aduersus gen/tes liber primus de falsa religione ad Cōstantinū impatorem. / *F. 196v. l. 4:* M. CCCC. LXXII. / *Deinde versus:* Arguit hic hominum sectas lactantius omnes/ . . . . *Infra subscr.:* Impressum formis iustoꝙ nitore coruscans / Hoc Vindelinus condidit artis opus. / *F. 198:* Nephitomon Lactantii Firmiani incipit. / *Explicit f. 204v. l. 10:* prēmium immortalitatis adipisci. *Τελωσ.* / *Deinde subscr.:* Lactantii Firmiani in Ephythomon tractatus finit. /

Leben der Heiligen. Hain 9968. Siehe Nr. 924.

875 **Lilius, Zacharias,** Vicentinus canonicus regul., I. De origine & laudibus scientiarum. II. Contra Antipodes. III. De miseria hominis & contemptu mundi. IV. De generibus ventorum. V. Vita Caroli Magni. 5 libri. Florentiae, Franc. Bonaccursius impens. Petri Pacini de Piscia, 1496 (7. Apr.) 4°. rom. ch. c. s. 28 ll. 72 ff. Avec deux figures mathém. (figurae ventorum), les trois marques intéressantes gr. s. fond noir de Pietro Pacini (Kristeller 48—50) et nombre de lettres initiales sur fond noir. Bel exemplaire grand de marges. Maroquin brun, fil. à froid, large dent. int., tête dor. (Lortic). (Firenze 1496) M. 900.—

Hain (sans l'avoir vu) - Copinger 10103; Proctor 6316 type 1. Source très ancienne et extrêmement curieuse pour l'histoire de la découverte de l'**Amérique.** De la plus grande rareté. Harrisse no. 17 et p. 461; Sabin p. 341 s.: *Extremely rare. Folio II contains an allusion to the recent discovery of the New World, and the verso of leaf 40 reads as also* (linea 5):

DE NAVIGATIONE OCEANI MARIS. / (S)ED res postulare uidet': ut quo tēpore na/uigatus sit oceanus, paucis exponā: **ne / quisquā nouū aut inusitatum credat,** ꝙ / **Rex hispaniae,** ut ferunt, **indies ad explorāda no/ua littora naues mittat.** Nā tēporibus Traiani, ut / Plinius refert . . . circuitus totus nauigatus est occi/dens. .

Catalogue Church vol. I Nr. 11 (3 facs.)

F. 1: IN HOC VOLVMINE CON/TINENTVR HI LIBRI. / Primus liber De origine & laudibus scientiarum. / Secundus liber. Contra Antipodes / . . . . *F. 1v epist. S. Ciafferi ad D. Gal. Bentiuolo apostol. sedis prothon., f. 2:* ZACHARIAE

Digitized by Google

Quē in hoc miraculo adoro qui vtit aquam in vinum in sacra nuptiali domo

Ve In pncipio xxxi. anni ihu fuit ihs cum discipulis vocat⁹ ad nuptias. spōsi iohis euāgeliste. filij marie salomee. sororis matris dñi. in cana galilee. dt Jero. sup matheū in plogo ⁊ maria mater dñi int sorores erat pmogenita ergo opportebat eā intesse nupcijs. et cū sic mīstrabat intellexit tps miraculi innotescere. et vt ihs deinceps nō ioseph. ꝫ dei fili⁹ crederet liberalit vinū distribuit postea deficiēte vino. vinū nō hñt filio inqt. cui ihs rñdit. non dū venit hora mea. dixit mat mīstris. quodcūqꝫ dixerit vobis facite. dixit ihs implete ydrias aqua vsqꝫ ad summū Jo. ij. et sicut moyses tactu vge. vertit flumīa egipti in sanguinē Exo. vij. sic sine verbo. solo nutu. vertit ihs aquam in ydrijs in rubeuꝫ vinū ꝓpterea canit ecclesia aque rubescūt ydrie. viso miraculo iohes cū sponsa anachita secuti sunt dñm. dei enim pfecta sunt opa. ex quo vocauit vnū ꝯiugū ergo et alterum.

cum imposuissent lignum longum in dulcedinē verse sunt Exodi xv.

Seite aus Nr. 881.

LILI VICENTINI CANNONI/CI . . . . *F. 71v l. 13:* FINIS / FLORENTIAE / IMPRESSVM / Per Ser Franciscū Bonaccursium / Impensa uero & sumptibus Ser / Petri Pacini de Piscia. Anno Salutis / M. CCCC. LXXXXVI / Septimo idus Aprilis / *f. 72 registr. in 2 col., f. 72v insign. typogr.*

876 **Livius, Titus,** Patavinus, Historiae Romanae decades. (Venetiis) Vindelinus de Spira, 1470. 3 partes. Folio maj. sine s. c. et ff. n. 49 ll. 418 ff. Magnifique exemplaire d'une fraîcheur exceptionelle et très grand de marges. Avec rubriques et lettres initiales peintes en rouge. Sur le premier f. l'inscription: *Ad Bibl: aul: Eystettensem.* Rel. en 3 vols. maroq. olive orné à froid tr. d. et gauf. (style du XVIe. siècle). (Venezia 1470) M. 1200.—

Hain (sans l'avoir vu)-Copinger 10130; Proctor 4023, type 1. Debure (Bibliographie instr. Hist. I p. 527 suiv.) appelle cette édition „prodigieusement rare et très recherchée; l'éxécution en est magnifique et on la regarde comme un chef-d'oeuvre de l'excellent imprimeur qui l'a mise au jour."

Prèmiere édition datée et vraisemblablement „Editio Secunda" (la première imprimée par Sweinheim et Pannartz sans date ca. 1469) d'après Dibdin, Bibl. Spenc. II, 288, qui l'appelle „a splendid edition". A la fin après la date M.CCCC.LXX. quelques distiques intéressants sur l'origine et l'imprimeur de l'édition: Et Vindelino debebis tu quoque formis / Egregie impressit has modo qui decades/.

Notre exemplaire, provenant de la bibliothèque épiscopale d'Eichstätt (Bavière), est d'une conservation admirable.

F. 1—3 epistola Joh. Andreae Aleriensis ad Paulum II; f. 3 post l. 13 inc. epitome decadum; fol. 23v, l. 19 seq. capita praesentis codicis. F. 24: ( )ACTVRVS NE SIM OPERAE PREciū: / si a primordio urbis res populi romani ꝑscripserī: / nec satis scio: nec si sciam: dicere ausim. . . . . *F. 169v de cas ꝓrima expl. l. 27:* habita est. / *F. 170:* ( )N PARTE / OPERIS MEI LICET PRAEFARI MIHI / quod . . . . . *F. 309 expl. decas tertia l. 45:* claraq; cognomina familię fecere. / *F. 309v vacat, f. 310:* ( )E QVOQVE IVVAT VELVT IPSE / in parte laboris ac ꝑiculi fuerim ad finē belli Punici per-/uenisse. . . . . *F. 417v post l. 33:*

M.CCCC.LXX.

Proderat haud multum Liui abs te ſcripta fuiſſe
Maxima ſi romę facta pari eloquio:
Qꝛ ſeu deſidiis: alio ſeu crimine quouis:
Siue & temporibus cuncta fere occiderant:
Quęq; ſuperfuerant opera: hęc tam rara uideri:
Vt pene ipſorum copia nulla foꝛ&:
Et Vindelino debebis tu quoq;: formis
Egregie impreſſit has modo qui decadas:
Aq; ipſas iiſdem ſęuis uelut hoſtibus acri
Bello oppugnatas fortiter eripuit.
Hac etenim ſtudiis non tantum: romulidum uę
Hiſtoriis opera: q̄ tibi conſuluit.

F. 418 l. 34: Iuuerit: ipsa par &: lectu & ipsa diu: / *F. 418v vacat.*

Digitized by Google

Quem in hoc miraculo adoro qui ab obsessis de
mones misit in lubricos porcos.

Ue Post hoc qñ ihs venit trñsfretū in regione
geraseoꝝ occurrūt ei duo. hñtes demonia.
de monumētis exeuntes seu nimis ita vt nemo possit
trñsire clamātes quid tibi ⁊ nobis hiesu fili dei cur venisti huc
añ tp̄s torquere nos. Erat aūt nō longe ab illis grex porcorū
multoꝝ pascēs. demōes aūt rogabāt eū dicētes. si eicis nos h
mitte nos in gregem porcoꝝ ac ait illis ite at illi exeūtes abie
runt in porcos. Et sicut samson cū mādibula asini pcussit mil
le philisteos. iudicū xv. sic dñs solo v̄bo fecit vt tot⁹ grex cum
magno impetu abijt in mare p̄ceps ⁊ mortui sūt timeāt ergo
libidinosi. Pastores fugierunt in ciuitatem nunciauerūt hec
omnia et de his qui demonia habuerūt. Sed ecce tota ciuitas
exijt obuiam hiesu et viso eo rogabant eum vt trāsiret a fini
bus eorum. quia tanto hospite se indignos putabāt esse Ma
thei octauo.

Introduxit me rex ī cellā vinari ī
ordinauit ī me caritatē filie ihrlm
fulcite me florib⁹ qꝛ amore lāgueo.

Seite aus Nr. 881.

Digitized by Google

877 **Livius, Titus,** Historiae Romanae Decades. Venetiis, Philippus Pincius Imp. L. A. Giuntae, 1495. Fol. rom. char. c. s. et ff. n. 60 ll. 20 ff. n. n. 253 ff. num. Avec trois grands bois (au commencement de chaque decade) dans des encadrements superbes et 171 belles vignettes gravées sur bois dans le texte. Beaucoup de jolies lettres initiales ornées sur fond noir. A la fin le lys rouge, la marque des Guinta (Kristeller 215). Raccommodages, piqûres insignif. et petit trou aux premiers et aux derniers ff., petit coin enlevé au f. A^1. Sauf cela bel exemplaire. Basane noire avec 4 fermoirs.

(Venezia 1495) M. 600.—

Hain-Copinger 10141; Proctor 5308 type 15; Essling I p. 50 no. 34. Baer, Die ill. Historienbücher p. 198 s. et LXXV, 476. Première édition latine avec des illustrations.

Le Tite-Live des Guinta est un des plus beaux livres à figures, que l'art vénitien du XVe siècle ait produits. La bordure sur la première page de chaque décade est composée de motifs tectoniques et ornementaux, de harpyies, trophées etc.; en haut sous un arc, un savant dans son étude. Ces encadrements renferment chacun un magnifique bois, représentant des scènes des décades. Les charmants petits bois, qui passent par tous les trois décades, sont d'une imagination ingénieuse. En général ils ne sont pas signés, mais l'un porte le monogramme b du fameux *maître de la bible de Mallermi* et quelques autres le monogramme du maître F, qui fut certainement son élève.

F. 1: T. LIVII DECADES / *f. Iv epist. episcopi Aleriensis ad papam Paulum II., quae expl. f. 2v, seq. epitoma L. Flori epitoma decadum, expl. f. 16, ibid. capita operis, f. 16v l. 24 praefatio primae decadis inc., f. 17 seq. epist. et annotat. Sabellici, f. 21:* T. LIVII PATAVINI HISTORICI DECADIS PRIMAE. / LIBER PRIMVS. / . . . . . *F. 273v l. 12:* FINIS. / T. Liuii patauini Decades expliciunt. Venetiis per Philippum Pincium Mantuanum: summa cura & / diligenti studio Impressae. Anno ab Incarnatione domini. M. ccccxcv. iii. nonas nouembris . . . *seq. registr. in 6 coll., in cuius fine insign. typogr.*

Voir les facsimilé au pages 437, 439 et 440.

Matthaeus de Cracovia siehe Nr. 849.

878 **Melber, Johannes,** de Gerolzhofen, Vocabularius praedicantium s. Variloquus. S. l. a. et typ. n. (Argentorati, typogr. Jordani de Quedlinburg, ca. 1497). 4°. got. char. c. sign. 36 ll. 172 ff. Titel beschrieben. br. M. 60.—

Hain 11034; Proctor 645, Type 1, 4. Interessantes lateinisch-deutsches Vokabular. Aus dem Dominikaner-Kloster in Wimpfen.

F. 1: Vocabularius / Predicantium. / *F. 172 l. 34:* Finit vocabularius Uariloquus zč. / *F. 172v vacat.*

879 **Missale Dominicanum** s. ordinis praedicatorum. Venetiis, Andreas de Torresanis de Asula, 1496, 30. Dec. Fol. got. char. c. s. et ff. n. 2 col. 36 ll. 16 (pro 20) ff. n. n. 221 (pro 224) ff. n. Superbe impression en rouge et noir avec la musique notée et la marque typogr. en rouge (Kristeller 317). Rubriques et lettres initiales peintes en rouge. Les ff. B^9—B^{12}, a^1 et i^5—^{6} (num. 83 et 84) manquent. Sauf qq. déchirures et un petit trou au f. 204 (num). exemplaire bien conservé dans une belle reliure anc.: peau de truie, orn. à froid. (Venezia 1496) M. 250.—

Hain-Copinger 11294; Proctor 4742 type 9, 18, 20 (l'ex. du British Mus. est incomplet); Weale p. 244 ne cite que 4 ex. complets; non cité par Alès; Rivoli, Missels vénit. 252 décrit une grav. s. b. au f. 83 num. (f. qui manque à notre ex.). D'une rareté extrême.

Digitized by Google

Dic imperialibus vt diligāt vginem mariam iusticiā ꝛ iudicium quia ꝓpter iniusticias et iniurias et ꝓtumelias regnū de gente in gentē trāsfert Eccl x.
Hec imperator Fridericus tercius.

Seite aus Nr. 881.

Digitized by Google

Dibdin, Bibl. Spenc. VII 264, qui loue la beauté de ce „splendid volume" d'un ton enthousiaste: I am not sure whether any volume in this library, exceeds the present, for the uniform beauty of its execution in a fine, large and flowing gothic letter, in double columns.

Sur le dernier f., qui est blanc, en manuscrit l'Office de Ste. Anne en belle écriture gothique. An verso de même ms.: Officium de compassione beate Marie (daté: 1524).

F. 1 rubro: MIssale s'm consuetudinem fra/trum predicatorum cum / omnibus additionibus / tam ad conuentua/lem q̄ ad priua-/tam missam / pertinenti/bu/s/. / *F. 242 (c. num. 222) v post l. 9:* Missale s'm cōsuetudinem fratrū p̄dicator̄ / cum omnibus additionib⁹ tam ad ɔuen-/tualem q̄ ad priuatā missam pertinētib⁹ / ex exemplari castigatissimo exceptum / per magistrū Andreā de torresanis / de Asula tēpore R̄mi patris fratris / Iohachini turriani ueneti sacre / theoᵉ eximij p̄fessoris ac totius / ordinis p̄dicti gn̄alis magr̄i / solertissime impressum anno / salutis Mºcccc⁰xcvj.º die / v'o penultimo mensis / decēbris felicissime / explicit. / *F. 243 seq. rubricae, tabula et registr., f. 244 vacat.*

880 **Missale secundum consuetudinem Romanae curiae.** Romae, Stephan Planck Pataviensis, 1494, 27 octobr. 4⁰. got. char. c. s. et ff. n. 2 col. 34 ll., 10 ff. non n. 247 ff. num. 1 f. vacat. Avec une superbe gravure en bois de la grandeur de la page (en partie coloriée) à la fin du canon. Imprimé en rouge et noir. Avec la musique notée et avec des lettres initiales peintes à la filigrane d'un goût artistique. Exemplaire très grand de marges, presque non rogné. Peu taché à la marge des premiers ff. et aux ff. x^4 suiv. Qq. notices mss. Belle reliure anc. espagnole: veau orn. à froid. Au 1er f. l'inscription: Est ad ussum Guilermi Bauça studentis. (Roma 1494) M. 650.—

Hain (sans avoir vu) - Copinger (d'après Weale) - Reichling I (d'après un ex. incomplet) 11407. Weale p. 140 d'après Seemiller, Incunab. bibl. Ingolstad., IV, 50, 44, qui décrit l'exemplaire autrefois à la bibl. d'Ingolstadt, maintenant dans la bibliothèque de l'Université à Munich, le seul complet connu jusqu'aujourd'hui; il est conforme avec le nôtre (la collation de Seemiller fut méprise par Weale et Copinger).

Extrêmement rare comme tous les missels imprimés à Rome. C'est en même temps un des rares incunables romains qui contiennent des figures. Le joli bois au commencement du Canon représente le Crucifié avec Marie et St. Jean dans un large paysage. Dans notre exemplaire il est très joliment colorié à l'époque. Type 2, 7, 8.

Nous donnons pour la première fois une déscription exacte de ce livre:

F. 1 vacat, f. 1v rubro: Tabula annoruȝ cōmuniū ꝛ bisextiliū: litterarūȝ dominicaliū / quotannis currentiū . . . *sequ. calendarium, quod expl. f. 10v col. 2 l. 36:* Finis tabule. / *F. 11 rubro:* Incipit ordo missalis scd'm / consuetudineȝ Romane curie. / Dominica prima de aduentu. / Statio ad sanctā mariam ma/iorem. Ad missam Introitus. / *deinde:* ( )D te leuaui ani-/maȝ meam . . . . . *F. 257v col. 2 post l. 10 rubro:* Impressū Rome per magistrū / Stephanū Planck: Patauien/sem. Anno domini Millesimo / quadringētesimononogesimo-/quarto. Die vero. xxvij. Men-/sis Octobris. Sedente Alexan/dro sexto: pontifice Maximo: / Anno eius tertio:. / Laus deo. / *F. 258 vacat.*

Voir la planche LXXVII.

Monteregio und **Müller de Königsberg** siehe Nr. 901a und 901.

Nicolaus von der Flüe, Traktat siehe Nr. 856.

Nicolaus Pergamensis, Dialogus creaturarum siehe Nr. 853.

881 (**Nitzeschwitz, Hermannus,** ex Brandeburgensi Margia Trebbinensi, capellanus et prothonotarius civitatis Franckfordensis circa Oderam.) **Psalterium novum** beatae Mariae virginis de dulcissimis mirabilibus novae legis noviter ad Turci contritionem confectum. **Typis claustri Tzennae**

Digitized by Google

Der hl. Bernhard predigend. Holzschnitt aus Nr. 884. Passio domini.

(= Zinnae) ord. Cisterc. non post 1496. 4°. got. char. c. s. 40 ll. 26 et 90 ff. Mit 2 blattgrossen Holzschnitten, die sich einmal wiederholen, 165 kleineren nur einmal abgedruckten (78 : 86 mm), einer wiederholten Rosenbordüre u. Initialleiste, 16 wiederholten Holzschnitten (46 : 135 mm) am Unter- und 6 oft wiederholten Holzschnitten am Seitenrand (146 : 41 mm) der meisten Bll., insgesamt **mit fast 500 Holzschnitten.** Gut erhaltenes Exemplar mit breitem Rand(keine Randleiste verletzt) und ganz nukoloriert. Brauner Maroquin mit breiter, kunstvoller Innenkantenvergoldg. u. Goldschn. (Chambolle-Duru.) (Kloster Zinna ca. 1493) M. 7000.—

Hain 11891; Proctor 3226 Type 1, 2. Dechamps 870; fehlt bei Hawkins. Fehlt in den reichen Sammlungen des British Museum. Nicht bei Muther. Schreiber V 4859. Von äusserster Seltenheit. Eine vorzügliche Beschreibung und Würdigung dieses Werkes (unser Exemplar weicht zwar in einigem ab) findet sich in den Neuen Mit-

Digitized by Google

teilgn. d. Thüring.-Sächs. Vereins f. Erforsch. des vaterl. Altertums Bd. XV S. 249 bis 332 (Otte).

Das am reichsten illustrierte deutsche Holzschnittbuch des XV. Jahrhunderts (mit etwa 500 Holzschnitten auf nur 116 Bll.), **der erste und einzige Druck dieser Klosteroffizin, ausgeführt im Auftrage und auf Kosten Kaiser Friedrichs III. und Maximilians,** deren Portraits der dankbare Autor sowohl auf den zwei grossen Holzschnitten, wie auf den Randleisten jeder illustrierten Seite angebracht hat. EDITIO PRINCEPS. Das einzige im 15. Jahrhundert in Zinna gedruckte Buch.

Der neue Marienpsalter des Märkers Nitzschewitz (nicht zu verwechseln mit dem älteren Marienpsalter des Bonaventura) ist auf die Anregung der von den Dominikanern 1475 (J. Sprenger) erneuerten Brüderschaft des Marienpsalters zurückzuführen. Die 165 einzelnen Geschichten aus dem Neuen Testament, durch Bilder belebt und mit einer ausführlichen Einleitung versehen, sollten eine geistliche Waffe liefern „um das ganze deutsche Volk zum eifrigen Beten um die siegreiche Bundesgenossenschaft der heiligen Jungfrau (im bevorstehenden Kampf gegen die **Türken**) anzufeuern" (Otte). Über die Entstehung des Buches und seine Druckgeschichte gibt die Einleitung genaue Auskunft. Nitzschewitz hatte sein Werk 1489 vollendet und schickte es von Lüneburg aus an den Kaiser. Nach eingehender Prüfung durch die kaiserliche Kanzlei erhielt der Autor im September 1492 in einer Audienz beim Kaiser, bei der er ihm sein Psalterium feierlich antrug, den Druckauftrag (ad imprimendum commissum). Er begann sofort mit dem Druck und zwar im Cistercienserkloster Zinna (zum Lande Jüterbog gehörig), den er Ende 1493 (d. h. kurz nach dem Tode Friedrichs III., 19. Aug. 1493) vollendete. Vgl. Bl. 2 Z. 26 ff.: Nūc et in Tzenna Cisterciensis ordīs deuoto claustro...ad Maximiliani regis noui nostri et nūc Imp̄atoris honorē nō sine modico sumptu impressum. Den äussersten terminus ad quem für die Vollendung des Druckes gibt eine Einkaufsnotiz aus dem Jahre 1496, welche das Exemplar der Bodleiana aufweist (s. Proctor).

Die überaus reiche Holzschnittausstattung, die so plötzlich in einem märkischen Klosterdruck auftaucht, also in einer Gegend, für die wir eine Entwicklung dieser Kunst durchaus nicht nachweisen können, stammt von der Hand zweier im Stil und der Handhabung des Messers ganz verschiedener Künstler. Dem ersten, an Begabung überlegenen, sind die beiden blattgrossen Holzschnitte, ferner die oft wiederholten Seitenrandholzschnitte und die Rosenbordüre zuzuweisen, während die 165 Textholzschnitte und die Unterrand-Illustrationen dem zweiten Künstler zugehören. Die Veranlagung des ersten Meisters geht besonders aufs Portraitmässige aus, sein Stil bevorzugt gotische Elemente (so besonders in der Verwendung von Architekturteilen). Der andre Meister, weniger geschickt in der Technik, ist von einer Originalität der Erfindung, wie sie wohl nur ganz wenigen Künstlern des XV. Jahrhunderts eignet und die Brunet veranlasste, von einer „absurdité excessive des gravures" zu sprechen. Allerdings spricht aus einigen der Darstellungen, z. B. der des wunderwirkenden Blutes Christi, eine ausschweifende religiöse Phantasie, die uns in Erstaunen setzt.

Als Portraitwerk (mit Portraits von Zeitgenossen) dürfte der Nitzschewitz eine einzigartige Stellung im XV. Jahrhundert einnehmen. So sehen wir auf dem Titel Kaiser Friedrich III. und Maximilian stehend in Rüstung mit der Reichsfahne zu Seiten der Maria, zu Füssen knieen Abt Nikolaus von Zinna, Adolf v. Anhalt, Dompropst zu Magdeburg, der Magdeburger Domdechant Albert v. Klitzing (alle mit Legende u. Wappen) und wahrscheinlich der Autor. Ob die hinter den Kaisern stehenden Ritter mit den Fahnen von Brandenburg und Pommern auch Portraits sind, vermögen wir nicht festzustellen. Auf dem blattgrossen Holzschnitt der Titelrückseite knieen die beiden Herrscher hintereinander vor dem Gebetpult; der Vater reicht dem Sohne das Reichsschwert (eine Anspielung auf den während des Drucks erfolgten Tod des alten Kaisers). Auch die Seitenholzschnitte enthalten kleinere Portraits der Fürsten. Alle diese Bildnisse haben in diesem Buch, das auf Wunsch und Kosten beider Kaiser gedruckt wurde, grosse Porträtähnlichkeit.

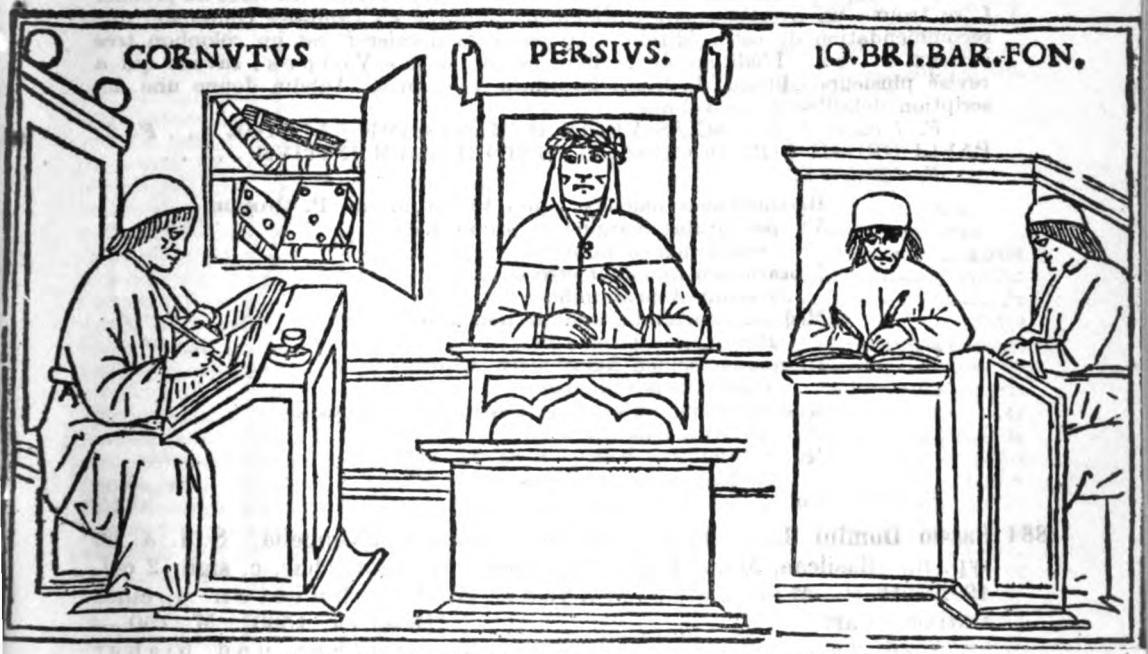
4 Bll. finden sich bei Burger Tfl. 150 abgebildet.

Unser Psalterium stellt auch insofern ein Curiosum dar, als es das erste in der berühmten Reihe der für Kaiser Maximilian hergestellten Holzschnittbücher ist.

Digitized by Google

F. 1: Nouum beate marie virgis psalterium / de dulcissimis noue legis mirabilibꝰ dīni amoris refertis nouit' ad t'ci ɔteritōȝ ɔfectū / *icon xylogr., f. 1v icon xyl., f. 2:* (F)Actum hoc nouū et infrascri/ptum beate Marie virginis / psalteriū ad honorē . . . . Friderici t'cij Imꝑatoris / ꝛ maximi Maximiliani glori/osissimi nostri regis ab . . . Capella/no Hermāno Nitzschewitz / ex Brandeburgēsi Margia / Trebbinensi vtriusque Iuris ɔsultu magno Cir/ca Oderam Franckfordens' ciuitatis pthono-/tario ad teucroꝛ cōteritōȝ . . . ɔfectū Annodomini Millesimoquadringē-/tesimooctuogesimo Nono . . . Anno / Nonagesimosecūdo . . . Caesareo sumptu ad imp'mē/dum ɔmissum Nūc et in Tzenna . . . (*f. 2v l. 3:*) . . . impressum:/ . . . . . *F. 116v l. 8:* sit ɔmendatus in terra ignota presta illi ducatum: /

Siehe die Abbildungen auf S. 441, 443, 445 u. 447.



Gravure s. b. du no. 889. Persius. Venezia 1499.

882 **Nursia, Benedictus de,** medicus papae Sixti IV. et Franc. Sforcae, Libellus de conservatione sanitatis secundum ordinem alphabeti distinctus. Romae, Stephanus Planck, 1493. 4⁰. got. char. c. s. 33 ll. 53 ff. Avec belle lettre init. fleurie au commencement du texte. Qq. mouillures aux premiers et derniers ff. Notes mss. anciennes.

(Roma 1493) M. 120.—

Hain (sans l'avoir vu) - Copinger - Reichling (VI) 11922. Proctor 3713 type 2. Manque à la Bodleiana et aux bibliothèques de Berlin. D'une rareté extrême. Ce traité curieux contient une hygiène détaillée des aliments et fait mention des maladies que l'on peut supprimer par eux.

Au dernier f. après l'impressum un manuscrit de l'epoque (de 1½ ff.): une collection de recettes „**Ricepta contra La peste** — Pro capillis nascendis — De frangentibus uentositatem — De cibis bonos humores generantibus —" etc.

F. 1 tabula in 2 col., f. 2: ℂ Incipit libellus de conseruatione sanitatis: secun/dum ordinem alphabeti distinctus: per eximium do/ctorem magistrum Benedictum compositus. / . . . . . *F. 53 l. 16:* ℂ Finis. / ℂ Impressum Rome per Magistrum Stephanum Planck An/no domini. M. cccc. xciij. Quarto Noñ. Maij. / *F. 53v vacat.*

Digitized by Google

883 **Orosius, Paulus,** Historiarum adversus Paganos libb. VII. castig. Aeneas Volpe, relig. crocifero. (Vicentiae), Hermannus (Lichtenstein) Coloniensis, (ca. 1475). Fol. rom. ch. sine s. c. et ff. n. 39 ll. 100 ff. Qq. taches et piqûres de vers au commencement et à la fin. Exemplaire grand de marges, avec des lettres initiales peintes en rouge. Veau. [Vicenza ca. 1475] M. 250.—

Hain 12099; Proctor 7144 type 1; Faccioli, libri Vicent. p. 54; Schweiger, Handb. d. class. Bibliogr. II², S. 361. Dibdin, Bibl. Spenc. II 321.

Belle édition de l'Orose et probablement le premier livre imprimé par Lichtenstein, les autres productions de cette presse étant toutes datées. Au verso du premier f. se trouve un avertissement entièrement imprimé en capitales contenant une recommendation de cette édition. Au recto du dernier f. est un colophon très curieux en vers. L'éditeur de ce livre est Aeneas Volpes, savant qui a revisé plusieurs éditions de livres imprimés à Vicence. Dibdin donne une description détaillée de ce volume.

F. 1 vacat, f. 1v: SCIAS VELIM HVMANISSIME / LECTOR . . . *F. 2:* PAVLI OROSII VIRI DOCTISSIMI HISTORIA/RVM INITIVM . . . . .

F. 100 l. 29:

Bartholomeus paiellus, eques Vicentinus in. P. Orosium.
Vt ipse titulus margine in primo docet:
Orosio nomen mihi est.
Librariorum quicquid erroris fuit:
Exemit Aeneas mihi.
Meq̃ imprimendum tradidit non alteri
Hermanne: q̃ soli tibi.
Hermanne nomen huius artis, & decus:
Tuae q̃ laus Coloniae.
Quodsi situm orbis: sique nostra ad tempora
Ab orbis ipsa origine
Quisq̃ tumultus, bellaq̃, & caedes uelit
Cladesq̃ nosse: me legat.

F. 100v vacat.

884 **Passio Domini** Jesu Christi secundum quatuor Evangelia. S. l. a. et typ. n. (Basileae, Mich. Furter, ca. 1500.) 4°. got. char. c. sign. 2 col. 49 ll. 16 ff. Mit zwei grossen Holzschnitten u. einer Initiale. Cart. [Basel ca. 1500] M. 150.—

Von den Bibliographen nicht erwähnt und bisher unbeschrieben. Vielleicht identisch mit Proctor 7750. Gedruckt mit Furters Typen 1, 2, 4, 6, 7. Kein Ex. in den Berliner und Leipziger Bibliotheken. Sehr selten.

Bemerkenswert sind die beiden fast blattgrossen Holzschnitte. Der erste auf dem Titel stellt die Kreuzigung Christi dar. Der zweite „Der hl. Bernhard predigend" ist eine künstlerisch hervorragende Arbeit, wahrscheinlich ein Jugendwerk des Meisters DS.

F. 1: PAssio domini / nostri Iesu christi. / *F. 1v: Fig. xyl. F. 2:* Passio domini nostri Iesu christi / Egregii magneq̃ doctrine sacrorum / eloquiorum interpretis perutilis passio siue sermo popularis pro li-/bitu volentium meritorie in diebus parasceues vacare predicationi / eleganter exaratus feliciter incipit. / *F. 14v., l. 10:* ℭ Sermones tres de passione dñi no/stri Iesu christi finiunt feliciter. / *Deinde:* Tractat9 beati Bern-/hardi de planctu beate / Marie virginis. / . . . *F. 16, l. 41:* Explicit tractatus beati / Bernhardi de plāctu glo/riosissime Marie ꝟginis / *F. 16v.: vacat.*

Siehe die Abbildung auf S. 449.

Passionael siehe Nr. 925.

885 **Paulus Nicoletti Venetus,** ord. Erem. S. Aug. generalis, Utinens., Logica magna. S. l. a. et typ. n. (Bononiae, Johann Schreiber, ca. 1478.) In-4. Goth. char. c. s. 2 cols. 36—37 ll. 76 ff. dont le premier est blanc.

Digitized by Google

Libellus d̄ mō ꝯfitēdi et penitendi

Pniam agas. i. velocit. supple o .i. misericors
Penitens cito peccator: cū sit miserator
scz christus
Judex

Presens libellus tractās de pnia siue de mō penitē
di tanq̄ de subiecto diuiditur in duas ptes p̄ncipa
les. In quar̄ prima determinat autor d̄ pnia ꝓut respicit penitētē. In se
cunda pte determinat autor de pnia ꝓut respicit ꝯfessorē. Scd̄a ibi (Con
fessor dulcis) Prima adhuc diuidit̄ in tres ptes. Nā primo autor ponit q̄
dā documēta generalia. Scd̄o spāliter declarat de ꝯtritiōe. Et tercio d̄ cō
fessiōe. Etiā interpōit aliqua de satisfactōe Scd̄a ibi (Oia pctā) Tercia ibi
(Uera sit et integra) Dicit p̄mo sic. o peccator tu facias cito penitentiam.
ꝛ consequitur causa: quia iudex scz christus est misericors.

Circa istum textum dubitatur

Primo quid sit penitentia.
Secundo vnde dicitur penitentia
Tercio quotuplex est penitentia
Quarto quid proficit penitentia.
Quinto quare penitentia debet fieri cito
Sexto quō appareat ꝙ deus sit misericors

¶ Ad primū rñdetur ꝙ pnia ꝟm ambrosiū sic diffinit̄. Pnia est preterita
pctā deplāgere ꝛ deplangēda iter̄ nō cōmittere. Uel ꝟm grego. Penitētia
est pcti cōmissi cū intima cordis ꝯtritiōe ꝛ lacrimar̄ effusiōe emēdatio. Et
trahit̄ hec diffinitio ex dictis bti pauli dicētis ꝙ pctm̄ nō dimittit̄ nisi ple
na ꝯtritio cū satisfactōe oper̄ ꝑsequat̄. Uel ꝟm Greg. Penitētia est aū ac
ta pctā deflere: ꝛ iter̄ flēda nō cōmittere. Ex q̄bus diffinitionibus p̄mo se
quit̄ ꝙ pnia est solū ꝑ pctis. Scd̄o sequit̄ ꝙ pnia est solū ꝑ pctis ꝯmissis
et nō cōmittēdis. Tercio sequit̄ ꝙ ad pniam requirit̄ dolor d̄ pctis. Quar
to sequit̄ ꝙ ad verā pniam requirit̄ intentio amplius nō peccādi ¶ Ad se
cundū dubiū ꝙ h̄ nomē pnia d̄r quasi pene tenentia: qr sine pena ꝛ dolo
re nūq̄ fit ꝑfecta pnia. ¶ Ad terciū d̄r ꝙ pnia multiplicit̄ diuidit̄. Primo
in interiorē tm̄. q̄ est de iure naturali: et in exteriorē que est ad arbitriū ho
minis. Scd̄o diuidit̄ pnia in solennē. publicā et priuatā. Solennis pnia
est q̄ imponit̄ ab ep̄o vel vicario suo ꝛ que fit cū solennitatibus ecclesie.
Publica est que fit in facie ecclesie: sed non cum solēnitatibus ecclesie: vt
peregrinatiōes ꝟm aliquē modū specialē: scz cū nudis pedibus vel disco
opto capite ꝛc. Priuata penitentia est que secrete fit vel fieri pōt: vt legere
orōnes. dare elemosynas: ieiunare: corp⁹ castigare: ꝛ sic de aliis. Tercio di
uiditur pnia. in liberā et coactā. Libera est quā quis libere facit. ꝛ illa ē ꝑ
prie sacr̄m. Coacta est ad quā quis cogit̄: sicut fit in iudicio seculari ꝑ fore
factis: ꝛ illa ꝓprie nō est sacr̄m. Quarto diuidit̄ pnia in actualē ꝛ habitu
alē. Actualis est qua hō actualr̄ satisfacit ꝑ pctis cōmissis: ꝛ ad illā nō q̄li
bet hō tenet̄ sed solus pctōr. Habitualis est quedā detestatio vel displicē
tia de pctō cōmisso. i. si sit cōmissum vel q̄d possit cōmitti si nō sit cōmissū
et ad illā quilibet hō tenetur siue sit in pctō siue nō. Ad quarū rñdet̄ ꝟm
scm̄ Thomam ꝙ ꝑ pniam absoluit̄ pctōr a pctō restituit̄ eccl̄ie. ꝛ recōcilia
tur christo bonis spiritualib⁹ ditat̄ de filio diaboli filius dei efficit̄ ꝛ ꝑ

Seite aus Nr. 896. ¶ Poenitentiarius, gedruckt in Metz bei Hochfeder.

Lettres init. peintes et rubriques en rouge. Bel ex. grand de marges, sauf qq. taches insign. au commencement. Br.

(Bologna ca 1478) Vendu.

Reichling 280. Inconnu à Hain, Copinger, Proctor, Voullième. Incunable fort rare, imprimé avec le type 1 de Jean Schreiber qui travaillait à Bologne de 1478—81. On ne connait jusqu'alors que 8 livres provenant de cette officine.

F. 1 vacat. F. 2 (c. falsa sign. d₁): Logica pauli ueneti. / (c)Onspiciens in circuitu librorum quo / rundā magnitudi- / nem . . . *F. 76, col. 2, l. 36:* Finis. *F. 76v vacat.*

Digitized by Google

886 **Paulus, Venetus,** Sophismata aurea. Venetiis, Bonetus Locatellus pro O. Scoto, 1493. Fol. got. char. c. s. et ff. n. 2 col. 66 ll. 54 ff. Belle lettre initiale sur fond noir au commencement et grand nombre de plus petites au courant du texte. A la fin la marque typographique de Scotus sur fond noir. (Kristeller 284.) Qq. piqûres insign. Cart.

(Venetiis 1493) M. 50.—

Hain-Copinger 12508. Proctor 5048, type 1, 2. Probablement EDITIO PRINCEPS. Sur le titre les dessins d'un homme et de deux chevaux faits à l'époque.

F. 1: Sophysmata magistri Pauli Veneti / *F. 2:* ¶ Accutissimi ingenij: ac subtilissimi sophyste: nec non ꝛ lo/gici preclarissimi famosissimiq̄ doctoris: . . . *F. 54, col. 2, l. 37:* ¶ Impressum Venetiis per Bonetum Locatellum Ber/gomensem: Iussu ꝛ expensis Nobilis viri Octauiani Sco/ti Ciuis Modoetiēsis. Anno domini M. cccc. lxxxxiij. / XII. Kalendas nouembres. / *Sequitur Insign. typogr. F. 54v vacat.*

Pergamensis, Nicolaus, Dialogus creaturarum siehe Nr 853.

887 **Pergulensis, Paulus,** Compendium logicae. Venetiis, Erhardus Ratdolt, 1481. 4°. Goth. char. c. s. 32 ll. 60 ff. n. n. Av. diagrammes grav. sur bois. Lettres init. sur fond noir par Bernard Maler. Bel exemplaire avec rubriques et notes marginales en rouge. Vélin mou de l'époque. (Venezia 1481) M. 80.—

Copinger 4675. Redgrave, Ratdolt p. 33. Non cité par Hain, Proctor, Reichling, Voullième. Type 3, 7, 9, 10. Très rare. On ne connait jusqu'alors que l'exemplaire du Musée Nat. de Budapest. EDITIO PRINCEPS. Au verso d'un f. blanc à la fin un poême latin de 28 vers d'une main du XVe siècle.

F. 1: Compendium perclarum ad / introductionē iuuenum in facultate Logice per clarum Artiū / doctorem ac Theologie professorem Magistrū Paulū per-/gulensem nuperrime compilatum quam faustissime incipit. / *F. 60v, l. 25:* Eiusdem Iacobi in impressoris laudem Erhardi radolt au/gustensis / Quod frustra iuuvenes querebant semper vbiq̄: / Qd poterat chartis tingere nemo suis: / Hocce opus impressit mira nunc arte Gyrardus. / Aspersum variis quas facit aere notis. / Candida nunc isti debes studiosa iuuentus: / Debent ingenio quilibet vsq̄ suo. / Impssū venetiis idib9 septembris Anno salutis M. cccc. lxxxi°. /

888 **Persius, Aulus, Flaccus,** Satirae VII cum commentariis Bartholomaei Fontii et Joh. Britannici. Venetiis, Bartholomaeus de Ragazonibus d'Asula, 1492. Fol. Rom. char. maj. et min. c. s. textus a comment. circumdat. 59—60 ll. 48 ff. Avec qq. piqûres, taches d'eau et qq. passages marqués et souslignés. Rel. demi-veau.

(Venezia 1492) M. 60.—

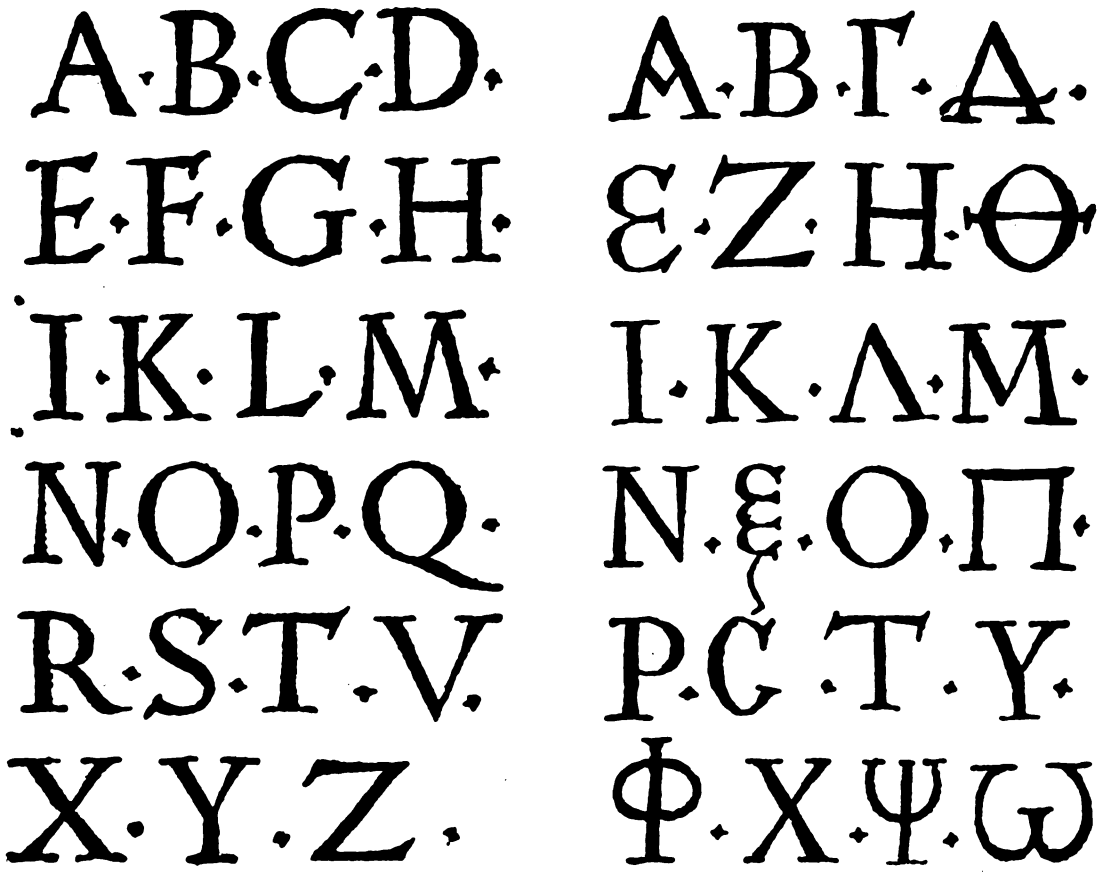
Hain 12737. Proctor 5374, types 1, 2. Schweiger II, 706.

Exemplaire ayant appartenu a *„giusepe figlolo di lodovico da carrara facto scolare di maestro pāfino"*.

F. 1 vacat. F. 1v: IOHANNES BRITANNICVS BRIXIANVS SENATVI POPVLOQVE / BRIXIANO SALVTEM. / *F. 3:* IOANNIS BRITANNICI BRIXIANI COMMENTARII IN PERSIVM / AD SENATVM POPVLVMQVE BRIXIANVM. / *Deinde post lin. 3:* PAVLI FLACCI PERSII POETAE / SATIRARVM OPVS. / *F. 48, l. 29:* Impressum Venetiis per Bartholomeum Venetum de ragazonibbus Regnante inclyto principe domino / Augustino barbadico. Anno natiuitatis domini. M. CCCCLXXXXII. die. XVii. Ianuarii. / *Sequitur registrum. F. 48v vacat.*

889 **Persius, Aulus Flaccus,** Satirae VII cum tribus commentariis. Venetiis, Johannes Tacuinus, 1499. Fol. rom. char. maj. et min., c. sign. et ff. n. text. a comment. circumdat. 60 ll. 63 ff. Au dessus du titre une belle figure au trait, représentant le poète avec ses 3 commentateurs, lettres ornées sur fond noir dans le texte. Qq. pp brunies et qq. piqûres insign., sauf cela bel. ex. très grand de marges. Cart. (Venezia 1499) M. 120.—

Digitized by Google



Alphabet grec et latin du no. 899. Pontificale imprimé à Rome en 1497.

Hain-Copinger 12744; Proctor 5460, type 7, 8; Essling, Livr. à fig. vénit. 796; Schweiger II p. 706. Première édition avec le commentaire de Joh. Bonardus nommé Cornutus.

F. 1 post icon. xyl.: Persius cum tribus commentariis. / Cornuti phylosophi eius preceptoris cōmētarii. / Ioannis Britannici Brixiani comentarii. / Bartolomei Foncii comentarii. / . . . . *F. 63v l. 11:* FINIS. / ℂ Impressum Venetiis sumptu diligentissimi uiri Ioannis de Tridino. Anno a natali christiano / M.CCCC.XCIX. Die uero. IIII. Mēsis Nouēbris. Regnante inclyto ac foelicissimo / principe Augustino Barbadico. / CVM GRATIA ET PRIVILEGIO. / *Registr.*

Voir le facsimilé à la page 451.

890 **Petrarca, Franciscus,** Epistolae familiares. Venetiis, Johannes et Gregorius de Gregoriis, 1492. 4°. R. ch. c. s. et ff. n. 39—40 ll. 124 ff. Avec la grande marque typographique (Kristeller 228.). Dem. rel. Quelques taches sur les 3 prem. ff. et notes mss. marginales de l'époque. Exemplaire de la bibliothèque du Cardinal Fabroni avec son cachet de bibliothèque sur le titre. (Venezia 1492) M. 100.—

Hain-Copinger 12811; Proctor 4526, type 23. . „G. Fracassatti la tiene (cette édition) per la Prima Edizione delle lettere del Petrarca, essendo di assai dubbia estistenza un' altra . . . colla data del 1484." Voir Hortis, Catalogo delle opere di Petrarca p. 139—140.

F. 1 tit.: FRANCISCI PET. EPISTOLE FAMILIARES. / *F. 1v:* Sebastianus

Digitized by Google

Manilius Romanus: Dominico Bolano Veneto Patri/tio: Equiti aureato .... *F. 2v—6v tab. F. 7:* AELIMATISSIMI POETAE: ATQuE ORATORIS NON IN: / CVLTI: FRANCISCI PETRARCHAE ARETINI EPISTOLA/RVM DE REBVS FAMILIARIBVS .... *F. 123v:* Impresso in Urbe Venetiarum operi per Iohannem et Gregorium / de Gregoriis Fratres foelix imponitur finis. Castigatum est autē qua / fieri potuit diligentia a Sebastião Manilio Romano Ciui: Viro haud / illitterato, Humanae restaurationis anno Millesimo. cccc. lxxxxii Idi/bus septēbris: Augustino Barbadico Serenissimo Venetiarū Principe/rem publicam tenente. / *Sequitur Registr. F. 124 Insign. typogr. F. 124v vacat.*

891 **Petrucius, Fredericus, de Senis,** ICtus, Tractatus super permutatione beneficiorum cum additionibus Laponis de Podioboniti. S. a. l. et typ. n. (Romae, Adam Rot, ca. 1472.) Fol. rom. char. rud. 2 col. 50 ll. 10 ff. Des mouillures à la marge supérieure; sauf cela bien conservé. Lettre init. peinte en rouge. Vélin. [Roma ca. 1472] M. 100.—

Hain-Copinger 12847; Proctor 3440 type 1. Manque à la Bodleiana et aux bibliothèques de Berlin. D'une rareté extrême comme tous les produits de la presse de Rot (ni les bibliothèques de Berlin ni celles de Leipzig possèdent un livre imprimé par Rot; de même on ne les trouve pas offert dans les catalogues des libraires). Imprimé avec ce type proto-romain, que Hain appelle „rudis". L'imprimeur Rot était un ecclésiastique du diocèse de Metz. EDITIO PRINCEPS.

F. 1: Incipit tractatus domini Frederici de / Senis. super permutatione beneficiorum / directus domino Lapo de Podioboniti / qui dictū tractatū addicionauit ut seqt' / ( )Via ..... *F. 10v col. 2 l. 40:* Explicit ... *l. 44:* questionibus inserte. Deo gratias. /

891a **Piperarius, Andreas, Cremonens.,** De laudibus legum oratio. S. l. a et typ. n. (Bononiae, Vincentius de Benedictis et fratres, 1498, post d. 22m oct.) 4. char. roman. s. s. et pp. n. 26—27 ll. 4 ff. Lettre initiale sur fond noir au commencement; une piqûre insign. à la marge. Cart. (Bologna 1498) M. 60.—

Inconnu à Hain-Copinger 4758. Proctor 6665, type 1. Reichling III, p. 148. EDITIO PRINCEPS de ce discours juridique tenu à l'université de Bologne, avec une dédicace à Jean Bentivoglio. Très rare. On ne connait que deux autres produits de cette presse, également datés de 1498.

F. 1: Illustrissimo principi domino Ioanni Bētiuolo secundo / patriae parenti meritissimo Andreas Piperarius Cremonen/sis Salutem dicit plurimam. / *F. 1v:* Andreae Piperarii Cremonēsis legū pfessoris de laudib9 / legū oratio foeliciter incipit .... *F. 4v., post l. 18:* Dixi. / Bononiae. M.cccclxxxxviii. die xxii. octobris. /

Pius II siehe Nr. 809—10.

892 **Platea, Franciscus de,** ord. minor., Opus restitutionum, usurarum et excommunicationum. Venetiis, Bartholomaeus Cremonensis, 1472. 4°. rom. ch. sine s. c. et ff. n. 32 ll. 226 ff. Avec rubriques et lettres initiales peintes en rouge et bleu. Au commencement du texte superbe initiale fleurie peinte en couleurs et rehaussée d'or. Qq. notes margin. anciennes. Très bel ex. grand de marges avec les deux ff. blancs. Vélin anc. (Venezia 1472) M. 200.—

Hain-Copinger 13035; Proctor 4222 type 1 (of the peculiar kind used by Azzoguidi and others at Bologna [press I, 2], at Santorso and Vicenza by Giovanni of Reno and Lichtenstein).

EDITIO PRINCEPS (Hain 13034 désigne par erreur une autre édition comme „editio princeps" qui provient de la presse d'un typographe romain d'environ 1475; voir Proctor 7394). Seconde impression de Bartolommeo da Cremona, qui n'imprimait que trois ans et dont les impressions sont toutes rares. Le type, charactérisé par Proctor (voir ci-dessus) est un des plus fins et des plus originaux que l'on trouve en Italie.

Au commencement et à la fin la souscription du censeur *Calearij.* Aux pp. blanches qui suivent la souscription: *Conservus in Dño / Jo. Amb. Barbauo. Prior Prolis Prouae. S. Petri Martyris ord. / Pd'.* /

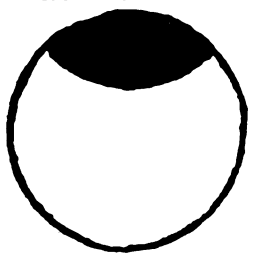
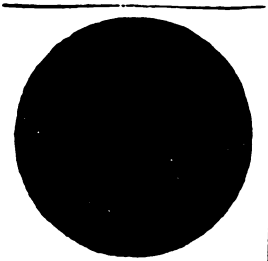
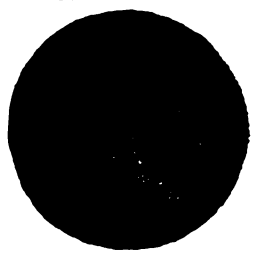
F. 1 vacat, f. 2: INCIPIT TABVLA ... *quae expl. f. 30v, f. 31:* INCIPIT OPVS RESTITVTIONVM VTILISSIM/VM ..... *F. 225 l. 22:* FINIS /

Digitized by Google

¶ Anno christi domini 1494 Ephemerides

¶ Aureus numerus	13		Quadragesima	16	Februarij
¶ Cyclus solaris	19		Pasca	30	Martij
¶ Littera dominicalis	e		Rogationes	4	Maij
¶ Inditio	12		Ascensio domini	8	Maij
¶ Intervallum	6	hebd. 4 dies	Pentecoste	18	Maij
¶ Septuagesima	26	Januarij	Adventus domini	30	Novembris

Eclipsis solis	Eclipsis lune	Eclipsis lune
7 4 12	21 14 38	14 19 45
Martij	Martij	Septembris
Dimidia duratio	Dimidia duratio	Dimidia duratio
0 44	1 46	1 48
Puncta quattuor		

¶ Saturnus a 19 Junij ad finem Octobris retrogradus.
¶ Jupiter ab initio anni ad 19 Aprilis retrogradus.
¶ Mars hoc anno regressum non habebit.
¶ Venus ab 11 Maij ad 24 Junij retrograda.
¶ Mercurius a 6 Februarij ad initium Martij. item a 5 Junij ad 27 eiusdem. & a 29 Septembris ad 19 Octobris retrogradus.

Page du no. 901. Ephemerides de Regiomontane.

Quem legis: impressus dum stabit in aere caracter
Dum non longa dies uel fera fata prement.
Candida perpetuae non deerrit fama Cremonae.
Phidiacum hinc superat Bartholomeus ebur.
Cedite chalcographi: millesima uestra figura est
Archetypas fingit solus at iste notas.

M.CCCC.LXXII. NICOLAO TRVNO DVCE VEN/ETIARVM REGNANTE IMPRESSVM FVIT HO-/C OPVS FOELICITER. / *F. 225v et 226 vacant.*

893 **Plautus, M. Accius,** Comoediae cum interpretatione Jo. Bapt. Pii. Mediolanum, Uldericus Scinzenzeler, 1500. Fol. Rom. ch. maj. et min. c. s.

Digitized by Google

text. a comment. circumd. 43 et 60 ll. 422 ff. Avec marque typographique sur fond noir (Kristeller 98) à la fin. La marge du titre monté en haut, qq. piqûres insign. aux prem. ff., sauf cela bel exemplaire. Veau. (Milano 1500) M. 150.—

Hain-Copinger 13084; Proctor 6044, type 3, 4, 10. Schweiger II, 760. Dibdin, Bibl. Spenc., II, 360. Edition qui est beaucoup estimée pour le commentaire de J. Baptista Pius. En dessous du titre, imprimé en char. goth., on trouve quelques vers par Sebastianus Ducius. Au verso du titre la préface de Ph. Beroaldus, au f. suivant celle de Pius lui-même avec le titre imprimé en rouge.

F. 1: Plautus integer cum / interpretatione / Ioannis ba/ptistae / pij. / *F. 1v:* Philippus beroaldus lectori Sal. Marcum Plautum inter scriptores clarissimū / . . . . *F. 2 (rubro):* Inclyto principi Ioanni Bentiuolo Bononiae dicta/tori: patri patriae Ioannes baptista / pius Bononiensis Cliens. / *F. 421v, l. 16:* Impressum Mediolani per Magistrum Vldericum scinzenze/ler anno domini. Mccccc. die. XVIII. mensis. Ianuarii. / *F. 422: Registrum. F. 422v vacat.*

894 **Plinius Secundus, C. Caecilius,** Epistolae correctae per Philippum Beroaldum. Bononiae, Benedictus Hectoris Faelli, 1498. in-4. Rom. ch. c. s. 27 ll. 140 ff. A la fin la marque typographique sur fond noir. (Kristeller no. 12.) Qq. mouillures insignif. aux marges et notes marginales contemporaines. Vélin mou anc. av. titre ms. au dos. (Bologna 1498) M. 70.—

Hain-Copinger 13115; Proctor 6639, type 6, 10. Schweiger II, 809.

F. 1: C. Plinii Secūdi Iunio/ris epistole per Phi/lippum Beroal-/dum cor/recte. / *F. 1v:* Ad Clarissimum Iohānem Vartimbergēsem Scho/lasticum Boemum Philippi Beroaldi / Bononiensis Epistola. / *F. 139v, l. 5:* Impressae Bononiae per Benedictū Hectoris / Bononiensem. Anno a natali Christi / M.CCCCLXXXXVIII. / XIV. Kaleñ. No-/uembris. / *Sequitur Registrum et insig. typ. F. 140: Phalecii. F. 140v vacat.*

895 **Plutarchus,** Vitae illustrium virorum sive parallelae, ex. castig. Pyladis Brixiani, lat. Brixiae, Jacobus Britannicus, 1499. Folio. Rom. char. c. s. et ff. n. 60 ll. 14 ff. n. n. et 314 ff. num. c. marginal. Avec beaucoup de belles lettres initiales grav. sur fond noir. Bel exemplaire grand de marges. Vélin. (Brescia 1499) M. 90.—

Hain 13131; Proctor 7009, types 2, 5; Peddie, printing at Brescia, 119. Non cité par Schweiger. Hoffmann 1499. Magnifique impression de Brescia. Ex. très propre.

F. 1: Uitae Plutarchi adhibita solerti diligen/tia ac multis collatis exemplaribus / graecis ꝛ latinis ad unguem/per excellentem uirum / Pyladen Brixia/nū castigatae. / *F. 1v—F. 14v index et Pyladis Brixiani ep. ad Paulum Averoldum data Brixiae idibus Augusti. M. ID. F. 15:* THESEI VITA PER LAPVM FLORENTINUM EX PLUTARCHO / GRAECO IN LATINUM VERSA. / *F. 318:* Virorum illustrium uitae ex Plutarcho graeco in latinum uersae: solertiꝫ / cura emendatæ feliciter expliciunt: per Iacobū Britanicum / Brixiae Impssae. M.cccclxxxxix. die ix. Augusti. *Sequitur registr. F. 318v vacat. F. 319: Tabula vitarum. F. 319v vacat.*

896 **Poenitentionarius** s. Peniteas cito c. commento. S. l. a. et typ. n. (Metis, Casp. Hochfeder ca. 1500.) 4⁰. got. char. mai. et min. c. sign. 49 ll. 16 ff. Unbeschnittenes Exemplar, rubriziert u. mit rot eingemalten Initialen. Randbemerkungen aus der Zeit. 2 Wurmst. br. [Metz ca. 1500] Verkauft.

Hain-Copinger 13158; Proctor 3122 Type 5, 7, 9, 12. Von grösster Seltenheit wie alle in Metz gedruckten Bücher, von denen nur 10 bekannt sind. Fehlt in der Bodleiana, ebenso in allen Berliner Bibliotheken.

Caspar Hochfeder war der zweite Metzer Drucker (von dem ersten Drucker Colini kennt man nur 2 Drucke). In Nürnberg geboren, führte er ein ziemlich unstätes Wanderleben. Von 1491—97 druckte er in Nürnberg, von 1498—1501 in Metz, dann in Krakau und von 1508 bis 1517 wieder in Metz.

Digitized by Google

F. 1: Peniteas cito libellus iste nun/cupatur Tractans compendi/ose de penitentia et eius circū-/stantiis ac vitam peccatis de-/prauatam emendare cupienti/bus multū vtilis et necessarip. / *F. 15v post l. 35:* ¶ Et sic finitur presens opusculum de / modo penitendi et confitendi. / *F. 16 vacat.*

Siehe die Abbildung auf S. 453.

897 **Pontanus, Joh. Jovianus,** poeta et secretarius regum Neapolitanorum (1426—1503), De obedientia. **Neapoli,** Mathias Moravus (de Olmütz), 1490, 25 octobr. 4°. rom. ch. c. s. 25 ll. 102 ff. Deux piqûres insignifiantes aux premiers ff. Souscription ancienne à la fin de la préface. Superbe exemplaire très grand de marges. Maroq. rouge, long grain, dos richement orné, encadr. avec des oiseaux dans les coins, large dent. int., tr. d. (belle rel. du XVIIIe siècle).

(Napoli 1490) M. 300.—

Hain (décrit un ex., qui n'a que 99 ff.) - Copinger 13257. Proctor 6709 type 12. Un des plus beaux produits de la presse de Mathias, qui imprima le premier les traités du secrétaire d'état de Naples. EDITIO PRINCEPS. Manque aux bibliothèques de Berlin; la bibliothèque de Munich ne possède qu'un exemplaire incomplet. Les impressions de Naples datées et avec le nom de l'imprimeur sont extrêmement rares.

Pontane, ministre de Naples et homme d'état d'importance, était de même un des meilleurs savants et poètes de la renaissance. Il était président de l'académie de Naples et son style jouit d'une grande renommée pour sa clareté et pureté classiques.

F. 1 vacat, f. 2: IOANNIS IOVIANI PONTANI AD / ROBERTVM SANSEVERINIVM / PRINCIPEM SALERNITANVM: / IN LIBROS OBEDIENTIAE PRO/HEMIVM . . . . *F. 4:* INCIPIT LIBER PRIMVS. / ( )Mnis uetus nouaq philosophia / . . . . . *F. 102v:*

fuiſſe tanta/ut nollent ab aliis poſt ſe ſcribi: cū uideamus non uno in loco cohortari ad ſcribē dum alios: quædamq ita locutos eſſe/ut quærenda ea melius poſteris reliquiſſe uideantur. Quę uero ad ſacerdotes pertinent/ac pōtifices/ ea nunc conſilio prætermittimus/in aliud magis quietum tempus differentes: q ſi parum detur: quod Virgilius noſter in agricultura ſua fecit: aliis memoranda poſt nos relinquimus.

.OANNIS IOVIANI PONTANI DE OBEDIENTIA OPVS FINIT FELICITER IMPRESSVM NEAPOLI PER MATHIAM MORAVVM ANNO SALVTIS DOMINI CAE. M. CCCC. LXXXX. DIE XXV. OCTOBRIS

Digitized by Google

898 **Pontanus, Johannes Jovianus,** De aspiratione. **Neapoli** s. typ. n. (Matthias Moravus) 1481. Fol. Rom. char. s. sign. c. et pp. n. 50 ff. Avec qq. notes marginales contemporaines. Exemplaire très grand de marges. Dem. vélin. (Napoli 1481) M. 320.—

Hain 13260. Proctor 6702, type 4. Dibdin, Bibliotheca Spenc., VII, 98. Première édition du premier livre imprimé de Jovianus Pontanus. C'est dans cette impression qu'on a employé pour la première fois des caractères grecs à Naples.

„*In this beautiful edition (says the Duke di Cassano) Moravus gave the first specimen of his greek character.*" *It partakes, indeed, of the Venetian character.* (Dibdin, Bibliotheca Spenc., VII, p. 98.)

F. 1: IOANNIS IOVIANI PONTANI DE ASPIRATIO/NE AD MARINVM TOMACELLVM LIBER INCI/PIT. / *F. 50v, l. 17:*

HABES Marine de aſpiratiõe librũ quẽ tibi cum cõpatre nr̃o cõmunem eſſe cupio: ac tametſi alio in tempore: tuæ libẽtius paruiſſem uoluntati: tibi tñ hæc multis etiã grãmatice ſtudioſis ꝓfutura pertenti: negare qui nam aut potui aut debui? Cum & magni uiri in ſcriptitãdis his ſtudioſiſſime uerſati fuerit: & grãmatica ipſa nõ ſolũ ſit neceſſaria pueris: ſed ſenes quoq; delectet: ac lõge plura ꝓſtet q̃ primo fuerit aſpectu pollicita. Admirari autẽ nemo debet ſi precipiendis his q̃ ad hãc lr̃aturæ partem ptinent: librũ & eum quidẽ grandẽ impleuerim. Cũ & Meſſala diſertiſſimus orator de littera s ſcribẽs: librũ integrum occupauerit. Et tñ multa tradendis his omiſſa eſſe ſatis ſcio: nõ tam negligentia q̃ rerũ occupatione plurimarũ. Quãobrẽ uoſipſos cæteroſq; oms: qui hæc legerint iterũ atq; iterũ rogo: ea ut addere cura ſit: & ſi qua minus ꝓbabũt: illa aut delere aut mutare: In quo uterq; ueſtrũ utet̃ iudicio & amicorũ & ſuo quo liber emendatior prodeat: Nam q̃q̃ detractores ipſe fugio: emendatores non fugio.

Impreſſũ Neapoli Anno .M.CCCC. LXXXI. viii. Ianuarii.

899 **Pontificale Romanum** ex emendatione Jacobi de Lutijs episc. Caiacen. et Johannis Burckardi Capellae papae ceremoniarum magistri. Romae, Stephan. Plannck, 1497, 16. Aug. Fol. got. char. c. sign. et ff. num. 2 col. 37 ll., 4 ff. non num., 226 ff. num. 2 ff. non-num. = 232 ff. Imprimé en rouge et noir avec des lettres init. sur fond noir et la musique notée. Sauf qq. piqûres insignif. très bel ex. grand de marges avec des lettres init. peintes. Ais de bois recouv. de veau orn. à froid, medaillons et coins en cuivre orn. (Belle reliure italienne de l'époque.) (Roma 1497) M. 600.—

Hain-Copinger 13286 = Hain 13287; Audiffredi 340; Proctor 3721, Type 7. Bohatta p. 48 no. 778. Non cité par Ales. Seconde édition du Pontificale, magnifique impression avec de beaux caractères. Il y a f. cIv un très beau alphabet grec et à la page suivante un alphabet latin. En bas du verso de f. CC on trouve dans notre exemplaire les armoiries d'un

Digitized by Google

Holzschnitte von Leonhard Eisenhut aus Nr. 902. Retza, Defensorium.

ancien possesseur contenant un tour et les initiales N. M. Ex. complet avec les Errata et le dernier f. blanc.

F. 1 vacat, f. 1v: Ad reuerendissimū dñm: dñm Raphaelem Riariū sctī Georgij Cardinalem ac. R. S. E. Camerariū. Ia. de Lutijs Eṗi Caiacen. / Epistola / . . .
F. 5 (c. num. I): ¶ Incipit prima pars. Et pri/mo de chrismādis in fronte . . . . .
F. 230v col. 2 l. 18 rubro: Finit liber Pontificalis emē-/datus diligētia Reuerendi in /

Digitized by Google

xp̃o patris dn̄i Iacobi de Lu-/tijs vtriusq̃ Iuris doctoris / Ep̃i Caiaceñ. et dn̄i Ioannis / Burckardi Capellae. S. D. N. / pape Ceremoniarū magistri. / Impressus Rome per magi-/strum Stephanum Plannck / sedente Alexandro. vj. Ponti/fice Maximo anno eius. v. / M.cccc.lxxxxvij. Die xvj. Au/gusti. / Registrū . . . . *F. 231 col. / rubro:* Recognitio erratoꝝ in hoc li/bro. . . . . *F. 231v col. 2 l. 37:* ctiones. Finis. / *F. 232 vacat.*

Voir les facsimilé à la page 455.

900 **Praepositus, Nicolaus,** Salernitanus, Dispensatorium ad aromatarios. S. a. l. et typogr. n. (Lugduni, Matthias Huss, ca. 1498.) Fol. got. char. c. s et ff. n. 2 col. 58 ll. 98 ff. Qq. notices mss. anciennes. [Lyon 1498]

Hain 13324. Manque à Proctor. D'une rareté extrême. Choulant, Handb. d. Bücherkunde f. d. ältere Medizin § 74 ne connaît aucune édition du XVe siècle. Type 10, 11, 13.

F. 1: Dispensariū magi-/stri Nicolai preposi/ti ad aromatarios. / *F. 1v vacat, f. 2:* Nicolai prepositi docto/ris medici clarissimi Isago/ge siue introductiones ī ar/tem apotecariaꝝ incipiūt. / . . . . *F. 93v col. 2 l. 53:* Finit Nicolai prepositi docto-/ris medici clarissimi ysagogarū / siue introductionū in artē apo-/tecariatus opusculum. / *F. 94:* Incipit tabula . . . *qua expl. f. 97v col. 2 l. 22:* Finis tabule. / Laus deo. / *Seq. registr., f. 98 vacat.*

Augustis, Quiricus de, de Tortona, medicus XV. saec., Lumen Apothecariorum. S. a. l. et typogr. n. (Lugduni, Matthias Huss, ca. 1498.) Folio. got. char. c. s. et ff. n. 2 col. 59 et 60 ll. 40 ff. num. 4 ff. n. n. Avec de jolies lettres initiales fleuries sur fond noir. Mouillure insignif. à la marge infér. de qq. ff. Titre remargé. [Lyon 1498]

Hain 2116. Pellechet 1595 ne connaît qu'un exemplaire dans toutes les bibliothèques de France. Manque à Proctor. Livre extrêmement rare. Type 10, 13.

F. 1: Lumen Apothecariorum / *F. 1v vacat, f. 2:* Incipit Libellus intitulaꝝ / lumē apothe/carioꝝ: . . . . *F. 40v col. 2 epistola Quirici ad Joh. Franciscum data, l. 21:* . . . Vercellis die / 15. nouembris. 1491. / ℂ Habes candidissime lector opus aureum: sum-/ma cura ꝛ diligentia correctū ꝛ emendatum. / Laus deo / *F. 41—44 rubricae et tab., quae expl. f. 44 col. 2 l. 60:* Finis tabule / *F. 44v vacat.*

M. 250.—

Deux incunables lyonnais très rares et curieux pour l'histoire de la pharmacie dans un bel état de conservation. Rel. vélin.

900a **Regiomontanus** seu **Monteregio** seu **Müller de Königsberg, Johannes,** Kalender, deutsch. S. l. a. et typ. n. (Nürnberg, Johannes Regiomontanus, 1474) 4°. Rom. char. s. sig. c. et ff. n. 21—30 ll. 30 Bll. Mit 4 grossen Holzschnitten, astronomische Apparate wiedergebend, 30 kleineren (z. T. gelb ausgemalten) Holzschnitten und einigen Initialen auf schwarzem Grunde; Hauptdaten des Kalendar. in Rotdruck, einzelne Daten mit roter Tinte eingetragen. Gut erhaltenes Exemplar. Prgt.

(Nürnberg 1474) M 1200.—

Hain 13784; Copinger 2183 (beide ohne es genauer zu beschreiben); Proctor 2216, type 1*. Pollard II p. 456. Schreiber V², 4369. **ERSTE AVSGABE** in deutscher Sprache von Regiomontans berühmtem Kalendarium, dem Muster aller späteren Kalender. Günther i. d. A. D. B., XXII, p. 564 ff. *„auch hier gilt . . . dass nämlich die von M. den Kalendern gegebene Form wesentlich die noch heute beibehaltene sein sollte“.* Dieser Kalender umfasst ausführliche astronomische und topographische Notizen für die Jahre 1475 bis 1513 und ist offenbar Ende 1474 gedruckt worden. **Von äusserster Seltenheit.**

Die beiden Exemplare, die bisher genauer beschrieben worden sind, zeigen wesentliche Verschiedenheiten unter einander und zu unserem Exemplare. Das von Dibdin, Bibl. Spenc. IV p. 463 No. 945 verzeichnete ist offenbar aus Teilen

Digitized by Google

der lateinischen und deutschen Ausgabe zusammengesetzt. Das Ex. des Britischen Museums (siehe Pollard, Cat. II p. 456 f.) stimmt sowohl in der Blattzahl als auch im Text im wesentlichen mit dem unsrigen überein. Auffallend ist bei unserem Exemplare, dass sich die *Tauel der lande vnd stete* auf Bl. 12v (Rückseite der Angaben für den Dezember) findet, während die Angaben der Opposition und Konjuktion des Mondes im Dezember auf Bl. 13 abgedruckt sind, dessen Verso-Seite weiss ist. Auch lautet die Unterschrift auf Bl. 28v unseres Ex. (wie auch in anderen Ex.): *M. Iohan von Kůngeperg.* (im Ex. des Brit. Mus. „Kungsperg"). Offenbar hat Regiomontanus bei diesem Drucke, der in kleiner Auflage in seiner Privatdruckerei hergestellt wurde, bei jedem Exemplare neue Veränderungen und Verbesserungen angebracht. Wir geben in folgendem eine Beschreibung der Anlage des Buches nach unserem Ex.: Die ersten 12 Rectoseiten enthalten das Kalendarium nach Monaten geordnet, die Verso-Seiten die dazugehörigen Tabellen für die Conjunktion u. Opposition des Mondes. Nur auf Bl. 12v findet sich die „Tafel der Länder und Städte", Bl. 13 die Mondtabelle für den Dezember, Bl. 13v ist weiss; nun folgt das Verzeichnis der Eklipsen (mit den 30 dazugehör. Holzschnitten) auf weiteren 5 Bll.; dann kommt der eigentl. Text (auf 10 Bll.) enthaltend: 1. Von der gvldin zal. 2. Von dem suntagpuchstabe. 3. Von den beweglichen festen. 4. Tauel der beweglichen feste (in unser. Ex. mit einigen Einträgen in roter Tinte). 5. Wie man den newen monde vnd volmonde finden sol. 6. Von der Sunnen und des mondes finsternis. 7. Vom waren lauff der Sunnen. 8. Tauel der Sunnen. 9. Vom waren lauff des mondes. 10. Tauel des Mondes. 11. Wie lang ain jeder tag oder nacht ist. 12. Tauel zewissen des tags lenge. 13. Tauel ze wissen des tags lenge. 14. Wie man ain Sunnvr machen sal. 15. Von der andern beraitten sunnvr. 16. Von manigerlai verwandlung der stunden. Am Schluss auf 2 Bll. dickeren Papiers die astronomischen Apparate in Holzschnitt: 1. Instrumentum horarum inaequalium. 2. Instrumentum veri motus lunae minue. 3. Quadrans horologii horizontalis. 4. *Quadratum horarium generale.* Die letzte Figur hat bei unserem Exemplare einen Zeiger aus Metall.

Dieser Druck zeichnet sich, wie alle Bücher, die aus der Werkstatt des Regiomontanus hervorgegangen sind, durch seine vorzügliche typographische Ausstattung aus. Die merkwürdige halb gotische, halb romanische Type findet sich nur in dem vorliegenden Buche. Noch bemerkenswerter ist der ausgezeichnete Buchschmuck, die schönen Initialen auf schwarzem Grunde, die schon ganz im Renaissancegeschmacke ausgeführt sind. Sie haben grosse Aehnlichkeit mit den Zierbuchstaben, die später in der Ratdolt'schen Offizin in Venedig Verwendung gefunden haben, zu der Regiomontanus in enger Beziehung gestanden hat, und auf deren Buchausstattung er offenbar anregend gewirkt hat. Jedenfalls sind diese Initialen die ältesten Erzeugnisse des Renaissance-Stils, die in Deutschland nachweisbar sind.

Der berühmte Astronom Regiomontanus hat ungefähr zwei Jahre in Nürnberg gedruckt. Man kennt nur 12 Drucke aus seiner Offizin die alle sehr selten sind.

F. 1: Ianer. Sonne // Monde / *sequitur kalendarium. F. 12v:* Tauel der lande vnd stete / *F. 13: Konjunktionstaf. für den Monat Dezember. F. 13 verso vacat. F. 14—18v: Eklipsenverzeichnis. F. 19:* Von der gvldin zal. *F. 28v, l. 26:* Also ist be-/griffen kvrczlich diss Kalenders nucz vnd tvglichait nach meinē / slechten tewtsche vnd chlainem vermvgen. / . M. Iohan von kvngsperg. / *F. 29* (*infra fig. xyl.:*) INSTRVMEN/TVM HORA/RVM INAE/QVALIVM. / *F. 29v* (*supra fig. xyl.:*) INSTRVMENTVM VERI / MOTVS LVNAE. / . MINVE. / *F. 30* (*supra fig. xyl.:*) QVADRANS HOROLOGII / HORIZONTALIS. / *F. 30v* (*supra fig. xyl.:*) QVADRATVM HORA/RIVM GENERALE. / (*Infra fig. xyl.:*) Signa meridiei. /

Siehe die Abbildungen auf S. 464 u. 465.

901 **Regiomontanus** seu **Monteregio** seu **Müller de Königsberg, Johannes,** Ephemerides ab anno 1492 ad annum 1506. Venetiis, arte et impensis Vincentii Benali, 1492. in-4. Goth. char. s. sign. c. et pp. n. 38 ll. 220 ff. dont un blanc. Figg. astronom. grav. s. bois. Ex. grand de marges bien conservé. Ais de bois, dos enlevé, fermoir (rel. de l'époque). (Venezia 1492) M. 160.—

Hain-Copinger 13793 (mais sans le feuillet 10 blanc qui se trouve dans notre ex.). Non cité par Essling. Aucun exemplaire dans le British Museum,

Digitized by Google

Von der göldin zal.

Die guldin zal ſaltu alſo erkennen. Ob die förgenomen iarzal geſchriben iſt in dem tauelin hie pei geſeczt ſo iſt die guldin zal 13 Iſt das nicht ſo merck die nachſt chlainer zal in dem tauelin: derſelben gib. 13. dem andern iar darnach. 12. dem drittē. 14. vnd alſo förvnd för pis du erraicheſt dein furgenomen iar. denn wo ſolhe rechnung endet do begreifeſtu die guldin zal in der nachgeſchriben zeil die anveht mit. 13. vnd auſgeet mit. 12.

1284
1292
1413
1432
1441
1470

13	12	14	16	17	18	19	1	2	3	2	4	6	7	8	9	10	11	12

Von dem ſuntagpuchſtabe.

In gleicher weis ſuch auch den ſuntagpuchſtabe. Wenn die förgenomen iarzal in diſem gegēwörtigen tauelin begriffen iſt/ſo iſt der ſuntagpuchſtab. A. Iſt das nicht ſo gib der nachſten chlainern geſchribē zal. A. dem andern iar. g. f. dem dritten. e. Vnd des gleichē förpas nach ordnūg der ſuntagpuchſtabē pis du erlangeſt dein förgenomen iarzal/ſo engeget dir der ſuntagpuchſtabe in den nachgeſchriben zwo zeilen. Vnd ſo du die erſte zeil durchgangen haſt ſaltu die andere anvahen. Ob dir aber in ſolhem zelen zwen puchſtab begegen ſo iſt ain ſchaltiar. vnd der erſt puchſtab oder der öbrer wert pis auf ſant Mattheis tag. der ander von danne pis an des iars ende.

1284
1403
1431
1449
1487
1614

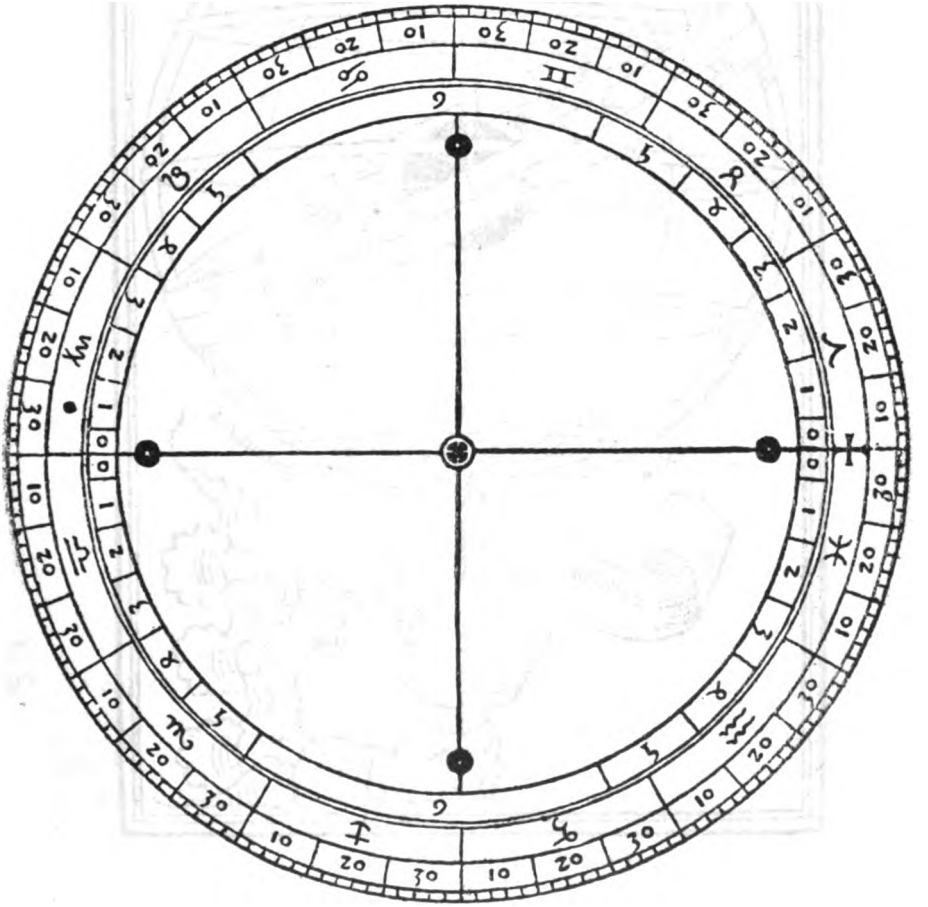
A	g	e	d	c	b	g	f	e	d	b	A	g	f	
	f				A				c				e	
d	c	b	A	f	e	d	c	A	g	f	e	c	b	
			g				b				d			

Seite aus Nr. 900a. Regiomontanus, Deutscher Kalender, gedruckt in Nürnberg bei Regiomontanus 1474.

Digitized by Google

INSTRVMENTVM VERI MOTVS LVNAE.

. MINVE .

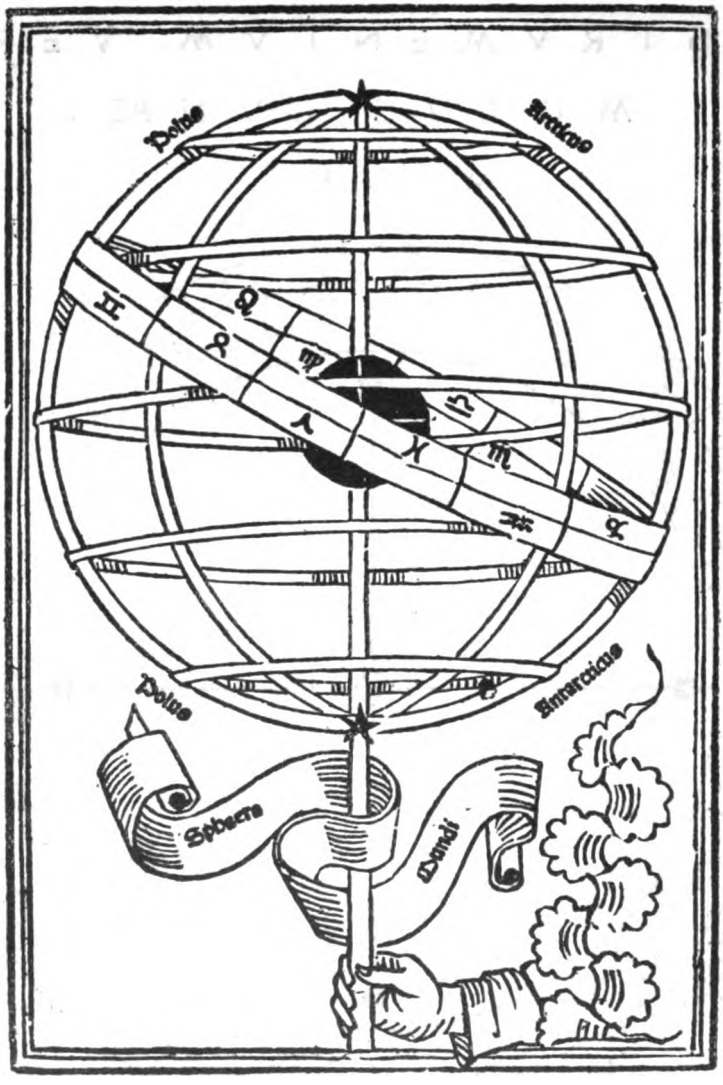


. ADDE .

In den ſchaltiaren an ſand Mathias tag ſaltu die zwo ſcheiben förpas röcken auff xiii grad.

Figur aus Nr. 900a. Regiomontanus, Deutscher Kalender, Nürnberg, Regiomontanus, 1474.

Digitized by Google



Gravure sur bois du nr. 908.

la Bodleiana ni dans les bibliothèques de Berlin. Imprimé avec 2 types qui ne furent pas cités par les typographes. On ne connait que 3 ouvrages imprimés par V. Benalis.

Livre astronomique très-remarquable et curieux et à cause des tables et des figures sur bois dont il est rempli. Les tables des observations lunaires s'étendent de 1492 à 1506. Au verso du titre on trouve l'indication des degrés des principales villes de l'Europe. Suit un avis sur la manière de faire usage de l'ouvrage. Première édition de cette rédaction. Rare.

F. 1: Ephemerides Magistri / Iohannis de monte regio / Accuratissime calculata. / *F. 8v, l. 34:* ¶ Explicitum est hoc opus Veñetiis Anno / Christi domini 1492 Tertio kl'. Iunij. Arte / et Impensis Vincentij Benalli. / *F. 220v:* Opus Ephemeridis Iohannis de Monte/regio Feliciter explicit. /

Voir le facsimilé à la page 457.

Digitized by Google

Holzschnitt aus Nr. 914. Spiegel der gracien. Gouda ca. 1496.

902 (**Retza, Franciscus de,** ord. Domin. professor theol. Univers. Viennens. † a. 1425.) **Defensorium** inviolatae perpetuaeque virginitatis dei genitricis Mariae. S. l. a. et typogr. nom. (Basileae, Leonh. Eisenhut, ca. 1489.) 4°. Got. char. c. sign. usque 33 ll. 30 ff. Mit 53 herrlichen Holzschnitten (2 blattgrosse; die übrigen ca. 75 : 62 mm). Titel leicht ausgebessert. Sehr schönes breitrandiges Exemplar. Roter Maroquinbd. mit reicher Innenvergoldung (Duru.) M. 1200.—

Hain-Copinger 6086; Proctor 7717 Type 1. Fehlt bei Muther u. Goedeke. Weisbach p. 16 ff. u. 38. Abb. Tafel VII, 8. Schreiber, Manuel V 4047. Kein Exemplar im Berliner Kunstgewerbemuseum. Das Ex. des Brit. Museums ist defekt.

Eines der schönsten und seltensten baseler Holzschnittbücher. Die Illustrationen, die sich denjenigen der beiden früheren Speierer Ausgaben (Hain 6084 u. 6085) (mit einer Ausnahme) gegenüber durchaus selbständig verhalten, sind das Werk des Druckers Lienhard Eisenhut, der in den Urkunden auch als Kartenmaler genannt wird (vergl. Weisbach S. 16 ff.). Seine Figuren und Tiere sind sehr natürlich gezeichnet und passen sich in ihrer liebenswürdigen Naivität vorzüglich dem Text an.

Das Buch des Wiener Dominikaners Franciscus von Retz gehört zu den merkwürdigsten und charakteristischsten Erzeugnissen der mittelalterlichen Literatur. Der Autor will die unbefleckte Empfängnis der Jungfrau Maria beweisen u. führt zu diesem Zwecke alle möglichen Wunder

Digitized by Google

an, die von anderen Schriftstellern des Altertums u. des Mittelalters überliefert worden sind, z. B.: „Circe verwandelt die Gefährten des Odysseus in Vögel", „das Geierweibchen gebiert Junge, ohne Eier zu legen", „der Magnetberg zieht Menschen an sich", „Danae wurde durch den Goldregen befruchtet", „der Pelikan erquickt mit seinem Blute seine Jungen" usw. Nach der Schilderung einer jeden dieser Erzählungen, sagt nun der Verfasser: „Wenn dieses Wunder möglich war, warum solte nicht eine Jungfrau unbefleckt gebären?"

Die Anlage des Buches ist folgende: In der Mitte fast jeder Seite findet sich ein illustrierender Holzschnitt, darüber ein lateinischer gereimter Spruch, in dem das Wunder erzählt und auf die unbefleckte Empfängnis hingewiesen wird, unter diesem eine freie Übersetzung in deutschen Reimen. Neben u. unter dem Holzschnitt sind Zitate aus Augustin, Isidor, auch heidnischen Autoren, wie Plinius etc., die dem Spruch als wissenschaftliche Grundlage dienen. Die originellen deutschen Verse sind in baseler Dialekt. Sie sind von Schreiber, Defensorium inviolatae virginis Mariae, Weimar, Gesell. d. Bibliophilen 1910 S. 4 wieder abgedruckt worden. Als Beispiel führen wir den ersten derselben an:

Frag die thier der erden
Vnd des luftes vogelin
die wisent dich marie werden
zu loben vnd ir kindelin.

Auch die Spruchbänder auf den Holzschnitten enthalten zum Teil deutsche Aufschriften.

Wir kennen nur vier bei Eisenhut gedruckte Bücher, die alle sehr selten sind.

F. 1: Defensoriū inuiolate perpe-/tuecz virginitatis. castissime / dei genitricis Marie. / Inquo adducuntur. xlvi. naturalia et mirabilia exemplar / clarorū scriptorū auctoritate roborata. . . . . *Titulus expl. l. 19:* nostrum: absque sue virginitatis violatione. / *F. 1v vacat, f. 2:* Hanc plena gracia Salutare mente Serena / Gaude ma-/ria virgo . . . *F. 2v:* Hec gracia plena Salutetur mente Serena. / *Icon xylogr., f. 3:* Hanc per figuram. noscas castam parituram / In . . . *F. 3v exempla incip.; expl. f. 29v l. 15:* fantasmata. otra vana somni. atra hostes et jurgia / *F. 30 icon xylogr., f. 30v vacat.*

Siehe die Abbildungen auf S. 461.

903 (**Rolevinck, Werner,** ord. Carthus.) **Sacramentum missarum** s. libellus de venerabili sacramento et valore missarum. S. l. typ. n. et a. (Coloniae, Arnoldus Therhoernen, ca. 1472.) 4°. got. char. sine s. c. et ff. n. 27 ll. 30 ff. Sehr schönes, tadellos sauberes Exemplar, rubriziert und mit rot u. blau eingemalten Initialen. Perg.

[Köln ca. 1472] M. 120.—

Hain (ohne es gesehen zu haben) - Copinger 14095; Proctor 962 Type 1 (einzelne Dares-Kapitalien); Voulliéme 1042. Fehlt im British Museum. Schöner altertümlicher Kölner Druck; sehr selten zumal in solcher Erhaltung. EDITIO PRINCEPS.

F. 1: Libellus de venerabili sacramento et valore mis-/sarū . . . . *F. 29v l. 26:* AMEN / Et sic est finis laus cristo nescia finis. / *F. 30 vacat.*

Rolevinck, Fasciculus temporum. Venezia 1484. Hain 6934. Vergl. Nr. 921.

904 (**Rolevinck, Werner,** ord. Carth. Colon., Westphalus.), Fasciculus temporum *germanice;* Bürdlin der Zyt. Basel, Bernhart Richel, 1481, prid. Kal. Sept. fol. got. char. s. sign. c. ff. n. 15 ff. n. n. 126 ff. male num. Mit vielen hübsch altkolorierten Holzschnitten u. Holzschnittinitialen. Auf dem 1. Bl. der Einleitung schöne gemalte Titeleinfassung mit Ranken- u. Blütenornamenten Rubriziert. Ein Bl. im Innern u. die letzten Bll. am Aussenrand leicht wasserfleckig u. wurmstichig. Sonst sauber u. gut erhalten mit breitem Rand. Auf Bl. 1 handschr.: Sum ex Bibliotheca Ranshouiana F. G. S. 1587. Pbd. (Basel 1481) M. 200.—

Digitized by Google

es darüber/ſo bricht es bald/ Doch ſo iſt es beſſer/ das man es vff ſchnyde/ ee wan es gar zytig werd/ vnd ſol es vff ſchnydē an dem niderſten tail des apoſtem/ das es ſich deſter baß rainigen muge/ Vnd wañ es alſo vnzytig vff geſchnitten wirt ſo bringt es dem kranckē groſſen ſchmertzē/ Darumb ſo legt im dar yn maiſſel von ainem wyſſen vß dem ay/ vñ ain wenig totters geklopffet mit roſol das gelegt den ſchmertzen/ vnnd lauß den krancken rüwen ain tag/ Darnach ſo ſüber vñ rainig das apoſtem mit diſer ſalben/ Nim ain ayertotter ain wenig gerſten mel vnd roſen honig vnd müſch ſi vnderainander vñ ſtrych es an die maiſſel die du im in die wunden legſt/ Oder nim wintropfen ſafft vi/ lot hönig iij/ lot gerſten mel ij/ lot vñ ſüd das alles/ biß das es werd als hönig/ vnnd wirt vaſt ain güte ſalb ſolich ſchaden zerainigen/ wann es gerainiget ſi ſo hail es zů/ mit diſen nach geſchriben ſalben/ Nim bibnell bate nyen/ yſenkrut/ klai centaur/ ietlichs ain handuol/ die ſüd alle in ainer maß eder anderhalb wyß wins/ das die zwaytail yn geſotten ſind/ dañ ſyhe das/ vnd truck die krüter vß/ vnd nim das gehigen/ vnnd tů dar zů/ hartz ain pfund böckin vnſchlitt ain halb pfund/ maſtix v/ lot/ aloes/ ain lot/ wachs x/ lot was ſich buluern laß/ das ſol gebuluert ſin/ vnd ſüd by ainander in dem win/ das hartz vnd das vnſchlit vñ das wachs/ vntz dz es ain rechte dicky hab/ das erkenneſt wañ du ain tröpflin vff ainen kalten ſtain fallen laſſeſt/ wann es alſo geſotten ſi/ ſo tů es ab dē feür vnd wañ es nach erkaltet ſi/ ſo tů die buluer dar vnder/ vnd rür es vntz es kalt werd vnd wirck es mit den hē den in frowen milch vñ iſt vaſt hailſam/ Dar durch vnd ander vorgeſchriben ſachen ob ſi ordenlich gebrucht werden/ an zwi fel dem fiechen geholffen wirt/ des helfer ſi der mit dē des hilf ich volbracht han diß regimen Amen

Getruckt tzů Vlm von Cůnrat dünckmůt

Seite aus Nr. 916. Steinhöwel, Wie sich der Mensch halten soll zu Zeiten der Pestilenz. Ulm ca. 1482.

Digitized by Google

Hain-Copinger 69(3)9 (Druckf. für 6959); Proctor 7536 Type 5, 6; Stockmeyer u. Reber Nr. 8; Baer, Illustr. Historienbücher d. XV. Jahrh. S. 68 f., XX, Nr. XVI; Weisbach Nr. 4; Muther 136; Schreiber V 5121.

Seltene erste deutsche Ausgabe der berühmten Chronik. Sie ist in der Holzschnittausführung ihrem Vorbild, der Speirer Ausg. von 1478, überlegen. Die Illustrationen sind Umrisszeichnungen ohne Schraffierung. Die Städteansichten zeigen mehr Details wie die Drach'schen Bilder. Bei der Ansicht von Köln, die selbständig erfunden ist, ist die Art wie der Künstler in feinen Linien die Umrisse nachzeichnet, nicht ohne Reiz. Künstlerisch am besten ist die Salvator-Darstellung gelungen.

Unser Exemplar hat 13 figürliche Holzschnitte, die meisten Exemplare besitzen nur 12 (vgl. Schreiber). — **Auf Bl. 140 die erste Erwähnung der Erfindung der Buchdruckerkunst in deutscher Sprache.**

F. 1: Hie hebt sich an das / register über das gätz bûch das man nēnet ein / bürdlin d'zit . . . . *F. 141 in fine:* In dem ior. M.cccc.lxxx. was eyn gross wasser an dem Rin gemeynlich Dor von / grosser schad entstund. / *F. 141v:* Hie endet sich die Cronick die man nempt eyn bürdin oder versamlung der zyt in der / man vindet von anfang der welt byss vff die zyt karoli eyns herczogen von burgund wz / namhafftiger lüt in iudenschafft heydenschafft vnd cristenheyt gewesen sint vñ zû wel/chen zyten vnd wer zû der ieglichs zyten In ieglichem glouben mit im regiert hat. / Gedruckt aber gerecht suber vnd rein durch Hermeyster Bernhart Richel burger zû / Basel alss mā zalt nocht der geburt christi. M.cccc.lxxxi. ior pridie Kl.' Septembris /

Siehe Tafel LXXXII.

905 **Rudimentum novitiorum,** Chronicarum et historiarum epitome. Lubicae, Lucas Brandis, 1475 die S. Oswaldi (5. Aug.) Fol. maj. got. char. sine s. c. et ff. n. 2 col. 47 ll. 474 ff. Mit mehreren hundert altkolorierten Holzschnitten, von denen sich einige wiederholen. Mit rot u. blau eingemalten Initialen. Herrliches Exemplar, tadellos sauber und mit breitem Rand. Die letzten Bll. geringfüg. wasserfl. Prächtig erhaltener alter, sehr schön gepresster Schweinslederband mit Wappen. (Lübeck 1475) M. 4500.—

Hain 4996; Proctor 2610 Type 1c; Baer, Illustr. Historienbücher des XV. Jahrh. Nr. 183, S. 98 ff., XXVIII ff.; Muther I 132 u. II T. 63; Schreiber V 5159; Th. Schwarz, Über den Verfasser u. die Quellen des Rud. Nov. Rostock 1888; Cat. Hawkins 134.

Eines der frühesten und schönsten deutschen Holzschnittbücher. EDITIO PRINCEPS. **Der erste datierte Lübecker Druck.** Inhaltlich eine Universalgeschichte, ein Lehrbuch für junge Kleriker, bis z. Jahr 1473 reichend, liegt der grosse Wert des Buches in der prachtvollen ikonographischen Ausstattung durch einen sehr bedeutenden Künstler. Voraus gehen dem Text 11 Blätter mit Stammbäumen, die aus Ketten und Ringen bestehen. Einige der grösseren Ringe sind mit Portraits gefüllt. Ferner begleiten kunstvolle Bordüren, Landschaften, Szenen aus der heil. Geschichte die genealog. Figuren. Bl. 11 v zeigt 9 einzelne Holzschnitte, die Heilsgeschichte darstellend, in einem Gesamtrahmen. Dann beginnen die Illustrationen des Textes, die in unerschöpflichem Reichtum historische, religiöse Szenen, Stammbäume, prachtvolle grosse figürl. Initialen, Randleisten, Portraits usw. usw. enthalten. Besonders interessieren eine doppeltblattgrosse Weltkarte und eine Karte Palestinas von gleicher Grösse (Nordenskjöld p. 35, facs. pp. 3, 5).

Die Passionsdarstellungen auf Bl. 11v sind wegen ihrer Beziehungen zu einer Passion Israhels von Meckenem bemerkenswert.

Schreiber V 5159, der für den 5. Band seines Manuel de la grav. die gesamten deutschen u. schweizerischen Holzschnittbücher durchgearbeitet hat, nennt das Rudimentum „un des plus beaux volumes" der Zeit.

Pollard, Early Illustrated Books p. 83 ff. schliesst eine eingehende Beschreibung mit folg. Gesamturteil: Altogether this is a very splendid and noteworthy book and one which Brandis never equalled in his later work.

*

Digitized by Google

Gravure s. bois du no. 918. Thomas de Aquino, Commentaria. Venezia 1496.

Dieses Buch wurde unter dem Titel „Mer des histoires" ins Französische übersetzt und im Jahre 1488 in Paris herausgegeben, wofür die Holzschnitte der Lübecker Ausgabe zum Teil kopiert wurden. Ein Exemplar der französischen Ausgabe, die nicht einmal so selten wie die lateinische ist, wurde auf der Auction Hoe in New-York mit Mk. 17 200.— bezahlt.

Das vorliegende Exemplar ist vollständig und in vorzüglichem Erhaltungszustand.

Auf dem letzten Blatte neben dem Kolophon eine handschriftliche Randbemerkung von alter Hand, die uns **den Verfasser des Buches nennt.** Sie lautet:

Nomē Autoris Borcha(rdus)
sacre pagine professor.

Ganz komplette Exemplare mit allen Vorblättern und in altem Einbande wie das vorliegende sind von der allergrössten Seltenheit.

F. 1—11 icones xylogr., f. 12 vacat, f. 13: (B *xyl.*) E/A/T/V/S/V/I/R/Q/V/I/ in sapiencia morabitur . . . . . *F. 474 col. 2 l. 16:* Anno s'm carnem filij. dei a natiuitate. / M.cccclxxv°. Ipo die sāctissimi. regis / & martiris oswaldi. quiest. v. augusti / scīssimo ī xp̄o prē ac dño. dño sixto pa/pa q̄rto Illustrissimo p̄clarissime dom9 / austrie frederico tercio Rönorū imp̄ato/re inuictissimo sp. augusto ac p nunc co/lonie exñte. Imp̄iali nobili in vrbe lubi/cana. arte imp̄ssoria . . . *l. 47:* laus & gl'a. trino sit & vno AMEN / *F. 474v vacat.*

Siehe Tafel LXXVIII u. LXXIX.

906 **Rupertus,** abbas Tuiciensis, De victoria verbi dei. Augustae Vind., Ant. Sorg, 1487. Fol. got. char. c. sign. et ff. num. 2 col. 49 ll. 8 ff. non num. 105 ff. num. 1 f. non num. (vacat). Gut erhaltenes Ex. Perg.

(Augsburg 1487). M. 56.—

Hain 14046. Proctor 1704, Type 5, 6. EDITIO PRINCEPS. Auf Bl. 1 handschriftlich: *Monasterij wiblinoen.*

Rupert von Deutz, ein berühmter Theologe des Mittelalters, war erst Mönch des Kloster St. Laurent in Lüttich, später Abt in Deutz. Er starb 1135.

Digitized by Google

F. 1: Opus originale Ru-/perti abbatis Tuici/ensis de victoria ver/bi dei in tredecim li-/bros diuisum / *F. 1v: vacat. F. 2—F. 8v: tabula. F. 9:* Incipit Capitulū / libri primi. Et primo prologus ɔmemo-/rans qualis fuerit occasio scribendi hoc opus . . . / *F. 113, col. 2, l. 28:* Impressum per Anthonium Sorg ciuē / Augustens'. Anno dñi. M.cccc.lxxxvij / *F. 113v et f. 114 vacant.*

907 **Sabinus, Antonius,** Immolensis, De situ et amoenitate urbis Imolae ad Pacificum monachum carmen elegiacon. — Colloquium inter manes Ludovici Aledosii et comitem Hieronymum Rearium, qui Imolae regnarunt. — Invectiva contra quendam quem pudet appellari Immolensem. — Ad Cassionum Camillum Patricium Genuensem. — Ad Paulum Raimundum Genuensem de Angela Carregii rusticante. — Ad Virunum. S. l. a. et typ. n. (Romae, Stephan Plank, ca. 1492). 4°. rom. char. c. sign. (a^8), 24 ll. 8 ff. Exemplaire reglée, grand de marges. Cart. M. 90.—

Inconnu à tous les bibliographes et probablement unique. C'est pour la première fois que nous donnons une description de cette plaquette qui devait être imprimé à petit nombre pour une circulation privée. C'est également d'après cet exemplaire que ce volume a été catalogué pour la „Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke". Ce livre est écrit en hexametres et contient des relations intéressantes sur la ville d'Imola. Imprimé avec type 10 de St. Plank à Rome.

F. 1 vacat, f. 2 (c. sign. a ii): Relligionis ac Canobii clareualensis ornamento / amplissimo Domino Pacifico. M. An-/tonius Sabinus Immolensis. s. / *F. 2v:* M. Antonii sabini Forocorneliensis de situ & / amoenitate urbis imolae ad Pacificum / monachum clareuallensem / carmen elegiacon. / *F. 3v. l. 11:* Eiusdem colloquium inter manes ludo/uici Aledosii & comitem Hye/ronimum Rearium: qui Im/molae regnarunt. / *F. 4v. l. 15:* Eiusdem inuectiua contra quendam quem / pudet appelari Immolensem. / *F. 6. l. 13:* Ad Cassianum Camillum Patricium Genuensē. / *F. 7, l. 3:* Ad Paulum Raymundum Genuensem / affinem carissimum de Angela / Carregii rusticante. / *F. 7v. l. 19:* Ad Viruñum. / *Explicit f. 8, l. 15:* Et mihi laetitiam mursus tua damna rependent / Cum mea torquebit pectora seuus amor. / *F. 8v. vacat.*

908 **Sacro Busto vel Sacro Busco vel Sacro Boscho, Johannes de,** Anglicus, Opus sphaericum cum G. Purbachii in motum planetarum theoricis et cum Joh. de Monteregio disputatione contra deliramenta Cremonensia. (Venetiis) Erhardus Ratdolt, 1485. 4°. r. char. c. s. 32 ll. 58 ff. Avec une figure de la sphère (prenant toute la page) tenue par une main sortant des nuages et 61 figures astronomique, dont 7 en couleurs. Superbes lettres initiales sur fond noir (42 : 48 mm) dessinées par Bernard Maler. Très bel exemplaire à peu près non rogné. Provient d'un couvent de Franciscains de Munique. (Venezia 1485) M. 180. —

Hain-Copinger 14111; Proctor 4402 tpe 4, 6, 8, 10; Essling I p. 246 no. 259; Redgrave no. 57.

Belle édition rare. L'édition de Ratdolt de 1482 ne contient que 35 figures astronomiques (voir Essling).

Sept des figures illustrant le traité de Purbachius sont imprimées en brun, olive, jaune et rouge. **Ce sont les plus anciennes gravures en clair-obscur qu'on connaisse.** Gräff, Älteste deutsche Farbenholzschnitte in der Zeitschr. f. Bücherfr. N. F. I (1910) S. 336: „*In der ältesten Ausgabe des Sphaericum opusculum von 1482 hatte Ratdolt die meisten Stöcke bereits verwendet, sie waren mit der Hand koloriert worden. In der neuen Ausgabe wurde diese manuelle Tätigkeit durch den wirklichen Farbendruck ersetzt. Die Farbenplatten der geometrischen Figuren waren einfach herzustellen und es kam vor allem auf die Geschicklichkeit des Druckers an. Das erhaltene Resultat war auch für eine solche Erstlingsarbeit recht günstig usw.*".

Digitized by Google

F. 1 vacat, f. 1v figura xylogr., f. 2: NOVICIIS ADOLFSCENTIBVS. (*sic*) AD ASTRONOMI / cam rempu. capessendā aditū īpetrātib9: ꝑ breui rectoꝝ trami-/te a uulgari uestigio semoto: Ioannis de sacro busto sphęricum / opusculū Georgiiꝝ Purbachii ī mot9 planetarū theori-/cas deliramēta Ioānis de mōte regio . . . . . *F. 58v in fine:* Impressum est hoc opusculum mira arte & dilgentia Erhardi / Ratdolt Augustensis. Anno salutiferę incarnationis. 1485. /

Voir le facsimilé à la page 466.

Vue de Venise, du nr. 921 Rolevinc. Venise 1484.

908a Savonarola, Hieronymus, de Ferraria, Ordin. Praedicat., Expositio orationis dominicae, italice: Esposizione del pater noster. Acced.: Epistola ad una donna Bolognese. S. l. a. et typ. n. (Florentiae. Laurentius de Morgianis et Jo. Petri, ca. 1495.) 4⁰. Char. rom. c. s. 35 et 36 ll. 24 ff. Avec 18 magnifiques figures sur bois et une lettre init. sur fond noir. Sauf qq. petites taches insign. aux marges très bel exemplaire grand de marges. Vélin. [Firenze ca. 1495] M. 1000.—

Hain-Copinger-Reichling 14446; Proctor 6397, type 4; Audin 28. Kristeller, Early Florentine woodcuts, 384a. Hain n'a vu aucun exemplaire et la description de Copinger est inexacte. Extrêmement rare. EDITIO PRINCEPS.

Un des livres les plus richement illustrés qui ont été publiés a Florence au XVe siècle. Des 9 superbes figures (qui se repétent) 7 sont au trait et légèrement ombrées, sur fond rayé et renfermées dans des bordures varieés, 2 sont au pur trait. Les figures se suivent dans l'ordre suivant: 1) *f. 1:* Le Christ au Jardin des Oliviers (82 × 108 cm). 2) *f. 2:* Le Crucifié penché à gauche (35 × 26 cm). 3) *f. 2v:* Le Crucifié penché à droite (35 × 27 cm). 4) *f. 4v:* St. Jacques dans sa cellule (72 × 108 cm). 5) *f. 5v* = 3. 6) *f. 6* = 2. 7) *f. 7:* St. Paul (36 × 36 cm). 8) *f. 10* = 7. 9) *f. 10v* Jérémie (36 × 36 cm). 10) *f. 11* = 2. 11) *f. 12v* = 3. 12) *f. 16v:* Ezéchiel (35 × 37 cm). 13) *f. 17:* David priant (68 × 46 cm). 14) *f. 17v* = 3. 15) *f. 18* = 2. 16) *f. 18* = 7. 17) *f. 20v:* Savonarole prêchant aux religieuses. 18) *f. 22v* = 17. Ces figures ont été gravées en partie dans la première, en partie dans la seconde manière d'après Kristeller.

F. 1: ¶ La expositione Del pater noster Composta per / Frate Girolamo da Ferrara / *Fig. xyl., deinde:* ¶ Prohemio sopra la expositione del pater noster Cōposta ī / latino da frate Hieronymo da ferrara dell ordine delli fratri / predicatori: & tradocta perli deuoti cōtēplatori da uno suo / amico in uulgare / *F. 2, l 5:* ¶ Introductione sopra la prima expositione / decta Lectione / *F. 24, l. 17:* LAVS DEO / *F. 24v, post. ic. xyl.:* FINITA/ E, questa operetta cioe, La ex-

Digitized by Google

Gravure sur du nr. 908a. Savonarola, Firenze ca. 1495.

positione del Pater/noster con una epistola a una deuota donna ¦Bolo/gnese Composte da frate Hieronymo da Ferrara / dell ordine de frati predicatori /

Voir les facsimile aux pp. 474 et 475.

909 **Schatzbehalter.** Nürnberg, Anthon. Koberger, 1491, 18. Nov. Folio. got. ch. c. s. 2 col. 41—42 ll. 352 ff. Mit 96 prachtvollen blattgrossen Holzschnitten des Michael Wohlgemut, von alter Hand koloriert (nur ac[6] unkoloriert). Schönes, äusserst breitrandiges Exemplar. Rubriziert und mit rot u. blau eingemalten Initialen, die erste auf Gold gehöht. Am Unterrand einzelner Bll. geringfügige Risse sorgfältig ausgebessert. In herrlichem, altem gepresstem Lederband mit Blind-Aufdr.: Schatzbehalt' . . . Original-Verleger-Einband. (Rücken erneuert, Rücks. etw. beschädigt.) (Nürnberg 1491) M. 2000.—

Hain-Copinger 14507; Proctor 2070 Type 10, 11; Muther 324 u. Abbildgn. Taf. 113—119; Schreiber V 5202.

Eines der Hauptwerke der deutschen Formschneidekunst im 15. Jahrhundert und das schönste Nürnberger Holzschnittbuch. Die grosszügigen Holzschnitte sind das Werk von Dürers Lehrer Michael Wohlgemut, der auf den Figuren 19, 27, 48, 58, 73 und 80 seine Signatur angebracht hat.

Muther urteilt über den Schatzbehalter S. 58: *Ein so reich illustriertes, mit so grossen, sorgfältig durchgearbeiteten Holzschnitten versehenes Buch war bis*

Digitized by Google

Gravures sur bois du nr. 908a. Savonarola, Firenze ca. 1495.

dahin unerhört. Hatte Nürnberg seine Illustrationen seither grösstenteils von auswärts her entlehnt, so lieferte es hier ein Buch, das sich den Besten anderswo erschienenen würdig an die Seite setzt. — Schreiber V 5202 bemerkt: *Les gravures „sont toutes de haute importance et pourvues de beaucoup de hachures. On pourrait bien les considérer comme exemples pour l'Apocalypse et les autres grands ouvrages de Durer" . . .*

Über die vom Autor beabsichtigte Kolorierung der Holzschnitte vgl. Schreiber ibid.: Par une remarque à la fig. 10 l'on est porté à croire que l'auteur avait en vue de faire enluminer les g. s. b. Nous y lisons: *Vnd wenn man die egenanten tyer will mit varben ausstreichen, so sol die ku rot geferbt werden.*

Digitized by Google

Als Verfasser des Werkes gilt der 1498 verstorbene Nürnberger Minorit P. Stephan.

F. 1 vacat (fehlt), f. 2: Die vorrede / ( )N der vor/rede . . . . *F. 4v:* Zu lob vnd eren der allerheiligistē / vn hôhsten gôtlichen truieltigkeit. Va/het hie an das bûch . . . . . *F. 353 col. 2 l. 16:* . . . durch den / Erbern vnnd Achtpern Anthonien Ko/berger. yn der keyserlichen Reichsstatt / Nurmberg. Nach der geburt Christi. / vierzehenhundert vnd yn dem eynvnnd / neũntzigisten iar. Am Eritag dem ach-/tenden tag dess Monats Nouembris / aussgedrucket . . . . *l. 31:* verleihe Amen. / *F. 353v vacat. F. 354 vacat (fehlt).*

Siehe Tafel LXXX.

910 **Schedel, Hartmannus,** Medicus Norimberg., Liber Chronicarum. Nurenbergae, Ant. Koberger, 1493. Folio. Got. char. c. sign. 20 ff. non num. 300 ff. num. (f. CCLVIII, CCLX, CCLXI vacant) 5 ff. non num. Mit 1809 Holzschnitten von Michel Wolgemut und Hans Pleydenwurff. Herrliches, ganz tadelloses, breitrandiges Exemplar mit unkolorierten Holzschnitten. Schöner alter, goldgepresster Lederband aus dem Jahre 1566 mit Schliessen und ziseliertem Goldschnitt. (Nürnberg 1493) M. 1200.—

Hain 14508; Proctor 2084, Type 9, 16; Harrisse 13; Nordenskiöld, Facsimile Atlas S. 9; Muther 424; Hase 148. Ganz vollständiges Exemplar der ersten Ausgabe mit allen weissen Blättern. Exemplare in so vorzüglicher Erhaltung sind selten geworden.

Die Schedel'sche Chronik hat nicht nur wegen ihres Inhalts eine unvergleichliche geschichtliche und kulturhistorische Bedeutung, sondern sie wird auch durch die Fülle und Mannigfaltigkeit ihrer Illustrationen von keinem anderen Werke des 15. Jahrhunderts übertroffen. Die Holzschnitte sind von Michel Wohlgemut und Wilhelm Pleydenwurff, den Lehrern Dürers, gefertigt.

F. 1 lign. incis: (R)Egistrum / huius ope-/ris libri cro/nicarum / cũ figuris et ymagī-/bus ab inicio mũdi: / *F. 320v l. 6:* Ad in/tuitũ autem ꝛ preces prouidorũ ciuiũ Sebaldi Schreyer / ꝛ Sebastiani kamermaister hunc librum dominus Antho/nius koberger Nuremberge impressit. Adhibitis tamẽ vi/ris mathematicis pingendiq; arte peritissimis. Michaele / wolgemut et wilhelmo Pleydenwurff. quarũ solerti acu-/ratissimaq; animaduersione tum ciuitatum tum illustrium / virorum figure inserte sunt. Consummatũ autem duodeci-/ma mensis Iulij. Anno salutis nr̃e. 1493. / *F. 321:* De Sarmacia regione Europe / . . . . *F. 325v col. 2 l. 35:* Laus deo /

910a **Schildis, Hermannus de,** Ordin. Eremit. S. Augustini, Speculum sacerdotum de tribus sacramentis principalibus. S. l. a. et typ. n. (Spirae, Georgius de Spira [Georg Reyser et Johann Beckenhub?] ca. 1478). Fol. got. char. s. sign. et pp. n. 30 ll. 18 ff. Selr schönes breitrandiges Ex. mit Rubriken und eingemalten Initialen. Br. [Speier ca. 1478] M. 120.—

Hain 14516; Proctor 2408. EDITIO PRINCEPS. Selten. Proctor wies diesen Druck der Presse des Johannes Hist zu. Pollard, Cat. of books printed in the XVth century, vol II p. 485 hat jedoch nachgewiesen, dass dieses Buch mit der ersten Form der ersten Type des Georgius de Spira gedruckt ist. Der Umstand, dass 1481 ein genauer Nachdruck dieses Druckes erschienen ist (Hain 14523), giebt uns den terminus ante für das Erscheinungsjahr des Buches.

F. 1 vacat, f 2: Incipit speculum clarum nobile et p̃tiosuꝫ / ipō̃ sacerdotũ in quo refulgẽt et repñtant' / aliqua vtilia speculanda circa tria. baptismi / enkaristie et pñie sacrāmta. / *F. 18, l. 15:* ris et quod ponitur in reportorio aureo. Ety / circa finem. / Deo gracias. / *F. 18v vacat.*

911 **Seneca, Lucius Annaeus,** De quattuor virtutibus cardinalibus. Accedunt epistolae Senecae ad Paulum et Pauli ad Senecam. Coloniae, Henricus Quentell, 1500. 4°. Got. char. c. s. 42 ll. 16 ff. Geringfüg. fleckig, auf Bl. 3 einige Textausbess. mit Tinte. Lwd. (Köln 1500) M. 75.—

Digitized by Google

Gravure sur bois attribué à Matteo de' Pasti, du no. 922 Valturius imprimé à Verone en 1472.

Digitized by Google

Copinger 5354. Voulliéme 7076. Schweiger II, 920. Nicht bei Hain, Proctor u. Pollard. Kein Exemplar in den Berliner u. Leipziger Sammlungen. Type 6, 7, 9, 10. Selten.

F. 1: Seneca / de quattuor virtuti/bus cardina-/libus / *F. 1v:* ( )Eneca Cordubensis phi/losophus vir doctissim9. Stratini stoici discipu/lus. . . . *F. 2:* Incipit liber Lucii Annei Se/nece de formula honeste vite . . . *F. 16, l. 40:* ¶ Impressum Colonie p ꝑuidū virū Henricū / Quentell. Anno salutis. M.ccccc. / *F. 16v vacat.*

912 **Silius Italicus,** Punicorum libri XVII. Parmae (typographus Epistolarum Hieronymi [Corallus?]) 1481. fol. rom. char. c. s. 36 ll. 171 ff. Sauf qq. piqûres insignifiantes aux premiers ff. superbe exemplaire grand de marges. Dem.-rel. vél. (Parma 1481) M. 200.—

Hain (sans l'avoir vu) - Copinger 14737. Proctor 6859 type 1. Belle impression très rare d'un typographe inconnu, que Proctor croit identique avec Etienne Corallus, le second typographe de Parme. A la fin nous trouvons une biographie de l'auteur. Schweiger III 953. Dibdin, Bibl. Spenc. II 356, 432 commence sa description de ce livre avec les mots: *This beautiful specimen of the early Parma press . . . .*

F. 1 vacat (manque), f. 2: SILII ITALICI PVNICORVM / LIBER PRIMVS. / . . . *F. 171v l. 7:* Anno Dnīci Natalis. M.CCCC.LXXXI. / Die uero. XVI. Mensis Nouembris. / PARMAE. / Auctoris Vita. / . . . *expl. f. 172 l. 24:* FINIS. / *F. 172v vacat.*

913 **Solinus, Cajus Julius,** Polyhistor sive de mirabilibus mundi. Brixiae, Jacobus Britanicus 1498. in-fol. Rom. char. c. sign. et ff. n. 45—47 ll. 6 ff. non num. (c. vacuo quod deest) et 34 ff. num. Avec une belle lettre initiale historiée au commencement du texte. Qq. taches insign. et qq. notes marginales contempor. Vélin. (Brescia 1498) M. 90.—

Hain-Copinger 14883; Proctor 7007, Type 2. Aucun exemplaire au British Museum. Peddie, Printers of Brescia 118. Il y en a deux éditions de ce livre avec la même date (Hain 14883 et 14884). La nôtre a le mot „mundi" sur le titre, l'autre édition „mondi". La belle initiale S gravé sur fond noir (*f.* 6) contient la figure d'un saint moine.

F. 1: Solinus De Mirabilibus Mundi / *F. 1v vacat. F. 2—F. 5v: tab. Bart. Atriensis ep. ad Lucam Passum ICtum, et Caji Julii ad Autinum. F. 6 vacat (deest). F. 7:* De origine & ꝑtibūs urbis Romae & mensibus & diebus intercalaribus. Caput. I. / *F. 40, l. 42:* Solinus de mirabilibus mundi Brixiae per Iacobum Britanicum impressus / Anno. MCCCCIIC. Die Vigesimo Nouembris. / *F. 40v vacat.*

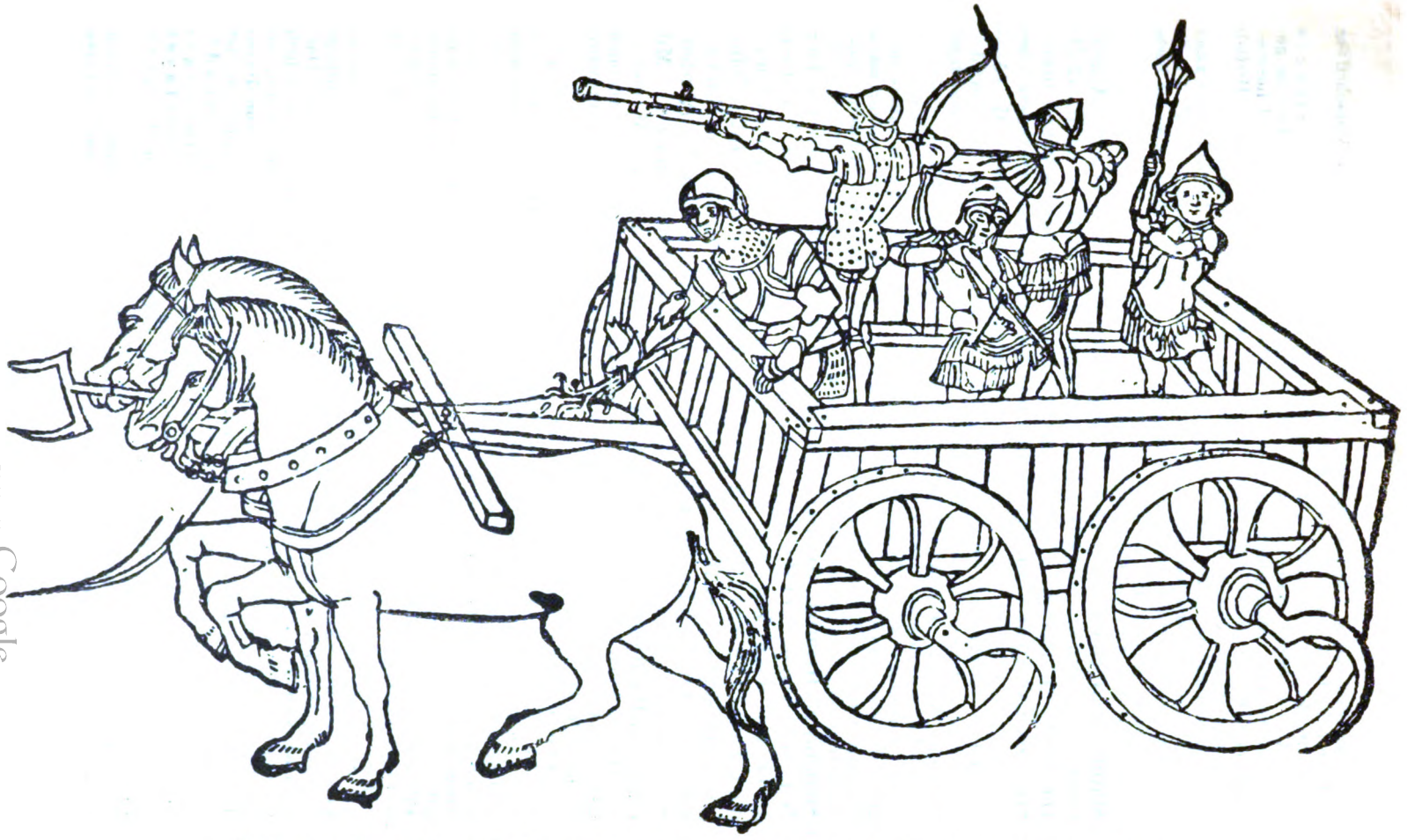
914 **Spieghel der gracien.** S. a. l. et typ. n. (Goudae, ex domo fratrum [*Collacie broeders*] 1496.) 8°. min. got. char c. s. 18 ll. 74 ff. Unbeschnittenes Exemplar, rubriziert. Mit 4 schönen Holzschnitten u. einer Holzschn.-Initiale. Hlb.-Maroq. (Duquesne.) [Gouda 1496] M. 380.—

Nicht bei Hain. Copinger III 5602 nach Campbell Suppl. II 1595 a. Conway, Woodcutters of the Netherlands p. 154 f., p. 298 Sect. 27 Nr. 1, 9, 10, 11, p. 345 nach Campbells mündl. Mitteilungen. Campbell (s. o.) beschrieb das einzige bekannte Exemplar im Besitz des Senators M. G. van Havre in Antwerpen, welches wir jetzt anbieten können. Dem Exemplar liegt noch die eigenhändige, unterschriebene Aufnahme Campbells bei. **Unicum.** EDITIO PRINCEPS.

Von den interessanten Holzschnitten, die Conway dem 4. Gouda-Holzschneider zuweist, zeigt der blattgrosse Titelholzschnitt (8° nicht 16° wie Conway) eine Verkündigung, der 2. u. 3. Holzschnitt (Conway unbekannt, aber wohl mit Nr. 9 u. 10 identisch) sind ebenso wie der letzte halbblattgross (16°) und stellen einen dem Priester Beichtenden, einen Rosenkranz um das blutende Herz Jesu u. die Messe S. Gregors dar. Der erste sehr eigenartige Holzschnitt ist nur aus unserem Werk bekannt. Die andern finden sich in je einem Druck der Collacie broeders aus dem Jahr 1496.

Der „Spieghel der gracien" (Gnadenspiegel) ist hier zum ersten u. einzigen Mal im XV. Jahrh. gedruckt; er ist ausserdem ein interessantes Sprachdenkmal; denn er enthält das „duytsche pater

Digitized by Google



Gravure sur bois attribué à Matteo de'Pasti, du nr. 922. Valturius imprimé à Verone en 1472.

Digitized by Google

noster mit aue maria" „die tien geboden mit hore verclaringhe" u. a. Vorschriften u. Lehren in holländischer Sprache.

Gedruckt mit der schönen grossen Type 1 der Druckerei der Collacie Broeders (frères conférenciers, zu den Brüdern des gemeinsamen Lebens gehörig) zu Gouda. Man kennt nur 12 im 15. Jahrh. aus dieser Druckerei hervorgegangene Drucke, die alle sehr selten sind, und von denen weder das British Museum noch die Königl. Bibliothek in Berlin irgend einen besitzt.

F. 1 icon xylogr., f. 1v: Dit is die tafel van den capit/tulē die in dit boecxken staen welc/ke boecxken wel heten mach een / spieghel der gracien / . . . *F. 3 l. 2:* Dit eerste ca. is dz duytsche / pater noster mit aue maria / (V)Ader onse die biste Idie / hemelē . . . . . *F. 74v l. 18:* Pater nostet (*sic*) /

Siehe die Abbildung auf S. 467.

915 **Statuta provincialia vetera et nova Moguntina.** S. a. l. et typ. n. (Argentorati, Joh. Prüss, ca. 1486.) Fol. got. char. c. s. et ff. n. 44 ll. 52 ff. Die ersten u. letzten Blätter etwas wurmstichig; sonst schönes breitrandiges Exemplar. Rubriziert und mit rot eingemalten Initialen. br. [Strassburg ca. 1486] M. 75.—

Hain 15041; Proctor 529 Type 2, 3. Nicht bei Schmidt. Seltene Ausgabe, von der das British Museum nur ein unvollständiges Exemplar besitzt. Enthält die Statuten von 1310 und von 1451.

F. 1: Statuta prouincia/lia vetera et noua. / *F. 1v vacat, f. 2:* Prologus / . . . *F. 2v—4 tabula, f. 4v:* ( )N nomine domini amē. Petrus dei / gratia sancte mogūtineñ. sedis archiepiscop9 . . . . . *F. 51 post l. 23:* Finiunt statuta prouin/cialia moguntina noua. / *F. 51v:* De indulgētijs . . . *l. 23:* Datū āno Millesimo quadringētesimoquīquagesimoprimo. / *F. 52 vacat.*

916 **Steinhöwel, Heinrich,** Stadtarzt zu Ulm (1420—82) Regimen oder Büchlin der Ordnung wie sich der Mensch halten soll zu den Zyten der grusenlichen Kranckhait der Pestilentz. Ulm, Konrad Dinckmut, s. a. (ca. 1482.) Folio. got. char. sine s. c. et ff. n. 32 et 33 ll. 20 ff. Mit grosser Holzschnittinitiale zu Anfang des Textes und vielen Lombarden. Schönes, fast unbeschnittenes Exemplar. Mit einzelnen Randnotizen von alter Hand. Hldr. (Ulm ca. 1482) M. 450.—

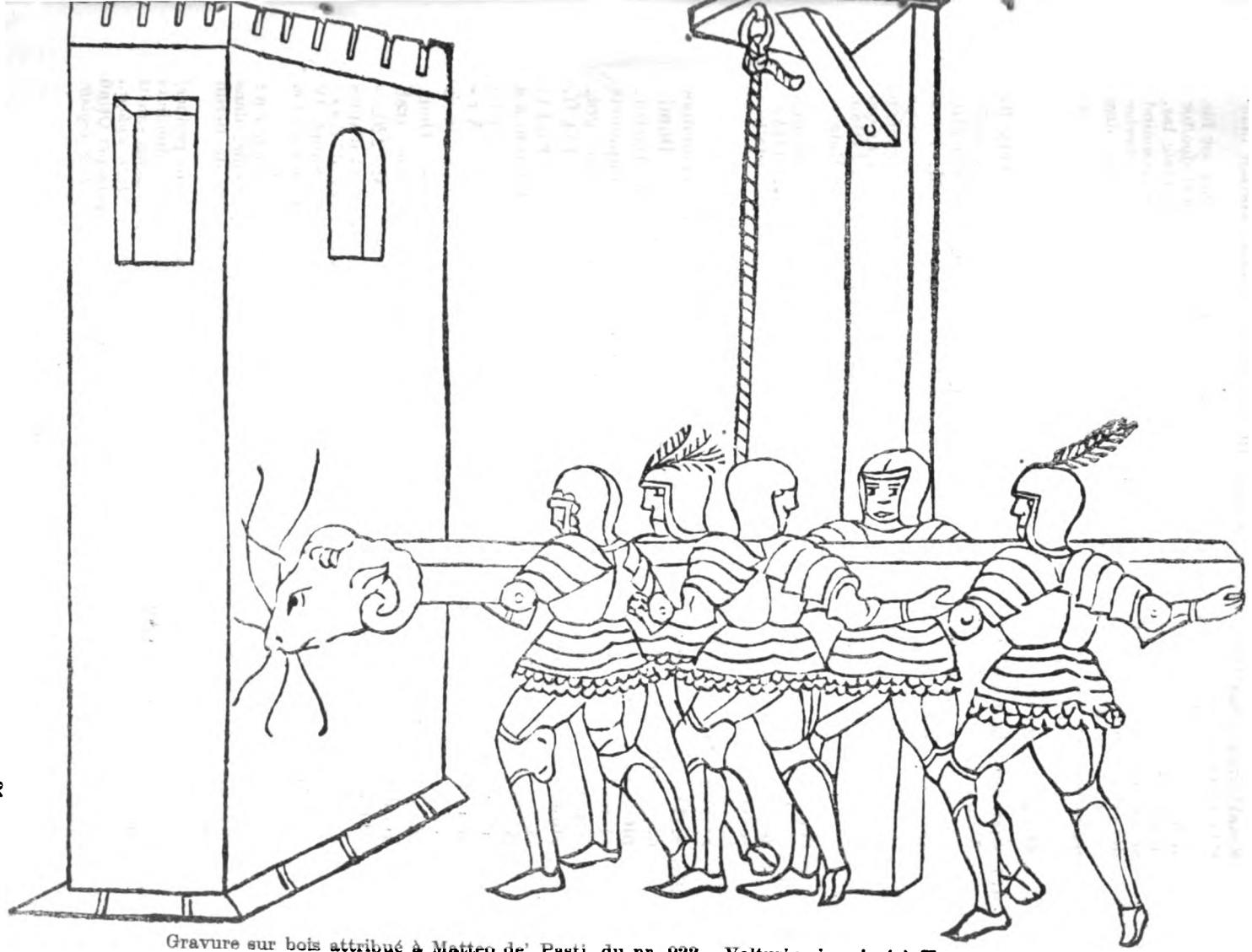
Hain 15057? (ohne es gesehen zu haben; die kurze Beschreib. erheblich abweichend). Proctor 2560 A Type 1. Sudhoff, Deutsche medizin. Inkunabeln II (1908) Nr. 191.

Steinhöwels Pesttraktat, das erste Buch über die Pest, in einer sehr frühen Ausgabe. Von allergrösster Seltenheit. Sudhoff (s. o.), der sämtliche Bibliotheken nach deutschen medizinischen Inkunabeln durchforscht hat, kennt nur die beiden vollständigen Exemplare in Stuttgart und im British Museum. Ob unsere Ausgabe älter als die von Hain 15059 erwähnte, aber auch nicht beschriebene Ausgabe (Ulm, Dinckmut, 1482) ist, lässt sich nicht nachweisen, da sich kein Exemplar auffinden lässt (s. Sudhoff). Jedenfalls ist unser Druck mit der altertümlichen 1. Type Dinkmuts gedruckt und ist eines der allerältesten Erzeugnisse dieser Presse.

Am Schluss der Vorrede (Bl. 3) gibt Steinhöwel eine Inhaltsangabe: Von erst wil ich sagen wie man uss dem wetter ains tails erkennenn mag künfftige pestilentz; Darnach wil ich setzen die zaichen des pestilentigen menschen. Darnach wie sich der mensch halten soll ze pestilentz zyten. . . . . Darnach so schrib ich etlich ertzny, die der mensch in gewonhait haben sol, der sich bewaren wil vor der pestilentz; das ist der erst tail diss büchlins. Der ander tail ist von dienen die in die pestilentz gefallen sien; wie man ze helfen ist, vñ von dem apostem der pestilentz. — Wir haben in dieser Abhandlung des Stadtarztes eine populär-wissenschaftliche Aufklärungsschrift zu sehen, die auf Anregung des Rates verfasst u. auf seine Kosten in Pestjahren (so 1482) unter den Bürgern verbreitet wurde.

Auf dem ersten weissen Blatt sind von einer Hand des XV. Jahrh. sieben Rezepte (Verwendung von „aichen loub vnd sein wasser" bei verschiedenen

Digitized by Google



Gravure sur bois attribué à Matteo de' Pasti, du nr. 922. Valturius imprimé à Verone en 1472

Digitized by Google

Krankheiten) eingetragen; auf e. weissen Bl. am Schluss ebenso Notizen über Pferdezucht.

F 1 vacat, f. 2: (I)N vndäckberkait alss die alten voysen schri-/ben ist für andere laster ze schelten. So a-/ber ich Hainricus Stainhoewel võ wyl doc/tor in den ertznyen so vil gůthait er gunst / vnd nütz yetz zway vnd zwaintzig Iar. võ / den fursichtigen ersamen vnd wüsen bur-/germaister raut vñ gantzer gemaind der / stat Vlm mynen lieben herren enpfangen / haben. das ich billich myne überige zyt zů / irem dienst auch erbiete . . . . . *F. 20v l. 30:* ich volbracht han disz regimen Amen / ℂ Getruckt tzů Vlm von Cůnrat důnckmůt /

Siehe die Abbildung auf S. 469.

Stella clericorum. Hain 15072. Siehe Nr. 817.

917 **Suetonius Tranquillus, C.,** De vita XII Caesarum. S. l. a. et typ. n. (Venetiis, Joh. Rubeus Vercellensis, 1490.) Fol. Rom. char. c. sign. s. c. et pp. n. 54 ll. 66 ff., le dern. blanc. Qq. taches. Qq. notes margin. anc. Ex. grand de marges. Cart. (Venezia ca. 1490) M. 40.—

Hain-Copinger 14560 = Hain-Copinger 15114. Non cité par Proctor. Imprimé avec le type 2 de Joh. Rubeus. Dans cette impression on trouve quelques passages imprimés en char. grecs. C'est un tirage à part d'une collection des „Scriptores historiae Augustae" (Hain 14563), qu'on trouve quelques fois separément et qui a été décrite par Hain et Copinger sous les numeros cités ci-dessus.

F. 1 vacat. F. 1v: Versus Ausonii in libros Suetonii. / *F. 2:* Domitii Calderini Viri clarissimi de uita Caii Suetonii tranquilli. / *F. 3:* C. SVETONII TRANQVILLI DE VITA. XII. CAESARVM LIBER PRIMVS. / *F. 65v l. 43:* FINIS. *F. 66 vacat.*

Sylvius, Aeneas siehe Nr. 809—10.

918 **S. Thomas de Aquino,** ord. pred. Commentaria in libros Perihermenias et Posteriorum Aristotelis et eiusdem fallaciarum opus. — **Dominicus de Flandria,** o. pred., Quaestiones in libros Posteriorum Aristot. et in fallac. Thome de Aquino. (Venetiis), Otinus (de Luna) Papiensis impens. Alexandri Calcedonii Pisaurensis, 1496, 28. Septembr. Fol. got. char. maj. et min. 2 col. 54 et 72 ll. 12 ff. n. 142 ff. n. n. = 154 ff. Avec une superbe gravure en bois au simple trait: Averroès terrassé par l'éloquence de St. Thomas d'Aquin référant à ses écoliers, qui sont assis autour de lui. A la fin la belle marque avec l'Archange Gabriel, de même gravée au trait (voir Kristeller 204) de l'éditeur Alexander Calcedonius Pisaurensis. Deux piqûres aux premiers ff. Exemplaire grand de marges. Ais de bois. (rel. anc., dos refait.) (Venezia 1496) M. 220.—

Hain (sans l'avoir vu) - Copinger 1495; Copinger III p. 241 d'après Pellechet 1078 qui décrit un exemplaire incomplet (122 ff.) Le Prince d'Essling, Livr. à fig. vénitiens, 897 cite par erreur 200 ff. Proctor, Suppl. IV 5599 A. Nous donnons la première description exacte. Type 1, 2, 3. Collation: a—d^6, e^4, A—S^6, T^8, U^4, X^6 (le dernier f. bl.).

C'est le second livre imprimé par Otinus de Luna. Extrêmement rare. Pellechet ne connaît qu'un exemplaire incomplet (à Charleville) dans toutes les bibliothèques de France. Manque à la bibliothèque royale de Berlin et à la Bodleiana. Essling ne cite aucun exemplaire en Italie.

F. 1: Cõmẽtaria diui Thome Aquinatis. / ordinis predicatoꝝ ī libros periher/menias et posteriorum Aristotilis et eiusdẽ fallaciaꝝ opus. / Qõnes magistri dominici de flãdria / eiusdẽ ordinis in libros posteriorum / Aristotilis. et in fallacias sancti Tho-/me de Aquino. / *F. 1v vacat, f. 2:* Sctũs Thomas de Aquino. / *Icon xylogr., col. 1* ℂ Aristotelis . . . . . *F. 153 col. 2 l. 49:* ℂ Impresse sunt hec opera per Otinũ Pa/piensem. Anno Domini. M.ccccxcvi. die / xxviii. Septembris. / *F. 153v registr. in 4 col., seq. ins. typogr., f. 154 vacat.*

Voir le facsimile à la page 471.

Digitized by Google

919 **Turrecremata, Joh. de,** ord. Praed., cardin. S. Sixti, Expositio super toto psalterio. Augustae Vindel., Johannes Schüssler, 1472 pridie nonas Maijas. Folio got. char. s. s. c. et ff. n. 35 ll. 133 ff. Auf den ersten Bll. 2 Wurmstiche. Sauberes Exemplar mit eingemalten Initialen. Hprgt. (Augsburg 1472) M. 230.—

Hain-Copinger 15696 (Hain irrtüml. 1482 st. 1472); Proctor 1596 Type 1. Schöner und seltener Druck.

F. 1: Ad sanctissimum ac beatissimum dominum. dñm Pium secūdum / pontificem maximū editio in librum psalmorū . . . . . *F. 133v post l. 24:* Iohannis de turre cremata Cardinalis Scti Sixti vulgariter nū-/cupati explanatio ī psalteriū finit. Per Iohannē Schüszler ciuem / Aug.' impressa, Anno dñi MCCCClxxij. pridie nōs Mayas. /

Holzschnitte aus Nr. 924. Heiligenleben. Augsburg 1471.

920 **Valerius Flaccus, C., Argonautica.** Venetiis, Christophorus de Pensis, dictus Mandellus, 1500. in-4. Rom. char. c. sign. 40 ll. 72 ff. n. n. Petites lettres init. s. fond noir. Quelques taches d'eau et notes marginales contempor. Bel exemplaire presque non rogné. Cart.

Venezia 1500) Vendu.

Non cité par Hain, Copinger, Proctor, Reichling. Voulliѐme 4309. Schweiger 1098. Type 6 et 10. Rare.

F. 1: C. Valerii Flacci poete / elegantissimi Argonau-/tica Diligēter accu/-rateq; emendata / ꝛ suo nitori / reddita / ī hoc / Volumine Cōtinentur. / *F. 1v:* ℂ AD Venerabilem Antonium Galeaz. Bētiuo-/lum pronotarium . . . . *F. 2, l. 1:* ℂ C. VALERII FLACCI SETINI BALBI AR-/GONAUTICON LIBER pRIMUS. / *F. 72, l. 24:* ℂ Explicit hoc opus C. Valerii Setini: Impressum / Venetiis per Christoferum de pensis Anno Dñi. M/CCCCC Die. x. Iunii. / *Sequitur Registr. et Petri Nicolai Castellani hypogramma.*

921 **Valerius Maximus,** Factorum et dictorum memorabilium libri IX. Cum commentario Omniboni Leoniceni. Venetiis s. a. et typogr. n. (Joh. et Gregorius de Gregoriis ca. 1483). Fol. Rom. char. c. sign.

Digitized by Google

Holzschnitt aus Nr. 925. Voragine, Passionael. Delft 1499.

57 ll. 206 ff. n. n. Textus a comment. circumdat. Qq. notes ms. contempor. Très bel exemplaire grand de marges. (Venezia ca. 1483)

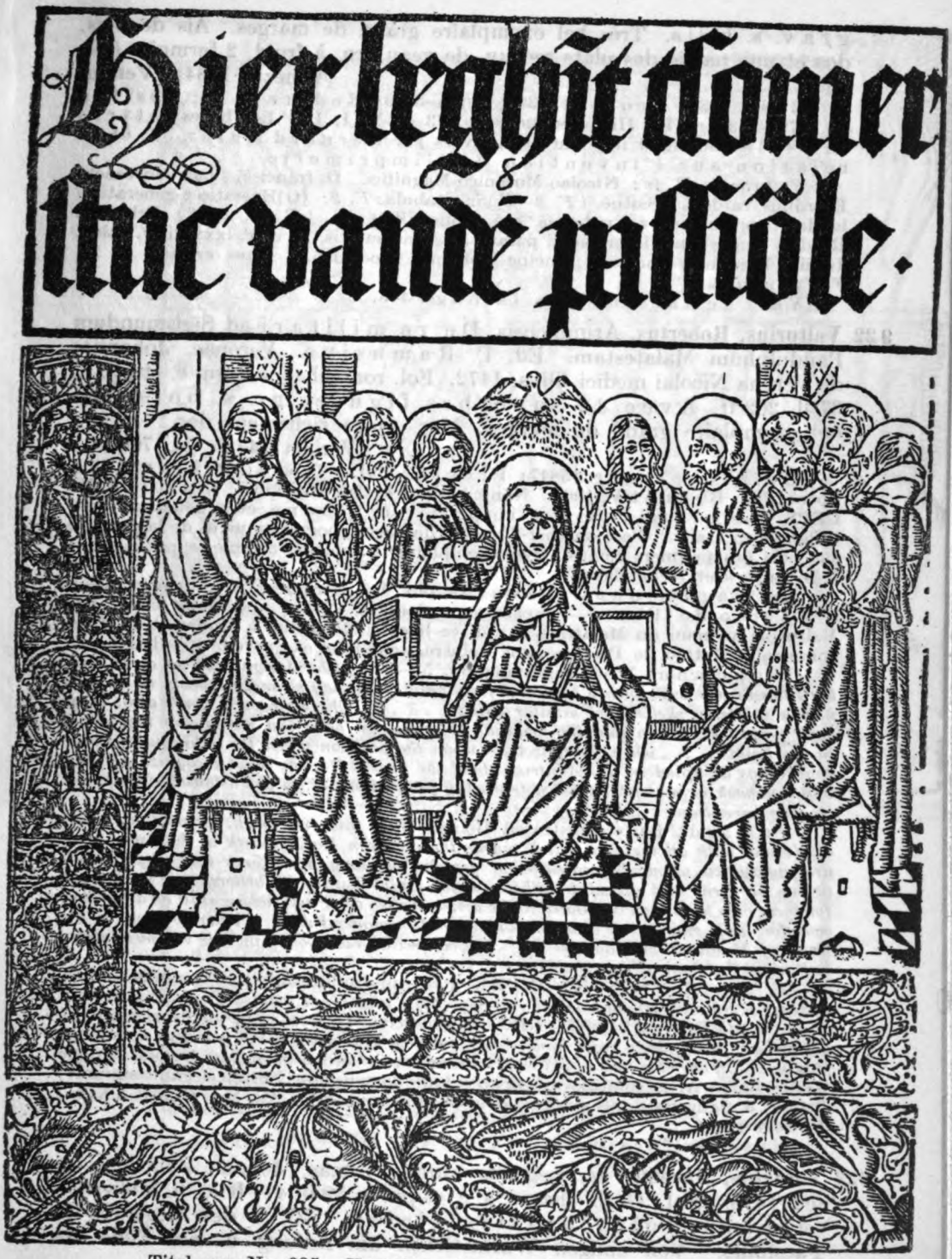
Hain 15785. Proctor 4504, types 5, 6. Schweiger II, 1104. Manque aux bibliothèques de Berlin et au British Museum. Belle impression. Rare.

F. 1 vacat. F. 1v: Valerii Maximi dictorum & factorum memorabilium rubricae. / *F. 3:* (u)Rbis romae exterarumq; gentium: primo quidem domestica dicta: postea exterorum / id est graecorum uel barbarorum exempla ponit: quem ordinem in omni narratio/ne operis sui seruat . . . . / *Deinde l. 7:* VALERII MAXIMI FACTORVM: AC DICTO/RVM MEMORABILIVM LIBER AD TIBERI/VM CAESAREM. PROLOGVS. / *F. 206, l. 55:* Opus Valerii Maximi cũ Omniboni Leoniceni uiri p̃stãtissimi / examinata interpretatiõe foeliciter explicit. Impressum Venetiis. / *F. 206v: Registrum.*

On a ajouté:

(**Rolevinck, Werner, o. Carth. Colon., Westphalus.**) Fasciculus temporum omnes antiquorum cronicas complectens. Venetiis, Erhardus Ratdolt, 1484. Fol. Goth. char. s. sign. 57—58 ll. 8 ff. n. n. et 66 num. Avec nombreuses figures et lettres initiales

Digitized by Google



Titel von Nr. 925. Voragine. Passionael 2. Teil. Delft 1500.

Digitized by Google

grav. s. bois. Très bel exemplaire grand de marges. Ais de bois, dos et une partie des plats recouv. de veau orn. à froid, 2 fermoirs (rel. anc.). (Venezia 1484) Vendu.

Hain 6934; Proctor 4396, types 3, 9; Redgrave 43; Essilng no. 279; Baer, Ill. Historienbücher p. 73 et XXI, 13. Les belles lettres initiales sur fond noir ont été gravées par Bernard Maler. F. 64 la relation sur l'invention de l'imprimerie.

F. 1 vacat. F. 1v: Nicolao Mocenico Magnifici. D. francisci / patricio veneto Erardhus ratdolt. Saltuš. / *F. 2—F. 8v:* tabula: *F. 9:* (G)Eneratio ꝛ generatio / laudabit opera tua: ꝛ / potentiā tuā pnuncia/būt . . . / *F. 73, l. 26:* Erhardus Ratdolt Augustensis impressioni parauit. / Anno salutis. M. cccc. lxxxiiii. v. calen. Iunii. Venetiis / Inclyto principe Iohanne Mocenico. / *Opus explicit f. 74. F. 74v vacat.*

Voir le facsimile à la page 473.

922 **Valturius, Robertus,** Ariminensis, De re militari ad Sigismundum Pandulphum Malatestam. Ed. P. Ramusius. Veronae, Johannes de Verona Nicolai medici filius, 1472. Fol. rom. char. s. sign. c. et pp. n. 37 ll. 262 ff. Avec 82 superbes figures gr. s. bois. Très bel exemplaire grand de marges. Mar. rouge richement dor. (Verona 1472) M. 7000.—

Hain-Copinger 15847; Proctor 6912, Type 1; Dibdin, Bibl. Spenc. 793; Brunet V. 1066. Non cité dans le Cat. Hawkins. EDITIO PRINCEPS. Le premier livre imprimé à Verone et le deuxième livre à figures en Italie. C'est un chef-d'oeuvre de l'art typographique et de la gravure sur bois des premiers temps. Les exemplaires complets, comme le nôtre, sont très rares et recherchées.

Les magnifiques gravures ont été attribuées avec bonne raison à Matteo de'Pasti, le célèbre medailleur. Dans une lettre écrite par Valturius au nom du Malatesta (à qui ce livre a été dedié) à Mohamet II il recommende Matteo de Pasti comme peintre, sculpteur et graveur très habile.

Lippmann, Wood-engraving pp. 57—59: „*the designs are so clear, and the lines drawn with such a bold and firm hand, that they strongly remind us of Lionard's masterly sketches of similar objects. . . . . The engraver's work also, is of such perfect execution that the original drawing can have lost nothing of the merits in his hands . . . . . when we reflect . . . upon the position which the technique of wood-engravings occupied in all countries about the year 1472, we must recognize perforce that this book is one of the most note worthy productions of an age astonishingly fertile in new inventions . . . . .*"

Pollard, Early Illustrated Books: „*In this fine book, printed by John of Verona with all the care which marks the northern Italian work of the time, there are eighty-two woodcuts representing various military operations and engines, all drawn in firm and graceful outline, which could hardly be bettered. The designs for these cuts have been attributed to the artist Matteo de' Pasti, whose skill as a painter, sculptor, and engraver Valturius had himself commended in a letter written in the name of Malatesta to Mahomet II. The conjecture rests solely on this commendation, but seems intrinsically probable.*"

F. 1: ( )LECHVS ET INDEX RE-/rum militarium que singulis codicis huius ī / volumībus continet . . . *Seq. tab., quae f. 4 expl. F. 5 et 6 vacant. F. 7:* ( )REDO EQVIDEM NEC SVM/nescius Dux & imp. inclite sigismunde pā-dulfe: . . . *F. 261v expl. opus. Seq. carmen:* Valturri nostre princeps cultissime lingue / . . . *In eius fine f. 262 l. 33:* Iohannes ex uerona oriundus: Nicolai cyrugie medici filius: Artis/ impresorie magister: hunc de re militari librum elegantissimum: / litteris & figuratis signis sua in patria primus impressit. An. M. / CCCCLXXII. / *F. 262v vacat.*

Voir les facsimilé aux pp. 477, 479 et 481.

923 **Voragine, Jacobus de,** Legenda aurea. Ulmae, Johann Zainer, s. a. (ca. 1478.) Fol. Goth. char. s. s. c. et pp. n. 39 ll. 417 ff. n. n. Mit vielen schönen Holzschnittinitialen. Bl. 2 des Registers in Facsimile. Von einigen Wurmstichen am Anfang u. am Ende ab-

*

Digitized by Google

Holzschnitt aus Nr. 926. Wernherus. Basel 1494. (¾ Originalgrösse.)

Digitized by Google

gesehen, prachtvoll erhaltenes, fast völlig unbeschnittenes Exemplar in gleichzeitigem Schweinsldrbd. mit Blindpress.

(Ulm ca. 1478) M. 120.—

Copinger 6390. Proctor 2538, types 4, 5. Nicht bei Hain. Pellechet, Jac. de Voragine, Additions No. 67 bis. Die interessanten sog. „Rokoko-Initialen" werden von Leonhardt u. Bossert in d. Zeitschr. f. bildende Kunst N. F. XXIII S. 130 ff. dem Hausbuchmeister zugewiesen. Sehr schöner Zainer-Druck.

F. 1 vacat (deest). F. 2: Incipit prologus sup̄ legēdas sanctorum / quas cōpilauit frater Iacobus ianuensis / natione de ordine fratrum predicatorum. / *F. 2v, l. 14:* Finit prologus super librum de legendis sanctorum / Incipiunt capitula feliciter. / *F. 4:* Incipiunt legēde sanctorum et primo de / tempore renouationis agitur quod est ad/uentus domini . . . / *F. 371, l. 29:* Dignus plane in quo xp̄us habitet per grām vt tandem ī eo / habitare dignet̄ per gloriam. qd' ipse nobis prestare dignet̄. / *F. 371v et 372 vacat. F 373:* Sequuntur festiuitates ꝛ legende adiun/cte post hystorie lōbardice finē. et primo / De dominica in ramispalmaꝝ . . . / *F. 405:* Incipit tabula sup̄ legendas sanctoꝝ s'm / ordinē alphabeti collecta. Et primo p̄mit/tit plogum qui ostēdit modum reperiēdi / materias cōtentas in diuersis locis huius / voluminis . . . / *F. 418v:* Legende sanctoꝝ quas ꝺpilauit / frater iacobꝰ ianuensis natione / de ordine fratꝝ predicatoꝝ bene / registrate s'm alphabeti ordinem. / Impressi per Iohanne3 zainer in / opido vlm finiunt feliciter. /

924 **(Voragine, Jacobus de, ord. praed.) Leben der Heiligen.** Augsburg, Gintherus Zainer aus Reutlingen, 1471: Winterteil, 1472: Sumerteil. 2 voll. fol. got. char. sine s. c. et ff. n. 50 ll. 2 col. vol. I: 260 ff., vol. II: 211 ff. Mit schöner Bordüre u. grosser goldgehöhter Initiale zu Beginn des Sommerteils und 258 Holzschnitten im Text (schwankend zwischen 80 : 72 und 65 : 72 mm); die Holzschnitte des Winterteils sind kunstvoll altkoloriert u. mit Gold gehöht, die des Sommerteils sind ganz unkoloriert. Dieser letztere ist ganz vollständig in einem breitrandigen Exemplar (1. Bl. am Rand etw. ausgebessert, gering fleckig). In altem gepr. Schweinsldrbd. m. Schliessen. Der Winterteil ist knapp beschnitten, einzelne Bll. beschädigt, Gebrauchsspuren und die Bll. 1, 2, 169, 170 ganz, Bll. 36 u. 39 zum Teil in vorzüglichem Facs. Pbd. (Augsburg 1471/72) M. 2800.—

Hain-Copinger 9968; Muther 14 Tafel 9; Schreiber V 4298; nicht bei Proctor. Zapf, Augsburgs Buchdruckergesch. VI u. XIV. Brunet III 900: *Edition rare et belle, la première d'un ouvrage important sous le double rapport du sujet et du langage* . . . In der Berliner Königl. Bibliothek und in der Münchner Hof- u. Staatsbibliothek nur der Sommerteil. Exemplare mit beiden Teilen, wie das vorliegende, sind von der allergrössten Seltenheit. Fehlt ganz in den reichen Sammlungen des British Museum, der Bodleiana und des Kgl. Kupferstichkabinets zu Berlin.

Die erste deutsche Ausgabe der goldenen Legende, das erste Augsburger Holzschnittbuch und überhaupt eines der ältesten deutschen Holzschnittbücher, da nur noch die bei Pfister in Bamberg gedruckten früher entstanden sind. Die sehr lebendig gezeichneten Holzschnitte gehören zu den besten der Augsburger Schule und übertreffen an künstlerischem Wert die meisten Illustrationen, die sich in späteren deutschen Drucken finden. Viele sind von grossem Interesse für die Kultur- und Kostümgeschichte. Sie sind im Winterteil unseres Exemplares von alter Hand ganz vorzüglich in matten Farben koloriert, die Heiligenscheine, Kronen etc. mit Gold gehöht, was man sonst nur selten bei Holzschnitten findet. Gedruckt mit der wegen ihrer Schönheit berühmten 2. Type des Augsburger Erstdruckers.

Über das Verhältniss von Holzschnittdruck und Typendruck in Zainers erstem Holzschnittwerk (dem Winterteil) gibt Schreiber interessante Aufschlüsse: *C'est le premier livre à figg. imprimé à Augsbourg et il est témoin d'une singularité qui ne se trouve dans aucun des imprimés de la suite. Il faut bien observer que les*

Digitized by Google

Residuuz table festoꝝ mobiliuz

Aureus numer⁹	litera dominica	Interuallū	Concurentes	februā septuage	martii q̄dragesi	aplis pascha	maii rogationes	Junii pentecoste	Junii corps xti	heb a pet ad Jo	dies superflui	heb a p ad aduent
3	e	8	4	9	2	13	18	1	12	3	2	26
	f	8	5	10	3	14	19	2	13	3	1	26
11	g	8	6	11	4	15	20	3	14	3	0	26
	A	9	0	12	5	16	21	4	15	2	6	26
19	b	9	1	13	6	17	22	5	16	2	5	25
8	c	9	2	14	7	18	23	6	17	2	4	25
	d	9	3	15	8	19	24	7	18	2	3	25
	e	9	4	16	9	20	25	8	19	2	2	25
	f	9	5	17	10	21	26	9	20	2	1	25
	g	9	6	18	11	22	27	10	21	2	0	25
	A	10	0	19	12	23	28	11	22	1	6	25
	b	10	1	20	13	24	29	12	23	1	5	24
	c	10	2	21	14	25	30	13	24	1	4	24

Explciūt table tablaꝝ astronomice Raby abraham zacuti astronomi serenisimi Regis emanuel Rex portugalie et cet cū canouib⁹ traductis alinga ebrayca in latinū ꝑ magistrū Joseph vizinū discipulū ei⁹ actoris opera et arte viri solertis magistri ortas curaqz sua nō mediocri inprēsione cōplete existūt felicib⁹ astris año apma reꝝ ethereaꝝ circuitione 1496 sole existēte in 15 g̃ 53 m̃ 35 r̃ pisciuz sub celo leyree

Page du no. 927. Zacuthus imprimé à Leiria au Portugal en 1496.

bois ne sont pas imprimés en même temps que le texte : mais que celui-ci a été ajouté plus tard, parceque ça et là les lignes du texte couvrent une partie d'une gravure. Cette anomalie dépend de ce, qu'à ce temps-là la longeur des caractères mobiles différait de l'épaisseur des planches gravées sur bois de sorte qu'une impression simultanée de ces deux éléments n'était pas possible. Mais bientôt on découvrit le secret de surmonter cette difficulté, et dans la partie estivale le texte et les gravures sont imprimés d'un même tirage.

Die Blattzählung Hains für den Sommerteil ist irrtümlich, was von den späteren Bibliographen (Copinger u. Reichling) übersehen wurde; dieser Teil zählt

Digitized by Google

211 (nicht 212) bedruckte Blatt, wie wir durch Vergleichung mit dem Münchner und Dresdner Exemplar feststellen konnten.

Vol. I f. 1 tabula, f. 2: Hie hebt sich an der heiligē leben / In dem winterteil . . . . . *F. 260 col. 1 l. 26:* Gedruckt vō mir Ginthero zeiner / geboren aus' Reutlingen wonent / czů Augspurg. Am freytag vor / Symonis vnd Iude. Als man / zalt von der gepurt Cristi, Tausend / vierhundert vnd in dem ein vnd/sibenczigisten Iare ꝛc̄ / *col. 2 et verso vacant.*

Vol. II f. 1 tabula, f. 2: Hie hebt sich an das sumer teil / der heyligen leben . . . . . *F. 211v col. 2 l. 7:* Gedruckt vō mir Ginthero zeiner / geboren aus' Reutlingen wonent / zů Augspurg, Am montag nach / Sant Iórgen tag, Als man zalt / von der geburdt Cristi, Tausent / vierhunndert vnd in dem czwey / vnd sibenczigisten Iare. / *F. 212 vacat (deest).*

Siehe die Abbildungen auf Tafel LXXXI u. S. 483.

925 **Voragine, Jacobus de,** Passionael winder ende somerstuck. Delf, H. Eckert van Hombergh, Vol. I 1499 in Augusto, Vol. II 1500. Fol. got. char. c. sign. 2 col. 41 ll. Vol. I 2 ff. non num. 205 ff. num. (I—CCVI), Vol. II 2 ff. non num., 212 ff. num. = 421 ff. Mit 202 interessanten Holzschnitten. Geringfügige Gebrauchsspuren u. Randausbesserungen. Rubriziertes Ex. mit eingemalten Initialen. Alter Lederband. (Delft 1499—1500) M. 800.—

Nicht bei Hain und Proctor. Copinger III 6520; Campbell 1767; Conway, The woodcutters of the Netherlands p. 126, 236—38, 266, 274—79, 282—83, 329. Type 1, 2.

Ausserordentlich reich illustrierte Delfter Ausgabe. Die Holzschnitte sind wegen der Kostüme und der kulturhistorisch interessanten Details besonders bemerkenswert. In guter Erhaltung. Einige alte hss. Randnotizen.

Ganz komplete Exemplare mit beiden Teilen, wie das vorliegende, sind sehr selten.

Vol. I f. 1: Passionael winter stuck / Datmen hiet die gulden legende. / *Icon xylogr. F. 1v:* (D)It is die tafel vā desen te-/ghewordigen boeke dat-/ . . . . *F. 2 col. 1 l. 27:* Hier eynt die tafel van den win-/er stuck (*sic*) van den passionael. / *F. 2 col. 2:* Hier beghint dat Prologus van / . . . . *F. 2v col. 2 l. 24:* Die legende van alle die heiligē / ende waer om dat dese hoochtijt ghe-/ordineert is te vieren inder heyligher / kercken. / *F. 3:* ( )Lre heylighen dach / . . . . *F. 207 (c. num. 206)v col. 2 l. 12:* Gheprent te delff in hollant. By / my heynrick eckert vā homberch Int/iaer ons heeren. M.CCCC.xcix. in / die maent van augusto. / *Insign. typogr. F. 208 vacat.*

Vol. II f. 1 (lign. incis.): Hier beghīt tsomer / stuc vandē passiōle. / *Icon xylogr. F. 1v col. 1:* Hier beghint een nuttelijc boeck / dwelc men hiet dat passionael dat in la/tijn geheten is Aurea legenda dat be-/duyt in duytsche die guldē legende of / dat passionael want der heyliger legē-/den hier in gescreuen staen. . . . *F. 2v col. 2:* Hier voleyndet die tafel / Die hystorie vander ꝛrisenissen / ons liefs heren iesu christi optē paesch / dach / *F. 3:* ( )Ristus verrees op / . . . *F. 214 (c. num. 212)v col. 2:* Hier voleyndt dat eerwaerdige eñ / notabel boeck geheten dat passionael / of gulden legende. seer naerstelick vtē / latijne in duytsche getrāslateert Ghe/prent te Delf in Hollant. By mi hen/rick egkert vā homberch. Int iaer ōs / heren. M.CCCCC. / *F. 214 insign. typogr.*

Siehe die Abbildungen auf S. 484 u. 485.

926 **Wernherus,** abbas monast. S. Blasii, Liber deflorationum, s. excerptorum ex diversis patribus. Basileae (Johannes de Amerbach) 1494. Fol. got. char. c. s. 2 col. 53 ll. 160 ff. c. marg. Mit blattgrossem, altkoloriertem Holzschnitt auf Bl. 17v. Rubriziert mit rot eingemalten Initialen. (Basel 1494)

Hain-Copinger 16158; Proctor 7604 Type 1, 11, 12, 19, 22; nicht bei Stockmeyer & Reber; Weisbach S. 40, 20; Schreiber V, 5460; nicht bei Muther.

Der schöne Holzschnitt befindet sich auf der Rückseite des eigentlichen Titels. Vor der h. Dreifaltigkeit, die als dreiköpfiger, mit dreifacher Krone gekrönter, bärtiger Mann dargestellt ist, knien die h. Jungfrau und der h. Blasius, darunter

Digitized by Google

in kleinerer Dimension die Aebte Georg und Werner. Den unteren Theil nehmen die Brustbilder von 14 Kirchenvätern, Aebten u. Lehrern ein.

F. 1: Annotatio notabilium docto-/rū in libro deflorationū patrū. / *F. 1v—15v inventarium principalium sententiarum, col. 2 l. 45:* . . . Im/pressū Basilee. Anno dñi. M.CCCC./XCIIII. / *F. 16 vacat, f. 17:* Libri deflorationum siue / excerptionum . . . *F. 17v icon. xylogr., f. 18:* Incipit prologus / dñi werneri abbatis . . . . . *F. 159v col. 2 l. 30:* Explicit liber: Deflorationum / patrū: Basilee impẽssus: Anno / dñi. M.CCCC.LXXXXIIII. / *F. 160 vacat.*

Siehe die Abbildung auf S. 487.

Cyprianus, Caecil., episc. Carthagin., Epistolae. S. l. a. et typ. n. (Reutlingae, Mich. Greyff, ca. 1486.) Fol. got. char. c. s. 2 col. 46 et 47 ll. 132 ff. Rubriziert mit rot eingemalten Initialen. Am Schluss geringe Wurmstiche. Bl. 2 am Rand etw. wasserfl. u. kleines Loch.

[Reutlingen ca. 1486]

Hain-Copinger 5895; Proctor 2750 Type 5 B. Selten.

F. 1 vacat, f. 2: Cecilij Cipriani Episcopi cartaginensis et martiris dignissimi Libri et epistole / Incipiunt . . . . . *F. 132 col. 2 l. 20:* Expliciunt Epistole Ccilij (*sic*) Cipriani Episcopi cartagi/nensis cõfossoris (*sic*) et marti-/ris dignissimi. / *F. F. 132v vacat.*

Verkauft

Schöne Exemplare zweier seltener Inkunabeln in einem prachtvollen, alten gepressten Schweinsldrbd. mit Schliessen. Auf dem vordern eingeklebten Vorsatzblatt hdschr. Inhaltsangabe von alter Hand (ca. 1500) mit Besitzvermerk: *Dni Hilltprandj Brandenburg.* etc. (Abt v. Kloster Buxheim). Auf Bl. 2 Stempel des Klosters Buxheim.

927 **Zacuthus, Abraham** ben Samuel, Almanach perpetuum s. tabulae coelestium motuum, a lingua hebraica in latinum traductum per Joseph. Vizinum. Leiria, Samuel Dortas vel d'Orta, 1496. in-4. Char. goth. 32 ll. 168 ff. n. n. Timbre de bibliothèque au premier f. Bel exemplaire très grand de marges av. témoins. Ais de bois dos recouv. de veau orn. à froid; belle reliure ibérique de l'époque.

(Leiria 1496) M. 2000.—

Hain-Copinger 16267; Haebler 720; Non cité par Proctor. Type 5 (d'après Haebler, Typenrep.); Cat. Hawkins 542; Deschamps 718.

EDITIO PRINCEPS de ce livre très curieux contenant surtout des tables astronomiques, imprimé dans la petite ville de **Leiria** en **Portugal.** Des 20 incunables portugais qu'on connaît, 9 sont en latin et 11 en hèbreu. 6 en ont été imprimé à Leiria, dont seulement 2 en latin.

Cet ouvrage, composé de 286 tables, est si rare, qu'on n'en connait qu'un seul exemplaire, celui de la bibliothèque royale de Lisbonne (Brunet V 1518). Brunet ne cite que 156 ff. Notre exemplaire, qui est tout à fait complet, en a 168.

Sur la typographie à Leiria nous citons Deschamps: *Les juifs, si méprisés en Espagne, dit Née de la Rochelle, y ont cependant rendu quelques services; ils ont fortement contribué à la propagation de l'imprimerie dans les pays les plus récalcitrants aux idées de progrès et de liberté; c'est a eux que l'on doit l'établissement d'une typographie à Leiria au XVe siècle . . . . . .*

Nous devons croire que l'imprimeur de ce troisième volume (le Zacuthus) est le même D. Samuel Dortas ou d'Orta auquel on doit l'exécution du premier; ce Samuel d'Orta, „e regione longinqua" était sans doute de la famille d'Alfonso d'Orta, que nous voyons à la meme epoque figurer comme typographe à Valence.

„Zacuthe (Abraham ben Samuel), israélithe célèbre, né à Salamanque, devint professeur d'astronomie à Saragosse. En 1492, lorsque Ferdinand le Catholique et Isabelle chassèrent les juifs de l'Espagne, Zacuthe se retira à Lisbonne et y fut nommé chroniqueur et astronome du roi Emanuel . . . . . " (Michaud, Biogr. univ. 45, 334).

Les doutes de M. Haebler qui a hesité dans sa Bibliografia espagnola nr. 720 d'attribuer ce livre à la presse de Leiria, ont été déjà refutés par Pollard dans le Cat. Hawkins p. 317. M. Haebler a eu l'extrême obligence de nous communiquer par lettre qu'il ne doute plus que cet ouvrage soit imprimé à Leiria, et il a en

Digitized by Google

consequence publié ce type dans son „Typenrepertorium“ vol. II p. 330. Sauf cela il n'y a pas de doute de la provenance ibérique de notre exemplaire (la plupart des autres exemplaires connus est au Portugal). Il possède encore des gardes anciennes en vélin couvertes d'une écriture de caractère espagnole; la belle reliure est d'un type ibérique bien connu. A la fin de notre exemplaire comme dans celui de la bibliothèque de Lisbonne, on trouve le petit cachet du traducteur: IOSE VIZINHO.

F. 1: Almanach ꝑpetuuȝ celestiuȝ motuuȝ / astronomi zacuti. Cui⁹ Radix est / 1473 / *F. 1v:* Epistola actoris ad episcupum salamantice / *F. 11, l. 32:* uitatis. Expliciūt canones tabulaꝝ seq̄ntiū. deo gratias. / *F. 12v—F. 13v: tabula. F. 14:* Almenach ꝑpetuum cuyus / Radix ē anū 1473 cōpo. / situȝab excelentisimo magi./stro in astronomia nomine / bocaī ȝecutus / *F. 168: post tabulam:* Explciūt tabl'e tab'laꝝ astronomice Raby abraham ȝacuti / astronomi serenisimi Regis emanuel Rex portugalie et cet / cū canonib⁹ traductis a linga ebrayca in latinū ꝑ magistrū / Ioseph viȝinū discipulū ei⁹ actoris opera et arte viri soler/tis magistri ortas curaq̄ sua nō mediocri inprēsione cōple/te existūt felicib⁹ astris año aꝑma reꝝ ethereaꝝ circuitione / 1496 sole existēte in 15 g̃ 53 m̃ 35 r̃ pisciuȝ sub celo leyree / *F. 168v vacat.*

Voir le facsimile à la page 489.

Zamberto siehe Nr. 825.

Digitized by Google

Register

I. Anordnung nach den Erscheinungsjahren der Drucke.
I. Table des ouvrages rangés d'après la date de leur publication.

ca. 1450—55
828.
ca. 1459
849.
1465
838.
1470
844, 876.
ca. 1470
809, 815.
1471
924.
1472
841, 857, 870, 874, 892, 919, 922, 924.
ca. 1472
823, 832, 891, 903.
1473
810, 834, 859, 860.
ca. 1473
821, 821a, 840, 862, 867.
ca. 1474
818, 831, 842, 900a.
1475
905
ca. 1475
883.
ca. 1476
820.
1477
850.
ca. 1478
885, 910a, 923.
1479
829, 865.
ca. 1479
858.
1481
851, 887, 898, 904, 912.
ca. 1481
816.
1482
853, 871.
ca. 1482
916.
1483
830, 872.
ca. 1483
921.
1485
908.
ca. 1485
825.
1486
854, 869.
ca. 1486
915.
1487
906.
1488
856.
ca. 1488
868.
ca. 1489
902.
1490
843, 852, 897.
ca. 1490
917.
1491
873, 909.
ca. 1491
811.
1492
835, 845, 863, 888, 890, 901.
ca. 1492
846, 907.
1493
882, 886, 910.
ca. 1493
827, 881.
1494
833, 848, 855, 880, 926.
1495
813, 826, 877.
ca. 1495
817, 908a.
1496
817, 861, 875, 879, 914, 918, 927.
1497
824, 839, 864, 899.
ca. 1497
817, 878.
1498
817, 822, 894, 900, 913.
ca. 1498
814, 891a.
1499
812, 819, 847, 889, 895, 925.
ca. 1499
812.
1500
837, 866, 893, 911, 920, 925.
ca. 1500
836, 884, 896.

II. Verzeichnis der Druckorte. — II. Table des lieux d'impression.

Augsburg
820, 823, 841, 860, 870, 906, 919, 924.
Basel
818, 839, 864, 884, 902, 904, 926.
Bologna
885, 891a, 894.
Brescia
824, 895, 913.
Delft
925.
Esslingen
859.
Firenze
843, 851, 875, 908a.
Gouda
853, 914.
Köln
812, 817, 819, 821, 821a, 831, 832, 840, 858, 903, 911.
Leipzig
846, 855.

Digitized by Google

Leiria.
927.
Lübeck
827, 905.
Lyon
848, 900.
Magdeburg
827.
Mainz
828, 838, 849.
Metz
822, 896.
Milano
810, 826, 893.
Napoli
897, 898.
Nürnberg
815, 830, 837, 856, 863, 871, 872, 900a, 909, 910.
Parma
912.
Paris
811, 836.
Roma
844, 880, 882, 891, 899, 907.
Speier
910a.
Strassburg
809, 814, 816, 817, 854, 861, 866, 867, 878, 915.
Ulm
834, 842, 862, 868, 916, 923.
Unbekannter Druckort
827.
Venezia
813, 825, 829, 833, 835, 845, 847, 850, 852, 857, 865, 869, 873, 874, 876, 877, 879, 886, 887, 888, 889, 890, 892, 901, 908, 917, 918, 920, 921.
Verona
922.
Vicenza
883.
Vienne
821, 821 a.
Zinna
881.

III. Verzeichnis der Drucker und Verleger.
III. Table des noms des imprimeurs.

Aldus, Manutius, *Venezia.* 847.
Amerbach, Johannes de, *Basel.* 926.
Anima mia, *Venezia.* 825.
Asula, Andreas de, *Venezia.* 879.
Ayrer, Markus. *Nürnberg.* 856.
Baemler, Johannes, *Augsburg.* 860.
Bartholomaeus de Cremona, *Venezia.* 888.
Beckenhub, Johann, *Speier.* 910.
Benallis, Bernardinus, *Venezia.* 852.
Benalius, Vinc., *Venezia.* 901.
Benedictis, Vincentius de, *Bologna.* 891 a.
Bergmann, Johannes de Olpe, *Basel.* 839.
Bocard, A., *Paris.* 811.
Bonaccorsi, Franc., *Firenze.* 875.
Brandis, Lucas, *Lübeck.* 905.
Brandis, Moritz, *Magdeburg.* 827.
Britannicus, Jacobus, *Brescia.* 895, 913.
Calcedonius, Alexander, *Venezia.* 918.
Capcasa, Mat., *Venezia.* 528.
Caxton, William, *Köln.* 832.
Cereto de Tridino, Joh., *Venezia.* 889.
Christophorus de Pensis, dict. Mandellus, *Venezia.* 845. 920.
Claustrum siehe **Monasterium**
Codecà, Matthio, *Venezia.* 852.
Collacie broeders, ex domo fratrum, *Gouda,* 914.
Colonia, Arnoldus de, *Leipzig.* 846.
Corallus, Stefanus, *Parma.* 912.
Cremona, Barth. de, *Venezia.* 892.
C. W. civis Argentinensis, *Strassburg.* 867.
Dinckmut, Conrad, *Ulm.* 868, 916.
Dino, Francesco di, *Firenze.* 843.
Dortas, Samuel, *Leiria.* 927.
Drucker der Epistolarum Jheronimi, *Parma.* 912.
Drucker der florum sancti Augustini, *Köln.* 832.
Drucker der historia sancti Albani, *Köln.* 831.
Drucker des Albertus Magnus de virtutibus, *Köln.* 821, 821 a.
Drucker des Jordanus de Quedlinburg, *Strassburg.* 854, 861, 878.
Drucker mit dem bizarren R. *Strassburg.* 809.
Drucker, Unbekannter siehe **Unbekannter Dr.**
Eckert de Homberch, *Delft.* 925.
Eisenhut, Leonh., *Basel.* 902.
Faelli, Hector. *Bologna.* 894.
Fiorentinus, Franciscus, *Firenze.* 843.
Flach, Martin, *Strassburg.* 817.
Foxius, Hann., *Venezia.* 869.
Francesco di Dino, *Firenze.* 843.
Furter, Michael, *Basel.* 884.
Fust, Joh., *Mainz.* 838.
Fyner, Conradus, *Esslingen.* 859.
Georgius de Spira, *Speier.* 910a.
Giunta, L. A., *Venezia.* 877.
Gothan, Bartholom., *Magdeburg.* 827. — *Lübeck.* 827.
Gregoriis, Johannes et Gregorius de, *Venezia.* 835, 890, 921.
Grüninger, Johannes, *Strassburg.* 866.
Gutenberg, Joh., *Mainz.* 828, 849.
Hamann, J., *Venezia.* 813.
Hertzog, Joh., *Venezia.* 813.
Hist, Conradus, *Speier.* 910a.
Hochfeder, Caspar, *Metz.* 822. 896.
Homberch, Eckert de, *Delft.* 925.
Homborch, Conradus Winters de, *Köln.* 858.
Huber, Ambroslus, *Nürnberg.* 837.
Hupfuff, Mart., *Strassburg.* 814.
Huss, Matthias, *Lyon.* 900.

Digitized by Google

Jacopo Fiorentino, *Firenze.* 843.
Jenson, Nicolaus, *Venezia.* 829. 857.
Johannes de Amerbach, *Basel.* 926.
Johannes de Verona, *Verona*, 922.
Kessler, Nicolaus, *Basel.* 864.
Klosterdruckerei *Augsburg.* 860.
Gouda. 914.
Zinna 881.
Koburger, Anthonius, *Nürnberg.* 830, 863, 871, 872, 909.
Königsberg, Johann Müller de, *Nürnberg.* 900, 900a.
Lambert, Joh., *Paris.* 836.
Laurentii, Nicolaus, *Firenze.* 851.
Leeu, Gherardus, *Gouda.* 853.
Lichtenstein, Herm. *Vicenza.* 883.
Locatellus, Bon., *Venezia.* 833. 886.
Lucae, Joh., *Lüneburg.* 827.
Luna, Ot. de, *Venezia.* 918.
Mandellus, Christophorus, *Venezia.* 845, 920.
Manutius, Aldus, *Venezia*, 847.
Misinta, Bernardinus, *Brescia.* 824.
Monasterium, ex domo fratrum Collacie. *Gouda.* 914.
Monasterium ordinis Cisterciensis, *Zinna.* 881.
Monasterium SS. Ulrici et Afrae, *Augsburg.* 860.
Moravus, Mathias, *Napoli.* 897, 898.
Morgianis, Laurentius de, *Firenze.* 908a.
Müller, Joh., *Nürnberg.* 900, 900a.
Nicolaus, Laurentii, *Firenze.* 851.
Olpe, Johannes Bergmann de, *Basel.* 839.
Ortas, magister, *Leiria.* 927.
Ortuin, Gaspard, *Lyon.* 848.
Otinus de Luna, *Venezia.* 918.
Pacini, Ser Piero da Pescia, *Firenze.* 875.
Pachel, Leonardus, *Milano.* 826.
Pannartz, Arnoldus, *Roma.* 844.
Papiensis, Otinus, *Venezia.* 918.
Pencius, Philippus, *Venezia.* 877.
Pensis, Christophorus de, dictus Mandellus, *Venezia.* 845, 920.
Petri, Jo., *Firenze.* 908a.
Petri, Philippus, *Venezia.* 865.
Pincius, Philippus, *Venezia.* 877.
Planck, Stephanus, *Roma.* 880, 899, 907.
Plano Cereto, Gulielmus de, *Venezia.* 825.
Prüss, Joh., *Strassburg.* 915.
Quentel, Heinr., *Köln.* 812, 817, 819, 911.
Ratdolt, Erhardus, *Venezia.* 887, 908.
Ragazonibus, Barth. de, *Venezia.* 888.
Ragazonibus, Theodorus de, *Venezia.* 873.
Regiomontanus, Joh., *Nürnberg.* 900, 900a.
Reinhard, Johannes de Grüningen. *Strassburg.* 866.
Reyser, Georg, *Speier.* 910a.
Richel, Bernhard, *Basel.* 904.
Roce, Dion., *Paris.* 836.
Rot, Adam. *Roma.* 891.
Rubeus, Joh., *Venezia.* 917.
Rusch, A., *Strassburg.* 809.
Schoeffer, Peter, *Mainz.* 838.
Schott, Martin, *Strassburg.* 816.
Schreiber, Johann, *Bologna.* 885.
Schussler, Joh., *Augsburg.* 841, 919.
lano. 893.
Scinzenzeler, Uldericus, *Mi-*
Scotus, O., *Venezia.* 833. 886.
Sensenschmidt, Joh., *Nürnberg.* 815.
Solidi, Joh., *Vienne.* 821, 821a.
Sorg, Anton, *Augsburg.* 906.
Spira, Georgius de, *Speier.* 910a.
Spira, Vindelinus da, *Venezia.* 850.
Suueynheim, Conradus, *Roma.* 844.
Tacuinus, Johannes. *Venezia.* 889.
Thanner, Jacobus, *Leipzig.* 855.
Therhoernen, Arnoldus, *Köln.* 903.
Torresanus, Andr., *Venezia.* 879.
Tridino, Johannes de Cereto de, *Venezia.* 889.
Tridinensis, Gulielmus, *Venezia.* 825.
Typographus siehe **Drucker.**
Unbekannter Drucker. *Köln.* 821, 821a, 831, 832.
Parma. 912.
Strassburg. 814, 854, 861, 867, 878.
Zinna. 881.
Unbekannter Druckort. 827.
Vercellius, Joh., *Venezia.* 917.
Verona, Joh. de, *Verona.* 922.
Vindelinus da Spira, *Venezia.* 850, 874, 876.
Wensler, Mich., *Basel.* 818.
Wiener, Joh., *Augsburg.* 820.
Winters, Conradus de Homborch, *Köln.* 858.
Zainer, Günther, *Augsburg.* 823. 870, 924.
Zainer, Joh., *Ulm.* 834, 842, 862, 923.
Zarotus, O., *Milano.* 810.
Zell, Ulricus, *Köln.* 840.
Zonta, Lucas Antonius, *Venezia.* 877.

Zu Boaistuau, Le Théatre du monde.

Zu der unter Nr. 4813 unseres letzten Bücherfreundes angeführten Ausgabe „Lyon 1588" tragen wir nach, dass die dort enthaltene Feststellung der Erwähnung Leonardo da Vincis durch Boaystuau den uns freundlichst zur Verfügung gestellten Angaben des im Erscheinen begriffenen „Katalogs der Historischen Abteilung der Ila, Frankfurt a. M., B. Auffahrt" entstammt.

Digitized by Google

Früher erschien:

INCUNABULA XYLOGRAPHICA ET TYPOGRAPHICA/1455—1500

Lagerkatalog 585

4°. 338 SS. mit 14 Tafeln und 157 Textillustrationen.
Mit 5 ausführlichen Registern.

Preis M. 8.—

Nachtrag I. 72 SS. mit 11 Tafeln u. 32 Textillustrationen. Mit 3 Registern.

Preis M. 2.—

Enthält genaue bibliographische Beschreibungen einer grossen Anzahl deutscher italienischer, schweizer, holländischer, französischer, belgischer, österreichischer, spanischer und englischer Wiegendrucke, darunter

die grössten Seltenheiten und viele bisher nicht beschriebene Drucke.

Bei Bestellungen aus diesem Katalog, die 50 M. übersteigen, bringen wir den für den Katalog gezahlten Betrag in Abzug.

Frankfurt a. M., Hochstr. 6 **JOSEPH BAER & CO.**

VERLAG VON JOSEPH BAER & CO., FRANKFURT A. M.

Soeben erschien:

SAALBURG-JAHRBUCH

: : : BERICHT DES SAALBURGMUSEUMS ¤ 1910 : : :

Ein stattlicher Band von VIII, 80 Seiten Quart, mit 13 Tafeln und 25 Textabbildungen, elegant kartonniert.

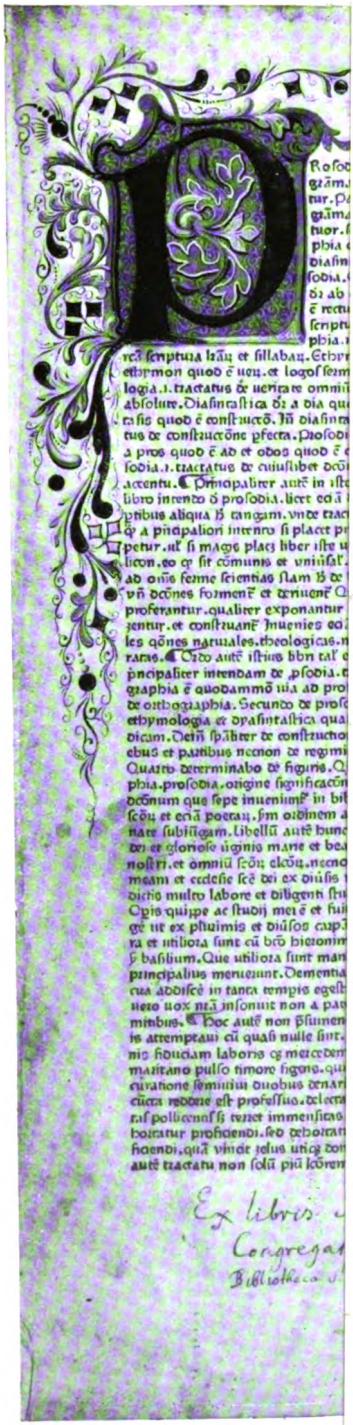
Preis M. 7.50

Inhalt:

I. Die Geschichte der Saalburgforschung bis zum Jahre 1911.
II. Chronik der Saalburg, 1910.
III. Die Ausgrabungen (1. Kastell Saalburg und Umgebung. 2. Kastell Feldberg. Friedhof. 3. Kastell Zugmantel. 4. Herzberg. Kollektivfund.)
IV. Chemische Untersuchungen einiger Saalburgfunde. Von Prof. Dr. F. Henrich, Erlangen.
V. Der Ringwall auf dem Bleibeskopf. Von Chr. L. Thomas, Frankfurt a. M.
VI. Die Entwicklung des Beiles im Maingebiet. Sammlung der wichtigsten Beiltypen im Saalburgmuseum. Von Chr. L. Thomas.

Wie aus dem Inhalte ersichtlich, werden die reichen Ergebnisse der Saalburgforschung hier zum ersten Male weiteren Kreisen bekannt gegeben. Das Saalburgjahrbuch soll in Zukunft regelmässig von den Arbeiten des Museums ausführlich Rechenschaft geben.

Digitized by Google

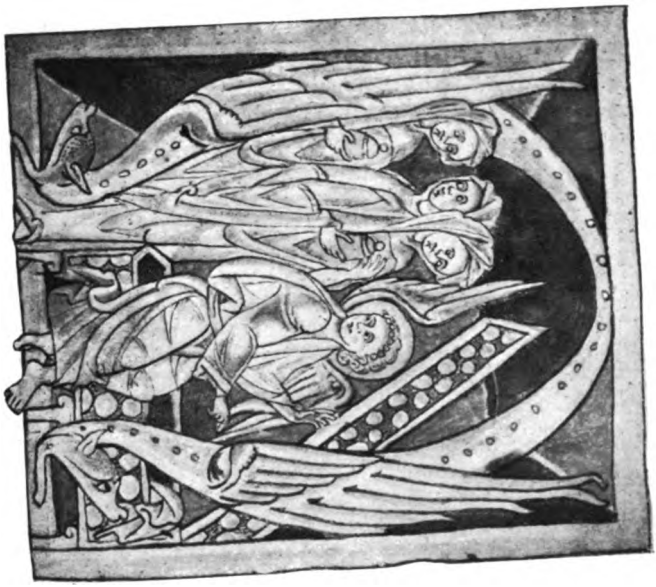


Die erste Seite von Ball

Digitized by Google

Kupferstich von M. Schongauer. Aus der Folge Nr. 4674.

Digitized by Google



Miniatures de l'Antiphonaire du XIVe siècle No. 4675. (École anglaise.)

Digitized by Google

No. 4677. Miniature du Gregorius IX., Decretalium libri. XIIIe siècle.

Digitized by Google

Page du Manuscrit italien du XIVe siècle No. 4678. (¼ de la grandeur originale.)

Digitized by Google

Page des Heures No. 4682, Ms. français du XVe siècle.

Digitized by Google

No. 4686. Sacramentarium. XIIIe siècle. (3/4 de la grandeur originale.)

Digitized by Google

Digitized by Google

Tafel LVII

Gravure sur métal des nos. 4695 et 4699.

No. 4686. Sacramentarium. XIIIe siècle. (3/4 de la grandeur originale.)

Digitized by Google

Januarius habet dies xxxi
Luna. xxx.

iii A Circūcisio domini.
b Octa. stephani
xi c Genouefe virginis
d Octa. innocen.
xix e Symeonis
viii f Epyphania domini
g
xvi A Rigoberti
v b
c Guillermi
xiii d
ii e
f Hylarii
x g ffelicis
A Mauri ab.
xviii b
vii c Sulplicii
d Prisce virgi
xv e Lannomari
iiii f fabiani
g Agnetis
xii A vincentii
i b emerentiane
c Thimothei
ix d Cōuer pauli
e policarpi
xvii f Juliani
vi g Karol⁹ mag
A Pauli
xiiii b Batildis
iii c Petranni

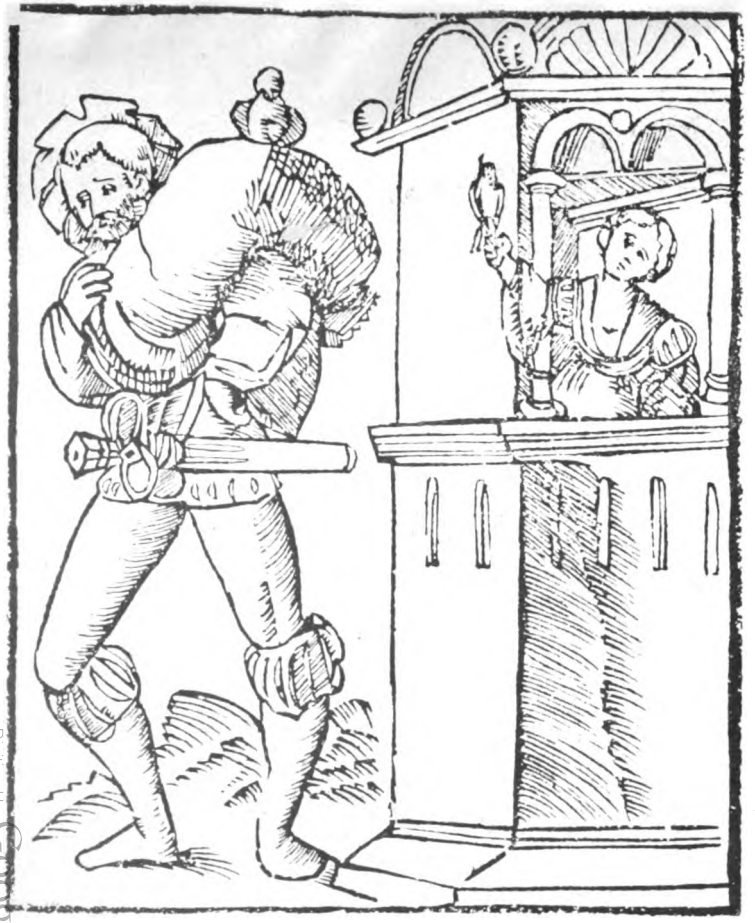
Les six premiers ans que vit lhomme au monde
Nous comparons a ianuier droictement
Car en ce mops force en lup nabonde
Nomplus que quant six ans a vng enfant.

Boys playing Hockey in 1515. See nr. 4697.

Digitized by Google

Herold. (Nürnberger Hs. des Chartiludium).

Digitized by Google



Eurialus und Lucretia.
(Die Geuchmatt 1519.)

Murner und der Narr.
(Von dem grossen Lutherischen Narren 1522.)

Digitized by Google

Digitized by Google

I
irrigua (locus
) Primo bea
. Cæterũ lege
iſtimo incola
llus quum ni-
e morbus, ten
protinus adeũ

Caput. III
nic cultor, con-
gum primitias
rẽ fratrẽ armat
ſcelus orit, cõ-
nihil ſibi cum
A

bus itaq; vnius v
lit vita vſq; ad dil

Muli
dana

EVerunt i
tis inuẽto
ius ignari
Adami ſoboles. V
quorũ mentio fac
rẽtibus ꝑ manus
ſunt ordine ſecuti
nem primi mortal
lateritia vna, alter
rint; dubiũ litteris
tata, Perſuaſum (q
eſſet vi ſua conſur
columnis quæſita

Randzeichnungen von Ambrosius Holbein. Aus Nr. 4784.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Die linke Hälfte der von Hans Holt

(1/2

cob Faber.

Digitized by Google

Digitized by Google

Metallschnitt von Hans Holbein d. J. geschnitten von Jacob Faber.
Aus Nr. 4781.

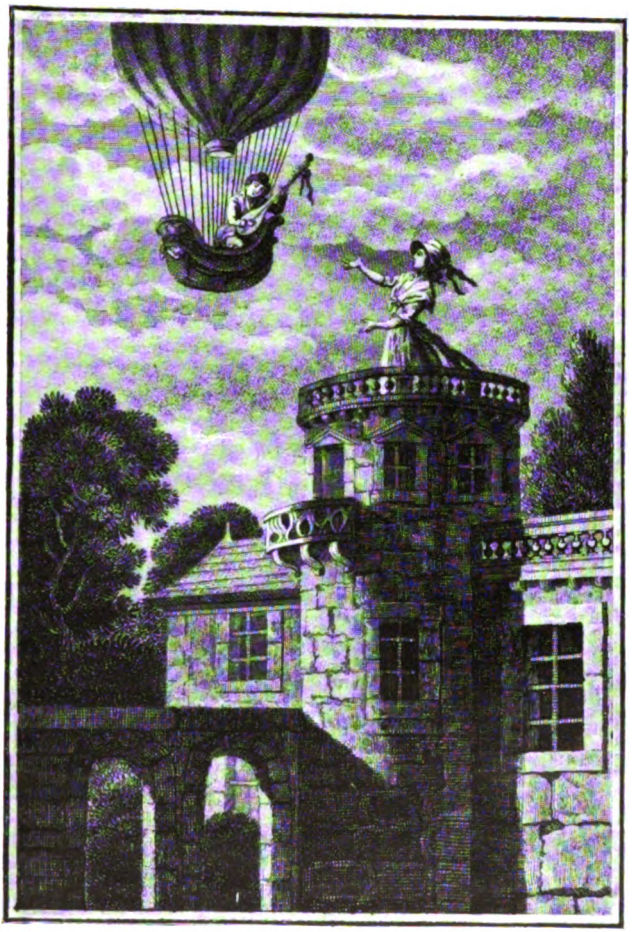
Digitized by Google

Digitized by Google

Metallschnitt von Hans Holbein d. J., geschnitten von Jacob Faber.
Aus Nr. 4781.

Digitized by Google

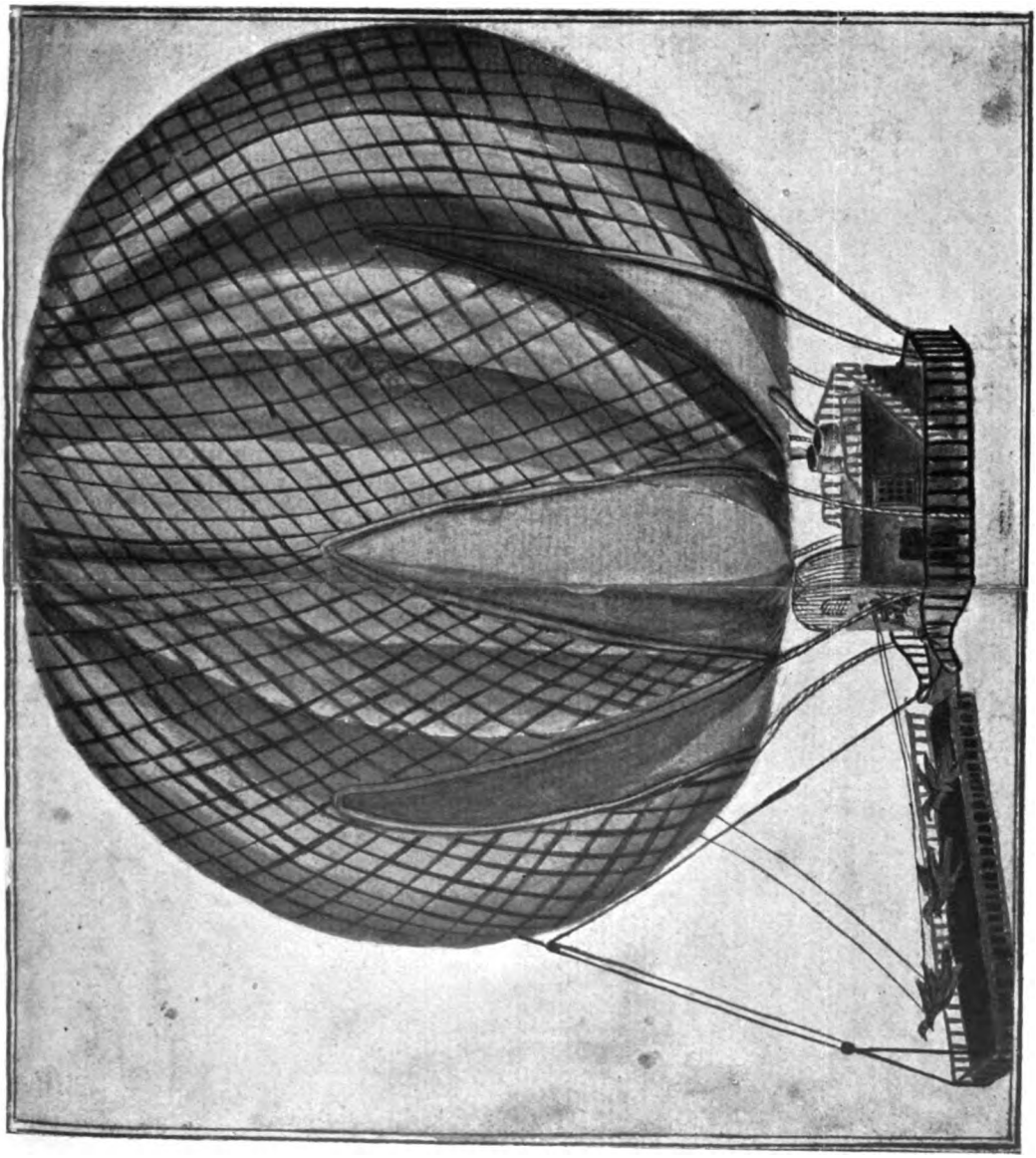
Digitized by Google



Gravure du no. 4818.

Digitized by Google

Digitized by Google

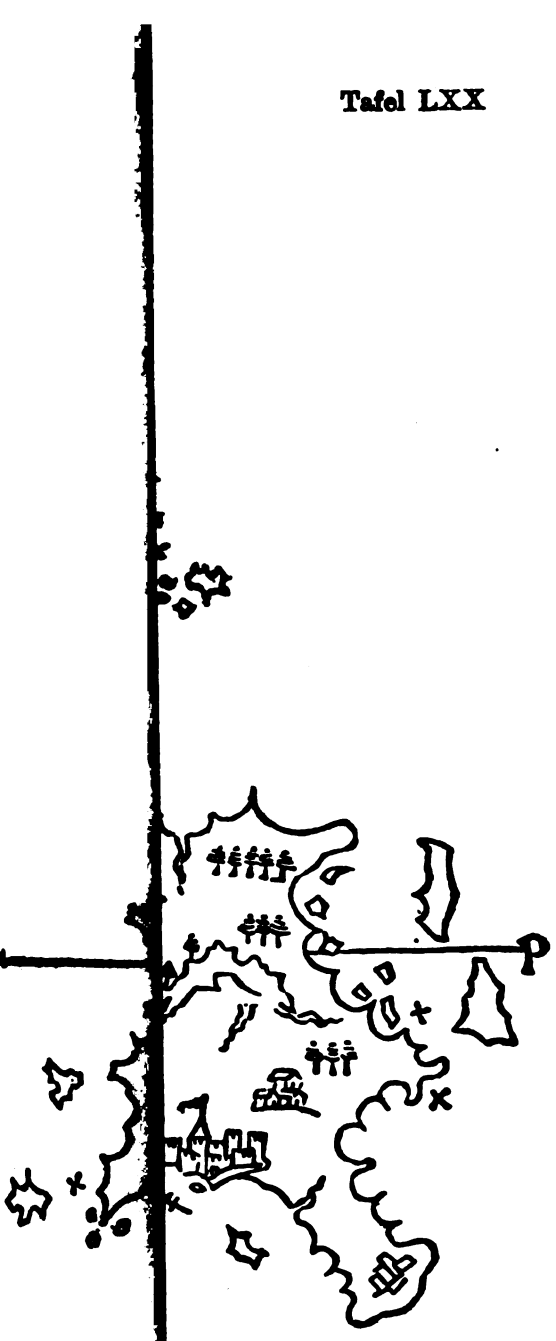


Aquarelle aus No. 4820.

Digitized by Google

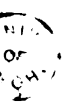
Digitized by Google

Tafel LXX



Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

M. Tul. Ciceronis ad. M. Brutum & ceteros epistole.
M. Tul. Cicero. M. Bruto. Sal. pl. dicit.

Clodius. Tri. Plæbis designatus: u
diligit. uel ut ἀμφοτερικωτερον:
amat. qđ cũ ita mihi pſuasũ ſit. no
bene enim me nosti: quin illum quo
a me amari. Nihil enim mihi minus
uidetur: q̃m non respondere in an
quibus prouocere. Ii mihi uisus est
nec sine magno quidem dolore: a iquid a suis: uel per suc
iniquos: ad te esse delatum: quo tuus animus a se esset alie
soleo mi Brute: quod tibi notum esse arbitror temere affi
altero. Est enim periculosum: propter occultas hominũ u
multiplices q; naturas. Clodii animum perspectũ habeo. C
iudicatum. Multa eius indicia: sed ad scribendum non n
Volo enim testimonii hoc tibi uideri potius: q̃ epistolã
Antonii beneficio est. Eius ipsius beneficii magna par
Itaq; eum saluis nobis uellet saluum. In eum autem lo
adductã intelligit. Est enim ut scis: minime stultus: ut ui
esse nõ possint. Itaq; nos mauult. De te uero amicissime
& sẽtit. Quare si quis secus ad te de eo scripsit: aut si corã
est: peto a te etiã atq; etiam: mihi ut potius credas: qui a
iudicare possum: q̃m ille nescioquis. & te plus diligo. Clo
amicissimum existima. Ciuemq; talem: qualis & prudenc
fortuna optima esse debet. Vale.

M. Tul. Cicero. M. Bruto. S. p. dicit.

Scripta et obsignata iam epistola: litteræ mihi reddi
te plene rerum nouarum. maximeq; mirabilium D
quinq; cohortes misisse in Chersõnesum. Adeo ne copias a
ut si qui ex Asia fugere dicebatur: Europam appetere c
Quinq; autem cohortibus: quidnam se facturũ arbitratu
tu eo quinq; legiões: optimum equitatũ: maxima auxilia
Quas quidem cohortes spero iam tuas esse: quoniam latr
fuit demens. Tuũ consiliũ uehemẽter laudo: q; nõ prius e
Apollonia Dirrachioq; mouisti: q̃ de Antonii fuga audi
eruptione: Populi Romani uictoria. Itaq; quod scribi
statuisse te ducere exercitũ in Chersõnesũ: nec pati scele

Du Dante, Florence 1481. No. 631.

Digitized by Google

Digitized by Google

Figure gravée en taille-douce, attribuée à Baccio Baldini d'après les dessins de Botticelli.
Du Dante. Florence 1481. No. 851.

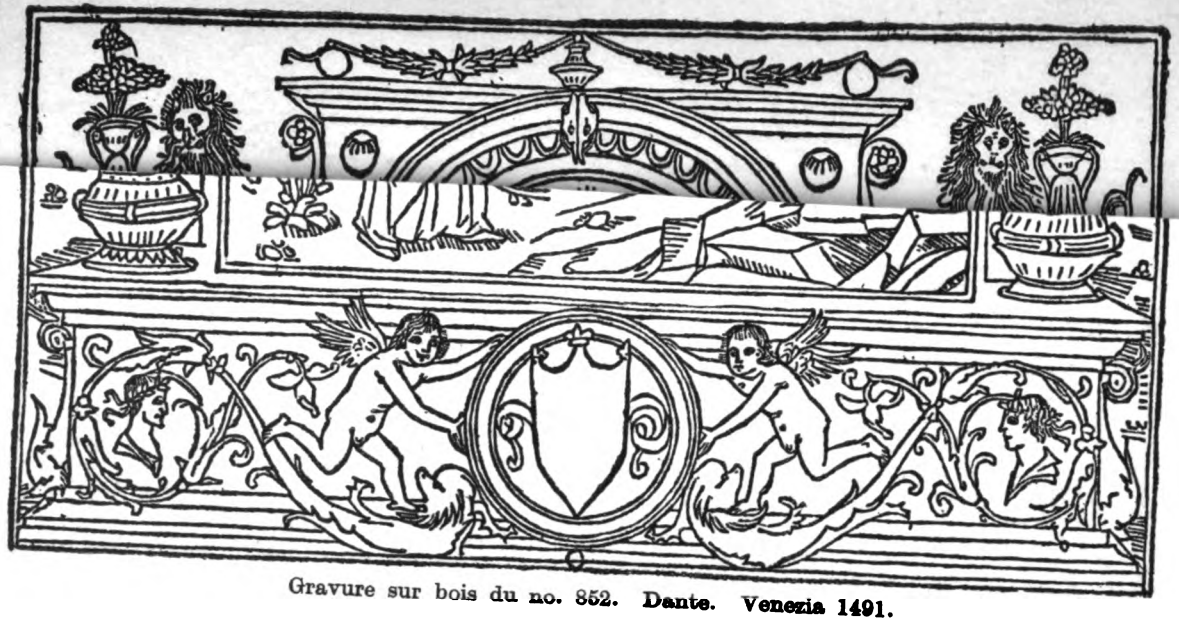
Digitized by Google

Digitized by Google

Figure gravée en taille-douce, attribuée à Baccio Baldini d'après les dessins de Botticelli.
Du Dante. Florence 1481. No. 851.

Digitized by Google

Digitized by Google



Gravure sur bois du no. 852. **Dante. Venezia 1491.**

Digitized by Google

Seiten aus Nr. 866. Hortulus animae. Strassburg 1500.

Digitized by Google

Seiten aus Nr. 866. Hortulus animae. Strassburg 1500.

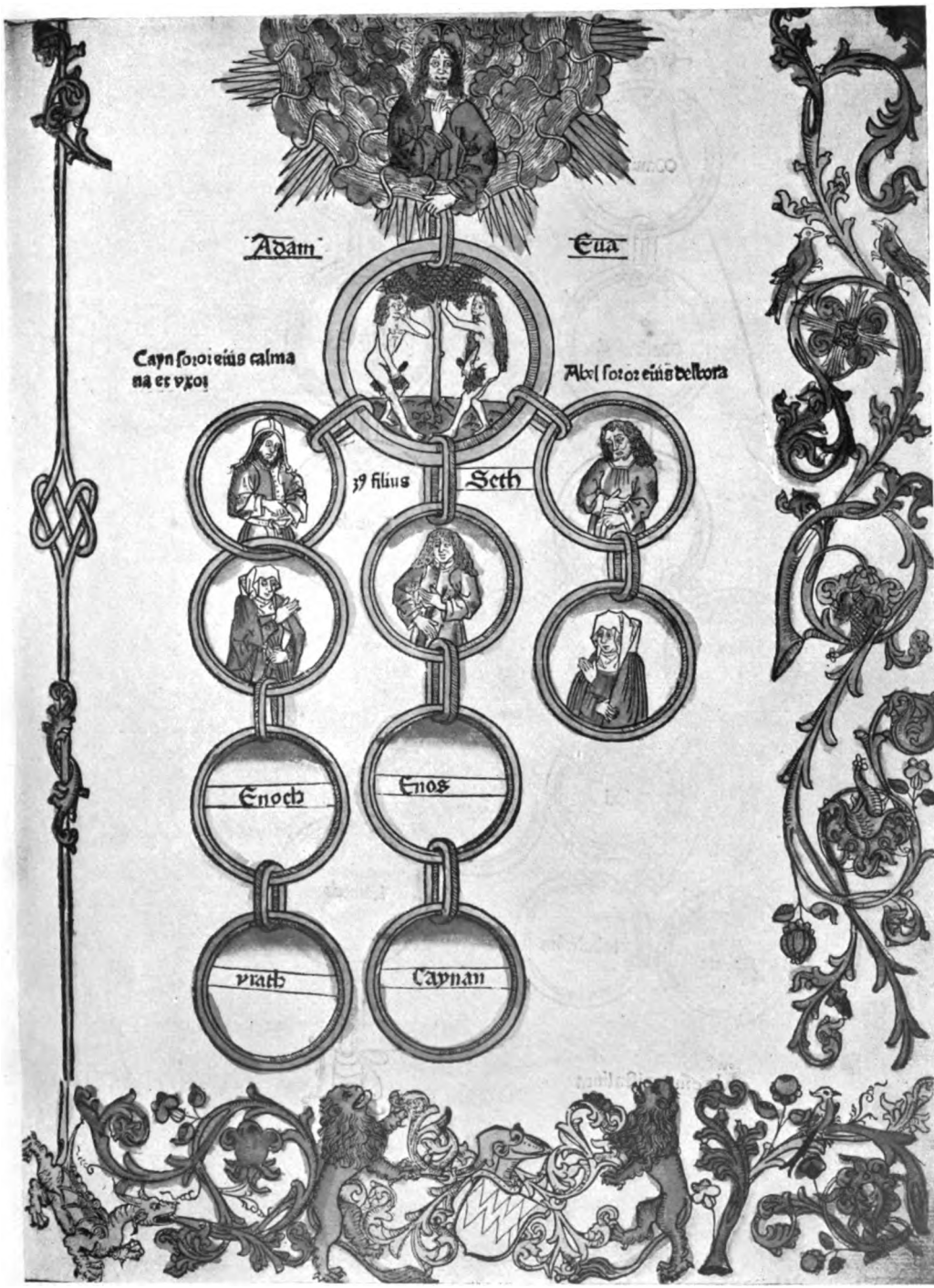
Digitized by Google

Digitized by Google

Gravure sur bois coloriée du nr. 880. Missale. Rome 1494.

Digitized by Google

Digitized by Google



Seite aus dem Rudimentum Novitiorum, Lübeck 1475. Nr. 905. (½ Originalgrösse.)

Digitized by Google

Digitized by Google

Seite aus dem Rudimentum Novitiorum, Lübeck 1475. Nr. 905.
(½ Originalgrösse.)

Digitized by Google

Digitized by Google

Holzschnitt Wolgemuts aus dem Schatzbehalter, Nürnberg 1491. Nr. 909.

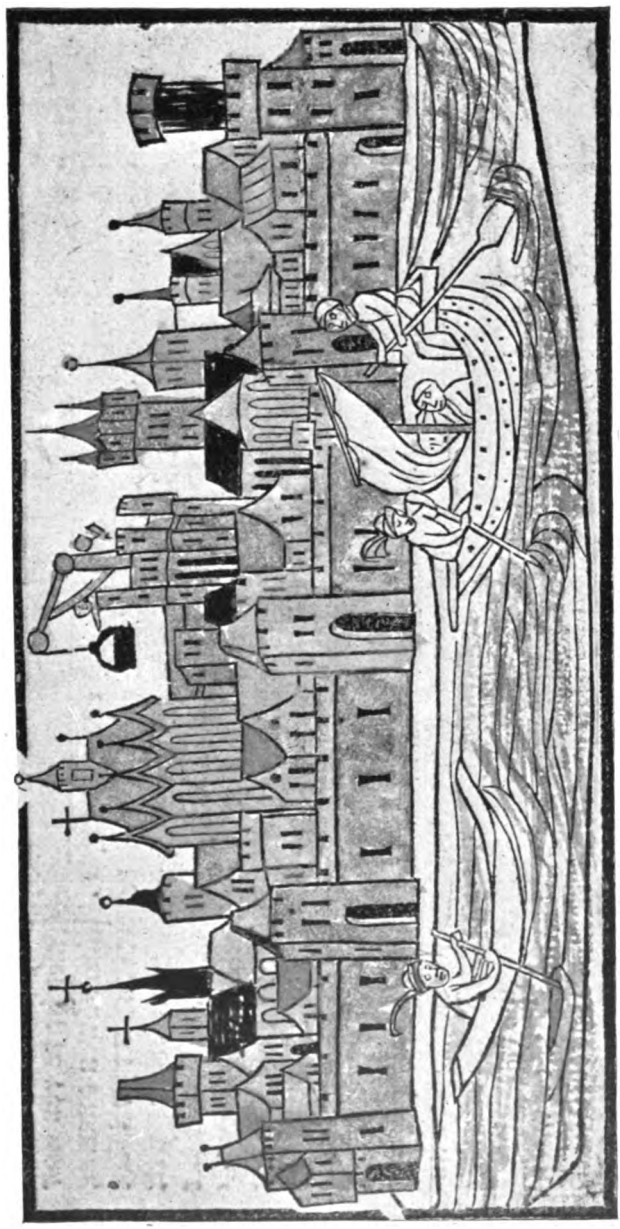
Digitized by Google

Digitized by Google

Holzschnitte aus Nr. 924. Voragine. Leben der Heiligen. Augsburg 1471—72.

Digitized by Google

Digitized by Google



Ansicht von Köln. Aus Nr. 904. Rolevinck. Bürdlin der Zyt. Basel 1481.

Digitized by Google

Digitized by Google

FRANKFURTER
BÜCHERFREUND

MITTEILUNGEN AUS DEM ANTIQUARIATE

VON

JOSEPH BAER & Co.

ELFTER BAND

MIT 37 TAFELN u. 77 TEXTABBILDUNGEN

FRANKFURT AM MAIN

1913

Digitized by Google

Druck von C. Brügel & Sohn, Ansbach.

Digitized by Google

Inhaltsverzeichnis

Mitteilungen

Seite

Aus unserer Einbändesammlung:
I. Ein gemalter Einband aus dem Trecento 91
II. Ein deutscher Ledereinband aus dem Anfange des 15. Jahrhunderts mit aufgedruckten Ornamenten 92
III. Ein Cartonnage-Einband mit ferraresischen Holzschnitten des 15. Jahrhunderts 93
Beiträge zur Inkunabelkunde IV 98
Vor hundert Jahren: 1813. Die Freiheitskriege 107

Verzeichnisse von Büchern und Kunstblättern

Nr.

Aldinen . . . . . 5810—5862
Baldung, Hans gen. Grien . . . . . 5287—5302
Brosamer, Hans . . . . . 5303—5314
Bücher aus Bibliotheken berühmter Männer . . . . . 6012—6034
Einblattdrucke des 15. und 16. Jahrhunderts . . . . . 5863—5895
England . . . . . 5201—5234
Freiheitskriege . . . . . 5681—5809
Italien . . . . . 5235—5286
Holzschnittbücher des 16. Jahrhunderts . . . . . 5287—5328
Inkunabeln . . . . . 5672—5680 u. S. 153 Nr. 928—1045
Kochbücher . . . . . 5324—5471
Medizin . . . . . 5324—5471
Monogrammist D S . . . . . 5315—5317
Pergamentdrucke . . . . . 5472—5498
Rechenbücher . . . . . 5896—5945
Reformation . . . . . 5499—5603
Schreibbücher . . . . . 5947—6011
Spitzen . . . . . 5604—5627
Tod und Totentänze . . . . . 5628—5671
Traut, Wolf . . . . . 5318—5323
Vor hundert Jahren . . . . . 5681—5809
Widmungsexemplare . . . . . 6012—6034

Verlagsanzeigen

Seite

Calvin, Opera 95
Corpus Reformatorum 95
Hain, Repertorium bibliographicum 96
Melanchthon, Opera 95
Wheatley, Reliures remarquables du Musée Britannique 95

Digitized by Google

Digitized by Google

FRANKFURTER

BÜCHERFREUND

MITTEILUNGEN AUS DEM ANTIQUARIATE

VON

JOSEPH BAER & Co.

11. Jahrg. 1913	27. III *Erscheint vierteljährlich* *Preis des Jahrgangs Mk. 2.—*	Nr. 1

Telephon I 4160. Postscheck-Konto 1748.	Frankfurt a. M. — Hochstrasse 6.	Telegramm-Adresse Gutenberg Frankfurtmain Adams Cable Code 10th ed.

Inhaltsverzeichnis:

Neue Erwerbungen

	Nr.
ENGLAND	5201—5234
ITALIEN	5235—5286
HOLZSCHNITTBÜCHER DES XVI. JAHRHUNDERTS	
Baldung, Hans gen. Grien *(Mit einer Textabbild.)*	5287—5302
Brosamer, Hans	5303—5314
Monogrammist DS *(Mit 2 Textabbildungen und einer Tafel)*	5315—5317
Traut, Wolf *(Mit 2 Textabbild. und einer Tafel)*	5318—5323
MEDIZIN, ALTE, KOCHBÜCHER *(Mit 4 Textabbildungen)*	5324—5471
PERGAMENTDRUCKE *(Mit 2 Textabbild. und 4 Tafeln)*	5472—5498
REFORMATION *(Mit einer Textabbildung)*	5499—5603
SPITZEN *(Mit 7 Textabbildungen)*	5604—5627
TOD UND TOTENTÄNZE *(Mit 8 Tafeln und 5 Textabbildungen)*	5628—5671

Aus unserer Einbändesammlung

Einleitung	S. 91
I Ein gemalter Einband aus dem Trecento *(Mit einer Tafel)*	S. 91
II Ein deutscher Lederband aus dem Anfange des 15. Jahrhunderts mit aufgedruckten Ornamenten *(Mit einer Tafel)*	S. 92
III Ein Cartonnage-Einband mit ferraresischen Holzschnitten des 15. Jahrhunderts *(Mit 2 Tafeln)*	S. 93
Verlags-Anzeigen	S. 95

Digitized by Google

Neue Erwerbungen des Antiquariates

JOSEPH BAER & Co.

FRANKFURT A. M.

TELEPHON 4160 — HOCHSTRASSE 6 — TELEGRAMM-ADRESSE GUTENBERG

England — Angleterre

		M. Pf.
5201	**Ball, T. Fr.,** Queen Victoria. Scenes and incidents of her life and reign. With 49 illustr. Lond. 1886. 8vo, cloth, gilt edges.	4. —
5202	**Bollingbroke,** Lord, Von der Verbannung. A. d. Engl. übers. von Moritz, Prinz von Isenburg. Mit Titelkpfr. Berlin 1719. Kl. 8°. br.	3. —
5203	**Buckle, H. Th.,** Geschichte d. Civilisation in England. Dtsch. v. A. Ruge. 4. (unveränd.) Ausg. 2 Bde. Leipz. 1870. 8°. (M. 13.50) Hfrz.	7. —
5204	**Bulkeley-Owen,** History of Selattyn Parish. With 2 plates. Oswestry, no date. 4to. Cloth, unc.	20. —
5205	**Burney, Francis,** Early diary 1768—1778. With a selection from her correspondence and from the Journals of the Sisters Susan and Charlotte Burney. 7 vols. London 1889. gr. 8vo. (£ 1. 10. sh.) cloth unc.	12. —
5206	**Byron, Commodore,** Narrative of the loss of the Wager. Edinburgh. 1839. 24to. cloth.	4. —
5207	**Chesterfield,** Letters written by Ph. D. Stanhope, Earl of Chesterfield to his son Philip Stanhope together with several other pieces on various subjects. Publ. by E. Stanhope. 4 vols. with a portr. London 1777. 8vo. calf gilt. Name on the titles, else fine copy.	15. —
5208	**Copperplate-Magazine,** the, or monthly Cabinet of picturesque prints consisting of sublime and interesting views in Great Britain and Ireland beautifully engraved by the most eminent artists from the paintings and drawings of the first masters. 5 vols. with 250 plates. London, Harrison & Co. and Walker, (1792—1802.) 4to. oblong. Bound in 3 vols. whole Russia.	120. —
	To this copy are added 24 similar plates, representing views in Ireland.	
5209	**Curwen, J. C.,** Observations on the state of Ireland, principally direct. to its agriculture and rural population. In a series of letters, written on a tour through that country, 2 vols. London 1818. gr. 8vo. Hlfcalf.	12. —
5210	**Dilke, Ch. W.,** Greater Britain, a record of travel in English speaking countries during 1866 and 1867. With illustr. Lond. 1869. Crown 8vo., (6 sh.) cloth unc.	3. 50
5211	**Dolby, J. A.,** Journal of the Household Brigade for the years 1868—79. 12 vols. with many portraits and other pl tes. London 1878—79. Imp. 8vo., cloth gilt.	30. —
5212	**Duncon, J.,** Lady Lettice Vi-Countess Falkland. Ed. with introd. by M. F. Howard. With a portr. London 1908. 8vo., cloth, gilt top (6 sh.)	4. —
5213	**Johnson, Sam.,** The lives of the most eminent English poets with critical observations on their works. 4 vols. with a portrait. London 1781. 8vo., calf gilt.	20. —
	Fine copy of the first edition with the book-plate of R. L. Gwathin in each volume.	

Digitized by Google

M. Pf.

5214 **LONDON. — Hammer, C. G.,** Vue méridionale de la fameuse douane dite Custom-House à Londres. Dresden Rittners Kunsthandlung. (about 1820. Large oblong folio. Beautiful coloured engraving with large margins (slightly mended) 17 × 21¼ inches. 60. —

5215 — **Hollar, W.,** The Prospect of London and Westminster Taken from Lambeth by W. Hollar. (about 1650.) 4 large coloured copper-engravings. Partly defective and mended. The finest view of London before the large fire. Parthey, Hollar nr. 1043. 13 × 62½ inches.
Lea & Glynn, *London Westminster and Southwark. By A. Lea and Richard Glynne at the Atlas & Hercules in Cheapside* (about 1650.) Very large London map containing 18 coloured copper-plates (complete). 23¾ × 62½ inches. 200. —
Both mounted together on linnen.

5216 **LONDONDERRY. — Walcker, G.,** Warhaffte Relation, oder Erzehlung Was sich Bey Belägerung der Statt Londonderry in Irrland zugetragen, Beschrieben durch Herrn Walcker, Prediger d. Engl. Kirchen u. der Stadt Gubernatorn, in Diensten König Wilhelms u. d. Königin Maria. Auss d. Engl. O. O. 1690. 4°. 60 SS. Bl. B¹ an der unt. Ecke mit etwas Textverlust ausgebess. br. 12. —

5217 **Merivale, H.** and Fr. T. Marzialis. Life of W. M. Thackeray London 1891. demy 8vo. cloth unc., top. gilt. 2. —
With a bibliography by J. P. Anderson.

5218 **Morus, Thom.,** De optimo reipublicae statu, deque noua insula Utopia, libellus uere aureus .... Eiusdem Epigrammata pleraq; e Graecis uersa. — Epigrammata Des. Erasmi Roterodami. 3 partes in 1 vol. Basileae apud Joa. Frobenium mense Nov. et Dec. 1518. 4°. 360 (num. 1—355) SS. Mit 4 schönen Titeleinfassungen, zwei grossen Holzschnitten, vielen figürl. Initialen u. 3 verschiedenen Druckerzeichen von Hans u. Ambrosius Holbein, Urs Graf u. a. Etwas wasserfl. Frzbd. 170. —
Wir geben im folgenden eine Collation der Holzschn.-Verzierungen dieser äusserst seltenen zweiten Baseler Ausgabe, die hierin wesentlich von der im März 1518 erschienenen Ausgabe. (Panzer VI p. 205, Nr. 222) abweicht.
Von Bordüren finden wir die berühmten um den Rahmen spielenden Kinder (gez.: HANS HOLB.), die bez. schöne Urs Graf Bordüre mit Narr u. Faun, als Bordüre der Erasm.-Epigr. einen von Passavant dem Hans Holbein zugeschrieb. Kinderzug (Pass. 107). — Die Holzschnitte zeigen d. Land Utopia (S. 12 blattgross) u. den Erzähler Hythlodäus mit Morus, dessen Sohn u. Petr. Aeg. (S. 25), beide ausgezeichnete Werke des Ambros. Holbein (Woltmann I, 208).

5219 — **Lucubrationes ab innumeris mendis repurgatae. Vtopiae libri II. Progymnasmata. Ex Luciano conuersa quaedam epigrammata. Epistolae. Add. sunt Epist. de uita Mori; adjuncto rerum notabilium indice. Basil. apud Episcopium. 1563. 8°. Frzbd.** 25. —
Erste Gesammtausgabe der literarischen Werke des berühmten Kanzlers. Auf der Rückseite des letzten Blattes das Druckerzeichen des Episcopius.

5220 **Peek, F.,** Social wreck age. A review of the laws of England as they affect the poor. 4. ed. Lond. 1889. 8vo. Cloth. Out of print. 4. —

5221 **Pepys.** A later Pepys, the correspondence of Sir William Weller Pepys, Bart. Master in Chancery 1758—1825, with Mrs. Chaporie, Mrs. Hartley, Mrs. Montague, Hannah More, Williame Franks, Sir James Macdonald, Major Rennell, Sir Nathaniel Wraxall and others edited with an introduction and notes by A. C. C. Gausen. 2 vols. with 27 illustrations. Lond. 1909. gr. 8vo. (£ 1. 12 sh.) Sd. 20. —

5222 **Publications** of the Scottish history society. Vol. 1 to 58 and 60 (as far as published). With portr. and illustrat. Edinburgh 1887—1909. gr. 8vo. Cloth. 800. —
A very valuable historical set containing important documents such as: Pococke's tours in Scotland 1747, 1750, 1760. — Cunningham's diary. — Register of the christian congregation of St. Andrews. — Major's history of Greater

Digitized by Google

M. Pf.

Britain. — Scotland and the Commonwealth. — Jean de Monterœul's diplomatic correspondence. — The Scots brigade in the service of the United Netherlands. — Records of a Scottish cloth manufactory at New Mills 1681—1703. — Macfarlane's geographical collections relating to Scotland, etc.

5223 **(Ramsay,)** Histoire d'Olivier Cromwel. Suivant la copie imprimée à Paris chez Claude Barbin 1691. in-8, vélin. Très bel ex. d'un ouvrage rare. 12. —

5224 **Redlich, J.,** Englische Lokalverwaltung. Darstellung der inneren Verwaltung Englands in ihrer geschichtlichen Entwicklung und in ihrer gegenwärtigen Gestalt. Leipz. 1901. gr. 8°. (M. 20.—) br. unb. 15. —

5225 **Relatione** dell' Ordine tenuto nella Marchia del Rè Britannico dal Palazzo di Westminster sino alla Chiesa dell' Abbadia nel giorno della sva coronatione. Num° Quarto. Parigi et Modena, 1685. 4°. 2 ff. Ecusson d'Angleterre sur le titre. 12. —

5226 **Relazione** dell' ordine tenutosi nella marchia del Rè Britannico, e delle solenni Cerimonie praticatesi nella CORONATIONE di Sua Maestà. conforme il distinto ragguaglio hauutosi da VVhitehal li 23. Aprile 1685. Bologna, Monti 1685. 4°. 2 ff. br. 12. —

5227 **Roberts, W.,** The earlier history of English bookselling. Lond. 1889. 8vo. (7 sh. 6 d) cloth unc. 5. —

5228 **Salmasius, Cl.,** Defensio regia, pro Carolo I. et Joa. Miltoni defensio popularis pro populo anglicano contra Salmasii defens. reg am. 2 parts in 1 vol. Parisiis 1650 et Londini 1651. 4to. With 2 coats of arms on the titles. Vellum. 15. —

Warton says on account of Milton's book: „The best apology, that was ever offered for bringing kings to the block."

This edition in Quarto in not frequent; nice copy in old binding; a contemporary engraving representing the royal arms added as frontispiece.

5229 **Sandford (Fr.),** History of the coronation of James II, King of England and of queen Mary, solemnized in the Collegiate church of St. Peter in Westminster. With many fine plates. London 1687. Large fol. Old calf. Large paper copy. 150. —

5230 **Scott, W.,** Journal from the original manuscript at Abbotsford. 2 vols. with 2 portraits and a facsimile. Edinb. 1890. 8vo., (£ 1. 12 sh.) cloth unc. 15. —

5231 **Scotus,** Romoaldus, Svmmarivm rationvm, qvibvs Cancellarius Angliae et Prolocvtor Pvckeringius Elizabethae Angliae Reginae persuaserunt occidendam esse Mariam Stuartam Scotiae Reginam. Una cum responsionibus Reginae Angliae et sententia mortis. His additum est supplicium et mors reginae Scotiae. Ingolst., ex officina W. Ederi 1588. kl. 8°. Titel u. 134 SS. Hlwd. 16. —

Am Schlusse: Epistola J. Pistorii ad Jac. Grynaeum qua demonstratur, Zuuinglianam non esse veram Ecclesiam, und: Eberhardi Episcopi Spirensis acclamatio gratulatoria.

5232 **Smith, J. Th.,** The cries of London exhibiting several of the Itinerant traders of ancient and modern times, copied from rare engravings or drawm fr. the life. With a memoir and portr. of the author and 30 plates. London 1839. Imp. 4to. (£ 2. 12 sh. 6 d.) cloth. 20. —

5233 **Usherus J.,** Ertzbischoff zu Armach u. oberster Regent des Kirchlichen Wesens in Irrland, Merckwürdige u. Verwunderungswehrte Offenbahrung, Betreffend I. Die Rebellion in Irrland. II. Jämmerl. Zustand d. Kirchen- u. Welt-Standes in Engeland. III. Tod Caroli I. IV. Zerrüttung d. Religion in Engeland. V. Der Papisten grausame Verfolgung über alle protestier. Kirchen. VI. Zerstörung des Röm. Stuels. Zu Anfang dieses Seculi eröffnet. Anjetzo übersetzet und gedrucket. O. O. 1686. 4°. 15 SS. br. 10. —

Seltene deutsche Übersetzung von Erzbischof Usher's Prophezeihung.

Digitized by Google

Holzschnitt von Hans Baldung Grien aus No. 5297.

M. Pf.

5234 **Weld, C. R.,** A history of the Royal Society, with memoirs of the Presidents. Compiled from authentic documents. 2 vols. with plates. London 1848. gr. 8vo. (£ 1. 10 sh.) Cloth. 12. —

Italien — Italie — Italy.

5235 **ANCONA. — Peruzzi, A.,** Storia d'Ancona dalla sua fondazione all' anno 1532. 2 voll. Pesaro 1835. gr. in-8°, br. 10. —

5236 **Baretti, J.,** Voyage de Londres à Gènes passant par l'Angleterre, le Portugal, l'Espagne et la France. Trad. d. l'angl. s. la III éd. en 4 vols. Amsterd. 1777. 4 vols en 2. in-8. Veau. Tachés aux 4 titres. 12. —

5237 **Baur, Joh. Wilh.,** Schöne u. rahre Landschaften in Italien u. andern Ländern nach d. Leben gezeichnet, von Melchior Küssel in Kupffer gestochen. Augspurg, Joh. Ulr. Krauss, o. J. (ca. 1680.) Qu.-fol. Leichter Wasserfleck am inneren Rande. Hldr. 36. —

Titel u. 17 Blatt prächtige Radierungen in sehr zarter Ausführung. Mit Ex-libris des Abtes Gerold II. v. Rheinau 1711.

Digitized by Google

M. Pf.

5238 **CARACCIO.** — **Il Funerale** d'Agostin Carraccio fatto in Bologna sua patria da gl'incaminati academici del disegno. In Bologna, presso Vittorio Benacci, 1603. in-4. 52 pp. Titre gravé par Fr. Brizio et 7 figures gravées au burin pas Guido Reni. La figure pliée de Brizio manque comme toujours. Ex. un peu taché mais grand de marges. 30. —

Cicognara 1409. Bartsch XVIII, p. 265 et 306—12 qui l'appelle un ouvrage extrêmement rare.

5239 **Carrara e Pappafava.** — (Pappafava, G. R.) DISSERTATIONE. Est aliquid prodire tenus. S. l. et a. [1771.] In-4°. IV et 231 pp., 2 ff. d'errata, 3 arbres genéal. gravés. gr. in-fol. cart., n. r. Rare. 24. —

Dissertazione dell' origine, dell'arme, de' personaggi, del dominio e de' matrimoni della casa di Carrara a Pappafava.

5240 **CARRARA.** — **(Verci, G. B.)** Dominio delli Carraresi dello stato Padovano, vite, imprese, fatti e loro ultimo fine. Cronica di anonime autore. Manuskript von 109 Seiten. 4°. br. 48. —

Schön geschriebenes ungedrucktes Mscrpt. nach einer beigef. Notiz von Gualandi aus der Feder des ber. Historikers G. B. Verci.

5241 **CIVITANOVA.** — **Marangoni, G.,** Delle memorie sagri e civili dell' antica città di Novana oggi Civitanova nella provincia del Piceno libri III. Roma 1743. Con 1 tav. in-4. vélin, rare. 25. —

5242 **Cluveri, Ph.,** Italia antiqua. Cum 15 tabulis geographicis et effigio autoris. Lugd. Bat. 1624. Folio. XVI et 1350 pp. Hlbfz. 60. —

Willems No. 221 giebt nur 14 Karten an.

5243 **(Coronelli, V.),** Lombardia ch'abbraccia gli stati de' Duchi di Savoja. Mantova, Parma (e Piacenza) e Modona, e del Milanese (di Venezia e Dalmazia). Recueil de 110 planches gravées par Vincenzo Coronelli (padre Min. e cosmografo della seren. republica Venet.), Dom. Bertani, Pietro Moro e Bart. Ranzanizi (alunni n. Accad. de' Argonauti), représentant, sauf 5 titres ornés d'armoiries, des cartes et plans de villes, forteresses et batailles, des vues de villes, palais, églises etc. de l'Italie du Nord (y compris les villes de Genève, Grenoble, Nice). S. l. ni d. (Venise 1694—1706.) pet. in-fol. obl., br. Piqûres de vers aux marges, quelques petites taches d'eau, cachets sur deux titres. 45. —

5244 **Crawford, M. S.,** Life in Tuscany. With 2 lithogr. plates. Lond. 1859. 8vo. Cloth, unc. (10 sh. 6 d.) 6. —

Contains: I. Baths of Montecatini. — II. Viareggio. — III. Lucca. — IV. A Pisan Carnival. — X. Compagnia della Misericordia. — XI. Gallileo and Michel Angelo. — XII. The late revolution.

5245 **Creuzé de Lesser,** Voyage en Italie et en Sicile, fait en 1801 et 1802. Paris, impr. Didot 1806. In-8. Maroq. citron, dos orné, large dent. sur les plats, fil. int., tr. d. 90. —

Très belle reliure signée de Bozérian. Ex. de Beckford qui y a ajouté 4 pages de notices manuscrites.

5246 **Direction** pour les voiageurs en Italie avec la notice de toutes les postes, et leurs prix. Bologna 1771. 8°. Mit 24 Karten. Text italien. u. französ. Cart. 20. —

5247 **(Duret de Tavel).** Calabria during a military residence of three years, in a series of letters by a general officer in the french army. From the orig. Ms. London 1832. gr. 8vo. With a plate. (10 sh. 6 d.) boards unc. 6. —

5248 **Ferrari, G,** Visioni italiche. Con 310 illustrazioni da dipinti e disegni originali dell' autore. Milano 1904. 4°. br. n. r., couv. (L 28.) 18. —

Al centro della grande isola. — Nel piano infocato, sul Gargano, in viaggio per Roma. — Roma. — Il Lago rotondo. — Nel paese dei Cavalieri di Dio. — Intorno a Firenze. — Dove fu composta la bandiera d'Italia. — Intorno a Milano. — Dove nacque Tiziano, etc.

5249 **FIRENZE.** — **Osservatore,** il, Fiorentino sulle edifizi della sua patria. 4. ed. con aumenti e correz. di G. del Rosso. 16 voll. c. tav. Fir. 1832. 12°. Hlbfrz. 18. —

Beste Ausgabe dieses wichtigen Buches.

Digitized by Google

M. Pf.

5251 **Frommel, C.,** Pittoreskes Italien. Nach Orig.-Gemälden u. Zeichnungen vom Verf. Die Scenen aus dem Volksleben nach Zeichnungen von Catel, Gail, Goetzloff, Mosbrugger, Weller, Pinelli etc., gestochen von C. Frommel u. H. Winkler. Mit Text von W. v. Lüdemann u. C. Witte. 3 Bde. mit 3 gest. Titeln u. Vignetten u. 100 Kpfrtfln. Leipzig 1840. Imp. 8°. Schönes Ex. in 3 Hlbfrzbdn. d. Z. 30. —

5252 **Fumagalli, A.,** Delle Istituzioni Diplomatiche. 2 voll. con tav. Milano 1802. in-4, dem. veau. 15. —

5253 **GALLIPOLI. — Ravenna, B.,** Memorie istoriche della città di Gallipoli. Con ritr. e rame. Napoli 1836. in-4, demi rel. 15. —

5254 **GENOVA. — Belgrano, L. T.,** Il secondo registro della curia arcivescovile di Genova trascritto da L. Beretta. Con 1 tav. paleogr. Genova 1888. Imp. 8°. 541 pag. br. n. r. 20. —
Non mis dans le commerce.

5255 **Graham, M.,** Three months passed in the mountains east of Rome, during the year 1819. With 6 plates by Ch. Eastlake. London 1820. 8vo. sd. 6. —

5256 **Gregorovius, F.,** Figuren. Geschichte, Leben und Scenerie aus Italien. Lpzg. 1856. Kl. 8°. Lwd. Mit Bibliotheksstempel. 12. —
Abgesehen von einigen leichten Stockflecken der Rückseite des Titels gutes Exemplar der ersten seltenen Ausgabe des später als erster Band der Wanderjahre erschienenen Buches.

5257 — Corsica. 2 Bde. Stuttg. 1854. gr. 8°. Hlbfrzbd. Schönste vergriffene Ausgabe. 30. —

5258 **Hakewill, J.,** Picturesque tour of Italy from drawings made in 1816—1817. With 6 plates on India paper. London 1820. 4to. Beautiful copy in blue morocco richly tooled, gilt edges. 36. —

5259 **Hoffweller, G. F. v.;** Sicilien. Schilderungen aus Gegenwart und Vergangenheit. Mit 36 Originalzeichnungen von A. Metzener in Holzschnitt ausgeführt. Leipz. 1870. gr. 4°. (M. 21.—) Or.-Hlblwd. 15. —
Palermo, Geschichtliches u. Kunstgeschichtliches, Sarazenische u. normannische Bauten. — Girgenti. — Syrakus. — Auf den Aetna Taormina. — Messina, Aeltere u. neuere Geschichte der Stadt &c.

5260 **Lünig, J. Chr.,** Codex Italiae diplomaticus. 4 voll. Francof. 1725—1735. Folio. Gutes Ex. (aber etwas stockfleckig wie immer) dieses seltenen Urkundenwerkes in 4 Prgtbdn. mit Hlbfz.-Rücken. 72. —

5261 **Macfarlane, C.,** The romance of history, Italy. With illustr. by T. Landseer. London no d. (189)8. 8vo. cloth unc. 4. —

5262 **Mallet, G.,** Voyage en Italie dans l'année 1815. Paris 1817. gr. in-8, br. n. r. 4. —

5263 **Mastri, P.,** Meldulensia. Vita di C. Brunori. Diario della rinnovazione della repubbl. Cisalpina. Un ceppo della famiglia Traversari. Le prime origini di Meldola. Gatteo 1900. in-8. Br. 3. —

5264 **Moens, W. J. C.,** English travellers and Italian brigands. A narrative of capture and captivity. 2 vols. with portrait, 2 vignettes on title, 4 plates and 1 map. London 1866. 8vo. Cloth. (21 sh.) 10. —

5265 **Nervo, G. de,** Un tour en Sicile, 1833. Orné d'antiques et d'une carte coloriée. Paris, chez les marchands de nouveautés 1834. 2 voll. 8°. br. n. r. 10. —

5266 **Nicolai, G.,** Italien wie es wirklich ist. Bericht über e. merkwürd. Reise in den hesperischen Gefilden, als Warnungsstimme für Alle, welche sich dahin sehnen. 2 Teile in 1 Bd. Leipzig 1834. gr. 8°. Hldrbd. d. Zt. Selten. 12. —

5267 **RIMINI. — Yriarte, Ch.,** Un condottiere au 15. siècle. Rimini. Etudes sur les lettres et les arts à la cour des Malatesta, d'après les papiers d'état des Archives d'Italie. Orné de 200 dessins. Paris 1882. Imp. 8°. dem. mar. tête d., n. r. 25. —

Digitized by Google

M. Pf.

5268 **ROMA.** — **Cottafavi, G.,** Raccolta delle principali vedute di Romae suoi contorni, l'anno 1843. Roma Cuccioni. In-fol. obl. 50 planches. demi-rel. maroq. bleu, coins, tr. d. Taché d'eau aux premiers feuillets. 30. —

5269 — **Parley, P.,** Tales about Rome and modern Italy. With numerous engr. on wood. London 1839. 8vo. Cloth. 6. —

5270 — **Stahr, A.,** u. **F. Lewald,** Ein Winter in Rom. Berlin 1869. gr. 8°. (M. 8.—) Hlblwd. 5. —

5271 — **Thomas,** Un an à Rome et dans ses environs. Recueil de dessins lithographiés: les costumes, les usages et les cérémonies civiles et religieuses des états Romains et généralement tout ce qu'on y voit de remarquable pendant le cours d'une année. Avec 112 planches. Paris 1823. gr. in-folio. dem. bas. n. r., quelques taches de rousseur. 48. —

5272 **Scoto, Fr.,** Itinerario overo nova descrittione de' viaggi principali d'Italia. Aggiunt. l'origine delle città, e molte antichita di Roma. Avec 47 (au lieu de 51) planches. Padova 1670. in-8. Veau. 10. —

5273 **Smith, John,** Select views in Italy, with topographical and historical descriptions in English and French. With a map and 71 (instead of 72) plates. 2 vols. London 1792—96. fol. obl. Russia, gilt edges. 36. —

5274 **Spon & Wheler,** Italiänische, Dalmatische, Griechische u. Orientalische Reisebeschreibung. 2 Thle. mit Kpfrn. u. Münzabbildgn. Nürnb. 1713. Folio. Pbd. 25. —

5275 **Testa, Fr.,** De vita e rebus gestis Federici II Siciliae regis. Panormi 1775, 4°. Prgt. Etwas wasserfleckig. 12. —

5276 **TODI.** — **Statuta civitatis Tudertinae** *Cum append.;* Reformationes statutorum civitatis Tuderti. *In fines tatutorum;* Impressum in civitate Tudertina de mandato Generalis consilii etc. per Petr. Matth. Thesori de foro Sempronii. A. D. MDXLIX (1549). *In fine proemii*: . . . statuta et reformationes in volumine redacte . . . a. 1551. Folio. 143 ff. (37 et 114 blancs) et 22 ff. Les armes de Todi gr. s. b. sur le titre. Vélin anc. 75. —

Deschamps ne fait remonter le premier établissement typographique de cette ville qu'à l'année 1625 env. Ceci est le premier livre imprimé à Todi; notre ex. offre un grand intérêt typographique en ce qu'il possède qq. ff. insérés, l'imprimeur novice ayant omis ou faussement imprimé qq. passages.

Exemplaire complet mais différent de la collation que donne Manzoni dans la Bibliografia degli Statuti etc. I p. 481. M. appelle cette impression „di molta rarità", Fumagalli p. 414 „très rare".

Qq. piqûres insign. à la marge des deux premiers ff.; sauf cela bel exemplaire très grand de marges

5277 **Townsend, G.,** Journal of a tour in Italy in 1850, with an account of an interview with the Pope. London 1850. 8vo., cloth, uncut. 6. —

5278 **URBINO.** — **Dennistoun, J.,** Memoirs of the Dukes of Urbino, illustrating the arms, arts and literature of Italy 1440—1630. New ed. with notes by E. Hutton. 3 vols. with over a 100 illustrations. London 1909. 8vo. (£ 2. 2 sh.) cloth, unc. 30. —

5279 **VENEZIA.** — **Esequie** fatte in Venetia dalla natione fiorentina al serenissimo D. Cosimo II quarto gran duca di Toscana il di 25 di maggio 1621. — **Oratione** di Giulio Strozzi recitata da lui in Venetia nell' esequie de sereniss. D. Cosmo II. quarto gran duca di Toscana. Fatta dalla natione fiorentina il di 25 di maggio 1621. in-fol. 24 pp., 2 frontisp., un grand portrait et 16 planches gravées en taille-douce p. Fr. Valeggio d'après F. Esegrenio. Vél. mou. 75. —

Vinet p. 74.—75. Très rare. Les planches représentent des scènes de la vie de Cosme II et les diverses parties du sépulcre de ce prince.

5280 — **Foscarini, M.,** Historia della Republica Veneta. Venetia 1696. In-4°. portr. vélin. 6. —

Digitized by Google

Holzschnitt des Monogrammisten D S aus Nr. 5315.

M. Pf.

5281 **VENEZIA. — Molmenti, P. G.,** Vie privée à Venise depuis les premiers temps jusqu'à la chute de la République. Avec 8 planches. Venise 1882. 8°. Cart. artist. n. r. 8. —
Exemplaire de J. A. Symonds avec son Ex-Libris.

5282 — — Le même. Bel exemplaire en maroquin vert, tr. d. 12. —

5283 — **Ugoni, (Fl. Al.),** Della dignità ed eccellenza della città di Venetia. Venet. 1562. — Lo stesso, Dialogo della vigilia e del sonno. Ib. 1562. — Lo stesso, Trattato della impositione de' nomi. Ib. 1562. — Lo stesso, Ragionamento di tutti gli stati dell' humana uita. Ib. 1562. Quatre opuscules en 1 vol. in-12, veau ancien. 20. —

5284 — **Yriarte, Ch.,** Vie d'un patricien de Venise au 16. siècle. — Les Doges. — La Charte Ducale. — Les femmes à Venise. — L'Université de Padoue. — Les Préliminaires de Lépante etc. etc. d'après les papiers d'état des Archives de Venise. Avec portrait. Paris 1874. In-8°, demi mar. coins, tête d. 16. —

5285 **VIGERANO. — Biffignandi-Buccella, P. G.,** Memorie istoriche della città e contado di Vigerano corred. di note e di una Raccolta di documenti in gran parte inedite. Vigerano 1810. gr. in-4. dem. veau. 20. —

5286 **Volkmann, J. J.,** Histor.-krit. Nachrichten von Italien, welche eine genaue Beschreibung d. Landes, der Sitten, Oekonomie u. insonderheit der Werke der Kunst enthalten. 3 Bde. 2. vermehrte Aufl. Leipz. 1777—78. gr. 8°. Mit Titelk. v. Geyser. Schönes Ex. in 3 Hlbfrzbdn. der Zeit. 25. —

Digitized by Google

Holzschnittbücher des XVI. Jahrhunderts — Livres à figures du XVIe siècle — Woodcut books of the XVIth century

Hans Baldung gen. Grien

M. Pf.

5287 **Aeneas Sylvius.** Germania. Argent. per R. Beck, 1515. Mit sehr schöner Titelbordüre u. Signet v. Hans Baldung Grien (Heitz u. Barack, Els. Bücherm. T. 14, 3). — Lepida **Lactantii Firm.** opera accurate graeco adiuncto castigata. Parisus (sic) in vico S. Iacobi sub intersignio Lillii aurei. 1513. Mit dem Signet v. J. Petit. — (**Erasmus**) Morias Encomium, castigat., cum Listrij comment. etc. Basil., Froben, 1515. Mit 2 Bordüren. 4°. Holzbd. mit gepr. Schweinsldrrücken u. Schliessen. (Strassburg 1515, Paris 1513, Basel 1515.) 90. —

1) Panzer VI 75, 410; Schmidt, Beck 21; Proctor 10307 Type 2, 5, 6, 7, 12. — Kristeller 569. — 2) Panzer VII 16, 64. — 3) Panzer IX 193, 139. Enthält die Johannesbordüre, die Erstlingsarbeit des Ambrosius Holbein (Woltmann II S. 205), in erstem Abdruck, eine Bordüre von Urs Graf (Nagler, Mon. III S. 131, 30), zahlreiche Initialen u. ein Druckerzeichen.

5288 **Brant, Seb.,** . . . In das Leben, vnd tugendtliche geschichten Keyser Tyti Vespasiani des miltenn, Durch Sebastianum Brandt verteutschet. *Am Ende*: Labor Sebastiani Brant. Ex Argentoraco (*sic*) (*J. Knoblouch*). Anno. xx. supra. M.D. Kalendis Augusti. *Fol. Goth.* Buchst. 19 Bll. (das letzte weisse fehlt). Mit prächtigem Porträt Karls V. in der Art des Baldung gen. Grien (noch einmal wiederholt), darunter sein Wappen und 39 Holzschnittbordüren. Mit einigen Randnotizen. Cart. (Strassburg 1520) 90. —

Goedeke I S. 391 Nr. 37 (giebt nur 15 Bll. an). Panzer, Zus. S. 195 Nr. 199 k, der interessante Angaben über die Entstehung dieses Karl V. gewidmeten Buches giebt. Nicht bei Kristeller u. Proctor.

5289 **Caoursin, G.,** Historia Uon Rhodis / wie ritterlich sie sich gehaltē / mit dem Tyrannischen keiser Machomet / vss Türckyē, lustig vñ lieplich zu lesen. / *Am Schluss*: Bl. 68, *2. Col. Z. 19;* Getruckt zu Strassburg durch / den fürsichtigen Martinum / flach, Vff sant Paulus bekö / rung tag, Im iar nach der ge / burt Christi Jesu vnsers herrē / Tausent fünff hundert vnnd / dreyzehn. / *Druckerzeichen Bl. 68v weiss.* Fol. Goth. Buchst. 68 Bll. 2 Col. Mit 34 grossen Holzschnitten von 2 unbekannten Künstlern, einem kleinen Holzschnitt von Hans Baldung Grien und dem Druckerzeichen (Heitz, Elsäss. Druckermarken T. VI 2). Etwas wasser- und braunfleckig. Sehr breitrandiges Ex. Hlpergmt. (Strassburg 1513.) 360. —

Panzer I 355, 759; Goedeke I. 442, Nr. 9; Schmidt, Flach 27. Kristeller 512; Muther 366 u. 1559; Proctor 10147, Type 1, 5, 8. Die erste deutsche Gesammtausgabe des berühmten Buches. Der Übersetzer ist der Strassburger Arzt und Humanist Johann Adelphus. *Bl: 65, 2. Col.:* Wilhelm Caouersin (*sic*) Cätzler zu / Rhodis hatt dise hystory gedicht- / tet vnd beschriben, in latyn. / Aber Iohanes Adelphus Argētiñ. / physicus hat sie in teutsche zungē / transferiert vñ interpretiert . . . . *Bl. 65v:* Von dē vrsprūg / vnd leben sancti Johānis bap / tiste. /

5290 **Christus mit der Weltkugel u. Engeln.** B. 6. Einzelholzschnitt. Sehr guter Abdruck, Unbedeutend fleckig. 25. —

5291 **Geiler von Kaisersberg, Joh.,** Das buch Granatapfel mit sampt gaystlicher bedeütung des auszgangs der Künder Israel von Egypto. Item vnderrichtung der gaistl. spinnerin. Item von dem hasen im pfeffer. Vnd von siben schwertern vnd schayden. Strass-

Digitized by Google

M. Pf.

burg, J. Knoblouch, 1511. folio. 163 unnum. Bll. Gepresster Schwldrbd. (Strassburg 1511) 150. —

Erste Ausgabe mit den 6 herrlichen, blattgrossen Holzschnitten von Hans Baldung Grien. Etwas wasserfl. u. einige Wurmstiche im Rande der ersten Bll., doch sehr breitrandig u. im alten Einbande. Panzer, Ann. d. a. d. Latt. 688; Schmidt, Knoblouch 74; Kristeller 371; Proctor 10077, Type 5c, 12. Dacheux, Les plus anciens écrits de Geiler S. CVII.

5292 **Geiler von Keisersberg, Joh.** Dasselbe. Wasserfleckig und teilweise wurmstichig. Breitrandiges Exemplar, in altem Schweinslederband. 90. —

5293 — — Dasselbe. Ein Bl. fleckig. Am Schluss etwas wurmst. Schönes breitrandiges Ex. in altem gepressten Schweinslederband. 120. —

5294 **Indagine, Joh.,** Introductiones apotelesmaticae elegantes, in Chyromantiam, Physiognomiam, Astrologiam naturalem, complexiones hominum, naturas, planetarum. C. periaxiomatibus de faciebus signorum, & canonib. de aegritudinibus, nusquā fere simili tractata compendio. Impensis autoris opera J. Scotti Argentorat. 1522. Folio. 71 num. Bll. Mit blattgrossem Portrait des Verfassers und dessen Wappen (ebenf. blattgross) von Hans Baldung Grien und vielen Holzschnitten. Titel kurzrandig u. aufgezog., a. d. letzt. Bl. eine Ecke des weissen Randes ergänzt sowie einige ganz unbedeut. Wurmstiche. Ppbd. (Strassburg 1522) 32. —

Erste Ausgabe dieses berühmten Buches. Panzer 100, 633; Kristeller 459. Schmidt, Schott 68.

Johannes von Hagen gen. Indagine war Dechant der Frankfurter Leonhardskirche u. Pfarrer zu Steinheim bei Mainz.

Von besond. Interesse ist auch das Kapitel über Physiognomik (mit Holzschnitten).

5295 **Missale** diocesis Argentinensis denuo excusum castigatius. Am Ende: Hagnoe p. Thoma Anszhel. Badeñ. 1520. fol. Gepr. Prgtbd. m. Schl. (Hagenau 1520) 160. —

Auf dem 1. Blatte, fast blattgross, ein Holzschnitt v. Hans Baldung Grien mit seinem Monogramme. Im Texte die prachtvollen Alphabete eines unbekannten Regensburger Künstlers, welche P. Heitz veröffentlicht hat. Mit Musik, schwarze Noten in Nagelform auf 4 Linien, von denen 3 schwarz u. 1 rot. 2. Ausgabe d. Strassb. Missale u. 3. u. letztes Missale, das aus dieser Druckerei hervorging.

Sehr breitrandiges Ex. Die ersten Bll. (mit etwas Textverlust) wurmst., Bll. CLXXIII u. CLXXV fehlen, das Blatt vor dem Canon in Facsimile, das letzte Bl. des Canons ausgebessert, mehrere Bll. d. Canons am Rande ausgebessert, die 2 letzten Blätter etwas stockfleckig. Weale S. 27.

5296 **Pauli, J.** Schimpf vnnd Ernst, durch alle Welthänndel. Mit vil schönen vnd warhafften Historien, Kurtzweiligen Exemplen, Gleichnussen vnd mercklichen Geschichten fürgestellet. Gedruckt in der L. Stadt Bernn, durch Mathiam Apiarium Auff den 26. tag August. Anno M. D. XLII. 88 num., 2 unnum. Bll. Mit 40 schönen Holzschnitten und dem Druckersignet. Titel teilweise defekt und ausgebessert. Am Rande etwas wasserfl. (Bern 1542.)

Die mit Recht geschätzte Berner Ausgabe von Paulis Schimpf u. Ernst. Sie enthält 8 Holzschnitte von Hans Baldung Grien (Nagler, Mon. III S. 358), 11 vom Meister HF 1516 (Hans von Frankfurt? Nagler, Mon. III S. 316, 5), 4 vom Meister IK (Nagler, Mon. III S. 1024, 3, S. 1025, 16, S. 1026, 19 u. 27), darunter die Entbindung der Päbstin Johanna: die übrigen, darunter die sehr interessanten Totentanzdarstellungen, sind meist vom Meister HG (Hieronymus Greff? Vergl. Nagler, Mon. III 945), der sich Bl. 22 bezeichnet. —

(Von Reinicken Fuchss.) Das ander Teyl des Büchs Schimpff uñ Ernst. Zu Franckfort truckts Cyriacus Jacob im Jar M. D: xxxiiij. Folio. 4 unnum., 115 num. Bll. Mit schöner Titelbordüre und blattgrossem Holzschnitt vom Meister IK. (Nagler, Mon. III S. 1026, 22). 1 Bl. in der Ecke ausgebessert, einige Bll. etwas wasserfl. (Frankfurt a. M. 1544).

Erste hochdeutsche Ausgabe von Michael Beuther.

Digitized by Google

M. Pf.

(**Brant, Seb.**), Der Freidanck new mit figuren, / Fügt Pfaffen, Adel, Leyen, Buren. / etc. Zu wormbs truckts Sebastianus Wagner 1538. Folio. 4 unn. u. 40 num. Bll. Mit 50 interessanten Holzschnitten, Bordüren u. Initialen. Oben scharf beschnitten. (Worms 1538)

Erste Wormser Ausgabe. Die Holzschnitte sind das Werk eines Meisters der Grüningerschen Offizin.

800.—

Drei seltene Volksbücher in einem Pergamentbande mit Ex-Libris Ulrici. (18. Jahrhundert.)

5297 **Plinius Secundus, C.** — Plynii Secundi Naturae historiarum libri XXXVII e castigationibus H. Barbari. Add. Index Jo. Camertis. Sumpt. J. cobergii ac L. Alantsee impressum Hagenoae opera Th. Anshelmi 1518. *Gr. Folio. 286 num., 96 unnum. Bll.* Mit 2 Titelbordüren, 35 Initialen und dem Druckerzeichen. Geringfügig wasserfleckig. Sonst vortreffliches Exemplar. Perg. (Hagenau 1518) 75. —

Schweiger II 785.

Meisterhafter Druck und wohl der schönste des berühmten Hagenauer Druckers. Das prächtige Signet ist das Werk von Hans Baldung Grien (Heitz & Barack, Elsäss. Büchermarken T, LXXII, 2; Nagler V 509); von demselben sind wahrscheinlich die Initialen I und M (Heitz, Zierinitialen in den Drucken des Thomas Anshelm. S. 18, 6). Die übrigen Initialen, das grosse Kinderalphabet, sind in Nürnberg hergestellt, wie die folgende Stelle eines Briefes von Anshelm an Koburger beweist: *Nun hat der Plinius 37 Bücher zu denen ich grosse Capital bedarff hab ich kein formen schnider by mir darum bitt ich uch, ir wolt mir ein alphabet by uch ryssen, vnd schnyden lassen vf desse art wie die zween yngeschlossen* . . . . (Vergl. Heitz, Zierinitialen S. 17, 5). Die meisterhaften Initialen sind von der Hand eines Meisters der Dürerschule, wahrscheinlich des vornehmlich für Koburger tätigen Hans Springinklee. Von demselben sind die im Stile mit den Initialen übereinstimmenden prächtigen Umrahmungen mit antiken Säulen, Putten und Groteskenmotiven, die an Dürer erinnern.

Siehe die Abbildung auf S. 5.

5298 **Plinij des Andern** Lobsagung vom Kayser Traiano. Durch Dietr. v. Pleningen zu Schaubeck u. Eysenhofen geteütscht. (Strassb., M. Flach) 1520 den 18. des Hewmonadts. Folio. Juchtenbd. (Strassburg 1520) 160. —

Sehr schöner Druck, der Muther unbekannt geblieben ist. Auf dem Titel ein grosser Holzschnitt in der Art Baldung Griens: Dietrich v. Pleningen sein Buch dem Kaiser überreichend. Vor dem Anfang des Textes das Portr. Trajans. Am Schlusse der Widmung das Signet Flachs. Fast jede Seite ist mit schönen Renaissance-Bordüren verziert.

Panzer 1000. Kristeller 523. Nicht bei Proctor.

5300 (**Tengler, Ud.**) LAyenspiegel. Von rechtmässigen ordnungen inn Burgerlichen vnd Peinlichen Rechten . . . . Zu Strasburg in Knoblochs druckerey. Anno M. D. XLIIII. *Fol. 6 unnum., 128 num., 3 unnum. Bll. u. 1 weisses Bl.* Mit schöner Titelbordüre von Hans Baldung Grien (Nagler Mon. IV S. 359, 6) u. 24 Holzschnitten. Einige Bll. etwas wasserfl., durch die ersten Seiten geht ein Wurmstich. — **Brant, Seb,** DEr Richterlich Clagspiegel. Strassb., Rihel u. Messerschmidt, 1542. Fol. 6 unn. u. 135 num., 1 weisses Bll. Mit 2 grossen Holzschnitten. Am Schluss etwas wurmstichig. Gepresster Schweinsledrbd. m. Schl. (Strassburg 1544, 1542) 50. —

Goedeke I 391, 32 u. 34.

5301 (**Weida, M. v.,**) Die zehe gebot in disem / buch erclert vnd vssgelegt durch etlich hochberumbte lerer . . . Am Schluss: Vnd gedruckt in der keiserlichen freiē stat Strassburg, vō Johannes Grüningern . . . . . 1516. folio. 60 num., 1 unnum., 48 num. Bll. Mit schöner Titelbordüre von Hans Wechtlin (Nagler II 1581) und 10 grossen geistreichen Holzschnitten von Hans Baldung Grien und einem Holzschnitt der Grüningerschen Offizin. Titel rot und schwarz. Teilweise wasserfl. Weller 995; Geffcken, Bildercatech. 42, 52; Dacheux, Les plus anciens écrits

Digitized by Google

Pabst Julius II vom Monogrammisten DS. Aus Nr. 5317.

M. Pf.

de Geiler de Kaysersberg S. CLXXXI; Kristeller 99; Schmidt, Grüninger 152. Nicht bei Proctor. — Geiler von Kaysersberg, Joh., Das Irrig Schafe .... Der hellich Lew .... christliche Küngin .... Der dreyeckechte Spiegel .... Der Eschegrüdel .... Dz Clappermaul .... Der Trostspiegel .... Am Schluss: getruckt durch Johannem Gryeninger aussgangen vff Samstag zu mitfast im iar Tausent fünffhundert vñ fierzehen. Folio. 92 num. Bll. Titel rot und schwarz. Mit 7 interessanten Holzschnitten der Monogrammisten ES (Erhard Schlitzoc? Nagler, Mon. II. 1753), HG (Hans Grieninger? Nagler III 970) und dem Meister der Grüninger'schen Offizin. Am Schluss teilweise wasserfleckig und am Rande etwas wurmstichig. Breitrandiges Exemplar in einem alten Holzband, Schweinslederrücken und gotischen Schliessen. (Strassburg 1510, 1514) 200. —

Goedeke I 400, 15. Panzer I 319, 670. Dacheux S. CXIII. Kristeller 95. Schmidt, Grüninger 136 (im Kolophon abweichend). Proctor 9931, Type 5, 17, 19.

5302 **Weisenn, Der Alten, exempel, sprüch, mit vil schönen Beyspilen vnd figuren erleuchtet. Strassburg, bey Jacob Frölich 1545.** *Fol. 4 unnum., 107 num. Bll.* Mit 119 Holzschnitten,

Digitized by Google

M. Pf.

darunter zwei (Bl. 1 u. 4°) von Hans Baldung Grien. Gutes Ex. Hlbfrz. (Strassburg 1545) 160. —

Seltenes Volksbuch. (Goedeke I S. 366 Nr. 3, 16).

5303 **Weisenn, Der Alten.** Dasselbe. 2 Bll. etwas eingerissen. Alter gepresster Lederbd. 140. —

Hans Brosamer

5304 **Apianus, P. et B. Bartholomeus Amantius,** Inscriptiones sacrosanctae vetvstatis non illae qvidem Romanae, sed totivs fere orbis svmmo studio ac maximis impensis Terra Mariq conquisitae. Ingolstadii in aedibus P. Apiani 1534. *Folio. 20 unnum., 256 num. u. 4 unnum. Bll.* Mit zahlreichen Holzschnitten, Initialen u. Bordüren. Lederbd. (Ingolstadt 1534) 30. —

Weigel, Kunstlagerkat. 18790.

Dieses in der Privatdruckerei Apians herausgegebene Buch enthält zum ersten Male das prächtige Alphabet des Michael Ostendorfer (Naumanns Arch. II 206). Aber auch das Wappen d. Raimund Fugger, dem das Buch gewidmet ist, die zahlreichen Nachbildungen von Antiken und die Bordüren, die fast jede Seite umrahmen, scheinen von demselben Künstler entworfen zu sein. (Vergl. Passavant, Peintre-Graveur III S. 313 No. 15). Der ausführende Formschneider war offenbar Georg Apianus, dessen Zeichen sich mehrmals findet (vergl. Nagler, Mon. II 2687). Der schöne Titelholzschnitt ist von Hans Brosamer (vergl. Dodgson, Cat. II p. 386, 5) nach einer Handzeichnung von Dürer (Lippmann 420).

5305 **Biblij Czeska,** *Am Ende*: W. Menssým Mestě Pražkém v Barthol. Netholickcho znamenitým nákladem tehož Bartholoměge, a Girijka Melantricha Rožďálowského, 1549. *Fol. 629 Bll., 2 coll., 50 Z. Goth. Buchst. Mit Sign. ohne Seitenzählung.* Mit 143 grossen Holzschnitten. Die vier ersten und vier letzten Bll. u. S. 307 sind zum Teil mit geringfügigem Textverlust lädiert. Einige Bll. wasserfl. Lederband mit Messingecken. (Prag 1549) 600. —

Ungar, Bohoslal Balbiné Bohemia docta S. 29 ff., Jungmann, Historia Literatury Ceské V 868. Die erste von Melantrich herausgegebene czechische Bibel.

Hanslik beschreibt in seiner Geschichte und Beschreibung der Prager Universitätsbibliothek S. 515 das Buch nach Anführung des Titels folgendermassen: „Unter diesem Titel steht das Wappen Maximilians II. als bei Ferdinands Lebzeiten ernannten Königs von Böhmen, dem die Bibel auch zugeeignet ist. Der Zueignungsschrift folgt Melantrichs merkwürdige Vorrede, in welcher er über die in dieser Ausgabe in Sprache und Schreibart vorgenommenen Aenderungen Rechenschaft ablegt. Das 3te Buch der Maccabäer kommt, und zwar von Sixt v. Ottersdorf aus dem Lat. übersetzt und bevorwortet, in dieser Ausgabe zum erstenmale vor. Der Apostelgeschichte, welche hier das erstemal vor den Briefen Pauli an die Römer erscheint, gehen die ebenfalls von Ottersdorf übersetzten Reisen Pauli samt einer chronologischen Tafel voran. Die ganze Bibel ist auf 629 Bll. in 2 Coll. zu 50 Zeilen ohne Seitenz. mit grober Schwabach gedruckt und mit vielen schönen Holzschnn. geschmückt."

Die Hauptzierde dieses Buches sind die prächtigen Holzschnitte von Melchior Schwarzenberg (Nagler, Mon. IV 2131 u. 2151), Hans Brosamer, den Monogrammisten SSP (Nagler Mon. V 61, 306) u. GS. (Nagler Mon. III 108, 350), die vielleicht beide der Prager Künstlerfamilie Severin angehören.

Auf dem Titelblatte steht von gleichzeitiger Hand: *Correxit quae corrigenda sunt* [*P. Ant. Koniceg S. J.*].

Diese Correcturen bestehen darin, daß die nackten Gestalten Adams und Evas sowie einige Sätze im Texte mit Tinte bedeckt sind.

Vollständige Exemplare wie das vorliegende sind von der allergrössten Seltenheit.

5306 — — Dasselbe. 627 Bll. An dem Ex. fehlen Bl. 4 u. 625; die ersten Bll. sind zum Teil mit kleinem Textverlust lädiert; stark gelitten haben die 5 letzten Register-Blätter, die nur zum Teil erhalten sind. Die übrigen Bll. sind teilweise stark beschnitten. Lederband. (Prag 1549) 180. —

5307 **Biblia germanica** / Das ist. / Die gantze / hailige Schrifft / verdevtschet / durch / D. Martin. / Lvtter. / Gedrvckt zv. / Wittenberg. Anno. / MDLVIII / *Am Ende des ersten Teils*: Gedruckt durch

Digitized by Google

Holzschnitt von Hans Weiditz aus Nr. 5353.

Holzschnitt von Wolf Traut. Aus Nr. 5318.

Digitized by Google

M. Pf.

Hans Lufft. / 1560. / — Die Propheten / Deudsch. / D. Mart. Luth. / Gedruckt zu Wittemberg, / durch Hans Lufft. / 1561. / *Am Ende des 2. Teils;* Gedruckt durch Hans Lufft. / 1560. / 2 Bde. *Fol. 7 (statt 8) unnum., 344 u. 382 num., 2 weisse Bll.* Mit blattgrossem Portrait des Kurfürsten August von Sachsen und prächtiger Titelbordüre, beide in Kupfer gestochen von Virgil Solis, einer Holzschnittbordüre, vielen Initialen und Holzschnitten von Hans Brosamer, Georg Lemberger und Jacob Lucius von Cronstadt. Bl. 1 aufgezogen, Bl. 8 fehlt; einige Bll. wasserfl. In prächtigem Lederband mit schönen Beschlägen. (Wittenberg 1558—61) 180. —

Sehr seltene Ausgabe, die einzige, in der die schönen Kupferstiche von Virgil Solis vorkommen (vergl. Bartsch IX 293, 430 u. 315, 558). Goeze kennt nur den zweiten Teil. Über die Holzschnitte vergl. Nagler, Mon. III 93, 656 u. 2747 u. IV 2253. Dodgson, Cat. II, 363, 37.

5808 (—) Die / Propheten Deudsch. / Doct. Mart. Luth. / Gedruckt zu Wittemberg, / durch Hans Lufft. / 1561. / *Fol. 382 num. u. 2 weisse Bll.* Mit prächtiger Titelbordüre, Initialen und vielen Holzschnitten von Hans Brosamer und Jakob Lucius von Cronstadt in Siebenbürgen. Einige Bll. etwas fleckig. *Sonst sehr schönes, breitrandiges Ex. in prächtigem Schweinslederband mit schönen Renaissance-Blindpressungen, Allegorien, auf der Vorderseite: „Bathseba im Bade", auf der Rückseite: „Judith u. Holophernes" vom Stempelschneider TS, Beschlägen u. Schliessen.* (Wittemberg 1561) 120. —

Enthält auch das Neue Testament. „Ich finde diese Ausgabe nirgends als in Sandii Exercitat. Parad. in IV Evangel. Append., p. 378 angeführet, als welches unwidersprechlich die äusserste Seltenheit derselben satsam beweiset." Goeze S. 319, 499. Vergl. über die Formschneider Nagler, Mon. III 656 u. 2747, der diese Ausgabe nicht kennt.

5809 **Biblia latina.** Novi Testamenti editio postrema, per Des. Erasmum Roterodamum, Cum Scripturae Concordantijs. Omnia picturis et nouo Indice illustrata. Accesserunt etiam nova capitum argumenta, Eliaco Carmine per Rodolphum Gvaltervm. Francoforti ad Menum apud Jodocum Cranaerum in Fidelia congiali. 1555. 8°. 20 unnum., 349 num. u. 10 unnum. Bll. Mit zahlreichen schönen Holzschnitten und Initialen von Hans Brosamer. Hlbpergmtbd. (Frankfurt a. M. 1555) 36. —

Von den Bibliographen nicht erwähnte Ausgabe. Am Anfang befindet sich ein Kalender mit hübschen Kalenderillustrationen. Die Holzschnitte gehören in den Kreis derjenigen Frankfurter Bibelillustrationen, die Brosamer zugewiesen werden.

5810 **Biblia windica.** Biblia, tu je vse svetu Pismu, Stariga inu Novigo Testamenta, Slovenski tolmazhena, skusi Juria Dalmatina. Bibel, das ist, die gantze heilige Schrifft, Windisch Gedruckt in der Churfürstlichen Sächsischen Stadt Wittenberg, durch Hans Kraffts Erben. Anno 1584. Folio. Mit 3 Titeln mit Bordüren u. zahlreichen hübschen Holzschnitten von verschiedenen Cranachschülern, darunter ein ganzseitiger Holzschnitt der Erschaffung Evas von Hans Brosamer (Bartsch vol. VIII pag. 466 No. 1. Nagler, Monogr. III. 209. 1). Prächtiger, gepresster Lederband der Zeit mit reichen Blind- u. Goldpressungen, Wappen u. Porträt des Kurfürsten August I. von Sachsen, dem Datum 1579 u. dem Monogramm S.R. des Stempelschneiders S. Rab. (Vergl. Nagler, Monogramm. V, S. 56.) mit darunter stehendem Gedicht. Ciselierter Goldschnitt. (Wittenberg 1584) 750. —

Collation: Titel, 4 Bll. deutsche Vorrede G. Dalmatins, 25 Bll. sloven. Vorreden, 18 Bll. Register, 1 Bl. mit dem Holzschnitt Brosamer's, 334 Bll. Alt. Test., 6 Bll. Vorrede zu den Propheten, 210 Bll. Propheten, 150 Bll. N. Test., 9 Bll. Register der sonn- u. festtäglichen Evangelien u. Episteln u. Verzeichnis einiger krainischer Wörter mit ihren Synonimis aus andern be-

Digitized by Google

M. Pf.

nachbarten Dialekten. Zusammen 758 Bll. Schafarik, Gesch. d. südslaw. Liter. I, 107/108 zählte nur 751 Bll. —

Diese erste vollständige Bibelübersetzung ins Slowenische, die unter Beaufsichtigung des Georg Dalmatin u. Adam Bohorizh hergestellt wurde, ist „unstreitig das Hauptwerk der älteren, protestantischen Literatur der Winden. Fast alle Bibliographen machen von ihr ihrer Seltenheit wegen rühmliche Erwähnung." So schöne Exemplare, in altem Einbande, sind von grösster Seltenheit.

Nach einer Inschrift auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels wurde dieses Exemplar am 14. Juli 1680 dem Pädagogium in Altenburg von Joh. Christfried Sagittarius, dem bekannten Theologen u. Herausgeber von Luthers Werken, geschenkt.

5311 **Brant, Seb.,** Das Narren- / schiff, Alle ständ der Welt / betreffend, wie man sich inn allen / Händeln weisslich haltenn soll. / Frankfurt a.M., H. Güllferich, 1555. 8°. 160 Bll. Mit 114 Holzschnitten u. dem Druckerzeichen von Hans Brosamer. Titel aufgezogen, sonst gut erhalten. Perg. (Frankfurt a. M. 1555) 120. —

Goedeke I S. 385, 11. Seltene Ausgabe. Obwohl nicht monogrammiert und nirgends erwähnt sind die Holzschnitte aus stilkritischen Gründen dem Brosamer zuzuweisen.

5312 **Eobanus Hessus,** De victoria VVirtembergensi: Ad Illustrem et Inclytum Heroa Philippū Hessorum Principē. Erphurdiae, Saxus 1534. 4°. 16 Bll. Die 3 ersten Bll. etwas wasserfl. Einige Randglossen sind durch den Buchbinder weggeschnitten. Schöner brauner Maroquinband m. Goldzieraten. (Erfurt 1534) 100. —

Krause II p. 178—183.

Mit zwei ausgezeichneten blattgrossen Porträts in Holzschnitt von Hans Brosamer, das eine Philipp von Hessen darstellend auf dem Titel (ein Facsim. im Führer durch die Austellung des Buchgewerbes Marb. 1890, pag. 20), das andere Eobanus selbst darstellend am Schlusse (ein Facsim. als Titelbild im Werke Krauses).

5313 **Lossius, L.,** Annotationes scholasticae, in Euangelia, quae leguntur in Festis Sanctor. Francof., Haer. Egenolph., 1556. 8°. Mit 16 Holzschnitten von Hans Weiditz, Brosamer u. H. S. Beham. Am Anfang durch Wurmstiche beschädigt. Br. (Frankfurt a. M. 1556) 30. —

Pauli S. 496.

5314 **Psalterīū** Davidis ivxta translationem veterem[1] alicubi emendatam 1565. — Psalmi seu cantica in Ecclesia cantari solitā cum Hymnis et Collectis. Witebergae excusa in officina Laur. Schwenck 1564. 2 Tle. in 1 Bde. Gr. folio. Gepr. Schweinsldr. mit Schliessen. Von grosser Seltenheit. (Wittenberg 1564—65) 180. —

Prachtex. eines herrlichen Druckes in Missaltype, mit Musik u. Rothdruck und 17 grossen Holzschnitten. Auf dem Titelbl. König David, auf Bl. 2 Kaiser Maximilian II. im Ornat in ganzer Figur, auf der Rückseite sein Wappen, beides blattgross. Im 2. Teile 12 grosse Darstellungen aus dem Neuen Testament vermutlich von Meister Enderle (Nagler I 2487). Auf Bl. 69 b die Erschaffung der Eva, blattgrosser Holzschn. v. H. Brosamer (Nagler III p. 209 I, 1). Auf Bl. 39 u. 47 zwei Holzschn. eines Unbekannten. Ausserdem enthält das Buch 19 grosse figurirte Initialen, die sich vielfach wiederholen. Die Widmung an Maximilian ist von Paul Eber 1565.

Der Monogrammist DS

5315 **S. Bonaventura.** Sant Bonauentura / von den fünff hochzitē des / kynds Ihesus. / *Folgt Titelholzschnitt. Am Schluss*: Hie endet Sant Bonauentura / Tractat von den fünff hochzy- / ten des kynds Jhesus, Amen, / O. O. Dr. u. J. (Basel, Michael Furter, ca. 1506.) Kl. 8°. 30 Bll. Auf dem Titel ein sehr schöner Holzschnitt des Meisters DS, Madonna mit Jesuskind zwischen knieendem Mönch und Kardinal darstellend. (Vergl. Kögler i. d. Kunstchronik, N. F. XVIII,

Digitized by Google

M. Pf.

Sp. 291, Absatz a. u. i. Anzeiger für Schweizer Altertumskunde 1907, S. 226). Pgt. Breitrandiges, tadellos erhaltenes Exemplar. (Basel ca. 1506) 75. —

Äusserst seltener Druck, von den Bibliographen nicht erwähnt.

Siehe die Abbildung auf S. 9.

5316 **Etterlin, Petermann,** Kronica von der / loblichen Eydt / gnoschaft Ir har / kömen vnd sust / seltzam strittenn / vnd geschichten. / *Am Schluss*: Iñ der loblichen statt Basel von Michael / Furtter Getruckt .... Als / man zalt Tusent Fünffhun / dert vnnd Siben ..... Fol. 8 unnum., 124 num. Bll. Mit 29 Holzschnitten, vielen Initialen und Zierleisten. Einige Unterstreichungen u. Randbemerkungen von alter Hand. Vorzüglich erhaltenes, breitrandiges Ex. Perg. (Basel 1507) 650. —

Panzer I 284, 595; Muther I 70, 495; Zemp, Die schweizer. Bilderchroniken, Zürich 1897. S. 89—94. (mit genauen Beschreibungen der Holzschnitte). Erste Ausgabe der ältesten gedruckten Chronik, die die Gesamtgeschichte des Schweizervolkes enthält. Hier findet sich auch zum ersten Male die Tellsage, die durch eine Holzschnittdarstellung des Apfelschusses illustriert wird. Sehr selten, besonders in so prachtvoller Erhaltung.

Bei den Holzschnitten, die dieses Buch illustrieren und die sich teilweise wiederholen, sind 4 Gruppen zu unterscheiden. I) 4 Holzschnitte sind der 1496 erschienenen Meinratslegende (Hain 12453) entnommen. (Bl. II, IIv, III u. IV). II) Zwei weitere, die „Belagerung von Rom" (Bl. VI., man sieht die Trajansäule und die Engelsburg) und eine „Türkenschlacht" (Bl. XVIIIv) sind ebenfalls noch in einem altertümlichen Stil gehalten. III) Dagegen sind fünf sehr grosse Holzschnitte (zwei davon sind blattgross), die eigens zur Illustrierung dieses Werkes hergestellt wurden, das Werk eines hervorragenden und originellen Meisters, des Monogrammisten DS, der in der Geschichte der Blütezeit des Baseler Holzschnitts eine grosse Rolle spielt. Es sind dies 1) Das figurenreiche blattgrosse Dedicationsblatt auf der Rückseite des Titels, 2) der ebenfalls blattgrosse Wappenholzschnitt (Bl. I) mit dem Reichsschild und den 16 Wappen der eidgenössischen Orte, denen die verschiedenartigsten Wappenhalter beigegeben sind, 3) Die älteste Ansicht der Stadt Luzern (Bl. IVv), 4) Darstellung der Urbesiedelung der Schweitz und 5) Tells Apfelschuss, ebenfalls die älteste Darstellung dieses Gegenstandes. IV) Zwei weitere Holzschnitte von etwas kleinerem Formate, eine Schlacht — (Bl. LXXII) und eine Belagerungsscene (Bl. CIX) sind auch vorzüglich gezeichnet und geschnitten. Sie sind entweder ebenfalls vom Monogrammisten DS entworfen oder wenigstens von einem seiner Schüler. Am Schluss befindet sich das Druckerzeichen Furters zwischen zwei Leisten.

Siehe die Abbildung auf Tafel I.

5317 **(Stella, Joh.),** Vite ducentorū et trigenta sū / morum pōtificū: a beato petro apo / stolo vsq̄ ad Julium secundū / modernum Pontificem / Basileae, M. Furter, 1507. 4°. 46 Bll. Mit schönem Titelholzschnitt, Pabst Julius II. segnend in ganzer Figur, vom Meister DS und einer Schlussleiste mit Figuren auf schwarzem Grunde. Schönes Ex. mit eingemalten Initialen. Cart. (Basel 1507) 90. —

Panzer VI 183, 59. Über den Meister DS vergl. u. a. Koegler i. d. Kunstchronik N. F. XVIII S. 290.

Siehe die Abbildung auf S. 14.

Wolf Traut

5318 **S. Bonaventura,** Die Legend des heyligen vatters Fran-/cisci. Nach der beschreybung des En/gelischen Lerers Bonauenture. / *Am Schluss*: ℂ Gedruckt vnd vollendt, In der Kayserlichen Stat / Nuremberg, Durch Hieronymum Hölzel, In / verlegung des Erbern Caspar Rosentaler / yetzundt wonhafft zu Schwatz. Am / Sybenden tag des Monats Apri- / lis. Nach Christi vnsers herren / gepürt. Tausent Funffhun-/dert, vñ Im Zwelff- / ten Iare. / 4° *got. Buchst., m. Sign. 106 unnum. Bll.* Mit 57 Holzschnitten, wovon 7 blattgross sind und vier sich mehrmals wiederholen, alle von Wolf

Digitized by Google

Holzschnitt von Wolf Traut. Aus Nr. 5318.

Traut. Schönes sehr breitrandiges rubriziertes Ex. Alter Pappband. (Nürnberg 1512) 550. —

Panzer, Deutsche Annalen 717; Proctor 11005, Type 2, 4. Die erste deutsche Ausgabe der Legenden des hl. Franz. Sehr selten.

Siehe die Abbildungen auf S. 15. u. 19.

Digitized by Google

M. Pf.

5319 **Ehrenpforte.** Arc triomphal de l'Empereur Maximilien I gravé en bois d'après les dessins d'Albert Durer. Vienne 1799. *Gr. Folio. 46 Bll. mit 53 Holzschnitten und 20 Radierungen.* Sehr schönes Ex. Hlbfrz. unbeschn. (Wien 1799) 500. —

Bartsch, VII S. 153.
Heller, Dürer S. 714.

Diese von A. Bartsch besorgte Ausgabe enthält 53 Holzschnitte von A. Dürer, Springinklee, Wolf Traut u. H. Flötner (vergl. Dodgson, Catalogue of Early German and Flemish Woodcuts in the British Museum Bl. 321 ff.), die von den Originalstöcken abgezogen sind. Zwei davon enthalten Varianten, die in den vorhergehenden Ausgaben nicht vorkommen.

5320 **Grünpeck, Joh.,** Speculum naturalis coelestis & propheticae visionis: omnium calamitatum quae proximis tẽporibus venture sunt. Nûnrberge, per G. Stuchs M.D.viij. Kl.-Folio. Halbpergmt. (Nürnberg 1508) 200. —

Inhaltlich sehr merkwürdiges Buch, dessen Wert durch 18 grosse Holzschnitte in Bordüren erhöht wird. Der Titelholzschnitt zeigt Mord und Totschlag unter Geistlichen und Weltlichen, im Hintergrunde stürzt eine vom Blitz entzündete Kirche ein. Auf den anderen Holzschnitten halten Bauern Messe, während Priester ackern, Menschen beten Tiere an, ein Schiff, in welchem der Papst mit Cardinälen und Bischöfen sitzt, versinkt, die Türken siegen, etc. Die Holzschnitte werden von Rauch in seiner Biographie des Wolf Traut S. 29 diesem Künstler zugewiesen.

5320a — — Dasselbe. Schönes Ex. in reich verziertem blauem Maroquinbd. (Niedré.) 300. —

Aus der Bibliothek Yemeniz mit dessen Ex-Libris.

5321 **(Henricus II.)** *Bl. 1 u. Iv Holzschnitte, Bl. 2:* Dyelegendvnd lebendesheyligẽ/sandtKeyserHeynrichs.... *Bl. 69v L. 18:* Nach Cristi vnnsers herrn gepurt, Funfftzehen-/hundert vñ im Eylfften jare ist dyese Legend des / lebens der heiligen patron vnd Stieffter des löb-/lichen stieffts Bamberg, sant Keyser Heinrichs, / vnd seiner gemahel sant Kungunden auss latein / in Tewtzsch, durch dẽ geistlichẽ Herrñ Novosiũ/ Custer des Closters auff dem Monchperg sant / Benedicten ordens, getzogen, Vnnd durch mich / Hans Pfeyll daselbst getrückt. / 4°. got. Buchst. m. Sign. (A⁶, B⁴, C⁸, D⁴, E—F⁶, G—J⁸, K—L⁶.) 34 Ll. 70 Bll. Mit 16 Holzschnitten, davon 15 von Wolf Traut (11 verschiedene), alle in vorzüglichem alten Kolorit. Sehr schönes Ex. Schöner brauner Maroquinband mit reich vergoldeter roter Doublure und dem Monogramm von Robert Hoe, Goldschnitt (Chambolle-Duru). (Bamberg 1511) 1000. —

Panzer, Deutsche Annalen 690.; Proctor 10348, Type 19, 25; Muther 671; Dodgson, Cat. I p. 507, 10 (mit genauer Beschreibung der Holzschnitte), Tafel XIV.

Komplette Exemplare dieser ersten deutschen Übersetzung der Heinrichslegende, wie das vorliegende, gehören zu den grössten Seltenheiten des Buchhandels. In den meisten Exemplaren fehlen das erste Bl. mit den beiden Holzschnitten u. das letzte Bl. mit der Beschreibung der Reliquien Kaiser Heinrichs und der Kaiserin Kunigunde.

Siehe Tafel II.

5322 **Theuerdank.** Die geuerlicheiten und eins teils der geschichten des löblichen streitbaren und hochberümbten helds vnd Ritters Tewrdanckhs. — Gedruckt in der Kayserlichen Stat Augspurg durch den Eltern Hansen Schönsperger im Jar Tausend fünffhundert und im Neuntzehenden. Mit 118 grossen Holzschnitten von Hans Burgkmair, Leonhard Beck, Hans Schäuffelin, Weiditz, Wolf Traut u. a. Folio. 289 Bll. Einige Bll. geringfügig stockfl., geringe Gebrauchsspuren. Bei einigen Blättern die Schreiberzüge am oberen Rande vom Messer des Buchbinders leicht getroffen. (Augsburg 1519) 800. —

Goedeke I 336. No. 1.
Ebert 22870.
Panzer, Ann. d. d. Litt. 9582.
Proctor 10939, Type 13, 14.
Dodgson II p. 8, 8.

Digitized by Google

M. Pf.

Zweite Ausgabe (erste Ausgabe mit Datum), in Text, Typen und Ausstattung mit der ersten Ausgabe vollkommen übereinstimmend, nur der Titel ist neu geschnitten und in der Orthographie und den Schreibertügen sind einige Veränderungen vorgenommen.

5323 **Thewerdanck,** Des Edlen Streitbaren Helden vnd Ritters, Ehr vnd mannliche Thaten, Geschichten vnd Gefehrlichkeiten .... Mit schönen Figuren vnd lustigen Reimen auffs new zugericht. Gedruckt zu Francfurt am Meyn, Bei Christian Egenolffs Erben 1563. Fol. 4 unnum., 110 num. Bll. Mit 118 Holzschnitten von Burgkmair, Schäuffelin, Leonhard Beck, Hans Weiditz, Wolf Traut u. a. (Frankfurt 1563)

Textlich erweiterte Ausgabe mit Holzschnitten von den Originalstöcken. Nicht bei Dodgson.

Vegetius, Vier bücher der Ritterschaft. Mit einem zusatz, von Büchsen geschoss, Puluer, Fewrwerck, Auff ain newes gemehret vnnd gebessert. Augsburg, Stainer, 1529. Fol. 100 unnum. Bll. Mit 123 Holzschnitten.

Der schöne Titelholzschnitt, einen Ritter vor einem Zelte darstellend, den Muther 1071 Burgkmair zuschreibt, ist vom Meister HS (abg. Kat. d. Lipperheideschen Kostümbibliothek II 147), der blattgrosse auf Bl. 2v ein Ritter mit Lanze, Schwert u. Federhut, wahrscheinlich von Jörg Breu; die übrigen sind meist Kopien nach früheren Ausgaben.

(Augsburg 1529)

Lauterbeck, Georg, (Mansfeldischer Cantzler), Regentenbuch, Aus vielen trefflichen alten vnd newen Historien mit sonderem fleis zusamen gezogen. Allen Regenten vnd Oberkeiten zu anrichtung vnd besserung Erbarer vnd guter Policey, christlich vnd nötig zu wissen. (Leipzig) 1559. Fol. 12 unnum., 223 num. u. 1 weisses Bll. Mit grossen figürlichen Holzschnittinitialen. (Leipzig 1559)

Von Graesse nicht erwähnte Ausgabe.

350. —

Drei gut erhaltene Werke in einem prächtigen gepressten Schweinslederbande mit schwarz aufgedrucktem Superexlibris des VICTOR SCHENIIZ u. Schliessen.

Alte Medizin, Kochbücher — Old Medical — La Médecine ancienne

5324 **Abano, Petrus de,** Conciliator eminentissimi philosophi ac medici Petri Aponensis liber Cōciliator differētiarū philosophorum et medicorum appellatus. Nuper post omnes impressiones ubique locorum excussas accuratissime recognitus . . . ejusdem libellus de venenis. Questi Lararii de venenis ad terminum. Simphoriani in ipsum cōciliatorē cribrationes etc. Impr. Venetiis, Luc. Ant. Junta, 1526. Fol. 6 ff. n. n., 239 ff. n. et 1 f. n. n. Mit dem grossen Druckerzeichen Juntas am Schluss. Alter Lederbd. mit Blindpressungen, etwas abgenutzt. (Venezia 1526) 30. —

Schöne Ausgabe des berühmten medizinischen Hauptwerks des Petrus von Abano. Nicht bei Renouard.

5325 **Abel, H. C.,** Wohlerfahrner Leib-Medicus der Studenten, welcher so wohl allen auf Schulen, Gymnasiis und Universitäten lebenden gelehrten Personen die nöthigsten Reguln mittheilet etc. Leipzig 1707. kl. 8°. Mit Titelkupfer, fünf Szenen aus dem Studentenleben darstellend. Hlbldr. Etwas fleckig. 25. —

Enthält u. a.: Was von warmem Trincken u. von dem Thee zu halten. — Was vom Caffe zu halten. Von der Succolada (Schokolade). — Von der Liebessucht oder Inclination etc.

Der Anhang enthält I. Nachricht aller Universitäten in Europa. II. Juramenta academica. III. Leges pro convictoribus. Den Schluss bilden mit besonderer Pagination auf 48 Seiten: Studenten-Künste: Wohlriechende Haarpuder zu machen. — Camisoll durch welches man weder schiessen noch stechen kann. — Lac-Fürniss. — Einen trunckenen Menschen nüchtern zu machen. — Jungferschafft zu erkennen etc.

Digitized by Google

M. Pf.

5326 **Acesius, Leonh., gen. Sawer,** Schwangerer Frawen Rosengarten. Neues Hebammen Buch oder Spiegel der Weiber artzeney. Frankfurt, Chr. Egenolffs Erben, 1580. Kl. 8°. Der Titel handschriftl. ergänzt. Mit einigen Holzschnitten. br. (Frankfurt 1580) 16. —

Selten. Scheint den Bibliographen unbekannt. Die Holzschnitte stellen meist geburtshülfl. Apparate u. Instrumente dar.

5327 **Agricola, J.,** Institutiones chirurgicae od. newe Feldscherer-Kunst. Darbey auch herrl. chymische Kunststücke u. Arcana. Frankf. 1638. — **Staricius, J.,** New reformirter Heldenschatz, d. i. naturkündl. Bedenken vb. vulcan. auch mag. Fabrefaction etc. Ibid. 1624. 16°. Prgt. 15.—

5328 **Alberti, Salomon.** Curationes morborum in nono libro Rhazae ad regem Almansorem dictatae a clariss. viro D. Sal. Alberto, Medicae artis Doct. et Prof. primar. Vitabergae 1591. Manuskript geschrieben von Joh. Geo. Agricola Ambergensis Palat. 2 Teile. 4°. 370 u. 540 n. SS. Prgt. (aus e. Handschr. XV. saec.) 90. —

Fleissiges u. sauberes Kollegheft ungedruckter Vorlesungen Albertis über den Liber Regius. Alberti „einer der verdienstvollsten deutschen Anatomen des XVI. Jahrh." (Allg. d. Biogr. I 215) wurde 1592 als Leibarzt nach Dresden berufen. Mit diesem Jahr schliessen Vorlesungen u. Manuskript ab.

Joh. G. Agricola schrieb den 1. Teil nach den Aufzeichnungen Dr. Hettenbachs in Wittenberg, den 2. umfangreicheren als Selbsthörer. Er war selbst ein bedeutender Arzt und medizinischer Schriftsteller. Allg. d. Biogr. I, 148. Jöcher I, 152 u. 209/10.

Wertvolles Unikum in trefflicher Erhaltung.

5329 **Albertus Magnus.** (A)Lberti magni Phi / losophia naturalis / *grosser symboliseher Holzschnitt . . . f. 62v*: Impressum Basilee, cura atq; sollertia Michaelis furter: / . . . 1506. 4°. 65 Bll. Mit Titelholzschn., blattgrossem Holzschn. auf Bl. f°, schönen Initialen u. Druckermarke. (Basel 1506) 40. —

Stockmeyer u. Reber S. 82. 34. Einzige seltene Basler Ausgabe. Der Holzschnitt auf Bl. f°, ein porträtartiger Kopf, ist künstlerisch sehr bedeutend und steht dem Monogrammisten DS nahe.

5330 — Weibergeheimnuss. Albertus Magnus von Weibern vnd Geburten der Kinder, sampt jhren Artzneyen Auch von tugenden etlicher fürnemer Kräuter. Vnd von krafft der Edlen Gestein. Von art vnd natur etlicher Thier. Mit sampt einem bewerten Regiment für die Pestilentz. Jetzunder auffs neuwe mit sonderem fleiss durch einen der Artzney erfarnen gebessert vnd gemehret. Dazu mit schönen Figuren gezieret. Was vber vorige Edition hinzu gethan ist, findestu am folgendem Blat. Franckfort, Christ. Egenolffs Erben, 1585. kl. 8°. 216 SS. u. 3 Bll. Titel in Rot und Schwarz. Mit vielen Holzschnitten, z. Teil von H. S. Beham u. Weiditz. Abgesehen von einem unbedeutenden Wurmstich auf 3 Bll. gut erhalten. In zeitgenössischem Pergamentbd. (Frankfurt 1585) 60. —

5331 **Argelata, P. de,** Cirurgia magistri Petri de largelata / (*A la fin:*) ¶ Venetiis per Gregoriuȝ de gregoriis. Anno Domini M. D. xiij. in-fol., de 128 ff. ch. et 3 ff. n. ch. p. la table; lettre initiale sur fond noir au début du texte, d'inombrables petites lettres init. au courant du texte. Sauf un petit trou aux 8 premiers ff. ex. de bonne conservat. Rel. dem. bas., dos orné, tr. rouge. (Venezia 1513) 50. —

Ouvrage très important et rare. Argelata professa la médecine à Bologne et perfectiona la chirurgie en Italie à un haut degré. „Ses écrits, pleins d'ailleurs d'observations précieuses, sont encore remarquables par la candeur avec laquelle il avoue ses propres fautes." Le 5e livre de la chirurgie traite „de decoratione", et doit être d'un intérêt spécial. Cf. Graesse I p. 163. Michaud, Biblogr. uni, vers.t. II, p. 416. Sprengel, Gesch. d. Arzneik. Bd. II, S. 514—516.

5332 **Aristoteles,** Regiment der gesundhait. In das Teutsch gebracht bey Doktor Johañ Lorchner . . . durch Johann Besolt in Truck verordnet. Augsburg, H. Stayner, 1532. 4°. Mit schönen

Digitized by Google

Meier.

Heinrich Füllmaurer. Albrecht Meyer.

Meyr Rüdolff Specklin formschneider.

Holzschnitte aus Nr. 5368 (¼ Originalgrösse): Porträt der Illustratoren des Buches.

Titelholzschnitt von Jörg Breu und figürl. Initialen auf schwarzem Grunde. Cart. (Augsburg 1532) 30. —

Hofmann, Lexicon I p. 376.

Diese Ausgabe enthält den frühesten bekannten Holzschnitt des Jörg Breu d. J. Vergl. Röttinger, Jahrb. der Kunsthistor. Samml. des allerhöchst. Kaiserh. XXVIII, p. 54, Abb. 15. u. Mitt. der Ges. für vervielfältig. Kunst, 1909 p. 1, No. 1. Dodgson, Cat. II, p. 428.

Digitized by Google

M. Pf.

5333 **Arnoldus de Villanova,** Ain loblicher Tractat von / beraytung vnd brauchung der wein zu gesunthayt / der menschen. / *Holzschnitt. Bl. 1v derselbe Holzschnitt. Bl. 16, Z. 28*: Gedruckt zu Vlm von hannsen Zainer / Im .M.cccc. vnd vi. *Bl. 16v weiss.* 8°. Goth. Buchst. O. sign. 35 Z. 16 unnum. Bl. Perg. (Ulm 1506) 120. —

Von den Bibliographen nicht erwähnte Ausgabe des interessanten Buches über Weinbereitung.

5334 — Le Thresor des pauvres, auquel sont contenus plusieurs remedes, breuvages, oignemens, emplastres, pillules, electuaires, preservatifs, & receptes contre toutes sortes de maladies. Fait par Maistre Arnoul de Ville-Nove, & autres docteurs en medecine. Rouen, Louys Loudet, 1623. in-12, 392 pp. et 8 ff. n. ch., mouillure insignifiante à la fin. Rel. vélin mou de l'époque. 15. —

5335 **Barnstein, Heinrich,** Eigentliche Beschreibung der anjetzo in Teutschland, vnd sonderlich zu Erffurdt vnd auff dem Landt jrrgehenden wunderlichen Hypochondrischen Kranckheit, nemlich: der Darm-Sucht, woher derer Nahme, was sie sey .... Erffurdt, bey Tobia Fritzschen, 1651. 12°. (32 Bll.) br. Unbedeut. Fleck. auf Bl. 6. 6. —

Barnstein „der Medizin geschworener Practicus" zu Erfurdt in seinem Schriftchen „nicht alleine lehrt, was doch die Darmsucht sey, wie sie den Menschen beschwert, sondern auch dessen Cur, thut gantz vollkömlich weisen."

5336 **Bartholin, Th.,** Historiarum anatomicarum rariorum centuriae VI. Hafniae 1654—61. Mit 2 Anhängen, gest. Titel, Holzschn. i. Text u. zahlr. Kupfern. — Eiusdem de bibliothecae incendio dissertatio ad filios. Hafn. 1670. 8°. Prgt. Selten. 25. —

Mit interessanten Abbildungen von Missgeburten, med. Instrumenten, einer Pestmaske u. a.

5337 **Bauhinus, Joh.,** Ein new Badbuch vnd historische Beschreibung .. des Wunder Brunnen vnd Heilsamen Bads zu Boll nicht weit vom Sawrbrunnen zu Goeppingen im Hertzogthumb Würtemberg .... ins Deutsch gebracht durch David Förster. Mit vielen schönen Figuren mancherley Erdgewächsen, sampt beygelegten 6 Landtaffeln, der schönen Gelegenheit vnnd Landtschafft vmb Boll. Stutgart, M. Fürster, 1602. 4°. Mit vielen Abbildungen von Naturgegenständen in Holzschnitt u. einer grossen gefalteten Tafel die 6 Karten enthaltend. Titel in Rot und Schwarz. Alter Pgtbd. 60. —

Schönes Exemplar mit der grossen Tafel, die fast immer fehlt u. den Spezialtiteln zu allen 4 Büchern. Besonders interessant ist das 4. Buch durch seine Beschreibungen „von den Steinen und Metallischen Sachen ... welche in vnd unter der Erden geformiert worden" u. Abbildungen von Mineralien u. Versteinerungen.

5338 **Bellonius, Petr.,** De admirabili operum antiquorum et rerum suscipiendarum praestantia. De medicato funere s. cadauere condito & lugubri defunctorum eiulatione. De medicamentis nonnullis, seruandi cadaueris vim obtinentibus. Paris, G. Cavellat, 1553. 4°. Avec la marque typ. et de jolies lettr. init. 8, 54, 4 ff. cart. Bel exemplaire. (Paris 1553) 16. —

5339 **Bianchi, Paolo,** in Milano, Nouo uero e marauiglioso disegno d'una figlia nata li 13 Agosto 1695 fuori di P. Tosca nel luogo di Caluairate alla Colombara in casa d'un legnamaro di d°. luogo in cui si uedeuano distintamte due teste, 4 bracci, un sol petto, 4 piedi e 4 gambe con un sol uentre e ciasche duno di questi menbri ben formato e sono uisute p breue spacio di tempo dopo hauer riceuuto l'aqua del Santissmo Battesimo, essendosi oseruato che una testa ha uissuto un hora doppo l'altra, e la detta figlia si ritroua sepvlta nel sud. luogo di Caluairate. in-folio. (de 270 à 180 mm.) 20. —

Feuille volante entièrement gravée en taille-douce montrant deux jumelles siamoises.

5340 **Bodenstein, Adam v.,** Wie man sich meniglich vor dem Cyperlin Podagra genennet waffnen solle. Vnnd bericht diser kreüter, So

Digitized by Google

M. Pf.

den himmlischen zeichen Zodiaci zůgeachtet. Basel, by Barth. Ståhålin, 1557. kl. 8°. 4 unn., 47 num. Bll., 1 Bl. Errata, br. (Basel 1557) 25. —

Frühe u. seltene Schrift dieses eifrigen u. bekannten Anhängers des Paracelsus, der sich in Basel als Arzt betätigte, viele Schriften P.'s teils lat. teils deutsch herausgab u. 1577 dort an der Pest starb.
Schönes vollrandiges Ex. mit vereinzelten Randnoten v. alter Hand.

5341 **Brassavola, Ant.,** Examen omnium Catapotiorum vel Pilularum, quarum apud Pharmacopolas usus est ad illustrem Alphonsum Estensem. Conradi Gessneri medici Tigurini enumeratio medicamentorum purgantium, vomitiorum & alvum bonam facientium ordine alphabeti. Omnia nunc primum & nata & excusa. (*In fine:*) Basil., ex offic. Frobeniana, 1543. 4°. 4 unn. Bll., 166 pp. u. 1 Bl. mit Colophon u. Druckerzeichen, br. (Basel 1543) 16. —

Seltene Schrift über Medikamente. Unter den von Brassavola aufgeführten finden sich u. a.: Pilulae de Rabarbaro, pilulae de Aloe, pilulae de Turbith, pilulae foetidae, pilulae de hermodactylis, pilulae ad omnes morbos catarrhi, coryze & tussis.

5342 — Examen omnium Loch, id est Linctuum, Suffuf id est Pulverum, Aquarum, Decoctionum, Oleorum, quorum apud Ferrarienses pharmacopolas usus est, ubi de morbo Gallico diligentissime copioseque tractatur, Ad Reverendiss. Balduinum de Balduinis Episcopum Marianensem. Venetiis, apud Juntas 1553. 300 fol. num. Prgtbd. Rand etwas wasserfleckig, Titel beschrieben. (Venezia 1553) 12. —

Interessantes und für die Geschichte der Medicin u. Pharmacie überaus wichtiges Werk (in Dialogform). Das Auftreten der Lustseuche in Italien wird (fol. 174v) in das Jahr 1485 verlegt, als Karl VIII. von Frankreich Neapel belagerte.

5343 **Braunschweig, Hier.,** THESAVRVS PAV- / PERVM. / EInn fürtrefliche / vnd volkomne Hauss- / apoteck, gmeiner gbreuchlich / er Artzney, zu ieden leibs ge- / brechen, Für allgetrewe leib- / ärtzt, Fürnemlich aber für dz / arm landt volck, vnnd ge- / meynen mann . . . Franckenfurt a. M., Chr. Egenolff, 1537. 4°. (4 n. n. 76 n. Bll.) Mit sehr schöner Titeleinrahmung in Holzschn. von H. S. Beham und 7 schönen Holzschnitten, br. (Frankfurt a. M. 1537) 100. —

Auf der unbeschriebenen Bordüre ist oben König David mit der Harfe dargestellt, unten Bathseba von 4 Frauen bedient (die eine wäscht ihr die Füsse). Die andern Holzschnitte zeigen Kranke im Bett, eine Apotheke mit darin arbeitendem Besitzer u. s. w.
Erste Separat-Ausgabe der Hausapoteck. Den Bibliographen unbekannt. Von grösster Seltenheit. Nicht bei Pauli und Dodgson.

5344 — — Dasselbe. Franckfort, Egenolffs Erben, 1566. Mit Holzschnitt. Bl. 3—7 u. 121 einige Fehlstellen i. Text. — Angebunden: Albertus Magnus, Von Weibern und Geburten der Kinder, sampt iren Artzneien. Auch von tugenten etlicher fürnemer Kreuter. Und von krafft der Edlen Gestein . . . Frankfurt, Egenolffs Erben, 1566. Holzschnitte von H. S. Beham u. Weiditz. Risse mit Textverlust auf Bll. 181, 188—92. — Crato von Crafftheim, Ordnung der Praeservation: wie man sich zur Zeit der Infection verwahren, auch Bericht, wie die rechte Pestilentz erkandt, und curirt werden soll. Mit einer Lehre von dem vorsorg der Geschwieren. Frankfurt, Wechel, 1585. Druckermarke am Schluss. — Lutz, Casp., Geistliche Apothek, darauss zur Pestilentz vnnd Sterbens zeit allerhand Recipe und Antwort, auf allerley fürfallende Fäll und Fragen, zu nemmen seyn: Auss mancherley hiervon aussgegangenen Tractätlein zu gerichtet . . . Franckfurt, Wolffg. Richter, 1606. Der Text von einer Bordüre eingefasst. Etwas braunfleckig. Pergamentbd. (Frankfurt a. M. 1566, 1585, 1606) 40. —

Vier seltene populäre medizinische Schriften in einem alten Prgtbde. Auf dem Titel der 1. Schrift der Namenszug von M. Cassiodorus de Reyna. (Sohn des berühmten Bibelübersetzers u. Frankfurter Predigers.)

Digitized by Google

M. Pf.

5345 **Brunnfels, O.,** Von allerhandt Apoteckischen Confectionen, Lattwergen, Oel, Pillulen, Träncken, Trociscen, Zucker scheiblein, Salben vnnd Pflastern. Wie, wenn vnnd warzu man jedes brauchen soll. Franckf. a. M., H. Gülfferich 1552. 4°. 16 Bll mit Titel-Holzschnitt Apothekerbüchsen darstellend und dem blattgrossen Druckerzeichen Gülfferichs von Hans Brosamer auf der letzten Seite. (Heitz Tfl. XXXIII, 22.) (Frankfurt a. M. 1552) 25. —

5346 **Burgauer, Dominicus,** Ob das Podagra möglich zů generen oder nit. Nutzlich zů wissen allen denen die damit behafft. Gemacht durch Dominicum Burgawer der artzney Doctorem. (Motto.) Gedruckt zů Strassburg durch Mathiam Apiarium. Anno 1534. 4°. 12 unn. Bll. br. (Strassburg 1534) 40. —

Der Verfasser stellt eine Untersuchung über das Wesen des Podagra an und gibt dann die verschiedensten Wege an, es zu „curieren oder generen". Gut erhalten. Von grösster Seltenheit.

5347 — Ein notwendiger bericht nutzlich allen denen, so die artzney vnd artzet brauchen sollen vnd wöllent gemacht durch Dominicum Burgawer der artzney Doctorem. (Motto.) Gedruckt zů Strassburg durch Mathiam Apiarium. Anno 1534. 4°. 12 unn. Bll. br. Am ober. Rande unbedeut. Ausbess., sonst schöne Erhaltung. (Strassburg 1534) 40. —

Dieser Traktat ist dem Herzog Ernst von Braunschweig-Lüneburg gewidmet, der Burgauer zu seinem Leibarzt ernannt hatte. Der Verfasser handelt in der wirklich in vieler Hinsicht interessanten Schrift auch des längeren über die Missbräuche der Ärzte. Sehr selten.

5348 **Butzlin, Valentin,** von Wangen. WANDKALENDER mit Gesundheitsvorschriften. *Zurych by Eustachyn Froschouer, 1552.* EINBLATTDRUCK. Maße: 851×341 *mm.* Schwarzer und roter Druck in gotischen Lettern. Mit vielen astronomischen Zeichen und 12 Holzschnitten, von denen einer fast die ganze Breite des Blattes einnimmt, in rotem und schwarzem Druck. Aufgezogen. In der Mitte ein kleines Loch, an einigen Stellen geringfügig verletzt. Im ganzen gut erhalten. (Zürich 1552) 150. —

Rudolphi, Die Froschauer No. 399, 3. Beginnt: Uff das man hierinn nit nur die gesundtheit des lybs, sunder auch den wolstand der seelerlerne, sind hienäbend zu ge/truckt die Zehen gebott Gottes . . . . . unten: Gestellt nach der Stöfflerischen computation, durch Valentinum Butzlin von Wangen, der artzneyen Doctor, vnd Stattartzt zu Vberlingen.

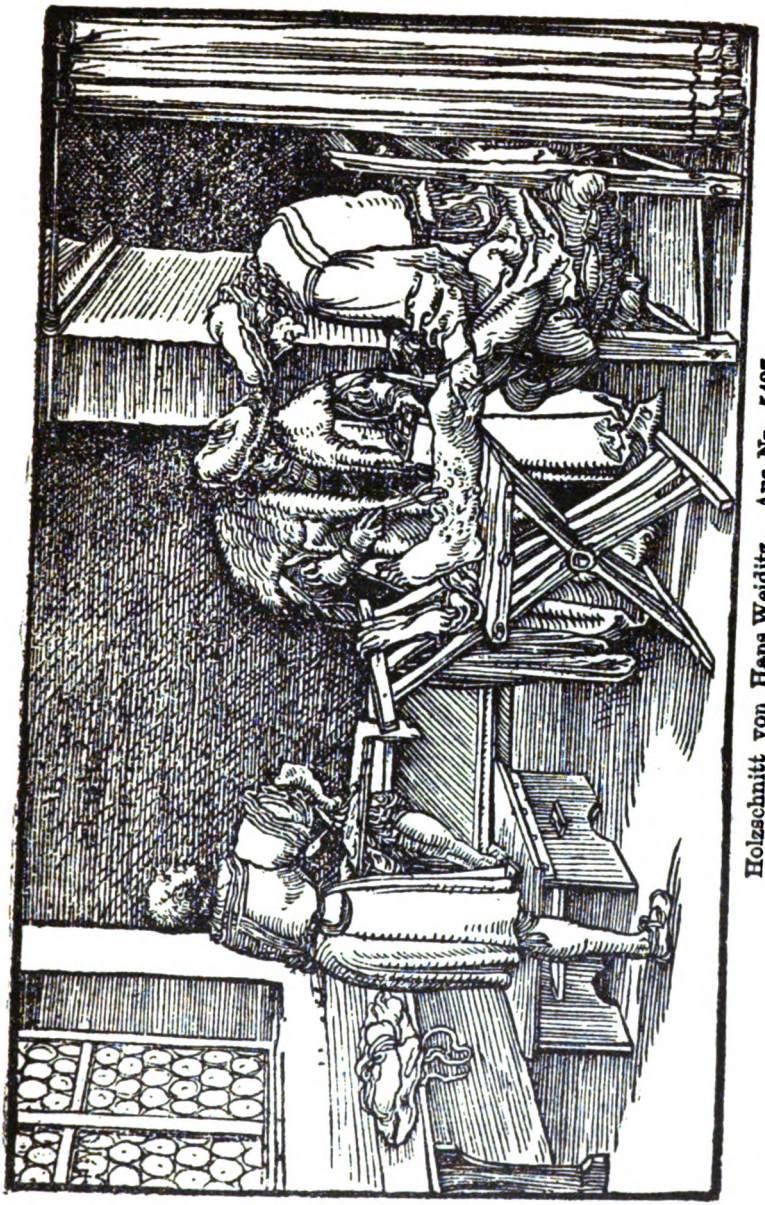
5349 **Casserius, Jul.,** De vocis auditusque organis historia anatomica, tractatibus dvobvs explicata ac variis iconibvs aere excvsis illvstrata. Ferrariae, Victorius Baldinus, sumptibus unitorum Patavii 1600—01. Fol. 2 parties, 28 ff. n. ch., 86 ff. ch. + 64 ff. ch. Avec frontispice et 34 planches anatomiques, gravés en taille-douce par Joseph Maurer. Les 2 portraits manquent. Qq. taches d'eau. Vélin. (Ferrara 1600/1) 36. —

Choulant, Anat. Abb. p. 76.

5350 **Chirurgia** de Chirurgia scriptores optimi quique veteres et recentiores, plerique antehac in Germania non editi, nunc primum in unum coniuncti volumen. Tiguri, per Andr. et Jacob. Gessner, 1555. Fol. 1 Bl., 19 Bll., 1 Bl., 406 Bll., 2 Bll. Mit Holzschnitten und Druckerzeichen. — **Matthiolus, Petr. Andr.,** Epistolarum medicinalium libri V. Prag in officina G. Melantrichii, 1561. Druckerzeichen u. Holzschnitte. 12 Bl. u. 196 Bll. In einem sehr schönen, wohl erhaltenen Schweinslederband der Zeit mit Blindpressungen (Medaillonporträts berühmter Humanisten, biblische Gestalten etc.) (Zürich 1555, Prag 1561) 120. —

Die Collectio chirurgica Tigurina ist von den beiden Brüdern Gessner zusammengestellt und als eine wertvolle Sammlung geschätzt. Ausser vielen, teilweise sehr schönen Initialen, enthält sie eine grosse Anzahl Holzschnitte in der Art des C. Schnitt, die teils Operationen, teils chir

Digitized by Google



Holzschnitt von Hans Weiditz. Aus Nr. 6427.

Digitized by Google

M. Pf.

urgische Instrumente abbilden. Den genauen Inhalt siehe Choulant, Handbuch d. Bücherkunde für die ältere Medizin, S. 418. Das vorliegende Exemplar enthält auch den häufig fehlenden Index von 19 Bll.

Der Matthiolus (1. Ausgabe, vgl. Graesse IV, 446) ist mit einigen Tier- und Pflanzenabbildungen, dem grossen Wappen des Erzherzogs Ferdinand, dem blattgrossen Porträt des Verfassers (in reicher Bordüre) u. Initialen in Holzschnitt versehen. Seltener Prager Druck. Zwei wichtige medizinische Werke in schöner Erhaltung u. altem Einband.

5351 **Curio, Joa.,** De conservanda bona valetvdine, Opusculum Scholae Salernitanae, ad Regem Angliae, Germanicis Rhytmis illustratum. Cum Arnoldi Nouicomensis .... Enarrationibus ..... Item. De ratione uictus salutaris post incisam uenam, Epigramma Anastasii ad Armatum. Victus et cultus ratio, exposita quatuor per singulos menses versibus, per Joachimum Camerarium. De electione meliorum simplicium, ac specierum Medicinalium, Rhytmi uenustissimi Othonis Cremonensis. De moderatione cibi & potus, item somni & uigiliarum, Doctrinae saluberrimae D. Philippi Melanth. De uictus salubris ratione priuatorum, Polybij tractatus, Andernaco Interprete ..... Francof., apud haered. Chr. Egen. 1557. *8°. 12 unnum., 281 num., 2 unnum. Bll. 1 weiss s Bl.* Mit kulturhistorisch höchst interessanten Holzschnitten, teilweise von H. S. Beham. Nicht bei Pauli. — **Hessus, Eobanus,** De tvenda bona valetudine, libellus .. Commentarijs doctissimis illustratus a Joan. Placotomo. .... Eiusdem De Natura & uiribus Cereuisiarum, & Mulsarum, opusculum. De Causis, Praeseruatione, & Curatione ebrietatis dissertationes. Coena Baptistae Fierae, de Herbarum uirtutibus, & ea Medicae artis parte, quae in uictus ratione consistit. Strabi Galli poetae Hortulus amoenissimus .... Franc. Apud. Haer. Chr. Egen. (1557) 8°. 121 num. Bll., das Register fehlt. Mit Holzschnitten. In einem hübschen gepr. Lederband. m. Schliessen. (Frankfurt a. M. 1557) 32. —

5352 **Curtius, Matthaeus,** De prandii ac caenae modo libellus. Romae, Apud Paulum Manutium, Aldi F., 1562. 4°. Prgt. (Venezia 1562) 36. —

Erste Ausgabe dieser interessanten diätetischen Schrift. Renouard II 25 suiv.

5353 **Destillierbuch.** AVssgebreñte vnd Di / stillierte wasser, wie sie zů iedem ge / bresten des Menschen leibs, vnd warzů sunst deren gebrauch / fürtraeglich, dienen. Strassburg, Chr. Egenolf, 1530. 4°. 4 n. n., 26 n. Bll. Mit schönem Holzschnitt von Hans Weiditz u. Bordüre am Schluss. Einzelne Randnotizen. Mit breitem Rand. (Strassburg 1530) 90. —

Letzter Druck des Egenolf in Strassburg. Vgl. Grotefend, Egenolf.

Der Holzschnitt zeigt einen Apotheker beim Destillieren von 2 Frauen unterstützt. Dodgson II S. 161 Nr. 106 (in einem Kreuterbuch von 1536 erwähnt). Nicht bei Röttinger. Siehe die Abbildung auf S. 15.

Von grösster Seltenheit. Die vier ersten Bll. (mit d. Holzschn.) wurden später von Egenolf in Frankfurt abgetrennt und vier neue mit durchaus anderm Text und Titel vorgestellt.

5354 **Dioscorides,** Kräuterbuch, in siben sonderbare Bücher vnderschieden. Erstlich durch Joa. Danzium von Ast verteutscht, nun mehr aber von Petro Uffenbach aufs newe vbersehen, verbessert ... und nicht allein mit lebhafften Figuren geziert sondern auch mit des Hieronymi Braunschweig zweyen Büchern, als der Kunst zu destillieren ... vermehrt. Franckfurt, E. Kempffer, in verlegung Conrad Corthoys, 1614. Fol. 6 n. n. Bll. u. 616 SS. Mit 2 illuminierten Titelbordüren und einer grossen Menge altkolorierter Pflanzenabbildungen. Der 1. Titel, d. letzte Blatt und eine gefaltete Abbildung aufgezogen, einige Flecken. Alter Pergtbd. 50. —

Komplet recht selten.

Ludwig Choulants Handexemplar mit hs. Besitzvermerk a. d. Jahre 1826. Er hat in seiner Bücherkunde für die ältere Medizin besonders die „sehr guten

Digitized by Google

M. Pf.

Abbildungen" dieser von Uffenbach besorgten Ausgabe hervorgehoben. Vgl. Choulant, S. 80. Graesse II, 404. Goedecke II, 321.
Auf der schönen von G. Keller radierten Titeleinfassung ist ein Krankenzimmer und eine Apotheke dargestellt.

5355 **Du Clos, Dom.,** Medic. Regis, Observationes super aquis mineralibus diversarum provinciarum Galliae. Et ejusdem dissertatio super principiis mixtorum naturalium. Lugd. Batav. 1685. pet.-in-8°. Avec frontispice gravé en taille-douce par Schoenebeck. Tit., 204 pag., 3 ff. cart. Bel exempl. 12. —

5356 **Ebinger. — Neuheuser,** Ein christliche Predig, bey der Leich des Ehrnvesten und Hochgelehrten Herrn Christophori Ebinge, der Artzney und bestelten Prechen Doctors, der Statt Ulm, seliger gedechtnus. Gehalten zu Ulm im Münster, durch M. Samuel Newheuser, Predigern daselbst. Getruckt zu Tübingen, durch Alexander Hock, im Jahr 1580. 4°. 16 Bll. Titel eingerahmt v. einer Bordüre, Druckerz. Hocks am Schluss. br. (Tübingen 1580) 10. —
Ebinger war Stadtphysikus zu Ulm. (1524—1577.)

5357 **Eble, B.,** De la structure de la conjonctive avec des considérations particulières sur l'ophtalmie contagieuse, trad. p. de Losen de Seltenhoff. Brux. 1836. in-8, av. 3 planches col., mar. violet, dos richement orné et doré, encadrements de filets av. ornements dans les angles s. les plats, dent. int., doublure et gardes en papier moire. (Belle rel. romantique.) 20. —

5358 **Ecole (L')** parfaite des officiers de bouche qui enseigne les devoirs du maitre d'Hotel et du sommelier, la manière de faire les confitures sêches et liquides, les liqueurs, les pommades et les parfums, la cuisine, à découper les viandes et faire la patisserie. Nouv. éd. augm. Paris 1742. In-12, avec 4 planches pliées et beaucoup de gravures s. b., veau. 15. —

5359 **Eobanus Hessus,** De tuenda bona valetudine .... commentarijs doctissimis a Joanne Placotomo, Professore Medico quondam in Academia Regiomontana illustratus .... Francof., Apud Haered. Chr. Egen. Anno M.D.LXXI. *8°. 4 unnum., 93 num., 4 unnum. Bll. Mit einigen hübschen Holzschnitten.* Schönes Ex. in altem Einbande mit Schweinslederrücken. (Frankfurt a. M. 1571) 25. —
Auf dem Titel der Namenszug von Philipp II. Landgraf von Hessen.

5360 **Erziehung,** Gebrauch, Lernung, Artznei in zufelligen vnd Natürlichen kranckheyten, aller zahmen, dem menschen gebräuchlichen, vnd geheymen Thier. ℂ Als nämlich. | Pferd, Esel, Ochsen, Küe, Säuwe, Schaaff. ꝛc. Tauben, Hüner, Gänß, ꝛc. Immen. ℂ Inhalt nachgehnds Registers. Auß Varrone, Plinio, Vergilio, Palladio &c. (Am Ende:) Zů Straßburg bei Christian Egnolphen Zinstags nach Petri vnd Pauli, Des 1530. Jars. 4°. 2 unn., 28 (von V—XXXII) num. Bll. Mit Titelholzschnitt (8½ : 11 cm), einen Viehhof darstellend, wahrscheinlich von Hans Weiditz. Etwas braunfleckig, einige Bll. ausgebessert, br. (Strassburg 1530) 50. —
Erste Ausgabe dieses sehr frühen Tierarzneibuches, das vielen Anklang gefunden haben muss, da es schon im folgenden Jahre zu Augsburg von H. Steiner nachgedruckt wurde.

5361 **Falloppia, Gabriele,** Secreti diversi et miracolosi; ne' quali si mostra la via facile di risanare tutte le infirmità del corpo humano. Venetia, Marco di Maria, 1563. pet. in-8, marque typogr. au titre, lettres init., qq. marques et soulignem., cart. (Venezia 1563) 10. —
Les secreti urent publ. après la mort de Falloppe, et ils sont le seul ouvrage du célèbre anatomiste et chirurgien du 16e siècle publ. en langue italienne.

5362 **Fernel, Joh.,** Febrium curandarum methodus generalis. Nunquam antehac edita. Francof., Wechel, 1577. 8°. 12 ff. 94 pag. br. (Frankfurt a. M. 1577) 12. —
Jolie impression très rare. Avec lettre introduct. et épigrammes du médecin parisien Lamy.

Digitized by Google

M. Pf.

5363 **Ferrari de Gradi, Math.,** Tabula Consilioruz. D. Joānis Mathei Gra / di Mediolanensis: secunduz ordinez ac viaz / D. Auicene ordinata: et Papie anno. / M. ccccci. Impressa. Additis etiam / de regimine sanitatis Rabi Moysi / ad Sultanum: nec non doctis / simi Rainaldi ex villa no / ua ad Aragonuz / regez inclituz. / Fol. 86 ff. n. ch. Car. rom. à 2 cols. Qq. taches. Vél. (Pavia 1501) 50. —

Ouvrage fort rare. Graesse ne cite pas cette édition. Sprengel, (Vers. einer pragmat. Gesch. der Arzneikunde, Halle 1793, Bd. II, S. 533) hat die Werke des Mathias Ferrari „Professor zu Pavia, und Leibarzt der Herzogin Bianca Maria di Sforza" nicht zu Gesicht bekommen können und gesteht: „ich kenne sie nur aus der Hallerschen Bibliothek."

5364 **Fettich, Theob.** (von Keiserslautern, Stattartzt zu Worms etc.), Ordenung vnd Re- / giment, sich vor der überscharpffen / vnd gifftigen kranckheit der Pestilentz zů ent- / halten Vnd denen so damit begriffen, mit Gottes / hülff, wider zehelffen. . . . *Am Ende*: Getruckt zů Strassburg. 1531. 4°. 18 n. Bll. Handschr. Randnotizen von zeitgenöss. Hand, br. (Strassburg 1531) 30. —

Mit Widmung an Markgr. Philipp von Baden; das Büchlein sei verfasst „dem gemeynen maň vnd armen zu gutt, vnd trost" . . . Selten.

5365 — — Dasselbe. ¶ Mitt angehenckter natürlichen vrsach des Englischenn / Schweyss. ¶ Alles Inhalt nachgehnds Registers. / Franckfurt, Christian Egenolph, 1531. 4°. 18 gez. Bll. Mit einem Titelholzschnitt in der Art des H. S. Beham, einen Aderlassmann vorstellend. Titel am Rande etwas beschädigt. Kart. (Frankfurt a. M. 1531) 30. —

Wohl eine der frühesten deutschen Arbeiten über den Englischen Schweiss, eine aus England herüber gekommene Seuche, die die Menschen oft innerhalb 4 Stunden hinraffte. Einer der frühesten Frankfurter Drucke Egenolfs.

5366 **Ficinus, Marsilius,** TRACTATVS / SINGVLARIS DOCTISSIMI VIRI MARSI- / lij Ficini de epidemiae morbo, ex Italico in / Latinum versus. / *Am Schluss*: Augustae Vindelicoꝝ in Sigismundi Grim̃ Me- / dici & Marci Vuyrsung officina excusoria / Anno virginei partus. M. D. XVIII. / sexto Kaleñ. Octobres. 4°. *29 unnum. Bll.* Mit hübschem Titelholzschnitt von Hans Weiditz. Titel an einer Stelle ganz geringfügig gebräunt. Cart. (Augsburg 1518) 30. —

Panzer VI 150, 121; Proctor 10884, Type 4, 5; Röttinger 10. Mit sehr frühem Holzschnitt von Hans Weiditz in erstem Abdruck.

5367 **Fries, Lorenz,** Spiegel der artzney, vor zeyten zu nutz vnnd trost den Leyen gemacht, durch Laurentiů Friesen, aber offt nun gefelschet, durch vnfleiss der Büchtrucker, yetzund durch denselbigen Laurentium widerum̃ gebessert etc. Strassburg, Balthasar Beck, 1532. Folio. 6 unnum., 142 num. Bll. Mit schöner figurenreicher Titelbordüre (Bildnisse alter Aerzte). Titel ausgebess. Hldr. (Strassburg 1532) 30. —

Kristeller 576.

Die prächtige Titelbordüre ist, obwohl nicht von Röttinger erwähnt, dem Hans Weiditz zuzuweisen.

5368 **Fuchs, L.,** New Kreuterbuch, in welchem die gantz histori das ist namen, gestalt, statt vnd zeit der wachsung etc. d. meysten theyls der Kreüter so in Teütschen vnnd andern Landen wachsen, mit dem besten vleiss beschriben u. auch aller derselben wurtzel, stengel, bletter etc. in summa die gantze gestalt artlich vnd kunstlich abgebildet vnd contrafayt ist. Basell, Isingrin, 1543. Fol. Alter Lederband mit Beschlägen. (Basel 1543) 800. —

Schönes Exemplar dieser ersten deutschen Ausgabe. Mit 515 blattgrossen Holzschnitten, gez. v. Füllmaurer u. Alb. Meyer, geschnitten v. V. R. Speckle und mit den Portraits des Verfassers u. der 3 Künstler. Die Portraits u. eine grosse Anzahl der Pflanzenabbildungen zeichnen sich durch Feinheit der Ausführung aus.

Sämtliche Holzschnitte sind in unserem Exemplar in herrlichem alten Kolorit. Vorgebunden ist ein handschr. Register und einige Zeichnungen von Blattpflanzen (2 SS.).

Siehe die Abbildung auf S. 23.

Digitized by Google

M. Pf.

5369 **Fumanelli, Anton.,** Veron., Opera multa & uaria, cum ad tuendam sanitatem, tum ad profligandos morbos plurimum conducentia. Tiguri, A. Gesner, 1557. Folio. Avec la belle marque typogr. sur le titre, répétée à la fin et avec de jolies lettres init. histor. (les travaux d'Hercule) d'après Aldegrever. Vélin (dos endom.) (Zürich 1557) 30. —

Première édition. Très rare.

5370 **Galenus, Cl.** Omnia quae exstant in latinum sermonem conversa. . . . . His accedunt nunc primum Con. Gesneri Praefatio & Prolegomena tripartita, De uita Galeni, eiusq; libris & interpretibus. Ex III. officin. Frobenianae editione. M. D.LXII. Fol. *36 unnum., 344 num. + 111 num. + 1 unnum. Bll.* Mit herrlicher Titelbordüre, worauf Scenen aus dem Leben Galens, darunter eine Vivisektion dargestellt sind, Initialen, Ornamentleisten u. Druckerzeichen. Teilweise wurmst. u. stockfl. Pergtmbd. (beschädigt). (Basel 1562) 25. —

Choulant, Handbuch S. 114. Erste Ausgabe mit Gesners Prolegomena.

5371 **Gautier d'Agoty** (imprimeur en couleurs, né à Marseille, † 1717) — Collection de planches en couleurs correspond. à ses publications: Essai d'anatomie en tableaux imprimés, qui représ. au naturel tous les muscles de la face, du col, de la tête etc. . . . . d'après les parties disséquées et préparées par Duverney. Par. 1745. 8 pl. — Anatomie de la tête. 1748. 8 pl. — Anatomie des parties de la générat. de la Femme etc. 1773. choix de 7 pl. — Myologie complette et anatomie générale des viscères. 1746—52. choix de 21 pl. — En tout 44 planches in-fol. Dans un porte-folio. 220. —

Pièces remarquables et fort recherchées de ces premiers essais de l'art d'imprimer en couleurs.

5371a **Gelhausen, Joach. Struppius v.,** Nützliche Reformation zu guter gesundtheit, und Christlicher Ordnung, sampt hierzu dienlichen erinnerungen . . . Franckfurt, J. Fabricius et M. Lechler, 1573. 4°. (11 unn., 32 n. u. 1 unn. Bll.) br. (Frankfurt a. M. 1573) 45. —

Äusserst interessant bes. für die damals herrschenden Zustände in Apotheken, Hospitälern, „Pestilentzhäusern", Schenken, bei Bäckern, Müllern, Fleischern u. auch in Privathäusern, die durch die hygienischen Vorschläge des Verfassers beleuchtet werden. Handelt auch von Landtfahrern, Schwartzkünstlern, Zauberern etc.

5372 **Gendron,** Recettes de remedes pour touttes sortes de maux maladies et playes des hommes. Ceux qui sont marqués par L. G. sont de M. l'abbé Gendron ceux marqués par P. s. sont d'un tres habile homme et approuvés par le dit sieur abbé ceux qui auront été eprouvés seront marques a la marge. Manuscrit d'une écriture bien lisible du milieu du 18e siècle, in-folio. Rel. veau anc. dos orné. 48. —

Manuscrit très intéressant et de bonne conservation. On peut admettre comme auteur le célèbre médecin du Duc d'Orléans, Claude Deshais Gendron (1663—1750). Le titre de l'ouvrage se trouve à la page 24 (les ff. précédents étant blancs), le texte finit à la page 372. Il est suivi de 2 tables et de qq. ff. blancs.

5373 **Genga, B.,** Trattato delle lussattioni e fratture di Bernardino Genga da Mondolfo nello Stato d'Vrbno: Dottore in Filosofia e medicina, Chirurgo Prim: ris e professore d'Anatomia e Chirurgia nel' Ven: Archiospidale di Santo Spirito. Superiorum Permissu. (Bologna 1719.) pet. in-8. Manuscrit de 100 ff. av. un appendice de 50 ff. cont. un traité anatomique „delle Parti Interne. Anno 1719." Au commencement une figure dess. à la plume et représ. un squelette. Dans une rel. vél. mou de l'époque. 60. —

Bernardin Genga, docteur en médecine et en philosophie, né dans le duché d'Urbin, enseigna l'anatomie et la chirurgie à Rome, fut chirurgien de l'hôpital du St. Esprit de Rome et admit, l'un des premiers, la circulation du sang, bien que cette doctrine fût encore vivement combattue dans les universités d'Italie. (Cf. Michaud, Bibl. univers. t. 17, p. 75—76).

Digitized by Google

M. Pf.

5374 **Gleim, B.,** Bremisches Kochbuch nebst einem Anhange wichtiger Haushaltungsregeln und der Angabe und Vergleichung der vornehmsten deutschen Masse und Gewichte. 2. verb. A. Gemarke 1817. 8°. Pbd. Mit handschriftl. Zusätzen. 6. —

5375 **Gracht, Jacob von der,** Anatomie der uiterlike deelen van het menschelick lichaem. Dienende om te verstaen, ende volkomentlick uit de beelden alle beverlicheit des selven lichaems. s' Graven Hagae 1634. in-fol., Titre gravé (représ. un cours d'anatomie) et 16 grandes planches anatomiques, gravées s. cuivre, qq. taches et déchirures insignifiantes, avec ex-libris gravé. Cart. 45. —

Première édition. Les belles planches ont été gravées par l'auteur lui-même. Cf. Choulant, Anat. Abbildung. p. 90: „Das früheste von allen selbständigen Werken über die für bildende Künstler nötige Kenntnis der äussern Körperteile."

5376 **Haas, Fred. Jos. de,** Ma visite aux Eaux d'Alexandre en 1809 et 1810. Moscou, de l'impr. de Vsévolojsky, 1811. in-4, papier bleuâtre, mar. r., dos orné, riches encadrements et guirlandes aux plats, dent. int., doublures et gardes en papier satiné, tr. dorée. Belle reliure de l'époque. 30

Exemplaire de dédicace de cet ouvrage sur les eaux d'Alexandre (Karbadie) qui est dédié à l'empereur Alexandre Ier.

5377 **Hassfurt, Johannes (Virdungus) de,** NOVA ME- / DICINAE METHODVS, / nunc primū & condita & aedita, / ex Mathematica ratione mor/bos Curandi Joanne Has/furto Virdungo, Me-/dico & Astrolo- / go doctissimo / Autore. / Item. / Summarium atq; Laudem huius / Libelli ꝑ Johannem Sinapium / proxima reperies pagella. / Ettelingae. An. MDXXXII. *Am Ende:* Impressum per Valentinum Kobian / Anno Natalis Christi Millesimo / Quingentesimo, Tricesimo Se- / cundo Mense Februarij. 4°. *4 unnum., 98 num., 4 unnum. Bll.* Mit Titelbordüre in der Art des Hans Weiditz, einigen Ornamentleisten, Diagrammen u. Initialen u. einem sehr schönen Holzschnitt. Viele alte Randbemerkungen von der Hand eines Fachmanns. Einige Gebrauchsspuren, 1 Bl. eingerissen. Breitrandig. br. (Ettlingen 1532) 60. —

DAS ZWEITE IN ETTLINGEN GEDRUCKTE BUCH. Panzer VI 506, 1; Deschamps 469.

5378 **Helbach, Fr.,** Oenographia, Weinkeller oder Kunstbuch vom Wein, d. i. Aussführl. vnd eigentliche Beschreibung der edlen Gabe Gottes, dess Weins, s. Natur, Eygenschafft vnd Tugendt .... Sampt nützl. Bericht aller Kräuterwein, vnnd geärtzten Weinen, auss allerhandt Kräutern, Blumen, Wurtzeln vnnd Früchten, welche zu Artzneyen können praepariert werden. Darneben auch von Kräuter Essig vnd Bier. Franckfort a. M., bey Matth. Beckern, in verlegung Pet. Kopffen, 1604. 4°. 10 Bll. (letztes weiß), 328 S. u. 8 Bll. Reg. Prgt. 25. —

Selten. Enthält auch einige gereimte Sachen vom zuvielen Trinken. Rücken des Einbandes etwas beschädigt, sonst schönes Exemplar.

5379 **Helmont, Joa. Bapt. van,** Ortus medicinae. Id est, initia physicae inaudita. Progressus medicinae novus, in morborum ultionem, ad vitam longam. Edente F. M. van Helmont. Amsterd., Ludov. Elzevir, 1648. — Idem, Opuscula medica inaudita. I. De Lithiasi. II. De Febribus. III. De Humoribus Galeni. IV. De Peste. Editio II. Ibid. 1648. 4°. Bel ex. rel. en veau anc., dos orn. 20. —

La réunion de ces deux volumes comprend les oeuvres de Helmont. Au premier vol. on trouve une planche gravée à l'eau-forte montrant les deux portrait de Helmont père et fils, entourés de huit écussons. Cf. Willems 1066 et 1067.

5380 **Hildebrand, Joh.,** Regiment. Wie sich allerley Stände, Jung und Alt, Manns und Frawens Personen, in diesen gefehrlichen Zeiten, vor der Pestilentz, so jetzund im Land zu Österreich, Behäm, auch andern umbliegenden örtern, die Menschen plötzlich

Digitized by Google

M. Pf.

überfellet, bewaren sol. Sampt erzelung, etlicher köstlicher, bewerter vnnd erfahrner Artzneyen darzu dienstlich und nötig. Nürnberg, bey Niclas Knorrn, 1584. 4°. Mit Holzschnitt. Titel in Rot und Schwarz u. von einer Bordüre eingefasst. br., fast unbeschnitten. (Nürnberg 1584) 30. —

Sehr seltener und ausführlicher Pesttraktat. Der blattgrosse Holzschnitt stellt einen nackten Menschen dar „darauss du abnemen kanst, was für eine Ader zu lassen sey."

5381 **Hippocrates.** Opera quae ad nos extant omnia per Janum Cornarium Lat. ling. conscr. et recogn. Cum access. Hippocratis de hominis structura libri, antea non excusi. Recens illustr. c. Argumentis in singulos ll., tum Indice copiosiss., per J. Culmann, Geppingens. Omnia repurg. Basel, Froben, 1558. Folio. Gepresst. Schweinslederbd. mit d. Wappen eines Herzogs von Teck (Württemberg) u. d. Jahreszahl 1584. (Basel 1558) 40. —

Die letzte noch von Cornarius selbst besorgte Ausgabe seiner Uebersetzung, gegen die früheren Ausgaben um das Werk „de hominis structura" und einen ausführl. Index von Cullmann vermehrt.

5382 — — Gr. et lat. Ed. J. Ant. van der Linden. 2 voll. Lugd. Bat. 1665. 8°. In 1 Prgt. Titel u. Titelkupfer ausgebessert. 18. —

Seltene und geschätzte Ausgabe. „In dieser seltenen Ausgabe ist der Text zuerst in Capitel und kleinere Abschnitte geteilt; ausserdem sind die Seitenzahlen der früheren Ausgg. angemerkt." Hofmann II. 272.

5383 — Liber I et III De morbis Epidemijs, id est, vulgaribus, cum Commentarijs Galeni, Hermāno Cruserio Cāpensi interprete. Venetijs in Officina D. Bernardini (Stagnini). M.D.XXXVIII. *In-24. 8 ff. n. ch., 312 ff. ch.* Avec une jolie marque typogr. représentant Saint Bernardin. Cachet sur le titre. — **Galenus.** De arte curativa ad Glauconē Libri duo. Nicolao Leoniceno Vicentino Interprete. Venet., Bernard. Stapuinus, 1538. *In- 4. 79 ff. ch., 1 f. bl., 4 ff. n. ch.* Avec marque typogr. — **Galenus,** De differentiis febrium libri II, Laurentio, Laurentiano Florentino Interprete. Accurate per Simonem Thomam recogniti et ex fide Graeci exemplaris pene alijfacti. Venet., Bernard. Stagninus, 1538. *In-24. 11 ff. n. ch., 1 f. bl 71 ff. ch., 1 f. bl.* Avec marque typogr. Beaux exemplaires. Vél. (Venezia 1538) 36. —

Trois beaux livres sur la médicine imprimés en in-24. Tous les trois ne sont pas cités par les bibliographes.

5384 — Jusiurandum, Aphorismorum sectiones VIII. Prognostica, Porrheticorum libri II. Coaca praesagia. Gr. et Lat. contextus accur. renov., lectionn. variet. et C. Celsi vers. Calci subdita; studio J. Obsopaei. Francof. 1587. 12°. Gepr. Schwsldrbd. m. aufgepr. sächsischen Wappen u. cisel. Rotschn. (Prankfurt a. M. 1587) 12. —

Hübsches Exemplar einer seltenen Ausgabe, von der Hofmann II. 273 kein Exemplar gesehen hat; er citiert nur nach einem Frankfurter Messkatalog.

5385 — Aphorismi, varior. auctor., max. Hippocr. et Celsi locis parallelis illustr. Subj. Celsi sententiae. (Gr. et lat.) Cur. Th. Jansson. Ed. nov. corr. Argentor. 1756. 12°. Pbd. 1. 20

5386 — — (Gr. et lat.) Digess. et indd. adj. J. C. Rieger. 2 voll. Hag. Com. 1767. gr. 8°. br. 4. —

5387 — — (Gr.) latino versi a J. B. Lefebure de Villebrunn. Paris 1779. C. effig. 12°. Lederbd. 6. —

5388 — — (Gr. et lat.) Hippocratis et Celsi locis parallelis illustr., stud. Jansonii ab Almeloveen. Acc. L. Verhoofd index locupl. Cur. A. C. Lorry. Paris 1784. 12°. Frzbd. Hübsch gedruckte Ausg. 6. —

5389 — — (Gr. et lat.) Cur. J. E. C. Hecker. Berol. 1822. 12°. (M. 3.—) Cart. 1. 50

5390 — Praenotiones. (Gr. et lat.) L. Dureto interpr. et enarrat. Lutet. Par. 1658. Fol. Frz. 4. —

5391 — Praenotiones praedicta et praeceptiones. (Lat.) Nov. ed. E typis Feugueray. Paris 1811. 32°. Pbd. 1. —

Digitized by Google

M. Pf.

5392 **Hippocrates.** Prognostics et prorrhétiques. Gr. et franç. p. de Mercy. Paris 1813. in-12, dem. veau. 3. —

5393 — De humoribus purgandis et de diaeta acutorum (gr. et lat.) cum comment. integris L. Dureti. Emend. P. Girardetus, iter. rec., paraphrasin, notas etc. adj. J. G. Günz. Lips. 1745. 8°. Prgt. 3. —

5394 — De morbis popularibus liber I et III (gr. et lat.). His accom. IX de febribus commentarios J. Freind. Lond. 1717. (Leider fehlt der letzte Bogen der Commentare XXIX, 119 u. 16855.) — Pitcarnii, A., Opuscula medica. Ed. III. auct. Roterod. 1714. 2 Bll., 284 SS. 4°. Prgt. 10. —

5395 — Libri proprii. Prima vers. Ital. di St. Bissolati. 2 Parti. Cremona 1860—64. in-8°, br. 3. 50

5396 — **Alpinus, P.,** De praesagienda vita et morte aegrotantium libri VII, in quibus ars tota Hippocratia praedicendi varios morb. eventus etc. nova meth. eluc. C. prefat. H. Boerhaave, accur. H. D. Gaubius. C. eff. Francof. 1754. 4°. Hfrz. 12. —

Sprengel, Arzneikunde III. S. 328 sagt über Alfinus: „Dieser Mann ist eigentlich als der Vater der Semiotik zu betrachten."

5397 — **Boerhaave, A. K.,** Impetum faciens dictum Hippocrati per corpus consentiens illustr. et obs. confirmatum. Lugd. B. 1745. 8°. Pbd. 3. —

5398 — **Fuchs, Leonh.,** Institutionum Medicinae libri V: ad Hippocratis, Galeni aliorumque ueterum scripta recte intelligenda mire utiles. Basil., Oporinus, 1566. 8°. (8 Bll., 816 n. SS. u. 40 Bll.) Mit Druckerzeichen. Sehr schöner alter gepr. Schwsldrbd. mit Darstellung der Opfer Abrahams u. d. Anbetung der ehernen Schlange, Schliesse. (Basel 1566) 15. —

Fuchs war ein berühmter Professor der Medizin in Tübingen. Sein wissenschaftl. Hauptverdienst war die Reinigung der klassischen griechischen Heilkunde von den arabischen Auswüchsen, die sie im Mittelalter überwuchert hatten. S. Allg. d. Biogr. VIII, 169. Letzte von ihm selbst besorgte Auflage.
Sehr schönes Exemplar.

5399 — **Salmasius, Cl.,** Interpretatio Hippocratei aphorismi LXXIX. section. IV. de calculo. Add. sunt Epistolae II J. Beverovicii quibus respondetur. Lugd. 1640. 8°. Pbd. 5. —

5400 — **Stüve, H. J.,** De reliquiis post crisin sec. aphorismum Hippocratis. Jenae 1727. 4°. br. 2. —

5401 — **Tachenius, O.,** Hippocrates Chimicus qui novissimi Viperini Salis antiquissima fundamenta ostendit. Ed. III. emend. Lugd. 1671. 12°. br. 10. —

5402 — **Valla, Gg.,** Geor / gii Vallae Placen / tini viri clariss. / de Vrinae significatione, / ex Hippocrate, Paulo Aeginata ac Theophilo. / Item Galeni Quaestiones / in Hippocratem. / Dioclis epistola, de bona uale / tudine tuenda, ad Anti / gonum regem. / In fine: Argentine per Henricum Sybold, / (ca. 1530). Mit hübscher Titeleinrahmung (2 Säulen, unten guitarrespielende Frau, oben Druckerzeichen.) 8°. 24 Bll. (letztes weiss.) Alte Randnotizen. Unbeschnittenes Exempl. Gering wasserfleckig. (Argentinae ca. 1530) 25. —

Allen Bibliographen unbekannt. Der Professor der Medizin Henr. Sybold (weder in der Allg. D. Biogr., noch bei Jöcher) ist Herausgeber und Drucker des Tractats zugleich. Eine Vorrede von ihm geht dem Buch voraus. Weder Heitz-Barack, Elsäss. Büchermarken, noch Schmidt ist er als Drucker bekannt. Er scheint nur Werke des Valla gedruckt zu haben (vgl. Graesse). Jedenfalls sind Drucke von ihm äusserst selten.

5405 **Jung, Ambros.,** (Stadtarzt zu Augsburg), Ain nutzliche trostliche vnnd kurtze vnderrichtung, wie man / sich in disen schwären leiifen der pe / stilentz haltenn sol, durch Doctor / Ambrosium Jungen statartzt / zu Augspurg dem gemainen / man zu hilff vnd guttē, der / nit andern beystand hat, / verordnet. / O. O. (Augsburg, Jörg Nadler) 1521. 4°. 10 Bll. Mit Titelbordüre in Holzschnitt. (Götze 160) Kart. (Augsburg 1521) 30. —

Sehr selten.

Digitized by Google

Holzschnitt aus Nr. 5443.

M. Pf.

5406 — — Dasselbe. Strassburg, W. Rihel, (1535.) 4°. 12 n. n. Bll. Mit hübschem Holzschnitt (vor einem Schloss 4 Pestleichen, vorn ein sterbender König). Alte hdschr. Kandnotizen. br. (Strassburg 1535) 40. —

5407 **Kalender, Deutscher,** für das Jahr 1473. Augsburg, Gintherus Zainer (1472). Fol. maj. got. char. 2 col. 65 ll. 1 f. Einseitig bedrucktes gross. Kalenderblatt. Druckspiegel (ohne Initiale) 38 × 26 cm. Zu Beginn eine grosse Holzschnitt-Initiale I mit schönen Bandornamenten, die sich wie Bordüren längs zweier Seiten d. Textes hinziehen. Der rechte Rand der oberen Blatthälfte ist scharf beschnitten (es fehlen c. 3 Buchstaben). Aus zwei Teilen, die tadellos aneinanderpassen, in der Mitte zusammengesetzt. Einzelne Wurmstiche u. geringe Ablösungsspuren. Sonst vollständig u. gut erhalten. (Augsburg 1472) 800. —

Allen Bibliographen (auch Heitz u. Haebler, Hundert Kalender-Inkunabeln) unbekannter Einblattdruck. Schreiber, Manuel de la grav. s. b. V Suppl. 3148a (1911) beschreibt u. kennt nur unser Exemplar. Fehlt in allen Sammlungen. Unikum. Mit der grossen prachtvoll klaren Type 2 des Augsburger Prototypographen gedruckt. Kalenderblätter, zumal aus so früher Zeit, sind an sich schon äusserst selten (vgl. andere Zainersche Kalender). Der vorliegende ist der einzige bekannte deutsche Kalender für das Jahr 1473.

In seiner allgemeinen Anlage entspricht dieses Blatt dem von Heitz u. Haebler Tafel 5 abgebildeten Zainer-Kalender für das Jahr 1472. Am Anfang stehen 5 Zeilen umfassende allgemeine Angaben über das Jahr. Sie

Digitized by Google

M. Pf.

enthalten die goldene Zahl, den Sonntagsbuchstaben, den Fastenabstand, das Datum des Oster-, des Pfingst- u. des Fronleichnamtages. Dann ist das Blatt in zwei Kolonnen eingeteilt. In der ersten Kolonne befinden sich zunächst Daten über den Eintritt der Neu- und Vollmonde. Dann folgt — eine besondere Eigentümlichkeit dieses Jahres — die Mitteilung, dass am „nächsten aftermontag nach marci" eine partielle Sonnenfinsternis stattfindet, was durch einen Holzschnitt illustriert wird. Den Schluss bildet eine Aufzählung der zum Aderlass geeigneten Tage, die auch die zweite Kolonne ausfüllt. Darunter steht einfach „Gintherus", wodurch Zainer sich als Urheber erklärt. Der Kalender ist sicher schon 1472 gedruckt, da er der Sitte jener Zeit entsprechend am 1. Januar 1473 als Neujahrsgeschenk verteilt wurde.

L. I: (I)N dem iar als man zalt nach cristi geburt Tausent vierhundert vnd drü vnd sibenczig iar. bezeichnet / die Tafel der neuwen vnd vol mon in warem lauff der Sunnen vnd mons über die stat Augspurg, / Die guldin zal. xi. Suntag buchstab. c. Zwischen weihennacht vnd der herren fasznacht. ix. wochen vn / czwen tag Der Ostertag am Suntag vor georij Crewcz woch am Suntag vor Vrbani, Pfingsttag / am naechsten tag nach bonifacij Vnsers herren fronleichnams tag am donrstag nach Viti, / *col. I:* Hornung. / Wirt new . . . . *Expl. col. 2 l. 65:* ader Gintherus. / *Verso vacat.*

5408 **Kalender, Deutscher, für das Jahr** *1483.* (Ulm) Johann Zainer (1482). Fol. maj. got. char. 2 col., 72 (?) ll. 1 f. Einblattdruck, Vorder- und Rückseite bedruckt (auf der Rückseite verkehrt). Mit schönen Ornamentranken. Nur die obere Hälfte von 34 Zeilen auf der Vorderseite und die untere Hälfte von 38 Zeilen auf der Rückseite erhalten. Auf der linken Seite eine Fehlstelle mit etwas Textverlust, Ablösungsspuren. Aus zwei Stücken zusammengesetzt. (Ulm 1482) **Verkauft**

Unbeschriebener Einblattkalender. Gedruckt mit Type 4 u. 7 von Hans Zainer. Er enthält, wie alle Zainerschen Kalender, ausführliche astronomische und medizinische Angaben. Ein Novum ist hier nur, dass bei letzteren auf die antiken und mittelalterlichen Aerzte (Galenus, Ptolemaeus, Avicenna, Averroes, Isaac, Seneca, Constantinus, Mesue) verwiesen wird, deren Schriften sie entnommen sind.

Die schöne Bordüre der Vorderseite enthält oben das Christkind mit dem Neujahrswunsch: Jesum vnd mariam sin muter clar wunscht vch hans zainer zum guten Jahr, die Bordüre der Rückseite unten einen wilden Mann mit dem Ulmer Wappen. Diese beiden Bordüren wurden neuerdings dem Hausbuchmeister zugeschrieben.

Doppelseitig bedruckte Einblattkalender des 15. Jahrh. gehören zu den grössten Seltenheiten.

Von dem vorliegenden Kalender sind nur noch ein vollständiges, ebenfalls doppelseitig bedrucktes Exemplar (im Germ. Mus. zu Nürnberg) und ein einseitig bedrucktes Fragment des unteren Teils der Vorderseite (Reichling 1776) bekannt. Wie wir aus der freundlichen Mitteilung des Herrn Direktor Haebler in Berlin entnehmen, wird die Vorderseite in dem in Vorbereitung begriffenen „Verzeichnis der Einblattdrucke des 15. Jahrhunderts" der „Kommission zur Erforschung der Wiegendrucke" unter Nr. 191, die Rückseite unter Nr. 200 beschrieben.

5409 **Koch vnnd Kellermeiste-/ rey,** von allen Speisen vnd Getrencken, viel / guter heimlicher Künste, Auch wie man Latwergen, / Salsen, Confect, Conseruen, vnd Einbeytzung machen / sol, von mancherley Früchten, Blumen, / Kräutern vnd Wurtzele, Einem / jeden im Hauss sehr notwendig / vnnd nützlich zu ge- / brauchen. / Gedruckt zu Franckfurdt am Mayn, / durch Hermann Gülferichen. / 1554. / 4°. 64 num. u. 6 unn. Bll. Titel in Rot und Schwarz mit Holzschn., viele Holzschnitte im Text, z. Schluss Druckerz. Einige geringfüg. Flecken u. Ausbesserungen. br. (Frankfurt a. M, 1554) 50. —

Der wahrscheinlich von H. Brosamer gezeichnete Titelholzschnitt stellt einen Koch am Herde dar, die Holzschnitte im Texte Tiere, Speisen usw. Das Druckerz. auf der Versoseite des vorletzten Bl. (die ganze Seite einnehmend, ist bei Heitz, Taf. XXXIII, no. 22 abgebildet. Graesse führt eine Ausg. Frankfurt 1566 als erste auf. Von grosser Seltenheit. Nicht bei Drexel.

5410 **Kolbenschlag, Sixt.,** Ein nutzbarlichs / Regiment von Doctor Six / ten Kolbenschlag von Mergathem / wider die pestilentz zů bewaren / vnd Ihenen die do mit / begriffen hilff / zů reichen. / (Am Ende:) Getruckt zu Nůrenberg durch Fryderichē Peypuss / im Wintermon nach Marie opfferung / nach Christi geburt im Jar als / man zalt. M.D.xix. / 4°. 6 ungez. Bll. Wappen in Holzschnitt auf d. Titel. (Nürnberg 1519) 30. —

Dieser seltene Pesttraktat ist von Hieronymus Schenck von Sinnaco herausgegeben.

Digitized by Google

M. Pf.

5411 **Landus, Bassianus,** De origine, et causa pestis Patavinae, anni 1555. Venet., Joa. Gryphius, 1555. in-8, 28 ff. n. ch. (le dern. blanc). Dem. veau. 10. —
Opuscule rare.

5412 **Lettere,** Sei, di celebri medici Italiani dei sec. XVI e XVII ora per la prima volta publ. d. A. Tessier. Ven. 1857. gr. 8°. br. 3. —

5413 **Libault, Joh.,** Thesaurus Sanitatis paratu facilis. Selectus ex variis authoribus. Paris, Jacob. du Puys, 1577. 12°. (16 ff. 422 ff. n., 32 ff. n.) Vélin anc. vert. (Paris 1577) 20. —
Première édition du Thesaurus, qui contient une collection de traités médicaux qui en général ne sont connus que par cette édition, par ex. Augerius Ferrerius, De morbo gallico libri duo. — Guinterus Andernacus, De Peste. — Jac. Sylvius, De Peste. — Idem, De victu facili pauperum Scholasticorum. etc.
De la plus grande rareté. Sur le titre cachet et notices mss.

5414 **Lopez de Corella,** Enchiri- / dion Medicinae, in / quo precipua theo- / ricae & practicae iux- / ta classicorū autho- / rum dogmata dilu- / cidantur, multàque / triuialium Medico / rū notātur errata. / Caesaraaugustae (Zaragossa) 1549. pet. in-8, 24 ff. n. ch., 193 ff. ch. et 3 ff. n. ch. Avec la marque typogr. de P. Bernuz (Haebler, Span. u. portugies. Büchermarken, Tfl. I d.) occupant le feuillet entre le colophone et l'errata. Avec l'ex-libris du médecin Prosper Selle. Vélin anc. mou. (Zaragossa 1549) 75. —
Edition latine extrêmement rare qui semble être échappée aux bibliographes.

5415 **Lösel, Joh.,** Porussus, De Podagra tractatus, morbi huius indolem & curam diligenter exponens. Ed. II. locuplet. (duplo auctior.) Lugd. Bat. 1639. 12°. 383 SS. Prgt. 8. —
Enth. auch des Hier. Cardanus „Encomium Podagrae". Druckerzeichen am Anf. u. Schluss.

5416 **Luz, J. F.,** Anweisung das Eudiometer des Abt v. Fontana ingleichen Mineralwasser zu verfertigen. Mit Tfl. Nürnb. 1784. 8°. br. 3. —

5417 **Magenbuch, Joh.,** Ain nützlichs vnd / Bewårts gemains Regiment, vnd für / kommen des vergyfften luffts, in der zeyt des / Sterbens oder Regierūg der Pestilentz, / Durch den Hochgeleerten Doctor / Johann Magenbuch von / Nürnberg, menigklich / one schaden zu brauche. O n. /O. u. J. (Nürnberg ca. 1520). 4°. 4 ungez. Bll. (Nürnberg ca. 1520) 25. —
Sehr selten. Nicht bei Panzer u. Weller.

5418 **Maggi, G. M.,** Il Collegio dei Medici di Milano dell' a. 1660. (Satira), trascritta dall' autografo esist. presso la Bibl. Ambros. (*Manoscritto.*) 4°. Toile. Copie d'une bonne écriture. 12. —

5419 **Malortie,** E. v., Das Menu. Eine culinar. Studie. Hannov. o. J. gr. 8°. (M. 6.—) Orig.-Cart. 4. —

Matthiolus, Epistolae siehe Nr. 5350.

5420 **Medicina Ricettario.** Manuscrit italien du XVIII. siècle pet. in-8. (86 pag. n., 53 ff.) Demi-veau. 24. —
Collection intéressante de recettes contre les fièvres, inflammations etc. Avec index des ingrédients des médicaments.

5421 **Megenberger, Conrad,** Naturbuch / Vonn nutz / eigenschafft / wunderwirckung unnd Gebrauch aller Geschöpff / Element unnd Creaturn / Dem menschen zu gut beschaffen. Nit allein den ärtzten und kunstliebern / Sondern einem ieden Hauszuatter inn seinem hause nützlich unnd lustig zuha-ben / zu lesen und zu wissen. Frankfurt, Egenolff, 1536. Fol. 6 unn. u. 66 num. Bll. Titelholzschnitte u. über 100 Holzschnitte im Texte. Von einigen unbedeut. Flecken abgesehen gut erhalt. Exempl. mit breit. Rande. Ppbd. (Frankfurt a. M. 1536) 200. —
Sehr seltene erste Ausgabe des berühmten Werkes in dieser Fassung. Vg. Choulant p. 122. Graesse II, 562. Dodgson, cat. of early german a. flemish woodcuts, II, 161, 108. Die Holzschnitte sind z. T. v. Hans Weiditz: Die sieben Planeten (von Röttinger nicht beschrieben), ein Hof mit Haustieren und ein Garten mit darin arbeitendem Gärtner; von H. S. Beham ist der Holzschnitt zu Textbeginn, die Erschaffung der Eva darstellend. (Pauli, H. S. Beham 277.) Der Titel ist mit einer schönen Bordüre geziert, welche oben pflügende Bauern, unten das Innere einer Küche

Digitized by Google

M. Pf.

und zu beiden Seiten Naturgegenstände verschiedenster Art aufweist. Die kleineren und grösseren Holzschnitte im Text selbst bieten Darstellungen aus allen Bereichen der Naturgeschichte (Haustiere, Vögel, Gewürm, Früchte. Bäume, Kräuter, Pilze, Gesteine usw.).

5422 **Melchior, Eberhard,** Hydrologia . . . das ist: Wasser-Gespräch, erstlich von dem Wasser selbsten, zweytens dass auss d. Meer alle Brunnen und Flüsse ihren Ursprung nehmen . . . . viertens wovon der Sauer-Brunnen Ursprung und in specie was des Schwalbacher Sauer Brunnens Halt seye . . . von aller Bäder Ursprung. von ihren Kräfften . . . zu dem 3. Theil aber wird in specie von dem Schlangen-Bad u. dessen Kräfften gehandelt. Franckfurt, Zunner, 1694. Kl. 8°. (276 SS.) kart. 12. —

Hochinteressante balneolog. Schrift, Landgraf Karl III. von Hessen mit einer amüsanten Widmung zugeeignet. Hauptsächlich für Schlangenbad von Interesse. Jöcher, Gelehrt. Lex. Bd. III, Sp. 393.

5423 **Metri, Nicolaus de.** Artzneybuch: / Dess Hochberü- / mbten, vnd Weyt erfahr- / nen Herrn, Nicolai de Metri, Wey- / land des Durchleuchtigisten, vnd Hochgebornen / Herren, Herren Sigismunden, Ertzherzog inn / Oesterreich, etc. Leib vnd wundtartzet, von vilen / herrlichen, treflichen, vnnd bissher verborgenen / Artzneyen, zu mancherley eusserlichen vnd jnner- / lichen leibs gebrechen dienstlich. Von ihme erstlich / vor vier vnd achtzig Jaren, ohngeferlich, trew- / lich vnd mit höchstem fleiss, vnd grosser mühe vnd / arbeyt zusammen getragen. Jetzundt aber durch Hieremiam Martium, bestelten Doktorn der / Artzney zu Augspurg, von newem vbersehen / vnd in Truck verfertiget, allen Artzeten / nicht allein lustig, sonder auch / nothwendig zu- / lesen. / (Am Ende:) ¶ Gedruckt zu Augspurg bey Michael Manger, in verlegung Georgen Willers 1572. Kl. 8°. 8 unn. Bll., 232 SS., 11 unn. Bll. Einige unwesentliche Unterstreichungen. Prgt. (Augsburg 1572) 30. —

Ausserordentlich selten und den Bibliographen unbekannt.

5424 **Montigny, Jean de,** La vraye Methode de la parfaicte chirurgie de Fierabras. Divisé en trois livres. Le I. desquells contient la Physiologie & l'admirable construction du corps humain, & son raport & vnion auec l'Ame: Autrement les choses selon nature. Le II. les Preceptes du regime de vivre pour conserver la santé: Ou les choses non naturelles. Le III. les choses contre nature, ou la pathologie, c'est à dire, le traitté des maladies en general, avec les principes de la therapeutique, ou partie curative de la medecine. Paris, Nicol. Bessin, 1648. pet. in-8, 10 ff. préls. et 336 pp. sauf qq. taches sans importance. Vélin mou orig. Bonne conservation. 25. —

Brunet II, 1248. „Petit livre rare et recherché."

5425 **Nursia, Benedictus de,** medicus papae Sixti IV. et Franc. Sforcae, Libellus de conservatione sanitatis secundum ordinem alphabeti distinctus. Romae, Stephanus Planck, 1493. 4°. got. char. c. s. 33 ll. 53 ff. Avec belle lettre init. fleurie au commencement du texte. Qq. mouillures aux premiers et derniers ff. Notes mss. anciennes. (Roma 1493) 120. —

Hain (sans l'avoir vu) - Copinger - Reichling (VI) 11922. Proctor 3713 type 2. Manque à la Bodleiana et aux bibliothèques de Berlin. D'une rareté extrême. Ce traité curieux contient une hygiène détaillée des aliments et fait mention des maladies que l'on peut supprimer par eux.

Au dernier f. après l'impressum un manuscrit de l'époque (de 1½ ff.): une collection de recettes „Ricepta contra La peste — Pro capillis nascendis — De frangentibus uentositatem — De cibis bonos humores generantibus —" etc.

5426 **(Pansa, Mart.),** Appendix consilij Antipodagrici Specialis darinnen X consilia specialissima Von gebrauch der mittel vnd schweiss Cur, Kurze Lehr von d. Gicht, Trost der Kranckenn, Lob dess Podagrambs, Vnd dessen Vergleichung, Art vnd gebrauch des Ligni Sassafras. Leipzigh 1625. in Verlegung Zacharias Schurers

*

Digitized by Google

M. Pf.

des Jungern vnndt Matthias Gögens Buchführer. 8°. 16 unnum. Bll. (die beiden letzten weiss) u. 304 falsch gez. Seiten. br. 15. —

Der Titel, fast ganz in Cursivschrift, ist in Kupfer gestochen u. umgeben von 7 figürl. Darstellungen, darunter eine Hetzjagd, der Sänger, der Trinker, die Krankenstube, der gichtische König geleitet von Bacchus u. Venus etc.

5427 **Paracelsus von Hohenheim,** Des Hochberümpte- / sten und weiterfarnesten der bei- / den artzney Doctors Paracelsi grosse wund / artzney von allen wunden stich schüss / . . . Aussgeteylt in drey Tractaten. / Der Erst in die erkantniss der wunden . . . Der Ander von aller heylung . . . Der Dritt von dem biss unnd hecken der vergifftigen thier . . Gedruckt zu Vlm bey Hans Varnier. / Im Jar. D.D.xxxvj. / — Der grossenn wundartzney- / Das ander Buch Des ergründ- / ten unnd bewerten bayder Artzney Doctors Paracelsi / Von den offnen schäden vrsprung vnnd haylung Nach der bewärtenn erfarenhayt ohn irrsale unnd weytters / versuchen. / . . . Gedruckt zu Augspurg bey Haynrich Stayner im jar. / M.D.XXXVI. / Fol. (59 ungez. Bll., 6 ungez., 61 gez. u. 1 ungez. Bll.) Mit Holzschnitte von Hans Weiditz (Wundartzt und Gehilfe mit einem Kranken) (9,4 : 15,6) der sich im 2. Teil wiederholt und vielen kleineren und grossen schönen Zierinitialen. Titel des ersten Teils aufgezogen, einige Wasserflecke, sonst gut erhaltenes Exemplar. Ppbd. (Ulm u. Augsburg 1536) 250. —

Erste Ausgabe der berühmten grossen Wundartzney, des einzigen Buches, das zu Lebzeiten des Paracelsus erschienen. Über die bedeutenden, in seiner Zeit hart angegriffenen Lehren des mutigen Neuerers siehe den Aufsatz von Hugo Delff in der A. D. B. u. Isennsee, Gesch. d. Medizin I, S. 235—249.

Graesse kannte nur die Ausgabe beider Teile bei Stayner 1537, während ihm der hier vorliegende 2. Teil aus dem Vorjahr unbekannt geblieben ist. Dieser Teil trägt die Widmung an Kaiser Ferdinand I. und ist von der allergrössten Seltenheit.

Siehe die Abbildung auf S. 27.

5428 **(Pegge, S.),** The forme of cury, a roll of ancient English cookery, compiled about 1390, by the Master-Cooks of King Richard II., now in the possession of G. Brander. Ill. with notes, index, or glossary. — A manuscript of the same age and subject with other congruous matters, are subjoined. With portr. of Pegge engr. by Basiro 1725. London 1780. 8 vo. calf. Three book plates. 30. —

Copy dedicated by Gust. Brander, the possessor of the roll to Rev. Brand 1785. Very scarce.

5429 **Pest-Regiment.** Ein kurtz Regiment / wie sich zu zeiten der Pestilentz / zu halten sey. / *Holzschn.* / Gedruckt zu Nürnberg durch Io: / Petreium. 16 Iulij, anno 1533. / Auf d. Rücks. blattgrosser Holzschnitt. 4°. 12 Bll. Titel eingerissen, Randnotizen von alter Hand. Am Rand fingerfleckig. br. (Nürnberg 1533) 60. —

Enthält eine sehr frühe, vorzüglich gezeichnete anatomische Abbildung in der Art des H. S. Beham. Nicht bei Choulant.

5430 **Petzher, Seb.,** Ordnung vnd Regimēt / wider die erschrocklichē kranckhait / der Pestilentz, wesz sich ein mensch damit bela / den halltenn auch wie man sich mit gotts / hilffe vor der bewaren solle, durch / Sebastianum Petzher vō weys- / senburg, der Freyen kunst vn / Artznei Doctor, Stat / artzet zu Straubing / Aufs kurtzt zusamen pracht. / Im 1533. Jar. / (Am Ende:) Gedruckt zu Regenspurg durch / Hansen Khol 1533. / 4°. 12 ungez. Bll. Initialen, goth. Buchstaben. (Regensbnrg 1533) 25. —

Sehr selten.

5431 **Pittore, G.,** Dialogi del eccellente medico M. Giorgio Pittore Villingano, del modo del conseruare la sanita. Nuovamente dalla lingua latina nella volgar Italiana tradotto. Aggiuntovi un trattato di Arnoldo di Villanuova, del modo di conservar la gioventu, ritardar la vecchiezza. Vinegia, Valgrisi, 1550. pet. in-8, 144 pp. Marque typogr. au titre, lettres initiales au texte. Vélin mou orig. (Venezia 1550) 12. —

Digitized by Google

M. Pf.

5432 **Platina, Barthol., (Sacchi),** Platina de honesta voluptate, et valitudine, vel de obsoniis, et arte coquinaria libri decem. Argentinae, Joa. Knoblouch, 1517. 4°. 72 ff. n. n. Mit vielen Initialen. Am Rande etwas wasserfleckig, aber breitrandiges, schönes Ex. im übrigen. Br. (Argentinae 1517) 20. —

Panzer VI, 84, 378. Schmidt, Knoblouch, 146.

5433 **Praecepta.** Conservandae bonae valetudinis praecepta longe salvberrima, regi Angliae quondam a Doctoribus Scholae Salernitanae versibus conscripta: nunc demum non integritate solum atque nitori suo restituta, sed rhytmis quoque Germanicis illustrata. Cum luculenta & succincta Arnoldi Villanouani .... in singula capita Exegesi. Per Johannem Curionem .... recognita & repurgata, vt nouum opus iure videri possit. ..... Apud Haeredes Christiani Egenolphi M.D.LXXIII. *8°. 8 unnum., 280 num., 4 unnum. Bll.* Mitzahlreichen Holzschnitten von H. S. Beham u. a. Die ersten Bll. am oberen Rande stark wurmst. Gepr. Pergmtbd. (Frankfurt a. M. 1573) 25. —

Pauli S. 503.

3434 **Regimen** sanitatis Salerni: or the Schoole of Salernes. Regiment of Health. Containing, most learned and judicious directions and instructions, for the preservation, guide, and government of mans life. Reviewed, correct. and inlarged with a commentary for the more plain and easie understanding thereof. By P. H.(olland) Whereunto is annexed, a necessary discourse of all sorts of Fish, in use among us, with their effects appertaining to the Health of man. London, printed by B. Alsop, 1649. Sm. 4to. 2 unnumb. ll., 220 pp. and 2 unn. ll. Roman types a. black letter. Slightly spotted. Names on title. Calf. 40. —

Graesse VI¹, 63.

First print of the enlarged edition by Philemon Holland. The latin verses are accompanied with an English metrical version. The ancient owner has drawn a compass-card on the blank leaf at the beginning accompanied with his notices.

5435 **Regiment,** Ein kurtz, wie sich zu zeiten der Pestilentz zu halten sey. Gedruckt zu Nürnberg durch Jo: Petreium. 16. Julij, anno 1533. 4°. Auf dem Titel das Nürnberger Wappen, auf der Rückseite ein feingeschnitt. Holzschnitt, der Aderlassmann. Hlfz. (Nürnberg 1533) 20. —

5436 **Regiomontanus, Joh., (Künigsberger),** u. a. (K)Alendarius Iohan / nis Künigspergers . . . biss auff das 1556 jar, erlen / gt. Sampt den figuren der zwölff Zeychen, xxxvj. Bildern dess hi- / melss ... auss dem Iginio, ein kurtzer begriff Iohannis / Künigspergers. / (E) Yn schön verglei- / chūg der Astronomi mit / der Artzney ... auss Hypo / crate, Galeno, Avicēna etc.... mit eyner kurtzen sum̄ al- / ler gbraūten wasser, euss dem grossen Distilierbuch, Michaelis / Schrick. Strassburg, J. Cammerlander, 1532. 4°. (12 n. n., 42 n. Bll.) Mit vielen interessanten gut gezeichneten Holzschnitten, Tierkreisbildern, ein Aderlassmann etc. Randnotizen von alter Hand und einige Gebrauchsspuren an den Rändern. br. (Strassburg 1532) 60. —

Sehr seltener Strassburger astronomisch-medizinischer Kalender.

5437 **Renner, Fr.,** Ein new wol gegründet nützlichs vnnd haylsams Handtbüchlein, gemeiner Practick, Aller innerlicher vnd eusserlicher Ertzney, so wider die erschrökliche, abscheuliche Kranckheit der Frantzosen vnd Lemung, Auch für all ander seuchten, so auss disen Kranckheyten erfolgten, vnnd Die die erkent, vnd zu gründlicher Cur mögen gebracht werden. Gar trewlich, Durch Frantz Renner, Stadt Wundartzt in Nürnberg beschriben vnd in Truck geben ... Nürnberg, Gabriel Heyn, 1559. 4°. 8 unn., 157 num. u. 1 unn. Bll. Titel in Rot u. Schwarz,

Digitized by Google

M. Pf.

auf der Rückseite blattgrosses Wappen Renners in Holzschnitt von Virgil Solis. Ppbd. (Nürnberg 1559). 80. —

Höchst interessante und ausführliche Schrift über „diese beschwerliche kranckheyt Morbus gallicus, das ist, die Frantzosen genennt werden, Die weyl sie . . . im 1495. Jar, auss dem Königreich Franckreich zu vnns durch etlich Personen . . . mit sich in Teutschland auch gebracht, die laider bey uns dermasse eingewurtzelt, das die nimmer mehr on sonderliche grosse mittel . . . gar aussgereutet kan werden . . . "

5438 **Romatetus, Car.,** (Medicus Baionensis), Crisiologiae, sive tractatvs de ivdiciis, libelli dvo. Ex. grauissimis doctiss. medicorum effatis discerpti. Argentorati 1625. 8°. 6 Bll., 122 S., 1 w. Bl. br. 4. —

5439 **Rösslin (Rhodion), Euch.,** Hebam̄enbüchlin. Von der menschen empfengnus vnnd geburt, vnd der schwangern frawen aller hand zufelligen gebrechen, Vnd derselben Cur vnd wartung. Item vonn der jungen Kindlin pflege, aufferziehung, Vnnd derselben mancherley schwacheyten. *Franckfurt a. M., Chr. Egenolffs Erben, 1562.* 8°. *7 unnum., 109 num. Bll., 1 unnum. Bl. Titel rot u. schwarz.* Mit vielen Holzschnitten. Breitrandig, mit einigen Gebrauchsspuren. Pbd. (Frankfurt a. M. 1562) 42. —

Herausgeber ist Adam Lonicerus.

5440 **Rossartzneybüch** / lin auch wie man eins / yegklichen pferds oder rossz / eygenschafft erkennen vnd / probieren / sol. / (Durch Meister Albrecht) O. O. (Strassburg?) 1532. 4°. 18 Bll. Mithübschem Titelholzschnitt in der Art des H. S. Beham.

Äusserst seltenes Rossarzneibuch. (Strassburg 1532) 50. —

5441 **(Ruffus, Jordanus),** ¶ Libro de la natura di caualli: & el modo di rileuarli: medicarli: & domarli: & co- / gnoscerli: & quali sono boni . . . . . Item in simil modo tratta de la natura di rileuar: / medicar: gouernar: & mantenir spaliuieri astori falconi & simili. &c. / *A la fin:* ¶ Impressum Venetiis per Melchiorem Sessa / M. v.viii. (*pro 1508*). Die. 14. Mensis Martii. / 4°. 42 (sur 44) ff. Le 2e et 3e f. manque. Sur le titre un grand bois ombré avec encadrement sur fond criblé, f. 28 une belle lettre initiale et une vignette gravée au trait représentant des faucons f. 32v—42r modèles de 80 différents mors en usage pour les chevaux. A la fin la marque typogr. de Sessa. Cachet sur le titre. Cart. (Venezia 1508) 200. —

Edition extrêmement rare dont Le Prince d'Essling II p. 175, 700 ne connaît que l'exemplaire de Seville. F. 28v et s. se trouve le traité sur la Fauconnerie intitulé: „Opera Nobilissima Composta Per Lo Excellente Maistro Agosto Mago Re De Tute Le Passion Vīa Falcōi Astori e Spararaueri." Ce traité est complet dans notre ex. qui contient également toutes les belles gravures s. b.

5443 **Rusticus, Ant.,** Memoriale medicorum canonice / practicantium a Rustico medicine cultore ordinatum continens Canones omnes medicationem proficientes. Canones pro curationem febrium necessarios. Canones ad usum medicinarum requisitos. Centum egritudinum ultimas curationes. Quingentarum dispositionum optima medicamenta. Impressum in almo Papiensi gymnasio. (1517) per Magistrum Bernardinum de Garaldis. in-8, 230 ff. n. ch., 2 tables pliées (dont l'une avec un petit trou) et 6 gravures sur bois dont 1 répétée deux fois). Ex. de bonne conservation dans une ancienne rel. veau orné à froid. (Très belle reliure de l'époque.) (Pavia 1517) 120. —

Collection de 5 traités medicaux datés du 18 août, 13 août 28 juillet 1517, réunis sous le titre général de „Memoriale medicorum". Les gravures sur bois ornant cet ouvrage représentent St. Pierre, St. Jean, un autre saint et deux médecins. Les figures représentant les 3 saints (de 25 : 45 mm) se trouvent citées dans la bibliographie des livres à figures de Pavie de Kristeller (Bibliographica I, p. 347 suiv.) qui ne connaît que la première partie de cette collection de traités médicaux arabes et n'a pas vu les autres parties avec la grande figure (de 70 : 100 mm) dessinée au trait et ombrée, (représentant deux médecins) répétée 2 fois.

Voir le facsimilé à la page 35.

Digitized by Google

M. Pf.

5444 **Ryff, Gualth.,** Confectbuch vnnd Hauss Apoteck, Künstlich zubereyten, einmachen, vnd gebrauchen, Wess in ordenlichen Apotecken, vnnd Hausshaltungen zur Artzney, täglicher notturfft vnd auch zum lust, dienlich vnnd nütz. Franckfort am Mayn, Chr. Egenolffs Erben, 1578. *8°. 344 num., 7 unnum., 1 weisses Bll.* Mit vielen Holzschnitten, zum Teil von Jost Amman. Geringfüg. wurmst. — **Braunschweig, Hier.,** Hauss Apoteck, Guter gebräuchlicher Artzeney, zu jeden Leibesgebrechen, Für das arme Landvolck vnd gemeynen Mann auffm Lande vnd andersswo, so gelehrten Artzeten entsessen seind, zu trost vnd nutz an tag geben. Ebendort 1576. *8°. 133 num., 1 unnum. Bll.* Mit Holzschnitten. Gepr. Schweinsledrbd. m. Schl.
(Frankfurt a. M. 1578, 1579) 45. —

5445 **Ryff, Jac.,** Ein schön lustig Trostbüchle von den empfengknussen vnd geburten der menschen, vnd jren vilfaltigen zůfälen vnd verhindernussen, mit vil vnd mancherley bewärter stucken vnd artznyen, auch schönen figuren, darzů dienstlich, zů trost allen gebärenden frouwen, vnd eigentlichem bericht der Hebammen, erst nüwlich zůsamen geläsen durch Jacob Rüff, burger vnd Steinschnyder der loblichen Statt Zürych. Getruckt zů Zürych by Christoffel Froschower, 1569. Schmal 4°. 7 unnum., 120 num. u. 1 weisses Bl. Mit 66 Holzschnitten, darunter 6 ganzseitigen, in der Art des Manuel Deutsch. Prgt. (Zürich 1569) 80. —

Seltene 2. deutsche Ausgabe. Der auf der Rückseite des Titels befindliche Holzschnitt (98:100 mm) zeigt eine Wochenstube der damaligen Zeit, die übrigen Illustrationen zeigen chirurgische Instrumente, anatomische Abbildungen, Missgeburten etc. Etwas papierfleckig u. wasserfleckig; sonst wohlerhaltenes Exemplar mit breitem Rande.

5447 — De conceptu et generatione hominis: de matrice et eius partibus, nec non de conditione infantis in utero, et gravidarum cura et officio ... de sterilitatis causis diversis, & de praecipuis matricis aegritudinibus, omnium que horum curis variis, libri sex, opera clarissimi viri Jacobi Rueffi, chirurgi Tigurini, quondam congesti. Nunc denuo recogniti ... pictura insuper convenientissimis foetus primum in utero siti, deinde in partu, mox etiam matricis & instrumentorum ad partum promovendum et extrahendum, pertinentium, illustrati. Francoforti ad Moenum, imp. Sigism. Feyerabend, 1580. 4°. 5 ff. n. n. et 100 ff. n. Mit über 70 grösseren u. kleineren Holzschnitten von Jost Amman. Ppbd. (Frankfurt a. M. 1580) 120. —

Erste lateinische Ausgabe mit den Holzschnitten Ammans. Diese stellen eine Wochenstube, Adam u. Eva unter d. Baume, Weib mit geöffneter Bauchhöhle, anatom. Tafeln, Instrumente, die Heimsuchung usw. dar. Diese sehr schönen Holzschnitte sind teilweise auch kulturgeschichtl. nicht ohne Interesse. Ryffs Büchlein ist bekanntlich eine erheblich vermehrte Bearbeitung des berühmten Rosengartens des Frankfurter Stadtarztes Eucharius Rösslin. Vgl. Choulant, graph. Inkunabeln f. Naturgesch. u. Medic. S. 88 ff. (bes. S. 91). Becker, J. Amman, S. 105/106.

5448 **Savonarola, Michele,** Libreto delo Excellentissimo physico / Maistro Michele Sauonarola: de / tutte le cose che se manzano comuna- / mente: quale sono contrarie ꝛ quale / al proposito: ꝛ como se apparechia- / no: ꝛ di quelle se beueno per **Italia:** e / de sei cose non naturale: ꝛ le regule ꝑ / cõseruare la sanita de li corpi huma- / ni *etc.* ... Uenetia per Bernadi- / no Benalio Bergomẽse. An- / no dni. 1515. *64 ff., goth. & 2 coll. In-4.* Avec une très belle figure gr. s. b. par Ugo da Carpi. Vél. (Venezia 1515) 200. —

La magnifique figure, signée VGO, et représentant la crucifixion est évidemment l'oeuvre du célèbre maître Ugo da Carpi.
Livre rare non cité par Drexel, Kochbücher Samml.
Panzer VIII 427, 744.
Rivoli p. 372.

5449 — Trattato utilissimo di molte regole, per conservare la sanità, dichiarando qual cose siano utili da mangiare, & quali triste: &

Digitized by Google

M. Pf.

medesimamente di quelle che si bevono per Italia. Aggiontovi alcuni dubij molto notabili. Composto per M. Michele Savonarola Fisico Eccellentissimo. Venetiis, heredi di Gioanne Paduano, 1554. pet. in-8, 84 ff. ch. Marque typogr. au recto et un bois prenant toute la page (représent. le Christ en croix) au verso du titre; qq. noms effacés. Vélin mou anc. (Venezia 1554) 20. —

Edition inconnue à Graesse.

5450 **Schellhammer,** Maria S., Der wohl-unterwiesenen Köchinn zufälliger Confect-Tisch, bestehend in Zubereitung allerhand Confecten, zugerichten Fruchten, Saften, Weinen etc. Braunschw. 1699. 4°. Mit 2 Kupfern. br. 15. —

5451 **Scultetus, J.,** Wund-Artzneyisches Zeug-Hauss. A. d. latein. von A. Megerlin. Mit 56 Tfln. (wovon 1 etwas lädirt). Frankf. 1679. 4°. Prgt. 12. —

5452 — L'Arcenal de Chirurgie, renouvellé, corrigé et augmenté divisés en 2 parties. La première fait voir en 46 tables en taille-douce les instrumens, & raporte la maniere de s'en servir. La seconde cont. 103 observations chirurgicales avec 3 tables, ou indices, sçavoir, des instrumens, des observations, et des choses plus remarquables. Mis en François par Messire François Deboze. Avec la description d'un monstre humain exposé à Lyon le 5. de mars 1671. Lyon, Antoine Cellier, 1675. in-4. Avec frontisp. p. Tixerrant, les armes de l'archevêque de Lyon grav. en taille douce en tête de la dédicace et 48 figg. d'instruments, appareils, opérations etc. grav. en t.-d. par Tixerraut. Qq. taches peu signifiantes. Veau anc. 30. —

Traduction française assez rare du célèbre „armamentarium chirurgicum". Estimé surtout pour la description si étendue des instruments et opérations qu'on y trouve. Ex. complet de toutes les planches.

5453 **Seltz, Alex.** (von Marckbach), Ein nutzlich regiment vuider die bo/sen frantzosen mit etlichē clûgen fragstucken durch meister Alexan / der Sytzen zû Marckbach beschribenn / (Am Ende:) Gedruckt zû Pfortzheim in dem Mccccc vnd ix. / 4°. 8 Bll. Unbedeutende Gebrauchspuren u. Notizen von alter Hand.

Panzer, Deutsche Annalen, 652. (Pfortzheim 1509) 50. —

Proctor 11771, Type 2, 8. Seltene Schrift über die Syphilis bei Thomas Anshelm in Pforzheim gedruckt.

5454 — Ain schöner Trac- / tat von dem Saturnischē gschoss / der Pestilentz mit etlichen klu / gen fragstucken, darin der vn / gelert man sich irret zu gfer / lichem abdruck seins leb- / ens ce zeit, alles durch / den hochgelerten phi / losophum Alexan- / der Seitzen von / Marckbach / Doktor zu / München auss / menschlicher lieb / trewlich beschriben / vnd verantwurt. / 1521. (Augsburg, Otmar.) 4°. 27 Bll. Mit sehr schöner Titelbordüre von Jörg Breu, den Rot und Schwarz gedruckten Titel einfassend, rechts unten am Rande kleine Fehlstelle; ganz unbedeutende Risse an den Rändern einiger anderer Bll. (Augsbnrg 1521) 40. —

Sehr seltener Pesttraktat. Das 11. Kapitel für München von besonderem Interesse: „Warumb su München in sant Peterspfarr, vnd nit in vnser lieben frawen pfarr, der pestis anfacht vnd in seiner acht meer stirbt.

5455 **Sprengel, K.,** Versuch einer pragmat. Geschichte der Arzneykunde. 5 Tle. in 6 Bdn. 3. umgearb. Aufl. Halle 1821—28. — Fortsetzung von B. Eble. 6. Theil in 2 Bdn. Wien 1837—40. 8°. Mit Kupfern. Schönes Ex. in 8 Hlbkalbldrbdn. 24. —

Exemplare mit dem 6. Bd. sind selten. Einige Stockflecken.

5456 **Stromer, H.,** de Avrbach, Saluberrime aduersus pestilentiam obseruationes recens editae. Recognouit & auxit. (Am Ende:) Impressum Moguntie (per Joannē Schöffer) . . Ao. 1517. . . (Signet). 23 Bll. 4°. Mit schöner Titeleinfassung auf schwarzem Grund, bestehend aus Einzelleisten mit satirischen Darstellungen. Ppbd. An der Seite knapp beschnitten. Sehr seltene Ausgabe. (Mainz 1517) 30. —

Digitized by Google

M. Pf.

5457 **Swalve, Bernhard,** Querelae ventriculi renovatae sive prosopopiia eiusdem naturalia sua sibi vendicantis & abusus tam diaeteticos, quam pharmaceuthicos perstringentis. Amstel. Jansson, 1675. 16°. 286 pp. Mit schönem radiertem Titelkupfer von Cornelis Dusart. Schön erhalt. Ex. in gleichzeit. Pgtbd. mit Super Exlibris in Goldpress.: Die Initialen E. T. V. D. oben v. einer Krone, z. beid. Seiten von Palmzweigen eingefasst. 20. —

Der holländische Arzt Swalwe war einer der wenigen, der es wagte der damals (auch in Deutschland) allgemein herrschenden chemischen Theorie entgegen zu treten. Vgl. Sprengel, Gesch. d. Arzneikunde, 2. A. S. 439 ff.

5458 **Tagliacozzi, Gasp.,** De curtorum chirurgia per insitionem libri II in quibus ea omnia, quae ad huius chirurgiae, narium scilicet, aurium, ac labiorum per insitionem restaurandor. cum theoricen, tum practicen pertinere videbantur, clarissima methodo cumulatissime declarantur. Additis cutis traducis instrumentorum omnium, atque deligationum iconibus et tabulis. Venetiis, G. Bindonus, 1597. in-fol. Titre grav. in t.-d., 14 ff. préls, 94, 95 pp. 2 figg. dans le texte, 24 planches in-fol. gr. s. b. s. 48 ff. ch., 16 ff. pour l'index et l'errata, dem. vélin. (Venedig 1597) 70 —

„Cet ouvrage est célèbre dans l'histoire de la chirurgie, car c'est le premier traité où l'on apprend la rhinoplastie ou la méthode de faire des nez supplémentaires." Cf. Graesse t. VI 2, p. 23. „Er (Tagliac.) machte sich durch seine Operationen so berühmt, d man ihm zu Ehren eine Bildsäule in Bologna errichtete, wo er, mit einer Nase in der Hand, vorgestellt ist." Vgl. Sprengel, Gesch. d. Arzneik. Bd. III, S. 471 ff.

Ex. de bonne conservat. e conten. toutes les figg. intéressantes.

5459 **Tallat von Vochenberg, Artzney** Biechleinn der Kreutter, gesamlet durch Johannem Tallat von Vochenberg, Bey dem aller erfarnesten der ärtzney Doctor Stricken zu Wien. Augspurg, Steiner 1530. 4°. 35 bez. u. 17 unbez. Bll. Mit schönem colorirten Titelholzschnitt von Leonhard Beck (?). (Augsburg 1530) 120. —

Am Schlusse hinter dem Register auf Bl. Nverso bis N4: Hernachvolgt einbewert Receptvoneinemholtzgenannt **Guaicanum, wechst in Antilles in einer Insel geheissen la isola spigola fast heilsam für all alt schädenn** vnnd die Kranckheit der Franzosen. Nicht bei Harrisse.

5459a **Thurneisser zum Thurn, Leonh.,** PISON, / Das erst Theil. / Von Kalten, Warmen / Minerischen vnd Metallischen / Wassern, sampt der vergleichunge der Plantarum vnd Erdge- / wechsen 10 Bücher: / (*alles was erschien*). *Franckfurt an der Oder, J. Eichorn, 1572.* fol. (9 unn. Bll. 420 n. SS. 28 unn. Bll.) Mit schöner Holzschnitt-Titeleinrahmung von Peter Hille (links Figur der Alchimia, unten Wappen Ts.) und vielen kleineren Holzschnitten, Destillier- Mess- u. a. Apparate darstellend. Ohne Ts. Portrait. Sehr schöner, alter, brauner Lederbd. mit reichen Gold- u. Blindpressgn. u. Schliessen.

(Frankfurt v. O. 1572) 80. —

Sehr seltene Originalausgabe. Enthält in den 3 ersten Büchern wissenschaftl. Abhandlgn. über die metallisch-mineral. Kraft der Wasser, die Instrumente zur Feststellung u. die Absonderung der Subtilitäten; Buch 4 handelt über die Bereitung u. den Kräuterzusatz der künstl. Bäder; Buch 5—10 geben eine vollständige Balneographie der fliessenden Gewässer Deutschlands voll ausgezeichneter geograph. Kenntnisse u. Erfahrungen (geordnet sind die Gewässer unter die Hauptströme: Donau, Rhein, Elbe, Ems, Weser, Oder).

Viele deutsche Verse des Autors auf den Rhein etc. Nicht bei Goedeke. Am Schluss ein Kreuter-Register. S. 279 e. Stelle auf die Erfindung der Buchdruckerkunst zu Mainz 1453.

Möhsen, Beitr. zur Geschichte der Wissenschaft in der Mark Brandenburg, würdigt das Buch Pison ausführlich auf den SS. 65, 70, 79 ff. u. 189. „*Unter den vielen Schriften, die er herausgegeben, hat ihn sein Buch Pison, die Kalender und sein Kräuterbuch am meisten berühmt gemacht*". Erstes in Frankf. a. O. gedrucktes Werk Ts. Der Druck währte von 1570—72. „*Man sollte glauben, dass er die Mark, oder vielmehr die ganze Welt, mit dem Distillierkolben und dem Schmelztiegel in der Hand, durchgereiset hätte, um alle Brunnen, Flüsse und Bäche und deren Bestandteile chymisch zu untersuchen.*"

Digitized by Google

M. Pf.

Das Buch Pison machte T. in ganz Deutschland berühmt, veranlasste seine Berufung an den Brandenbg. Hof und trug ihm zahllose Anfragen von Fürsten ein, da er von da an als erste Autorität auf diesem Gebiet galt.
Sehr schönes Exemplar

5460 **Toletus, Petrus,** Opusculum recens natum de morbis puerorum cum appendic. Sunt etiam nonnulli additi libelli perutiles etc. Lugd., apud Germ. Rose, 1538. kl. 8°. Ldr. (Lyon 1538) 30. —
Add.: Odi de Odis Palavini, de coenae et prandij portione. — Uniuersalis morbi articvlaris praecautio et curatio (quem Podagram dicunt). etc. etc.

5461 **Torrella, Gasp.,** Qui cupit a peste non solum preser / uari sed & curari hoc legat / consilium. / A la fin: Impressum Rome per magistrum / Johannem Besicken. / (1504.) 36 ff. in-4, vél., quelques taches. (Roma 1504) 75. —
D'une très grande rareté. Inconnu aux bibliographes.

5462 **Tractatulus de peste epidemie.** S. l. typ. n. et a. (Augustae Vind. seu Ulmae ca. 1500). 4°. got. char. 41 ll., 4 ff. Bl. 4 ein kleiner Riss. Leichte Stockflecken. Randbemerkungen von alter Hand. Br. 60. —
Allen Bibliographen unbekannt. Gedruckt mit zwei Typen. Gedruckte Rubrikzeichen mit gezähntem Innenrande.
F. 1: De peste epidimie vel pestilen- / tia. Tractatulus qui docet remouere pestem a pestilatis. Ac demū pon /i t. quo modo se quis ꝑseruare debeat. a tali peste / (I)ncipit opusculū breue c vti / lissimū olim. Rome et in diuersis ptibus. Italie de peste epi/dimie vel de pestilentia. per quēdam industrem. huius pestis / medicū praticatū q' multos pestilatos a morte, sua sagacitate libera/uit . . . . *In fine f. 4v l. 40*: Ergo deo nro q' nob' sciētiā hoc̄ remedioꝝ d' sua benignissima mia / otulit. sit laus honor et gloria p infinita secula seculorū Amen /

5463 **Valverde di Hamusco, Giov.,** De animi et corporis sanitate tuenda libellus. Lutet., C. Stephanus, 1552. pet. in-8, 164 pp. et 6 ff. n. ch., marque typogr. (Silvestre 959) au titre, cart. (Lyon 1552) 15. —
Renouard, annales, p. 103, 3. Non cité par Graesse.

5464 — Anatomie oft levende beelden vande deelen des menschlelicken lichaems met de verclaringhe van dien, in de Neder-duytsche spraecke. T'Antwerpen, By Christoffel Plantijn, 1568. Fol. 4 ff. 191 pp., ch. 1 f. non ch. Joli frontispice avec les figures d'Adam et d'Eve et 42 planches anatomiques grav. en taille-douce d'après C. Becerra. — **Mauden, David van,** Bedieninghe der Anatomien. Dat is maniere ende onderrichtinghe om perfectelyck des menschen lichaem t'anatomizeren, na den leeringhe Galeni, Vesalii, Fallopii ende Arantii. Antwerpen, Chr. Plantijn. 1583. Fol. 102 pp. ch. 1 f. n. ch. Avec grav. s. b. Vélin anc. (Antwerpen 1568, 1583) 80. —
Deux livres anatomiques rares. 1) Ruelens & De Backer, Ann. Plantin. p. 88, 41; Choulant, Anat. Abb. p. 64. Première édition hollandaise. 2) Ruelens & De Backer 258, 27 Première édition.

5465 — Anatomia del corpo humano composta p. M. Giovan Valverde di Hamusco e da luy con molte figure di rame et eruditi discorsi in luce mandata. Roma, p. A. Salamanca et Ant. Lafreri, 1560. in-fol. 18 ff. préls. et 154 ff. y compris 42 belles et grandes planches gr. sur cuivre. Quelques taches, titre court de marges et monté. Dem. vélin. (Roma 1560) 75. —
Edition originale italienne. La traduction a été faite sous les yeux de l'auteur par Anton Tabo. Les planches sont dessinées par Gaspar Becerra et gravées p. Nicolas Beautrizet. Dans cette édition quelques unes des planches ont été dessinées de nouveau; la plupart est copiée d'aprés le **Vésale.** Cf. Choulant, Gesch. des anatom. Abbildung, p. 63 et suiv. („Der Stich ist sehr sauber und fleissig ausgeführt"). Bartsch 45—86.

5466 **Vigo, Joannes de,** Practica chirurgica c. indice rerum et verbor. memorabil. copiosiss. Lugd., ap. haeredes Juntae, 1564. pet. in-8, marque typ. et pet. lettres, init., soulignem. et notes sur qq. ff. Peau de truie orné à froid, les plats port. des armes différentes estamp. à froid, au plat supérieur l'on trouve les initiales J. W. M. et la date de 1577, ferm. (Belle reliure de l'époque.) (Lyon 1564) 25. —
Vigo fut chirurgien de Jules II et l'un des chirurgiens les plus renommés de l'époque. Le Ve chapitre de la chirurgie traite „de morbo gallico".

Digitized by Google

M. Pf.

5467 **(Waldner, Wolffgangus),** Newe Zeyttung. / Einer wunderbarlichen Historien von / Zweyen Meidlein, so in jrer Kranckheyt / seltzam ding reden. / Sambt einer notwendigen Erinnerung D. Mar / tini Lutheri heiliger gedechtnis von der glei- / chen geschichten vnd wunderzeichen. *Am Schluss*: Gedruckt zu Nurmberg durch Hans / Weygel Formschneyder. / Anno Domini 1558. den 15. Aprilis. / 4°. *8 Bll. Goth. Buchst.* Mit merkwürdigem altcolorierten Titelholzschnitt von Hans Weigel. Br.
(Nürnberg 1558) 50. —

Kuriose, von den Bibliographen nicht erwähnte Zeitung. Handelt von einer Krankheit, die zwei Mädchen Christina und Margareta in Braunau (am Inn) befallen hat. Der Holzschnitt ist wahrscheinlich wie gewöhnlich von Hans Weigel selbst coloriert.

5468 **Williams, Rich.,** An Analysis of the medicinal waters of Llandrindod in Radnorshire, South Wales. With a topograph. account of the place. London, printed for the author, 1817. 8vo. With a view of L. Splendid romantic binding: blue mor., blind and gilt toolings, large dentelle, inside the covers in red silk, gilt edg. 36. —

5469 **Wirsung, Christoforus,** Artzney Buch, darinn werden fast alle eusserliche vnd innerliche Glieder des Menschlichen leibs, mit ihrer gestalt, aigenschafft vnd würckung beschriben, Darbey auch vom haupt an biss zun fersen verzaichnet, was jedes sonderlich inn gemain für Kranckheiten vnd gebrechen angreiffend. Letzlich wie man denselbigen inn mehrerley weiss, so wol dem armen gemainen Mann mit geringen sachen, als dem reichen zu hülff kom̃en möge . . . ein einlaytung . . . wie man Wurtzen, Kreuter vnd andre fürnembste stucken einsamlen, behalten, vnd das, so schädlich inn ihnen ist, benemen möge usw. Heydelberg, Joh. Mayer, 1568. Fol. 120 ungez. Bll., 692 SS., 1 weisses Bl. Einige Unterstreichungen u. Notizen von alter Hand, einige Bll. fleckig. In einem alten gepressten, 1569 datierten Schwslederbd. der Zeit (vorn Darstellung der Auferstehung, hinten Wappen), teilweise beschädigt. (Heidelberg 1568) 40. —

Graesse kennt diese Original-Ausgabe nicht. Selten. Am Schluss 40 Bll. handschriftlicher Rezepte. (Aus der Zeit.)

5470 **Wirtz s. Würtz, Fel.,** Practica der Wundartzney; Was für schädliche Missbräuch bey der Wundartzney in gemeinem schwanck vnd warumb die abzuschaffen seind. Item wie man allerley Wunden . . . Basel, Henricpetri, 1596. kl. 8°. (4 Tle. m. 653 n. SS., 13 Bll.) Mit Druckerzeichen. — Rubeus, Hier., Ravennas, De Destillatione liber: in quo Stillatitiorum liquorum, qui ad Medicinam faciunt, methodus ad vires explicantur. Basileae, Henripetri, 1585. kl. 8°. (290 SS., 9 Bll.) Mit Darstellgn. der Instrumente u. 2 Druckerzeichen. Die ersten Bll. gering wasserfl. Prgt. (Basel 1585) 36. —

Diese Ausgabe von Wirtz lag Billroth, Histor. Studien, vor. Sie ist eine der frühesten u. ist durch e. interessante Vorrede an Kaiser Rudolf II. eingeleitet. Vgl. über die verschiedenen Ausg. u. den Wert des berühmten Werkes Frölich in d. Allg. d. Biogr. 44, 352 ff.: Mit dem Feuereifer eines Paracelsus hat er die von den Bedürfnissen einer wissenschaftl. Naturforschung bereits erfüllten Gemüter der Zeitgenossen für den Fortschritt entzündet und mit berechtigtem Selbstbewusstsein hat er sich in die vorderste Reihe der Verkünder des naturwissenschaftl. Beobachtens, Denkens und Handelns gestellt. etc.

Auch die Ausg. des Rubeus ist eine der frühesten.

5471 **Wydmann, Joh.,** gen. Moichinger. Regimē durch den / hochgelerten vnd übertref / fenlichē der artzney Do / ctor Iohan. Widmā / genāt Mōichinger / gesetzt, wie man / sich in pestilētzi- / schem lufft / halten / soll. / Strassburg, Joh. Knoblauch, 1519. 4°. 20 Bll. Mit Titeleinrahmung in Holzschnitt (unten Triumphzug, an den Seiten auf Säulen kletternde Engel, oben Muschel m. Delphinen) u. Initialen. Lwd. (Strassburg 1519) 60. —

Äusserst seltene frühe Ausgabe. Schmidt 189 kennt u. beschreibt nur ein defektes Exemplar; sein Exemplar ist von dem unsern textlich erheblich verschieden.

Digitized by Google

Pergamentdrucke — Impressions sur vélin — Books printed on vellum

M. Pf.

5472 **Bonifacius VIII.,** papa, ¶Liber sextus decretalium. Moguntiae, **Johannes Fust civis Moguntinus et Petrus Schöffer de Gernsheim, 1465,** 17 decembr. Fol. maj. got. char. maj. et min. text. a glossa circumdat., sine s. c. et ff. n. 2 col. 48 et 70 ll. 141 ff. Mit einer wundervollen goldgehöhten Miniatur-Initiale mit dem Porträt des Papstes Bonifacius zu Beginn des Textes und vielen blau und rot eingemalten Initialen mit kunstvollen Rankenverzierungen. **Herrliches fast unbeschnittenes Pergamentexemplar;** einige Wasserflecke auf dem ersten u. letzten Bll. verringern kaum den Gesamteindruck aussergewöhnlicher Erhaltung. Kapitelüberschriften und Schlusschrift in Rotdruck. Brauner Maroquin, das Innenfeld in verziertem goldgepr. Rahmen, breite Innenkantenvergoldung, Rücken vergold. (Matthews) (Mainz 1465) 20 000. —

Hain-Copinger 3586. Proctor 81 Type 3 (Durandustype) 5. Seymour de Ricci, Catal. des premières impressions de Mayence (Veröff. d. Gutenberg-Ges. VIII/IX. 1911) S. 101 ff. Nr. 23. Praet II p. 10—11. Fehlt in den reichen Schätzen der Bodleiana, die ausser dem Psalterium von 1457 allegrossen Druckwerke dieser Offizin besitzt, fehlt in allen Berliner und Leipziger Bibliotheken. Von GRÖSSTER SELTENHEIT. EDITIO PRINCEPS. Ricci kennt nur 13 complette Exemplare auf Pergament (25 Exemplare sind im ganzen bekannt, dagegen 41 von der Mazarinbibel).

Ganz vollständiges Exemplar mit den vier Blatt Erklärungen des Verwandtschaftsbaums in Consanguinitäts- u. Affinitätsgraden von Joh. Andreae, die einer ganzen Gruppe von Exemplaren fehlen. Exemplar mit der aus führlichen Schlussschrift (Alma in vrbe Magütina . . .). Schaab, Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst I 431 ff. hält diese Exemplare für die älteren und nur die Gleichheit des Datums (17. Dez.) in beiden Kolophonen hält ihn ab, die beiden Gruppen in eine frühere und eine spätere Auflage zu trennen.

Dibdin, Bibl. Spenc. unterscheidet diese beiden Drucke nicht nur, sondern nennt sie direkt Editio princeps und Ed. secunda; er sagt ib. III 644: EDITIO PRINCEPS. *We are about to describe a very sumptuous and rare work; which, with the Offices of Cicero of 1465, are the only volumes that were published at the Mentz press during the same year. If there be not two distinct and entire impressions of this work, there are at least two varying impressions; both of which are necessary to be procured, and will be found described . . . . Lichtenberger tells us that the words from „Alma in urbe" to „dignatus est" here first, and here only, appear in the colophon of Fust; and that, in both these impressions, and ever afterwards, the title of „clericus" is omitted as a qualification to Schoiffer: Initia typogr. p. 41.*

Von den beiden herrlichen Typenformen, die zum Druck des Liber sextus verwandt wurden, kommt die kleinere ausserordentlich fein geschnittene zum ersten Mal in der berühmten Durandus-Ausgabe von 1459 vor; Klemm S. 18 sagt von dieser kleinsten Type der Offizin: *sie sei der damals üblich gewesenen Handschrift meisterhaft nachgebildet.* Die Texttype (Haebler 5) ist, wenn man von den Auszeichnungstypen absieht, die grösste in der Offizin verwendete; sie wurde für die erste datierte Ausgabe der Bibel (1462) gefertigt; Klemm S. 20 macht auf eine Eigentümlichkeit aufmerksam: *Merkwürdig ist bei der hier in Anwendung gebrachten neuen Type, dass die Versal-Buchstaben sich in zweierlei ganz verschiedener Gestaltung vorfinden: es sind dabei namentlich auffallend: S, N, A, P, M, V, welches letztere sogar in drei, und das Q, welches in vier diversen Formen vorkommt.*

Siehe Tafel III.

5473 **Cicero,** M. T. Ciceronis Epistolarum familiarium libri XVI. S. l. e. a. (Lyon 1503). in-8. (268 ff. non chiffrés, le dern. blanc.) Vélin mou original de l'époque, absolument non rogné. Dans un étui de mar. brun. **Exemplaire imprimé sur peau de vélin.** (Lyou 1503) 3000. —

Le seul exemplaire sur vélin, qui soit complet. (3 autres ex. connus n'ont pas de titre). D'une beauté extraordinaire.

Renouard, annales de l'imprimerie des Aldes, 3e éd. p. 307, 11.

Schweiger II¹, 156. („Nachdruck der vorhergeh. Aldine (1502) u. wahrscheinl. nicht viel später erschienen. Van Praet nennt diese Ausgabe eine Juntine.")

Van Praet, cat. des livres imprimés sur vélin de la bibliothèque du roi, t. IV, 307).

Digitized by Google

M. Pf.

Ces éditions faites à Lyon d'après les éd. Aldines sont d'une rareté excessive. Elles sont fort belles et très difficiles à distinguer des éditions de Venise, étant imprimées avec un italique tout semblable à celui des presses Aldines et ne portant nulle indication de date, de lieu ou de l'imprimeur. C'est pourquoi même les bibliographes les plus savants ont toujours confondu ces éd. lyonnaises avec celles des Aldes et des Giunti.

Nous renvoyons à l'ouvrage de Renouard qui donne des notices intéressantes sur l'histoire de ces contrefaçons de Lyon, histoire toujours encore un peu problématique.

A l'époque de leur publication ces petites éditions imitées de celles des Aldes, se vendaient beaucoup plus cher que les Aldines mêmes. Exemplaire de Sunderland.

5474 **Donatus, Aelius,** Ars minor seu de octo partibus orationis. S. l. a. et typ. n. (Ultrajecti?, prototypographus ignotus speculi humanae salvationis, non post 1471). 4°. got. char., s. sign. 30 (?) ll. Fragment (7 Linien) enthaltend den unteren Teil von zwei zusammenhängenden, doppeltbedruckten Pergament-Blättern, rubriziert u. mit eingemalten Initialen. (Utrecht ca. 1471) 280. —

Campbell 615 (?) beschreibt vielleicht ein anderes Bruchstück desselben Donats. Type 1.

Sehr schönes Fragment eines sogenannten **Coster-Donats,** gedruckt mit der Type des berühmten Speculum humanae salvationis, wahrscheinlich der ersten Type des holländischen Prototypographen. Unser Donat ist dem, den Holtrop, Monuments, pl. 14 (55)b abgebildet hat, ähnlich. Es ist wohl einer der ältesten holländischen Donate.

Unser Bruchstück enthält die folgenden Teile nach Schwenke (Donat u. Kalendertype S. 37 ff.): Cap. 10 L. 2—12, Cap. 13 L. 9—Cap. 14 L. 9, Cap. 26 L. 27—37, Cap. 27 L. 16—28.

5475 **(Dryden, J.),** Alexander's Feast: or, the power of Music. Printed at the Essex House Press Campden, with frontisp. by R. Savage 1904. London and NewYork. 140 copies only and all on vellum. This copy No. 131. 8vo., limp vellum. 100. —

140 copies only printed, in black and red, the frontispiece and initials coloured.

5476 **Durandus, Gulielmus,** episc. Mimatensis, Rationale divinorum officiorum. Moguntiae, Joh. Fust et Pet. Schöffer, 1459. Fol. got. char. s. s. c. et ff. n. 2 col. 63 ll. 1 f. Doppelseitig bedrucktes Einzelblatt aus Liber II cap. 1 (De ministris ordinibus ecclesiasticis et de eorum officiis) auf Pergament. Von einigen Ablösungsflecken abgesehen gut erhalten. Rubriziert. (Mainz 1459) 500. —

Hain 6471; Proctor 66 Type 3. Einzelne Blätter aus dem Durandus sind von grösster Seltenheit.

F. recto: quatuor digitoꝝ sup mēsam et desup aureolā fieri / iubebat ..... *F. verso, col. 2 l. 63*: cilio lauditēn. statutū ē. ut mi'ieres q̄ apud grecos /

5477 **S. Francesco di Assisi.** Un mazzetto scelto di certi fioretti del glorioso poverello di Cristo San Francesco di Assisi insieme col cantico al sole del medesimo. (At the end:) Qui finisco il Libro dei Fioretti di san Francesco, adornato di piccole pitture disegnate da C. M. Gere ed incise in legno da W. H. Hooper. Impresso nella stamperia di Ashendene, a Shelley House, Chelsea, per opera & spese di St. John & Cicely Hornby colla cooperazione di M. Turton & G. Faulkner, & finito nel mese di Aprile del anno novocento quattro. 4to. Splendid red morocco binding, back and sides with gold borders in Venitian style, large inside dentelle. (Bound by Zaehnsdorf.) Printed in red and black. Vellum copy. 300. —

This very fine book ruled throughout in red and black, adorned with beautiful and spirited woodcuts by C. M. Gere, illustrating the chief moments of S. Francisco's life, is printed on vellum. The binding is a fine example of modern English bookbinding.

5478 **Goethe, J. W., FAUST. EINE TRAGÖDIE VON GOETHE.** London 1906. (260 SS. u. 1 Bl., Seite 1—4 leer). — FAUST EINE TRAGÖDIE VON GOETHE. ZWEITER TEIL. London 1910. (374 SS., Seite 1—2 leer). gr. 8°. In 2 Original-Pergtbden. unb. 1600. —

Die schönste Ausgabe des Faust, in kleiner Auflage von T. J. Cobden-Sanderson und Emery Walker in der Doves Press gedruckt.

Digitized by Google

M. Pf.

EINES DER 25 EXEMPLARE AUF PERGAMENT, die sofort nach Erscheinen vergriffen waren.

5479 **Goethe J. W.**, Iphigenie auf Tauris. Ein Schauspiel von Goethe. Printed by T. J.C obden-Sanderson at the Doves Press from the Weimar Text. London 1912. gr. 8°. Original-Maroquinband mit Goldilnien, Doublure u. Goldschnitt. (Cobden-Sanderson.) 400.—

Eines der 20 Exemplare auf Pergament. Vergriffen.

5480 — Die Leiden des jungen Werther. Printed by T. J. Cobden-Sanderson at the DOVES PRESS from the Weimar text. London 1911. Kl. 4°. Biegsamer Pergamentbd. 400. —

Eines der 20 Exemplare auf PERGAMENT.

5481 — — Dasselbe. **Eines der 5 Exemplare mit den Initialen mit handaufgelegtem Gold.** Auf PERGAMENT. Biegsamer Pergamentbd. 600. —

5482 **S. Gregorius Magnus** (*Titre gravé sur bois:*) (L)e dialogue monsr / Sainct gregoyre: / Translate De latin en francois. / Cum ꝑuillegio regis / *Au verso grande gravure s. b. avec l'inscription:* Sanctus gregorius. / . . . *puis:* ¶ Cy commence le Dyalogue sainct gre / goire . . . *A la fin f. 158 (num. C. xlviii) verso:* ¶ Cy finist le Dyalogue sainct gregoire translate de / latin en francois Imprime a paris le vingtiesme iour / de mars Mille cinq cens et neuf Pour anthoyne ve- / rard marchant libraire . . . *suit le privilège royal, qui finit l. 14.* in-4. 158 ff., num. par erreur: 1—148. Lettres bâtardes. Avec une belle lettre init. xylogr. historiée sur le titre, un superbe bois (représentant S. Grégoire. 113 : 89 mm.) au verso et nombre de lettres initiales. Maroq. vert aux armes (suspendues à un arbre) en or sur les plats, un monogramme 5 fois répété sur le dos, triple fil. à froid, dent. int., doubl. de mar. rouge, tr. d, dans un étui de mar. (Trautz-Bauzonnet.) Avec Ex-libris de Robert Hoe. (Paris, Vérard, 1509) 5000. —

EXEMPLAIRE SUR VELIN. Chef d'oeuvre d'Antoine Vérard d'une beauté admirable..

C'est la première édition du premier ouvrage de St. Grégoire qui ait été traduit en français.

Le seul exemplaire connu jusqu'alors était celui de la Bibliothèque nationale (Brunet II 1726; Macfarlane, Vérard p. 46, no. 96), également imprimé sur vélin, mais dans lequel la figure sur bois se trouve coloriée d'une telle manière que Macfarlane dans sa description n'a pu constater positivement son existence. Ce fait donne à notre exemplaire une valeur exceptionelle.

Magnifique exemplaire d'une fraîcheur extraordinaire.

Voir le facsimile à la page 50.

5483 **Horae.** Heures a lusaige de Romme acheuees le v. iour de ianuier. Lan. M.CCCCC. (*sic*) par Thielmann Keruer pour Gillet remacle. Parisiis, Thielmann Kerver pro Gilbert Remacle, 1500, 5 Kal. jan. in-8. Got. char. c. s. 22 ll. 120 ff. n. n. 16 grandes figures en manière criblée, la marque de Kerver et plus de mille petits bois, touts non coloriés, des bordures sur chaque page, contenant en tout 1046 sujets. IMPRIME SVR VELIN. Exemplaire très frais et bien conservé avec des marges. Basane, fil. et fleurons dorés. (Rel. anc.) (Paris 1500) 1500. —

Exemplaire complet de ce livre d'heures qui est d'une rareté extrême. C'est une des premières éditions des Heures de Kerver. Non cité par Hain, Copinger, Reichling, Proctor ou Lacombe. Brunet V, 1617, no. 166. Bohatta 623. On ne connaît jusqu'alors qu'un seul autre exemplaire de cette édition, d'ailleurs colorié et mal conservé.

Imprimé avec les types 14, 16, 17 et 20 de Kerver. Au titre la belle marque de Kerver, reproduite par Brunet I, 606 et Silvestre no. 50. Au verso du titre en langue française, l'„Almanach pour xxiiii. An." (1497—1520). Le second feuillet est occupé par la figure de l'homme anatomique. Au verso commence le calendrier qui finit au f. 8 recto. Au dessous du calendrier proprement dit on trouve sur chaque page un quatrain en vers français. F. 8 verso l'on trouve la première des 16 grandes figures (mesurant 103 : 73 mm) non coloriées dans cet exemplaire et en excellentes épreuves. Les pages suivantes sont toutes entourées par une bordure à compartiments d'arabesques et de petites figures d'hommes et d'animaux sur deux côtés, un côté étant toujours réservé pour une

Digitized by Google

Le premier liure

Cy commence le dyalogue sainct gregoire. Et premier le prologue de luy parlant de loccasion pour laquelle il fist ce liure

Gravure s. b. du No. 5482.

bordure beaucoup plus large et qui se compose de diverses petites figures sur métal avec de courtes explications en latin dans les intervalles. Ces charmantes figures, dont il y a plus d'un millier dans ce livre d'heures, représentant des sujets de l'histoire sainte, des scènes bibliques, des animaux de tout genre, des foux et une foule de ces êtres phantastiques nés dans la tête des artistes ingénieux qui ont inventé tout cet ensemble de beautés minuscules réunies dans ces livres d'heures. Le troisième côté enfin (le bas de la page) renferme un ou deux saints pères et dans l'intervalle on lit des sentences de l'écriture sainte. Toutes les lettres initiales sont rubriquées en or et en couleurs ainsi que les bouts de ligne.

Voir planche IV.

Digitized by Google

M. Pf.

5484 **Horae.— Hore diue ꝟginis Marie** scd'm vsum Romanū cū aliis / multis folio sequēti notatis: vna cū figuris biblie, apo / calypsis, chorea Lethi, nouisq; effigiebus decorate. / *A la fin f. 108 l. 20*: . . . Parisius / impressum. Anno domini Millesimo quin- / gentesimo duodecimo: die vero quarta mē / sis maij. Opera Thielmanni keruer. Cōmo- / rantis in vico sancti Iacobi, ad intersignium / Craticule. / *In-8°, caract. ronds, de 108 ff.* (*A—N*⁸, *O*⁴) sign., *impr. en rouge et noir, figg. et bordures*; *init. peintes*. Maroquin rouge, dos orn., fil., dent., tr. d. (rel. anc.) (Paris 1512) 1400. —

Livre d'heures inconnu aux bibliographes. Nous le décrivons les premiers: Il contient sur 108 ff. DIX-HUIT grandes figures à pleine page, TRENTE-CINQ petites, la marque de Kerver au titre et la figure de l'homme anatomique au verso du titre. Chaque page est entourée d'une bordure superbe ayant pour sujet des scènes bibliques et d'histoire, de la Danse des Morts et de nombreux ornements.

Exemplaire sur VÉLIN, non colorié.

Les gravures, en partie éxécutées en manière criblée, en épreuves d'une fraîcheur admirable.

Bel exemplaire très frais, qui contient au f. G⁴ la jolie gravure de Bathseba et David, qui manque aux éditions suivantes.

Voir la planche IV.

5485 — **Heures a l'usage de Bourges,** *f. 1*: Ces presentes heures ont este nouuellement / imprimees a paris pour guil / laume godard libraire. / (*Almanach de 1513—1530*): *in-8, goth., de 130 ff. n. ch.* Exemplaire grand de marges. Qq. ff. ont souffert par l'usage. Vélin.

(Paris 1513) 750. —

Jolie édition, non cité par Brunet, IMPRIMÉE SUR VÉLIN. Elle est ornée de quatorze grandes figures en manière criblée, de la marque de Godard, de la figure de l'homme anatomique sur le verso du dernier f., d'un rébus (si difficile à déchiffrer qu'il a fallu en donner l'explication en toutes lettres), d'un grand nombre de petites figures insérées dans le texte ou dans les bordures dont chaque page est ornée; parmi ces dernières on remarque la Danse des Morts en 148 sujets.

Exemplaire grand de marges dont les initiales sont rubriquées en or et couleurs.

Voir le facsimile à la page 52.

5486 — **Heures a l'usage de Paris,** *A la fin*: Ces presentes heures a lusaige de paris tout au lōg / sans riēs requerir ont este imprimees lan mil cinq cens / et quinze le tiers iour de januier Pour Nicolas viuian / demourant en ladicte ville a la rue neufue nostre dame / a lenseigne de la playe nostre seigneur. / in-4. 120 ff., goth. Velour, tr. dor. (Paris 1515) 3000. —

Bel exemplaire complet, imprimé sur VÉLIN orné de 90 figures miniaturées dont une pour le titre, 12 grands bois pour le calendrier contenant de remarquables scènes de la vie mondaine intéressants pour les moeurs et le costume de l'époque (scènes de chasse, de l'école, de la campagne etc.), 18 de la grandeur de la page pour la vie de Jésus et 34 plus petites contenant des scènes de la Bible, enfin 25 petites vignettes pour les saints et saintes.

Chaque page est entouré d'un encadrement doré et contient des initiales peintes EN OR ET EN COULEURS.

La première figure du calendrier représente des enfants jouants au HOCKEY. C'est évidemment une des plus anciennes représentations de ce jeu.

Sur le titre le cachet des Barnabites de Paris. Bohatta 274; La combe 278 (qui ne cite qu'un ex. incomplet). Non cité par Brunet.

Very beautiful book of Hours printed on VELLVM containing 90 WOODCUTS all finely ILLUMINATED in gold and colours.

The first cut of the calender showing BOYS PLAYNG HOCKEY is undoubtedly one of the OLDEST KNOWN ILLUSTRATIONS OF THIS GAME.

5487 **Horae beate Virginis Marie secundum usum Romanum** . . . . . *A la fin*: ¶ Ces presentes heures a lusage de / Rōme ont este imprimees a Paris; / lan Mil cinq cens ꝛ seize par / (Nyco- / las hygmā) imprimeur de liures, pour / Guillaume Eustace . . . . in-8, *goth. 104 ff.* Imprimé en rouge et noir. Avec 15 belles figures coloriées par un artiste remarquable et la marque typographique. Basane. (Paris 1516) 450. —

Brunet V 1647, 294. EXEMPLAIRE SUR VÉLIN, réglé. Nom sur le titre. Les ff. ornées de figures sont entourées de bordures.

Digitized by Google

Gravure sur bois du no. 5385.

Digitized by Google

M. Pf.

5488 **Horae-** Hore diue v'ginis Marie scd'm vsum Romanū cū aliis / multis folio sequēti notatis: vna cū figuris biblie, apo / calypsis, chorea Lethi, nouisq; effigiebus decorate. / 1517 / *A la fin f. 112 l. 23:* ℂ Presentes hore ꝑuenusto caractere exarate / sunt Parisius per Thielmānum keruer in vi- / co diui Jacobi, ad signum cratis. Anno dñi / M.cccc.xvii. Die. xix. mensis Octobris. / *F. 112v Figure avec l'inscription:* REDEMPTORIS MVNDI. ARMA. / *Au dessous;* Si quis vult post me venire: abneget se- / metip̄m & tollat crucē suam quotidie & / sequatur me. Luce. ix. / *In-8, caract. ronds, de 112 ff., impr. en rouge et noir, figg. et bordures.* Basane, tr. dor. (rel. anc.) (Paris 1517) 1000. —

Livre d'heures extrêmement rare que Brunet (nr. 182) cite d'après Panzer sans l'avoir vu. Aucun exemplaire dans les bibliothèques de Paris.

Brunet dit: „Ce *pervetusto caractere exarate* opposé au *sub hoc novo sculpture stilo nuperrime exarate* de l'édition précédente, semble prouver que le public préférait l'ancien caractère au nouveau. Voilà, sans doute, pourquoi Kerver continua par la suite d'imprimer en caractères gothiques."

Cette édition contient DIX-NEUF grandes figures à pleine page, VINGT-CINQ petites pour les saints et les saintes, la marque de Kerver et la figure de l'homme anatomique. Chaque page est encadrée d'une jolie bordure ayant pour sujet des scènes de l'ancien et du nouveau testament, de la Danse des Morts et de nombreux ornements. Les gravures sont en partie exécutées en manière criblée.

Exemplaire imprimé sur VÉLIN, non colorié. Lettres initiales dorées et peintes.

Voir le facsimile planche IV.

5489 **La Jeunesse inaltérable et la vie éternelle,** conte populaire traduit littéralement du Roumain. Orné de 67 eaux-fortes. Traduction de W. Ritter, illustrations de M. A. J. Bauer, décorations de G. W. Dȳsselhof, préface de Arsène Alexandre. Amsterdam 1897. in-8. Exemplaire sur vélin. Cart. n. r. Epuisé et extrêmement rare. 400. —

On n'a tiré de ce joli livre que 250 exemplaires numérotés, dont 10 sur vélin. Le nôtre porte le numéro 8.

5490 **Julius II, papa,** Litterae indulgentiarum concesssum Hospitali parisiensi. Datum sub imagine sancti Johannis pro sigilo. Die. i. mensis nouembris Anno dñi millesimo quingentesimo. vi (1506). 1 f. imprimé sur vélin de 39 ll. avec deux belles gravures s. b. Qq. petits trous avec perte de texte insignifiante. (Roma 1506) 100. —

Belle lettre d'indulgence concédée à l'Hôpital de Paris, probablement imprimée à Rome. Des 2 gravures, dont elle est ornée, celle reproduisant le sceau et contenant la figure de St. Jean est bien remarquable.

5491 **Legenda** (la) della Reina Rosana e di Rosana sua figliuola. Livorno 1871. In-8. Avec 14 vignettes gr. sur bois. En feuilles, non coupé. 48. —

Publié par Aless. d'Ancona. EXEMPLAIRE IMPRIMÉ SUR PEAU DE VÉLIN.

5492 **L'exclamation** des os sainct Innocent. S. l. ni d. mais imprimé à Paris vers 1520. Reproduction Pilinski sur vélin pet. in-8. de 8 ff., fig., veau fauve, dos orné, triple fil. sur les plats, dent. int., tr. d., aux armes royales d'Espagne, écartelé de Castille et de Léon, sur le tout d'Anjou. (Petit Succ. de Simier) 48. —

Excellente et très rare reproduction de cette pièce unique, variation sur le thème de la Comédie de la mort, avec trois petits bois tirés d'une danse macabre. Brunet II 1130 et Suppl. I 47.

5493 **Missale** secundum ritum ecclesie Constantiensis. Auguste impressus per Erhardum Ratdolt, 1504, 24 Apr. *Fol. Got. Buchst., roter u. schwarzer Druck, 2 Kol., 41 Zeilen, 12 (statt 14) unnum., 134 (statt 136) I—CXXXVI num., 8 unnum., 72 CXXXV—CCVI num., 41 I—XLI num., 4 unnum., 1 weisses Bll. = 272 (statt 276) Bll., wovon* 8 **auf Pergament gedruckt** *sind.* Mitblattgrossem Kanonholzschnitt und einer figurierten Initiale von Jörg Breu, beide auf Per-

Digitized by Google

M. Pf.

gament gedruckt und von alter Hand coloriert, einem weiteren Holzschnitt, das Lamm Gottes darstellend, vielen Initialen, dem Druckerzeichen Ratdolts und Musiknoten. 10 Bll. etwas ausgebessert, davon 3 mit geringfügigem Textverlust, einige Bll. am oberen Rande scharf beschnitten. Im ganzen gut erhaltenes Exemplar in altem gepresstem Schweinslederband mit Schliessen. (Augsburg 1504) 450. —

Panzer VI 133, 21; Weale p. 58; Proctor 10642, Type 7, 9, 12, 13.

Das erste von den beiden im Jahre 1504 bei Ratdolt gedruckten Constanzer Missalien, die von dem Bischof Hugo von Landenberg herausgegeben sind. Weale kennt nur drei Exemplare, die alle defekt zu sein scheinen, da er blos 274 statt 276 Bll. angibt.

Von der blattgrossen I B bezeichneten Kreuzigung ist die Jörg Breu-Forschung ausgegangen, die jetzt diesem Meister bereits ein grosses Oeuvre zugewiesen hat. Dodgson hat diesen Holzschnitt im Jahrbuch der K. preuss. Kunsts. XXI S. 192 ff. eingehend beschrieben. In unserem Exemplare befindet er sich in dem bei Dodgson Abb. 2 wiedergegebenen Etat mit dem vollen Profil des hl. Johannes. Trotzdem befindet sich auf der Rückseite des Blattes die *Prefatio quotidiana*, wodurch die Zugehörigkeit dieses Kanonblattes zu unserem Missale bewiesen wird. Diese Variante scheint in keinem anderen Exemplare des Missales von 1504 vorzukommen.

Auch die schöne Initiale mit den beiden Engeln hat Dodgson S. 204 abgebildet und Breu zugewiesen.

5494 **Missale** secundum ritum Augustensis ecclesie. Dilinge in edibus Sebaldi Mayer 1555. *Folio. 28 unnum., 471 num. Bll., 1 weisses Bl.* Mit prächtigen gothischen Lettern in zwei Colonnen rot und schwarz gedruckt, figürlicher Titelbordüre, landeren Bordüre (3 mal wiederholt), 2 blattgrossen Holzschnitten, einem kleineren und zahlreichen figürlichen Initialen von Mathias Gerung aus Lauingen. Der Kanon ist **auf Pergament** gedruckt, das herrliche Kanonbild u. die Initiale des Kanons sorgfältig koloriert. *Schöner alter Lederband mit ornamental in Gold gepressten Mittelstücken auf den Decken.* (Dillingen 1555) 450. —

Becker im Deutschen Kunstblatt I S. 204.
Weale S. 27.
Nagler Mon. IV 1824.
Butsch, Bücherornamentik II S. 4 Tafel 76.

Prächtiges Exemplar des seltenen Dillinger Missales, das im Auftrage des Augsburger Cardinal-Bischofs Otto Truchsess von Waldburg gedruckt wurde.

„*Das Werk ist äusserst selten, indem einzelne Exemplare der Holzschnitte wegen zerschnitten wurden.*" (Nagler IV S. 570.)

5495 **Monstrelet, Enguerrand de,** Les Croniques de France, d'Angleterre, de Bourgogne et d'autres pays circonvoisins. 3 vols. Paris, Ant. Vérard, vers 1503. *Vol. I:* Le premier volume de / enguerran de monstrellet. / Ensuyant froissart na guerres imprime a Paris . . . *10 ff. n. n. 304 ff. (n. 1—302). Vol. II:* Le second volume de / enguerran de monstrellet. / . . . *A la fin la marque de Vérard. 8 ff. n. n. 202 ff. n. Vol. III:* Le Tiers volume de / enguerran de monstrellet. / . . . *A la fin:* Imprimez a paris pour An- / thoine verard, libraire demourant / a paris deuant la rue neufue nostre / dame a lymaige sainct Jehan leuã / geliste: ou au palais deuant la chapelle . . . *6 ff. n. n. 128 ff. (n. 133—260).* — Folio. **goth.** 43 et 44 lignes, EXEMPLAIRE SUR VÉLIN. **Avec deux bordures peintes, cinq miniatures de la grandeur de la page et 161 plus petites dans le texte.** Le f. x³ au 1er volume en facs. Pilinski. *Maroq. vert foncé, compart. dor. et en mosaïque, doublé de maroq. rouge avec un semis de fleurs de lis d'or, gardes on soie moirée rouge antique, tr. dor., étuis de mar. rouge (superbes reliures de Lortic).* (Paris, vers 1503) 26 000. —

Macfarlane, Ant. Vérard., 176. Magnifique exemplaire sur vélin de ce chef d'oeuvre de Vérard, destiné sans aucun doute par l'éditeur à une tête couronnée.

*

Digitized by Google

Il n'existe que deux exemplaires tirés sur vélin: celui de la bibliothèque nationale (La Vallière-Mac Carthy) et le nôtre (Oosten de Bruyn-Techener-F.-Didot-Hoe). Tous les deux appartiennent à la seconde édition parue d'après Macfarlane la même année que la première. *„Ces deux éditions sont les plus belles qui aient été imprimées en lettres gothiques"* (Brunet III 1831). ℘ Les miniatures sont parfaitement gouachées; nous en donnons une collation plus exacte que les catalogues Firmin-Didot et Hoe.

„La reliure de ces deux volumes est d'une richesse inouïe et elle fait le plus grand honneur au talent de M. Lortic. Le dessin des plats offre une savante combinaison des plus beaux motifs d'ornements du XVIe siècle; on y voit des mascarons, des rosaces, des oiseaux, des entrelacs de branches de chêne et de laurier sortant des cornes d'abondance, des cartouches mosaïquées avec fleurs de lis. Au milieu figure l'écusson aux armes de France également en mosaïque. C'est la seule reliure que M. Lortic ait exécutée en ce genre . . . ." (Catal. Firmin-Didot 1878 Juin No. 696.)

C'est l'exemplaire bien connu aux bibliophiles qui a été vendu en 1878 à la vente Firmin-Didot pour frcs. 30 500 plus les frais. Malgré la grande avance des prix pour les raretés de cette catégorie, qui depuis cette époque est toujours allé en croissant, nous pouvons offrir ce magnifique ouvrage à nos clients au prix auquel il a été adjugé il y a 34 ans.

Voir planches V et VI.

5496 **Novella** d'incerto autore del secolo XVI. Nuovamente ristampata. Lucca. Canovetti 1863. in-8. EDIZIONE DI 50 ESEMPLARI. A la fin: **ESEMPLARE UNICO IN PERGAMENA.** Reliure maroq. rouge, dos et plats ornés, compart., armes sur les plats, non rogné. **80. —**

Exemplaire unique sur peau de vélin.

5497 **Peraudi (Peraldus), Raimundus,** Legat. Apost., Litterae indulgentiarum e bulla Sixti IV. ab Innocentio VIII. confirmata pro bello contra Turcos suscipiendo et Ecclesia Xantonensi extruenda. S. l. et typ. n. (Zwolle, Pet. van Os de Breda) 1487. 4° oblong. 1 f. 25 ll. EINBLATTDRUCK auf **Pergament** mit einer Holzschnittinitiale u. zwei Lombarden. Gut erhalten. **(Zwolle 1487)** **400. —**

Nicht bei Hain, Copinger, Campbell u. Proctor. Reichling II 600. Gedruckt mit den Typen 7 u. 11 des Peter van Os. Typographisch schöner Einblattdruck. Von grösster Seltenheit. Interessanter Ablassbrief, erlassen von dem päpstlichen Commissar Raimund Peraudi für die Türkenkriege u. für den Ausbau der Kollegiatkirche St. Victor in Xanten.

5498 **Piccolomini, Giulio del Testa,** (Il vivace intronato), Due novelle. Livorno, F. Vigo, 1871. in-8. A la fin: Edizione di soli cinque esemplari numerati. No. 5. **Unico esemplare in pergamena di Roma,** impresso appositamente per la raccolta di Giovanni Papanti di Livorno. En feuilles. **45. —**

Reformation

5499 **Carl V.** Abschidt des Reichstags zu Speyer Anno MDXXIX. Sampt d. keiserlichen Constitution Wie gebrüder oder schwister kynder jres verstorben Vatter oder mûtter, brûder oder schwester Erbschaft vnder sich theylen sollen Und einem Keyserlichen Mandat der Widertauffer halber aussgangen. O. O. (Mainz, J. Schöffer 1529). Kl. Fol. 14 Bll. Wappen in Holzschnitt auf dem Titel. **Br.** Schön erhalten. Selten. **(Mainz 1529)** **12. —**

5500 **CONFESSIO FIDEI** / exhibita inuictiss. Imp. Carolo V. / Caesari Aug. in Comicijs / Augustae, / Anno / M.D.XXX. / Witebergae, Georg Rhau, 1531. 4°. 169 Bll. Mit Holzschn.-Initialen. Hfrz. Einzelne Randnotizen u. geringer Wasserfl. an der obern Ecke des weissen Randes der ersten Bll., sonst schönes Exemplar. **(Wittenberg 1531)** **40. —**

Vollständiger lateinischer Text der Augsburgischen Confession mit Melanchthons Apologie in sehr seltener Originalausgabe. Kuczynski 490. Ebert 5115.

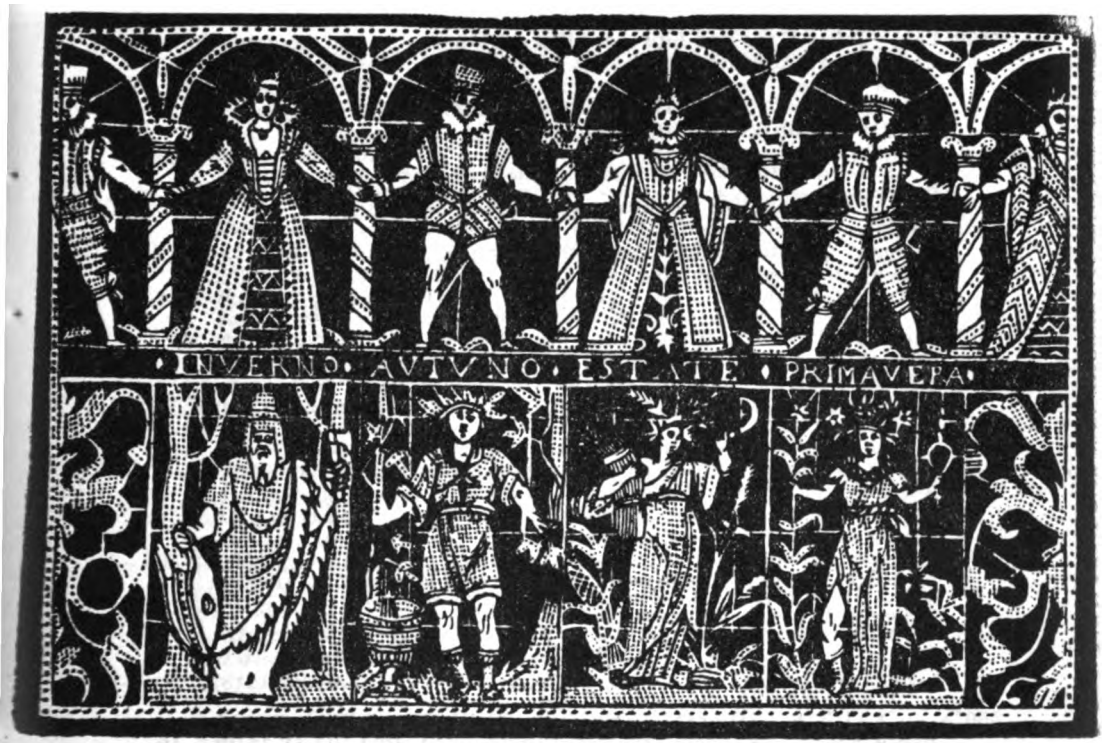
Ohne die auf d. Titel angezeigte deutsche Übersetzung.

5501 **Dialogi / Murnarus Leuiathan** / Vulgo dictus, Geltnar, oder / Genss Prediger. Murnarus, qui & Schönhenselin, / oder Schmutzkolb, de / se ipso. / Si nugae, & fastus, faciunt quem relligiosum, / Sum bonus, & magnus, relligiosus ego. / Raphaelis Musaei in gratiam Marti / ni Lutheri, & Hutteni, pro. / pugnatorum / Christianae et Germanicae / libertatis, ad Osores Epistola. / Auctio Luthero /

Digitized by Google

Titel von Nr. 5503 mit Holzschnitt von Hans Cranach.

Digitized by Google



Spitzennummer aus Nr. 5610 a.

M. Pf.

Mastigum / Dial recens illis additus. / *O. O. u. J.* (*Argentorati 1521*) *Kl. 4°. 15 unnum. Bll.* Mit 4 satyrischen Holzschnitten. Lwd. mit Lederrücken. Mit Superexlibris von J. Gomez de la Cortina. (Strassburg 1521) 75. —

Nicht bei Knaake „Jung" T. 2 p. 255, attribue ce pamphlet à un auswärtiger Schriftsteller et pense à Mat. Gnidius, mais l'auteur se révèle comme Strasburgeois dans les détails qu'il donne sur Murner, notamment sur ses séjours à Strasbourg, par ce qu'il dit de l'imprimeur Grüninger, du licencié Weddelin, du médecin Laurent Fries, par sa connaissance du mont St. Odile et des traditions qui s'y rattachaient. Il prétend, qu'il n'a pas de haine contre Murner, qu'il a vécu avec lui amicalement à Bâle, à Francfort, à Trêves; il se raille surtout de sa vie vagabonde; le moine est censé raconter lui-même ses avantures, mais on lui met dans la bouche une foule d'andecdotes imaginaires. Le distique *Si nugae* etc. est emprunté au pamphlet publié contre M. par les amis de Wimpheling, *Versiculi* etc." (Schmidt, Hist. litt. de l'Alsace, II p. 243 note). Goedeke II 220, 4a Kuczynski 926.

5502 **Dinckelius, Joh.,** De origine, causis, typo et ceremoniis illius ritus, qui vulgo in Scholis Depositio appellatur, Oratio . . . . Additum est Judicium Reverendi Patris D. Doctoris Martini Lutheri, Item, Reverendi & clarissimi Viri, D. Philippi Melanchtonis, de hoc ritu, Typusq; eiusdem ritus, Heroico Carmine descriptus, Authore Friderico Widebrando. Cum paucis alijs iocosis & lectu non indignis. *Am Schluss*: Magdeburgi, Wilhelmus Ross excudebat, 1582. *Kl. 8°. 43 unnum. Bll.* Mit vier merckwürdigen Holzschnitten. Einige Bll. etwas fleckig. Pappbd. (Magdeburg 1582) 60. —

Eines der ersten Bücher über die Depositio Carnuti und ein ausserordentlich wichtiger Beitrag zur Geschichte des Studentenlebens im 16. Jahrhundert. Die zweite Hälfte ist ganz in Versen geschrieben.

Digitized by Google

M. Pf.

5503 **Eck, Joh.** Enchiridion. / Handbüch- / lin gemainer stell / vnnd Artickel, der jetzt / schwebenden Neüwen / leeren, Durch Johann / von Eck Doct. ꝛc. / Yetz zů letst wider gemeert / vnd gebessert. / Allain Gott die eer. 1533. / O. O. (Augsburg). IV, 219 n. Bll. kl. 8°. Mit Titeleinfassung. Hübscher alter gepr. Schwsldrbd. m. Schliessen. (Augsburg 1533) 20. —
2. deutsche Ausgabe. Noch seltener als die erste von 1530. Nicht bei Panzer u. Knaake (Auktion). Titel am Rande etwas eingerissen, sonst am Rand wenig fleckig. Bl. 207 verso folg.: Von dem widertauff.

5504 **Flacius,** Ein Sendbrieff, Matthie Flacij Illyrici, an einen guten Freund, von der gedruckten Schmehezettel, darinnen von vrsachen jhrer enturlaubung vnwarhafftig gehandelt wird. 1562. O. O. (Regensburg?). 4°. 4 Bll. br. (Regensburg ? 1562) 6. —
Nicht bei Kuczynski. Ueber die wahren Gründe seiner Absetzung in Jena.

5505 **Hutten, Ulr. v.,** Ain Anzaygung / wie allwegen sich die Römischen Bischoff oder Bäpst gegen den Teütschen kaysern gehalten haben, auff das kürtzest auss Cronicken vñ Historien gezogen, Kay. Maje. für zu bringen (Augsburg, S. Grimm, 1520). 4°. br. (Augsburg 1520) 30. —
Böcking XXXV, 3.

5506 — Ad Principes Germaniae, ut bellum Turcis invehant. Exhortatoria. Publico Germaniae concilio apud Augustam Vindelycorum. Ao. domini 1518. In off. excus. S. Grimm et M. Vuyrsing, Auguste, Ao. 1518. 4°. 20 Bll. Pbd. Mit schöner Titelbordüre in Holzschnitt. Randbemerkungen v. gleichz. Hand. Breitrandiges Exemplar. Cart. (Augsburg 1518) 50. —
Panzer VI 149, 117; Proctor 10 885, Type 4, 5; Böcking XIX, 1. Erste Ausg. Auf dem Titel eine prächtige Bordüre auf schwarzem Grunde von Hans Weiditz. Röttinger Nr. 8.

5507 — Aula. Dialogus. Lips. Val. Schumann 1518. 4°. Mit interess. Titelbordüre. 14 Bll. Die letzten Bll. am ob. Rande etwas fleckig, sonst schönes Ex. br. (Leipzig 1518) 30. —
Böcking XVII, 2. Selten.

5507a — FEBRIS / DIALO / GUS HUT / TENICUS. / *F. 4 in fine* Mense FEBR. Än. M.D.XIX. / (1519.) 4°. 4 Bll. Pbd. (O. O. 1519) 40. —
Böcking XXI, 4. Nicht bei Proctor, Kuczynski u. Knaake. Von grösster Seltenheit.

5508 — Vlrichi ab / Hutten / cum Erasmo, Presbytero, Theologo, Expostvlatio. (Argentorati, Joh. Schott, 1523). 8°. 36 ff. Auf dem Titel ein Medaillon und f. 35v ein prachtvolles blattgrosses Porträt von Hutten v. Hans Weiditz. Der untere Teil des Titels mit 2 Medaillons ist abgeschnitten. Wurmstichig. (Strassburg 1523) 20. —
Böcking IS. 82. XLV, I. Originalausgabe. Vergl. Röttinger S. 92, 55.

5509 — Kurtzer auszzug, wie böslich die Bebste gegen den Deutschē Keisern yemals gehandelt, das billich, auch nur vmb der gewonheit willen, kein keiser einigem Babst mehr vertrawen solt, Er wölle dann gern betrogen sein. O. O. (Strassburg, W. Rihel?) 1545. 4°. Mit Titelholzschnitt. 10 Bll. Pbd. (Strassburg 1545) 30. —
Böcking I S. 70, XXXV 8.

5510 — Trias romana; dialogus in quo Romani pontificis scelera et turpitudines describuntur Stud. J. Velii. S. l. 1580. — Baronius, C., Paraenesis ad Rem publicam Venetam. Col. Agripp. 1606. kl. 8°. Pbd. 7. 50

5511 — De schismate extinguendo, et vera ecclesiastica libertate adserenda epistolae aliquot mirum in modum liberae, et veritatis studio strenuae. S. l. (1520) 4°. 42 Bll. M. hübschen Holzschnitt-Initialen. Pbd. 36. —
Böcking XXIX, 1. Erste Ausgabe.

5512 **Karlstadt.** Die Messe von der Hochzeyt D. / Andre Carolstadt. vnnd / der Priestern, so sich / Eelich verheyrat / ten. / O. O. u. J. (Bamberg 1521.) 4°. 4 Bll. (letztes weiss). Am breiten Rand wasserfl. (Bamberg 1521) 15. —
Von grösster Seltenheit; nur bei Weller Rep. typogr. 1716 ähnlicher, nicht identischer Druck erwähnt.
An Inhalt u. Form gleich merkwürdige Schrift.

Digitized by Google

M. Pf.

5513 **Luther, M.,** Werke. Kritische Gesammtausgabe (bearb. v. J. K. F. Knaake, G. Kawerau, G. Buchwald, P. Pietsch, N. Müller, G. Koffmane, K. Drescher, O. Brenner, J. Luther u. a.). Bd. 1—9, 10 I, 1. Hälfte, 10 II u. III, 11—16, 17 I, 18—20, 23—29, 30 II u. III, 32, 33, 34 I u. II, 36, 37 u. Deutsche Bibel. Bd. 1 u. 2. (Soweit bis Mitte 1910 erschienen.) Weimar 1883—1910. Lex. 8°. Orig.-Hfrz. (M. 965.70) Tadellos erhaltenes Privatexemplar. 600. —

5514 (—) Apologetica responsio / contra dogmata, que in. M. Jo. / Syluiū Egranum a calum / niatoribus inuul- / gata sunt. / ER (*Erasmus Roterodamus*) Impietas, ē ad impietatis crimē eē mutū. / *f. 1v:* F. MARTINVS E- / LEVTHERIVS / AVGVST. SVO IO. / SYLVIO .S. / *Am Ende Bl. 4 Z. 30:* Basilee apud Pamphilū Gengenbachium / Mēse Augusto. AN.M.D.XVIII / *Fol. 4v: weiss. 4°. 4 Bll. Röm. Buchst.* Mit schöner Titelbordüre von Ambrosius Holbein. (Woltmann, Holbein II S. 206, 6.) Geringfüg. wurmst. Cart. (Basel 1518) 75. —

Panzer IX 397, 259; Goedeke, Pamphilus Gengenbach S. 688, 19. Von grösster Seltenheit. Weder bei Dommer, noch bei Kuczynski, noch in der Auction Knaake. Von diesem Buche ist nur noch ein Exemplar (im Paulus-Museum in Worms) bekannt.

5515 (—) Eyn deutsch Theologia. das ist / Eyn edles Buchleyn, von rechtem vorstand, was / Adam vnd Christus sey, vnd wie Adam yn / vns sterben, vnd Christus ersteen sall. / *Darunter grosser Holzschnitt; der tote Adam, von Engeln bestattet, und Christus, umgeben von himmlischen Heerscharen. Am Schluss Bl. 40:* ℭ Gedruckt zu Wittenburg durch Joannem / Grünenberg. Nach Christ geburt Tausent / funffhundert vnd ym Achczehenden Jar. / *Darunter das Druckerz.* 4°. 40 Bll. Maroqbd. (Wittenberg 1518) 300. —

Von ausnehmender Seltenheit; die erste Originalausgabe. Panzer I, 898; Dommer No. 3; Heiland No. 3; Kuczynski 1314; Weller 1151; Proctor 11839; Köstlin-Kawerau I, pag. 111; vgl. auch Theologia deutsch, hersg. von F. Pfeiffer, 1855. „Ein ungenannter Genosse des Vereins der Gottesfreunde, Priester u. Custos des Deutschherrenhauses zu Sachsenhausen bei Frankfurt a. M. verfasste am Ende des 14. Jahrhunderts einen Tractat in 54 Kapiteln. worin die Hauptsätze der Gottesfreunde, Aufgeben des eignen Willens und Vollbringung des göttlichen Willens ausgeführt werden. Luther fand das Büchelchen und liess es in Wittenberg (1518. 4) drucken. Seitdem ist es sehr oft wiederholt, gewöhnlich in der Sprache modernisiert, auch in fremde Sprachen übersetzt. Die nach der einzigen noch erhaltenen Hs. in Frankfurt veranstaltete Ausgabe von Frz. Pfeiffer erschien in Stuttgart 1851. XVI. u. 120 S. 8°, und in neuer mit neuhochdeutscher Übersetzung vermehrter Auflage: Theologia deutsch: Die leret gar manchen lieblichen underscheit gotlicher warheit und seit gar hohe und gar schone ding von einem volkomen leben. Stuttg. 1855. XXXII u. 239 S. 8°. (Goedeke I. 213, 12.)

Luther hatte diese mystische Schrift, die ihn wegen ihrer Übereinstimmung mit der Tendenz der Theologie Johann Taulers fesselte, zuerst bruchstückweise unter dem Titel: „Eyn geystlich edles Buchleynn. von rechter vnderscheyd vnd vorstand. was der alt vñ new mensche sey" gegen Ende des Jahres 1516 herausgegeben (es ist dies das erste Werk, welches Luther überhaupt hat drucken lassen). Die vorliegende ist die erste vollständige Ausgabe.

Der schöne Titelholzschnitt, der die Bestattung Adams darstellt (Schuchart 94; Passavant 162), ist mit der Schlange der Cranachs bezeichnet und wird von Flechsig, Cranachstudien p. 250 und Dodgson, Cat. II p. 330, 20 dem ältesten Sohn des Lucas Cranach. Hans Cranach zugewiesen. Dies ist wahrscheinlich die erste Holzschnittarbeit dieses Künstlers.

Siehe die Abbildung auf S. 56.

5516 — Eyn gutte trostliche / predig von der wirdigen berey- / tung zu den hochwirdigen sa- / crament. Doctor Martini / Luther Augustiner zu / Wittenburgk / Item wie das leyden Christi / betrachtet soll werden. / *O. O., Dr. u. J. (Nürnberg, Jobst Gutknecht, 1518). 4°. 6 ungezeichnete Bll.* Mit Titelholzschnitt: Kreuzigung. (Nürnberg 1518) 54. —

Weller 1227; Kuczynski 1324. Nicht bei Dommer. Proctor 11161, Type 1, 2, 3.

Digitized by Google

M. Pf.

5517 **Luther, Martin,** RESOLVTIO / LVTHERIANA [SVPER PROPOSITI- / ONE SVA TERCIADECIMA DE / POTESTATE PAPAE. / O. O., Dr. u. J. (Augsburg, Silv. Otmar, *1519.*) 4°. 19 Bll. (das letzte weisse fehlt). (Augsburg 1519) 25. —

Proctor 10821. Kuczynski 1325. Nicht bei Dommer. Seltene frühe Schrift gegen Eck aus Anlass der Leipziger Disputation.

5518 — Usslegung / dütsch des Vatter / vnser für die einfel / tigen leyen Doctor / Martini Luther au / gustiner zu Wit- / tenbergk. / Getruckt zu Basel durch Adam Petri. / *Am Ende:* Getruckt zu Basel durch den fürsichti / gen Adam Petri Als man zalt. M.D.xix / *4°. 36 unnum. Bll. Mit Titelbordüre nach Holbein.* Titelblatt an der linken Seite beschädigt, das letzte Bl. etwas fleckig. Br. (Basel 1519) 15. —

Weller 1248; Nicht bei Kuczynski, Dommer und Knaake.

Titel von No. 5612.

5519 — Adversus execrabi- / lem Antichristi / bullam, Mar. / Lutherus. / Wittembergae. / 1520. (*M. Lotter.*) 4°. 10 Bll. Röm. Typen. (Wittenberg 1520) 25. —

Dommer 179; Panzer IX 77, 87; Kuczynski 1345 u. 3244. „Wahrscheinlich der Urdruck des latein. Originals, welcher am 4. Nobr. die Presse verlassen hatte, während die deutsche Bearb. noch im Drucke war." (de Wette I 521).

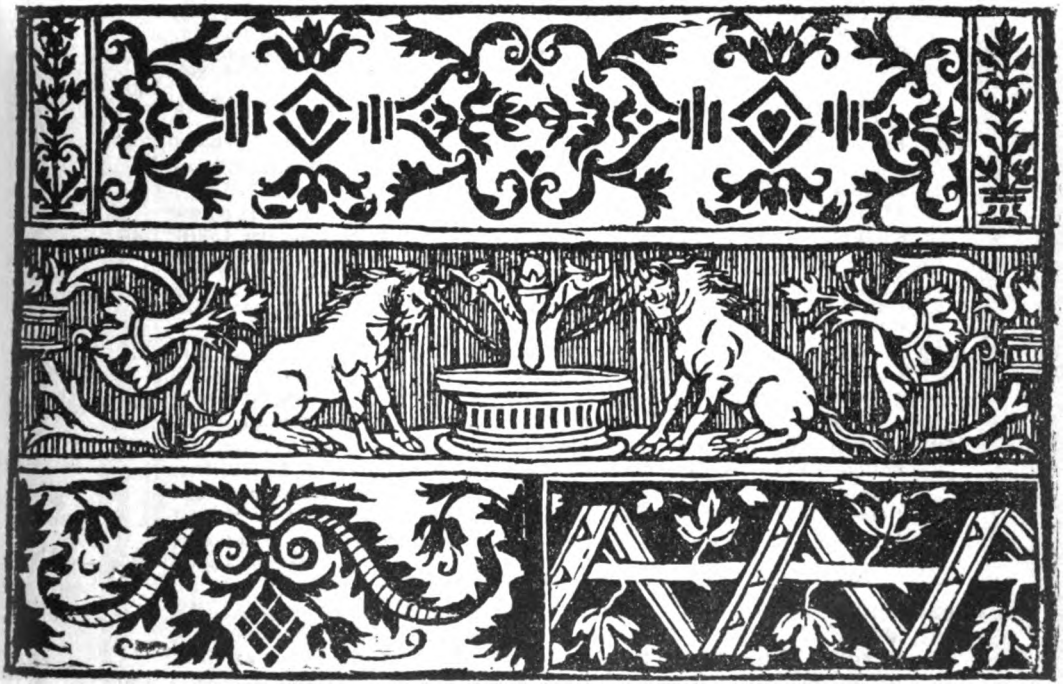
5520 — Martini Luthers der waren / gôtlichen schrifft Doctors, Augustiner zů Wit / tenbergk, mancherley bůchlin vnnd tractetlin. /

Digitized by Google

... Deren biechlin namen fin / dest du am andern blatt .... Item Apologia: das ist ein / schirmred vnd antwort gegen etlicher einrede, / so geschehen wider D. Martinū Luthern vnd / seine Ewangelische lere ... (Am Schluss:) Vollendet im October, Als man zalt von Chri / stus geburt Tausent fünffhundert vnnd / zwentzig jar. / 4°. 229 Bll. (erstes u. letztes weiss.) Mit ornamentaler Titelbordüre. Tintenfleck auf Bl. 46. (O. O. 1520)

Kuczynski 1353. Nicht bei Weller u. Knaake. Enthält 21 Tractate.

— **Luther, M.,** Teütscher / Adel. / AN den Christēli- / chen Adel teütscher Na / tion: von des Christenli- / chen stands besserung. / D. Martinus / Luther. / wittenberg. / O. O., Dr. u. J. (Basel, Andreas Cratander, 1520?) 4°. 48 Bll. (letztes weiss). Mit Titel-



Stichmuster aus Nr. 5612.

bordüre in Holzschnitt, bestehend aus 12 kleinen Darstellungen je 1 Ritter enthaltend, mit Wappen u. Namen s. Geschlechts. (Basel 1520)

Weller 1498. Dommer 159 (mit der Bemerkung: ...„wiewohl ich noch eher an Valent. Curio denken möchte...", eine Vermutung, die durch Vergleichung mit den beiden folgenden Schriften noch bestärkt wird). Leichte Gebrauchsspuren.

Luther, M., EIn Sermon von dē / nüwen Testament: / das ist vō der heiligē / Meß. Doctor Marti / nus Luther Au / gustiner zū / Witten / bergk / ☛ Wittenbergk. Anno / M.D.XX. / O. O., Dr. u. J. (Basel, Valentin Curio, 1521?) 4°. 20 Bll. Mit Holzschnittbordüre. (Wittenberg 1520)

Panzer 974 eeee. Weller 1584 giebt Thomas Wolff in Basel als Drucker an, doch dürfte Dommer 166, dessen Exemplar allerdings ohne Titel war, Recht behalten, wenn er den Druck dem Val. Curio zuschiebt. (Vergl. Goetze, Drucker d. Reform. Zeit. Taf. 15.)

Digitized by Google

M. Pf.

Luther, M., Von dẽ Bapstum zů Rom / Wider den Hochberümp / ten Romanistẽ zu Leiptzck / D. Martinus Lu / ther Augusti- / ner zu Wit / tenberg. / O. O., Dr. u. J. (Basel, Valentin Curio, 1521 ?) 4°. 32 unnum. Bll. (letztes weiss). Von Bl. 26 fehlt die obere Hälfte, von 26 ein Drittel, von 27 u. 28 vier oder drei Zeilen; kl. Wasser fleck am Rande. (Basel 1521)

Panzer 974 iii. Nicht bei Weller u. Dommer. — Gegen den Franziskanermönch Augustin aus Alfeld (daher Aug. Alveld genannt) u. dessen latein. Schrift über d. apostol. Stuhl gerichtet.

Carlstadt, A., Von vermügẽ des Ab- / las: wider Brůder / Franciscus Seyler Bar / fusser ordẽs Anders / Carolstatt Do / ctor. O. O., Dr. u. J. 4°. 10 Bll. Mitschöner Titelbordüre (Delphine u. Masken in ornamental. Blattwerk). (Basel 1521 ?)

Panzer 988d. Kuczynski 393. Goetze, Drucker d. Ref.-Zeit 145 weist die Bordüre für Johann Knoblouch in Strassburg nach, während die Typen nur ganz gelegentlich einige Ähnlichkeit mit der von ihm gebrauchten haben, dagegen völlig mit den bei Götze Taf. 15 abgebildeten des Valentin Curio übereinstimmen. Auch diese Schrift dürfte daher in Basel um 1521 gedruckt sein.

150. —

Fünf seltene Drucke in einem alten Holzband mit gepr. Schwaldrrücken u. Schliesse.

5521 **Luther, M.,** Ein heilsams Büchlein / von Doctor Martinus Luther / August. von der Beycht ge- / macht, Durch Georgium Spalatinũ geteütscht. / M.D.XX. / O. O., Dr. u. J. (Strassburg, Knoblouch ?, 1520) 4°. 15 Bll. Mit reizender Titelbordüre, zwei Holzschnitten u. Initialen. Br. (Strassburg 1520) 45. —

Panzer, Zus. Nr. 173 ii. Nicht bei Kuczynski, Dommer, Auctionskat. Knaake, Proctor. Die ausserordentlich hübsche Titelbordüre mit den Kindern, die die Passionswerkzeuge tragen, wird von Passavant III S. 397, 72 dem Hans Holbein zugeschrieben, ihm aber, wohl zu Unrecht, von Woltmann II S. 217 abgesprochen.

5522 — Confitendi ratio / Doctoris Martini Lutheri Au- / gustiniani Wittenbergeñ. / Augustę Vindelicorũ, S. Ottmar, 1520. 4°. *8 Bll.* Mit schöner Titelbordüre. Br. (Augsburg 1520) 25. —

Panzer VI, 157, No. 172. Kuczynski, 1354. Nicht bei Dommer u. Knaake.

5523 — Ein trostlich pre- / dig von der gnaden got- / tes vnd freyen willen. / Vnd von dem gewalt der schlüssel sant / Petri. Beschriben durch D. Mar- / tinum Luther. / Gedruckt zu Basel, durch Adam Petri. / M.D.XX. / 4°. *Goth. Buchst. 4 unnum. Bll.* Mit zwei Holzschnitten: Petrus u. Paulus darstellend. (Basel 1520) 25. —

Weller 1539; Kuczynski 1375; nicht bei Dommer.

5524 — Tessaradecas Con- / solatoria pro laborantibus et / oneratis D. Martini Lu- / theri Augustiñ Wit- / tenbergeñ. / *in fine:* Auguste in edibus Siluani Ottmar. Anno MDXX. 4°. 14 Bll. (letztes weiss). An d. rechten unteren Ecke wasserfl. (Augsburg 1520) 20. —

Proctor 10804. Sehr seltener Druck, der bei Dommer, Kuczynski u. in der Auktion Knaake fehlt.

5525 (—) Epitoma respon- / sionis ad Mar- / tinvm Lvther. / Vuittenbergae, ad laudem & gloriam om- / nium hostium Christianae ueritatis. / Anno, M.D.XX. / S. l. et a. (Wittenb., Melchior Lotter, 1520.) 4°. 13 Bll. (das letzte, weisse, fehlt). br. Die ersten vier Blätter am Rande unterlegt; wasserfleckig. (Wittenberg 1520) 15. —

Dommer 156. Panzer IX, 78, 95. Proctor 11909. Kuczynski 2187 (unter Prierias). Köstlin-Kawerau, I, 302 ff.

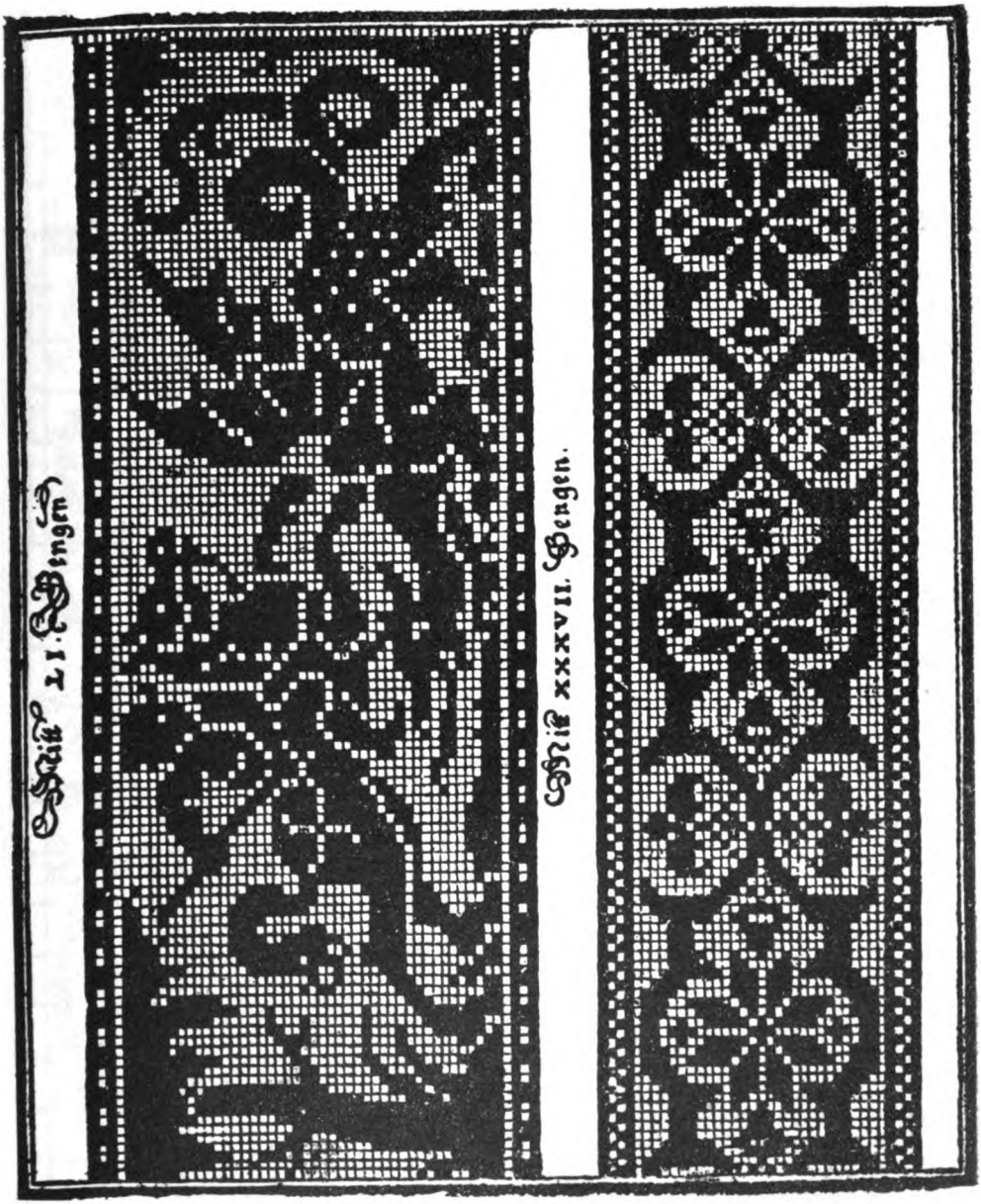
Diese Schrift des Silvester Prierias gab Luther nur mit einigen Randnoten und einem kurzen Vor- und Nachwort versehen selbst heraus, weil er seinen Gegner einer eigenen Entgegnung nicht für werth hielt u. ihn auf diese Weise am besten zu widerlegen hoffte.

5526 — On Applas von Rom. / kan man wol selig werden, durch / anzaigung der gôtlichen hailigen geschrifft. / *Am Ende Bl. 4 Z. 21:* Ewig leben, jnn dem du bist berüefft. AMEN / *O. O., Dr. u. J. (Augsburg, M. Ramminger, 1520).* 4°. *got. Buchst. 35 Z., 4 Bll.* Auf dem

Digitized by Google

M. Pf.

Titel ein grosses Porträt Luthers, am Schluss zwei Holzschnitte, SS. Petrus u. Paulus. (Augsburg 1520) 75.—



Stickmuster aus Nr. 5614.

Weller 1125; Kuczynski 1305; Proctor 10942, Type 1, 2, 3. Nicht bei Dommer u. Knaake. Wahrscheinlich die erste Ausgabe dieser berühmten Schrift, die in Augsburg während der Disputation

Digitized by Google

M. Pf.

mit Cajetanus entstanden ist. Das lebensvolle prächtige Porträt auf dem Titel, das in der Art des Jörg Breu gezeichnet ist, ist eines der ältesten Lutherporträts, das wir kennen.

5527 **Luther, M.** Enarratio- / nes epistolarvm et / evangeliorvm, qvas Postillas / vocant, D. Marti / ni Lvtheri / VVitten- / bergen. / Basileae, A. Petri, 1521. *4°. 60 Bll.* Mit Titelbordüre. Br. Sehr breitrandiges Ex. (Basel 1521) 25. —

Panzer VI, 227, No. 398. Kuczynski, 1425. Nicht bei Dommer.

5528 — Das Magnificat Vorteutschet / vnd auszgelegt durch D. /Martinum luther Aug. / Vuittenberg. / O. O., Dr. u. J. (Wittenberg, Melch. Lotter d. J., 1521) 4°. 44 Bll. br. (Wittenberg 1521) 30. —

Dommer 241. Kuczynski 1431. Schöner seltener Druck, nach Dommer der Urdruck.

5529 — DOC. MARTI. / Luther. Christiana, & incõsternata Respõ / sio, Caesereę maiestati, Principibus / & dominis VVormatie facta / Anno. M.V.xxi / Sexto die / Aprilis. / AN IVSTA RATI / one Martinus lutherus reformationis / Tragaediam mouerit, doctum & / eruditum cuiusdam / idyllion / *O. O., Dr. u. J. (Strassburg, M. Flach, 1521). 4°. 6 Bll. Röm. Buchst.* Mit Titelbordüre. Die 2 letzten Bll. etwas wasserfl. (Strassburg 1521) 54. —

Panzer IX 183 No. 230; Dommer 219; Kuczynski 1445. Nicht in Worms u. in d. Auct. Knaake. Enthält den Originalbericht über den Wormser Reichstag. Bl. 4 Zeile 5 die berühmte Stelle: *Got Helff Mir Amen.* Es folgt darauf ein lateinisches Gedicht von 40 Distichen.

5530 — Ain nutzliche / Sermon Doctor Martini Luthers, / Augustiner zů Wittemberg, ge- / prediget, an der hailgen drey / Künig tag nach mittag / von dem reich Christi vnnd Herodis. / Anno. M.D.xxi./ 4°. *O. O., Dr. u. J. (Augsburg, S. Ottmar, 1521) 6 unnum. Bll.* Mit schöner Titelbordüre von Hans Weiditz. (Augsburg 1521) 20. —

Dommer 200; Kuczynski 1451; Röttinger, Weiditz 20.

5531 — Ain gůte nutzliche / Sermon Doctor Martini Lu- / thers Augustiner zu Witten / berg, gepredigt am Oberi- / sten Anno M. D.XXj. / vñ durch ainen seiner / discipel vleissigklich / gesamlet. / O. O. u. J. (Augsburg, Silvan Otmar, 1521.) 4°. 8 Bll. (letztes weiss). Mit interessanter Titelbordüre in Holzschn. (Symbole d. 4 Evangelisten, dazwischen oben Petrus, unten Paulus, zu beiden Seiten 4 Kirchenväter.) br. (Augsburg 1521) 12. —

Kuczynski 1453. Panzer II, 1073.

5532 **Luther u. Carlstadt,** Ettlich Sermones D. / Martini Lutheri, nüw / lich vszgangen. / Von dreierley gůtem / leben, das gewissen zů vnderrichten. / Von wirdigẽ empfa- / hung des heyligẽ leichnams Christi, / gethan vff den heiligẽ Grůndorn / stag zů wittẽberg, im xxj. jar. / Von zweierlei / gerechtigkeit. / Ein Sermon gethon / zů Erfurt vff dẽ hinweg gen Wormbß. / Von der hochsten tu- / gendt Gelassenheit, ein Missiue An / dree Bodẽstein von Carolstat. // O. O. (Am Ende:) Gedruckt Anno M.D.xxj. / Mense Augusto. / 4°. 35 unnum. Bll. Leichte Gebrauchsspuren, 2 Bll. knapp beschnitten. br. (O. O. 1521) 25. —

Panzer II 1064; nicht bei Dommer u. Kuczynski.

5533 — TESSARADECAS / CON SOLATORIA PRO LA / BORANTIBUS ET ONE- / RATIS MARTINI LV / TAERII AVGVSTI. / VVITTENBER / GENSIS. / O. O., Dr. u. J. (Basel, Ad. Petri, 1521.) 4°. 47 gez. Seiten. br. (Basel 1521) 18. —

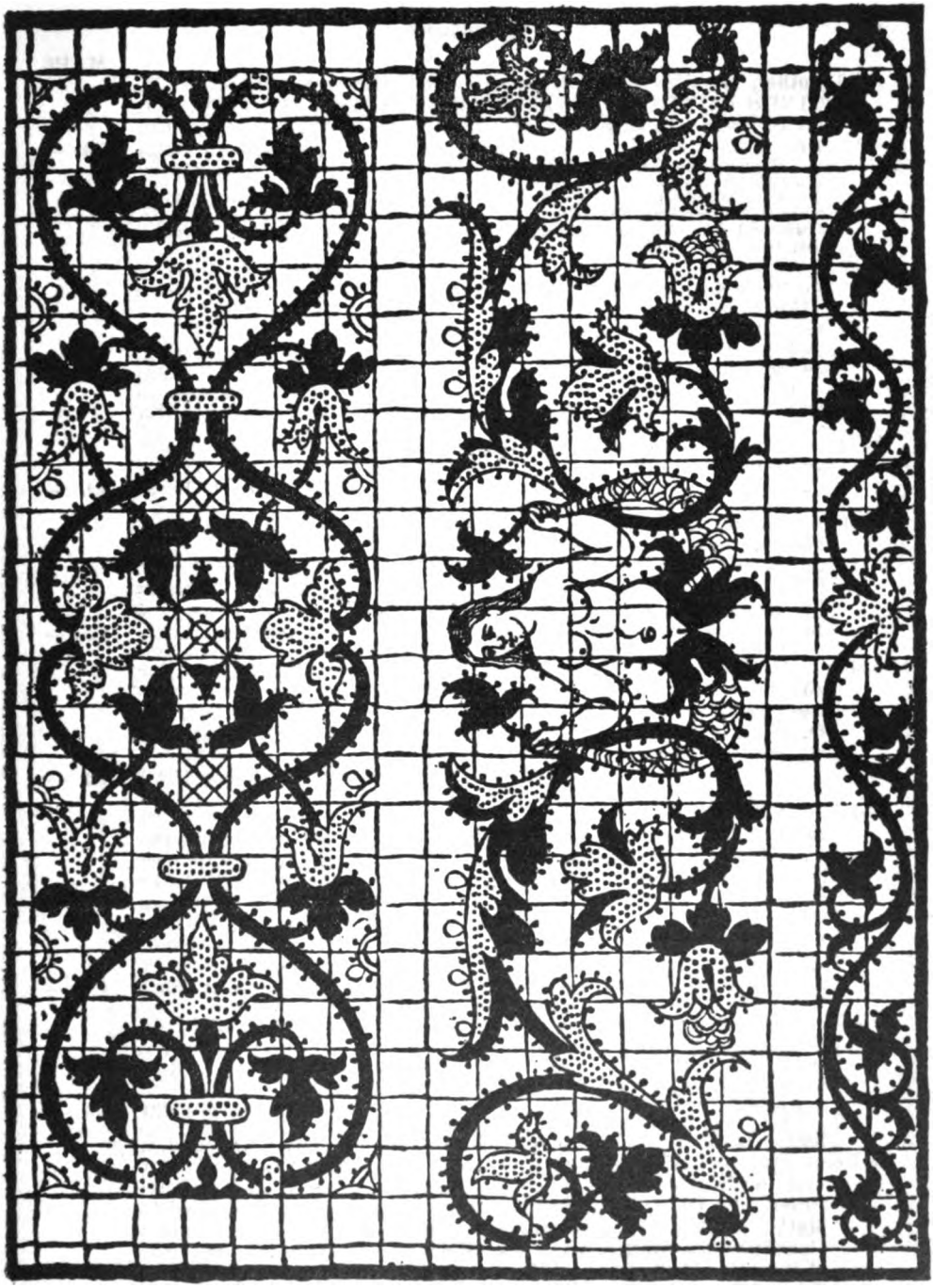
Dommer 190. Fehlt bei Kuczynski u. Weller.

5534 — Ain nutzliche Predig / von der geburt Marie der mut / ter gottes, gepredigt zu / Wittenberg von / D. M. L. / D.M.XXII. / *O. O., Dr. u. J. (Augsburg, S. Otmar, 1522).* 4°. 6 Bll. Mit schöner Titelbordüre: Adam u. Eva u. Porträtmedaillon Maximilians (Dommer 116) von Jörg Breu. (Augsburg 1522) 36. —

Panzer 1409. Nicht bei Dommer, Kuczynski u. Auct. Knaake. Über die Titelbordüre vergl. Röttinger im Repertorium f. Kunstwiss. XXXI S. 50, 5.

5535 — — Dasselbe. Titelbordüre altcoloriert. 30. —

Digitized by Google



Spitzenmuster aus Nr. 5620.

Digitized by Google

M. Pf.

5536 **Luther, M.** CONTRA HENRICUM / REGEM ANGLIAE / MARTINUS LU-/THER. / VVITTEMBERGAE 1522. / O. O., Dr. u. J. (Wittenberg, J. Grünenberg, 1522.) 4°. Hprgmt. 24 ungez. Bll. Br. (Wittenberg 1522) 36. —

Knaake 229, Dommer 292. Kuczynski 1469. Höchst seltene Ausgabe, die dem Grafen Schlik gewidmet ist.

Vom letzten Bl. ist ein Teil des weissen Randes abgeschnitten. Sonst schönes breitrandiges Ex. Die schöne Titelbordüre mit dem blasenden Mann und dem Wolf im Mönchsgewande (Flechsig 9 abg. S. 213; Dodgson. Cat. II p. 328, 10) ist von Hans Cranach.

5537 — Eyn missiue allen / den, so von wegen des wort got / tes verfolgung leyden tröstlich, / von D. Martin Luther / an den Ereñvestenn / Harttmutt vonn / Cronberg ge- / schrieben. / Anttwortt Harttmutts von / Cronberg. / Gedruckt tzu Wittemberg. / 1522. / (*bei J. Grünenberg*). Mit reizender Titelbordüre. 4°. 10 Bll. Br. (Wittenberg 1522) 30. —

Dommer 271; Kuczynski 1476. ERSTE AUSGABE. Auf dem Titel die Bordüre mit Druckerpresse von Hans Cranach. (Flechsig p. 214 No. 10, abg. Butsch, Bücherorn. I 89). Schönes Ex. mit Rand.

5538 — Ein sermō. / von dem gleisz / ner vnnd offen / barer sunder ge / prediget durch / D. M. L. / zu wittenburg / Luce Am Xviij. / O. O. u. J. (1522.) 4°. 6 Bll. Mit Titelbordüre. br. (O. O. 1522) 10. —

Nicht bei Dommer. Kuczynski 1503, Panzer 1419.

5539 — Ain Sermon von / sant Jacob dem meerern, / vñ hailigen zwölf- / botten. / Gepredigt zů Wittemberg, durch / D. Martinum Luther. tc. / M.D.XXII. / O. O. u. J. (Augsburg, Silvan Otmar, 1522.) 4°. 6 Bll. (letztes weiss). Mit Titelbordüre (Symbole der 4 Evangelisten, dazwischen oben Petrus, unten Paulus, zu beiden Seiten 4 Kirchenväter.) br. Wasserfleckig. (Augsburg 1522) 12. —

Dommer 286, Kuczynski 1504, Panzer 1397; Goetze, Drucker d. Reform. 169.

5540 — D. Mar. Lut. / Sermon am Palmtag / Innhaltendt von der zůkunfft / Christi. Wie man Christum / erkennē sol, Auch aussleg- / ung was das Ewan- / gelium sey. tc. / Wittenberg / M.D.XXij. O. O. u. J. (Augsburg, Joh. Schönsperger, 1522.) 4°. 4 Bll. Mit schöner Titelbordüre (Sphinxe, Engel, Delphine, Faune). br. (Augsburg 1522) 12. —

Nicht bei Dommer u. Kuczynski. Panzer 1368.

5541 — Ain. Sermon. / Secundū Lucam am 16. / vō dem verdampten reyche man, Vñ / des seligē armen Lazaro Kürtzlich / geprediget, V.D. Mar. Lu. zu / Witten, Anno, MDXXII. / *O. O., Dr. u. J. (Augsburg, Melchior Ramminger, 1522.) 4°. 6 unnum. Bll.* Mit Titelbordüre: Engel, die Wappen u. einen Vorhang halten, und Holzschnitt: Der Arme in Abrahams Schoss, der Reiche im Höllenschlund. Am Schluss Holzschnitt: Der Erzengel mit dem Drachen. Sehr breitrandig. (Augsburg 1522) 40. —

Panzer II 79; 1385; Kuczynski 3274; nicht bei Dommer.

5542 — Von dem touben vnd / Stumen Marci vij. am zwelff / ten Sontag nach dem ach / ten der Pfingsten;. . . zu Wittemberg ge- / predigt. D.M.XII. (sic.) (Augsburg, S. Otmar, 1522.) 4°. Mit Titelbord. v. J. Breu, Adam u. Eva darstellend. 6 Bll. br. (Augsburg 1522) 30. —

Panzer II 82, 1408. Weder bei Dommer, noch bei Kuczynski Über die Bordüre vergl. Röttinger im Repertorium f. Kunstwissensch. XXXI S. 50, 5.

5543 — Das eyn Christeliche ver- / samlung odder gemeyne / recht vnd macht habe: al- / le lere zu vrteylen: vnd le- / rer zu beruffen: eyn vnd / abtzusetzen: Grund / vnd vrsach aus der / schrifft Marti. / Luther. / Wittemberg, Im Jar / M. D. xxiij. / *Am Ende*: Gedruckt zu Wittemberg bey Melchior / Lotter . . . Im Jar M.D.xxiij. / *4°. 8 unnum. Bll. (1 weiss.)* Mit sehr schöner Titelbordüre von Hans Cranach (Butsch Bücherornamentik I T. 90). Schönes Exemplar. (Wittenberg 1523) 30. —

Nicht bei Dommer. Kuczynski 3283.

Digitized by Google

Titel des ältesten Spitzenbuches. Nr. 5625.

Über die schöne Bordüre mit dem Eremiten und der Nonne vergl. Flechsig p. 202 No. I. u. Dodgson, Cat. II p. 333, 2.

5544 **Luther, M.,** Uon dem / anbetten des Sacra- / ments des hayli- / gen leichnams / Christi. / martinus / lüther. / Wittemberg. / XXiii: / *O. O., Dr. u. J. (1523).* 4°. *18 Bll.* Mit Titelbordüre.

Digitized by Google

M. Pf.

Breitrandiges Ex. mit zahlreichen Randglossen aus der Zeit; an dem unteren weissen Rande rechts etwas fleckig. Br. (O. O. 1523) 25. —

Panzer II 1697, Kuczynski 1530. Nicht bei Dommer u. Knaake. Seltene Nachdrucksausgabe eines unbekannten Druckers. Einige Worte des Titels sind xylographisch.

Bl. 2 Vorrede Luthers an: *„Meinen lieben herren vnnd freunden den brüdern genant Valdenses ynn Behemmen vnd Mehren . . . . ."*

5545 **Luther, M.,** Ein sermon / Doctoris Martini / Luthers, auff das Ewange- / lion Iohānis am. iiij. ca. / Von dem sun des Künigischen / Wittemberg. / M.D.xxiij. / *O. O., Dr. u. J. 4°. 6 Bll.* Mit Titelbordüre. (O. O. u. J.) 25. —

Panzer II 162, 1792. Nicht bei Kuczynski, Dommer, in d. Auct. Knaake u. d. Wormser Paulus Museum.

5546 — Ein sermon D. M. / Lutthers, Auff das / Ewangelion Luce am. j. cap. / Maria stund auff, vnnd /gieng ab eylend in / das gebirg. / Wittemberg. / M.D.xxiij. / O. O. u. J. (Nürnberg, Jobst Gutknecht, 1523.) 4°. 4 Bll. Mit Titelbordüre (das Weib auf d. 7 köpfigen Drachen aus d. Apokalypse). br. Kleiner Wasserstreifen. (Nürnberg 1523) 12. —

Dommer 399. Nicht bei Kuczynski.

5547 — Ein sermon D. M. / Lutthers, Auff das / Ewāgelion Luce am. xvj. Vō / dem verdampten reichen / man, vñ des seligen / armen Lazari. / Wittemberg. / M.D.xxiij. / O. O. u. J. (Nürnberg, Jobst Gutknecht, 1523.) 4°. 4 Bll. Mit Titelbordüre (7 köpf. Drachen mit Jungfrau). br. (Nürnberg (1523) 12. —

Nicht bei Dommer, Kuczynski, Knaake u. Weller. Panzer No. 1764.

5548 — Ein Sermon Doctor Martini / Lutthers, Auff das Ewangelion Marci am / letzten, Do die aylff zu tisch sassen, offen- / bart sich jn der herr Christus vnd / schalt jren vnglauben, / vnd jres hertzen / hertigkait. / M.D.xxiij. / O. O. u. J. (Nürnberg, Jobst Gutknecht, 1523.) 4°. 8 Bll., letztes leer. Mit Titelbordüre. br. (Nürnberg 1523) 10. —

Dommer 398. Kuczynski 1567. Panzer 1755.

5549 — Eyn Sermon von / dem gutten hyr- / ten. Johan- / nis x. / D. Mart. Luther. / Wittemberg. / 1523. / *8°. 16 Bll. (1 weiss). Röm. Type.* (1523) 20. —

Panzer II 1749; nicht bei Kuczynski, Dommer u. Auct. Knaake. Wahrscheinlich Originalausgabe.

5550 — Das eyn Christliche / versamlūg odder ge- / meyne: recht vñ ma- / cht habe: alle lere tzu / vrteylen: vnd lerer zu beruffen: eyn vnd ab- / zusetzen: Grund vnd / vrsach aus der schrifft, Mar. Lutther / Wittemberg. / M.D.XXiij. / *O. O., Dr. u. J. (Wittenberg, Cranach u. Döring, 1523) 4°. 8 unnum. Bll. (das letzte weiss).* Mit schöner Titelbordüre von Hans Cranach. Name auf dem Titel. Br. (Wittenberg 1523) 30. —

Panzer 1713. Dommer 386; Kuczynski 1537. Über die Bordüre mit dem Weinblatt u. den 2 Löwen vergl. Flechsig S. 218, 13 u. Dodgson, Cat. II S. 334, 7a.

5551 — Eyn Sermon. / D. M. L. am Suntag nach mitfasten, wer / auss euch wirdt / mich straffenn / yrgend vmb / ein sundt. / Johānis am. viij. / wittemberg. 1523. / *O. O., Dr. u. J. (Nürnberg, J. Gutknecht? 1523) 4°. 4 unnum. Bll.* Mit Titelbordüre. (Nürnberg 1523) 15. —

Panzer II 1743; Kuczynski 1574; Dommer 341.

5552 — Das siebōt capitel / S. Pauli zu den / Chorinthern / Aussgelegt / durch / Martinum Luther. / Wittemberg. / M.D.xxiij. / *O. O., Dr. u. J. (Wittenberg, Cranach u. Döring, 1523.) 4°. 40 unnum. Bll. (das letzte weiss).* Mit schöner Titelbordüre. (Dommer 80.) (Wittenberg 1523) 25. —

Panzer II 1732; Kuczynski 1581. Dommer 374. Originalausgabe. Über die architectonische Titelbordüre des Hans Cranach mit den 3 schildhaltenden Engeln vergl. Flechsig Nr. 11 abg. S. 217.

5553 — Den vszerwōltō / lieben Freünden got- / tes, allen Christen zū Righe, / Reuell vñ Tarbthe in Lieff- / land, meinen lieben herren / vnnd brūderen in / Christo. / Martinus Luther / Eccle. wittem. /

Digitized by Google

M. Pf.

M.D.xxiij. / O. O. u. J. (Zürich, Froschauer, 1523.) 4°. 4 Bll. Mit hübscher Titelbordüre. Einige unbedeutende Flecken u. Wurmstiche, sonst schönes aussergewöhnlich breitrandiges Exemplar. (Zürich 1523) 18. —

Nicht bei Kuczynski. Früher Druck Froschauers.

5554 **Luther, M.,** Der Garuss. / Von dem Endchrist, / seynē reych vnd regiment, Auss dem Pro- / pheten Daniel wider Catharinū. / Martinus Luther. / Wittemberg. / Zum Leser. / Den Gar uss hat man mich genant, / Dan ich Endchrist mach bekant. / Erkler sein reych vnd regiment / Wie es vff wechsst vñ nympt ein end. / . . . . . *Am Ende*: Anno. M.D.xxiiij. / *4°. 81 num., 1 weisses Bll.* Mit Titelbordüre. Gutes Ex. Br. (O. O. 1524) 36. —

Panzer II 2168 Kuczynski 1611. Nicht bei Knaake. Seltene antipapistische Schrift, *Wentzellao Linck, Augustiner ordens Vicarien, vnd Ecclesiasten zu Nürnberg* gewidmet.

5555 — Ein Sermon vnd ein- / gang in das Erst buch Mosi, / das ist in das buch der Schöpf / fung, darin grüntlich an zaygt / wirt, der Artickel des glaubēs / So wir sprechen, Ich glaub in / got vater almechtigen, schöpf / fer himel vnd erdtrichs. / Martinus Luther. / wittemberg. 1524. / *O. O., Dr. u. J. (Augsburg, Simprecht Ruff, 1524.) 4°. 12 unnum. Bll.* Mit interessanter Titelbordüre in der Art des D. Hopfer. Titel unten scharf beschnitten. (Wittemberg 1525) 20. —

Panzer II 2238; Kuczynski 1620; nicht bei Dommer.

5556 — Zwo predigt auff / die Epistel S. Pauli. 1. Thess. / 4. D. Martini Luther ge- / than uber der leiche des Chur / fursten Hertzog Friederichs / zu Sachsen. / Item eyne tröstunge an / Churfursten von Sachsen seli- / ger und Christlicher gedecht- / nis / Freytags nach Miseri- / cordia Domini / den letz / ten seynes lebens / hie auff er- / den. Georgius Spalatinus. / 1525. / (Wittenberg, Joseph Klug.) 4°. Br. 18 ungez. Bll. (Wittemberg 1525) 12. —

Kuczynski 1562, Knaake I 503. Mit Titeleinfassung nach Urs Graf. Breitrandiges Explr. m. 2 Bemerkgn. von alter Hand.

5557 — Ain lectiō wider / die Rottengay- / ster, vñ wie sich weltlich oberkayt haltē sol, Auss / der ersten epistel S. / Pauli zu Timo / theo, an freytag nach / oculi. / Martin. Luth. / Wittemberg, / M.D.XXV. / *O. O., Dr. u. J. (Basel, Thomas Wolff, 1525.) 4°. 8 unnum. Bll. Goth. Buchst.* Mit schöner Titelbordüre von Hans Holbein. (Basel 1525) 25. —

Panzer II 2746; Kuczynski 1659. Über die Bordüre vergl. Woltmann, Holbein II 87 213; abg. Heitz, Büchermarken, Abb. 15.

5558 — wider die hime / lischen Propheten, / Vō den bildern / vnd Sacrament ꝛc. / Marti. Luth. / M.D.xxv. / *O. O., Dr. u. J. (Augsburg, Melchior Ramminger, 1525.) 4°. 36 unnum. Bll.* Mit hübscher Titelbordüre nach L. Cranach. Br. (Augsburg 1525) 25. —

Panzer Nr. 2653; Kuczynski 1679.

5559 — Deutsche / Messe vnd ord / nung Gottis / diensts / Wittemberg. *Am Ende*: Martinus Luther. Gedruckt MDXXVI. 4°. Mit prächtigen Titelbordüren in Holzschnitt u. vielen Musiknoten. 24 unnum. Bll. Schönes, breitrandiges Ex. Cart. (Wittenberg 1526) 400. —

Nicht bei Knaake u. Kuczynski. Goedeke II, 162 No. 1. Wackernagel, Bibliogr. d. Kirchenliedes No. 234. Panzer No. 3014. Fétis VIII S. 412. Von allergrösster Seltenheit. Die Titelbordüre dieser Ausgabe, eine Arbeit Hans Cranachs, stellt unten drei Hirsche u. eine Hirschkuh dar, oben reich ornamentierte Figuren, dazwischen ein Becher. Die Musik ist von Joh. Walther, dem Freunde u. Mitarbeiter Luthers u. Capellmeister d. Herzogs Moritz von Sachsen. Am Ende das Impressum, darnach eine Correctur. Der Drucker des Buches ist Michael Lotther in Wittenberg.

Digitized by Google

M. Pf.

5561 **Luther,** Ob kriegsleutte auch / ynn seligem stan- / de seyn kün- / den. / Mar. Luther. / Gedruckt zu Wittemberg. / M.D.XXVI. / Darunter 2 kleine Holzschnitte: Das Lamm mit Kelch u. Fahne u. Luthers Wappen. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg / durch Hans Bart. 1.5.27. 4°. 26 Bll., letztes leer. br. (Wittenberg 1527) 30. —

Nicht bei Kuczynski u. Weller. Panzer II, 302l. Sehr selten.

5562 — Vber das Erst / buch Mose predigete / Mart. Luth. / sampt einer vnterricht, wie Moses zu leren ist. / ..... *Wittemberg, G. Rhaw 1527.* 4°. M. reizender Titelbordüre von G. Lemberger u. 5 Holzschnitten im Text, sowie am Schlusse desselben das symbol. Wappen Luthers, 376 Bll. (das letzte weiss). Alter Lederbd. m. Schliessen. (Wittenberg 1527) 60. —

Nicht bei Kuczynski u. Auction Knaake. Erste Ausgabe. Im Anfang leicht wurmstichig, sonst sehr sauberes und gutes Ex. Einbd. nicht recht frisch. A. d. Titel ein Bibliothekstempel.
Mit Ex-libris von: Friedr. *August H. z. B(raunschweig) Ö(ls).*

5563 — Vom abendmal / Christi, Bekendnis / Mart. Luther. / Wittemberg / 1528. / *Am Ende*: Gedruckt zu Wittemberg / Michel Lotther. / D.M.XXVIII (*sic!*). 4°. *120 unnum. Bll.* Mit schöner Titelbordüre mit den Engeln, die Luthers Wappen tragen, von Hans Cranach (Flechsig 17). Auf dem Titel ein kleiner Flecken. — **Derselbe.** Unterricht der Visitatorn / an die Pfarhern ym / Kurfurstenthum / zu Sachssen. / Vuittemberg / MDXXVIII. / *Am Schluss*: Gedruckt zu Wittemberg, / durch Nickel Schirlentz. / M.D.XXviij. / 4°. *48 unnum. Bll.* (*1 weiss*). Mit prächtiger Titelbordüre, darauf die Geburt Christi, das Wappen Luthers u. das Monogramm des Schirlentz von Cranach (Dodgson II p. 335, 11). Die ersten Bll. an der rechten unteren Ecke wasserfl. Hlbfrz. (Wittenberg 1528) 36. —

1) Kuczynski 3341. 2) Nicht bei Kuczynski u. Knaake.

5564 — Von heim- / lichē und gestolen / brieffen / Sampt einem / Psalm ausgelegt / widder Hertzog / Georgen zu / Sachsen / Mart. Luth. / M.D.XXIX / (Am Schluss:) Gedrückt zu Wittemberg / durch Hans Lufft. 1529. 4°. Br. 22 ungez. Bll. (Wittenberg 1529) 12. —

Kuczynski 1709, Knaake I 579. Titeleinfassung von Lucas Cranach. Breitrandiges, fehlerloses Expl.

5565 — **Deudsch / Catechis / -mus.** / Mart. Luther. / *Am Schluss*: Gedruckt zu Wittemberg durch / Georgen Rhaw M. D.XXIX. / 4°. Hprgmt. Titel, 92 gez. u. 1 weisses Bll. 2 Wurmstiche gehen durch die ersten Seiten. Das letzte Bl. ist am oberen Rande etwas scharf beschnitten. Sonst gut gehaltenes Exemplar. Perg. (Wittenberg 1529) 200. —

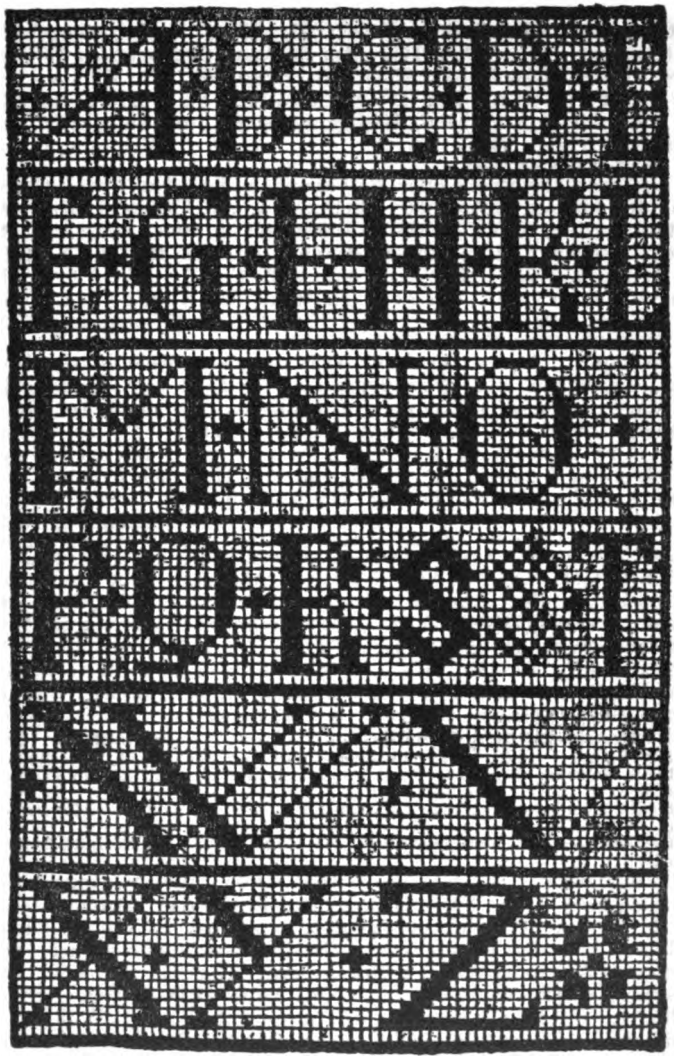
EDITIO PRINCEPS der Ausgabe in 4°.
Nicht bei Kuczynski. Mit prächtiger Titeleinfassung: Christus u. die Schächer am Kreuz von Georg Lemberger (vergl. Dodgson, Cat. IV S. 364, 40). Vorrede: Bll. I—III, Das erste Gepot — Von dem Sacrament des Altars: Bll. IIII—XCII, Schlussblatt (leer) mit umfangreichem Text in deutscher Sprache von alter Hand. Erste seltene Ausgabe des Katechismus. Noch im selben Jahre erschien eine zweite Ausgabe dieses Buches, die sich dadurch von der vorliegenden unterscheidet, dass ihr die Ermahnung zur Beichte einverleibt wurde, während ihr die längere Vorrede fehlt.

5566 — Ein brieff / an die zu / Franckfort / am Meyn / D Mart. Lu / ther. / Wittemberg / M.D.XXXIII. / *Am Schluss*: Gedruckt zu Wittemberg / durch Hans Lufft. / 1533. 4°. 18 ungez. Bll. Br. (Wittenberg 1533) 20. —

Knaake 684. Kuczynski 3375. Mit figurenreicher Titeleinfassung. Einige Bemerkungen von alter Hand. Bl. 16v.: Den Ersamen u. Weisen her- / ren, Burgermeister, Rat und gantzer Gemein / der stat Mülhausen, meinen lieben herrn / und guten freunden.

5567 — DAs XV. / Capitel der / Ersten Epistel. S Pau / li An die Corinther. / Von der Aufferste- / hung der todten. / Gepredigt vnd ausgelegt durch / D. Mar. Luth. / Wittemberg. / M.D.XXXIIII. /

Digitized by Google



Spitzenmuster aus Nr. 5625.

M. Pf.

(Am Ende:) Gedruckt zu wittemberg / durch Joseph Klug. / (1534.) 4°. 141 unnum. Bll. Mit der schönen Titelbordüre aus Lucas Cranachs d. J. mit dem „guten Hirten" und den Wappen der Reformatoren: Luther, Melanchthon, Jonas, Bugenhagen u. Cruciger. Mit Randnoten v. alter Hand, besonders in der 1. Hälfte etwas wasserfleckig. Aussergewöhnlich breitrandiges Exemplar. Hfrz. (Wittenberg 1534)] 20. —

Nur im Titel mit Kuczynski 1766 übereinstimmend, aber im Druck abweichend.

Digitized by Google

M. Pf.

5568 **Luther,** Der / CI. Psalm, / Durch / D. Mar. Luth. / Ausgelegt. / Wittemberg. / M.D.XXXIIII. / *Am Schluss:* Gedruckt zu Wittemberg, / durch Hans Lufft. / 1535. / *4°. 72 unnum. Bll.* Mit schöner Titelbordüre: Der gute Hirte u. die Wappen der Reformatoren. Breitrandiges Ex. mit einigen Notizen von alter Hand. Br. (Wittenberg 1535) 15. —

Nicht bei Kuczynski.

5569 — Die drey / Symbola oder Be / kenntnis des glau- / bens Christi jnn / der kirchen eintrechtig- / lich gebraucht. / Mart. Luther D. / Wittemberg M./D.XXXVIII. / (*Jahreszahl im Druck verbessert*). *Am Ende:* Gedruckt zu wittenberg durch / Joh. weis M.D.XXXVIII. / *4°. 24 unnum. Bll.* Mit schöner Titelbordüre, biblische Darstellungen enthaltend, nach Lucas Cranach. Br. (Wittenberg 1538) 20. —

Kuczynski 1794; Knaake I 767.

5570 — Exempel, Ei-/nem Rechten christ- / lichen Bischoff zu / Weihen. / Geschehen zur Neumburg, / Anno 1542. / 20. Januarij. / D. Mart. Luther. / Wittemberg. / *Am Ende:* Gedruckt zu Wit- / temberg, durch Ni- / ckel Schirlentz, / M.D.XLII. / 4°. *36 unnum. Bll.* Mit schöner Titelbordüre von Lucas Cranach dem Jüngeren (Dodgson, Cat. II p. 343, 14) und von ihm monogrammiert: David u. Goliath. Cart. (Wittenberg 1543) 20. —

Kuczynski 1809; Bl. H³ verso, Zeile 19: *Bettelkloster.* Weicht von der Knaake I 814 zitierten Ausgabe durch die römische Jahreszahl am Schlusse ab.

5571 — ENCHIRIDION / PIARVM PRE- / cationum, cum Passionali, / ut uocant, quibus accessit / nouum Calendarium cum / Cisio iano vetere & nouo, / atque alijs quibusdam, / ut patet ex indice. / Vuittembergae. / D. MARTI. LVTH. / Anno M.D.XLIII. / Wittenb., J. Lufft, 1543. 8°. Mit schöner Titelbordüre („Zauberer Virgil"), von Luc. Cranach d. J., 50 Holzschnitten nach Dürer u. vielen Initialen. Alter Prgtbd. in Brieftaschenform mit Schliesse. (Wittenberg 1543) 60. —

Seltene, prächtig ausgestattete Schrift Luthers, In Rot u. Schwarz gedruckt. Fehlt bei Kuczynski und im Auktionskatalog Knaake.

Schönes breitrandiges Exemplar, am Schluss leicht wasserfleckig.

Die Holzschnitte sind meist nach Dürers kleiner Holzschnitt-Passion gearbeitet.

5572 — HAwsspostill / D. Martin Luther, vber die / Sontags, vnd der fürnemb- / sten Fest Euangelia, / durch das gantze / Jar. / Mit fleyss von neüwem cor- / rigiert, gebessert, vñ mit etlichen / Predigen, von der Passio, oder / Histori dess leydens Chri- / sti, gemeeret. / Augspurg / M.D.XLVII. (Am Ende:) Gedruckt zu Augspurg, durch Valentein / Othmar, Anno M.D.XLVII. Folio. 3 Thle. in 1 Bde. 10 unnum., 157 num. Bll., Titel, 158 num. u. 1 weisses Bl., 107 num. Bll. Mit 3 schönen Titelbordüren in Holzschn. (die dritte ist bei Nagler, Monogr. II 1132 No. 3 genau beschrieben u. von Butsch I Taf. 23 abgebildet, der sie die hervorragendste Arbeit Daniel Hopfers nennt) und 96 Textholzschnitten. Gepr. Schwsldrbd. (Augsburg 1547) 90. —

Seltene nicht von Kuczynski erwähnte Ausgabe, die Vitus Dieterich, Prediger in der Sebalder Pfarrkirch mit Zusätzen vermehrte u. dem Rathe von Nürnberg widmete.

Breitrandiges Exemplar nur hie und da braunfleckig, am Anfang u. Schluss mit unbedeutendem Wasserstreifen. Von Blatt 87 im ersten Theile fehlt am oberen Rande ein Stückchen mit wenig Textverlust, sonst ganz vollständig.

5573 — Betbüch- / lin, mit dem Calender / vnd Passional, auffs / new corrigiert vnnd / gemehret. / D. Mar. Luther. / 1549. Gedruckt durch Hans Luft. / *8°. 8 unnum., 277 Bll. u. 1 weisses Bl.* Mit hübscher Titelbordüre u. 50 Holzschnitten in der Art des Hans Brosamer. Die ersten Bll. am

Digitized by Google

M. Pf.

Rande etwas wasserfl. Sonst sehr schönes Exemplar in altem gepresstem Ledereinbande. (Wittemberg 1549) 120. —

Sehr selten. Nicht bei Kuczynski. *Der Einband ist, wie wir der freundlichen Mitteilung des Herrn Geheimrat Prof. P. Schwenke entnehmen, ein Werk des Königsberger Buchbinders Caspar Angler.*

5574 **Luther,** Etliche Brieffe, des / Ehrwirdigen Herrn D. Martini / Luthers seliger gedechtnis, an die Theologos auff / den Reichtag zu Augspurg geschrieben, Anno / M.D.XXX. Von der vereinigung Christi / vnd Belials, Auss welchen man viel / nützlicher lehr in gegenwertiger ge- / fahr der Kirchen nemen kan, / Verdeudscht. / Item etliche andere Schriefften (*sic*), nützlich / vnd tröstlich zu lesen. / . . . . . Magdeburg bey Chr. Ködinger 1549. 4°. 60 Bll. Mit Portrait Luthers in Holzschnitt auf der Titelrückseite. Ppbd. Schönes Exemplar, fast unbeschnitten. (Magdeburg 1549) 25. —

Kuczynski 1838. Auf d. Holzschn. ist Luther in seinem letzten Lebensjahr dargestellt.

5575 — Opera omnia. Vol. 1—6. Witebergae, Joh. Lufft et Haeredes P. Seitz, 1549—56. fol. Mit Titelbordüre. Gepr. Lederbde. der Zeit mit Schliessen(von denen einige fehlen). (Wittenberg 1549—56) 45. —

Der Titel von Bd. 2 ist zur Hälfte abgerissen. Der erste Bd. an einigen Stellen wurmstichig.

5576 — In Primum librum Mose enarrationes . . . . Impressum Noribergae in officina Joannis Montani, & Vlrici Neuberi, Anno Domini M.D.LII *Fol. 2 Teile, 16 unnum., 183 num. Bll., 1 weisses Bl., 2 unnum., 256 num. Bll.* Mit schöner Titelbordüre, Titelholzschnitt und Schlussvignette zum zweiten Teil. Sehr schönes Exemplar in altem gepressten Schweinslederband. (Nürnberg 1552) 30. —

Auf der prächtigen Titelbordüre sieht man 7 verschiedene biblische Darstellungen. Am Anfang des 2. Teils ist Abraham die Engel empfangend, am Schluss die Verklärung Christi dargestellt. Aus der *Ministerialbibliothek Uelzen*, mit Stempel derselben auf dem Titel.

5577 — Chronica / des Ehrnwirdigen Herrn / D. Mart. Luth. / Deudsch. / Mit einem Anhang der folgenden jaren. / Witeberg. / *Druckerzeichen.* Widerumb gedruckt durch Hans Lufft. / 1553. / *8°. 124 Bll. (das letzte weiss.) Goth. Buchst. Titel rot u. schwarz.* Die letzten Bll. geringfügig wurmst. Pergmtbd. (Wittenberg 1553) 45. —

Nicht bei Kuczynski u. im British Museum. Unter der Jahreszahl 1496 steht: *Eine newe kranckheit, die Frantzosē, von etlichen aber die Hispanische seuche genant, kompt auff. Vnd wie man sagt, ist sie aus den newgefundenē Insulen in Occidente in Europam gebracht.* Enthält viele Nachrichten von den Türkenkriegen. Herausgeber u. Übersetzer war Joh. Aurifaber.

5578 — Das schöne Confitemini. Psalm. 118. Leipzig, (V. Bapsts Erben) 1562. — Desselben Etliche Trostschrifften vnd Predigten für die, so in Todes vnd ander Noth vnd Anfechtung sind. Durch C. Creutziger zusamen gebracht. Von newem zugericht vnd gemehret durch G. Rorarium. (Leipzig, J. Berwaldt 1559.) 8°. 228 Bll. Pbd. (Leipzig 1562, 1559) 40. —

Diebeide schön gedruckten Werke sind durchgehends mit Bordüren in Renaissance-Stil geziert. Den Trostschriften ist ein handschriftl. Index beigegeben. Leider sind die ersten u. letzten Blt. etwas wasserfleck. u. an einigen Stellen unterstrichen.

5579 — Hauspostill vber die Sontags vnd der Fürnemesten Feste Euangelien von D. Martino Luthero sel. gepredigt, aus M. Georgen Rörers geschrieb. Büchern trewlich auff's new zugericht. Jhena 1571 Folio. Gepr. Schwsldr. m. Schliessen. Schönes Ex. (Jena 1571) 20. —

M. zahlreichen Holzschnitten nach Hans Brosamer.

5580 — Corpus Doctrinae, Das ist Die Summa Form vnd fürbilde der reinen Christlichen Lehre aus der heiligen Göttlichen Schrifft der Propheten vnd Aposteln zusammen gezogen etc. Gedruckt i. d. Heinrichstadt bey d. Vestung Wolffenbüttel / durch Cunrad Horn 1576. Fol. Gepr. Schweinsldrbd. Die ersten Bll. etw. fleckig. (Wolfenbüttel 1576) 48. —

Mit 51 Holzschnitten nach H. Brosamer. Enthält: Die drey Heuptsymbola, Augspurgische Confession, darauffer folgte Apologia, Schmal-

Digitized by Google

M. Pf.

caldische Artickel, Kleiner u. grosser Catechismus Lutheri, Bericht v. etl. Artikeln d. Lere, Vrbani Büchlein, wie man fürsichtiglich reden solle.

5581 **Luther,** Wider die himlichen Propheten, v. d. Bildern u. Sacrament &c. Laugingen 1589. — Derselbe, Das dise Worte Christi das ist mein Leib noch feststehen wider die Schwermergeister. Ebd. 1589. — Vom Abendmal Christi. Bekändtniss. Ebd. 1589. — Warnungsschrifft an die zu Franckfurt sich für Zwinglische Leere und Lerern zu hüten &c. Ebd. 1589. 4°. Prgt. (Lauingen 1589) 20. —

5582 **Marschalck** (Haug gen. Zoller), Von dem weytersch- / allen Namen Luth- / er, Wass er bedeüt. / vnd wie er wirt / missbraucht. / Er heist nit der truber / vil mer der lauterer, / Er heist nit der lotter / vil mer der bewerer. / Im jahr. M.D.XXiij. / Marschalck / Strassburg. / O. O., Dr. u. J. (Augsburg, Otmar, 1523). 4°. 4 Bll. Mit figürlicher Titelbordüre. Cart. (Augsburg 1523) 20. —

Weller 2611; Kuczynski 1894.

Der untere Teil der Titelbordüre, der 2 Medaillonporträts (eines davon Kaiser Maximilian darstellend) enthält, ist wahrscheinlich eine Arbeit des Jörg Breu.

5583 **Melanchthon,** Bericht auff etliche Hauptfragen der Papisten, von den fürnemsten stücken der streitigen Artickel. In Druck verfertiget durch N. Selneccerum. Leipz. 1567. 4°. br. (Leipzig 1567) 6. —

5584 — Corpus doctr. christ. d. i. Summa d. rechten waren christl. Lehre d. hl. Evangelii. Frankf. 1560. fol. Gepr. Schwsldr. (Frankfurt 1560) 15. —

5585 — Enarratio epistolae Pauli scriptae ad Romanos. Wittenb. 1561. (Hans Lufft). — Heshus, Tileman, De vera Jesu Christi ecclesia eiusque authoritate. Jena 1572. 8°. Gepr. Schweinslederbd. (Wittenberg 1561, Jena 1572) 6. —

5586 — Epigrammata collecta a M. Petro Hegelundo. Insuper & iconibus argumento conuenientibus, elegantissimis exornata a Sigismundo Feyrabend Bibliopola Francofordiano. Francoforti, apud Johannem Feyrabendt, impensis S. Feyrabendt, 1583. 4°. 7 unnum. Bll., 188 num. SS., 5 unnum. Bll. Mit 96 reizeuden Holzschnitten von Jost Amman. Gut gehaltenes Ex. Kalblederbd. (Frankfurt 1583) 25. —

Andresen I 316, 194. Erste Ausgabe mit diesen Holzschnitten.

5587 — Epistolarum farrago, publ. a J. Manlio. Basil. 1565. 8°. Schön gepr. Schwsldrbd. mit 3 Wappen u. d. Jahreszahl 1586. Handschr. Notiz a. d. Zeit auf d. Titel. (Basel 1565) 10. —

5588 — Epistolae script. annis XXXVIII. ad J. Camerar. Ed. E. Voegelinus. Lips. s. a. gr. 8°. Prgt. (Leipzig o. J.) 6. —

5589 — Epistolae 1565. 8°. Schön gepr. Schweinsldrbd. mit den Figuren der Justitia u. der Lucretia. 60. —

Ex. aus der Bibliothek des Theologen Joh. Gundermann aus Hildburghausen (1604—70), zuletzt im Besitze des bek. Theologen Hermann Olshausen. Beigebunden sind 186 Seiten, welche Briefe Melanchthons in einer Abschrift von alter Hand enthalten. Von Olshausens Hand ist dazu bemerkt: „*Die ersten 8 Briefe sind ungedruckt. 1. an Stephan Wald. 2. 4—8 an Christian Beier. 3. Greg. Pontanus. Am Ende sind diese mir unbekannt: 2 Briefe Luthers. Melanchthon an Gigas. An Joh. Marchio, etc.*"

5590 — IN EVAN- / GELIA, QVAE VSITATO MO- / re in diebus Dominicis / & Festis propo- / nuntur. / ANNOTIONES / PHILIP. MELANTH. / VITEBERGAE. / M.D.XLIIII. / 8°. *5 unnum., 307 (falsch) num. Bll.* Mit zahlreichen Holzschnitten und Druckersignet. Einige Bll. etwas wasserfl. Gepr. Schweinslederbd. (Wittenberg 1544) 44. —

Die bei Luft gedruckte Originalausgabe des berühmten Werkes. Nicht bei Kuczynski und in der Auction Knaake.

5591 — Liber selectarum declamationum, Argent., C. Mylius, 1541. 4°. Hrpgt. (Strassburg 1541) 10. —

5592 — Loci / commvnes rervm / theologicarum, / sev hypotypo- / ses theolo / gicae. / Philip. / Melanch. avctore. / Basileae, Anno / 1521./ (In fine:) Basileae apvd Ada- / mvm Petri. / kl. 8°. 120 unnum.

Digitized by Google

Gravure sur bois du no. 5635.

M. Pf.

Bll., die beiden letzten weiss. Mit Titelbordüre. — Luther, Melanchthon u. Carlstadt. Lvtheri, / Melanch. Carolostadii etc. / Propositiones, Wittem- / bergae, uiua uoce tractatae, in hocq; ple / raeq; aeditae ab auctoribus, ut uel nos absentes / cum ipsis agamus, uel certe ut ueri- / tatis, et seductionum ad / moneãtur boni. / Sunt autem id genus, / De / Missa et celebratione eius. / Sacramento panis et uini. / Fide et operibus. / Decimis ac uotis. etc. / Basileae 1522. 8°. 56 unnum. Bll. In 1 alt., am Rücken leicht beschäd. Ldrbde. Breitrandige Exemplare mit Noten von alter Hand. Auf dem ersten Titel Name ausgestrichen. (Basel 1521, 1522) 30. —

Nicht bei Kuczynski, Knaake. No. I bei Panzer VI 227, 402. No. II ist eine interessante Sammlung dogmat. Disputationen von Dozenten der Wittenberger theolog. Fakultät.

5593 **Melanchthon, Phil.,** Das welt- / liche Oberkeit / den widerteuffern mit / leib-licher straffe zu / wehren schüldig / sey, Etlicher be- / dencken zu / Witeberg. / 1536. / *Am Schluss Bl. 8:* Gedruckt zu Wittemberg durch / Joseph Klug. / 1536. / 4°. 8 Bll. Mit schöner Titelbordüre. Titel etwas fleck., einige Randbemerkungen. Br. (Wittenberg 1536) 25. —

Selten. Nicht bei Kuczynski.

5594 (—) Passional Christi vnd / Antichristi / *Am Schluss:* ¶ Nembt allso vor gutt, / Es wirt baldt besser werden. / O. O., Dr. u. J. (Erfurt, Matthes Maler, 1521). 4°. 14 Bll. Mit schöner Titelbordüre und 26 Holzschnitten

Digitized by Google

M. Pf.

nach Hans Cranach. Einige Bll. am Rand etwas fleckig. Sonst gut erhaltenes Ex. Roter Maroquinbd. mit Goldpressung und Spitzenmustern im Innern, in einem Lederetui mit Goldaufdruck. (Erfurt 1521) 300. —

Nicht bei Weller und Kuczynski; Dommer 238; Schuchard 104; Kawerau F 1; Dodgson, Cat. II p. 325, 4.

Seltene Ausgabe dieser scharfen Satire gegen das Papsttum, „in der dem Leben und Leiden Christi das übermütige und üppige Leben des Statthalters Christi auf Erden gegenübergestellt wird."

5595 **Melanchthon, Phil.,** Precatio. Redd. paraphrasi heroica a C. H. Deliciano. S. l. 1579. 4°. br. (O. O. 1579) 3. —

5596 **Pasquillus.** New Zeyttung Vom Teuffel. Wie neulich der bapst vnd sein gesell Der oberst Sathanus auss der hell Von jhrer gselschafft vnd diesem Kryg Sprach gehalten, . . . O. O. (Coburg?) 1546. 4°. Mit Titeleinfassung. 12 Bll., am Titel fehlt ein Stückchen d. unt. weissen Ecke. br. (Coburg? 1546) 25. —

Auf dem Titel 16 Verse, auf dessen Rückseite eine gereimte Vorrede von 32 Zeilen „ad lect. Christian." Goedeke II 274, 76, erste dort angeführte Ausgabe. Heyse 633. Kuczynski 2122. Nach Weller, Annalen II 348 u. 572 u. Weller, Zeitungen 181 enthüllt sich als Verfasser in einem Schlussanagramm „Asuanhcssucairick" der Apotheker Ciriacus Schnaus in Coburg. Vergl. A. D. Biogr. XXXII, 84.

5597 **Richeome, L.,** L'idolatrie huguenote figurée au patron de la vieille payenne. Arras 1608. 8°. Vélin. 36. —

Edition originale, fort rare, de ce pamphlet violent.

5598 **Sachs, Hans,** Werke. 5 Bde. Nürnb. 1560—91. Folio. In 5 gepr. Schweinsldrbdn., jedoch nicht uniform. (Nürnberg 1560—91) 360. —

Das erst Buch. Sehr herrliche Schöne Gedicht. Geistlich vnnd Weltlich. Nürmberg, C. Heuszler 1560. — (Das ander Buch) . . ., als Tragedi, Comedi, Spiel, Gesprech vnd Fabel, Drey hundert vnd zehen Stück. Eb. L. Heuszler 1591. Titelbl. am oberen Rande ausgebessert. — Das dritte Buch. Eb. 1589. Titel aufgezogen. — Das vierdt Poetisch Buch Mancherley artliche Newe Stück. Eb. 1578. — Das fünfft vnd letzt Buch. Begreiffend den gantzen Psalter, Das Buch Jesu Syrach, Sprüch vnd Weisheiten Salomonis, etc. auch kurtzweil. Fasznachtspil, Fabel, Schwenck, etc. Eb. 1579.

5599 — Die Christliche Gedult. (Nürnb., Hamsing 1552.) 4°. 3 Bll. Mit Titelholzschn. br. (Nürnberg 1552) 25. —

Das Gedicht ist vollständig, es fehlen die auf S. 7 ff. stehenden Klagred u. Epitaphium. — Weller 43b.

5600 — Ain gesprech von den Schein / wercken der Gaystlichen, vnd jren ge / lübdten, damit sy zuoverlesterung / des bluots Christi vermaynē / selig zuowerden. / Hanns Sachs Schuochmacher. O. O. 1524. 4°. 8 Bll. Mit grossem, schönen Titelholzschn. br. (O. O. 1524) 40. —

Panzer 2575. — Weller 19, 5. Goedeke II, 417, 13b. Muther 1271.

5601 (—) Ein wunderliche weissa- / gung von dem Bapstum, wie es / yhm bis an das ende der welt gehen sol, ynn figu-/ren odder gemelde begriffen, gefunden zu / Nürmberg ym Cartheuser Kloster, / vnd ist seher alt. / Ein vorred Andreas Osianders. / Mit guter verstendtlicher auslegung, durch gelerte / lewt, verklert Wilche, Hans Sachs yn Deud- / sche reymen gefasset, vnd darzu gesetzt hat. / Im. M.D.xxvij. Jare. / (Nürnberg 1527.) 4°. 18 Bll. Mit 30 grossen Holzschn. 18 Bll. br. (Nürnberg 1527) 150. —

Goedeke II p. 417, 15b. Sehr seltene Schrift mit satyrischen Holzschnitten auf das Pabsttum.

5602 **Wigand u. Judex,** Antwort Joannis Wigandi, vnd Matthei Judicis, Auff den gedruckten Zettel, Wider die Geister der Finsternis. II. Corinth. VI. . . . Ao. 1562. O. O. u. J. 4°. 4 Bll. br. 1. Bl. eingerissen. (1562) 5. —

Nicht bei Kuczynski. Die Schrift schliesst mit folgendem in grösserer Schrift gedruckten Absatz: „Vnd ich, Matthias Flac. Illyricus bekenne, sage, zeuge gleich wie diese zwene meine Mitbrüder in Christo, wie ich denn auch one das eine sonderliche Schrifft (wohl: Sendbrieff an e. guten Freund) habe von diesen sachen lassen in Druck aussgehen."

5603 **Wyssenburg, Wolphg.,** Ausszug etlicher sprüchen der alten Lehrern, in welchen grüntlich angezeigt wirdt, wie vnd was iñ der ersten

Digitized by Google

M. Pf.

vnd anfänclichen kirchen Christi, vom heiligen Abentmal des Herren geleert, vnd wie die wort des selbigen von jnen ausgelegt seind worden. Mit eyner vorrede, ... wariñ der spahn vnd missverstand d. heütigen spaltung gelegen seye. (Am Ende:) zů Basel, bey Johan Herbst, genant Oporin, 1561. 4°. 76 unnum. Bll. Im Titel e. kleines Loch, durch das der Druckort zerstört ist. Unterer Rand knapp beschnitten. (Basel 1561)

Bericht, Gründtlicher, vom hlg. Abendmal..., aus einhelliger Lere, der hlg. Schrifft, der alten rechtgläubigen Christl. kirchen, vnd auch d. Augspurg. Confession. Gestellt durch der Vniuersitet Heydelberg Theologen. Heydelberg, durch Joh. Mayer, 1564. 4°. 168 num. Bll. Unbedeutender Wurmstich am Rande. (Heidelberg 1564)

Verantwortung Wider die vngegründten aufflagen vnnd verkerungen, mit welchen der Catechismus Christl. lere, zu Heidelberg jm Jar 1563 aussgangen, von etlichen vnbillicher weise beschweret ist. Geschrieben durch die Theologen d. Vniuersitet Heidelberg. Item, D. Martin Luthers meinung vom Brotbrechen im H. Abendmal. (Am Ende:) ... Heidelberg, durch Joh. Maier, 1564. 4°. 91 num. Bll. u. 1 weisses Bl. Unbedeutende Wurmlöcher im unteren Rande. (Heidelberg 1564)

Eheordnung. Pfaltz-graue Friderichs Churfürsten auffgerichte Christliche Eheordnung. O. O. (Heidelberg) 1563. 4°. 16 unnum. Bll., letztes weiss. Mit dem dreifachen pfälz. Wappenschild unter dem Churhut in Holzschnitt auf d. Titel. Im unteren Rande e. Wurmstich. (Heidelberg 1563)

Meckhart, Joh., Kurtze vnd grundliche Widerlegung d. furnembsten grewlichen Ihrthumben Caspar Schwenckfelds vnd seiner Roht. Tübingen, durch Vlrich Morhart, 1563. 4°. 44 unnum. Bll. kl. Oelfleck am oberen Rande. (Tübingen 1563)

Erinnerung Wes sich ein Christ bey d. absterbung vnnd begrebnüss seiner mitbrüder trösten, vnnd wie er sich selbst seeliglich zusterben bereitten soll. Heydelberg, durch Joh. Mayer, 1564. 4°. 18 num. Bll. Am Rande leicht wasserfleckig, die 5 letzten Bll. am weissen Rande durch Wurmfrass etwas beschädigt. (Heidelberg 1564) 45. —

Sammlung einiger wichtiger u. seltener Schriften zum Heidelberger Katechismusstreit.

Spitzen — Laces — Dentelles

5604 **Album** de l'Exposition de l'art ancien Brux. 1884. La Dentelle. 30 photogr. avec notice par Reusens. Paris gr. in-fol. (M. 40.—) En portef. 30. —

5605 **Barcelò, G.,** La Barcelòtecnia ossia l'arte di ritessere e di restaurare ogni specie di stoffa di imitare e restaurare qualunque sorta di merletti e di costruire delle tappezzerie in figure, fiori e rabeschi in mosaico di panno. 1 vol. de texte et 1 vol. de 47 plches. grav. Roma 1859. Imp. 8°. Toile. En carton. 36. —

Ouvrage non mis dans le commerce et rare.

5606 **Davydoff, S.,** La dentelle russe. Histoire, technique, statistique. Leipzig 1895. In-folio. Av. 80 photolith. toile. 80. —

5607 **Dentelles du Musée de Cluny in Paris.** 20 plates. Containing many examples of old and real hand-made laces. Patterns fr. the collection in the Musée de Cluny. Edinburgh no d. folio. In portfolio. 15. —

5608 **Despierres, G.,** Origine du point d'Alençon. Al. 1882. 8°. br. rare. 3. —

5609 **Duval, L.,** Documents pour servir à l'histoire de la fabrication du point d'Alençon. Alençon 1883. gr. 8°. (Extr.) br. 5. —

5610 **Exposition** de l'Union Centrale des Arts décoratifs 1906. Les grandes collections de dentelles anciennes et modernes, exposées au Pavillon de Marsan. 48 planches. Paris (1906). gr. in-folio. En portefeuille. 60. —

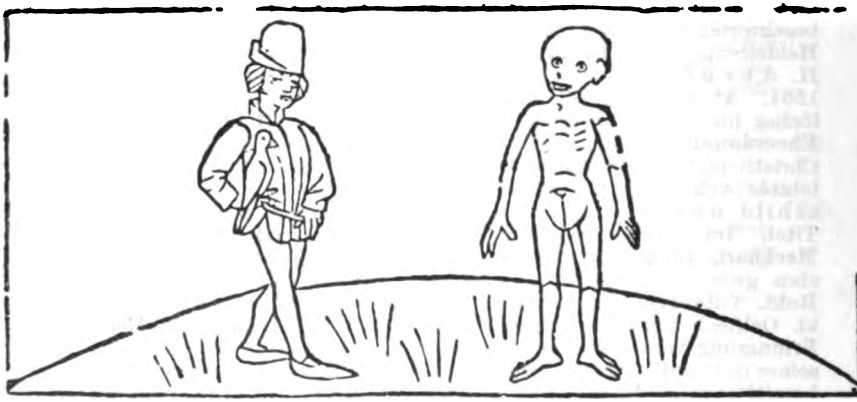
Digitized by Google

M. Pf.

5610a **Florimi, Matteo,** Gioiello / della corona per le nobili, e virtvose / donne. Nel quale si dimostra altri nuoui bellissimi dissegni di tutte le sorte di Mostre di Punti / in Aria, Punti tagliati, & Punti à Reticello, cosi per Fregi, come per Merli, & / Rosette, che con l'Acosivsano hoggidi per tutta Europa. / Et molte delle quali Mostre possono seruire ancora per opere à Mazzette. / Nouamente posto in luce con molte bellissime inuentioni / non mai più vsate, ne vedute. / In Siena, / Appresso Matteo Florimi. MDCIII. / *in-4-oblong.* Titre, préface et 48 planches contenant des dessins de dentelles. Bel exemplaire très grand de marges. Vélin. [redacted] (Siena 1603) 750. —

Palliser 84. Collection très rare. Jessen ne cite que l'édition de 1604 contenant seulement 23 planches. Aucun ex. dans la collection Lipperheide.

Voir le facsimilé à la p. 57.



Holzschnitt aus Nr. 5638.

5611 **Fürst.** Neues Modelbuch . . . von Rosina Helena Fürstin. (Nürnb.), bey J. C. Weigels Wittib. 1728. 4 Thle. quer-4°. Hprgt. 400. —

1. Theil Von unterschiedlicher Art der Blumen, Titelkpfr., 2 Bll. Text u. 50 Kupfer. — 2. Theil Von untersch. Art der Blumen, Titelkpfr., Titel u. 50 Kupfer. — 3. Theil Von Vögeln, Blumen u. Früchten, Titelkpfr., Titel u. 43 Kupfer. — 4. Theil Von Gestrick- Genäh, Laden-Gewürck etc., Titelkpfr., 4 Bll. u. 50 Kupfer.

Vollständig bis auf die Tafeln I 1, 26, 29, 37. III 14, 29. IV 26, 30, 44, 50. — An IV 1 u. 28 fehlt ein Stückchen, sonst sehr gut gehaltenes Exemplar dieses höchst seltenen Buches.

5612 **Hofer, Hans,** (Briefmaler) New Formbuechlein der Weyssen Arbeyt. Augsburg 1545. Quer-4°. 40 doppelseitig bedruckte Bll. mit 80 Stickmustern. Bl. J1 fehlt eine kleine Ecke. Sonst gut erhalten. Perg. (Augsburg 1545) 1200. —

Nirgends beschriebenes Stickmusterbuch, wahrscheinlich Unicum. Auch Hans Hofer wurde bisher in der Literatur nicht erwähnt. Das Buch enthält eine grosse Anzahl Ornamentmotive aller Art: Arabesken, Knoten, Maureseken, Grotesken, etc., teilweise durch Figuren belebt (Bl. J1a Darstellung einer Jagd). Dieses frühe deutsche Modelbuch gibt uns, wie kaum ein anderes, eine Vorstellung von der Textilkunst der Renaissance.

Erwähnt von Hampe in den Mitteilungen des Germ. Nationalmuseum 1909 S. 79 f., der auch den Titel nach unserem Ex. abgebildet hat.

Modelbücher aus dieser Zeit sind von der grössten Seltenheit.

Siehe die Abbildungen auf S. 60 u. 61.

5613 **Laprade, L. de,** Le poinct de France et les centres dentelliers au 17e et 18e s. Orné de 43 illustr. Lettre-préf. de H. Lapauze. Paris 1905. gr. 8°. Toile, n. r. 12. —

Digitized by Google

M. Pf.

5614 **Latomus,** S., Schön newes Modelbuch, / Von hundert vnd achtzig schön- / nen kunstreichen vnd gerechten Mödeln, Teutsche vnd Welsche, wel- / che auff mancherley Art können geneet werden, als mit Zopffnath, Creutz vnnd / Judenstich, auch auff Laden zu wircken: Dessgleichen von ausserlese- / nen Zinnigen oder Spitzen. / .... Franckfurt am Mayn, In verlegung Sigismundi Latomi M.D.CV. / (1605). / Quer-8°. Titel mit Darstellung einer Stick- und Klöppelwerkstätte (koloriert), 2 Bll. Vorrede, von Mustern umrahmt, 56 einseitig bedruckte Bll. mit Stickmustern u. 9 Bll. mit Musternetzen zum Eintragen neuer Muster, im ganzen 68 Bll. Titel am oberen Rande etwas scharf beschnitten. Sonst sehr gut erhaltenes Ex. Perg.
(Frankfurt a. M. 1605) 750. —

Vollständiges Exemplar der ersten Ausgabe dieses seltenen Frankfurter Modelbuches. Lipperheide verzeichnet 3913 nur ein defektes Ex. der Ausgabe von 1606.
Siehe die Abbildung auf S. 63.

5615 **Lefébure,** E., Broderie et dentelles. Paris (1887). 8°. Av. beauc. d'illustr. (Frs. 4.50) Toile. 3. —

5616 **Lemaire, H.,** L'industrie dentellière. Recueil de 1600 documents publiés en 130 planches, Reproductions de dentelle véritable depuis le XV s. jusqu'à 1904 et esquisses originales pour dentelle mécanique. Paris (1906). in-folio. (frs. 120.—) En porte-feuille. 90. —

5617 **Lipperheide,** F., Das Spitzenklöppeln. Mit vielen Abbild. Berl. 1898. Gr. 8°. (M. 4.50 brosch.) Orig.-Lwd. 3. —

5618 **Modelbuch,** Ein New / auff die Welschen monier. Gedruckt zu Augspurg durch Heinrich Steyner. M.D.XXXIIII. Facsimiledruck. Leipzig 1889. kl. 8°. Hlwd. Vergriffen. 12. —

5619 **(Ostaus, G.),** La vera perfettione del disegno di varie sorti di Recami et di cucire punti a fogliami punti tagliati, punti a fili et rimessi punti in cruciati, punti a stuora et ogni altra arte che dia opera a disegni. Venetia, appresso G. Ostaus 1567. (Réimpression Venezia 1878). in-4., obl. Avec 35 planches. Br. n. r. Papier de Hollande. 30. —

Réimpression en fac-simile héliot. tirée à 100 ex. seulement. Ex. No. 57.

5620 **Pagan, Matthio,** LHONESTO ESSEMPIO. / del uertuoso desiderio che hanno le / donne di nobil ingegno, circa / lo imparare i punti tagliati / a fogliami / In Venetia por Matthio pagan in Frezaria / al segno della Fede. M.D.LI. / *In-8°.* Titre avec marque typogr. et 13 planches contenant 25 dessins de dentelles et la marque typogr. à la fin. Maroq. (Venezia 1551) 900. —

Palliser 18.
Livre rarissime contenant une grande variété de très élégants patrons de dentelles. La collection Lipperheide (Cat. No. 3887) ne possède que la reproduction publiée par Ongania en 1878.
Ce livre y inclu le titre est entièrement gravé en bois.
Voir le facsimile à la p. 65.

5621 **Pagan.** Opera nova composta per Domenico da Sera detto il Franciosino: dove si insegna tutte le nobili e leggiadre giovanette di lavorare di ogni sorte di punti: Cusire, Recamare, e far tutte quelle belle opere Vinegia per Matio Pagan 1546. 45 tavole. Fac-simile della stampa originale del 1546. Venezia 1879. gr. 8°. (fr. 40.—) br. n. r. 28. —

Edizione di soli 100 esemplari.

5622 **Palliser, B.,** History of lace. With numerous fig. and mostly coloured plates. Lond. 1865. gr. 8°. Orig.-cloth. gilt edges. 42. —

First edition, extremely scarce.

5623 — A descript. catalogue of the lace and embroidery. South Kens. Mus. With. 14 pl. Lond. 1870. gr. 8°. br. out of print. 3. —

5624 — Descriptive catalogue of the Lace in the South Kensington Museum. 2. ed. Lond. 1873. gr. 8°. Mit 14 Abbild. br. 1. 50

Digitized by Google

M. Pf.

5625 **Quentels Musterbuch.** Eyn new kunst- / lich boich, dairyn .C. vnd xxxviij. fi- / guren, monster ad stalen befonden, / wie man na der rechter art: Lauffer / werck, Spansche stiche, mit der nā- / len, vort vp der Ramen, vnd vp der / laden, borden wirckenn sall ... Sere nutzlich allen wapen / sticker, frawen, ionfferen, vnd met / ger, dairin, sulch kunst sichtlich tzu / leren. / ℂ Gedruckt tzo Cöllen vp dem / Doemhof durch Peter Quentell. / Anno. M. D XXVII / 4°. 24 Bll. (sign. a—f) enthaltend: einen Titel in reichem Holzschnittrahmen (4 Frauen und ein Mann bei Stick- u. Webearbeiten), auf dessen Rückseite schönes blattgrosses Portrait Kaiser Karls V. und 23 doppelseitig bedruckte Bll. mit 46 in Holz geschnittenen Spitzen-, Stick- und andern Mustern. Von geringen Ausbesserungen des Titels abgesehen ausserordentlich gut erhalten mit breitem Rand. (Köln 1527)

Erste Ausgabe des berühmten Quentelschen Musterbuches in einem ganz vollständigen Exemplar von guter Erhaltung. Es ist dies das älteste Spitzenmusterbuch, das jemals gedruckt worden ist (Palliser). Seltenheit allerersten Ranges, die wohl nie in einem vollständigen Exemplar im Handel vorgekommen ist. Die Facsimileausgabe (Leipzig 1880) enthält nur einen Teil unseres Musterbuches. Nicht bei Lipperheide.

Lichtwark (Das Modelbuch des Peter Quentel. [In: Ges. Stud. z. Kunstgesch. Festg. für Ant. Springer, Berl. 1885]), der zuerst auf die grosse Bedeutung der Modelbücher und speziell der Quentelschen für die Geschichte des deutschen Ornaments hingewiesen hat, schreibt einen grossen Teil der Ornamente dem *Anton Woensam von Worms* zu. Er nennt das Quentelsche Modelbuch „das einflussreichste unter den vier deutschen bis jetzt bekannten Modelbüchern um 1530" (zugleich das älteste überhaupt) „das weitaus schönste und das einzige, dessen Muster sich mit einiger Wahrscheinlichkeit einem bestimmten Urheber zuweisen lassen."

La fleur des / patrons de lingerie, a deux en- / droitz, a point croise, a point cou / che, et a point picque, en fil dor, / en fil dargēt, e fil de soye, ou aultre / en quelque ouuraige que ce soit, / en comprenant lart de broderie / et tissuterie. / ℂ On les vend a Lyō en / la maisō de Claude / nourry, dict le / Prince. (environ 1528). 4°. 12 Bll. (sign. A—C) enthaltend: einen Titel im gleichen reichen Rahmen, wie das Quentelsche Musterbuch (Kopie, die Wappen geändert), dessen Rückseite weiss, 21 blattgrosse Stick-, Webe- u. a. Muster in Holzschnitt und das schöne Druckerzeichen (Silvestre 146), auf d. Rückseite des letzten Blattes. Ausbesserungen am weissen Rand, sonst gut erhalten. (Lyon 1528)

Das erste Lyoner Musterbuch in einem vollständigen Ex. Von grösster Seltenheit. Bocher 79.

3000. —

Beide Werke sind in einen alten schwarzen Lederband mit ausserordentlich zierlichen Gold- u. Blindpressungen m. Goldschnitt gebunden Mit Ex-libris.

Siehe die Abbildungen auf S. 67 u. 71.

5626 **Rasmussen, Sara,** Klöppelbuch. Eine Anleitg. z. Selbstunterricht im Spitzenklöppeln. M. 10 Phototypien, 2 Tfln. u. zahlr. Holzschn. Kopenh. 1884. 4°. br. unb. 4. —

5627 **Rhead (G. Wolliscroft)** History of the Fan in Ancient and Modern Times, a magnificently illustrated history of the Fan and its uses throughout the ages, explaining, and illustrating the features of the Egyptian, Assyrian, Greek, and Roman; emphasising the artistic merits and sacred uses of the Fan in eastern countries, India, China, and Japan, as associated with civil and religious ceremonies; describing the different styles in vogue amongst primitive peoples; and treating elaborately their triumph as artistic productions in the hands of painters and engravers during the se-

Digitized by Google

Holzschnitt aus Nr. 5640 u. 5641. (Dürer zugewiesen.)

M. Pf.

venteenth, eighteenth, and nineteenth centuries. *London 1910.* 4to. *A limited edition, only 450 copies issued, with 27 full-page coloured reproductions of the finest examples of French, Spanish, Dutch, and English artists, 127 full-page illustrations in black and white, and 83 line drawings in the text, Cloth, as new,* (publ. at £ 4 4s net). 40. —

„This volume, prepared with so much taste, skill and knowledge, is a serious monograph which cannot be neglected by students of art. Mr. Rhead has for many years made fans a special study, and he knew where to look for the beautiful examples which are reproduced in this volume.... The twenty-seven plates in colour are some of the most beautiful specimens of colour-printing we have seen in recent years.... A wholly delightful book." (*Westminster Gazette.*)

5628 **Sibmachers, H.,** Stick- und Spitzen-Musterbuch. Nach d. Ausg. v. 1597 her. v. k. k. oesterreich. Museum. Mit 35 Musterblättern. Wien 1866. kl. 4°. (M. 8.—) br. 5. —

Digitized by Google

M. Pf.

Der Tod und der Totentanz — The Death and the Dance of Death — La mort et la danse macabre

5629 **Basel. — Merian.** Todten-Tanz, wie derselbe in d. löbl. u. weltberühmt. Stadt Basel, als ein Spiegel menschlich. Beschaffenheit künstl. gemahlet u. zu sehen ist. Nach d. Original in Kupfer gebracht nebst ein. Beschreibg. v. d. Stadt Basel. Wiederabdr. d. Ausg. v. 1744 mit beigefügt. französ. Übersetzg. d. Textes. Basel 1756. 4°. Cart. Titel u. einige Kupfer color. 15. —

5630 — Todtentanz der Stadt Basel. Mit 41 Holzschn. Basel 1796. 8°. Pbd. 8. —

5631 — Totentanz der Stadt Basel. Mit 42 Holzschnitten. Basel 1852. gr. 8°. br. 3. —

5631a — La danse des morts à Bâle. 40 planches lithogr. (Avec texte en franç. et en allem.) Bâle, Haslacher & Cie., s. d. 4°. Dem. bas. 15. —

5632 **Bechstein, L.,** Der Todtentanz. Ein Gedicht. Mit 48 Kupfern (u. 1 Titelkupfer) in treuen Conturen nach H. Holbein. Leipz. 1830. 4°. br. Unbeschnittenes Ex. auf grossem Papier. 15. —

5633 — — Dasselbe. Leipzig 1831. kl. 4°. Hprgt. Gutes breitrandiges Ex. mit ganz geringen Papierflecken. 15. —

5634 **Brant, Sebastian,** Stultifera navis. In lat. trad. per Jac. Locher, Philomusum. S. l. (Lyon), Jac. Zachoni (Sacon) de Romano, 1488 (sic pro 1498). 4°. rom. char. c. sign., 34—35 ll., 152 ff. num., 4 ff. non num. Avec 118 belles figures gr. s. b. Qq. raccommodages aux marges blanches des 4 derniers ff. Dem.-rel. (Lyon 1498) 450.—

Hain-Copinger 3752; Proctor 8671, type 1; Harrisse Add. 2.

Première édition lyonnaise de la Nef des fols et le premier livre imprimé par J. Saccon. Les 118 figures fort curieuses sont très remarquables au point de vue des moeurs et usages du XVe siècle.

Contient des figures de la Mort.

5635 **Calendrier des Bergers.** Le Grand / Calendrier / Et Compost / Des Bergers: / Composé par le Berger de la grand Montaigne, pour / l'vtilité & proffit d'vn chascun. / De nouueau reueu, augmenté & corrigé, & enrichy de belles / figures, outre toutes les precedentes impressions. / En la page suyuante est faict mention de ce qui est contenu / en ce calendrier. / A Lyon, / Par Benoist Rigaud. / 1597. / in-4, 76 ff. n. ch. Avec environ 150 gravures sur bois de dimensions différentes, le titre encadré, lettres initiales, le calendrier imprimé en rouge et noir. Bel exemplaire complet. Rel. dem. toile. (Lyon 1597) 500. —

D'une rareté extrême comme toutes les éditions du Calendrier des Bergers qui ne se trouve presque jamais complet et dont la plupart des exemplaires est perdue.

Le Calendrier des bergers est en prose et en vers. Il débute par un prologue de l'auteur suivi du prologue „du grand Berger". Ensuite vient le calendrier de fêtes des toute l'année, la table des fêtes mobiles, la table des éclipses avec leurs figures. La première partie est terminée par un épilogue en Latin. La seconde partie commence par un nouveau prologue qui est suivi des „Arbres et branches des vertuz et des vices." Cette partie est entièrement en vers. A côté de ces vers se trouve leur résumé entre deux rangées de branches gravées sur bois.

Le reste de la seconde partie est occupé par les „peines d'enfer" qui sont illustrées par les célèbres figures de l'Art de bien mourir (Paris, Vérard, 1493). La troisième partie comprend e. a.: Le livre du salut de l'ame, l'anathomie de tout le corps humain, l'astrologie des bergers, les dicts des oyseaux (en vers), méditations sur la passion de nostre Seigneur Jesus-Christ, l'oraison que les bergers disent, Pour sçavoir sous quelle planette l'enfant est nay, les 12 signes du Zodiaque etc.

Le livre est rempli d'une foule de figures représentant des sujets variés, en partie très intéressantes. On y trouve entre autre des représentations de planètes et comètes, de squelettes (la mort), de scènes de la vie des bergers, des occupations diverses de chaque mois etc.

Voir le facsimile à la page 75.

Digitized by Google

M. Pf.

5636 **Clusone.** — **Pellegrini, A.,** Nuove illustraz. sull' affresco del trionfo e danza della morte in Clusone. Bergamo 1878. gr. 8°. Con una tav. gr.-in fol. br. 4. —

5637 — **Vallardi, Gius.,** Trionfo e danza della morte o danza macabra a Clusone. Dogma della Morte à Pisogne (prov. di Bergamo). Con 8 tav. (1 color.) Milano 1859. 4°. cart. 12. —

5638 **Dialogus creaturarum** moralisatus iocundis fabulis plenus. Goudae, Gerardus Leeu, 1482 mensis augusti di ultima. Fol. got. char. c. s. 34 ll. 104 ff. Mit 124 Holzschnitten alle von verschiedenen Stöcken, mit einer grossen reich verzierten Holzschnitt-Initiale und dem fast blattgrossen Druckerzeichen Leeus (mit dem Wappen Maximilians von 2 Löwen gehalten). Herrliches äusserst breitrandiges Exemplar. Mit Rubriken und rot eingemalten Initialen (die erste schön verziert). Roter Maroquin mit kunstvoller Innenkantenvergoldung u. vergold. Schnitt (Trautz-Bauzonnet). (Gouda 1482) 3600. —

Hain (ohne es gesehen zu haben) - Copinger 6127. Campbell 562. Proctor 8929 Type 2. Fehlt in allen Berliner Bibliotheken und in der Münchner Hof- und Staatsbibliothek. Von grösster Seltenheit.

Eines der ältesten, originellsten und seltensten holländischen Holzschnittbücher. Das erste bei Leeu erschienene illustrierte Buch u. eines der frühesten illustrierten naturwissenschaftlichen Bücher überhaupt.

Über den Inhalt dieser Fabelsammlung und ihren mutmasslichen Ursprung vgl. Graesse (nach Robert, Fables inéd. du XIIe siècle, etc. I p. 106): *Cet ouvrage mystique en prose rempli de 122 différents apologues, servant à démontrer une question morale quelconque et confondu par erreur avec la traduction des fables de Bidpai, est attribué dans un ms. du 14e siècle à un certain* Nicolaus Pergamenus, *personnage entièrement inconnu. Les fabulistes postérieurs en ont tiré souvent profit.* D'après les bibliographes modernes et d'après Weigel cet auteur prétendu s'appela Nicolaus Pergamensis (= Niccolo da Bergamo). S. auch Keidel, Aesopic Fable Literature, Nr. 58.

Über die reiche Holzschnittausstattung, umfassend Tiere, Menschen, Himmelskörper, alles im reinen Linienschnitt u. von köstlicher Naivität, wie sie nur der primitiven Darstellung eigen ist, vgl. Conway, Woodcutters of the Netherlands S. 32—41 u. S. 216 ff.: „*The whole series is quite clearly by the same hand. Here and there slight changes of style may be observed but they mark the action of a hand which is essentially tentative striving to find its way, careful but uneducated, willing to learn, ready to imitate any goo work; but never hurried, never attempting to supply its deficiences by any tricks or pretences — a straightforward, plain-speaking, hard-working artist, painstaking . . . This Gouda workman is by no means without power. If the designs also were his, he must have been a man of real originality. He is, however, held in by the materials with which he has to deal, and which he cannot reduce to subjection to his will. He is like a stammerer carried away by enthusiasm, whose word find their way out anyhow, but are often all the more impressive for their evident earnestness. So now and then he bursts through his bonds, and attains a real success. He has, for example, a picture of the Wind, represented by the face of a man blowing vigorously with distended checks. So far as the face itself goes, there is no lack of expression. Nothing could render with more simple succes the intended idea. And the beauty of it is, that the whole thing is finished with two or three lines. . . . We may observe several instances of his making trial of some new treatment for grass or ground, and adopting it in a modified form. It is this which marks him as a progressive artist. . . . Where he shews his power is in finding out the cirtical lines in any object. . . . You can generally tell exactly what animal he means. With three lines he produces an owl, which you cannot possibly mistake for any other bird.*" Die Illustrationen des ersten Textblattes von alter Hand leicht ankoloriert, sonst ganz unkoloriertes Exemplar, was die Reize des primitiven Linienschnittes prachtvoll hervortreten lässt.

Auf Bl. 20v u. 21 die erste Abbildung von Edelsteinen und Ringen, Bl. 40, 43 u. 46: des Fischfangs, Bl. 68: des Vogelfangs, Bl. 72: der Imkerei; ferner vielfache Abbildgn. exotischer Tiere, die auch hier zum ersten Male abgebildet werden (Elefant, Dromedar, Einhorn u. a.); auf Bl. 102 ein Holzschnitt Der Tod u. der Jüngling. Auch Darstellungen menschlicher Typen sind nicht selten, ein „apothecarius" ein „cirurgus" ein „cocus" etc. werden abgebildet; auf Bl. 34 versucht sich der Künstler sogar an der Darstellung eines nackten Frauenkörpers. Auf Bl. 82 eine Satire auf den literarischen Diebstahl „De simia qui scribebat libros" mit bildlicher Darstellung des Plagiators, eines Affen, der das Gespräch zweier Männer belauscht und nachschreibt.

Siehe die Abbildung auf S. 78.

Digitized by Google

M. Pf.

5639 **Freiburg.** — **Poinsignon, A.,** Der Totentanz i. d. St. Michaelskap. a. d. Friedh. z. Freiburg i. Br. 14 Abb. m. Text. Freib. 1891. Quer-4°. br. 1. —

5639a **Gay, J.,** Fables. With many vignettes. London 1727. 4to., calf. 300. —
Original edition of the first volume. The 2nd. vol. appeared in 1738, six years after the author's death.
This is one of the scarcest books in the English language, as no more than 25 copies have been printed, a dozen of which were reserved for the Royal Library. P. 159 *The court of Death* with an illustration.

5639b — — The same. 2 vols. in 1. with many vignettes, frontisp. and portr. by Gravelot and others. London 1757. 8vo., calf. 25. —

5639c — — The same. Newcastle 1779. sm. 8vo., with engr. frontisp. and many woodc., bds. unc. 12. —

5640 **Geyler von Kaisersberg,** Nauicula siue speculū fatuor. A Jacobo Othero collecta. Am Ende: Argentorati (Joh. Prüss sen.) transcriptum. XVI. die Mensis Ianuarij. 1511. 4°. 254 unnum. Bll. Mit den 113 schönen Holzschnitten aus der ersten Ausgabe von Brants Narrenschiff in guten Abdrücken. (Titel am weissen Rande etwas ausgebessert, sonst sehr schönes breitrandiges Exemplar. Halbschweinslederbd. mit Schliessen. (Strassburg 1511) Verkauft
Panzer VI 54, 232; Schmidt, Schürer 48; Kristeller 623; Dacheux, Les plus anciens écrits de Geiler p. CXI, nr. 50; Proctor 9995, Type 11, 13 bis 16, 20.
— Vergl. Abbildung S. 81.

5641 — — Dasselbe. Ex. mit 6 Holzschnitten teilweise coloriert. Pergmtbd. (Strassburg 1511) Verkauft
— Vergl. Abbildung S. 81.

5642 **Holbein, Ambrosius,** Ein reitendes junges Paar wird vom Tode überrascht, links ein auf Stelzen gehender Amor. Im Hintergrunde ein Schloss. Ausgeführte Federzeichnung im Rund. Diam. 8½ cm. 500. —
Sehr reizvolles Blatt aus den Sammlungen Biegeleben und Lanna. Es wurde im Versteigerungskatalog der Sammlung Lanna (II Nr. 137) als Zeichnung des „Hans Brosamer" angeführt. Der Vergleich mit den beglaubigten Holzschnitten und Handzeichnungen des Ambrosius Holbein (siehe Hes, Ambrosius Holbein Tafel XVI—XXII) veranlasst uns jedoch, sie letzterem zuzuweisen.
Siehe die Abbildung auf Tafel VII.

5643 **Holbein, Hans,** Imagines mortis. Acc. Epigrammata è Gallico idiomate à G. Aemylio translata. Colon., apud haer. A. Birckmanni 1572. 8°. Lwd. (Köln 1572) 75. —
Merlo, Kölnische Künstler (1895) col. 802.
Schöne Ausgabe mit den 53 schönen Holzschnitten v. Antonius Sylvius nach Hans Holbein.

5644 — — Dasselbe. Coloniae, Arn. Birckmanni haeredes 1573. kl. 8°. Mit 53 Holzschnitten von Antonius Sylvius nach Hans Holbein. Schönes Ex. Lwd. br. (Köln 1573) 75. —
Massmann, Litt. d. Totentänze S. 38; Nagler, Mon. I S. 32; Merlo, Kölnische Künstler (1895) Sp. 802 f.

5645 — Dance of Death, from the original designs of H. Holbein, illustr. with 33 plates by W. Hollar. With descr. in Engl. and French. London 1816. gr. 8°. Fine copy, uncut. 24. —

5646 — Der Todtentanz oder der Triumpf des Todes. Nach den Originalholzschn. von C. H(ellmuth). Mit 46 Steindrucktafeln u. Text. Magdeb. (183.) 4°. Hlbmar. 30. —
Ein sehr selten gewordener Totentanz meisterhaft lithogr. nach der Mechelschen Ausgabe von 1780, jedoch mit 8 Blättern mehr u. mit dem Texte von Jobst Dannecker nach der Ausg. von Augsb. 1544.

5647 — Todtentanz in 53 getreu nach den Holzschnitten lithograph. Blättern von Schlotthauer, mit erklär. Texte u. krit. Anmerkungen von Massmann. Münch. 1832. 8°. Lwd. Erste Ausgabe. 8. —

5648 — — Dasselbe. Ex. mit Abdrücken auf chines. Papier. Lwd. 20. —
Exemplar von seltener Schönheit in gleichzeitigem Einbande aus Ph. Veits Bibliothek, dessen Namenszug es trägt.

Digitized by Google

Ein schon geystlich liedt von dem Todt. Vnd ist in dem thon. Ich stund an einem morgen.

¶ Ich stund an einem morgen/heymlich an einem ort/do het ich mich verporgen/ich hört klegliche wort
Von einem jungen stolzen man/der todt der kam geschlichen/greyff jn gewaltig an.
¶ Wol her wol auff mit eyle/sprach der todt grimiglich/ich scheüß dir vil der pfleyle/biß ich dein leben
brich/Du must mit mir an meinen tantz/da gehört an manch tausent/biß der ray wirt gantz.
¶ Der jung man erschrack sere/sein hertz was leydes vol/er mocht kaum reden mere/die potschafft gefiel
jm nit wol/Er sprach ich bin ein junger man/du findst doch vil der alten/mich solten leben lan.

Die obere Hälfte des Einblattdrucks Nr. 5660b.

Digitized by Google

M. Pf.

5650 **Holbein, H.,** Der Todtentanz. Nach d. Exempl. der 1. Ausg. im Kgl. Kupferstichkabinet zu Berlin in Lichtdruck nachgebildet. Hrsg. v. F. Lippmann. Berl. 1879. 8°. Hlbmar. mit Ecken. Vergr. 10. —

5651 — Dance of death, a photolithogr. facsimile by W. Griggs fr. the Ottley collection in the British Museum. Lond. no d. Folio. sd. 10. —

5652 — Todtentanz, Lyon Trechsel 1538. Facsimile-Reproduction. München, Hirth, 1884. kl. 4°. br. unb. (M. 5.—) 4. —

5653 — Bilder des Todes reproducirt nach den Probedrucken und der Lyonner Ausgabe von 1547 in der Kunsthalle zu Hamburg. 49 Blatt mit Text von A. Lichtwark. Hamb. 1897. 8°. br. 6. —
Gänzlich vergriffen.

5654 — Todtentanz-Alphabet in 24 Holzschn. nach d. Dresdener Original nachgebildet v. H. Lödel in Göttingen, mit Randzeichn. v. G. Osterwald, u. Sprüchen (lat. u. deutsch) aus Bibel u. Kirchenvätern. Köln 1849. 8°. 16 Bll. br. in illustr. Or.-Umschlag. 3. 50

5655 — Initial-Buchstaben mit dem Todtentanz, nach H. Lutzelburgers Orig.-Holzschn. treu copirt v. H. Loedel. Mit Versen v. A. Ellissen. Gött. 1849. 12°. Pbd. Vergr. 4. —

5656 — Alphabet of Death, illustrated with old borders engraved on wood with Latin sentences and English quatrains, selected by A. de Montaiglon. Paris 1856. 8°. Cloth. Unc. 6. —

5658 **Horae. — Livre d'Heures.** Manuscrit sur vélin de 168 ff. in 8°. Veau brun, orné à froid, tr. dor. 3000. —
Manuscrit de la deuxième moitié du XVe siècle, avec calendrier en français, contenant 13 grandes miniatures (St. Jean l'Evangéliste, l'Annonciation, la Nativité, l'Annonciation aux bergers, l'Adoration des Mages, la Circoncision, La fuite en Egypte, le Couronnement de la Vierge, le Calvaire, la Pentecôte, le Roi David, une Danse macabre: La Mort et le Gentilhomme) et 15 plus petites (Saints et Saintes), l'oeuvre d'un bon artiste paysagiste français. Chaque page est ornée d'une bordure dont les dessins varient, soit en tout 336 bordures en or et en couleurs. La reliure est piquée de vers.
Voir planche VII.

5659 **Horae.** Manuscrit sur vélin orné de 14 miniatures, exécuté en France au XVe siècle. Pet. in-8 de 114 ff. maroquin olive, fil. sur les pl., dos orné, tr. d. (reliure du XVIIIe siècle.) 1500. —
Joli manuscrit en latin. Le calendrier occupe 12 ff. Les miniatures, richement rehaussées d'or, s'éloignent en partie, dans leur composition, des types généralement employés dans les livres d'heures. Elles représentent:
1° St. Jean dans l'île de Pathmos. Miniature entourée d'une bordure à 5 compartiments contenant les figures des trois autres Evangélistes, l'aigle de St. Jean et un ornement composé de pensées. 2° Jésus décédé sur les genoux de la Vierge au pied de la croix. 3° La Trinité. A gauche la Visitation. Au dessous la Salutation angélique dans une chambre gothique. 4° La Visitation. La Vierge dans un paysage; un ange porte la traîne de son manteau. Ste. Elisabeth, à genoux devant elle, pose les mains sur son flanc. 5° L'annonciation aux bergers. 6° Nativité. 7° L'Adoration des Mages. 8° La Circoncision. 9° La fuite en Egypte. 10° Le couronnement de la Vierge. 11° Le Calvaire. 12° La descente du St. Esprit. 13° Le roi David. 14° Un jeune homme se promenant au bras d'une femme est saisi par la Mort.
Ces miniatures, à l'exception de la troisième, sont entourées de jolies bordures. Nombreuses lettres ornées. Deux ff. du texte manquent.
Voir planche VIII.

5659a **HORAE.** Manuscrit sur vélin de la fin du 15ième siècle, pet. in-8 carré. Ancienne reliure, velours bleu, tr. d. Dans un étui de maroquin rouge à gros grain. 32 000. —
Admirable manuscrit, d'une écriture gothique, à miniatures, mesurant 171 à 115 mm.
Il contient 217 ff. avec 24 bordures figurées pour le calendrier, 14 grandes miniatures, 5 petites et 394 bordures latérales formées de fleurs et de rinceaux en couleurs sur fonds or mat, et d'emblêmes de la mort en camaïeu avec larmes d'or.
Le calendrier, en français, occupant les 12 premiers feuillets est écrit en or, azur et carmin. Il est entouré de 24 larges bordures contenant des scènes de la vie domestique, la plupart dans un paysage avec vaste horizon,

*

Digitized by Google

du plus grand intérêt pour l'histoire des moeurs. Les personnages qui y sont représentés, mesurent jusq'à 9 centimètres. L'artiste y a peint les apprêts d'un festin, des scènes de chasse et de pêche, les travaux de l'homme des champs aux diverses saisons, un couple dans un bain, une boulangerie etc. Les signes du zodiaque sont généralement placés dans le paysage de manière à l'animer.

Aux feuillets 13 à 148 et 207 à 217 sont des bordures latérales du style de l'époque, formées de rinceaux, de fleurs et de fruits en couleurs sur fonds or. Pour les feuillets 149—206 l'artiste a choisi les emblèmes de la mort, des ossements et des têtes de mort formant des ornements géométriques en camaïeu sur fonds noir avec des semis de larmes en or. Sur beaucoup de ces feuillets il a ajouté des motifs de la danse des morts en couleurs, tels que le Pape et la mort (Voir planche XII) la mort portant un cercueil, Job etc. Les encadrements entourant les grandes miniatures sont en camaïeu d'or avec des motifs de grandes fleurs naturelles et des ornements d'architecture.

Les grandes miniatures représentent:

1.) f. 13 r. St. Jean à Patmos dans un vaste paysage entouré d'une bordure étroite en or, de la grandeur de la page.
2.) f 29 r. L'annonciation dans un encadrement style renaissance. (Voir planche IX).
3.) f. 58 r. La visitation avec un charmant paysage, le bas de la page est occupé par un ravissant ornement de fleurs.
4.) f. 72 r. La nativité d'une exécution semblable.
5.) f. 79 v. L'annonciation aux bergers.
6.) f. 85 r. L'adoration des mages dans une bordure ornée de perles et de pierreries.
7.) f. 90 r. La présentation au Temple.
8.) f. 96 r. La fuite en Egypte.
9.) f. 104 r. Le couronnement de la Vierge.
10.) f. 111 r. David en prière dans une grotte (Voir planche X).
11.) f. 133 r. Jésus en croix avec la Vierge et St. Jean.
12.) f. 142 r. La descente du St. Esprit.
13.) f. 149 r. La mort sortant d'un cercueil dans un cimetière, entouré d'une bordure de pensées et d'ossements (Voir planche XI).
14.) f. 207 v. Deux anges agenouillés supportant un reliquaire contenant la plaie du Christ. La bordure en forme d'un portail d'église porte l'inscription: „C'est la mesure de la playe nre Seigneur".

Les miniatures plus petites représentent: St. Luc, St. Matthieu, St. Marc, dans les bordures aux feuillets 14 v. 16 r et 18 r. la Vierge et l'Enfant 19 v. et la Vierge ff. 24 r.

Le calendrier contient les noms de Ste. Geneviève, St. Grégoire, St. Marcel, St. Bénoit, St. Leu, et St. Gilles en or; St. Rigobert, St. Metran, Avertin, Verain, Boutoul (deux fois), Eutrope, Ouen, Yves, Lyeffart (deux fois), Piath, Donacien, Gereon, Thurien, Capraise, Mello, Magloire, Maclou, Edmond, Nichaise, en bleu; St. Poncien, Gobert (2 fois); Marcellin, Thurien, Fiacre, Godegran, Nichaise, Columbain en rouge. Les litanies invoquent St. Gervais, Protais, Lazare, Hippolite, Eutrope, martyrs; Hilaire, Marcial, Guillaume, Yves confesseurs, Ste. Christine, Opportune, Geneviève, Ursule, vierges.

Les miniatures qui ornent ce livre d'heures et qui sont en partie d'une grande valeur artistique, sont l' ouvrage de plusieurs maîtres. Nous pouvons discerner trois mains différentes qui ont travaillé à ce livre.

En premier lieu un artiste appartenant sans nul doute à l'école de Tours qui a exécuté les miniatures si intéressantes du calendrier.

Le second artiste est bien plus considérable. Ses miniatures sont empreintes du charme qui émane de l'art primitif français à la fin du 15ième et au commencement du 16ième siècle. Elles rappellent surtout les chefs-d'oeuvre du „Maître des Bourbons" ou „Maître de Moulins", que l'on a voulu identifier avec Jean Peréal. Les figures sont d'un modelé, d'une finesse, d'une vigueur d'expression tout à fait extraordinaires. Tous les détails, tels que les vêtements, les bijoux, l'architecture, dans laquelle souvent l'influence de la Renaissance se fait déjà sentir, sont d'une facture minutieuse. Cet artiste a exécuté les cinq petites miniatures aux feuillets 14 v, 16, 18, 19 v et 24 et les grandes miniatures au feuillets 29, 72, 85, 90, 96, 103, 133, 142 et 207 v. Les miniatures aux feuillets 29, 72 et 142 à personnages de grandes proportions sont tout à fait remarquables.

Le troisième maître, également un artiste de grand talent, est plus sous l'influence de la Renaissance italienne. Ses miniatures sont en partie déjà entourées de bordures tout à fait dans le goût Italien de l'époque. Le brillant coloris de ses miniatures, la richesse de leurs bordures et leur style en général rappellent les travaux de l'Ecole de Gand-Bruges, dont les maîtres les plus importants ont travaillé au Bréviaire Grimani. Eux aussi affectionnaient dans les miniatures des personnages de proportions plus grandes que celles que l'on trouve généralement dans les livres d'Heures.

En général l'ornementation de notre manuscrit a la plus grande ressemblance avec celle de quelques manuscrits faits pour René II, Duc de Lorraine (1473—1508). C'est surtout le célèbre Diurnal (Bibl. nat. ms. lat. 10491, dont Monsieur le Comte de Durrieu a publié une miniature dans Michel, Histoire de l'Art IV. 2. p. 748), le Bréviaire (Bibl. de l'Arsenal No. 626) et Jean du

Digitized by Google

M. Pf.

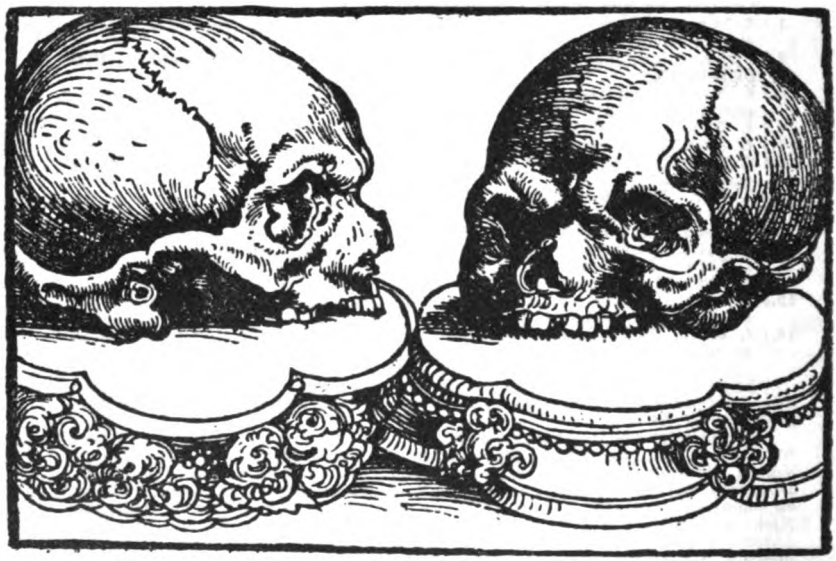
Prier, Le songe du Pastorel (Bibl. impér. de Vienne No. 2556). Il est prouvé par les documents que les trois artistes suivants ont travaillé pour le Duc René:

Georges (Trubert?) 1491—1 93,
Pierre Garnier 1482—1493,
François Boursier 1505—1510.

Les deux premiers ont aussi travaillé pour le Roi René d'Anjou. Nous inclinons à croire que ces trois artistes ont exécuté aussi l'ornementation de notre manuscrit.

Mentionnons encore dans la bordure du feuillet 5 verso du calendrier le signe des gémeaux, qui est représenté par un homme et une femme nus tenant un écu parti d'or et d'azur, que nous ne pouvons identifier.

Voir les planches IX—XII.



Holzschnitt von Lucas Cranach d. Ae. aus Nr. 5670.

5660 — **Heures de nostre Dame a lusaige / de Paris / Nouuellement imprimees a Pa- / ris avec plusieurs belles histoires . . . A Paris par Iacques Keruer demeurant en la grand Rue / sainct Iacques à l'enseigne de la Licorne. 1558. / *A la fin*: Les recom̄andaces des trespassez nouelle- / ment imprimees à Paris par Jean le blanc / imprimeur pour Jacques keruer, libraire de / mourant en la grand rue sainct Jaques. au / dess9 des maturins, a lenseigne de la Licorne / M. d. lviij. / *In-8. 14 ff. n. ch., 168 ff. ch. (XV—Clxxxvij), 50 ff. n. ch.* Maroquin bleu, dos et plas ornés, dent. int., tr. d. (Simier, R. du Roi.)** (Paris 1558) 225. —

Superbe édition imprimée en rouge et noir, ornée d'environ 60 grandes gravures sur bois, dont plusieurs portent la marque I. M. Grande marque e Kerver au titre et marque plus petite à la fin. Un grand nombre de petites vignettes intercalées dans le texte. Inconnu à Brunet et Nagler. F. 94v une grande Danse macabre.

Voir planche IV.

— — Siehe ferner Nr. 5484. 5485 u. 5488.

5660a **Kastner, Les danses des morts, dissertations et recherches histor.. philos., littér. et musicales s. l. div. monuments de ce genre, accomp. d'une suite de 20 plchs., représ. des sujets d'anc. danses de morts d. 14.—17. siècles. Par. 1852. gr. in-4, br.** 25. —

L'exclamation des os sainct Innocent siehe Nr. 5492.

Digitized by Google

M. Pf.

5660b **LIED VOM TODE.** Ein schon geystlich liedt von dem Todt. Vnd / ist in dem thon. Ich stundt an einem morgen. / *Am Schlusse:* J. G. xvj. / (Nürnberg, Jobst Gutknecht, 1516). EINBLATT-DRUCK in Folio (255 : 185 mm) mit einem 67 × 157 mm grossen Holzschnitt, links der Tod mit Köcher und Bogen, rechts vier Menschen, nach denen er schiesst; darunter das Lied in 28 nicht abgesetzten Verszeilen. (Nürnberg 1516) 400. —

Wahrscheinlich UNICUM und der früheste datierte Druck des bekannten Liedes, das hier beginnt: ℭ *Ich stund an einem morgen / heymlich an einem ort, do het ich mich verporgen, ich hört klegliche wort* /. Dieses Blatt ist nicht identisch mit Weller 69 = Wackernagel, Bib. d. deutschen Kirchenliedes Nr. LXXXVIII. Es ist mit den Typen 2 u. 3 des Jobst Gutknecht gedruckt, auf den auch die Initialen am Schluss J.G. hinweisen.

Siehe die Abbildung auf S. 85.

5661 **Lübeck. — Beschreibung,** ausführl., u. Abbildg. d. Todtentanzes in d. St. Marien-Kirche zu Lübeck. Die Abb. in fol. ist mit d. Hand color. Lüb. o. J. 8°. br. 2. 50

5662 **Luzern. — Meglinger, K.,** Der Todtentanz. Gemälde auf d. Mühlenbrücke in Luzern, ausgeführt 1626—1635. 39 lithogr. Tafeln. Luzern 1881. Quer 8°. Illustr. Cart. 4. —

5663 **Manuel, Nikolaus,** Todtentanz, gemalt zu Bern um 1515—20, lithogr. nach Copien W. Stettlers. Mit Portr. u. 24 Tfln. O. O. u. J. (um 1840) quer-folio. In Orig.-Umschlag. 12. —

5664 **Monogrammist GHS,** Der Tod und vier Skelette, die dem Grabe entstiegen sind. Bez. GHS 1633. Ausgeführte Federzeichnung 15 × 21 cm. 100. —

Nagler, Mon. II 3094 erwähnt (nach Brulliot I 2138) ein 1612 datiertes Bild dieses Monogrammisten. Er vermutet, dass sein Name G. H. Scharer gewesen ist.

Siehe die Abbildung auf Tafel XIII.

5665 **(Musäus, J. K. A.)** Freund Heins Erscheinungen in Holbeins Manier von J. R. Schellenberg. Winterthur 1785. 8°. Pbd. Mit 25 Radierungen von Schellenberg. 36. —

Schönes Exemplar des seltenen Buches, das einen Abschnitt „der Aerostat" enthält, mit einer Abbildung, eine verunglückte Mongolfiere darstellend. Exemplar aus dem Besitz G. von Loepers mit seinem eigenhändigen Namenszug.

Pauli, Schimpf u. Ernst. Bern 1542. Siehe Nr. 5296.

5665a **Rolandini, Leonardi, et Greco Siculi iuriscons. atque in aede summa Panormitana regii canonici variar. imag. lib. III. Magnan. viro Joanni Perdicae Coronaeo . . . . Panormi 1595. 84 ff. — Donia. Panormi questus et Charontiscum Panormitano Genio colloquium Matthaeo Donia Siculi, Panormitano, Philosopho, et Medico Authore, de casu lignei pontis in Proregis reditum fabricati . . . . Panormi 1595. 12 ff. n. ch. — Matthaei Doniae . . . ad posteros, Caphyraptoyca descriptio. Pan. 1595. 32 pag. — Matth. Doniae . . . . Polystichon. Pan. 1595. 26 pag. — Matth. Doniae . . . . Formica.** *Διαπολογος* **ab eod. recognitus . . . . Pan. 1595. 12 pag. 8°. In 1 Halbkalbldrbd. mit Rückenvergold.** (Palermo 1595) 36.—

Interessanter Sammelband von 5 seltenen Schriften aus der Druckerei des Jo. Antonius à Franc. mit seinen hübschen Signet. Die Emblemata des ersten Werkes, das ebenfalls von Donia mit einem Vorwort versehen worden ist, sind teilweise etwas übermalt. Unter den Holzschnitten des vorletzten Werkes befindet sich auch eine ¡Totentanzdarstellung.

5666 **Rowlandson, T.,** (1756—1827). The glutton surprised by the Death. Very clever original drawing in water-colours. Size 4⅜ by 8⅜ inches. 200. —

See illustration plate XIV.

5667 **Rusting, S. v.,** Schauplatz des Todes oder Todten-Tanz in Kupffern u. Versen vorgestellet. In Hoch-Teutscher Sprache hersg. v. J. G. Meintel. Nürnberg 1736. gr. 8°. Mit Titelkupfer u. 30 Todtentanzbildern in Kupferst. Hprgt. 15. —

Digitized by Google

M. Pf.

5668 **Schedel, Hartmannus,** Medicus Norimberg., Liber Chronicarum. Nurenbergae, Ant. Koberger, 1493. Folio. Got. char. c. sign. 20 ff. non num. 300 ff. num. (f. CCLVIII, CCLX, CCLXI vacant) 5 ff. non num. Mit 1809 Holzschnitten von Michel Wolgemut und Hans Pleydenwurff. Herrliches, ganz tadelloses, breitrandiges Exemplar mit unkolorierten Holzschnitten. Schöner alter, goldgepresster Lederband aus dem Jahre 1566 mit Schliessen und ziseliertem Goldschnitt. (Nürnberg 1493) 1200. —

Hain 14508; Proctor 2084, Type 9, 16; Harrisse 13; Nordenskiöld, Facsimile Atlas S. 9; Muther 424; Hase 148. Ganz vollständiges Exemplar der ersten Ausgabe mit allen weissen Blättern. Exemplare in so vorzüglicher Erhaltung sind selten geworden.

Die Schedelsche Chronik hat nicht nur wegen ihres Inhalts eine unvergleichliche geschichtliche und kulturhistorische Bedeutung, sondern sie wird auch durch die Fülle und Mannigfaltigkeit ihrer Illustrationen von keinem anderen Werke des 15. Jahrhunderts übertroffen. Die Holzschnitte sind von Michel Wohlgemut und Wilhelm Pleydenwurff, den Lehrern Dürers, gefertigt.

Bl. CCLXIV der grosse Totentanz.

5669 **Schedel, Weltchronik.** Nürnberg, Koberger, 1493 Bl. I eine gemalte Initiale auf Goldgrund. Abgesehen von geringfügigen Wasserflecken und Ausbesserungen an den Rändern der ersten Bll. herrliches breitrandiges Exemplar in altem gepressten Schweinslederbande. (Nürnberg 1493) 600. —

5670 **Wittemberger Heiligtumsbuch.** Dye zaigung des hochlobwirdi / gen hailigthums der Stifft / kirchen aller hailigen zu / wittenburg / Wittenbergk, (Johann Grünenberg) 1509. 4°. 44 Bll. Mit 119 Holzschnitten von Lucas Cranach dem Älteren. Bl. a^1, b^8, e^3—^{4}, g^1, ^{3}, ^{4}, h^1, i^4, k^1—^{3}, l^6 in Facsimile. Bl. l^8 ein Riss ausgebessert. Cart. (Wittenberg 1509) 1200. —

Panzer-Suppl. 114, 664; Muther 1573, Tafel 252, 253; Hirth, Liebhaberbibliothek alter Illustratoren, Bd. 6.

Dieses ausserordentlich seltene Buch enthält vorzügliche Abbildungen des untergegangenen Schatzes der Stiftskirche zu Wittenberg, die für die Geschichte der Goldschmiedekunst des Mittelalters von eminenter Bedeutung sind. Die Holzschnitte gehören zu den vorzüglichsten Arbeiten des älteren Cranach.

Bartsch 79—111 beschreibt nur einen Teil der Holzschnitte nach späteren Abdrücken in einem Hortulus animae. Kein Exemplar bei Jessen und Lipperheide. Dodgson Cat. II p. 290 beschreibt nur einige Bll. Ein komplettes, aber nicht ganz tadelloses Ex. brachte auf der Auktion Huth 5. VII 11 Nr. 124 £ 255.—

Siehe die Abbildung auf S. 88.

5671 **Wolff, O. L. B., Träume und Schäume des Lebens.** Poetische Glossen zu einer Radierung von Carl Sandhaas. Frankfurt 1844. Imp. 8°. Mit 1 Radierung br. ℳ 10. —

Die dem Buche beigegebene Radierung ist 113 cm lang und 24 cm hoch. Sie stellt einen Leichenzug dar, der sich von den Mauern einer Stadt zu einem Friedhof hin bewegt, und ist von einem Figurenfries umrahmt, der oben von musizierenden Engeln, unten von einem Totentanz gebildet wird. Über C. Sandhaas vgl. Gwinner, Kunst und Künstler, Anhang S. 76, u. Weizsäcker u. Dessoff, Kunst und Künstler in Frankfurt II, S. 127.

Digitized by Google

Aus unserer Einbände-Sammlung

Einleitung

Die Einbändesammlung, die sich in unserem Besitze befindet, enthält als Grundstock eine grössere Privatsammlung, die wir vor vielen Jahren erworben haben. Seit dieser Zeit haben wir dieselbe durch systematische Einkäufe vermehrt und versucht sie derartig zu ergänzen, dass sie als Ganzes ein vollständiges Bild von der Geschichte des Bucheinbandes vom 14. Jahrhundert bis in die neueste Zeit wiedergibt. Sie enthält nunmehr ca. 440 Beispiele ausgewählter Buchbinderkunst und umfasst alle irgendwie charakteristischen Typen und Techniken. Nicht nur Beispiele der Werke berühmter Buchbinder wie Garret Godfrey, Krause, der Padeloup's, Eve's, Le Gascon, Derome etc. sind darin vertreten, sondern auch Einbände aus fast allen bedeutenden Bibliotheken, wie derjenigen Franz I. von Frankreich und seiner Nachfolger auf dem Königsthrone, ferner Bücher aus der Bibliothek Grolier's, Maioli's, Canevari's, De Thou's, des Comte de Hoym, der Pompadour, Napoléons I., der büchersammelnden Päbste und Kardinäle, Karls I. von England usw. Die Sammlung enthält deutsche, englische, französische, italienische, niederländische, russische, schwedische, schweizer und spanische Einbände. Unter den technisch merkwürdigen Beispielen heben wir hervor: Einen Lederschnitteinband, einen Ketteneinband, eine Anzahl Mosaik- und Emailleinbände, viele gestickte und gewebte Einbände und einige Silbereinbände. Fast alle sind vorzüglich erhalten und wir haben unsere besondere Aufmerksamkeit darauf gerichtet, nur echte und womöglich unrestaurierte Exemplare in die Sammlung aufzunehmen. Wir bemerken, daß diese Sammlung nur als Ganzes verkauft wird. Einige besonders hervorragende und merkwürdige Typen wollen wir in dieser und in den folgenden Nummern des „Frankfurter Bücherfreundes" eingehender besprechen.

I. Ein gemalter Einband aus dem Trecento

Im Mittelalter standen die Buchbinder in engerer Verbindung mit anderen Künstlern und Handwerkern als dies heutzutage der Fall ist. Besonders scheinen es Erzbildner, Juweliere, Emaillearbeiter und Goldschmiede gewesen zu sein, die an den Einbänden der Prachtmanuskripte jener Zeit gearbeitet haben. Dass auch Maler bei der Ausstattung von Einbänden beteiligt waren, dafür kennen wir nur einige Beispiele. Es sind die berühmten Einbände der Rechnungsbücher der Steuerbehörde (Biccherna und Gabella) von Siena, die fast ausschliesslich in dem Sienesischen Staatsarchiv aufbewahrt werden[1]). Sie bestehen aus bemalten Holzdeckeln, in denen die Rechnungsbücher der Sienesischen Verwaltung aufbewahrt wurden. Eine gewisse Berühmtheit haben diese Einbanddecken auch durch die zahlreichen, vorzüglich ausgeführten Fälschungen erfahren, die Ende des vorigen Jahrhunderts verbreitet wurden und durch die eine grosse Anzahl Privatsammler und auch Museumsdirektoren getäuscht worden sind. Der Einband, welcher vor uns liegt (siehe die Abbildung auf Tafel XV) und der unzweifelhaft echt ist, hat eine gewisse Ähnlichkeit mit den Sienesischen Buchdeckeln. Er unterscheidet sich von ihnen dadurch, dass es ein Pergamentbuchdeckel ist, während die

[1]) Vergl. A. Lisini, Le tavolette dipinte di Biccherna e di Gabella nel R. Archivio di Stato in Siena. Siena 1901.

Digitized by Google

Sienesischen alle aus Holz gefertigt sind. Unser Deckel enthält auf der Mitte der Vorderseite eine Miniatur: In einem schwarz eingerahmten, auf der Spitze stehendem Quadrat, das rot ausgemalt ist, die auf einer Bank sitzende „Madonna mit dem Kinde" in blauem Gewande; die Bank und die Nimben sind gelb. Darunter befinden sich heraldische Figuren, Eisenhütlein auf blauem Grunde. Der Typus der Figuren ist noch stark altertümlich, besonders die Zeichnung der grossen Augen und die Art der Gewandbehandlung weisen auf byzantinischen Einfluss hin. Wir glauben nicht, dass wir hier ein Beispiel sienesischer Kunst vor uns haben, und vermuten eher, dass unser Buchdeckel in Umbrien oder in der Romagna entstanden ist. Er scheint jedoch ähnlichen Zwecken gedient zu haben wie die Sienesischen Buchdeckel. Auf der Rückseite befindet sich eine Aufschrift: „Acta Capit. 1380 ad 1386", woraus hervorgeht, dass in dem Einbande Urkunden aus den Jahren 1380—1386 aufbewahrt wurden. Dies gibt uns auch einen Anhaltspunkt für die Datierung des Deckels. Es geht daraus hervor, dass er jedenfalls vor 1380 angefertigt worden ist, was auch mit dem Stile der Miniatur in Einklang steht.

II. Ein deutscher Lederband aus dem Anfange des 15. Jahrhunderts mit aufgedruckten Ornamenten

Es ist eine wissenschaftlich festgestellte Tatsache, dass lange vor Erfindung der Buchdruckerkunst die Technik des Druckes an und für sich bereits bekannt gewesen ist und auch vielfach Anwendung gefunden hat. Die ältesten Holzschnitte lassen sich bis in den Anfang des 15. oder gar bis an das Ende des 14. Jahrhunderts zurückverfolgen. Als ein Vorgänger des Holzschnittes ist der Stoffdruck zu betrachten, bei dem ebenfalls Holzmodel Verwendung gefunden haben und von dem sogar aus dem ersten Jahrtausend stammende Beispiele vorhanden sind. Den zweiten Einband (siehe die Abbildung auf Tafel XVI), den wir beschreiben, umkleidet ein derartiger Stoffdruck, oder vielmehr Lederdruck. Es dürfte dies das älteste Beispiel sein, dass überhaupt ein Druckverfahren im Buchgewerbe Anwendung gefunden hat. Dieser Einband gehört zu einem Manuskript, das, nach der Schrift zu urteilen, Ende des 14. Jahrhunderts oder Anfang des 15. Jahrhunderts entstanden ist, die Catharinenlegende des Predigermönches Raimund zu Nürnberg, von der noch eine andere Handschrift in der Hof- und Staatsbibliothek in München cgm. 755 bekannt ist[1]). Der Text beginnt folgendermassen:

Diß bûch haisset ain gaistlich' rosen-/gart vn ist vō sant katherinā Die / da haisset katherina von der hohen / sünen die da gewesen ist ain himel-/sch' mēsch vn ain ierdisch' engel D3 / hat gemachet vn geschribē der wir/dig general predig' ordens brûd' / reimund Der da tod ist vn begrabē / zû nurenberg in der prediger closť /

Er endigt: Wer diß buchli geschribē hat
Els ir nam geschrieben stat
(*von anderer Hand*) bittent gott für sy.

Daraus geht hervor, dass eine Nonne mit Namen Elsa die Schreiberin dieses Buches gewesen ist. Auf dem vorderen Innendeckel finden wir von derselben Hand eingetragen: Diß Buoch Gehört in die gemain Teütsch / Libereij in d3 Gotzhauß üntzkoffen." Es stammt also ursprünglich

[1]) Goedeke, Grundriss z. Gesch. d. deutschen Dichtung I p. 234.

Digitized by Google

vermutlich aus der Kirche zu Inzenhof bei Pfaffenhofen in Oberbayern oder aus Unzeshofen (bei Freising).[1]) Später befand sich der Band im Kloster Rheinau in Baden, dessen Bibliothek Herr Emil W. Goldschmidt in Frankfurt als Ganzes erworben hat. Sein Ex-libris ist auf das letzte Blatt des Buches aufgeklebt. Auch der Einband selbst scheint uns von Frauenhand angefertigt zu sein. Es ist ein mit weissem Leder überzogener Holzeinband mit fünf durchgezogenen Bünden. Auf der Vorderseite des Vorderdeckels ist ein Stück Papier mit dem Titel des Buches aufgeklebt. Die Schliesse besteht aus einem gewebten Stoffstreifen, der an den hinteren Deckel befestigt, bis zur Mitte des Vorderdeckels herübergreift und mit Metallrosetten besetzt ist. Hervorzuheben ist die Ornamentierung des Hinterdeckels und die des Rückens. Ornamente, welche aus Blattzweigen mit Beeren bestehen, wurden auf das Leder, vor dem Aufziehen auf die Holzdeckel, mit Holzmodeln aufgedruckt, sodaß sie weiss ausgespart auf schwarzem Untergrunde hervortreten. Dieser Umstand macht auch die Annahme unmöglich, dass diese Ornamente durch Schablonisierung entstanden sein könnten. Einzelne Teile derselben stehen vollkommen frei weiss auf schwarzem Grunde, ohne durch Stege (wie sie bei Schablonen erforderlich sein würden) mit den anderen verbunden zu sein. Ein derartiger Effekt konnte nur durch den Druck hervorgebracht werden. Einzelne Teile der Blätter und Beeren wurden noch später mit roter Farbe übermalt. In der Mitte des Hinterdeckels ist das Leder ziemlich willkürlich aus zwei Stücken zusammengenäht, die verschiedenartige Ornamente enthalten und schlecht zusammenpassen. Der Druck wurde offenbar mit Stoffmodeln ausgeführt, und dieses Produkt unterscheidet sich nur wenig von anderen Beispielen von Stoffdrucken des 15. Jahrhunderts, die uns bekannt sind[2]). Einzigartig dürfte es freilich sein, dass diese Model zur Ornamentierung von Leder verwandt worden sind.

III. Ein Cartonnageeinband mit ferraresischen Holzschnitten des 15. Jahrhunderts

Die Verwendung von Holzschnitten zu kunstgewerblichen Zwecken ist in den letzten Jahren wiederholt zum Gegenstand eingehender Studien gemacht worden[3]). Bisher sind uns jedoch nur zwei Beispiele aus dem 15. Jahrhundert bekannt geworden, in denen Holzschnitte zum Schmucke von Einbänden oder vielmehr Cartonnagen verwandt worden sind. Das bekannteste ist der von Kristeller publizierte Einband aus der Sammlung Cernuschi (jetzt bei Fairfax Murray in London)[4]), der auf der Rückseite die Figur des heiligen Georgs weiss ausgespart auf schwarzem Untergrunde enthält. Dieses Exemplar umkleidet den Druck des Fulgosis, Anteros, Mailand, Pachel, 1496 (Hain 7393). Ein Fragment desselben Holzschnittes befindet sich im Kupferstichkabinett zu Berlin. Der zweite bekannte Holzschnitteinband, der jedoch von seiner Cartonnage bereits getrennt ist, enthält eine ziemlich genaue gegenseitige Kopie desselben Holzschnittes; er wird in der Wiener Hofbibliothek[5]) aufbewahrt. Ein anderer ähnlicher Einbanddeckel im Berliner

[1]) Siehe Oesterley, Historisch-geographisches Wörterbuch. Gotha 1883. S. 706.

[2]) Vergl. Forrer, Die Zeugdrucke. Strassburg 1894. Tafel XXI—XXVI.

[3]) Lehrs im Jahrbuch d. K. preuss. Kunstsammlungen XXIX S. 183 ff. — Weiselgärtner im Jahrb. d. kunsthist. Samml. d. allerh. Kaiserh. XXIX S. 273 ff.

[4]) Bibliographica II p. 249.

[5]) Lehrs a. a. O. S. 188.

Digitized by Google

Kupferstichkabinett, den Lehrs publiziert[1]) hat, gehört bereits in das 16. Jahrhundert und ist in Venedig entstanden. Wir sind in der Lage einen dritten Holzschnitteinband aus dem 15. Jahrhundert zu veröffentlichen (siehe Tafel XVII u. XVIII), der noch als Cartonnage mit dem ursprünglichen Buche verbunden ist. Es ist dies eine Inkunabel: Strodus, Consequentiae. Venedig, Bernardus Celerius de Luere, 1484 (Hain 15095). Unsere Einbandholzschnitte, die technisch den von Kristeller publizierten sehr nahe stehen, zeigen ebenfalls Figuren und Ornamente, weiss aus dem schwarzen Grunde ausgespart. Auf dem Vorderdeckel sehen wir zwei Engel, die nach einem Feston greifen, auf dem Rückdeckel drei Engel ein Buch haltend. Wichtig ist eine handschriftliche Notiz aus dem 15. Jahrhundert auf der Innenseite des Vorderdeckels: *Conuentus Santi Dominici Ferrariae* /, die beweist, dass dieses Buch ursprünglich in dem Dominikanerkloster zu Ferrara gewesen ist. Sie gibt uns auch einen Hinweis auf den Entstehungsort des vorliegenden und der beiden anderen bekannten Holzschnitteinbände des XV. Jahrhunderts. Bereits Kristeller hatte[2]) vermutet, dass der Einband bei Cernuschi eine ferraresische Arbeit sei und hat diese Hypothese durch den Vergleich mit anderen Ferraresischen Holzschnitten bekräftigt. Die Inschrift auf unserem Einbande bestätigt die Richtigkeit von Kristellers scharfsinnigen Untersuchungen. Ausserdem zeigen unsere Buchdeckel grosse Ähnlichkeit mit den Illustrationen, die sich in ferraresischen Büchern des 15. Jahrhunderts finden, und die alle bei Lorenzo de Rossi erschienen sind. Die technische Ausführung mit den weiss ausgesparten Ornamenten und Figuren erinnert an die Bordüre[3]) des Tranesis, De regimine filiorum, Ferrara 1496 (Hain 15597). Auch der blasende Engel in dem unteren Medaillon dieser Bordüre hat grosse Ähnlichkeit mit den Engelsfiguren auf unseren Einbandholzschnitten. Die Festons kommen in ähnlicher Weise auf den Bordüren ferraresischer Drucke des 15. Jahrhunderts vor, z. B. bei dem Bergomensis (Hain 2813) und dem Hieronymus (Hain 8566), beide aus dem Jahre 1497. Besonders aber erinnern die drei Engel mit dem Buche auf dem Rückendeckel unseres Einbandes an die drei lesenden Engel, die sich links oben auf der ersten Bordüre[4]) des Bergomensis (Hain 2813) finden. Es scheint uns daher keinem Zweifel zu unterliegen, dass unser Einband aus der Offizin des Lorenzo de Rossi hervorgegangen und von einem seiner Holzschneider angefertigt worden ist.

L. B.

[1]) Weiselgärtner a. a. O. S. 271.
[2]) Bibliographica II S. 250 f.
[3]) Abg. Gazette des beaux arts II. période t. 38 p. 89.
[4]) Abg. in Delaborde, Gravure en Italie. Paris 1883. p. 224.

Digitized by Google

Verlag von JOSEPH BAER & Co., Frankfurt a. M.

LES

RELIURES REMARQUABLES

DU

MUSÉE BRITANNIQUE

au point de vue de l'art et de l'histoire

Décrites par

HENRY B. WHEATLEY

Agrégé de la Société des Antiquaires de Londres

Paris et Londres 1889

144 pages et **62 planches en héliotypie** in-4°

Tiré à 200 exemplaires numérotés

Au lieu de M. 64.— **M. 30.—**

Corpus Reformatorum

ed. **C. G. Bretschneider,** Braunschweig u. Berlin 1834—1900

Philippi Melanchthonis

Opera quae supersunt omnia

ediderunt **C. G. Bretschneider et H. E. Bindseil**

28 Bände 4°. Braunschweig 1834—60

Preis statt M. 336.— **M. 60.—**

Joannis Calvini

Opera quae supersunt omnia

ediderunt **G. Baum, Ed. Cunitz, Ed. Reuss.**

59 Bände 4°. Braunschweig und Berlin 1863—1900.

Preis statt M. 704.— **M. 240.—**

Digitized by Google

Verlag von JOSEPH BAER & Co., Frankfurt a. M.

REPERTORIUM BIBLIOGRAPHICUM

IN QUO LIBRI OMNES AB ARTE TYPOGRAPHICA
INVENTA USQUE AD ANNUM MD

TYPIS EXPRESSI

ORDINE ALPHABETICO
VEL SIMPLICITER ENUMERANTUR VEL ADCURATIUS
RECENSENTUR

OPERA
LUDOVICI HAIN

In unveränderlichem Facsimile-Druck in kleiner Auflage hergestellt.

2 Bände in 4 Teilen — 2248 Seiten gr. 8°.

Frankfurt a. M. 1903

Preis Mark 100.—

Das grundlegende Werk der Inkunabelkunde, ein Verzeichnis von 16298 Inkunabeln.

Unentbehrlich für jeden Inkunabelliebhaber!

Das vorliegende Buch ist das Lebenswerk Ludwig Hains, der, in München als Privatgelehrter wohnend, besonders durch das Studium der unerschöpflichen Schätze der dortigen Hof- und Staatsbibliothek, aber auch unter Benutzung zahlreicher anderer Quellen das Material zu seinem Repertorium zusammenbrachte. Bei dem größten Teile der von ihm angeführten Inkunabeln gibt er eine genaue Kollation, den Anfangspassus der Bücher und das Kolophon mit Angabe der Zeilentrennung, Zeilenzahl, Signaturen, Seitenzählung, Kolumnen, Typencharakter, Illustrierung etc. Hain arbeitete mit einer noch heute unübertroffenen Akribie. Dieses alphabetisch geordnete Repertorium ist für jeden leicht benutzbar.

Hain's Repertorium is the indispensable book of reference for incunabula. It contains an alphabetical list of over 16000 books printed before 1500, mostly with description and exact collation. Hain's book is the key to Mr. Copinger's Supplement and to R. Proctor's Index of early printed books, which are without it only of little use to the collector.

Digitized by Google

FRANKFURTER

BÜCHERFREUND

MITTEILUNGEN AUS DEM ANTIQUARIATE

VON

JOSEPH BAER & Co.

11. Jahrg. 1913	*Erscheint vierteljährlich Preis des Jahrgangs Mk. 2.—*	Nr. 2
Telephon I 4160. Postscheck-Konto 1748.	Frankfurt a. M. — Hochstrasse 6.	Telegramm-Adresse Gutenberg Frankfurtmain Adams Cable Code 10th ed.

Inhaltsverzeichnis

		Nr.
Beiträge zur Incunabelkunde IV *Mit 3 Tafeln und 3 Textabbildungen*	S. 98	5672—5680
Vor hundert Jahren	S. 107	
1813 — Der Freiheitskrieg		5681—5809

Neue Erwerbungen

	Nr.
ALDINEN *Mit einer Textabbildung*	5810—5862
EINBLATTDRUCKE DES XV. UND XVI. JAHRHUNDERTS *Mit 4 Tafeln und 3 Textabbildungen* .	5863—5895
RECHENBÜCHER *Mit einer Textabbildung*	5896—5946
SCHREIBBÜCHER *Mit einer Textabbildung*	5947—6011
WIDMUNGSEXEMPLARE — BÜCHER AUS BIBLIOTHEKEN BERÜHMTER MÄNNER . .	6012—6034

Digitized by Google

BEITRÄGE ZUR INCUNABELKUNDE IV.

Wir haben in der letzten Zeit eine Anzahl Drucke des 15. Jahrhunderts erworben, die bisher von den Bibliographen gar nicht oder nur mangelhaft verzeichnet worden sind. Die folgenden bibliographischen Beschreibungen bilden eine Fortsetzung zu den in unserem „Frankfurter Bücherfreund VI S. 37 ff., VII S. 97 ff. und VIII S. 94 ff." abgedruckten Listen.

5672 **Antichristus**, Entekrist, niederdeutsch. S. l. a. et typ. n. (Argentinae, typographus Antichristi [Johannes Prüss?] ca. 1475.) Fol. got. char. s. s. c. et ff. n. 30—33 ll. 21 ff. n. n. Mit 8 fast blattgrossen (ca. 126 : 200 mm) und 54 halbseitigen (83 : 133 mm) Holzschnitten und 3 grossen reichverzierten Initialen (2 davon mit Rankenbordüren, die dritte mit einer Darstellung des jüngsten Gerichts) in prächtigem altem Kolorit. Von Bl. 14 ist nur die obere Hälfte erhalten, einige Holzschnitte etwas beschädigt und ausgebessert. In den Innendeckel eingeklebt das *Wappen der Pfinzing* von *Matthes Zündt* (Andresen 42). Hlbfrz. [Strassburg ca. 1475] 2000. — M. Pf.

Nicht bei Hain, Copinger, Reichling, Proctor etc. Nur von Schreiber V 3336 erwähnt, der, obwohl er alle in Betracht kommenden Bibliotheken durchsucht hat, nur ein einziges Exemplar (Hamburg, Stadtbibl.) nachweisen konnte. Eines der ältesten gedruckten Bücher in niederdeutscher Sprache.

Diese erste niederdeutsche Ausgabe des Entchrist gehört zu den merkwürdigsten Volksbüchern des 15. Jahrhunderts. In der Anordnung des Textes und der Holzschnitte entspricht es vollkommen der ebenfalls sehr seltenen oberdeutschen Ausgabe (Schreiber 3333), von der *Kelchner, Der Enndchrist der Stadt-Bibliothek, Frankfurt a. M. 1891* ein Facsimile herausgegeben hat. Auch die Holzschnitte sind in beiden Ausgaben identisch. Beide haben in ihrer Anlage viel Aehnlichkeit mit den xylographischen Ausgaben des Entchrist. Wie in diesen, sind die meisten Seiten fast ganz durch Holzschnitte bedeckt, die nur von einige Zeilen umfassenden Überschriften begleitet werden. Schreiber vermutet, dass die niederdeutsche Ausgabe älter sei als die hochdeutsche.

Die Bücher, die mit der Type unseres Entchrist gedruckt sind, hat Proctor, mit Ausnahme des vorliegenden, Bd. I S. 126 unter den „Unbekannten Druckorten" angeführt, Pollard I p. 168 verlegt sie nach Strassburg und weist nach, dass Holzschnitte aus dem „Entchrist" in der 1483 bei Prüss erschienenen Ausgabe des Montevilla (Schreiber 4801) vorkommen. Da jedoch von den fünf mit dieser Type gedruckten Büchern zwei in niederdeutscher Sprache abgefasst sind, scheint es uns nicht ausgeschlossen zu sein, dass sie in einer niederdeutschen Stadt erschienen sind.

Die Sage vom Antichrist gehört zu den ältesten und beliebtesten der mittelalterlichen Literatur. Sie lehrt, dass vor dem Ende der Welt der Antichrist als ein teuflisches Abbild Christi erscheinen wird. Auch er nennt sich Sohn Gottes,

Digitized by Google

verrichtet unglaubliche Wunder und reisst die höchste Gewalt über alle Könige an sich. Er verfolgt die Christen und verführt alle Welt zum Bösen, bis der echte Christus siegt und der falsche Prophet in die Hölle geführt wird. Das Leben des Entchrist bot auch dem Illustrator Gelegenheit zu einer anschaulichen Schilderung des mondänen Lebens seiner Zeit. Die Holzschnitte sind teilweise etwas derb, aber alle vom kulturgeschichtlichen Standpunkte aus ausserordentlich interessant.

Wir geben im folgenden eine Beschreibung dieses Druckes, der bisher nirgends genau beschrieben worden ist:

F. 1 vacat. F. 2. l. 1: (H)yr beghynnt Entekrist leuen genomē / vnnde gethogen vth vele boeker wo / vnde van welken he gebarē schal wer/den de eirstē anheffynge is wo jacob / de erste patriark . . . . / *F. 13, l. 1:* (W)anner nū Entekrist syn leuen in aller bȯszheit (vollendt) vnde een quath ende genomen hefft . . . . / *F. 20 fig. xyl. F. 20 v., l. 1:* (A)lso vele bȯke seghen vnnde sun/derlyk dat bȯke Compendium / Theologie in dem suiiēden dey/le wo hemmel vnde erde bernen / werden vnd dan alle doden . . . / *F. 21 v. l. 14:* . . . So wolde ik / lieuer nūmer vrȯlyk syn dan pyn tho lyden. dar vmme in diisse tyt / de wile ik gūd mach don vnde verdienē gnade, so rope ik misere-/re mei deus god verbarme dy oiier my sprek ik to dem ende vnde / de seiien psalmen dick in latyne. Amen. / *F. 22 vacat (deest).*

Siehe die Abbildungen auf den Tafeln XIX u. XX.

5673 **Ars notariatus.** S. l. a. et typ. n. (Coloniae, Cornelius de Zyricksee, ca. 1500.) 8°. Goth. char. c. sign. 31 ll. 8 ff. n. n. Mit einem Holzschnitt: Die hl. Anna selbdritt. Schönes Ex. Cart. (Köln ca. 1500)

Unbeschriebener Druck. Gedruckt mit Type 1, 2 u. 5 des Cornelius de Zyricksee. Der Holzschnitt ist derselbe wie in Hain 1854 = Schreiber 3380, der Druck ist jedoch nicht mit diesem identisch. Sehr selten.

F. 1: Ars notariat' / ℂ Incipit tabula presentis operis. / *F. 1 v.:* ℂ Capl'm primuȝ quid sit ars notariatus. / (A)Rs notariatus est scribēdi ꝛ dictādi ꝑ quā / fragilitatis hūane negocia roborant'ꝛ ꝑhen / ne memorie ɔmendant' . . . . *F. 8,* l. 6*:* Iteȝ ℘ bona mariti sunt obligata vxori p dote. Et hec / dicta sufficiant. ℂ Finis./ *F. 8 v. fig. xylogr.*

Angebunden:

Bartolus (Severus de Alphanis), Tractatus iudiciorum etc. Processus Satanae. S. l. a. et typ. n. (Coloniae, Cornelius de Zyricksee, ca. 1500.) 8°. Goth. char. c. sign. 31 ll. 24 ff. n. n. Mit 4 Holzschnitten. Einige zeitgenössische Notizen am Rande. (Köln ca. 1500) 120. —

Nicht bei Hain, Copinger, Proctor, Pollard, Voullième (Buchdruck Kölns). Reichling III, 830. Schreiber 3409. Gedruckt mit Type 1, 2, 5 des Cornelius de Zyricksee.

Äusserst seltene Ausgabe des berühmten Tractats des Bartolus († 1356 in Perugia), eines der angesehensten Rechtsgelehrten der Zeit und des bekanntesten der nach ihm Bartolisten benannten Postglossatoren. Der „processus sathane" wurde auf den Index gesetzt. Von den Holzschnitten stellen zwei Maria mit dem Kinde im Strahlenkranz, einer das jüngste Gericht und der vierte eine Zierleiste dar.

Digitized by Google

M. Pf.

Schreiber konnte von diesem Drucke nur noch 1 Exemplar nachweisen (in Dresden).

F. 1: Tractatus iudiciorū / Tractatus Renūtia / tionū beneficiorū in publicis instrumentis. / Processus Sathane / . . . . . *F. 1 v. fig. xyl. F. 2:* Incipit tractatus iudi / ciorum per dūm Bartholū de saxo ferrato / . . . . *F. 23 v. l. 4:* ¶ Scelestissimi Sathane litigatiōes Contra genus / humanum Finiunt. / *Deinde fig. xyl. F. 24 r. et v. figg. xyl.*

5674 **Corvus, Andreas,** Mirandulensis, **Chiromantia.** S. l. a. et typ. n. (Lugduni, Matthias Huss ?, ca. 1498.) 8°. got. char. c. sign. (a—l⁸), 33 ll., 88 ff. non num. Avec 157 figures chiromantiques gr. s. b. sur fond noir, accompagnées de bordures latérales et qq. lettres initiales. Dem. veau. [Lyon ca. 1498] 400. —

Non cité par les bibliographes et probablement UNIQUE. EDITIO PRINCEPS et un des plus anciens livres sur la Chiromantie.

Ce livre est imprimé avec les types 6 et 16 de Matthieu Huss. Il y a encore un type plus grand employé sur le titre et à la page 2 de notre volume. Les jolies bordures sont probablement identiques avec celles employées par Jean Dupré dans la „Mer des histoires de 1491 (Cop. II 3992)", ce qui ne nous étonne pas en considérant les relations intimes entre Huss et Dupré.

F. 1 tit.: (E)Xcellentissimi / et singularis / viri in chiro- / mātia exercitatissimi / Magistri ādree corui / mirandulensis. a / *F. 1 v. vacat. F. 2, l. 1:* (A)Ndreas cor- / nus Johāni frācisco Gonzage Mā / tue marchioni optime merito sūma / cum reuerentia . . . . / *F. 2 v., l. 1:* (A)Rtem chiromāticam ab excellentissi / ma philosophorum schola collectam / per scripture theoricam et manuum / suis cum lineis figuras diuersa in ca / pita distinguemus . . . . . / *F. 88, l. 1 (infra fig. xyl.):* ¶ Quando inueneris aliquem qui montem ve / neris habeat tumidum et actum significat ho- / minem luxuriosum sed qui delectatur musica et / instrumentis. hominem cum socijs iracundum / et non nihil prodigum. / *F. 88 v. vacat.*

Voir le facsimilé à la p. 101.

5675 **Horae. Heures a lusaige de Romme** acheuees le. v. iour de ianuier. Lan. M. CCCCC. Parisiis, Thielmann Kerver pro Gilbert Remacle, 1500, 5 Kal. jan. in-8. Got. char. c. s. 22 ll. 120 ff. n. n. 16 grandes figures en manière criblée, la marque de Kerver et plus de mille petits bois, tous non coloriés, des bordures sur chaque page, contenant en tout 1046 sujets. IMPRIMÉ SUR VÉLIN. Ex. très frais et bien conservé avec des marges. Basane, fil. et fleurons dorés. (Rel. anc.) (Paris 1500) 1500. —

Exemplaire complet de ce livre d'heures qui est d'une rareté extrême. C'est une des premières éditions des Heures de Kerver. Non cité par Hain, Copinger et Reichling, Proctor ou Lacombe. Brunet V, 1617, no. 166. Bohatta 623. On ne connaît jusqu'alors qu'un seul autre

Digitized by Google

exemplaire de cette édition, d'ailleurs colorié et mal conservé. Imprimé avec les types 14, 16, 17 et 20 de Kerver. Au titre la belle marque de Kerver, reproduite par Brunet I, 606 et Silvestre no. 50. Au verso du titre en langue française l',,Almanach pour xxiiii. An." (1497—1520.)

Le second feuillet est occupé par la figure de l'homme anatomique. Au verso commence le calendrier qui finit au f. 8 recto. Au-dessous du calendrier proprement dit, on trouve sur chaque page un quatrain en vers français. F. 8 verso l'on trouve la première des 15 grandes figures (mesurant 103 × 73 mm en moyenne) non coloriées dans cet exemplaire et en excellentes épreuves. Les pages suivantes sont toutes entourées par une bordure à

Gravure sur bois du no. 5674.
Corvus, Chiromantia. (Lyon ca. 1498).

compartiments d'arabesques et de petites figures d'hommes et d'animaux sur deux côtés, un côté est toujours réservé pour une bordure beaucoup plus large qui se compose de diverses petites figures sur métal avec de courtes explications en latin dans les intervalles. Ces charmantes figures, dont il y a plus d'un millier dans ce livre d'heures, représentent des sujets de l'histoire sainte, des scènes bibliques, des animaux de tout genre, des foux et une foule de ces êtres phantastiques nés dans la tête des artistes ingénieux qui ont orné les livres d'heures. Le troisième côté enfin, le bas de la page, renferme une ou deux figures sur métal du même genre, très souvent on y a dépeint le portrait de deux saints pères et dans l'intervalle on lit des sentences de l'écriture sainte.

Toutes les lettres initiales sont rubriquées en or et en couleurs ainsi que les bouts-de-ligne.

F. 1: Hore intemerate virginis Marie secun-/dum vsum Romanum. / *F. 1. verso:* Almanach pour. xxiiii. An. / *F. 2, col. 1:* Quãt la lune est en / aries . . . *F. 2v:* Ianuari⁹ habet dies xxxi / *F. 9:* (I)N principio erat verbũ ꝛ ver-/bum erat . . . *F. 120v, l. 15:*

Digitized by Google

M. Pf.

Les presentes heures a lusaige de / Romme furent acheuees le. v. iour / de ianuier. Lan. M.CCCCC. par / Thielman Keruer pour Gillet rema / cle libraire demourāt sur pont saint / michiel a lenseigne de la licorne. /

Voir planche IV (du cahier précédant du Frankfurter Bücherfreund).

5676 **Kalender, Deutscher für das Jahr 1496: Aderlasstafel gemacht auf MCCCClxxxxvi Jar auf Oesterreich und die Länder dabei.** S. l. a. et typ. n. (Nürnberg, Caspar Hochfeder?, 1495.) Fol. maj. got. char. 2 coll. 69 ll. 1 f. Einseitig bedrucktes grosses Kalenderblatt (450 × 310 m), schwarz und rot gedruckt, am Anfang eine Initiale W, mit einem grossen Holzschnitt (145 × 265 mm) und einer die ganze linke Seite einnehmenden figürlichen Bordüre. Links eine kleine Fehlstelle, rechts und unten scharf beschnitten, etwas wurmstichig. (Nürnberg 1495) 500. —

Unbeschriebener Einblattkalender. Sudhoff, Deutsche medizinische Inkunabeln S. 260 (mit Abbildung) und Schreiber, Manuel V I 3236 u. II S. 328 (Nachtr.) kennen nur das Fragment in Maihingen und noch ein komplettes Ex. Das zweite von Schreiber erwähnte vollständige Ex. ist das vorliegende.

Die Typen sind den Typen 1, 5, 8 Hochfeders ähnlich. Da jedoch der Kalender für Oesterreich gedruckt ist, viele ausgesprochen österreichische Ausdrücke enthält und auch die Holzschnitte keine Verwandtschaft mit sonst bekannten Nürnberger Buchillustrationen besitzen, scheint es uns nicht ausgeschlossen zu sein, dass dieses Blatt aus einer bisher unbekannt gebliebenen österreichischen Druckerei hervorgegangen ist.

Der Kalender enthält in erster Linie allgemeine Angaben für das Jahr, dann folgen Prognostiken über das Eintreten von Voll- und Neumond und endlich medizinische Vorschriften: 1. Erwählte Tage für das Aderlassen, 2. für das Arzneinehmen, 3. für Bäder, 4. für das Säen und Bauen.

Unter dem Text findet sich ein grosser Holzschnitt mit fünf kulturhistorisch höchst interessanten Bildern: In der Mitte der „Aderlassmann" von den Sternbildern umgeben, links oben „Eine Frau reicht einem Manne ihren Arm zum Aderlass", rechts oben „Letzterer lässt der Frau die Ader", links unten „Ein Arzt reicht einem im Bette liegenden Kranken Medizin", links unten „Ein Bader schröpft einen Mann". Alle Bilder sind von deutschen Versen begleitet, z. B.:

Hie schaw an mir / der adern zal
Und hab zu lassen dir die wal

oder:

So es mus' sein / vnd not tut
So mag man / lassen das blut.

Die Bordüre auf der linken Seite enthält den „Stammbaum Jesses". Die Vorfahren Christi sind im Kostüm des 15. Jahrhunderts dargestellt. Oben sieht man die Madonna mit dem Kinde aus einem Kelche herauswachsend, zu beiden Seiten auf Spruchbändern die Buchstaben: H. M. V. A. N., wohl die Signatur des Formschneiders (nicht bei Nagler).

*

Digitized by Google

M. Pf.

L. 1: Die aderlas tafel gemacht auf .M.cccc.lxxxxvi iar. auf osterreich vñ die lãt dapey / (W)Ie wol der almechtig got zeit vnd stund im allain in seinem gewalt behalten hat vnd er allain ways' zukunfftige ding. Nichtz dester minder hat er au(ch) / seiner gutikait manicherlay gab in seine creatur gegossen, da mit er . . . . / *l. 22:* Ervelt tag zu aderlassẽ nach ꝛ varẽ lauf der sonnẽ vnd mons vnd ander planetẽ nach gelegẽhait der mẽschẽ alter vnd gelider / *col. 1, l. 46:* Christmons 1 in tranck. 10/11 in pill'. 27/29 in tranck / *col. 2, l. 47:* May 2 / 4 / 11 / 16 / 19 / 30 /. *Verso vacat.*

Siehe die Abbildung auf Tafel XXI.

5677 **Psalterium cum hymnis,** cum Calendario. Lugduni, Johannes Numeister de Maguntia, 1489, 15. febr. 4°. got. char. c. sign. (2 f. s. sign., A⁸, a⁸—o⁸, p—q⁶, aa—cc⁸), 10 ff. non num., 124 ff. num. I—CXXIV, 23 ff. num. I—XXIII = 157 ff., 24 ll. Avec une belle gravure sur bois représentant le roi David en prière. Sauf qq. légères taches aux marges des derniers ff. bel ex. dans sa première reliure, *veau orn. à froid médaillons de rosaces sur les plats entourés d'une bordure de fleurs-de-lis* (dos et coins refaits).

(Lyon 1489) 4000. —

Non cité par Hain, Copinger, Reichling, Proctor etc. **Exemplaire unique** mentionné par Claudin, Histoire de l'Imprimerie III p. 367 qui ne le connaît que par ouï-dire: *Ce livre, dont nous ignorions l'existence lors de nos premières recherches sur la vie et les travaux de Neumeister, a figuré à la vente Perkins (no. 731 du catalogue), faite à Hanworth Park, près de Londres, en 1873. D'après la description du catalogue, l'exemplaire, dans sa première reliure du XVe siècle, était dans un état immaculé. Nous ne savons dans quelles mains il est actuellement.*

Ce livre est imprimé avec un grand type ressemblant aux caractères de la bible de Gutenberg et tout à fait inconnu aux bibliographes jusqu'alors. 20 ll. mesurent 120 mm. Il y a deux M, l'un est M[61] d'après Haebler, l'autre est semblable au M[62] de Haebler.

On a souvent raconté les curieuses pérégrinations de Johann Neumeister, imprimeur de ce psautier. Clerc de Mayence, il aurait été, si l'on croit la tradition, l'élève et le compagnon de Gutenberg en 1463, aurait exercé à Foligno en 1470 et serait retourné à Mayence en 1479. Il paraîtrait avoir été appelé en France par le cardinal d'Amboise, aurait exercé d'abord à Albi en Languedoc en 1481, et se serait ensuite fixé définitivement dans la ville de Lyon. On ne connait jusqu'alors que 3 autres livres imprimés par lui dans cette dernière ville. Ils sont tous extrêmement rares.

La jolie figure qui se trouve au verso du f. 10, fut probablement exécutée d'après un dessin de Jean Perréal, peintre du roi, qui habitait alors Lyon et demeurait rue Mercière, la même rue qu'habitait l'imprimeur Neumeister. Ce célèbre peintre à dessiné d'après les documents, les armoiries du cardinal Charles de Bourbon, qui se trouvent dans le *Missale Lugdunense* imprimé par Neumeister en 1487. (Voir Claudin III p. 364 s.) Ces armoiries ressemblent beaucoup à notre gravure représentant *Le Roi David.*

Digitized by Google

M. Pf.

Le titre de notre psautier, ne portant qu'une ligne imprimée, est couvert de notes manuscrites de l'époque. Ils nous indiquent entre autre le nom de l'ancien possesseur de ce volume: *Ce psaultier est a anthoyne bourdin.* Sur le plat intérieur de la belle reliure lyonnaise se trouve l'ex-libris de Thomas Brooke, Armitage Bridge.

F. 1 vacat, f. 2: Psalterium cum hymnis. / *f. 2 v vacat, f. 3:* Ianuarius h3 dies xxxj. Lūa. xxx. / *f. 1—10 calendarium, f. 13 v figura xylographica, f. 12* (*c. num.: folio.* j.)*:* ()Eatus vir qui nō abijt / in consilio impiorum ꝛ / in . . . . *f. 124* (*c. num.: folio. cxiiij*) *l. 16:* Psalmoꝝ opus in laudē dei cūctipotētis / diuinit9 cōscriptū finit feliciter. Exaratū / q̄ ingeniosissime Lugduni per Magistrū / iohēm neumestre de Magūtia Lugduni cōmoranti. Anno dñi M.cccc.lxxxix. die / xv. mensis februarij. Deinde sequit tabu / la in q̄ inueīes quēlibet ps. in suo folio, or / dine lr̄aꝝ seruato. Et primo de A. / F. 124 v. *tabula incipit:* Ad te domine leauui . . . . folio. xv / *F. 128 v., l. 9:* Vt quid deus l. / *F. 129* (*c. num. folio. cxix.*)*:* Sequuntur letanie. / *F. 134* (*c. num. folio. cxxiiij.*) l. 9: Psalmorum opus in laudem dei cū- / ctipotentis diuinitus conscriptum finit / feliciter. / *F. 134 v., vacat. F. 135* (*c. num. folio. j.*) *l. 1:* Sequūtur hymni per totū annum di / cendi in vesperis et matutinis scd'm t'ps / cui competūt. . . . . / *F. 157 v. l. 17:* Hymnorum opus in laudē / dei cunctipotentis diuinitus / conscriptum finit feliciter / Anno dñi M:cccc.lxxxix. /

Voir les facsimilé aux pages 105 et 109.

5678 **Sixtus IV,** Bulla indulgentiarum de aedificatione ecclesiae Beatae Virginis Monacensis. Datum Romae non. octobris. S. l. a. et typ. n. (Augustae Vindelicorum, Hermannus Kestlin) 1479. Fol. 1 f. 68 ll. got. char. Grosser EINBLATTDRUCK mit einer schönen grossen Holzschnittinitiale S (55 × 57 mm). Von geringfügigen Flecken abgesehen vorzüglich erhalten mit breitem Rand. Textspiegel 343 × 286 cm, Blattgrösse 560 × 412 mm. [Augsburg 1479] 200. —

Unbeschriebene Ablassbulle. Das sehr dekorative Blatt ist in der schönen Type 2 Hermann Kestlins gesetzt, von dem man bisher nur 8 Drucke kannte, die alle selten sind. Diese Bulle verleiht allen Ablass, die zum Ausbau der Frauenkirche in München einen Beitrag leisten. Sie ist folgendermassen handschriftlich beglaubigt: Collacionata cū bulla origīalj / ꝛ concordat cū eadem / Minchen / Symon Gufen (?) / Notar9 ss^{t}.

L. 1: (S)IXTVS Episcopus seruus seruoꝝ dei. Vniuersis Cristifidelib9 pñtes lr̄as inspecturis. Salutem ꝛ apostolicam bñ / dictiōe3. Pastoris eterni ñ p salute generis humani carne3 assumere ꝛ crucem ac passiōe3 subire dignatus est vices me / ritis lic3 insufficientib9 gerētes in terris, cūctos cristifideles quos cupimus in supna patria collocari. ad subueniend . . . . / L. 67: . . . Datū Rome apud Sanctū petrum Anno incarnačois dominice; Millesimoquadringentesimoseptuagesimonono. Noñ Octobris / Pontificatus nostri Anno nono. /

5679 **Sixtus IV,** Ablassbrief für diejenigen, die zum Weiterbau der Frauenkirche zu München beitragen. Datum Romae 7. Okt. 1479. S. l. a. et typ. n. (Augsburg, Hermannus Kaestlin) 1479. Fol. 1 f. 82 ll. got. char. EINBLATTDRUCK mit einer schönen Initiale S

Digitized by Google

confusione substantie: sed vnitate perso-
ne Nam sicut aīa rationalis et caro vn⁹
est homo: ita de⁹ et hō vnus est christus.
Qui passus est ꝓ salute nr̄a descendit ad
inferos: tercia die resurrexit a mortuis.
Ascendit nd celos: sedet ad dexteram dei
patris omīpotentis. Inde venturus est
iudicare viuos et mortuos. Ad cui⁹ ad
uentū om̄ꝭ homines resurgere habent cū
corporibus suis Et reddituri sunt de fa
ctis ꝓprijs rationem. Et q̄ bona egerūt
ibunt in vitam eternam: qui vero mala
in ignem eternum. Hec est fides catholi-
ca quā nisi quisq; fideliter firmiterq; cre-
diderit saluus esse non poterit.

Psalmoꝝ opus in laudē dei cūctipotētiꝭ
diuinit⁹ cōscriptū finit feliciter. Exaratū
q; ingeniosissime Lugduni per Magistrū
iohēm neumestre de Magūtia Lugduni
cōmoranti. Anno dn̄i M.cccc.lxxxix. die
xv. mensiꝭ februarij. Deinde sequit̄ tabu
la in q̄ inueies quēlibet ps. in suo folio, or
dine lr̄aꝝ seruato. Et primo de A.

Page du no. 5677. Psalterium. Lyon, Numeister, 1489.

Digitized by Google

M. Pf.

(55 × 57 mm). Ganz geringfügig wasserfl. Sonst vorzüglich erhalten mit breitem Rand. Textspiegel 414 × 290 mm, Blattgrösse 575 × 416 mm.

(Augsburg 1479) 200. —

Nicht bei Hain. Copinger II, 5528, der nur ein Ex. kennt. Gedruckt mit Type 2 Kaestlins. Sehr selten.

Die deutsche Übersetzung der vorhergehenden Bulle, sprachlich und kulturhistorisch höchst interessant. Der Text ist in ausgesprochenem Münchener Dialekt abgefasst. Ablass erhält, wer Beiträge leistet „an parem gelt oder war die sovil wert ist als vil ir yeglicher in acht tagen für sein narûg / gemeinclich pflicht zûuerzeren .... Ausgenomen allein die sünd der Symoney, der priester todschleg. / anschleg wider dē babst. anlegung der hende an ein bischof. oder ein andern prelaten. wilkürlich todschleg" usw.

L. 1: (S)IXT Bischoue ein knechte der knecht gottes. Allen Cristglawbigen disen brieue ansehenden. Heyl vnd Bâbstlichē / segen. So wir auf erden wiewol one gnûgsam ŧdienūg, die stat des ewigen hirten verwesen, der vmb menschlichs / geschlechts heyl willen gerûcht hat, fleisch an sich zûnemen vnd sich des kreücz vnd leydens zûvnderwinden .... / *L. 80:* ..... Geben zû Rome / bey Santpeter in dem iar der menschwerdūg des herren Tausentvierhundertneünvndsibenczig. am sibendē tag des monads Octobris vnsers / Babstumbs im newntten iare. /

5680 **Sixtus IV,** Summarium Bullae indulgentiarum de aedificatione ecclesiae Beatae Virginis Monacensis. — Das deutsch Sumari gezogen aus der päbstlichen Bulle für den Ausbau der Frauenkirche zu München. S. l. a. et typ. n. (Augustae Vindelicorum, Hermannus Kestlin, 1479.) Fol. 1 f. 35 + 43 = 78 ll. got. char. EINBLATTDRUCK mit einer grossen Initiale M (50 × 52 mm). Unbedeutend wasserfl. Sehr gut erhalten mit breitem Rand. Textspiegel 425 × 275 mm. Blattgrösse 580 × 420 mm. [Augsburg 1479] 200. —

Unbeschrieben. Gedruckt mit der Type 2 Kestlins. Dieser Einblattdruck enthält einen Auszug aus den beiden vorher angeführten. An erster Stelle steht das lateinische Original, darunter folgt die deutsche Übersetzung. Zweisprachig gehaltene Drucke kommen im 15. Jahrh. nur sehr selten vor.

L. 1: Sumarium Bulle Apostolice / (M)Otu pprio de plenitudine potestatis sedis apostolice Conceditur remissio plenaria omniū peccatoꝝ. eciam a pena / ꝛ culpa ..... / *L. 36:* Das teütsch Sumari geczogen vs' des Bâbstlichen bullen / (A)ws eigner bewegnüs' vn volkomēheit bâbstlichs gewalts wirt gegeben vôlliger ablas aller sündt auch von pein vñ schulde allen / menschen die warlich gepeycht vñ gereüet. die neüen aufcrhabten pfarkirchē. der hochgelobten innckfrawen marie zû Münchē / Freysinger bistûmbs heimsûchē. zwischē der vesperczeit des suntags zû latein genañt Letare bis' zû end des andern vesperczeyt des / suntags genañt Iudica .... / *L. 78:* geben. so wirt auch einem yeglichen. wo er das begert bekantnus' peychthrieue geben nach notturfft /.

Digitized by Google

VOR HUNDERT JAHREN*)
1813 — Der Freiheitskrieg

M. Pf.

5681 (**Arndt, E. M. v.**) Fünf Lieder für deutsche Soldaten. o. O. u. J. (1813.) 8°. Br. unb. Sehr selten. 8. —
Grisebach 2364. Goedeke VII. 824. 331 citirt den Druck nur flüchtig. Es sind enthalten: Das Lied vom kühnen Schill, Was ist des Deutschen Vaterland u. a.

5682 — Das preussische Volk u. Heer im Jahr 1813. Leipz. O. J. (1813.) br. od. cart. Selten. Titel gest. u. etwas fleckig. 6. —
Goedeke VII. 825. 49. Diese Schrift veröffentlichte Arndt direkt nach der Völkerschlacht bei Leipzig.

5683 — Ein Wort über die Feier der Leipziger Schlacht. Frankfurt a. M. 1814. 8°. Br. unb. Sehr selten. 6. —
Goedeke VII. 825. 50.

5684 (**d'Arpentigny**) Voyage en Pologne et en Russie, par un prisonnier de guerre de la garnison de Dantzick en 1813 et 1814. Paris 1828. Gr. in-8, cart. 6. —
Un mot sur le commerce et sur l'armée. — La Pologne Russe. — Les seigneurs. — Les villes. — Les nobles etc.

5685 **Aster, H.,** Die Gefechte u. Schlachten bei Leipzig im October 1813. Grossentheils nach neuen archivar. Quellen dargestellt. 2 Bde. Dresd. 1852—53. Gr. 8°. Schönes Ex. in 2 Hkalbldrbdn. (30.—) 20. —
Fehlt im Buchhandel. Pläne fehlen.

5686 **Beltzke, H.,** Geschichte der deutschen Freiheitskriege in d. J. 1813—14. 3 Bde. Mit 1 Krte. Berl. 1854—55. Gr. 8°. (18.—) Schönes Ex. in 3 Hlbklbldrbdn. 6. —

5687 — Dasselbe. 2. Aufl. 3 Bde. m. 2 Karten. Berlin 1859. 60. 8°. (12.—) Hlwd. Name auf den Titeln. 4. —

5688 — Dasselbe. 3. A. 3 Bde. mit 2 Karten. Berl. 1864. 8°. (12.—) Hfrz. 6. —

5689 **Bernhardi, Th. v.,** Vermischte Schriften. M. 2 Taf. 2 Bde. Berl. 1879. Gr. 8°. Br. (14.—) 9. —
Enth. u. a.: Die neuere Literatur d. Befreiungskriege 1812—14 u. ihre Ergebn. — Leibeigenschaft u. Freilass. d. Bauern in Russland. — Die französ. Revolution u. d. histor. Forschung, sowie militär. Abhandl.

5690 **Blätter, Deutsche.** Hrsg. von Fr. A. Brockhaus. Bd. 1—4. Mit 4 Kupf. Leipzig und Altenburg 1813—14. 8°. Pbd. 25. —
Goedeke VI 267, 12. Seltene Zeitschrift mit vielen Beiträgen von Lorenz Oken, und ein Vorläufer von dessen 1817 beginnender „Isis". Wichtig vor allem auch zur Geschichte der Befreiungskriege, mit Beiträgen von: E. M. Arndt, F. de la Motte Fouqué, Kleist, Körner, Varnhagen von Ense, M. v. Schenkendorf, Seckendorf, Jean Paul, F. L. Graf zu Stolberg u. a.

5691 **Bourgogne, Fr.,** 1812—13. Kriegserlebnisse. Übers. v. H. v. Natzmer. Mit 16 Tafeln. Stuttg. 1900. 8°. Br. unb. (6.—) 4. —

5692 **Brauer. — Erstürmung** der Schaeferei Auenheim durch d. Grenadier-Bataillons Carl u. Fischer. d. 18. Oct. 1813. Stahlst. Fr. Brauer del., C. Deucker, Frkf. a/M. sc. Leipzig ca. 1830. 138 : 193 mm. 1. 50

5693 **Burghersh, Lord,** Memoiren über d. Operationen der verbündeten Heere unter d. Fürsten Schwarzenberg u. d. Feldmarschall Blücher während des Endes 1813 u. 1814. A. d. Engl. übers. v. F. W. Schreiber. Berlin 1844. Gr. 8°. Br. unb. 3. —

5694 — Ragguaglio delle operazioni degli eserciti confederati agli ordini del principe di Schwarzenberg e del maresciallo Blücher in sul finire del 1813 e nel 1814. Firenze 1827. In-8. Av. beauc. de plans de bataille. demi-veau. 6. —

5695 **Charras,** Histoire de la guerre de 1813 en Allemagne. Avec cartes spéciales. Lpz. 1866. Gr. in-8, br. n. r. 10. —

---

*) Wir haben die Absicht, in Zukunft unter dieser Rubrik regelmässig in dem „Frankfurter Bücherfreund" eine Zusammenstellung der Literatur über die Ereignisse, die sich vor 100 Jahren abgespielt haben, zum Abdruck zu bringen.

Digitized by Google

M. Pf.

5696 **Colomb, v.** Aus dem Tagebuche des Rittmeisters von Colomb. Streifzüge 1813 und 1814. Mit 1 Croqui und 2 Facsim. Berl. 1854. 8°. Hfrz. 3. —

5697 **Colomb, E. v.,** Blücher in Briefen aus d. Feldzügen 1813—1815. M. 1 Holzschn., 1 unveränd. Lichtdruck u. 2 Facs. Stuttg. 1876. 8°. br. (M. 5.25) 2. 50

5698 **Combat des Français et des Autrichiens: à Hambourg.** E. Bovinet sc. 1813. 10½ : 32½ cm. 12. —
Friesartige Darstellung einer lebendig componierten Gruppe österr. Kanoniere u. Infanteristen im Kampfe mit einem nicht sichtbaren Feinde.

5699 **Darstellung** der denkwürdigsten europäischen Weltereignisse v. Jahre 1789 bis auf unsere gegenwärtigen Tage. Mit 5 Portr. 5 Bde. Memmingen 1822—23. 8°. Hfrz. 12. —

5700 **Delbrück, H.,** Das Leben des Feldmarschalls Grafen Neidhardt von Gneisenau. 2 Bde. Mit Portr. u. 1 Karte. Berlin 1882. Gr. 8°. Lwd. 5. —

5701 **Deutschlands Kampf- u. Freiheitslieder.** Mit e. Einleitung v. R. Prutz, 8 Holzschnitt-Tfln. u. zahlr. Textillustr. von Gg. Bleibtreu. Volksausgabe. Leipzig 1866. Imp. 8°. Lwd. Vergriffen. 6. —
Enth. Gedichte v. Rückert, v. Schenkendorf, E. M. Arndt, Körner, Uhland, Kopisch, Luther, Geibel, Klopstock, Fontane, Schiller etc.

5702 **Dörr, J.,** Die Schlacht von Hanau am 30. Okt. 1813. Cassel 1851. 8°. Br. 2. —

5703 **Droysen, J. G.,** Vorlesungen über die Freiheitskriege. 2 Bde. Kiel 1846. Gr. 8°. Hfz. 10. —
Die 1. Ausg. ist mehr geschätzt als die späteren, da sie noch von Droysen selbst bearbeitet ist.

5704 **Eichhorn, K. F.,** Briefe u. 2 an ihn gerichtete Schreiben (a. d. J. 1813—14). Hrsg. v. H. Loersch. Bonn 1881. Gr. 8°. Br. 1. 50

5705 **Erinnerungs Feste,** Lieder u. Toaste d. freiwill. Jäger von 1813—15. 56 Broschüren etc. Berlin 1831—57. Gr. 8°. In 2 Hfrzbdn. 36. —
Sehr interessante ausserordentlich wertvolle Sammlung von Programmen, Liederbüchern, Festreden, Teilnehmerverzeichnissen und anderen Gelegenheitsschriften, die anlässlich der von Teilnehmern a. d. Freiheitskriegen veranstalteten Gedenkfeiern herausgegeben wurden. Besonderes Interesse gewinnen die Bände durch die zahlreichen Verzeichnisse von Teilnehmern an den Freiheitskriegen u. vor allem auch durch die verschiedenen Sammlungen von Freiheits- u. Kriegsliedern. Im I. Band befindet sich auch ein Teil a. d. Rede d. Fürsten Blücher bei Einweihung d. Denkmals a. d. Schlachtfelde a. d. Katzbach in Faksimile. Der allergrösste Teil dieser Broschüren kam nie in den Handel.

5706 **Erinnerungsbuch** für Alle, welche in d. J. 1813—15 Theil genommen haben etc. Mit 2 Kupfern u. 11 Plänen. Halle 1817. 4°. Lwd. 20. —

5707 **Fain, A. J. F.,** Manuscrit de Mil huit cent treize contenant le précis des évenemens de cette année; Pour servir à l'Histoire de l'empereur Napoléon; Paris, 1824. 2 vols. in-8, avec 3 cartes et fac-simile, demi-veau. 12. —

5708 **Fée, A. L. A.,** Souvenirs de la guerre d'Espagne, dite de l'indépendance. 1809—1813. Paris 1856. In-8, avec 1 carte, d.-veau. Rare. 4. —

5709 **Fezensac, M. Le Duc de,** Souvenirs militaires de 1804 à 1814. 3 livres en 1 vol. Paris 1863. Gr. in-8, toile. 10. —

5710 **Formation,** Die, der freiwill. Jäger-Detaschements bei d. preuss. Armee 1813. Berlin 1845. 4°. Br. 1. 50

5711 **Förster, Fr.,** Von d. Begeisterung d. preussischen Volkes im J. 1813 als Vertheidigung unseres Glaubens. Berl. 1816. 8°. Br. 1. —

5712 **Franzosenzeit, Die.** Deutschlands Leidensgeschichte i. d. J. 1805—1813 und seine Erhebung. Ein geschichtlicher Lehrcursus f. d. deutsche Volk. Mit 7 Kupfern v. L. Burger. Berl. (1864). Gr. 8°. (M. 7.—) Lwd. 5. —

5713 **Frey, F. H.,** Die Schlacht von Leipzig. E. epische Dichtung. Münch. 1863. 8°. Br. —. 50

Digitized by Google

Gravure sur bois du no. 5677. Psalterium, Lyon, Numeister, 1489.

M. Pf.

5714 **Gedenkblatt a. d. 50 jähr. Jubelfeier** d. deutschen Befreiungskampfes 1813: Das Schlachtfeld bei Leipzig m. s. Denkmälern. Nach der Natur aufgenommen, darstellend: Plan von Leipzig u. Umgebung m. Angabe der Truppenstandorte; Ansicht aus der Vogelschau; und (als Umrahmung) die Ansichten von 18 Denkmälern u. -stätten in Lithographie. Frankfurt a. M. (1863.) 1 Bl. 49,5 : 51,5 cm. 4. —

5715 **Gedichte, Drei.** Preussisches Kriegslied. Der Ritter. Britannia. Von B . . g. Berl. 1813. 4°. Br. 2. —

5716 **Gedichte,** Vaterländ., vom Jahr Achtzehnhundert dreyzehn. Frühling. Von Fr. Passow, C. Besseldt, u. E. Blochmann. Taschenbuch f. d. J. 1814. Königsb., bei D. F. Schultz. 8°. Cart. Wenig beschn. 12. —

Aufgenommen sind in d. Sammlg. E. M. Arndt's Des Teutschen Vaterland u. H. v. Kleist's Germania an ihre Kinder u. das Kriegslied f. d. junge deutsch. Jäger. Die übr. Gedichte sind Orig.-Beitr. d. Herausg.

5717 **Geisler, P. C. — Der 18. October,** Stahlstich: die 3 verbünd. Monarchen, auf d. Monarchenhügel stehend, nehmen die Nachricht

Digitized by Google

M. Pf.

v. d. Siege entgegen. P. C. Geisler gez. Stuttg. ca. 1840. 215 : 136 mm. Stockfleckig. 2. —

5718 **Geisler, P. C., — Einzug** d. erhabenen verbündeten Monarchen in Leipzig am 19. Oct. 1813. Kupferst. Geisler del., C. Schule fec. 1814. 150 : 203 mm. Ausgebess. 6. —

5719 **Geschichte** der Nord-Armee i. J. 1813. I: Der Waffenstillstand u. die Schlacht bei Gross-Beeren. Mit Beilagen. Berl. 1859. 8°. Hlwd. 3. —

5720 **Glaubrecht, O.,** Die Heimatlosen. Erzählung aus den Freiheitskriegen. Frankf. 1858. 8°. (M. 3.—) Pbd. 2. —

5721 **Gleig, G. R.,** The Leipsic campaign. 2 parts in 1 vol. Lond. 1852. 8 vo. cloth. 4. —

5722 **Goethe** und Feldmarschall Hess i. J. 1813. Weim. 1863. 8°. Br. (S.-A.) 1. —

5723 **Götlin, L. E.,** Anteckningar under Svenska Arméens Fälttåg 1813 och 1814. 2 Bde. M. 6 col. plancher. Örebro 1815—16. 8°. Hfrz. d. Zt. mit vergold. Rücken. 12. —

5724 **Goette, R.,** Das Zeitalter der deutschen Erhebung 1807—1815. Gotha 1891. 8°. (M. 3.—) Cart. 2. —

5725 **Heilmann, J.,** Feldmarschall Fürst Wrede. M. Portr. Lpz. 1881. Gr. 8°. Br. (M. 10.—) 6. —

5726 **(Henke, A. Chr. M.)** Darstellung des Feldzuges der Verbündeten gegen Napoleon im J. 1813. O. O. 1814. 8°. Br. 3. —

5727 **Hirsch, S.,** Erinnergn. an d. Jahre 1807—13. Berl. 1859. Gr. 8°. Br. 1. 50

5728 **Hoefer, E.,** Unter der Fremdherrschaft. Geschichte von 1812 u. 13. 3 Bde. Stuttg. 1863. Gr. 8°. Br. (M. 7.20) 2. —

5729 **Holzmärker-Gerbode, J.,** Die Schlacht bei Leipzig oder der Sieg der Deutschen über die Franken. Episches Gedicht in zehn Gesängen in Hexametern nach J. Sporschil. Worbis 1851. 4°. Br. 1. 50

5730 **Horn, W. O. v.,** Scharnhorst. E. Lebensbild a. d. Zeiten schweren Druckes u. lebensfrischer Erhebung gegen fremde Gewalt. Mit 4 Abb. Wiesbaden o. J. 12°. Cart. Im Orig.-Umschlag. 1. 50

5731 **Jubelfest,** Das, der Freiwilligen zu Frankfurt a. M. den 11. Dec. 1838. Mit 1 Tfl. Frankf. 1839. Gr. 8°. Br. Selten. 4. —

5732 **Kalender,** Berliner, für 1849. 23. Jg. Mit 7 Stahlstichen. Berlin (1849). 8°. Orig.-Cartonnage m. G. 6. —
Enthält u. a.: G. W. v. Raumer, Preussens Lage vor d. Ausbruch des Krieges gegen Napoléon 1813. Voigt, Markgraf Alcibiades v. Brandenburg der Culmbacher bis zu seinem Auftritt als Gegner des Kaisers. — Genealogie der regierenden Häuser u. a.

5733 — Dasselbe, für 1850. 24. Jg. Mit 7 Stahlstichen. Berlin (1850). 8°. Orig.-Cartonnage m. G. 6. —
Enthält u. a.: Rückblick auf d. Kriegsjahre 1813. 14. 15. — (Reumont, A. v.) Gaeta. Erinnerungen aus dem Jahre 1849. — Genealogie der regierenden hohen Häuser u. a.

5734 **Klippel, G. H.,** Das Leben des Generals von Scharnhorst. Nach grösstentheils bisher unbenutzten Quellen. 3 Tle. m. Porträt. Leipz. 1869—71. Gr. 8°. (M. 22.50) Hfrz. 15. —

5735 **Kluckhohn, A.,** Blücher. Berlin 1879. Gr. 8°. Br. 1. —

5736 **Körner, Th.,** Leyer und Schwert. 2. rechtmässige, vom Vater des Dichters veranstaltete Ausgabe. Berlin 1814. In der Nicolaischen Buchhandlung. 8°. Pbd. unb. 10. —
Goedeke VII. 841, 18. Diese Ausgabe enthält eine Zugabe von andern Dichtern: Tiedge, Wolfart, Theremin u. Carol. Pichler.

5737 — Dasselbe. Zweyte v. d. Vater d. Dichters veranstaltete Ausg. M. Titelvign. Wien 1815. 8°. Cart. unb. 4. 50
Diese Ausgabe enthält den Bericht des Grafen Dohna über Körners Tod.

Digitized by Google

M. Pf.

5738 **Körner, Th.,** Tagebuch u. Kriegslieder aus d. J. 1813. Nach d. Originalhs. veröffentl. v. W. E. Peschel. M. 2 Abb. u. 7 Handschriftenfacs. Freib. 1893. 8°. Br. 1. 50

5739 **Lehmann. — Gefechte,** die letzten, der retirirenden französ. Armée am 19. Oct. 1813 hinter Leipzig (auf d. Lindenauer Wiesen). Kupferst. m. deutsch. u. französ. Unterschrift. Lehmann del., Frosch sc. Ca. 1815. 395 : 498 mm. Rand beschnitten, die rechte untere Ecke fehlt. 3. —

5740 **Lommel.** Der 18. October 1817 gefeiert durch ein Volks- u. Jubelfest zu Seligenstadt; für d. Schullehrer zu Zellhausen J. J. Lommel. Darmst. O. J. 8°. Br. unb. 1. 50
Mit Beilagen u. e. kurzen Gesch. v. Eginhard u. Emma.

5741 **Lieder** zur Feyer der Rettungsschlacht bei Leipzig, 18. Oct. 1814 gesungen v. Cassels Bewohnern. O. O. u. J. 8°. Br. Selten. 3. —

5742 **Liedergabe** zu dem 50j. Jubelfeste der Frankf. Freiwilligen aus d. J. 1813 u. 1815, geh. 11. Dec. 1863. Gr. 8°. Br. 1. 50

5743 **Londonderry, Ch. W. V.,** Marquess of, Narrative of the war in Germany and France, in 1813 a. 1814. With 2 maps. London 1830. 4to. hf. clf. 12. —

5744 **Meinecke, F.,** Das Zeitalter der deutschen Erhebung 1795—1815. Mit 10 Faksim. u. 78 Abbild. Lpz. 1906. Lex. 8°. Lwd. (M. 4.—) 3. —

5745 **(Meltzer, C.)** Denkmal den tapfern Streitern und den in den Kämpfen für Ehre und Recht bewährten Helden des Vaterlandes (a. d. J. 1811—13). (Dresd. 1846.) 8°. Pbd. m. G. 4. —

5746 **Mirus, R.,** Das Treffen bei Wartenburg am 3. Okt. 1813. M. 1 Plan. Berl. 1863. Gr. 8°. Hlbfrz. Vergr. 2. 50

5747 **Müller, A. W.,** Deutschlands Wiedergeburt. Den Hauptzügen nach vollständige Geschichte der Deutschen Befreiungskriege mit den sie feiernden Freiheits- u. Vaterlandsreden Dräseke's. Magdeburg 1865. Gr. 8°. Br. unb. (M. 4.—) 2. —

5748 **Müller, Fried. von,** Erinnerungen aus den Kriegszeiten von 1806—1813. Braunschweig, 1851. 8°. Br. unb. (M. 5.—) 3. —

5749 **Oncken, W.,** Oesterreich und Preussen im Befreiungskriege. 2 Bde. Berl. 1876—79. 8°. (br. M. 22.50) Hmar. 15. —

5750 **Pandora,** Deutsche, Gedenkbuch zeitgenöss. Zustände u. Schriftsteller. 4 Bde. Stuttg. 1840—41. Gr. 8°. Pbd. Selten. 15. —
Enthält u. a.: Erinner. aus d. Befreiungskriege von Fr. Förster. — Das Leben in den Sudeten von K. v. Wachsmann. — Stillleben e. deutschen Dichters in 100 ländlichen Bildern von Fr. Rückert. — Gans u. Immermann von H. Laube.

5751 **(Pappermann, K. U. A.)** Diplomatische Geschichte der J. 1813—15. 2 Thle. Leipz. 1963. gr. 8°. (M. 13.—) Hlwd. od. br. Etwas stockfl. u. Namen auf dem Titel. 6. —

5752 **Paulig, F. R.,** Geschichte der Befreiungskriege. Frankf. a. O. 1891. 8°. (M. 3.—) Hlwd. 2. —

5753 **Peyerle, W.,** Streiflichter über d. Einmarsch d. verbünd. Hauptarmee nach Sachsen zu Beginn d. Herbst-Feldzuges 1813. Mit color. Skizze. Kaschau 1883. Folio. 23 S. Autographiert. 12. —
In diesem Vortrage verteidigt d. Verf., Hauptmann im österr. Generalstabe, die Oberleitung Schwarzenbergs.

5754 **P(feiffer), G. W.,** D. Einzug d. Alliirten zu Frankf. a. M. Erinnerungen aus dem Freiheitskriege 1813 in einzelnen Bildern. Frankf. 1846. 8°. Pbd. Selten. 5. —

5755 **Pfister, A.,** Aus d. Lager des Rheinbundes 1812 u. 1813. Stuttg. 1897. Gr. 8°. Br. (M. 7.—) 4. 50

5756 **Pflug, F., u. G. Bleibtreu,** Das preuss. Landwehrbuch. Gesch. u. Grossthaten d. Landwehr Preussens währ. d. Befreiungskriege. M. Illustr. Berl. 1863. Gr. 8°. Br. 3. —

5757 **Pflugk-Harttung. J. v.,** Bernadotte im Herbstfeldzuge 1813. O. O. u. J. Gr. 8°. (A.) Br. 1. —

Digitized by Google

M. Pf.

5758 **Pick, A.,** Aus d. Zeit der Noth. 1806 bis 1815. Aus d. briefl. Nachlasse des Feldmarschalls N. von Gneisenau. M. 2 Portr. Berlin 1900. Gr. 8°. Br. (M. 8.—) 5. —

5759 **Plotho, C. v.,** Der Krieg in Deutschland und Frankreich 1813—1814. 3 Bde. m. 1 Plan. — Der Krieg des verbündeten Europa gegen Frankreich im Jahre 1815. Berlin 1817—18. Gr. 8°. Schönes Ex. in 4 Hlbfzbdn. 20. —

5760 **Poppe, M.,** 1806—1815. Chronolog. Übersicht d. wichtigsten Begebenheiten aus d. Kriegsjahren 1806—15. Mit bes. Bezieh. auf Leipz. Völkerschlacht u. Beifüg. d. Orig.-Dokum. 2 Bde. Lpz. 1848. Gr. 8°. Br. unb. (M. 13.50) 6. —

5761 **(Prittwitz,** General v.) Beiträge zur Geschichte d. J. 1813. 2 Bde. mit Kart. u. Tab. Potsd. 1843. 8°. (M. 16.—) Pbd. 7. 50

5762 **Programme,** Festgesänge und Schlachtlieder für die Jubelfeier der Leipziger Völkerschlacht am 18. u. 19. Okt. 1863. Lpz. Gr. 8°. Br. 16 SS. 3. —

5763 **Prokesch, A.,** Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Feldmarschalls Fürsten Carl zu Schwarzenberg. Wien 1823. Gr. 8°. Br. 6. —
Seltene Originalausgabe.

5764 — Dasselbe. Pbd. unb. 7. —

5765 — Dasselbe. N. A. mit einem Vorwort des Verfassers. Mit Portr. u. 2 Medaillenabb. Wien 1861. Gr. 8°. Hlblwd. 3. —

5766 **Quistorp, B. v.,** Geschichte der Nord-Armee i. Jahre 1813. 3 Bde. M. zahlr. Skizzen u. Plänen i. bes. Umschlag. Berlin 1894. Gr. 8°. Br. (M. 30.—) 20. —

5768 **Randel.** — Der **Sieg bei Leipzig.** Fürst von Schwarzenberg überbringt den verbündeten Herrschern auf dem Monarchenhügel die Nachricht von d. errungenen Siege. Stahlstich von F. Randel. (Berlin 1834?) 30½ : 40 cm. Mit Kniffen. 4. —

5769 **Rapp, Jean Gf.,** (1773—1821; französ. General, seit 1807 Gouverneur d. Stadt Danzig, die er 1813 mit grosser Tapferkeit 11 Monate gegen die Verbündeten verteidigte.) Eigenhänd. französ. Brief m. Unterschrift. Paris, 6. I. 1810. 2 S. 4°. 25. —
Sehr freundl. Brief an den Bürgermeister von Danzig über persönliche Angelegenheiten. „Je ne conçois pas que Mr. de Frantzius n'ait pas reçu ma lettre . . . il faut qu'elle soit tombée entre les mains de Schille ou sa bande . . Nous avons ici votre ancien souverain qui m'a beaucoup parlé de vous . ."

5770 — Derselbe. Eigenhänd. Schriftstück. Danzig, 6. Dezember 1810. 4°. ½ S. 6. —

5771 **Reinermann,** Monument der Prinzen Carl Friedrich v. Oettingen-Spielberg u. Franz Ludwig v. Oettingen-Wallerstein, welche i. d. Schlacht bei Hanau d. 31. Oct. 1813 fielen. (Im Hintergr. Prospekt v. Hanau) gez. u. gest. v. Prof. Reinermann. Schleitz, F. L. Kleist. Color. Kpfrst. 60 : 71 cm. Am obern Rande ausgebessert. Sehr selten. 25. —

5772 **Relation** über die Einnahme des verschanzten Postens von Hochheim am Main am 9. Nov. 1813. Wien 1814. 4°. Br. 3. —

5773 **Reyher.** — Ollech, v., Carl Fr. W. v. Reyher, General d. Kavallerie. Zur Gesch. d. Armee m. Bez. a. d. Befreiungskriege 1813—15. 4 Bde. m. Portr. Berl. 1861—79. Gr. 8°. (M. 23.—) Hmar. 14. —

5774 **Ritter v. Rittersberg, J.,** Biographien d. ausgezeichnetsten verstorbenen u. lebenden Feldherren d. k. k. Oesterreich. Armee aus d. Epoche d. Feldzüge 1788—1821, nebst e. kurzen Kriegsgechichte dieses Zeitraums. 2 Bde. Mit 38 Portr. Prag 1828—29. Gr. 8°. Pbd. 15. —

5775 **Sauer, W.,** Blüchers Übergang über den Rhein bei Caub. Nebst Mittlgn. üb. d. Aufenthalt d. York'schen Corps im Herzogtum

Digitized by Google

M. Pf.

Nassau v. d. Ende October 1813 bis z. Jan. 1814. M. d. Facs. e. Briefes Blüchers. Wiesb. 1892. Gr. 8°. Br. unb. (M. 3.20) 2. 50

5776 **Scharnhorst, Wilh. v.,** preuss. General d. Infanterie, Sohn d. Organisators d. Armee, beteil. sich mit Erfolg an d. Freiheitskriegen etc. 1786—1854. Eigenh. Brief m. Unterschr. Altenbg. 3. V. 1813. 1 S. 4°. M. Adr. 3. —

5777 **Schmidt, F.,** Geschichte d. Freiheitskriege. 5. Aufl. Berl. 1865. 8°. Cart. 1. 50

5778 **Schweder, O. F.,** Scharnhorst's Leben. Berl. 1865. 8°. (M. 3.60) Hfrz. 2. 50

5779 **Schwerin, H.** Graf v., Vaterländische Gesänge. Greifsw. 1814. 8°. Br. 3. —

Enth. u. a.: Lied d. Landwehr u. Landsturmmänner 1813 — Schlachtgesang — Siegeslied — Totenopfer — Das Jahr 1813 u. 14 etc.

5780 **Shoberl, Fr.,** Batailles de Leipsick, depuis le 14 jusqu' au 19 oct. 1813, ou récit des évènemens mémorables qui ont eu lieu pendant ces 5 journées. Trad. de l'angl. sur la 8. éd. et accomp. de notes. Paris 1814. Gr. in-8, br. 6 —

5781 — Narrative of the most remarkable events which occurred in and near Leipzig, immediately before, during, and subsequent to the sanguinary series of engagements between the allied armies and the French, from the 14th to the 19th october 1813. Transl. fr. the German. 3rd ed. With (2) maps. London 1814. 8 vo, sd. 6. —

5782 — The same. 5. ed. With 2 col. maps. London 1814. — **Louis XVIII,** Relation d'un voyage à Bruxelles et à Coblentz (1791). Londres 1823. 8 to, hf. calf. 12. —

5783 **Sinclair, J.,** Kriegslieder. O. O. (Frankfurt, Hermann) 1813. Kl. 8°. Br. Selten. 12. —

Goedeke VI. 161. 11. Sinclair war der Freund Hölderlins, mit dem er zusammenlebte.

5784 **Sporchil, J.,** Die Freiheitskriege der Deutschen in den J. 1813, 1814, 1815. 6. veränd. Aufl. 9 Bde. mit 12 Stahlstichen und 22 color. Schlachtenplänen. Braunschw. 1845—46. 8°. Schönes Ex. in 3 Hlbkalbldrbdn. 10. —

5785 **Spott- u. Jubelalmanach f. Deutsche** v. Joh. Friedr. Schink. Mit Titelkpfr. Hamburg, in d. Bohn'schen Buchh. 1815. 8°. Br. Wenig beschn. Äusserst selten. 20. —

Der eigentl. Almanach ist v. K. W. Reinhold zusammengestellt u. verzeichnet f. jeden Tag ein oder mehrere Zeitereignisse d. letzten Jahre. Die Gedichte sind sämmtl. patriot. Inhalts u. verherrlichen d. einzeln. Helden u. Siege d. Befreiungskriege. Das Titelkpfr. ist eine Satire auf Napoleon.

5786 **Sprengel, G.,** Kampagnebilder aus den J. 1813 und 1814. Mannh. 1837. Kl. 8°. Hfrz. 2. —

5787 **Stein, Freiherr von,** Briefe an den Frhrn. v. Gagern v. 1813—31. Mit Erläut. Stuttg. 1833. 8°. Pbd. 4. —

5788 **Stern-Gwiazdowski, C. L. v.,** Das Gefecht bei Goldberg-Niederau am 23. August 1813. M. 2 Plänen. Berlin 1864. Gr. 8°. Br. Vergr. 2. —

5789 **Streifzug,** Ein, der Lützow'schen Reiterschaar u. der Überfall bei Kitzen. Geschildert v. e. alten Lützower. Berlin 1863. Gr. 8°. Hfrz. 2. —

5790 **Struve, K. L.,** Gelegenheitsgedichte. Königsberg 1817. 8°. Cart. Selten. 4. —

Enth. viele Gedichte über die Freiheitskriege.

5791 **Suhr, Chr.,** 3 Kosaken zu Pferde auf einem Landweg reitend. 1813/14. Aquarell. 24 : 27½. Sehr schönes Blatt. 75. —

5792 **Taschenbuch** f. d. vaterländ. Geschichte. 4. Jg. Mit gest. Titel, 2 Portr. u. 1 Kpfr. Wien, A. Doll 1814. Kl. 8°. Br. unb. Ill. Orig.-Umschlag. 15. —

S. 103—107: Oesterreichs Adlergejauchze u. Wappengruss in Krieg u. Sieg 1813 v. Clem. Brentano.

Digitized by Google

M. Pf.

5793 **Thiele, J. G. P.,** Des weltberühmten Hamburgs Vorzüge u. Kriegsleiden, theilnehmend besungen von einem durch 48 Jahre abwesenden Hamburger. (Hamburg 1818.) 8°. Br. 4 Bll. 4. —

5794 **Thielen, M. F.,** Der Uebergang über den Rhein der verbündeten Hauptarmee. Ein Beitrag z. Gesch. des Befreiungs-Krieges d. J. 1813 u. 1814. Mit 1 Plan. Wien 1853. 8°. Pbd. 1. 50

5795 **Tolstoy, Th.,** Bas-Reliefs allégoriques gravés au trait en mémoire des événements de la guerre de 1812, 1813 et 1814. Avec 20 planches. St. Petersb. 1818. 4°. Br. n. r. En Russe. 20. —

5796 **Varchmin, F. W. v.,** Die Völkerschlacht bei Leipzig. Mit 1 Schlachten-Plan. Braunschw. 1862. 8°. Br. 2. 50

5797 **Varnhagen v. Ense, K. A.,** Leben d. Generals Freih. v. Seydlitz. Mit Portr. Berl. 1834. — Leben d. Generals H. K. v. Winterfeldt. Mit Portr. Berl. 1836. — Leben d. Königin v. Preussen Sophie Charlotte. Berl. 1837. 8°. In 1 Hlwdbd. 6. —

5798 — Leben d. Fürsten Blücher v. Wahlstadt. 2. A. Berl. 1845. 8°. Hlwd. 2. —

5799 **Veteranen-Chronik.** Verzeichniss derjen. Veteranen, welche in Württemberg. Diensten Feldzüge mitgemacht haben. M. Angabe der Feldzüge von 1793—1815. Cannst. 1840. Gr. 8°. Hlwd. 3. —

5800 **(Villers, C. F. D. v., u. F. J. C. Saalfeld)** Hundert und etliche Fanfaronaden des Corsikanischen Abentheurers Napoleon Buonaparte, Ex-Kaisers der Franzosen. Cum notis variorum. Leipzig 1814. 8°. Br. unb. 6. —

5801 **Völkerschlacht,** Die Leipziger, d. 18. Oct. 1813. Anonym. Stahlst. die 3 verbünd. Monarchen zu Pferde auf d. Monarchenhügel darstellend. Ca. 1860. 135 : 82 mm. 1. —

5802 **Volkslieder** zur Jahresfeier d. grossen Errettungsschlacht am 18ten Oct. 1813 bei Leipzig. Frankf. a. M. 12°. Br. 12. —
Das Heftchen enthält Lieder von Schiller, Mathison, Neuffert, Arndt, Hölty u. a.

5803 **Volkslieder,** Teutsche, zur Feyer d. 18. Oktobers. o. O. u. J. 8°. 8 S. Sehr selten. 7. 50
Enth. 4 Lieder: 1. Heil unserem Bunde, Heil! 2. Erschalle Volks-Gesang. 3. Dem Tage Heil! so ruft im Hochvereine . . . 4. Was ist die Glut, die auf den Bergen lodert?

5804 **Widdern, G. v.,** Die Streifkorps im deutschen Befreiungskriege 1813 nach kriegsarchivarischen Quellen. Abschn. II: Die Ereignisse vom Waffenstillstande bis zum Rückzug Napoleons hinter den Rhein. M. 1 Karten-Skizze. Berl. 1875. Gr. 8°. Br. (M. 6.50) 4. —

5805 **Wilhelm I.,** Deutscher Kaiser, Briefe aus den Jahren 1811—1815 an s. Bruder, den Prinzen Carl von Preussen. In Druck gegeben v. A. M. Cohn. Mit 2 Facsim. Berl. 1897. Lex. 8°. Br. Nur in 200 numer. Exemplaren gedruckt. 10. —

5806 **Winkler, H.,** Denksäule z. Erinnerung an d. Schlacht b. Leipzig am 18. Oct. 1813. Stahlst. H. Winkler sc. Ca. 1865. 112 : 143 mm. 1. —

5807 **Wuttke, H.,** Die Völkerschlacht bei Leipzig. Mit 1 Plane. Berlin 1863. gr. 8°. Br. 1. 50

5808 **Zimmermann, W.,** Die Befreiungskämpfe der Deutschen gegen Napoleon. 3. umg. A. Mit 8 Portraits und 3 Abbild. Stuttg. 1859. Gr. 8°. Vergr. 6. —

5809 **Zur** 50 jährigen Feier der Völkerschlacht bei Leipzig. Von J. B. P. (Frankfurt 1863.) 8°. 8 S. Br. 1. 50

Digitized by Google

Neue Erwerbungen des Antiquariates

JOSEPH BAER & Co.

FRANKFURT A. M.

TELEPHON 4160 — HOCHSTRASSE 6 — TELEGRAMM-ADRESSE GUTENBERG

Aldinen — Aldine Press — Impressions d'Alde Manuce

5810 **Aesopus.** Vita et fabellae Aesopi cum interpretatione latina etc. Gabriae fabellae tres et quadraginta ex trimetris iambis, praeter ultimam ex Scazonte, cum latina interpretatione etc. Phurnutus seu, ut alii, Curnutus de natura deorum. Palaephatus de non credendis historiis. Heraclides Ponticus de Allegoriis apud Homerum. Ori Apollinis Niliaci hieroglyphica. Collectio prouerbiorum Tarrhaei et Didymi, item eorum quae apud Sudam, aliosque; habentur per ordinem literarum. Ex Aphthonii exercitamentis de fabula. Tum de formicis et cicadis graece et latine. De fabula ex imaginibus Philostrati graece et latine. Ex Hermogenis exercitamentis de fabula Prisciano interprete. Apologus Aesopi de Cassita apud Gellium. Venetiis, Aldus Manutius, 1505. in-fol., de 150 ff. Imprimé en car. grecs et rom., avec l'ancre aldin au titre et au verso du dernier feuillet. Un cachet gratté au titre, qq. notes ms. en grec d'un main anc. Rel. veau brun, dos orn., encadrements de fil. et d'ornements à froid, tr. dorée et ciselée. (Belle rel. romantique signe au dos: „F. Riedl Rel.") (1505) 280. —

Schweiger, Handb. d. class. Bibliogr. I. S. 12. Renouard, t. I, 117,16. *„Dans cette rare et belle édition la version latine des Fables est intercallée dans le grec, de manière à pouvoir être ôtée à volonté, comme dans la grammaire de Lascaris . . .*"

Exemplaire complet contenant la version latine qui manque à certains exemplaires ce qui a *„donné lieu à annoncer deux éditions différentes; l'une en grec seul, l'autre en grec et latin; tandis que véritablement il n'y en a qu'une.*" (Renouard.)

5811 **Aristophanes,** Comoediae novem. Plutus. Nebulae. Ranae. Equites. Acharnes. Vespae. Aues. Pax. Contionantes, graece cum scholiis graecis, et praefatione graeca Marci Musuri. Venetiis, Aldus Manutius, 1498. Fol. Graec. et rom. char. c. sign. 41 ll. pro texto a comment. circumdat. 347 ff. n. n. Avec grand nombre de fleurons et de belles lettres initiales gravées sur bois. Bas. brune, dos. orn. tr. bleue. (1498) 500. —

Hain-Copinger 1456; Proctor 5566; Proctor, The Printing of Greek 51 no. 50. Pellechet 1174 (qui ne compte que 346 ff.). Renouard, I, p. 38—40; Schweiger, Handb. der class. Bibliographie, I, 45. Dibdin, Bibl. Spenc., I, 120. EDITIO PRINCEPS.

Cette première édition d'Aristophane est fort belle et très recherchée à cause des précieuses Scholies, recueillies par Marco Musuro. Celui-ci a aussi écrit *„une très bonne préface grecque . . . dans laquelle il traite de la nécessité de l'étude de la langue grecque, et de l'excellence du style d'Aristophane*" (Renouard). Parmi les préliminaires on trouve encore une préface d'Alde à Daniele Clario, de Parme et une épigramme grecque de Scip. Carteromaco, sur Aristophane. Au commencement de chaque comédie se trouve une vignette ornementale et une superbe initiale gravée au trait en imitation des anciens manuscrits grecs.

Notre exemplaire est de bonne conservation et assez grand de marges 300 × 208 mm. ce qui est fort rare; Dibdin déjà a fait remarquer cette particularité (*Fine copies of this impression are rare, and sought after*).

F. 1 tit: Α'ΡΙΣΤΟΦΑ'ΝΟΥΣ ΚΩΜΩ, ΔΙ'ΑΙ Ε'ΝΝΕ'Α / ARISTOPHANIS COMOEDIAE NOVEM. / *F. 347 v. l. 7:* Venetiis apud Aldum. M. II D. Idibus Quintilis. / In hoc idem quod in aliis nostris impetrauimus. /

Digitized by Google

M. Pf.

5812 **Aristoteles et Theophrastus,** Opera, graece. 5 voll. Venetiis, Aldus Manutius, 1495—98. Fol. Graec. et rom. char. c. sign. 30 ll. I. 234 ff. n. n. II. 457 ff. n. et 9 ff. n. n. III. 268 ff. n. n. et 32 ff. n. n. IV. 519 ff. n. (1—226, 1—116, 1—42, 1—12, 1—121 et 1 n.n.) V. 316 ff. n. et 14 ff. n. n. Avec grand nombre de fleurons en tête des diverses parties et de belles lettres initiales grav. sur bois. Rel. veau olive, dos orné, fil., encadrements et milieux à froid, dent. int., tr. dorée. (Belle reliure romantique, Simier.) (1495—98) 1500. —

Hain-Copinger 1657; Pellechet 1175; Proctor 5546; Proctor, The printing of Greek p. 51 no. 38; Renouard, I. 1, p. 16—20, 23—26, 37—38; Dibdin, Bibl. Spenc., 1. I, p. 258—61; Schweiger, Handb. der class. Bibliogr., I, 50.

EDITIO PRINCEPS. Bel exemplaire absolument complet.

Le quinzième siècle avait produit une foule d'éditions latines de divers ouvrages d'Aristote; mais Alde Manuce fut le premier qui réunit le texte grec dans cette belle édition . . . . . Il fut aidé par Alex. Bondinus (Agathemerus) duquel on lit une préface grecque au deuxième feuillet du premier volume, suivie d'une autre, aussi en grec, de Scipion Carteromaco. Par une préface latine qu'on lit au verso du premier feuillet, Alde dédia ce beau monument de son goût pour les sciences et les lettres, à Alberto Pio, prince de Carpi, l'un de ses plus zélés protecteurs. Pour bien comprendre comment Alde a voulu distribuer tout l'ouvrage, il faut lire les cinq préfaces latines, toutes adressées au même Mécène, et qui sont placées en tête de chacun des cinq volumes . . . . Les exemplaires complets et bien conservés de cet Aristote sont devenus très rares. (Renouard t. I, p. 18.)

Vol. I F. 1 tit: · *'ΕΙΣ ΤΟΡΓΑΝΟΝ 'ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΟΥΣ · / · 'ΑΝΩ'ΝΥΜΟΝ. / F. 1 v:* ALDVS Manucius Romanus Alberto Pio principi Carpensi. S. P. D. / *F. 2 incipit: 'Αλέξανδρος . . . . / F. 3:* *ΠΟΡΦΥΡΙ'ΟΥ 'ΕΙΣΑΓΩΓΗ'. / (Ο)ΝΤΟΣ . . . . / F. 234 coloph.:* Impressum Venetiis dexteritate Aldi Manucii Romani. / Calendis nouembris. M. CCCC. LXXXXV. / Concessum est eidem Aldo inuentori ab illustrissimo Se / natu Veneto ne quis queat imprimere neq; hunc librum: / neq; caeteros quos ipse impresserit: neq; eius uti inuento. / sub poena ut in gratia. / *F. 234 v. index.*

Vol. II f. 1: *Τῶν ἐν τῇδε τῇ βίβλῳ . . . . / F. 1 v.:* Aldus Manutius Romanus Alberto Pio Principi carpensi. S. D. / *F. 2:* *'ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΟΥΣ ΠΕΡΙ` ΖΩ'ΩΝ 'ΙΣΤΟΡΙ'ΑΣ / ΤΟ`Α'. / (Τ)Ω`ν . . . . / F. 457 v. l. 12:* Venetiis in domo Aldi Mense Ianuario M. III D. / Et in hoc concessum nobis, quod in caeteris nostris. / *F. 1 vacat. F. 2:* *'ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΟΥΣ ΠΕΡΙ`ΖΩ'ΩΝ 'ΙΣΤΟΡΙ'ΑΣ / ΤΟ`Κ'. / F. 9, l. 1:* En tibi lector carissime fragmenta ea, quae Gaza in procemio . . . . / *l. 6:* libuscunque fraudari. Vale. / *F. 9v. vacat.*

Vol. III f. 1, l. 16: Eorum quae hoc volumine continentur nomina & ordo. / *F. 1 v:* Aldus Manutius Bassianâs Romanus Alberto Pio / principi Carpensi. S. P. D. / *F. 3:* *'ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΟΥΣ ΒΙ'ΟΣ 'ΕΚΤΩ`Ν / ΛΑΕΡΤΙ'ΟΥ.* / *F. 268 coloph.:* Excriptum Venetiis manu stamnea ι domo Aldi manutii Romani, & / graecorum studiosi. Mense Februario. M. III D. / Impetratū est a dominis Venetis idē in hoc quod in caeteris impressis / graece domi nostrae. / *F. 268 verso vacat.*

Vol. IV f. 1, l. 9: Eeorum quae in hoc libro continentur, nomina & ordo. / *F. 1 v.:* Aldus Manutius Alberto Pio Principi Illu. S. P. D. / *F. 226, . 30:* *ΤΕΛΟΣ* / *F. 226 v. vacat. F. 1:* *'ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΟΥΣ ΠΡΟΒΛΗΜΑ ΤΩΝ, . . . / F. 116 v, l. 23:* *ΤΕΛΟΣ ΤΩ`Ν ΤΟΥ` 'ΑΡΙΕΤΟΤΣ ΛΟΥΣ / ΠΡΟΒΛΗΜΑ'ΤΩΝ.* / *F. 1:* *'ΑΛΕΞΑ'ΝΔΡΟΥ'ΑΦΡΟΔΙΣΙΕ'ΩΣ. . . / F. 42, l. 29:* *καὶ εμπνευ ματωθ-ῆναι.* / *F. 42 verso vacat.*

F. 42 v. vacat. F. 1: *'ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΟΥΣ ΜΗΧΑΝΙΚΑ'. / F. 12 v. l. 15:* *ΤΕΛΟΣ. / F. 1:* *ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΟΥΣ ΤΩ`Ν ΜΕΤΑ` ΤΑ` ΦΥΣΙΚΑ'. . . . / F. 121, l. 25:* *τελασ.* / *F. 1 (122) coloph.:* Excriptum Venetiis in domo Aldi Manutii Calēdis Iunii. M. III D. / Et in hoc ipetratū ē a dominis Venetis quod ι caeteris nostris graece ipressis. / *F. 122 v. vacat.*

Vol. V f. 1, l 7: Haec Aristotelis uolumina in hoc libro impressa continentur. / *F. 1. r:* Aldus Manutius Romanus Alberto pio Carpo- / rum Principi. S. P. D. / *F. 2:* *'ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΟΥΣ 'ΗΘΙΚΩ`Ν ΝΙΚΟΜΑΧΕΙ'ΩΝ. / ΤΟ`ΑΓ'.* / *F. 316 v. l. 30 . . / / ΤΕ'ΛΟΣ.* / *F. 1 coloph.:* Venetiis. M. II D. Mense Iunio. Apud Aldum. et hoc cum priuilegio / *F. 1. v. vacat. F. 2. vacat F. 3:* *ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΟΥΣ ΟΙΚΟΝΟΜΙΚΩ`Ν.Α.* / *F. 14, l. 30:* *τέλος.* / *F. 14 v. vacat.*

Digitized by Google

ΠΟΡΦΥΡΙΟΥ ΕΙΣΑΓΩΓΗ.

ΝΤΟΣ Ἀναγκαίου Χρυσαόριε ἐν εἰς τὴν τῶν παρὰ Ἀριστοτέλει κατηγοριῶν διδασκαλίαν, τοῦ γνῶναι τὶ γένος· καὶ τὶ διαφορά· τί τε εἶδος· καὶ τὶ ἴδιον· ἢ τὶ συμβεβηκός· εἴς τε τὸν τῶν ὁρισμῶν ἀπόδοσιν, καὶ ὅλως εἰς τὰ περὶ διαιρέσεως ἢ ἀποδείξεως· χρησίμης οὔσης τῆς τούτων θεωρίας, σύντομόν σοι παράδοσιν ποιούμενος, πειράσομαι διὰ βραχέων ὥσπερ ἐν εἰσαγωγῆς τρόπῳ, τὰ παρὰ τοῖς πρεσβυτέροις ἐπελθεῖν· τῶν μὲν

Nr. 5812. Partie d'une page d'Aristoteles. Venise, Alde Manuce, 1495—98.

M. Pf.

5813 **Aristoteles.** Problematum sectiones duo de quadraginta. — Alexandri aphrodisiensis, libri duo. — Aristotelis mechanicorum, liber unus. (Venetiis, Aldus Manutius 1497, calend. Junii). Fol. graec. char. c. sign. et c. et ff. n. 30 ll. 116 + 42 + 12 ff. Ex. bien conservé. Dem. veau. (Venezia 1497) 130. —

C'est une partie du IVe volume de la première édition des oeuvres d'Aristote en grec. Chacun de ces traités est chiffré séparément. Cela prouve qu'il furent autrefois également vendus séparément.

5814 **Asconius Paedianus.** Expositio in IIII orationes Cic. contra Verrem, etc. Venet., Aldus 1522. in-8°. Vélin mou. (1522) 20. —

5815 **Augurellus, J. Aurelius,** Carmina. Venetiis, Aldus, 1505. Pet. in-8. 128 ff. n. ch. ff. 2 et 127 blancs. F. 128 portant l'ancre manque. Veau, dos orné, fil., tr. rouge. (1505) 20. —

Renouard I 116; Panzer VIII, 376. Exemplaire portant l'exlibris de Hopetoun. „Dans cette édition des poésies d'Augurellus, qui est belle et rare, on ne trouve pas Chrysopoeiae libri 3, ni Geronticon liber primus, dont la première édition complète est de Venise, 1515, in-4; celle de Vérone, 1491, ne contenant que le premier livre de la Chrysopoeia." (Renouard.)]

Digitized by Google

M. Pf.

5816 **Catullus,** et in eum commentarius M. Ant. Mureti. Ab eod. correcti et scholiis ill. Tibullus et Propertius. 3 part. in 1 vol. Venet., Aldus, 1562. pet. in-8, veau ancien. (1562) 20. —

5817 **Celsus.** In hoc volumine haec continentur. Aur. Corn. Celsi Medicinae libri VIII. Q. Sereni de medicina. Acc. ind. in Cels. et Seren. Venet., Aldus et Andr. Asulanus, mense Martio 1528. kl. 4°. Alt. Kldrbd. (1528) 25. —

8 u. 164 gez. Bll. (Das weisse Bl. 148 fehlt.) Ebert I. 3883. Schön erhaltenes, ziemlich breitrandiges Exemplar, a. d. 1. u. letzt. Bl. d. Anker. Renouard vol. I p. 250 gibt versehentlich 4° als Format an. — Aus der Bibliothek von P. Cochon mit seinem Ex-libris.

5818 **Cicero, M. T.,** (Opera) Manuciorum commentariis illustr. antiquaeque lectioni restitutus. 10 vols. Venetiis, apud Aldum, 1583. Fol. Auf d. Titel zu Anfang des 1. Bandes, der ganz in Kupfer gestoch. ist, findet man Portraits von Cicero und den Alden sowie den alten u. d. neuen Anker. Hlbfrz. Wohl erhalt. Ex. in 5 Bde. gebden. (1583) 90. —

Renouard II, 136/37. „Un exemplaire d'une parfaite conservation est un libre fort rare, et toujours digne de toute l'attention des amateurs." Schweiger II¹, 105. Die Commentare des Manutius über die Reden, Briefe u. d. Bücher von den Pflichten erscheinen hier zuerst vollständig.

5819 **Cicero, M. F.,** *F. 1:* M. T. C. EPISTOLAE / FAMILIARES. / *F. 1 v blanc, f. 2.:* MARCI TVLLII CICERONIS EPI / STOLARVM FAMILIARVM / LIBER PRIMVS / M. T. C. P. LENTVLO PRO/CONSVLI. S. P. D. / (e)GO OMNI OFFICIO. / *ac potius pietate erga te, caete- / ris . . . . . F. 267 l. 17: ro uidero, dissuauiabor. Me ama. Vale.* FINIS. / *F. 267 v et 268* blancs. *S. l. ni date (Lyon, Balthazard de Gabiano, vers 1503). In-8 de 268 ff. n. chiff., sign. a—7⁸, aa—kk⁸, ll⁴ car. ital.* **Magnifique exemplaire absolument non rogné imprimé sur peau de vélin.** Velin mou original de l'époque. (dans un étui de mar. brun.) (vers 1503) 3000. —

Le seul exemplaire existant, qui soit complet. (Les autres ex. connus n'ont pas de titre.)

Baudrier, Bibliographie lyonnaise VII p. 17 (qui ne cite pas notre ex.).

Renouard, Annales de l'imprimerie des Aldes, 3e éd. p. 307, II.

Schweiger II¹, 156. „Nachdruck der vorherg. Aldine (1502) u. wahrscheinl. nicht viel später erschienen. Van Praet nennt diese Ausgabe eine Juntine."

Van Praet, Cat. des livres imprimés sur vélin de la bibliothèque du roi, t. IV, 307).

Ces éditions faites à Lyon d'après les éd. Aldines sont d'une rareté excessive. Elles sont fort belles et très difficiles à distinguer des éditions de Venise, étant imprimées avec un italique tout semblable à celui des presses Aldines et ne portant nulle indication de date, de lieu ou de l'imprimeur. C'est pourquoi même les bibliographes les plus savants ont toujours confondu ces éd. lyonnaises avec celles des Aldes et des Giunti.

Nous renvoyons aux ouvrages de Renouard et Baudrier qui donnent des notices intéressantes sur l'histoire de ces contrefaçons de Lyon, histoire toujours encore un peu problématique.

A l'époque de leur publication ces petites éditions imitées de celles des Aldes, se vendaient beaucoup plus cher que les Aldines mêmes.

Exemplaire de Sunderland d'une beauté extraordinaire.

5820 — Epistola ad Atticum, ad M. Brutum, ad Quintum fratrem. C. correct. P. Manutii. Venet., Aldus, 1554. In-8. 2 ff. n. ch., 333 ff. ch., 13 ff. n. ch. Av. l'ancre aldine au titre et au dernier feuillet. Notes mss. sur le titre. Rel. orig. veau anc., les plats sont ornés de fil. et d'une tête de femme dans un médaillon., rel. (un peu fatiguée) tr. r. (1554) 20. —

Renouard I p. 388.

5821 — Orator ad Brutum. Corrigente P. Manutio. Venet., Aldi fil., 1546. 8°. br. (1546) 12. —

Renouard vol. I. p. 323 no. 4.

5822 — De philosophia volumina II. Venet., Aldus, 1523. 8°. Schönes Ex. in 2 Frzbdn. (1523) 48. —

Renouard I, 231. Ces deux volumes complètent l'ancien Cicéron donné avant Paul Manuce.

Digitized by Google

M. Pf.

5824 **Curtius, Quintus.** Venet., Aldus 1520. 8°. Prgt. mit cisel. Goldschnitt. (1520) 25. —
8 unpag. Bll. (wovon das letzte weiss), 170 pag. Bll. u. 2 unpag. Bll. am Schluss. Nicht häufige Ausgabe von F. Asulanus. Breitrand. Ex., jedoch das erste u. letzte Bl. ausgebessert. Renouard vol. I. pag. 209 no. 1.

5825 **Demosthenes, Orationes IV contra Philippvm à Paulo Manutio latinitate donatae.** Venet., ap. Aldi filios 1549. 4°. Bas. Qqs. soulignements et notes msc. aux marges. (1549) 12. —
„Cette traduction est élégante et estimée: les exemplaires en sont rares" (Renouard vol. I pag. 344 no. 1).

5825a **Dictionarium graecum** cum interpretatione latina, omniū, quae hactenus impressa sunt, copiosissimum. Collectio dictionum, quae differunt significatu, per ordinem literarum. Dictiones latinae graece redditae. Ammonius de similibus & differentibus dictionibus. Vetus instructio & denominationes praefectorum militum. Orbicius de nominibus ordinum militarium. Significata τοῦ ἡ καὶ ὡς Jo. Grammatici quaedam de proprietatibus linguarum. Eustathii quaedam de proprietatibus linguarum apud Homerum. Corinthus de proprietatibus linguarum. Verborum anomalorum declinationes secundum ordinem literarum. Herodiani quaedam de encliticis. Jo. Grammatici characis quaedam de encliticis. Choeroboſci quaedam de encliticis. Thomae Magistri eclogae atticorum nominum, & verborum. Phrynichi ecloge atticorum nomi num, & verborum. Emanuelis Moschopuli eclogae atticarum dictionum, nunc primum impressae. Venetiis, in aedibus Aldi, 1524. in-fol. 148 et 164 ff., 2 ff. blancs dont le dernier porte l'ancre aldine au verso (qui se trouve aussi au titre de l'ouvrage). Très bel exemplaire rel. mar. vert, dos orné de fleurons dorés, double encadrement de fil. entourant une bordure de feuillage, interrompue aux angles par d'autres ornements, dent. int. tr. dorée. (Bozérian.) (1524) 280. —
Renouard I, p. 235, 3. Brunet II, 690.
Belle impression aldine. Cette édition est fort estimée à cause de ses augmentations qui consistent en divers traités de grammaire „qui y sont imprimés assez correctement, et dont plusieurs n'ont jamais eu que cette seule édition." (Renouard.) Cet exemplaire se trouve recouvert d'une reliure de Bozérian jeune (signée au dos) d'une execution remarquable. Qq. traces d'usages ne peuvent point diminuer la beauté de ce spécimen de l'art de Bozérian.

5826 **Epistolae graecae variorum auctorum, pars I.** *Ἐπιστολαὶ διαφόρων φιλοσόφων ῥητόρων*, etc. Venetiis, Aldus Manutius, 1499. 4°. Gr. et rom. char., c. sign. 26 ll., 266 ff. Mar. olive dos et plats orn. tr. dor. dent. infér. (belle rel. mod.) (1499.) 40. —
Hain 6659 I, Proctor 5569 I, type 2, 7. Renouard p. 42.

5826a **Euripides,** Hecuba, & Iphigenia in Aulide Euripidis tragoediae in latinum tralatae Erasmo Roterodamo interprete. Eiusdem Ode de laudibus Britanniae, Regis'q̃ Henrici septimi, ac regiorum liberorum eius. Eiusdem Ode senectutis incommodis. Venetiis, in aedibus Aldi, 1507. pet. in-8, 80 ff. n. ch. dont le septième est blanc, l'ancre aldine au 1er feuillet. Qq. lignes effacées à la plume. Rel. aldine originale av. encadrements à froid et de fil. dorés, fleurons dorés aux angles et au milieu, et l'empreinte en lettres majuscules dorées au premier plat: .T. / .RASMI. / (Le dos est refait.) tr. dor. (1507) 50. —
Renouard I, 122, 1: *Petit volume très rare et peu connu. Il a deux préfaces, l'une d'Alde, studiosis; l'autre d'Erasme, à Guillaume, archevêque de Cantorbéry; celle-ci a quatre pages, et est datée de Londres, IX Calend. feb.*
Vanderhaeghen, Bibl. Erasmiana, II, p. 25.
Exemplaire recouvert d'une reliure faite probablement aux ateliers des Aldes mêmes, un peu restaurée.

5827 **Flaminius, A.,** In librvm psalmorvm brevis explanatio ad Alexandrvm Farnesivm, Cardinalem amplissimvm. Venet., Aldus,

Digitized by Google

M. Pf.

1545. 8°. 272 ff. Avec l'ancre aldine au titre et au verso du dernier feuillet blanc. Rel. dem. bas. Les premières feuilles un peu tachées d'eau. (1545) 15. —

Renouard I, 316, 12. „Avec une longue préface au cardinal Aless. Farnese." *Le petit commentaire de Flaminius sur les Psaumes est beau, bien écrit, judicieux, et de bon goût* (Calmet, bibliothèque sacrée IV, XLIV).

5828 **Gaza, Theodorus,** Introductionis grammaticae ll. IV. Ejusd. de mensibus. Appollonij grammatici de constructione ll. IV. Herodiani de numeris. Venetiis, Aldus Manutius, 1495. Fol. graec. et rom. char. c. sign. 31 ll. 198 ff. Avec de nombreuses belles lettres initiales et bordures ornementales. Le premier feuillet remargé avec qq. petits trous occasionnant une perte de texte (4 lettres) au verso. Le dernier f. est monté. Veau brun, dos richement orné, fil. et encadrem. et ornements à froid s. les plats, dent. int., doublures et gardes en papier rose, tr. dorée. (Rel. romantique). (1495) 200. —

Hain-Copinger 7500; Proctor 5548, types 1, 5, 6; Proctor, printing of Greek, p. 99. Renouard, t. I, 8, 2. Schweiger, Handb. der class. Bibliogr. I, p. 36. **Editio princeps.** La deuxième impression d'Alde Manuce.

Grammaire très estimée des Grecs. Cette édition est fort rare, et la première de ces divers ouvrages . . . . . Cet Apollonius, surnommé ΔΥΣΚΟΛΟΣ (morosus), et père du grammairien Herodianus dont l'ouvrage suit le sien dans le même volume, enseigna la grammaire à Alexandrie, sa patrie, sous l'empire d'Adrien et d'Antonin, et vint à Rome, sous Marc-Aurèle. Priscien fait grand éloge de ces deux grammairiens: „Quid enim Herodiani artibus certius? Quod Apollonii scrupulosis quaestionibus enucleatius possit inveniri?" Et il ajoute: „eos omnia fere vitia antiquorum graecorum grammaticorum expurgasse" (Renouard).

F. 1: In hoc uolumine haec insunt. / . . . . F. *2:* *ΘΕΟ˜ΔΩ'ΡΟΥ ΓΡΑΜ-ΜΑΤΙΚΗ˚Σ Ε˚ΙΣΑΓΩΓΗ˚Σ/ ΤΩ˚Ν Ε'ΙΣ ΤΕ˜ΣΣΑΡΑ ΤΟ˜ ΠΡΩ˚ΤΟΝ./ (Τ)Ω˚Ν Τεσσάρων καὶ εἴκοσι γραμμάτων,* / . . . . F. *198:* Impressum Venetiis in aedibus Aldi Romani octauo Calendas Ianuarias / M. CCCCLXXXXV. Concessum est eidem Aldo ab illustrissimo Se / natu Veneto ne cui hunc librum liceat imprimere sub poena ut in gratia / *F. 198 v. vacat.*

5829 **Gellius, Aulus,** Noctes atticae. Venetiis in aedibus Aldi et Andreae Soceri 1515. pet. in-8, *de 32 ff. n. ch., dont le dernier blanc, 289 ff. chiffres d'un côté et 51 ff. n. ch. L'ancre aldine au titre et au verso du dern. feuillet.* Cachet au titre. Mar. n., pet. dent int., tr. dorée. (1515) 50. —

Renouard I, 172, 10; Schweiger II, 376. Exemplaire de la première impression que l'on reconnait à la faute duerniorem (au lieu de duernionem) au dernier feuillet. *Cette édition est donnée par G. B. Egnatio, qui y a joint, non pas de commentaires, mais seulement un double index, avec l'explication des passages grecs, et une préface Antonio Marsilio* (Renouard p. 172).

5830 — — Le même. Peau de truie orn. à froid. (1515.) 30. —

Exemplaire grand le marges de la deuxième impression ayant „duernionem" à la dernière feuille.

5831 **Homerus, Ilias** (Venetiis, Aldus, 1504.) 8°. Hprgt. (1504) 75. —

278 ungez. Bll., wovon das letzte weiss.

Es ist schwierig festzustellen, ob das vorliegende Exemplar der 1. oder der 2. Ausgabe von Aldus ist, da die einzige Datierung dieser beiden Homer-Ausgaben sich in der Vorrede zur Odyssee befindet. Doch beweist der Vorbesitzer des Exemplares, der bek. Homer-Forscher H. Rumpf in einer 3 Seiten langen Notiz auf den Vorsatzblättern auf Grund philologischer und bibliographischer Notizen, dass das vorliegende Exemplar eines von der ersten Ausgabe ist.

Am Schluss einige Bll. am Rande gering wasserfleckig.

5832 **Livius, T.,** Librorum epitomae. Lucius Florus. Polybius, historiarum libri V in latinam conversi linguam. Nicolao Perotto interprete. Venetiis, Aldus, 1521. in-8. Peau de truie av. fermoirs. (Rel. anc.) Qq. notes anc. (1521) 36. —

Renouard I, 215. Ex. avec le dern. f. blanc portant l'ancre aldine. C'est le quatrième vol. du Tite-Live aldin. Des ex. comprenant tous les 5 vols. sont presque introuvables.

Digitized by Google

M. Pf.

5833 **Livius, T.,** Historiarum libri XXXV. Cum universae historiae epitomis à C. Sigonio emend. Venet., P. Manutius Aldi F. 1555. Folio. Gepr. Ldr. (1555) 54. —

Schönes Ex. dieser schönsten, von Aldus gedruckten Ausgabe, auf schönem Papier mit grossen Typen. „Elle est fort rare et ne se trouve presque jamais qu'en très-mauvaise condition" (Renouard).

5834 — — Idem. Ed. II. Venet., Aldus, 1566. Fol. br. Renouard II, S. 62. (1566) 25. —

Wiederholung der Aldine v. 1555, aber mit verbesserten Scholien.

5835 **Lucretius Carus, Titus.** De rerum natura. Venet., Aldus, 1515. 8°. Ldr. (1515) 30. —

Von A. Naugerius besorgte Ausgabe. Die beiden ersten Bll. am unteren weissen Rande ausgebessert.

8 unpag. Bll. (wovon das letzte weiss), 125 pag. Bll. u. 3 unpag. Bl. — Renouard vol. I. p. 164 no. 1.

5836 **Luisinus, F.,** In Q. Horatii Flacci de arte poetica commentarius. Venet., Aldi fil., 1554. 4°. Ancre ald. au titre. Vélin. (1554) 4. —

La dernière feuille avec l'ancre manque. Qqs. feuilles réparées aux marges. Plusieurs taches.

5837 **Machiavelli, N.,** Il Prencipe di Nicolò Machiavelli, al magnifico Lorenzo di Piero de Medici. La vita di Castrvccio Castracani da Lucca. Il modo, che tenne il Dvca Valentino per ammazzare Vitellozzo Vitelli, Oliuerotto da Fermo, il S. Paulo, & il Duca di Grauina. I Ritratti delle cose della Francia, & dell'Alamagna. Vinegia, nell'anno M. D. XL. In casa de' figlivoli di Aldo. pet. in-8, 3 ff. n. ch. contenant le titre, une épître de l'auteur à Laur. de Médicis, et la table), 84 ff. ch., 1 f. bl. pour l'ancre aldine. — Lo stesso. Discorsi di Nicolo Machiavelli, fiorentino, sopra la prima deca di Tito Livio, Nuouamente corretti, & con somma diligenza ristampati. In Vinegia, nell' anno M. D. XL. In casa de' figlivoli di Aldo. 8 ff. n. ch. conten. le titre et la table, 215 ff. ch. et 1 f. n. ch. p. l'ancre aldine. Veau anc. marbré. (1540) 60. —

Gamba 605, 611. Renouard I, 285, 4, 5.

Di questa bella e pregevole ristampa fecesi una replica . . . È assai difficile il trovare esemplari ben conservati. (Gamba 611.)

Bel exemplaire contenant dans une reliure deux éditions aldines peu communes rarement réunies.

5838 **Manutius, P.,** In epistolas Ciceronis da Atticum comment. Venet., Aldus 1561. Kl. 8°. Prgmtbd. (1561) 10. —

5839 **Mesue, G. di,** I libri de i semplici purgativi, et delle medicine composte, di molte Annotationi e dichiarationi ornati, & illustrati. Con vna ampia espositione de' vocaboli men noti, & oscuri. E con la tavola di tvtto quello, che in essi libri si contiene. Nuouamente per M. G. Rossetto in miglior forma e dispositione ordinati. Venetiis, ex bibliotheca Aldina, 1589. In-8. 8 ff. n. ch., 182 ch., 11 n. ch. Taches d'eau aux premiers ff. Vélin dérelié. (1589) 15. —

Renouard II p. 160. Choulant, Handb. der Bücherkunde f. die ältere Mediz. p. 358.

5840 **Olympiodorus,** philosophus Alexandrinus, In Meteora Aristotelis commentarii. Joannis grammatici Philoponi Scholia in I. Meteoram Aristotelis. J. B. Camotio interpr., ad Phil. Ghisilerium equit. Bonon. In fine: Venetiis, apud Aldi filios. Expensis Federici de Turrisanis. M. D. LI. in-fol., Vélin. (1551) 20. —

Le second volume de cette édition d'Olympiodore, contenant la version latine.

L'ancre, qui se trouve sur le titre, n'est pas conforme à aucun des signets donnés chez Renouard; il ressemble au no. 5, mais est encadré d'un filet. Le dernier f., portant l'ancre, manque à l'exempl., qui est sauf cela et un cachet sur le titre, de la meilleure conservation.

5841 **Ovidius,** Vita per Aldum ex ipsius libris excerpta. Heroidum epistolae. Amores. De arte amandi. De remedio amoris. De medicamine faciei. Nux Somnium. Venet., Aldus, 1515. 8°. br. (1515) 12. —

Aus dem Titel, der aufgezogen ist, ist der Anker herausgeschnitten, auch fehlt das Schlussblatt mit d. Anker. — Renouard vol. I. pag. 169 no. 4.

Digitized by Google

M. Pf.

5842 **Patrizi, Francesco,** Sanese vescouo, Gaiettano, De discorsi sopra alle cose appartenenti ad una città libera, e famiglia nobile; tradotti in lingua toscana da Giouanni Fabrini Fiorentino. Vinegia, Aldus, 1545. In-8. 278 ff. et 4 ff. n. ch. à la fin, dont le dernier porte l'ancre aldine (qui se trouve aussi au titre) au verso. (1545) 20. —
Renouard I, 312, 4.

5843 **Pausanias** (Opera) graece. *A la fin:* Venetiis in aedibus Aldi, et Andreae soceri mense iulio. M. D. XVI. in-fol. de 144 ff. car. grecs et rom., avec le grand ancre aldin au premier et au dern. feuillet. Très bel exemplaire, mar. olive, dos orné, encadrements de fil. or et à froid, ornements à froid aux milieux des plats, dent. int., doubl. et gardes en papier rose, tr. dor. (Belle rel. romantique.) (1516) 120. —
Schweiger, Handb. d. class. Bibliogr. I, S. 224. Renouard t. I, p. 181, 6.
Editio princeps.
Première et rare édition. Au haut de chaque page est un titre ou sommaire de quelques lignes en grec, indiquant ce qu'elle contient. (Renouard.) L'édition fut donnée par Musurus dont on trouve une préface grecque au commencement.
Impression aldine de grande beauté imprimée presque entièrement en caractères grecs.

5844 **Perottus, Nic.,** Cornucopiae sive linguae latinae commentarij .... Index copiosissimus dictionum omnium, quae in hisce Sypontini commentarijs. Eiusdem Sypontini libellus ... M. Terentij Varronis de lingua latina ... Eiusdem de Analogia ... Sexti Pompeij Festi ... Nonij Marcelli Compendia etc. Venetiis in aedibus Aldi et Andreae Soceri M. D. XIII (*in fine Perotti*) mense Septembri (*in fine operis:*) mense Novembri. Fol. 79 ff. n., 1 bl., 359 ff. [col. n. 1436] 1 f. Avec la marque des Aldes trois fois repétée. Cart. Avec un ex-libris et l'inscription „Dr. Wolfgang von Goethe. Von der Mutter. August. 1849." (Enkel Goethes.) (1513) 120. —
Première édition aldine très rare. La réimpression de 1517 est „moins rare et bien moins correcte". Renouard I p. 151 no. 9. Bon exemplaire. Qq. notices mss.

5845 — — Le même, le dern. f. avec l'ancre manque, le titre incomplet est monté, au f. 834 un coin manque. Qq. taches. Vélin. (1513) 20. —
Première édition de 1513.

5846 — — Le même ouvrage. Bon exemplaire de la seconde édit. sous la date de 1513. Vélin. (1513) 60. —
Schweiger II 2, 604. Kommentar z. 1. Buch d. Martial. „Zu jedem Worte des Dichters wird alles Erdenkliche an sprachlichem Material beigebracht, was sich nur irgendwie anknüpfen lässt ... sodass z. B. die Erklärung der aus 10 Worten bestehenden Distichons allein 6 ½ Seiten in-folio einnimmt." (J. Müller, Handb. d. klass. Altertumswissensch. Bd. II, S. 611.)

5847 **Plautus.** Ex Plauti comoediis. XX. quarum carmina magna ex parte in mensum suum restituta sunt M. D. XXII. Venetiis in aedibus Aldi et Andreae Asulani soceri, Mense Julio M. D. XXII. gr. 8°. (14 u. 284 Bll.) Mit dem Alduszeichen auf d. Titel u. letzen Blatt. Schönes sauberes Exemplar mit breitem Rand. Alter Prgt. mit Rückenvergoldg. Aus der Bibliothek von Cornelius Paine mit dessen Ex-libris. (1522) 120. —
Renouard I, 224. Edition faite par François d'Asola sur un exemplaire corrigé par Aide l'Ancien et par Erasme." Schweiger II² 761. Première édition aldine.

5848 **Plinii Caec. Sec.,** (Opera). Epistolae, panegyricus, de viris illustr., Suetonii de claris grammaticis, Julii Obsequentis prodigiorum liber ect. Venet., Aldus, 1508. kl. 8°. Einige Bll. etw. wasserfl. Hmar. (1508) 20. —
12 unpag. Bll. (wovon das letzte weiss) u. 525 pag. Bll. Dies ist das erste Werk, in dessen Colophon die Association des Aldus Manutius mit seinem Schwager erwähnt wird; das Colophon lautet: Venetiis in aedib. Aldi et Andreae Asulani Soceri. Mēse Nouembri 1508.

Digitized by Google

M. Pf.

5849 **Politianus, Angelus,** Omnia opera et alia lectu digna. Venetiis, in aedibus Aldi Romani, 1498 Juli. Fol. rom. et graec. char. c. sign. et cust. 38 ll. 452 ff. Qq. notices mss. aux marges. Bel exemplaire. Veau. Avec l'Exlibris de George Thackeray. (1498) 200. —

Hain-Copinger 13218; Proctor 5567 type 2, 7; Renouard p. 40: „*Cette rare édition, l'une des plus belles qui soient sorties de l'imprimerie Aldine, est plus ample que celle de Florence 1499.*" Au verso du titre se trouve la préface d'Alde à Marino Sannuto patritio Veneto. Exemplaire complet avec le feuillet blanc K⁴. Après la souscription et le registre il y a une pièce de vers sur la mort de Lorenzo Medici. Contient de longs passages en caractères grecs.

F. 1: OMNIA OPERA ANGELI Politiani, et alia / quaedam lectu digna, quorum nomina in se-/quenti indice uidere licet. / *F. 1 v:* Aldus Manutius Romanus Marino Sannuto Leonardi filio patritio / Veneto . . . *F. 2:* Index eorum, quae hoc uolumine continentur. / . . . *F. 3:* ANGELI POLITIANI EPISTOLARVM LIB. PRIMVS. / . . . *F. 450 v post l. 16:* Venetiis in aedibus Aldi Romani mense Iulio M. IID. / Impetrauimus ab Illustrissimo Senatu Veneto in / hoc libro idem quod in aliis nostris. / *F. 451 et 452 registrum et l. 8:* Monodia in Laurentium Medicem. / . . . *quae expl. l. 38:* O dolor, dolor. / *F. 452 v vacat.*

5850 **Pomponius Mela,** Julius Solinus. Itinerarium Antonini Aug. Vibius Sequester. P. Victor de regionibus urbis Romae. Dionysius Afer de situ orbis Prisciano interprete. Venet., Aldus, 1518. In-8. demi-rel. Quelques taches et piqûres. (1518) 60. —

Première édition aldine. Ex. bien complet avec l'avant-dernier feuillet blanc et l'ancre sur la dernière page.

5851 **Priscianus Caesareensis** Grammat., Opera. Venet., Aldus, 1527. 8°. 14 ff., 295 (pro 299) pp. et 3 ff. Veau anc., dos orn. (1527) 6. —

Renouard I, 246. Schweiger II², p. 824.

5852 **Quintilianus, M. F.,** Institutionum oratoriarum libri XII. Conversio dictionum graecarum, quas ipse author in Lat. non transtulit. Venet., Aldus, 1521. 8°. 4 ff. prél. et 230 ff. ch. Avec l'ancre aldine au prem. et au dern. f. Vélin mou anc. Les marges contiennent des notes ms. de l'époque. (1521) 25. —

Renouard I, 213, 1. Cette édition est augmentée de la table des mots grecs qui n'est pas dans l'édit. de 1514.

5853 **Quintus Calaber.** *ΚΟΪΝΤΟΥ ΚΑΛΑΒΡΟΥ ΠΑΡΑΛΕΙ/ΠΟΜΕΝΩΝ ΟΜΗΡΟΥ, ΒΙΒΛΙΑ / ΤΕΣΣΑΡΕΣ ΚΑΙ ΔΕΚΑ.* / QVINTI CALABRI DERELICTO / RVM AB HOMERO LIBRI / QVATVORDECLM. / *en-dessous l'ancre aldine,* f. 172: : *ΚΟΛΟΥΘΟΥ ΑΡΠΑΤΗΣ ΕΛΕ/ΝΗΣ, ΤΕΛΟΣ. / au verso l'ancre aldine.* S. l. n. d. (Venetiis, Aldus Manutius ca. 1505) pet. in-8, de 172 ff. n. ch. Une tache d'eau au 1er feuillet, sauf cela bien conservé, rel. dem. bas., dos orn. (ca. 1505) 50. —

Editio princeps. Schweiger I, 283. Renouard II, p. 199 (qui donne des raisons convaincantes qui ne laissent pas de doutes que ce volume soit imprimé en 1505 ou même un peu plus tôt).

Cette édition très rare contient trois poètes imprimés pour la première fois, Quintus Smyrnaeus . . . . avec Coluthus de Raptu Helenae, imprimé de même pour la première fois dans ce volume, ou se trouve aussi Tryphiodorus de Trojae Excidio. Ces deux derniers ne sont pas annoncés sur le titre. Le volume a 172 feuillets non chiffrés, dont 162 pour Quintus, 12 pour Tryphiodorus, et 8 pour Coluthus, qui est précédé d'une courte vie en grec, dans laquelle Alde rend compte de la découverte due au card. Bessarion (c'est à dire la découverte du manuscrit de Quintus Symrnacus à Otranto, en Calabre; dès là le surnom: Calaber). (Renouard.)

5854 **Sallustius,** (Opera.) De coniuratione Catilinae. De bello Jugurthino. Orationes etc. Venet., Aldus, 1521. 8°. Prgt. (1521) 18. —

Von F. Asulanus besorgte Ausgabe. Mit handschr. Randbemerk. Am Anfang u. Ende wurmst. u. Titel ausgebessert.

5855 **Sannazarius, Actius Syncerus,** De partu Virginis. Lamentatio de morte Christi. Piscatoria. Petri Bembi Benacus. Augustinus Beatinai Verona. Et praeterea, quae in sequenti pagina continentur. *En-dessous l'ancre aldine. Au verso du dernier feuillet:* Venetiis in aedibus Aldi et Andreae Asulani soceri, mense augusto. M. D. XXVIII. pet. in-8. 8, 67 et 1 ff., av. l'ancre au titre, note ms. au

Digitized by Google

M. Pf.

titre et cachet au verso indiquant l'anc. propriétaire: Monasterii Petridomus = Petershausen (Souabe). Vélin anc. (1528) 20. —

Renouard I, p. 252. „*Les augmentations consistent en 39 pages de poésies de Sannazar, de Gabr. Altilio, J. Cotta, P. Bembo, J. Musio, Bali. Castiglione, et Ant. Casanova.*"

Seconde édition aldine, considérablement augmentée, de ce poème célèbre qui mérita à son auteur le surnom de Virgile chrétien.

5856 **Scriptores rei rusticae.** Libri de re rustica Catonis, Varronis, Columellae, Palladii. Venet., Aldus, 1533. in-4, 295 ff. et un blanc conten. l'ancre, 4 ff. n. ch. au commencement conten. le titre avec la date 1533, et la préface d'Alde, de l'édition de 1514, 50 ff. n. ch., commençant par un titre, ayant aussi la date et l'ancre. Exemplaire grand de marges, rel. anc. peau de truie orné à froid avec médaillons et bordures. (1533) 30. —

Renouard I, 260—61. Schweiger II[2], 1306. „Meist der frühere Text der Aldine mit einigen Verbesserungen aus der Juntine v. 1521."

5857 **Seneca,** L. A. e., Naturalium quaestionum libri c. M. Fortunati annotat. Venet., Aldus 1522. 4°. Prgt. Etwas wasserfl. (1522) 90. —

„Ce livre est depuis longtemps regardé comme un des plus rares de ceux qu'ont imprimés les Alde." (Renouard.) Der Herausgeber M. Fortunatus war ein Ungar. Er rühmt sich in der Vorrede mehr als 1000 Fehler ausgemerzt zu haben.

5857a — — Dasselbe. Titel ausgeschnitten und aufgeklebt, das letzte Blatt der Vorrede unterlegt. Hfrzbd. 60. —

5858 **Strabo,** De situ orbis. Venetiis, Aldus Manutius, 1516. in-fol. 14 ff. n. ch., 366 ff. ch. (dont le dern. mal numéroté 348) et 1 f. pour la souscription et l'ancre (qui se trouve aussi au 1er f.) Bel ex. rel. veau fauve, dos orné, dent., encadrement doré de feuillage et ornements à froid sur les plats, dent. int., tr. dorée. (Simier). (1516) 300. —

Editio princeps. Elle a été donnée par Bened. Tyrrheno dont la préface est adressée à Alberto Pio, prince de Carpi.

Belle impression en caractères grecs avec les rubriques imprimées en rouge ainsi que les belles lettres initiales et les fleurons en tête de chaque livre.

Renouard, t. I, p. 184, 10. Graesse VI 1, 505. Schweiger, Handb. der class. Bibliograph. I, S. 303.

Très rare.

5859 **Statius, P. Papinius.** (Opera.) Sylvarum libri V, Thebaidos libri XII, Achilleidos libri II. Venet., Aldus, 1502. 8°. Hfrz. Selten. (1502) 36. —

Exemplar mit der öfters fehlenden „Orthographia et flexus dictionum graecarum" (v. Renouard vol. I pag. 84 no. 7); das Titelbl. hierzu am oberen Rande etwas ausgebessert.

5860 **Themistius,** Opera, omnia h. e. Paraphrases et orationes. Alexandri Aphrodis. libri duo. de anima, et de fato unus. (Graece.) Venet., Aldus, 1534. Folio. Hfrz. (1534) 60. —

Schönes Exemplar der editio princeps, besorgt von Victor Trincavelli. Mit schönen Holzschnitt-Initialen und Kopfstücken, wovon die zu Anfang des Textes in Rotdruck. Exemplar mit dem Anker-Blatt am Schluss.

5861 **Theocritus.** Theocriti eclogae triginta. Genus Theocriti et de inventione bucolicorum. Catonis Romani sententiae paraeneticae distichi. Sententiae septem sapientium. De Invidia. Theognidis megarensis siculi sententiae elegiacae. Sententiae monostichi per capita ex variis poetis. Aurea carmina Pythagorae. Phoeylidae poema admonitorium. Carmina Sibyllae erythraeae de Christo Jesu domino nostro. Differentia vocis. Hesiodi Theogonia. Eiusdem scutum Herculis. Eiusdem georgicon libri duo. *Graece.* Venetiis, Aldus Manutius, 1495, mense febr. Fol. graec. et rom. char. c. sign. 30 ll. 140 ff. n. ch. Avec beaucoup de très belles lettres initiales ornées

Digitized by Google

M. Pf.

à l'imitation des manuscrits et grand nombre d'entêtes et bordures ornementales. Bel exemplaire mar. vert, dos richement orné, encadrement de fil. et bordures dorés, dent. int., gardes et doublures en papier de soie rose avec pet. dent., tr. dorée. Belle reliure romantique avec étiquette: „*Joseph Drechsler Relieur à Vienne*". (1495) 450. —

Hain-Copinger 15477; Proctor 5549, types 1, 2, 6. Renouard t. I, p. 10,3; Schweiger, Handb. der class. Bibliogr. I, p. 308.

Cette édition est très rare, et la première de la plupart des ouvrages qu'elle contient." (Renouard.)

La première partie de ce volume est occupée par les ouvrages de Théocrite (parmi lesquels les 30 idylles données pour la première fois par Alde), suivent des poèmes et fragments de divers auteurs. Le reste occupe l'Hésiode.

Il y a deux tirages de ce livre, tous deux parus à la même époque. Notre exemplaire est du premier tirage qu'on reconnait au verso du dernier f. Θ G qui doit être blanc et que les derniers syllabes de quatre vers au f. Z F sont répartis sur deux lignes tandis que dans la seconde impression seulement le deuxième vers prend deux lignes.

Très bel exemplaire, grand de marges et bien conservé, dans une jolie reliure romantique.

F. 1: ΤΑ΄ΔΕ Ε῾ΝΕΣΤΙ Ε῾Ν ΤΗ῾ι ΔΕΤΗ῾ι ΒΙ΄ΒΛΩι. / Θεοκρίτου εἰδύλλια φῦτδσὶ μικρὰ ποιήματα / τριάκοντα. / F 2: ΘΕΟΚΡΙ΄ΤΟΥ ΘΥ΄ΡΣΙΣ Η῾Ω΄ΔΗ῾ / Ε΄ΙΔΥ΄ΛΛΙΟΝ . ΠΡΩ῾ΤΟΝ. / ΘΥ΄ΡΣΙΣ Η῾Ω΄ΔΗ῾. / (Δ)ότι τὸ ψιθῆσισμα καὶ ἀπί / . . . F. 140: Impressum Venetiis characteribus ac studio Aldi Manucii Ro / mani cum gratia &c. / M. CCCC. XCV. Mense februario / *F. 140 v: index.*

5862 **Welser,** Marci Velseri. Matthaei. F. Ant. N. Patricii. Avg. Vind. Rerum Avgvstanar. Vindelicar. libri octo. Venetiis, per Aldum Manutium), 1594. Fol. *3 unnum., 139 num. Bll.* Mit prächtigem gestochenen Titel mit Allegorien, Emblemen und einer Ansicht von Augsburg, zwei Vignetten, einer doppelseitigen Karte, zahlreichen Abbildungen von Altertümern, Münzen etc. in Kupfer gestochen von Alexander Mair. Namen u. Stempel auf dem Titel. Einige Bll. am Rande etwas wasserfl. Das letzte Bll. m. geringfügigem Textverl. ausgebessert. Hlbprgmt. (1594) 48. —

Renouard, Ann. des Aldes II 182, 4; Andresen III 380, 77—79. EDITIO PRINCEPS. Sehr schöner Druck.

Einblattdrucke des 15. und 16. Jahrhunderts
Broadsides of the XVth and XVIth centuries
Feuilles volantes du XVe et XVIe siècle

5863 **Articuli abreviati ultimae bullae sacratissimarum indulgentiarum sacrae Cruciatae confirmativae.** S. l. a. et typ. n. (Moguntiae, Petrus Schoeffer, ca. 1484). 2 ff. fol. f. I 44 ll., f. II 47 ll., char. got. EINBLATTDRUCK. (Mainz ca. 1484) 300. —

Hain führt diesen Druck unter Nr. 9206 und 10123 an, ohne ihn gesehen zu haben. Er datiert ihn circa 1463. Seit Hain ist kein Exemplar beschrieben worden. Der einseitig bedruckte, aus zwei zusammenhängenden Blättern bestehende Druck enthält einen Auszug aus den Indulgenzbullen, die von Sixtus IV. und Innocenz VIII. zum Kriege gegen die Türken erlassen worden waren. Er ist mit Schöffers Type 3 u. 9 gedruckt.

Das zweite Bl. etwas wurmst., oben rechts teilweise abgerissen mit geringfügigem Textverlust. Die letzte Zeile der 2. Seite ist abgeschnitten.

F. 1 v vacat, f. 1 v:

Digitized by Google

Sequuntur articuli abbreuiati ultime bulle sacra tissimarum indulgētiarū sacre cruciate cōfirmatiue declaratiue et prorogatiue dictarū indulgentiarū

Primo vult sanctissimus dn̄s nr̄ q̄ in germania·gallia et quibuscūq; aliis locis sub pena excōicationis ⁊ suspensionis a diuinis interdicti ⁊ maledictōnis eterne ꝓut amplius in p̄mis lr̄is desup cōfectis plenius cōtinetur publicari libere debeant·

In fine f. 2 r. l. 46: litteris apostolicis cōtentis se promptos et fauorabiles in dictarū indulgē / (tiarum admissione et publicatione exhibere teneantur. /) *F. 2 v vacat.* M. Pf.

5864 **Articuli abreviati ultimae bullae sacratissimarum indulgentiarum sacrae cruciatae confirmativae.** S. l., a. et typ. n. (Coloniae, Udalricus Zell, ca. 1484). 2 ff. fol., f. I 39 ll., f. II 42 ll. char. got. Vorzüglich erhaltener EINBLATTDRUCK. (Köln ca. 1484) 380. —

Nicht bei Hain, Proctor u. Merlo. Copinger II 3609; Voulliéme, 752. Gedruckt mit Type 2 u. 3 des Ulrich Zell. Ausserordentlich selten. Nur noch ein anderes Exemplar ist bekannt. Der einseitig bedruckte, aus zwei zusammenhängenden Blättern bestehende Druck enthält einen Auszug aus den Indulgenzbullen, die von Sixtus IV. und Innocenz VIII. zum Kriege gegen die Türken erlassen worden waren. Bereits im Jahre 1900 wurde ein Ex. dieses Ablassbriefes in einem Antiquariatskataloge mit M. 500.— angezeigt.

F. 1 vacat. F. 1 v, l. 1:

Sequūtur Articuli abbreuiati vltime bulle sacra tissimarum indulgētiarum sacre Cruciate cōfirmatiue declaratiue et prorogatiue dictarum Indulgētiarum·

Primo vult Sāctissimus dn̄s noster q̄ in Germaīa Gallia ⁊ q̄buscūq; aliis locis sb̄ pena excōis ⁊ suspēsiōis a diuīs interdicti ⁊ maledcōnis eterne ꝓut āplius ī p̄mis lr̄is desup cōfectis plenius cōtiētur publicari libere debeāt

. . . . *F. 2 l. 46:* litteris apostolicis cōtentis se promptos et fauorabiles in dictarū indulgē/tiarum admissione et publicatione exhibere teneantur. / *F. 2 v vacat.*

5865 **Butzlin, Valentin,** von Wangen. WANDKALENDER mit Gesundheitsvorschriften. *Zurych by Eustachyn Froschouer, 1552.* EINBLATTDRUCK. Masse: 851 × 341 mm. Schwarzer und roter Druck in gotischen Lettern. Mit vielen astronomischen Zeichen und 12 Holzschnitten, von denen einer fast die ganze Breite des Blattes einnimmt, in rotem und schwarzem Druck. Aufgezogen. In der Mitte ein kleines Loch, an einigen Stellen geringfügig verletzt. Im ganzen gut erhalten. (Zürich 1552) 150. —

Rudolphi, Die Froschauer No. 399, 3. Beginnt: Uff das man hierinn nit nur die gesundtheit des lybs, sunder auch den wolstand der seel erlerne, sind hienäbend zu ge / truckt de Zehen gebott Gottes . . . . . unten: Gestellt nach der Stöfflerischen computation, durch Valentinum Butzlin von Wangen, der artzneyen Doctor, vnd Stattartzt zu Vberlingen.

Digitized by Google

M. Pf.

5866 **Ecce homo und Maria,** Halbfiguren zu beiden Seiten des Kreuzes in architektonischer Einrahmung. 160 × 145 mm. Darunter die vierzeilige Inschrift in Holztafeldruck:

Helas mon cher enfant et ma seul esperāce
(D)onnes aux pecheurs lesquelz ont desplaisance
(M)acheir mer de bon cueur vous accorde(ra)
etc.

Französisch, Anfang des 16. Jahrh. Eingeklebt in den Innendeckel eines Opferkastens. (ca. 1510) 400. —

Nicht bei Schreiber. Dieser Kasten wurde von Lehrs im Jahrb. d. K. Preuss. Kunsts. XXIX S. 187 Anm. erwähnt. Die französische Inschrift ist für die Lokalisierung dieser Opferkästen von grosser Bedeutung. Der Holzschnitt ist leider teilweise beschädigt, ebenso die letzte Zeile der Inschrift. Der Holzschnitt ist gelb, rot und braun koloriert. Der Opferkasten, 88 mm hoch, 154 mm breit, 280 mm lang, ist sehr gut erhalten. Er ist aus Holz, aussen ganz mit schönen gotischen Eisenbeschlägen umkleidet und innen mit Stoff ausgeschlagen. Vornen durchbrochene Arbeit und ein schönes Schloss.

L'Ecce homo avec Marie, à mi-corps. Gravure sur bois coloriée du commencement du XVIe siècle avec des vers français. Un peu endommagé. Collé dans le couvercle d'un beau coffret gothique de l'époque très bien conservé.

Voir la planche XXII.

5867 **EPITAPHIVM** / Der Erbarn vnnd Tu- / gentsamen Jungfrawen Christina, ein / Tochter Heinrichen Pestels Schlosser, zc Zu / Plauen. Welche in Gott entschlaffen / ist, den ersten Augusti, im / jar M. D. LXVI. / *Darunter 14 Verse in deutschen Reimen.* 1 Bl. Fol. (1566) 15. —

5868 **Gebet zu Sant Gregorio.** S. l. a. et typ. n. (Pforzheim, Thomas Anshelmus, ca. 1500). 1 f. 8°. 8 ll. char. got. EINBLATTDRUCK mit schönem Holzschnitt (138 : 91 mm): Die Messe des heiligen Gregor. Darunter 8 Zeilen Typentext in deutscher Sprache. Abgesehen von einem geringfügigen Wurmstich an der rechten unteren Ecke sehr gut erhaltenes, breitrandiges Blatt.

[Pforzheim ca. 1500] 500. —

Von den Bibliographen nicht erwähntes UNICUM. Der deutsche Text ist mit Type 2 des Thomas Anshelm gedruckt.

Den ausserordentlich fein geschnittenen Holzschnitt des Meisters der Pforzheimer Offizin des Thomas Anshelm beschreibt Schreiber, Manuel de l'amateur de la gravure sur bois II Nr. 1478 ausführlich nach dem vorliegenden Exemplar.

Er schreibt u. a. darüber: *Feuille étrange en fait de dessin et d'enluminure; elle date de 1480 à peu près. Le dialecte indique le côté de Bâle ou du Brisgau.*

Der Holzschnitt ist leicht grün, braun, rot und lila koloriert.

Figura xyl. L. 1: Ein gebett zu sant Gregorio dem heiligen Babst. / Gegrüsset syest du heiliger vatter vnd babst sant Gregori / . . . . . *l. 7:* spiegel götlicher klarheyt, mit dir ewiglichen anblicken müge / Amen. /

5869 **Hexameron** AVGVSTISSIMVM / DEI HEXAMERON OPVS / carminibus rhythmis ita propositum . . . . / *Col. 2:* Sieben Dank, oder Lobspruch im Latein Benedicite genannt Gott dem / Allmechtigen Vatter für seine Gnadenreychest / sechstägige Schöpffung aller ding, täglich, / . . . . . zusingen. /. *Darunter für jeden Wochentag je 6 lateinische und deutsche (gereimte) Verse.* Einblattdruck in Fol. in 2 Kol., in der Mitte eine Bordüre. Ende des 16. Jahrh. 25. —

5870 **Julius II., papa, Litterae indulgentiarum** concessum **Hospitali parisiensi.** Datum sub imagine sancti Johannis pro sigilo. Die. i. mensis nouembris Anno dñi millesimo quingentesimo. vi. 1 f. imprimé sur vélin de 39 ll. avec deux belles gravures s. b. Qq. petits trous avec insign. perte de texte. (1506) 100. —

Belle lettre d'indulgence concédée à l'Hôpital de Paris, probablement imprimée à Rome. Des 2 gravures, dont elle est ornée, celle reproduisant le sceau et contenant la figure de St. Jean est bien remarquable.

5871 — Litterae indulgentiarum omnibus christi fidelibus utriusq; sexus qui pie p redemptione fratrum nostron captiuorum in manib9 turchon & saracenon crudeliter detēpton triginta

Digitized by Google

M. Pf.

denarios turonēntium. pro ingressu confratrie sancte trinitatis & redemptiōis captiuoꝝ persoluerint: & quinque annuatim". (Romae 1506. In-4 (21,5 × 30,5 cm). Rom. char. Une feuille avec les blasons du Pape, une belle lettre initiale sur fond noir et une figure gr. s. b. représentant la Sainte Trinité. Sauf 2 petits trous bien conservé. (1506) 50. —

5872 **Kalender, Deutscher, für das Jahr 1473.** Augspurg, Gintherus Zainer, (1472). Fol. maj. got. char. 2 col. 65 ll. 1 f. Einseitig bedrucktes grosses Kalenderblatt. Druckspiegel (ohne Initiale) 38 × 26 cm. Zu Beginn eine grosse Holzschnitt-Initiale I mit schönen Bandornamenten, die sich wie Bordüren längs zweier Seiten des Textes hinziehen. Der rechte Rand der oberen Blatthälfte ist scharf beschnitten (es fehlen c. 3 Buchstaben). Aus zwei Teilen, die tadellos aneinanderpassen, in der Mitte zusammengesetzt. Einzelne Wurmstiche u. geringe Ablösungsspuren. Sonst vollständig u. gut erhalten. (Augsburg 1472) 800. —

Allen Bibliographen (auch Heitz u. Haebler, Hundert Kalender-Inkunabeln) unbekannter Einblattdruck. Schreiber, Manuel de la grav. s. b. V Suppl. 3148 a beschreibt u. kennt nur unser Exemplar. Fehlt in allen Sammlungen. Unikum. Mit der grossen prachtvoll klaren Type 2 des Augsburger Prototypographen gedruckt. Kalenderblätter, zumal aus so früher Zeit, sind an sich schon äusserst selten (vgl. andre Zainersche Kalender). Der vorliegende ist der einzige bekannte deutsche Kalender für das Jahr 1473.

In seiner allgemeinen Anlage entspricht dieses Blatt dem von Heitz u. Haebler Tafel 5 abgebildeten Zainer-Kalender für das Jahr 1472. Am Anfang stehen 5 Zeilen umfassende allgemeine Angaben über das Jahr. Sie enthalten die goldene Zahl, den Sonntagsbuchstaben, den Fastenabstand, das Datum des Oster-, des Pfingst- u. des Frohnleichnamtags. Dann ist das Blatt in zwei Kolonnen eingeteilt. In der ersten Kolonne befinden sich zunächst Daten über den Eintritt der Neu- und Vollmonde. Dann folgt — eine besondere Eigentümlichkeit dieses Jahres — die Mitteilung, dass am „nächsten aftermontag nach marci" eine partielle Sonnenfinsternis stattfindet, was durch einen Holzschnitt illustriert wird. Den Schluss bildet eine Aufzählung der zum Aderlass geeigneten Tage, die auch die zweite Kolonne ausfüllt. Darunter steht einfach „Gintherus", wodurch Zainer sich als Urheber erklärt. Der Kalender ist sicher schon 1472 gedruckt, da er der Sitte jener Zeit entsprechend am 1. Januar 1473 als Neujahrsgeschenk verteilt wurde.

Kalender, Deutscher für 1496 auf Oesterreich siehe Nr. 5676.

5873 **Kalender, Deutscher, für das Jahr 1506.** (Leipzig, Melchior Lotter?) (1505). Einblattdruck in gr. fol. Schwarzer und roter Druck. Unten ein grosser Holzschnitt. 2 Fragmente (300 × 212 u. 308 × 313 mm.) (1505) 50. —

Wahrscheinlich Unikum. Fragment eines sehr grossen Wandkalenders, der mindestens einen Umfang von 630 × 270 mm gehabt haben muss. Das Jahr wurde nach dem Osterdatum (Pfingsten am 31. Mai) bestimmt. Das Fragment umfasst die Monate Januar, Februar (teilweise), Mai, Juni (teilweise), August, September, Oktober (teilweise), Dezember. Bei den einzelnen Tagen des Jahres finden sich verschiedenartige Zeichen, die Anweisungen über Aderlassen, Schröpfen, Medizineinnahme, Säen etc. geben. Dazu steht oben eine Zeichenerklärung. Der sehr merkwürdige Holzschnitt (90 × 175 mm) zeigt einen Mann mit einem Skorpion auf einem Kamel reitend und einen anderen auf einem Stier mit dem Glücksrad. Dazu die Verse:

Ochs du würst fallen gar schier
Von wegen der gifftigen thier

und:

Ob ich schon straüchel vnnd fall.
Hab ich doch glück vor all.

5874 **Kalender, Deutscher für das Jahr 1513.** (Ulm), Hans Zainer (1512). 1 Bll. 62 Z. 2 Kol. EINBLATTDRUCK mit einer schönen Holzschnittbordüre. Bis auf eine kleine Fehlstelle an der rechten oberen Ecke gut erhalten. (Ulm 1512) 90. —

Sehr schöner unbeschriebener Einblattkalender. Er enthält an erster Stelle allgemeine Angaben über das Jahr, dann folgen die Prognostiken für Neu- u. Vollmond, medizinische Vorschriften für die einzelnen Tage und endlich die Voraussage einer Sonnenfinsternis mit einem Holzschnitt.

Digitized by Google

M. Pf.

Unterzeichnet ist das Blatt vom Drucker J. Z. U. Die Bordüre über dem Kalender enthält den bekannten gereimten Neujahrswunsch des Hans Zainer. Die Seitenbordüre zeigt einen wilden Mann mit dem Ulmer Wappen und das Christkind.

5875 **Kalender, Deutscher für 1519.** (Augsburg, Hans v. Erfurt?) 1518. Bruchstück eines Wandkalenders (22 × 31 cm), die Monate Januar, April, Juli und Teile von Februar, Mai u. August umfassend. Mit 6 hübschen Holzschnitten: Die Sternbilder, in Medaillons. [Augsburg 1518] 30. —

Enthält genaue medizinische Vorschriften für die einzelnen Tage.

5876 **Kalender, Deutscher,** für 1531. *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg / durch Jobst Gutknecht. / (1530) 1 f. 143 Zeilen, 3 Kol. rot und schwarz gedruckt, mit 52 Holzschnitten. Grosser Einblattkalender (65 × 31 cm). Oben fehlen einige Zeilen (2 Tage d. Januar, 1 Tag des Mai u. September), in der Mitte zwei kleine Fehlstellen, unten etwas scharf beschnitten. (Nürnberg 1530) 80. —

Sehr grosser Wandkalender mit ausserordentlich reichem Holzschnittschmuck. Alle Tage des Jahres enthalten Angaben über die Sternconstellationen und Zeichen für medizinische Vorschriften. Die Holzschnitte enthalten Darstellungen aus dem alten und neuen Testament. Unten in der Mitte der Aderlassmann, links davon Angaben über Neu- u. Vollmond für verschiedene Städte, rechts solche über Finsternisse und Planetenoppositionen. Wahrscheinlich Unikum.

5877 **Kalender, Deutscher, für das Jahr 1543.** *Am Ende:* Gedruckt zu Nürnberg durch Hans Guldenmundt. / (1542) 1 Bl. Fol. 119 Zeilen. 3 Kol. Roter u. schwarzer Druck. Mit 40 Holzschnittillustrationen aus der biblischen Geschichte u. dem Aderlassmann. Oben fehlen einige Zeilen Überschrift, in der Mitte eine grössere u. eine kleinere Fehlstelle. (Nürnberg 1542) 50. —

Grosser Wandkalender mit zahlreichen medizinischen und astronomischen Angaben für jeden Tag. Der Kalender ist für Culmbach berechnet, enthält aber Umrechnungstabellen für 29 andere Städte, darunter Leipzig, Wien, Breslau, Nürnberg, Frankfurt, Strassburg u. a. Hervorzuheben ist der reiche Illustrationsschmuck, der wohl von dem Drucker Hans Guldemund, der auch Formschneider war, herrührt.

5878 **Leonardus, Episc. Vestiensis (Viesti), Litterae indulgentiarum.** Lettre d'indulgence ordonnée aux bienfaiteurs de l'hôpital à Saxia de Urbe. par Clément VII. S. l. (Roma) 1529. In-fol. (30,2 × 20,7 cm.) Got. char. Une feuille imprimé entourée d'une bordure. Le cachet est attaché par cire au sceau imprimé. (1529) 50. —

5879 **LIED VOM TODE.** Ein schon geystlich liedt von dem Todt. Vnd / ist in dem thon. Ich stundt an einem morgen. / *Am Schlusse:* J. G. xvj. / (Nürnberg, Jobst Gutknecht 1516). EINBLATTDRUCK in Folio (255 : 185 mm) mit einem 67 × 157 mm grossen Holzschnitt, links der Tod mit Köcher und Bogen, rechts vier Menschen, nach denen er schiesst. darunter das Lied in 28 nicht abgesetzten Verszeilen. (Nürnberg 1516) 400. —

Wahrscheinlich UNICUM und der früheste datierte Druck des bekannten Liedes, das hier beginnt: ℭ *Ich stund an einem morgen / heymlich an einem ort, do het ich mich verporgen, ich hört klegliche wort.* Dieses Blatt ist nicht identisch mit Weller 69 = Wackernagel, Bib. d. deutschen Kirchenliedes Nr. LXXXVIII. Es ist mit den Typen 2 u. 3 des Jobst Gutknecht gedruckt, auf den auch die Initialen am Schluss J. G. hinweisen.

Siehe die Abbildung auf S. 85 (der vorhergehenden Nummer des Frankfurter Bücherfreund).

5880 **Modus promerendi indulgentias.** S. l., typ. et a. (Moguntiae, Petrus Schoeffer, n. p. 1475). 1 f. fol. 52 ll. Von geringfügigen Wurmstichen und Ablösungsspuren abgesehen gut erhaltener EINBLATTDRUCK. [Mainz 1475] 500. —

Hain-Copinger 11505. Nicht bei Schaab. Von grösster Seltenheit. Nur noch ein Exemplar, das in der Universitätsbibliothek in Bonn, ist bekannt. Gedruckt ist dieser Einblattdruck mit den Typen 4 u. 6 Schoeffers. Das Blatt enthält eine Anweisung, wie man während des Jubeljahres (1475) Ablass erlangen könne.

Digitized by Google

M. Pf.

5881 **Der Namenszug Christi** ihs auf schwarzem Grunde, rings herum eine Glorie und die Inschrift: Den zoete name ons heerē Jhū xp̄r Ende zijnder glorioser moeder eñ maget maria zij ghebenedijt d eeuwicheit Amen ⁂. Darüber der heilige Geist. Darunter vier Zeilen deutsche Verse (in niederdeutscher oder niederländischer Mundart:)

Hebt ihesus die wijle in uwen mont
Draecht ihesus altijts in uwen grout
Neempt ihesus voer vm uwen werckē
So sal v ihesus in stinder minē sterckē

EINBLATT-HOLZSCHNITT mit xylographischer Unterschrift. Format 114 : 78 mm. [ca. 1470] 400. —

Schreiber II 1819. UNICUM, um 1470 entstanden. Kolorit braunrot und gelb. Bis auf 3 kleine Wurmstiche sehr gut erhalten. Mit Rand.
Siehe die Abbildung auf Tafel XXII.

5882 **Nobody, The wellspoken,**

¶ The welspoken Nobodꝑ
(God) that is all good and al mꝑhgthꝑe
( )h shewed his power vpon me Nobodꝑ

2 col. l. 5:

Jet Gods honour to set fourth I can not ceasse.

Large woodcut with the inscriptiom:

(Nob)odꝑ · is mꝑ · name ·
beneeth · euerꝑ · bodꝑs · blame

Beneath:

(Manꝑ speke of Robin Hoo)de that neuer shott in his bowe

. . . . . .

3. col. l. 12:

Than that which Christ made hꝑm self alone

BROADSIDE with English verses above and beneath the woodcut. (London, Wynhyn de Worde?, about 1534.) Fol. **Black letter.** (London ca. 1534) 800. —

One of the oldest English broadsides and perhaps the oldest English satirical plate existing. The „Cat. of prints and drawings in the British Museum. Satires I p. 2" does not mention any printed satirical plate earlear than 1631. Only one other copy known, in an English private collection. Schreiber's copy who gave a full-size reproduction of it in his „Manuel de l'amateur de la gravure sur bois vol. VI plate XXIII".

This broadside contains a satire on negligent servants, the translation of a German poem made by the Strassburg barber and poet Georg Schan (See Zeitschr. f. vergl. Literaturgesch. N. F. IX p. 73 a. f.). It has been mentioned by Shakespeare in the *Tempest* Act III, sc. III „the picture of Nobody".

A part of the text beneath the woodcut is missing, the margins to the left slightly defective. Some staines.
See plate XXIII.

5883 **Peraudi (Peraldus), Raimundus,** Legat. Apost., Litterae indulgentiarum e bulla Sixti IV. ab Innocentio VIII. confirmata pro bello contra Turcos suscipiendo et Ecclesia Xantonensi extruenda. S. l. et typ. n. (Zwolle, Pet. van Os de Breda) 1487. 4° oblong. 1 f. 25 ll. EINBLATTDRUCK auf **Pergament** mit einer Holzschnittinitiale u. zwei Lombarden. Gut erhalten. (Zwolle 1487) 400. —

Nicht bei Hain, Copinger, Campbell u. Proctor. Reichling II 600. Gedruckt mit den Typen 7 u. 11 der Peter van Os. Typographisch schöner Einblattdruck. Von grösster Seltenheit.
Interessanter Ablassbrief, erlassen von dem päpstlichen Commissar Raimund Peraudi für die Türkenkriege u. für den Ausbau der Kathedrale von Xantonium (= Saintes in Frankreich, Charente-Inférieure).

5884 **Pereriis, Guillermus de,** Pictaviens, capellan. apostolic., Citatio sororum antiquarum de Clingental, quae non intraverunt

Digitized by Google

M. Pf.

monasteria, ad curiam apostolicam. Datum Romae 29. oct. 1481. S. l. et typ. n. (Basileae, Bernh. Richel), 1481. Fol. maj. got., char. 134 ll. EINBLATTDRUCK mit zwei Holzschnittinitialen. Aus zwei Blättern zusammengesetzt. Druckspiegel 620 × 233 mm, Blattgrösse 785 × 291 mm. Vorzüglich erhalten. (Basel 1481) 220. —

Nicht bei Hain, Copinger, Proctor, Reichling u. Stockmeyer & Reber. Bernoulli Nr. 31. Type 5, 6, 7. Einblattdruck von ungewöhnlicher Grösse. Er enthält die Citation der nicht reformierten Klosterfrauen im Klingenthal durch den Päbstlichen Delegierten Wilhelm de Pereriis vor die päbstliche Curie. Die widersetzlichen Nonnen werden alle mit Namen genannt. Es sind: Anna Zergeltin (die Priorin), Brigitte von Sweighusen, Agnes Huswirtin, Agnes Zenderin, Margarethe von Emerach, Magdalena von Ochsenstein, Margarethe Platnerin, Clementa Lentzlerin, Anna Scopin, Susanna von Laufen, Johanna von Rockenbach, Dorothea Müntzmeisterin, Verena von Rümlang, Elisabeth zu Rin, Margaretha Bidermännin, Elisabeth Löwlin, Margarethe von Eschenberg, Martha von Aselbingen, Anna Meyerin, Helene von Kilchen, Cordula von Efringen, Klara zu Rin u. Anna von Gerutt. Die Geschichte der Reformation des Klosters Klingenthal ist ausführlich in dieser Urkunde behandelt. Am unteren Rande finden sich 7 Zeilen handschriftliche Zusätze von Johannes de Esch, presb. Constanc. dioces. et not. (Ausführliches über diesen Reformationsstreit findet man bei Burckhardt u. Riggenbach: Die Klosterkirche Klingenthal in Basel. Basel 1860. S. 15—31.)

5885 **Quad von Kinckelbach, Mathias,** Plan von Jerusalem. (*Ueberschrift:*) HIERVSALEM, ET SVBVRBIA EIVS, ALIISQE CVM LOCIS SICVT TEMPORE CHRISTI FLORVIT. ANNO. M. D. LXXXX. / (In der Vignette links oben) Wahrhaffte Vorstellung / Der Uhralten vortrefflichen Friedens-Burg, Priester- und Konigl. / Stadt Melchisedechs, damals Salem .... (*Links unten*): Es beweinet JESUS Heut, / Salem, deine Sterblichkeit. / Mathis Quad, Formschneider in Cöln / (Unter dem Holzschnitt; Beschreibung beginnt:) Beschreibung / Der / Stadt Jerusalem / wie solche, bevor sie Titus dess Römischen / Kaysers Vespasiani Sohn verstöret, gestaltet / gewesen. / Grosser Holzschnittplan (69 × 92,8 cm) mit Beschreibung. Gesammtgrösse 92 × 92,8 cm. (Köln 1590) 200. —

Von grösster Seltenheit, wahrscheinlich Unikum. Dieser Holzschnittplan, der im Jahre 1590 vom Formschneider Mathias Quad von Kinckelbach in Köln gefertigt worden ist, wurde nach unserem Exemplare von Wiepen in d. Beiträgen z. Gesch. d. Niederrheins XX (Neues über die Lebensverhältnisse des Geographen Matthias Quad von Kinckelbach) S. 106 Anm. 2 beschrieben. Dieser Plan wird auch in Briefen von Quads Freund Fabricius an Theodor Beza erwähnt. Er scheint das Hauptwerk dieses Formschneiders gewesen zu sein.

Der Plan besteht aus 12 Teilen, die alle einzeln gedruckt wurden. Davon umfassen 8 (à 345 × 232 mm) den Holzschnitt, 4 den erklärenden Text (à 230 × 246 mm), der darunter angebracht werden sollten. In dem sehr ausführlich gezeichneten Holzschnittplane sind zahlreiche Darstellungen, besonders aus der Passionsgeschichte wiedergegeben. — Der Text, der in 8 Kolonnen gedruckt ist, enthält 1. eine Geschichte der Stadt Jerusalem bis auf die Zeit Quad's u. 2. ein Verzeichnis der einzelnen Gebäude nach den Nummern des Plans.

In dem Plan 5 kleine Fehlstellen, in dem Text eine grosse. Sonst gut erhalten, in Blättern mit Rand.

5886 **Sintzenhofer, Georgius** (Decanus et Iudex ordinarius Consistorii Ratisbonensis), Citatio coram consistorio capituli ecclesiae Ratisbonensis sub poena excommunicationis. Datum Ratisbonae. (Regensburg, Paul Kohl?, ca. 1517.) Fol. EINBLATTDRUCK, 8 + 8 + 9 Zeilen. Geringfügig wurmst., sonst sehr gut erhalten. (Regensburg ca. 1517) 80. —

Dieser sehr seltene Regensburger Einblattdruck enthält 3 unausgefüllte Vorladungszettel, bei Strafe der Exkommunikation im Nichterscheinungsfalle, auf einem unzerschnittenem Blatte. Jeder der fast gleichlautenden Zettel ist besonders gesetzt. Georg Sintzenhofer wird, wie uns Dr. Freytag in Regensburg mitteilte, 1517 in Regensburg als Domdechant genannt und ist im selben Jahre gestorben. Unsere Vorladungszettel stammen also offenbar aus den ersten Anfängen der Reformationszeit.

Digitized by Google

M. Pf.

L. 1: Georgius Sintzenhofer Decretorū Doctor Decanus ac Judex ordinarius Cōsistorij venerabilis / Capituli ecclesie Ratisponeñ. Vniuersis ⁊ singulis presbyteris presentibꝫ requisitis. Salutē in dño / . . . . *l. 9:* Georgius Sintzenhofer Decretorū Doctor Decanus Judex . . . / *l. 23:* Alis quin ꝛc. De executione ꝓsentium nos scriptis vestris certificetis. Datum Ratispone die / Mensis Anno dni ꝛc. /

5887 **Sachs, Hans,** Von den neun Häuten der bösen Weiber, wie eine jede Haut mit / Namen genennet wird, und was sie für Tugenden haben, /

Welcher Mann ein so Neunhäutig Tier
Strafft, und macht ein frommes Weib aus ihr,
Verdient durch jeden Tritt und Streich
Ein Stapfel in das Himmelreich.

Darunter 5 Kolonnen mit je 32 Zeilen, deutsche Reime. Am Ende:

Fried, Freud und Freundlichkeit aufwachs,
Im Ehestand: Das wünscht Hanns Sachs
Gedruckt in diesem Jahr. / (16. Jahrh.)

Ein Blatt quer-folio (257 × 370 mm) in einer Holzschnittumrahmung, oben ein Kupferstich. 100. —

Kulturhistorisch höchst interessantes Flugblatt. Der Kupferstich zeigt in neun verschiedenen Darstellungen, wie ein Mann eine Frau züchtigt. Darunter stehen die Verse von Hans Sachs. Selten.

Sixtus IV., Bulla indulgentiarum. (Augsburg) 1479 siehe Nr. 5678.

Sixtus IV., Ablassbrief für die Frauenkirche in München. (Augsburg) 1479. Siehe Nr. 5679.

Sixtus IV., Summarium bullae. (Augsburg 1479.) Siehe Nr. 5680.

5888 **Sixtus IV.,** Copia bullae extensionis indulgentiarum plenariae remissionis pro tuitione fidei catholicae contra Thurcos ad hospitale Joannis Jerosolomitani in Rhodis concessarum. S. l. et typ. n. (Moguntiae, Petrus Schoeffer de Gernsheim) 1480, Fol. 1 f., 77 ll. got. char. Mit dem grossen Wappen Sixtus IV. in Holzschnitt. EINBLATTDRUCK (47,5 × 30 cm). Einige Fehlstellen ausgebessert. (Mainz 1480) 800. —

Nicht bei Hain und Schaab. Copinger III 5497; Schwenke, Festschrift zur Gutenbergfeier, 1900. p. 71; Proctor 117, Type 2, 3, 4; Schreiber V 3657. Das Ex. des British Museums (Pollard I p. 34 f.) ist nicht ganz vollständig; auch das von Fischer, Beschreibung einiger typographischen Seltenheiten VI p. 40—43 beschriebene Ex. ist stark defekt. Von ausserordentlicher Seltenheit.

Ein Schöffer'scher Einblattdruck von ungewöhnlicher Grösse. Drei der schönsten Typen dieser Offizin haben in demselben Verwendung gefunden: 1. Die Gutenbergtype, mit der die 42 zeilige Bibel gedruckt worden ist, 2. die grosse Psalterium-Type, die zuerst in den Psalterien von 1457 und 1459 verwandt wurde, 3. die Durandus-Type, die 1460 entstanden ist.

Dieser interessante Ablassbrief wurde zu Gunsten des Johanniter-Hospizes auf der Insel Rhodos ausgestellt, die damals von den Türken stark bedrängt wurde.

Siehe die Abbildung auf Tafel XXIV.

5889 **Sixtus IV.,** Papa, Copia bullae excommunicationis sororum antiquarum de Clingental (Basileae), quae non intraverunt monasteria. Datum Romae 7. april. 1480. S. l. et typ. n. (Basileae, Bernh. Richel) 1480. Fol. got. char. 70 ll. EINBLATTDRUCK mit einer Holzschnittinitiale. Druckspiegel 327 × 233 mm. Blattgrösse 453 × 320 mm. Sehr gut erhalten. (Basel 1480) 180. —

Nicht bei Hain, Copinger, Reichling, Proctor u. Stockmeyer & Reber. Nur noch ein Ex. bekannt (Staatsarchiv in Basel). Vgl. Bernoulli, Die Inkunabeln des Basler Staatsarchivs. Nr. 28. Gedruckt mit Richels Type 3, 5, 6.

Grosser, inhaltlich sehr interessanter Einblattdruck. Bezieht sich auf die Nonnen des Basler Klosters Klingenthal, die sich der Reformation ihres Klosters widersetzten u. auswanderten. Es wird ihnen, falls sie nicht binnen zwei Monaten zurückkehren, Exkommunikation und Überantwortung an die weltliche Gewalt angedroht.

Digitized by Google

Sant Trudtpert

Kundt vnd wiſſen ſy mänglichē das yn dē Gotz huß zů ſant Trudtpert ſm Schwartzwald gelegen Conſtantzer Byſtůmbs/ſant Benedicten orden/ Alle jar vff ſontag yn der Crützwochen anfabend: Jſt volkumner Bäpſtlicher gewalt/ wäret biß vff den vffart abent zů mittem tag.

Nr. 5892.

Digitized by Google

M. Pf.

L. 1: Copia bulle late sententie excōmunicatōis contra inobediētes et rebelles monia/les de Clingētal extra monasteria vagantes. Et earum receptores. retentores. / fautores ꝛc Iuxta infra contenta. / (S)Ixtus Episcopus Seruus Seruorum Dei . . . . . *L. 69:* . . . Datū Rome aput sanctū Petrū An/no incarnatōis dñice Millesimoq̄dringēsimooctuagesimo Septimo. Id9 Aprilis. Pontificatus nostri Anno Nono. /

5890 **Sixtus IV.,** Papa, Bulle, in der den widersetzlichen Klosterfrauen im Klingenthal der schwere Bann angedroht wird. Gegeben in Rom, 7. April 1480. S. l. et typ. n. (Basileae, Bernh. Richel) 1480. Fol. got. char. 85 ll. EINBLATTDRUCK aus 2 Bll. zusammengesetzt, mit einer Holzschnittinitiale. Druckspiegel 390 × 233 mm, Blattgrösse 503 × 310 mm. Vorzüglich erhalten.
(Basel 1480) 240. —

Nicht bei Hain, Copinger, Reichling, Proctor u. Stockmeyer & Reber. Type 5, 6. Sehr grosser Einblattdruck in deutscher Sprache. Der Inhalt ist derselbe, wie der der vorhergehenden Nummer. Nur noch ein Ex. ist bekannt (Basler Staatsarchiv; vgl. Bernoulli Nr. 29).

L. 1: (S)Ixtus Bischoff ein knecht der diener gotts. zu ewiger dis' dings gedechtnis'. als wir dē regimēt der gemeinen kilchē (/(wie wol vnuerdiēt) . . . . . *L. 84:* yemands verwege. der sol sich wissen dē zorn des almechtigen gotts vnd der seligen siner zwelffboten sant Peter vnd sant Paul9 infellig sin Gebē/ zū Rom by sant Peter des iars der gōtlichē mēschwerdūg tusent vierhūdert achtzig ior des sūbēdē yd9 des Aprillē vnsers Babstums. im jy iare. /

5891 **TABVLA** / Darinnen furnemlich der vnterschied kurtz begriffen ist, zwischen der / Heyligen Christlichen Kirchen stetbleibender vnd bestendiger reiner, vnd der Sacramenter flascher lehr / vom Abendmahl . . . . . *Am Ende:* Gedruckt zu Jhena, durch Donat Richtzenhan, Anno 1591. / Einblattdruck quer-folio, 2 Kol.
(Jena 1591) 20. —

Sehr interessantes Flugblatt zum Reformationsstreit.

5892 **S. Trudpert, Ablassplakat.** S. l. a. et typ. n. (ca. 1490). 4°. got. char. 1 f. Mit einem Holzschnitt (126 × 98): St. Peter u. St. Paul in ganzer Figur nebeneinanderstehend halten das Schweisstuch der Veronica mit dem Antlitz Christi zwischen sich. Ueber demselben erscheint in halber Figur S. Trudpert, eine Krone auf dem Haupt, in der rechten Hand ein Schwert, in der Linken einen Zweig. In den Ecken Wappen. *Darunter 6 Zeilen Typentext. Blattgrösse: 116 × 178 mm.* Sehr gut erhalten, mit Rand. Die Heiligenscheine sind gelb coloriert, der Text rubriziert. [ca. 1490] 600. —

EINBLATTDRUCK. Das einzige bekannte Exemplar, von Schreiber, Manuel de l'amateur de la gravure sur bois II Nr. 1704 u. V Nr. 5384a beschrieben. Wahrscheinlich in einer unbekannten kleinen Wanderdruckerei gedruckt.

Sehr interessant für die Geschichte des Ablasshandels.

St. Trudpert lebte als Einsiedler im badischen Schwarzwald; er wurde am 26. April 642 ermordet. Die Ruinen der an Stelle seiner Klause gegründeten Benediktiner-Abtei sieht man noch heute in der Nähe von Staufen. Für sie wurde diese Ablassanzeige hergestellt.

Siehe die Abbildung auf S. 133.

5893 **Unterricht,** Ein Newer Christlicher, Nutzlicher vnnd schöner vnterricht, Wie ein jeder Mensch am Glass sich seiner Gebrechlichkeit erinnern . . . soll etc. Gedicht von 84 Versen, zweispaltig, in einer Holzschnittbordüre auf schwarzem Grunde mit Monogr. C.M. Einblattdruck. Folio. Ende des 16. Jahrh. 20. —

Beginnt: *Gedenck O Mensch die schöne kunst.*

5894 **Zeichen der falschen Gulden im Niederland gemacht.** S. l. a. et typ. n. (Augustae Vind., Anton Sorg, ca. 1481.) Fol. got. char. 34 ll. 1 f. (Druckspiegel 200 × 130 mm). EINBLATTDRUCK mit 10 Münzabbildungen in Holzschnitt (gelb koloriert).

Digitized by Google

M. Pf.

Bis auf einige Wurmstiche vorzüglich erhalten mit breitem Rand. (Format 295 × 206 mm.) [Augsburg ca. 1481] 800. —

Nicht bei Hain, Copinger, Reichling, Proctor und Voulliéme (Berlin). Schreiber, Manuel II 2042 u. V 4170. Colliin, Ettbladstryck fran femtonde arhundradet. Stockholm 1905. S. 73 ff. hat diesen Druck ausführlich behandelt und auf Tafel VIII in Lichtdruck abgebildet. In seinem „Katalog d. Inkunabeln d. K. Universitätsbibl. zu Upsala Nr. 1514 giebt er eine genaue bibliographische Beschreibung desselben. Vergl. ferner Haebler, „Falsche Gulden"-Blätter aus der Frühzeit der Druckerkunst (Zeitschr. f. Bücherfr. XI) p. 223. Gedruckt mit Type 2 Sorgs. Von der allergrössten Seltenheit. Bisher sind, soweit es uns bekannt ist, „Falsche Gulden"-Blätter des 15. Jahrh. im Buchhandel noch nicht angeboten worden.

Dies ist die älteste gedruckte Münzverwarnung, die uns bisher bekannt geworden ist. Es existieren davon drei Augsburger Drucke (bei Blaubirer, Sorg und Schönsperger), die alle ungefähr gleichzeitig entstanden sein dürften. Veranlasst wurde der Druck dieses Flugblattes offenbar durch ein Ereignis, das sich nach der „Zeit- und Geschicht-Beschreibung der Stadt Göttingen 1734 Teil I S. 111" folgendermassen abgespielt hat: „*Anno 1481 geriethen die von Göttingen abermahl in grosse Widerwärtigkeit mit ihrem Herrn Hertzogen Wilhelm wegen eines falschen Münzers, welche man zu Göttingen gegriffen hatte und den der Hertzog durchaus nicht bestraffet wissen wolte; der Raht aber, dem ohngeachtet, ihn zum Feuer verdammete und verbrennen liess.*" Die gefälschten Goldgulden sind auf unserem Blatte genau beschrieben, Vorder- und Rückseite in Holzschnitt abgebildet. Es sind dies:

1. Adolf II, Erzbischof von Mainz (1462—1475) Goldgulden. a) Wappen von Mainz, Trier, Köln und der Pfalz mit der Umschrift: MONE. NOVA. AVREA. W. b) Der hl. Petrus sitzend, darunter das Mainz-Nassauische Wappen. Umschrift: ADOLF'. AR' HIEPI'. MA'.

2. Lüneburger Goldgulden unter Kaiser Friedrich III. (1440—1493) geprägt. a) Johannes der Evangelist, darunter das Lüneburger Wappen. Umschrift: MONET. NO. LVNBOET. b) Der Reichsapfel. Umschrift: FRIDERICVS. RONOR. REX.

3. Hamburger Goldgulden und Kaiser Sigismund (1410—1437) geprägt. a) Der hl. Petrus stehend. Umschrift: MONET. NO. HAMBVRG. b) Der Reichsapfel. Umschrift: SIGISMV'D NE HOIV'.NILAD (falsch gelesen für: Sigimundus Romanorum imperator).

4. Dietrich II., Erzbischof v. Köln (1414—1463) Goldgulden. a) Porträt del Erzbischofs. Umschrift: THEODI. AREPI. COL. b) Kölner Wappen mit Umschrift: MONETA NOVA AVREA BV.

5. Frankfurter Goldgulden unter Friedrich III. (1440—1493) geprägt. a) Johannes d. Ev. Umschrift: MONETA. VO. FRANCFORT. b) Reichsapfel mit Umschrift: FRIDERICVS. RONORV. REX.

L. 1: (H)Ie seind zemercken die zeichen der falschen gul / din jm nyderland gemacht. vnd seind etlicher / müntzer zu Göttingen in Sachsen vnd in an / dern stetten verprannt vnd auf vier thunnen / von in gemüntzet. / etc. *Rechts in 10 Holzschnitten die Vorder- u. Rückseiten der falschen Münzen. l. 32:* ¶ Vnd das kupffer ist so hörtt gemüntzet vnnd gesotten / das es wol clingt. darumb mag sy niemäd erkennen an / dem clang oder an dem strich. / *Verso vacat.*

Siehe die Abbildung auf Tafel XXV.

5895 Zimmerman, Matthaeus, (Scholae Arnstat. Conrector) EPITAPHIVM LATINOGERMANICVM. / Des Gottseligen vnd fromen Jünglings Christophori Wittichs, / des . . . . . M. Johan. Wittichij Schwartzburgischen Hoff vnd Stad / Medici zu Arnstad, gelibten Sohns, den 17. Junij . . . . . entschlaffen . . . . . *Darunter deutsche und lateinische Verse. Am Ende:* Erphordiae, Typis Georgii Baumanni excusum. Anno 1589. / 1 Bl. Fol. in einer Holzschnittbordüre. (Erfurt 1589) 30. —

Alte Rechenbücher — Old arithmetic books — Livres d'arithmétique anciens

5896 Barrème, Le livre necessaire à toute sorte de conditions, inventé de nouveau pour tirer tout d'un coup les interets de plus. années, mois, jours &c. Paris 1671. in-12. Titre gravé. Bas. 12. —

5897 Behrens, Chr. F., Vollständ. Rechenbuch f. angehende Kaufleute u. Oekonomen. 2 Bde. Magdeb. 1790. Pbd. Titel gestemp. 2. —

5898 Biermann, L. Neue arithmetische Schatzkammer. Item: Zurichtung mancherley Viesir-Stäbe u. zierlich gestellten Schluss-Auf-

Digitized by Google

M. Pf.

gaben; Samt e. Buchhalten / wie ein Zeughauss ordentlichen zuverwalten; Ingenieuren / Viesireren / Büchsenmeistern / u. Zeugwarten / zu Dienst verfertiget. Nürnb. 1667. 4°. Mit Titelkupfer u. Tabellen. Prgt. 15. —

5899 **Bleibtreu, L.,** Die arithmet. Wunder. Frankf. a. M. 1824. 8°. Pbd. 5. —

5900 **Bütner, J. G.,** (gewes. Recheney-Schreiber in Franckfurt a. M.) Arithmetisch Text-Rechenbüchlein, allerhand nützliche Auffgaben u. Exempel, so in täglicher Hausshaltung u. sonsten in allerley Handthierung u. Kauffmannschafften vorfallen mögen. 6. Aufl. Franckfurt 1682. 8°. 181 SS. Prgmt. Einband beschäd. 20. —

5901 **Chaligai, Fr.,** Pratica d'arithmetica. Nuov. rivista e rist. Firenze, Giunta, 1552. in-4°. Vélin. 20. —

5902 **Clausberg, C. v.,** Demonstrative Rechenkunst, oder Wissenschaft, gründlich u. kurz zu rechnen, u. eine Beschreibung Europäischer Münzen, Wechselarten u. Usanzen. 4. A. Leipz. 1772. Hfz. 6. —

5903 **Cohen, K.,** Ihr. churf. Durchl. zu Pflatz gnädigst privil. Rechen-Meister in Düsseldorf, Neue vollst. u. gründl. Eröfnung der Universal-Oeconom. Arithmetique, etc. Düsseldorf 1758. 4°. Pbd. 20. —

5904 **Delisle, J. Cl. O.,** L'Arithmétique méthodique et démontrée, appliquée au commerce, à la banque et à la finance, avec un traité complet des changes étrangers et arbitrages opérés par la régle conjointe, et plusieurs factures et comptes simulés des pays étrangers. 3. éd. Paris 1779. In-8. Veau, dos orné. 6. —

5905 **(Döppler, J.)** Der getreue Rechnungsbeamte, d. i. Bericht wie ein jedweder Beamte so auff Rechnung angenommen worden, nicht allein seiner Herrschaft treulich dienen, sondern auch richtige Rechnung thun u. ablegen solle. 2 Bde. Franckf. u. Leipz. 1680. Prgt. Sehr selten. 20. —

5906 — — Dasselbe. 3 Tle. in 1 Bd. Frankf. 1697. 4°. Hleder. 25. —

Der 3. Teil führt den Titel: Der Ungetreue Rechnungs-Beambte, darin eine entdeckte Grufft allerhand Finanzien, Practiken und Gilpers-Griffe, wodurch ungetreue Ehr- u. Pflichtvergessene Beampte ihre Herrschaft zu hintergehen pflegen, etc.

5907 **Forcadel, P.,** L'Arithmetique par les gects, divisée en trois livres. Paris, Guill. Cauellat, 1558. in-8°. cart. 25. —

Au titre la marque de Cavellat reproduite par Brunet. Rare.

5908 **Geiger, Ph.,** Zwey kunstliche Rechenbüchlein: v. Rechnungen dess jargelts an einem halben gulden anfahende biss auff ein grosse Summ: Da man allzeit sehen mag, wie vil einer nach seinem einnemmen in einer wochen, monat und tag zu verzehren habe: Dess gleichen von Interesse u. Zinsrechnung. Zürich 1618. Mit Titelbordüre in Holzschn. Prgt. 20. —

5909 **Girard, A.,** Invention nouvelle en Algebre. (1629.) Réimpr. par D. Bierens de Haan. Leiden 1884. Pet. in-4. br. Papier de luxe. 3. —

5910 **Girardeau l'aîné, P.,** L'art de dresser les comptes des banquiers négocians et marchands, chacun en leurs monnoies. Genève 1746. in-4. veau anc. 15. —

5911 **Griminelli, D.,** Novissima prattica d'aritmetica mercantile. 3. impr. con nuova aggiunta (di G. F. Tudino). Roma 1702. In-8. Vélin. 6. —

5912 **Harms,** Das abgekürzte Rechnen. Oldenb. 1872. 8°. br. 1. —

5913 **Heins, V.,** Haubt-Schlüssel zur Schatz-Kammer der Kauffmännischen Rechnung, d. i. Solutiones derer schweresten in dem Gazophylacio-Mercatorio- Arithmetico vorkommenden Exempeln. Hamb. (ca. 1700). Frzbd. Selten. 10. —

5914 **Hemeling, J.,** Neugemehrt selbstlehrende Rechenschuhl d. i. die edle Rechen-Kunst deutlich erklährt etc. Hann. 1664. 8°. Prgtbd. (1000 Seit.) Sehr selten. 25. —

Digitized by Google

Rechenbuch/ Auff Linien vnd Ziffern. Mit einem Visir Büchlin/ Klar vnd verstendtlich fürgeben.

Gerechnet büchlin/ auff alle Wahr vnd Kauffmanschafft. Müntz/ Gewicht/ Elen vnnd Mäß/ viler Land vnd Stett verglichen.

Jo. Jacob Köbel weilant Statschreiber zu Oppenheym.

Mit Keyserlichen gnaden vnd Priuilegio.

Franckfort Chr. Egenolff.

Titel von Nr. 5918. Koebel, Rechenbuch.

M. Pf.

5915 **Huswirt, J.,** Enchiridion nouus Algorismi summopere visus De integris. Minutijs vulgaribus Proiectibus Et regulis mercatorū sine figurarū (more ytalorū) deletione tractās. Colonie In officina Henrici Quentell 1501. 4°. Prgt. Sehr schönes, fast unbeschnittenes Ex. 90. —

Livre d'arithmétique très rare, un des premiers imprimés en Allemagne sur le système arabe. (Graesse).

5916 **Jacob,** Simon (von Coburg, Rechenmeister zu Franckf. a. M.), Ein New vnd Wol / gegründt Rechenbuch / auff den Linien vñ Ziffern / sampt der Welschen Practic vnd allerley vortheilen / neben der extraction Radicum vñ von den Proportionen / mit vilen lustigen Fragen vñ Auffgaben / &. Gedruckt zu Franckfurt a. M. / bey Georg Raben, in verlegung S. Feyerabends vnd Huters. 1565. 4°. Schwaldr. m. Schliessen. 48. —

Aeusserst seltene 1. Ausgabe.

Digitized by Google

M. Pf.

5917 **Karpf, A.,** Apparat für die vier Grundrechnungsarten. Wien 1890. 12°. br. 1. —

5918 **Köbel, Jacob** (Stadtschreiber zu Oppenheim), REchenbuch, Auff Linien vnd Ziffern. Mit einem Visir Büchlin, Klar vnd verstendlich fürgeben. Gerechnet büchlin, auff alle Wahr vnd Kauffmanschafft, Müntz, Gewicht, Elen vnnd Mass, viler Land vnd Stett verglichen. Frankfurt a. M., Christ. Egenolff, 1544. 8°. 267 num. Bll. u. ein weisses. Mit schönem Titelholzschnitt von H. Beham (Pauli 1238), vielen Münzabbildungen u. anderen Holzschnitten. Schönes Ex. aus dem Augustinerkloster in Würzburg. Die letzten Bll. geringfüg. wasserfleckig. In altem Pergmtbd. 80. —

Seltene Ausgabe. Nicht bei Pauli, Beham. Interessant ist die Abhandlung „Von verbottenen Gulden" (Bl. 153 v ff.) mit vielen Abbildungen.

Siehe die Abbildung auf S. 137.

5920 **Kornbüchlein,** worinnen ausgerechnet zu finden von ein Viertel à 12 Kr. bis auf 2 fl. nebst angehängter Stuck-Ellen oder Pfund-Rechnung zu allgem. Gebrauch. Lindau, bey Jacob Otto 1753. 16°. Lederbd. Sehr selten. 12. —

5921 **Krist, J.,** Ueber Zahlensysteme und deren Geschichte. O. O. u. J. gr. 8°. (A.) Pbd. 2. —

5922 **(Lamberg, le cte. M. J. de)** Tablettes fantastiques ou bibliotheque très particuliere pour quelques païs et pour quelques hommes par l'auteur du mémorial d'un mondain. A Dessau 1782. 4°. Dem. bas. de l'époque. 20. —

Très rare. De grand intérêt pour les moeurs en Allemagne à cette époque, spécialement à la cour de Charles Eugène de Wurttemberg. Cet ouvrage est divisé en journées et en stations. Il est terminé par „Une question sur une nouvelle manière de compter ou Boustroph numéral dédié aux mathématiciens modernes. Le vol. est dédié au comte de Lacépède et provient de la bibliothèque du prince Woronzow, avec son exlibris.

5923 **Lamberger, A.,** Der oesterreich. Rechenmeister. M. 28 Tabellen, 1 Tfl. u. 64 Holzschn. Wien 1876. 8°. (M. 7.80) Hfz. 4. 50

5924 **Lando, G. G.,** Genouese, Aritmetica mercantile nella quale si vede come si hanno da fare li conti, per li cambi che si fanno nelle città principali della Christianità. Venetia 1645. in-4. Vélin. 12. —

5925 **Le Gendre, F.,** L'Arithmetique en sa perfection. Mise en pratique selon l'usage des financiers banquiers et marchands. Avec un traité de géometrie pratique appliquée à l'arpentage et au toisé, et un abregé d'Algebre. 4. éd. Paris 1663. in-4. Avec fig. Demi-bas. 15. —

5926 **Leuchs, J. M.,** Vollständ. wissenschaftl. bearbeitetes Rechenbuch für die höheren Stände, bes. f. d. Handelsstand. Mit Facturen- u. Calculationsbuche, u. 4 Tafeln die Waarenpreise, Wechselcurse, Gewichtsverhältnisse u. Münzen aller Länder enthaltend. 2 Bde. Nürnb. 1821. 4°. Pbd. 7. 50

5927 **Mair, J.,** Book-keeping methodiz'd; or a methodical treatise of merchant accompts, according to the Italian form wherein the theory of the art is fully explained, and reduced to practice, by variety of suitable examples in all the branches of trade. 8. ed. Edinb. 1765. Roan. 12. —

5928 **Martin, C. F.,** Les tables de Martin ou le régulateur universel des calculs en parties doubles. 3. éd. Paris 1821. gr. in-8, av. un instrument mathématique en métal. Veau. 6. —

5929 **Martini, M.,** Der kunstreiche Muenz-Meister und wohlerfahrene Muentz-Wardein. Berlin 1752. — Derselbe, Der vermehrte richtige Capitalist und fertige Wechseler. Erstlich 200 neue u. sehr nützliche Tabellen. Zweitens ein kurtzer Anhang der Wechsel rechnung. Ebd. 1750. 8°. Zwei seltene Bücher in 1 Hlbfrzbd. 25. —

Digitized by Google

M. Pf.

5930 **Nagl, A.,** Die Rechenpfennige und die operative Arithmetik. Mit 5 Tafeln. Wien 1888. 8°. Cart. 3. —

5931 **Pisani, G. B.,** Giardino aritmetico, nel quale con breuità e facilità non piú vsata, scioglіesi ogni piú intricato laberinto de' conti mercantili. Milano 1646. Vélin. 12. —

Rare et important recueil de problèmes d'arithmétique appliquée au commerce.

5932 **Pott, A. Fr.,** Die quinare und vigesimale Zählmethode bei den Völkern aller Welttheile. Halle 1847. Gr. 8°. Hlwd. 2. 50

5933 **Ricci et Giudotti,** Introduzione alla pratica del commercio ovvero notizie necess. per l'esercizio della mercatura conten. un trattato di aritmetica, valulazioni di qualunque sorte di monete etc. Livorno 1751. Fol. Vélin. 12. —

5934 **Riese, Adam.** — **Berlet, Br.,** Adam Riese, s. Leben, s. Rechenbücher u. s. Art zu rechnen. — Die Coss von Adam Riese. M. Portr. u. Handschrift. Leipz. 1892. gr. 8°. br. unb. 1. —

5935 **Roggenbau, J. G.,** Sammlung der nöthigsten Rechnungs-Vortheile welche in der praxi mit Nutzen anzubringen. N. d. Methode d. C. v. Clausberg zusammengetragen. Danzig 1760. 8°. Prgt. 4. —

5936 **Rudolf.** Kunstliche rechnung mit der ziffer vñ mit der zal pfennigē, sampt der Wellischen practica. Item vergleichung mancherley Land vnd Stet gewicht, elnmasz, müntz, etc. Alles durch Christoffen Rudolff zu Wien verfertiget. Nürenberg bey Joh. Petreio 1532. 8°. Hprgt. Sehr selten. 120. —

5937 **Sta. Cruz, M. G. de,** Sorado contador. Aritmética, especulativa y practica: contiene la fineza y reglas de contar oro y plata etc. Madrid 1794. In-4, bas. 6. —

5938 **Sbernia, O. P.,** Aritmetica, ne' quali s' insegna con faciltà possibile la di lei prattica mercantile. 7. impressione. Palermo 1770. in-4. Demi veau. 10. —

5939 **Scali, P. P.,** Trattato del modo di tenere la scrittura dei mercanti a partite doppio cio è all' italiana e descrizione del bilancio della prima e della seconda ragione. Livorno 1755. in-fol. Petite vign. sur le titre. Demi vélin. 20. —

5940 **Schoner,** Joannes, Opera mathematica in unum volumen congesta. Norinb., in officina Joa. Montani et Te. Neuberi 1551. 3 Thle. in 1 Bd. Folio. Mit vielen zum Teil beweglichen Figuren in Holzschn. Gepr. Schwsldrbd. (Nürnberg 1551) 120. —

Schönes Ex. der ersten Ausgabe der gesammelten Werke des berühmten Mathematikers, Kartographen u. Globenverfertigers. Auf Bl. 144 des 2. Thles.: De regionibus extra Ptolemaeum. — De Insulis circa Assam ac Indiam. — Brasiliae novae terrae Annotatio, mit Bezug auf Magellans Expedition, deren Ergebnisse zuerst von Schoner auf einer Karte verzeichnet worden sind. Einige Randbemerkungen. Das Porträt fehlt.

5941 **Tartaglia, N.,** Trattato di numeri et misure. 4 parte in 3 voll. Vinegia 1556—60. Folio. Mit Porträt. Prgt. 60. —

Sehr seltene Originalausgabe.

5942 **Trenchant, J.,** L'Arithmetique departie en 3 livres. Ensemble un petit discours des changes. Avec l'art de calculer aux getons. Reveue et augmentée, tant de plusieurs regles et articles, par l'autheur que d'une table des poids de 22 provinces, correspondans l'un à l'autre. Rouen 1632. In-8. Vélin. 20. —

5943 **Treutlein, P.,** Gesch. unserer Zahlzeichen u. Entwickel. d. Ansichten üb. dieselbe. M. 1 Taf. Karlsr. 1875. 8°. br. 2. —

5944 **Venturoli, G.,** Compendio di tutte le regole dell' aritmetica pratica, con tutte le regole delle geometria pratica. Bol. 1681. in-4, Dem. vél. 8. —

5945 **Waninghen, H.,** Tresoor van' t italiaens boeckhouden; waer in begrepen staet een Memorial, Journael, ende Schult-Boeck, Van nieuws oversien ende gecorrigeert door J. Buingha. Amsterd. 1657. Folio. Mit kleinem Portr. auf d. Titel. Prgt. 25. —

Digitized by Google

M. Pf.

5946 **(Widman, Joh., von Eger),** Behend vnd hüpsch Rechnung vff allen Kauffmanschafften. Hagenau, Thomas Anselm, 1519. *kl. 8°. Titel u. 151 (1—154) num. Bll.* Mit schönen Holzschnitten. Holzband. Bl. m 6 handschriftlich. 100. —

5946a **Zuchetta (ou Suchetta), Giov. Batt.,** Prima parte della Arimmetica. Per la quale con admirabile ordine, & nuoue Regole si risolue con marauigliosa facilità ogni dubbio mercantesco. Con vn Trattato che risolue qualunque quesito bisognoso à Zecchieri, Orefici, & Argentari, Copiosa di Postille, & Tauole. In Brescia, Per Vincenzo Sabbio. M. DC. *Gr. in-fol. 13 ff. n. ch., 1 f. bl., 412 pp. ch., 2 ff. n. ch.* Bel ex. grand de marges. Vélin. (Brescia 1600) 55. —

Rare. Première édition. Il n'a paru que la première partie de ce livre. Le titre est entouré d'un encadrement architectonique et orné du portrait de Suchetta gravé en t.-d.; au 2e f. le portrait de Christophorus Papa de Nuremberg, a qui ce livre est dédié, de même gravé en t.-d. Outre cela ce livre est orné d'en-têtes, de lettres initiales et de diagrammes grav. s. b.

On a ajouté a cet ex. une table de logarithme ms. d'une main ancienne.

Schreibbücher — Penmanship — Calligraphie

5947 **Albrecht, J. C.,** Muster einer ganz neuen schönen Schreib-Art in Fractur, Canzley u. Current. Nürnb. 1764. quer fol. 26 Bll. P. Küffner sculps. Pbd. Ein Blatt laedirt. 25. —

5948 **Anweisung, Grundliche** zu allerhand Schrifften Als Lateinisch, Italiänisch, Französisch und Holländisch, der lieben Jugend, auch allen Kunstliebenden, Zum besten in Kupfer gebracht; zu finden bey Johann Christoph Weigel, in Nürnberg Anno 1712. M. Kauffer scul. Quer-fol. Titel u. 10 Bll. Schreibvorlagen. Cart. 20. —

5949 **(Barbier, C.)** Essai sur divers procédés d'expéditive française, contenant douze écritures différentes, avec une planche, pour chaque procédé. Paris 1815. Gr. in-8°. Br. 4. —

5950 **Baurenfeind, Mich.,** Vollkommene Wieder-Herstellung, der bissher sehr in Verfall gekommenen gründlich- u. zierlichen Schreib-Kunst, . . . gezeiget . . . v. Christ. Weigel in Nürnberg. O. J. (1716.) qu. Folio. Kpfrtitel, 2 Bll. Widmung, 39 SS., 1 Tab. u. 59 Tfln. in Kpfrst. — Derselbe, Der zierlichen Schreib-Kunst vollkomm. Wiederherstellung Anderer Theil . . . Durch Michael Baurenfeind . . . . In Nürnberg, bey dem Authore . . . 1736. Gedruckt bey Lor. Bieling. qu. Folio. Titelkpfr., Titel, 3 Bll., 88 Sp. Text u. 66 Tfln. in Kpfrst., J. W. Stör, G. F. Krieger u. J. W. Franck sculps. Bd. I Prgt., Bd. II Hprgt. 60. —

Jessen No. 2329 u. 2332. Schönes breitrandiges Exemplar.
Das bei Jessen erwähnte Porträt ist nicht vorhanden.
Der zweite Teil ist sehr selten.

5951 — — Dasselbe. 2 Bde. Pbd. u. Hkalbldr. — Fehlt im Bd. II eine Tafel (Yg). 45. —

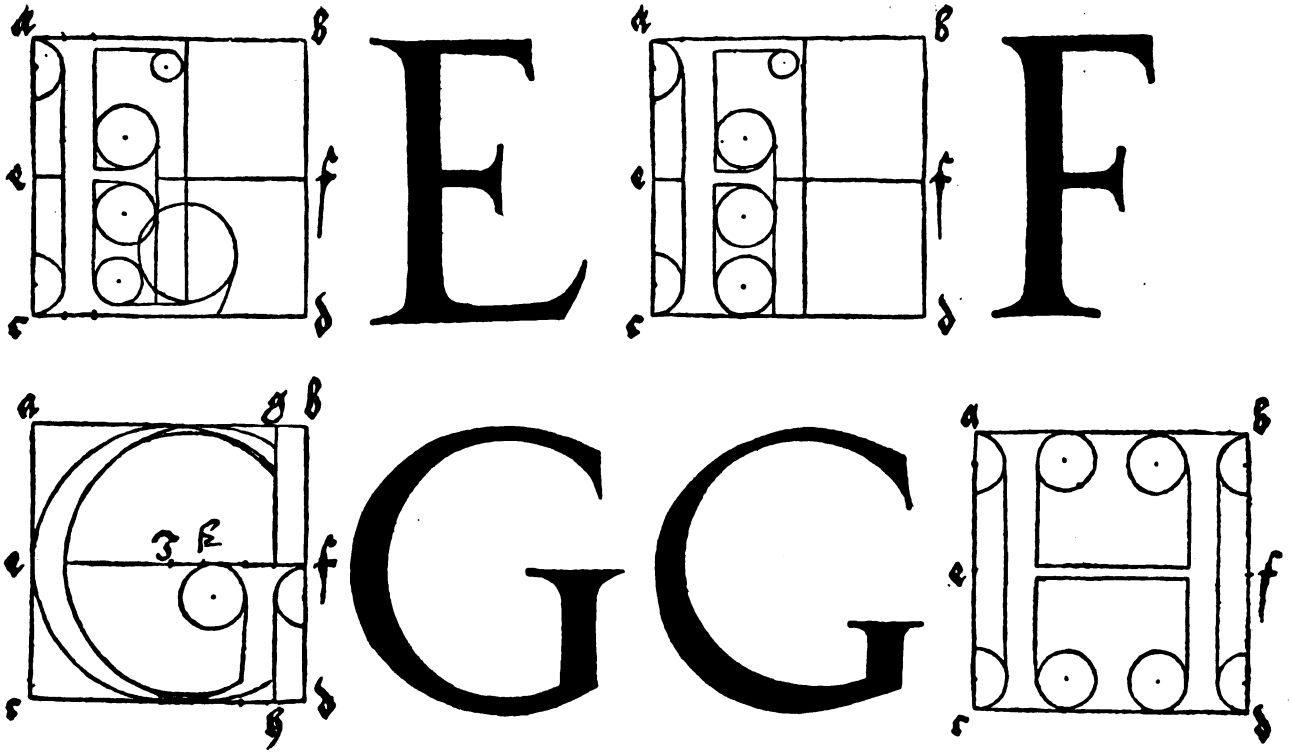
5952 **Bickham, G.,** The Universal Penman, or the art of writing made useful. Lond. 1743. Folio. With 212 copperplates. Hcalf. 75. —

Fine work, with many pretty Vignettes. The Portr. is mounted and a few leaves a little stained.

5953 **Brechtel, C. F.,** (Rechenmaister), Schöne zierliche Schrifften der lieben Jugend zu nützlichem vnterricht. Durch Georg Hermann v. B. Laymoy in Kupffer gebracht. (Nürnberg ca. 1625). Quer-4°. Kupfertitel u. 25 gestoch. Schrifttafeln. Hmar. Titel aufgezogen, einige Bll. fleckig u. einige sorgfältig ausgeb. 36. —

5954 **Curas, H.,** (Kgl. Preuss. Geh. Secret.), Calligraphia Regia. Königliche Schreib-Feder, dergleichen noch nie zum Vorschein kommen.

Digitized by Google



Teile eines Alphabets von Albrecht Dürer. Aus Nr. 5955—57.

Digitized by Google

M. Pf.

Ihrer kgl. Hoheit Soph. Frid. Wilh. Cron Printzessin von Preussen am 3. July 1714 als an Dero Geburts-Tage dedicirt. Berlin (1714). Quer-folio. Mit Portr. u. 99 Kpfrtfln. Hldr. 60. —

5955 **Dürer, Albrecht,** VNderweysung der messung / mit dem zirkel vñ richtscheyt / in Linien ebnen vnnd gantzen corporen / .... Nürnberg 1525. Mit sehr vielen Holzschnitten, von denen besonders berühmt: Liegende Tiere (Bl. 49), Zeichner des sitzenden Manns (Bl. 88 v.) u. Zeichner der Laute (Bl. 89). 90 sign. Bll., das letzte weiss. Folio. Prgmt. (Nürnberg 1525) 220. —

Editio princeps des ersten Werkes, das D. als Schriftsteller herausgab.

Heller S. 986 ff. u. 716—20. Unser Exemplar ist völlig komplett mit den durch andre überklebten Abbildgn. (Bl. 16 v u. 55), den angeklebten Abbildungsverlängerungen in 87 auf Bl. 86 v u. 87 und dem letzten weissen Blatt. Es ist breitrandig u. vortrefflich erhalten.

5956 — — Dasselbe. Schönes breitrandiges Ex. mit vorzüglichen Abdrücken. Auf der Rückseite des Titels Dublettenstempel. Cart. 210. —

5957 — — Dasselbe. Etwas schwächere Abdrücke. Einige Bll. am Rande etwas wasserfl. 2 Wurmstiche. 170. —

Gesucht auch wegen der schönen Alphabete.
Siehe die Abbildung auf S. 141.

5958 **Fellner, M.** Handschrift mit Schreibvorlagen. *Bl. 1:* Der Her. hat / des Tages ver- / heissen seine Güte / Psalm. 42 V. 9. / M. Fellner fecit 1736. / *Folgt ein grosses stark verschnörkeltes grosses Alphabet* auf 12 Bll. Gross-quer fol. 13 Bll. Cart. 50. —

Schöne Original-Schreibvorlagen. Auf dem ersten Blatte hübsch gezeichnete Vignette eine Familie bei der Mahlzeit darstellend; darüber der Vers: „Am Mittag das Mittel halten, schenkt viel Jahre Jung u. Altē."

5959 **Formular** und Exemplarbüchlein jetzo üblicher Schrifften, ausgefertigt den 5. Junii 1673. Papierhandschrift von 100 Bll. mit schönen Schriftproben und Initialen. quer-8°. Ldr. 60. —

Sehr hübsche und reichhaltige Sammlung an im 17. Jahrh. üblichen Schriftarten. Auf dem Vorsatzbl. von späterer Hand: De la Bibliothèque de Mr. Paillasson Expert Ecrivain Juré Académicien. Année 1764.

5960 **Friderici, J. B.,** Cryptographia oder Geheime schrifft- münd- u. würckliche Correspondentz, welche lehrmässig vorst. eine hochschätzbare Kunst verborgene Schrifften zu machen u. auffzulösen. Mit Titelk. Hamburg 1694. 4°. Hprgt., etw. wasserfl. 25. —

5961 **Fugger, W.,** Ein nützlich vnd wolgegrundt Formular, Manncherley schöner schrieffter, Als Teutscher, Latein., Griech., vnnd Hebrayscher Buchstaben, sampt Vnterrichtung, wie ein yede gebraucht vnd gelernt soll werden etc. Nürnberg, 1553. quer 4°. Ppbd. Die Bll. F. 4 u. R, 4 fehlen. Die letzten Bll. etwas fleckig. (Nürnberg 1553) 60. —

Schönes und seltenes Schreibbuch. Enthält Vorlagen in 4 Sprachen. Jessen 2269.

5962 **Hofmann, B. U.,** Spiegel der Schreib-Kunst. Nürnb., Weigel ca. 1750. Titelbl. u. 19 Bll. quer-4°. br. 25. —

5963 **Hopfer.** Opera Hopferiana. 92 Abdrücke von Stahlplatten der Gebrüder D. H. u. L. Hopfer. Frankfurt a. M. o. J. (ca. 1810.) Quer-folio. Sehr schönes Ex. Hlbfrz. 400. —

Sehr seltene Abdrücke von den Originalplatten, von C. W. Silberberg im Anfange des vorigen Jahrhunderts nur in sehr wenigen Exemplaren hergestellt. Unter diesen genialen Stichen befinden sich viele Entwürfe zu Prachtgefässen, Füllungen, Alphabete, etc., die zu den besten Werken der deutschen Renaissance gehören.

5964 **Huet de Tostes,** Traité des diverses écritures. Gravé par Dizambourg. Paris (entre 1804 et 1814). fol. avec 12 pl. gr. br. 12. —

5965 **Koller, A. V.** Prob Schrifften von mir Anna Cleophea Koller Bürgerin u. Lehrjüngerin in Winterthur, beschrieben u. vollendet, auf das Herbst Examen, dass gehalten den 15. Tag Weinmonath 1766. Qu. Folio. Titel u. 15 Bll. handschriftlicher

Digitized by Google

M. Pf.

Alphabete, der Titel im Mittelfeld eines durch Schriftzüge dargestellten doppelköpfigen Reichsadlers. br. 90. —

Sehr schöne Originalschreibvorlagen, die, soweit es sich feststellen liess, nicht gedruckt wurden.

5966 **Linden, M.,** Teutsch-Lateinisch- Cantzley- und Zug-Vorschrifft geschrieben von Michael Linden Churfürstl. Mayntzischen Regierungs-Ingrossisten 1754. H. Cöngen sculp. Mog. O. O. u. J. (Mainz 1754.) qu. 8°. Titel u. 12 Bll. in Kpfrst. — *Vorgebunden:* Der Zeit üblichsten Schreib-Kunst Vierter Theil, in Verlag des Autoris, Michäelis Linden Churf: Mayntz: Reg: Ingrossisten. O. O. (Mainz) 1758. qu. 8°. Titel u. 22 (statt 24) Bll. in Kpfrst. Bl. 1 u. 3 (Buchstabe B) fehlen u. an Bl. 2 (A) eine Ecke. In 1 Hprgtbde. 30. —

Jessen 2379 kennt nur eine von B. Schott gestoch. Ausgabe in Qu.-Folio mit 16 Bll. Unser 4. Theil ist in sich abgeschlossen; er enthält ein vollständiges Alphabet, jedes Blatt einen deutschen oder lat. (manchmal beide) Spruch, darunter den betreff. Buchstaben in verschiedener Form, gross u. klein.

5967 **Losenauer, J. J.,** Vorschrift teutsch-lateinisch u. französischer Schriften. Stuttg. 1719. 26 Bll. Quer-4°. Br. 36. —

5968 — Dasselbe. Pbd. Bll. 16—17 fehlen. 15. —

5969 **Mathey, J. A.,** Deutsche Schreibübung von Joseph Aloys Mathey Hochfürstl. Speyerschen Rentkammer-Kanzlist zu Bruchsal. 1798. Gestochen v. Agnes Schalck geb. Cöntgen in Mainz. O. O. u. J. (Mannh. 1789?) 4°. Bll. 1—5, 7, 10—14, 17 u. 18. Titel staubfl., die 6 letzten Bll. unbed. wasserfleckig. 10. —

5970 **Menzzer, J. F. B.,** Anleitung zur Schönschreibekunst. Darmst. 1775. 31 gest. Bltr. Quer-Folio. (Das 21. Bl. fehlt.) Pbd. 16. —

5971 **Merino, A.,** Escuela paleographica, ó de leer letras antiguas, desde la entrada de los Gotos en España, hasta nuestros tiempos. Madr. 1780. in-fol. Avec 59 planches. veau. (reliure fatiguée). 60. —

5972 **Merken, J.,** Liber artificiosus alphabeti maioris oder neu inventirtes Kunst-, Schreib- u. Zeichenbuch. 2 Thle. mit 56 Kupfertafeln. Elberf. 1782. quer-fol. Hfrz. 40. —

Schönes Ex. mit dem 88 Seiten starken Texte, der fast immer fehlt.

5973 — — Dasselbe, ohne Text, mit dem gestoch. Titel: Templum virtutis et honoris, das ist die Bahn der Ehren. 2 Thle. 56 Kpfr. Quer-fol. Merken del. Elberfeld 1782. Contzen sc. 30. —

5974 **Milns, W.,** The Penman's repository containing 70 correct alphabets, a valuable selection and a variety of new designs. W. 36 plates. London 1795. folio obl. Hcalf. 25. —

5975 **Mitelli, G. M.,** Dess berühmten Italiänischen Cavalliers u. Kunstmahlers Josephi Mariae Mitelli von Bologna curioses grosses Bilder Alphabet, vorstellend so wol die Sinnreicheste Erfindungen, der Zeichnungs-Kunst, als auch die Erlernung so vilerley zum lesen u. schreiben dienlicher Buchstaben u. Ziffern. Ganz neü heraus gegeben u. verm. v. F. Fr. Leopold. Augspurg 1717. 4°. 23 (statt 25?) Tafeln in Kupferst., ausgeschnitten u. aufgezogen. Hmar. 75. —

Guilmard 319, 38 Anmerk. Alphabet von Versalien in Antiqua, gebildet aus menschlichen Figuren, jeder Buchstabe umgeben von Vorlagen zum Zeichnen, bestehend in einzelnen Körperteilen, Tieren etc. Es fehlt Frontispice u. Buchstabe W.

5976 **Möller, A.,** Schreib- u. Rechenmeister zu Lübeck, Schreibkunst-Spiegel, worinn mancherley Teutsch- Lateinisch, auch anderer Sprachen schöne Schrifften . . . klärlich zu sehen. (I. Teil): Vortitel, 8 Bll. Widmung u. Ehren-Gedichte, Haupttitel in Kupfer gest., gest. Portr. des Verfassers, 14 Bll. Schriftvorlagen in Kupferst., bez. 3—14, 10. — Dasselbe, anderer Teil, 12 Bll. in Kupferst., bez. 15—24 [1—10], 2 Bll. unbez. — Dritter Teil, 12 Bll. in Kupferst.,

Digitized by Google

M. Pf.

bez. 25—36 [1—12]. — *Tugend-Reitzer*, d. i. A. Möllers Schreib-Kunst-Spiegels Anhang: Von mancherley nützlichen Briefen u. Ehren-Tituln, so unter Eltern u. Kindern, Verwandten u. Freunden, auch Kauff- u. Handelsleuten zu gebrauchen. Zusammen 4 Teile. Lübeck (ca. 1644—49). quer-4°. In 1 Pergtbd. m. Goldpress. 120. —

Sehr seltene Suite.

5977 **Montfort, G.,** L'Ecriture démontrée par Guillaume-Montfort Professeur au Prytanée à Paris. Gravée par Beaublé et Bariolle. 20 planches. Paris s. d. (vers 1795). gr. in-fol. Cart. à la Bradel. 25. —

Avec 2 vignettes: Posture du corps pour écrire — taille des plumes.

5978 **Müller, J. C.,** Vorschriften z. gründl. Erlernung d. englischen Schrift. M. Atlas, enthalt. 1 Portr. u. 42 von P. Geiler gestoch. Tafeln. Frankf. o. J. (ca. 1820.) 4°. Hldr. 20. —

5979 **Neudörffer, Joh.** (der Ältere), Ein Gesprechbüchlein zweyer schüler, Wie einer den andern jm zierlichen schreyben vntherweyst. Durch Johan Newdorffer Burger vnd Rechenmeister zu Nürmberg, seynen schülern gemacht, Anno 1549. *Am Schluss:* Imprimebatur Nurenbergae apud Joh. Petreium . . . Folio. 20 Bll., letztes weiss. Mit 4 Abbild. v. Schreibfedern, calligraph. Schriften u. d. Autors Monogramm in Holzschn. Sehr breitrandig. Br. (Nürnberg 1549) 100. —

Sehr selten. Nagler X 202. — Jessen 2266; das hier erwähnte Alphabet fehlt unserm Exemplar.

Auf dem Titel von Neudörffer's Hand: „Meinem herzlieben Feder (Vetter) Georgen Hofman dem Jüngern zuüberantworten."

5980 — Gründliche, Fundamental: u. Circularische Austheillung u. Aufreissung der alten Romanischen Versalien. Der lieben Jugend zum besten: sonderlichen aber denen Schreibern, Mahlern . . . . ins Kupffer gebracht worden. Titel u. 12 Tafeln, J. F. Fleischberger sc. Joh. Chr. Weigel excud. (Nürnberg ca. 1700.) Qu. Folio. Cart. 150. —

Sehr seltenes calligraphisches Werk, nicht bei Jessen. Schönes Exemplar mit scharfen, frühen Abdrücken. Auf jedem Blatt 2 Versalien in Antiquaschrift, umrahmt von Kränzen zwischen 2 Sprüchen. Die in den Kränzen dargestellten Thiere, Pflanzen u. s. w., und die Anfangsbuchstaben der Sprüche stehen in Beziehung zu dem abgebildeten Versal.

Guilmard 365 kennt nur eine Folge von 10 Tafeln u. Titel, die bei Joh. Hofmann, Kunsthändlern in Nürnberg erschienen sein soll.

5981 — — Dasselbe. Nürnberg o. J. Qu. Fol. Titel u. 12 Bll., J. F. Fleischberger sc. Die Tafeln sind ausgeschnitten u. zu je 2 auf Carton in gr. Folioformat aufgeklebt. Der Titel in Nachstich, die Buchstaben leicht angetuscht. 120. —

Neue Ausgabe des vorigen. Guilmard 365.

5982 **Palatino, G. B.,** Libro, nelqual s'insegna à Scriuere ogni sorte lettera, Antica et Moderna, di qualunque natione, con le sue regole et misure, et essempi: Con un discorso de le cifre; riueduto nuou. et corr. d. proprio Autore. Con la givnta di 15 tav. (A la fin:) In Roma, p. Ant. Blaso Asolano, 1553. in-4. 63 ff. av. beaucoup de grav. s. b. D. mar. vert. (Roma 1553) 65. —

5983 — — Le même. Titre monté, ff. H 1 manque; qq. rousseurs, titre et plusieurs ff. avec des inscriptions anciennes. d. bas. 36. —

5984 — — Le même. Riueduto nuou. et corr. dal proprio Autore. Con la giunta di 15 tavole. (A la fin:) Roma per Valerio Dorico 1561. in-4. 64 ff., le dernier bl., av. beauc. de fig. en bois. Veau anc., dos orné. (Roma 1561) 65. —

Bel exemplaire provenant de la bibliothèque du célèbre géographe Abrah. Ortelius. Le grand portrait de l'auteur au titre et la première initiale coloriés à la main.

Digitized by Google

M. Pf.

5985 **Paritius, G. H.,** (aus Regensburg), Schreib-Kunst-Probe / derer anjezo üblichen Current-Cantzley- Fractur- und Latei-/nischen Schriften, / verfertiget / von / Georg Heinrich Paricio. / A°. 1702. / Pergamenthandschrift, 13 Bll. quer-folio mit 13 calligraphischen Beispielen. Mit Buntpapier beklebter Pappband mit Pergamentrücken. 120. —

Sehr schöne Originalhandschrift des berühmten Regensburger Schreibkünstlers Paritius. Das dem Titel folgende Dedikationsblatt an den Rath der Stadt Regensburg ist in Gold geschrieben. Das vorliegende Schreibbuch scheint nicht im Druck erschienen zu sein.

5986 — **Gründliche Handleitung zur Schreib-Kunst d. jetziger Zeit gebräuchl. sowol Teutschen Fractur- Cantzley- u. Current- als auch Latein.- Ital: Französ.- Griechisch- u. Ebräischen Schrifften; In deren Abtheil- Zusammenfüg- u. gantzen Satzungen verfertiget v. Georg Heinrich Paritio in Regensburg, zu finden bey Chr. Weigeln in Nürnb: 1703. Qu. Fol. Titel u. 25 (statt 29) Bll. in Kpfrst. 2 Teile. Titel m. Verlust weniger Buchstaben beschädigt; Blatt 1 stark beschnitten, mehrere Bll. auf d. Rückseite beschrieben.**

Jessen No. 2320.

Hofmann, U., Teütsche Versalien Oder Anfangs Buchstaben, nach kunstrichtiger Schreibart, der lieben Jugend vorgestellt. Durch Ulrich Hofman, Schreib- u. Rchenmeister (sic!) in Nürnberg. Joh. Chr. Weigel excudit. O. O. u. J. (Nürnberg ca. 1690.) Folio. Porträt, Titel u. 16 Bll. in Kpfrst. An d. Längsseiten stark beschnitten, die Randverzierung d. Porträts mit etwas Verlust beschädigt.

Nicht bei Jessen.

Zusammen in 1 Hprgtbde. in Quartformat. 40. —

5987 — Regensburgische Schreib-Schule . . . aufgerichtet von dem in der Kunst- Rechnungslieb- u. übendē Gesellschafft Practicirenden O. R. (Regensburg) 1710. Quer-fol. Titel, Porträt, 8 SS., 47 (statt 51) Tafeln gest. v. Kilian, W. Pfann u. a. Cart. 25. —

Sehr reichhaltiges Schreibbuch. Bemerkenswert ist die Abbildung einer Schreibstube auf der 4. Tafel.

5988 — Teutsche ¼ Capital- oder Haubt-Buchstaben, In viler Arten curioser Inventionen; zu Geburths- Legitimations- Wappen- Abschieds- u. andern Briefen nützlich zu gebrauchen . . . verfertiget von Georg Heinrich Paritio, in Regensburg, in Verlegung Chr. Weigel, in Nürnb. o. J. (um 1700). qu. Folio. 24 Bll. in Kpfrst. Cart. 36. —

Jessen 2327.

5989 **Pas, J.,** Mathemat. of wiskund. behandeling der schryfkonst, behelz. een manier om alle de letteren v. het regt- en schuin Romeins, curcyf, Italiaansch, Nederduitsch en fractuur d. passer en lineaal te beschryven. Met 52 pltn. J. C. Philips. t'Amst. 1737. fol. br. 48. —

Démonstration mathémat. de l'art d'écrire, av. le texte en Franç. et en Holland. — Bon expl. de ce bel ouvrage, av. autographe de l'auteur.

5990 **Perretus, Cl.,** Exercitatio alphabetica nova et utilissima, variis expressa linguis et characteribus: raris ornamentis, umbris, et recessibus. (Antv., Plantin,) 1569. in-fol. oblong. br. (Anvers 1569) 120. —

34 ff. de différentes écritures entourées de magnifiques cartouches, genre Vries, ornés de grotesques et de cuirs enroulés. „c'est ce que nous avons vu de mieux dans ce genre". Guilmard p. 487. Les modèles d'écriture sont gravés p. Corneille de Hooghe, tandis que les entourages sont d'un maître inconnu, dont le monogramme ATA se trouve au titre. Sans le privilège. Qq. ff. restaurés.

5991 **Pisanus, Franc.,** Scriptor Genuensis, Tratteggiato da penna. (Genua) 1640. pet. in-folio. 15 planches. Vélin. 60. —

Livre très curieux de modèles d'écriture. Les planches sont bien gravées et entourées de compositions arabesques, armoiries, animaux ou personnages

Digitized by Google

M. Pf.

fantastiques ingénieusement disposés. La dernière planche est ornée du portr. d'Agost. Pallavicino; la seconde porte le titre: Franciscus Pisanus scriptor Genuensis sibi suisque haeredibus vivens posuit a. dom. 1640. Un ex. complet de ce livre intéressant doit contenir 25 planches.

5992 **Polanco, J. Cl. Aznar de,** Arte nuevo de escribir por preceptos geometricos y reglas mathematicas. Madrid 1719. In-fol. Titre gravé, 2 frontisp. grav. avec portr. de l'auteur et 39 pl. gravées, vélin, reliure endom., taches d'eau. 30. —

5993 **R M W 1767,** 25 Bll. Original-Schreibvorlagen. Quer-fol. Schöne Schreiber-Handschrift des 18. Jahrh. Das erste Bl. ist R M W 1767 bezeichnet. Cart. 25. —

5994 **Rogel, Hans,** Capital vnd Versal Buech, allerhandt Grosser vnd Kleiner Alphabeth, Zue den Haubtschrifften vnd Buechern, Dessgleichen in Canntzleyen vnnd gemein, zuegebrauchen ganntz zierlich geordiniert. Durch Hannsen Rogel Formschneider, Burgern zu Augspurg Inn Truckh verferttigt. Augspurg, zu finden bey Joh. Christ. Wagner. O. J. (1568) Qu. Folio. Titel u. 9 (statt 10) Bll. mit verschiedenen Alphabeten in Holzschnitt, weiss auf schwarzem Grunde. Cart. (1568) 40. —

Sehr seltenes Schriftenbuch. Andresen IV 86, 9 u. Nagler XIII 309, 4, die allerdings beide J. Schönig als Verleger nennen. Das einzige Werk, das dem Rogel mit Sicherheit zugeschrieben werden kann. Alle Bll. tragen die Initialen A. V. (Augusta Vindel.?) u. Bl. 2 die Jahreszahl 1568.

5995 **Romanus, Jacobus** (Giacomo Romano), Abecedario. 7 planches grav. s. bois, les figures en blanc sur fond noir. S. l. ni d. (vers 1560). in-fol. obl. (ca. 1560) 50. —

Inconnu aux bibliographes. Sur 3 planches se trouve le nom: Jacobus Romanus. La première contient un alphabète de charactères romains ressemblant quelquefois aux char. gothiques. Il suit sur 4 planches un alphabète de majuscules romaines; les 2 dernières planches contiennent chacune une sentence en langue latine. Chaque planche est entourée d'une bordure, la derniere tachée d'eau; les marges un peu endommagées.

5996 **Ruinetti,** Idea del buon scrittore, opera prima di T. Ruinetti da Ravenna. Intagl. da C. Bianco 1619. Folio obl. Titre, 43 ff. ch. et 1 f. blanc. Vélin. 60. —

Modèles d'écritures encadrés de dessins à la plume.

5997 **Schleich, L.,** Thomasz Hardegen / dem gehore ich. M. Lud / wig Schleich schriebe mich, zu / guter schreiberey gar befürderlich / MDLxxxviij / Handschrift in quer-fol. mit 18 Schreibvorlagen in roter und schwarzer Tinte mit farbigen Initialen. An den Rändern etwas modrig. Bl. 14 defekt. Cart. (1598) 80. —

Sehr schöne Original-Schreibvorlagen. Interessant für die Geschichte der deutschen Calligraphie im 16. Jahrhundert.

5998 **Schreibkünstler,** Der wohl-erfahrene in allerhand ungemein Curieusen Schreibarten, Erfindung d. Buchstaben, Zubereitung d. Schreibfedern, etc. M. Holzschn. im Text. Nürnberg 1708. 8°. Gepresster Schwsldrbd. 12. —

5999 **Senault, L.,** Livre d'écritures représentant naiuement la beauté de tous les caractères financiers maintenant à la mode. A Paris, chez N. Langlois (vers 1670). In-4 oblong., titre gravé, 1 p. de dédicace à Colbert, 4 pp. de texte avec figures etc. 24 pl. gravées. Br. n. r. 48. —

Livre assez rare; la collection Lipperheide ne possède que 23 planches.

6000 **Solbrig, D.,** Allgemeine Schrift, das ist eine Art durch Ziffern zu schreiben, vermittelst deren alle Nationen ohne Wissenschaft der Sprachen von allen Dingen ihre Meynungen einander mittheilen können. Erster Theil zum Lesen nebst Exempeln u. Schlüssel. Saltzwedel 1726. 8°. Mit Titelkpfr. (3 Teile, lateinisch, deutsch u. französisch). In 1 Hpgtbd. 12. —

6001 **Stäps, Joh.,** in Leipzig, Der getreue Schreibemeister. Gestoch. Titel Brühl sc., 4 SS. Vorbericht u. 28 gest. Tafeln mit Vorschriften. (Leipzig 1750.) quer-4°. Pbd. Selten. 25. —

Digitized by Google

M. Pf.

6002 **Sympson, S.,** Book of Cyphers containing 600 composed and engraved. Printed and sold by J. Clark. London 1727. 8°. With 100 pl. of monograms. Calf. Scarce. 60. —

6003 **Tagliente, G. A.,** Lo presente libro insegna la vera arte delo scriuere de diuerse sorti de litere. Vinegia 1542. 4°. 28 ff. en partie gr. s. b. Br. (Venezia 1542) 60. —

6004 — — Le même. (A la fin:) In Venegia per Pietro di Nicolini da Sabbio 1550. in-4. 28 ff. de texte et de grav. s. bois, dont plusieurs en blanc s. fond noir. (Venezia 1550) 48. —

6005 — — Le même. Venetia 1560. 4°. 22 ff. Dem. rel. (Venezia 1560) 32. —

6006 **(Töpffer, Joh. Just.),** Gründliche Unterweisung in d. so nöthig als nützl. Schreibe-Kunst .... Nebst e. Anleitung z. Reiss- u. Zeichenkunst durch in Kupfer gestochene Vorschrifften, auch die bei d. Schreiberey u. Kauffmannschafft vorkommende Kunstwörter nach alphab. Ordnung. 2 Thle. in 1 Bde. Mit Titelkpfr. u. 42 Tafeln (davon 36 Schreibvorlagen), Brühl sc. Lips. Leipzig, Chr. Fr. Gessner, 1744. Qu. 4°. Frzbd. d. Zeit. 24. —
Jessen 2354. Selten.

6007 **Vérien, N.,** maistre graveur, Livre curieux et utile pour les sçavans et artistes. Composé de 3 alphabets de chiffres simples, doubles et triples, fleuronnez et au premier trait. Accomp. d'un très grand nombre de devises, emblêmes, médailles et autres figures hieroglyfiques. Ensemble de plus. supports et cimiers pour les ornemens des armes. 3 parties avec un beau portr. de l'auteur, 1 frontisp. et 233 pl. gravées. Paris (1685). in-8, dem. mar. vert. Verkauft
Bel ex. d'un livre rare.

6008 **Vespasiano (Frate)** Amphiareo da Ferrara, Opera nella quale se insegna a scrivere varie sorti di lettere, et massime una lettera bastarda da lui novamente ritrovata. Venet. 1554. In-4 obl. Avec 85 planches d'écritures, taché. br. (Venezia 1554) 45. —

6009 **Vicus, Joh. Fr.,** [Schreibmeister in Dresden]. Der Cantzleimässige u. Geographische Schreib-Schüler. Mit 22 Kupfertafeln F. G. Schlitterlau sculp. Dresd. (c. 1750). Quer-4°. br. 20. —

6010 — Selbstlehrende Canzleymässige Dressdnische Schreibe-Schule. (Dresden c. 1755.) Titelbl. u. Bll. 3—22, 24—25. quer-4°. br. 10. —

6011 **(Zeiger, Andr.),** Kurtze Anweissung zu Teutsch- und Lateinischen Schrifften In unterschiedlichen Episteln oder Send-Schreiben vorgestellet von A Z (verschlungen). Zufinden in Nürnberg bey Christoph Weigel. 1701. qu. Fol. Titel u. 18 (statt 22) Bll. in Kpfrst. Etwas fleckig, 9 Bll. mit Radierspuren. Cart. 10. —

Widmungsexemplare — Bücher aus Bibliotheken berühmter Männer
Association books — Presentation copies
Exemplaires de provenances célèbres. Envois d'auteur

6012 **FICHARD, JOHANN** (1512—81). — **Leopoldus Bebenburgensis de Egloffstein,** Germanorum veterum principum zelus et fervor in christianam religionem. Basileae, Joh. Bergmann, 1497. Fol. rom. char. c. sign. et ff. n. 42 ll. 28 ff. Pappbd. (Basel 1497) 60. —
Hain 2725; Stockmeyer & Reber 130, 10; Proctor 7777, Type 1, 3, 4. Auf dem Titel ein Hexastichon von Brant, Bl. 1 v eine poetische Widmung desselben an Friedrich Kämmerer von Dalberg, Bl. 2 ff. eine Vorrede von Wimpfeling, ebenfalls an Dalberg gerichtet

Digitized by Google

M. Pf.

und am Schluss ein langes Gedicht Brants, das dem Autor gewidmet ist (vgl. Schmidt, Hist. litt. de l'Alsace II 331 54 u. 360, 144 a). EDITIO PRINCEPS.

Breitrandiges Exemplar aus Johann Fichards Besitz. Am Rande fleckig. Auf dem Titel die Inschrift: *Sum Ioan. Fichardj.*

6013 **FRIEDRICH DER GROSSE (1712—1786). — Gellert, Ch. F., Extrait des oeuvres de Gellert, contenant ses apologues, ses fables et histoires, traduit de allemand par Toussaint. 2 tom. en 1 vol. A Zullichow 1786. In-8. Avec 2 vignettes sur le titre grav. s. cuivre par Meil. Roter Maroquinband der Zeit mit reichen Platten- u. Rückenvergold., Goldschnitt** 60.—

Nicht bei Goedeke. Auf dem Vorsatzblatt die Bleistiftnotiz: *Present du Roi 9bre 1772. Present du roi Fréderic à Mr. Catt.* Catt war der Vorleser Friedrichs des Großen.

6014 **GLEIM, J. W. (1719—1803). — Gleim, J. W., Die goldnen Sprüche des Pythagoras, aus dem Griechischen, nebst Anhang, von Gleim. Halberstadt, 1786. 8°. 166 SS. cart.** 40. —

Goedeke IV 3 87, 54 gibt nur 86 SS. an. Mit eigenhändiger Widmung Gleims an Sophie La Roche auf der Innenseite des Einbandes: *Der Frau von La Roche zum Andenken der Verfasser. Halberstadt den 9ten Dec. 1795.*

6015 **GOETHE, JOHANN WOLFGANG v. (1749—1832). — Stammbuch der Brüder Friedrich Wilhelm und Johann Peter Pixis aus Mannheim mit ca. 330 Beiträgen aus den Jahren 1794—1815. Mit vielen reizenden Aquarell-, Feder- und Bleistiftzeichnungen. Qu.-8°. Geschmackvoller, reichvergoldeter, rotbrauner Lederbd. m. G. aus der Zeit.** 1500. —

Prachtvolles und kostbares Stammbuch. Die Brüder Friedrich Wilhelm (geb. 1786, gest. 1842) und Johann Peter Pixis (geb. 1788, gest. 1874) erregten als „musikalische Wunderkinder", Fritz als Violinist, Peter als Pianist, auf ihren Konzertreisen durch ganz Deutschland, Oesterreich, Böhmen, Polen, Russland, Dänemark usw. das Erstaunen aller Welt. (Vgl. Fétis VII. 67 u. 68.) In vorliegendem Stammbuch haben sie den Ausdruck der Bewunderung ihrer begeisterten Zuhörer gesammelt.

An erster Stelle ist **Goethe** mit 6 eigenhändigen Zeilen zu nennen:

Angebohrnes Talent wird durch Uebung
entwickelt, durch Fleiss gefördert,
durch Nachdenken gesteigert, durch
Empfindung erhöht und so vollendet.

Weimar d. 3. Juni 1800 — zur Erinnerung Goethe.

Der berühmte Violinist Giov. Batt. Viotti widmet seinem Schüler Fritz Pixis und dessen Eltern herzliche Worte: „ . . . Je me glorifie d'avoir contribué au développement du votre (talent); puisse-t-il ne jamais vous rendre les mauvais services que m'a rendu le mien, et puissiez-vous ne jamais regreter une malheureuse célébrité. De mon hermitage de Schönfeld 13. 8bre 1798." Auf das gegenüberstehende Blatt ist eine Handzeichnung mit dem Bilde Viottis geklebt, das von Engeln und einer Muse mit Rosen bekränzt wird.

Der 80 jährige Dichter Joh. Lud. Gleim schreibt: „In Deiner Kunst sey gross, halt aber Dir zu klein, Dir gross in ihr zu seyn. Zum Andenken an den alten Gleim zu Halberstadt den 16. Oct. 1799." — Ferner haben sich eingetragen: Der Komponist Fr. H. Himmel-Berlin 1800 („. . . Dazu sagt der Himmel Amen"), der Komponist Louis Spohr-Wien 1815, der Pädagog J. H. Campe, der Shakespeare-Übersetzer und Freund Lessings Joh. Joach. Eschenburg-Braunschweig 1797, der Musikgelehrte Joh. Nik. Forkel-Göttingen 1797, der Dichter Klamer Schmidt-Halberstadt 1799.

Unter den übrigen Beiträgen ist von besonderem Interesse eine Gruppe von französischen Emigranten zu Heidelberg, wo der 8 jährige Fritz Pixis im Mai 1794 auftrat: Cte. de Gauville, l'abbé Guyot, le chev. H. Rasilly de Lapoterie, Barrin comtesse, le Mis. u. le Chev. de Montbel, Ctsses. Caroline, Gabrielle u. Eulalie de Montillet, Mauneville Dlle., le Mis. u. V. de Mortemart, Cte. u. Ctsse. Dollone, Adrien Cte. de Rougé, Mortemart Mise. de Rougé, la Mise., le Mis. Artus u. Jules de Sayve, de Tisseuil, le victe. Jos. u. Loup de Virieu. — Ausserdem seien genannt: Arnim-Leipzig 1800, Louis Bessel, Lieut. im Regt. v. Rüts-Warschau 1803, das Quartett Ant., Franz, Peter u. Max Bohrer-München 1805, Franz u. J. di Corte-Prag 1805, Henri Croes directeur de l'orch. du Prince de la Tour et Taxis-Ratisbonne 1805 mit der Komposition eines Liedes, Minna von Engelbronner d'Aubigny-Bückeburg 1797, Kapell-

Digitized by Google

M. Pf.

meister Phil. Enslin-Wetzlar 1797, der Violinist Fr. Ant. Ernst-Gotha 1800, Conzertmeister l'Evêque-Hannover 1799, Comte de la Frecouray-Arolsen 1797, Gotth. Benj. Flaschner-Zittau 1800, J. Geibel (d. Vater Emanuel G.'s) ref. Prediger-Lübeck 1798, F. W. von Gundlach-Ansbach 1805, C. G. Horstig-Bückeburg 1797, Joh. Sigm. Gg. von Imhof-Nürnberg 1805, J. W. C. von Königslöw-Lübeck 1798, Charlotte von Koshull-Reval 1802, Oberleutnant von Kreith, Hauptm. von Krohn-Graudenz 1803, der Violinist Ant. Lacroix 1798, Comte de Laferté, L. de la Fontaine-Warschau 1803, A. W. u. Wilhelmine von Lüttwitz-Mittelsteine 1806, Joh. Siegm. Mann-Lübeck 1798, Carol. u. J. G. Marezoll-Copenhagen 1799, Eugenie Montgaultier-St. Petersburg 1802, das Quartett Jos., Joh., Jak. u. Phil. Moralt-München 1805, Musikdirektor O. C. F. Phauty-Schleswig 1798, Gouv.-Secr. O. W. Riesewitzky-Dorpat 1801, la marquise de Rochelambert-Arolsen 1797, Fr. W. u. Dor. Rochow-Glogau 1800, Comte Sainte-aldegonde: Bremen 1798, Fürstl. Capelldir. G. Sartori-Darmstadt 1797, Seckendorf-Darmstadt 1800, d. Violoncellist Joh. C. Schlick-Gotha 1800, D. Schütte-Bremen 1799, Magn. Scotus v. Scot-Riga 1801, C. u. S. v. Sierstorff-Braunschweig 1797, Kapellmeister Giov. Schwanberg-Braunschweig 1797, Lieut. Du Terraux-Danzig 1801, Julie Tutein-Copenhagen 1799, Conzertm. H. L. Vetter-Hanau 1797, Friedr. Aug. Weber-Heilbronn 1805, Friedr. Dion. Weber, Direktor des Konservatoriums-Prag 1805, B. Wolff-Warschau 1803, H. Wyzewski-Warschau 1803, Phil. Zurnack bey d. 2. Escadron schwarzer Husaren mit Porträt in farb. Tuschzeichnung u. v. a. m.

Einigen Inschriften sind kleine musikalische Kompositionen beigegeben. Das Doppelporträt der beiden Brüder von Heinr. Schröder gemalt und von Heinr. Sintzenich gestochen liefern wir dazu.

6016 **GOETHE, J. W. v.** (1749—1832) — **Dithmarus, J. Chr.,** Vita Gregorii Romani pontif. ejus nom. Septimi. Francof. ad Viadr. 1710. 8°. In altem Umschlag. 30. —

Auf dem Umschlag der Name: *Wolfgang von Goethe* (der Enkel des Dichters). Auf dem Titelblatt selbst ist mit Bleistift in die obere rechte Ecke ein Dreieck eingezeichnet, ein Zeichen dafür, dass das Buch **aus der Bibliothek des Dichters selbst stammt.**

6017 — **Görres, F.,** Die deutschen Volksbücher. Nähere Würdigung der schönen Historien, Wetter- und Arzneybüchlein . . . . . Heidelberg bey Mohr und Zimmer. 1807. 8°. Pbd. d. Zt. 75. —

Auf dem Vorsatzblatt in lateinischer Schrift der Eintrag:

K. M. v. Goethe, 1837.

darunter mit anderer Tinte deutsch geschrieben:

von dem Onkel Schlosser. —

Auf der **Rückseite des Titelblattes** befindet sich der Stempel Bibl. I. F. G. Schlosser. Auf der Vorderseite ist in die rechte obere Ecke mit Bleistift ein Dreieck eingezeichnet, was darauf hindeutet, daß das Buch bereits in der Bibliothek des Dichters Goethe gewesen ist. In der Tat läßt sich auch die Provenienz des Exemplares nachweisen. In dem Brief Arnims vom 29. September 1808 an Goethe schreibt dieser, nachdem er von den Versuchens Vossens, Görres aus Heidelberg zu vertreiben, berichtet, über Letzteren:

„Ich lege sein klares und gelehrtes Werk
über die Volksbücher bey . . . . . ."

Das Exemplar scheint demnach zu Goethes Lebzeiten oder nach seinem Tode in den Besitz Schlossers gelangt zu sein, der es wiederum Goethes Enkel zurückgab. Der Buchrücken ist auch von der Hand Wolfgang Maximilian v. Goethes überschrieben.

6018 **HERDER, J. G. v.** (1744—1803). — **Eichhorn, J. G.,** Geschichte der Künste u. Wissenschaften seit der Wiederherstellg. derselben bis an d. Ende d. 18. Jahrh. 1. Abtheilg. 1. u. 2. Bd. Göttgn. 1796—99. gr. 8°. Hlwd. 30. —

Im ersten Bande der **eigenhändige Namenszug Herders.**

6019 **HOELDERLIN, FR.** (1770—1843). — **Schiller, Fr.,** Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande von der Spanischen Regierung. Herausgegeben von Friedrich Schiller. Erster Theil enthaltend die Geschichte der Rebellionen bis zur Utrechtischen Verbindung. Leipzig, bey Siegfried Lebrecht Crusius, 1788. 8°. 5 Bl., 387 SS. Cartbd. der Zeit. 100. —

Trömel 65. Erste Ausgabe. Ein zweiter Druck erschien noch im selben Jahre, der 2. Band erst 1801, der 3. Bd. 1809.

Digitized by Google

M. Pf.

Exemplar aus Hoelderlins Besitz mit eigenhändigem Namenszug auf dem Vorsatzblatt. Mit Ex-libris Louis Jacobi, Homburg v. d. H.

6020 **IMMERMANN, K.** (1796—1840). — **Berlichingen, G. v.,** Lebens-Beschreibung Herrn Goetzens von Berlichingen zugenannt mit der eisern Hand mit verschiedenen Anmerkungen erläutert (von W. F. Pistorius). Zweyte verbesserte Auflage. Nürnberg, In der Felsseckerischen Buchhandlung. 1775. 8°. Kupfertafel, 2 Bll., 306 SS. u. 5 Bll. Register. Pbd. d. Zeit. Auf dem Vorsatzblatt der **Name des Dichters Immermann;** dieser hat den Namen Woltmann (des Schriftstellers Karl Ludw. v. W.?) **ausgestrichen.** 40. —

Goed. IV. 648, 10 a. Meyer 108. Mit einem Kupfer, das Götzens Grabstein wiedergibt, versehene Neuausgabe der berühmten Autobiographie. Wie sehr das Interesse für dieses Werk durch Goethe's Drama geweckt worden ist, zeigt das Vorwort, in dem es heisst: „Da zeither so viele Nachfrage um gegenwärtige Lebensbeschreibung gewesen, so hat man sich entschlossen, dem Publiko eine neue Auflage davon zu geben . . . ."

6021 **LA ROCHE, MARIE SOPHIE** (1731—1807). — **Almanach** 1793. ***Reliure en soie grise avec encadrement, rinceaux et rosettes sur le dos et les plats, formés de paillettes d'or. Au centre des plats deux miniatures, l'une représentant Minerve avec un bouclier orné du portrait du roi Frédéric-Guillaume II, près d'un autel portant l'inscription: Frid. Wil. Rex Borus.; l'autre un paysage.*** In-16. 90. —

Cette jolie reliure style Louis XVI contient les fragments d'un calendrier et porte sur le f. de garde l'inscription: *Mademoiselle Godron pour Souvenir de son jour de naissance passé à offenbach sur le mayn le 9 janvier 1793. chez son amie et servante Sophie de La Roche, qui souhaite que ce jour etc.*

6022 **LESSING, G. E.** (1729—81). — **Die Erziehung des Menschengeschlechts.** (Motto.) Herausgegeben von Gotthold Ephraim Lessing. Berlin 1780. Bey Christian Friedrich Voss und Sohn. (90 SS. u. 3 weisse Bll.) 8°. Pappbd. d. Zt. unbeschn. 60. —

Durchschossenes Exemplar des 1. Druckes der 1. Ausgabe. Auf der Innenseite des Buchdeckels: *Morgenbesser 1813. E libris Lessingii emtus.* Der Buchrücken ist von älterer Hand überschrieben. Das Werk erschien nach Muncker zur Ostermesse 1780. Vielleicht hat sich Lessing das Exemplar zur Vorbereitung einer zweiten Auflage durchschiessen lassen. Doch ereilte ihn der Tod bereits am 15. Februar 1781.

6023 **LOPE DE VEGA** (1562—1638). — **Titelmann, F.,** Paraphrastica elucidatis in librum Iob. Paris 1547. 8°. Ldrbd. mit Blindpress. (Paris 1547) 300. —

Cet exemplaire provient de la Bibliothèque de Lope de Vega et porte son nom, écrit de sa main, sur le titre.

6024 **LOUIS XVI** (1754—1793). — **Du Puy,** La religion vengée de l'incrédulité par l'incrédulité elle-même. Par M l'Evêque Du Puy. A Paris, Chez Humblot, Libraire, rue S. Jacques. 1772. In-12, de IV, 357 ff. ch. et 3 ff. n. ch. (Approbation et Privilège), mar. rouge, 3 fil., orn. aux angles, dos orn., dent. int. tr. dor. aux armes de Louis XVI sur les plats (belle reliure de l'époque). 140.—

Superbe exemplaire d'un ouvrage non cité par les bibliographes, ayant appartenu à la bibliotheque du roi Louis XVI. Probablement un des trois ex. royaux „remis dans sa Bibliothèque publique et dans celle du Château du Louvre", mentionnés dans le privilège.

6025 **MELANCHTON, PHIL.** (1497—1560). — **Hesiodus,** Poema inscriptum, *Ἔργα καὶ Ἡμέραι,* id est opera et dies. (Zürich 1548.) Die 6 ersten Seiten dieses Buches. Auf der Rückseite des Titelblatts eine eigenhänd. Inschrift von Melanchthon, Citat aus Ciceros Tuscul. I 26. 10 Zeilen. (Zürich 1548) 100. —

Diese Inschrift ist charakteristisch für Melanchthons Beurteilung des Hesiod. Sie lautet: *[Mih]i vero ne haec quidem notiora [et] illustriora carere vi divina [vi]dentur, ut ego aut poetam [gra]ve plenumque carmen sine [cae]lesti aliquo mentis instinctu putem fundere, aut eloquentiam [si]ne quadam vi majore fluere [a]bundantem sonantibus verbis [u]beribusque sententiis.*

Digitized by Google

M. Pf.

6026 **NAPOLEON I** (1769—1821). — **Kalkbrenner, C.,** Histoire de la musique. Avec IX planches. 2 vols. en 1. Paris, A. Koenig, 1802. In-8, mar. r. dos ornée, dent. et encadrem., dent. int., tr. dorée. Aux armes de Napoléon I. 250. —

Très bel exemplaire portant les armes de l'empereur frappées en or sur chaque plat. Kalkbrenner fut reçu à l'académie impériale de musique et occupa la place de chef du chant à l'Opéra. Cf. Fétis, t. IV, p. 647 ff

6027 **NAPOLEON III** (1808—1873). — **Jaubert, A.,** Eléments de la grammaire turke, à l'usages des élèves de l'Ecole Roy. et Spéciale des Langues Orient. Vivantes. 2. éd. 1833. gr. in-8, dem. maroq. (dos endomm.) 10. —

Exemplaire portant le cachet *Bibliothèque du citoyen Napoléon-Bonaparte.*

6028 **ROSSINI, GIOACH.** (1792—1868). — **Prose e rime in onore di Rossini** recitate in Pesaro. Pes. 1864. 8°. Cart. Titel u. Widm. in Golddruck. 25. —

Mit eigenhänd. Dedikation des Komponisten *„Offerto alla dilettissima mia Romanina [Castellani]*

G. Rossini
Passy de Paris
28 sept. 1864.

6029 **RUSKIN, JOHN** (1819—1900). — **Ruskin, J.** The Stones of Venice. With illustr. drawn by the author. Vol. I. London 1851. roy. 8 vo., Orig. cloth, unc. g. t. 120. —

Scarce first edition. With dedication of the author to Charles Newton: „Charles Newton Esq. With the Authors best thanks & affectionate regards."

6030 **SCHELLING, J. FR. J.** (1775—1854). — **Testamentum** Novum e Graeca in **Persicam** linguam a H. Martyno transl. in urbe Schiras. Petrop. 1815. 4°. Ldrbd. 25. —

Interessantes Exemplar; auf dem Vorsatzbl. die folgende Widmung: *Aus meiner Bibliothek meinem Freunde Herrn Professor Joseph Müller zum Andenken. München den 24. Mai 1843. Schelling.*
Des Philosophen Schelling Beschäftigung mit der persischen Sprache dürfte wenig bekannt sein.

6031 **SCHLEGEL, A. W. v.** (1767—1845). — **Ariosto,** L'Orlando furioso. 5 vols. Pisa, Dalla Tipografia della società letteraria, 1809. Fol. Bas. de l'époque. Avec beau portrait de l'Arioste. 120. —

Bel exemplaire de cette magnifique édition provenant de la bibliothèque du célèbre poète et traducteur allemand A. W. Schlegel avec son exlibris.

6032 **TASSO, TORQUATO** (1544—95). — CANONES, ET DECRETA SACROSANCTI CONCILII TRIDENTINI. ROMAE, Apud Paulum Manutium, Aldi F. 1564. Fol. Vélin. 480. —

EXEMPLAIRE PRECIEUX AYANT APPARTENU A TORQUATO TASSO et contenant 66 notes MARGINALES DE SA MAIN. Leur authenticité est confirmée per les attestations suivantes écrites sur le feuillet de garde: „Le postille sono di Torquato Tasso come dal raffronto degli autografi esistenti in questa biblioteca. In fide, Dalla Biblioteca Vaticana 15 Novembre 1869. Pio Martinucci secondo Custode."

„Io sottoscritto convengo nello stesso sentimento. 29. Dec. 1869. Ignazio Ciampi. Io qui sottoscritto convengo pienamente che le postille di questo libro appartengono di certo all' immortale Torquato Tasso, avendono fatto accurato confronto con una lettera originale del medo. In fide. Roma 23 febbrajo 1870. Giovanni Eroli Bibliotecario di Narni."

„Avendo piena cognizione del carattere del cel. T. Tasso attesto pienamente l'autenticità di queste postille come di mano del sommo Poeta. Roma 4 maggio 1872. Fr. Gaevani." Les ff. g2 et g5 manquent; plusieurs notes ont été atteintes par le couteau du relieur.

6033 **VICTORIA (The Royal Princess, later German Empress,** 1840—1901). — **Adolie, Lady,** The diary and houres of the Ladye Adolie, A faythfulle Childe 1552. London 1853. 4°. Orig. calf with stamped pannels g. e. 90. —

Presentation copy with the folowing inscription by the Royal Princess on the fly-leaf: *To dear Marie from her affi. friend Victoria Dec. 24. 1859 Berlin.*

Digitized by Google

M. Pf.

6034 **WIMPHELING, JACOBUS** (1450—1528). — **Jacobus de Voragine,** Legenda sanctorum. Norimbergae, Ant. Koberger, 1478. Fol. maj. got. char. s. sign. c. et pp. n., 2 col., 50 ll., 274 (pro 276) ff. Von ganz geringfügigen Wurmst. abgesehen sehr schönes breitrandiges Ex. Alter gepresster Schweinslederband mit Schliesse. (1478) 200. —

Nicht bei Hain. Copinger III 6413—6414. Proctor 1987, Type 3, 4. Hase, Die Koberger S. 446 Nr. 30. Das Register (2 ff.) fehlt.

WIMPHELINGS EXEMPLAR mit mehreren Randnoten von seiner Hand. Im Deckel ebenfalls von seiner Hand: *Hystoria Lampartica Mei Iacobi Wympfeling Sletstatten(sis) lxxx quarto.*

Das Werk des Jac. de Voragine endigt auf Bl. 247. Bl. 248—74 enthalten einen Anhang von Legenden deutschen Ursprunges.

Kataloge unseres Antiquariatslagers:

530. Keramik. Glas. Porzellan etc.
540. Goldschmiedekunst.
542. Geschichte Frankreichs bis Ludwig XIV.
553. Afrika.
557. Kunstbibliothek Schneider. Teil I. (Allgemeines. Mittelalter.)
563. Kunstbibliothek Schneider. Teil II. (Renaissance.)
565. Ungarn.
568—71. Bibliotheca catholico-theologica I—IV. (Bibel und ihre Exegese, Dogmatik, Kirchenrecht, Homiletik und Mystik.)
572. Jagd und Sport.
573. Theater und Oper.
574—75. Indica et Iranica.
576. Illustrierte Bücher des 19. und 20. Jahrhunderts.
577—78. Bibliotheca Numismatica.
580. Bibliographie.
581. Obersachsen.
582. Niedersachsen.
573—84. Bibliotheca Romanica I. II. (Französ. Literatur.)
585. Incunabula Xylographica et Typographica 1455—1500. Mit 14 Tafeln u. 157 Textabb. Cum supplementis I. et II. Mk. 8.—
586. Kunstbibliothek Schneider. Teil III. (XVII. u. XVIII. Jahrhundert.)
587—90. Nationalökonomie I—IV.
591. Bayern.
592. Englische Literatur.
593—94. Preußen.
595. Nationalökonomie V.
596. Bibliotheca Romanica III. (Italienische Literatur)
597. Auctores graeci.
598. Spinoza. Mk. 1.—.
599. Periodica.
600. Amerika.
601. Alexander v. Humboldt.
602. Auctores latini.
603. Architektur und Innendekoration.
604. Elsaß-Lothringen.
605—607. Bibliotheca catholico-theologica V—VII. (Historische Theologie.)
608. Bibliotheca Romanica IV. (Spanische Literatur.)
609. Freimaurerei. Emblemata.
610. Schweiz.
611. Die Balkanhalbinsel u. d. Archipel. I. Linguistik.
613. Bibliotheca Romanica V.
614. Rheinprovinz. Westphalen.

Digitized by Google

FRANKFURTER

BÜCHERFREUND

MITTEILUNGEN AUS DEM ANTIQUARIATE

VON

JOSEPH BAER & Co.

11. Jahrg. 1913	*Erscheint vierteljährlich* *Preis des Jahrgangs Mk. 2.—*	Nr. 3—4
Telephon 4160 Postscheck-Konto 1748	Frankfurt a. M. — Hochstrasse 6	Telegramm-Adresse Gutenberg Frankfurtmain Adams Cable Code 10th ed.

INHALTSVERZEICHNIS:

Incunabula typographica 1459—1500 S. 153

Dritter Nachtrag zu unserem Katalog 585 . . . . . Nr. 928—1045

(Mit 12 Tafeln, 43 Textabbildungen und drei Registern)

INCUNABULA TYPOGRAPHICA 1459—1500

(Dritter Nachtrag zu unserem Katalog 585)

928 **Albertanus Causidicus,** Brixiensis, Tractatus de arte loquendi et tacendi. Coloniae, s. typ. n. (Henricus Quentell), 1487. 4. Got. char. c. sign. 30—40 ll. 8 ff. n. n. Rubriziert, an den Rändern leicht wasserfleckig, am Rande des 1. Bl. ein Stück des weissen Randes abgerissen. Kart. (Köln 1487) M. 50.—

Hain 403; Voulliéme 33; Proctor 1288, Type 1, 3, 4, 5. Einige Notizen von alter Hand auf dem Titel. Aus dem Karmeliterkloster in Kreuznach.

F. 1: Tractatus de arte / loquendi ꝛ tacēdi. / *F. 1v:* Compendiosus tractatus de arte loquendi ꝛ tacē/di multum vtils (*sic*). / *F. 8v. l. 30:* Explicit liber de doctrina loquendi et tacendi ab Albertano / causidico brixiensi ad instructionē filiorum suoꝝ compositus. / Impressus ac finitus Colonie Anno dñi M°. cccc. lxxxvij. /

929 **Albertus, Joh. Mich.,** Carrariensis, De omnibus ingeniis augendae memoriae. Bononiae, Plato de Benedictis, 1491. 4. Rom. char. c. sign. 38 ll. 12 ff. n. n. Qq. notes ms. anciennes aux marges. Cuir de Russie, bordure à froid aux plats. (Bologna 1491) M. 56.—

Hain-Copinger 426; Proctor 6591, types 2, 4. La première et la seule édition du XVe siècle de ce traité intéressant sur la mnémonique dont le second chapitre est intitulé: de medicinalibus auxiliis (memoriae augendae).

F. 1: Iohannis Michaelis Alberti carrariensis de omnibus / Ingeniis augēde memorie: ad prestātissimū / Virum Alouisium Manentem Inclyti Venetorum Senatus Se-/cretarium libellus foeliciter incipit. / *F. 12v. l. 16:* FINIS. / Libellus de omnibus ingeniis augēde memorie foeliciter explicit / Impressum Bononiae per me Platonem de benedictis ciuē Bono/niensem Regnante Inclyto Principe. d. d. Iohanne Bentiuolo se-/cūdo ānо incarnatōis dominice M. ccccIxxxxi, die, xxiiii, Ianuarii /

Digitized by Google

930 **Albertus Magnus,** ord. praed., Opus in evangelium: Missus est Gabriel Angelus. S. l. a. et typ. nom. (Argentorati, Martinus Schott, non post 1489.) Folio. Got. char., c. sign., 2 col., 53 ll., 89 ff. Rubriciertes Exemplar mit rot eingemalten Initialen. Alter Schweinslederbd. mit reicher Blindpressung (Lilien, Adler, Hund-Stempel, Spruchband, Blattornamente). Exemplar aus dem Franziskanerkloster Pfreimd (Oberpfalz).

[Strassburg ca. 1488] M. 50.—

Hain 463; Proctor 404, Type 2, 3. Fehlt bei Schmidt. Scott Nachtr. 13. Das Ex. des Brit. Museums (Pollard I p. 95) ist vom Rubrikator mit dem Datum 1489 versehen.

F. 1: Albertus magnus super mis/sus .... *F. 2:* Incipit plogus in opus virginis glori/ose .... *F. 89v l. 38:* autem dñe miserere nostri. Deo gratias. /

Alphanis, Severus de, Tractatus iudiciorum. Köln ca. 1500. Siehe Nr. 943.

931 **Ambrosius de Spira,** Tarvisinus, Quadragesimale de floribus sapientiae. Venetiis, Bonetus Locatellus pro Octaviano Scoto, 1488. 4. Got. char., c. sign., 2 col., 60 ll., 313 ff. Lettres initiales peintes en rouge. Avec la marque typographique de Scotus à la fin. (Kristeller 281.) *Veau anc. est.* (*dos refait*) *Le premier plat de cette belle reliure montre sur trois bandes des scènes de chasse* (*un cerf poursuivi par des chiens s'élance dans la pique d'un chasseur*).

(Venezia 1488) M. 120.—

Hain 922; Proctor 5017, type 2, 3. Au second f. une note ms. désigne l'ancien possesseur: *Monasterij Ranshouen* (= Ranshofen, Oberösterreich).

F. 1 vacat. F. 2: ¶ Ad laudē honorē sc̄e ꝛ īdiuidue / trinitꝫ .... *F. 11:* ¶ Incipit quadragesimale de floribus sapiētie / peroptimū .... *F. 313 l. 8:* ... Impressūꝫ Uenetijs / summa cura ꝛ diligentia Boneti Locatelli. sum-/ptibus ꝛ expensis. D. Octauiani Scoti. decimo / kalendas martij. 1488. / *Sequuntur quattuor disticha. Insign. typogr. F. 313v: Registrum. F. 314 vacat* (*manque*).

932 **S. Antoninus,** Archiepisc. Florent., Trattato sopra le confessioni, intitolato Defecerunt. Florentiae, Laurentius de Morgianis et Johannes Petri pro Petro Pacini da Pescia, 1496, 22 feb. 4. rom. char., c. sign. 36 ll., 112 (pro 114) ff. Avec une magnifique figure gr. au trait: S. Antonin confessant un homme agenouillé devant lui, une initiale figurée et 3 marques différentes de Pacini (Kristeller, Ital. Buchdr.- und Verlegerzeichen 48—50). Sauf légères taches sur les marges de qq. ff. bel ex. très grand de marges. Cachet de bibliothèque au titre qui porte aussi le nom d'un anc. possesseur italien de l'époque. Vélin.

(Firenze 1496) M. 160.—

Hain-Copinger 1211; Proctor 6370, type 4; Kristeller, Early Florent. Woodcuts p. 10 no. 26.

Beau livre rare. La jolie gravure florentine sur le titre est d'après Kristeller du „*early finer style*". Exemplaire sans la table qui manque presque à tous les exemplaires.

F. 1: ¶ Tractato uolgare di frate Antonio Arciuescouo di / Firenze intitolato Defecerūt, che insegna al confesso-/re diche chasi & in che modo debbe domandare colui-/che egli confessa. / *Fig. xyl. f. 1v vacat. F. 4:* ¶ Incomincia uno tractato chiamato interroghatorio / composto ..... *F. 112:* ¶ Allaude & gloria dellomnipotente Dio finita e-/lasomma dellaconfessione utilissima: chiamata / Defecerūt nellaquale copiosamēte si tracta / in che modo elconfessore sidee portare uer/so lipenitēti nelludire lecōfessione com/posta dal Reuerendissimo in Christo / Padre Messer frate Antonio Arciue/scouo Fiorentino dellordine de frati / predicatori: Impressa infirenze con / somma diligentia & cura hauutà la / chopia di optimi exemplarii apeti/tione di Ser Piero Pacini da pescia per / Ser Lorenzo Morgiani &

Digitized by Google

Gravure s. b. du no. 932. Antoninus, Trattato. Firenze 1496.

Giouanni di/ maganza. Adi. xxii. di Febraio Anno/ Domimini. M. CCCC. LXXXXVI / *Seq. registrum. F. 112v tria insign. typogr. c. inscr.:* .S. .P. / PISCIA /.
Voir le facsimilé ci-dessus.

933 **S. Antoninus,** episc. Florent., Summa theologica. Pars I—III. Argentorati, Joh. Grüninger, 1490. Fol. got. char. c. sign. 2 col. 60—62 ll. Vol. I 294 ff., vol. II 272 ff., vol. III 376 ff. Schönes breitrandiges Exemplar mit Rubriken und farbig eingemalten Initialen in 3 prächtigen gleichzeitigen Lederbänden mit reichen Blindpressungen und dem Buchbinderzeichen bW und Schliessen. (Strassburg 1490) M. 320.—
Hain-Copinger 1248, I—III; Proctor, 457—59, I—III Type 1, 9, 12; Schmidt, Grüninger 12. Die einzelnen Bände erschienen unter verschiedenen Daten, der erste am 28. September, der zweite am 17. August und der dritte 4. Dezember. Das in unserem Exemplare dem ersten Bande vorgebundene Repertorium gehört zu der Ausgabe von 1496 (Hain 1249).
Einen besonderen Wert verleihen unserem Exemplare die vorzüglich erhaltenen schönen Einbände, die sämtlich von dem Buchbinder mit seiner Marke bW (nicht bei Weale) bezeichnet sind. Die Seitendeckel derselben haben alle dieselbe Bordüre mit reichverschlungenem gotischen Pflanzenmuster. Die Mitte ist durch dreifache Diagonallinien in 4 viereckige und 8 dreieckige Felder eingeteilt, die bei den beiden ersten Bänden durch gotische Pflanzenornamente, bei dem 3. Bande abwechselnd durch Lilien und mit der Buchbindermarke ausgefüllt sind. Die Schliessen sind alle erhalten. Auf dem Schnitt findet sich der Titel des Buches.
Eine alte Inschrift auf dem zweiten Blatte des ersten Bandes verrät uns wahrscheinlich den Namen des Buchbinders: *W. Boemel.*

Digitized by Google

Vol. I f. 1: Repertoriū totius summe / domini Antonini archiepi/scopi florētini. ordinis predi. / *F. 87:* Prima pars summe Antonini de aīma de sua / nobilitate. potentijs earūq; exercitijs. de sepa-/ratiōe atq; sepate anime a corpe exercitatione . . . *f. 293v., l. 30:* Hic prima ps Sūme Anthonini ordinis p̃edica/toꝝ viri clarissimi archipresulis florentinoꝝ vigilan/ti cura ac impensis Iohannis gruninger (alʒ Rey/nardi) in inclita eluetioꝝ Argētina. Mccccxc. na/tiuitatis dn̄ice anno kalendarū ⁘o octobriū. iiij. fi-/nit q̃felititer. / *f. 294 vacat.*

Vol. II f. 1: Secunda pars totius summe domini Antonini. de / vitijs deq; eorundem annexis vatiisq; inser/tis . . *F. 271v., l. 28:* Anno incaruatiōis dn̄ice Millesimoq̄drin-/gentesimononagesimo. kalendariū ⁘o septem-/briū sexto decimo. Pars hec sūme secunda dn̄i / anthonini archiantistitis florentiñ. preclarissi/mi. In insigni eluetioꝝ Argentina p̄ Iohannē Reynardi (alʒ gruninger) viruʒ q̃solertem. ac/curatissime nitidissimeq; elaborata. felicit finit. / *F. 272 vacat.*

Vol. III f. 1: Tertia pars Summe domini Antonini dicta de / statibꝰ. In ipsa siquidē quisq; in qualicūq; existēs statu. sibi ꝺpetētes ad utrāq; vitā bonā. sc3 ꝛ malā. mores reperiet . . . *F. 376 l. 37:* Tertia pars summe beati Antonini viri q̃pre/clarissimi tractans de officio cuiꝰ q̃hois cuiuscū/q; existat ꝺditionis. statꝰ dignitatis vel gradus/ deomnideniq; arte atq; viuēdi vsu. de eccīe sacra/mentis. censuris ac ecclesiasticis penis de deo at/q; beatoꝝ statu. de pena purgatorij. deq; innume-/rabilibꝰ alijs valde accōmodis q̄ huiuʒ ptis tabu/la luceclariꝰ aīaduertēti manifestat. haud sine in/genti labore iteꝝ reuisa. atq; in eluetioꝝ argenti-/na impensis ac industria viri q̃puidi Iohannis / Reynardi (alias gruninger) officiosissime pacta. / Dominice natiuitatis anno. Mccccxc. pridie ve-/ro nonarum decembrium finit feliciter. / *F. 376v. vacat.*

Siehe die Abbildung auf Tafel XXVI.

934 **Apollonius Rhodius,** Argonauticon lib. IV. graece cum scholiis graec. Florentiae, Laurentius Franciscus de Alopa, 1496. 4. graec. char. c. sign. poema litt. capital., scholia, quae textum circumdant (30—32 ll.), litt. minusc. 172 ff. n. ch. (f. 172 vacat). Avec 3 grandes et 4 petites lettres initiales peintes en couleurs et rehaussées d'or d'une exécution très fine. Fort bel exemplaire grand de marges, rel. mar. n., dos orné à froid et dor., encadrements de fil. à froid et dor. avec ornements à froid dans les angles, dent. int., tr. dorée. (Firenze 1496) M. 450.—

Hain-Copinger 1292; Proctor 6407, types 5abc; Proctor, Printing of Greek pp. 79 et 169 (avec reproduct. d'une page entière); Schweiger I, 37; Dibdin, Bibl. Spenc., I, 115.

EDITIO PRINCEPS.

Magnifique impression grecque sortie de l'atelier de Lorenzo Francisci di Alopa dont les productions typographiques (8 ouvrages grecs seulement) sont toutes très recherchées et de grande rareté.

Le premier feuillet est occupé par deux abrégés de la vie de l'auteur écrits en grec. Le texte proprement dit commence au f. suivant. Il est entièrement imprimé en lettres capitales, tandisque le commentaire qui l'entoure est en minuscules cursives. Le dernier cahier de cette impression n'a que 3 ff. imprimés (dont le 3e porte en bas le colophone grec) un quatrième (conservé dans cet exemplaires) étant blanc.

Le texte de cette première édition de la célèbre épopée sur l'expédition des Argonautes par Apollonius de Rhodes est dû aux soins du fameux Jean Lascaris.

F. 1: ΓΕΝΟΣ 'Απολλωνίου Τοῦ ποιητου Τῶν ἀργοναυτικῶν. / F. 2 textus incipit: ΑΠΟΛΛΩΝΙΟΥ ΡΟΔΙΟΥ/ ΑΡΓΟΝΑΥΤΙΚΩΝ ΗΡΩΤΟΝ./(Α)ΡΧΟ'ΜΕΝΟΣ ΣΕ'Ο ΦΟΓΒΕ. ΠΑ'/ ΛΑΙΓΕΝΕ'ΩΝ ΚΛΕ'Α ΦΩΤΩ'Ν / F. 171 textus explicit: ΤΕΛΟΣ ΤΩΝ ΑΠΟΛΛΩΝΙΟΥ / ΑΡΓΟΝΑΥΤΙΚΩΝ. / ΕΝ ΦΛΩΡΕΝΤΙ'Αι 'ΕΤΕΙ ΧΙΛΙΟΣΤΩ'ι ΤΕΤΡΑ / ΚΟΣΙΟΣΤΩ ι 'ΕΝΕΝΗΚΟΣΤΩ'ι 'ΕΚΤΩι. / F. 171 et f. 172 vacant.

935 **Aquino, Thomas de,** ord. Praed., Quaestiones de duodecim Quodlibet. Ulmae, Johannes Zainer, 1475. Fol. Got. char. s. sign., 31—35 ll., 234 ff. n. n. (3 vacant). Mit vielen schönen grossen u. kleinen Initialen in Holzschnitt. Breitrandiges, rubriziertes und

Digitized by Google

Aphorismorū cōpūctiōis

¶ DE DIVITE EPVLONE

O homo. Recordare: quia recepisti bona in vita tua, & lazarus similiter mala: nūc autē hic cōsolat̄, tu vero cruciaris. Lu. xvi. q̄si diceret, quia fuisti potens in diuitijs et dignitate: & si qua bona fecisti: recepisti bona ī vita tua: & premia eorū: & iō nunc cruciaris ꝓpter fortia pcā tua: Vñ dixit diues. Anima mea habes bona plurima reposita in annos plurimos: comede: bibe: epulare: &c. Lu. xij. Lazar⁹ vt exiguus & mēdicus si qua peccata cōmisit: mala p enarū recepit pauptatis et infirmitatis per que sibi cōcessa est misericordia venie, vt habetur Luce. xvi. Mat. io.

¶

Seite aus Nr. 942. Baldung. Aphorismi. Strassburg, Grüninger, 1497.

mit eingemalten Initialen versehenes Exemplar. Einige unbedeutende Wurmstiche am Anfang und zum Schluss. Schöner alter Schweinslederband mit Blindpressung und Schliessen. (Ulm 1475) M. 220.—

Hain-Copinger 1403. Proctor 2510, Type 1 B. Wegener 38.

Prächtiger Druck mit den schönen Holzschnittinitialen (hier sorgfältig miniert), die von Leonhardt und Bossert in d. Zeitschrift f. bildende Kunst N. F. XXIII S. 138 XII dem Hausbuchmeister zugewiesen wurden.

Prächtiges Exemplar in altem Einbande mit allen (von Copinger nicht erwähnten) weissen Blättern, aus dem Karthäuserkloster Buxheim stammend mit dem handschriftlichen Ex-libris auf dem Innendeckel des Einbandes.

F. 1 vacat. F. 2: ¶ Incipiunt tituli questionum de duodecim quodlibet. / Sancti .... *F. 10:* Primum / ¶ Questiones de quodlibet sancti Thome de / aq'no .... *F. 234v l. 13:* .... Impsuss Vlm per Iohannē czainer / de Rutlingen. Anno dñi. Millesimoquadringentesimo-/septuagesimoquinto. Pro cui⁹ consummatione Rex regū/laudetur in secula benedictus Amen. /

Digitized by Google

936 **Aristophanes,** Comoediae novem. Plutus. Nebulae. Ranae. Equiteis Acharnes. Vespae. Aues. Pax. Contionantes, graece cum scholis graecis, et praefatione graeca Marci Musuri. Venetiis, Aldus Manutius, 1498. Fol. Graec. et rom. char. c. sign. 41 ll. pro texto a comment. circumdat. 347 ff. n. n. Avec grand nombre de fleurons et de belles lettres initiales gravées sur bois. Bas. brune, dos orn., tr. bleue. (Venezia 1498) M. 500.—

Hain-Copinger 1456; Proctor 5566; Proctor, The Printing of Greek 51 no. 50; Pellechet 1174 (qui ne compte que 346 ff.); Renouard, I, p. 38—40; Schweiger, Handb. der class. Bibliographie, I, 45; Dibdin, Bibl. Spenc., I, 120. EDITIO PRINCEPS.

Cette première édition d'Aristophane est fort belle et très recherchée à cause des précieuses Scholies, recueillies par Marco Musuro. Celui-ci a aussi écrit „*une très bonne préface grecque . . . dans laquelle il traite de la nécessité de l'étude de la langue grecque, et de l'excellence du style d'Aristophane*" (Renouard). Parmi les préliminaires on trouve encore une préface d'Alde à Daniele Clario de Parme et une épigramme grecque de Scip. Carteromaco, sur Aristophane. Au commencement de chaque comédie se trouve une vignette ornementale et une superbe initiale gravée au trait en imitation des anciens manuscrits grecs.

Notre exemplaire est de bonne conservation et assez grand de marges 300 × 208 mm. ce qui est fort rare; Dibdin déjà a fait remarquer cette particularité (*Fine copies of this impression are rare, and sought after*).

F. 1 tit: Α῾ΡΙΣΤΟΦΑ῾ΝΟΥΣ ΚΩΜΩ, ΔΓ ΑΙ Ε῾ΝΝΕ῾Α / ARISTOPHANIS COMOEDIAE NOVEM. / *F. 347v. l. 7:* Venetiis apud Aldum. M. II D. Idibus Quintilis. / In hoc idem quod in aliis nostris impetrauimus. /

937 **Aristoteles et Theophrastus,** Opera, graece. 5 voll. Venetiis, Aldus Manutius, 1495—98. Fol. Graec. et rom. char. c. sign. 30 ll. I. 234 ff. n. n. II. 457 ff. n. et 9 ff. n. n. III. 268 ff. n. n. et 32 ff. n. n. IV. 519 ff. n. (I, 1—226, 1—116, 1—42, 1—12, 1—121 et 1 n. n.) V. 316 ff. n. et 14 ff. n. n. Avec grand nombre de fleurons en tête des diverses parties et de belles lettres initiales grav. sur bois. Rel. veau olive, dos orné, fil., encadrements et milieux à froid, dent. int., tr. dorée. (Belle reliure romantique, Simier.) (Venezia 1495—98) M. 1500.—

Hain-Copinger 1657; Pellechet 1175; Proctor 5546; Proctor, The printing of Greek p. 51 no. 38; Renouard, I. 1, p. 16—20, 23—26, 37—38; Dibdin, Bibl. Spenc., I, p. 258—61; Schweiger, Handb. der class. Bibliogr., I, 50.

EDITIO PRINCEPS. Bel exemplaire absolument complet.

Le quinzième siècle avait produit une foule d'éditions latines de divers ouvrages d'Aristote; mais Alde Manuce fut le premier qui réunit le texte grec dans cette belle édition . . . . . Il fut aidé par Alex. Bondinus (Agathemerus) duquel on lit une préface grecque au deuxième feuillet du premier volume, suivie d'une autre, aussi en grec, de Scipion Carteromaco. Par une préface latine qu'on lit au verso du premier feuillet, Alde dédia ce beau monument de son goût pour les sciences et les lettres, à Alberto Pio, prince de Carpi, l'un de ses plus zélés protecteurs. Pour bien comprendre comment Alde a voulu distribuer tout l'ouvrage, il faut lire les cinq préfaces latines, toutes adressées au même Mécène, et qui sont placées en tête de chacun des cinq volumes . . . . Les exemplaires complets et bien conservés de cet Aristote sont devenus très rares. (Renouard t. I, p. 18.)

Vol. I f. 1 tit: Ἐ῾ΙΣ Ὄ῾ΡΓΑΝΟΝ Α῾ΡΙΣΤΟΤΕ῾ΛΟΥΣ · / · Α῾ΝΩ῾ΝΥΜΟΝ. *F. 1 v:* ALDVS Manucius Romanus Alberto Pio principi Carpensi. S. P. D. / *F. 2 incipit:* Ἀλέξανδρος . . . . / *F. 3:* ΠΟΡΦΥΡΙΟΥ Ἐ῾ΙΣΑΓΩΓΗ῾. / (Ο)ΝΤΟΣ . . . . *F. 234 coloph.:* Impressum Venetiis dexteritate Aldi Manucii Romani. / Calendis nouembris. M. CCCC. LXXXXV. / Concessum est eidem Aldo inuentori ab illustrissimo Se/natu Veneto ne quis queat imprimere neq̃ hunc librum: / neq̃ caeteros quos isipse impresserit: neq̃ eius uti inuento. / sub poena ut in gratia. / *F. 234 v. index.*

Vol. II f. 1: Τῶν ἐν τῇδε τῇ βίβλῳ . . . . / *F. 1 v:* Aldus Manutius Romanus Alberto Pio Principi carpensi. S. D. / *F. 2:* Α῾ΡΙΣΤΟΤΕ῾ΛΟΥΣ ΠΕΡΙ῾ ΖΩ῾ΩΝ

Digitized by Google

'ΙΣΤΟΡΙΑΣ / ΤΟ'Α'./ (Τ)Ω῾ν . . . . / F. 457 v. l. 12: Venetiis in domo Aldi Mense Ianuario M. III D. / Et in hoc concessum nobis, quod in caeteris nostris. / *F. 1 vacat. F. 2: 'ΑΡΙΣΤΟΤΕ'ΛΟΥΣ ΗΕΡΙ'ΖΩ'ΩΝ 'ΙΣΤΟΡΙ'ΑΣ / ΤΟ'Κ'./ F. 466, l. 1:* En tibi lector carissime fragmenta ea, quae Gaza in procemio . . . . / *l. 5:* libuscunque fraudari. Vale. / *F. 9v vacat.*

Vol. III f. 1, l. 16: Eorum quae hoc volumine continentur nomina & ordo. / *F. 1 v:* Aldus Manutius Bassianâs Romanus Alberto Pio / principi Carpensi. S. P. D. / *F. 3: 'ΑΡΙΣΤΟΤΕ'ΛΟΥΣ ΒΙ'ΟΣ 'ΕΚΤΩ῾Ν | ΛΑΕΡΤΙ'ΟΥ. / F. 268 coloph.:* Excriptum Venetiis manu stamnea ī domo Aldi manutii Romani, & / graecorum studiosi. Mense Februario. M. III D. / Impetratū est a dominis Venetis idē in hoc quod in caeteris impressis / graece domi nostrae. / *F. 268 verso vacat.*

Vol. IV f. 1, l. 9: Eeorum quae in hoc libro continentur, nomina & ordo. / *F. 1 v:* Aldus Manutius Alberto Pio Principi Illu. S. P. D. / *F. 227 (c. num. 226) l. 30: ΤΕ'ΛΟΣ | F. 227v. vacat. F. 228 (c. num. 1): 'ΑΡΙΣΤΟΤΕ' ΛΟΥΣΠΡΟΒΛΗΜΑ'ΤΩΝ . . . . / F. 343 (c. num. 116 v), l. 23: ΤΕ' ΛΟΣ ΤΩ῾Ν ΤΟΥ῾ 'ΑΡΙΣΤΟΤΕ' ΛΟΥΣ/ ΠΡΟΒΛΗΜΑ'ΤΩΝ./ F. 344 (c. num. 1): 'ΑΛΕΞΑ'ΝΔΡΟΥ'ΑΦΡΟΔΙΣΙΕ'ΩΣ.../ F. 385 (c. num. 42), l. 29: καὶ ἐμπνεν ματωθῆναι. / F. 385 verso vacat.*

Holzschnitt aus Nr. 943. Bartulus, Tractatus iudiciorum. Köln ca. 1500.

F. 386 (c. num. 1): 'ΑΡΙΣΤΟΤΕ'ΛΟΥΣ ΜΗΧΑΝΙΚΑ'. / F. 397 (c. num. 12 v.) l. 15: ΤΕ'ΛΟΣ. / F. 398 (c. num. 1): 'ΑΡΙΣΤΟΤΕ' ΛΟΥΣ ΤΩ῾Ν ΜΕΤΑ'ΤΑ' ΦΥΣΙΚΑ' . . . . / F. 518v (c. num. 121), l. 25: τελος. / F. 519 coloph.: Excriptum Venetiis in domo Aldi Manutii Calēdis Iunii. M. III D. / Et in hoc īpetratū ē a dominis Venetis quod ī caeteris nostris graece īpressis. / *F. 519 v. vacat.*

Vol. V f. 1, l. 7: Haec Aristotelis uolumina in hoc libro impressa continentur. / *F. 1. r:* Aldus Manutius Romanus Alberto pio Carpo-/rum Principi. S. P. D. / *F. 2: ΑΡΙΣΤΟΤΕ'ΛΟΤΕ'ΛΟΣ 'ΗΘΙΚΩ῾Ν ΝΙΚΟΜΑΧΕΙ'ΩΝ. / ΤΟ'ΑΛ'. / F. 316 v. l. 30 . . / ΤΕ'ΛΟΣ. / F. 317 coloph.:* Venetiis. M. II D. Mense iunio. Apud Aldum. et hoc cum priuilegio / *F. 317 v. vacat. F. 318 vacat, F. 319: ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΟΥΣ ΟΙΚΟΝΟΜΙΚΩ῾Ν. Α. / F. 330, l. 30: τέλος. / F. 330 v. vacat.*

938 **Armandus de Bellovisu,** ord. Praed., De declaratione difficilium terminorum Theologiae, Philosophiae atque Logicae. (Lugduni), Nicolaus Wolf, 1500. 8 min. Got. char., c. sign. et pp. n. 33 ll. 1 f. n. n., 183 ff. (num. II—CLXXXV) et 16 ff. n. n. = 200 ff. (sign. a—z^8, r^8, p^8). Qq. taches insignifiantes, sauf cela bon exemplaire assez grand de marges. Vélin anc. (Lyon 1500) M. 75.—

Hain 1796; Pellechet 1272. Manque au British Museum, à la Bodleiana et aux bibliothèques de Berlin. Imprimé avec les types 1 et 5 de Nicolaus Wolf. Exemplaire avec le f. blanc à la fin qui n'est pas dans les deux exemplaires cités par Pellechet dont la collation est du reste assez inexacte. Rare.

Digitized by Google

F. 1 tit.: Armandus de declaratione / difficiliuȝ terminorum / Theologie Philo-/sophie atq̄ / Logice. / *F. 1 v. vacat. F. 2:* Incipit Epistola proemialis in Tracta-/tus de Declaratione difficilium dictorum et / dictionum in Theologia. / *F. 183 (c. num. CLXXXV) l. 18:* In officina Nicolai vvolff alemani impressum. / Anno a natali christiano. M. ccccc. Die vero. xij. / maij. Eiusq̄ cartharū connexiones his signate / charactheribꝰ. a . . . . . v / x y z ꝛ ꝯ. Oⁿnes q̄terne: dēpta ȝ que est q̄nterna. / *F. 183 v. vacat. F. 184 (c. sign. ꝛ) col. 1:* Incipit tabula ti-/tuloꝝ seu rubricaruȝ . . . . / *F. 199, col. 2, l. 18:* Finis tabule / alphabetice. / *F. 199 v. et F. 200 vacant.*

939 **(Arnaldus de Villa Nova), Regimen sanitatis Salernitanum.** S. l. a. et typ. n. (Lugduni, typographus ignotus, ca. 1500). 4. Got. char. c. sign. 2 col. 47 ll. 50 ff. n. n. Avec qq. taches peu signifiantes et des notes ms. anc. aux marges de divers feuillets. Cuir de Russie, dos à nerfs, ornements à froid aux plats, dent. int., tr. rouge. [Lyon ca. 1500] M. 120.—

Copinger II, 5065; Pellechet 1288, qui ne connaît que deux autres exemplaires; non cité par Hain, Proctor et Choulant, Bücherkunde der älteren Medizin.

D'après une communication de Monsieur le directeur C. Haebler, les types avec lesquels ce livre est imprimé ne se trouvent dans aucun autre livre connu du 15e siècle.

F. 1 tit: Regimen sanitatis cum expo/sitione magistri Arnaldi de / villa noua / *F. 1v. vacat. F. 2, col. 1:* Incipit regimen sanitatis / salernitanū exellentissimū p ꝺseruati/one sanitatis . . . / *F. 50, col. 2, l. 36:* Hoc opus optatur / quod flos medicine / vocatur. / ℂ Tractatus qui de regimīe sani-/tatis nuncupatur: finit feliciter. / *F. 50 v. vacat.*

940 **Articuli Parisiis condemnati.** S. l. a. et typ. n. (Coloniae, Henricus Quentell, ca. 1488.) 4. Got. char. c. sign. 39 ll. 22 ff. n. n. Rubriziertes Exemplar mit geringfügigen Wasserflecken, Bll. 22 zum grössten Teil abgerissen. Kart. [Köln ca. 1488] M. 20.—

Hain 1876; Voullième 174; Proctor 1382, Type 3 u. 5. Enthält eine Aufzählung wissenschaftlicher Probleme, die auf der Pariser Universität als irrtümlich erkannt worden waren: „De erroribus in grammatica, in logica, in naturali philosophia, de caelo et stellis etc."

941 **Balbus, Johannes de Janua,** o. Praed., **Summa quae vocatur Catholicon.** Norimbergae, Ant. Koberger, 1483. Fol. Got. char. s. sign. c. et pp. n. 2 col. 61 ll. 393 ff. n. n. Mit rot eingemalten Initialen. Die ersten 4 Bll. etwas wurmstichig, sonst schönes sehr breitrandiges Ex. in altem Schweinslederbd. mit Blindpressungen. (Nürnberg 1483) M. 100.—

Hain 2256; Proctor 2029, Type 8, 9. Seltene Ausgabe. Der Dominikaner Johannes Balbus lebte im 13. Jahrhundert in Genua. Sein berühmtestes Werk, das „Catholicon", ist eine weitläufige lateinische Sprachlehre für den Schulgebrauch mit einem etymologischen Wörterbuch. Die Grammatik besteht aus folgenden Teilen: 1) Orthographie, 2) Prosodie, 3) Nenn- und Zeitwörter, 4) Barbarismen, Soloezismen, Tropen und Perioden. Dann folgt das alphabetische Wörterbuch.

F. 1 col. 1., l. 1: Incipit summa que / vocatur Catholicon edita a fratre iohanne de ia-/nua ordinis fratrum predicatorum. / ()Rosodia / quedaȝ ꝑs grammati/ce nuncupat'. Partes / siquidem grammatice / sunt quatuor. s. ortho-/graphia. etymologia. / diasintastica. ꝛ proso-/dia . . . . / *F. 392 v., col. 2, l. 15:* . . . . Im/pensis anthonij koburger Nurenberge est cōsum-/matus. Anno xp̄iane salutis. Millesimoquadringē-/tesimooctuagesimotercio duodecimo kalēdas mar/cias. / *F. 393 vacat.*

942 **Baldung, Hieronymus,** Medicinae doctor, **Aphorismi compunctionis theologicales.** Argentinae, Johannes Grüninger, 1497. 4. got. et rom. char. c. sign. 29 et 30 ll. 40 ff. n. n. (f. 40 vacat). Mit 10 Holzschnitten (von denen 6 verschieden), drei fast

Digitized by Google

blattgross, die übrigen halbseitig. Schönes, beinahe unbeschnittenes Exemplar. Perg. (Strassburg 1497) M. 180.—

Hain-Copinger 2270; Proctor 477, Type 17, 22; Schmidt, Jean Grüninger, 28; Kristeller 77; Nicht bei Muther; Schreiber V 3400. EDITIO PRINCEPS.

Die interessanten Holzschnitte der Grüninger'schen Offizin, die dieses Buch schmücken, sind mit einer Ausnahme unkoloriert geblieben.

Der Verfasser Hieronymus Baldung stammt aus Schwäbisch-Gmünd und war Arzt und Burggraf in Strassburg.

F. 1: Aphorismi compunctio/nis theologicales. Hiero/nymi Baldung: artiū et medicīaꝝ doctoris &c./ Ad reuerendissimū in xp̄o patrē et dm̄: dm̄/ Eridericum(*sic*) presulem Augustensem &c. / *F. 2:* Proemium / (r)Euerēdissimo i chri-/sto p̄ri ac illustri p̄ri-/cipi: . . . . / *F. 39 v l. 26:* Actūꝫ per magistrū / Iohannem Grüninger ciuis Argētiñ. Anno īcarnatōis. / Mccccxcvij. Octauo deniꝫ yduum Ianuarij. / *F. 40 vacat.*

Siehe die Abbildung auf S. 157.

943 **Bartolus (Severus de Alphanis),** Tractatus iudiciorum etc. Processus Satanae. S. l. a. et typ. n. (Coloniae, Cornelius de Zyricksee, ca. 1500.) 8. Got. char. c. sign. 31 ll. 24 ff. n. n. Mit 4 Holzschnitten. Einige zeitgenössische Notizen am Rande. [Köln ca. 1500] M. 120.—

Nicht bei Hain, Copinger, Proctor, Pollard, Voulliéme (Buchdruck Kölns); Reichling III, 830; Schreiber 3409. Gedruckt mit Type 1, 2, 5 des Cornelius de Zyricksee.

Äusserst seltene Ausgabe des berühmten Tractats des Bartolus († 1356 in Perugia), eines der angesehensten Rechtsgelehrten der Zeit und des bekanntesten der nach ihm Bartolisten benannten, Postglossatoren. Der „processus sathane" wurde auf den Index gesetzt. Von den Holzschnitten stellen zwei Maria mit dem Kinde im Strahlenkranz, einer das jüngste Gericht und der vierte eine Zierleiste dar.

Schreiber konnte von diesem Drucke nur noch 1 Exemplar nachweisen (in Dresden).

F. 1: Tractatus iudiciorū / Tractatus Renūtia / tionū beneficiorū in publicis instrumentis. / Processus Sathane / . . . . . *F. 1 v fig. xyl. F. 2:* Incipit tractatus iudi / ciorum per dm̄ Bartholū de saxo ferrato / . . . . *F. 23 v l. 4:* ℭ Scelestissimi Sathane litigatiōes Contra genus / humanum Finiunt. / *Deinde fig. xyl. F. 24 r et v figg. xyl.*

Siehe die Abbildung auf S. 159.

944 **Berchorius seu Bertorius, Petrus,** o. S. Bened., Pictaviensis, Liber Bibliae moralis expositionum veteris novique testamenti. Ulmae, Johannes Zainer, 1474. Fol. Got. char. s. sign. c. et pp. n. 2 col. 50 ll. 266 ff. Mit einer prachtvollen Laubwerkbordüre, in welcher ein Mann mit Schellenkappe sitzt, auf 2 Seiten des ersten Blattes, in altem Kolorit, 29 prächtigen grossen und einer Menge kleinerer Initialen in Holzschnitt. Von einigen Wurmstichen am Anfang und am Ende abgesehen, schönes, breitrandiges Exemplar in altem Schweinslederband, reich mit interessanten Stempeln in Blindpressung verziert; am Hinterdeckel ist noch der Ansatzring einer Kette erhalten. Aus dem Predigerkloster zu Schwäbisch-Gmünd.

(Ulm 1474) M. 220.—

Hain 2794; Proctor 5202, Type 1B; Wegener, Die Zainer in Ulm, S. 13 u. 35; EDITIO PRINCEPS.

Die Bordüre auf dem ersten Blatt sowie die romanisierenden grossen Initialen wurden von Leonhardt u. Bossert in d. Zeitschrift für bildende Kunst N. F. XXIII, S. 138 XII dem Hausbuchmeister zugewiesen. Die Initiale C (im vorliegenden Exemplar altkoloriert) auf dem 1. Bl. ist abgebildet bei Bodemann, Inkunabeln d. Kgl. öffentl. Biblioth. zu Hannover, no. 11.

Digitized by Google

F. 1 col. 1: Liber biblie moralis expositionum / interpretacionumꝫ historiarum ac / figurarꝝ, veteris nouiꝫ testamenti / peroptimus incipit feliciter / CVm iam per / opacam nat'e / siluam, flores / proprietatum / lecturus p̄cur/rerim rerum / *F. 266 col. 2. l. 17:* ℂ Infinita dei clementia. Finitus est / liber moralizationum biblie in eiusdem / laudem ꝛ gloriaȝ compilatus. ac per in/dustriū Iohannē zeiner de Reutlingen / artis impressorie mgr̄m (non penna sed stagneis caracteribꝰ) in opido Vlmensi / artificialiter effigatus. ℂ Anno incar-/natiōis dn̄i Millesimo q̄dringentesimo septuagesimoq̄rto: die ꝟo aprilis nona. / *F. 266v vacat.*

Siehe die Abbildung auf Tafel XXVII.

945 **Berchorius seu Bertorius, Petrus,** o. S. Bened., Pictaviensis, Dictionarius seu Repertorium morale, vol. III. Norimbergae, Ant. Koberger, 1489. Fol. got. char. c. sign. et pp. n. 2 col. 70 ll. 297 ff. Zu Anfang eine auf Goldgrund prächtig in Farben gemalte Initiale, die in ein in Farben u. Gold ausgeführtes Rankenornament ausläuft. Breitrandiges, rubriziertes und mit eingemalten Initialen versehenes Exemplar. *Im ursprünglichen Ledereinband mit reicher, schöner Blindpressung aus der Kobergerschen Offizin.* (Nürnberg 1489) M. 100.—

Hain-Copinger 2801 III. Nicht bei Proctor und Pollard. Type 9, 14, 17. Mit dem Ex-libris des *Franziskanerklosters S. Salvator in Regensburg.*

Der gelehrte Benediktiner Pierre Bercheure (latinis. Berchorius) ist aus St.-Pierre du Chemin, bei Maillezais in Poitou gebürtig. Er starb 1362 zu Paris als Prior des Klosters des Hl. Eligius. Sein Dictionarius ist eine Art Enzyklopaedie, die von der grossen Gelehrsamkeit und schöpferischen Kraft ihres Verfassers Zeugnis ablegt. Man lernt ihn dort als Theologen, Mediziner, Anatomen, Astronom u. Geographen kennen. Besonders interessante Details hat er über seine Heimat gegeben. (Vgl. Michaud, Biographie universelle t. IV, p. 229.)

F. 1 vacat. F. 2, col. 1., l. 1: Incipit litera. P. / (P)Actum. / Pacisci / Nota q̄ pactū / ideȝ est quod fe/dus. Couentio / Obligatio. Cō/missio . . . / *F. 297 v.* (c. num. CCXCVI), *col. 2, l. 13 explic.:* Quaȝ triplicem zonam nobis prestare dignet' ille / q' viuit ꝛ regnat p̄ seula seculoꝝ. Amen. /

946 **Bernardinus Senensis,** o. Min., Sermones de festivitatibus Virginis gloriosae. Norimbergae, Fridericus Creussner, 1493. 4. got. char. c. sign. 34—35 ll. 108 ff. (letztes weiss). Mit einem prächtigen grossen (148×95 mm) Holzschnitt von Michel Wolgemut: Die Jungfrau erscheint dem hl. Bernhard, auf der Versoseite des ersten Blattes. Von einigen vereinzelten geringfügigen Flecken abgesehen, schönes breitrandiges Exemplar. Pergament. (Nürnberg 1493) M. 120.—

Hain-Copinger 2832; Proctor 2160, Type 2, 3, 4; Schreiber V 3429. Kein Ex. in den Berliner Bibliotheken.

Dogdson, Some rare woodcuts of Wolgemut, Burlington Magazine IV, p. 251 hat den schönen Holzschnitt zuerst publiziert und denselben Dürers Lehrer Wolgemut zugewiesen. Dieser ist in dem vorliegenden Buche zum ersten Male abgedruckt worden. Stadler, Michael Wolgemut S. 72 i. EDITIO PRINCEPS.

F. 1: Sermones sancti Bernhardini / ordinis minorū. De festiuitatibus virginis glo/riose per annū cū singularissimis laudibus eiusdē / *F. 1 verso figg. xyl. F. 2:* ()Vscipe hoc opus sȝmonū in signe quisquis dn̄e no/stre gl'ose virginis dei genitricis supꝝ benedctē ama/tor es deuotus. Mirificas illius laudes ꝺtinens . . . . *F. 6, l. 15:* ℂ Impressum Nȗrn̄berge cura et impensis / prouidi viri Friderici kreȗsner. Anno domini / Milesimo q̄dringētesimo nonagesimotercio. / ℂ Sequitur numerus et ordo Sermonum / *F. 107 v l. 11:* Laus deo Clementissimo. / *F. 108 vacat.*

Siehe die Abbildung auf S. 163.

947 **Bernardinus Senensis,** o. Min., Sermo de S. Virgine Maria. S. l. a. et typ. nom. (Coloniae, Udalricus Zell de Hanau, ca. 1470.) 4. Got. char.,

Digitized by Google

Holzschnitt von Michel Wolgemut. Nr. 946. Bernardinus, Sermones. Nürnberg 1493.

s. sign., 26—27 ll., 25 ff. Rubriciert, mit roten Initialen. Perg.
[Köln ca. 1470] M. 60.—

Hain 2833. Proctor 828, Type 1. Voulliéme 227. Merlo 48. Sehr schöner und früher Zell-Druck.

F. 1 vacat (fehlt), f. 2: Incipit Sermo Sancti Bernhardini. Or/dinis fratrum minorum. de gloriosa vir/gine Maria. / . . . . *F. 26 l. 13:* Explicit Sermo sancti Bernhardini ordinis / fratrũ Minorum de virgine Gloriosa. / *F. 26 v vacat.*

948 Biblia latina. Moguntiae, Johannes Fust et Petrus Schoeffer, **1462.** Fol. Got. char. s. sign. c. et ff. n. 2 col. 48 ll. 2 zusammenhängende Blätter

Digitized by Google

aus diesem Buche. Rubriziert, mit rot und blau eingemalten Initialen u. Kapitelüberschriften. In vorzüglicher Erhaltung mit breiten Rändern.
(Mainz 1462) M. 400.—

Hain-Copinger 3050; Proctor 79, Type 5; Seymour de Ricci cat. rais. des premières impress. de Mayence, 79.

Tadellos erhaltene Einzelblätter eines Papierexemplars der ersten datierten Bibel, zugleich der ersten, die den Namen des Druckers aufweist. Bekanntlich ist die Fust u. Schöffer-Bibel weit seltener als die berühmte Gutenbergbibel.

Die Blätter enthalten Teile aus dem Buch der Könige, Kap. XI—XV.

949 **Biblia latina.** Moguntiae, Johannes Fust et Petrus Schoeffer, 1462. Ein Blatt. Rubriziert, rot und blau eingemalte Initialen und Kapitelüberschriften. Vorzüglich erhalten, äusserst breitrandig.
(Mainz 1462) M. 200.—

Sehr schön erhaltenes Einzelblatt aus einem Papierexemplare. Enthält Stücke aus dem Buch der Propheten (Kap. 28—30).

950 **Bienatus, Aurelius,** Elegantiarum epitomata in VI libros Laurentii Vallae. Neapoli, s. typ. n. (Germani fidelissimi) 1488. 4. rom. char. c. sign. 31 ll. 65 ff. Avec beaucoup de lettres initiales sur fond noir. Notes mss. sur les marges. Qq. taches sur les prem. ff. Vélin anc. (Napoli 1488) M. 600.—

EDITIO PRINCEPS inconnue à Hain et non citée par Proctor. Copinger III 5938 ne connaît qu'un exemplaire, qu'il cite d'après le catalogue d'un libraire, de 1891. Reichling l'a omis. Mazzuchelli cite comme première éd. celle de 1507. Graesse connaît un ex. d'une éd. s. l. ni d. vendu 50 ducats, Starace No. 66, qui pourrait être un ex. incomplet de notre édition. Elle est imprimée avec type 1 des Germani fidelissimi. On ne connaît jusqu'alors que quatre livres sortis de cette imprimerie et qui sont tous extrêmement rares.

F. 1 vacat. F. 1 v: AVRELIVS BIENATVS CLARO ET GENE/roso adolescenti Sebastiano de Augustinis. S. P. D. / *F. 3:* INCIPIVNT AVRELII BIENATI ERVDITIS/simi elegantiarū epithomata in sex libros Laurentii valle / disertissimi. / *F. 65 l. 22:*

HAbes elegantiarum amantissime mi Sebastiane epithomata in sex Laurentii ualle libros quę tā topere iam diu a me efflagitasti. non ausim hęc adeo nisi quia Laurentiana sunt laudare. demum p̄ciosissimis sine labe lapillis comparāda. Tu tanti facies quāti ad omnem sermonē copiam romane loquēdi z iudicium meū existimandum putas uale.

Impressum Neapoli M.cccc.lxxxviii. Tercia Nouembris

F. 65 v vacat.

951 **Boccaccio, Giovanni,** Il Filocolo (o Filocopo). Venetiis, Peregrino Pasquale de Bologna, 1488. Fol. Rom. char. c. sign. 2 col. 51 ll. 140 ff. n. Avec des lettres initiales et rubriques peintes en rouge et noir. A la fin du texte la marque typographique sur fond noir (Kristeller 256). Qq. piqûres et taches insignifiantes. Vélin. (Venezia 1488) M. 180.—

Hain-Copinger-Reichling (I) 3301; Proctor 4856, type 12; Gamba 198, note; Zambrini col. 147.

Digitized by Google

Holzschnitt aus Nr. 952. Boccaccio. Ulm 1473.

Edition recherchée. Des exemplaires tout à fait complets comme le nôtre sont très rares.

F. 1 tit: Philocolo Vulgare. / *F. 1v vacat. F. 2, l. 1:* Incomincia il libro primo di Florio & di Bian-/zafiore chiamato Philocolo che tanto e adire quã/to amorosa faticha composto p̃ il clarissimo poe-/ta. Misser Ioanni Boccacio da Certaldo . . . . / *F. 235 v l. 19:* Qui finiscie il Philocolo con la uita di / Misser Iohanne Bocaccio. Im/presso in Venetia per Pe/legrino pasquale da/ Bologna nel. M./ cccc. lxxx/ viii adi / xxiiii . . . / *F. 236—240 tabula. F. 240 v vacat.*

Digitized by Google

952 **BOCCACCIO, GIOVANNI,** da Certaldo, **Compendium de praeclaris mulieribus.** Ulmae, Johannes Zainer de Reutlingen, 1473. Fol. got. char. c. ff. n. 33 ll. 2 ff. n. n. 116 ff. num. Mit 80 Holzschnitten (ca. 80 : 110 mm.), einer an die Initiale S sich anschliessenden Bordüre mit der Darstellung von Adam u. Eva und vielen Holzschnitt-Initialen. Einige Holzschnitte teilweise mit hellen Farben leicht ankoloriert, der grösste Teil derselben ist jedoch unkoloriert geblieben. Einige Randnotizen von alter Hand. Ungewöhnlich schönes, sehr breitrandiges Exemplar. Alter mit rotgefärbtem Leder überzogener Holzband (Rücken etwas ausgebessert).

(Ulm 1473) M. 6000.—

Hain 3329; Proctor 2496 Type I^A I^B; Wegener S. 9 ff., 30 Nr. 25; Baer, Illustr. Historienb. d. XV. Jahrh. 55 (S. 46 ff., S. XII.); Muther I, 95 u. Facs. II S. 38—41; Schreiber V 3510. Von grösster Seltenheit.

Lateinische Originalausgabe und wahrscheinlich EDITIO PRINCEPS des Frauenbuches überhaupt.

Erstes und schönstes Ulmer Holzschnittbuch. Der unerschöpfliche Reichtum an Episoden aus der antiken und mittelalterlichen Geschichte, wie ihn Boccaccio zusammengetragen hat, ist von einem der Aufgabe voll gewachsenen, bedeutenden Holzschnitt-Künstler bewältigt worden. Die Illustrationen sind von einer naiven Erfindungskraft und Darstellungsfrische, wie wir sie im XV. Jahrh. nur selten wieder antreffen. Auch kulturhistorisch erregen sie grosses Interesse, so die guitarrespielende Sappho, die verschiedenen Turnierszenen, die Bettszenen, Spinnarbeiten etc. etc.

Muther S. 21 zählt die Themata der einzelnen Holzschnitte auf. Am Schluss eines Vergleiches mit den Augsburger Holzschnittbüchern sagt er: *Die Zeichnungen sind gewandt und stehen viel höher als Alles, was in Augsburg in den 70er Jahren geleistet ist. Es sind nicht wie dort die Umrisslinien nur in rohen dicken Strichen wiedergegeben, sondern die Umrisse sind fein und gerundet, in den meisten Fällen finden sich auch schon innerhalb der Figuren Schraffirungen. Die Darstellung der Gesichter ist soweit fortgeschritten, dass ein gewisses seelisches Element in ihnen zum Ausdruck kommt. Die Landschaft ist zwar nicht häufig, aber wo sie vorkommt, fehlerhaft. Gleiche Holzstöcke werden nie wiederholt . . . .*

Die Holzschnitte wurden von verschiedenen Forschern dem Hausbuchmeister zugeschrieben. Jedenfalls gehört der Illustrator dieses Buches nicht nur zu den frühesten, sondern auch zu den hervorragendsten deutschen Holzschnittkünstlern des 15. Jahrhunderts.

Unser Exemplar ist ganz vollständig und enthält auch die Darstellung der Päbstin Johanna, die meist fehlt. Der schöne gleichzeitige Einband verleiht ihm einen besondern Wert.

Dibdin, Bibl. Spenc. IV p. 580 foll. (ibid. 10 facs.): Editio Prima. It is not without good reason that Laire pronounces this impression to be „Editio originalis et rarissima". It has, however, other pretensions to be noticed and treasured by the curious; since it not only presents us with a specimen of a type — rarely used by John Zainer — and of one of the earliest books printed at Ulm — but it contains some of the most curious and diverting woodcuts in the earlier annals of the arts of printing and engraving. There are also very few books, of the same date, which display equal spirit of execution . . . . .

The Huth copy fetched *£ 560/—/—*

F. 1: Libri Iohañis Boccacij de Certaldo de mulieribus / claris, ad andreã de acciarolis de florencia alteuille / comitissam Rubrice incipiunt . . . . *F. 3 (c. num. i):* Iohannes boccacius de Certaldo mulieri clarissime / andree de acciarolis . . . . .

Digitized by Google

Holzschnitte aus Nr. 952. Boccaccio. Ulm 1473.

F. 5 post l. 26: De Eua parente prima. Capitulum primum / *F. 5v inc. a litt. S. xylogr.:* (S)Cripturus igitur, quibus fulgoribus mu-/lieres claruerint insignes . . . . . *F. 118 (c. num. Cxvj.) l. 32:* Liber Iohanis boccacij de certaldo de ml'ribus claris, / sūma cum diligentia amplius solito correctus, ac per / Iohānem czeiner de Reutlingen, vlme impressus finit / feliciter. Anno dñi M°cccc°lxxiij. / *F. 118v vacat.*

Siehe die Abbildungen auf S. 165 u. 167.

Digitized by Google

953 **Boccaccio, Giovanni,** Fabula Tancredi a Philippo Beroaldo in versus latinos translata. S. l. a. et typ. n. (Lipsiae, Iacobus Thanner, ca. 1498.) 4. Got. char. c. sign. 31—32 ll. 6 ff. n. n. Prächtig erhaltenes, äusserst breitrandiges Exemplar. Cart. [Leipzig ca. 1498] M. 70.—

Hain-Copinger 3347; Proctor 3088, Type 1, 2. Fehlt in den Leipziger und Berliner Sammlungen und in den französischen Bibliotheken. EDITIO PRINCEPS.

F. 1: Ad Magnificū Anibalē benti/uolū philippi beroaldi carmen. / *deinde, post carmen:* Fabula Tancredi ex boccatio in / latinū uersa a philippo beroaldo / *F. 6, l. 21:* Quot gemitus prestet. quot mala seuuus (*sic*) amor. / *F. 6 v vacat.*

954 **Boethius,** De consolatione philosophiae et disciplina scholarium, cum comment. S. Thomae. Venetiis, Bonetus Locatellus impensis Octaviani Scoti, 1498. Fol. Char. got. c. sign. et ff. n. 66 ll. text. 2 col. in med. comment. in marginib. 102 ff. Avec de belles lettres initiales ornées et historiées sur fond noir. Qq. piqûres insignifiantes au 1er f., une partie (conten. la marque typogr.) du dern. f. est enlevée. Rel. anc. vélin mou. (Venezia 1498) M. 50.—

Hain 3407; Proctor 5089, types 1, 2, 4, 9; Schweiger, Handb. d. class. Bibliogr., p. 31. Manque aux bibliothèques de Berlin et Leipzig.

F. 1 tit.: Boetius de consolatione philosophica / Et de disciplina scolarium. / *F. 1 v—F. 3 v tabula. F. 4 prologus. F. 5 textus incipit:* ¶ Auitij Manlij Torquati Seuerini Boetij / Ordinarij Patricij viri exconsulis de consola/tione philosophie liber primus incipit. / *F. 101, col. 2, post 4 disticha:* ¶ Diui Seuerini Boetij de ɔsolatione: nec-/non de scholarium disciplina melifluis ope/ribꝰ: cuȝ sancti Thome super vtroꝯ cōmē-/tarijs: in hoc eodem volumine: impssis mā-/dato ꝛ impensis nobilis ītegerrimiꝯ Viri / Dñi Octauiani Scoti ciuis Modoetiēsis / finis est feliciter datus: Venetijs: Anno in-/carnationis domini post millesimum qua-/terꝯ centesimuȝ nonagesimo octauo. De-/cimo octauo kalēdas Iulias. Per Bonetū / Locatellum Bergomensem. / *F. 102 registr. F. 102 v vacat.*

955 **S. Bonaventura,** ord. Min., Sermones de tempore et de sanctis. Ulmae, Johannes Zainer, 1481. Fol. got. char. s. sign. c. et pp. n. 40 ll. 427 ff. n. n. Abgesehen von einigen ganz unbedeutenden Flecken, schönes breitrandiges rubriziertes Exemplar mit eingemalten Initialen. Schöner alter gepresster Schweinslederband mit Schliessen. (Ulm 1481) M. 110.—

Hain 3513; Wegener 66. Nicht bei Proctor und Pellechet. Type 4, 5. Die beiden Teile finden sich nur selten zusammen. Das Ex. des Brit. Mus. (Pollard II p. 527) enthält nur die „Sermones des sanctis".

Auf dem Innendeckel des Einbandes und auf dem ersten Blatte finden sich Provenienzvermerke: *Conuentus Di Virgis in Monte Langegg Ordis. Seruor. Bmae. V. Mariae* und *Bibliot. Conv: Div. Annunc. Seruorum B. M. V. Vienae.*

F. 1: Registrum alphabetico ordine collectuȝ / in sermones de tempore et de sanctis. ac / in cōmune sanctoruȝ. reuerendissimi quō-/dam cardinalis Bonauentura nuncupati / feliciter incipit / *F. 1—f. 15 registrum. F. 15 v vacat.* *F. 16:* Tempore / Hoc presenti volumine cui vere cōpetit / illud comici inuidiosum bonum: et quod / priores abscōditum seruauere in amiciciā / coniunctissimis plerisꝯ facile desideratu / sed . . . . / *F. 427, l. 30:* Ventura bona docentis seraphici doctoris Bonauentura sacro / sancte Romane ecclesie Cardinalis dignissimi de tempe simul / et sanctis cum cōmune santoꝝ per fructuosuȝ opus. Impressum / per Iohannem Zainer: feliciter explicit Anno domini Millesi-/moquadringentesimoctuagesimo-primo. / *F. 427 v vacat.*

956 **Burtius, Nicolaus,** Parmensis, Bononia illustrata et carmina. Bononiae, Plato de Benedictis, 1494. 4. Rom. char. c. sign. 26 ll. 38 ff. n. n. Le titre et deux autres passages ont été imprimés en rouge. Bel exemplaire. Vél. (Bologna 1494) M. 120.—

Hain 4148; Proctor 6604, types 1, 2, 4. EDITIO PRINCEPS.

Digitized by Google

Livre très rare et de grand intérêt. Il commence par une épitre dédicatoire en vers adressée à Jean Bentivoglio II, qui prend le verso du 1er et le recto du 2e f. Le texte de l'éloge de Bologne proprement dit commence au verso du 2e f. et se termine au f. 29. Il est suivi de qq. poèmes du même auteur, dont le premier, de 12 vers, est adressé au lecteur; les autres sont dédiés à divers personnages de Bologne. Deux poèmes sont écrits en vers saphiques.

D'un intérêt spécial est la description des trésors d'art de Bologne qui commence f. b^{8} avec un éloge de Francesco Francia.

Nicolaus Burtius, ou plutôt Burzio, vivait à Bologne vers la fin du XVe siècle et l'on a de lui hors son éloge de cette ville qq. observations sur les poèmes de Vergile et un „encomium musicae".

F. 1 tit. (rubro): Bononia Illustrata / *F. 1 v rubro:* AD ILLVSTREM Principem Ioannem Benti/uolum secundū, Senatus Bononiēsis moderato-/rem faustissimū, Nicolai Burtii Parmēsis carmē. / *F. 2 v rubro:* Bononia illustrata a Ioanne Bētiuolo secundo Se/natus Bononiēsis Principe faustissimo ad lectorē. / *F. 37, l. ultima:* FINIS. / *F. 38:* Ad Lectorem. / BONOniae: anno salutis. M. cccc. lxxxxiiii. Ex of/ficina Platonis de Benedictis huiusce artis exacto/ris . . . / *l. ult.:* Omnes sunt quaterni preter e qui est ternus. / *F. 38 v vacat.*

957 **Caesar, Cajus Julius,** De bello gallico libb. VII et de bello civili libb. III. Venetiis, (Philip. Pincius) sumpt. Benedicti Fontana, 1499. Fol. Rom. char., c. sign., 45 ll., 134 ff. F. 2 une très belle initiale sur fond noir. Bel ex. grand de marges. Dem. vél. (Venezia 1499) M. 75.—

Hain 4221; Schweiger 40; Proctor 5321 type 16. Aucun exemplaire à la Bibliothèque Nationale ni au British Museum.

F. 1: COMMENTARIA CAESARIS / *F. 133 v l. 41:* ¶ Impressum Venetiis. sumptibus dñi Benedicti Fontana. Anno ab incarna-/tione domini. M. cccc. xcix. Die uero. xiii. Aprilis. / *Registr. F. 134 vacat.*

958 **Calandri, Philippo,** Arithmetica. Firenze, Lorenzo de Morgiani e Giovanni da Magonza, 1491. 8 min. Got. char. c. sign. 26 ll. 104 ff. n. n. Avec 3 grandes figures, 16 figures schématiques, 39 figures de différentes grandeurs et 21 pages avec encadrements et bordures ornementés et historiés gr. sur bois. Qq. taches à différents ff. et qq. notes anc. Mar. brun, dos orné, ornements à froid aux plats, dent. int. (Leighton). (Firenze 1491) M. 1000.—

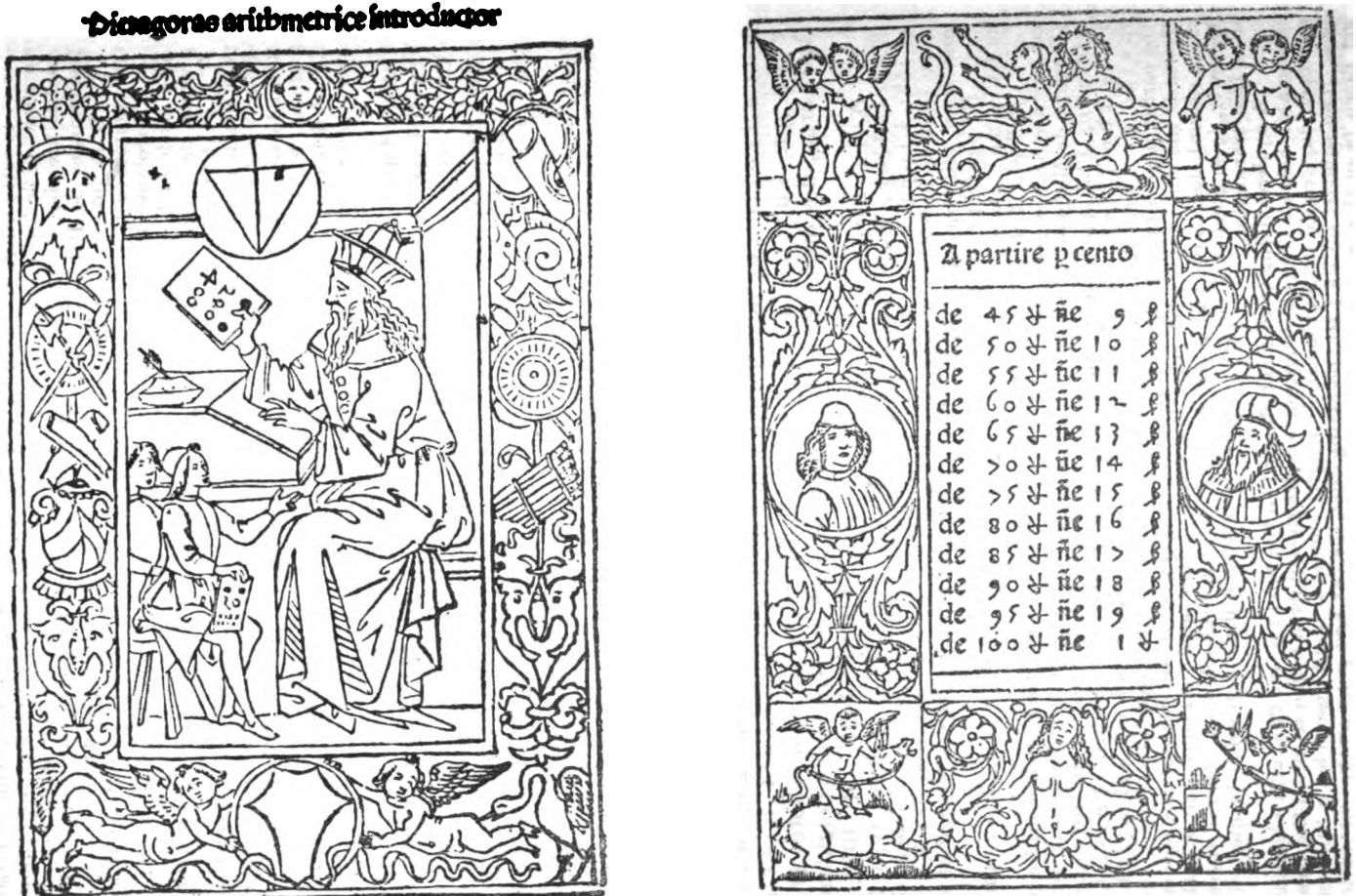
Hain-Copinger-Reichling 4234; Proctor 6352, type 3; Kristeller, Early Florentine woodcuts, 77 a; Kristeller, Kupferstich, p. 153; Lippmann, Wood-engrav., p. 28; Riccardi col. 208; De Morgan dans sa liste chronologique no. 1: „*This book very few have mentioned at all and fewer still from inspection . . .*"

Première édition du premier livre sur l'arithmétique. Rare.

Pollard, Early illustrated books p. 112 ff. donne une description détaillée de cet ouvrage remarquable dont nous citons le passage suivant: „In the same year they (Lorenzo de Morgiani & Giov. da Magonza) printed a little treatise on Arithmetic, written by Philippo Calandro and dedicated to Giuliano dei Medici. This, as it is the first, is also the most delightful of all arithmetic books. It has a title-cut of 'Pictagoras Arithmetice Introductor', and the earlier pages of the book are surrounded by a characteristic Renaissance border. Towards the end of the work there is a series of illustrated problems, only a little more absurd than those which still occur in children's schoolbooks. One of these, however, is so good that we must permit ourselves a little digression to quote it in a free translation.

„A squirrel flying from a cat climbed to the top of a tree 26¾ arm's-lengths (braccia) in height. The cat, wanting to seize the squirrel, began to climb the tree, and each day leaped up half an arm's length, and each night descended a third of one. The squirrel on its part, beleaving that the cat had gone away, wanted to get down from the tree, and each day descended a quarter of an arm's length,

Digitized by Google



Deux pages du nr. 958 Calandri, Arithmetica. Firenze 1491.

Digitized by Google

and each night went back one-fifth of one. I want to know in how many-days the cat will reach the said squirrel?"

The answer is 131; but the picture must have been taken on the first or second, for the cat is still very plump, and so large in proportion to the tree that if he had but stood on his hind legs he ought to have reached the top! Others of the pictures are without this charming touch of absurdity, perhaps the most perfect being a little cut of a traveller on horseback, as to the expenses of whose journey the teacher was anxious for some information from his young friends. These little cuts are all about an inch square, and drawn in outline."

Riccardi col. 208: *rarissimo libro . . .: Vi è contenuto il modo di calcolar colle dita, l'abbaco, e parecchi problemi di aritmetica e di geometria practica . . . . in fine vi sono alcuni giuocchi numerici . . . . .*

Les charmantes figures ont la plus grande ressemblance avec les miniatures attribuées au célèbre Attavanti.

La collation donnée par les bibliographes est très inexacte. Reichling ne cite que 98 ff. Notre ex. contenant 104 ff. est absolument complet.

F. 1 vacat, f. 1 v: Pictagoras arithmetrice introductor / *fig. xyl., f. 2:* Philippi Calandri ad nobilem et studiosuꝫ Iulia/num Laurentii Medicē de arimethrica (*sic*) opusculū. / *F. 3 r. et F. 4 r. figg. xyl. F. 4 v:* (s)Ono dieci le figure cō lequali ciascuno nu/mero sipuo significare: delle quali ne una/ . . . *F. 100 v l. 7:* quanto lafonte sara presso a ciascuna torre/ *deinde l. 13:* quella di 90 braccia/ *F. 101:* (d)Imosterreno alpresente come ꝑ arte di nu/meri sipuo ritrouare alcune cose occulte co/me . . . . /*F. 104v, l. 17:* Finis./ Impresso nella excelsa cipta di Firenze per/ Lorenzo de Morgiani et Giouanni/ Thedesco da Maganza fi/nito a di primo di/ Gēnaio 1491./

Voir les facsimilé à la page 170.

959 **Caracciolus, Robertus,** de Licio, Ordin. Min., Sermones tres de annuntiatione Virginis Mariae, de praedestinato numero damnatorum et de catenis. S. l. a. et typ. n. (Coloniae, Johannes Koelhoff, ca. 1473.) Fol. Got. char. c. sign. 40 ll. 22 ff. n. n. Rubriziert, mit rot und blau eingemalten Initialen. Am Schluss ganz geringfügig wurmstichig. Sehr breitrandiges Exemplar. Juchtenbd. mit Verzierung. in Blindpress. auf den Deckeln. [Köln ca. 1473] M. 90.—

Hain 4487; Voulliѐme 310. Nicht bei Proctor und Pollard. Sehr schönes mit Koelhoffs altertümlicher Type 2 gedrucktes Buch. Einer der ältesten Drucke dieser Offizin. EDITIO PRINCEPS. Sehr selten.

F. 1, l. 1: Sermo ī festo ānūtiacōis ꝟgis marie et eiusdē Roberti cū tribꝰ alijs / s'monibꝰ sequētibus de ꝑdestīato nuēro dānatoꝝ et de catheīs / *F. 22 v explicit:* Finis triū sermonū Fratris Roberti. s. de annunciaciōe virgīs marie. de / ꝑdestinato numero damnatoꝝ et de cathenis./

960 **CHARTIER, ALAIN, Les fais maistre Alain Chartier notaire et secretaire du Roy Charles VI.** Paris, Pierre Le Caron, 1489. Fol. got. char. c. sign. 2 col. 36 ll. 161 ff. n. n. Avec une initiale ornée avec têtes grotesques au premier feuillet et une belle gravure sur bois au f. suivant montrant l'auteur sur son lit, ayant près de lui „Entendement" et „Merencolye" (107×136 mm), répétée dans le volume. Rubriques et lettres initiales peintes en rouge et bleu. Mar. rouge, dos decoré à petits fers, triple fil. sur les plats, dent. int., tr. dorée. (Trautz-Bauzonnet.) (Paris 1489) M. 3500.—

Hain-Copinger (indications inexactes) 4912; Pellechet 3529; Non cité par Proctor; Brunet I, col. 1812; Tierry-Poux 44. PREMIÈRE ÉDITION de ce recueil des oeuvres de Chartier. De cette édition il y a deux variantes (Pellechet 3529 et 3529 a) différant surtout aux ff. 61 et 62. On connaît trois exemplaires du tirage cité par Pellechet sous le no. 3529, mais de l'autre, auquel appartient notre exemplaire, on n'a tracé jusqu'alors qu'un seul exemplaire (Bibliothèque nationale Ye 28—29). Extrêmement rare.

Digitized by Google

Le volume est divisé en deux parties dont la première comprend les oeuvres en prose (*Le Quadrilogue invectif*, *Le Curial* etc.) et la seconde les poèmes tels que *la Belle Dame sans mercy*, *la Pastourelle de Gransson*, *le Bréviaire des Nobles*, *le Débat de resveillematin*, *les lais*, *ballades* etc.

Alain Chartier naquit vers 1394 à Bayeux. Il servit Charles VI et Charles VII et fut chargé en 1423 et 1424 d'une mission en Bohème, auprès de l'empereur Sigismond (dans le „Traité de l'espérance" il fait mention des Hussites.) Il mourut après 1439.

F. 1. tit.:

F. 1 verso vacat. F. 2 (*sub fig. xyl.*) *col. 1, l. 1:* (o)V dixiesme an de mon / doulant exil / Apres maīt dueil ꝛ maīt / mortel peril / . . . . *F. 77 v, col. 1, l. 32:* de fleuues plus que nul autre ꝛ. c / Explicit / *F. 78 vacat* (deest). *F. 79* (*sub fig. xyl.*) *col. 1, l. 1:* Le iiije liure / ()Aix eureuse fille du dieu des / dieux / . . . . *F. 161, l. 16:* Ce present liure ou quel est traittie des / fais maistre alain chartier a este, Imprime / en la ville de paris par honnourable homme / maistre pierre le caron expert en lart de im/pression demourant en la grant rue du tem/ple ioingnāt a saincte auoye faisāt le coing / de la rue geffroy langeuin. Le. v. iour dꝫ sep/tembre. Lan mil.

Digitized by Google

Gravure sur bois du nr. 960. Chartier, Le fais etc. Paris, Le Caron, 1489.

iiij^{c}. iiij^{xx}. et noeuf / *F. 162, col. 1, l. 1:* Cy commancent les rebriches et / la table de tout ce present liure / . . . . *F. 162 verso blanc.*

Voir le facsimilé ci-dessus.

961 **Cicero, Marcus Tullius,** Orationes Philippicae in M. Antonium cum enarrationibus Francisci Maturantii. Vicentiae, Henricus de Ca Zeno, 1488. Fol. Rom. et graec. char. c. sign. 42 ll. pro texto, 53 ll. pro commentario qui textum circumdat. 102 ff. n. num. Exemplaire grand de marges. Vélin. (Vicenza 1488) M. 80.—

Hain-Copinger 5138; Proctor 7171, types 3, 9; Schweiger, Handb. d. class. Bibliogr. II, p. 145. EDITIO PRINCEPS. Rare.

F. 1 vacat. F. 1v l. 1.: Franciscus Maturantius Perusinus Ioanni Marię Aureolo Vicentino. S. D. / *F. 2:* FRANCISCI MATVRANTII PERVSINI VIRI

Digitized by Google

ERVDITISSIMI / ENARRATIONES. IN. M. T. CICERONIS PHILIPPICAS. / *F. 102, l. 39:* Impressum uicentiae per henricum de sancto ur-/sio. .M. ccccLxxxviii. die. viiii. mens. iunii. / *F. 102 v vacat.*

962 **Cicero, Marcus Tullius,** Epistolae familiares cum commentariis Ubertini Clerici Crescentinatis, Martini Philetici et Georgii Merulae Alexandrini. Addita sunt etiam nonnulla alia loca in libro miscellanearum per Aug. Politianum interpretata. Venetiis, Simon (de Gabis) Bevilaqua, 1495. Fol. rom. char. c. sign. 4 ff. non num., 228 ff. num. = 232 ff., text. a glossa circumdat. Avec beaucoup de belles lettres initiales sur fond noir. Légères piqûres aux premiers ff., taches à la marge inférieure. Vélin.
(Venezia 1495) M. 60.—

Non cité par Hain, Pellechet et Schweiger. Copinger 1617, qui ne donne aucune description, n'indique que 228 ff. Proctor 5392, type 8, 16. L'exemplaire du British Museum est défectueux. Le commentaire contient beaucoup de caractères grecs. Rare.

F. 1: Hoc in uolumine haec continentur. / .M. Tulii Ciceronis Epistolarum familiarium libri sexdecim / Vbertini Clerici Crescentinatis in Ciceronis epistolas cōmentarii / Martini Philetici in quasdam epistolas ellectas commentarii / Georgii Merulae Alexandrini in epistolam ad Lentulum / Spintherem accurata interpraetatio / Addita sunt etiam nonnulla alia loca in libro miscelanearum / per Angelum Politianum interpraetata / *F. 1 v:* Georgius Merula Alexandrinus Statilensis Dominico Sanuto Patricio Veneto Salutem. / *F. 5 (cum num. 1):* LIBER PRIMVS / *F. 232 (c. num. 228) l. 62:* Impressum Venetiis ꝑ Simonem Biuilaquā Papiensem Anno dñi. M. cccc. Lxxxx 5. die. 26. Iunii. / *F. 232 v vacat.*

963 **Cicero, Marcus Tullius,** De officiis cum interpretatione Petri Marsi; de amicitia cum interpret. Omniboni Leoniceni; de Senectute cum commentariis Martini Philethici; paradoxa cum anonymi interpretatione. Venetiis, Baptista de Tortis, 1486. Fol. Char. rom. et graec. 42 ll. pro texto, 62 ll. pro comment. circumd. textum trib. part. 182 ff. n. n. Avec la belle marque typographique de l'imprimeur (Kristeller 319) sur fond noir au dernier feuillet. Qq. piqûres insignifiantes aux 2 premiers ff., qq. taches d'eau et des notes anc. ms. Cuir de Russie, dos à nerfs, bordure à froid aux plats. (Venezia 1486) M. 90.—

Hain (sans l'avoir vu)-Reichling (II) 5275; Schweiger II p. 193; Non cité par Proctor. Imprimé avec le type 1* et 2 de Baptista de Tortis. Très rare.

F. 1 vacat. F. 1 v l. 1: PETRI MARSI INTERPRETATIO in officia Ciceronis ad reuerēdissimū in christo patrem & do/minum. D. F. Gonzagam Cardinalē Mantuanum. / *F. 3 textus incipit:* Marci Tullii Ciceronis officiorum / liber primus ad Marcum filium. / ()VANQVAM TE MARCE fili / *F. 182, l. 9:* FINIS. / *Sequitur registrum; deinde:* Venetiis per Baptistam de / tortis. M. CCCC. Lxxxvi. / die primo iunii. / *Juxta insign. typogr. F. 182v vacat.*

964 **Cicero, Marcus Tullius,** De Fato, Topica, de Universitate, cum commentariis Georgii Vallae. Venetiis, Antonius de Strata, 1485. Fol. rom. et graec. char. c. sign. (A^8, B—C^6, a^7, b^{10}, c—d^8, e—f^6) 45—53 ll. pro commentar. qui textum circumdat. 64 ff. n. n. Avec quelques figures schematiques gravées sur bois. Sur le 2e f. une belle lettre initiale sur fond d'or et au bas des armoiries (bande or sur parti argent et azur accompagné des lettres O P) peintes à l'époque en or et couleurs. Qq. taches aux premiers ff. Vélin. (Venezia 1485) M. 80.—

Digitized by Google

Le repertoire de ce liure.

Ensuit le repertoire de ce present liure eu quel sont contenus par ordre les traictiez & chapitres. dicellup cy apres desclairez. ¶ Premierement. Le texte en francops du liure cõstumier du pays et duchie de normendie. auec lexposicion dicellup au commencement du quel est la table dudit liure pour facilement congnoistre le nombre de chacun chapitre. ¶ Le se cõd chapitre est le texte en latin dicellup en la fin duql est la table dudit liure. ¶ Le tiers est la chartre aux normãs. ¶ Le qrt est la iustice aux barons de normẽdie. ¶ Le quit est la taxacio des drois et interestz des malefacõs de corps. ¶ Le sixte les articles que doiuent iurer les aduocatz de normendie en faisãt le sermẽt daduocacie. ¶ Le septiesme les ordõnãces faictes en leschiquier de normendie tenu a rouen au terme de pasques. mil quatrecens soixãtedeux ¶ Le huptiesme les ordonnãces faictes en icellup eschiquier tenu a rouen au terme de pasqs lan de grace mil.cccc.lxiii. ¶ Le neufiesme les ordonnances faictes eudit eschiquier tenu audit lieu de rouen audit terme de pasqs mil quatrecens soixante quatze ¶ Le dixiesme les ordonnances faictes eudit eschiquier tenu au terme saint michiel. mil qtrecens soixante neuf. ¶ Le vnziesme chapitre est lapointement fait par les commissaires du roy en la ville de vernon en lan mil quatrecens cinquante trois. Entre les supposts de luniuersite de paris. et les habitans du pays de normẽdie ¶ Le douziesme ledict du roy charles fait a cõpiẽgne. en lan mil quatrecens xxix. auec la cõfirmacio dicellup. faicte en lan mil quatrecens cinquãte. ¶ Le trezieſme & derrain chapitre est les trois traictiez de consanguinite. affinite. et cognacion espirituelle. auec les trois figures ou arbres pour facillement congnoistre le contenu diceulx traictiez. Qui est la fin et acomplissement de ce liure.

Page du nr. 965 Coutumes de Normandie. Paris, Jean du Pré, 1483.

Hain 5343—5112; Pellechet 3673 (qui donne une collation exacte, Hain ne compte que 62 ff.); Proctor 4587, types 3, 4; Schweiger, Handb. d. class. Bibliogr. II, p. 181—182. EDITIO PRINCEPS. Rare.

Digitized by Google

F. 1 vacat. F. 1 v: GEORGIVS VALLA PLACENTINVS HERMOLAO BARBARO VENETO PERI / TISSIMO PATRICIO SAL. PL. D. / *F. 2, l. 1:* ()Vlta sunt a nobis in academicis nostris . . . . / *F. 20, l. 39:* . . . diligentissime per Autonium (*sic*) de strata cremonensem uenetiis impressus est die. xi. / Iulii. M.cccclxxxv. / *F. 20 v vacat. F. 21, l. 1:* Ad magnificum Virum equitem iuratū: . . . . / *F. 36, l. ult.:* De fato opusculi finis. / *F. 36 v et 37 vacant. F. 37 v:* Georgius ualla placentinus Bernardo saluatico genuensi patricio Sal. D. P. / *F. 64 v, l. ult.:* composito diligenter impressus est per Antonium de strata cremonensē. / *F. 65 vacat* (*deest*).

965 **COUTUMES DE NORMANDIE** avec commentaire. S. l. et typ. n. (Paris, Jehan du Pré) 1483. Fol. got. char. c. sign. 35 ll. pro texto et 45 ll. pro commentar. 340 ff. n. n. Avec 3 figures sur bois représentant des arbres généalogiques, occupant les pages entières. Rubriques et lettres initiales peintes en rouge et bleu. Notes marginales de l'époque. Bel exemplaire mar. r. à long grain, dos orn., encadrements de fil. dor. et à froid, composition de fil. et fleurons dor. aux milieux, fil. intér., tr. dorée. (Riviere.) (Paris 1483) M. 4500.—

Hain-Copinger 5791; Proctor 8038, types 1, 4; Pellechet 4028; Brunet II, col. 375. PREMIÈRE EDITION.

Ce précieux volume est d'une rareté hors ligne. Nous ne pouvons tracer aucun exemplaire qui ait passé dans le commerce depuis l'exemplaire, qui a été annoncé par Quaritch (nr. 25690) sans prix en 1887.

C'est un des premiers livres de droit en langue française qui aient été imprimés. Il contient les lois et ordonnances de Normandie donnant une peinture intéressante des moeurs et usages de l'époque (chap. xv *De monneage*, chap. xx *De vsuriers*, chap. xxiii *De forfaittures*, chap. xli *De gesine de femme etc.*).

Brunet II, col. 375, en donne une description très détaillé couvrant à peu près une page entière. Nous en citons: *C'est un livre rare que nous regardons comme la première édition de la Coutume de Normandie. Pouriant nous ne pensons pas qu'elle ait été imprimée à Rouen, comme on a pu le croire. Elle est sortie des presses de Jean du Pré, imprimeur qui a exercé a Paris dès l'année 1481. Les caractères sont absolument les mêmes que ceux du Trésor des humains, imprimé à Paris en 1482, livre où à la vérité J. du Pré ne s'est pas nommé, mais où il a mis à la fin les deux lettres T. L., comme il les a mises à la fin de son Missel de 1481, et à la fin de son Boccace, des nobles malheureux de 1483, deux éditions qui portent son nom. Un peu plus tard Jean du Pré a fourni ses caractères à P. Gerard, libraire d'Abbeville, et à Jean Le Bourgeois à Rouen. Il a même imprimé de concert avec ce dernier le second volume de Lancelot du Lac de 1488, en se servant des caractères tout à fait semblables à ceux que Le Bourgeois a employés pour le premier volume de ce roman et pour le Tristan, qui portent son nom. Donnons maintenant la description de ce précieux volume des Coutumes de Normandie. Il est en 2 parties; à la tête de la première doit se trouver un cah. de 10 ff. dont le premier est tout blanc, et dont le second, coté II, commence par ce sommaire tenant lieu de titre . . . . .*

Claudin, Histoire de l'imprimerie I p. 435—37 a publié un nombre de facsimilé tirés de ce livre qu'il appelle un „labeur typographique important."

F. 1 vacat (*deest*). *F. 2:* Le repertore de ce liure. / *Deinde l. 1:* (E)nsuit le repertore de ce present liure eu (*sic*) quel sont conte-/nus par ordre les traictiez . . . . / *F. 10 v l. 27:* Cy finist le repertore/ de ce present liure. / *F. 11:* Prologue. *Deinde l. 1:* ()y ensuiuēt plusieurs declaraciōs seruātes a laclarifi/caciō daucunes choses . . . . / *F. 11 v et F. 12 tabula. F. 12 v:* Exposicion sur le prologue. / *Deinde l. 1:* ()Ource que nostre intēcion est declarer en ceste. ꝛ ceſa / . . . . *F. 14, l. 29:* De droit. Premier chapitre. / *Deinde:* ()Roit est diuise en deux parties: . . . . . / *F. 245 v l. 21:* autres cas cōme releuemens de deffaulx ꝛ autres choses notoremēt vsees ꝛ gar / dees en ce pays de normendie. / *Deinde:* Cy finist lexposicion du liure cou/stumier du pays de normendie. / *F. 246 vacat. F. 247 l. 1:* Incipiunt iura et consuetudines: quibus regitur duca-/tus normannie. / ()Vm nostra sit intencio in presenti opere . . . . / *F. 319 v l. 32:* vsq; ad quīdecimū diem post submonicionē factam. / Finit liber iuriū ac consuetu-/dinū ducatus normānie. / *F. 320 tabula.*

Digitized by Google

F. 321: La chartre aux normans. / (l)Oys par la grace de dieu roy de france. Atous noz feaulx t nos / .... *F. 332, l. 22:* cinquante. et de nostre regne le xxix. iesme. Ainsy signe par le roy en son con-/seil. de la loere. / *F. 332v vacat. F. 333, l. 1:* Tractatus arboris cōsanguineitatis: / (c)Irca lecturam arboris diuersis olim diuersum modum tenentibus / Iohannes de deo .... / *F. 339, l. 13.:* Finit tractatus magistri Iohannis andree super arboribus consanguineita-/tis, affinitatis necnō spiritualis cognationis Anno dñi millesimoquadringē/tesimooctuagesimotercio. / *F. 341, l. 46 explicit:* tre hors de lignage car len y pourroit assembler par mariage. / *Deinde:* Et sic finis. / *F. 341 v vacat.*

Voir le facsimilé à la page 175.

966 **CRACOVIA, MATTHAEUS DE,** presbyter, Dialogus rationis et conscientiae de frequenti usu Communionis. S. l. typ. n. et a. (Moguntiae, **Johannes Gutenberg, ca. 1459.**) 4. got. char. sine s. c. et ff. n. 30 ll. 22 ff. Schönes, ganz vollständiges Exemplar mit breitem Rand. Mit Rubriken und vom Rubrikator eingetragenen redenden Personen „Conscientia" und „Ratio" an den vom Drucker frei gelassenen Stellen. Auf Bl. 1 eine rot u. blau gemalte Initiale. Cart.

[Mainz ca. 1459] M. 6000.—

Hain 5803; Proctor 149 Type 1; Cat. Hawkins p. 2; Seymour de Ricci, Catal. rais. des premières impressions de Mayence (1445—67) in den Veröff. der Gutenberg-Ges. VIII/IX (1911), 91 S. 140 ff.; Zedler, Das Mainzer Catholicon ibid. IV (1905) S. 46 ff.; Roth, Die Druckerei zu Eltville, S. 5 ff.; Hessels, Gutenberg, S. 172, 2.

Einer der ältesten Drucke, in denen die **Gutenberg zugewiesene berühmte Catholicontype** Verwendung fand (abgebildet: Burger 139 und Zedler Tfl. VI). Jedenfalls ist er, darin stimmen die Bibliographen überein, vor der Fertigstellung des Catholicon vollendet (vgl. Zedler, der darüber eingehend handelt). Der einzige Druck von ähnlicher Altertümlichkeit der Ligaturen, unregelmässigen Zeilenschlüssen usw. ist die Summa de articulis fidei des Thomas de Aquino.

Roth hält den Matthaeus de Cracovia überhaupt für den *ältesten Druck mit der Catholicontype;* er motiviert das folgendermassen S. 5: *Dass dieser Druck dem Catholicon und den Ausgaben des Thomas de Aquino vorausging schliesse ich aus Folgendem: Der Mattheus hat mitten im Texte mehrere Stichworte nicht gedruckt, sondern rot eingeschrieben. Entweder mangelte es an einer diese Worte auszeichnenden kräftigeren Type .... oder der Rotdruck war eine Unmöglichkeit und musste durch Einschreiben ersetzt werden. Die Typen erscheinen feiner und weniger abgenützt als im Catholicon, es zeigen sich weniger Abkürzungen als in den Ausgaben des Thomas und dem Catholicon, auch will es mir scheinen, als besitze das I und N noch jene eine feine Nebenlinie, was sich namentlich Blatt I des Darmstädter Exemplars zeigt. Diese feinen Nebenlinien fehlen in den Ausgaben des Thomas und dem Catholicon ....*

Eine Eigentümlichkeit des Dialogus rationis ist ein grösserer Zeilenabstand (20 Zeilen messen 96 statt 83 mm), entstanden durch Durchschuss oder durch Verwendung eines grösseren Kegels für die Type. Dadurch kommt die altertümliche Type zu weit schönerer Geltung als in den andern Erzeugnissen der Presse.

In dem Exemplar der Bibliothèque nationale findet sich die folgende Inschrift: *Hos duos sexternos accomidauit mihi henrycus Keppfer de moguncia, numquam reuenit, ut reacciperetur* etc. Heinrich Keppfer war ein Gehilfe Gutenbergs, dessen Name auch in dem Notariatsinstrument von 1455 vorkommt. Dieser Umstand bildet einen weiteren Beweis dafür, dass das Buch aus der Presse Gutenbergs hervorgegangen ist.

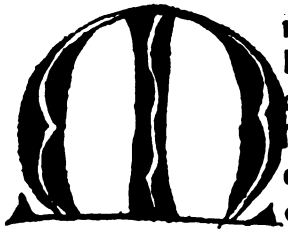
EDITIO PRINCEPS dieses Traktates über den Gebrauch des Abendmahles. Der Verfasser Matthaeus von Kroko oder von Krako stammte nach Jöcher I 2162 aus einer pommerschen Familie dieses Namens, war Sekretär Kaiser Ruprechts und seit 1405 Bischof von Worms. Sein Werk ist in Dialogform abgefasst; die Disputierenden sind, wie oben bemerkt, die „Conscientia" und die „Ratio".

Über die Seltenheit, die bei einem so frühen und gesuchten Erzeugnis der

Digitized by Google

Buchdruckerkunst selbstverständlich ist, sei nur noch besonders erwähnt, dass der Matthaeus de Cracovia noch erheblich seltener ist als das berühmte Catholicon und die Mazarin-Bibel (s. Seymour de Ricci).

F. 1:



ultoꝝ tam clericoꝝ ꝙ laicoꝝ quere
la ē non modica. occupacio grauis
et queſtio dubioſa. quomodo quis
ſe habere debeat in celebrando uel
cōmunicando Quando uidelicet ac
cedere. Quomodo accedentes moti
uel diſpoſiti eſſe. Aut quibus motiuis uł indiſpo
ſicionibus abſtinere debeant Et an melius ſit con
tinue ſumere corpus xp̄i. frequenter. aut raro. De
tam utili et multis quodāmodo neceſſaria maꝛia
ſepe interrogans. pluries interrogatus. audiui ua
ria et uidi. Nec tm̄ adhuc ſic quietus ſum quin ſe
pe diſceptem et litigem in me ipō Jam uolo acce
dere Jam nolo. hinc attrahoꝛ. illinc retrahoꝛ. nūc
ſpe diuine miſericoꝛdie animoꝛ ut faciam. nunc ti
more miſere conſciencie aut diſtricti iudicij terre
oꝛ ut dimittam. Et ita neſcio quid deo magꝭ pla
ceat. quid m̄i magis expediat Vereoꝛ me ſepius
accedere dū abſtinendū eſt. et dū accedendū eſt o
mittere. ymmo qm̄oꝝ tamdiu diſputando mecum
dubito ꝙ ex ipa diſputacōne tempus tranſit uel
alias impedimentū occurrit et negligo licet autē
hijs dubijs et tot ambiguitatibus conſcienciam
ſatiſfacere nō ualeam et hec lie nō nūq̄ ualde bo
na ſit. ꝙ ex ea conſurgit diſcuſſio conſciencie ut
ꝓbet homo ſeipm. ꝙ tamen conſciencia qm̄oꝝ er
ronea uel nimis ſcrupuloſa eſt. et ad vnam ptem
tali motiuo mouetur quo uel ad oppoſitam ptē
uel nichil omnino moueri deberet. Jdcirco uiſum
eſt michi iudicet qui uoluerit an bene. ꝙ non ē

F. 22 l. 28: Tractatus racionis et consciencie de sumpcōne pa/buli salutiferi corꝭis dn̄i nostri ih'u xp̄i. Finit. / *F. 22 v vacat.*]

967 **Destructio naturarum communium contra reales.** S. l. a. et typ. n. (Parisiis, Pierre Le Rouge, ca. 1489.) 4. Got. char. c. sign. 2 col. 46 ll. 14 ff. n. n.

Digitized by Google

Holzschnitt aus Nr. 970. Epistola de miseria curatorum. Strassburg ca. 1489.

Exemplaire de très bonne conservation. Rel. cuir de Russie r., bordure à froid aux plats. [Paris ca. 1489] M. 100.—

Non cité par Hain, Copinger, Reichling et Proctor. Pellechet 4201 (qui ne connaît que 2 exemplaires complets); Monceau, Les Le Rouge de Chablis, I, p. 240, no. 14; manque au British Museum, à la Bodleiana et à la Bibliothèque Nationale. EDITIO PRINCEPS. Très bel incunable imprimé avec les types 2 et 4 de Pierre Le Rouge dont les livres publiés à Paris sont tous rares.

Cet opuscule de dialectique a pour conclusion: „Propter proemissas rationes tenetur a modernis, quia nulla sit res communis nec in anima nec extra animam, quae non sit signum vel res singularis."

F. 1 tit.: Destructio naturarū / cōmuniū cōtra reales / *F. 1 v vacat. F. 2, col. 1:* Opusculū perutile qd' destru/ctio naturarū cōium contra eos / qui res vniuersales, aut nat'as / cōes ponūt īscribī: Incipit felicī / *F. 14v col. 2, l. 35:* Finit feliciter Destru-/ctio naturarum com-/muniū contra reales. /

Digitized by Google

968 **Destructio naturarum communium contra reales.** S. l. a. et typ. n. (Parisiis, Andreas Bocard?, ca. 1500.) 4. Got. char. c. sign. 2 col. 47—48 ll. 16 ff. n. n. Note anc. au premier f., Cuir de Russie orn. à froid. [Paris ca. 1500] M. 60.—

Non cité par Hain et Proctor. Copinger 1949 (sans donner une description exacte); Pellechet 4202 qui ne cite qu'un seul ex. dans les bibliothèques des France (à Chaumont). Le corps de ce livre est imprimé avec le type 2* de Bocard. Le type plus grand, qui a été employé pour le titre, ne se trouve pas — d'après la communication de M. le directeur Haebler — dans les autres livres provenant de cette imprimerie. Rare.

F. 1 tit.: Opusculum perutile quod / destructio naturaruꝫ commu-/nium cõtra eos qui res vniuer/sales aut naturas communes / ponunt inscribere. Incipit fe-/liciter. / *F. 1 v vacat. F. 2, col. 1:* ¸(q)veritur vtrũ / sit ponẽdum natura cõ/munis. que nõ ẽ signuꝫ / nec res singularis. Cir/ca quã materiã .... / *F. 15 v col. 1 l. 30:* singularis. / *deinde:* Finit feliciter Destru-/ctio naturarum commu-/nium contra reales. / *F. 16 vacat.*

Diaconus, Paulus, Homiliarius doctorum. Basel, Kessler, 1498. Siehe Nr. 1013.

Diogenes Laertius, Vitae Philosophorum. Brescia 1485. Siehe Nr. 1025.

969 **Donatus, Aelius,** Ars minor seu de octo partibus orationis S. l. a. et typ. n. (Augustae Vind., Erhard Ratdolt, ca. 1491). 4. got. char. c. sign. 23 ll. 2 zusammenhängende Bll., das zweite mit Signatur b⁵. Rot und schwarz gedruckt. Einige Wurmstiche. [Augsburg ca. 1491] M. 75.—

Probedrucke aus einem mit der Type 13 (mit einigen Abweichungen) Ratdolts gedrucktem Donat, von dem nur noch einseitig bedruckte Fragmente von Bl. 4—7 im British Museum (Proctor 1915A; Pollard II p. 391) bekannt geworden sind. Während die Versoseite des ersten Blattes und die Rectoseite des zweiten den farbigen Druck mit roten und schwarzen Lettern zeigen, enthalten die anderen Seiten nur die rotgedruckten Partien des Textes. Da der Text auf den vorliegenden Blättern nicht in der richtigen Reihenfolge abgedruckt ist, handelt es sich offenbar um Fehl- oder Probedrucke, die später als Makulatur verwendet worden sind. Die ungedruckten Seiten umfassen (nach Schwenke, D. Donat- u. Kalendertype S. 41 ff.) Kap. 19⁵—22⁴, die Rotdrucke Kap. 18¹—¹⁸ und 23⁵—24⁵. Nach der Signatur liegen Bl. 14 und 15 vor.

F. 14 l. 1 (Rotdruck): pletiuas . . . . . *l. 23:* Qui: . . . . . *F. 14 v:* hoc legens. Genitiuo huius legẽtis. / *F. 15 (c. sign. b 5) l. 23:* hic legẽdus hec legenda hoc legẽdũ. / *F. 15 v (Rotdruck):* (P)Articipiũ quid est: . . . . . *L. 23:* Que: . . . .

Dorbellus, Expositio logicae. Parma 1482. Siehe Nr. 1009.

Düsch, Hans Erhard, Burgundische Historie. Strassburg 1477. Siehe Nr. 1040.

970 **Epistola de miseria curatorum.** S. l. a. et typ. n. (Argentinae, Johannes Prüss, ca. 1489.) 4. Got. char. s. sign. 37 ll. 8 ff. n. n. Mit einem schönen, blattgrossen Holzschnitt. Rubriziertes, sehr schön erhaltenes Exemplar. Perg. [Strassburg ca. 1489] M. 90.—

Hain 6611; Proctor 559, Type 4, 7, 8; Kristeller 211; Schreiber 3904; Nicht bei Schmidt. Kein Ex. in den Berliner Bibliotheken. Sehr selten.

F. 1: Epistola de mi/seria curatorum / *F. 1v fig. xyl. F. 2:* (}Ecurum est semper (scriptura teste) in faciendis / consulere. Incautuꝫ vero est ad aliq'd vel consen/tire vel dissuadere. De cura pastorali .... / *F. 8, l. 22:* licitatem. Ad quam creati sunt pueniant. Prestante dño / nostro iesu christo. Vale. / *deinde l. 24:* Explicit epistola de miseria curatorum seu plebanoꝝ / *F. 8 v vacat.*

Siehe die Abbildung auf S. 179.

Erhard, Hans, Burgundische Historie. Strassburg 1477. Siehe Nr. 1040.

Digitized by Google

¶ Tytel dises půchleins des ersten teyls: ·

Ob einem mãne sey zunemẽ ein eelichs weyb oder nicht

Von lieb vnd keůscheit der eeleůte · vnd von vnôrden-
licher liebe vnd vnkeůsch: · ¶

Von der schôn vnd vngestalt der frawẽ, So ein eefraw
fruchtper oder vnfruchtper ist: · ¶

Von lieb vnd sorgen der kind · vnd wie sie erzogen sůl-
len werden · vnd so die kinder oder die elterñ sterben:

So die fraw wolredende · vnd zornig ist: · ¶

Von dem heyrat gutt · vnd võ reichtum vnd armute: ·

¶ · Tytel des anndern teyls: ·

Wie die welt vnd wie die menschen · vnd warum sie er-
schaffen sind: · ¶

Die antwurt das ein weyb zunemen sey: ·

Widerwerttigkeit in der Ee · vnd sůst zudulden: ·

Das man frawñ vnd iunckfrawñ zu rechtẽ czeyt menner
geben solle: · ¶

Wie sich ein fraw halten solle in abwesen ires manns ·

Das lob der Ee ¶ · Das lob der frawen: ·

¶ Tytel des dritten teyls ·

Wie die male vnd wirtschafft sein zuhalten: ·

Von ellende · krãckheit vnd widerwerttigkeit der mẽ-
schlichen natur ·

Das kein sůnder verzweyfeln solle: ·

Die natůrlichen meister haben in irer schule vnd
ůbung fůrgenõmen vnd gedisputieret ein hůp-
sche gemeine frag · Ob einem mãne sey zunemẽ
ein eelich weyb oder nicht · Vnd wiewol dise frag mit
kurtzen worten von den selben meisterñ wirt hingelegt
yedoch hab ich Albrecht von Eybe in beyden rechten
doctor Archidiacon zu Wirtzburg · vnd Thũmherr zu

Seite aus Nr. 973. Eyb, Ob einem Manne zu nehmen ein ehelich Weib etc.
Nürnberg, Koberger, ca. 1472.

Digitized by Google

971 **Euclides**, Elementa geometrica lat. cum Campani annotationibus. Venetiis, Erhardus Ratdolt, 1482. Fol. Got. char. c. sign. 44—45 ll. 138 ff. n. n. (f. ult. vacat.) Au second f. une très belle bordure ornementée sur fond noir, occupant 3 côtés de la page, beaucoup de belles lettres initiales sur fond noir de différentes grandeurs et une foule de figures géométriques gravées sur bois, tirées dans les marges. Qq. piqûres de vers. Exemplaire grand de marges. Rel. anc. ais de bois, recouv. de peau de truie estamp. (Venezia 1482) M. 400.—

Hain-Copinger 6693; Proctor 4630, types 3, 6, 7, 7 B; Redgrave 26; Essling, Livres à figures vénitiens, I, p. 271; Hoffmann II, 43. EDITIO PRINCEPS. Le premier livre contenant des figures mathématiques. Il est surtout recherché à cause de sa belle exécution typographique.

La jolie bordure et les lettres initiales sont des chefs-d'oeuvres de Bernhard Maler.

Sur le f. de garde l'inscription de l'ancien possesseur: „*Ex libris Suicardi ab Holdingen*".

Ce n'est que rarement qu'on trouve ce livre dans sa première reliure et aussi grand de marges comme le nôtre. Souvent les figures sur les marges ont été touchées par le couteau du relieur.

F. 1 vacat. F. 1 v: ℂ Erhardus ratdolt Augustensis impressor. Serenissimo / alme vrbis venete Principi Ioanni Mocenico. S. / *F. 2* (*ornamento xyl. inclus.*) *rubro:* Preclarissimus liber elementorum Euclidis perspi-/cacissimi: in artem Geometrie incipit quãfoelicissime: / *F. 137 v l. 41:* ℂ Opus elementorũ euclidis megarensis in geometriã artẽ In id quoq; Campa-/ni ꝑspicacissimi Cõmentationes finiũt. Erhardus ratdolt Augustensis impressor / solertissimus. venetijs impressit. Anno salutis. M. cccc. lxxxij. Octauis. Caleñ. / Iuñ. Lector. Vale. / *F. 138 vacat.*

Voir le facsimilé à la planche XXVIII.

972 **Eyb, Albertus de**, J. V. D. Canonic. Bamberg., Margareta poetica. S. l. a. et typ. n. (Basileae, Michael Wenssler, ca. 1485.) Fol. got. char. c. s. et pp. n. 44 ll. 2 col. 6 ff. n. n. 256 ff. n. (pro 297 ff.). Teilweise rot rubriziert. Es fehlen 41 Bll. am Schluss. Mit 2 Ex-libris in Holzschnitt auf der Vorder- und der Rückseite des ersten Blattes. Lederholzband mit Blindpressungen, (Rücken leicht lädiert.) [Basel ca. 1485] M. 200.—

Hain 6815. Nicht bei Proctor u. bei Stockmeyer u. Reber. Kein Ex. in den Berliner und in den französischen Bibliotheken. Gedruckt mit den Typen 4 u. 9 Wensslers.

Ein besonderer Wert wird diesem Bande verliehen durch das auf die Rückseite des Titelblattes aufgedruckte und mit Farben ausgemalte **Holzschnitt-Exlibris.** Dasselbe enthält die folgende Überschrift von alter Hand:

Adesto in etterna Inclita arma
Heronim9 Schenck de Sumen.

Daraus geht hervor, dass dieses Ex-libris dem deutschen Dichter **Hieronymus Schenck** von Sumave angehört, der wahrscheinlich in Würzburg lebte, da seine Lieder „*Maria gut, wohn bei mir heut*" (1503) und „*Salve, ich grüss dich Lilg und Ros*" (1504) dort gedruckt wurden. (S. Allgem. deutsche Biographie XXXII S. 66 u. Goedeke II S. 149.) Die Überschrift zu diesem Bücherzeichen ist wohl von seiner Hand und das einzige Handschriftliche, was sich von ihm erhalten hat.

Dieses Ex-libris ist bisher nirgends beschrieben worden. Es gehört zu den ältesten Bücherzeichen, die sich erhalten haben.

Auf die Würzburger Provenienz dieses Bandes weisen noch zwei alte Inschriften auf der Vorderseite des Titels hin:

1) Nomen possesoris si tu congnoscere
Velis in Herpipolensis est natus
Et ibi educatvs daniel Baumach
est Vocatus

Digitized by Google

Accepto nomen operi discretio donat
Virtutes alias que summa laude coronat
Ich bynk genant bescheidenheit
Die aller tugende krone treit
Quamuis ornata non sunt mea scemata dicta
Plus tamen edificāt sensus q̄ fabula ficta
Mich hat gemacht frydanck
Ein deyl von deyl von synnē dy seyn kranck
Quod seruire deo sapiēcia prima feratur
Sitqz medela reo nullus dubitare probatur
Goth czu denen ane wanck
Ist aller weyßheit ein anefanck
Qui bona ventura perdit propter peritura
Hic erit instabilis eiusqz dom⁹ ruitura
Wer vmb dye kurcze zceyt
Die ewige kron vnd freuden geidt
Der hat sich selber gar betrogen
vnd bawet auff den regen bogen
Cedere venture quisquis vult iudicis ire
Debet post cristum siliatis passibus ire
Wer wiechen wyl dem czukunftigen czoren
Der volge nach cristo vnd seynem orden
Cui penitus sine fortuna sapientia crescit
Illius à corde dolor ingens cedere nescit
Wo weißheit ist an seligkeit
Do ist nit mer dan herczen leydt
Qui non obseruat sicut debet sua iura
Ille suam vitam raro finit sine cura
Wer seinen dingen vnrecht thut
Dem wirt sein ende selden gut
Obsequium dominis qui vult impendere binis
Indiget ille satis bene dono prosperitatis

Seite aus Nr. 975. Freydanck, Bescheidenheit. [Leipzig ca. 1487.

2) E Bibliotheca Moñrij S. Stephani Herbipoli, darunter ein zweites Ex-libris, aus dem 16. Jahrh., mit den Buchstaben IRP, einer Sichel und einer Weintraube.

Siehe das Facsimile auf Tafel XXIX.

973 **Eyb, Albertus de,** J. V. D. Canonic. Bamb., Ob einem Manne sei zu nehmen ein ehelich Weib oder nicht. S. l. a. et typ. n. (Nurembergae, Ant. Koberger, non post 1472.) Fol. got. char. sine sign. c. et pp. n. 32 ll. 58 ff. Mit einer schönen minierten Initiale auf Goldgrund, die in einer Rankenbordüre ausläuft. Sehr schönes breitrandiges rubri-

Digitized by Google

ziertes Ex. Roter Maroquinbd., Deckel mit Blind- und Goldverzierungen, Rücken- u. Innenvergoldung. [Nürnberg ca. 1472] M. 1800.—

Hain 6826; Proctor 1968, Type 2; Hase, Die Koberger Nr. 10; Panzer, Deutsche Annalen I p. 67 Nr. 16. Das Ex. des British Museum (Pollard II p. 411 f.) trägt am Schlusse der Vorrede von der Hand des Rubrikators die Jahreszahl 72. Einer der ältesten Drucke Kobergers. Sehr selten.

Erste Ausgabe dieses oft gedruckten und vielgelesenen Werkes.

Albrecht von Eybe, geb. 1420 auf Schloss Sommersdorf, studierte zu Pavia die Rechte, wurde Archidiacon zu Würzburg und Domherr zu Bamberg und Eichstätt, später päpstlicher Kammerherr. Er starb 1475 zu Eichstätt.

Sein Ehebuch, sagt Goedeke I p. 371, *behandelt die aufgeworfene Frage, ob ein Mann sich verheiraten solle, in drei Teilen; im ersten wird Gutes und Böses des Ehestandes erwogen und die Zweifelhaftigkeit der Antwort begründet, die im zweiten Teile jedoch bejahend ausfällt, wo bei „eczlich hübsch hystorien erczelt" werden. Im dritten Teile macht er „ein fröliche hochzeyt mit eim kösperlichen male vnd wirtschaft, alz den gewönlich ist, so ein man ein weib genummen hat" und beschliesst „mit etzlichen leren vnd historien", darunter die Greulgeschichte des Albanus, der, im Incest erzeugt, ohne sein Wissen mit seiner eigenen Mutter die Ehe vollzieht.*

F. 1: Tytel dises púchleins des ersten teyls:. / Ob einem mãne seý zunemẽ ein eelichs weyb oder nicht / *F. 2:* Ob einem manne seý zunemen ein eelich weyb oder nit / ()Ocrates phylosophus Ein natürlich' / meister zu Athenas der do ist gewest / zu den zeytten . . . . / *F. 58v l. 17:* Gesegent vnd gebenedeyt seyest du herr got du thust / allein grosse mirackel vnd zeychñ. dein sein die gabe der / vnschulde vnd die genad der pus'. dein sein die oppfer / eins reüigen hertzen vnd die mûtigen geistes die du herr / hast auffgenomẽ in dem heilligen Albano vnd in geziert / mit der kron der mertrer. gibe auch herr vns die genad / der reûe aller vnnser sûnden. die zeyt der pus' vnd vol-/bringung der arbeit das wir durch beyspil vnd exempel / deins dieners Albani wirdig werden vnd erlanngen ab-/waschung vnser sûnden vnd werden geweist ûber den / schnee in gegenwerrtigkeit deiner gottheit Amen:. /

Siehe die Abbildung auf S. 181.

974 **Fenestella, Lucius, et Pomponis Laetus,** De Romanorum magistratibus. S. l. a. et typ. n. (Venetiis, Maximus de Butriciis, 1491.) 4. Rom. char., c. sign., 37 ll., 32 ff. n. num. Br. [Venezia ca. 1491] M. 32.—

Hain 6957; Proctor 5359 type 2. EDITIO PRINCEPS.

F. 1: ¶ LVCII FENESTELLAE DE ROMANORVM MA/GISTRALIBVS (*sic*) . . . . . *F. 22 l. 28:* FINIS. / *F. 22 v vacat. F. 23:* ¶ Pomponii Laeti de Romanorũ magistratibus: Sacerdotiis: / Iurisperitis: & Legibus ad. M. Pantagathum libellus. / *F. 32 v l. 33:* FINIS / Pomponii Laeti de Romanoꝝ Magistratibus. Sacerdotiis. Iu-/ris. peritis & Legibus Ad Pantagathũ. /

975 **FREYDANK, Die Bescheidenheit,** Proverbia lat. et germ. S. l. a. et typ. n. (Lipsiae, Conrad Kachelofen, ca. 1487.) 4. got. char. c. sign. 32 ll. 36 ff. Sehr schönes Ex. Brauner Maroquinbd. mit Goldlinien, Rückenvergoldung und Goldschnitt. (Bedford.)

[Leipzig ca. 1487] M. 2500.—

Hain 7360; Proctor 2894, Type 2, 3. Von ungewöhnlicher Seltenheit. Seit vielen Jahren ist kein Exemplar im Buchhandel vorgekommen. Die älteste deutsche Sprichwörtersammlung. Bernstein 1187.

EDITIO PRINCEPS von Freidanks Bescheidenheit und die einzige alte Ausgabe, die den ursprünglichen Text unverfälscht wiedergibt (die zweite von Seb. Brant 1508 veröffentlichte Ausgabe ist stark verändert). Freidank gehört zu den ältesten deutschen Dichtern und diese gereimten Sprüche mit ihrem urwüchsigen, oft etwas derben Humor, sind zu dem Wertvollsten zu rechnen, was uns von der mittelhochdeutschen Literatur erhalten ist. Die Sprache zeigt viel Aehnlichkeit mit der der Gedichte des Walther von der Vogelweide. Diese Wahrnehmung scheint W. Grimm zuerst zu der Aufstellung veranlasst zu haben, Walther und Freidank seien identisch, eine Ansicht, die jedoch von der

Digitized by Google

modernen Forschung nicht mehr geteilt wird. Über Freidank und seine Sprüche sagt Goedeke, Grundr. z. Gesch. d. deutsch. Dichtung I S. 164 u. a. folgendes:

„Eine in Reime gebrachte Sammlung von Sprüchwörtern, sprichwörtlichen Sätzen, kleinen Fabeln, Rätseln und Priameln mit eingeflochtenen gnomischen Reflexionen nennt sich Bescheidenheit, d. i. Unterweisung, Bescheidung, und als Ordner Vrîdank, woraus ein Meister und ein Herr gemacht wurde. Rudolf von Ems rühmt im Wilhelm Meister Frîdank. Dem Rumelant (M. S. H. 3, 69) ist „Herr Frîdank" bekannt. Seifrit Helbeling (oder die unter diesem Namen gehenden Dichtungen) nennt einen „Herrn Bernhart Frîdanc" und eine Aufzeichnung des XV. Jh. von Hartmann Schedel gibt eine Grabschrift aus Treviso. Der Bescheidenheit angehängt ist ein Bruchstück, das 1229 zu Akers gedichtet sein muss. In der Bescheidenheit selbst findet sich eine Menge von Sprüchen, die mit anderswo erhaltenen älteren gleichzeitigen und späteren teils wörtlich, teils dem Sinne nach übereinstimmen. Die Sprüche der Bescheidenheit zeichnen sich durch Schärfe, Kürze und Festigkeit der Form, Gedrungenheit und Wahrheit der Gedanken und durch einen Anhauch lyrischer Empfindungen aus (wâ sint si nû, der Rome ê was! in ir palasen wehset gras u. dgl.)."

Die vorliegende Ausgabe enthält auch eine lateinische Übersetzung, die immer den deutschen Versen vorausgeht.

F. 1:

Prouerbia eloquentis
Freydangks innumeras
in se vtilitates cōplectentia

F. 1 v vacat, f. 2: Ncepto nomen operi discretio donat / Virtutes alias que summa laude coronat / Ich bȳns' genant bescheidenheit / Die aller tugende krone treit / Quamuis ornata non sunt mea scemata dicta / Plus tamen edificāt sensus ꝙ fabula ficta / *F. 36 v:*

In treyen namen vnd ist doch eyn
Ent hat freydanck mit mācher hande sanck

Also hat gedicht der freidanck
Der doch got libt an wanck
Und gibt dem gedicht endt
Got muef vnsern komer wendt

Extrema maius mihi imposita est

Siehe auch die Abbildung auf S. 183.

976 **GAFORI (Gafurio), FRANCHINO,** Theoricum opus armonicae disciplinae. Neapoli, Francesco di Dino, 1480. 4. Rom. char. s. sign. c. et pp. n. 26 ll. 115 ff. n. n. Avec huit figures sur bois dont 6 occuppent une page entière. Bel ex. grand de marges. Mar. rouge, dos orné, double rangée de fil. or et à froid avec fleurons dans les angles, fil. à l'int. des plats, tr. dorée. (Bedford.) (Napoli 1480) M. 4000.—

Hain-Copinger 7404 (avec collation incorrecte); Reichling II, p. 174; Proctor 6721, type 1; Eitner IV, p. 121; Barclay Squire I, 493; Fava et Bresciano, La stampa a Napoli nel XV secolo, I p. 120 et s. II p. 145 no. 170 et planche XXXVIII et XXXIX. Manque aux bibliothèques de Berlin. Les exemplaires de la Bibliothèque Nationale, du British Museum, et à

Digitized by Google

Cambridge sont fort incomplets. L'exemplaire de la bibliothèque de Naples décrit par Reichling ne contient aussi que 114 ff. ainsi que les exemplaires cités par Eitner. Les exemplaires complets comme le nôtre sont d'une rareté excessive.

Première édition de cet ouvrage et le premier livre publié par le célèbre théoricien Milanais Franchino Gafforio (1451—1525), qui est le premier auteur moderne qui s'est occupé de la théorie de la musique. C'est en même temps le plus ancien livre sur la musique qui ait été produit par l'art typographique.

C'est également un des premiers et des plus beaux livres à figures napolitains. Il a précédé de cinq années le célèbre Esope de Tuppo (dont les exemplaires sont évalués à présent frcs. 20 000.—). Et le Gafori est beaucoup plus rare. Bien qu'un nombre d'exemplaires de l'Esope ait été vendu dernièrement, nous ne pouvons tracer aucun exemplaire du Gafori dans le commerce.

Pollard, Early illustrated books p. 86 dit: *If we turn from Rome to the neighbouring city of Naples, we shall find evidence of much more artistic work. The earliest known woodcut produced there — a representation of the supposed origin of music by the figures of five blacksmiths working at an anvil — is, indeed, rude enough. This occurs in an edition of the Musices Theoria of Francesco Gafori, printed in 1480 by Francesco di Dino.*

Des figures qui ornent ce livres deux, étant de la grandeur de la page, sont les plus remarquables. La première donne une illustration de la découverte de la résonnance par Pythagoras qui l'aurait trouvé en observant des forgerons. L'autre représente un homme jouant l'orgue. C'est la plus ancien représentation d'un orgue qui ce trouve dans un livre imprimé. Outre cela ce livre contient un nombre de diagrammes démontrant la théorie de musique.

F. 1 vacat, f. 1 v et f. 2 r tabula. F. 2 v: CLARISSIMI AC PRAESTANTISSI/MI MVSICI FRANCHINI GAFORI / LAVDENSIS Theoricum opus musice / discipline Ad Reuerendissimū in xp̃o patrē / dominum dominum Iohannem Arcimbol/dum miseratione diuina sacrosancte Roma/ne ecclesie p̃spiterū Cardinalē Nouariensem / PROHEMIVM / . . . . *F. 5 vacat. F. 6, l. 1:* DE EFFECTIBVS ET COMENDA/TIONE MVSICE Capitulum primū. / *F. 114 v., l. 14:* FRANCHINI Gafori Laudensis Musices / p̃fessoris theoricum opus armonice discipli/ne Explicit. Impressum Neapolis per Magi/strum Frāciscū di dino florentinum. Anno / dñi. M. CCCC. LXXX. Die octauo octo/bris. Inuictissimo Rege Ferdinando regnan/te. Anno regni eius vigessimo tertio. / *F. 115 r. registrum. F. 115 v. vacat.*

Voir les facsimilé aux page 187 et 189.

977 **Gaza, Theodorus,** Introductionis grammaticae ll. IV. Ejusd. de mensibus. Appollonij grammatici de constructione ll. IV. Herodiani de numeris. Venetiis, Aldus Manutius, 1495. Fol. graec. et rom. char. c. sign. 31 ll. 198 ff. Avec de nombreuses belles lettres initiales et bordures ornementales. Le premier feuillet remargé avec qq. petits trous occasionnant une perte de texte (4 lettres) au verso. Le dernier f. est monté. Veau brun, dos richement orné, fil. et encadrements et ornements à froid s. les plats, dent. int., doublures et gardes en papier rose, tr. dorée. (Rel. romantique). (Venezia 1495) M. 200.—

Hain-Copinger 7500; Proctor 5548, types 1, 5, 6; Proctor, printing of Greek, p. 99; Renouard, t. I, 8, 2; Schweiger, Handb. der class. Bibliogr. I, p. 36. **Editio princeps.** La deuxième impression d'Alde Manuce.

Grammaire très estimée des Grecs. Cette édition est fort rare, et la première de ces divers ouvrages . . . . . Cet Apollonius, surnommé ΔΥΣΚΟΛΟΣ (morosus), et père du grammairien Herodianus dont l'ouvrage suit le sien dans le même volume, enseigna la grammaire à Alexandrie, sa patrie, sous l'empire d'Adrien et d'Antonin, et vint à Rome, sous Marc-Aurèle. Priscien fait grand éloge de ces deux grammairiens: „Quid enim Herodiani artibus certius? Quod Apollonii scrupulosis quaestionibus enucleatius possit inveniri?" Et il ajoute: „eos omnia fere vitia antiquorum graecorum grammaticorum expurgasse" (Renouard).

Digitized by Google

La découverte de la résonnance par Pythagore. Gravure sur bois du nr. 976. Gafori, Opus armonicae. Napoli, Franc. di Dino, 1480.

F. 1: In hoc uolumine haec insunt./ . . . . *F. 2:* ΘΕΟ˜ΔΩ'ΡΟΥ ΓΡΑΜΜΑΤΙΚΗ˜Σ ΕΊΣΑΓΩΓΗ˜Σ / ΤΩ'Ν ΕΊΣ ΤΕ΄ΣΣΑΡΑ ΤΟ΄ ΠΡΩ˜ΤΟΝ. / (Τ)Ω'Ν Τεσσάρων καὶ εἴκοσι γραμμάτων / . . . . *F. 198:* Impressum Venetiis in aedibus Aldi Romani octauo Calendas Ianuarias / M. CCCCLXXXXV. Concessum est eidem Aldo ab illustrissimo Se / natu Veneto ne cui hunc librum liceat imprimere sub poena ut in gratia / *F. 198 v vacat.*

978 Georgius Bruxellensis, Interpraetatio in summulas Petri Hispani una cum textu ejusdem et notis Thomae Bricot. Parisiis, Andreas

Digitized by Google

Bocard (pro Nicol. de la Barre), 1495. 4. min. Got. char. c. sign. 2 col. 34, 40 et 50 ll. 229 (pro 230) ff. n. n. Avec la belle marque typographique de Bocard (Silvestre 5) avec les armes de France, celles de l'Université et de la ville de Paris au verso du dernier feuillet. Le titre manque. Qq. taches d'eau dans la partie inférieure du volume. Veau anc. orné de fleurons dor. (Rel. un peu fatiguée).

(Paris 1495) M. 60.—

Non cité par Hain, Proctor, Voulliéme. Copinger 2659 et Pellechet 5042 qui ne connaissent que l'exemplaire de la bibliothèque Ste. Geneviève dont le titre est mutilé. Imprimé avec les types 1, 2* et 7 de Bocard. Extrêmement rare.

F. 1 tit. deest. F. 2. col. 1. l. 1: ¶ Expositio magistri Ge/orgii: prestantissimi nomi-/naliū opinionū necitatoris / Interp̄tis textus magistri / Petri hispani: de recōti ca/stigata feliciter Incipit / . . . *F. 230, col. 2, l. 7:* tū laboriosissime / tum diligentissime tandem a Ma/gistro Andrea bocard cōpressi sūt / diua Parisiorum in academia. no/stre salutis anno quinto ꝛ nonage/simo supra millenū quadringente/num. Mensis vero decembris die / duo de vicesimo. / *F. 230v: Insig. typogr.*

979 **Gerson, Johannes,** Cancellar. Paris. Opera. vol. IV. Coloniae, Johannes Koelhoff de Lübeck, 1484. Fol. got. char. c. sign. 38—40 ll., 434 ff. Die letzten Bll. geringfügig wurmst. Schönes sehr breitrandiges Ex. mit eingemalten Initialen. Alter Holzband mit Lederrücken.

(Köln 1484) M. 80.—

Hain 7621, IV; Proctor 1056 IV, type 7, 9, 10; Voulliéme 458 IV. Herrlicher Kölner Druck. Kein Exemplar im British Museum u. in der Bibl. nationale. Das Ex. in der Berliner Bibliothek ist defekt. Die einzelnen Bände dieses Gerson sind alle mit einem besonderen Kolophon, von denen jeder ein anderes Datum enthält, herausgegeben worden. Die Bände wurden deshalb auch von Voulliéme, Ink. d. Königl. Bibl. Nr. 779—81, jeder unter einer besonderen Nummer, einzeln aufgeführt. Unser Ex. stammt aus dem Kloster Weissenau und enthält das Ex-libris des Abtes Bernhard.

F. 1. l. 1: Tractatus et libri sequentes doctoris consolato/rij Egregij viri magistri Iohānis gerson sacre the/ologie professoris Cācellarij q̄ parisiensis in hoc / volumine continent' / *F. 433 (c. num. cccxxix), col. 2, l. 27:* Librorū ac tractatuum / doctoris consolatorij egregij viri / Magistri Iohannis gerson Can-/cellarij parisieñ volumē quartū stu/diose elaboratoꝝ per me Iohānem / koelhoff de Lubeck felic}. Colonie / ciuš Anno gratie M. cccc. lxxxiiij. in / vigilia Sancti matthie apostoli fi-/nit feliciter. / *F. 434 vacat.*

980 **GERSON, JOHANNES CHARLIER DE,** Cancellar. Par., Opusculum tripartitum, de praeceptis decalogi, de confessione, et de arte moriendi. S. l. a. et typ. n. (Vallis sanctae Mariae in Rhingkavia, fratres clerici vitae communis, ca. 1468.) 4. got. char. s. sign. c. et pp. n. 25 ll. 36 ff. Sehr schönes rubriziertes, breitrandiges Exemplar mit rot eingemalten Initialen und einigen Randbemerkungen von alter Hand. Kalbldbd.

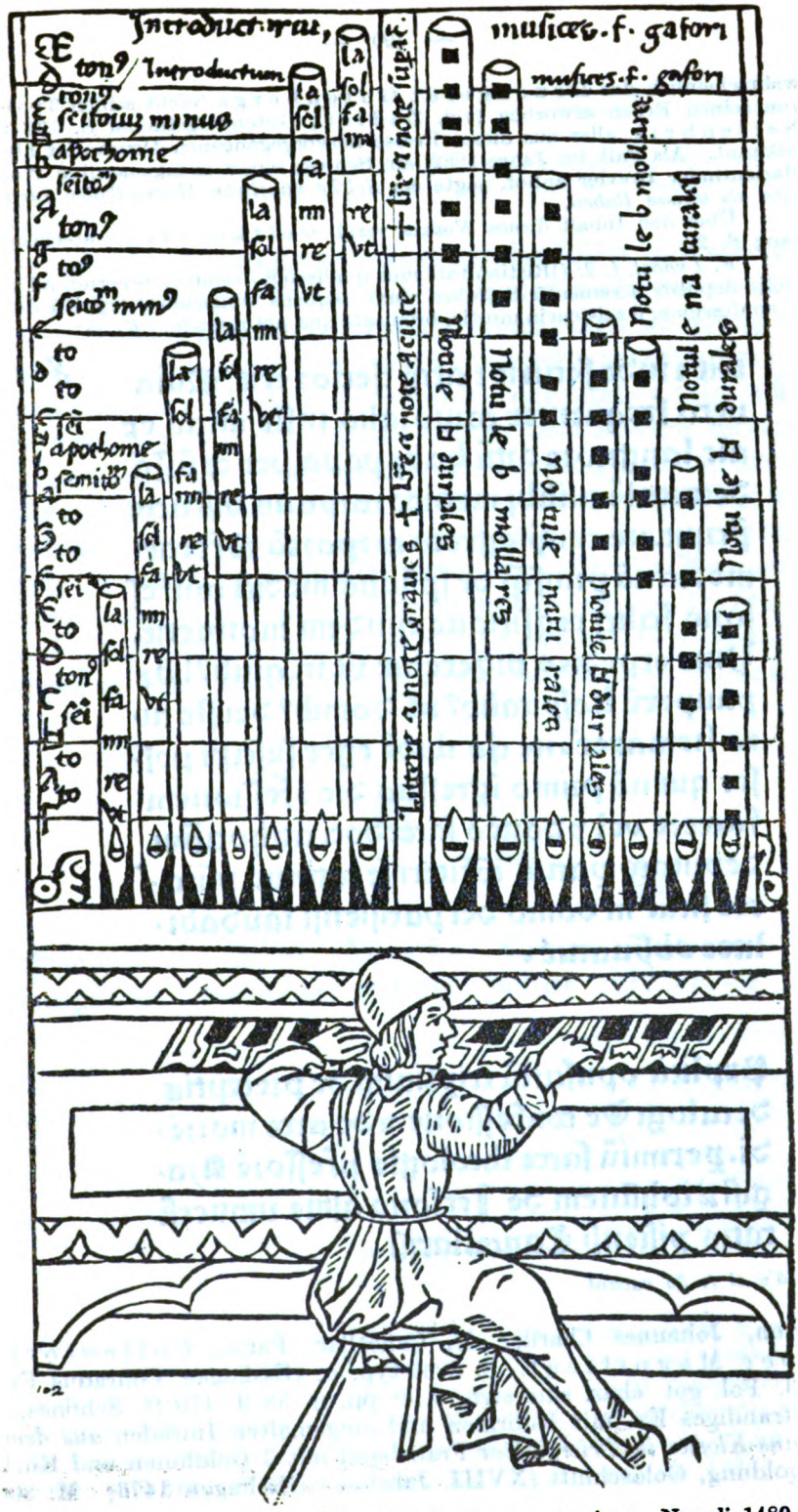
[Marienthal ca. 1468] M. 2000 —

Copinger II 2673 = Hain-Copinger 7654 (?); Proctor 2606, Type 1; Falk, Die Presse zu Marienthal im Rheingau. Mainz 1882 p. 21 Nr. 4; Hessels, Gutenberg p. 131 Nr. 2; Cat. Hawkins 133. Kein Ex. in den Berliner Bibliotheken.

Wahrscheinlich „editio princeps" und eines der ältesten Erzeugnisse dieser Presse. Es ist mit derselben Type gedruckt wie die „Copia indulgentiarum" von 1468 (Pellechet Nr. 51) und wird von Hessels in seiner Beschreibung der Marienthaler Drucke nach dieser, an zweiter Stelle, genannt. Für das Alter des Buches spricht auch die Unregelmässigkeit der Zeilenschlüsse, die nur bei den ersten Drucken dieser Presse zu finden ist.

Die Kogelherren haben im Jahre 1468 eine Klosterdruckerei in Marienthal bei Geisenheim im Rheingau errichtet und zu diesem Zwecke

Digitized by Google



102

Gravure sur bois du nr. 976. Gafori, Opus armonicae. Napoli 1480.

Digitized by Google

wahrscheinlich das Druckgerät Gutenbergs (nicht seinen Typenvorrat) von seinen Erben erworben (vgl. Zedler, Gutenbergstudien S. 136 f.). Die Seltenheit aller aus dieser Presse hervorgegangenen Drucke ist hinlänglich bekannt. Als Falk im Jahre 1882, am Schluss seines obengenannten Werkes, ein Marienthaler Brevier anbot, sagte er: *Solche käufliche Marienthaler dürften rarer sein als weisse Raben.*

Über den Inhalt dieses Werkes vergl. Geffken, Bildercatechismus, Anhang S. 29.

F. 1 vacat, f. 2: ()Ristianitati suus qualiscūq; / zelator. psperum ad virtutes / vicijs depulsis īcrementū Sa/lubre duxi sequens opusculū / trp̄ititū de p̄ceptis. de confessione. đ sci-/encia mortis. breuitate qua potui trađe. / *F. 35:*

8

teit ⁊ inde securior atq; q̄ecior erit. Quia
vero frequenter corporalis infirmitas ex
aīe languore ortū habz papa per exp̄ssā
decretalē cuilibz medico corporis districte
p̄cipit. ne cuiq̄ egroto corporeā cōferat
medicinā priusq̄ de spūalis medici confes
soris scilicz req̄sicione eundem monuerit.
Hinc expedies videretur vt in quib⁹ libz
pauperū hospitalib⁹ vl̄ domib⁹ dei statu-
to firmaret. ne q̄s ibidē eger suscipi pos-
set qui nō primo īgressus die ɔfessionem
faceret vel ydoneo sacerdoti ad hoc ip̄m
deputato ꝑatus cōfiteri se cōtinuo pn̄ta-
ret sicut in domo dei parisiensi laudabi-
liter obs̄uatur.

Explicit opusculū triptitum de preceptis
decalogi De confessione ⁊ de arte moriē-
di. ꝑeximiū sacre theologie ꝓfessorē Ma-
gistr̄ iohānem de Jersona alme vniuersi-
tatis ꝑisiens̄ Cancellariū.

F. 35 v et f. 36 vacant.

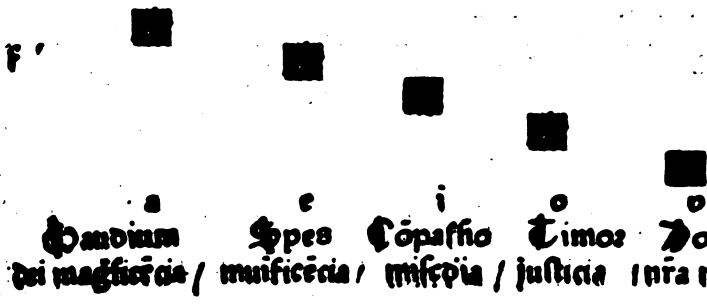
981 Gerson, Johannes Charlier de, Cancellar. Paris., Collectorium super Magnificat. S. l. et typ. n. (Esslingae, Conradus Fyner) 1473. Fol. got. char. sine sign. c. et pp. n. 38 ll. 170 ff. Schönes, sehr breitrandiges Ex. mit Rubriken und eingemalten Initialen *aus dem St. Albans-Kloster in Trier*. Alter Franzband mit 3 Goldlinien und Rückenvergoldung, Goldschnitt (XVIII. Jahrh.). (Esslingen 1473) M. 800.—

Digitized by Google

Hain 7717; Proctor 2458, Type 1; Bibliografica IX p. 106. (Squire, Notes on Early Music Printing.) EDITIO PRINCEPS. Einer der ältesten Esslinger Drucke. Von grösster Seltenheit.

Dies ist das älteste Buch, in dem gedruckte Musiknoten vorkommen. Diese finden sich auf der Rekto-Seite von Bl. 4 und dienen als Illustration zu dem folgenden Passus:

et ista notes Conformacio ad quinq; notulas sol/fa/mi/re/ut/ Quis quis aduertere diligenter voluerit ꝛ muemet ꝙ oīs meditacio salubris tam diuinarum ꝙ humanaꝝ scienciarū reduci potest ad quinq; verba quoꝝ quatuor prima deū respiciunt scꝫ magnificencia/munificēcia/misericordia/iusticia/ Quintū est homini speciale videlicꝫ miseria Omne siquid canticū spūs ꝛ cordis habet formari scdm alterum quinq; verboꝝ seu duoꝝ seu triū seu omniū simul predictoꝝ Possent sil̄r omēs cordis et spiritus affectiones ad nūm deduci quinariū que sunt gaudiū spes/cōpassio/timor/dolor/applicando singulū verbū lr̄is meditacōis singule p ordinem hic positum voci sonantis affectōis Demum qnīq; vocales ordine nat̄ali posite notule sūt indicātes cui voci lr̄a sit accomoda eciā p depssionē et eleuacōꝫ ad instar game nat̄al sol/fa/mi/re/ut/ Aut ponat̄ ordo nature vocaliū dēptis ꝯsonantibꝰ ut pꝫ in hac figura.



Die Noten sind noch ohne Linien und offenbar mit Handstempeln eingepresst.

Die meisten bekannten Exemplare dieses Buches, wie die drei, die Pellechet 5140 beschrieben hat und dasjenige des Brit. Mus. (Pollard II p. 512) haben nur 167 bedruckte Bll. Nur wenige besitzen noch ausserdem 2 Bll. Register. Diese Registerbll. sind unserem Ex. in getreuem Facsimile beigegeben.

F. 1 vacat, f. 2: ()Ollectoriū sup̄ magnificat particulas habet expositas / non semp̄ eodē ordine . . . . . *F. 168 l. 31:* Et sic terminat' hec ꝯpilacio deuota egregij / ꝛ famosi mgr̄i iohānis gerson sacre pagine / doctor' eximij cancellarij parisiensis Anno / dñi. M°.cccc°.lxx.iij. / *F. 168 v vacat, f. 169 et 170 rubricae et registrum, f. 170 v l. 28:* Explicit registrū. /

982 **Gregorius Magnus**, Papa, Moralia s. expositio in Jobum. S. a. l. et typ. nom. (Basileae, Berth. Ruppel de Hanau, non post 1468.) Fol. maj. Got. char. s. sign. c. et pp. n. 2 col. 48 ll. 421 ff. Rubriziert, mit rot eingemalten Initialen. Die ersten Bll. etwas wurmstichig, die letzten Bll. geringfüg. wasserfl. Äusserst breitrandiges Exemplar in altem Schweinslederband mit reicher Blindpressung. [Basel ca. 1468] M. 750.—

Digitized by Google

Hain 7926; Proctor 7444, Type 1; Stockmeyer u. Reber, S. 5, 1; Deschamps 163; Klemm 423; Cat. Hawkins 411. EDITIO PRINCEPS.

Der erste bekannte Baseler Druck und überhaupt das älteste in der Schweiz gedruckte Buch. Ein Exemplar dieses Buches in der Bibliothèque nationale (Pellechet 5376) trägt den Vermerk, dass ein gewisser Joseph de Vergers das Buch im Jahre 1468 gekauft habe. Die meisten Bibliographen nehmen jedoch an, dass dieses Buch noch wesentlich früher gedruckt worden sei, und Klemm setzt es sogar circa 1464 an.

Der Drucker dieses Buches Ruppel, auch Rodt genannt, wurde im Jahre 1477 als Bertold Ruppel de Hanau als Baseler Bürger aufgenommen. Er ist wahrscheinlich mit jenem *Bertolff de Hanau* identisch, der in einer Urkunde vom Jahre 1455 als Gehilfe Gutenbergs erwähnt wird. (Siehe Heckethorn, Printers of Basle p. 1 f.)

Unser Ex. trägt auf dem ersten Blatte einen Erbschaftsvermerk aus dem Jahre 1488.

F. 1 vacat. F. 1 v col. 1: ()eatus gregorius papa librū be/ati iob petente sancto. Leādro / spalense episcopo exponit sicut / in prologo moralium patenter / videri potest . . . . / *F. 2 col. 1:* ()Euerentissimo et san/ctissimo fratri Lean/dro copepiscopo. Gre-/go9 s'u9 seruoꝝ dei / Dudum te frat' bea-/tissime incōstantino/ politana vrbe . . . / *F. 395 v col. 1:* Incipit registrū breue et vtile oīm pūcto/rum tactorū in moralibus beati. Gregorij / pape . . . / *F. 421 v col. 2. l. 21:* Explicit registrū moraliū gregorij pape. /

Siehe die Abbildung auf Tafel XXX.

Gruytrode, Jacobus de, Lavacrum Conscientiae. Siehe Nr. 989.

983 **S. Hieronymus,** episc. Stridonensis, Leben der Altväter, niederdeutsch. S. l. a. et typ. n. (Argentinae, typographus Antichristi [Johannes Prüss?], ca. 1447.) Fol. got. char. c. s. et pp. n. 34 ll. 4 ff. n. n. et 230 ff. n. Mit 150 grossen (85 : 135 mm) altkolorierten Holzschnitten, 4 grossen, reichverzierten, z. T. in Bordüren auslaufenden u. 148 kleinen Initialen in Holzschnitt. Rubriziertes Exemplar mit blau und rot eingemalten Initialen. Die beiden ersten Registerblätter u. Bl. 79 in Facsimile, kleiner Textverlust am 3. Registerbl. Bl. 141 ein kleines Loch. Bl. 168 unterer Rand mit Verlust von einigen Buchstaben ausgebessert, einige Bll. etwas fleckig. Breitrandiges Ex. Halbkalblederbd. [Strassburg ca. 1477] M. 1500.—

Hain-Copinger 8609; Proctor (unvollständig) 3250; Schreiber 4224; Pollard I, p. 168; Bodemann, Xyl. u. typogr. Ink. Nr. 126 (mit Abbildung).

Die erste niederdeutsche Ausgabe des „Lebens der Altväter" und eines der ältesten gedruckten Monumente der niederdeutschen Sprache.

Die Bücher, die mit der Type unseres Buches gedruckt sind, hat Proctor, Bd. I S. 216 unter den „Unbekannten Druckorten" angeführt. Pollard I p. 168 verlegt sie nach Strassburg und weist nach, dass Holzschnitte aus dem „Entchrist" in der 1483 bei Prüss erschienenen Ausgabe des Montevilla (Schreiber 4801) vorkommen. Da jedoch von den fünf mit dieser Type gedruckten Büchern zwei in niederdeutscher Sprache abgefasst sind, scheint es uns nicht ausgeschlossen zu sein, dass sie in einer niederdeutschen Stadt erschienen sind.

Die zahlreichen grossen Holzschnitte sind kultur- und kostümgeschichtlich äusserst interessant. **Ausserordentlich seltenes Volksbuch.**

F. 1—4 tabula. F. 5 l. 1: Hyr beghynt dat eerwerdich leuen der wterkaren vrunde ga/des der hilghen oltüadere. dar vñe do een yewelik beyde syn oe/ren vp, die inwendighe vñ die wtwendighe vñ merk eren groten / stryt vnde sye. vnde die ewighe vreude die sy dar mede gewonnē / hebben vnde volghet en nae. / *F. 190,*

Digitized by Google

l. 1: Hyr beginnen de exempele vñ wunderteken dusses bôkes. / *F. 234* (c. n. cc. xxx) *l. 24:* Hyer heffst een ende dat bôck / der hilghen oltuaders mit sy-/nen exempelen. Dat to latyn / geheten is vitaspatrum. / *F. 234 v vacat.*

Siehe die Abbildung auf Tafel XXXI.

984 **(Hippocrates), Prognosticon** (de medicorum astrologia) a Petro Abano in latinum traductum: opusculum repertorii prognosticon in mutationis aeris tam via astrologica quam metheorologica. Venetiis, Erhardus Ratdolt de Augusta, 1485. 4. Car. got. c. sign. et ff. n. 38 ll. 50 ff. Avec beaucoup de belles lettres initiales sur fond noir gravées par Bernard Maler (dont huit grandes). Taches d'eau et qq. piqûres de vers aux derniers ff., le dern. f. avec traces de décollage. Notices astrologiques contemporaines au verso du dernier feuillet. Cart. (Venezia 1485) M. 90.—

Hain-Copinger 13393; Proctor 4401, types 4 et 9; Redgrave, Ratdolt, 56. EDITIO PRINCEPS.

F. 1: Opusculū repertorii pronosticon in / mutationes aeris tam via astrologica / ℭ metheorologica vti sapiētes expe-/rientia comperientes . . . . / *F. 50, l. 18:* Hyppocratis libellus de medicorū astrologia finit: a Petro de abbano / in latinū traduct⁹. Impressus est arte ac diligentia mira Erhardi Rat-/dolt de Augusta Imperante in clyto duce Iohanne Mocenico Vene-/torū: Anno salutifere incarnationis. 1485. / Venetiis / *F. 50v vacat.*

Homiliarius doctorum. Basileae, Kessler, 1498. Siehe Nr. 1013.

985 **Horae. — Heures a lusaige de Romme** acheuees le. v. iour de ianuier. Lan. M. CCCCC. Parisiis, Thielmann Kerver pro Gilbert Remacle, 1500, 5 kal. jan. 8. Got. char. c. s. 22 ll. 120 ff. n. n. Avec 16 grandes figures en manière criblée, la marque de Kerver et plus de mille petites figures, toutes non coloriées, des bordures sur chaque page, contenant en tout 1046 sujets. IMPRIMÉ SUR VÉLIN. Ex. très frais et bien conservé avec des marges. Basane, fil. et fleurons dorés. (Rel. anc.)

(Paris 1500) M. 1500.—

Non cité par Hain, Copinger et Reichling, Proctor et Lacombe; Brunet V, 1617, no. 166; Bohatta 623.

Exemplaire complet de ce livre d'heures qui est d'une rareté extrême. C'est une des premières éditions des Heures de Kerver. On ne connaît jusqu'alors qu'un seul autre exemplaire de cette édition, d'ailleurs colorié et mal conservé. Imprimé avec les types 14, 16, 17 et 20 de Kerver. Au titre la belle marque de Kerver, reproduite par Brunet I, 606 et Silvestre no. 50. Au verso du titre en langue française l'„Almanach pour xxiiii. An." (1497—1520.)

Le second feuillet est occupé par la figure de l'homme anatomique. Au verso commence le calendrier qui finit au f. 8 recto. Au-dessous du calendrier proprement dit, on trouve à chaque page un quatrain en vers français. F. 8 verso l'on trouve la première des 15 grandes figures (mesurant 103 × 73 mm en moyenne) non coloriées dans cet exemplaire et en excellentes épreuves. Les pages suivantes sont toutes entourées d'une bordure à compartiments d'arabesques et de petites figures d'hommes et d'animaux sur deux côtés, un côté est toujours réservé pour une bordure beaucoup plus large qui se compose de diverses petites figures sur métal avec de courtes explications en latin dans les intervalles. Ces charmantes figures, dont il y a plus d'un millier dans ce livre d'heures, représentent des sujets de l'histoire sainte, des scènes bibliques, des animaux de tout genre, des foux et une foule de ces êtres phantastiques nés dans la tête des artistes ingénieux qui ont orné les livres d'heures. Le troisième côté enfin, le bas de la page, renferme une ou deux figures sur métal du même genre, très souvent le portrait de deux saints pères et dans l'intervalle on lit des sentences de l'écriture sainte.

Toutes les lettres initiales sont rubriquées en or et en couleurs ainsi que les bouts-de-ligne.

Digitized by Google

F. 1: Hore intemerate virginis Marie secun-/dum vsum Romanum. / *F. 1 verso:* Almanach pour. xxiiii. An. / *F. 2, col. 1:* Quãt la lune est en / aries . . . *F. 2v:* Ianuari9 habet dies xxxi / *F. 9:* ()N principio erat verbũ ꝛ ver-/bum erat . . . *F. 120v l. 15:* Les presentes heures a lusaige de / Romme furent acheuees le. v. iour / de ianuier. Lan. M.CCCCC. par / Thielman keruer pour Gillet rema / cle libraire demourãt sur pont saint / michiel a lenseigne de la licorne. /

Voir le facsimilé à la planche XXXII.

986 **Hugo (de Vinac) de Prato Florido,** ord. Praed., Sermones dominicales super evangelia et epistolas per totum annum. S. l. a. et typ. n. (Argentinae, Georgius Husner, ca. 1476.) Fol. Got. char. s. sign. c. et pp. n. 40 ll. 478 ff. Rubriziert mit rot und blau eingemalten Initialen. Abgesehen von einigen ganz unbedeutenden Rissen auf 3 Blättern prächtig erhaltenes, ausserordentlich breitrandiges Exemplar. Aus dem Besitz der Dechanteikirche zu Tachau in Böhmen. In 2 Halbpergamentbänden. [Strassburg ca. 1476] M. 100.—

Hain 8997; Proctor 364, Type 3, 4. Kein Ex. in den Berliner Bibliotheken. Schöner u. selten er Druck mit den originellen semigotischen Typen Husners.

F. 1 vacat. F. 2 col. 1: ()Braam patrem no/strum imitari debe/mus in octo maxi-/mis et laudabilib9 / virtutibus quas ha/buit sermone. Lxxxxj. Y / *Tabula explic. F. 10v F. 11 l. 1:* Incipiunt sermones dominicales super euangelia et epi/stolas, per totum annum editi a fratre hugone de prato / ordinis predicatorum / *F. 478, l. 36:* Expliciũt sermones dñicales sup euãgelia et epl'as p̃ totum an/nũ fratris hugonis de prato ordinis p̃dicatoꝝ. / *F. 478v vacat.*

987 **Hugo (de Vinac) de Prato Florido,** ord. Praed., Sermones de sanctis. Heidelbergae s. typ. n. (Typographus Lindelbachi), 1485. Fol. Got. char. c. sign. 2 col. 45 ll. 285 ff. n. Mit rot eingemalten Initialen. Etwas wurmstichig, im übrigen sehr schön erhaltenes, breitrandiges Exemplar. Alter brauner Holzlederband mit Blindpressungen (im Mittelfeld Rautenranke). (Heidelberg 1485) M. 120.—

Hain-Copinger 9009; Proctor 3126, Type 1, 2; Roth, S. 205, 1; Hawkins, Cat. of books from the presses of the first printers, p. 90, no. 168. EDITIO PRINCEPS.

Erster Heidelberger Druck. Selten.

F. 1 tit.: Sermones. Hugo/nis de prato florido / de Sanctis. / *F. 1 v vacat. F. 2:* Incipiũt sermones de sanctis p̃ totũ / annũ: editi a fratre Hugone de prato flo/rido ordinis predicatorum. / *F. 274, col. 2, l. 34:* Sermones perutiles de sanctis p̃ an/ni circulum fratris Hugonis de prato/florido Ordinis sancti Dominici se/ctatoris faustissime finiunt. Impressi / Heydelberge Anno dominici natalis / M. cccc. lxxxv. xij. kalendas februari-/as. / *F. 274 v vacat. F. 275:* Incipit Registrum / *Explicit f. 285 v col. 1, l. 44:* xp̃s per mortem crucis tria fecit. ibidem. /

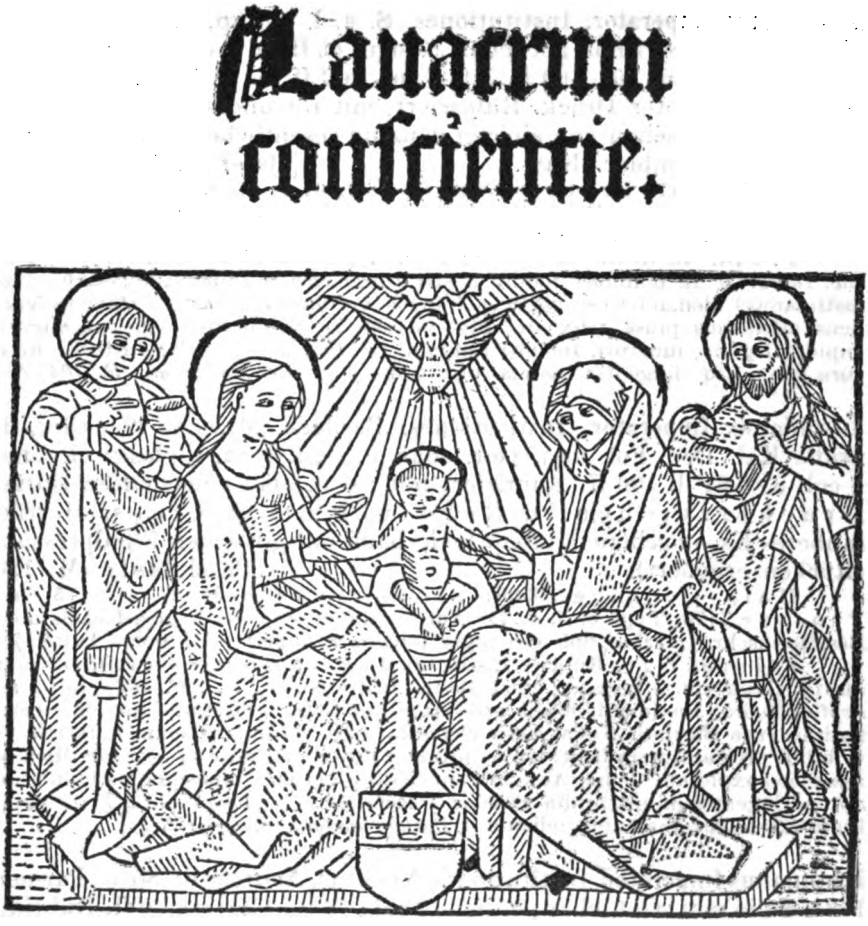
Imitatio Christi, deutsch. Augsburg 1486. Siehe Nr. 1038.

988 **Isidorus Episc. Hispalensis,** Etymologiarum libb. XX et de summo bono libb. III. Venetiis, Petrus Loeslein de Langenzenn, 1483. Folio. Got. char., c. sign. et fol. num., 2 col., 58 ll., 135 ff. Avec figures astron. et un „arbor consanguinitatis" de la grandeur de la page. Sauf qq. taches de rousseur bon exemplaire avec notes marg. contempor. Vélin anc. (Venezia 1483) M. 100.—

Hain 9279; Proctor 4904, type 1, 2. Dans le texte se trouvent quelques types grecs très curieux (Proctor, Printing of Greek p. 129). On ne connaît que deux livres imprimés par Loeslein. Ils sont tous les deux très rares.

F. 1: Incipit epistola Isidori iunioris hispalensis epi-/scopi . . . . *F. 2 col. 1 l. 27:* Incipit liber primus etymologiarũ / sancti . . . . *F. 133 col. 2 l. 47:* Impressus / Uenetijs per Petrũ loslein de Langenceñ. / .M. cccc. lxxxiij. / *F. 134 v—135: Rubricae. F. 135 v vacat.*

Digitized by Google



Titel von Nr. 989. Jacobus de Gruytrode, Lavacrum conscientiae. Köln, Quentel, 1499.

989 **(Jacobus de Gruytrode),** Lavacrum conscientiae. Coloniae, Henricus Quentell, 1499. 4. Got. char. c. sign. et pp. n. 2 col., 46 ll. 60 ff. Holzschnitt (112 : 85 mm) auf dem ersten Blatt. Rubriziert, Initialen in Rot und Gold, der Holzschnitt altkoloriert. Ex. aus dem Kloster SS. Ulrich u. Afra in *Nöreshaim* (Neresheim, Württemberg). (Köln 1499) M. 90.—

Hain 9962; Proctor 1357, Type 2, 6, 9 u. 11; Voulliéme 614. Auf dem Titel ein Holzschnitt: Die hl. Anna selbdritt mit Johannes dem Täufer u. Johannes dem Evangelisten; unten das Wappen der Stadt Köln. (Abgeb. Zeitschrift f. Bücherfreunde III, S. 133.)

F. 1: Lauacrum / conscientie. / *Icon xyl., f. 1 v vacat. F. 2:* Incipit lauacrum cō/scientie ... *F. 58 v. col. 1, l. 12:* ... Impressum Co/lonie impensis honesti viri Henri/ci Quētell Anno salutis. M. cccc. / xcix. Die. xxviij. mensis Iunij / *F. 58 v—59 v: Registrum. F. 60 vacat.*

Siehe die obenstehende Abbildung.

Jacobus de Theramo, Belial. Strassburg, Knoblochtzer, 1477. Siehe Nr. 1037.

Jacobus de Voragine, Legenda aurea. Nürnberg 1496. Siehe Nr. 1043.

Digitized by Google

990 **Justinianus Imperator,** Institutiones. S. a. l. et typ. n. (Basileae, Nicol. Kessler, ca. 1486.) Fol. got. char. c. sign. et ff. n. 2 col. textus in medio, glossa in margine. 68—69 ll. 1 f. n. n., 102 ff. n. et 1 f. n. n. = 104 ff. Schwarzer u. roter Druck. Rubriziert, mit rot und schwarz eingemalten Initialen. Abgesehen von einigen ganz unwesentlichen Wurmstichen, gut erhaltenes Exemplar. Kart. [Basel ca. 1486] M. 75.—

Hain 9487; Proctor 7699, Type 1, 4, 5, 8. Selten.

Auf dem ersten Blatt die alte Besitzerinschrift: *Liber Conradi Munthartt prepositi / diui petri iunioris Argeñ /*

F. 1 tit: Institutiones / *F. 1v:* Rubrice primi libri institutionū. / *F. 2 textus inc. rubro:* ¶ In nomine[a] domini nostri / iesu christi Imperator cesar[b] / flauus[c] iustinianus[d] alemani-/cus[e] gotticus francus germa-/nicus[f] attic9 alanicus vanda-/licus affricanus pius[g] felix[h] in/clit9[i] victor[k] ac triūphator[l] sem/per augustus[m] cupide[n] legum / iuuētuti. Incipit[o] pemium. / *F. 103, col. 2, l. ult.:* Institutionū opus cura sūma atq; diligentia castiga-/tum finit. / *F. 104 registrum. F. 104 v vacat.*

991 **Justinianus Imperator,** Institutiones. Basileae, Michael Wenssler, 1481 pridie Kal. Dec. Fol. maj. Got. char. c. sign. text. a glossa circumdat. 2 col. 63—64 ll. 106 ff. Rubriziert mit rot u. blau eingemalten Initialen. Druckerzeichen in Rotdruck am Schluss. Herrliches sauberes Ex. in schönem altem Lederband mit gotischen Blindpressungen (Rücken erneuert). (Basel 1481) M. 120.—

Hain-Copinger 9509; Stockmeyer & Reber S. 15 Nr. 16; Proctor 7495, Type 4, 5, 6, 7. Auf der Innenseite des Vorderdeckels die alte Besitzerinschrift: Liber hoñ viri mgr̄i Iohañis Stappert / De bursa laurēcij.

F. 1 vacat, f. 1 v: Rubrice Institutionū / *F. 2 textus rubro incipit:* ()N nomine dñi nr̄i ihesu xp̄i. / Imp̄ator cesar flauus iustini/anus . . . . *F. 106 v col. 2 textus explicit rubro:* Iustiniani cesaris preclarissi-/mum Institutionum opus in / celebratissima vrbe Basiliēsi / quaȝ aeris clemētia: agri vber/tas. ꝛ hoīm industria cet'is vr/bibus prestantiorem facit. ter/se. nitide. ꝛ emendate imp̄ssuȝ / est per Michaelem wens'ler / expletum deniq; Anno nostre / salutis octuagesimoprimo p9 / millesimum ꝛ quadringentesi/mum pridie kalēdas Decem-/bris. / *Glossa col. 2 l. 42 explicit:* Finit apparatus Instōnum feliciter / *Deinde insign. typogr. rubr.*

992 **Justinianus Imperator,** Institutiones. Venetiis, Andreas de Soziis Parmensis 1484. Folio maj. Got. char., c. sign. 2 col., 73 ll. (Glossa), 70 ff. Rubriques, lettres init. peintes en rouge et bleu. (Venezia 1484)

Hain 9514; Proctor 4937, type 1, 2.

F. 1 vacat (deest). F. 2: Institutiones incipiunt rubro: In nomine dñi nr̄i Iesu christi / imp̄ator . . . . *Glossa incipit:* ()N noīe dñi nr̄i Iesu Christi. Ex hoc nō q; christia/nus . . . . *F. 71 l. 43:* . . . . caractere / iucundissimo impressum Uenetijs īgenio ac impēsa Andree de soccijs / Parmensis finit feliciter. anno domini. M. cccc. lxxxiiij. / *F. 71 v: Rubricae. Registrum. F. 72 vacat (deest).*

Justinianus Imperator, Novellae. Venetiis, Andreas de Soziis Parmensis, 1483. Folio. Got. char., c. sign., 2 col., 73 ll. (Novellae et Glossa), 184 ff. Rubriques, les lettres init. peintes en rouge et bleu. (Venezia 1483)

Hain 9628, type 1, 2.

Cette éd. des Novellae n'est pas citée par Proctor. Elle est aussi sortie des presses d'André de Soziis.

On ne connaît que 6 livres imprimés par ce typographe dont celui-ci est le premier. Au premier f. des Institutions une bordure peinte entre les deux col. du texte se terminant en bas par un ornement contenant un écusson. Lettres init. peintes et rubriques.

F. 1 vacat, f. 1 v: Francisci moneliensis de genua in Iuris / ciuilis . . . . *F. 2: Novellae incipiunt rubro:* In nomine dñi[a] nostri iesu[b] christi[c] / liber . . . *Glossa incipit:* ()N noīe dñi. Iustinianus opus suū laudabile deo attribuit: vt / ꝛ . . . . *F. 176 l. 57:* . . . Impensa optimorū / uirorum Ioannisantonij ꝛ Gabrielis papiensium sociorumq;:

Digitized by Google

Der Graf zu Rotenhan kämpft um die Ehre der Königin Kathay. Holzschnitt aus Nr. 997. Lirar, Schwäbische Chronik. Ulm 1486.

Digitized by Google

summa cuȝ / diligentia impressum Uenetijs olympiadibus dominicis Anno uidelicet. / M. cccclxxxiij. Decimo. Kal'. Marcias. / *F. 177—183: Extravagantes. F. 184: Registrum. F. 184 v vacat.*

Les 2 ouvrages sont réliés ensemble en un vol. demi reliure veau.

M. 250.—

993 **Justinianus Imperator,** Digestum vetus cum glossa. Venetiis, Johannes et Gregorius de Gregoriis et Jac. Britannicus, 1484. Folio. maj. Got. char., c. sign. 2 col., 70—71 ll. (Digestum) et 83 ll. (Glossa), 348 ff. Imprimé en rouge et noir. A la fin la marque typogr. imprimée en rouge, une déchirure raccommodée au f. 1. Rubriques et lettres init. rouges et bleues. Au premier f. de belles lettres init. et bordure entre les col. du texte avec armoiries. Demi-rel. (Venezia 1484) M. 150.—

Hain 9551; Proctor 4505 d'après l'ex. de la Bodleiana. Manque au British Museum. Type 25, 40 (d'après Haebler).

F. 1 vacat (manque). F. 2 Digestum incipit rubro: a ()N nominᵉ dñi Iesu Christi: / Impator . . . . *Glossa incipit:* ()N nomine domini amen. Impator dicit' qꝛ ipmat subditis. / Iustinianus . . . . . *In fine textus f. 348:* Uenetijs Ipres-/sus: arte ꝛ impensis Ioānis furli/uiēsis: Gregorijꝯ eius fratris: ꝛ / Iacobi britanici brixieñ. socioꝝ. Anno domini. M. cccc. lxxxiiij./die. xv. decembris. / *Insign. typogr. F. 348 v Rubricae. F. 349 Registrum. F. 349 v vacat.*

994 **Justinianus Imperator,** Digestum novum cum glossa. Venetiis, s. typ. n. (Gabriel de Grassis) pro Johanne Antonio (Birreta) de Papia, 1483. Fol. maj. got. char. maj. et min. c. sign. 2 col. text. a comment. circumdat. 273 ff. Rubriques et lettres init. peintes en rouge et bleu. Au premier f. les deux col. du texte sont séparées par une magnifique bordure se terminant en ornements oblongs et renfermant au bas des armoiries. Demi-rel. (Venezia 1483) M. 180.—

Hain 9584; Proctor 5684 (typogr. inconnu type 1. 2). Joh. Ant. (Birreta) de Pavie était libraire. Ce vol. a été imprimé pour son compte par Gabriel de Grassis avec les types 3 et 4 (d'après Haebler).

F. 1 textus incipit col. 2 rubro: Dñi iustiniani sacratissimi prīcipis / perpetui semper augusti . . . . *F. 272 v col. 2. l. 33:* Opus digesti noui preclarissimū solerti cura emēdatū: ac impensa / Iohānis antonij de Papia: diuina arte impressuȝ Uenetijs feliciter fi/nit: Anno natalis dñi M. cccc. lxxxiij. / *F. 273:* Registrum chartarum. / *Explicit col. 5 l. 26:* Finis tabule. / *F. 273 v vacat.*

995 **Justinianus Imperator,** Codex (Libb. IX). Venetiis, Johannes et Gregorius de Gregoriis, 1484. Folio. maj. Got. char., c. sign., 2 col., 82 ll., 281 ff. Au premier f. de très beaux ornements peints avec armoiries. Lettres init. en couleurs, rubriques. Demi-rel. (Venezia 1484) M. 200.—

Non cité par Proctor; Hain 9605 (sans l'avoir vu); Copinger d'après le cat. de Bonn. Avec marque typ. en rouge. Type 25, 40 (d'après Haebler).

F. 1 vacat (manque). F. 2 Codex incipit rubro: ()N noīe dñiᵃ nñi Iesu Christi / codicis . . . . *Glossa incipit:* ()N nomine domini. Incipit a deo: vt. j. d'offi. prefecti pre/torio . . . . *In fine f. 279 v:* . . . Uenetijs Impressū: Arte et / impēsis Ioānis furliuieñ. ꝛ Iacobi britānici brixiēsis socioꝝ. / Anno dñi. Mccccl xxxiiij. die xviij. augu. / *F. 280—281 tabula. F. 282 registrum, f. 282 v vacat.*

Kempis, Thomas a, Nachfolgung Christi. Augsburg 1486. Siehe Nr. 1038.

Laertius, Diogenes, Vitae Philosophorum. Brescia 1485. Siehe Nr. 1025.

Digitized by Google

Der erste Herzog v. Schwaben, Romulus, zieht vor Ulm: Die älteste Ulmer Ansicht. Holzschnitt aus Nr. 997. Lirar, Schwäbische Chronik. Ulm 1486.

Digitized by Google

996 **Laetus, Pomponius,** dictus Petrus Calaber, Romanae historiae compendium ab interitu Gordiani junioris usque ad Iustinum III. Ed. cum vita autoris Anton. Sabellicus. Venetiis, Bernardinus de Vitalibus, 1499. 4. Rom. char. c. sign. 28 ll. 60 ff. n. n. Avec de jolies lettres initiales orn. gravées sur bois, au trait. Quelques vers latins, dont 2 éffacés à l'encre, au premier feuillet, qq. notes contemporaines aux marges. Exemplaire très grand de marges. Cart. (Venezia 1499) M. 40.—

Hain-Copinger 9830; Proctor 5532, Type 3.

Première édition de cet ouvrage du célèbre savant napolitain.

F. 1 tit: ROMANAE HISTORIAE COM-/PENDIVM AB INTERITV / GORDIANI IVNIORIS / VSQVE AD IVSTI / NVM. III. / PER / POMPONIVM LAETVM. / *F. 1 v. vacat. F. 2:* PRAEFATIO / FRANCISCO BORGIAE EPISCOPO TEA-/NEN. ET PONTIFICALIS AERARII .... / *F. 60, l. 17:* Impressum Venetiis per Bernardinum / Venetũ Anno dñi. M. ccccl xxxxix. / Die. XXIII. Aprilis. / *F. 60 v. vacat.*

Lavacrum conscientiae. Köln 1499. Siehe Nr. 989.

997 **LIRAR, THOMAS, Schwäbische Chronik.** Ulm, Conrad Dinckmut, 1486 12 Jan. Fol. got. char. c. sign. 32 ll. 66 ff. Mit 23 prächtigen, blattgrossen Holzschnitten (22 verschiedene) u. einigen Initialen in Holzschnitt. Einige Randbemerkungen von alter Hand, Bl. d^1 und k^9 etwas ausgebessert, unbedeutender Textverlust handschriftlich ergänzt. Sonst sehr schönes breitrandiges, rubriziertes Ex. in altem Holzband mit gepresstem Schweinslederrücken. (Ulm 1486) M. 2600.—

Hain-Copinger 10117; Muther 355; Proctor 2567, Type 2 u. 4; Baer, Die illustr. Historienbücher S. 144 ff. u. LXII; Schreiber, Man. V Nr. 4508.

Erste und vollständigste Ausgabe der berühmten Chronik, die zu den schönsten und seltensten deutschen Holzschnittbüchern des 15. Jahrhunderts gehört. Die vorzüglichen Illustrationen dieses Buches sind von zwei hervorragenden Künstlern angefertigt, die beide wegen ihres Geschmacks und ihrer ausgezeichneten künstlerischen Schulung eine einzigartige Stellung in der Geschichte der Bücherillustration einnehmen. Besonders bemerkenswert ist es auch, dass in diesem Buche, zum ersten Male in der Geschichte des Holzschnitts, die Landschaft eine künstlerisch hochstehende Gestaltung gefunden hat. Bei unserem Ex. sind die Holzschnitte durch den Rubrikator z. T. mit gelber Farbe leicht angetuscht worden, wodurch jedoch die künstlerische Wirkung nicht beeinträchtigt wird.

F. 1 (c. sign. aij): (℄N Gottes namen Amen. ℄ In diser Cro-/nick' würdet durch verdries'lich vermeiden langer ge-/schrifft zůlesen .... vil mengerlay schöner alter geschichten. So vor / mer dann tausent iaren geschehen. zů den Zeiten do die / schwäbischen land vnd andere land Haiden gewesen / sind ..... *F. 2 v icon. xyl., f. 3:* (E)S was in dem Iar nach der ge-/burt christi vnsers herren hundert / vnd in dem vierten iar ain kaiser / zů Rom des nam was Kurio ..... *F. 66 l. 23:* Nach der gebůrt Christi vnsers herren. M. cccc. lxxxvj. / iar an dem. xij. tag des' Ieners. ward dise Cronigk ge-/truckt von Cůnrad Dinckmut zů vlm. / *F. 66v vacat.*

Siehe die Abbildungen auf S. 197 u. 199 und bei Muther Tafel 88—89.

998 **Ludovicus de Prussia (Pruthenus)** (gen. Joh. Wohlgemut), Heilsbergensis, o. Min., Trilogium animae. Ed. Nicolaus Glasberg de Moravia, o. Min. Cum prefatione Paulini de Lemberg, o. Min. Norimbergae, A. Koberger, 1498. 4. Got. char. c. sign. et pp. n. 2 col. 46 ll. 354 ff. n. Mit 3 interessanten Holzschnitten

Digitized by Google

auf dem Titel und einem Portrait des Willibald Pirkheimer von Albrecht Dürer. Schönes Ex. in altem Pergamentbd.

(Nürnberg 1498) M. 450.—

Hain 10315; Proctor 2119, Type 14, 18, 19; Estreicher, Bibliografia Polska S. 4; Haase 196; Schreiber V 4555. Hains Beschreibung ist ungenau. (Vergl. Pollard II p. 444.)

Über den Holzschnitt Dürers (Kopf zur Lokalisierung seelischer Eigenschaften auf Bl. E. 1) schreibt Dörnhöffer (Kunstgeschichtliche Anzeigen. Innsbruck 1906. S. 84): *Auch eine echte, bisher ungekannte Dürerperle findet sich auf diesen Wegen, ein kleiner, aber überaus origineller Holzschnitt von seiner Hand, eine Illustration zu Ludovici de Prussia trilogium animae (1498 Koburger) darstellend einen bis in die kleinsten Einzelheiten der Form durchgebildeten Kopf, an dem der Sitz der Seelenkräfte demonstriert wird, und zu diesem Kopfe stand niemand anderes als sein Freund Willibald Pirkheimer Modell.*" Dies ist zugleich das älteste Porträt Pirkheimers, das wir kennen.

Vergl. auch Jahrb. d. kunsthist. Samml. d. allerh. Kaiserh. XXX S. 238, wo der Holzschnitt abgebildet ist.

F. 1 tit.: Trilogium animae / non solum religiosis verūetiā se/cularibus predicatoribus cōfes/soribus contemplantibus et stu/dentibus lumē intellectus et ar/dorem affectus amministrans / *Icon xyl. F. 1v vacat. F. 2, l. 1:* Frater Paulinus de lemberg ordinis minoꝝ de obseruantia olim puincialis / vicarius puincie bohemie fratri Nicolao Glasberg de Morauia . . . . / *F. 3—f. 36 v. tab. F. 37 l. 1:* Prologus in Trilogium anime / *F. 45, l. 1:* Incipit Trilogiuꝫ anime cōpilatuꝫ a / venerabili patre et fratre Lodouico de / prusia ordinis minoꝝ de obseruātia. / *F. 357 v explicit:* Finit opꝰ insigne tripartitum De anime videlꝫ poten/tiis passionibꝰ habitibusue Initiatū: cōtinuatū con-/summatū ad Theosebiā in deuotissimo scti Bernar-/dini loco suburbij ꝑclare cristianissime vrbis Brunnē/sis marchionatus Morauie: Currente anno 1493. / ℂ Post hoc in imꝑiali ciuitate Nurmberg ad preces / fratrū minoꝝ ibidē cōmorantiū: ꝑ Anthoniū kober-/ger ad laudē dei impressum ꝛ ad hūcvsq̄ finē feliciter / ꝑductū Anno dñi. M. cccc. xcviij. vj. die Marcij. / *F. 354 vacat.*

999 — — Dasselbe. Herrliches breitrandiges rubriziertes Exemplar in altem gepressten Schweinslederband mit dem Buchbinderstempel: **benedikt Magꝰ** und Schliessen. (Nürnberg 1498) M. 550.—

Der Buchbinder Bęnedikt Magus ist bisher in der Literatur nicht erwähnt worden.

Siehe die Abbildungen auf S. 202 u. 203.

1000 **Lyra, Nicolaus de,** ord. Min., Normannus („doctor planus et utilis",) Moralia super totam bibliam. S. l. a. et typ. n. (Argentinae, Georgius Husner, ca. 1479.) Folio maj. got. char. s. sign. et pp. n. 2 col. 57 ll. 226 ff. n. n. Schönes sehr breitrandiges, rubriziertes und mit eingemalten Initialen versehenes Exemplar. Gepresster Schweinslederbd. der Zeit mit Schliessen. [Strassburg ca. 1479] M. 150.—

Hain 10372; Proctor 365, Type 3, 4. EDITIO PRINCEPS. Prächtiger Druck der ersten Presse Husners, die im Jahre 1479 aufgelöst wurde.

Exemplar mit den beiden weissen Blättern, aus dem Karthäuserkloster Buxheim, mit dem Stempel auf dem unteren Rande des ersten Blattes.

F. 1 vacat. F. 2 col. 1, l. 1: Incipiunt moralia super totam bibliam / fratris nicolai de lira de ordine fratruꝫ / minorum sacre theologie venerabilis / doctoris / Prologus / ()Idi in dextera se-/dentis super thro/num librum scri/ptum intus et fo-/ris . . . . / *F. 225 col. 1. l. 24:* Expliciunt postille morales seu mistice sup / omnes libros sacre scripture. exceptis aliquibꝰ / qui nō videbātur tali expositōe indigere. Igit' / ego frat' nicolaꝰ de lyra d' ordine fratꝝ minoꝝ / deo gratias ago qui dedit mihi gr̄am hoc opꝰ / incipiendi ꝛ ꝑficiēdi. ān̄o dñi. m. ccc. xxxix. in die / sancti georij martiris. Rogo etiam eos quis tu/duerint in hoc opꝰ q̄tenus deum ꝓ me deꝓcen/tur qui actor est omnis boni. / *F. 226 vacat.*

1001 — — Dasselbe. Geringfügig wurmstichig. Alter Schweinslederbd., unbedeutend beschädigt. [Strassburg ca. 1479] M. 130.—

Digitized by Google

1002 (**Marchesinus, Johannes,** Ord. Min.), Mammotrectus super Bibliam. Venetiis, s. typ. n. (Petrus de Quarengis Bergomensis?) 1498. 8. Got. char. c. sign. 2 col. 36 ll. 299 ff. n. n. Avec ex-libris gravé de J. J. Oberhueber et l'indication ms. au titre: ad carmelitas conventus Leontini (Sicile). Veau orné à froid. (Belle reliure vénitienne de l'époque.)
(Venezia 1498) M. 60.—

Hain 10574; Proctor 5702 (typographus ignotus) types 1, 2. Ce livre fut probablement imprimé par Petrus de Qaurengis avec les types 11 et 12 (d'après Haebler). Rare.

F. 1 tit.: Mamotrectus / super bibliam. / *F. 1v l. 1:* ℂ Incipit vocabularij in ma-/motrectum s'm ordinem al-/phabeti. / *Seq. tab., quae expl. f. 28 v, col. 2, l. 16:* ℂ Explicit tabula. / *F. 29:* Prologus. *Deinde col. 1 l. 1:* ℂ Prologus autoris in ma-/motrectum. / *F. 299v col. 2, l. 16:* ℂ Expliciunt expositiones ꝛ / correctiones vocabulorum li-/bri qui appellatur Mamotre/ctus tam biblie ꝯ alioruꝫ plu/rimorum librorum Impres-/sum venetiis die. 18. Iunij /ı Mccccxcviij. /

Pirkheimers Porträt. Holzschnitt v. Albrecht Dürer. Aus Nr. 998 u. 999. Ludovicus Pruthenus, Trilogium animae. Nürnberg, Koburger, 1498.

Matthaeus de Cracovia, Dialogus rationis. Mainz, Joh. Gutenberg, ca. 1459. Siehe Nr. 966.

1003 **Mauburnus, Joannes,** a Bruxelia, Canonic. regularis S. Augustini prope Zwollas, Rosetum exercitiorum spiritualium et sacrarum meditationum. S. l. et typ. n. (Zwollae, Petrus Os de Breda) 1494. Fol. Got. char. c. sign. et ff. n. 2 col. 54—55 ll. 289 ff. Mit einem interessanten Holzschnitt aus dem Blockbuch Canticum canticorum der die untere Hälfte des ersten Blattes einnimmt und einem blattgrossen Holzschnitt, eine Hand darstellend. Rubriziert mit rot eingemalten Initialen. ([Zwolle] 1494)

Hain-Copinger (I et III) 13995; Campbell 1224; Proctor

Digitized by Google

Holzschnitt aus Nr. 998 u. 999. Ludovicus Pruthenus, Trilogium animae. Nürnberg, Koburger, 1498.

9144, Type 8, 9, 10; Conway, Woodcutters of the Netherlands, p. 1, 201, 319, 337; Holtrop Mon. Typ. 91 (110) a 2.

Höchst seltene Ausgabe des bekanntesten Werkes von Johannes Mauburnus. Dieser ascetische Schriftsteller wurde um 1460 in Brüssel

Digitized by Google

geboren, studierte in Utrecht und Deventer, trat später in den Orden des hl. Augustinus ein und wurde durch seine frommen Schriften sehr berühmt. Das „Rosetum" ist deshalb besonders erwähnenswert, weil es das erste gedruckte authentische Werk ist, in dem die Imitatio als das Werk des hl. Thomas a Kempis angeführt wird. Vgl. Michaud, Biographie universelle, t. XXVII, p. 492. („On peut attribuer principalement au succès du Rosetum, l'opinion introduite ou accréditée en France, d'après laquelle les éditeurs ont réclamé l'Imitation en faveur de Kempis . . .")

Der Umstand, dass hier der erste Holzschnitt aus der ältesten Ausgabe des Blockbuches „Cantica canticorum" Verwendung gefunden hat, ist für die Geschichte und Provenienz dieses Blockbuches von Bedeutung. Der Abdruck ist vorzüglich und offenbar bald nach der Ausgabe des Blockbuches (vergl. Schreiber IV S. 151 ff.) hergestellt. Das Wort „vino" auf der Bandrolle links, das in dem 2. Zustand als „viro" erscheint, ist hier in „vnio" abgeändert.

F. 1: Rosetū exercitiorū spualiū / et sacrarum meditationū. / In quo etiam habetur materia ꝑdicabilis per totū anni circulum. / Nosse volens dictus cur sit liber iste rosetū / *In parte infer. pag. fig. xyl. F. 1 v:* Prologus cuiusdā canonici regl'arꝫ in / suū rosetū exercitiorū ꝛ meditationū / *F. 2—10 tab. F. 10 v vacat. F. 11:* ()Xercitabar / ꝛ scopebam / spiritū meū /. *F. 104 et f. 140 vacant.* (*F. 140 deest.*) *F. 289, col. 2, l. 20:* Opus egregiū cuiꝯ sacerdoti ac religio/so perutile feliciter explicit Ad laudē sūme / t'nitatꝫ inet'nuꝫ Anno salutꝫ M. cccc. xciiij. / *F. 289 v vacat.*

Siehe die Abbildung auf S. 205.

Vorgebunden:

Sabunde, s. Sebonde, Raimond de, Theologia naturalis s. liber creaturarum. Argentinae, Martinus Flach, 1496. Fol. got. char. c. sign. 2 col. 50 ll. 162 ff. Rubriziert, mit rot eingemalten Initialen.

(Strassburg 1496)

Hain-Copinger 14069; Proctor 703, Type 1, 5.
Das berühmte Hauptwerk des Raymundus von Sabunde.

F. 1 tit: Theologia naturalis siue li-/ber creaturarum specialiter / de homine et de natura eius in quantum homo et de his que / sunt ei necessaria ad cognoscendum se ipsum ꝛ deum. et omne / debitū ad quod homo tenetur et obligaꝫ deo ꝯ pximo. / *F. 1v vacat. F. 2 col. 1:* Incipit Tabula huius libri. / ()Mor est / ꝑmū donum. ꝛ res / *F. 7 col. 1:* Incipit Theologia naturalis, siue li/ber creaturaꝝ. specialiter de homīe, ꝛ de / natura .... / *F. 162 col. 2, l. 26:* . . . Impssus Argentine per / Martinum flach. inibi cōciuem Anno / incarnatōis dñice Millesimoꝯdringen / tesimononagesimosexto. mens' ℞o Ia / nuarij die vicesimoꝯmo. / *F. 162 v vacat.*

Verkauft

Zwei seltene Inkunabeln in guter Erhaltung, mit breitem Rande, in einem zeitgenössischen Einbande: Schweinsleder mit Blindpressungen. Vorder- u. Rückdeckel sind durch zwei sich kreuzende Linien in vier Dreiecke geteilt in denen sich Lilien-, Rosen- u. geflügelte Löwen-Stempel finden. Die Umrahmung ist mit ähnlichen Stempeln verziert; ausserdem trägt sie viermal ein Spruchband mit dem Namen des Binders: herman9. Leider ist der bemerkenswerte Band etwas beschädigt.

1004 **Maximilian I.,** Ordnung des Cammergerichts, wie dasselbe auf dem Reichstag zu Worms eingesetzt und beschlossen worden ist. Mainz. Peter Schöffer, 1495. Fol. Got. char. c. sign. 44 ll. 7 ff. n. n. Mit 2 Holzschnittinitialen. Halbpergament.

(Mainz 1495) M. 100.—

Hain 12063; Copinger 3924; Proctor 132, type 2 (die grosse Psaltertype) 7, 8. Nicht bei Schaab. Das Exemplar des British Museums hat kein Kolophon. Kein Exemplar in den Berliner Bibliotheken. Selten.

Digitized by Google

Holzschnitt aus Nr. 1008. Mauburnus, Rosetum. (Zwolle) 1494

Digitized by Google

Dies ist die älteste Ordnung des Kammergerichts, das auf dem Reichstag zu Worms im Jahre 1495 durch Kaiser Maximilian begründet wurde.

F. 1: (O)rdenung der romis. ko. ma. Camergericht mit / allen seinen punckten vñ artickeln wie das / dan vff der versamblung des heiligen Reichs / dag zu wormsz jm jar. M. cccc. xcv. durch vn-/sern allergnedigsten hern Maximilian rom. / ko. Die Churfursten Fursten vñ gemeyn ver-/samblūg des heiligen Reichs geordent gesetzt / und beslossen ist. / *F. 2 (c. fign aij):* (U)Ir Maximilian Von gots gnadē Rômischer kûnig .... *F. 7 v:* Mit vrkund diszs briefs besiegelt mit vnserm kûniglichen anhangen / dem jnsiegel Geben jn vnser vñ des heiligen Reichs Statt Wormsz/ Am Siebenden tag des Monats Augusti Nach Christ geburt Vier-/zehenhundert vnd im Funff vnd nüntzigsten Vnser Reich des Rô / mischen jm zehenden vnd des Hungerischen jm Sechsten jaren. / Geendt vnd getruckt zu Mentz durch Peter schôffer von / gernszheym büchtrucker zc vff. mondag nach Michaelis / jm. xcv. Iar./

Mensa philosophica. Heidelbergae 1489. Siehe Nr. 1030.

1005 **MISSALE SPECIALE (Argentinense).** S. l. et typ. n. (Argentinae, Joh. Reinhard de Grüningen) 1493 id. nov. (13. nov.). Fol. got. char. c. sign. ([10], A^8, B—L^6, [8], M^8, N—P^6, $a^1{}_0$, b—d^8, e^6, f^8, g^6, h^8, i—k^6, l—m^8, n—o^6, p^4), 2 col. 33 ll. (canon. 16 ll.), 218 ff. num. I—LXVII, [8], LXVIII—XCIIII, I—XC, CXI—CXXVI. Mit einem blattgrossen Kanonholzschnitt (in altem Kolorit) und einem kleineren, beide von **Albrecht Dürer.** Prächtiger Druck mit schwarzen und roten Buchstaben. Herrliches breitrandiges, fast unbeschnittenes Exemplar. *Alter gepresster Schweinslederband mit interessanten Stempeln und Schliesse.* (Strassburg 1493) M. 2800.—

Hain (def. Ex. in München)-Copinger 11250 = 11251; Hain's Repertorium Nachträge K. G. W. Nr. 234 (erwähnt nur zwei defekte Ex.); Weale, Bibl. lit. p. 191 (erwähnt nur ein vollständiges Ex. in St. Florian); Nicht bei Proctor, Kristeller, Schmidt u. Pollard; Schreiber, Man. V 4758. Gedruckt mit den Typen 17, 17*, 19 Grüningers. Ganz vollständiges Exemplar. Von grösster Seltenheit.

S. M. Peartree hat zuerst in der Dürer-Society IX (1906) S. 21 f. den schönen Kanon-Holzschnitt mit einer ausführlichen Begründung Dürer zugewiesen und ihn auf Tafel XXXI abgebildet. C. Dodgson stimmt mit folgenden Worten seinen Ausführungen bei (ebendort S. 22): *To M. Peartree's observations on the Crucifixion I may add that I concur with him in attributing the woodcut to Dürer, though my opinion is based, perhaps, on some what different grounds. The design betrays, especially in the figure of St. John, not only artistic skill, but mental force of no common order. In seriousness and dignity it far transcends the conventional Crucifixion groups of fifteenth century missals. If the average quality of such productions, even for ten or twenty years after this, be borne in mind, the appearance of such a woodcut in 1493 marks an innovation nothing short of revolutionary. All that is new and great in it is reconcileable with what we know of Dürer's youth* .... Dodgson hat auch zum ersten Male den kleinen Holzschnitt auf der 5. Versoseite des Kanons, den dornengekrönten Christus-Kopf, Dürer zugesprochen. Er sagt darüber u. a.: *Though this little woodcut is far more subject to convention than the Crucifixion at the opening of the Canon, the eyes of Christ have a solemn, melancholy gaze which the woodcutter's knife has not wholly spoilt, and we may well believe that the drawing on the block was made, according to the usual practise, by the same artist.*

Diese Holzschnitte gehören nicht nur zu den ältesten bekannten Holzschnittarbeiten unseres Meisters, sondern sie sind auch das einzige nachweisbare Werk Dürers, das in Strassburg entstanden ist. Ihre Kenntnis ist ausserdem von der grössten Bedeutung für die Lösung der vielumstrittenen Frage, ob ihm die Baseler Arbeiten der Bergmann'schen Offizin und die Holzschnitte des „Ritters vom Turn" zuzuweisen sind.

Digitized by Google

Der Kanonholzschnitt ist auch abgebildet bei Schreiber & Heitz, Christus am Kreuz. Strassburg 1910. Nr. 37.

Über die Kollation dieses Buches war bisher keine vollständige Klarheit vorhanden. Hain giebt nur 217 Bll. an. Die Nachträge K. G. W. verzeichnen dieselbe Blattzahl wie unser Ex. Dagegen ist dort bei der Kollationsangabe nach Signaturen (bei Lage p) ein Fehler untergelaufen. Dieser wurde uns durch freundliche Mitteilung der „Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke" richtig gestellt und damit die Vollständigkeit unseres Ex. bewiesen. Demselben sind noch am Schluss 6¼ SS. handschriftliche Nachträge aus dem 15. Jahrh.: *Karoli magni imp̃a/toris Yntroitus* etc. angebunden.

Holzschnitt von Albrecht Dürer. Aus Nr. 1005 Missale speciale. (Strassburg) 1493.

F. 1 rubro: Speciale opus missarum / de officijs dominicalibus / per anni circulum. de summis festiuitati/bus. deꝯ patronis. adiunctis principali/oribus sanctis. vna cū cōmune sanctoꝝ. / *F. 2 tabula. F. 3 rubro:* In diebus dñicis exor/zismus salis . . . / *F. 4 v—f. 10 calendarium. F. 10v vacat. F. 11* (*c. num.:* Folium. I.) *rubro:* In nomine dñi. Inci-/pit Speciale missaruꝫ / De officijs dominica-/libꝰ p̃ anni circulū. De / summis festiuitatibus / Deꝯ patronis. De prī/cipaliorib9 sanctis. De / singulisꝯ officijs adiū/ctis. vnacū cōe sctōruꝫ / s'm coſeꝫ ritū omniū ec/clesiaꝝ ꝛ diocesiū colle/cte ꝛ emēdate ex diuer/sis missalib9. Et primo / de Dominica prīa Ad-/uentus dñi Introitus. / *F. 79 vacat. F. 79v fig. xyl. F. 80:* ()E igitur clementis/sime pater p̃ iesuꝫ / xp̃m filiū tuū dūm / nostrū: supplices / rogamus . . . . / *F. 87:* Incipit pars d'sctis Et / primo de sctō Andrea. / Introit9 . . . . / *F. 123* (*c. num.* XI) *rubro:* Incipit speciale de / tempore necnō de san/ctis: deꝯ principalio-/ribus festiuitatibus et / etiam patronis. adiun/ctis officijs dñicalibus / p̃ anni circulū scd'm ri-/tum ꝯmunē oīm eccle-/siarū et diocesiū colle-/cte et emēdate ex diuer/sis missalib9. Et primo / de ntītate dñi. Introit9 / *F. 187* (*c. num. LXXV*) *rubro:* Incipit cōmune san-/ctorū. In vigilia apl'oꝝ / *F. 218, col. 2, l. 24 rubro:* Opus hoc quāpreclaꝝ / dñice natiuitatis anno / Millesimo quadringēſ/tesimo nonogesimo ter/tio. Idibus deniꝯ: No/uembris consumatum. / Explicit feliciter. / *F. 218v vacat.*

Siehe die obenstehende Abbildung und Tafel XXXIII.

1006 **Missale Romanum.** Norimbergae, Georg Stuchs de Sultzbach, 1484. 4. Got. char. s. sign. et pp. n. 2 col. 30 ll. 254 ff. n. n. In Rot und Schwarz auf starkem Papier gedruckt. Mit Rubriken, einigen hss. Randnotizen und Zusätzen aus der Zeit. Aussergewöhnlich breitrandiges Exemplar (208×156 mm) und von vorzüglicher Erhaltung. Schöner zeitgenössischer Schweinslederbd. mit Blindpressungen (Einzelstempel wie Greifen, Blumenteile etc.). Die Buckeln fehlen.

(Nürnberg 1484) M. 250.—

Hain 11384; Proctor 2259; Weale p. 135.

Alès no. 136 sagt von diesem Missale: „*Ce très-précieux Missel a été exécuté avec une sévérité rigoureuse; aucune figure ne le décore, pas même au Canon (qui est en papier). |En outre, il n'est réglé par aucun titre courant, ni par la moindre pagination ou signature. C'est une des premières productions de Georges Stuchs peut-être même la première.*"

Digitized by Google

F. 1—6v: Calendarium. F. 7 vacat. F. 8 rubro: Incipit ordo missalis s'm / consuetudinem romane curie / Dñica p'ma de aduentu. Sta/tio ad sanctaʒ mariam maio-/rem Ad missam introitus. / *F. 254 col. 1, l. 19:* Impressum est hoc missale / Nurmberge per Georgium / stuchs de sultzbach. / Anno. M. cccc. lxxxiiij. / *F. 254—F. 255: Registr. F. 255v vacat.*

1007 **Modus legendi abbreviaturas** etc. cum aliis tractatibus iuridicis. Argentinae, s. typ. nom. (Typographus Jordani de Quedlinburg), 1494. Folio. Got. char., c. sign., 2 col., 52 ll., 126 ff. Rubriziert, mit rot u. blau eingemalten Initialen. (Strassburg 1494)

Hain 11487; Proctor 667, Type 1 u. 5.

F. 1: Modus legendi abbreuiaturas in / utroq̃ . . . . *F. 2:* De modo procedendi / Incipit libell⁹ dans / modū . . . . *F. 125 v col. 2 l. 47:* Finit liber plurimoꝝ tractatuū iurʒ im-/pressus Argētine Anno domini. M.cccc./xciiij. Finit⁹ secūda feria p⁹ Margarethe. / *F. 126 vacat.*

Beigebunden:

Vocabularius utriusque iuris. Argentinae, s. typ. nom. (Typographus Jordani de Quedlinburg), 1490. Folio. Got. char., c. sign., 2 col., 52 ll., 130 ff. Rubricirt, mit blauen u. roten Initialen. Schöne Ex. in einem schönen gepressten Schweinslederband der Zeit mit dem Titel der beiden Bücher und Eicheln in schwarzem Aufdruck auf dem Vorderdeckel. (Strassburg 1490) M. 100.—

Nicht bei Hain; Copinger III 6369; Proctor 656, Type 1 u. 5.

F. 1: Vocabularius utriuqsʒ (*sic*) iuris. / *F. 2:* Prologus / (q)Voniaʒ iu/ri . . . . *F. 129v col. 2 l. 37:* Explicit vocabularius iuris Impres-/sus Argentine pro cōmuni omniū vtilita/te ꝛ faciliori aditu ad vtriusq̃ iuris notici/am. Anno dñi. M. cccc. xc. Finit⁹ in pro-/festo sancti Michaelis. / *F. 130 vacat.*

1008 **Nepos, Cornelius,** De vita illustrium virorum. Venetiis, Bernardinus de Vitalibus Venetus, (ca. 1500). 4. Rom. char., c. sign., 29 ll., 50 ff. Br. (Venezia ca. 1500) M. 45.—

Hain (sans l'avoir vu)-Copinger 5732; Proctor 5538, type 3; Schweiger p. 294. Avec une lettre initiale gravée sur bois.

F. 1: Aemilii Probi Historici Excellentium / Imperatorum Vitae. / *F. 1v:* PROEMIVM / AEMILII PROBI VIRI CLARISSIMI DE VITA / EXCELLENTIVM . . . . *F. 50v l. 29:* Impressum Venetiis per Bernardinum Venetum. *f*

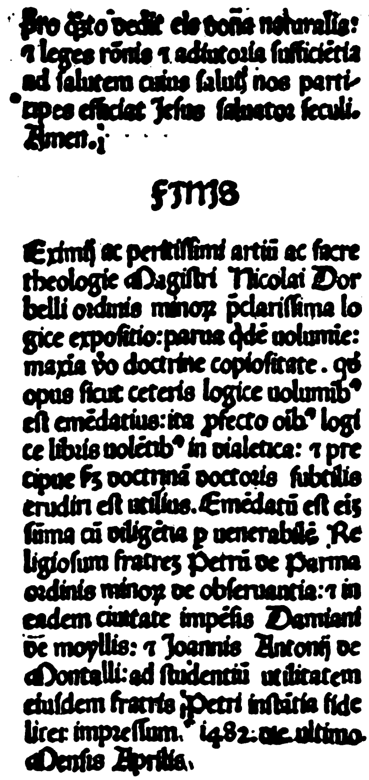
Nicolaus de Tudeschis, Lectura. Basel 1477. Siehe Nr. 1012.

1009 **Orbellis, Nicolaus de,** s. Dorbellus, ord. Min. (natif d'Angers, professeur à Poitiers), Expositio logicae sec. doctr. Duns Scoti. Emend. Petrus de Parma, o. Min. Parmae, Damianus de Moyllis et Joh. Ant. de Montalli, 1482. 4. Got. char. c. sign., 2 col. 33 ll. 108 ff. n. n. Exemplaire grand de marges. Qq. notes mss. anc. (Parma 1482) M. 120.—

Hain-Copinger 12043; Proctor 6861, type 2. Incunable de Parme d'une grande rareté. On ne connaît que deux livres imprimés dans l'atelier de D. de Moyllis et J. A. de Montalli.

F. 1 col. 1, l. 1: Excellenticsimi uiri artiū ac sa-/cre theologie pfessoris eximij ma/gistri Nicolai Dorbelli de Frācia / ordinis minoꝝ s'm doctrinā docto/ris subtilis Scoti: logice breuis: sʒ / ad modū utilis expositio incipit. / *F. 108, col. 1:*

Digitized by Google



F. 108v vacat.

1010 **Orosius, Paulus,** Historiarum adversus Paganos libb. VII. Venetiis, Christophorus de Pensis, dictus Mandellus, 1499. Folio. Rom. char., c. sign., 45—46 ll., 72 ff. Avec de nombreuses lettres initiales gravées s. bois sur fond noir. Bel exemplaire. Cart. (Venezia 1499) M. 40.—

Hain-Copinger 12103; Proctor 5249, type 7.

F. 1: :: PAVLVS :: OROSIVS :: / *F. 1 v:* Pauli Orosii uiri doctissimi historiarum initium ad Aurelium Augustinum. / (P)RAECEPTIS .... *F. 70 l. 32:* Impressum Venetiis per magistꝝ Christoforum de Pēsis: de Mādello oꝑa & impensis / Octauiani Scoti. Anno ab incarnatiōe dñi. M. cccc. lxxxxix. xv. kalēdas augustas. / *Sequitur Registrum. F. 70 v—72 Tabula. F. 72 v vacat.*

1010a **Orpheus,** Argonautica et hymni, graece. Florentia, s. typ. n. (Bartolomeo dei Libri) impensa Philippi Juntae, 1500, 19. Sept. 4. graec. et rom. char. c. sign. 28 ll. 51 ff. Avec un beau entête et deux lettres initiales grav. sur bois tirées en rouge. Mar. (Firenze 1500) Vendu

Hain-Copinger 12106; Proctor 6236, Type 1AB, 4; Proctor, Printing of Greek pl. III p. 161; Schweiger I p. 218; Kristeller, Early Florentine woodcuts nr. 307.

Première édition de ce livre imprimé en fort beaux caractères grecs. Dibdin, Bibl. Spenc. II 322 donne une description très détaillée de cet ouvrage. Nous en citons: *This is one of the most elegantly printed ancient volumes of Greek poetry with which I am acquainted; and is extremely creditable, in every respects, to the early press of the Giuntae or Juntae. While the typo-*

Digitized by Google

graphical antiquary may treasure it as one of the latest specimens of that type, with which the celebrated Florence Homer of 1488 was executed, the scholar will rejoice that he is in possession of such a correct Editio Princeps; the text of it having called forth the praises of Gesner and Herman . . . . . This book is equally rare and beautifull . . . . Bandini, Juntarum Typog. pt. II p. 2—3, is concise, but very intelligent. He calls it justly, editio rarissima . . . . Herman, the last editor of Orpheus, tells us that almost all the subsequent editions have adopted the text of the present one. Gesner, in a long note upon one of the verses of Argonautics, has treated minutely of it, and was inclined to think that Lascaris might have been the editor. This, however, requires confirmation. See Introd. to the Classics vol. II p. 101. It remains to describe particulary a volume of such rarity and worth . . . .

Le joli en-tête avec des motifs d'entrelacs et feuillage, peut-être le premier et plus ancien exemple d'ornementation du livre dans ce genre, a été reproduit par Dibdin II p. 189.

F. 1 (c. sign. a ij) post ornamentum xyl. rubrum rubro: OPΦΕΩC. ΑΡΓΟΝΑΥ-/ *ΤΙΚΑ. / (Ω flor.)* ΝΑΞ ΠΥΘΩΝΟC . . . / *F. 51:* ¶ Anno ab incarnatione. M. ccccc. Die. xix. Septem-/bris. Impressum Florentię impensa Philippi Iũ/te bibliopolę. Si quos errores in hoc opere / lector īuenies. qui properātes oculos / nostros subterfugerīt eōs pro / iudicio tuo emēdabis. / uix fieri pōt ut nō/tales īterueniāt. / *F. 51v vacat.*

1011 **Ovidius Naso, Publius,** De arte amandi et de remedio amoris cum commento Bartholomaei Merulae. Venetiis, Johannes Tacuinus de Cereto de Tridino, 1494. Fol. Rom. char. c. sign. et ff. n. 46 ll. pro texto, 58—60 ll. pro comment. 56 ff. Avec de belles grandes et petites lettres initiales sur fond noir, historiées et ornées et la marque typogr. de Tacuinus (Kristeller 326) à la fin. Cart. (Venezia 1494) M. 60.—

Hain 12221; Proctor 5432. Aucun exemplaire au British Museum. Schweiger II 2, p. 642. Type 3 et 9. Le commentaire contient des caractères grecs.

F. 1 tit.: OVIDIVS DE ARTE AMAN-/DI ET DE REMEDIO / AMORIS CVM / COMENTO. / *F. 1v:* BARTHOLOMEVS MERVLA: GENEROSO-ADOLESCENTI FRANCISCO / GEORGII CORNELII EQVITIS ET DECEMVIRI CLARISSIMI FILIO. S. / *F. 2, l. 6 textus incipit:* P. OVIDII NASONIS SVLMONEN/SIS DE ARTE AMANDI LIBER / PRIMVS INCIPIT. / *F. 55v, l. 22:* Enarrationes in Ouidium de Arte Amanti. & de Remedio amoris diligenter: & accura/te compositas a Bartolomaeo Merula Mantuano. Impressit Venetiis Vir solers & Indu/strius Ioānes de Tridino alias Tacuinus. Anno salutis. M. cccc/lxxxxiiii. Tertio nonas / iulias: Augustino barbadico Duce Inclyto ac foelicissimo. / *Deinde sequitur privilegium. F. 56: Registrum et insign. typogr. F. 56v vacat.*

1012 **Panormitanus, Nicolaus de Tudeschis,** abbas Siculus, Lectura super V libros decretalium. Vol. IV. (De vita et honestate clericorum.) Basileae, s. typ. n. (Michael Wenssler) 1477. Fol. maj., got. char. s. sign. et pp. n. 2 col. 60 ll. 306 (pro 307) ff. Mit einem grossen Holzschnitt (108×95 mm) zu Anfang des Textes. Auf Bl. 1 geringfüg. Textverl. Ein Riss ausgebessert. Breitrandiges, rubriziertes und mit rot und blau eingemalten Initialen verziertes Exemplar. Hss. Marginalien aus der Zeit. Mit Leder überzogener Holzbd. (Basel 1477) M. 120.—

Hain-Copinger 12309 IV; Proctor 7482 IV, Type 1, 2, 3; Stockmeyer u. Reber S. 21; Weisbach, Baseler Buchillustration S. 11 u. 35, No. 2.

Das zweite illustrierte Baseler Buch. Prächtiger Druck.

F. 1 post iconem xyl.: De vita et honestate clericor. Rub. / (o) Mnipo-/tētis dei / postulato suf/fragio vt oñ / . . . . . / *F. 297, col. 1., l. 12:* Finit lectura dñi Nicolai super tercio. *Deinde:* Solemnis repetitio domini Nicolai. &. qui ve-/ro. c. extirpande de p̄bendis. que in lecturis or / dinarie non habetur et fuit per ipsum repetita / anno domini. M. cccc. xv. *F. 307 v. col. 2, l. 57:* Finit liber tērcius. /

Siehe die Abbildung auf S. 211.

Digitized by Google

Holzschnitt aus Nr. 1012. Panormitanus, Lectura. Basel 1477.

Digitized by Google

1013 **(Paulus Diaconus), Homiliarius Doctorum. Basileae, Nicolaus Kessler, 1498. Fol. Got. char. c. sign., 2 col. 66 ll. 247 (pro 248) ff. Mit einem blattgrossen Holzschnitte u. der Druckermarke Kesslers. Bl. A1 (Titel zum 2. Teil) fehlt. Etwas wurmstichig, sonst schönes Exemplar aus dem Predigerkloster in Wimpfen, im alten Schweinsledereinband. (Basel 1498) M. 100.—**

Hain 8793; Proctor 7694, Type 1, 2, 4, 6, 10; Stockmeyer u. Reber S. 63, 44; Schreiber V 4900; Muther 462; Weisbach S. 41, 23. Auf der Rückseite des Titels ein Brief des Joh. Ulr. Surgant an Kessler. Der grosse Titelholzschnitt zeigt eine Versammlung von weltlichen und geistlichen Männern, darunter Kaiser und Papst, die vom hl. Geist in Gestalt einer Taube inspiriert werden. Kein Exemplar in den Berliner Bibliotheken.

F. 1: Homeliarius Doctorum. / *Icon xyl. . . . . F. 248 col. 22:* . . . in mer-/curiali Nicolai Kessler officina Basilee impssum . . . . Anno incarna-/tionis dñice: Millesimo quadringẽtesimo Nonagesimo octa-/uo decimo Nonas Augusti. Finit feliciter. / *Insign. typogr. F. 248v vacat.*

Siehe die Abbildung auf Tafel XXXIV.

1014 **Perottus, Nicolaus, Episc. Sypontinus, Cornucopiae, sive linguae latinae commentarii. Eiusd. Sypontini libellus, quo Plinii epistola ad Titum Vespasianum corrigitur, cum graeco, quod in aliis non habetur. Cornelii Vitellii in eum ipsum libellum Sypontini annotationes. Venetiis, Aldus Manutius, 1499. Fol. Rom. et graec. char. c. sign. 59 ll. 30 ff. c. num. pro sign. et 642 pp. num. Bel exemplaire dans sa reliure orig.: vélin mou. (Venezia 1499) M. 400.—**

Hain 12706; Proctor 5572, type 2, (9), 10; Renouard tome I p. 44—47: *Première édition d'une grande rareté;* Schweiger, Handbuch der class. Bibliographie, II 1, S. 604.

Première édition aldine de cet ouvrage célèbre qui contient un commentaire important sur le premier livre de Martial. Elle est précédée d'une préface fort curieuse d'Alde l'ancien (rapportée en entier par Renouard), dans laquelle il se plaint de la manière superficielle des savants de donner le texte des écrivains et où il promet pour sa part: *quod in me erit, pedibus, manibusque facturum, ut laboranti rei literariae consulatur* . . . Cette préface est suivie de l'index et de l'Errata. Ensuite viennent deux préfaces de L. Odaxius et de Pyrrhus Perrotus, neveu de l'auteur, et une courte vie de Martial.

C'est probablement l'Aldine la plus rare, qui existe. Elle manquait même à la collection d'Aldines de Hoskier qui était à peu près complète et nous ne pouvons tracer aucun exemplaire mis dans le commerce dans ces dernières années.

Contient des passages en lettres grecques.

F. 1 tit: Cornucopiae, siue linguae latinae commentarii, ubi quamplurima loca, / quae in aliis ante impressis, incorrecta leguntur emendata sunt. Mul-/ta praeterea, quae in iis, etiam, quos ex archetypo excriptos habuimus, / mendosa erant, emaculauimus. / *F. 1v Aldi Manutii ep. ad lect. et instruct. F. 2—27v. tabula. F. 28 corrigenda. F. 29 et 30 Lod. Odaxii et auct. proemium et vita Martialis. F. 31 (c. n. 1):* Nicolai Perotti Cornucopiae, siue Commentarioꝝ linguae latinae ad illustriss. Principem Fe-/dericum urbini ducem, & ecclesiastici exercitus Imperatorem inuictiss. liber primus. / *Fol. 672v (c. num. 642) post registrum:* VENETIIS. IN AEDIBVS ALDI. MENSE IVLIO. M. ID. / Hunc librum non licet cuiq̃ in locis & Dominio Illu. S. V. impune typis excudere. /

1015 **Persius, Aulus Flaccus, Satirae VII cum commentariis Joh. Britannici et Jodoci Badii Ascensii. Lugduni, Nicolaus Wolf, 1499. Fol. min., got. char., c. sign. et ff. n., text. a comment. circumdat., 32 u. 54 ll., 72 ff. Sur le titre une figure gr. s. b. représentant Perse et ses commentateurs. Sauf qq.**

Digitized by Google

piqûres et qq. taches bon ex. avec le cachet: BIBLIOT. MAIORIS CARMELI. PARISIENSIS. Dem. bas. (Lyon 1499) M. 100.—

Hain (sans l'avoir vu)-Copinger 12733; Proctor 8675, type 1, 2, 3, 4; Schweiger II p. 706. Première édition avec ce commentaire. Ce livre dont le titre est imprimé en rouge et noir, est assez rare, comme toutes les impressions de Wolf.

F. 1 rubro: Persij familiare cõmentum / Cum Ioannis Britannici eruditissima interpretatione. / *Fig. xyl. cum inscr.:* Io. Britãnicus / Persius / Io. Badius / *Deinde:* Argumenta satyriarum ac prefationis Per-/siane per Iodocum Badium. / Preludendo *nigro:* docet Satyram se scribere posse / Scriptorẽ in *rubro:* Prima satyra *deinde:* reprehendit ineptũ. / Uota nephanda auidi: sacra pontificũq; Secũda (*rubro*). / In Terna (*rubro*) ignauos notat inflatosq; potentes: / Carpitur

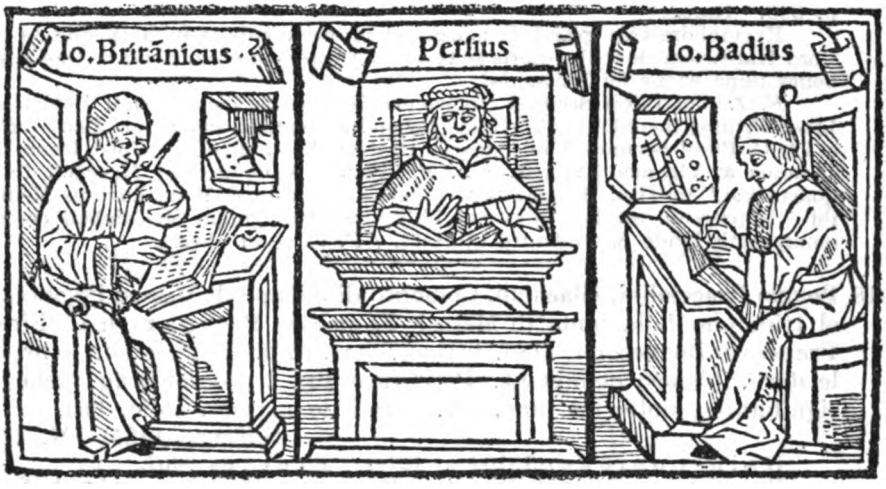


Figure gr. s. b. du no. 1015. Persius, Satirae. Lyon, Wolf, 1499.

in Quarta (*rubro*) rex ꝛ reprehensor ineptus. / Seruire in Quinta (*rubro*) stultiq; maliq; probantur. / In Sexta (*rubro*) heredi taxat nimium cumulantem. / *F. 1 v:* Iodocus Badius Ascensius Leuino Mauro & Guilhelmo Diuiti Cultio-/ris litteraturae ꝑceribus: & conciuibus atq; coamicis optimis S. D. / *F. 2:* ¶ Index rerũ ꝛ verborum se/quentium cõmentariorum. / *F. 4:* (e)Sopi illius phrygis notissimi fabulatoris. . . . . *F. 6 v:* Vita Persij. . . . . / *F. 9:* ¶ Iodoci Badij Ascensij in Persium familiares cõmentarij: / Et primo ipsius prefationis argumentum. / *F. 12 v text. incip.:* Satyra prima, / *F. 72 l. 51:* ¶ Hoc opus: cuius omnes cartharuꝫ complicationes Quaterne sunt: impressum est Lugduni: / opera ac diligentia Nicolai lupi: patrio: hoc est teutonico: vocabulo vvolf: Anno a natali domi-/nico. M.CCCC.xcix. ad. vi. calendas februarias. Sit omnipotẽti deo gloria ꝛ gratiarũ actio. / *F. 72 v vacat.*

Voir le facsimilé ci-dessus.

1016 **Petrarca, Fr.,** De insigni obedientia et fide uxoria Griseldis in Waltherum. Ulmae, Joh. Zainer de Reutlingen, 1473. Fol. char. rom. 33 ll., 10 ff. Mit prächtiger Titelbordüre in Holzschnitt (altkoloriert). Sehr breitrandiges, schönes, rubriziertes Ex. Perg. (Ulm 1473) M. 400.—

Hain-Copinger 12814; Proctor 2499, Type 2; Hortis 336; Wegener 26. Das erste mit der schönen römischen Type Johann Zainers gedruckte Buch. Eine Abbildung der ersten Seite mit der Titelbordüre findet sich Bibliographica IV p. 441 (W. Morris, On the artistic qualities of the woodcut books of Ulm and Augsburg in the XVth century). Der Herausgeber dieses Buches war Steinhövel.

Digitized by Google

F. 1: INCIPIT . EPISTOLA . FRANCI-/SCI . PETRARCHE . DE . INSIGNI. / OBEDIENTIA . ET . FIDE . VXO-/RIA. GRISELDIS . IN . WALTHE-/RVM. / *In fine f. 10 v l. 15:* Vlme impressum per Iohānem zeiner de / Reutlingen Anno domini .1.4.7.3. /

Siehe die Abbildung auf Tafel XXXV.

1017 **Plinius Secundus, C. Caecilius,** Epistolarum libri VIII. Mediolani, Philippus de Lavagnia, 1478. Fol. Rom. char. c. sign. 33 ll. 91 ff. n. n. Qq. légères piqûres de vers aux derniers ff. Mar. rouge, dos orné, encadrements avec fleurons et ornements aux angles et au milieu, dent. int., tr. dorée. (Riche rel. du XVIIIe s.) (Milano 1478) M. 200.—

Hain-Copinger 13112; Proctor 5860, Type 5; Schweiger II, p. 808. Rare.

Exemplaire très grand de marges et provenant de la bibliothèque de Philip Lord Hardwicke dont l'ex-libris se trouve au verso du premier plat. Une des plus belles impressions de Lavagnia.

F. 1: Caii Plinii Secundi Nouicomensis Oratoris facundissimi / epistolarum Liber Primus incipit. / C. Plinius Secundus Septitio suo S. pl. dicit. / *F. 91v l. 24:* C. Plinii Secundi Nouicomensis Oratoris Facundissimi / Epistolarum Liber Octauus & Vltimus Explicit. / .·. FINIS.·. / Anno domini M. cccc°. Lxxviii. quarto kal.' Martias. Re-/gnātibus Iohanne Galeazio & Bona ducibus Mediolani ibi / Impressum est hoc opus per Philippum Lauagniam Me-/diolani ciuem ad omnipotētis laudē & studentiū utilitatē. / *F. 92 vacat (deest).*

1018 **Poggio Bracciolini, Giacomo,** Comento di Jacopo di Messer Poggio sopra el triompho della fama di Messer Francesco Petrarcha. Firenze, Francesco Bonaccorsi, 1485. 4. Rom. char. 25 ll. 124 ff. n. ch., le prem. et le dern. (blancs) manquent. Petit trou aux 2 prem. ff., qq. taches peu signifiantes, notes ms. anc. Ex. grand de marges. Dem. bas. (Firenze 1485) M. 150.—

Hain-Copinger 13168 = 12789; Proctor 6307.

Première impression de Francesco Bonaccorsi. C'est la seule édition qui ait paru de ce commentaire de Giacomo Poggio, fils du célèbre Pogge florentin. Rare.

F. 1 vacat (deest). F. 2: IACOPO DI MESSER POGGIO A LOREN/ZO DI PIERO DI COSIMO DE MEDICI / SOPRA EL TRIOMPHO DELLA FAMA / DI MESSER FRANCESHO PETRAR/CHA PROHEMIO / *F. 125, l. 18:* Impresso in Firenze per ser Francesco Bonaccorsi / A petitione di Alexādro di Francesco Varrochi / Cittadino Fiorentino. / Nel anno. MCCCCLXXXV. adi. xxiiii. di gen/naio. / FINIS / *F. 125 v:* Registro. *F. 125* vacat *(deest).*

Prato Florido, Hugo de, Sermones de Sanctis. Heidelberg 1485. Siehe Nr. 986.

1019 **Priscianus Grammaticus,** Opera. Venetiis, Hannibal Foxius et socii, 1485. Folio. Rom. char., c. sign., 38—39 ll., 261 ff. Rubriques et initiales peintes en rouge, notes manuscrites. Piqûres de vers. Veau ancien (reliure fatiguée). (Venezia 1485) M. 70.—

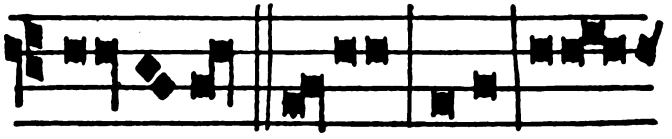
Hain-Copinger 13360; Copinger III p. 283; Proctor 5007, type 1. On ne connait que quatre livres imprimés par „Foxius et socii", dont le „Priscianus" est le premier. Dans le texte de ce livre se trouvent des caractères grecs. Marque typographique à la fin (Kristeller 213). Manque au British Museum.

F. 1: vacat (manque). F. 2: IVLIANO CONSVLI AC PATRICIO PRISCIANVS SALVTEM. / ()VM OMNIS ELOQVENTIAE DOCTRINAM: / & omne.. *F. 261 v l. 34:* . . . Haec postmodū Hānibal Foxius Parmēsis: & caeteri eius / optimi socii acurate diligēterq̄ īprimere adnixi sūt: Idq̄ Deo maximo bene / iuuāte effecerūt. Venetiis Anno. Mccccl.xxxv. x. Calēdas octobris. . . . . *F. 262 Insign. typogr. et registrum, col. 5 l. 35:* FINIS. /

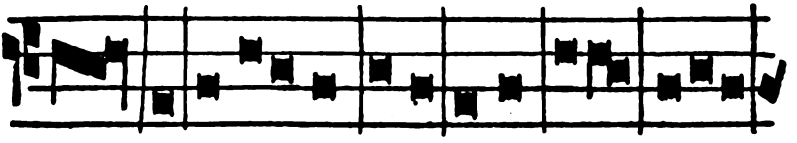
Digitized by Google

et coadiūtores eius in capucijs cum eo Cumqz ad me
dium capituli ꝑuenerit. stans verso vultu ad crucifixū
dicat humili voce hanc orationem.

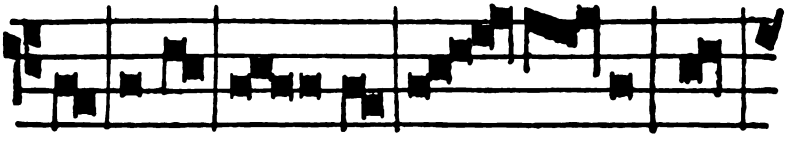
Actiones nr̄as quesum⁹ domine aspirando
p̄neni ⁊ adiuuādo ꝓsequere: vt cūcta nr̄a
oꝑatio ate semꝑ icipiat ⁊ ꝑ te cepta finiat
Per xpristum dominum nostrum. Amen.
Qua oratiōe termiata per xp̄m. Cātor in
cipiat añaz sequentē. Dn̄s ihes⁹. ⁊ versuz De⁹ misereat
nr̄i. ⁊ cōuent⁹ ꝓsequat que cantāda sunt: cātore incipi
te antiphonas ⁊ versus. Ad mandatū antiphona.



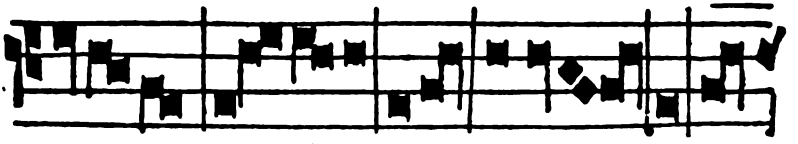
Omi nus ihe sus postq̄ cena



ui t cū discipulis su is la uit pedes e orū



et a it i llis sci tis quid



fece rim vo bis ego domi nus ⁊ ma

Page du Nr. 1021. Processionarium. Sevilla 1494.
Le premier livre espagnol avec la musique imprimée.

Digitized by Google

1020 **Priscianus Grammaticus,** Opera cum commentariis Johannis de Aingre et Danielis Cajetani. Venetiis, Philippus Pincius, 1500. Folio. Rom. char., c. sign. et fol. num., 47 ll. (Verba scriptoris) et 63 ll. (Comment.), 284 ff. Belles lettres ornées sur fond noir. Cart. (Venezia 1500) M. 50.—

Hain 13365; Proctor 5323 type 9, 16B. Dans le texte on trouve des caractères grecs.

F. 1: Habes candide lector in hoc opere Prisciani uolumẽ maius: cum expo/sitione . . . . *F. 2: Verba Prisciani incipiunt:* IVLIANO Consuli ac patricio Priscianus / Salutem . . . / *Commentarius incipit:* (C)VM OMNIS Eloquentiae doctrinam: & omne studioꝝ genus. Exequitur morem recte scriben-/tium . . . . *F. 283 col. 2 l. 48:* ¶ Impressum Venetiis per Philippum Pinciũ Man-/tuanum. M. ccccc. die. xix. martii. Augustino Barbadi-/co Inclito Serenissimo Venetiarum Duce. / *F. 283v: Registrum. F. 284 vacat.*

1021 **Processionarium ordinis praedicatorum.** Sevilla, Men. Ungut y Stanislao Polono, 1494. 4. Got. char. c. sign. 31—34 ll. 114 ff. n. n. Superbe impression en rouge et noir avec des lettres initiales sur fond rouge et noir, la musique notée imprimée sur une portée de 4 lignes et la marque typographique des deux imprimeurs (Haebler VI a) à la fin. *Bel exemplaire très grand de marges, avec pagination et table manuscrites contemporaines. Ais de bois, recouverts de veau estamp. avec des ornements mauresques; fort belle reliure ibérique de l'époque (un peu endommagée au dos).* (Sevilla 1494) M. 1200.—

Hain (sans l'avoir vu) - Copinger 13380; Proctor 9534, types 2, 3, 4; Haebler, Bibliografía ibérica 557: „*Esto libro raro quedó desconocido á Méndes Salvá é Hildago, y parece que no existe en España. Hay ejemplares en la Bibl. Nac. de Paris y Brit. Mus. de Londres.*" Bohatta, Liturg. Bibliogr. 781. EDITIO PRINCEPS.

C'est le premier livre espagnol avec la musique imprimée. Les notes ont été imprimées en noir sur des lignes rouges. Un des plus beaux monuments de la typographie ibérique au XVe siècle.

F. 1 vacat. F. 2 (rubro): Incipit liber processionum secun/dum ordinẽ fratrũ predicatorum. / (I)N festo purificationis. finita tercia prior / cum cappa serica ꝛ diaconus cum missali / . . . *F. 113 (rubro):* ¶ Explicit liber processionũ: secunduꝫ morem almi or/dinis predicatoꝝ: solertissime ac accuratissime castiga-/tum. totius ordinis predicatorum Reuerendissimo pa/tre fratre Ioachino (*sic*) turriano veneto sacre theologie / professore eximio generali magistro dignissimo. Con-/gregationis hispanie vite regularis Reuerendo patre / fratre Didaco magdaleno generali vicario existenti-/bus: cuius prestantissimi patris vicarij iussu et manda-/to: necnon et reuerendi patris fratris Iohãnis de yar/za: quõdam similiter dicte congregationis generalis vi/carij. In alma hispalensi vrbe hispanie ciuitatum prin-/cipe: est impressꝰ per Meynardum vngut Alamanum / et Stanislaum Polonum socios. Anno a christi nata/li. M. CCCC. XCiiij. / *F. 113v l. 6 (rubro):* Deo gratias. / ¶ Finitus fuit Anno supra / dicto. iij nonas aprilis. / *Deinde insign. typogr. aere incis. F. 114 vacat.* Voir le facsimilé à la page 215.

Prognosticon. Venezia 1485. Siehe Nr. 984.

Prussia vel Pruthenus, Trilogium animae. Nürnberg 1498. Siehe Nr. 998.

1022 **PSALTERIVM** cum hymnis, cum Calendario. Lugduni, Johannes Numeister de Maguntia, 1489, 15. febr. 4. got. char. c. sign. (2 f. s. sign., A^8, a^8—o^8, p—q^6, aa—cc^8), 10 ff. non num., 124 ff. num. I—CXXIV, 23 ff. num. I—XXIII = 157 ff., 24 ll. Avec une belle gravure sur bois représentant le roi David en prière. Sauf qq. légères taches aux marges des derniers ff. bel ex.

Digitized by Google

dans sa première reliure, *veau orn. à froid médaillons de rosaces sur les plats entourés d'une bordure de fleurs-de-lis* (dos et coins refaits).

(Lyon 1489) M. 4000.—

Non cité par Hain, Copinger, Reichling, Proctor etc. **Exemplaire unique** mentionné par Claudin, Histoire de l'Imprimerie III p. 367 qui ne le connaît que par ouï-dire: *Ce livre, dont nous ignorions l'existence lors de nos premières recherches sur la vie et les travaux de Neumeister, a figuré à la vente Perkins (no. 731 du catalogue), faite à Hanworth Park, près de Londres, en 1873. D'après la description du catalogue, l'exemplaire, dans sa première reliure du XVe siècle, était dans un état immaculé. Nous ne savons pas dans quelles mains il se trouve actuellement.*

Ce livre est imprimé avec un grand type ressemblant aux caractères de la bible de Gutenberg et tout à fait inconnu aux bibliographes jusqu'alors. 20 ll. mesurent 120 mm. Il y a deux M, l'un est M[61] d'après Haebler, l'autre est semblable au M[62] de Haebler.

On a souvent raconté les curieuses pérégrinations de Johann Neumeister, imprimeur de ce psautier. Clerc de Mayence, il aurait été, si l'on croit la tradition, l'élève et le compagnon de Gutenberg en 1463, aurait exercé à Foligno en 1470 et serait retourné à Mayence en 1479. Il paraîtrait avoir été appelé en France par le cardinal d'Amboise, aurait exercé d'abord à Albi en Languedoc en 1481, et se serait ensuite fixé définitivement dans la ville de Lyon. On ne connaît jusqu'alors que 3 autres livres imprimés par lui dans cette dernière ville. Ils sont tous extrêmement rares.

La jolie figure qui se trouve au verso du f. 10, fut probablement exécutée d'après un dessin de Jean Perréal, peintre du roi, qui habitait alors Lyon et demeurait rue Mercière, la même rue qu'habitait l'imprimeur Neumeister. Ce célèbre peintre a dessiné d'après les documents, les armoiries du cardinal Charles de Bourbon, qui se trouvent dans le *Missale Lugdunense* imprimé par Neumeister en 1487. (Voir Claudin III p. 364 s.) Ces armoiries ressemblent beaucoup à notre gravure représentant *Le Roi David*.

Le titre de notre psautier, ne portant qu'une ligne imprimée, est couvert de notes manuscrites de l'époque. Elles nous indiquent entre autre le nom de l'ancien possesseur de ce volume: *Ce psaultier est a anthoyne bourdin.* Sur le plat intérieur de la belle reliure lyonnaise se trouve l'ex-libris de Thomas Brooke, Armitage Bridge.

F. 1 vacat, f. 2: Psalterium cum hymnis. / *f. 2v vacat, f. 3:* Ianuarius hꝫ dies xxxj. Lūa. xxx. / *f. 3—10 calendarium, f. 10v figura xylographica, f. 11 (c. num.: folio j.):* ()Eatus vir qui nō abijt / in consilio impiorum ꝛ / in . . . . *f. 124 (c. num.: folio. cxiiij) l. 16:* Psalmoꝝ opus in laudē dei cūctipotētis / dīuīnitꝰ cōscriptū finit feliciter. Exaratū / ꝯ ingeniosissime Lugduni per Magistrū / iohēm neumestre de Magūtia Lugduni / cōmoranti. Anno dñi M.cccc.lxxxix. die / xv. mensis februarij. Deinde sequiť tabu/la in q̄ inueīes quēlibet ps. in suo folio, or/dine lr̄aꝝ seruato Et primo de A. / *F. 124v tabula incipit:* Ad te domine leuaui . . . . folio. xv / *F. 128 v, l. 9:* Vt quid deus l. / *F. 129 (c. num. folio. cxix.):* Sequuntur letanie. / *F. 134 (c. num. folio. cxxiiij.)* l. 9: Psalmorum opus in laudem dei cū-/ ctipotentis diuinitus conscriptum finit / feliciter. / *F. 134 v, vacat. F. 135 (c. num. folio. j.) l. 1:* Sequūtur hymni per totū annum di/cendi in vesperis et matutinis scd'm t'ps / cui competūt. . . . . / *F. 157v l. 17:* Hymnorum opus in laudē / dei cunctipotentis diuinitus / conscriptum finit feliciter / Anno dñi M:cccc.lxxxix. /

Voir le facsimilé à la page 218.

1023 **PTOLEMAEVS, CLAVDIVS, Cosmographia** lat. reddita a Jacobo Angelo. Romae, Petrus de Turre, 1490. Fol. maj. rom. char. c. sign. 2 col. 52—53 ll. 119 ff. n. n. et 54 ff. cum 27 tabb. aeri incis. Avec les 27 cartes géographiques in-folio, gravées sur cuivre et quelques figures sur bois au texte. Bel exemplaire de très bonne conservation et dont les marges sont d'une grandeur extraordinaire. (408×285 mm). Vélin. (Roma 1490) M. 2000.—

Hain-Copinger 13541; Proctor 3966, type 1; Nordenskiöld, Facsimile Atlas, p. 16 et pl. I—XXVII. C'est un des plus rares livres imprimés au XVe siècle contenant des planches gravées en taille-douce. Les exemplaires

Digitized by Google

folio.cxiiij.

confusione substantie: sed vnitate perso-
ne Nam sicut aīa rationalis et caro vn⁹
est homo: ita de⁹ et hō vnus est christus.
Qui passus est ꝑ salute nr̄a descendit ad
inferos: tercia die resurrexit a mortuis.
Ascendit nd celos: sedet ad dexteram dei
patris omīpotentis. Inde venturus est
iudicare viuos et mortuos. Ad cui⁹ ad
uentū om̄ꝭ homines resurgere habent cū
corporibus suis Et reddituri sunt de fa
ctis ꝓprijs rationem. Et q̄ bona egerūt
ibunt in vitam eternam: qui vero mala
in ignem eternum. Hec est fides catholi-
ca quā nisi quisq; fideliter firmiterq; cre-
diderit saluus esse non poterit.

Psalmoꝝ opus in laudē dei cūctipotētiꝭ
diuinit⁹ cōscriptū finit feliciter. Exaratū
q; ingeniosissime Lugduni per Magistrū
iohēm neumestre de Magūtia Lugduni
cōmoranti. Anno dn̄i M.cccc.lxxxix. die
xv. mensiꝭ februarij. Deinde sequit̄ tabu
la in q̄ inueies quēlibet ps. in suo folio, or
dine lr̄aꝝ seruato. Et primo de A.

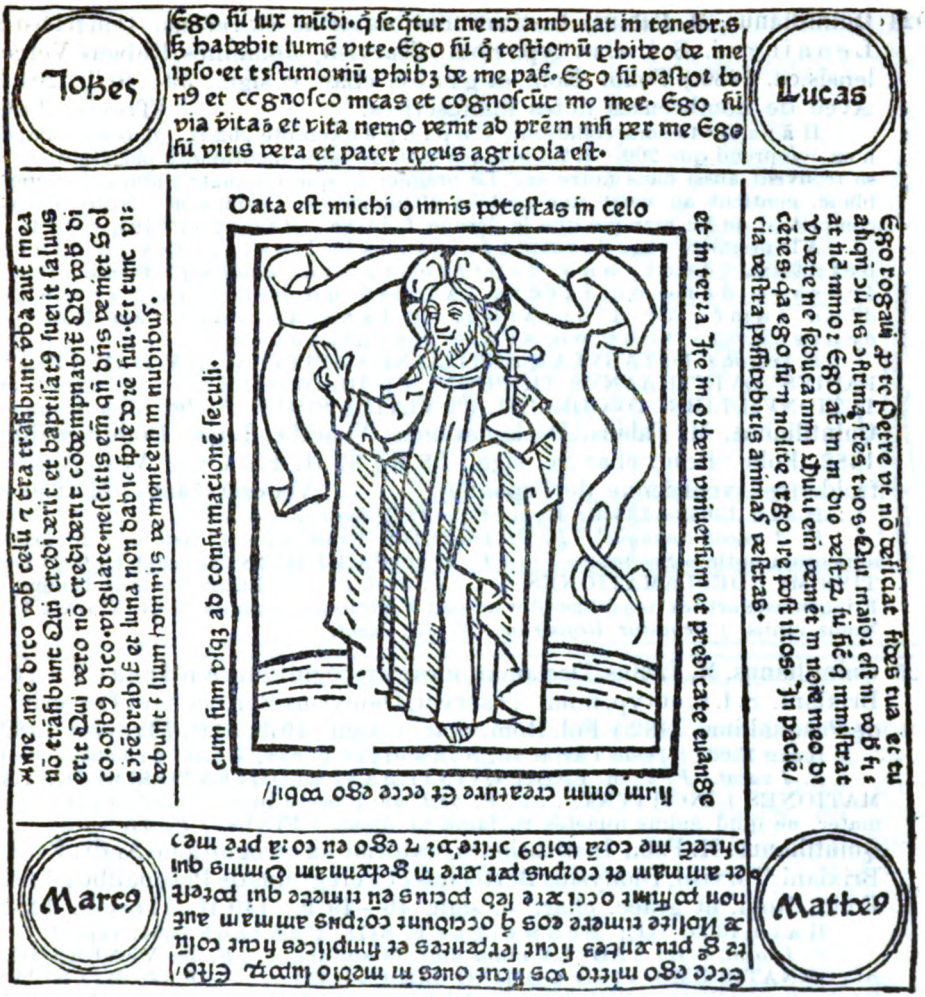
p ij

Page du no. 1022. Psalterium. Lyon, Numeister, 1489.

à grandes marges comme le nôtre sont très recherchés. Presque dans tous les exemplaires connus les cartes n'ont point de marges et sont même coupées étant d'un format plus grand que le texte.

Les cartes sont identiques avec celles publiées dans le Ptolemée de 1478 qui contenait pour la première fois des cartes géographiques gravées sur cuivre. Il y en a deux séries, l'une reproduisant les cartes de l'antiquité grecque l'autre donnant des cartes qui ont été faites sur les recherches modernes, donnant à cette édition une importance spéciale pour la connaissance des notions géographiques de l'époque. This is the last edition of Ptolemy published before

Digitized by Google



Holzschnitt aus Nr. 1026. Rolevinck, Fasciculus temporum. Speier, Drach, 1477.

the discovery of America and there cannot be any doubt that Colombus used a copy of this edition, when he sailed for the first time to the New-World.

F. 1 vacat (deest). F. 2 (c. sign. A²): REGISTRVM ALPHABETICVM / SVPER OCTO LIBROS PTOLO-/MEI INCIPIT FELICITER. / *F. 35v l. 22:* Gandauum in Flādria oppidum maximum / gallica lingua vocatur Gaud. Finis est. / *F. 36 et 37 vacant. F. 38, col. 1. l. 1:* CLAVDII PTOLEMAEI GEOGRA-/PHIAE LIBER PRIMVS HAEC HA / BET: . . . . / *F. 97, col. 2. l. 34:* CLAVDII PTOLO-MAEI VIRI ALLE/XANDRINI GEOGRAPHIAE OC-/TAVVS ET VLTIMVS LIBER EX-/PLICIT. / HINC SEQVVNTVR TABVLE. / *F. 97v et F. 98 vacant. Sequuntur 54 ff. tabb. geograph. exhib. F. 153v l. 1:* Incipit Registrum super Tractatum de/tribus orbis partibus . . . / *F. 173 col. 1., l. 28:* HOC OPVS PTHOLOMEI MEMO/RABILE QVIDEM ET INSIGNE EX/ACTISSIMA DILIGENTIA CASTI/GATVM IVCVNDO QVODAM CA/RACTERE IMPRESSVM FVIT ET / COMPLETVM ROME ANNO A NA/TIVITATE DOMINI. M CCCC LX / XXX. DIE IV. NOVEMBRIS. ARTE / AC IMPENSIS PETRI DE TVRRE. / *F. 174v vacat.*

Voir le facsimilé à la planche XXXVI.

Digitized by Google

1024 **Quintilianus, M. Fabius,** Institutiones oratoriae ex recens. Omniboni Leoniceni. S. l. a. et typ. nom. (Tarvisii, Johannes Rubeus Vercellensis, ca. 1480.) Folio. Rom. et graec. char., c. sign., 39—40 ll., 201 ff. Avec de nombreuses notes manuscrites. [Treviso 1480]

Hain 13644 sans collation. Copinger compte 202 ff., mais sa collation n'en comprend que 200. Il lui manque 2 ff. de table mentionnés par Hain et qui se trouvent aussi dans notre ex. Le premier f., que Copinger indique comme f. blanc, contient au verso une préface d'Omnibonus Leonicenus. Notre ex. est complet, il ne lui manque que le dernier f. blanc. Proctor 6495, type 1.

A la première page du texte trois très belles lettres initiales peintes, dont une représente un amour tenant un écusson dans un jardin. A côté un ornement composé d'un camée et d'un arbuste dans un vase, au bas un écusson, le tout en style Renaissance.

F. 1 vacat, f. 1v: TABVLA QuINTILIANI / CAPITVLA . . . . *F. 4:* .M. CELIVS FABIVS QVINTILIANVS TRIPHONI BI-/BLIOPOLLE . . . . . *F. 201v l. 29:* TVTIONVM LIBRI DVODECIMI. ET VLTIMI FINIS. / *F. 202 vacat (manque).*

Quintilianus, M. Fabius, Declamationes. Venetiis, Lucas Dominici filius 1482. Folio. Rom. char., c. sign., 38 ll., 87 ff. En 1 vol. Veau, orné à froid. (rel. vénitienne de l'époque). (Venezia 1482) M. 250.—

Hain 13658=13649; Proctor 4495 type 2.

F. 1 vacat (manque). F. 2: IACOBVS Grasolarius Christoforo de priolis amicorum optimo Sa-/lutem . . . . *F. 3:* M. FABII QVINTILIANI ELOQVENTISSIMI / DECLAMATIONES . . . . *F. 87 l. 2:* . . . Lucas Venetus Dominici. F. ingeniosus artifex itē diligen/ter īpressit Venetiis anno salutis. M.CCCC.LXXXII. Nonis iuniis. / *Sequitur Registrum. F. 87v vacat.*

1025 **Quintilianus, M. Fabius,** Declamationes ex recognitione Andreae Pontii Brixiani. S. l. a. et typ. nom. (Tarvisii, Dionysius Bertochus et Peregrinus de Pasqualibus, 1482.) Fol. Rom. char., c. sign., 49 ll., 54 ff. [Treviso 1482]

Hain 13661 (I) sans l'avoir vu; Schweiger p. 848; Proctor 6505, type 1.

F. 1 vacat. F. 2: M. FABII QVINTILIANI ELOQVENTISSIMI DECLAMATIONES / INCIPIVNT. . . . . *F. 54 l. 49:* p occisi iuuenis. umbrā peto. a te mater. ne quid āplius quaetas tu famā ne dicas. / FINIS. / *F. 54v vacat.*

Quintilianus, M. Fab., Institutiones oratoriae ex recognitione Andr. Pontii Brixiani. Tarvisii, Dionysius Bertochus et Peregrinus de Pasqualibus, 1482. Folio. Rom. et graec. char., c. sign. 46—49 ll., 140 ff. (Treviso 1482)

Hain 13661 (II); Schweiger p. 841; Proctor 6504, type 1.

F. 1 vacat, f. 1v: TABVLA huius libri. / Capitula . . . . *F. 3v:* VENERABILI AC ORNATISSIMO VIRO DOMINO LODOVI-/CO . . . . *F. 4:* M. CELIVS FABIVS QVINTILIANVS TRIPHONI BIBLIOPOLE SALVTEM / () FFLAGITASTI . . . . *F. 139v l. 12:* . . . Impraessum taruisii per magistrū Dionysium Bononien-/sem ac Peregrinum eius sociū. Anno. D. M. CCCC. LXXXII. DIE / XXII. mensis octobris / FINIS. / *F. 140 Registrum. F. 140v vacat.*

Diogenes Laertius, Vitae et sententiae Philosophorum, lat. Ambrosio Camaldulensi interprete. Brixiae, Jacobus Britannicus, 1485. Folio. Rom. et graec. char., c. sign., 39—40 ll., 124 ff. Avec la marque typographique. — Trois ouvr. en 1 vol. ais de bois, dos en peau de truie, avec fermoirs. (Brescia 1485) M. 180.—

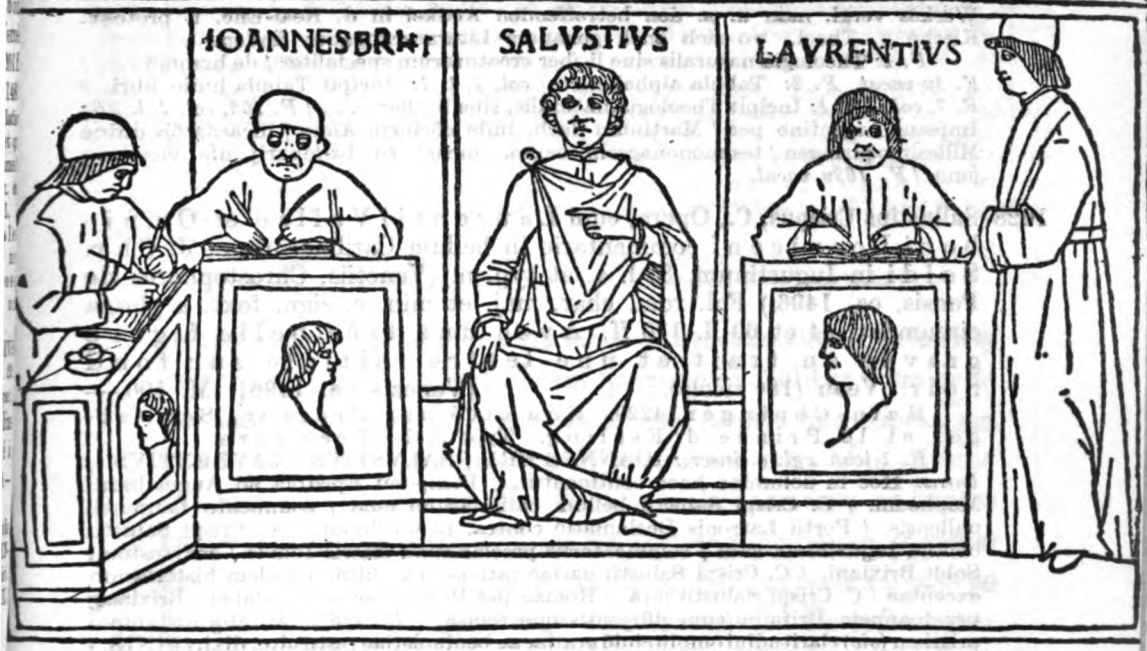
Piqûres au commencement et à la fin et quelques mouillures. Hain cite les 2 ouvrages de Quintilien ensemble, quoiqu'ils aient été publiés séparément.

Hain 6201, sans l'avoir vu et sans l'index, avec 122 au lieu de 124 ff. Proctor 6979, type 2.

F. 1 vacat, f. 1v: Fratris ambrosii in Diogenis laertii opus ad Cosmam medicem epistola. / (u)Oluenti . . . . *F. 3:* LIBER PRIMVS. / LAERTII DIOGENIS VITAE ET SENTENTIAE EORVM / QVI . . . . *F. 123v l. 27:* Impressum Brixiae per Iacobum Britannicum Brixianum / Anno domini. MCCCC.LXXXV. / die .xxiii. Nouembris. / *F. 124: Registrum. Insign. typogr. F. 124v vacat.* R.

Regimen sanitatis (Lugduni ca. 1500) voir no. 939.

Digitized by Google



Gravure s. b. du no. 1028. Sallustius, Opera. Venezia ca. 1496.

1026 (**Rolevinck, Werner,** o. Carth. Colon., Westphalus), Fasciculus temporum. Spirae, Petrus Drach, 1477. Fol. got. char. s. sign., c. et pp. n. 74 ff. Mit Stammbäumen, 11 Holzschnitten und dem Druckerzeichen in Metallschnitt. Einige Bll. etwas wurmst. Perg. (Spirae 1477) M. 140.—

Hain 6921; Proctor 2329, Type 1, 2, 3; Schreiber V 5108; Baer, D. illustrierten Historienbücher S. 68 u. XVI, 115. Das älteste in Speier gedruckte Holzschnittbuch. Von den 33 Ausgaben, die im 15. Jahrhundert von dieser berühmten Chronik erschienen, ist die vorliegende eine der ältesten und seltensten. Bl. 73 die interessante auf die Erfindung der Buchdruckerkunst bezügliche Stelle.

F. 1 vacat, f. 2—10 tabula f. 10v vacat, f. 11: Fasciculus tempoꝝ omnes antiquoꝝ Cronicas / complectens Incipit feliciter / ()Eneracio et generacio laudabit opera tua. et potenciã / tuã .....*F. 74v l. 12:* Finita est hec impressura Cronice Carthusieñ / que Fasciculus tempoꝝ dicitur. iuxta primũ / suũ exemplar. per me Petrum Drach Ciuem / Spireñ Anno domini. M. cccc. lxxvij. octauo / Kalendas Decembris / *Scuta typographi.*

Siehe die Abbildung auf S. 219.

1027 **Sabunde, s. Sebonde, Raimond de,** Theologia naturalis s. liber creaturarum. Argentinae, Martinus Flach, 1496. Fol. got. char. c. sign. 2 col. 50 ll. 162 ff. Einige unbedeutende Wurmstiche sowie Bll. n_2, n_3 u. q_1 etwas tintenfleckig. Pergamentband aus einem Missale (mit 2 hübschen dreifarbig ausgemalten Initialen). (Strassburg 1496) M. 60.—

Hain-Copinger 14069; Proctor 703, Type 1, 5. Sehr selten. Raymundus von Sabunde, über dessen nähere Lebensumstände man nicht genau unterrichtet ist, war von Geburt Spanier und soll um 1434 in Toulouse Philosophie, Theologie und vielleicht auch Medizin gelehrt haben. Dort begann er auch sein berühmtes Hauptwerk, die natürliche Theologie, („deren Name zuerst als Titel seines Werkes wiedererscheint"). Über die hohe Bedeutung dieses unter Anwendung der Methode des Raymundus Lullus geschriebenen

Digitized by Google

Werkes vergl. man u. a. den betreffenden Artikel in d. Real-Enc. f. protest. Kirche u. Theol., wo sich auch genauere Literaturangaben finden.

F. 1: Theologia naturalis siue li-/ber creaturarum specialiter / de homine . . . / *F. 1v vacat. F. 2:* Tabula alphabetica / *col. 1, l. 1:* Incipit Tabula huius libri. / *F. 7, col. 1, l. 1:* Incipit Theologia naturalis, siue li / ber . . . . / *F. 162, col. 2. l. 26:* Impssus Argentine per / Martinum flach. inibi cōciuem Anno / incarnatōis dñice Millesimoq̄dringen / tesimononagesimosexto. mens' ꝟo Ia-/nuarij die vicesimo ꝑmo. / *F. 162v vacat.*

1028 **Sallustius Crispus, C.,** Opera, cum Laurentii Vallae et Omniboni Leoniceni commentario in bellum Catilinarium et J. Chr. Soldi in Iugurtinum. S. l. a. et typ. n. (Venetiis, Chrostophorus de Pensis, ca. 1496.) Fol. rom. char. maj. et min. c. sign. text. a glossa circumdat. 44 et 60 ll. 110 ff. Avec une très belle figure gravée au trait et une lettre initiale sur fond noir. Veau (18e siècle). [Venezia ca. 1496] M. 100.—

Hain-Copinger 14229. Non cité par Proctor, Schweiger et le Prince d'Essling. Type 3, 7. Très rare.

F. 1 icon xyl. c. inscr.: IOANNES BRI. / SALVSTIVS / LAVRENTIVS. / *Infra:* Hoc in uolumine haec continentur. / Pomponii Epistola ad Augustinum Mapheum. / C. Crispi Salustii bellum catilinarium cum / commento Laurentii uallensis. / Portii Latronis Declamatio contra. L. Catilinam. / C. Crispi Salustii bellum Iugurtinum cum / commentariis preclarissimi fratris Ioānis / chrysostomi Soldi Brixiani. / C. Crispi Salustii uariae rationes ex / libris eiusdem historiarum exceptae / C. Crispi Salustii uita. / Romae per Pomponiume mendata: / Brixiaeq̄ per Ioannem Britanni/cum diligentissime reuisa. / *F. 110 l. 5:* atq̄ instantem pristiæn (*sic*) claritudini omniū ciuiū gratiae ac beniuolētiae restituite. dixi. / FINIS. / REGISTRVM. / Omnes sunt terni praeter e & t qui sunt duerni. / *F 110v vacat.*

Voir le facsimilé à la page 221.

1029 **Samuel Rabbi,** Maroccanus, Epistola ad R. Isaac s. rationes breves ad reprobandos Judaeorum errores. Translata de Hebreo vel de Arabico in Latinum per Alfunsium Bonihominis Hispanus ord. Praed. S. l. a. et typ. n. (Vicentiae, Johannes de Reno, ca. 1476.) 4. Rom. char. s. sign. c. et pp. n. 28 ll. 27 ff. n. n. Bon exemplaire grand de marges. Cart. [Vicenza ca. 1476] M. 160.—

Hain 14263; Proctor 7149, type 1; Fürst, Bibl. judaica II p. 153. Une des plus anciennes et plus rares éditions de cet ouvrage.

Le nom de Rabbi Samuel était Samuel ben Jehuda ben Abbas el Maghrebi el Israëli. Natif de Fâs en Maroque il vint en 1085 à Toledo, où il fut baptisé. Il écrivit ce pamphlet contre les Juifs en arabe, dont il fut traduit en hébreu et aussi en latin par Alfonso Buenhombre en 1338.

F. 1: INCIPIT EPISTOLA QVAM MISIT / RABI SAMVEL ISRAHELITA ORI/VNDVS DECIVITATE REGIS / MOROCHORVM AD RABI YSAAC/ magistrū sinagoge que ē in subiulmeta . . . . / *F. 26, l. 11:* EXPLICIT EPISTOLA RABBI SAMVELIS / QVAM SCRIPSIT AD RABBI YSAAC MA/GISTRVM SYNAGOGE. / *F. 27, l. ult.:* LAVS DEO. / *F. 27v vacat.*

1030 **Scotus, Michael,** [Anguilbertus of Balwearie, Fifeshire], mathematicus et philosophus, Mensa philosophica. Cum praefat. Iodoci Galli Rubiacensis ad Iac. Koebel Heydelberg. Heydelbergae, s. typ. n. (Typographus Lindelbachi), 1489. 4. Got. char. c. sign. 39 ll. 2 (pro 4) ff. n. n. et 46 ff. n. Mit einer schönen Initiale in Holzschnitt zu Beginn des Textes. Rubriziert, mit rot eingemalten Initialen. Einige Gebrauchsspuren und zahlreiche Randbemerkungen von alter Hand. Cart. (Heidelberg 1489) M. 50.—

Hain 11080; Proctor 3132, Type 5, 6; Vicaire, col. 777; Roth S. 208, 7. Seltene Heidelberger Ausgabe dieses frühen Kochbuches. Nicht bei Drexel. Es fehlen der Titel und das letzte Registerblatt.

Digitized by Google

1031 **Seneca, L. Annaeus, Epistolae ad Lucilium. Romae, Arnoldus Pannartz, 1475. Folio. Rom. char., s. sign., 34—37 ll., 180 ff. Quelques ff. peu tachés. Vélin.** (Roma 1475) M. 500.—

Hain-Copinger 14601; Proctor 3525, Type 1; Dibdin II p. 345—47 donne une description exacte de ce beau livre; Schweiger II 916. Première édition avec une date certaine, dont déjà à la vente La Vallière (fin du XVIIIe s.) un exemplaire fut payé 500 livres. C'est un des premiers livres qui aient été imprimés par le prototypographe romain Pannartz après le decès de son compagnon Sweynheim. Extrêmement rare.

F. 1 vacat, f. 2: Incipit prologus beati Ieronimi super epistolis / Pauli .... *F. 10:* Lutii Aenei Senecae ad Lucilum: Epistolaꝝ liber / primus: ... *F. 179v:*

comis? Cum illum uel effiuxeris more Parthorum: uel Germanoꝝ modo iunxeris uelut Sythi solent sparseris: in quolibet equo densior iactabitur iuba. Horrebit in leonum ceruice formosior. Cum te ad uelocitatem paraueris: par lepusculo non eris. Vis cu rebus in quibus uinci te necesse est: dum in aliena niteris/ ad bonum reuerti cuum? Quod hoc est: animus scilicet emundatus/ ac purus emulator dei. super humana se excollens/ nihil extra se sui ponens rationales animales. Quod ergo uitæ bonum est? Perfecta ratio. Hãc cu ad sũmum finem euoca/in quantũ potest plurimũ crescere Tunc beatum esse te iudica: dum tibi gaudium omne nascetur. Cum uisis quæ homines eripiunt/optant/custodiunt, nihil inueneris non dico quod mallis/sed quod uelis. Breuem tibi formulam dabo qua te metiaris/qua pfectum esse iam sentias. Tunc habebis tuũ: cum intelliges infelicissimos esse felices. Vale.

F I N I S

Præsens hæc epistolarum Senecæ ad Lucilum impressio In alma urbe Roma in domo nobilis uiri Petri de maximis non atramento: plumali calamo: neq; stilo æreo: sed artificiosa quadam adinuentione imprimendi seu characterizandi: opus sic effigiatum est/ad dei laudem industriæq; p magistꝝ Arnoldũ pannartz Alamanũ est cõsummatũ. Anno salutis. M. CCCC. LXXV. Die uero Prima Mensis Februarii: Sedente Sixto Pon. Max. Anno eius quarto.

F. 180 Registrum, f. 180v vacat.

Digitized by Google

1032 **Seneca, L. Annaeus,** Epistolae. Parisiis, s. typ. n. (Pierre le Dru pro) Cl. Jaumar, 1494. 4. got. char. c. sign. 28 ll. 196 ff. Raccommodage au titre et taches à plusieurs ff. Demi-rel. (Paris 1494) M. 200.—

Edition rarissime, que Maittaire I 575 et les bibliographes qui l'ont copiée ne citent que d'après La Caille. Schweiger II 916 met son existence en doute. Hain ne la connaît pas. Seul Copinger III 5349 la cite sans la décrire; il ne connaît que l'exemplaire de Colmar. Non cité par Proctor. Le premier livre publié par Jaumar. Type 1, 2, 3.

F. 1: Epistole senece / *F. 1v vacat. F. 2:* ¶ Lucii annei senece ad lucilium epistolarum liber primus. / *F. 196 l. 16:*

¶ Expliciũt epistole morales Senece. Impressæ Parisius pro Claudio Jaumar librario cõmorantẽ in vico sancti Jacobi ante coronam auream Anno dñi M. CCCC. xciiii. Die vicesima septima mensis Martii.

F. 196v vacat.

Severus de Alphanis, Tractatus iudiciorum. Köln ca. 1500. Siehe Nr. 943.

1033 **Silius Italicus,** Punicorum libb. XVII cum interpretatione Petri Marsi. Venetiis, Baptista de Tortis, 1483. Folio. Rom. char., c. sign., 42 ll. (Verba poetae) et 64 ll. (Comment.), 178 ff. Quelques piqûres au commencement. Ex. dans une belle reliure ancienne, veau brun, orn. à froid et fermoirs gothiques. Sur les plats de la reliure on trouve des anges portant un blason avec la Croix de Lorraine. Avec l'ex-libris du Duc Carl Christian Erdmann zu Württemberg-Oels. (Venezia 1483) M. 180.—

Hain 14739; Proctor 4619, type 1, 2. Première édition du commentaire de P. Marsus, dédiée au prince Virginius Ursinus. Elle contient aussi la vie du poète et un résumé de la seconde guerre punique.

F. 1 vacat, f. 1v: PETRI MARSI INTERPRETATIO IN SYLLIVM ITALICVM AD ILL. PRINCIPEM. VIR/GINIVM . . . . *F. 4: Verba incipiunt:* ()RDIOR ARMA QVIBVS COE/LO . . . . *Comment. incipit:* ()Rdior arma: Propositio est qua Syllius captãs attẽtionem ac docilitatem ostendit: aperitque / se . . . . . *F. 178 l. 14:* Venetiis per Baptistam de tortis / M. cccc. Lxxxiii. die vi maii/ *Sequitur Registrum. F. 178v vacat.*

1034 **Sixtus IV.,** Papa, Copia bullae extensionis indulgentiarum plenariae remissionis pro tuitione fidei catholicae contra Thurcos ad hospitale Joannis Jerosolomitani in Rhodis concessarum. S. l. et typ. n. (Moguntiae, Petrus Schoeffer de Gernsheim) 1480, Fol. 1 f., 77 ll. got. char. Mit dem grossen Wappen Sixtus IV. in Holzschnitt. EINBLATTDRUCK (47,5×30 cm). Einige Fehlstellen ausgebessert. (Mainz 1480) M. 800.—

Nicht bei Hain und Schaab. Copinger III 5497; Schwenke, Festschrift zur Gutenbergfeier. 1900. p. 71; Proctor 117, Type 2, 3, 4; Schreiber V 3657. Das Ex. des British Museum (Pollard I p. 34 f.) ist nicht ganz vollständig; auch das von Fischer, Beschreibung einiger typographischen Seltenheiten VI p. 40—43 beschriebene Ex. ist stark defekt. Von ausserordentlicher Seltenheit.

Ein Schöffer'scher Einblattdruck von ungewöhnlicher Grösse. Drei der schönsten Typen dieser Offizin haben in demselben Verwendung gefunden: 1) Die Gutenbergtype, mit der die 42 zeilige Bibel gedruckt worden ist, 2) die grosse Psalterium-Type, die zuerst in den Psalterien von 1457 und 1459 verwandt wurde, 3) die Durandustype, die 1460 entstanden ist.

Digitized by Google

Dieser interessante Ablassbrief wurde zu Gunsten des Johanniter-Hospizes auf der Insel Rhodos ausgestellt, das damals von den Türken stark bedrängt wurde.

Figura xylogr., l. 1: Copia bulle extensionis indulgentiarum plenarie remissionis pro tuitioue fidei catholice / contra thurcos ad hospitale sancti Iohannis hierosolomitani in Rhodis concessarum. / SIxtus episcopus seruus seruorum dei, Ad (f)uturam rei memoriam. Cunctorum xpifideliū / animarū saluti ut tenemur intenti Non soluȝ illa / eis fauorabiliter ꝯcedimus. per que piis opibus / salutē iꝑam et ꝯscientiarū pacē deo ꝓpicio valeāt ꝓmereri. sed ut sic ꝯcessarū ꝓpter occurētia impedimēta nō frustrētur effectu opem et oꝑam impendimus efficaces. / *l. 64:* Et q̄ difficile essȝ pātes lr̄as ad singula loca in quibȝ expediēs fuerit deferri. motu. sciētia. et aūcte p̄dictis de-/cernimus. qs illarū transsumpto manu publici notarij ꝯfecto et alicuius p̄lati eccleastici seu causarū Cur(ie) Camere apl'ice generalis auditoris sigillo munito. eadē ꝑsus / ubilibȝ detur fides q̄ daretur eisdē pātibȝ lr̄is si forent exhibite uel ostense. Nulli ergo oīno hoīm liceat hāc paginā nostre ꝯstitucōnis. de putacōnis. volūtatis decreti. / ꝯcessionis. declaracōis ꝛ derogacōis infringe' vel ei ausu temerario ꝯtraire. Si q̄s (aut) (h)oc attemptare ꝑsūpserit. indignacōeȝ ōmipotētis dei ac btōꝝ Petri et Pauli apl'oꝝ eiꝰ / se nouerit incursurū. Datū Rome apud sanctū Petrū Anno incarnacōis dn̄ice. Millesimoq̄dringētesimo-octuagesimo. Quarto. Non. Maij. pōtificatus nri āno nono. / Summarium bulle precedentis. / *In fine:* Hec et plura alia clarius paten(t in bulla.) /

Siehe die Abbildung auf Tafel XXIV vom Frankfurter Bücherfreund Bd. XI.

1035 **Tacitus, C. Cornelius,** Historia augusta etc. Venetiis, Philippus Pincius, 1497. Folio. Rom. char., c. sign., 45 ll., 114 ff. Avec la marque typogr. de Benedictus Fontana (deux fois). Vélin.

(Venezia 1497) M. 160.—

Hain 15222 décrit un ex. incomplet qui n'a que 103 ff. au lieu de 114; Proctor 5315, type 16. Bel ex. de cette édition rarissime. Piqûre de vers à la marge intérieure de quelques ff. Très légère mouillure aux derniers ff.

F. 1: Cornelij Taciti / Historiae Au/gustae / *F. 3:* CORNELII TACITI HISTORIE AVGVSTE. LI. XI. ACTIONVM / DIVRNALIVM. / *F. 106 Colophon. F. 106v Insign. typogr. F. 107:* IVLII AGRICOLAE VITA PER CORNELIVM TACITVM EIVS / GENERVM . . . *F. 113v l. 39:* Venetijs ꝑ Philippum pinci: sumptibus dn̄i Benedicti fontana. Anno dn̄i Mccccxcvij / die. xxij. martij. / *F. 114 Insign. typogr. F. 114v vacat.*

1036 **Theocritus.** Eclogae triginta. Genus Theocriti et de inventione bucolicorum. Catonis Romani sententiae paraeneticae distichi. Sententiae septem sapientium. De Invidia. Theognidis megarensis siculi sententiae elegiacae. Sententiae monostichi per capita ex variis poetis. Aurea carmina Pythagorae. Phocylidae poema admonitorium. Carmina Sibyllae Erythraeae de Christo Jesu domino nostro. Differentia vocis. Hesiodi Theogonia. Eiusdem scutum Herculis. Eiusdem georgicon libri duo. *Graece.* Venetiis, Aldus Manutius, 1495, mense febr. Fol. graec. et rom. char. c. sign. 30 ll. 140 ff. n. ch. Avec beaucoup de très belles lettres initiales ornées à l'imitation des manuscrits et un grand nombre d'en-têtes et bordures ornementales. Bel exemplaire mar. vert, dos richement orné, encadrement de fil. et bordures dorés, dent. int., gardes et doublures en papier de soie rose avec pet. dent., tr. dorée. Belle reliure romantique avec étiquette: „*Joseph Drechsler Relieur à Vienne.*"

(Venezia 1495) M. 450.—

Digitized by Google

Hain-Copinger 15477; Proctor 5549, types 1, 2, 6; Renouard, t. I, p. 10, 3; Schweiger, Handb. der class. Bibliogr. I, p. 308.

„Cette édition est très rare, et la première de la plupart des ouvrages qu'elle contient." (Renouard.)

La première partie de ce volume est occupée par les ouvrages de Théocrite (parmi lesquels les 30 idylles données pour la première fois par Alde), suivent des poèmes et fragments de divers auteurs. Le reste occupe l'Hésiode.

Il y a deux tirages de ce livre, tous deux parus à peu près à la même époque. Notre exemplaire est du premier tirage qu'on reconnaît au verso du dernier f. Θ G qui doit être blanc et que les derniers syllabes de quatre vers au f. Z F sont répartis sur deux lignes tandis que dans la seconde impression seulement le deuxième vers prend deux lignes.

Très bel exemplaire, grand de marges et bien conservé, dans une jolie reliure romantique.

F. 1: ΤΑ'ΔΕ Ε"ΝΕΣΤΙ Ε'Ν ΤΗ"ιΔΕ ΤΗ'ι ΒΙ'Β.ΛΩι. / Θεοκρίτου εἰδύλλια φῦτῆσὶ μικρὰ ποιήματα / τριάκοντα / F. 2: ΘΕΟΚΡΙ'ΤΟΥ ΘΥ'ΡΣΙΣ Η"Ω'ΔΗ' / Ε'ΙΔΥ'ΛΛΙΟΝ. ΠΡΩ"ΤΟΝ. / ΘΥ'ΡΣΙΣ Η"Ω'ΔΗ'. / (Α)Δύτι ὸ τ ψιθύρισμα καὶ ἁ πί / . . . F. 140: Impressum Venetiis characteribus ac studio Aldi Manucii Ro / mani cum gratia &c. / .M. CCCC. XCV. Mense februario / *F. 140v: index.*

1037 **THERAMO, JACOBUS (Palladinus) de,** archiepisc. Tarent., Belial, deutsch. Argentinae, Heinrich Knoblochtzer, 1477, 10 Aug. Fol. got. char. s. s. c. et pp. n. 2 col. 33—35 ll. 70 ff. Mit einer Initiale in Holzschnitt zu Anfang des Textes und 55 Holzschnitten in altem Kolorit, von denen 52 ½ Spalte hoch (75 : 63 mm) und drei 2 Spalten breit (139 : 98 u. 137 : 97 mm) sind. Rubriziertes Exemplar mit blau und rot eingemalten Initialen. Einige Flecken an den Rändern, Bl. 44 und Bl. 70 mit Verlust einiger weniger Buchstaben ausgebessert. Breitrandiges Ex. Halblederbd. mit Ex-libris des Klosters Roggenburg (Schwaben). (Strassburg 1477) M. 3000.—

Nicht bei Hain, Proctor, Pollard, Voullième (Berlin); Copinger III, 5808; Schorbach u. Spirgatis Heinrich Knoblochtzer, no. 1 u. Tafel 1—2; Kristeller 12; Muther 143; Schreiber 4281.

Der erste datierte Druck Knoblochtzers, die erste seiner Belialausgaben. Von ausserordentlicher Seltenheit. Eine der ältesten Ausgaben dieses merkwürdigen Volksbuches.

Der Text des Belial stammt aus dem XIV. Jahrh. Es sollte wohl eine Prozessordnung nach kanonischem Recht geben. Zu diesem Zweck wird ein Prozess Belials gegen Christus vorgeführt, in dem Salomo als Richter u. Moses als Anwalt auftritt; der Rechtsstreit, durch viele köstliche Holzschnitte illustriert, wird bis zur Appellation durchgeführt.

Die Holzschnitte, hier in schönem altkoloriertem Zustande, sind nach Schreiber nicht Kopien der Augsburger Ausgaben, sondern unter Benutzung von Miniaturen als Vorbildern, in ganz neuer Gruppierung und Folge in dieser Ausgabe zuerst verwendet worden. Sie sind zum Teil höchst eigenartig, besonders die drei grossen Holzschnitte zum Schluss, deren letzter das Zeichen des Meisters b (der Maler Baldolf in Strassburg?) trägt. (Vergl. Nagler, Monogr. I p. 710.)

Dieses ist das älteste Strassburger Holzschnittbuch mit einem Datum.

F. 1, col. 1, l. 1.: (I)N dem namen der / heyligē vnd vnzer/teyltē driualtikeyt / vñ vnser lieben fra-/wē der ewigē magt / 5ū lobe vnd 5ū eren / . . . . *F. 70, col. 2. l. 10:* Hye endet sich das bûch Bellial / genant, vō des gerichts ordnūg / ein hochgrundt vnd lobsam we/rcke Das hat getruckt vnd vol-/lendt heinric⁹ knobloczer in der / keisserlichen stat strosburg Ann / sant laurentzien tag Noch xp̄i ge-/burt. M. cccc. vñ in dē. lxxvij. ior / *F. 70v vacat.*

Siehe die Abbildungen auf Tafel XXXVII.

Digitized by Google

1038 **(Thomas a Kempis),** Eine ware nachuolgung Cristi. Augsburg, A. Sorg, 1486 am montag nach Sant Elizabethen tag. 4. got. char. c. s. et ff. n. 23 ll. 6 ff. n. n. et 191 ff. n. Mit grösseren und kleineren Initialen in Holzschnitt. Schönes, breitrandiges rubriziertes Exemplar in sehr schönem altem Lederband mit reicher Blindpressung (Rahmen mit Blattornamenten, in der Mitte eine Kolumne mit drei Medaillons die Darstellung der Verkündigung enthaltend).

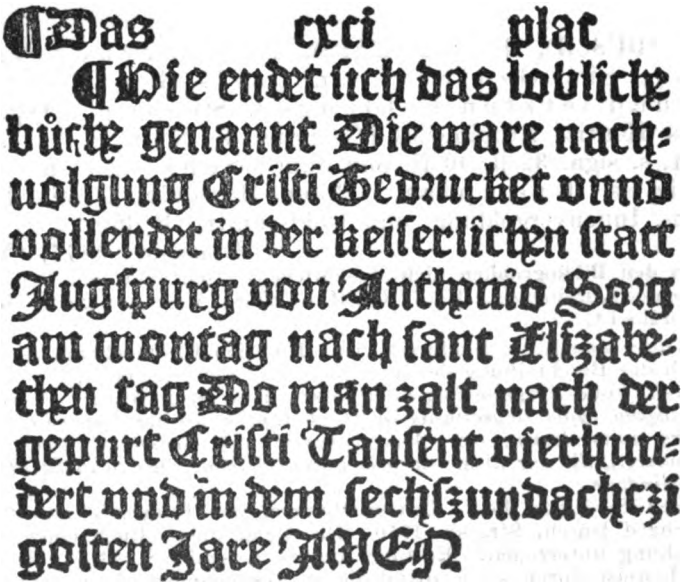
(Augsburg 1486) M. 600.—

Hain 9116; Proctor 1699; De Backer 1844; Fromm 23; Brunet III, 429; Ebert, Lex. bibl. II, 10498 a.

Die **erste deutsche Uebersetzung** der Imitatio Christi, dieses nächst der Heiligen Schrift verbreitetsten Erbauungsbuches des Mittelalters. Von grösster Seltenheit.

Am Schlusse ist von alter Hand eingetragen: *wraxedis Hailleckerin ist das pvech in dem nevnten ix jar qvasi modo.*

F. 1 vacat, f. 1v tit.: ¶ Ein ware nach-/uolgung Cristi / *F. 2 l. 1:* ¶ Das Register über das bůch / genannt die war nachuolgung / Cristi . . . ¶ Das erst bůch / . . . *F. 7 (c. n.:* ¶ Das i plat*):* ¶ Hie vahet an daz erst teil võ / der nachuolgung cristi. Vnd võ / verschmåchung der welt. / ¶ Das erst Capitel. / . . . . . *F. 197:*



¶Das cxci plat
¶Hie endet sich das loblichẹ
bůchẹ genannt Die ware nach-
uolgung Cristi Gedrucket vnnd
vollendet in der keiserlichẹn statt
Augspurg von Anthonio Sorg
am montag nach sant Elizabe-
thẹn tag Do man zalt nach der
gepurt Cristi Tausent vierhun-
dert vnd in dem sechszundachczi
gosten Jare AMEN

F. 197v vacat.

Thomas de Aquino, Quaestiones. Ulm, Zainer, 1475. Siehe Nr. 935.

Tudeschis, Nicolaus de, Lectura. Basel 1477. Siehe Nr. 1012.

1039 **Turrecremata, Joannes de,** card. tit. S. Sixti, ord. Praed., Quaestiones evangeliorum tam de tempore quam de sanctis et flos theologiae. 2 voll. S. l. (Viennae Delph.), Eberh. Frommolt de Basilea, 1481. Fol. Got. char. c. sign. 2 col. 41 ll. 448 ff. n. n. Fort bel exemplaire, très grand de

Digitized by Google

marges, mar. r., dos richement orné à petits fers, dent. int. et extér., tr. marbrée. (Rel. du XVIIIe siècle.) (Vienne 1481) M. 1000.—

Hain-Copinger (collation inexacte) 15716; Non cité par Proctor; Proctor, tracts on early printing. London 1895, II p. 155 s. Comme Proctor l'a prouvé, ce livre a été imprimé à Vienne en Dauphiné par Eberhardt Frommolt de Bâle avec les types (type 1) déjà employés à Vienne par J. Solidi. On ne connaît que 5 livres imprimés par Frommolt dont seulement deux datés et dont le Turrecremata est le premier publié. Ils sont tous d'une rareté prodigieuse. Première édition datée et probablement EDITIO PRINCEPS.

F. 1 vacat (deest), F. 2 (c. sign. a 2) col. 1. l. 1: ()Vm ad pleniorem cogni/ tionē rei ordo deducat. ne / cessariū ē hic ponere hu-/ius solēnissimi ordinem / opusculi . . . . / *col. 2, l. 1:* tium. Anno domini cc. lxxx. / *F. 23v l. 1:* Incipiunt themata de sanctis. / *F. 202, col. 1, l. 29:* Explicit materia aurea et enu/cleata flos theologie nūcupata. / applicabilis ad sermones per to-/tum annū tam de tēpore p̄ de san/ctis cum registro thematum. et / tabula abecedaria omniū materia-/rum in libro presenti cōtentaruꝫ. / *F. 202v vacat. F. 203:* Incipit tabula questionum. / *F. 212v:* Questiones euangelioꝝ tam / de tempe p̄ de sanctis collecte / p̄ Reuerendū dominū Iohanneꝫ / de turre cremata eṗm Sabineñ. / sancte Romane ecclesie . . . / *F. 448v col. 2. l. 19:* Per / Eberhardum fromolt alemanuꝫ / Basiliensem. An/no salutis Millesimoquadringē/tesimooctuagesimo-primo. Men-/sis Iulij die vicesimaquarta fe-/liciter consummatum est. / *F. 450 vacat (deest).*

Voir le facsimilé à la page 229.

1040 **TUSCH (DÜSCH), HANS ERHARD,** Die burgundische Historie, ein Gedicht von Carls des Kühnen von Burgund letzten Feldzügen. Strassburg, s. typ. n. (Typographus Henrici Ariminensis [Georgius de Spira?]), 1477. 4. char. semigot. s. sign. 32 ll. 40 ff. non num. Sehr schönes breitrandiges Exemplar. Roter Maroquinbd. mit Deckel- u. Rücken-, Innenvergoldung, und Goldschnitt. (Bedford.)

(Strassburg 1477) M. 3400.—

Von den Bibliographen nicht beschrieben. Gedruckt mit Type 4 des sog. Druckers des Ariminensis. EDITIO PRINCEPS. Von ungewöhnlicher Seltenheit.

Schorbach u. Spirgatis, Heinrich Knoblochtzer, S. 22 sprechen anlässlich der Beschreibung der im selben Jahre erschienenen, bei Knoblochtzer gedruckten, Folio-Ausgabe folgendermassen über unser Buch: *Es gab noch eine zweite Ausgabe typis Reyserianis in 4°, gleichfalls mit der Datierung: gedruckt zu Strassburg anno domini etc. M. cccc. lxxvii (vgl. Schmidt, älteste Bibliotheken S. 80 Anmkg.), die wir nicht haben benutzen können. Das Schlettstadter Exemplar ist unauffindbar.*

Karl Schneider, Untersuchungen zur Burgundischen Chronik des Hans Erhard Düsch, Strassb. 1910 (Diss.) hat dieses Buch einer eingehenden Untersuchung unterzogen. Er führt unsere Ausgabe S. 21 ff. als Ausgabe A an und beweist durch seine ausführlichen Darlegungen, dass diese die erste und korrektere ist. Als Drucker vermutet er Husner.

In dieser 2556 Verse enthaltenden deutschen Reimchronik schildert Hans Erhard Tusch als Augenzeuge die wechselvollen Ereignisse des Burgundischen Krieges (siehe Schneider S. 120). Es ist dies das älteste bekannte Beispiel einer Schilderung von Zeitereignissen, die durch den Druck vervielfältigt wurde. Unser Gedicht muss daher als die **älteste gedruckte Zeitung** angesehen werden, die sich erhalten hat. Ein nicht ganz zuverlässiger Abdruck findet sich in Stöbers Alsatia 1875—76 S. 357—451.

Auch in typographischer Hinsicht ist diese Ausgabe von ungewöhnlicher Bedeutung. Proctor I S. 46 hat die schöne Type, mit der dieses Buch gedruckt ist, einer Strassburger Presse zugewiesen, eine Ansicht, die auch von Haebler, Typenrepertorium I S. 94 und Voulliéme (Berlin) S. 109 f. geteilt wird. Dagegen hat Pollard, Cat. of books printed in the XVth century now in the

Digitized by Google

Cum ergo beata Katherina con
tempta omn dignitate vitā suā
p xpo cōstātissime dederit. recte
emisse agrum. id est xpm in q̄ the
saurus absconditus est dicit. Ex
quo agro sumpsit thezaur diui-
ne sapientie qua maxime vsa ē in
defensione fidei in cōfutatiōe ydo
latrie. in disputatiōe cōtra rectō
res. quibus vnū solū deū verū esse
pbauit et deos falsos oēs esse
cōuicit. Inde sumpsit thezaurus
scie naturalis. qua maxime vsa ē
in disputatione contra impara-
torem vt patet in legenda. Ter-
tio sumpsit in de noticiam scientie
methaphisice. et hoc in contem-
ptu terrenor. hec em̄ scia specu
latur formas sine materia. hanc
habuit q̄ animū suū a materia-
liū rer amore subtraxit. q̄ vsa ē
q̄ oratores et regimā et milites
ad cōtemptū mūdi et despectum
sui et desiderū regni celestis ani
mauit. et in martirio cōfortauit.
Ad rationes in oppositū Ad pri-
mam respondet negando assum-
ptum. qm̄ mō pdicto xpus emibi
lis est. Ad secūdam respondet
negando cōsequentiam Et ratio
est. quia non est idem emptionis
quo xpus dicit suo sanguine nos
emisse et qua fideles deuotiōe nos
eum amplectemur. Vnde Am-
bro. Nemo vereatur qui argētum
non habet. non quert xpus argē
tum sed fidem que argento pcio-
sior est.

Excellens opus (Domini Johā
nis de turrecremata scē sedis a-
postolice cardinalis ordine pdi-
catorum tituli sancti sixti) quesitio-
num dignissimarum cum solutiom-
bus earundem. circa textus Epi-
stolarum atq; euangeliorum tam de
tempe q̄ de sanctis et festorum
emergentium totius anni. cuius in-
troductionibus thematum pcla-
rissimis de quacūq; materia pdi-
care volentibus applicabiliū. Cū
etiam tabula alphabetica ostēn-
dente suo ordine. et loca et mate
rias in hoc egregio opere cōten
tas. Quod apud fideicultores di
gnissimos sacretheologie pfes-
sores ꝑter sui excellentiam flos
theologie meruit nominari. Per
Eberhardum fromolt alemanuz.
Basiliensem. Anno salutis Millesimoquadringē
tesimooctuagesimoprimo. Men-
sis Julij die vicesimaquarta fe-
liciter consummatum est.

Seite von Nr. 1089. Turrecremata, Quaestiones. Vienne, Frommolt, 1481.

Digitized by Google

British Mus. I S. XXV, II S. XI u. 483 ff. nachgewiesen, dass ein mit dieser Type gedrucktes Buch von Georgius de Spira herausgegeben wurde, und deshalb die Presse nach Speier verlegt. Unser Druck ist das ältestedatierteBuch, in dem sich diese Type findet. Nach Auffindung dieser, eine deutliche Angabe des Druckortes und der Jahreszahl enthaltenden, Ausgabe kann es keinem Zweifel unterliegen, dass diese Presse ursprünglich in Strassburg gestanden hat. Da ein mit dieser Type vor dem 1. II. 1480 gedrucktes Buch, das Breviarium Ratisponense (Hain 3838), nachweisbar aus der Offizin des Georgiusde Spira hervorgegangen ist, liegt es nahe, auch unseren Druck diesem zuzuweisen. Der Zusatz „de Spira" ist auch unseres Erachtens ein Beweis dafür, dass dieser Drucker ausserhalb Speiers gewirkt hat. Wir dürfen seine Presse deshalb mit guten Gründen den Strassburger Offizinen zuweisen.

F. 1: ()Is wart getrucket vnd geschriben / als man von cristi geburt zelt / tusent vierhundert subtzig syben / zu lesen wem es wol gefelt / *F. 40v l. 25:* Vnd durch dinen magttum vil kusch / gantz zu eren diner glorie / beschlusset hie hans erhart tusch / die burgundisch hystorie / *Deinde:* Getruckt zu straszburg. / Anno dñi ꝛc̃. M. cccc. lxxvij. /

Siehe die Abbildungen auf S. 231.

1041 **Valerius Maximus,** Factorum dictorumque memorabilium libri IX. Mediolani, Phil. de Lavagna, 1478. Fol. rom. char. c. sign. s. pp. n. 41 ll, 130 ff. Dem. rel. (Milano 1478) M. 200.—

Hain-Copinger 15780; Proctor 5859, type 5; Schweiger II 1103 „*sehr selten*".

Edition très rare, dont la collation n'a pas encore été fixée par les bibliographes. Hain ne l'a pas vue. Copinger cite l'ex. du British Museum et note 126 ff., tandisqu'un ex. complet doit en avoir 130 comme le nôtre. Voici la collation: a—f⁴, g³, h—i⁴, k—m⁴, n—q⁴, r⁵. Ex. à très grandes marges, mais qui sont un peu tachées. Il porte le cachet de la bibliothèque du Comte Hercule de Silva.

F. 1 vacat. F. 1v—2 tabula. F. 3: VALERII MAXIMI FACTORVM AC DICTORVM / MEMORABILIVM LIBER .... *F. 130 l. 12:* Hoc opus impressum est Mediolani arte & impẽsis Philippi Lauag-/niae anno domini M. cccc°. Lxxviii. secondo nonas Februarii. / Auctor ad librum suum. / *Seq. 13 versus. F. 130v vacat.*

1042 **Varro, M. Terentius,** De lingua latina libb. III. S. l. et a. (Venetiis?, non post 1475.) Folio. Rom. char., c. sign. et ff. num., 38 ll., 52 ff. Ex. très grand de marges presque non rogné. Cart.

[Venezia ca. 1475] M. 100.—

Hain 15854; Proctor 7412, type 1; Schweiger p. 1117. Dans l'ex. de la bibl. de Munich une main anc. a écrit comme date: Venetia 1475. Edition très rare. Très bel ex. non rogné avec anc. notes marg. Contient des caractères grecs très curieux.

F. 1: Pomponius Platinae Salutem. / (p). M. Terentius Varro togatorum litteratissimus inter inu-/merabilia .... *F. 7:* .M. T. VARRONIS DE LINGVA LATINA. / (q)Vemadmodum uocabula essent imposita rebus I lingua / latina .... *F. 52 l. 35:* Si quispiam tertio loco fragmẽtis. Varronis tantum addiderit quantũ / Pomponius primo: Deinde Franciscus Rholãdellus Triuisanus: Scdo / suo utercꝫ studio ac diligẽtia cõtulit: nimiꝫ. M. Varro reuiuiscet: Vale. / *F. 52v vacat.*

Vinac, Hugo de, Sermones. Heidelberg 1485. Siehe Nr. 986.

1043 **Voragine, Jacobus de,** ord. praed., Legenda aurea. Norimbergae, s. typ. n. (Georgius Stuchs de Sulzbach) 1496. Fol. got. char., c. sign. et pp. n. 2 col. 56 ll. 215 ff. num. Am ersten Blatt eine kleine Fehlstelle, der Rand einiger Bll. abgerissen (Bl. b², c², n⁵ mit geringem Textverlust),

Digitized by Google

Es ward getrucket vnd geschriben
als man von cristi geburt zelt
tusent vierhundert subtzig syben
zu lesen wem es wol gefelt
Wenn es sept aller hand vnd wo
handels von dem hie noch benant
vnd wie er jn eim schiling joz
vil anfieng vnd sich dach verrant
kein lieber mer gehort ich me
wenn das wir fozt des von absynde
er tiranlich all sin tag pe
jn muter lyb verdarbt die kynde
Genennet karle von burgunde
lucifer an sym hochmut glich
der petzt jm zwelften jar wol kunde
beziehen den kung von franckrich
In meynung das er jm die cron
schedigen wolt vnd als sin rich
gerubig must er jn kung lon
rachtung ward des getroffen glich
Dar nach jn dryen jozen balde
verhefft er sich ansz elich joch
hoher frawen manigfalde
an schonheit eren koment doch
zierlich zur hochzit als man thut
der kurtzwil het er bald zu vil
vnd halt gesehen vergiessen blut
sturmen vechten der selben wil
Wie zu dienand voz hin beseach
zu lutich vnd ouch anderswa
da man vil swanger frawen sach
mit schiffen sencken jn wasser da

Vnd schoner vpolbosch jm merzen
das wir vil armen cristen gar
glantz erschepnen fur alle kertzen
vnd fur cristal luter gefar
Maria wolruchen muscat blum
bitt jhesum den du hast gesepget
furbasz vmb frpd jn cristen tum
wer peman der sich furbasz zwepet
Das er das mit genad fur keme
vnd es ozden glich an der frist
das crist gepn crist nit schaden neme
als lang bluruergiesen gewesen ist
Gelept vns armen wyse losen
fridsamklich hie vff erden ban
glantzerlept sterñ spiegel on mosen
nym dich vnnser jn mossen an
Das vns din mozgen sterñ gelept
zu der obersten jherusalem
do wir die heylig drufaltkeit
schowen an gottes dpatem
Vnd do empfohen smen segen
so er glorifficieret wurt
der helff maria wollest pflegen
durch din zart jungfrowlich geburt
Vnd durch dinen magtum vil kusch
gantz zu eren diner glorie
beschlusset hie hans erhart tusch
die burgundisch hystorie

Getruckt zu straszburg.
Anno dñi ꝛc. M.cccc.lxxvij.

2 Seiten aus Nr. 1040. Tusch. Burgundische Historie. Strassburg 1477.

Digitized by Google

a. d. letzten Blatt einige Wurmstiche. Alter Holzlederband mit Blindpress. u. Schliessen. (Nürnberg 1496) M. 70.—

Nicht bei Hain. Copinger II, 6468; Proctor addit., 476 A, Type 17 u. 21. Auf dem Titel verschiedene Besitzerinschriften aus dem 15. u. 16. Jahrhundert. Selten.

F. 1 tit.: Lombardica hystoria que a plerisq̃ / Aurea legenda sanctoꝝ appellatur. / *F. Iv—10v tabula. F. 11, col. 1., l. 1:* Incipit legenda sctōꝝ que lombar / dica nolatur historia. Et primo de fe/stiuitatibus que occurrunt ifra tem-/pus renouatōis quod repsentat ec-/clesia ab aduentu vsq̃ ad natiuitatē / domini. / *F. 215, col. 2, l. 45:* Expliciūt quorūdam sanctoꝝ legende ad-/iuncte post Lombardicam hostoriam: impsse / Nurnberge Anno dñi. M. ccccxvj. Finite in / vigilia Pasche. / *F. 215v:* Deo optimo Maximo & diuo Sebaldo Patrono: ꝑ felicitate vrbis Norice: ꝑ Conradum / Celten: & Sebaldū clamosum: eius sacre sedis Curatorem: pie: deuote & religiose positum. / *col. 2., l. 56:* Thure benigno. /

1044 **Wimpheling, Jacob,** Schlettstatensis, Elegantiarum medulla. Argentinae, Matthias Brant, s. a. (ca. 1500). 4. Got. char. c. sign. 41 ll. 23 (pro 25) ff. n. n. Bl. 13 u. 14 fehlen. Cart. (Strassburg ca. 1500) M. 20.—

Nicht bei Hain; Copinger III, 6577; Proctor 766, Type 1, 2; Schmidt, Mathias Brant, (Bd. III/IV) Nr. 2. Copinger u. Schmidt geben nur 23, Pollard I p. 168 dagegen 25 bedruckte Bll.

Man kennt nur 3 Werke, die aus dieser Offizin hervorgingen.

F. 1 tit: Iacobi wimpfelingii Schlet/stattensis Elegantiarum me-/dulla: Oratoriaq̃ precepta In ordinē inventu facilem: / copiose: clare: breuiterq̃ reducta. / *F. 25v, l. ult.:* ¶ Impressum Argentine per Matthiam Brant. /

1045 **Wimpheling, Jacob,** Schlettstatensis, Agatharchia, id est bonus principatus vel epithoma condicionum boni principis. Argentinae, Martin Schott, 1498. 8 min. Rom. et got. char. c. sign. 34 ll. 11 ff. n. n. Mit einem schönen Holzschnitt auf dem Titelblatt, das grosse bairische Wappen, und der Druckermarke Schotts (Heitz u. Barack, Elsäss. Büchermark. Taf. II 3) am Ende. Schönes, sehr breitrandiges Exemplar. Cart. (Strassburg 1498) M. 75.—

Hain-Copinger 16169; Proctor 411, Type 4, 5; Goedeke I, 408, 16 (der nur 10 Bll. angiebt); Schmidt, Schott Nr. 16.

Editio princeps. Selten.

F. 1: Agatharchia / Id est bonus Principatus: vel Epithoma / condicionum boni Principis Ia. Vuim-/pfelin. Sletstateñ. / Sempiterna salus Domui Bauarice. / *Deinde fig. xyl. F. 1v vacat. F. 2:* Nobilissimo Bauarię Duci Ludouico: Philip-/pi Co. Rheni Palatini primogenito: Domi-/no suo clęmentissimo Iacobus Vuimpfelin / gus Sletstatinus se totum tradit: offert: atq̃ / commendat. / *F. 3:* Agatharchia: id est bonus Principatus .... / *F. 10v l. 18:* Impressum a Martino Schotto Ciue Argeñ. / xi. kl'. Decembres. Anno. M. cccc. lxxxxviij. / *F. 11, l. 34:* De pace & bello. Conclusio. / *F. 11v vacat.*

Digitized by Google

Register

I. Anordnung nach den Erscheinungsjahren der Drucke
I. Table des ouvrages rangés d'après la date de leur publication

ca. 1459
966.

1462
948, 949.

ca. 1468
980, 982.

ca. 1470
947.

ca. 1472
973.

1473
952, 981, 1016.

ca. 1473
959.

1474
944.

1475
935, 1031.

ca. 1475
1042.

ca. 1476.
986, 1029.

1477
1012, 1026, 1037, 1040.

ca. 1477
983.

1478
1017, 1041.

ca. 1479
1000, 1001.

1480
976, 1034.

ca. 1480
1024.

1481
955, 991, 1039.

1482
971, 1009, 1024, 1025.

1483
941, 965, 988, 992, 994, 1033.

1484
979, 992, 993, 995, 1006.

1485
964, 984, 987, 1018, 1019, 1025.

ca. 1485
972.

1486
963, 997, 1038.

ca. 1486
990.

1487
928.

ca. 1487
975.

1488
931, 950, 951, 961.

ca. 1488
930, 940.

1489
945, 960, 1022, 1030.

ca. 1489
967, 970.

1490
933, 1007, 1023.

1491
929, 958.

ca. 1491
969, 974.

1493
946, 1005.

1494
956, 1003, 1007, 1011, 1021, 1032.

1495
937, 962, 977, 978, 1004, 1036.

1496
932, 934, 1003, 1027, 1043.

ca. 1496
1028.

1497
942, 1035.

1498
936, 937, 954, 998, 1002, 1013, 1045.

ca. 1498
953.

1499
957, 989, 996, 1010, 1014, 1015.

1500
938, 985, 1010a.

ca. 1500
939, 943, 968, 1008, 1044.

II. Verzeichnis der Druckorte — II. Table des lieux d'impression

Augsburg
969, 1038.

Basel
972, 982, 990, 991, 1012, 1013.

Bologna
929, 956.

Brescia
1025.

Esslingen
981.

Firenze
932, 934, 958, 1010a, 1018.

Heidelberg
987, 1030.

Köln
928, 940, 943, 947, 959, 979, 989.

Leipzig
953, 975.

Lyon
938, 939, 1015, 1022.

Mainz
948, 949, 966, 1004, 1034.

Marienthal
980.

Milano
1017, 1041.

Napoli
950, 976.

Nürnberg
941, 945, 946, 973, 998, 1006, 1043.

Paris
960, 965, 967, 968, 978, 985, 1032.

Parma
1009.

Digitized by Google

Roma.
1023, 1031.
Sevilla
1021.
Speyer
1026.
Strassburg
930, 933, 942, 970, 983, 986, 1000, 1001, 1003, 1005, 1007, 1027, 1037, 1040, 1044, 1045.
Treviso
1024, 1025.
Ulm
935, 944, 952, 955, 997, 1016.
Venezia
931, 936, 937, 951, 954, 957, 962, 963, 964, 971, 974, 977, 984, 988, 992, 993, 994, 995, 996, 1002, 1008, 1010, 1011, 1014, 1019, 1020, 1024, 1028, 1033, 1035, 1036, 1042.
Vicenza
961, 1029.
Vienne (Dauphiné)
1039.
Zwolle
1003.

III. Verzeichnis der Drucker und Verleger
III. Table de noms des imprimeurs

Aldus Manutius, *Venezia:* 936, 937, 977, 1014, 1036.
Alopa, Fr. de, *Firenze:* 934.
Amsterdam, Martinus de, *Napoli:* 950.
Andreas de Soxiis, *Venezia:* 992.
Antonius de Strata, *Venezia:* 964.
Baptista de Tortis, *Venezia:* 963, 1033.
Barre, Nicol. de la, *Paris:* 978.
Bartolomeo dei Libri, *Firenze:* 1010a.
Benedictis, Plato de, *Bologna:* 929, 956.
Bernardinus de Vitalibus, *Venezia:* 996, 1008.
Bertochus, Dion., *Treviso:* 1025.
Bevilaqua, Simon (de Gabis), *Venezia:* 962.
Biretta, Joh. Ant. de Papia, *Venezia:* 994.
Bocard, Andreas, *Paris:* 968, 978.
Bonaccorsi, Fr., *Firenze:* 1018.
Bonetus Locatellus, *Venezia:* 931, 954.
Brant, Matth., *Strassburg:* 1044.
Britannicus, Jac., *Brescia:* 1025.
Venezia: 993.
Butricilis, Maximus de, *Venezia:* 974.
Ca Zeno, Henricus de, *Vicenza:* 961.
Caron, P. le, *Paris:* 960.
Cereto de Tridino, Johannes Tacuinus de, *Venezia:* 1011.
Cornelius de Zyricksee, *Köln:* 913.
Creussner, Frid., *Nürnberg:* 946.
Dinckmut, Conrad, *Ulm:* 997.
Dino, Francesco di, *Napoli:* 976.
Dominici, Lucas, *Venezia:* 1024.
Drach, P., *Speyer:* 1026.
Dru, P. le, *Paris:* 1032.
Drucker des Antichrist, *Strassburg:* 983.
Drucker des Catholicon, *Mainz:* 966.
Drucker des Jordanus de Quedlinburg, Strassburg: 1007.
Drucker des Lindelbach, *Heidelberg:* 987.
Drucker, unbekannter, siehe **Unbekannter Dr.**
Dupré, Jean, *Paris:* 965.
Flach, Martinus, *Strassburg:* 1003, 1027.
Fontana, Benedictus, *Venezia:* 957.
Foxius, Hannibal, *Venezia:* 1019.
Francesco di Dino, *Napoli:* 976.
Fratres clerici vitae communis, *Marienthal:* 980.
Frommolt, Eberh., *Vienne:* 1039.
Fust, Joh., *Mainz:* 948, 949.
Fyner, Conrad, *Esslingen.* 981.
Gabis, Simon de, *Venezia:* 962.
Gabriel de Grassis, *Venezia:* 994.
Georgius de Spira, *Strassburg:* 1040.
Germani fidelissimi, *Napoli:* 950.
Giovanni da Magonza, *Firenze:* 959.
Giunta, Phil., *Firenze:* 1010a.
Grassis, Gabriel de, *Venezia:* 994.
Gregorii, Johannes et Gregorius de, *Venezia:* 993, 995.
Grüninger, Joh., *Strassburg:* 933, 942, 1005.
Gutenberg, Joh., *Mainz:* 966.
Henricus de Ca Zeno, *Vicenza:* 961.
Husner, Georg, *Strassburg:* 986, 1000, 1001.
Jaumar, Cl., *Paris:* 1032.
Jehan du Pré, *Paris:* 965.
Johannes Antonius (Birreta) de Papia, *Venezia:* 994.
Johannes de Reno, *Vicenza:* 1029.
Siehe auch Giovanni.
Junta, Philippus, *Firenze:* 1010a.
Kachelofen, Konrad, *Leipzig:* 975.
Kerver, Thielmann, *Paris:* 985.
Kessler, Nicol., *Basel:* 990, 1013.
Klosterdruckerei, *Marienthal:* 980.
Knoblochtzer, H., *Strassburg:* 1037.
Koberger, Ant., *Nürnberg:* 941, 945, 973, 998, 999.
Koelhoff, Joh., *Köln:* 959, 979.
Kogelherren, Klosterdruckerei der, *Marienthal:* 980.
Laurentius Franciscus de Alopa, *Firenze:* 934.
Laurentius de Morgianis, *Firenze:* 932, 958.
Lavagnia, Phil. de, *Milano:* 1017, 1041.
Le Caron, Pierre, *Paris:* 960.
Le Dru, P., *Paris:* 1032.

Digitized by Google

Le Rouge, Pierre, *Paris:* 967.
Libri, Bartolomeo dei, *Firenze:* 1010a.
Locatellus, Bon., *Venezia:* 931, 954.
Loeslein, Petrus de Langenzenn, *Venezia:* 988.
Lucas, Dominici filius, *Venezia:* 1024.
Magonza, Giovanni da, *Firenze:* 958.
Mandellus, Christophorus, *Venezia:* 1010, 1028.
Manutius, Aldus, *Venezia:* 936, 937, 977, 1014, 1036.
Martinus de Amsterdam, *Napoli:* 950.
Maximus de Butricilis, *Venezia:* 974.
Montalli, Jo. Ant. de, *Parma:* 1009.
Morgianis, Laur. de, *Firenze:* 932, 958.
Moylis, Damianus de, *Parma:* 1009.
Nicolaus de la Barre, *Paris:* 978.
Numeister, Joh., *Lyon:* 1022.
Os, Petrus, de Breda, *Zwolle:* 1003.
Pacini, Petro da Pescia, *Firenze:* 932.
Pannartz, Arn., *Roma:* 1031.
Pasquale, Peregr. de Bologna, *Venezia:* 951.
Pasqualibus, Peregrinus de, *Treviso:* 1025.
Pensis, Christophorus de, dictus Mandellus, *Venezia:* 1010, 1028.
Peregrino Pasquale de Bologna, *Venezia:* 951. *Treviso:* 1025.
Petri, Jo., *Firenze:* 932, 958.
Petrus Os de Breda, *Zwolle:* 1003.
Petrus de Quarengis, *Venezia:* 1002.
Petrus de Turre, *Roma:* 1023.
Pincius, Ph., *Venezia:* 957, 1020, 1035.
Plato de Benedictis, *Bologna:* 929, 956.
Polono, St., *Sevilla:* 1021.
Pré, Jean du, *Paris:* 964.
Preller, Christ., *Napoli:* 950.
Prüss, Joh., *Strassburg:* 970, 983.
Quarengis, Petrus de, *Venezia:* 1002.
Quentell, Heinr., *Köln:* 928, 940, 989.
Ratdolt, Erh., *Augsburg:* 969. *Venezia:* 971, 984.
Reinhard, Joh., *Strassburg:* 933, 942, 1005.
Remacle, Gilbert, *Paris:* 985.
Reno, Joh. de, *Vicenza:* 1029.
Rigo di Ca Zeno vel Sancto Urso, *Venezia:* 961.
Rubeus, Joh., *Treviso:* 1024.
Rubeus, Petrus, *Paris:* 967.
Ruppel, Berth. de Hanau, *Basel:* 982.
Sancto Urso, Henr. da, *Venezia:* 961.
Schöffer, Petrus, *Mainz:* 948, 949, 1004, 1034.
Schott, Martin, *Strassburg:* 930, 1045.
Scotus, Octav., *Venezia:* 931, 954.
Simon (de Gabis) Bevilaqua, *Venezia:* 962.
Sorg, A., *Augsburg:* 1038.
Sozzis, Andreas de, *Venezia:* 992.
Spira, Georgius de, *Strassburg:* 1040.
Strata, Ant. de, *Venezia:* 964.
Stuchs, Georg de Sultzbach, *Nürnberg:* 1006, 1043.
Taculnus, Joh., *Venezia:* 1011.
Thanner, Jac., *Leipzig:* 953.
Tortis, Baptista de, *Venezia:* 963, 1033.
Tresser, Joh., *Napoli:* 950.
Tuppo, Francesco, *Napoli:* 950.
Turre, P. de, *Roma:* 1023.
Typographus Antichristi, *Strassburg:* 983.
Typographus Catholici, *Mainz:* 966.
Typographus Henrici Ariminensis, *Strassburg:* 1040.
Typographus ignotus siehe Unbekannter Drucker.
Typographus Jordani de Quedlinburg, *Strassburg:* 1007.
Typographus Lindelbachi, *Heidelberg:* 987, 1030.
Unbekannter Drucker, *Heidelberg:* 987, 1030. *Lyon:* 939. *Strassburg:* 983, 1007. *Venezia:* 1042.
Ungut, Men., *Sevilla:* 1021.
Vitalibus, Bernardinus de, *Venezia:* 996, 1008.
Wenssler, Michael, *Basel:* 972, 991, 1012.
Wolf, Nicolaus, *Lyon:* 938, 1015.
Zainer, Joh., *Ulm:* 935, 944, 952, 955, 1016.
Zell, Ulr., *Köln:* 947.
Zyricksee, Cornelius de, *Köln:* 943.

Digitized by Google

Verlag von JOSEPH BAER & Co., Frankfurt a. M.

REPERTORIUM BIBLIOGRAPHICUM

IN QUO LIBRI OMNES AB ARTE TYPOGRAPHICA
INVENTA USQUE AD ANNUM MD

TYPIS EXPRESSI

ORDINE ALPHABETICO
VEL SIMPLICITER ENUMERANTUR VEL ADCURATIUS
RECENSENTUR

OPERA
LUDOVICI HAIN

In unveränderlichem Facsimile-Druck in kleiner Auflage hergestellt.

2 Bände in 4 Teilen — 2248 Seiten gr. 8°.

Frankfurt a. M. 1903

Preis Mark 100.—

Das grundlegende Werk der Inkunabelkunde, ein Verzeichnis von 16298 Inkunabeln.

Unentbehrlich für jeden Inkunabelliebhaber!

Das vorliegende Buch ist das Lebenswerk Ludwig Hains, der, in München als Privatgelehrter wohnend, besonders durch das Studium der unerschöpflichen Schätze der dortigen Hof- und Staatsbibliothek, aber auch unter Benutzung zahlreicher anderer Quellen das Material zu seinem Repertorium zusammenbrachte. Bei dem größten Teile der von ihm angeführten Inkunabeln gibt er eine genaue Kollation, den Anfangspassus der Bücher und das Kolophon mit Angabe der Zeilentrennung, Zeilenzahl, Signaturen, Seitenzählung, Kolumnen, Typencharakter, Illustrierung etc. Hain arbeitete mit einer noch heute unübertroffenen Akribie. Dieses alphabetisch geordnete Repertorium ist für jeden leicht benutzbar.

Hain's Repertorium is the indispensable book of reference for incunabula. It contains an alphabetical list of over 16000 books printed before 1500, mostly with description and exact collation. Hain's book is the key to Mr. Copinger's Supplement and to R. Proctor's Index of early printed books, which are without it only of little use to the collector.

Digitized by Google

Tells Apfelschuss,

Digitized by Google

Ve

I

In

Das

Privat
der d
Quell
Teile
Anfa
tren
char
troffe
benut

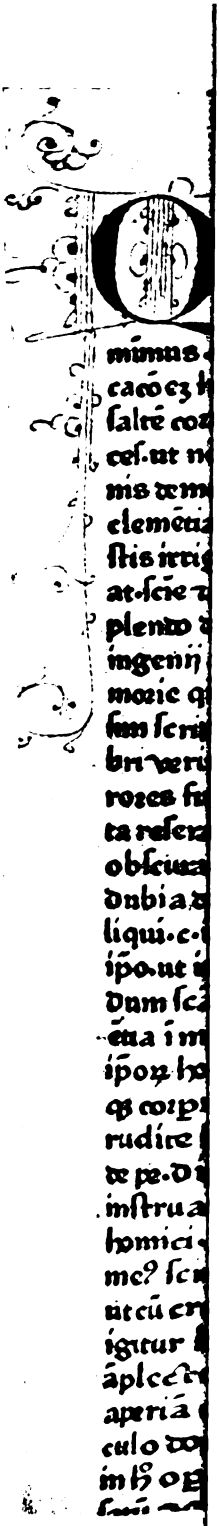
It co
with
Supp
v

Digitized by Google

Holzschnitte von Wolf Traut. Aus Nr. 5321.

Tafel II

Digitized by Google



Die obere

Digitized by Google

Digitized by Google

O
mimus
cacõ cz h
salté co
cel· ut n
nis de m
clemēti
stis irri
at· scie
plendo
ingenij
morie q
sum scri
bri veri
rores fu
ta refer
obscura
dubia
liqui· c·
ipo· ut
dum scā
ēria i m
ipoꝝ ho
qꝫ corp
rudire
de pe· di
instrua
homici
me? sc
ut cū er
igitur
āplect
aperiā
culo do
in h og

Die obere E

Digitized by Google

Gravure sur métal des nos. 5483, 5484 et 5488.

Digitized by Google

Digitized by Google

Miniature du **Monstrelet,** Chroniques de France. Paris, Vérard. Exemplaire sur vélin. Nr. 5495. (2/3 de la grandeur originale.)

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Miniature du **Monstrelet.** Chroniques de France. Paris, Vérard. Exemplaire sur vélin.

Digitized by Google

Aus Nr. 5658 Livre d'heures.
3/4 Originalgrösse.

Zeichnung von Ambrosius Holbein. Nr. 5642.

Digitized by Google

Digitized by Google

Seite aus dem Livre d'heures Nr. 5659.

Digitized by Google

Digitized by Google

Bl. 29 aus dem Livre d'heures des XV. Jahrh. Nr. 5659a.

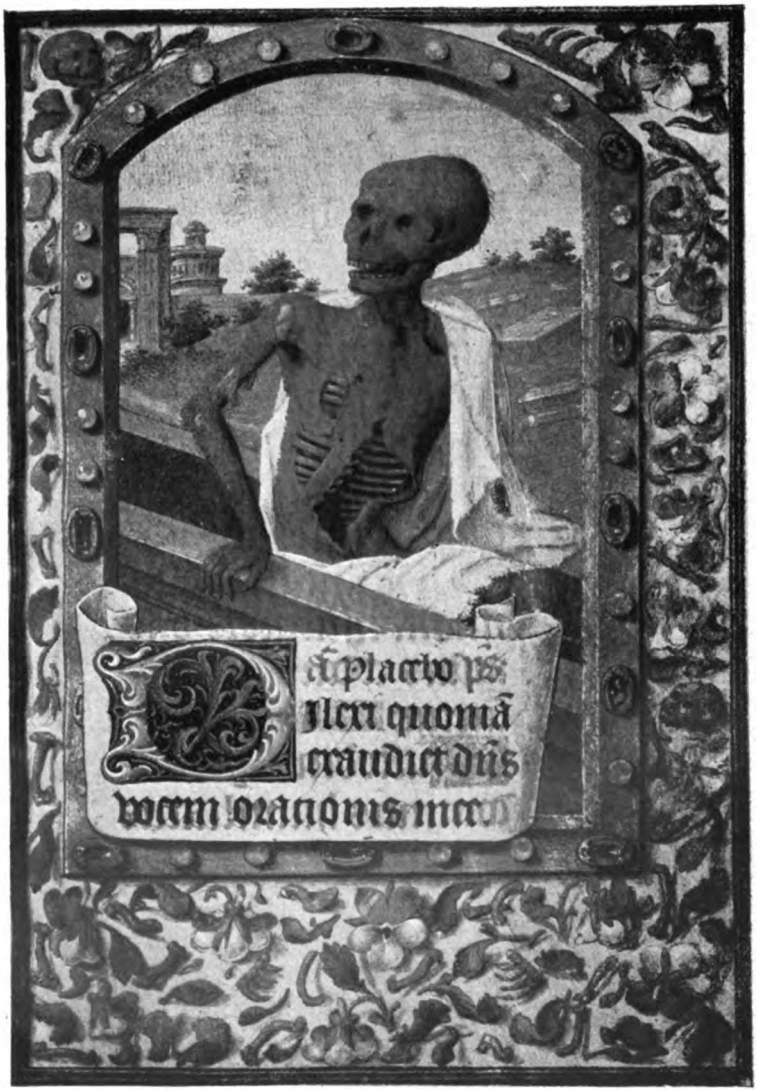
Digitized by Google

Digitized by Google

Bl. 111 aus dem Livre d'heures des XV. Jahrh. Nr. 5659a.

Digitized by Google

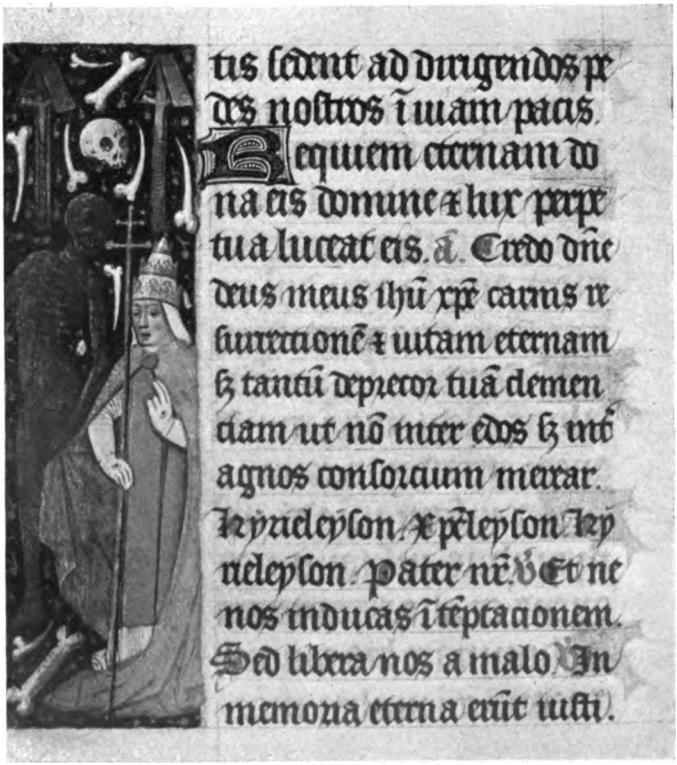
Digitized by Google



Bl. 149 aus dem Livre d'heures des XV. Jahrh. Nr. 5659a.

Digitized by Google

Digitized by Google



Bl. 203v aus dem Livre d'heures des XV. Jahrh. Nr. 5659a.

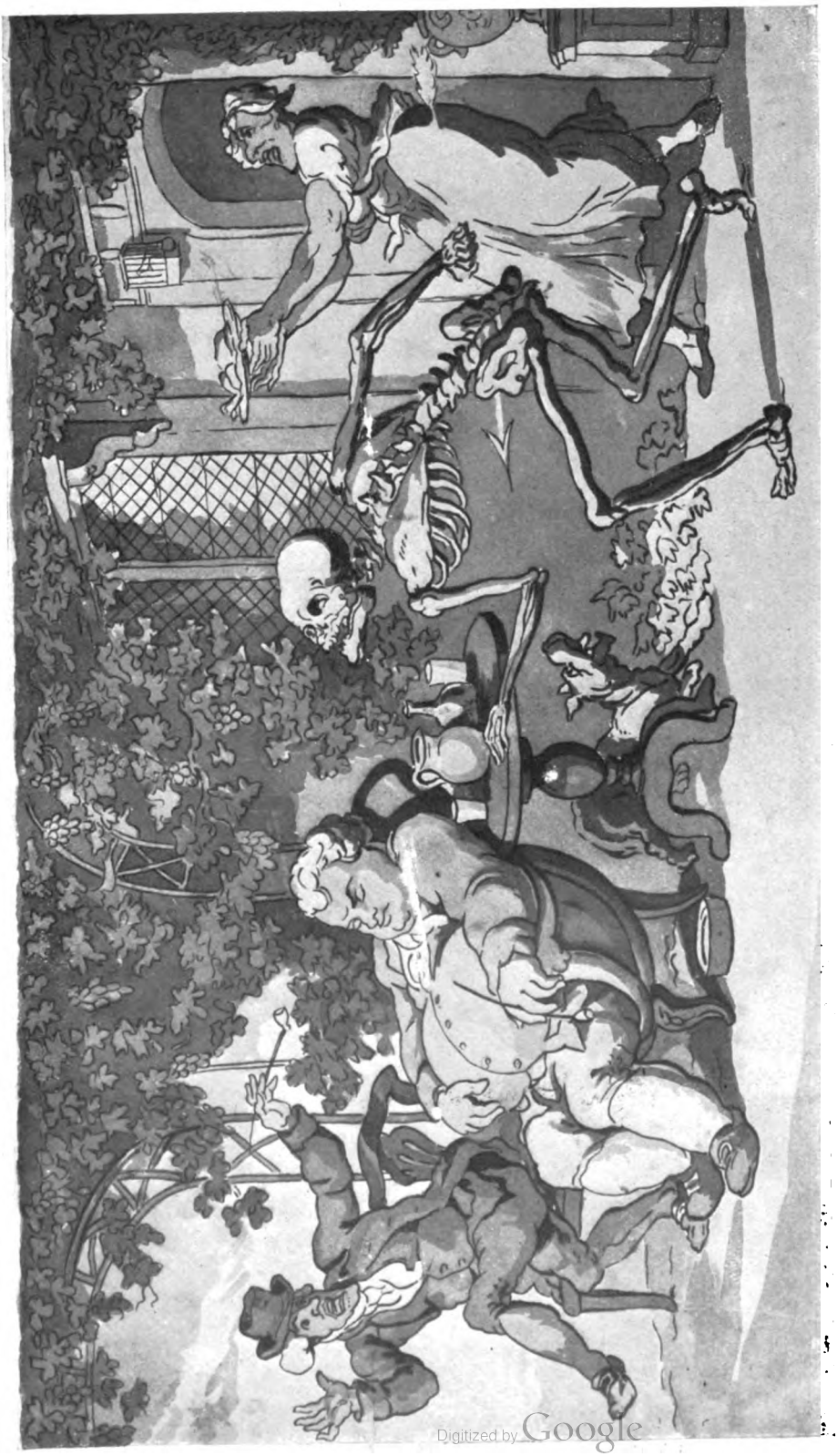
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Aquarell von Rowlandson. Nr. 5666.

Digitized by Google



Aquarell von Rowlandson. Nr. 5666.

Digitized by Google

Digitized by Google

Italienische Pergamentdecke mit Miniatur aus dem XIV. Jahrhundert.
(2/3 Originalgrösse). Siehe S. 91 u. 92.
Aus der Einbände-Sammlung der Firma Joseph Baer & Co., Frankfurt a. M.

Digitized by Google

Digitized by Google

Mit weissem Leder überzogener Holzband mit aufgedruckten Ornamenten.
Anfang des 15. Jahrhunderts (3/4 Originalgrösse). Siehe S. 92 u. 93.
Aus der Einbände-Sammlung der Firma Joseph Baer & Co., Frankfurt a. M.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorderdec

Digitized by Google

Digitized by Google

Hinterdeckel eines italien

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Holzschnitt aus Nr. 5672. Entechrist.

Digitized by Google

¶ Noch een ander entekrist boce · predekt deme konynk von moren

Digitized by Google

Digitized by Google

Tafel XXI

Die aderlas tafel gemacht auf·M·cccc·lxxxxvi iar·auf osterreich vñ d

Digitized by Google

Digitized by Google

Gotischer Kasten, in den der Einblattdruck Nr. 5866 eingeklebt ist.

Kolorierter Holztafeldruck. Nr. 5881.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

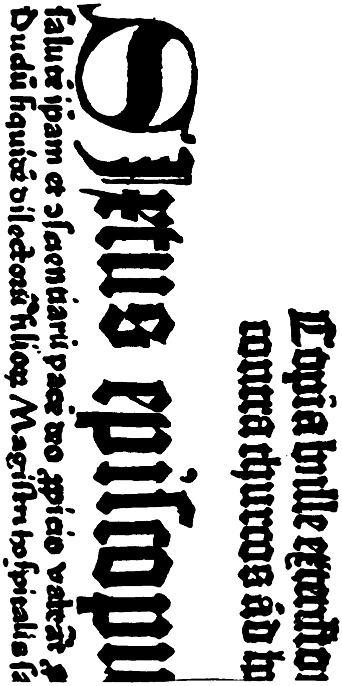
Copia bulle extensiõ
contra thurcos ãd h

Sixtus episcopu
salutẽ ipam et ɔscientiarũ pacẽ deo ꝓpicio valeãt
Dudũ siquidẽ dilectorũ filiorũ Magistri hospitalis s

dem claing oder an dem frisch.

Nr. 5891 Zeichen

Digitized by Google



Digitized by Google

Nr. 5894. Zeichen … hen Gulden. Einblattdr…

Digitized by Google

Hie seind zemercken die zeichen der falschen gul
din jm nyderland gemacht. vnd seind etlicher
müntzer zů Göttingen in Sachsen vnd in an
dern stetten verpramt vnd auf vier thumien
von in gemüntzet.

¶ Itē die guldin auff d̄ vier herrn
schleg mit einem czwifaltigen. w.
das steet oben an dem mentzer rad
ist falsch.

¶ Die guldin mit einem apfel auf
einer seytē vñ sant johannes auff
andern seyten ein schilt mit ey
nem leo. etlich seind falsch.

¶ Die guldin mit einem apfel auf
einer seyten. vnd die ander seyten
sant Peter mit einem stern an der
prust sölt steen sant johannes auf
den Haimburger schlag.

¶ Die guldin mit dem bischof mit
einem grossen schilt. vñ obē an dē
haubt ein. b. mit einem dittel auff
den kölnischen schlag.

¶ Die guldin mit einē apffer auff
einer seyten vñ ein creücz mit einē
steren die ander seitē zwischen den
füssen auff franckfurter schlag seid
etlich falsch.

¶ Item die vorgenamten guldin ist einer nit besser dann
fünff weyßpfenning. vñ ist der raiff vmbher guldin eins
halben halms dick. vñ das corpus ist gantz küpfferin vñ
übergült.

¶ Vnd das kupffer ist so hörtt gemüntzet vnnd gesotten
das es wol clingt. darumb mag sy niemād erkennen an
dem clanng oder an dem strich.

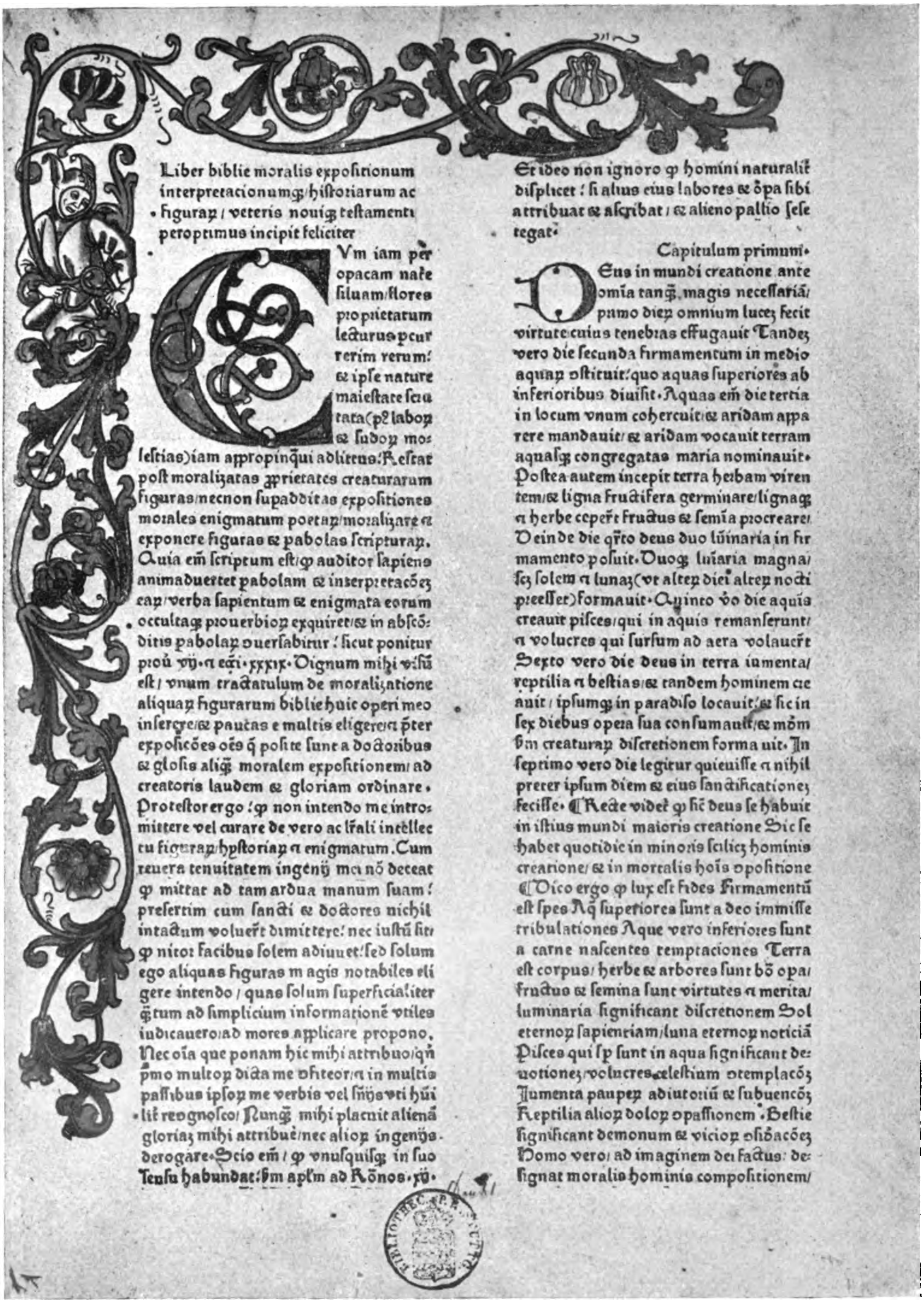
Digitized by Google

Digitized by Google

Einband des Buchbinders b W. Von Nr. 833. Antoninus.
Strassburg, Grüninger, 1490. (1/3 Originalgrösse.)

Digitized by Google

Digitized by Google


Liber biblie moralis expositionum
interpretacionumq; historiarum ac
figuraꝝ / veteris nouiq; testamenti
peroptimus incipit feliciter

C Vm iam per
opacam nate
siluam/flores
proprietatum
lecturus ꝑcur
rerim rerum:
& ipse nature
maiestate scru
tata(post laboꝝ
& sudoꝝ mo-
lestias)iam appropinqui adlitteus: Restat
post moralizatas ꝓprietates creaturarum
figuras/necnon supadditas expositiones
morales enigmatum poetaꝝ/moralizare &
exponere figuras & pabolas scripturaꝝ.
Quia em̄ scriptum est/ꝙ auditor sapiens
animaduertet pabolam & interpretacōez
eaꝝ/verba sapientum & enigmata eorum
occultaq; prouerbioꝝ exquiret/& in abscō-
ditis pabolaꝝ ꝯuersabitur: sicut ponitur
prou̇ vij·ꝛ ecci·xxxix·Dignum mihi visū
est/ vnum tractatulum de moralizatione
aliquaꝝ figurarum biblie huic operi meo
inserere/& paucas e multis eligere/ꝛ ꝑter
exposicōes oēs q̄ posite sunt a doctoribus
& glosis aliq; moralem expositionem/ ad
creatoris laudem & gloriam ordinare.
Protestor ergo:ꝙ non intendo me intro-
mittere vel curare de vero ac lr̄ali intellec
tu figuraꝝ/hystoriaꝝ ꝛ enigmatum. Cum
reuera tenuitatem ingenij mei nō deceat
ꝙ mittat ad tam ardua manum suam:
presertim cum sancti & doctores nichil
intactum voluerīt dimittere: nec iustū sit
ꝙ nitor facibus solem adiuuet: sed solum
ego aliquas figuras magis notabiles eli
gere intendo / quas solum superficialiter
q̄tum ad simplicium informationē vtiles
iudicauero/ad mores applicare propono.
Nec oīa que ponam hic mihi attribuo/qn̄
ꝑmo multoꝝ dicta me ꝯfiteor/ꝛ in multis
passibus ipsoꝝ me verbis vel sniīs vti hūi
lit recognosco/ Nunq; mihi placuit alienā
gloriaz mihi attribuē/nec alioꝝ ingenijs
derogare. Scio em̄ / ꝙ vnusquisq; in suo
sensu habundat: ſm aplm ad Rōnos·xij·

Et ideo non ignoro ꝙ homini naturalit
displicet: si alius eius labores & ōpa sibi
attribuat & ascribat / & alieno pallio sese
tegat.

Capitulum primum.

D Eus in mundi creatione ante
omia tanq̄ magis necessariā/
pmo dieꝝ omnium lucez fecit
virtute cuius tenebras effugauit Tandez
vero die secunda firmamentum in medio
aquaꝝ ꝯstituit/quo aquas superiores ab
inferioribus diuisit. Aquas em̄ die tertia
in locum vnum cohercuit/& aridam appa
rere mandauit/ & aridam vocauit terram
aquasq; congregatas maria nominauit.
Postea autem incepit terra herbam viren
tem/& ligna fructifera germinare/lignaq;
ꝛ herbe cepert fructus & semīa procreare/
Deinde die q̄rto deus duo lūinaria in fir
mamento posuit. Duoq; luiaria magna/
sez solem ꝛ lunaz(vt alteꝝ diei alteꝝ nocti
preesset)formauit. Quinto vō die aquis
creauit pisces/qui in aquis remanserunt/
ꝛ volucres qui sursum ad aera volauert
Sexto vero die deus in terra iumenta/
reptilia ꝛ bestias/& tandem hominem cre
auit / ipsumq; in paradiso locauit/& sic in
sex diebus opera sua consumauit/& mōm
ſm creaturaꝝ discretionem formauit. In
septimo vero die legitur quieuisse ꝛ nihil
preter ipsum diem & eius sanctificationez
fecisse. ¶Recte videt ꝙ sic deus se habuit
in istius mundi maioris creatione Sic se
habet quotidie in minoris scilicz hominis
creatione/ & in moralis hoīs ꝯpositione
¶Dico ergo ꝙ lux est fides Firmamentū
est spes Aq superiores sunt a deo immisse
tribulationes Aque vero inferiores sunt
a carne nascentes temptaciones Terra
est corpus/ herbe & arbores sunt bō opa/
fructus & semina sunt virtutes ꝛ merita/
luminaria significant discretionem Sol
eternoꝝ sapientiam/luna eternoꝝ noticiā
Pisces qui sp sunt in aqua significant de-
uotionez/volucres celestium ꝯtemplacōz
Iumenta paupeꝝ adiutoriū & subuencōz
Reptilia alioꝝ doloꝝ ꝯpassionem. Bestie
significant demonum & vicioꝝ ꝯsiōacōez
Homo vero/ ad imaginem dei factus: de-
signat moralis hominis compositionem/

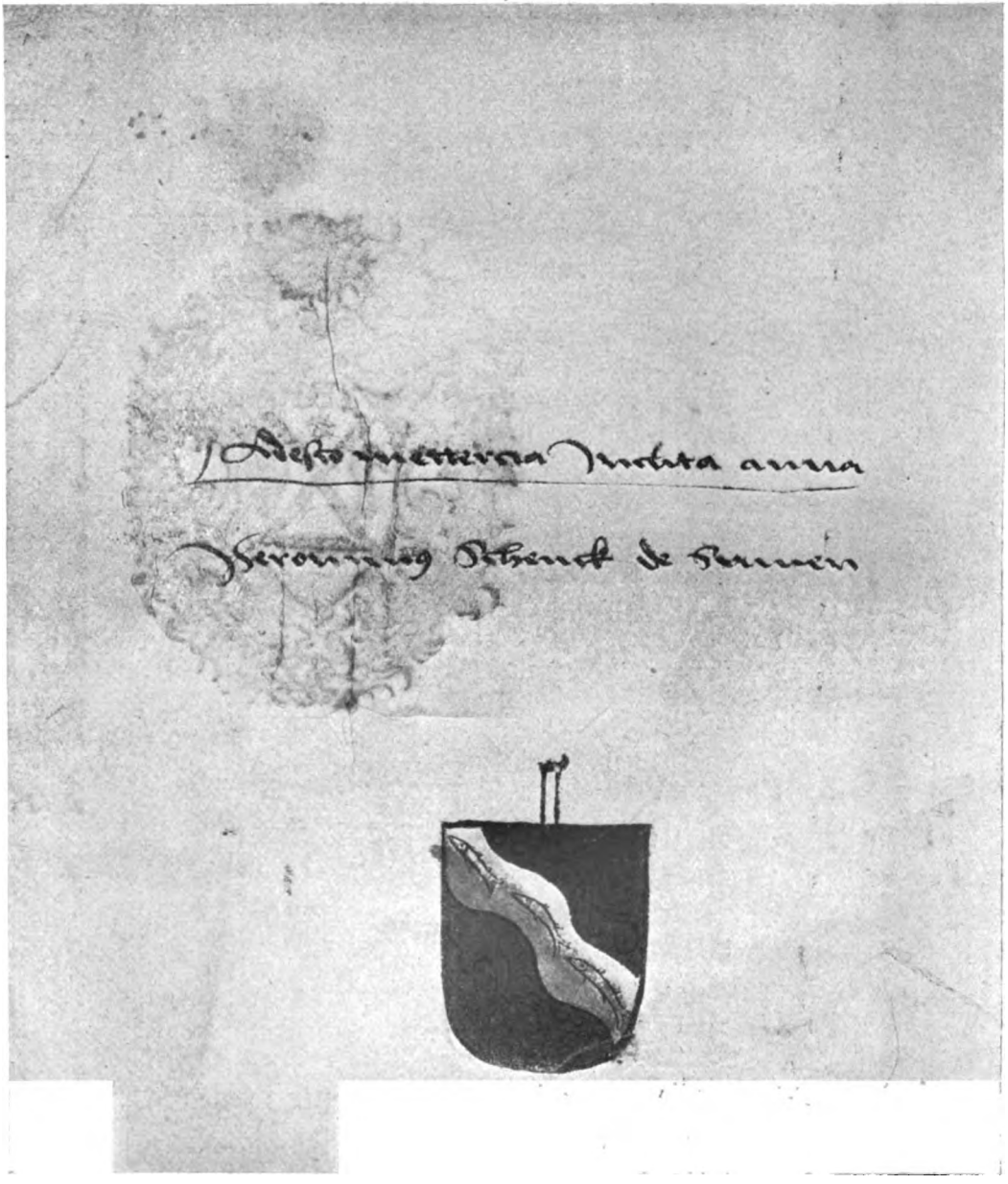
Seite aus Nr. 944. Berchorius, Liber bibliae moralis. Ulm, Zainer, 1474.
(½ Originalgrösse.)

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Illuminiertes Holzschnitt-Exlibris des deutschen Dichters Hieronymus Schenk von Sumave. Aus Nr. 972.

Digitized by Google

Digitized by Google

Beat
at
sp
in
videri potes
le q; exposi
spalensem
tas vulgari
est metrop
Beato lea
nus eius d
us est arch
sum libri n
tulerat: ita
in tota h
aliquot e
spnie con

Digitized by Google

UNIV OF MICH.

Digitized by Google

Kolorierte Holzschnitte aus Nr. 983. Hieronymus, Leben der Altväter, Strassburg ca. 1477.

Digitized by Google

Digitized by Google

Gravure sur métal du nr. 985. Heures.. Paris, Kerver, 1500.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Holzschnitt aus Nr. 1013. Paulus Diaconus Homiliarius doctorum. Basel 1498.

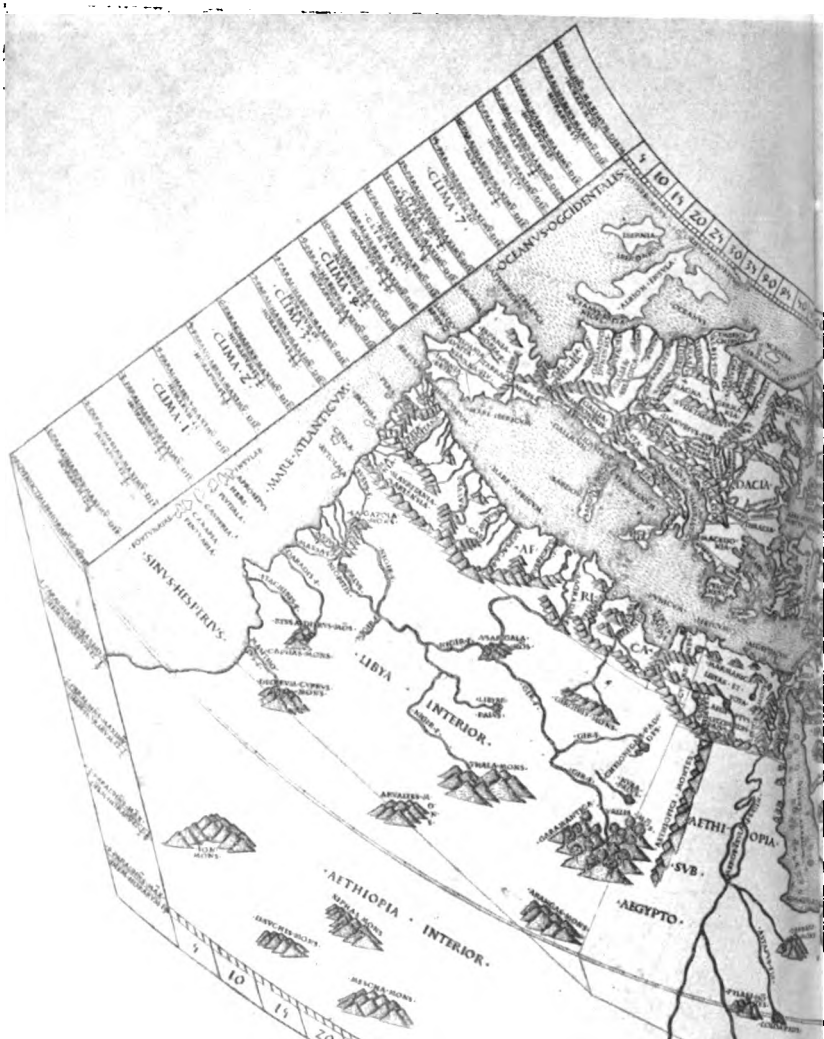
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

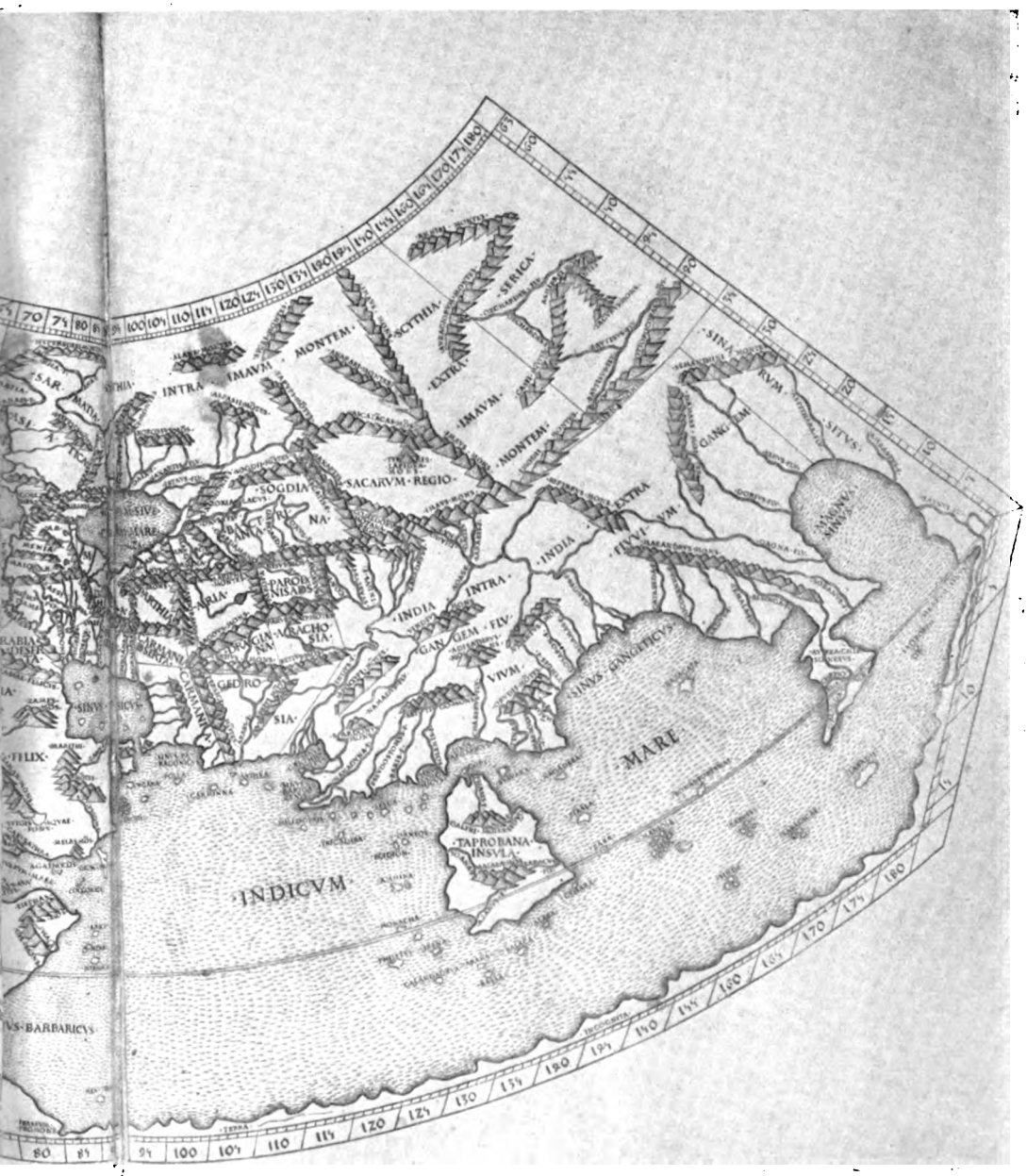
Digitized by Google

Digitized by Google



Mappemonde gravée sur métal du nr. 102

Digitized by Google



3 Ptolemaeus. Roma, Turre, 1490. 1/2 de la grandeur originale.

Digitized by Google

Digitized by Google

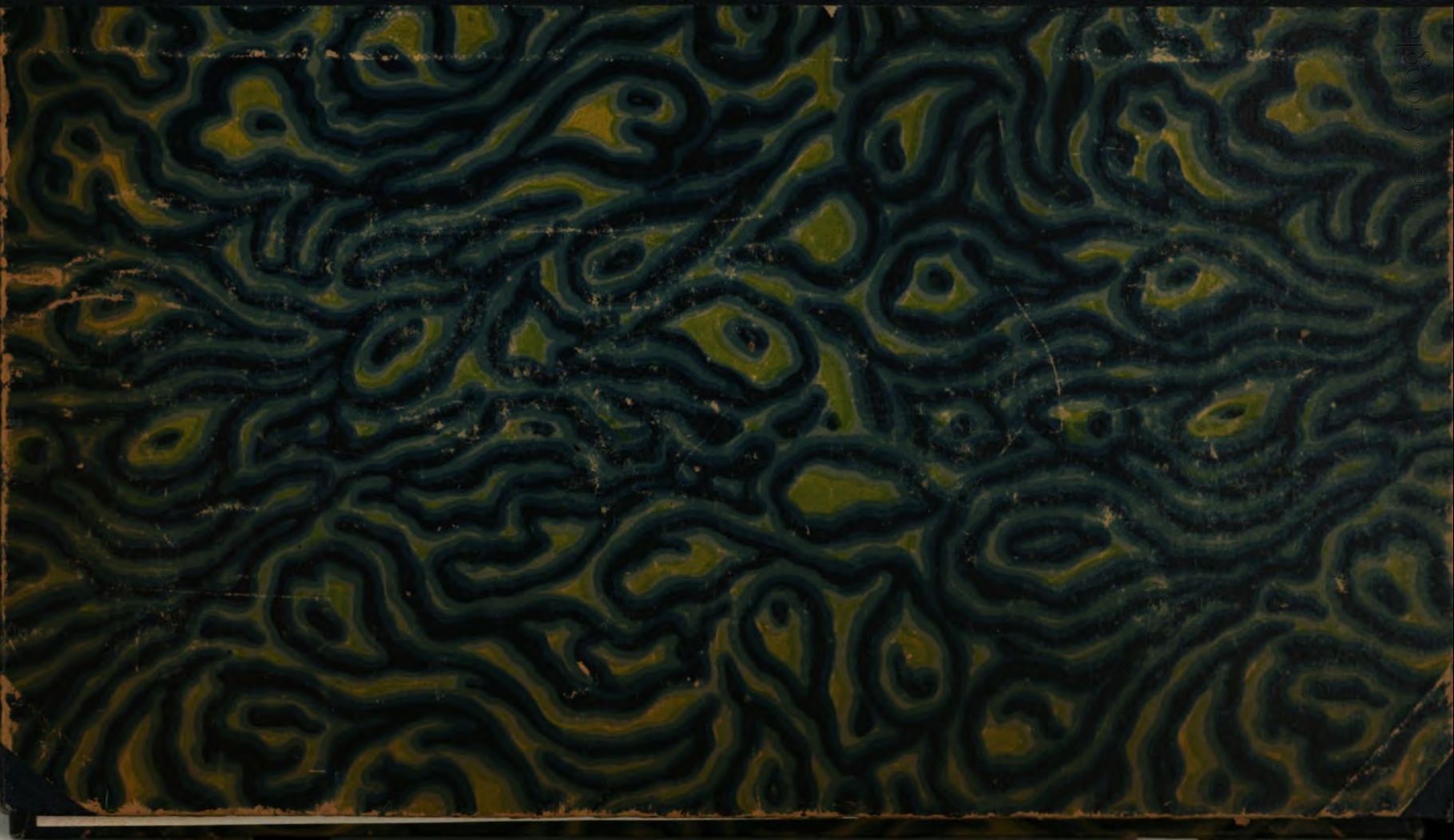
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

I 6 2.T 31

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 08564 1182

Digitized by Google